Digitized by Google

Aus

Harvard College Library

FROM THE

J. HUNTINGTON WOLCOTT FUND

GIVEN BY ROGER WOLCOTT [CLASS OF 1870] IN MEMORY OF HIS FATHER FOR THE "PURCHASE OF BOOKS OF PERMANENT VALUE, THE PREFERENCE TO BE GIVEN TO WORKS OF HISTORY, POLITICAL ECONOMY AND SOCIOLOGY"

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Allgemeines geographisches

LEXIKON

des

Oesterreichischen

Kaiserstaates.

(In Einer alphabetischen Reihenfolge).

Nach ämtlichen Quellen und den besten vaterländischen Hilfswerken, von einer Gesellschaft Geographen und Postmännern.

Herausgegeben von

Franz Raffelsperger, Geograph.

Ein geographisch-topographisch-statistisches Hilfsbuch
mit Karten, Städteplänen und geographischen Figuren
für alle
Behörden, Ämter, Kanzleien, Vereine, Gesellschaften, Institute, Bibliotheken, Regimenter, Postämter und Geschäftsmänner.

WIEN, 1847.

Im Haupt-Verlage der k. k. a. p. typo-geographischen Kunst-Anstalt, Leopoldstadt, Institutsgebäude No. **237.**

Zu haben in allen Buchhandlungen und bei allen k. k. Postämtern.

Für's Ausland: bei Brockhaus und Avenarius in Leipzig.

Prænumerations-Bedingungen.

Aus 4845.1
HARVARD COLLEGE
DEC 9 1920
LIBRARY
Wolcott fund.

Dieses Werk ist ungefähr **100** Bogen stark, erscheint in monatlichen Lieferungen, jede zu **10** Bogen Gross Median Octav. Man kann in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, dann bei allen Postämtern und beim Herausgeber (Wien, Leopoldstadt Nro. 237) pränumeriren.

Der äusserst billige Pränumerations-Preis für jede Lieferung ist **50 kr. C. M.** Bei Empfang der ersten Lieferung ist die letzte (für die seiner Zeit nichts zu entrichten kömmt), vorauszuzahlen.

Wer für 6 Lieferungen vorausbezahlt, erhält selbe (den halben Jahrgang) loco Wien um 4 fl. 30 kr. C. M., und wer für 12 Lieferungen vorausbezahlt, erhält selbe (den ganzen Jahrgang) um 9 fl. C. M.

Wer direkte durch das nächste k. k. Postamt bei der Redaktion in Wien, mit halbjährig 4 fl. 42 kr. C. M. für 6 Hefte pränumerirt, erhält die Monathefte durch die Post-franco ins Haus zugestellt.

Da bis jetzt bereits 46 Hefte erschienen sind, so kann für neu eintretende Pränumeranten der für 7. Semester entfallende Betrag nach Belieben in Theilbeträgen entrichtet werden.

Mit dem Texte erscheinen von Zeit zu Zeit Kunstbeilagen auf feinem, weissem, geleimten Landkartenpapiere, ebenfalls in Median-Grösse, wovon **1** Bogen Kunstbeilage für **2** Textbogen in der monatlichen Bogenzahl gerechnet wird, und zwar:

1) **15** Karten über sämmtliche Provinzen des Staates; 2) **4** Postkarten der Monarchie, und 3) **1** statistische General-Tabelle über die Kräfte der einzelnen Staaten und des ganzen Reiches, — der Text ist illustrirt mit den Plänen der **21** Hauptstädte, mit den Configurationen der **209** Kreise, der **24** Staaten, der **17** Hauptseen, der **21** Hauptflüsse und den Wappen der **20** Provinzen etc. etc. etc.

Die Namen der P. T. Mitarbeiter u. Abnehmer werden dem Werke, als Beförderer dieses grossen Unternehmens, in einem eigenen Verzeichnisse beigedruckt.

☞ Indem die ehemals freie Stadt **Krakau**, mit ihrem 20¼ Quadrat Meilen grossen Gebiete, in Folge der allerhöchsten Bestimmungen vom November 1846, wieder an Österreich zurück gefallen ist, so werden die in diesem, wieder besetzten Theile, Galiziens liegenden Ortschaften, welche in die von A bis M fallende alphabetische Reihe gehören, am Schlusse dieses Werkes in dem Register (Repertorium) nebst einer Karte dieses gewesenen Frei-Staates erscheinen. Die Ortsnamen von M angefangen, jedoch schon in den laufenden Monatheften an dem gehörigen Orte vorkommen.

Die Hefte werden in jedem Monate pünktlich ausgegeben, und der Tag des Erscheinens jedesmal durch die Wiener Zeitung bekannt gemacht. —

Sollten die P. T. Herren, welche im Buchhandlungswege pränumerirt haben, die Monathefte nicht wie bisher in jedem Monate pünctlich erhalten, so wolle man sich an die Redaktion des allgemeinen geographischen Lexicons im Institutsgebäude der k. k. a. p. typo-geograph. Kunst-Anstalt Wien, Leopoldstadt No. **237**, gefälligst wenden, welche sodann schleunigste Abhülfe veranlassen wird.

Digitized by Google

Skaupy, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, sw. 6¼ Stunde von Wottitz.

Skaupy. Böhmen, Silsn. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 218 Einw., ein Wirthshaus und eine Flushütte. — Es wurde erst im Jahre 1799 vom damalig. Gutsbesitzer Thaddäus Andrée angelegt.

Skauze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Wrb. B. Kom. Ganowitz; s. Skallitz.

Skawa, Galizien, Wadowizer Kreis, ein zur Hersch. Wysoka bei Jordanow gehör. *Dorf*, an dem Flusse Skawa, zwischen Gebirgen, 6¼ Stunde von Myslenice.

Skawa, Galizien, ein *Fluss*, entspringt an dem Hochrücken des karpathischen Gebirges an der ungarisch. Genze, im Wadowicer Kreise, oberhalb des Dorfes Skawa bei Spetkowice. Die ungefähre Fusslänge vom Ursprunge bis z. Ausmündung in die Weichsel beträgt 11 Meilen. An der Skawa liegen die Städte Jordanow, Wadowice u. Zator.

Skawce, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre u. Hofe, an dem Skawa Flusse, 2 St. v. Wadowice.

Skawica, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Kammeral Hersch. Makow gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, im Gebirge zwischen Waldungen. Post Skawicze.

Skawica, Galizien, Wadowizer Kr., ein *Bach*, kommt aus den Karpathen, und fällt bei Zabietna in die Sola.

Skawina, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Herschaft Radziszow gehörig. *Städtchen*, mit einer Pfarre, an der alten Kommerzialstrasse, am Flusse Skawinka und dem Flusse Weichsel, 2 St. v. Mogilany.

Skawina, Galizien, Wadowizer Kr., ein *Fluss* entspringt bei Myslenice, u. fällt oberh. der Stadt in die Weichsel.

Skawinki, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Landskron gehr *Dorf*, zwischen Waldungen, 2 St. von Izdebnik.

Skeden, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* im Wb. Bk. Kom. Plankenstein; s. Stadtel.

Skeja, Galizien Bukowiner Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre gl. Nam. Post Suczawa.

Skelle, Illirien, Friaul, Adelsb. Kreis, ein *Berg*, 386 Klafter hoch, östl. von Zirknitz.

Skemlouz, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein in dem Werb Bzk. Komm. Möttling liegendes, den Hersch. Krupp gehöriges *Dorf*, 4 St. v. Möttling.

Skemlouz. Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein *Dorf* von 9 Häusern u. 59 Einwohnern, der Hauptgem. Möttling u. Herschaft Pölland.

Skenahut, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zbirow; siehe Glashütten.

Skenderovacz, Slavonien, Peterw. Generalat, ein an der Grenze der Herschaft Pakracz liegendes, zum Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk Nr. VIII geh. *Dorf* von 28 Häusern, 2½ St. von Novszka.

Skenderovczi. Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bezirk, ein der Hrsch. Vellika geh. *Dorf*, mit einer eigen. Pfarre, liegt an dem Olyava-Flusse, 1½ St. v. Posega.

Skenderovzi, Dalmatien, Zara Kr., Knin Distrikt, ein nach Cittluk gepfarrtes *Dorf*, zur Hauptgem. und unt. die Pretur Knin gehörig, auf dem festen Lande, in der Nähe der Gewässer Lucar und Velustich u. dem Berge Promina, 8 Meilen von Knin.

Skendro, Szkendri — Ungarn ein *Dorf* im Agram. Komt.

Skerbledorf, wind. Skerble, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg geh. *Dörfchen* am Zusammenflusse der Drau und Skralisch Baches, in der Pfarre Monsberg, 4½ St. von Pettau.

Skereowá, Ungarn, ein *Dorf*, in der Gömörer Gesp.

Skerjantsche. Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 9 Häusern und 30 Einwohnern, z. Hauptgem. u. Herschaft Neudegg.

Skerjantschou — Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 5 Häus. und 23 Einw., zur Hauptgemeinde und Hersch. Kreutberg.

Skerjanzo, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf*, in dem Wb. B. Kom. Neudeg liegend., und den Herschaften Treffen geh.; s. Lercheufeld.

Skerjanzhe, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern u. 46 Einwohnern, zur Hauptgem. u. Hersch. Sittig.

Skerlavlza, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf* zwischen Dorska Vass und Klein Silenz, 4½ St. v. Sct. Marein.

Skerleczovibregi — Ungarn, ein *Berg*, im Warasd. Komt.

Skerlehevi Bregi, Kroatien, Warasdiner Geap., Unter Zagorian. Bzk.,

Digitized by Google

eine der Gemeinde und Pfarre Zlattar einverleibte *Ortschaft*, 5 St. von Sct. Johann.

Skerlemühle, Böhmen, Chrudimer Kreis, bei Landskron.

Skerlen, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Kroisenbach geh. *Schloss* und *Dorf*; siehe Gräuloch.

Skerlovitza, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 80 Einwohn., der Hauptgem. Laschitz und Hersch. Reifnitz.

Skerlyevo, Ungarn, ein *Dorf* v. 93 Häusern und 468 Einwohnern, im Küstenlande.

Skerlyevo, Ungarn, ein *Dorf* v. 51 Häusern und 438 Einw., im Agramer Komitat.

Skernik, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häusern und 109 Einw., im Warasd. Komitat.

Skernik, Horavotecz, Ungarn, ein *Praedium*, im Kreutz. Komt.

Skernitze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* mit dem Orte Semetsche im Wb. Bzk. Kom. Montpreis, 5 Stunden von Cilli.

Skerossowa, Szkaros — Ungarn, ein *Dorf* von 69 Haus. und 537 Einw., im Gömörer Komt.

Skidzien, Galizien, Wadowiz. Kr., ein zur Hersch. Brzesce u. Pfarre Oswiecin geh. *Dorf* mit einem Edelhofe, an dem Flusse Solla, 4 Stunden von Kenty.

Skillenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend*, zur Hersch Landsberg mit ½ Getreidehend pflichtig.

Skilowa, Böhmen, Saatzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Skyri.

Skiritz, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kopitz; s. Skyritz.

Skirl, Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Skyri.

Skirschina, eigenti. Skirzina, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein zum Gute Bieloschitz geh. *Dorf* von 37 Häusern und 153 Einwohnern, u. ist nach Hochpetsch eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 Hammelhof, liegt geg. das sächsische Gebirge am nördl. Abhange des gleichnamigen Berges, ½ St. v. Bieloschitz und 2 St. v. Brüx.

Skischitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Kosmanos geh. *Dorf* von 25 Häusern und 153 Einwohnern, nach Ritonitz (Hersch. Brezno) eingepfart, grenzt mit dem Dorfe Szitonitz, 1 St. von Sobotka.

Skittel, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf* z. Hersch. Waltsch von Liebkowitz geh.

Skitt Monastor, Galizien, Stanisl. Kreis, ein berühmtes aufgehobenes nicht unirtes Basilianer Kloster zwischen Maniawa und Markowa, 9½ Std. von Stanislawow.

Skizow, Ungarn, Barser Komt.; siehe Szkiczo.

Sklabina, Ungarn, Neograder Kmt., s. Szabonya.

Sklabina Podzámská, Szklabinya-várallya — Ungarn, ein *Flecken* in der Thurócer Gesp.

Sklabiner-Bezirk, Ungarn, Thuróczer Gespanschaft, bemerkenswerth sind: St. Martin (ungar. Sz. Márton; slawisch: Swaty Martin; lateinisch Martinopolis), grosser Marktflecken an der Thurocz, der Sitz der Komitats-Versammlungen, gehört zur freiherlich Revaischen Hrsch. Szklabynya, welche von dem Schlosse gleichen Namens so genannt wird. Sutschan (Szutsan), Marktflecken an der Waag. Turan, Marktflecken an der Waag. Issenhay, Dorf, dessen Einwohner allerlei Holzwaaren in grosser Menge verfertigen.

Sklabjnka, Szklabinka — Ungarn, ein *Dorf* in der Thurocz. Gesp.

Sklabjnsky Zámek, Sklabinyavár, Ungarn, eine *Burg* in der Thuroczer Gespanschaft.

Sklad, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Hegerhäuschen*, der Blowitzer Pfarre, z. Hersch. Hradischt geh., 3½ Stund. von Grünberg.

Sklad, Galizien, Przemysl. Kr., ein d. Hersch. Sosnica geh. *Dorf*, 3 Stunden von Radymno.

Sklad, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Liptauer Komt.

Skladna, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Rezdaschow; Hladna.

Skladow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Schlüsselburg; s. Kadow.

Skladziste, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Nawoiowa geh. *Dorf* 4 St. von Sandec.

Sklarka Wulka, Galizien, Jaslo. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf*; s. Szymbark.

Sklary, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 8 Stunden v. Rzeszow.

Sklenarka, Ober- und **Unter-** Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Schloss*, mit 1 abseitig. Landhaus, nebst Meierhof und Gasthof an der Strasse, zur Weinbergämtlichen Jurisdiktion in Prag gehörig, und nach Woischau eingepf.

Sklenarzicze, Böhmen, Bunzl. Kr.,

Digitized by Google

ein *Dorf* der Hersch. Semil; s. Glassersdorf.

Sklenau, oder Sklenow, **Ober-** u. **Unter-**, Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Herschaft Hochwald geh. *Dorf*, s. Slenny.

Sklenawes, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Goldenstein; s. Glashütten.

Sklenawes, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Ullersdorf; s. Glasendorf.

Sklené Teplice, Szklenó, Ungarn, Barser Komt., ein *Dorf* von 46 H. u. 321 Einw.

Skleney, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Saar unterthäniges *Dorf*, nach Frischau eingepfart, 8 Stunden von Iglau und 6 Stunden von Gross-Meseritsch.

Sklenka, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dörfchen* von 4 Häusern und 36 E., nach Jaslowitz eingepf., hat 1 Mühle, 1½ St. v. Predhor.

Skleno, Glashüttenbad, Ungarn, Barser Gesp., ein *Dorf*, und ein nicht unansehnlicher Badeort, in einem reizenden Thale, und einen romantischen angenehmen Lage, die 4 Schwefelquellen entspringen am Fusse eines Hügels, haben eine Temperatur v. 44° Reaumur, ärarialisch u. werd. unentgeldlich gebraucht. In dem Hügel hat die Natur selbst eine Grotte gebildet, das Schwitzbad genannt, welche zum Schwitzbade gebraucht wird. Hier sind Bänke in den Tuffstein gehauen, auf welchen 20 Person. Platz finden, aber die Hitze ist so gross, dass auch der stärkste Mann es nicht länger, als eine halbe Stunde darin aushalten kann. 1½ St. v. Schemnicz.

Sklenny, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hersch. Krzizanau geh. *Dorf*, gg. Westen, 1 Stunde v. Gross-Meseritsch.

Sklenny, auch Sklenau, mähr. Sklenow — Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hersch. Hochwald unterth., in Ober- und Unter-Sklenau abgetheiltes *Dorf*, nahe bei dem Hochwald u. dem Dorfe Richaltitz, gegen Westen, 1 Stunde v. Freiberg.

Skleno, Glaserhay — Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komt.

Skleno, Szkleno — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Skleny, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Zwittau gehör.; siehe Glaseladorf.

Sklina bei **Lesnicc**, — Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. und Pfarre gleich. Nam. gehörig. Post Lemberg.

Sklo, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Dorf* mit Papiermühlen und Leinwandwebereien. Post Lemberg.

Sklo, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. Jaworow geh. *Dorf*, ist ein seit Jahrhunderten bekannter Badeort, in einer kleinen Schlucht entspringt eine starke Schwefelquelle, — 2 St. v. Jaworow.

Sklod, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Sosnica und Pfr. Barycz. Post Radymno.

Sklollitzergrabenbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Oberlichtenwald, treibt eine Hausmühle in Mersiaplanina.

Skniilow, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, 2 St. von Lemberg.

Skniilow, Galizien, Zloczow. Kr., ein zum Gute Bortkow gehör. *Dorf*, liegt nächst der Stadt Ginfany, 1 St. von Olszanica.

Skniilowek, Galizien, Lemberg. Kr., ein zum Lemberger Spital gehör. *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Lemberg.

Skobrák, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einwohn., im Presburg. Komt.

Skochanskadraga, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häus. und 56 Einw., im Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Skochay, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Unan. Bzk., ein zum Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. II. gehör. *Dorf* von 35 Häus., liegt zwischen Melinovacz und Zavalie, nächst dem Ursprunge der Dobrenicza, 17 St. v. Ottochacz.

Skochowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Königsaal gehör. *Dorf*, liegt im Gebirge über dem Moldaufl., 3½ St. von Prag.

Skochowitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz und Pfarre Luzecz gehör. *Dorf* von 61 Häus. und 405 Einw., hat 1 Wirthshaus, an der Strasse von Bidschow nach Nimburg, 1½ St. von Chlumetz.

Skoçze, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein nächst d. Poststrasse lieg., zum Gradiskan. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. VIII. geh. *Dorf* von 32 Häus., 1½ St. von Verbova.

Skoczicz, insgemein Skotschitz — Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Gute Luzan geh. *Dorf* mit einem Meierhofe und Schäferei, einer Abdeckerei und einem unweit davon liegenden alten Schlossthurme, welcher zum Schüttbo-

Digitized by Google

den gebraucht werden kann, ist nach Przestitz eingepfart, — 4 Stunden von Przestitz.

Skoczieze, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Protiwin gehörig; s. Skotschitz.

Skoczitolowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Stadtgemeinde zu Horzepnik im Tabor. Kr. unterth. *Dorf*, grenzt mit der Hrsch. Lukawetz und Krziwsaudow, 8¼ St. v. Tabor.

Skodlegow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein hochgelegenes *Dorf* von 38 Häus. und 242 Einw.

Skodna, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Niedzwoda und Pfr. Ropczyce góra. Post Sendziszow.

Skoflavess, Steiermark, Cilli. Kr., die windische Benennung des im Wb. Bzk. Kom. Welxelstädten sich befindl. *Dorfes* Bischofdorf.

Skofle, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 42 Einw., der Hauptgem. Grossgaben und Hrsch. Sittich.

Skofliizen, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Weissenberg geh. *Gegend* von 7 Häusern, an dem Gurkflusse nächst Eperadorf, 2¼ St. von Völkermarkt.

Skofle und **Breg**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, nächst Bogavass, 1¼ St. v. Pesendorf.

Skogen, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Sájo.

Skokunow, Böhmen, Rakonitz. Kr., eine einsch., z. Hrsch. Smetschna geh. *Mahlmühle*, ½ St. von Schlan.

Skoken, Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissar. Hrsch. Schleinitz gehör. *Dorf* von 53 Häus. und 300 Einwohn., liegt am Draufelde jenseits der Drau, 2½ Stund. von Marburg.

Skokow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hrsch. Swigan geh. *Dörfchen* von 11 Häus. und 66 Einw., nach Wachen eingepf., liegt östlich vom Zehrower Teiche, 1½ St. von Swigan, 1 St. von Münchengrätz.

Skole, Galizien, Stry. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* mit einer griech. und latein. Pfarre, dann einer Mahlmühle, am Flusse Opor, an der Kaiserstrasse nach Ungarn, in einem Waldthale, mit einem Schlosse, Eisenbergwerk von 56 Gruben, 2 Hochöfen, 6 Zeughämmern, 3 Nagelschmieden, welche 1033 Zentner Roh-, 93 Guss-, 599 Stab-Eisen, 12 Zentner Blech und 29,000 Nägel erzeugen. — Auch besteht hier eine gräflich Potockische Glasfabrik, welche geschliffene Gläser erzeugt. — 10 St. von Stry. Postamt.

Skole, Galizien, Stry. Kr., ein zur Hrsch. Skole gehör. *Dorf*, nächst der Stadt Skole. Post Skole.

Skolleczyn, Galizien, Jaslo. Kr., eine *Herschaft* mit 6 Dörfern.

Skolin, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Wielky Oczy gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Krakowiec, 6 St. von Jaworow.

Skolka, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen* aus einem Wirthshause, einer Schmiedte und dem ¼ Stunde südöstlich gelegenen obrigkeitlichen Meierhofe Mikow bestehend, zusammen mit 18 Einwohnern; der Meierhof bildete mit 7 Bauern und 6 Chaluppnern ehemals ein eigenes Dorf, welches aber im dreissigjährigen Kriege gänzlich zerstört und von den Einwohnern verlassen wurde, so dass die Regierung 1654 die Gründe derselben mit dem Meierhofe vereinigte. Das Wirthshaus und die Schmiede sind zur Dechanteikirche in Melnik eingepfart, 1 St. von Schopka.

Skoloszow, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Radymno gehör. *Dorf*, 1 St. von Radymno.

Skolyszyn, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe, am Flusse Roppa, auf der Kommerzialstrasse nächst Slaweczyn, 2 St. von Jaslo.

Skomelno, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Radnitz gehör. *Dorf* von 50 Häus. und 329 Einwohn., hat ein herschaftliches Jägerhaus, liegt zum Theil in einem sanften Thale und in hügeliger Gegend am Fusse des waldigen Zbirower Gebirges, ½ St. von Radnitz, 2 St. von Rokitzan.

Skomielna-biala, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hrsch. Rapka gehör. *Dorf*, — liegt in dem steilsten Gebirge zwischen Waldungen. Post Jordanow.

Skomielna czarna, — Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, — im Gebirge zwischen Waldungen. Post Jordanow.

Skommer, Steiermark, Cilli. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Weiteustein gehör. *Dorf* von 60 zerstreuten Häusern und 370 Einwohnern, mit einer Lokalpfarre, liegt an den Pacher-Alpen, nächst Ressnigg, bei Sanct Jakob, gegen Osten 3 St. von Gonowitz.

Skomnich, Slavonien, Poseganer

Digitized by Google

Gespanschaft und Bzk., ein der Hrsch. Vellika geh., nach Straxeman eingepf. *Dorf*, liegt nächst Mitrovicza, 1½ St. von Posega.

Skomorochy, Galizien, Zolkiewer Kr., ein zur Hersch. Sokal geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerke am Flusse Bug, 2 Stunden v. Sokal.

Skomorochy, Galizien, Stanislauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* an dem Flusse Strypa, liegt gegen Osten, 4 Stunden v. Buczacz.

Skomorochy nowe, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Skomorochy gehöriges *Dorf*. Post Burstin.

Skomorochy stare, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Skomorochy nowe gehöriges *Dorf*, liegt an dem Bache Naraiow. Post Burstin.

Skomorocze, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Hersch. Smolanka gehör. *Dorf*, mit einem Vorwerke u. Mühle, liegt am Flusse Gnizna, 1 Stunde von Mikulince.

Skomorosze, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Gut* und nach Zwiniacz eingepf. *Dorf*, mit einer russisch. Kloster-Kirche, bei dem Flusse Seret, grenzt gegen Osten mit Tudorow. Post Kopeczince.

Skopanie, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hersch. Baranow gehör. *Dorf*, mit einem Meierhofe, grenzt gegen Osten u. Süden mit Dambrowica. Post Tarnow.

Skopawka, Galizien, Stanislaw. Kr., eine mit dem Dorfe Holoskow verein. und dahin gehör. *Ortschaft*, 6 St. von Tlumacz.

Skopetschnom, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Hörberg am Feistritzflusse, hinter dem Pfardorfe St. Peter bei Königsberg, 10 St. v. Cilli.

Skopletz oder Skopeticz — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Chaustnik gehör. *Dorf* von 26 Häusern und 211 Einwohnern, nach Chaustnik eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, und 1 Wirthshaus; ¼ Stunde abseits liegt die Mühle Blazek oder Jetmar, am Teiche Jetmar, liegt nächst Chabrowitz, ½ St. v. Chaustnik, 1 St. v. Koschitz.

Skopitz, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Homm. und Hersch. Thurn am Hart gehöriges *Dorf*, nächst Unter-Skopitz, 6 St. von Neustädtel.

Skopitz, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurn am Hart liegend. den Herschn. Rann, Thurn am Hart und Pfarhofe Haselbach gehör. *Dorf*, 6 Stunden von Neustädtel.

Skopitze, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Seisenberg geh. *Dörfchen* von 2 H. u. 20 E.; s. Lipovitz.

Skopow, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Bachow gehör. *Dorf*, 4 St. v. Dubiecko.

Skoppliak, Scoppliaco — Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Mitterburg lieg. zum Gute Sct. Peter am Walde geh. *Ortschaft*, liegt auf einer Anhöhe, 12 Stunden von Fiume.

Skopuwka, Galizien, Sambor. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Skoranow, Skaranow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Trzemoschnitz geh. *Dorf* von 19 H. u. 177 E., nach Mitschow eingepfart, und hat 1 Wirthshaus. Hieher ist der ¼ Stunde entfernte ehemalige Meierhof Butschina, jetzt Hegerswohnung, konskribirt, grenzt gegen Süden an das Dorf Althof, 1¼ St. v. Ronow, 2½ St. v. Jenikau.

Skoranowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Wonschow gehör. *Dorf* von 12 Häusern und 83 Einwohnern, nach Wonschow eingepf., und hat 1 Hegerswohnung; ¼ St. südöstl. liegt der hieher konskribirte obrigkeitliche Meierhof Popowitz sammt Schäferei, liegt nächst Popowitz am Fahrwege nach Cechtitz, ½ St. von Wonschow, 10½ St. v. Tabor.

Skorba, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Ebensfeld lieg. der Hersch. Thurnisch geh. *Dorf* von 32 Häusern und 200 Einwohnern, liegt zwischen dem Draufluss und der Poststrasse nach Marburg, ½ Stunden von Pettau.

Skörble, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 22 Häusern und 75 E., des Bezirks Stattenberg, und Pfarre Mannsberg; zur Hrsch. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Skorczow, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, westl. nächst Donossy, 3 St. v. Nowemiasto.

Skore, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Szkorej.

Skorenitz, Skornicz, auch Skoronicz — Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hersch. Chotzen gehör. *Dorf* von 68 Häusern und 430 Einwohnern, ist nach Chotzen eingepfart und hat 1 Filial-Kirche, 1

Digitized by Google

Schule und 1 Mühle. Die Kirche, worin jeden dritten Sonntag Gottesdienst gehalten wird, bestand schon 1384 als Pfarkirche und ist 1689 neu gebaut worden. Zu Skorenitz ist die ½ St. westl. gelegene Einschichte, Wrchowina, 4 H. mit 25 E., bestehend aus 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Ziegelhütte und 1 Zinshäuschen, konskribirt, nächst Biestowicz gegen Norden, ½ St. von Chotzen, 2 St. v. Hohenmauth.

Skoretin, Böhmen, Czasl. Kr., ein abseitiger *Meierhof*, bei und z. Hrsch. Rosochatetz gehör.

Skorischniak, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ankenstein geh. zerstr. *Gebirgsgegend* von 56 Häusern und 200 Einwohnern, 4 St. von Pettau.

Skorkau, Skorkow, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Heraletz geh. *Dorf* von 43 Häusern und 342 Einwohnern, hat 1 Wirthshaus und abseits 1 Brettmühle, ¼ St. von Heraletz, 2¼ St. von Deutschbrod.

Skorkow, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hersch. Brandeis gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 176 Einwohnern, hier ist 1 Filialkirche und 1 Schule, beide unter herschaftlichem Patronate; die Kirche war bereits im Jahre 1384 Pfarkirche, am rechten Ufer der Iser, 1 St. v. Brandeis.

Skorno, Steiermark, Cill. Kr., ein *Berg*, 378 Klafter hoch, westl. vom Markte Schönstein.

Skorno, Steiermark, Cill. Kr., ein der Hersch. Schönstein dienstb. *Dorf* von 23 Häusern und 140 Einwohnern, am Park, im Wb. B. Kom. Neukloster, 6¼ St. v. Cilli.

Skornu, Skorna, St. Anton — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Schönstein sich befind. verschiedenen Herschn. dienstb. *Gegend* von 40 Häusern und 189 Einwohnern, 7 Stunden von Cilli.

Skornyachko, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 4 Häus. und 37 Einwohn.

Skorodne, Galizien, Sanok Kr., ein *Gut* u. *Pfardorf* am Bache Chrewczik, Post Ustryki.

Skorodynce, Galizien, Czortk. Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Byczkowce. Post Czortkow.

Skoronin, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Mühlhausen, 1 St. v. Mühlhausen.

Skoronitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Milotitz geh. *Dorf*; s. Kunewald, Klein-.

Skorotin, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* zur Herschaft Přibana gehörig.

Skorotin, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* zum Lehengute Neuhübel; siehe Gurtendorf.

Skorotitz, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Pernstein geh. *Dorf*, gegen Norden nächst Chliwsky und gegen Osten nächst Krzizowitz, 5½ St. von Brünn.

Skorownitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Chotzen unterth. *Dorf*; s. Skorenitz.

Skoryky, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einer russisch-griech. Filialkirche, 8 St. v. Tarnopol.

Skorzeper Mühle, Böhmen, Leitm. Kr., eine einsch. zur Hersch. Raudnitz Antheil Brosan gehörige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Molschen, 2 Stunden von Ausche.

Skorzetin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Rosochatetz geh. *Dorf*, 2½ St. von Deutschbrod.

Skorzitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Herschaft Miröschau gehör. *Dorf* von 65 Häusern und 470 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers, 1 Wirthshaus und 1 emph. Mühle, ¼ Stunde vom Orte. Eingepfart sind, ausser Skorzitz, die hiesigen Dörfer Trokawetz, Schtitow, Wisek, Kolwin und Padert. In der Nachbarschaft von Skorzitz sind geringe Ueberreste einer chemaligen Burg, von der man indess nichts Näheres weiss, liegt ¼ St. von Miröschau, 3 Stunden von Rokitzan.

Skotárska, Szkotárska — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Kmt.

Skotnice, Mähren, Prer. Kr., ein der Hrsch. Hochwald unterth. *Dorf*; siehe Köttnitz.

Skotniki, Galizien, Wadowiz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einem Edelhofe an einer Anhöhe, 2 St. v. Wieliczka.

Skotonowsky, Böhmen, Berauner Kr., ein *Lehenhofsbesitz*, bei Trij zur Hrsch. Dobřisch geh.

Skotschau, Schlesien, Teschn. Kr., ein zu den herzogl. Teschner Kammergütern geh. *Städtchen* von 1800 E., mit einer eigenen Pfarre, Schloss und einem Postwechsel, zwischen Teschen und Bielitz am Weichselflusse, in tiefer Lage, auf 3 Seiten von hohen Hügeln umgeben, an der noch kleinen Weichsel, über welche eine 950 Fuss lange hölzerne Brücke führt. Die Mehr-

Digitized by Google

zahl der Häuser ist von Holz, aber der grosse Marktplatz, der ein Quadrat bildet, von lauter massiven Gebäuden umschlossen und durch ein schönes geräumiges Rathhaus geziert, geg. Norden n. Schwarzwasser. Postamt mit: *Bayerha. Baumgarten, Biras. Bilowitzko. Bladnitz. Bonkau. Bor. Bremsle. Bressgl. Chlivi. Dragotein. Godtschau. Golzschau. Gurch. Harbetowitz. Hermanitz. Iskrzievin. Ilowaitz. Kitschitz. Kosskowitz. Kosy. Lazy. Mendtschwitz. Nieredzim. Perstetz. Pogarsch. Prechen. Scrimmerodtz. Schwarzwasser. Teufelsmühle. Wigola. Wilamowitz. Weichsel. Wittstaul. Ustron. Zabawa. Zabors. Zarnitz.*

Skotschitz. Skoczicze — Böhmen. Prach. Kr., ein zur Hersch. Protiwin geh. *Dorf* von 22 H. und 139 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei, 1 Schule und 1 Spital, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 kleines obrigk. Schloss, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 Ziegelhütte. Eingepfarrt sind, ausser Skotschitz selbst die hiesigen Dörfer Albrechtitz, Drahonitz, Klaub (mit Radan), Kraschlowitz, Lidmowitz, Pohorowitz und Wittitz, 1 St. von Wodnian.

Skotschitz. Skocice — Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Luzan unterth. *Dorf* von 66 H. und 519 Einw., hier ist ein hrsch. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und ¼ St. nordöstl. von hier sind die Ruinen einer Burg, liegt ½ Stunde von Luschan am Fusse einer Anhöhe.

Skouz, Na-. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 78 E., der Wb. B. Kom. Hrsch. Nassenfuss; s. Berg am.

Skouz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 14 H. und 72 Einw., d. Hauptgem. und Hrsch. Treffen.

Skouz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Steuergemeinde* v. 1041 Joch.

Skowlatyn, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Koroluwka geh., nach Krzywcze eingpf. *Dorf*, an dem Flusse Niczlawa, mit einer rusniak. Kirche, 4 St. von Zaleszczyky.

Skowierska Wulka. Galizien, Rzesz. Kr., ein der Hrsch. Skowierzyn geh. *Dorf*, am linken Ufer der Saan, 21 St. von Rzeszow.

Skowierszyn, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Saan, 21 St. von Rzeszow.

Skowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Tupadl geh. *Meierhof* und *Fasanerie*, 1½ St. von Czaslau.

Skpiko, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Berg* von 639 Klaft. nördl. von Jauerberg.

Skrahutnik, Slavonien, Poseganer Gesp., Unterer od. Posegan. Bzk., ein der Hrsch. Czernek geh., nach Lippovecz eingpf. *Dorf* von 20 H. und 147 E., liegt zwischen Gebirgen u. Waldungen, 1½ St. von Posega.

Skrabze, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 27 Einw., zur Hauptgemeinde Oblak und Herschaft Schneeberg.

Skrad. Kroatien, Agram. Komt., ein *Dorf*, an der Strasse von Agram nach Fiume. Postamt mit: *Felike Szeleze, Dujake. Stribatz. Tisse, Hlefeze, Ravnagora, Sivje, Kupiak. Zalisina. Kacuhi Lare. Zamost. Brod Butinlach. Blaz Jurkovich. Pasky Blatnik. Golik Kalle. Abramowichi, Arquchay. Lokvina. Pogke, Moravise, Maria Stella. Larvesie.*

Skrainegg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. und Pfarre Reifnitz lieg., der Hrsch. Ortenegg geh. *Dorf* von 4 H. und 26 E., am Berge gegen Gutenfeld, 7 St. von Laibach.

Skramausch, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Lobes geh. *Dorf* von 30 H. und 161 E., ist nach Mscheno eingepf., ¼ St. von Lobes, 3½ Stunde v. Bunzlau.

Skramnik. Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz geh. *Dorf* von 19 H. und 155 E., hat 2 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei, 2½ St. von Kosteletz, jenseits der Wiener Strasse.

Skrantschitz, Skrancice — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 150 E., nach Nitzow eingpf., hat in geringer Entfernung östl. 1 Wirthshaus (das Neue Wirthshaus) und eine Schmiedte, 1 St. von Planitz, an der Hügelkette Střibro und der Horazdiowitzer Strasse.

Skrapské, Mogyoróska — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Skraschkobach. Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Stattenberg, treibt zwei Mauthmühlen in der Gegend Swetsche.

Skraunitz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Brandeis und den Gütern Jelenj und Borownitz geh. *Dorf*; s. Skrownitz, Gross.

Skrben, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zu den Olmützer Stadtgemeindegütern; s. Kirwein.

Skrchleb, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hrsch. Lautschin gehör. *Dorf* von 67 H. und 448 E., ist zur Dechantei-Kirche in Nimburg eingpf., und hat 1 Schule mit einem von der Obrigk. dotirten Lehrer und 1 Dominikal-Wirthshaus, 1 St. von Lautschin, an der Nimburger Chaussée, 1½ St. von Nimburg.

Skrchleb, Skrchleby — Böhmen, Kö-

Digitized by Google

niggr. Kr., ein der Hrsch. Kostelecz eigentlich dem Gute Przestawlk unterthän. *Dorf* von 32 H. und 187 Einw., nach Chlenn eingpf., hat 1 Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, 1 St. von Kosteletz.

Skrezitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Zdunek geh. *Dorf*, 1 St. von Kremsier.

Skrdlowitz, Schkerlowitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Saar geh. *Dorf* von 109 H. und 814 Einw., hier ist 1 Schule unter hersch. Patronate, 1 Wirthshaus, 1 Glashütte, welche jedoch seit einigen Jahren ausser Betrieb ist, dazu gehört das herschaftl. Jägerhaus, ¼ St. nordöstl. im Walde, 7 St. von Deutschbrod.

Skreg, eigentl. Skrige, Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Tischnowitz unterthän. *Dorf*, jenseits des linken Ufers des Lauczkaflusses, an der Westseite von Tischnowitz, 4¼ St. v. Brünn.

Skregehow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zur Hrsch. Zeltsch geh. *Dorf* von 24 H. und 206 E., nach Malschitz eingepf., ¼ St. nordöstl. liegt die hieher konskribirte Einschichte Podol, 2 Nrn., bestehend aus 1 obrigk. Meierhofe mit 1 Potaschensiederei, und 1 Ziegelbrennerei, 1 St. von Zeltsch, 2 Stunden von Tabor.

Skregehow, Skreichow — Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Woporzan geh. *Dorf* von 30 H. und 214 Einw., nach Hodnschin (Hersch. Mühlhausen) eingpf., ¼ St. von Wopořan, 3 Stund. von Tabor.

Skreghau, insgemein Skreyhau — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Teltsch geh. *Dorf*, mit einem obrigk. Meierhof bei Sumrakau geg. Osten, 5½ St. von Schelletau.

Skregschow, Skregssow — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 146 E., gehört zur städtischen Spitalstiftung, hier ist ein emphyteut. Meierhof, ½ Stunden von Polna.

Skregschow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zur Stadt Pilgram geh. *Dorf* von 28 H. und 217 E., zur Dechantei-kirche eingpf., ½ St. von Pilgram.

Skregschow, Dolny, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Neuhaus; s. Grischau, Unter-.

Skregssow, od. Skregschow — Böhmen Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Jankau geh. *Dorf* von 16 H. und 141 E., nach Jankau eingepf., hat 1 obrigkt. nach dem Brande vom 29. Nov. 1825 neu hergestellten Meierhof, ½ St. von Radmeritz, 2 St. von Wottitz.

Skregssow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Skreischau.

Skregssow, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Jung Woschitz geh; *Dorf* von 14 H. und 96 Einw., nach Schebirow eingpf., hat 1 Wirthshaus, 1½ St. von Jung Woschitz.

Skreischau, Skregssow — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, am Brzezinabache, 3 Stunden von Wottitz.

Skreischau, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Tloskau; siehe Skreyschow.

Skremy, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Chotieschau, 1½ St. von Chotieschau.

Skrenier, eigentl. Neu-Skrenier, — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* von 31 H. und 201 E., hat 1 Mühle und 1 Fischhaus; ½ St. w. liegt der Meierhof Skrenitz oder Skrenier, eigentl. Alt-Skrenitz, mit 1 Schäferei, 1½ St. von Smidar.

Skrey, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Jenikau gehöriges *Dorf* von 23 H. und 168 E., nach Zleb (gleichnam. Hersch.) eingepfart, ¼ Stunde v. Jenikau.

Skrey, Skrege, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Pürglitz gehör. *Dorf* von 67 H. und 525 E., mit einer Lokalie und im Jahre 1713 erbauten Kirche, steht sammt der Schule unter herschaftl. Patronate; ½ St. ö. vom Orte ist ein Waldhegerhaus, Pisek genannt und ½ St. westl. an einem Bache eine Mühle, oberhalb d. Beraunflusse nächst Tegrow, 3 St. sw. von Pürglitz auf der Anhöhe an der rechten Seite der Mies, 3 St. von Rokitzan.

Skrey, eigentl. Skrige, Mähren, Znaim. Kreis, ein zur Herschaft Daleschitz gehöriges *Dorf*, 7 St. von Znaim.

Skreyhau, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Teltsch; siehe Skreghau.

Skreyschow, Skreischau, — Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Herschaft Tloskau gehöriges *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, 3½ St. von Bistritz.

Skreischow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Polna, ½ St. v. Polna.

Skrhow, auch Strhow, Mähren, Brün. Kreis, ein zur Herschaft Leitowitz gehöriges *Dorf* mit einer Mühle, am Flusse Zwittawa, 2½ St. von Brüsau.

Skrhow, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Lomnitz; siehe Strhow.

Skridlan, Skridla, — Böhmen, Budw.

Digitized by Google

Kreis, ein *Dorf* von 17 H. und 123 E., 20 Minut. s. an der Eisenbahn.

Skrige, Mähren, Znaim. Kreis, ein z. Herschaft Daleschitz gehör. *Dorf*; siehe Skrey.

Skrige, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Tischnowitz gehör. siehe Skreg.

Skrlievecz, Kroatien, Warasdin. Gespausch. Unt. Campest. Bezirk, eine d. Gemeinde und Pfarre Bella einverleibte *Ortschaft* von 35 H. und 131 E., 2 St. von Osztricz.

Skrlli, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sonnegg gehör., nach Igg eingepfartes *Dorf* mit 25 H. und 152 E., zur Hauptgemeinde Schelimle, im Gebirge, 4½ St. von Laibach.

Skrlli, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Gottschee gehör., nach Tschermoschnitz eingepfartes *Dorf* von 9 H. und 66 E. nächst Friedensberg, 6½ St. von Neustädtel.

Skrlli, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1445 Joch.

Skrlli, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. des Herzogth. Gottschee gehör., nach Mösel eingepf. *Dorf*, nächst Unter-Skrill, 15 St. von Laibach.

Skrlli Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee gehör., nach Mösel eingepfartes *Dorf*, nächst Ober-Skrill, 15 St. von Laibach.

Skrlliemberg, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Fall dienstbar.

Skrllyeva, Ungarn, ein *Dorf*, im Küstenlande.

Skrllyeva, Ungarn, ein *Dorf* in der Agramer Gespanschaft.

Skrinaberg, Skrinerie, Pessiak, und Skrinerski Verch, — Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Wurmberg liegende, dem Gute Zeroin gehörige *Weingebirgsgegend* mit 14 H. und 56 E., nächst dem Wischberge, 3½ St. von Marburg.

Skrittin, Böhmen, Leitm. Kreis, ein einschichtiger *Bauernhof*, nächst Rongstok, zur Herschaft Tetschen gehörig, liegt auf einem hohen Berge, 3½ St. von Aussig.

Skriwan, Ober- und **Unter-**, Böhmen, zwei *Meierhöfe*, zum Gute Wschellis, ¼ St. von Wschellis.

Skrnigerberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Buchstein dienstbar.

Skrobinczova Rosztoka, Ungarn, Beregh. Komitat; siehe Rosztoka.

Skrobnigg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, zur Herschaft Windischlandsberg gehörig.

Skrobotschau, Skroboczow, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Wollin gehör. *Dörfchen* von 11 H. und 79 E., von welchen 3 Häus. zum Gute Niemtschitz gehören, ist nach Krasilau eingepfart, grenzt an das Gut Taschowitz, 1½ St. nw. von Wolin, 2½ St. von Strakonitz.

Skrochowitz, Schlesien, Troppauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 479 Joch.

Skrochowitz, Schlesien, Troppauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, eigentl. nach preuss. Boblowitz gehörig, nach Neplachowitz eingepfart, mit einer unweit davon entlegenen Mühle, gegen Süden, nächst Kreutzendorf, am Oppaflusse, 2½ St. von Jägerndorf.

Skrontschitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Planitz, 2½ St. von Planitz.

Skrounig, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Nassenfuss liegendes, verschiedenen Herschaften gehöriges *Dorf*, 5 St. von Neustädtel.

Skrounig, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein *Dorf* von 13 H. und 63 E., d. Hauptgemeinde u. Hrsch. Nassenfuss.

Skrowad, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Nassaberg unterth. *Dorf* von 30 H. und 240 E., nach Slatinan eingepfart, nächst Telnicz; hier wird ein schöner Sandstein gebrochen, 1½ St. nördl. von Nassaberg, am linken Ufer der Chrudimka, 1½ St. v. Chrudim.

Skrownitz, Gross-, oder auch Skraunitz genant — Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf* von 90 Häusern und 500 Einw., wovon der kleinere Theil der Herschaft Brandeis, der grössere zum Gute Jeleny und der mittlere zum Gute Borownitz gehört, in einem Thale gegen Osten nächst Rosoha, 3 Stunden v. Hohenmauth.

Skrownitz, Klein-, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 36 Häusern und 231 Einwohnern, woran die Herschaft Chotzen, dann die Herschaften Senftenberg und Brandeis (König. Kr.) Theil haben, nächst Czaslau, 3½ St. v. Hohenmauth.

Skrschitz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Herschaft Opoczna unterthäniges *Dorf* von 32 Häusern und 178 Einwohnern, worunter 38 Protestanten, u.

Digitized by Google

Mezritsch eingepfart, 4 Stunden v. Königgrätz.

Skrudzina, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Alt-Sandec gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Sandec.

Skrzehowitz, Schlesien. Teschn. K., ein der Hersch. Dobroslawitz unterth. *Dorf*, hinter Marzinau, gegen Ost. am Oppaflusse und gegen Süden an der Oder bei Poruba gelegen, mit einer Filialkirche, 1½ Stunde von Gross-Pohlom.

Skrzeczon, Schlesien, Teschner Kr., ein zur Herschaft Deutschleuthen geh. *Dorf*, zw. Deutschleuthen und Oderberg, geg. S. nächst Zablatsch, 1½ St. v. Mähr. Ostrau.

Skrzemeny, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* an der Strasse nach Pilgram, mit einem Hegershaus, zur Hrsch. und Pfr. Chotieschau.

Skrzenitz, Alt-. Böhmen, Bidschower Kr., ein dem Gute Hluschitz geh. *Meierhof, Schäferei* und *Mahlmühle*, an der gegen Osten liegenden Stadt Neu-Bidschow, 2 St. v. Chlumetz.

Skrzenitz, Neu-. Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gute Hluschitz unterthän. *Dorf* an der gegen Osten liegenden Stadt Neu-Bidschow, 2 Stunden von Chlumetz.

Skrzienowice, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, w. nächst Lososkowice. 2½ St. v. Iwanowice.

Skrzetin, Galizien, Sandec. Kr. ein zur Hrsch. Rolowka geh. *Dorf*, 2 St. v. Sandec.

Skrzib und **Swolow**, Mähren, Brünner Kr. ein der Hersch. Lettowitz unterthän. *Dorf*, 2 St. v. Brüsau.

Skrzidlau, oder Krzidel — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zum Gute Goldenkron; s. Krzidlau.

Skrzil, Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Skyrl.

Skrzipel, Krzipel — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Wossow geh. *Dorf* mit einer Kirche und Meierhof, 4½ St. v. Beraun.

Skrzipow, Schlesien, Troppauer Kr., ein zu den Troppauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*; s. Skrzipp.

Skrzipp, mähr. Skrzipow — Schlesien, Troppauer Kr., ein zu den Troppau. Stadtgemeindegütern gehöriges, zwischen Waldungen liegendes *Dorf* mit einer Lokalie, 1½ St. v. Troppau.

Skrziwan, Skrziwany — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 77 Häusern und 550 Einwohn., worunter 3 Israeliten-Familien, ist der Sitz des Wirthschaftsamtes, und hat 1 obr. Schloss, eine kleine Kirche, worin der Gottesdienst von dem Pfarrer zu Smida, wohin das Dorf eingepfart ist, verrichtet wird, 1 Schule, beide unter obr. Patronate, 1 Meierhof, 1 Verwalterswohnung, 1 Schüttboden, 1 Bräuhaus auf 6 Fass, 1 Brantweinhaus, 1 Potaschensiederei (die aber gegenwärtig nicht betrieben wird), 1 grosse Ziegelhütte, (für 30,000 Stück auf einen Brand) 1 Wirthshaus und 1 dreigängige Mühle. Auch ist zu Skrziwan der ½ Stunde südl. liegende Meierhof Stihnow samt Schäferei und Försterswohnung conscribirt, liegt in dem anmuthigen sanften Thale d. Cydlina, am rechten Ufer derselben, 2½ St. v. Chlumetz.

Skrziwan, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Herschaft Skchworecz gehör. *Dorf* von 28 Häus. und 166 Einwohnern, n. Hradeschin eingepfart, am Fusse des Berges Hradoschin, ostw. 1½ Stunde v. Böhm. Brod.

Skrziwau, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Pürglitz geh. *Schloss* und *Dorf* von 51 Häusern und 428 Einw., hier ist eine Filialkirche, welche in d. Errichtungsbüchern vom Jahre 1381 als Pfarkirche vorkomt, nach Gross-Augezd (Herschaft Kruschowitz) eingepf., ferner 1 Maierhof und 2 Mahlmühlen, liegt auf einer Anhöhe, 1½ Stunde von Kolleschowitz.

Skrzydlenska Wola, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Skrzydina gehöriges *Dorf*. Post Limanow.

Skrzydina, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfr. an dem Bache Stradomka, 4 Stund. v. Gdow.

Skrzynka, Galizien, Bochn. Kr,, ein der Herschaft Dobczyce gehörig. *Dorf*, liegt an dem Strome Krzyworzka. Post Bochnia.

Skrzynka, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dalastowice u. Pfarre Szczuzin. Post Tarnow.

Skrzypne, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Szafary gehör. *Dorf*. Post Mszanadolna.

Skrzyszow, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Tarnow gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit Szynwald, ½ Stunden von Tarnow.

Skrzyszow, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Skrzyszow gehörig. *Dorf* mit einem Hofe, am Flusse Wielopolka, grenzt mit Ostrow, 2 Stund. von Dembica.

Digitized by Google

Skubel, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend*, zu der Pfarsgült Videm mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Skubin, oder Szkubin — in Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespansch., Ober. Bzk., ein der adelichen Familie Radván gehör., nach Radvan eingepf. slowak. *Dorf*, ausser der Landstrasse, ½ St. von Neusohl.

Skuez, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Richenburg gehör. *Dörfchen*; s. Skutsch.

Skudel, Schkudel, auch Skudly — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz gehör. *Dorf* von 19 Häus. und 146 Einw., nach Přelautsch eingepf., an der Wien-Prager Eisenbahn, 3½ St. v. Pardubitz.

Skudmiggrabenbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt 1 Hausmühle in Sct. Johann.

Skudra, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hrsch. Wohrazenitz gehör. *Dorf* von 38 Häus. und 263 Einwohn., nach Wolenitz eingepf., ½ St. von Taschowitz, 2 St. v. Strakonitz.

Skuefitschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Pörtschach geh. *Dorf* von 28 Häus.; siehe Schirfling.

Skuherz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Manderscheid; s. Sknkerz.

Skuhrow, Böhmen, Berann. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz geh. *Dorf*, südw. 4½ St. von Wottitz.

Skuhrow, oder Skurow — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Lomnitz unterthän. *Dorf* von 21 Häus. und 140 Einw., auf einem Berge gelegen; die Einwohner treiben Ackerbau und Spinnerei, ½ St. v. Lomnitz, 2 St. von Gitschin.

Skuhrow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hrsch. Klein-Skal geh. *Dorf* von 39 Häus. und 278 Einw., liegt nächst dem Dorfe Huntirz, 1 St. von Klein-Skal, 2½ St. v. Liebenau.

Skuhrow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 38 Häusern und 181 Einwohnern, ist zur Dechanteikirche in Melnik eingepfart, und hat ein obrigkeitliches, von einem Wirthschafts-Beamten bewohntes kleines Schlösschen und zwei Mahlmühlen (die obere mit einer Brettsäge); ½ Stunde nordöstlich, zwischen Skuhrow und Wrntitz, liegt der zum Dorfe konskribirte obrigkeitliche Meierhof Přeplatil. Bis zum Jahre 1823 befand sich auch ein obrigkeitlicher Meierhof in Skuhrow selbst, dessen Gebäude aber nebst dem Schlösschen damals abbrannten, worauf nur das Letztere wieder neu aufgebaut, der Meierhof aber mit dem Hofe Přeplatil vereinigt wurde. Zu Skuhrow sind auch die an das Dorf Borek östlich angebauten 13 Häuslerwohnungen, gewöhnlich die Skuhrower Häusel genannt, konskribirt; — liegt zu beiden Seiten des Wrntitzer Baches, ½ St. von Schopka und von Melnik, 6 St. von Schlan.

Skuhrow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Habern gehör. *Dorf* von 43 Häus. und 333 Einwohn., hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, einen obrigkeitlichen Meierhof und ein Wirthshaus; abseits liegen a) ¼ Stunde westlich die Einschichte Baudisch (Bandu), 3 Nrn., worunter eine Mühle, und b) unweit davon die Mühle Mehlnnka (richtiger Melmnka). — Gegenwärtig umfasst der hiesige Sprengel das Dorf Radostin und die fremden Dörfer Woleschna mit Rothenthal (Gut Kraupen), Wesetz und Sedletin (Herschaft Chotieboř); — liegt an der Wiener Strasse, 263 Wiener Klafter über dem Meere (nach Hallaschka), 1½ St. von Habern, ½ St. von Steinsdorf.

Skuhrow, oder Skurow — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Solnicz unterthäniges *Pfardorf* von 53 Häusern und 302 Einwohnern, liegt auf der Anhöhe an der rechten Seite des Alba-Baches. Hier ist eine Pfarkirche, sie steht unter herschaftlichem Patronate, wie auch die Schule. — Unweit der Kirche, durch eine Wasserschlucht davon getrennt, sind auf einer felsigen Kuppe die Ruinen der alten Burg Skuhrow, mit der Aussicht in das hier noch ziemlich tiefe und enge Alba-Thal. In diesem liegen die zur Ortschaft gehörige Mühle und Brettsäge und das Gräflich-Kolowratsche Eisenwerk Rosahütte; es wurde auf emphytentisch eingekauftem Grunde in den Jahren 1817 und 1822 statt dem Gross-Stiebnitzer Eisenwerke errichtet; es besteht aus einem schönen massiven Hochofen-Gebäude mit der nöthigen Einrichtung zur Erzeugung von Eisenguss-Waaren, dann einem Schichtamtsgebäude mit den nöthigen Nebengebäuden. — Früher war hier schon ein kleineres Eisenwerk, Josephinenthal genannt. Die Umgebungen des Eisenwerkes in dem malerisch-wilden Alba-Thale sind durch man-

Digitized by Google

cherlei Anlagen verschönert; es liegt 200 Wiener Klafter über der Meeresfläche; — liegt 1 Stunde von Solnitz eben so weit von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Skuhrow, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Rosenthal gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 138 Einwohn., nach Alt-Rozmital eingepfart; abseits liegen a) der Wilhelms-Eisenhammer, ¼ Stunde westlich; b) der Meierhof Neuhof, ¼ Stunde nordwestlich, und c) die Schäferei Sadonitz, ¼ Stunde westlich; — liegt einem Thale unter Podhora nächst Wosel, 5¼ Stunde von Rokitzan.

Skuhrow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Meierhof* mit 3 Bauernhöfen, zum Gute Litten geh., liegt gegen S. 3 St. von Beraun.

Skukani, Ungarn, ein *Dorf* von 15 Häus. und 143 Einw., im Agram. Komt.

Skukau, Im, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., 3 einsch. *Häuser*, nächst dem Dorfe Christophsberg, dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Osterwitz gehörig, 3 St. von Sct. Veit.

Skukerz, Skurz, oder Skuherz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Manderscheid unterthän. *Dörfchen* von 5 Häus. und 46 Einw., nach Kreuz-Kosteletz eingepf., 1¼ St. v. Manderscheid, 2 St. v. Dnespek.

Skulcalyi, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Sarfalva.

Skulleh, Szekulity — Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Skulja, Szkulya — Ungarn, ein *Dorf* im Temeswar. Komt.

Skupa, oder Skupay — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Horzkau geh. *Dorf* von 37 Häus. und 301 Einwohn., nach Rausinow eingepf., liegt hinter Neudorf gegen Skrziwan, ¼ St. von Slabetz, 3¼ St. v. Horosedl.

Skupcze, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Weseritz geh.; siehe Skupsch.

Skuplez, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Herzman-Miestetz unterthän. *Dorf* von 13 Häus. und 94 Einwohn., unter Janowicz gelegen, 1¼ St. von Chrudim.

Skuplitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Postelberg gehörig. *Dorf* von 26 Häus. und 183 Einw., nach Postelberg eingepfart, hat unter obrigkeitlichem Patronate eine Filialkirche und 1 Schule, auch 1 Wirthshaus; rechts von der Eger, ¼ St. von Postelberg, 1 St. von Laun.

Skupsch, oder Skupcze, Kupss — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Weseritz geh. *Dorf* von 27 Häus. und 177 Einwohn., ist nach Tschihana (Gut Krukanitz) eingepf., und hat 1 Beamtenswohnung, 1 Meierhof, 1 Jägerhaus, 1 Synagoge und 1 jüdische Schule, — liegt nächst Neschowa, 2¼ St. v. Weseritz, 4¼ St. von Mies.

Skur, Wskur — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Schlan und Zlonitz geh. *Dorf* von 29 Häus. und 188 Einwohn., von welchen 4 Häus. zur Hrsch. Schlan gehören, ist nach Hobschowitz (ders. Hrsch.) eingepf., und hat beim Schlaner Antheile 1 Filialkirche; abseits liegt ¼ St. w. die Einschichte Křowitz, 4 Nrn., bestehend aus 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schafstall, 1 Mühle und 1 Dominical-Häuschen, 1 Stunde von Zlonitz, 1¼ Stunde von Schlan.

Skuratocz, Skuratüczi — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespanschaft, Kaszony. Bzk., ein kleines rusniak., mehren Grundherren gehör. *Dorf* von 15 Häus. und 116 griech. kath. Einwohn., mit einer zur Pfarre Kuzmin gehör. Filialkirche, liegt zwischen Kocsáva und Gajdos, grenzt an die Gespanschaft Unghvár, 1¼ St. von Szerednye.

Skurina, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 160 Einw., ist nach Markwatitz eingepf., und hat 2 Mühlen, nördl. vom Orte, 2¼ Stunde von Kost.

Skurinya, Kroatien, ungarisches Litorale, Kommerzial-See Distrikt, eine der königl. freien Seestadt Fiume geh., und dahin eingepf. *Ortschaft*, 1 St. v. Fiume.

Skurnan, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Stadt Pilsen gehör. *Dorf* von 48 Häus. und 233 Einwohn., nach Pilsen eingepf., hat 1 Schule und 1 Wirthshaus; liegt nächst dem Missaflusse an der Poststrasse, gegen Westen ¼ St. von Pilsen.

Skurow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* mit einem Freihofe, zur Herschaft Chlumetz gehörig, 1¼ St. von Amschelberg.

Skurow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zum Gute Litten, 1¼ Stunde von Mnischek.

Skurow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Hrsch. Solnicz geh. *Dorf*; s. Skuhrow.

Skurow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Lomnitz geh.; siehe Skuhrow.

Digitized by Google

Skurowa, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* auf einer Anhöhe am Flusse Wysloka, mit einem Edelhofe, nächst Przeczyca. Post Jaslo.

Skürsche, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Auersberg gehöriges *Dorf* von 6 Häus. und 29 Einw., zwischen Blutigen Stein und Purkartsche, 4¼ St. v. Sct. Marein.

Skurz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Manderscheid; s. Skukerz.

Skurzin, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Kost gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 220 Einwohnern, liegt gegen Süden nächst Markwatitz, 2 St. von Sobotka.

Skutina, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dörfchen* von 4 Häusern und 22 Einwohnern, zur Herschaft Reichenau und Cernikowitz gehör., liegt auf der Anhöhe, ¼ St. v. Dobrei.

Skutzko, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Richenburg unterthän. *Dorf* von 54 Häusern und 310 Einw., 4 Stunden v. Chrudim.

Skutsch, oder Skucz, Böhmen, Chrudimer Kreis, eine zur Hersch. Richenburg geh. *Stadt* von 563 Häusern und 3408 Einwohnern, hier ist 1 Dechanteikirche, ein altes Gebäude, dessen Einrichtungszeit nicht bekannt ist, mit 1 eigenen Gerichtsbarkeit und Spital, die Nahrungsquellen der Einw. sind nebst dem mässigen Feldbaue, Gewerbe und Handel, liegt an der v. Chrudim führenden Strasse, am Fusse des Urgebirges in unebener Thalgegend, 1 Std. von Riechenburg.

Skoarichevo, Ungarn, ein *Dorf* v. 9 Häusern u. 87 Einwohn., im Agram. Komitat.

Skwarzawa, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und griech. katholischen Kirche, an d. Bugflusse nächst Bialy Kamien, 2 St. Zloczow.

Skwarzawa nowa, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit 1 griech. kathol. Kirche und Vorwerke, 1½ St. v. Zolkiew.

Skwarzawa stara, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zum Gute Skwarzawano geh. *Dorf*, 1 St. v. Zolkiew.

Skwirtue, Galizien, Jasl. Kr., ein z. Hersch. Regielow geh. *Dorf* mit einer Pfarre, zwischen zwei Bergen, nächst Smerekowiec. Post Gorlice.

Skworetitz, Schkworetitz, Sskworzeticze, Sskworzetice, Sskworecz — Böhmen, Prachiner Kreis, ein altes *Schloss* und *Dorf* von 65 Häusern und 437 Einwohnern, nach Sedlitz (Hrsch. Drhowl) eingpf., hat 1 Schule, 1 Schloss mit einer Beamtenswohnung, 1 Meierhof, 1 Schäferei und ein Wirthshaus, der Hersch. Blattna geh., 4¼ Stunde v. Pisek.

Skworetz, bei Schaller Schkworetz, Skworetz und Skworetz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein unterthän. *Markt* von 107 Häusern und 867 Einwohn., nach Hradeschin eingepfart, hat eine Filialkirche und 1 Schule, beide unter obrigkeitlichem Patronate, 2 obrigk. Schlösser (1 uraltes und 1 neues mit dem Sitze des Oberamtes) 1 do. Bräuhaus (auf 27 Fass), 1 do. Branntweinhaus mit Potaschensiederei, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei und 3 Wirthshäuser. Die Kirche war 1410 mit 1 eigen. Pfarrer besetzt u. wurde später zerstört, über die Schlösser und die Geschichte des Marktes sind weder bei Schaller noch in den gelieferten Notizen des Skworetzer Amtes Nachrichten zu finden. Der Ort hat einen Marktrichter und ist zu 2 Jahrmärkten (an den Dienstagen vor Ostern und Galli) berechtigt, welche v. 50—60 Verkäufern mit Schnitt- und Krämmerwaaren und verschiedenen Handwerksartikeln besucht werden, so wie zu Viehmärkten (alle Mittw. durch die ganze Fastenzeit), die aber nicht gehalten werden. Die Einwohner leben von Feldbau und Gewerben, mit welchen Letztern sich 57 Meister und andere Gewerbsinhaber beschäftigen, liegt an einem nordwärts fliessenden Bächlein, ¼ Stunde von der Wiener Strasse wohin eine Halb-Chausse führt, 3 Stund. v. Prag, 2 Stunden v. Biechowitz und 2¼ Stunde von Böhmisch Brod.

Skwornlow, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* von 62 Häusern und 470 Einw., v. welchen 5 Nr. z. Gute Cirkwitz gehören, ist nach Wawrinetz (Hersch. Ratay eingepf., und hat unter hiesigem Patronate 1 Filialkirche eine obrigk. Potaschensiederei, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 do Jägerhaus. Die Kirche war 1384 und 1409 eine Pfarkirche, 1¼ St. v. Zasmuk.

Skycow, Szkiczó, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komitat.

Skylitz, Skiritz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Kopitz gehör. *Dorf*, nach Wtelno eingepf., liegt gg. Westen nächst d. Dorfe Welbuditz, 1 St. v. Brüx.

Skyrl, Skirl, Skirzil, Skilowa, Skyrlawa — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*

Digitized by Google

und *Dorf* von 46 Häusern u. 196 E., nach Wischetzau eingpf., hat 1 Filialkirche, 1 obrigkeitl. Amthaus mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, der Ort war nach Schaller ehem. ein Marktflecken, welch. v. 1841 Kais. Joh. einige Privilegien erhielt. Damals wurde die Kirche gegründet und 1586 neu gebaut, liegt links am Komotauerbache 1¼ St. v. Saaz.

Skyrzina, Böhmen, Leutm. Kr., ein *Dorf* d. Gutes Bielochitz; s. Skirschina.

Skytal, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Waltsch gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 274 Einwohnern, nach Waltsch eingepfart, hat 1 Filialkirche 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof mit 1 Beamtenswohnung, 1 do. Jägerhaus, 2 Mühlen u. 1 Wirthshaus, abseits liegen a) die Schäferei Gehla (Gela) ¼ Std. nö., und b) die Gebäude des empheutisirten Meierhofes Gruschina (Krussina), 1½ St. v. Liebkowitz.

Slabasz, Galizien, Przemysl Kr., ein der Hersch. Swierdza gehöriges *Dorf*, 5 Stunden von Jaworow.

Slabaten, auch Zlabaten, mährisch Slawietin — Mähren, Znaimer Kreis, ein zum Gute Pisling gehöriges *Dorf*, liegt hinter diesem Dorfe gegen Westen, 6 St. v. Schelletau.

Slabatinzen, Slabtinez — Steiermark, Marburger Kreis, ein in d. Wb Bzk. Kom. Schachenthurn liegend., d. Hersch. Freispurg geh. *Dorf*, 2½ Std. von Radkersburg und 4 Stunden von Ehrenhausen.

Slabetz, Slabitz, Slobec — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf* von 57 Häusern und 488 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unt. dem Patronate d. Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Schloss, ein zierliches Herschafts-Gebäude mit Gartenanlagen und der Wohnung des Amtsdirektors, 1 do Meierhof nebst Schäferei, 1 Potaschensiederei, 1 Wirthshaus, 1 Mühle und 1 von Pferden getriebene Oelpresse; ¼ Stunde abseits liegt der Meierhof (Lehnhof) Sadlnz mit 1 Waldbereiters-Wohnung und 1 Schäferei. Die Kirche soll bereits im Jahre 1109 gegründet worden sein; eingepfart sind, ausser Slabetz selbst, die hiesigen Dörfer Teutsch-Slabeth, Modrowitz, Swinar, Kostelik, u. der Hof Sadlno, die fremden Dörfer Hrebecnik, Nowosedl und Schlowitz (Gut Hrebecnik) u. das Dorf Klein-Augezd (Hrsch. Pürglitz), liegt an einem kleinem Bache, 4½ St. v. Horosedl und 4 St. v. Kolloschowitz.

Slabetz, Deutsch, oder Neudorf — Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein neu erbautes zum Gute Slabetz gehör. *Dorf*, hinter Slabetz gegen Skupay, 4 Std. v. Kolleschowitz.

Slablelitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Krzeschtiowitz; s. Slawietitz.

Slablsche Mühle, Böhmen, Rakonitzer Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Okorz, der Hersch. Tuchomirzitz geh., ½ Stunden v. Strzedokluk.

Slabnico, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Zentralgerichtsbarkeit Quisca *Dörfchen*, nächst Nosna Podposnich, 3½ St. v. Görz.

Slaboschitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hersch. Moldautein gehöriges *Dorf*, 2½ Stunden v. Moldautein.

Slaboschowitz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Hersch. Wittingau und Pfarre Mladoschowitz gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 164 Einwohnern, von welchen 7 Häuser z. Gute Wittingau gehören, ist nach Stiepanowitz eingepfart, 2½ St. v. Wittingau.

Slabowoschowitz, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Stadt Klattau gehöriges, ½ St. davon entferntes *Dorf*, mit einer Mahlmühle.

Slaboska, Ungarn, Gömörer Komt.; s. Szlabos.

Slabsch, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Krumau; s. Slawischt.

Slabschitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 40 Häusern und 319 E., nach Chraschtian eingepf., der Hersch. Moldautein und Pfarre Chrastian geh., 2½ St. v. Moldautein.

Slabsko, Slapsko — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. Jungwoschitz geh., hat 2 Freisassen Höfe Nr. 3 und 6, 3 St. von Sudomierzitz.

Slabtinze, Steiermark; siehe Slawotinzen.

Slacany, Ungarn, Sohl. Gesp., eine *Kohlenbrennerei*.

Sladetschnu, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Lemberg sich befind. versch. Herschft. dienstb. *Dorf*, 3 St. von Cilli.

Slodovce, Szladovcze — Ungarn, ein *Dorf* im Verötzer Komt.

Slaffina, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 55 Häusern und 182 Einwohnern, des Bezirks Dornau und Pfarre St. Andrä; zur Hrsch. Freistein und Fridau dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde eine

Digitized by Google

Mauthmühle, 1 St. von Sct. Andrä, 2¼ St. von Dornau, 4 St. von Pettau, 3¼ M. von Marburg.

Slageine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in den Wb. Bzk. Kom. Wördel liegendes, der Herschaft Klingenfels geh. nach Sct. Kanzian eingepfartes *Dorf*, nächst Segoine, 4 St. von Neustädtel.

Slágomer, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bezirk Oberrohitsch, treibt zwei Hausmühlen in der Gegend Schachenberg.

Slagomun, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dörfchen* im Wb. Bzk. Kom. Pf. Oberrohitsch, 6 St. von Cilli.

Slagonaberg, wind. Slagensgagora, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 31 H. und 89 E. des Bezirks Gonowitz, Pfarre Tschadram, zur Herschaft Oplotnitz u. Plankeustein dienstbar, ½ St. von Tschadram.

Slagonadorf wind. Slagonsgawess, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 101 E., des Bezirks Gonowitz, Pfarre Tschadram; zur Herschaft Oplotnitz u. Plankeustein dienstbar; zur Herschaft Gonowitz mit ¾, zum Pfarhofe Gonowitz mit ¼ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Slakach, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Erlachstein u. Reifenstein dienstbar.

Slakberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Wisell dienstbar.

Slake, Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. u. Pfarre Windisch-Landsberg geh. *Ortschaft*, hinter diesem Markte, 6¼ Stunde von Cilli.

Slake, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 48 Häusern u. 216 E., dez Bez. u. Pfr. Landsberg u. Olimie, z. Hersch. Windischlandsberg und Süssenheim dienstbar.

Slakna, Ungarn, Temesvarer Banat, Bukiner Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 38 Häusern, liegt nächst dem Sebes Flusse, 1¼ St. von Caransebes.

Slakoveze, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Broder Grenz-Reg.-Bezirk Nro. VII, gehör. *Dorf* von 72 Häusern, mit einer kath. Filialkirche, liegt unweit der Landstrasse, ¼ Stunde von Orolik.

Slakovo, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Oplotnitz sich befindendes der Hersch. Ganowitz und der Gült Sct. Jakob unterthän. *Dorf* von 16 Häusern und 87 Einwohnern, geg. Cilli, 4 St. v. Ganowitz.

Slakowce, Szálok — Ungarn, Zempl. Gesp., ein *Dorf*.

Slamlenetz, Böhmen, Czasl. Kreis, eine einsch. der Hrsch. Malleschau geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Billiau, 2¼ St. v. Czaslau.

Slamm, Steiermark, Cillier Kr., ein *Amt*, welches mit der Staatsherschaft Altenburg verwaltet wird; dasselbe ist 2 Meilen von Cilli und 8¼ Meile von Altenburg entfernt, grenzt im Osten an Erlachstein, im Westen und Süden an Erlachstein, im Norden an Ponigl.

Slamma Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Möttling liegendes der Kommenda zu Möttling gehöriges *Dorf*, liegt 1 Stunde von Möttling.

Slanaweda, Steiermark, Cill. Kreis, Bezirk Geirach, ein *Bach* und *Graben*, welcher sich mit dem Lachumschza bei Mallouska Ledeina vereinigt.

Slamnek, Illirien, Krain, Laib. Kr., einige zum Wb. B. Kom. und Hersch. Veldes gehör. *Häuser*, in der Kurazie Wocheiner Vellach im Gebirge, 4 St. von Safnitz.

Slamnig, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 51 Einwohnern, zur Hrsch. u. Hauptgemeinde Veldes.

Slan, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Neu-Kolin gehörig; s. Saan.

Slana, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Semil geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle, ½ St. v. Semil.

Slana, Böhmen, Rakou. Kr., eine *Stadt* und *Herschaft*; s. Schlan.

Slaná, Ungarn, Saroscher Gesp., ein *Dorf*.

Slana, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Brzesowitz gehör. *Wirthshaus*, ½ Stunde von Brzesowitz, 2 Stunden von Prossnitz.

Slana, Ungarn, Gömörer Gespansch.; s. Sajo.

Slaney, Böhmen, Rakon. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Schlan.

Slanica, Szlanicza, Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.

Slanicza, Ungarn, ein *Bach*, entspringt im Arvaer Komitat in den Karpathen am Maguraberge an der Grenze von Galizien, und fällt nach 15 Stunden bei Szlanicza linksuferig in die Arva.

Slanik, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Strakonitz gehöriges *Dorf* von 34 Häusern und 144 Einwohnern, von welchen 5 Nrn. der Strakonitzer

Digitized by Google

Stadtgemeinde gehören, ist nach Stiekna eingepfart und hat 1 Meierhof und 1 Dominikalmühle mit Brettsäge, am linken Ufer der Watawa, ¼ Stunde von Strakonitz.

Slanik bei **Materia**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein hoher *Berg*.

Slankament Novy oder Dragosevcze — Sirmien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments-Bezirk Nro. IX. und Compagnie Becska geh. *Dorf* von 57 Häus., in der kathol. Pfarre Alt-Slankament, 1¼ St. v. Betska.

Slankament Stary, vor Alters Sovar — Sirmien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments-Bezirk Nro. IX. und Compagnie Becska geh. *Dorf* von 227 Häus., mit einer kathol. und 2 griech. nicht unirten Pfarren, liegt dem Einflusse der Theiss in die Donau gegenüber, war früherer Zeit gut befestigt, 1¼ St. von Betska.

Slanna, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Herschaft Semil gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 332 Einwohnern, hier ist 1 Schule und 1 Mühle; hieher gehören die ¼ St. entfernten 7 Häuser, Porzitz genannt, liegt gegen Süden nächst Borschkow, an einem kleinen Bache, ¼ Stunde von Semil, 4 St. von Gitschin.

Slano, Dalmatien, Ragusa-Kreis, ein *Steuer-Distrikt* von 8225 Einwohnern, mit den Steuergemeinden Slano, Stagno, Imotizza, Lissaz, Meledà.

Slano, Dalmatien, Ragusa-Kreis und Distr. gl. Nam., ein *Dorf* u. Hauptgem. von 1400 Einwohn., wovon ein eigener Distrikt den Namen hat, mit einer Pfarre, einer Civil- Pretur, Syndikat, Militär-Commando, Zolleinnehmer-Amt und Schrankenmauth, dann einem Sanitäts-Kordon, liegt unweit Dubravizza, 5 Miglien von Stagno und 7 Miglien von Ragusa. Postamt.

Slano, Dalmatien, Ragusa-Kreis, eine *Steuergemeinde* von 263 Häus. und 1877 Einwohnern.

Slanovecz, Szlanovecz — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Slanze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 9 Häusern und 42 Einwohnern, des Bezirks Neu-Cilli, zur Pfarre und Grund-Herschaft Tüchern, liegt ¼ Stunde von Tüchern, ¼ Stunden von Cilli.

Szlan Vereh, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel liegendes der Herschaft Reittenburg gehör. nach St. Kanzian eingepf. *Dorf* von 14 Häusern und 60 Einwohnern, nächst Ottaunig, 4½ Stunden von Neustädtel.

Slapani, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Weiler*, im Bezirk Dignano, zur Pfarre Sanvincenti gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 3½ Stunde von Dignano.

Slapanow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Zwiestow gehöriges *Dorf* von 12 Häusern und 98 Einwohnern, von welchen 2 Nrn. zum Gute Libaun gehören, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus. Die Kirche bestand als (den heil. Apostein Peter und Paul geweihte) Pfarkirche schon 1384 und wurde 1772 erneuert, ¼ St. von Zwiestow.

Slapesany, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Szelepcseny.

Slapetschnig, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Thurnisch dienstbar.

Slapich, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Slapp.

Slapno, Kroatien, Agramer Gespans.; s. Szlapno.

Slapovicco, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Grimacco.

Slapp, Slapich — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Přestawlk und gegen Westen mit Kralowka, liegt 4¼ Stunde von Beraun.

Slapp, Slappy — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Zeltsch gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 231 Einwohnern, nach Malschitz eingepf., hat 1 obrigkl. Meierhof, nächst Libiegitz, 1 Stunde von Tabor.

Slappa od. Slap — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Böhmisch-Aicha geh. *Dorf* von 8 Häusern und 53 Einwohnern, nach Jentschowitz eingpf., hat 2 Mühlen westl. vom Orte, unweit des Wasowetzer Baches, 1 St. v. Liebenau, 2½ St. von Böhmisch-Aicha.

Slapp, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Tolmein gehörig. *Dorf*, an dem Flusse Idria, 10½ St. von Görz.

Slapp, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. u. Hrsch. Wipbach geh. *Dorf* von 98 Häus., ¼ St. von Wipbach.

Slapp, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 95 H. und 467 E., zur Hauptgem. und Hersch. Wipbach.

Digitized by Google

Slapp, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 892 Joch.

Slapp, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Pfarhof Tüffer sich befindl. den Hrsch. Tüffer und Ratschach dienstb. *Weingeberg*, mit zerstr. Häus., am Saustrome nächst Ratschach, 5¼ St. von Cilli.

Slappe, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 29 H. und 181 E., z. Hauptgemeinde Galloch.

Slappe, Illirien, Krain, Laibach. Kr, eine *Steuergemeinde* mit 686 Joch.

Slappe, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk und der Pfarre Oberburg; zur Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Slappe, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurnisch lieg. den Hrsch. Studenitz und Monsberg gehör. nach Neustift eingpf. *Dorf* von 16 H. und 81 E., an dem Draunbache, 2½ St. von Pettau.

Slappetschnig, windisch Schlapeznig — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Dörfchen*, am Berge dieses Namens, in der Pfarre Monsberg, 6 Stunden von Feistritz.

Slapsch, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Slaweze.

Slapsch, Zlapsch, Slawce — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Krumau u. Budweis geh. *Dorf* von 47 Häus. und 276 böhm. E., nach Sonnberg eingpf. Davon gehören 3 H. zur Hersch. Krumau, 5 H. zum Prälaturgute Krumau u. 2 H. der Stadt Budweis. Auch ist hieher die ¼ St. östl. gelegene Dominikal-Ansiedlung Chwalkow 15 Nrn., worunter 1 obrigk. Schäferei, konskribirt. Diese ist durch Emphyteutisirung des ehemaligen Meierhofes Chwalkow (od. Chwalkahof) entstanden. Eben so gehören hieher die (Rustical-) Lausmühle und das Bauernhaus Okrup. Im Orte selbst ist ein Wirthshaus, liegt bei Duber, 2¼ St. von Gratzen, 3¼ St. von Budweis.

Slapsko, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Jungwoschitz; s. Slabsko.

Slapsko, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf*, zu dem Freisassenviertel Peglinowsky, unw. Jungwoschitz, 2¼ St. von Sudomierzitz.

Slarigrad, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Pfardorf* u. Untergemeinde der Hauptgem. Novegradi, unter der Pretur Obbrovazzo stehend, auf dem festen Lande, 20 Meil. von Obbrovazzo.

Slâten, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Amt* von zerstr. Häusern der Hrsch. Kirchschlag; s. Schlatten.

Slâtenegg, Steiermark, Marb. Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Pesnitzhofen lieg. mehrer Hrsch. gehör. *Gegend* von 21 zerstr. Häus., 1¼ Stunde von Marburg.

Slatena, Svatena — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Radmannsdorf lieg. der Hrsch. Stein geh. *Dorf* von 17 H. und 80 E., nächst Mitterdorf, 1¾ St. von Safnitz.

Slate, Repp, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. der Grafschaft Auersberg lieg. der Hersch. Ortenegg geh. *Dorf* von 5 H. und 29 E., nächst Pod Polane, 4½ Stunden von St. Marein.

Slateschna, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* des Bezirks Lemberg, Pfarre Neukirchen, zur Hrsch. Elnöd, Weichselstätten u. Rabensberg dienstbar, ½ St. von Neukirchen, 1¼ St. von Lemberg, 3¼ Meil. von Cilli.

Slatetsche, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Reifenstein sich befindliches *Dorf*, 1 St. von Cilli.

Slatka, Gora, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Herschaft Plankenstein; s. Siessenberg.

Slatiéza, Dorf Slaticza — Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Banat, Weiskirch. Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XIII geh. zum Kloster Slaticza eingpf. *Dorf*, liegt nächst Langenfeld, 1 Stunde von Weiskirchen.

Slatiéza, Kloster Slaticza — Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Banat, Weiskirch. Bezirk, eine zum walach. illir. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XIII geh. *Ortschaft* von 18 Häus. und einer Klosterkirche, ¾ Stunden von Weiskirchen.

Slatin, oder Slatina — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Chrudenitz gehör. dahin eingepf. *Dorf* von 19 H. und 150 E., hier sind 2 Teiche und hieher gehört auch die ¼ St. östl. von hier am Polliner Bache liegende Littenmühle mit einer Brettsäge, liegt unw. Chudenitz gegen Süden, ¼ St. von Chudenitz im Thale, 1¼ St. von Klattau.

Slatin, Slawietin, Slattin, Schlattin — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Adersbach unterthäniges *Dorf* von 68 H. und 502 E., hier ist 1 Filialschule, 1 Mühle und 1 Schnitzerei, liegt bei Pösig, ¼ St. von Qualisch, 2 Stunden von Trautenau.

Slatin, oder Slatina — Böhmen, Kö-

Digitized by Google

niggr. Kr., ein der Hrsch. Senftenberg unterth. *Dorf* von 186 H. und 1163 E., hier ist eine Lokalkirche, und ein obrigkeitl. zertheilten Meierhof gleichen Namens, liegt am Bache Zdobnice geg. Reichenau, 2 St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Slatina, Böhmen, Prach. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1¼ St. von Horazdiowitz.

Slatina, Gross- u. **Klein-**, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Weltsch unterth. *Pfardorf* von 72 H. und 456 E., hat 1 Pfarkirche und eine Schule. Auch ist hieher die östl. gelegene Einschichte Klein-Slatin od. Slatinka konskribirt, welche aus 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Chaluppner-Wirthschaft und 1 Mühle besteht. Die Kirche, über welche nebst der Schule die Obrigkeit das Patronat ausübt, wird in den Errichtungsbüchern schon 1384 als Pfarkirche erwähnt, liegt gegen Westen, n. Miltschowes; ¼ St. von Gitschinowes, unweit westl. von der Cydlina, in schöner und fruchtbarer Gegend, 2 Stunden von Gitschin.

Slatina, auch Podhratz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Chotzen unterth. *Dorf* von 60 H. und 347 Einw., ist nach Zamrsk (gleichnamiges Gut) eingepf., hat 1 Filialkirche, welche unter dem Patronate der Chotzner Obrigkeit steht, und 1 abseitige Hegerswohnung (Netuschil genannt), liegt nächst Sruby gegen Süden, ¼ Stunde v. Hohenmauth.

Slatina, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Hostau gehör. *Dorf*; s. Schlattin.

Slatina, Slatinau, auch Herzmanicz genannt — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Nachod unterthän. *Dorf* v. 198 H. und 1171 E., ist nach Bauschin eingepf., und hat 1 Schule u. 1 Mühle. Am 15. Juni 1823 wurde dieses Dorf und die benachbarte Gegend durch einen Wolkenbruch schrecklich verheert, liegt ob dem Mettauflusse geg. Westen 1¼ St. von Nachod.

Slatina, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Herschaft Neustadt an der Mettau geh. *Dorf* von 76 H. und 496 E., ist nach Pauchow (Hrsch. Königgrätz) eingepf. und hat 1 Schule, 1 Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, ¼ St. von Königgrätz.

Slatina, Böhmen, Leitm. Kreis, ein z. Herschaft Libochowitz gehöriges *Dorf* von 51 Häusern und 318 Einwohnern, ist nach Libochowitz eingepfart, hat aber eine eigene, von der Gemeinde errichtete Schule und eine Filial-Kirche, welche 1384 eine Pfarkirche war, ¼ St. n. von Libochowitz, 1¼ St. von Budin.

Slatina, Böhmen, Pilsner Kreis, ein einschichtiges *Hegerhaus*, der Herschaft Nekmirz gehörig, liegt am Dorfe Kuniowitz, 4¼ St. von Pilsen.

Slatina, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Meierhof* des Gutes Kuniowitz; siehe Schlattina.

Slatina, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 58 H. und 410 E., der Herschaft Chanowitz und Pfarre Kadow, ¼ St. von Chanowitz.

Slatina, Böhmen, Prach. Kreis, ein im Jahre 1796 vom Reichsgrafen Jos. Niklas von Windischgrätz ganz neu gegründetes *Dorf* von 15 H. und 102 E., nach Stiekna eingepfart, ¼ St. von Stiekna.

Slatina, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Lösch, s. Latein.

Slatina, Gross- und **Klein-**, Slatinka, — Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Lettowitz und Borotin unterthäniges *Dörfchen* mit einem Meierhofe, 2¼ St. von Brüsau.

Slatina, Steiermark, Cillier Kr., ein verschiedenen Herschaften gehör. *Dorf*, ¼ St. von Cilli.

Slatina, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Plumenau; siehe Latein, Klein-.

Slatina, Mähren, Prerauer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schlatten.

Slatina, Mähren, Znaimer Kreis, ein zur Herschaft Skalitz gehöriges *Dorf*; siehe Latein, Unter-.

Slatina, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Budischkowitz; s. Latein, Ober-.

Slatina, Illirien, Krain, Neust. Kreis, die krainische Benennung der Wb. B. Kom. Herschaft Slattenegg.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hörberg, hinter diesem Markte über d. Feistritz, 10 St. von Cilli.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Ortschaft* von 32 zerstr. H. und 115 E., im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein (Cill. Anthell), Pfarre Ponigl; die Weingebirgsgegend Slatinaberg ist zur Herschaft Plankenstein und Studenitz dienstbar; 5 St. von Ganowitz.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Erlachstein sich befindl. kleines *Dorf*, 5½ St. von Cilli.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 36 H. und 78 E., des Bezirks Neukloster, Pfarre Pack am

Digitized by Google

Flusse Pack; zur Herschaft Wöllan, Schönstein und Altenburg dienstbar.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 14 H. und 71 E., des Bezirks Lemberg, Pfarre Sct. Martin im Rosenthal, zur Herschaft Lemberg und Salloch dienstbar; ¼ St. von Sct. Martin, 2½ St. von Lemberg, 1½ Mle. von Cilli.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Oberburg; zur Herschaft Oberburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Bach* im Bezirke Geyrach, treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Malawresa und 4 Hausmühlen in der Gegend Sct. Peter.

Slatina, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ankenstein gehör. zerstr. *Gebirgsgegend* mit 89 H. und 267 E., zur Pfarre Sct. Barbara, 1 St. v. Sct. Barbara, 2 St. von Ankenstein, 3 St. von Pettau, 3½ St. von Sauritsch.

Slatina, Ungarn, Honth. Komitat; s. Szalatnya.

Slatina und **Slatinka**, Ungarn, Sohler Komitat; siehe Szalatna.

Slatina, Gross-, Ungarn, Trentsch. Komitat, ein *Dorf* von 49 Häus. und 380 Einw.

Slatina, Szlatina, — Ungarn, Temesv. Banat, Slatin. Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. XIII, gehör. *Dorf* von 90 Häus., mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwischen Karansebes und Terregova, Postamt.

Slatinaberg, windisch Slatinach, — Steiermark, Cill. Kreis, eine aus zerstreuten Häusern bestehende, mehren Herschaften dienstbare *Gegend* im Wb. Bzk. Kom. Neukloster, 5½ St. v. Cilli.

Slatinan, Slatinany, Slatinow, — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Nassaberg gehör. *Dorf* von 76 H. und 600 E., hat ein schönes obrigkeitl. Schloss, 1 Beamtengebäude mit der Wohnung des Burggrafen, 1 Lokalkirche, 1 Lokalistengebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Bräuhaus (auf 16 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Ziegelhütte, 1 Försterhaus, 1 Einkehrhaus, 1 Mühle und 1 Brettsäge; auch ist hier ein Flossrechen für die Holzschwemme, ¼ St. abseits liegt 1 Hegerhaus. Die hiesige Kirche bestand als Pfarkirche schon im XIV. Jahrhundert, als das Leitomischler Bisthum errichtet wurde. Eingepfart sind, ausser Slatinan selbst, die hiesigen Dörfer Skrowad, Kuntschy und Lhota; Slatinan liegt am Fusse des Gebirges, in reizender Lage, zu beiden Seiten der Chrudimka, über welche eine schöne Brücke führt und an der Chaussee von Chrudim nach Nassaberg, in fruchtbarer Gegend, 2 St. n. von Nassaberg, ¼ St. von Chrudim.

Slatine, Dalmatien, Spalato-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* von 280 Einw. der Hauptgemeinde Spalato zugetheilt, mit einer Pfarre, auf der Insel Bua, 6 Migl. von Spalato.

Slatinek, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Herschaft Egg bei Podpetsch gehör. *Dorf* in einem Thale, nächst der Landstrasse, 1½ St. von Sct. Oswald.

Slatinik, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Brod. Grenz-Rgmts. Bezirk Nro. VII. gehöriges *Dorf* von 25 Häus., liegt in einem Thale an dem Bache Glogovitza und der Poseganer Komitats-Grenze, 2 St. von Podvin.

Slatinik, Slavonien, Peterward. Generalat, ein an der Poststrasse und der Broder Regiments-Grenze lieg., zum Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. geh. *Dorf* von 55 Häusern, 1½ St. von Oriovacz.

Slatinitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit einer Schwefelquelle, woran die Hrsch. Plumenau und das Olmützer Metropolitan-Kapitel Theil haben; s. Latein, Gross-.

Slatinka, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Szalatnya, Kis-.

Slatinka, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Lettowitz und Borotin geh. *Dorf*; s. Slatina, Klein-.

Slatka Gora, Steiermark, Cill. Kr.; s. Siessenberg.

Slatkow, Mähren, Iglau. Kr.; siehe Zlatkow.

Slatna, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in dem Bzk. Drachenburg an der Feistritz.

Slatnik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Zlatnik.

Slatnik, Schlesien, Troppau. Kr., ein zum Gute Stiebrowitz unterthän. *Dorf*, wohin es eingepfart ist, 1½ Stunde von Troppau.

Slatteneg, Slatina — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*, gegen Osten ¼ St. von dem Markte Litey, 4½ St. v. Pesendorf.

Slatteneg, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Rupertshof lieg., dem Gute Stau-

Digitized by Google

den gehör. *Dorf*, nächst Klein-Zitava, ¼ St. v. Neustädtel.

Slattenegg. Slatneg — in Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Reifnitz gehör., und dahin eingepf. *Dorf* von 28 Häusern und 168 Einwohnern, 8 St. von Laibach.

Slattin, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Wokschitz gehör. *Meierhof*, liegt nächst Mitschowes, 1½ Stunde von Gitschin.

Slattin, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Adersbach gehör.; *s.* Slatin.

Slattina, Zlatina, Slattina — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Swoleniowes gehör. *Dorf* von 64 Häus. und 498 Einw., von welchen 3 Häus. zur Hrsch. Mühlhausen gehören, ist nach Swoleniowes eingepf., und hat hiesigerseits 1 Filialkirche, 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei und ein Wirthshaus, beim Dorfe sind Sandstein-Brüche, ¼ St. von Swoleniowes, 1½ St. von Schlan.

Slattina, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Schlüsselburg gehör. *Dorf* von 53 Häus. und 380 Einwohn., von welchen 37 Häus. zum Gute Chanowitz gehören. Das ganze Dorf ist nach Chadow (Hrsch. Schlüsselburg) eingepf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Försterswohnung; ½ St. westl. liegt einschichtig 1 Mühle; — liegt gegen Süden ¾ St. von Chanowitz, 4 St. von Grünburg.

Slattina, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrschft. Krzitz gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 256 Einw., nach Krzitz eingepf., hat 1 Gemeinde-Schüttboden und 1 Wirthshaus. Abseits liegen die Einschichten a) Gezero, 1 obrigkeitliches Jägerhaus; und b) Bresko, 1 obrigkeitlicher Meierhof und 1 do. Schäferei; — liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Lhota, ½ St. von Krzitz, 3½ St. von Horosedl.

Slattiner Mühle, Böhmen, Bidschower Kr., eine zur Hrsch. Wokschitz geh. *Mühle*, nächst dem Meierhofe dieses Namens, 1½ St. von Gitschin.

Slatloka. Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf*. Post Gurahumora.

Slatjnka, Szlatinka — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaros. Komt.

Slatjnka, Szlatina, **Kis-**, — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespanschaft.

Slatvina, Ungarn, Zips. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 29 Häus. und 218 röm. kathol. Einw., Sauerbrunnen, welcher Sand und Stein vertreibt, — gräflich Csákysch, ½ M. von Olaszi.

Slaukow, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ostra gehör.; siehe Slawkow.

Slaukowitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Herzman-Miestecz; *s.* Slawkowitz.

Slauna, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 89 Einw., der Hauptgemeinde Mariathal u. Hrsch. Neudegg.

Slaunig, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, 540 Wr. Klftr. hoch, östl. vom Dorfe Podgorie.

Slaup, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Dawle gehör. *Dorf* mit einem Schlosse, — liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Roganowitz, 3½ Stunde von Beraun.

Slaup, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Reitz unterthäniges *Dorf*; siehe Sloup.

Slaupnegro, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Studenetz und Pfarre Libitz, hat 1 Meierhof, Schäferei und Schankwirthshaus.

Slaupney, od. Slaupny — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Studenetz gehör. *Dörfchen* von 13 Häus. und 98 Einw., nach Libitz (gleichnam. Gutes) eingepf, hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus; — liegt nächst dem Schlosse Stiepanow, 1½ St. von Neu-Studenetz, 4½ St. von Deutschbrod.

Slaupnicz, Ober- und **Unter-**, auch Slupecz, Slaupno, Slupnicz genannt — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Stadt Leutomischl gehör. *Pfardorf* von 385 Häus. und 2335 Einwohn., mit einem helv. Bethause nächst Hermanitz, 1½ St. von Leutomischl.

Slaupno. Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 68 Häus. und 573 Einw., ist nach Metlitschau eingepf., und hat 1 obrigk. Schloss mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes und eine Schlosskapelle, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Schäferei, 1 Schule, 1 Wirthshaus, 1 Mühle, 2 Schmieden, 1 Ziegelhütte und 1 Fischerhaus, — liegt am rechten Ufer der Cydlina, 1½ Stunde von Neu-Bidschow, und 4½ Stunden von Gitschin, 2 Stund. von Chlumetz.

Slaupno, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Stadt Leutomischl gehör.; *s.* Slaupnicz.

Slauselsass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch.

Digitized by Google

Grafenwarth gehöriges *Dorf*, 35 St. v. Neustädtel.

Slautschin, Slauczin — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Strakonitz gehör. *Dörfchen* von 6 Häus. und 46 Einw., nach Wolenitz eingepfart, hat einen obrigk. Rustikalhof ½ St. v. Strakonitz.

Slauza, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Centralgerichtsbarkeit Quisca und dem Gute Selosenchia gehör. kl. *Ortschaft* auf einem Hügel neben Visgnovico, 3½ St. von Görz.

Slavnez, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 210 Kl. hoch, nordw. v. Sterna.

Slavazza, Lombardie, Provinz Como und Distr. V, S. Felice; *s.* Cerano.

Slaven. Es gibt Leute, die es sehr beklagenswerth finden, dass die Bevölkerung der österreichischen Monarchie aus so verschiedenartigen National-Elementen zusammen gesetzt ist, u. diese halten jeden Schritt zur Verschmelzung dieser ungleichen Masse für ein erfreuliches Ereignis; andere finden gerade an dieser vielgestalten Volksmischung nicht geringes Behagen, und suchen eben in diesen verschiedenartigen Kräften und eigenthümlichen Bestrebungen den besonderen Vorzug des österreichischen Staates vor andern, wo das gesamte Volk zu einer einförmigen Masse verschmolzen ist, die jeder Windhauch gleich bis ins Innerste erschüttert. — Die Slaven bilden der Zahl nach das bedeutendste Volk in Oesterreich; unter allen österreichischen Provinzen ist Tirol die einzige, in welcher man keine förmlichen Niederlassungen von Slaven trifft; aus ihrer Mitte sind bedeutende Männer in jedem Fache aufgestanden; sie liefern das stärkste Contingent in die Reihen der Vaterlands-Vertheidiger; sie betreiben mit Eifer Künste, Wissenschaften und Gewerbe ihre Geschichte bietet ein weites, noch wenig bekantes Feld für Forschung u. ihr Volksleben eine reiche Fundgrube für das Studium der Menschheit. Unter dem mächtigen Scepter Oesterreichs findet man Slaven fast aller Stämme vereinigt, darunter gerade jene, die es in der menschlichen Bildung am weitesten gebracht haben, und welche deshalb berufen scheinen, die europäische Gesittung auf ihre Stammverwandten zu übertragen. Denn während einzelne Stämme, wie die Böhmen und Polen, den leisesten Bewegungen der europäischen Kultur folgten, sind andere noch kaum auf den ersten Stufen der Civilisation angelangt. Allerdings konte es nicht anders kommen bei einem Volke, dessen einzelne Stämme so früh und so weit auseinander kamen, und viele Jahrhunderte unter so verschiedenen Einflüssen lebten. — Die älteste bekante Heimat der Slaven ist der weite Raum zwischen den Karpaten, der Weichsel, dem Ilmensee, der oberen Wolga und dem Don. Dies ist das Land, von dem schon Tacitus und Ptolomäus sagen, dass es von dem übergrossen Volke der Veneder (Wenden oder Slaven) bewohnt sei, das Land, in welches Jornandes seinen zahlreichen Stamm d. Winider versetzt, in welchem Prokopius seinen unzählbaren Anteu ihre Wohnsitze anweist, und aus welchem im Verlaufe dreier Jahrhunderte (vor 638) unermessliche Scharen nach Süden und Westen ausgezogen sind, um halb Deutschland, ganz Dacien, Ungarn, Illyricum und Bysanz, vielleicht auch einen Theil von England und Batavien zu überfluten. Schon in ihren Ursitzen theilten sich die Slaven in mehre Familien, welche nach ihrer geografischen Trennung noch schärfer u. bestimmter auseinander traten. Sieht man auf Lage und sprachliche Verwandtschaft, so kan man jetzt zwei grosse Abtheilungen unterscheiden, nämlich die West- und Süd-Ost-Slaven. Zu der ersteren gehören: 1. Die Cechen in Böhmen, zu welchen auch die Slaven in Mähren und einem Theile von Schlesien, und die Slowaken in Ungarn, als d. nächsten Sprach- u. Stammgenossen gezält werden. 2. Die Lechen oder Polen mit den Kassuben. 3. Die Serben (auch Wenden) in der Ober- und Niederlausitz. Zu den Süd-Ost-Slaven gehören: 1. Die Russen mit den Russinen (Ruthenen, Rusniaken, Kleinrussen), 2. die Bulgaren und 3. die Illirier (Serben, Kroaten, Slowenen). — In welchem Verhältnisse die Sprachen der slavischen Stämme in ihren Ursitzen zu einander gestanden, läst sich jetzt schwer bestimmen, indes ist es mehr als wahrscheinlich, dass schon damals d. Grundlage zu der Verschiedenheit vorhanden war, welche sich jetzt als eine unübersteigliche Kluft herausstellt. Diese Kluft bestand schon lange, besteht noch und wird immer bestehen, so dass nur solche Schriftsteller, die der Sache völlig unkundig sind, von Einer slavischen Sprache reden können. Wie es keine europäische Sprache, sondern nur europäische Sprachen gibt, so kennt man auch keine slavische, sondern nur mehre, verschiedene slavische Sprachen. —

Digitized by Google

Die böhmische, welche in den ältesten Zeiten in Böhmen, Mähren und Ungarn auf dieselbe Art gesprochen wurde, hat durch die vorgeschobene isolirte Lage des Landes, durch den Einfluss d. deutschen Sprache und Gesittung einen von den übrigen slavischen Zungen stark abweichenden Character erhalten. Was sie aber an Originalität und Wohlklang verloren, das hat sie an Bildsamkeit, Bestimmtheit und philosofischer Vollendung gewonnen. Sieht man die russische für die Sprache der Beredsamkeit, die polnische für d. Sprache des Gesanges an, so muss man d. böhmische für die Sprache der Wissenschaft erklären.

Von Dialekten der serbischen Sprache unterscheidet Wuk Karadžic drei: 1. den Herzegowiner, 2. den Sirmier, 3. den Resawer, kleinere Abweichungen im Munde der Montenegriner Ragusaner etc. ungerechnet. Die katholischen Serben bedienen sich der lateinischen, die Griechisch-Gläubigen der cyrillischen Schrift. Bei einem Theile der ersteren war sonst auch die glagolitische Schrift im Gebrauch, deren Ursprung noch nicht hinlänglich nachgewiesen werden kann. — Die beste Grammatik und das brauchbarste Wörterbuch der serbischen Sprache mit cyrylliischer Schrift von Wuk Karadzic; mit lateinischer die vollständigste Grammatik von Brlic, ein Wörterbuch von Stulli.

Slavendorf, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Totfalu.

Slavendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Totti.

Slavendorf, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Magyaros oder Totfalu.

Slavendorf, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Tó-falva.

Slavendorf, Ungarn, Mittel-Szolu Komt.; s. Totfalu.

Slavenfeld, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Tot-Telke.

Slavenhaus, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Totháza.

Slavenhaus, Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Komitat; s. Totszállás.

Slavgnina, Dalmatien, Cattaro Kr., Budua-Distrikt, ein theils nach Prasquizza, theils nach Rustuvo gepfartes *Dorf*, 4½ Migl. von der Pretur Budua entlegen, und der Gemeinde Pastrovichio zugetheilt, 7 Migl. v. Cattaro.

Slavina, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Adelsberg geh. *Pfardorf* v. 63 Häusern und 385 Einwohnern, zur Hauptgem. u. Hersch. Adelsberg geh., liegt seitw. d. Fiumaner-Strasse, 1 St. von Adelsberg.

Slavina, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2519 Joch.

Slavine, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Luegg liegendes, dem Gute Nussdorf gehöriges, nach Hrenovitz eingepfart. *Dorf*, ¼ St. von Präwald.

Slavinska Vess, u. Slavinski Verch, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Ober-Radkersburg lieg. *Gebirgs-Gegend* und *Dorf*; siehe Pfeferdorf.

Slavischdorf, Ungarn, Krassnaer Komt; s. Totfalu.

Slavonien, Ungarn einverleibtes Königreich, Slavonien grenzt gegen Westen an Kroatien, und ist an den übrigen 3 Seiten durch die Flüsse Save,

Drave u. Donau von Serbien, Ungarn und Bosnien getrennt; es wird in die Veröczer, Poseganer und Sirmier Gespanschaft eingetheilt, und hat einen Flächenraum von 172¼ Quadrat Meil. Eine Kette hoher Berge, welche aus Kroatien münden, durchschneidet Slavonien, da, wo dieses Gebirge aus Kroatien herüberkommt, sind die Thäler schmal, welche aber geg. die Mitte des Landes allmälig offener werden, u. bei Posega endlich eine weite, mit hohen Bergen begrenzte Ebene bilden, die das Poseganer Thal genannt wird, am Ende der Poseganer Gespanschaft vereinigen sich aber die ausgelaufenen Gebirgsäste wieder zu einem Hauptrücken, welcher hinauf den ganzen nördl. Theil der Sirmier Gespan. bedeckt. Aber dieses, ganz Slavonien durchziehende Gebirg ist keineswegs eine kahle, wilde Felsenmasse, die d. Blicke schroffe Klüfte u. finstere Abgründe darstellt, sondern es hat schon mehr die Ausicht eines freundlichen Mittelgebirges, dessen Rücken ganz mit Waldungen bedeckt ist, wodurch die hier und da gelegenen kahlen Felsen versteckt werden. Die Felsen in dieser Gebirgskette haben das Besondere, dass fast alle jäh u. schroff

Digitized by Google

abgeschnitten sind, dass es also scheint, jenes grosse Gewässer (welches nach einer Sage den grössten Theil Slavoniens u. einen grossen Theil Ungarns bedeckt hat), sei nicht allmählig, sondern plötzlich durch einen einzigen Kanal abgeflossen. In den Bergen findet man keine Spalten, jedoch verschiedene Höhlen, die aber noch wenig untersucht worden sind. Die höchsten Punkte in dieser ganzen Gebirgskette betragen 458 Klafter über der Fläche der 3 Hauptströme des Landes, welche Höhe besonders der Berg Papuk erreicht, der in dem obern Theile der Poseganer Gespansch. liegt. Der übrige Theil Slavoniens besteht theils aus fruchtbaren Anhöhen, die mit Weinreben und Obstbäumen bepflanzt sind, theils aus schönen, unabsehbaren Ebenen, die eine entzückende Ansicht gewähren, da sie dem Blicke nicht etwa eine dürre, unfruchtbare Sandhaide, sondern eine bewässerte, mit Feldern und Wiesen angenehm abwechselnde Fläche darstellen. Ueberhaupt ist der mittlere Theil des Landes, von der Illowa bis an die Donau unterhalb Vucovar, u. dann die nördliche Hälfte Sirmiens fast ganz gebirgig, wenn man nämlich die Mitte von dem untern Theile der Poseganer Gespanschaft ausnimmt, welcher aus einer mit hohen Bergen umschlossene Ebene besteht; der grörsere nördliche Theil der Veröczer Gespanschaft hingegen, den die Donau bespült, ist eben. Slavonien hat, im Ganzen genommen, fettes und sehr fruchtbares Erdreich. Besonders ist der Boden in den flachen Gegenden der Save u. Drave, so wie in der Mitte des Landes, in dem sogenannten Poseganer Thale, so gut, dass er alle Feld - und Gartenfrüchte ohne besondere Mühe und Arbeit nicht nur überflüssig und reichlich, sondern auch von einer ausgezeichneten Güte hervorbringt. Der grösste Theil des Erdreiches im flachen Lande besteht aus einer fruchtbaren Mischung von Lehm und schwarzer Gartenerde; vorzüglich aber zeichnet sich der Boden der Niederungen an den Flüssen durch seine grosse Fruchtbarkeit aus, der durch die öftern Ueberschwemmungen der Save, Drave, Donau etc. einen Ueberzug d. fettesten u. fruchtbarsten Dammerde enthält. Der unfruchtbarste Theil Slavoniens ist der weisse Boden in dem Gebirge, weil hier die obere tragbare Erdschichte, unt. welcher weisser unfruchtbarer Thonmergel liegt, schon grossentheils fehlt, und durch keine Cultur ersetzt wird. Dagegen sind alle übrigen Landesstriche, welche mit Anhöhen u. Hügeln besäet sind, fast eben so fruchtbar, als der flache Boden, der sich an der Save, Donau und Drave verbreitet. Slavonien liegt zwar in einem gemässigten Himmelstriche, doch ist hier die Luft sehr verschieden. Mitten im Lande, zwischen den Gebirgen ist sie heiter, rein und gesund, aber längs den 3 Hauptströmen durch die meiste Zeit des Jahres höchst ungesund, weil diesse Flüsse öfters austreten, das flache Land weit und breit überschwemmen, und grosse Morâste zurücklassen, welche faule Ausdünstungen verursachen. Eben so verschieden ist in Slavonien auch die Witterung, ob sie gleich überhaupt genommen, viel gelinder, als z. B. in dem benachbarten Kroatien und in Deutschland ist. In den Ebenen, besonders in dem flachen Theile Sirmiens, fängt der Frühling schon im Februar an; im Gebirge etwas später. So nimmt auch die Ernte schon im Juny ihren Anfang, während der Herbst gewöhnlich bis nach Allerheiligen dauert. Die grosse Kälte pflegt um das Neujahr einzutreten. Im Gebirge ist zwar der Winter so strenge, als in Deutschland; er dauert aber selten über 2 Monate. Gewitter aus Westen und Südeu führen oft Schlossen u. Hageln mit sich, welchen besonders die obere Gegend Slavoniens wegen der Nähe der bosnischen und croatischen Gebirge u. der Save sehr ausgesetzt ist. — Slavonien hat eine grosse Menge fliessender und stehender Gewässer; denn ausserdem dass es von den Hauptströmen der benachbarten Provinzen bespült wird, geben auch die Berge in der Mitte d. Landes vielen Bächen u. Flüssen den Ursprung, während die flachen und niedrigen Gegenden an den grossen Flüss. Slavoniens viele stehende Wässer veranlassen. Zu den grössten Flüssen Slavoniens gehören die Save, Drave und Donau, welche schiffbar sind. Die Save kommt aus Kroatien; sie tritt 2 — 3 Mahl des Jahres aus, und überschwemmt das Land bis 2 St. weit hinein. In die Save ergiessen sich fast alle etwas bedeutenden Flüsse Slavoniens. Die Drave bringt die meisten Gewässer Kärnthens, Steiermarks und Kroatiens nach Slavonien, wo sie die Veröczer Gespanschaft von Ungarn trennt, und dann oberhalb Almás in die die Donau fällt. Der Fluss Drave, wel-

Digitized by Google

cher in Slavonien wenig reissend und schnell ist, als in Kroatien, hat fast nirgends genug hohe und feste Ufer, daher er öfters das Land überschwemmt, und viele Moräste und stehende Gewässer zurücklässt. Von den inländischen Flüssen Slavoniens, welche sich in die Drave ergiessen, verdient bloss die Vuchina genannt zu werden, da die übrigen nur unbedeutende Bäche sind. Die Donau betritt da, wo sich mit ihr die Drave vereinigt, anderthalb Meilen unter Eszek, Slavonien, und nachdem sie dasselbe von der Bacser Gespanschaft und von dem Banate getrennt hat, verlässt sie unterhalb Semlin wieder die slavonische Grenze, u. strömt zwischen Serbien und der banatischen Militärgrenze dem schwarzen Meere zu. Zu dem Flussgebiethe der Donau gehört nur ein einziger etwas bedeutender inländischer Fluss, nämlich die Vuka, welche aus der Veröczer Gespanschaft kommt und in Sirmien bei Vukovár in die Donau fällt. Da es in Slavonien an der Drave und Save viele flache Orte gibt, welche niedriger liegen, als diese beiden Flüsse bei mittlerem Wasser hoch sind, so hat dieses Land auch mehre grössere und kleinere stehende Gewässer. Daher gibt es in der Veröczer Gespanschaft sowohl als in den Bezirken der Grenzregimenter mehre Strecken, welche mit Sümpfen bedeckt sind, und unter welchen die von Kologyrar und Palacsa bei Eszek die grössten und merkwürdigsten sind. Diese beiden Sümpfe haben einen solchen Umfang, dass man da, wo dieses Wasser am schmälsten ist, zur Ueberfahrt 2 St. braucht. Mitten in dem See ragt eine kleine Insel hervor, auf welcher man noch Spuren eines Gartens findet, auch Obstbäume und sehr dicke, vielleicht hundertjährige Weinstöcke antrifft, die jährlich sehr viele Trauben von einer erstaunlichen Grösse und dem süssesten Geschmacke tragen; woraus erhellt, dass dieser Sumpf seinen Ursprung in der vernachlässigten Kultur haben muss. Ausser diesem sind aber noch mehre kleinere Sümpfe und Moräste längs der Drave verbreitet, welche mit Riedgras und Schilf bewachsen sind, die man aber mit der steigenden Bevölkerung gewiss auch austrocknen und urbar machen wird. Denn schon jetzt erblickt man mehre Gegenden in der Veröczer Gespanschaft, wie z. B. um Eszek, Csepin, Tenye, Verovicz, die noch vor 30 Jahren nichts als unzugängliche Moräste waren, und die gegenwärtig mit reifenden Aehren bedekt sind, oder dem Vieh zur Weide dienen. Von mineralischen Quellen haben nur 2 bis jetzt eine Celebrität erhalten, nämlich die Bäder zu Daruvár u. Lipik. Uebrigens verdient auch noch das Bad zu Vellika bemerkt zu werden. So unbeträchtlich die Produkte aus dem Mineralreiche sind, so wichtig sind sie dagegen aus dem Pflanzen- und Thierreiche. Was das erstere betrifft, so wachsen in Slavonien alle Arten des Getreides: Weizen, Kukuruntz, Roggen, Spelt, Hafer, Hirse, Gerste, Erbsen, Bohnen u. s. w. Auch die Handelskräuter kommen in Slavonien gut fort, davon man Flachs, Hanf, Tabak, Krapp baut. An Süssholz hat das Land einen grossen Ueberfluss, besonders in Sirmien. Von Zwetschkenbäumen werden in Slavonien ganze Wälder gefunden, und hin und wieder auch Kastanien-, Mandel-, Feigen- u. andere dergleichen Fruchtbäume angetroffen; in der grössten Menge sind aber die weissen Maulbeerbäume vorhanden. Von den Obstsorten verdient in diesem Lande besonders eine Art Pflaumen genannt zu werden, die so gute Prunellen gibt, als es nur immer die französischen sind. Slavonien ist mit vielen schönen und grossen Waldungen bedeckt; nur die Sirmier Gespanschaft hat Mangel an Holz. Slavonien hat einen grossen Reichthum an nutzbaren Hausthieren. Man findet viele Pferde, aber die meisten sind, so wie in Ungarn, von kleinem Schlage, aber desto kleiner ist noch die Anzahl der Schafe. Gegenwärtig zählt Slavonien 2 Städte, die königl. Freistädte Eszek (zugleich Hauptstadt u. Festung) und Posega, 34 Märkte, 580 Dörfer und 22 Praedien, mit 350,000 Einwohnern. In Hinsicht auf ihre ursprüngliche Abkunft sind diese: 1) Eigentliche Slavonier oder Slavinen, welche sich hier im 7. Jahrhundert niederliessen, aber zur Zeit der Türkenkriege und der türkischen Herschaft grössten Theils ausgerottet worden sind. 2) Illyrier, die unter Leopold I. seit 1690 aus Serbien und Albanien eingewandert sind. 3) Deutsche Kolonisten, welche unter Maria Theresia und Joseph II. in's Land kamen. 4) Ungarn, die aber vor dem Einfalle der Türken viel zahlreicher waren, und jetzt nur noch in der Gegend von Eszek gefunden werden. 5) Zigeuner oder sogenannte Neubauern.— Die slavonische National-Industrie be-

Digitized by Google

schränkt sich fast noch einzig auf die Gewinnung der ersten und unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse. Denn die fabricirende Menschenklasse, welche sich mit der Veredlung oder kunstmässigen Verarbeitung der rohen Naturprodukte beschäftigt, kann bei einer so schwachen Bevölkerung, als Slavonien hat, unmöglich von Bedeutenheit sein. Slavonien gehört zu den ersten Getreideländern der österr. Monarchie. Ueberhaupt steht jedoch der Ackerbau in Slavonien mit der Viehzucht in gar keinem richtigen Verhältnisse; der Viehstand ist zu gering, und daher Mangel an Dünger. Aber freilich kann hier, bei der jetzigen Beschaffenheit der Landwirthschaft, auch keine grössere Viehzucht bestehen, weil man keinen Futterbau und zu wenig Wiesen hat. In Slavonien ist der Obstbau noch sehr unbeträchtlich; nur mit Pflanzung und Wartung der Zwetschkenbäume beschäftigt sich der Slavonier emsiger u. sorgfältiger, weil aus deren Frucht ein Branntwein destillirt wird, der unter dem Namen Racky oder Slibowitza berühmt und das tägliche und angenehmste Getränk der Illirier ist. Daher die Zwetschkenbäume viel häufiger als selbst die Weinreben bepflanzt werden, besonders aber im Poseganer Komitat und in Sirmien. Letzteres allein besitzt bei 7,000 Joch, grössten Theils mit Zwetschken bepflanzte Gärten. Ein lettiger, der Morgen- oder Mittagssonne ausgesetzter Boden, wird für den zuträglichsten gehalten. In den neu angelegten Obstgärten, wo die Bäumchen reihenweise gesetzt sind, wird in den ersten Jahren, ehe die Wurzeln sich ausbreiten können, Mais gesäet, damit, weil der Boden zwischen den Pflanzen öfters umgegraben werden muss, die Stämme desto besser zunehmen. Eben so schlecht steht es in Slavonien mit dem Baue der Garten- und Küchen-Gewächse; nur Zwiebel, Knoblauch und weissen Kohlkopf baut der Slavonier, und zwar in Menge, weil sie zu seiner täglichen Nahrung gehören. Der Landmann richtet sein Augenmerk nur auf den Ackerbau und die Viehzucht; auch würde es ihm an Absatz der Produkte des Gartenbaues fehlen, weil Slavonien nur ein Paar Städte hat, und selbst diese nur so viel Gemüse bauen, als sie zur eigenen Consumtion brauchen. Weinbau ist sehr ansehnlich in Slavonien. Am meisten wird er in Sirmien betrieben. Alle slavonischen Weine, sowohl die rothen als die weissen, sind sehr bitzig; sie lassen sich aber nicht lange halten. Der sirmische Wein ist am besten, wenn er 3 oder 4 Jahre alt ist; nach 6 Jahren verliert er seinen angenehmen Trauben-Geschmack, wird herbe und bekömmt gar zu viele Stärke. Obgleich die Bienenzucht eine der Trägheit der Slavonier sehr angemessene Beschäftigung ist, da sie wenig Arbeit fordert, und dieselbe doch reichlich vergilt, besonders in einem so kräuterreichen Lande, als zum Theile Slavonien ist, so ist sie doch lange nicht so ansehnlich, als sie es wohl sein könnte. — Die Seidenkultur hat zwar seit 1761, als sie in Slavonien eingeführt worden ist, sehr glückliche Fortschritte gemacht und sich ansehnlich ausgebreitet; aber sie ist doch noch immer nicht so beträchtlich, als sie es wohl vermöge des angemessenen Climas und des gewissen Absatzes sein könnte. Der Seidenbau ist hier hauptsächlich durch Prämien und andere aufmunternde Anstalten emporgebracht worden. Der auswärtige Handel in Slavonien besteht theils in dem Produkten-, theils in dem Zwischen- oder Transitohandel, während sich der Manufakturhandel dieses Landes nur auf die Einfuhr österreichischer Fabrikate beschränkt. Der Produktenhandel Slavoniens, welcher mit ganz rohen oder einiger massen vorgearbeiteten Produkten getrieben wird, ist bis jetzt der bedeutendste. — Die Hauptgegenstände dieses Verkehrs sind gegenwärtig Vieh, rohe Häute, Honig und Wachs. — Den grössten Handel treibt dieses Land mit Schlachtvieh, welches in grösster Menge und ohne Unterlass durch Ungarn nach Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Mähren und Böhmen, und durch Kroatien theils in das Küstenland, theils nach Krain und Venedig geht. — Aber nur Schweine und Ochsen sind die Gegenstände dieses Viehhandels, da die slavonischen Pferde in Hinsicht auf ihre Qualität zu keinem auswärtigen Handel noch geeignet sind, und die Schafzucht im Ganzen genommen noch unbedeutend ist. — Die Ausfuhr des Getreides besteht in Weizen und Roggen. — Den grössten Theil seiner rohen Häute, so wie auch die Felle von Füchsen, Wölfen, Bären, Mardern, Luchsen, Dachsen, Billichen u. s. w. führt Slavonien nach Oesterreich und Ungarn, womit den grössten Handel besonders Esek und

Digitized by Google

Neusatz treiben. — Wachs, Honig, Kaviar, Hausenblasen, Schildkröten, Knoppern, Krapp und Süssholz gehen nach Oesterreich; eingesalzene Hausen, Kaviar, rohe Ziegenhäute, Wachs und Knoppern auch nach Agram, Karlstadt, Fiume und Triest. — Eigenen Manufakturhandel hat Slavonien keinen, da es keine Fabriken und Manufakturen besitzt. — Was den Durchfuhrshandel von Slavonien betrifft, so muss derselbe um so grösser sein, da diese Provinz mittelst seinen Hauptströmen, der Donau, Save und Drave fast mit der ganzen österreichischen Monarchie in Verbindung steht, auf welchem Weg Steiermark, Nieder-Oesterreich, Mähren und Böhmen ihre Fabriks- und Manufaktur-Waaren nach der Türkei und ins schwarze Meer, Ungarn aber und das Banat ihr Getreide und ihren Tabak in das ungarische Küstenland senden; während die deutscherbländischen Provinzen und selbst Sachsen einen grossen Theil türkischer Produkte über Semlin an sich ziehen. — Aber freilich kann dieser Handel für Slavonien von keiner grossen Bedeutung sein, da er nur in einer kurzen Strecke durch dieses Land geht, und überdiess sich bloss auf wenige Speditions-Geschäfte beschränkt; denn von den österreichischen Manufaktur- und Fabrikswaaren hält der türkische Unterthan grösstentheils selbst Lager in Wien, während der Handel mit türkischen Produkten meist für Rechnung fremder Kaufleute getrieben wird. Die türkischen Waaren und Produkte kommen über Semlin, Brood, Mitrowitz und Alt-Gradiska nach Slavonien. Daher auf den ersten beiden Orten Kontumazämter und auf den zwei letztern Rastellämter bestehen. — Auf den sogenannten Skellen an der Save wird zwischen den Grenzern und den türkischen Unterthanen grösstentheils nur ein Tauschhandel getrieben. — Das katholische Schulwesen ist in Slavonien auf eben die Art und Weise eingerichtet, wie in Ungarn. — Für den allgemeinen Volksunterricht bestehen in Slavonien so wie in Ungarn die sogenannten Nationalschulen. In den slavonischen Komitaten sind die Nationalschulen. Zur Vorbereitung auf höhere Studien bestehen in Slavonien Gymnasien. — In Deakovár ist der Sitz des katholischen Landes-Bischofs, welcher ein Lyceum und eine Hauptschule unterhält. — Slavoniens vorzüglichste Bäder und Gesundbrunnen sind: Markt Daruvár, Posegauer Gespanschaft, warme Bäder. — Dorf Lipik, Poseganer Gespanschaft, drei Schwefel-Quellen. — Ort Sveta-Woda, Poseganer Gespanschaft, Sauerbrunnen. — Dieses kleine Königreich, welches von Ungarn durch die herrlichen Ströme Drave und Donau, von Bosnien und Serbien aber durch die Save geschieden wird, ist in vielfacher Beziehung ein sehr interessantes Land, das aber im Auslande noch wenig gekannt, und dessen reichhaltiger Stoff noch sehr wenig ausgebeutet worden ist. Slavonien ist das einzige Land, in dem sich der Name des slavischen Sprachstammes noch erhalten hat. — Die Bewohner dieses Ländchens nennen ihr romantisches Vaterland Slavonska, sich selbst Slavonatz, und sprechen die sogenannte illirische Sprache, welche auch in Serbien, Bosnien, in der Herzegowina, in Dalmatien, in dem östlichen und südlichen Theile von Kroatien und in vielen Komitaten Ungarns mit sehr geringen dialektischen Unterschieden gesprochen wird. Die illirische Sprachlehre von Berlich, Ofen 1833, handelt insbesondere von dem slavonischen Dialekte. Der Name Illir ist dem gemeinen Volke gänzlich unbekannt, obwohl es nicht an Benennungen fehlt, womit die Bewohner noch specieller bezeichnet und unterschieden werden. — So wird der Poseganer Slavonier, Shiak, der Sirmier aber Shokatz genannt. Die Anhänger der griechischen Kirche nennen sich Serbin, und werden von ihren katholischen Landsleuten Wlachen (Wla), von den Ungarn aber Raatzen (lateinisch Rasciani) genannt. Die slavischen Serben bedienen sich des cyrillischen Alphabets (Kyrillitza), welches sie nach den beiden ersten Buchstaben As und Buki „Asbuka" heissen; die katholischen Slavonier hingegen schreiben ihre Bücher mit lateinischen Buchstaben; siehe die Karte von Ungarn in 4 Blättern.

Slavonische Militärgrenze, in dem Militärgrenzlande, aus 3 Bezirken, nämlich dem Gradiskaner, Brooder und Peterwardeiner Regimentsbezirke und dem Csaikisten-Bataillons-Distrikte bestehend, hat ein Areal von $139\frac{1}{100}$ geographischen Quadrat-Meilen und eine Bevölkerung von 250,000 Seelen, welche in 3 Städten, 4 Märkten und 312 Dörfern wohnen. Produkte sind: Getreide, Flachs, Honig, Seide,

Digitized by Google

Holz etc.; siehe die Karte von Ungarn in 4 Blättern.

Slawene, Slapsch — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Krumau, 1 St. von Budweis.

Slaweczyn, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Skolysyn gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst dem Flusse Roppa und dem Orte Siedliska, 2 Stund. von Jaslo.

Slawetisch, Kroatien, Agram. Komt.; s. Szlavetich.

Slawetyn, Galizien, Brzezaner Kr., ein zur Hrsch. Psany gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 4 St. von Bursztyn.

Slawiez, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg unterthän. *Dorf* von 5 Häus. und 44 Einw., nach Litziboritz eingepf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Försterhaus und 1 abseitiges Hegerhaus; — liegt unweit Samarzow, auf einer Anhöhe an dem linken Ufer der Chrudimka, ½ St. von Nassaberg, 2½ St. von Chrudim.

Slawiczek, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Gute Laskau gehör. *Dorf*; siehe Slawikow.

Slawiczek, Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, eigentlich zur Hrsch. Lessonitz; s. Slawitz.

Slawiczkow, Mähren, Olmütz. Kr., ein dem Gute Laskau gehör. *Dorf*; s. Slawikow.

Slawiczky, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Trebitsch gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 149 Einw., gegen Okraschowitz, 1½ St. von Trebitsch, 2 M. v. Gross-Meseritsch.

Slawieczin, Mähren, Olmützer Kr., die ältere Benennung des zur Herschaft Haniowitz gehörig. *Dorfes* Slawietin.

Slawienitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Reichenau geh. *Meierhof*, 2 St. von Reichenau.

Slawienka, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein einsch., zur Hrsch. Solnicz gehör. *Wirthshaus* zwischen Ober-Lukawitz und Debrzetz, ½ St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Lukawetz gehör. *Dorf* mit ausser dem Dorfe befindl. Meierhof, Mahlmühle und einer Glashütte, nach Natscheradetz eingpf., grenzt mit dem Dorfe Grossdorf und den Meierhof Gispitz, 3½ St. von Sudomierzitz.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Gute Gitkau gehöriges *Dorf* von 38 Häusern und 223 Einwohnern, hier ist 1 Wirthshaus, liegt in flacher Gegend an einem Bache.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Polna gehöriges *Dorf* von 43 Häusern und 255 Einwohnern, 4 St. von Deutschbrod.

Slawietin, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Neustadt an der Mettau gehör. *Dorf* von 74 Häusern und 456 Einwohnern, von welchen 30 H. mit 184 E., zur Hersch. Opotschna und 3 H. mit 18 E. zur Hersch. Senftenberg gehören, ist nach Meritsch (Hersch. Opotschna) eingepf. und hat hiesigerseits 1 Wirthshaus. Der östliche Theil des Dorfes heisst Hlohow, liegt am Bache Reyha, unweit von dessen Mündung in die Mettau, 1½ St. von Neustadt, 2½ St. von Nachod.

Slawietin, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Adersbach; siehe Slatin.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Lukawetz gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 237 Einwohnern, mit 1 Meierhof und 1 Mahlmühle, 1 St. von Lukawetz.

Slawietin, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Brzeznitz gehöriges *Dorf* von 14 Häusern und 99 Einwohnern, nach Bieltschitz eingepf., hat 1 Jägerhaus und ¼ Stunde westl. 1 Hegerhaus (Brudek), ½ St. von Brzeznitz.

Slawietin, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Markt* von 92 Häus. und 544 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Kapelle, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Schüttboden (das ehemalige Rathhaus), 1 Wirthshaus und 3 eingängige Mühlen. Die Kirche war schon 1384 eine Pfarkirche. Eingepfart sind, ausser Slawetin selbst, 5 Häuser von dem Dorfe Weltirsch der Herschaft Wrssowitz (Leitmer. Kr.), liegt am Abhange des Berges Bidlina, 1 St. von Perutz, 1½ St. von Laun.

Slawietin, vor Alters Slawieczin — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Haniowitz, zwisch. Littau und Busau, 2½ St. von Littau.

Slawietin, Mähren, Znaim. Kr., ein zum Gute Pisling gehör. *Dorf*; siehe Slabaten.

Slawietyn, Galizien, Brcz. Kr., ein *Dorf* u. *Herschaft*.

Slawietitz, Slabietitz — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Krzeschtiowitz gehöriges *Dorf* und *Schloss* von 16 Häusern und 120 Einwohnern,

Digitized by Google

nach Nezdaschow eingepf., liegt geg. Osten, innerhalb des Gutes Nezdaschow, 2½ St. von Kresstiowitz, 1¼ St. von Moldauthein.

Slawietitz, Mähren, Znaim. Kr., ein z. Hrsch. Daleschitz geh. *Gut* u. *Dorf*; 7 St. von Znaim.

Slawik, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Gute Tmein gehör. *Dorf*, mit einem Meierhofe, grenzt gegen Süden an das Dorf Launin, ¼ St. von Zditz.

Slawikau, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft Bistritz gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 375 böhmischen Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 obrigkeitl. Brauntweinhaus, 1 Jägerhaus und 1 Wirthshaus, 2 Stunden von Bistritz, 3 Stunden von Klattau.

Slawikow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein z. Hrsch. Dymokur geh. *Meierhof*, 2 St. von Königstadtl.

Slawikow, Slawkow — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Swigan geh. *Dörfchen* von 4 Häusern und 27 Einwohnern, nach Lastiboritz eingepf., zu beiden Seiten des Mohelka-Baches, von fruchtbaren Wiesengründen umgeben, ¼ St. von Liebenau, 1¼ St. von Swigan.

Slawikow, Slawiczek — Mähren, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Konitz.

Slawikow, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Studenetz geh. *Dorf*, 1¼ St. von Chotieborz.

Slawikow, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Neu-Studenetz geh. *Schloss* u. *Dorf* von 29 Häusern und 203 Einwohnern, ist nach Libitz eingepf., hat 1 Filial-Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 Wirthshaus; abseits liegt ¼ Stunde westl. die Einschichte Ctwrt, 4 Nrn. (Dominikalisten), nächst dem Dorfe Stikow, ¼ St. von Neu-Studenetz, 5 St. von Deutschbrod.

Slawikow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Nachod unterthän. *Dorf* von 27 Häusern und 191 Einwohnern, nach Hronow eingepf., ¼ Stunde von Nachod.

Slawikow oder Slawiczek, auch Slawiczkow — Mähren, Olmütz. Kr., ein dem Gute Laskau gehör. *Dorf*, gegen Osten sehr nahe an Budmiczko, 4 St. von Prossnitz.

Slawikowitz, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Budkau geh. *Dorf*; s. Lainkowitz.

Slawikowitz, Deutsch-, Lakowitz — Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Posorzitz unterth. *Dorf*, rechts an der Kaiserstrasse von Brünn nach Olmütz, unweit Neurausnitz, ¼ Stunden von Posorzitz.

Slawin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Freisassen-Viertel Wstecz gehöriges *Dorf*, nach Wrcholtowitz eingepfarrt, nächst Neustupow am Bache, 1 Stunde von Wottitz.

Slawin, Böhmen, Kaurzim. Kr., die Ruhmeshalle für Böhmens historisch-denkwürdige Männer mit einem 70 Fuss hohen Thurme.

Slawin, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 61 Einwohnern, worunter 3 Nrn. Freisassen zum Rimowitzer Viertel des Kaurzimer Kreises gehören, ist nach Schlapanow (Gut Zwiestow) eingepf., 1¼ Stunde von Wottitz.

Slawion, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Opocna geh.; s. Slawoniow.

Slawitsch, Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Herschaft Weiskirchen gehör. *Dorf*, unweit der Chaussée, 1¼ Stunde von Weiskirchen.

Slawitschin, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* u. *Markt* mit einem alten Schlosse wovon der Ort den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre, 4 Stunden von Hungarischbrod.

Slawitschin, Mähren, Hrad. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden 4079 Joch.

Slawitz, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Filialkirche*.

Slawitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Nassaberg geh. *Dorf*, ¼ St. v. Nassaberg.

Slawitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein z. Stadt Eger geh. ¼ St. davon entfernte *Dorf*, mit der St. Jakobs-Kirche.

Slawitz oder Slawiczek — Mähren, Znaimer Kr., ein mit der Herschaft Lessonitz verbundenes *Gut* und *Dorf*, unw. der Stadt Trebitsch, 2¼ St. von Mährisch-Budwitz.

Slawkow, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hrsch. Wotitz geh. *Dorf*, 1 St. von Wottitz.

Slawkow, Mähren, Brünner Kr., eine *Stadt* der Hrsch. u. Pfarre Austerlitz; s. Austerlitz.

Slawkow, Böhmen, Elbogner Kreis, eine freie *Bergstadt*; siehe Schlaggenwald.

Slawkow, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hersch. Bistritz untern Hostein geh. *Dorf*, durch Holeschau, 5½ St. von Kremsier.

Digitized by Google

Slawkow, eigentl. Slaukow — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Ostra unterthäniges *Dorf*, mit einem Meierhofe, liegt im Gebirge, 3¼ St. von Hradisch.

Slawkow, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schlakau.

Slawkow, Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Herschaft Leipnik geh. *Dorf*; s. Schlok.

Slawkow, Mali, - Velky -. Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Kis-Nagy-Szalok.

Slawkower Mühle, Mähren, Hrad. Kr., eine zur Hersch. Ostrau gehör. nach Slawkow konskrib. *Mühle*, zwisch. Dolniemtsch und Slawkow, 3 Stunden von Hradisch.

Slawkowice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit Brzozowa konzentr., ¼ St. von Gdow.

Slawkowitz, auch Slaukowitz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Herzmanmiestecz unterthäniges *Dorf* von 14 Häusern und 78 Einwohnern, hier ist 1 herschaftl. Meierhof und 1 Jägerhaus, liegt gegen Westen links hinter Natschschitz, im Gebirge von Walde umgeben, an einem Bache, welcher hier entspringt, 3 Stunden von Chrudim.

Slawkowitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 33 H. und 249 E., ist nach Pohoř eingepfart, hat ein kleines Schloss und einen Meierhof, ¼ St. von Rakowitz.

Slawkowitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* mit einem kleinen Schlosse, der Herschaft Czimelitz, 1 Stunde von Czimelitz.

Slawkowitz, Mähren, Iglauer ched. Brünner Kreis, ein der Herschaft Saar unterth. *Dorf* von 53 H. und 384 E., zur Lokalie Jamnj gehörig, 6 St. von Iglau, 5 St. von Gross-Meseritsch.

Slawna, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und griech. katholischen Kirche, 2 St. von Zloczow.

Slawna wola mit **wielka wola** u. **Zawierzbie**, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dembica und Pfarre Straszecin, Post Tarnow.

Slawne, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Slawnik, Ungarn, Sarosch. Gespanschaft, ein *Dorf* mit 1 Gesundbade.

Sláwnica, Szlávnicza, — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komitat.

Slawnitsch, Slawnicz, — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Heraletz gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf* von 39 H. und 287 E., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit Oelstampfe, liegt nächst dem Dorfe Skorkau, ¼ St. südl. von Heraletz, 3 St. von Deutschbrod.

Slawnowitz, Slawnowicze, — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Staletz gehörig, nächst dem Flusse Lusnitz, 2 St. von Tabor.

Slawonin, Schnobolin, Mähren, Olm. Kreis; siehe Schnobolin.

Slawoniow, Slawion, — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Opoczna gehöriges *Dorf* von 49 H. und 277 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, und 1 Mühle. Die Kirche war schon 1384 mit einem Pfarrer versehen. Eingepfart sind, ausser Slawoniow selbst, die hiesigen Dörfer Bohdaschin und Wanowka, nebst den fremdherschftl. Sendrasch, Mezlea (Hersch. Nachod), Blaschkow, Gestreby, Zakrawy (Herschaft Neustadt) und Lipchin (Stadt Neustadt); liegt gegen Süden nächst Wohnischow, 2¼ St. nnö. v. Opotschna, 3 St. von Nachod.

Slawoniow, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Mürau unterthäniges *Dorf*; siehe Schützendorf.

Slawonow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Oppotschna, mit einer Lokalie, ¼ St. von Neustadt.

Slawonow, Slawinow, — Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Worlik, 6 St. von Pisek.

Slawoschow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Gute Wostrow gehör. *Dorf* von 38 H. und 320 E., ist nach Pertoltitz eingepfart und hat 1 Filialkirche, die Kirche bestand 1384 und 1395 als Pfarkirche; hier befindet sich ein Wirthshaus, ¼ Stunde abseits liegt die Mühle Brtnik, grenzt gegen Westen mit dem Dorfe Zelleweiz, ¼ St. w. v. Wostrow, an der Taborer Strasse, 5 St. von Czaslau.

Slawoschowitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 27 H. und 174 E., zur Dechantei-Kirche eingepfart, hat 1 Wirthshaus. Der ehemalige Meierhof und die Schäferei sind emphyteutisirt. Abseits liegt die hieher konskribirte, aber zum Gute Obitz gehörige Mühle Cinowetz.

Slawossow, Böhmen, Beraun. Kreis, eine *Kreisstadt*; siehe Beraun.

Slawostiez, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Kopidlno unterthäniges *Dorf* von 66 H. und 397 E., ist nach Wrsetz eingepfart und hat ein Wirthshaus und ein abseits liegendes Jägerhaus. An der Stelle der ehemali-

Digitized by Google

gen Meierhofs-Gebäude stehen jetzt Barackenwohnungen und die Grundstücke sind zeitweilig verpachtet. Slawostitz ist aus zwei ehemals freien Besitzungen entstanden; liegt gegen Ost. nächst Schildowitz, an d. Bidschower Strasse in einem Thale, 1¼ St. osö. von Kopidlno, 3 St. von Gitschin.

Slawoszow, Böhmen, Beraun. Kreis; siehe Beraun.

Slawotinzen, windisch Slabtinze, — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 26 H. und 113 E. des Bezirks Schachenthurn, Pfarre Sct. Georgen, zur Herschaft Freisburg dienstbar; hier fliesst der Stainzbach, ½ St. von Sct. Georgen, 3½ St. von Schachenthurn, 3½ St. von Radkersburg.

Slawsko, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Herschaft Skole gehör. *Dorf* mit einer russ. griechischen Pfarre, liegt gegen Süden nächst Wolosianka und Ternawka, 16 St. von Stry.

Slawtsch, Slabsch, — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* zur Herschaft Böhm. Krumau, 2½ St. von Wittingau.

Slawtsche, Schlawcz, Slabcze, — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, nächst dem Dorfe Habersch, 2½ St. von Budweis.

Slawtsche, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Gratzen u. Budweis gehör. *Dorf* am untern Gehänge des Berges Kluk, mit 20 H. und 140 E., ist nach Duben eingepfart; vom felsigen Gipfel des Kluk ist eine herrliche Ansicht des Planskerwaldes und der Prachatitzer und Winterberger Gebirge, so auch eine schöne Aussicht über die Budweiser Ebene und das höhere Flachland in Osten und Süden derselben, 3 St. von Kaplitz.

Slazany, Male-, Velke-, Ungarn, Bars. Gespauschaft; siehe Kis- Nagy-Szeleczény.

Slazka, Szlaska, — Ungarn, ein *Dorf* in der Barser Gespanschaft.

Slebecz, Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Praedium* von 4 H. und 42 E.

Slebetsch, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Reifnitz gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf* von 15 H. und 68 E., zwischen Ortenegg und Slatenegg, 8 St. von Laibach.

Sledowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zum Gute Wogkau gehör. *Dörfchen*, grenzt mit Tlostau und Janowitz, 1¼ St. von Wottitz.

Sledziejowice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kokotow, Pfarre und Post Wieliczka.

Sleyborz, oder Sleyborz, — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Teltsch unterthäniges *Dorf*, bei Ratkau unweit des Tayaflusses, gegen Süden, 3½ St. von Schelletau.

Sleina, Kroatien, Kreutz. Gesp.; siehe Szlanye.

Sleindorf, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein *Dorf* von 28 H. und 151 E., der Hauptgemeinde Draschitz und Herschaft Pölland.

Sleindorf, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 745 Joch.

Slem, oder Slemeno, — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein zum Gute Tschista gehöriges *Dorf* von 27 H. und 214 E., wovon 3 H. mit 24 E. zur Herschaft Starkenbach gehören, ist nach Kallna eingepfart und hat 1 Wirthshaus; 1 St. onö. von Tschista, 1 St. von Arnau.

Slemen, Verch Slemen, — Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Haasberg gehör. *Gebirgsdörfchen*, gegen Nadlischegg, 4½ St. von Loitsch.

Slemen, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 235 H. u. 1134 E. des Bezirks Fall, Pfarre Zellnitz; zur Herschaft Burg Marburg, Fall, Langenthal und Pfarre Zellnitz dienstbar; in dieser Gemeinde kommt der Sabobinabach vor.

Slemene, Ober-, windisch Sgorne-Slemene — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* von 10 Häusern und 50 Einwohnern, des Bezirks Seitz u. Pfr. Hocheneck; z. Hersch. Salloch dienstbar.

Slemene, Unter-, wind. Spodne-Slemene — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 5 Häusern u. 39 Einwohnern, des Bezirks Seitz u. Pfr. Hoheneck; z. Hersch. Salloch dienstbar, hier fliesst das Jaminkbachel.

Slemenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Obernburg, zur Staatshersch. Obernburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig, hier fliesst der Trebolzabach.

Slemeno, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Hersch. Brana geh. *Dorf*, 1¼ St. v. Arnau.

Slemeno, oder Slemenow — Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Reichenau geh. *Dorf* von 32 Häusern u. 253 Einwohnern, ist nach Kosteletz eingepf., liegt an der Königgrätzer-Strasse auf einer Anhöhe, ½ Stund. v. Reichenau u. 4 St. Königgrätz.

Slemergebirg, Steiermark, Marburger Kreis, zur Hersch. Landsberg mit

Digitized by Google

Getreide- Wein- und Lämmerzehend pflichtig.

Siemien, Gallizien, Wadowizer Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit einer Kirche Schloss u. Edelhofe, zwischen Gebirgen und Waldungen, 6 Stunden von Schlesien.

Siemine, Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft und Pfarre Seitz geh., hinter dem Ganowitzer Berge sich befindende, aus zerstreuten Häus. bestehende *Gegend* und *Gemeinde* von 44 Häusern u. 225 Einw., 1¼ St. v. Ganowitz.

Sienczyn, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Naglowice gehörig. *Dorf* nächst Jaranowice, 2 Stunden v. Sienko.

Sienitz, Zlenicze — Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Konopitsch geh. *Dörfchen*, 2 St. v. Dnespek.

Siepeany, Szelepcsény, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Siepkowce, Szelepka — Ungarn, ein *Dorf* von 56 H. u. 436 E., im Zempl. Komitat.

Siepotiez, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein der Hersch. Pardubitz unterthänig. *Dorf* von 50 Häusern und 376 Einw., ist nach Morawan eingpf., hat 1 Filialkirche und Schule, 2 Stunden südostwärts von dem Städtchen Daschitz, 2½ St. v. Wostrzetin.

Siepscheg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf* von 15 Häusern und 88 Einw., der Hersch. und Hauptgem. Neudegg.

Siesein, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Hersch. Tachlowitz geh. *Dorf*, ½ St. v. Duschnik.

Sieszowice, dolne und **górne** Gallizien, Wadowizer Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit einem Edelhofe, im steilsten Gebirge an dem Flusse Skawa. 3 St. v. Wadowice.

Sietzina, — Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Zdeitzina; s. Zdeitzina.

Sieyborz, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Teltsch unterth. *Dorf*; s. Schlegborz.

Siezan, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Morkwitz geh.

Siezy, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Türnau; s. Losen.

Siiac, Szliacs — Ungarn, ein *Ort* mit warmen Bädern, in der Sohler Gespanschaft.

Siiac, Szlécs, **Alsó-, Közép,- und Felsö-**, Ungarn, ein *Marktflecken* in der Liptauer Gesp., 1 Stunde von Szlécs.

Silbowiez, auch Schlibowitz, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Chlumetz unterth. *Dorf* von 17 Häus. und 132 Einwohnern, ist nach Luschetz eingepf., und hat nahe am Dorfe einen Meierhof nebst dem im freien Felde stehenden grossen obrigkeitl. Schüttboden, und 1 Jägerhaus im Fasangarten, liegt geg. Westen nahe an Lupecz, 1 St. v. Chlumetz.

Silby, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Frauenberg; s. Zliw.

Silchow, Zlichow, Böhmen, Rakon. Kreis, ein z. Gute Tuchomierzitz geh. *Dorf* von 26 Häusern und 130 Einw., von welchen 1 Nr. (Weingartenhaus) zum Gute Ginowitz gehört, ist nach Smichow (Weinbergamts-Jurisdiktion) eingepf., hat 1 Filialkirche, 1 Schule und 1 Wirthshaus, auch ist hieher die unweit südlich gelegene z. k. Weinbergamt geh. Einschicht Rothe Mühle (Cerweny Mlyn), 5 Nr. (worunter 1 Mühle und 1 Wirthshaus) konskribirt. Die Kirche steht, weithin an der Moldau auf- und abwärts sichtbar, auf ein. Hügel, dicht östl. an der Chaussee, und wurde 1250 dem Wyssehrader Domkapitel geschenkt, welche Schenkung Kais. Premysl Otokar II. 1267 bestätigte. Im Jahre 1384 war sie eine Pfarkirche und 1386 gehörte sie dem Karthäuserkloster im Smichow. Schon vor Erbauung der Kirche, im XII. Jahrhundert soll hier ein Kloster gestanden und unter der Regierung des Herzogs Kresomysl, im VIII. Jahrhundert, soll der Höfling Horimir auf seinem Pferde Schemjk denn bekannten Sprung vom Wyssehrad über die Moldau bis hier gemacht haben. Die Eindrücke der Hufe des Pferdes in den Felsen sollen noch in neuerer Zeit sichtbar gewesen sein. Während der Hussitenzeit kam Slichow in die Hände unrechtmässiger Besitzer und später erhielten es die Jesuiten, liegt unter 50° 2' 57'' nördl. Breite und 32° 4' 32'' östl. Länge, links an der Moldau u. v. der Passauerstrasse durchschnitten, 2½ St. von Tuchomeritz u. ½ Stunden v. Prag.

Silchl, Dalmatien, Cattaro Kreis, Castelnuovo Distrikt, ein *Dorf*, d. Pretur Castelnuovo zugetheilt, mit einer an der Grenze von Cameno sich befindenden vortrefflichen Wasserquelle, Disdarizza genannt, 6 Migilen von Castelnuovo.

Silme, Dalmatien, Spalato Kreis, Almissa Distrikt, ein *Pfardorf* von 164

Digitized by Google

Seelen, der Hauptgemeinde Almissa als Untergem. einverleibt, bei welchem in einer Entfernung von 1 Meile der Fluss Cettina vorbei fliesst, ober dem Berge Tilarizza, 2 Miglien von Duare und Sfinischie, 10 M. v. Almissa.

Slinovitz, Illirien, Krein, Neustädtl. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Staatshersch. Landstrass gehör., nach heil. Kreutz eingepf. *Dorf* von 12 H. 5 St. v. Neustädtel.

Slinowitz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 69 Einwohnern, der Hauptgem. und Herschaft Landstrass.

Slipina, Ungarn, ein *Berg*, im Ottochaner Grenz-Regim. Bez.

Sliske, Ungarn, Gömörer Kmt.; siehe Szilistye.

Slitschenau, Schlesien, Troppauer Kreis, ein zur Hersch. Wigstein geh. *Dorf*, nach Wiegstadtel eingepf., geg. Norden, nächst dem Moraflusse, 2½ St. von *Dorf* Teschen.

Sliuna, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 31 Häusern und 183 E., zur Hauptgemeinde und Herschaft Ponovitsch.

Sliuna, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zur Herschaft Tibein geh. *Dorf*, 1 St. v. heil. Kreutz.

Sliunza, Steiermark, Cill. Kreis, die wind. Benennung des im Werb Bzk. Kommiss. Reifenstein sich befindendes Dorf Schleinitz.

Sliuze, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein *Dörfchen* der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Haasberg; *s.* Slivitz.

Slivenza, Ober oder **Gorena** – Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Weixelberg geh., nach Sct. Marein eingepf. *Dorf*, liegt am Magdalena Berg, ¼ Stunde v. Sct. Marein.

Slivenza, Unter oder **Dollena**, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Weixelberg geh., nach Sct. Marein eingpf. *Dorf*, nächst dem Schlosse Weissenstein, 1 St. von Sct. Marein.

Slivie, Steiermark, Cill. Kr., ein znr Herschaft u. Pfarre Ollinia geh. *Dorf*, im Wb. Bzk. Komm. Windisch-Landsberg bei Ollinia, 6½ St. v. Cilli.

Slivie, Illirien, Krein, Laibach. Kreis, ein zur Hersch. Schwarzenegg gehör. *Dorf*, mit einer Kaplanei, 1 Stunde v. Mataria.

Slivie und **Segrad**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. und Staatshersch. Landstrass geh., nach heil. Kreutz eingepf. *Ortschaft* von 5 Häusern und 20 Einw., 6 St. v. Neustädtel.

Slivitz, Sliuze, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Haasberg gehör. kleines *Dorf* von 14 Häusern und 80 Einw., zur Hauptgemeinde Plania geh., nächst Mannits, an dem Kanzianer Walde, woselbst sich die berühmte sogen. Sct. Kanzians Grotte befindet, 1½ Stunde v. Loitsch.

Slivna, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Berg*, 460 Klaft. hoch, westl. von Wartsch.

Slivniak, Kroatien, Karlstädter Generalat, Blagaj. Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bezirk Nr. IV. gehör. *Ortschaft* von 10 Häus., 2 Stunden v. Voinich.

Slivnik, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Szilva.

Slivnizza, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo-Distr., ein *Pfarrdorf* und Untergemeinde der Hauptgemeinde Novegradi mit 381 Seel., unter der Distr. Obrigkeit Obbrovazzo unw. Possedaria, auf dem festen Lande, 14 Miglien v. Obbrovazzo.

Slivno, Dalmatien, Spalato Kr., Imoschier-Distr., ein der Hauptgemeinde Imoschi zugetheiltes *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 1 Mgl. von den Bergen Grab und Radovan und 2 Miglien von den Dörfern Ruschiane und Cherstatizze, 24 Migl. von Macarsca.

Slivno, Dalmatien, Spalato Kr., Fort' Opus-Distrikt, ein *Dorf* von 1918 Seel. mit einer eigenen Pfarre, der Hauptgemeinde Fort' Opus einverleibt, von Bristizza und Vidogne 4 Migl. entfernt, 4 Migl. von Fort' Opus (Narenta).

Slivno, Dalmatien, Zara Kr., Sebenico-Distrikt, ein *Dorf* und Untergemeinde der Hauptgemeinde Sebenico mit 707 Seelen, unter der nämlichen Pretur stehend, als Filial der Pfarre Maddalena zugetheilt, unw. Danilo, auf dem festen Lande, 14 Mgl. von Sebenico.

Slivoszeveze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Valpo. Bzk., ein d. Herschaft Valpo gehöriges, auf der Ebene liegendes *Dorf* mit einer eigenen Pf., 4 M. von Eszek.

Slivovacz, Kroatien, Banal-Grenze, Lassin. Bzk., ein zum ersten Banal-Grenz-Regiments-Bezirk Nr. X. gehöriges *Dorf* von 25 Häus., mit einer griech. Pfarre, liegt zw. Gebirgen, 5½ St. v. Glina.

Sliw, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Kopidlno gehör. *Dorf* von 61 Häus. und 336 Einw.; *s.* Zliw.

Digitized by Google

Sliw, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Herschaft Kaczow gehör. *Dorf* von 81 H. und 141 Einw., nach Kaczow eingepfart, hat ein Wirthshaus und etwas abwärts vom Orte 1 Mühle („Posada" genant) nächst dem Sazawaflusse, 5 St. von Czaslau.

Sliwenetz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Kreuzherrnordens-stiftsgut* u. *Dorf* mit Marmorbrüchen, liegt unter 50° 1' 20" n. Br., u. 32° 1' 16 ö. L.

Sliwenetz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalie und einem Meierhofe, 1¾ St. von Prag.

Sliwenza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Berg*, 587 Kl. hoch, östl. von Zirnitz.

Sliwitz, Zliwicze — Böhmen, Prach Kr., ein zur Hersch. Drhowl gehörig. *Dorf* von 23 Häusern und 181 Einw., nach Cizowa eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 Potaschensiederei, unter dem Schlosse Tschischawa, 1½ Stunde von Pisek.

Sliwitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Einschichte*, der Hersch. Münchengrätz, 1½ St. von Münchengrätz.

Sliwitz, oder Schliwitz, Slywicze — Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige *Pfarrkirche*, ¼ St. von dem Städtchen Milin, und dahin geh.

Sliwki, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Kallusz gehöriges *Dorf*, an dem karpatischen Gebirge, nächst Maydan, 6 Std. von Kallusz, 6 St. von Stanislawow.

Sliwnica, Galizien, Przemysl. Kreis, ein der Herschaft Krasiczyn gehörig. *Dorf*, 4 St. v. Przemysl.

Sliwnica, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Herschaft Laszki murowane gehöriges *Dorf*, 6 St. v. Sambor.

Sliwnica, Galizien, Sanok, Kr., ein zur Herschaft Dubiecko gehörig. *Dorf* am Flusse Saan, ¼ Stunde von Dubiecko.

Sliwnik, Ungarn, Saros. Komt; siehe Szilva.

Sliwno, Klein-, Sliwinko — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Koschatek gehör. *Dorf*, liegt gegen Süd. und grenzt mit der Hersch. Benatek, 2 St. von Benatek.

Sliwno, Ober-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Koschatek geh. *Dorf* mit einer Filialkirche und einem Meierhofe, liegt an einem Berge und grenzt mit der Herschaft Brandeis, 2 St. v. Benatek.

Sliwno, Unter-, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Herschaft Koschatek und Benatek gehöriges *Dorf* mit einer Pfr. und einem Meierhofe, liegt gegen O., 2 St. von Benatek.

Slikenitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Stralhoschtitz gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 132 Einw., nach Kadow (Hersch. Schlüsselburg) eingepfart, liegt zwischen Komschin und Czeczelowitz, 2½ Stunden von Horazdiowitz.

Slobec, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Slabetz.

Sloboda, Galizien, Brzez. Kr., ein z. Hrsch. Kozowa geh. *Pfardorf*, 7 St. von Mikulinze.

Sloboda, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Jaroslaw geh. *Dorf*, 4 St. von Jaroslaw.

Sloboda, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Krzywotuly; siehe Slobudka.

Sloboda, Galizien, Stryer Kr., ein z. Kaal.-Hrsch. Kallusz geh. *Dorf*, nächst Niebylow an dem karpatischen Gebirge, 6 St. von Kallusz.

Sloboda, Galizien, Stryer Kr., ein d. Kaal.-Hrsch. Kallusz geh. *Dorf*, nächst Slownia, 4 St. von Kallusz.

Sloboda, Galizien, Stryer Kr., ein d. Kaal.-Herschaft Bolechow gehöriges *Gebirgsdorf*, oberhalb Cerkowna, 5½ St. von Stry.

Sloboda bei **Wereszyce**, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Grodek und Pfarre Wereszyce. Post Grodek.

Sloboda Niebylowska, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kalusch und Pfarre Niebylow. Post Kalusch.

Sloboda Lesna, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. Dolina geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Troscianiec, 12 St. von Stry.

Sloboda Rungurska, Galizien, Kolomeer Kr., ein zur Kaal.-Hersch. Peczyniszyn geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche und Mahlmühle sammt Salinenhütte, liegt gegen Westen des Vorgebirges an dem Bache Sloboda, 3 St. von Kolomea.

Sloboda wolowa, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Kammeral-Dorf*; siehe Pererow.

Slobodka Lesna, Galizien, Kolom. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eign. ruthen. Pfarre, im Walde Chorosna, 5½ St. von Gwozdziec.

Slobódka, Galizien, Czort. Kr., ein *Dorf*. Post Czortkow.

Slobódka, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Kossow u. Pfarre Kobaky. Post Sadagora.

Digitized by Google

Slobódka, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft gleichen Namens und Pfarre Czarnolosce. Post Manasterzyska.

Slobódka bei **Poswirz**, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Bukaczowce gehörig. Post Dolina.

Slobodka gorna, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Manasterzyska geh. *Dorf*, 2 St. von Buczacz.

Slobodnavlast, Szlobodnavlaszt — Ungarn, Veröczer Gespanschaft, ein *Dorf*.

Slobodna, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf*. Post Jarosław.

Slobodnicza, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VII. gehör. *Dorf* von 77 Häusern, mit 2 Kirchen und einer Pfarre, nächst dem Saustrome an dem Bache Merzunja, 1½ Stunde von Podvin.

Slobodzyla bei **Styrce**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Styrcze gehör. Post Bojan.

Slobodzyla Gojanowa, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Stirze.

Slobosia banili, Galizien, Bukow. Kr., ein adeliches *Dorf*, liegt nächst dem Flusse Czeremusch, 3 Stunden von Snyatin.

Slobostina, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Unter- oder Poseganer-Bezirk, ein der Hersch. Vellika geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Orlyava Flusse, 2 Stunden von Posega.

Slobudka, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Strussow geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, 3 St. von Jezierna.

Slobudka, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Konkolniki geh. *Dorf*, an dem Bache Naraiow, ¼ Stunde von Halicz.

Slobudka oder Sloboda, und Odaje, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Krzywotuly gehöriges, nach Czernolosze eingepf. *Dorf*, mit einem Vorwerke und Papiermühle, 2½ St. von Tlumacz.

Slobudka und **Lokutki**, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Palahicze gehöriges *Dorf*, wodurch der Fluss Tlumacz seinen Lauf hat, ¼ St. von Tlumacz.

Slobudka, Galizien, Stanislaw. Kr., eine mit dem Marktflecken Tysmienica vereinigte *Ortschaft*, 1 St. von Stanislawow.

Slobudka, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Gwozdiec gehöriges *Dorf*, liegt ½ Stunde von Kuty.

Slobudka oder Blonie — Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Stankow gehöriges *Dorf*, mit einem Vorwerke, liegt am Flusse Stry, ½ Stunde von Stry.

Slobudka, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Halicz gehöriges *Dorf*, mit einer rusniak. Pfarre und Vorwerke, am Flusse Gnita Lipa, 2 St. von Halicz.

Slobudka, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Dolpotow gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, 4 Stunden von Kallusz.

Slobudka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hersch. Janow gehör. *Dorf* mit einer Kirche und Vorwerke, liegt an dem Seret Flusse, 2 Stunden von Chorostkow.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Zwiachel geh. und nach Skala eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Neurussland u. dem Flusse Podhorce, 8 St. von Hussiatyn.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Koszylowce gehör., nach Jaslowiec eingpf. *Dorf*, auf d. rechten Seite des Flusses Dziuryn, 1 Stunde von Czapowce.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Gwozdziec geh. und eben dahin eingepfartes *Dorf*, liegt gegen Osten bei Comiakowka, ½ Stunde von Gwozdziec.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Skala gehör. und dahin eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene, am Flusse Niczlawa, 3 Stunden von Hussiatyn.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Czortkowstary geh. und dahin eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Zalesie, 6 Stunden von Chorostkow.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Herschaft Czarnokonce gehöriges und nach Sidorow eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene und grenzt gegen Westen mit Czernelica, 5 Stunden v. Hussiatyn.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Borszczow gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, liegt an dem Flusse Cyganka, 6 Stunden von Zaleszczyki.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein

Digitized by Google

Gut und nach Buczacz eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Norden mit Romaszowka, 1 St. von Buczacz.

Slobudka ezolna, bei **odaje** und **lokutki**, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Jezierzany geh. *Dorf*, 3 St. von Buczacz.

Slobudka dolna, Galizien, Stanisl. Kr., eine mit d. Dorfe Dubienko vereinigte, der Hrsch. Barysz geh. *Ortschaft*, 3 St. von Buczacz.

Slocarlach Per, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Hersch. Heil.-Kreutz gehör. kleine *Ortschaft*, zum Dorfe Lokavitz konskribirt, und von da ¼ Stunde entlegen, 2½ Stunde von Cerniza.

Slochynia, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Laszki murowane gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 6 Stunden von Sambor.

Slocina, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Tyczyn geh. *Dorf*, 1 St. von Rzeszow.

Slocovnizza, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein *Filialdorf* der angrenzenden Pfarre Murvizza, z. Hauptgemeinde Zara gehörig, auf dem festen Lande, 7 Migl. von Zara.

Slodernschnig, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Plankenstein; zur Staatsherschaft Seltz mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig; mit einem gleichnamigen Waldreviere von 256 Joch Flächeninhalt, der Staatsherschaft Seltz eigenthümlich.

Slogaine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 159 E., der Hersch. Nassenfuss u. Hauptgemeinde Sct. Kanzian.

Slogensko, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Rann geh. *Dorf* von 40 Häusern und 256 Einwohnern, liegt nächst dem Sattelflusse, 15 St. von Cilli.

Slogonaberg, windisch Slogonska Gora — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Oplotnitz und verschiedenen andern Herschaften gehöriger *Ort*, liegt am Berge Pacher gegen Windisch-Feistritz, 3 St. von Ganowitz.

Slogonadorf, windisch Slogonska Vass — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Oplotnitz und Plankenstein unterthän. *Dorf*, seitw. gegen Windisch-Feistritz, 2½ St. von Ganowitz.

Sloka, Gora, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Hrsch. Auersberg; *s.* Ober-Gradesch.

Slom, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf*, des Wb. B. Kom. Dornau; siehe Salmansdorf.

Slom, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Dornau, Pfarre Polenschak; zur Hrsch. Dornau mit ¼, Oberpettau mit ¼, und Pfarhof St. Lorenzen mit ¼ Garben- u. Gänsezehend pflichtig.

Slom, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Rann mit ¼, und zur Pfarsgült Videm mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Slomiana, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* bei Limanow.

Slomianka, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Twierdza gehör. *Dorf*, 6 St. von Jaworow.

Slomirog bei **Sucha raba**, Galizien, ein *Vorwerk* der Hrsch. Staniatki und Pfarre Brzezie. Post Bochnia.

Slomka, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Mszana dolna gehör. *Dorf*, 5 St. von Myslenice.

Slomka bei **Gawlow stary**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk*.

Slomniczki, Galizien, Krak. Kreis, ein zur Hersch. Slomniki gehör. *Dorf*, westl. nächst der Stadt Slomniki, 1½ St. von Iwanowice.

Slomniki, Galizien, Krak. Kr., eine königl. *Stadt*, mit einer Pfarre, an d. Flusse Szreniawa, nächst Niedzwiedz, 1½ St. von Iwanowice.

Slone, Galizien, Czortk. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Czerwonogrod. Post Tluste.

Slonin, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Jeniowes gehör. *Dorf*, ½ St. v. Weltrus.

Slonin, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1½ St. v. Zdibsko.

Slonkowice, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, an dem Bache Szczeziako, westlich nächst Kazimirza wielka, 3 St. von Nowomiasto.

Slonna, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Zakliczyn. Post Wojnicz.

Slonne, Galizien, Wadowitz. Kr., ein zur Hrsch. Rabka geh. *Dorf*, im stellsten Gebirge zwischen Waldungen, 7½ St. von Myslenice.

Slonne, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dubiecko geh. *Dorf*, am Flusse Saan, ½ St. von Dubiecko.

Slonsko, Galizien, Samb. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Opury, Pfr. Michalowice. Post Drohobycz.

Slopanska, Szlopanszka — Ungarn, ein *Landhaus* im Warasd. Komt.

Slope, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Castelnovo

Digitized by Google

lieg. dem Gute Odolliua geh. *Dorf*, 1 St. von Mataria.

Slopetschenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Wisell dienstbar.

Slopná. Szlopna — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Slopna, eigentl. Sloupna — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Brumow (Chorinskisch) unterth. *Dorf*, am Fusse eines hohen Berges gegen Wizowitz, 10 St. von Hradisch.

Slopnice königlich, — Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, hinter Limanow, 7 Stunden von Sandec, 3 Stunden von Limanow.

Slopnice adelich, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. gleichen Namens, und Pfarre Slopnice königl., Post Sandec.

Slopno, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Rann, nächst Wreste, 16 St. von Cilli.

Slosein, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Jeniowes.

Slotowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Pilsno geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1 St. von Pilsno.

Slotwina, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Brzesko. Post Brzesko.

Slotwina, Galizien, Wadowitz. Kr., ein zur Hrsch. Wieprz geh. *Dorf*, im Gebirge zwischen Waldungen, 6 St. von Bielitz.

Slotwina, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Brzesko geh. *Dorf*, nächst Mokrzyska, ½ St. von Brzesko.

Slotwiny, Galizien, Sandec Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Muszyna geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, 10 St. von Sandec.

Sloup, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Schlep geh. *Dorf*, 1 Stunde von Mnischek.

Sloupna, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Brumow (Chorinskisch) unterthäniges *Dorf*; s. Slovna.

Slop, insgem. Slaup — Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Reitz unterthäniges *Pfardorf* v. 36 H., mit einem Schlosse ostnordw. von Jedowitz, im Gebirge. Sloup ist ein Wallfahrtsdorf. Die Marienkirche, 1778 erbaut, hat zwei Thürme 26 Klft. hoch, neben welchen in Nischen Bleibergers gelungene Statuen der Heiligen Cyrill, Methud, Martha und Magdalena. Sloup ist berühmt wegen der ausgedehnten Höhlenbildungen in seiner Nähe. Gleich vor dem Orte ist ein natürlicher Pausilipp, der Schoppen, ein 30 Klft. langes, 4 Klft. hohes Kalkgewölbe. Unweit von diesem ist der Eingang in die grosse Slouperhöhle. Vor demselben steht ein 13 Klaft. hoher isolirter Kalkfels, auf dessen Gipfel der Alpen-Speik, Valeriana celtica, vorkömmt. Die Höhle ist ausgezeichnet durch weite Hallen, einen Tropfsteinblock, der über eine Klafter im Durchmesser hat, und durch furchtbare Abgründe, deren einer 800 Fuss Thonlage und 72 Fuss Seigerteufe hat. Auf einer Seite bildet er einen noch nicht untersuchten senkrechten Schlot, auf der andern ist er mittelst Leitern zugänglich. Man findet in der Tiefe eine kleine Ebene, von einem Bache (Punka?) durchströmt, wo man Skelette und den Kopf eines Höhlenbären fand. — Eine Stunde hinter Sloup ragen in einem engen Wiesenthale auf der Spitze eines schroffen isolirten Kalkfelsens, der gleichfalls eine Höhle enthält, die als Verliess diente, die Ruinen der Burg Holnstein (Wolfsstegesko) hervor, in deren Nähe die grossartigste aller dieser Höhlen, die Höhle Eniodis ist. Auf einer kahlen, mit Steinblöcken besäeten Heide senkt sich zwischen zwei spitzigen Felsen ein Gang in die Tiefe, der zu einem krystallhellen See führt. Auf diesem kann man durch mehre sehr niedere Felsenschluchten hindurch fahren, und gelangt endlich auf einen Wasserspiegel von ungewöhnlicher Grösse. Die stärksten Fakeln lassen weder dessen Ende, noch das hohe Gewölbe erkennen! — Graf Hugo Salm entdeckte auch hinter Jedownitz eine merkwürdige Höhle in einer Kalkwand, an deren Fuss sich ein klares Bächlein verliert. Auf einer Leiter kann man acht Klaft. tief in einen schmalen Gang hinab gelangen, der zu einer zweiten Kluft führt, in welcher man sehr mühsam vordringend einen unterirdischen Wasserfall erreicht, der 15 Klft. hoch herabstürzend ein Becken füllt, welches in einen kleinen See abläuft. Unbeschreibliche Wirkung machen ein Paar Fakeln hinter diesem ganz frei herabfallenden Wasserstürze, der sich dann wie ein Feuerbogen darstellt. — Höchst wahrscheinlich hängen alle diese unterirdischen Gewässer zwischen Jedownitz, Sloup und Ostrow zusammen, da diese Gegend durchaus wasserarm ist, nur an tieferen Punkten einige Teiche, aber sehr viele trichterförmige Erdfälle enthält, deren jährlich neue entstehen. Aus ihnen steigen häufig Dünste auf, welche der Vegetation schädlich sind; die

Digitized by Google

Felder umher sehen wie verbrannt aus. Den Rückweg könnte man über Raitz nehmen, 2½ St. von Sloup, 1 St. von Blansko. Das Schloss des Grafen Salm, 1763 erbaut, ist eines der schönsten im Lande. Es liegt in einem geschmackvollen Parke, auf einem Hügel im Zwittawa-Thale, in dessen Hintergrunde die alte Templerburg Czernahora empor ragt. Auf einer Pappelinsel des Mühlenteiches ist das schöne Grabmal aus grauem Marmor des Helden Niklas Salm, welches Karl V. und Ferdinand I. ihm in der Wiener Dorotheenkirche errichten liessen. Nach deren Aufhebung wurde es 1790 hieher übertragen. 12 Basreliefs verewigen seine Thaten, zehn Bildnisse in den Zwischenräumen stellen ihn und die Fürsten dar, denen er diente. Der Sarkophagdeckel ist in der Kirche, wo auch Salms Rüstung, in der er 1529 Wien gegen die Türken vertheidigte, bewahrt wird, nebst dem Degen Franz des I., den er 1525 bei Pavia gefangen nahm. In der Nähe ist der Hügel Hradisko, merkwürdig durch seine vielen verkalkten Konchilien, 6 St. von Lipuwka.

Slovany, Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komt., die Bewohner, Slovaken, treiben Hausirhandel nach der Levante, dem europäischen und asiatischen Russland.

Slowaken. — Wie man in Mähren die mannigfaltigsten Abstufungen einer und derselben Nationalität, die feinsten Uebergänge von einem verwandten Stamme in den andern beisammen findet, so stehen sich in Ungarn die fremdartigsten Volks-Elemente schroff gegenüber. — Der Deutsche und der Slawe, der Magyare und der Walache, wohnen hier dicht neben einander, von mehren kleineren Völkerschaften, wie von Juden, Armeniern, Zigeunern etc. durchkreuzt und durchbrochen. — Namentlich sind von den sechs slawischen Hauptstämmen fünf in diesem Land repräsentirt, nämlich der cechische durch die Slowaken, der polnische durch die Goralen, der russische durch die Russinen, der illirische durch Kroaten, Serben etc., und der bulgarische durch zwei grosse Gemeinden im Temeser Komitate. Und doch lebte dieses Gemisch von Nationalitäten seit Jahrhunderten beisammen, ohne sich wechselseitig zu bekämpfen oder nur zu beirren. — Erst mit der Abschaffung der lateinischen Sprache, die bisher als gemeinsames Band für alle gedient hatte, und dem Ersatze derselben durch das magyarische Idiom, entspann sich eine bedauerliche Nationaleifersucht, welche bereits zu höchst betrübenden Auftritten geführt hat. — Ueber die numerischen Volksverhältnisse lässt sich im Grunde wenig Bestimmtes sagen. — Weiss man doch immer nicht mit Gewissheit die Anzahl der Einwohner des Königreichs, weil keine ämtliche Zählung besteht, wie wollte man also gar die Stärke der verschiedenen Nationalitäten mit Genauigkeit kennen? Daher die grossen Abweichungen in den Angaben der Statistiker je nach ihrem besonderen Standpunkte. — In Fényes's Spezial-Geographie, der übrigens von den früheren Bestimmungen Schwartner's und Czaplowics zu Gunsten der Madyaren bedeutend abweicht, sind die neuesten Angaben über die Seelenanzahl der verschiedenen Völkerfolgende: Magyaren 4,200,000, Slawen, und zwar Slowaken 1,680,000, Serben 998,000, Kroaten 1,225,000, Wenden 42,000, Ruthenen 427,000, zusammen 4,372,000; Deutsche 980,000, Wlachen 1,122,000, Kleinere Völkerschaften 239,600, zusammen 10,913,600. — Hingegen gibt Safarik für Ungarn die Zahl der Slowaken auf 2,753,000, der Serben, das ungarische Küstenland ungerechnet, auf 1,909,000, der Kroaten auf 801,000, der Winden auf 52,000, der Russinen auf 625,000 Individuen an. — Also die Gesammtzahl aller Slawen in Ungarn auf 6,140,000 Individuen. — Die Slowaken bewohnen im Nord-Westen von Ungarn 15 Komitate, namentlich das Trentschiner, Thuroczer, Arvaer, Liptauer und Sohler ganz; das Neutraer, Zipser, Saroscher, Barscher, Zempliner, Gömörer und Honter in der Mehrzahl; das Pressburger, Neograder und Abaujwarer in der Minderzahl. — Ausserdem befinden sich isolirte Gemeinden der Slowaken in 20 anderen Komitaten, am zahlreichsten im Pesther (?), Tornaer, Ungvarer, Bacser, Wesprimer, Komorner etc. — Die Grenzlinie, welche die Slowaken von ihren Nachbarn scheidet, zieht sich in folgender Richtung: Sie beginnt nordwestlich an der mährisch-ungarischen Grenze, am Berge Sulowa, zieht sich an dieser, die Slowaken von den mährischen Stamm-Verwandten scheidend, bis zu dem Zusammenflusse der Taja mit der March; weiter als Grenze gegen die Deutschen längs diesem Flusse bis Theben (Dewin) und Pres-

Digitized by Google

burg; von dieser Stadt beginnt die Grenzlinie gegen die Madyaren, zieht sich östlich bis an den Waag, südlich über Neuhäusel, fast bis an die Donau, bei Komorn wieder nördlich gegen Alt- und Neu-Barsch; von hier östlich über Lewica und Littau, dann südwestlich gegen den Ipel, und wieder nordöstlich längs diesem bis gegen Kalonda; von da läuft sie über Lucenz (Losoncz) neben Gömör und Rosenau bis Kaschau; darauf südlich um Haniska, nördlich an den Berg Ronawa, und wieder südlich längs dem Flüsschen Ronawa bis Ujhely; von da überspringt sie an das Ufer des Bodrog zwischen Sarosch-Patak und Zemlin (Zemplin); und kehrt sich nördlich gegen die Mündung der Ternawa in die Ondawa, wo die Grenzlinie der Slowaken gegen die Russinen beginnt. — Verfolgt man aber von dem oben genannten Berge Sulowa an der mährisch-ungarischen Grenze die Linie gegen Norden, so zieht sie sich an der Markscheide Ungarns und Galiziens, die Slowaken von den Polen trennend, bis nach Spitkowiz unterhalb Jordanow; hier tritt sie nach Ungarn über, umfasst einige Dörfer, und kehrt über den Chotar wieder nach den Grenzen des Landes zurück; läuft an diesem weiter fort bis unter Piwnic am Poprad. Von hier geht die Scheide-Linie der Slowaken und Russinen südöstlich vom Poprad bis Leluch; weiter in Ungarn längs der Tepla bis Bardiejow; dann südlich bis nahe an Hanuschowec (Hanusfalva) an der Tepla; von hier nördlich in einem Bogen um Strepkow und andere Sitze der sogenannten Sotaken, und wieder gegen Hanuschowec zurück; von da südlich an der Tepla und Ondawa bis zur Mündung der Ternawa in die letztere. — Die Zahl der Slowaken wird, wie oben bemerkt steht, von Fényes nur auf 1,680,000 angegeben, während sie von früheren Statistikern auf mehr als zwei Millionen, und neuerlich erst von Safarik auf 2,753,000 angeschlagen werden. — Der Grund dieser auffallenden Verschiedenheit mag kein anderer sein, als dass in neuerer Zeit in vielen slawischen Gemeinden magyarische Prediger und Schullehrer bestellt, und diese Orte nun in den Diöcesan-Katalogen, die bisher die einzige Grundlage für die Bevölkerungs-Statistik in Ungarn bilden, als magyarisch aufgeführt wurden. — Die Sprache der Slowaken kann man als einen Dialekt der böhmischen ansehen. — In den ältesten Zeiten haben Böhmen, Mährer und Slowaken eine und dieselbe Sprache gesprochen. — Nach dem Verfalle des grossmährischen Reichs ging Böhmen, Mähren und Ungarn nicht bloss politisch, sondern auch sprachlich auseinander. — Aber während der böhmischen Religionsunruhen wanderten viele Böhmen zu den stamm- und sprachverwandten Slowaken aus, brachten ihre trefflichen Bibelübersetzungen mit, und so hatten beide Stämme wieder ein gemeinsames Band gefunden. Die reine cechische Mundart gilt nun den Slowaken als Schrift- und Kirchensprache. Nur eine kleine Fraction, jetzt durch den geistreichen Dichter Holly vertreten, sucht nach dem Beispiele Bernolaks den slowakischen Volksdialekt zur Schriftsprache zu erheben, und dadurch in der ohnedies zersplitterten slawischen Nation noch mehr Spaltung zu verursachen. — Die Slowaken im westl. Theile des nördl. Ungarns und in Mähren, wo sie den östl. Theil gegen die Karpathen einnehmen. Sie sind ein Ueberbleibsel des alten mächtigen, mährischen Reiches, und reden heutzutage mehre Mundarten, welche nach Gegenden u. Ortschaften benannt werden. Die mährischen Slowaken, welche man auch Krowaten nennt, theilt man wieder in eigentliche Slowaken, in Walachen, in gemischte Slowaken oder Zalesaken, in Kopaniczaren, Wasserpolaken etc. Dass die Slowaken, von denen wir hier sprechen, in der Kultur so weit zurück sind, hat seinen Grund in einem Charakterzuge, welcher der ganzen slawischen Nation eigen zu sein scheint. Es ist der, dass der Slawe, zwar sehr anstellig und bildungsfähig ist, dass er aber aus sich selbst heraus dieses Talent wenig entwickelt, sondern überall erst einer äussern Anregung bedarf. Wo fremde Völker, vornehmlich Deutsche, ihm diese Anregung gegeben haben, da hat er sich bereits auf eine höhere Stufe emporgeschwungen.

Die mährischen Slowaken aus den Ortschaften am Ursprunge der Olsawa durchreisen als Viehschneider, beinahe halb Europa, die einzige Herschaft Swietlau zählt deren mehre Hunderte. Der grösste Theil besucht die Nordge-

Digitized by Google

genden bis Danzig, Cur- u. Liefland, dann Lithauen; einige dringen sogar bis in das Moskawitische.

Slowan, Slowanska Lhota, — Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen* mit einem kleinen Schlosse, Meierhof, Mahlmühle und Flussiederei, dann einigen Chaluppen, zum Gute Langen-Lhota gehörig, liegt nächst Nechalow, 3¼ St. von Przibram.

Slowanka, Böhmen, Rak. Kreis, eine *Einschichte* mit Marmorbrüche, Pfarre Smichow.

Slowany, Szlován, — Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komitat; s. Szlován.

Slowecz, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Dimokur unterth. *Dorf* mit einer Filialkirche, seitw. ½ St. von Königstadtl.

Slovena Vess, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Herschaft Ebensfeld; siehe Windischdorf.

Slowenicz, Slowienicze, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein dem Gute Trzebechitz unterthäniges *Dorf* von 25 H. u. 213 E., nach Radoschowitz (Herschaft Wlaschim) eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus und ½ St. abseits, an der Chotieschanka, 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge; liegt hinter Bilkowitz beim Flusse Chotiegsta, ½ St. osö. von Trebeschitz, 4 St. von Bistritz.

Slowenka, Nizne-, Wissne, Ungarn, Zipser Gespanschaft; siehe Tóthfalu.

Slowene-Horwaten, die, oder Kroaten in dem grössten Theile des eigentlichen Kroatiens und der kroatischen Militär-Grenze und in einem kleinen Theile des westl. Ungarn, wo sie neben den Wenden einen Landstrich bewohnen; dann noch in einzelnen Niederlassungen in Oesterreich und Mähren. Sie haben ihren eigenen kroatischen Dialekt. Die ersten Einwohner der Carlstädter Grenze im 16. Jahrhundert, die Uskoken (Entflohene, Ueberläufer), die noch in der Gegend von Zengg und im Sichelburger Distrikte leben, sind kein eigener Zweig, sondern entweder Serben oder Horwaten, ihr Name Uskoken ist ihnen nur als türkischen Flüchtlingen beigelegt worden.

Slowenské-Jalón, Jablonya (Tót-) Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowenské-Kajna, Kajna (Tót-), Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowenské-Wes, Ungarn, Zipser Komitat; siehe Tótfalu.

Slowenskáwes, Tótfalu, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat.

Slowenské-Kryvé, Kriva (Tót-), Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowenské - Raslawice, Tót-Raszlavica, — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komitat.

Slowensky-Gestrab, Tót-Jesztreb, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowensky-Szipow, Tót-Izsip, — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowenske - Zahorany, Ungarn, Honther Komitat; siehe Tót-Hegimeg.

Slowensko - Prawno, Ungarn, Thurocz. Komitatat; siehe Tót-Próna.

Slowetsch, Slowec, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* von 68 H. u. 388 E., hat 1 zum Sprengel von Königstädtel gehörige Filialkirche und 1 Schule, beide unter obrktl. Patronate, 1 abseitigen Meierhof (Neuhof) und 1 Schäferei, 2 St. von Dimokur.

Slowienicz, Ober-, Slowienicze, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 36 H. und 263 E., zur Herschaft Wittingau und Pfarre Unter-Slowienitz, 2 St. von Wittingau.

Slowienicz, Unter-, Slowienicze, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Wittingau, mit einer Pfarre, 2 St. von Wittingau.

Slowienieze, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wittingau; s. Slowienicz (Ober- und Unter-).

Slowienieze, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Trzeboschitz geh. *Dorf*; siehe Slowenicz.

Slowikowa, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Alt-Sandec gehöriges *Dorf*, 2 St. v. Sandec.

Slowinka, Ungarn, Zipser Gesp.; siehe Szlovenka.

Slowita, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Herschaft Gliniany gehöriges *Dorf* mit einer griech. katholischen Kirche, nebst einem Basilianer Nonnenkloster, ½ St. von Podhayczyk.

Sluchau, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Gindrzichowitz, 2½ St. von Klattau.

Slugau, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein *Dorf* von 4 H. und 19 E., znr Hauptgemeinde Oblach und Herschaft Schneeberg.

Sluha, oder Sluhy, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 73 H. und 464 E., hat 1 Lokalkirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 18 Fass) und 1 zweigängige Mühle, liegt am Dablitzer Bache, 1 St. von Ctenitz.

Sluhow, od. Sluhowa, Böhmen, Klatt.

Digitized by Google

Kreis, ein dem Gute Gindrzichowitz unterthäniges *Dorf* von 10 H. u. 55 E., nach Chlistau (gleichnam. Gut) eingepfart, hinter demselben gegen Chlistau, ¼ St. nördl. von Gindrichowitz, 2¼ St. von Klattau.

Sluin, Ungarn, Sluiner Reg. Bzk., ein *Marktflecken* von 38 H. und 260 E., siehe Szluin.

Sluiner IV. Regiment, Kroatien, Stabsort: Karlsstadt, hat 25⅛⅛ geog. Quadrat Meilen mit 65,800 Einwohner in 319 Orten, oder in 43,820 Häusern, Figur: *s.* Szluiner.

Slukau, Zlukow, — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 49 Häus. und 317 Einw., liegt an der Strasse von Tutschap nach Wessely.

Slukenow, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; *s.* Schlukenau.

Sluki bei **Lubella**, Galizien, Zolk Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Kulawa und Pfarre Lubella, Post Zolkiew.

Slukow, Böhmen, Tabor. Kr.; siehe Zlukau.

Slukow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kardaschrzetschitz; *s.* Zlukau.

Slum, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Distr. Capo d'Istria, Bzk. Pinguente, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 75 Häus. und 360 Einw., zur Pfarre Lanischie geh., in der Diöcese Triest Capo d'Istria, — 7 St. von Capo d'Istria.

Slumnitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau, 2½ St. von Krumau.

Slumpowa, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Freihofsbesitz* bei Liben.

Slupeez, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Leutomischl geh.; *s.* Slaupnicz.

Slupia, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Sct. Johannesberg, 6 St. von Gdow.

Slupia, Galizien, Krakau Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, nächst den Dörfern Sprowa und Wiwla, 1 St. v. Siensko.

Slupie, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Slupie und Pfr. Strusenszie. Post Pilzno.

Slupiec, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf*. Post Gdow.

Slupiec, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. gl. Namens. Post Dembica.

Slupki, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Slupmaziarna, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Nisko geh. *Dorf*. Post Nisko.

Slupnicz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, zur Stadt Leutomischl geh.; *s.* Slaupnicz.

Slupschitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Jungwoschitz (Freisassen-Viertel Sluneczko), ½ St. von Miltschin.

Slupy, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Jungwoschitz, 1½ St. von Jungwoschitz.

Sluschin, Sluzin, Zluschin — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Czech unterth. *Dorf*, geg. O. nächst Starzechowitz, 8 St. v. Prossnitz.

Slusehowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Lukow unterth. *Marktflecken* mit einer eigenen Pfarre, geg. N. nächst Rakow, 5½ St. v. Kremsier, 4 M. von Wischau.

Slusehtitz, od. Sslustitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Skworetz gehör. *Pfardorf* von 45 Häus. und 382 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus. — Eingepfart sind, ausser Slusehtitz selbst, die hiesigen Dörfer Dobrocowitz, Kwietnitz, Strebohostitz und Zlata, nebst den zur Hrsch. Aurinowes gehörigen Dörfern Brezy, Krenitz, Patzdorf und Sibrin. In älterer Zeit soll hier ein Bräuhaus gewesen sein. — Einige Chalupen führen noch in den alten Grundbüchern den Namen na piwowáre (beim Bräuhaus), liegt westwärts Skworetz, an einem unbenannten Bächlein, 1½ St. von Biechowitz.

Slusnisa, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, 258 Wr. Klftr. hoch, nordöstl. vom Dorfe Scoffi.

Slustowa, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Dębica gehör., nach Lubzin eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Lubzin, 3 Stunden von Dębica.

Sluttina, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Rabensberg sich befindl., versch. Hrsch. dienstb. *Dorf*, ½ St. von Cilli.

Sluzatka, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Stadtgemeinde zu Pilgram gehör. *Dorf* von 17 Häus. und 132 Einwohn., ist nach Chwognow eingepfart; abseits liegen einschichtig a) der emphyteutische Meierhof Poric nebst drei Dominical-Häusern, ¼ St. nordwestl.; b) die Nachaleser Mühle, ¼ St. westl.,

Digitized by Google

am Biela-Bache; liegt an der Strasse nach Deutsch-Brod, 1 St. v. Pilgram, 5 St. von Iglau.

Sluzatka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Swietla geh. *Dörfchen* von 15 Häus. und 107 Einw., ¼ St. von Swietla, 2 St. von Steinsdorf.

Sluzin, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Herschaft Czech gehöriges *Dorf*; siehe Sluschin.

Smajan, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Smakow, Ssmakow, auch Schnakow — Böhmen, Chrud. Kr., ein einzelner *Hof* der Hrsch. Hohenmauth, mit einer Mühle am Lauczkafl. geg. N. ¼ St. v. Hohenmauth.

Smalleha, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Smalzendorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pleteriach lieg., der Pfargülte Sanct Barthelmä gehör. *Dorf*, 2¼ Stunde von Neustädtel.

Sman, Dalmatien, Zara Kr. u. Distr., ein *Pfardorf*, der Hauptgem. Sale u. Prätur Zara einverleibt, auf der Insel Sman, 15 Mgl. von Zara.

Smarano, Tirol, Trient. Kr. u. Bzk., ein *Dorf* mit der Ortschaft Fratz und einer Pfarre, unw. Corredo, Ldgrchts. Cles auf d. Nonsberg, Dekanats Tajo, 11 St. von Trient.

Smarata, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* zur Hrschft. Schneeberg und Hauptgem. Laas.

Smarje, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Erlachstein; s. Sct. Marein.

Smarten, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Burg Feistritz; s. Sct. Martin.

Smarza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Stein gehör., nächst dem Feistritzflusse lieg. *Dorf*, zwischen Dupliza und Nosze, 2¼ St. von Laibach.

Smarzow, Galizien, Zloczower Kr., ein der Hrsch. Sirzemilcze geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, an dem Flusse Styr, 7 St. von Brody.

Smarzowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein der Hrsch. Siedliska gehör., und eben dahin eingepfart. *Dorf*, liegt gegen Osten nächst Bonczatki, 2¼ St. v. Pilsno.

Smarzowice, Galizien, Krakau. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Oycow gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, — liegt westl. nächst Cianowice, 3 Stund. von Iwanowice.

Smast, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein der Ldgrchtshrsch. Tolmein gehör. *Dorf* an dem Flusse Isnitz u. d. Bache Rotziza, 11 St. von Görz.

Smecna, auch Smetschna geschrieben — Böhmen, Rakonitz. Kr., ist der zu dem östlich anstossenden Städtchen Munzifay konskribirte *Schlossbezirk* und *Amtsort* der Herschaft, zählt für sich 9 Nrn. und besteht aus dem obrigkeitlichen Schlosse, den Beamtenwohnungen, dem Meierhofe mit der Schäferei, dem Bräuhause, der Gärtnerwohnung, der Amtsdiener- und Hegerwohnung, einer Oberdrescher-Wohnung, der Dechantei kirche zur heiligen Dreifaltigkeit, der Dechantei und der Schule. — Eingepfart sind, ausser Smecna und Munzifay, die hiesigen Dörfer Liboschin, Swinarow, Prelitz (Filial-Kirche), Sternberg, Ledetz, Neudorf, Hradecna, Grosse- und Klein-Kwitz und Nettowitz; — liegt unter dem 50° 11' 27" nördlicher Breite und 31° 42' 12" östlicher Länge, und 187 Wr. Klftr. über dem Meere, 1¼ St. v. Schlan.

Smecno Böhmen, Rakon. Kr., *Herschaft* und *Schloss*; s. Smetschna.

Smeczlez, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Pilsen gehör.; siehe Smetschitz.

Smednig, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 100 E., der Hauptgem. Arch u. Hrsch. Thurnamhart.

Smednik, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2672 Joch.

Smedrow, auch Smrdow — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. u. 140 Einw., nach Blowitz (resp. Filialkirche Zdiar) eingepfart, und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, ¼ St. von Hradischt.

Smegorzow, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Bren geh., nach Olesno eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Radwan und Gruszow, 5 St. von Tarnow.

Smehow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 35 Häus. und 267 Einw., — liegt auf der Anhöhe an der Strasse nach Gablonz, — ¼ Stunde von Klein-Skal.

Smeks, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium*.

Smelluz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Berg*, 363 Wr. Kft. hoch, nordöstl. vom Dorfe Loitsch.

Smerdeglie, Dalmatien, Zara Kr., Scardona Distr., ein *Dorf*, zur Haupt-

Digitized by Google

gem. u. Prätur Scardona geh., 12 Mgl. von Scardona.

Smerdzonka, Szmerdzonka — Ungarn, ein *Wirthshaus* in der Zipser Gespanschaft.

Smereczko, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Lomna gehör. *Dorf* von 77 Häus., mit einer Pfarre, liegt am Fusse eines hohen Berges bei einem kleinen Bache, 9 St. von Sambor.

Smereczna, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Dobromil gehör. *Dorf*, liegt am Bache Ochal, 3 Stund. von Dobromil.

Smereczne, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Kobylany geh. *Dorf*, in einem Thale zwischen Bergen, nächst Tylawa, 2 St. von Dukla.

Smereczyna, Galizien, Zolk. Kreis, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Smerek, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rayskie und Pfarre Kalnica. Post Lisko.

Smerekow, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Mokrałyn und Pfarre Smerekow. Post Zolkiew.

Smerekowiec, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Uscie Ruskie geh. *Dorf* mit einer Pfarre, ober dem Bache Lukowica, nächst Skwirtne, 6 St. von Bartfeld.

Smeksz, Schmöcks — Ungarn, Zipser Komt., ein *Wirthshaus*.

Smetkowce, Szmetkócz — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Smeretschen, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 20 H. und 89 E., des Bzk. Feistritz, Bfr. St. Martin am Bachern, zur Hersch. Burg-Feistritz dienstbar, 2 St. von St. Martin, 4 St. von Windischfeistritz, 6 Meilen von Cilli.

Smergo, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Cherso geh., in der Diöcese Veglia, 1 Stunde von Cherso.

Smergoncino, Venedig, Pr. Polesine u. Distr. VIII, Adria; s. Adria.

Smergonzino, Venedig, Pr. Venezia u. Distr. V, Loreo; s. Loreo.

Smerle, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem lieg. der Hrsch. Gutenegg geh., nach Dornegg eingepf. *Dorf* von 46 H. und 280 E., ober dem Flusse Reka, nach Prem, 1½ St. von Sagurie.

Smerje, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 895 Joch.

Smerlen, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Sonnegg lieg. der Grafsch. Auersberg geh. nach Igg eingpf. *Gebirgsdorf* von 12 H. und 78 E., ¼ St. von St. Marein.

Smerko, Ungarn, Unghw. Komt.; s. Szmerekowa.

Smersdorf, windisch Derschmirje — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 36 H. und 183 E., des Bezirks u. der Pfarre Schönstein, zur Herschaft Schönstein, Wöllan u. Oberburg dienstbar, 1 Stunde von Sct. Michael bei Schönstein.

Smertich, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein neben Ratkovacz lieg. zum Gradiscan. Grenz-Regim. Bezirk Nr. VIII geh. *Dorf* von 31 Häusern, 2½ St. von Neu-Gradisca.

Smertsonka, Ungarn, Zips. Komt., ein *Dorf* mit einem starken Schwefelbade. Post Leutschau.

Smetana, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Chotzen unterth. *Dorf* von 12 H. und 65 E., nach Angezd eingpf., nächst Pichuwek geg. Westen, 2 St. von Hohenmauth, 2½ St. v. Chotzen.

Smetanka, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Landhaus* an der Kuttenberger Str., Pfr. Wolschan.

Smetiprach, Böhmen, Prach. Kreis, eine einschicht. zur Hrsch. Drhowl gehör. an dem Wattawaflusse liegende *Mahlmühle*, 1½ St. von Pisek.

Smetnek, Smetnisstie — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wartenberg; s. Smrdak.

Smetnik, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurn am Hart lieg. der Hrsch. Landstrass geh. *Dorf*, nächst Gmaina, 4 Stunden von Neustädtel.

Smetschitz, Smeczicz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Stadt Pilsen unterth. *Dorf* v. 36 H. u. 234 E., nach Deyschina eingpf., hat 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und 1 Mühle (Tellin), ½ St. nörd. vom Orte an der Beraun. Der ehemalige Meierhof ist seit 1783 emphiteutistrt, ober dem Rokitzkaflusse, liegt gegen Osten, 2 St. von Pilsen.

Smetschna, Smecna — Böhmen, Rakon. Kr., eine *Herschaft* und *Schloss* hat 1,040 Einw., ein kleines Spital u. eine für die Unterthanen bestimmte Sparkasse, dann mit einer Dechantei, 3 St. nördlich von Schlan liegt der Badeort Msseno, dem Fürsten Kinsky gehörend. Die Quellen gehören zu den seltenen vitrioligen, und zeigen grosse Wirksamkeit in Hautkrankheiten, Kachexie etc. Der Stahlbrunnen (Rosabrunnen) wird bloss getrunken, der Karlsbrunnen auch zum Baden gebraucht.

Digitized by Google

Die Anstalt besteht aus den zwei hübschen Brunnentempeln, zwei Wohngebäuden, Bade- u. Gasthaus, liegt hart an dem Städtchen Munzifay, 1 St. von Zehrowitz.

Smetschna, Unter-, Böhmen, Rakon. Kreis, vorhin ein Dorf jetzt ein Städtchen, Munzifay genannt.

Smetschny, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Pirnitz; siehe Smeczny.

Smichow, Böhmen, Kaurz. Kr., eine in dem dritten Hauptviertel der Stadt Prag vor dem Augezder Thore sich befindliche *Vorstadt*. Post Prag.

Smichow, Smikow, vor Alters auch Ugezd — Böhmen, Rakon. Kreis, ein theils zum Gute Ginowitz, theils der Stadt Prag geh. *Pfardorf* von 200 H. und 2500 Einw., mit mehren Fabriken, liegt vor dem Prager Augezder Thore und macht gleichsam eine Vorstadt v. Prag aus, ¼ St. von Prag.

Smichow, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Petersburg; siehe Smihof.

Smidar, od. Smidary — Böhmen, Bidschow. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* von 171 H. und 1166 E., mit einer eigenen Pfr. und Schlosse. Die eingepfarten Ortschaften sind ausser dem Städtchen selbst, die herschaftl. Dörfer Laucnahura (Eillalkirche), Lhota und Cerwenowes, so wie die frdhrsch. Chotietitz (Hrsch. Dimokur), Skriwan (Gut dieses Namens) und der Hof Stjhnow eben daselbst, auch befindet sich hier 1 obrigk. Amthaus, 1 Meierhof, 1 Forsthaus, 1 Brüuhaus (auf 22 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Ziegelhütte, 1 Pottaschensiederei, 1 Wirthshaus, 2 Mühlen und 1 Brettsäge, liegt nächst der gegen Süden lieg. Stadt Neubidschow und dem Flusse Zidlina, 1 Stunde von Königsstadtl.

Smidarz, Swinarz — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, 3 St. von Beraun.

Smierdziaczka uz Korczyna, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Korczyna. Post Jaslo.

Smielowice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hrsch. Sieroslawice geh. *Dorf*, östl. nächst dem Dorfe Brzesko Stare, 1 St. von Brzesko Nowe.

Smierdzonca, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit dem Antheile Katy, westl. nächst dem Dorfe Bylany, 2½ St. von Krakau.

Smietsch, Gross- und Klein-, Böhmen, Budw. Kr., 2 *Dörfchen* der Hrsch. Krumau; s. Zmiecz.

Smigno, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tarnow, Pfr. Lissya gura. Post Tarnow.

Smihof, Schmichow — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Petersburg gehör. *Dorf* nach Woratschen eingpf., liegt nächst dem Dorfe Paschoblik, 1½ Stunde von Kolleschowitz.

Smikanec, Szmikanecz, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zips. Komt.

Smikaneez, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gesp., im östl. Bezk., ein am Ausflusse des Bocza, nicht weit von Dorfe Kiraly-Lehota sich befindendes *Schankhaus*, der adel. Familie Szt Iványi geh., 2½ St. von Vihodna.

Smikau, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Mahlmühle* der Herschaft Wlaschim gehörig.

Smikow, bei **Wadowice wola**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Wadowice. Post Tarnow.

Smikow wielky, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Luszowice. Post Tarnow.

Smikus, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Meierhof* bei Horenz.

Smilau, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Schrittens geh. *Schloss* u. *Dorf* von 48 H. und 335 deutsche E., hier ist 1 emphyt. verkaufter Meierhof, 1 hrsch. Jägerhaus und Mühle. Dazu ist der Ort Hochberg konskribirt, ½ St. nördl. von Stöcken und ¼ St. westl. von Smilian an der Hauptstrasse, besteht aus einen Wirthshause und 4 H. am südl. Fusse, dann 4 einzel. Häusern auf der Platte des Hochberges, 1 St. von Steken.

Smilawa, Mähren, Prer. Kr., ein zum Lehengute Libau gehörig. *Dorf*; siehe Sweil.

Smilcich, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Dorf* von 85 E., mit einer Pfarre, lateinischen Ritus, auf festen Lande, der Hauptgemeinde Novegradi einverleibt, und der Praetur Obbrovazzo unterstehend. Postwechsel. 18 Miglien von Obbrovazzo.

Smilian, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Licau. Bzk., ein zum Licau. Grenz-Regim. Bzk. Nr. I geh. grosses *Dorf* von 136 Häus., mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst dem Bache Ottericza geg. West., 1½ St. v. Gospich.

Smilkau, Smilkow — Böhmen, Berauner Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 44 H. und 388 E., 1 St. von Wottitz.

Digitized by Google

Smilno, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Makovitz. Bzk., ein *Dorf* von 124 H. u. 903 E., mit einer röm. kath. nach Zboro eingpf. Filialkirche, Filial von Zboró, 1½ St. von Bartfeld.

Smilow, Böhmen, Kaurz. Kr., eine der Herschaft Kammerburg geh. *Teichmühle*, ½ St. von Tepleischnowitz, 4 St. von Dneepek.

Smilowicz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Rattay unterth. *Dorf* v. 31 H. und 168 E., nach Auschitz eingpf., hat 1 Domin. Wirthshaus, nächst Auschitz gegen Westen, und Chlum geg. Osten, 4½ St. von Planian.

Smilowicz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 380 Einw., zur Hrsch. und Pfarre Moldauthein, 1 St. von Moldauthein.

Smilowitz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zum Gute Alt-Knin geh. *Dörfchen* an dem Wattawaflusse liegt zwischen Waldungen, 8½ St. von Beraun.

Smilowitz, Schmilowitz — Schlesien, Teschn. Kr.; s. Schmilowitz.

Smilowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Dobrawitz geh. *Dorf* von 26 H. und 165 E., nach Reischitz eingepf., nächst dem Dorfe Reischitz, 3 St. von Bunzlau.

Smilowitz, Alt-, (gewöhnlich nur Smilowitz), Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. und 36 Einw., von welchen 1 H. zum Gute Pschau (Saaz. Kr.) gehört, ist nach Winařitz (Hrsch. Citolib) eingpf., und hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 2½ St. von Tauzetin.

Smilowy Hory, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre zum Freisassen Viertel Kletetschka, und z. Theil zum Gute Gross-Chischka geh., liegt nächst Jungwoschitz, 4 St. von Sudomierzitz.

Sminney, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterthän. *Dorf*; s. Zmineg.

Sminze, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehör. und dahin eingepf. *Dorf* von 22 Häus. und 123 Einw., zur Hauptgemeinde u. Hersch. Laak geh., liegt in der Ebene am Bache Polauscsitza, 2½ Std. von Krainburg.

Sminz, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* v. 1529 Joch.

Smiralt, Schmirayd, Schmiedtrath — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Komt., Köszeger Bezirk, ein deutsches *Dorf* der Hersch. Borostyankeö und Filial der Pfarre Mariasdorf, allwo gute Feuersteine gefunden werden, auf einem Berge an der Grenze von Oesterreich, seitwärts Dreihütten, bei Schönherrn, 4 St. v. Güns.

Smiratitz, böhm. Smiraticze, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 12 Häusern u. 60 Einwohnern, nach Krasilau eingepfart, liegt nächst dem Dorfe Lhota Schweizerowa, 1½ St. v. Strakonitz.

Smirdak, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Wartenberg, 1½ St. von Nimes.

Smirzieze, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Hersch. Horzeniowes gehöriges Städtchen; s. Smirzitz.

Smirzieznu, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Starkenbach unterth. *Dorf*; s. Wemeritsch.

Smirzig, oder Smierzicze — Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Horzeniowes unterthäniges *Städtchen* von 150 Häusern und 1164 Einwohn., ist nach Holohlau eingepf., hat 1 schönes obrigk. Schloss, worin sich das k. k. Oberamt beider Herschaften mit den Wohnungen der Beamten befindet, eine Schlosskapelle, 1 Bräuhaus (auf 41 F.) 1 Branntweinhaus, 1 Rathhaus (worin sich zugleich die Schule u. 1 Schenkwirthschaft befinden), 6 Wirthshäuser, 1 Rosoglio-Fabrik, 1 Lederhaus, eine Mühle mit 6 Gängen und 1 Brettsäge, liegt geg. Westen nächst dem Meierhofe Sdaras, an drei klein. Armen der Elbe, über welche 3 gewölbte steinerne und 3 hölzerne Brücken führen, 2½ St. von Königgrätz. Postamt mit:

Augezd, Benatek, Bohanka, Borowitz, Bürglitz, Bukowina, Chlum, Chotieborek, Czeslawek, Ober- und Unter Czernoschitz, Czibus, Czistowes, Czenitz, Dywetz, Ertina, Frantow, Gerzicsek, Habrzina, Hollchlaw, Horzeniowes, Hubilez, Butirsan, Jassena, Kalthaus, Langenhof, Lhota bei Lusan, Letschowitz, Libcritz, Liebetkowitz, Libranitz, Lipa, Luzan, Maslowed, Mantowitz, Nedelitschi, Nemnoschow, Pilletitz, Alt-, Neu- und Unter-Plez, Podhrad, Radschitz, Rasoschek, Rodow, Rosberitz, Rosnow, Rusek, Semenitz Semirzschitz, Gross- und Klein-Skalitz, Skoritka, Smersaw, Swetz, Trettina, Willantitz, Wirawa, Wlkom, Zdarez u. Zizelowes.

Smirzitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Plumenau geh.; s. Smrzitz.

Smischowitz, Zmyssowicze — Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Roth-Hetschitz gehör. *Dorf* von 21 H. und 156 Einw., nach Roth-Recitz eingepfart, 9 St. v. Tabor.

Smisloro, Schmislow — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 11 Häus. und 63 Einwohnern, z. Hersch. Chegnow geh., liegt 1½ St. von Cheynow am Hüttenwalde bei mehren Teichen,

Smislyak, Szmisliak — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Digitized by Google

Smitker Mühle, Böhmen, Klattau. Kreis, eine zur Hersch. Zinkau gehör. *Mühle*, nächst Partotitz, 2 Stunden v. Grünberg.

Smitkow, Galizien, Zolkiew. Kreis, eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Smizan, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium*; s. Smizsan.

Smizsán, Smisán, Smizan — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im III. oder Leutschauer Bezirk, ein slowak. *Dorf*, von mehr. ein Markflecken genannt, den Grafen Csáky, eigentlich zur Herschaft Illyesfalva gehörig, mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, ein hersch. Allodio, Salz-Niederlage und Einkehr-Wirthshause, an der k. Landstrasse, in einer Ebene, zwischen Iló und Thamafalva, ½ Stunde von Leutschau.

Smitkow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre gleich. Namens. Post Sokal.

Smocovich, Dalmatien, Zara Kreis, und Distrikt, ein *Dorf* auf dem festen Lande, welches seine eigene Pfarre hat, und nicht weit von Albanesi entfernt liegt, 7 M. v. Zara.

Smoczka, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Woyslaw und Pfarre Mielec. Post Tarnow.

Smodna, Galizien, Kolomea Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kossow und Pfarre Smodna. Post Kutty.

Smogliani, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Distr. Capo d'Istria und Bezirk Dignano, zur Untergem. Bacardich und zur Pfarre Sauvincenti gehör.; in der Diöcese Parenzo Pola, 1½ St. v. Dignano.

Smokovgliani, Dalmatien, Ragusa Kreis, Slano Distr., ein *Dorf* von 485 Einw., der Pretur Slano einverleibt, und zur Hauptgemeinde Imotizza gehörig; ist nicht weit von Topollo entlegen, 1½ M. v. Stagno.

Smokovich, Dalmatien, eine griechisch unirte Pfarre mit 909 Seelen, bestehena aus den 5 Dörfern Smocovich, Murviza, Poglizza, Czerno, und Zemunik.

Smokovo, Ungarn, ein *Dorf* v. 134 Einw., im Küstenland.

Smokrich, Smokrich, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Licaner Bezirk, ein zum Lican. Grenz-Reg. Bezirk Nr. I geh., nach Richicze eingepf. *Dorf* von 26 Häusern, liegt nächst Sz. Michael, 5 Stunden von Gospich.

Smokutsch, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Radmannsdorf geh. *Dorf* v. 43 Häusern und 234 Einwohnern, der Hauptgem. und Hersch. Radmannsdorf, nächst Bodein, 1 St. v. Safnitz.

Smola, Galizien, Samborer Kreis, ein *Dorf* mit *Eisengruben* u. *Hochofen*.

Smolanka, Galizien, Tarnopol Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit ein. russisch griech. Kirche, einem schönen Edelhofe, Wirthshause und 2 Mühlen an dem Bache Gnizna, gegen Süden, 1 St. v. Mikulince.

Smolarna, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Zbirow geh. *Dörfchen*, liegt nächst dem Dorfe Tien, 1½ Std. v. Mauth.

Smolarzyny, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Lancut geh. *Dorf* am linken Ufer des Wislok, 2 Stunden v. Lancut.

Smolecki, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Waldrevier* der Hersch. Rudeneck gehörig.

Smolecz, Böhmen, Taborer Kr., ein zur Hersch. Bechin geh. *Dorf* von 94 Häusern und 205 Einwohnern, nach Sudomeritz eingpf., liegt an der Strasse von Tabor nach Moldau-Thein, 3 Std. v. Tabor.

Smolecz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Moldautein und Pfarre Chrastian gehör. *Dorf* 44 Häusern und 148 Einwohner, nach Chraschtian eingepfart, hat 1 Schule, 1 obrigkeitlich. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 Hegerswohnung u. abseits an der Moldau 1 Mühle (Bauda genannt). Auch sind bei diesem Dorfe ergiebige Kalkbrüche, 2½ St. v. Moldautein.

Smolenitz, Szomolyán — Ungarn, ein *Marktflecken* v. 182 H. u. 1316 E., im Presb. Komt.

Smolenskie gaje, Galizien, Zlocz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. und Pfr. Brody. Post Brody.

Smoljanacz, Kroatien, Karlstädter-Generalat, ein zum Ogul. Grenz-Reg. Bezirk Nr. III gehöriges *Dorf* von 25 Häusern, liegt zwischen Kershlic und Reshetar, 10 Stunden von Generalski-Sztóll.

Smolink, Szomolánka — Ungarn, Neutraer Komt., ein *Dorf* von 152 H. u. 1062 Einw.

Smolin bei **Smolin u. Zalasze**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Rudrusch und Pfarre Smolin. Post Rawaruska.

Digitized by Google

Smoliec, Galizien, Wadowic. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe, an dem Einflusse der Skawa in die Weichsel, 4 St. v. Wadowice.

Smolin, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Seelowitz geh. *Dorf*; s. Moleis.

Smolin, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Hersch. Lubaczow geh. *Dorf*, mit einer deutschen Kolonie u. griech. kathol. Kirche, 4 St. v. Rawa.

Smolina, Mähren, Hrad. Kreis, ein z. Hrsch. Brumow (Illieshazisch) geh. *Dorf*; s. Smolna.

Smolinzen, windisch Smolinze — Steiermark, Marburger Kreis, ein *Gemeinde* von 110 Häusern und 304 E., des Bezirks Negau und Pfarre Sanct Anton, z. Hersch. Gleichenberg, Kienhofen, Bäreneck und Oberradkersburg dienstbar. Der gleichnige Bach treibt 2 Mauthmühlen in Supetinzen.

Smoliwetz, Alt-, Stary Smoliwecz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein zum Gute Woseletz geh. *Dorf* von 63 H. u. 444 Einw., ist nach Hwozdian (Herschaft Schlüsselburg) eingepf., und hat eine Privatschule, die von einem Gehilfen versehen wird, 1 obrigkeitl. Schloss mit 1 Waldbereiters-Wohnung, einen Meierhof, 1 Bräuhaus, (das aber nicht betrieben wird), 1 Schäferei, 1 Wirthshaus u. ¼ St. ssw. 1 Mühle mit Brettsäge, liegt am Fusse des Berges Wrazda, und grenzt mit der Hersch. Rosenthal und Schlüsselburg, 2¼ Std. von Woseletz und 4 Stunden von Horazdiowitz.

Smoliwetz, Jung-, Smoliwecz Mlady — Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hersch. Schlüsselburg geh. *Dorf* von 59 Häusern und 373 Einw., liegt an dem Bache Wrazda u. der Strasse von Pisek nach Pilsen, gegen Norden, 3 St. v. Grünberg.

Smolkau, Schlesien, Troppaner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden von 1038 Joch.

Smolkau, Schlesien, Tropper Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse, hart an dem Oppaflusse, 2¼ Stund. v. Troppau.

Smollinzen, oder Moldorf — Steiermark, Marburg. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Negau lieg., von versch. Dominien geh. *Dorf*, 4 St. von Radkersburg und eber so weit von Ehrenhausen.

Smollotel, Gross- und **Klein-**, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf* mit einer auf einem Berge liegenden Kirche, Malowa gen., liegt ¼ St. von der Moldau, 1¼ St. v. Przibram und 6 St. v. Zditz.

Smolna, Galizien, Sambor. Kreis, ein zur Kammeral-Hersch. Podbüsz gehör. *Dorf* mit einer griech. Pfarre und k. k. Eisenhammerwerke am Bache Smolnika und nem Flusse Bystrzica, 8 St. v. Sambor.

Smolna, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch, Oppatowitz unterthäniges *Dorf* mit einer unweit davon im Felde entfernt liegenden Mühle, gg. Westen nächst Botwin, 2¼ Stunde von Goldenbrunn.

Smolna, insgem. Smolina — Mähren, Hrazischer Kreis, ein der Hersch. Brumow (Illieshazisch) geh. *Dorf*, 1¼ Std. von Brumow entlegen, 11¼ Std. von Hradisch und 8 Meilen v. Wischau.

Smolnica, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Dobromil gehöriges *Pfardorf*, am Bache Smolnik, 3¼ Std. von Dobromil und 8 St. von Przemysl.

Smolnica dolna, Galizien, Samb. Kreis, ein z. Kammeral-Hersch. Gwozdziec gehör., nach Staremiasto Rit. Gr. eingepf. *Dorf*, mit einem Wirthshause und Mühle, 3 St. von Sambor.

Smolnica gorna, Galizien, Samb. Kreis, ein zum Religionsfond gehör., nach Staremiasto eingepfartes *Dorf* mit einem Basilianer Nonnenkloster, 3 St. v. Sambor. Postamt.

Smolnig, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Billichgratz geh. *Gebirgsdorf* von 17 Häusern und 121 Einwohnern, zur Hauptgem. Billichgratz u. Hersch. Freudenthal, 6 St. v. Laibach.

Smolnik, Szmolnik — Ungarn, dieses. der Theiss, Zempl. Gespansch., Görögenyer Bezirk, din dem Paul Revesz gehör. *Dorf* von 46 Häus. und 345 E., mit einer zur Pfarre Zuella eingepfarten römisch kathol. Filialkirche, 7 Std. v. Unghvár.

Smolnik, Ungarn, Zipser Komt.; s. Szomolnok, Schmölnitz.

Smolnik, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Szczawne gehöriges *Dorf*, am Flusse Oslawa, nächst Mykow, 6½ Stunde von Sanok und 8 Stunden von Jassienica.

Smolnik, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Morochow geh. *Pfardorf*, am Flusse Saan, 7¼ St. v. Sambor.

Smolnitz, Smolnice, Böhmen, Bakon. Kreis, ein zur Hersch. Tauschetin geh. *Dorf* von 69 Häusern und 495 Einw., von welchen 1 Haus zum Gute Patek gehört, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patro-

Digitized by Google

nate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus. Unweit nw. liegt am Winaritzer Bache die (nach Citolib eingegfarte) zweigängige Smolnitzer Mühle. Die Kirche bestand urkundlich schon 1368 als Pfarrkirche, eingepfart sind, ausser Smolnitz selbst die hiesigen Dörfer Tauzetin, Neudorf u. Sulz, nebst den fremden Ortschaften Hriskow (Herschaft Jungfer-Teinitz) u. Bedrichowitz (Gut Patek); 1¼ St. v. Laun.

Smolnjuska-Hut, SzomolnokiHuta, Ungarn, ein *Praedium* in der Zipser Gespanschaft.

Smolno, Galizien, Zloczower Kreis, ein der Hersch. Brody geh. *Dorf* mit 1 griech. kathol. Pfarre, ¼ Stunden v. Brody.

Smolny, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Hegerswohnung* zur Stadt Tabor geh.

Smolotel, Gross-, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 79 Häusern und 580 Einw., mit 1 Kirche und 1 Schlosse, 1½ St. v. Millin.

Smolotel, Klein-, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* des Gutes Gross-Smolotel, 2 St. v. Millin.

Smolow, Böhmen, Klattauer Kreis, einzelne zur Stadt Tauss geh. *Chaluppen* von 14 Häusern und 82 Einwohn., zur Dechantei-Kirche eingepf., hat 1 Mühle und etwas abseits 1 Jägerhaus, liegt am Teiche gleichen Namens, bei Borzitz unter dem Spaniower Walde, 1 Stunde von Tauss und 2 Stunden v. Klentsch.

Smolyanovezi, Slavonien, Poseganer Gespansch., Unter- oder Posegan. Bezirk, ein der Hersch. Vellika gehör. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt nächst Gebirgen u. Waldungen, 2½ Std. von Posega.

Smolz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Berg*, 273 Kl. hoch, östl. v. Orte Blaswitz.

Smona, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Tricchiana.

Smoniowice, Galizien, Krak. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* nächst Zielenice, 4 St. v. Iwanowice.

Smoquizza, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 468 Einw.

Smoquizza, Dalmatien, Zara Kreis, ein *Scoglio*.

Smortu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Mediascher und einem separirten Theile des Hermanstädter Stuhles, unter dem Berge Schatzkuppen auf einem, den Eybesdorfer Bach von einem andern, dem grossen Kukelfluss auch linksuferig zufliessenden und eine kleine halbe Stunde ober Kis-Kapus einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, kleine ¼ St. von Szás-Ivanfalva.

Smorza, Galizien, Stryer Kreis, ein *Kammeral-Gut* und *Dorf*, mit einer rusn. Pfarre und Vorwerke, an dem Bache Schnorzanka, 9 Stunden von Stry.

Smouden, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. nach Pölland eingepf. *Dorf* von 10 H. und 40 Einwohnern, 5 Stunden von Krainburg.

Smounig-vereh, Steiermark, Cill. Kr., eine *Bergspitze* auf der Alpe Kokarza kraschiza, südl. v. St. Martin.

Smradowna, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Perutz-Wrbican, Pfr. Jungferteinitz.

Smraizinza, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 626 Kl., südw. v. Denna.

Smraiznarob, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 418 Kl. hoch, s. v. Nadsaverscham.

Smreany, Szmrecsány — Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Smrczek, Mähren, Igl. Kr., ein zur Herschaft Pernstein gehör. *Dorf* geg. O. an der Veste Pernstein und gegen Westen nächst Pischowitz, 5½ Stunde von Brünn.

Smrczensko, oder Smrtschensko — Böhmen, Czasl. Kr., 4 einsch. *Häuser* der Herschaft Lipnitz, 3½ Stunde von Deutschbrod.

Smrczloamühle, Böhmen, Taborer Kr., eine *Mahlmühle* zum Gute Gross-Chischka geh., nächst dem Dfe. Autschowitz, 6¼ St. v. Tabor.

Smrczna, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hersch. Eltschowitz gehörig. *Dorf* von 23 Häusern und 164 Einwohnern, von welchen 6 Häuser zum Gute Skalitz gehören, ist nach Sw. Mara eingepfart, und hat hiesigerseits 1 emph. Meierhof und 1 Wirthshaus. Auch ist hieher die ¼ Std. w. gelegene Einsch. Papesch, 2 Chaluppen, conscribirt, 1 St. von Eltschowitz.

Smrczna, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Pawinow; s. Mirkau.

Smrczna, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dörfchen* von 4 Häus. und 29 Einw., nach Swietla eingepf., hat 1 Mühle, ¼ St. v. Swietla.

Smrzny, insg. Smrtschey — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Pirnitz gehör. *Dorf* von 29 Häusern und 191 Einwohnern, mit 2 Mahlm. am Iglaf., 2½ St. v. Stannern.

Digitized by Google

Smrczny, auch Smrtschin — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Trebitsch unterth. *Dörfchen* von 10 Häusern und 67 Einwohn., hinter Chlum, gegen den Iglafluss, 3¼ St. v. Trebitsch.

Smrdak, Szmrdak, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Smrdak, Smetnek, Smetnisstie, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Wartenberg geh. *Dorf* von 12 Häus. und 76 Einwohnern. Hieher gehört der ½ Stunde entfernte hersch. Meierhof Zedlisch, mit einer Schäferei, Beamtenswohnung und Gartenanlagen, ferner 1 Ziegelei und 1 Wirthshaus am Fusse des Tolzberges, an der Hauptstrasse, ½ Std. v. Niemes, 2 Std. von Hünerwasser.

Smrdow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Wrbitz, mit einer Pfarkirche, 2¼ Stunde von Goltsch-Jenikau.

Smrdow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Stiftsherschaft Selau gehörig., einschichtiger *Meierhof*, 7 Stunden von Iglau.

Smrdow, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Freisassenviertel Gerzabek u. zum Gute Wiklantitz geh. *Dorf* von 49 Häusern und 294 Einw., 1¼ Stunde von Horzepnik, 8 St. v. Tabor.

Smrdow, Böhmen, Czasl. Kr., ein d. Herschaft Swietla gehör. *Dorf* von 74 Häusern und 541 Einwohnern, worunter 12 prot. und 3 israelitische Familien, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obr. Brantwein-Brennerei nebst Potaschensiederei, 1 obrig. Jägerhaus und 1 Wirthshaus. Die Kirche war bereits 1384 eine Pfarkirche. Eingepfart sind, ausser Smrdow selbst die hiesigen Ortschaften Wrbitz, Dobrnitz, Chrambor, Hora, Rosnotin, Leschtina und Lhota Owesna, nebst d. fremden Dörfern Stepanow, Luhno, Zbozj, (Hrsch. Habern) und Backow (gleichn. Gutes). Smrdow war bis zur Hussitenzeit ein Marktflecken. Ein altes, noch vorhandenes Insiegel enthält 1 Schwerdt und 1 Szepter, kreuzweise über einander gelegt, und die Umschrift Pecet Miestis Smrdowa, 2 Stunden von Jenikau.

Smrdow, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Hradischt unterth. *Dorf*, 2¼ St. v. Pesendorf.

Smrdow, Neu-, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Alt-Wiklantitz, 1 St. v. Lukawitz.

Smrek, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Weixelburg liegendes *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, nach Weixelburg eingepfart, ½ Stunde von Pesendorf.

Smrek, Pod, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. B. Komm. Komenda Laibach liegend., verschiedenen Herschaften geh. *Dorf* mit d. darin befindl. Gute Lukovitz, liegt zwischen Laibach und Oberlaibach, 1 Stunde v. Laibach.

Smrekо, Pod, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg liegendes, d. Herschaft Zobelsberg gehör. *Dorf*, zw. Adamovo und Brankou, 3¼ St. von St. Marein.

Smretschle, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 253 Einw., zur Herschaft Freudenthal und Hauptgem. Billichgrätz.

Smrhau, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hersch. Gratzen geh. *Dorf* von 13 Häusern und 83 böhmisch. Einwohnern, nach Oemau eingepfart, liegt unweit rechts von der Malsch, 1¼ Stunde von Kaplitz.

Smriesje, Gorszko — Ungarn, Agr. Komt., ein *Prædium* von 4 H. und 48 Einw.

Smrika, Kroatien, Kommerzial-Seе-Distrikt, ein zum Theile der Kammeral-Herschaft Hrelin, zum andern Theile aber der k. Seestadt Buccari gehör. *Dorf* von 93 Häusern und 468 Einw., in der Pfarre Porto Ré, 1¼ Stunde von Buccari.

Smrk, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Herschaft Ratay unterthän. *Dörfchen* von 15 Häusern und 108 Einwohnern, von welchen 1 Haus zum Gute Cirkwitz gehört, ist nach Wawrinetz eingepfart, ½ St. w. liegt die (nach Auschitz eingepfarte) Einschichte Karlowitz, 3 Nrn. (1 obrigk. Meierhof, 1 do. Oberdreschers-Wohnung und 1 emph. Wirthshaus), liegt nächst Schkornow, 2 St. v. Planian.

Smrk, Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Namiescht gehöriges *Dorf*, geg. Wladislau gel., 4¼ St. v. Gross-Bitesch.

Smrkow, Böhmen, Taborer Kr., ein zur Hersch. Gistebnitz gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 185 Einwohnern, von welchen 10 Häuser zum Gute Kamena Lhota gehören, und 2 Nrn. mit demselben Gute vereinigte Freisassen-Höfe sind, ist nach Borotin eingepfart, und hat beim hiesigen Antheile 1 Mühle, 1 St. v. Sudomierzitz.

Smrkowa, Szmerkova — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Digitized by Google

Smrkowetz, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Herschaft Horazdiowitz gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 161 Einwohn. nach Hradeschitz (Hft. Elischau) eingepfart, hat 1 Mühle, nächst d. Dorfe Elischau, gegen Klattau, 2 Stunden v. Horazdiowitz.

Smrkowica, Szmrekovica — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Smrkowitz, Smrkowicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein zu den Stadt Piseker Gemeindegütern gehör. *Dorf* von 45 Häusern und 414 Einwohnern, nach Putim eingepfart, hat 1 Wirthshaus; abseits liegt die hieher conscrib. Einschichte na Baubinie, 4 Rustikal-Chaluppen, liegt zw. Semitz u. Putim, ½ St. v. Pisek.

Smrkowitz, Gross- oder **Alt-, Welky Smrkowicze** — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Gut* und *Dorf* v. 89 Häusern und 546 Einwohnern, mit einer Mühle, unw. Neu-Bidschow, 2½ St. von Horzitz.

Smrkowitz, Neu-, oder Klein-Smrkowitz — Böhmen, Bidschower Kreis, ein aus hersch. Meierhofsgründen neu errichtetes, zum Gute Alt-Smrkowitz geh. *Dorf*, 1½ St. v. Horzitz.

Smrkwald, Böhmen, Saaz. Kr., eine *Einschichte*, Hrsch. Libořitz.

Smrschow, Smrzow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Böhmisch-Eiche gehör. *Dorf* von 27 Häus. und 207 E., nach Böhm. Eiche eingpf., 2 Std. von Liebenau.

Smrtsch, Smrzy — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Gross-Rohosetz geh. *Dorf* von 30 Häus. und 207 Einwohn., ist nach Eisenbrod eingepf. und hat 1 Schule und 1 Mühle, liegt auf einer Anhöhe, an einem kleinen Mühlbache, 2 Stunden von Türnau, 2½ Stunde von Rohosetz.

Smrtschek, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Hersch. Nassaberg geh. *Dorf* von 23 Häusern und 191 Einwohnern, ist nach Schumberg eingepf., hat eine öffentliche Kapelle, 1 Meierhof und 1 Schäferei; ½ St. abseits liegt das Försterhaus Horicka, von Waldungen umgeben, 1½ St. von Nassaberg.

Smrtschin, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Trebitsch; siehe Smrczny.

Smrtschna, Smrczna — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Eltschowitz und Gute Skalitz geh. *Dorf*, liegt am Dorfe Stikau nächst Skalitz, 5 St. von Strakonitz.

Smrtschna, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Swietla geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle am Sazawaflusse, 2½ St. von Deutschbrod.

Smrtschy, Smrzy — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Gross-Skall geh. *Dorf* von 14 Häusern und 88 Einwohnern, ist nach Lautschek (Herschaft Gross-Rohosetz) eingepf., nächst Wysterz, 1½ Stunde von Gross-Skall, 1½ Stund. von Sobotka.

Smrz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Rohosetz, ½ Stunde von Eisenbrod.

Smrzek, auch Smrtschek — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg unterthäniges *Dorf*, mit einer Filial-Kirche und Meierhofe, 2½ Stunde von Chrudim.

Smrzenako, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Lipnitz, mit ein. Mahlmühle.

Smrzitz, auch Smirzitz — Mähren, Olm. Kr., ein der Hersch. Blumenau unterth. *Dorf* mit einer eignen Pfarre, ½ St. von Prosnitz.

Smrzna, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Thunisch-Neudorf, 1½ St. von Ledetsch.

Smrzow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Böhmisch-Eiche; s. Smrschow.

Smrzow, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Wittingau gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 253 Einwohnern, nach Lomnitz eingepf.; abseits liegt 1 obrigkeitl. Jägerhaus und 1 obrigkeitliche Teichhegers-Wohnung, liegt am goldenen Bache, 2 Stunden von Wittingau.

Smrzow, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Smiřitz unterthän. *Dorf* von 31 Häusern und 210 Einwohnern, nach Cibus eingepf., hat 1 Wirthshaus, gegen Osten nächst Hukiles, 2 Stunden von Jaromirž.

Smrzow, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Lettowitz gehöriges im Gebirge liegendes *Dorf*, 2½ St. von Brüsau.

Smrzow, Ober-, Mähren, Brünner ehedem Olm. Kr., ein unter den Namen Gross Mannschaft der Hersch. Zwittau gehöriges *Dorf*, zum Theil auch den Herschn. Lettowitz u. Borotin unterth., 1 St. von Brüsau.

Smrzowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kaut, 1 Stunde von Neugedein.

Smrzowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 28 Häusern und 289 Einwohnern, davon gehören 8 H. zur Hrsch. Kauth. Beim hiesigen Antheile sind 2 Israeliten-Familien, 1 kl.

Digitized by Google

obrigkeitl. Schloss und 1 Meierhof; abseits liegen ¼ Stunde westl. 1 Mühle und ¼ Stunde östl 1 Ziegelhütte, rechts hinter Lautschim, 1¼ St. von Wihorau, 3¼ St. von Klattau.

Smrzowka, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Morchenstern.

Smrzy, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Jägerhaus*, der Herschaft Böhmisch-Sternberg.

Smrzy, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Gross-Skall gehör.; s. Smrtschy.

Smrzy, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Gross-Rohosetz; siehe Smrtsch.

Smrzy, Böhmen, Kaurz. Kreis, eine *Försterei*, der Herschaft Böhmisch-Sternberg.

Smuchow, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* u. *Dorf*. mit einer rusniak. Kirche und Hofe am Flusse Dniester, grenzt gegen Süden mit Lubcza, 8 Stunden von Stry.

Smude, Szmude — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Smuck oder Smug — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Tschernembel lieg. *Gut* und *Dorf*, 3 St. von Möttling.

Smugocz und **Dubrava**, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespansch., N. Mihalyer Bezirk, zwei zusammenhängende russn. *Dörfer* von 33 Häus. und 350 meist grk. Einwohnern, Fil. von Orosz-Hrabócz. Ackerbau 497 Joch. Baron Vécseyisch, 4 Stunden von Unghvár.

Smuk, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Berg* 386 Klafter hoch, westl. vom Dorfe Thurn.

Smukowich, Szmukovich — Ungarn, Agram. Gesp., zerstr. *Häuser*.

Smurghin Castiona di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; s. Bagnaria.

Smutki bei **Jastkowice**, Galizien, ein *Vorwerk* der Hersch. Rozwadow und Pfarre Pyznica. Post Nisko.

Smyczna, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schrittenz; s. Simmersdorf.

Smykau, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Szczyrzyc gehör. *Dorf*, über dem Bache Stradomka, 3 Stunden von Gdow.

Smykle, Galizien, Tarnow. Kr., ein z. Hersch. Baranow gehör. *Dorf*; siehe Knapy.

Smykow, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Partyn gehör., nach Luszowice eingepfarites *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Luszowice, 8 Stunden von Tarnow.

Smykow maly, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Partyn und Pfarre Luszowice. Post Tarnow.

Smykow wielki, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Luszowice gehör. *Dorf*, grenzt mit Radgoszcz, 4 Stunden von Tarnow.

Smykowce, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Flusse Gniczna, 1 St. von Tarnopol.

Snakow, Sznakó — Ungarn, Sarosch. Gesp., ein *Dorf*; s. Sznakó.

Snanouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Landstrass lieg. d. Hrsch. Pleteriach geh. *Ortschaft* von 3 Häusern und 16 Einwohnern, in der Pfarre Heil. Kreutz, 6½ Stunde von Neustädtel.

Sneberle, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Staats-Herschaft Kaltenbrunn gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 147 Einwohnern, liegt an dem Saustrome, 2 Stunden von Laibach.

Sneedorf, Schneedorf — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Grulich, 2 St. von Grulich.

Snesatna, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Zentral-Gerichtsbark. Quisca gehörige *Ortschaft* auf einem Hügel, nächst dem Bache Versa, 1½ Stunde von Görz.

Snetina, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Landspreis lieg. der Hersch. Seisenberg gehörige *Ortschaft* an dem Berge Schmaur, 4 St. von Pesendorf.

Snetschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2184 Joch.

Snezna od. Sniezeny, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Opoczna geh. *Dorf* von 98 Häusern und 750 Einwohnern, gegen Süden nächst Bistrei, 4 Stunden von Nachod.

Sneznica, Sznyezsnyicza — Ungarn, Trentsch. Gespansch., ein *Dorf*; siehe Sznyezsnyicza.

Sniatyn, Galizien, Kolomeaer Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Snyatin.

Sniatyn, oder Zniatyn — Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* oberhalb Belz, mit einem Edelhofe, einer griech. und latein. Kirche, 11 Stunden von Tomaszow.

Sniatynka bei **Rakowice**, Galizien, ein *Dorf* der Hersch. Wroblo-

Digitized by Google

wice und Pfarre Sniatynka geh. Post Drohobycz.

Snibes, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Szlatina von einem andern aus Vingard kommenden, dem grossen Sékásch-Bache auch rechtsuferig zufliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Gorgaru- und Kapu-Oji, 1 St. von Kutfalva.

Sniedowieze, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schnedowitz.

Sniehow, oder Snihow — Böhmen. Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Klein-Skall gehör. *Dorf*, nächst dem Dorfe Skall, 2 St. von Liebenau.

Snieth, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Martinitz gehör. *Dorf* von 48 H. und 360 E., nach Zahradka eingepfart, hat 1 Filialkirche die 1384 eine Pfarkirche war, 1 emphyt. Meierhof und 1 Wirthshaus. Abseits liegen die Einschichten: a) Alt-Hammer, 3 Nrn. ¼ St. entfernt, an der Zeliwka; b) auf der Schäferei, 3 Nrn. Dominikalisten. ¼ St.; c) hinter der Zahradker Brücke, 4 Nrn. Chaluppen, ¼ St; 8 St. von Steken.

Snietnica, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Muszyna gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Flusse Biala, 9 St. von Sandec.

Sniezeny, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Herschaft Opoczna geh. *Dorf*; siehe Snezna.

Snihotitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein dem Gute Prödlitz unterthän. *Dorf*, unweit davon entlegen, 1¼ St. von Wischau und eben so weit v. Prosnitz.

Snihow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Klein-Skal; siehe Sniehow.

Snina, Sznina, — Ungarn, ein *Marktflecken* im Zempl. Komitat.

Snina, Ungarn, Zempl. Komitat; siehe Szinna.

Snizheza, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 53 E., der Hauptgemeinde Zwischenwässern, Herschaft Görtschach.

Snjacowá, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komitat.

Snjegavich, Sznyegavich, Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komitat.

Snolle, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Landger.-Herschaft Tolmein gehörige, an einer Anhöhe lieg. *Ortschaft*, 14 St. von Görz.

Snolle, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine zum Wh. Bzk. Kom. Minkendorf gehörige, nach Sct. Märthen eingepf. *Ortschaft* von 6 H. und 40 E., in Unter-Tuchain, 6½ St. von Laibach.

Snolle, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1275 Joch.

Snolle, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wh. Bzk. Kom. Neudeg lieg., der Herschaft Weixelberg gehör. *Dorf* von 10 H. und 67 E., nächst Obergurg, 1½ St. von Pesendorf.

Snoset, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Ponovitsch gehör. *Dorf* von 16 H. u. 80 E., gegen Osten, 9½ St. v. Laibach.

Snoshet, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Gut Lustal gehör. *Dorf*, an dem Saustrome, 3½ St. von Laibach.

Snosim, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Herschaft Wlaschim unterth. *Dorf* von 26 H. und 180 E., nach Wlaschim (resp. Fil. K. Domaschin) eingepfart, hat ½ St. südl. 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei; auch ist hieher die ½ St. östl. gelegene Einschichte bei der Walk, 7 Dom. H., konskribirt; links an der Blanitz, ½ St. w. v. Wlaschim, 3½ St. von Wottitz.

Snowiez, Galizien, Zloczow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer griech. katholischen Kirche, 1½ St. von Zloczow.

Snowidek, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft Butschowitz gehöriges *Dorf*, nahe bei Gaya, 3½ St. von Wischau.

Snowidow, Galizien, Stanisl. Kreis, ein zur Herschaft Potok gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, an dem Flusse Dniester, grenzt gegen Süden mit Wozilow, 3 St. von Buczacz.

Snovik, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Dorf* von 5 H. und 35 E., zur Hauptgemeinde Sct. Martin, Herschaft Minkendorf.

Snyatena, Ungarn, Beregh. Komitat, siehe Isnyete.

Snyatin, oder Sniatyn, — Galizien, Kolom. Kreis, eine *Herschaft* u. *Stadt* in einer schönen Ebene gelegen, mit 1129 Häus. und 6469 Einw., (2383 Juden), worunter viele Armenier, welche berühmte Gerbereien betreiben. Die Stadt hat ein Magistrat und eine Pfarre an dem Pruth-Flusse, dann einem Postwechsel zwischen Winogrod u. Czernowicz. Ausserdem beschränkt sich der Handel noch auf Pferde und Hornvieh. Die Strasse folgt dem Pruth, und betritt nach einer Stunde die Bukowina, jenen Theil der Moldau, welchen 1777 die Pforte an Oesterreich abtrat, und

Digitized by Google

der jetzt den Czernowitzer Kreis Galiziens bildet. Postamt mit:

Albinowka, Banilow russisch, Barbezty, Belelutja, Berestie, Berkenau, Borowce, Budylow, Chliwezty, Czortyrylo, Drahasymow, Dubowce, Glusskow, Hawrylowce, Hlinlica, Jasienow polny, Iwankoutz, Kalinestie, Karapczynow, Kartow, Kisielow, Kniasch, Kostestie, Krasnostawce, Kukawetz, Malatynce, Mikulince, Nepotokoutz, Ordes, Orssowce, Podwysoka, Potoczek, Przerwa, Piedykoutz, Rewakoutz, Russow, Sniatyn, Stanistie, Stecowa, Szepenitz, Szypenkowce, Targowica polna, Töporowce, Tuczapy, Tutowa, Uscie, Wasskoutz, Widynow, Wilawcze, Zadobrowce, Zatucze, Zamoscie, Zawale, Zielenow.

Snyatzova, Ungarn, Beregh. Komitat, siehe Ignitz.

Snytk, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft; siehe Somogom.

Só-Akna, Görgeny-, Salzhau, Sabinitza — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Ob. Kr., Görgeny. Bzk., ein an dem Görgeny Flusse lieg., den Freiherren Bornemisza gehör. walach. *Dorf* mit einer gr. nicht unirt. Pfarre, 2 St. von Szász-Régen.

Sóál, Schaal, Soálá — Siebenbürgen, Medias. Stuhl, ein *Dorf* von 836 Einwohn., mit einer evangel: und einer griech. nicht unirt. Kirche. Prätur und Post Medias.

Soars, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; s. Sáros.

Soave, Venedig, Prov. Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio, ein von den Bergen Lafradda und Maggiore, dann von dem Flusse Chiampo begrenztes *Gemeinde-Dorf*, von Monteforte gegenüber, in einer Ebene, mit Vorstand, eigener Pfarre S. Lorenzo, Oratorio, 3 Aushilfskirchen zu Bassano, und Cavergnino, dann 4 Oratorien, 2 in Braglio Pietra, 1 in Bassano, 1 in Castelletto und 2 Mühlen, ¼ Mgl. von Villanova. Mit:

Castel Cerino, Costeggiola, *Dörfer*.

Soave, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Soba, Ungarn, Honth. Gespansch.; s. Szobb.

Sobaczow, Mähren, Olmütz. Kr., die ältere Benennung des zur Hrsch. Chudowein gehör. *Dorfes* Sobatsch.

Sobaken, Zobak — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Niemes geh. *Dörfchen* von 17 Häus. und 129 Einwohn., bei welchen zum Theile die böhmische Sprache herrschend ist; ist nach Swietlay (Gut Alt-Aicha) eingepfart, zu welchem Gute auch ein Haus von hier gehört. Zur Herschaft Niemes gehört auch noch der Meierhof und die Schäferei Mednay, 2½ Stunde östl. entfernt, welche zu dem herschaftlichen Wartenberger Dorfe Hultschken konskribirt ist — liegt an der Ostseite der Teufelsmauer, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Alt-Aicha, 3¼ St. v. Niemes, 2 St. von Reichenberg.

So-Bánya, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, nahe dem linken Ufer des kleinen Kokelflusses, ¼ St. von Parajd.

So-Bánya, Ungarn, Saros. Gespanschaft, ein slow. *Dorf* von 181 Häus. und 1333 Einwohn., ist eigentlich eine Gemeinde von Sóvar.

Sobath, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Kienhofen lieg., versch. Hrschftn. geh. *Pfardorf* von 91 Häus. und 554 Einw., 5 St. v. Mahrenberg.

Sobenusam, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* mit 1 Kirche, 1 Meierhofe u. 1 Mahlmühle, der Hrsch. Dux gehör., 1 St. von Teplitz.

Sobatsch, auch Sobacz, vormals Sobaczow — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Chudowein unterth. *Dorf*, welches von dem Marchflusse durchwässert wird, mit einer Mahlmühle und Brettsäge, ¼ St. von Littau.

Sobautowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Raigern geh. *Dorf*; s. Sobotowitz.

Sobborgo, die italienische Benennung von Vorstadt.

Sobborgo di Barbato, S. Maria Matalna, — Dalmatien, Zara Kr., Pago Distr., eine der Hauptgemeinde Pago einverleibte *Kolonie*, eigentlich Vorstadt, mit einer Pfarre, auf der Insel Pago, nahe am Berge Zaglava, 36 Mgl. von Zara.

Sobborgo di Barbato S. Mauro, Dalmatien, Zara Kr. und Pago-Distr., eine *Kolonie*, eigentlich Vorstadt von Pago, auf dieser Insel liegend, nahe am Berge Zaglava, 36 Mgl. von Zara.

Sobborgo di Piave, Sobborgo di S. Gervasio, Sobborgo Pradi S. Lucano. Venedig, alle drei in der Prov. und Munizipal-Bzk. Belluno; s. Belluno.

Sobeziece, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sobschitz.

Sobenitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Herschaft Ploschkowitz und Gute Gross-Augezd geh. *Dorf*, liegt nächst Niedernössl, 1¼ St. von Ausche.

Sobenitz, Sobenz, Sobienitz — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Ploschkowitz geh. *Dorf* von 64 Häus. und 374 Einw., von welchen das Gut Gross-Augezd 10 Häus. mit 59 Einw. besitzt. Beim Ploschkowitzer Antheile befindet sich 1 emphyteut. Meierhof,

Digitized by Google

2 Mühlen und 1 Wirthshaus. Die zum Sprengel von Pitschkowitz gehörige Filialkirche, hatte schon 1384 einen eigenen Pfarrer. — Auch befindet sich hier seit 1790 1 Schule. Der bei diesem Dorfe gebaute Hopfen steht in gutem Rufe; — am südl. Fusse des Geltsch-Berges, ½ St. v. Ploschkowitz, 1½ St. v. Ausche.

Sobenitz, oder Sobentz, Sobenice — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 64 Häus. und 374 Einw., von denen aber nur 10 Häus. mit 59 Einwohn. zu Gross-Augezd, die übrigen mit der Filial-Kirche und Schule zur Herschaft Ploschkowitz gehören, ½ St. v. Gross-Augezd.

Sobeno Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*.

Söberle, eigentl. Seberle — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Schurz unterthän. *Dorf* von 104 Häusern und 671 Einwohnern. — Davon gehören 41 Häus. mit 290 Einwohn. der Stadt Königinnhof und bilden den Lehnhof Zahoř. — Beim Schurzer Antheil ist 1 Wirthshaus und 1 Mühle („Obermühle"). — Das ganze Dorf ist nach Ketzelsdorf eingepfart; — unweit dem Pfardorfe Ketzelsdorf, in bergiger Lage, an einem kleinen Mühlbache, — 1½ Stunden von Schurz, 3 Stund. von Jaromirz.

Sobersehan, Böhmen, Leitm. Kr.; s. Sobrusan.

Sobesek, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sobiesak.

Sobeslawiez, oder Sobieslawicz — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Swigan; s. Sebeslawitz.

Sobetinzen, windisch Sobetinze — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 20 Häus. und 100 Einw., des Bzks. Meretinzen, Pfarre Sanct Marxen, zur Herschaft Gross-Sonntag dienstbar; zur Herschaft Dornau mit dem einbändigen Verschnick-Zehend pflichtig, 1 Stunde von Meretinzen, 1 M. von Pettau.

Sobeum, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Minkendorf geh., nach Sct. Märthen eingepf. *Ortschaft* von 6 Häus., im Geb. 7 St. v. Laibach.

Sobez, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 8 Häus. und 38 Einwohn., des Bzks. Gonowitz, Pfarre Prichova; zu der Herschaft Seitz und Gonowitz dienstbar.

Sobiackberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gült*.

Sobiechlap, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sobochleben.

Sobiechleb, Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hrsch. Leipnik geh. *Dorf* von 80 Häus. und 531 Einw., mit einer eigenen Pfarre, auf einer Anhöhe 3 St. von Weiskirchen.

Sobieczieze, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schichowitz; s. Sobieschitz.

Sobieczyn, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. u. Pfr. Suchorow. Post Jaroslaw.

Sobiedraz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Worlik gehör. *Dorf* von 23 Häus. und 273 Einw., nach Kosteletz eingepf., hat 1 Jägerhaus, liegt nächst Zahradka und Przipelow, von dem darnach benannten Walde umgeben, 1½ St. von Worlik, 1½ Stunde v. Pisek.

Sobiehrad, Böhmen, Beraunr Kr., ein der Hersch. Konopischt und Pfarre Porziz gehör. *Dorf* mit einem protest. Bethause, 1½ St. von Dnespek.

Sobiekur, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Merklin unterthän. *Dorf* von 51 Häus. und 353 Einw., wodurch die Kommerzial-Strasse nach diesem Städtchen führet, ist nach Dneschitz (Hrsch. Lukawitz) eingepfart, hier ist 1 Wirthshaus, — liegt in der Ebene, ½ Stunden von Merklin, 3 Stund. von Staab.

Sobielitz, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 44 Häus. und 255 Einwohn., der Herschaft Kremsier gehör., gegen Süden im flachen Lande bei Schelleschowitz, ½ St. von Kremsier, 4 M. v. Wischau.

Sobienau, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Polna geh. *Dorf*, 5 St. v. Deutschbrod.

Sobienitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Ploschkowitz; s. Sobenitz.

Sobieratz, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Radim unterthän. *Dorf* von 55 Häus. und 319 Einwohn., ist nach Radim eingepfart, und hat 1 Kapelle zu Sanct Peter und Paul und 1 Wirthshaus. Auch ist hier 1 k. k. Beschäl-Station, gegen West. am Geb. 1 St. von Gitschin.

Sobiesak, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*.

Sobiesak, Sobiesuk oder Sobesek — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 33 H. und 163 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; 1 obrigk. Schloss mit einem

Digitized by Google

Obst- und Küchengarten und Parkanlagen, 1 do. Amthaus mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof, 1 do. Spital mit einer Kapelle u. 1 Wirthshaus. Abseits liegt a) 1 obrigk. Ziegelhütte und b) 1 Mühle, ¼ St. aufwärts an der Eger. — Die Kirche bestand urkundlich schon 1384 und 1365. Eingepfart sind, ausser Sobiesak selbst, das hiesige Dorf Wikeltitz und die fremden Dörfer Drohnitz (Hersch. Pohlig), Negranitz (Hrsch. Hagensdorf). Rostial (G. Milsau), Přesau und Quon (G. Mohr). — Das Schloss hat 1640 der damalige Besitzer Hr. v. Reisky von Grund aus neu gebaut, liegt am rechten Ufer des Egerflusses, grenzt östl. an das Dorf Rostial, 2 Stunden von Saaz.

Sobieschin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Böhmisch Sternberg unterthän. *Dorf* von 31 H. und 248 Einw., nach Stebusowes eingpf., hat 1 Filialkirche, unter dem Patronate der Obrigkeit, und im Orte 1 Mühle. Abseits ¼ St. nordw. liegt, ebenfalls rechts an der Sazawa, der obrigk. Meierhof Neuhof nebst 1 Ziegelhütte und der Matzauer Mühle. Die Kirche war schon 1384 als Pfarkirche vorhanden, ½ St. von Sternberg, am rechten Ufer der Sazawa, 2½ St. von Bistrzitz.

Sobieschitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Hrsch. Drhowl geh. *Dörfchen* von 11 H. und 105 E., nach Radobitz (Hrsch. Warwaschau) eingpf., nächst dem Dorfe Rogitz, 1 St. von Drhowl, 2 St. von Pisek.

Sobieschitz, Böhmen, Prach. Kr., ein in dem zur Hrsch. Schichowitz gehörig. Dorfe gleichen Namens lieg. zum Gute Matschitz geh. *Meierhof* und 3 Häus., worunter das Försterhaus, als Einschicht bei dem zu Sobieschitz konskr. Antheile von Lhuta Kustra, nach Bukownik eingepf., 2½ Stunden von Horazdiowitz.

Sobieschitz, Sobieczicze — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Schichowitz geh. *Dorf* von 95 H. und 660 E., davon gehören 9 H. zur Hrsch. Strakonitz und 3 Häus. zum Gute Matschitz. Das Ganze ist nach Bukownik eingpf., und hat hiesigerseits 1 Meierhof u. 1 Schäferei. Auch besteht hier seit 1835 eine k. k. Lokal-Beschäl-Station. Zur Konskription dieses Dorfes gehören folgende Einschichten: a) Matiegowitz, 2 Nr. (Rustik. Mühlen), ¼ St. südl. geg. Maletsch; b) Pawlowitz, 4 Nrn. (Domin. Häuser), nahe bei Matiegowitz; c) Ender, 6 Nrn. (1 Dom. Mühle, 1 befelderte Chaluppe und 4 unbef. Chaluppen), ¼ St. südöstl. geg. Wiska, worin auch die Hrsch. Strakonitz einige Unterthanen und das Gut Matschitz einen Hof besitz, 1½ St. von Schichowitz, 1½ St. von Horazdiowitz.

Sobieschitz, Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Rzeczkowitz unterth. *Dorf* von 34 H. und 218 E., oberhalb Obrowitz, nächst Obrzau eingpf., 1 Stunde von Brünn.

Sobieskiki, Galizien, Krak. Kr., ein der Hrsch. Skala geh. *Dorf*, 2½ St. v. Iwanowice.

Sobieslau, Sobieslaw, Böhmen, Budw. Kr., eine befreite Stadt mit Mauern und Gräben, ist von gleicher Beschaffenheit wie die Stadt Wittingau, gehörte ehedem zur Herschaft Chaustnik, steht unter dem Schutze der Grundobrigkeit v. Wittingau, zählt sammt der Taborer- und Weseler-Vorstadt 355 Häuser u. 3468 Einwohnern. Zu dieser Stadt als Herschaft gehören 14 ganze und 4 Theildorfschaften. Die Seelenzahl beträgt in der Stadt u. Herschaft zusammen, nach der letzten im Jahre 1846 vorgenommenen Konskriptions-Revision zusam. 5704. Die Aerea des Stadt- und Herschaftsgebiethes beträgt 11,927 Joch. Die Stadt führt im Wappen eine rothe Rose zwischen zweien Thürmen mit einer Hebbrücke, und liegt zwischen mehren Teichen, an dem Flusse Luznitz und dem Czernowitzer Bache, 2½ Post-Meilen von Tabor, 5 Meilen von Budweis, und 15 Meilen von Prag südwärts entfernt. Der Haupterwerb der hiesigen Bürger besteht nebst einem mittelmässigen Feldbaue hauptsächlich im Tuchmachen. Die hiesige Tuchmacherzunft hat im J. 1781 allein etliche tausend Ballen Tuch in die k. k. Oekonomie abgeliefert. Die Anlegung dieser Stadt wird insgemein dem Herzog Sobieslaw I. gegen das Jahr 1128 jedoch ohne allen Grund u. nur muthmasslich beigelegt. Nach der Zeit gelangte selbe an die Hrn. von Rosenberg, als aber dieses Geschlecht im J. 1611 mit dem letzten Sprossen Peter v. Rosenberg erloschen war, fiel selbe den Hrn. von Schwamberg zu. Diese Hrn. hielten die Stadt Sobieslau in ruhigem Besitze bis nach der Schlacht am weissen Berge, zu welcher Zeit selbe konfiszirt und an die königliche Kammer gezogen wurde. Endlich als der tapfere kais. königl. Feldherr Johann Adolph Graf von Schwarzenberg zur Zeit des Kaisers Ferdinand III. u. des Kaisers Leopold wider die sämt-

Digitized by Google

lichen Feinde des Hauses Oesterreich nicht nur treffliche Dienste geleistet sondern auch grosse Summen Geldes zur Fortsetzung des Krieges aus eigenem Vermögen vorgestreckt hatte, versetzte Kaiser Leopold Adolphen im Jahre 1660 in die Zahl der Fürsten, und trug ihm zur Belohnung seiner tapfer geleisteten Kriegsdienste die ansehnliche Herschaft Wittingau sammt der Stadt Sobieslau erblich an. Von dieser Zeit an blieb dieses fürstliche Geschlecht im Besitze solcher erwähnten Güter bis auf den jetzigen Inhaber Johann Nep. Prokop Reichsfürsten zu Schwarzenberg, Herzog zu Kruman. Zur Zeit der oben angeführten Besitzer sind der hiesigen Bürgerschaft 1390 u. 1594 durch die Hrn. von Rosenberg, und 1669 durch Adolphen Fürsten von Schwarzenberg namhafte Freiheiten verliehen worden, welche nach der Zeit Kaisers Ferdinand I. 1549 und 1555, Rudolph II. 1597, Ferdinand II. 1628 und letztlich 1747, die seligen Andenkens, K. K. Maria Theresia bestätiget hatte. Im J. 1431 ist die hiesige Stadt grösstentheils eingeäschert, und im Jahre 1322 durch die Taboriten geplündert worden, bei welcher Gelegenheit alle diejenigen, welche ihrer Glaubenslehre nicht beipflichten wollten, sammt der ganzen Klerisey auf das grausamste hingerichtet wurden. Unter die ansehnlichen Gebäude kann man hier rechnen die 1493 auf die Veranstaltung der Herrn von Rosenberg prächtig hergestellte Dechantelkirche unter dem Titel: der heiligen Apostel Peter und Paul und Patronatsrechte des Fürsten v. Schwarzenberg dabei hauptsächlich ein prächtig entworfenes Gemälde des gekreuzigten Heilands v. Brandl, und ein schöner von lauter Quadersteinen 1474 auf Kosten der Stadtgemeinde angelegter, u. 1485 zu Ende gebrachter hoher Thurm die Aufmerksamkeit verdienet, in dessen Mitte eine schöne Sanct Johann Taufkapelle zu sehen ist. Diese Kirche kömmt in den Errichtungsbüchern schon auf das Jahr 1367, 1371, 1384, 1398 und 1413 vor. Im Jahre 1586 ist hier der Hr. Christoph Woraiziczby v. Pabiuicz beigelegt worden. Die übrigen Grabschriften der Hrn. v. Schwarzenberg und Malowetz sind durch die Länge der Zeit grösstentheils unlesbar geworden. Ausser diesen befand sich daselbst eine Kapelle St. Veit wo ehemals der evangel. Gottesdienst verrichtet wurde. Das Innere der Kapelle wurde zu Privatwohnungen hergerichtet, worauf jedoch das herliche Thürmchen noch ganz wohlerhalten ruht. Die eher einverleibten Filialkirchen stehen unter dem Patronatsrechte des Stadtmagistrats. Ehedem war auch ein festes Schloss in dieser Stadt, welches die Hrn. von Rosenberg nächst dem Stadtgraben angelegt, und mit einem runden Thurme versehen, die Pohlen aber, als selbe für Kasimiren Herzog aus Lithanen wider Albrechten fochten, und einen Einfall in Böhmen wagten, im Jahre 1538 in Brand gesteckt, und zerstöret haben. Peter Wok von Rosenberg, dessen Bildniss sich sammt seiner Geliebten auf dem Sobieslauer Rathhause befindet, fasste nach der Zeit den Entschluss in diesem Schlosse, welches er wieder einigermassen hergestellt hatte, eine Landschule für die evangelischen Religionsverwandten anzulegen, und bestimmte zum jährlichen Unterhalte der bei solcher Schule angestellten Lehrer 4000 Reichsthaler, den Thaler zu 70 kr. gerechnet. Mitten unter solchen Unternehmungen starb Peter von Rosenberg. Dessen Erbfolger Johann Georg von Schwamberg, liess sich den letzten Willen seines Vorfahrers bestmöglich angelegen sein, machte zur Vollziehung dessen die genaueste Veranstaltung, und befahl die berühmte Rosenbergische Büchersammlung, in dieses neugestiftete Gymnasium zu übertragen; allein der bald darauf 1618 entstandene 30 jährige Krieg und die Konfiskation dieser sämmtlichen Güter, vereitelte dieses ganze Vorhaben, und so blieb dieses Gebäude ganz wüst und öde bis auf das Jahr 1634 in welchem solches vom Kaiser Ferdinand II. der hiesigen Stadtgemeinde mit gewissem Vorbehalt geschenkt, und nach der Zeit in ein Bräuhaus verwandelt worden ist. Unter die ansehnlichen Neubauten gehört die im Jahre 1844 hergestellte sehr schöne und geräumige Stadtschule, das Rathhausgebäude, wo sich sehr viele denkwürdige Urkunden befinden, unter andern das vom Peter Wok v. Rosenberg eigenhändig geschriebene Glaubensbekenntniss und andere. Die Stadt gewinnt von Jahr zu Jahr an Verschönerungen, wozu die frühern vielen Brände, dann das sehr bedeutende städtische Gemeindeinkommen dem Magistrate die Gelegenheit biethen. Diese Stadt durchziehen zwei der wichtigsten Strassen, nämlich: jene von Prag über Neuhaus nach Wien, und über Budweis

Digitized by Google

nach Linz; überdiess gehen von Sobieslau über Pilgram nach Iglau die sogenannte Salzstrasse; ferner eine über Przehořow nach Neuhaus, und endlich die im Bau begriffene Strasse nach Moldautheln und Bechin. Die Bodenbeschaffenheit in und bei Sobieslau ist von mittel guter Qualität, und der grösste Theil zum Koruanbau sehr geeignet. Die Gemeindewaldungen, welche nach dem Oppeltschen Sistem geschlagen werden, befinden sich in einem trefflichen Kulturzustande, und werfen ein sicheres, bedeutendes Renteinkommeu ab. Der hiesigen Stadtgemeinde gehören folgende Dörfer, die sie grösstentheils aus eigenem Vermögeu erkauft hatte, und darin eben so, wie in der Stadt Sobieslau selbst die böhmische Sprache prädominiret.

Chlebow von 21 Häusern, Zwirotitz von 45 do., Klenowitz von 45 do., Lhotta nybowa von 23 do., Skalitz v. 40 do. mit einer Kirche zu St. Simon uud Judas Thad. die 1384 mit eigenem Seelsorger besetz war; Nedwieditz von 35 do., mit einer St. Nikolaikirche die im Jahre 1384 und 1404 mit eigenem Pfarrer versehen war, dermalen steht derselben ein Lokalist vor; Radimow von 4 do., Lastiborz von 42 do., Debrnjk von 25 do., Zaluzj von 12 do., Wesetz von 20 do., Mokra von 19 do., Ceras von 19 do., Pleschj von 11 do., Raudna von 1 do., Hlawatetz von 2 do., Betschitz von 16 detto, Swinky von 8 detto.

Die vornehmsten Gebäude sind: a) die Dechantelkirche, welche nebst der b) Dechantei und c) der Schule unter dem Patronate der fürstlichen Schutzobrigkeit steht. Eingepfart siud, ausser der Stadt und den Vorstädten, die hiesigen Dörfer Chlebow, Klenowitz, Lhota-Rybowa, Skalitz und Zwierotitz, nebst den fremden Dörfern Lhotka Hrussowa (Gut Lzin), Přehořow und Kwasowitz (Gut Brandlin) und Třebisst (Gut Selc, Tabor. Kr.); d) die Begräbnisskirche, in der Weseler Vorstadt beim Gottesacker; sie ist im Jah. 1659 auf Kosten des Sobieslauer Primators Zacharius Markowsky erbaut und dotirt worden. (Die ehemalige Kirche zu St. Veit ist aufgehobeu und zu einem Privathause umgeschaffeu worden). e) das Rathhaus; f) das der bräuberechtigten Bürgerschaft gehörige Bräuhaus (auf 26 Fass); es war in älterer Zeit ein festes, von den Rosenbergen erbautes Schloss, welches 1438 von den Polen zerstört u. später durch Peter Wok d. j. von Rosenberg wieder hergestellt wurde; g) das bürgerl. Spital; h) die Apotheke; i) der städtische Meierhof; k) die hrsch. Mühle und l) die städtische Mühle Begnow, beide mit Brettsägen, abseits von der Stadt, an der Luschnitz, liegt am Flusse Luzuicz, 2 St. von Wesely. Postamt mit:

Bresic, Ceras, Chlebow, Czettbors, Chotta, Klenowitz, Nedwiczitz, Mokrey, Radninow, Skalitz, Wrschetz, Zalisk, Zwierotitz, Herrn. Czegnower, Zaruh, Hlinak, Nawofezine, Nawofelcze, Brandlin, Przchorzow, Dworetz, Kwasowitz, Krocow, Czmrhal, Dobrieschek.

Sobiesuk, Böhmen, Klatt. Kr., ein d. Hrsch. Grünberg unterth. *Dorf* von 26 H. und 221 E., nach Nepomuk eingpf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Hegerswohnung, 1 emphyt. Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 einschichtige Mühle, Gednota genannt, ¾ Stunden von Grünberg.

Sobiesuk, Alt- und Neu-, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Zdunek unterth. *Dorf* von 40 H. 238 E., 1 St. von Kremsier.

Sobiesuk, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Plumenau unterth. *Dorf* von 46 H. und 340 E., 1½ St. von Prosnitz.

Sobieszyn, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Jaroslaw gehör. *Dorf*, 2 St. von Jaroslaw.

Sobietitz, oder Sowieticz — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Sadowa, Pfarre Hniewowes geh. *Dorf*, liegt am Bache Bistrziez, 2½ Stunden von Königgrätz.

Sobietitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 187 E., ist nach Blau-Hurka eingpf., 6 St. von Wittingau, 2½ St. von Meldau Tein.

Sobietiez, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl unterth. *Dorf* von 31 H. und 267 E., nach Klattau eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Einkehrhaus; ¼ St. abseits liegt 1 hieher konskrib. Mühle nebst 3 Häus., liegt an der Poststrasse von Horazdiowitz nach Klattau, an welche Stadt es angrenzt, 1½ St. von Teinitzel, an der Budweiser Chaussee, ½ Stunde von Klattau.

Sobietuch, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf* von 20 H. und 154 E., davon gehör. 8 H. zur Hrsch. Hermanmlestetz; beim hiesigen Antheile ist ein Meierhof; das Ganze ist nach Chrudim eingpf., 1 St. von Chrudim.

Sobietuch, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf* von 5 H. und 105 E., liegt 2 St. von Brandeis und 20 Minuten vom Pfarorte am

Digitized by Google

rechten Ufer der Iser, 1¼ Stunde von Brandeis.

Sobietusch, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Sadowa unterth. *Dorf* von 57 Häus. und 325 Einwohn., ist nach Nechanitz eingepfart, und hat 1 emphyt. Meierhof und unweit nördl. vom Orte, am Teichdamme 1 Mühle (die „Neumühle"). Unter der Häuserzahl von Sobietusch ist auch die ½ St. nördl. liegende Einschichte Thun oder Tune begriffen; — liegt an dem Bache Bistržitz, 1½ St. von Sadowa, 2½ St. von Königgrätz.

Sobin, Galizien, Zloczower Kr., ein *Dorf*. Post Brody.

Sobin, Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hersch. Tachlowitz geh. *Dörfchen* von 13 Häus. und 70 Einw., nach Hostiwitz eingepfart, hat 1 Wirthshaus, — 1 St. von Gross-Jentsch, ½ Stund. von Duschnik.

Sobina, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Reichenau gehör. *Dörfchen* von 3 Häus. und 10 Einw., ½ St. von Rehberg.

Sobinau, Sobinow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Polna gehör. *Dorf* von 50 Häus. und 421 Einwohn., auf einer Anhöhe an einem Teiche und an der Saarer Strasse.

Sobirtz, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Monarchiegrenze zwisch. der Moldau und dem Kezdler Székler Stuhle, 3½ St. von Beretzk.

Sobirtz-Play, Siebenbürgen, ein *Fuss-* oder *Reitweg*, welcher aus der Moldau über den östlichen Höhenzug, zwischen den Gebirgen Keresz-tetej und Haidukenschanz an den Feketegyfluss, und längs demselben nach Beretzk führt.

Sobischek, vor Alters Wissky — Mähren, Prerau. Kr., ein von Freisassen bewohntes *Dorf* von 16 Häusern und 108 Einw., mit der Gerichtsbarkeit zur Hrsch. Leipnik geh., 2 St. v. Weiskirchen.

Sobischowitz, od. Sobissowicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Konopischt und Pfarre Nedworitz geh. *Dörfchen*, 2½ St. von Bistrzitz.

Sobkowitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Geiersberg unterthän. *Dorf* von 76 Häus. und 433 Einwohn., liegt am Sobkowitzer Berge und zum Theile an dessen Fusse, am rechten Ufer des Stillen Adlers, hat 1 Filial- und Begräbnisskirche, unter dem Patronate der Gemeinde, 1 Schule unter herschaftlichem Patronate, 1 Mühle, und ist nach Nekoř eingepfart, liegt 1½ St. von Geiersberg, 7½ Stunde von Hohenmauth.

Soblahow, Szoblahó — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespansch.

Soblitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hersch. Priesnitz gehör. *Dorf* von 13 Häus. und 73 Einw., von welchen 1 Haus zu dem Gute Wannow gehört; ist nach Sensitz eingepf.; liegt hinter dem Dorfe Sensitz, ½ St. von Priesnitz, 1½ St. von Aussig.

Sobnikbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Reichenburg, treibt 2 Hausmühlen und 1 Säge in Dobrowa.

Sobniow, Galizien, Jasloer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, — nächst dem Flusse Jaslelka, ½ Stunde von Jaslo.

Sobochleben, Sobiechlap — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 32 Häus. und 204 Einwohnern, welche von Feldbau und Viehzucht leben; ist nach Mariaschein eingepfart, und hat 1 obrigkeitliches Bräuhaus auf 20 Fass, 1 Branntweinbrennerei, 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und 1 Brettmühle, auch zum Theil noch bewohnbare obrigkeitliche Gebäude, welche der gänzlichen Zerstörung bei der Schlacht von Kulm 1813, wo sich noch der Sitz des Wirthschaftsamtes hier befand, entgangen sind. Der mit Mauern umgebene obrigkeitliche Küchengarten, so wie 300 Metzen des ehemaligen, jetzt emphyt. Meierhofes, sind zeitweilig verpachtet; — liegt an der Teplitz-Peterswalder Chaussée, grenzt gegen Westen an Graupen und gegen Osten an Kulm, ½ St. v. Mariaschein, 1½ St. v. Teplitz.

Soboged, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein d. Hrsch. Schurz unterth. *Dorf*; s. Siboged.

Sobok, Sobek — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kr., Nagy-Almás. Bzk., ein ausser der Strasse in einem tiefen Thale zwischen Gebirgen liegendes, mehren Grundherren gehör. ungar. *Dorf*, mit einer helvet. Pfarre, 1½ St. v. Kis-Petri.

Sobolek, auch Sobolky — Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Milotitz unterthän. *Dorf*, liegt zwischen Gaya, wohin es eingepfart ist, und Bukowan nordw. 1 Stunde von Gaya, 6 M. von Brünn.

Soboli, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Sobolky, Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Milotitz gehör. *Dorf*; siehe Sobolek.

Digitized by Google

Sobolow, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an dem Flusse Stradomka, 2 St. von Bochnia.

Sobolusk, od. Sobolusky — Böhmen. Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Sehuschitz gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 244 Einw., liegt auf dem Bergrücken, und ist nach Turkowitz eingepf., 1¼ St. v. Czaslau.

Sobolusk, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Neu-Kunstberg; s. Sowoluska.

Soboluska, Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Kopetzen gehör. *Meierhof*, 4 St. von Mies.

Soboluska, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Kopetzen geh. *Meierhof*, 4 St. von Mies.

Soboniowice, Galizien. Bochn. Kr., ein zur Herschaft Kostoczyce gehörig., und mit Strzatkowice einverleib. *Dorf*. 6 St. v. Gdow.

Sober, Ungarn, jens. d. Donau, Oedenburger Komt., im Unt. Bezirk, innerh. des Raab-Flusses, ein ungarisches, d. Grafen Festetics dienstbares *Dorf* von 68 Häusern und 480 rk. und evangel. Einwohnern, mit einer Filialkirche der Pfarre Egyed, dann einer Bierbrauerei. Ackerbau, Waldungen, Mahlmühle, unweit Sz. Andras, 3½ St. v. Papa, 8½ St von Oedenburg.

Seborossi, Dalmatien, Zara Kreis, Scardona-Distrikt, ein *Dorf* der Hauptgemeinde und unter die Prätur Scardona gehörig, und dahin gepfart, nahe bei Vissowaz, 3 Migl. von Scardona.

Soborsin, vorhin Ohaba — Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespansch., und Bezirk, ein der adel. Famil. Forraj gehöriger walach. *Marktflecken*, von 152 Häusern und 934 Einw., mit einer kathol. und griechisch nicht unirten Lokalpfarre, hat ein Salzamt und liegt am Marosfl., grenzt von Ost. gegen W. mit Tok u. Vinyesty, 12 Std. v. Arad. Postamt mit:
Iltjo, Kujas, Petrisch und Valiemare.

Soborten. Sobothru — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hersch. Teplitz geh. *Dorf* von 68 Häusern und 543 E. Es besteht aus zwei Theilen, d. Christendorfe und dem Judendorfe. Jenes hat 30 Häus. und 177 Einw., dieses 38 Häus. und 357 E. Das Christendorf ist nach Graupen eingepfart, und hat eine Hufschmiedte, 1 Ziegelhütte und einige Braunkohlen-Brüche. Im Judendorfe befindet sich 1 Synagoge und 1 deutsche Schule, liegt nächst Marienschein, ¼ St. v. Teplitz.

Sobosse, Szobos — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sobota, Rimawska-, — Ungarn, Honther Komt.; s. Rima-Szombath.

Sobota, Szombat, Mura-, — Ungarn, ein *Markt* im Eisenb. Komt.

Sobota, Rymawska-. Ungarn, ein *Marktflecken* im Gömör. Komt.

Sobota, Spisska-, Szombathely — Ungarn, ein *Markt* im Zipser Komitat.

Soboth, Steiermark, Marburg. Kreis, ein *Berg*, 753 Kl. hoch, südl. v. Eisenwerke Krumbach.

Sobothru, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* des Hersch. Teplitz; siehe Soborten.

Sobotica, Ungarn, eine *Stadt* im Barser Komt.

Sobotje, Zöptan — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 147 Häusern u. 1128 Einw., der Allod. Hersch. Wiesenberg, mit einer Pfarre und Kirche.

Sobotinzen, Sobotinez — Steiermark, Marburger Kr., ein *Dorf* d. Wrb. Bez. Kom. und der Hrsch. Ober-Pettau; s. Sabotinzen.

Sobotisste, Szobotist — Ungarn, ein *Marktflecken* im Neutr. Komt.

Sobotka, Böhmen, Bunzl. Kr., eine zur Herschaft Kost schutzunterthänig-*Stadt* von 1500 Einw., mit einer Dee chantei, Salzamte und Postwechsel. — Eine kleine Stunde entfernt ist d. malerische Felsenschloss Kost und d. alte Schloss Humprechtsberg, von Humbrecht von Czernin in orientalischem Style erbaut. Hierauf folgt Samschin, mit einer uralten Glocke. In der Nähe ist eine Ruine, auf einem hohen Sandsteinfelsen, zum Theile aus demselben gehauen, und die schöne Walfahrtskirche Wostruzno mit schöner Aussicht, liegt zwischen Münchengrätz u. Gitschin, Postamt.

Sobotnik, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Dobromil gehör. *Dorf* am Bache Bistra, 2½ St. v. Dobromil.

Sobotnitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein dem Gute Pottenstein gehör. *Dorf*; s. Sopotnicz.

Sobotow, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Ruzdwiany gehör. *Dorf*, mit einer Rit. Gr. Kirche, gegen Nord. mit dem Flusse Dniester, 2 Stund. v. Bursztyn.

Sobotowitz, insgem. Sobautowitz — Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Raigern unterth. *Dorf*, von 52 Häus. und 280 Einw., nächst der Kaiserstr.,

Digitized by Google

gegen W. über dem Sazawafl., 4 Std. von Brünn.

Sobotschitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Zasmuk unterthäniges *Dorf* von 43 Häusern und 281 Einw., nach Zasmuk eingepfart, 2¼ Std. von Planian.

Sobow, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Sędomir gehöriges *Dorf*. Post Nisko.

Sobrantzer Bezirk, Ungarn, bestehend aus: Sobrantz, Marktflecken am Horoya, Sauerbrunnen, — Wnina, ein Marktflecken und Schloss des Grafen Staray, — Krasna-Brot, ein Dorf, Basilianerkloster.

Sobresnitz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 1459 J.

Söbriach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Ober-Falken- und Groppenstein gehöriges *Dorf*, 4¼ St. v. Sachsenburg.

Sobriach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern u. 119 Einw., zur Hersch. und Hauptgemeinde Obervellach.

Söbriach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 7455 J.

Sobrusan, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Dux gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 144 Einwohn., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Fasanerie, 1 Jägerswohnung und 1 Mahlmühle. Die hiesige, der Duxer Dechantei untergeordnete Pfarrkirche steht nebst d. Schule unter dem Patronate der Obrigkeit. Eingepfart sind, nebst dem Orte selbst die hrsch. Dörfer Schelenken, Wschechlab, Sterbina und Straka. Südw. von Sobrusan befindet sich in geringer Entfernung der s. g. Stänker, eine Mineralquelle, liegt am Katzenbache, 1¼ St. v. Teplitz.

Sobschitz, Sobczicze — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Gut* und *Dorf* v. 90 Häusern und 614 Einw., hat ein kleines, obr. Schloss, 1 Lokalkirche zu St. Prokop, welche den Errichtungsbüchern zufolge schon 1384, 1408 und 1417 eine Pfarkirche war. Eingepfart sind, ausser Sobschitz, die Dörfer Augezdpodhornj, Wogitz und Wostromier, samt den dazu gehör. Einschichten, der Lokalist wohnt im Schlossgebäude; ferner ist hier 1 Schule, ein Wirthshaus und 1 Mühle, liegt zwischen Horzitz und Gitschin, am rechten Ufer der Jaworka, 1¼ Stunde von Horzitz.

Sobulek, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 130 Häus. und 647 Einwohnern, der Hersch. Millotitz und Pfarre Gaya.

Sobyn, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Haniowitz; s. Sawin.

Soccaco, Venedig, Prov. und Distrikt I, Belluno; s. Capo di Ponte.

Socchles, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sotto.

Socco, Lombardie, Pr. Como u. Distr. I, Como; s. Fino.

Socco, Mulino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Arcene.

Soccol, Venedig, Pr. Belluno u. Distr. V, Agordo; s. Taibon.

Soccorso, I. II., Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Soccorso, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Soccorso, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IV, Saronno; s. Uboldo.

Socerga, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* von 63 Häusern und 400 Einwohnern, Hauptort der Untergem. gl. Nam., im Distr. Capodistria, Bzk. Pinguente, mit einer Kuracie in der Diöcese Triest Capodistria, 3¼ St. von Capodistria.

Söchau, oder Sochau — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Welsdorf sich befindl., der Herschaft Herberstein dienstbares *Dorf* von 57 H. und 281 Einw., mit einer eigenen Pfr., genant St. Veit in Söchau, im Dekanat Riegersburg, Patronat und Vogtei Hauptpfarre Riegersburg, am Ritscheinthale, ober Loipersdorf, 1¼ Stunden v. Fürstenfeld.

Socherl, mährisch Suchohrdel — Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Mieslitz und zu dieser Pfarre geh. *Dorf* von 82 Häusern und 423 Einwohnern, liegt nächst Damitz, 5 Stunden von Znaim.

Socholub, Böhmen, Czasl. Kr., eine einsch. *Mahlmühle*, des Gutes Negepin, 3¼ St. von Jenikau.

Sochowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Brzeznitz geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 65 Einwohnern, von welchen 1 Haus (Wirthshaus) zur Herschaft Worlik (resp. Gut Mislin) gehört, ist nach Mirowitz eingepf. und hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, 1¼ St. von Brzeznitz.

Söchterberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Stainz und Pfarre Sct. Stephan gehör. *Dorf*, liegt ¼ Stunden von Stainz, 5¼ Stunde von Grätz.

Söchterberg, Steiermark, Grätz. Kr.,

Digitized by Google

eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Stainz dienstbar; z. Hrsch. Lanach mit ½ Weinzehend pflichtig.

Söchterboden, Steiermark, Grätzer Kr., im Kleinthale des Waldsteingraben, zwischen der Fahrenbachhofalpe, dem Hochkogel und Schlagwalde, mit sehr grossem Waldstande.

Sochy, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Rozwadow gehöriges *Dorf*, liegt am rechten Ufer der Saan. Post Nisko.

Sockel, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; s. Szokoly.

Socken, Ungarn, Kövarer Distr.; s. Csokmány.

Söcking, Ober- u. Unter-, Tirol, Unter-Innthaler Kr., 2 zur Landger.-Hersch. Kufstein geh. *Bauernhäuser*, ½ St. von Wörgel.

Socowce, Szoczócz, Nagy-, Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komt.

Soczieze, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Schönhof; siehe Sedschitz.

Soda-Fabriken, sind in Ungarn sehr viele mit einer jährlichen Erzeugung von circa 12,000 Zentner. Die vorzüglichsten sind die Kerekegyssager in Klein-Kumanien deren Betrieb wir weiters schildern werden, dann die des Oesterreicher im Szábolcser Komitat, namentlich in Berezét, Nagy Halas und Kinaly-Telek, die in günstigsten Jahren 2000 Zentner, in ungünstigen Jahren 3 — 4 mahl so viel Rohsoda nöthig haben, um calcinirte v. bestimmten Gehalte zu gewinnen. — Ferner die zwei Fabriken der Herren Zsirowitz und Hunay bei Szegedin, welche schöne Soda mitunter bis 88 Prozent nach den Alkalimeter-Sodagehalte liefern; endlich die des Herrn Pausenberger bei Keckemet, über welche letztern drei aber so wie über manche andern die näheren Berichte fehlen.

Sodasee, Ungarn, am Wege von Gross-Wardein nach Debrezin; das Seewasser wird zum Baden benutzt.

Sodau oder Soda — Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Hrsch. Schlakenwerth geh. *Dorf* von 17 Häusern und 107 Einwohnern, ist nach Zettlitz eingepf.; hier ist 1 Braunkohlenbergwerk, liegt westl. von der Karlsbader Strasse, an dem aus dem Grossenteich abfliessenden Bache, an welchem 1 Mühle, 1 St. v. Schlakenwerth, 1½ St. von Karlsbad.

Sodenbach, Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl; s. Szád.

Soderberg, windisch Sodersche — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hersch. Burg-Feistritz, in der Pfarre Teinach, 2 Stunden von Feistritz.

Sodern, Ungarn, Mittel-Szoln. Gesp.; s. Szodoro.

Soderschitz, Soderschza — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Reifnitz geh. *Markt* von 91 Häusern und 530 Einwohnern, mit einer Pfarre an dem Flusse Feistritz, an der Triester Strasse, 8½ St. von Laibach.

Soderschitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1799 Joch.

Sodichi, Ungarn, ein *Dorf* von 25 E. im Küstenlande.

Sodie Vereh, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Tschernembel lieg. der Hersch. Krupp gehör. nach Semitsch eingepf. *Dorf* von 17 Häusern und 103 Einwohnern, 1½ St. von Möttling.

Sodjewerh, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 824 Joch.

Sodindorf, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Tschernembel lieg. dem Gute Smuck gehör. nach Semitsch eingepf. *Dorf* von 19 Häusern und 103 Einwohnern, 2½ St. von Möttling.

Sodinez, Steiermark, Marburger Kr., ein *Dorf* von 37 Häus. und 199 Einw., in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag; s. Schöpfendorf.

Södingbach, Steiermark, Grätzer Kr., entspringt bei der Sternhube in der Pfarre Geisthal, fliesst nach dem Södingthale, und vereint sich unter Gross-Söding mit der Kainach. Er betreibt in diesem Laufe 2 Mauthmühlen und 1 Säge in Eckartsberg; 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen in Kleinalpen; 5 Mauthmühlen, 3 Sägen und 3 Stämpfe in Geisthal, im Bezirk Rein; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Bärenau; 5 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 5 Sägen und eine Hausmühle in Stallhofen; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge zu Neudorf im Bezirk Ligist.

Södingberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* von 18 Häusern und 75 Einwohnern, im Wrb. Bzk. Komm. Lannach und Pfarre Moskirchen, verschiedenen Herschaften dienstbar, hinter dem Schlosse Gross-Söding, 5 St. von Grätz.

Södingberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 104 Häusern und 579 Einwohnern, des Bezirks Grei-

Digitized by Google

seneck, Pfarre Stallhofen, mit einer Kapelle nächst dem Mainhofe. Zur Staatsherschaft Rein, Greiseneck, Altkainach, Ligist, Obervoitsberg u. Lankowitz dienstbar, ¼ Stunde von Stallhofen, 2 St. von Greiseneck, 2 Meilen von Grätz.

Söding, Gross-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Herschaft* von 577 H. u. 2504 E. mit einem Bezirk von 22 Gemeinden, als: Altenberg, Altendorf, Attendorfberg, Bärendorf, Birka, Büchling, Dobeleck, Fluthendorf, Hitzendorf, Höllberg, Holzberg, Maiersdorf, Markt Mooskirchen, Neudorf, Niederberg, Oberberg, Reitereck, Alt-, Schadendorfberg, Söding, Gross-, Söding, Klein-, Södingberg und Stein. Die Unterthanen dieser Herschaft vereint mit dem Gute Altenburg und Büchlern befinden sich in nachstehenden Gemeinden, als: Attendorf, Badeck, St. Bartholomä, Bubendorf, Dobelbad, Fluthendorf, Güssenberg, Hallersdorf, Haselsdorf, Höllberg, Jaritzberg, Köpling, Liboch, Lichteneck, St. Martin, Meiersdorf, Mosing, Neudorf im Bezirk Plankenwart, Neudorf im Bezirk Ligist, Neudorf im Bezirk Gross-Söding, Reitereck, Neu-, Rohrbach, Schadendorf, Schadendorfberg, Söding, Gross-, Söding, Klein-, Södingberg, Stegersdorf, Stein, Steinberg im Bezirk Ligist, Steinberg im Bezirk Plankenwart u. Wald, Unter-. Die Jagd, Fischerei und Ziegelei sind Bestandtheile dieser Herschaft. — An Zehenden besitzt diese Herschaft den zur Gült Büchling gehörigen ¼ Weinmostzehenden von den Gemeinden Södingberg, Schadendorf, Stein, Gemeinegl, Breitenbach, Weinberg, Kohlgruben, Lachnitz, Dietenberg, Dobeleck, Höllberg, Raucheck, Hausdorfberg, Attendorfberg, Haselsdorfberg, Altenberg, Bühelberg, Dorngraben und Badeck. Diese Herschaft hat auch die Vogtei über die Kirche Sct. Franz Xav. in Liboch.

Söding, Gross-, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Gross-Söding sich befind. *Herschaft* u. *Dorf* von 43 Häusern und 199 Einwohnern, mit einem Schlosse in der Pfarre Moskirchen; auch befindet sich hier eine k. k. Beschellstation, liegt 4¼ Stunde von Grätz.

Söding, Klein-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Lannach sich befindendes, versch. Herschaften dienstbares *Dorf* von 49 Häusern 259 Einwohnern, 4¼ St. v. Grätz.

Söding, Ober- u. Unter-, insg. Södingberg genannt — Steiermark, Grätzer Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Greisseneck und im Gebirge liegende, verschiedenen Herschaften dienstbare *Gegend*, zur Pfarre Stalhofen geh., 7 St. v. Grätz.

Sodna Vess, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung des z. Herschaft Windisch-Landsberg gehörigen Dorfes Schöpfendorf.

Sodollen, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Szohodol.

Sodow, Szodó — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Sodreschberg, windisch Sodreschkiverch — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 14 Häusern und 26 E., des Bezirks Feistritz und Pfarre Teinach, zur Pfarre Stattenberg, Gonowitz und Burg-Feistritz dienstbar, z. Staatshersch. Gonowitz mit ¼, Pfarhof Teinach mit ¼, und Pfarre Unterpulsgau mit ¼ Garbenzehend pflichtig, ¼ St. von Teinach, 2 St. v. Windisch-Feistritz u. 6 Meilen von Cilli.

Soella, Venedig, Provinz Vicenza u. Distr. V, Marostica; s. Sandrigo.

Sófalva, Siebenbürgen, Dobok. Komt., s. Sónfalva.

Sófalva, Salz, w. Somfaleou — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Borgóer Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn u. Walachen bewohnt, mit einer gr. unirten und 1 reform. Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bistritz als eine Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Somoser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 1¾ St. von der nächsten Post Bistritz entfernt, gleichweit unter Bistritz, am linken Ufer des ¼ Stunde unterm Ort in den Bach Sajó einfallenden Bistritzer-Baches; es grenzt mit: Besenyő, Malomárka, Szeretfalva, Király-Németi.

Sofalva, Danilova — Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespansch., Unterer Bezirk, ein russniak. griech. kathol., den Grafen Karoli und andern adel. Familien geh. *Dorf* von 96 H. und 623 Einw., mit 1 Pfarre, grenzt mit Mihalyka, Sofalva, Sandorfalva u. Szeklencze, 5 St. v. Szigeth.

Sofalva, u. Alsó-Felső-, Salzdorf, Szaze — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Farczader Bezirk, ein an dem Korondflusse am Fusse d. Gebirges lieg., den 3 Gattungen Széklern geh. *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre, 9 St. v. M. Vásarhely.

Digitized by Google

Soffedera, Venedig, Provinz Belluno und Distr. V, Agordo; s. Rocca.

Sofforzo, Venedig, Prov. und Municipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Soffranco, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone; s. Longarone.

Soffratta, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Mareno.

Sofia S., Venedig, Provinz Pavia und Distr. I; s. S. Sofia.

Sofia per Salto, S., Venedig, Prov. Pavia und Distrikt I, siehe San Sofia per Salto.

Sofronya, Ungarn, Arader Komt., ein *Praedium* von 7 Häusern u. 43 Einw., sehr guter Boden, Grundherren von Kaszonyi.

Sogara, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XI, Sabbionetta; siehe Sabbionetta.

Sögersdorf, Steiermark, Marburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Obermuhrek geh., nächst Abstahl eingepfartes *Dorf* von 34 Häusern u. 174 Einwohnern, 1 St. v. Radkersburg u. 4 St. v. Ehrenhausen.

Sogli, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano: siehe Teglio.

Sogno, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) u. Distrikt I, Sondrio; s. Berbenno.

Sögöd, Siebenbürgen, Unter Csiker Stuhl; s. Szögöth.

Sogovicze, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf* v. 38 Häusern und 309 Einwohnern, hier ist ein herschaftl. Forsthaus, 1 Schule unter herschaftl. Patronate, liegt 1¼ St. nö. v. Brandeis am link. Ufer der Iser.

Soguan, Venedig, Provinz Friaul u. Distrikt VII, Pordenone; siehe Porcia (Palse).

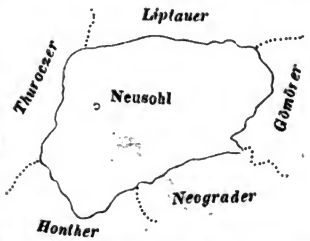
Sohberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespanschaft unter dem Berge Mozor, auf einem, den Bach Válye-Arisu von einem andern, den Bach Görgény auch zufliessenden und in Görgény-Szent-Imre einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ Std. von Görgeny-Szent-Imre u. v. Orsova.

Söhlem, auch Seele, mähr. Zilina — Mähren, Prer. Kreis, ein mit einer Filialkirche versehenes zur Hersch. Neutitschein geh. *Dorf* von 196 Häus. und 1634 Einwohnern, 1¼ Stunden v. Neutitschein.

Sohlenhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof*, zur Herschaft Frauenberg, ¼ St. v. Frauenberg.

Sohlenitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Worlik u. Chlumetz, 2¼ St. Chlumetz.

Sohler Gespanschaft, ungarisch Zólyom Vármegye, lat. Comitatus Zoliensis, slav. Zwolenszka Sztolicza — in Ungarn, v. dem alten Schlosse gl. Namens so gen., grenzt nördl. an die Lipt., östl. an die Gömörer u. südöstl.



an die Neograd., südl. an die Honther, westl. an die Honther, Barser u. Thuroczer Gespanschaften, und enthält an Flächeninhalt 50¼ Quadratmeilen. Es ist ganz von Zweigen der Karpathen bedeckt, von denen der Sturetz u. das Altgebirge mit bedeutenden Erzadern die bemerkenswerthesten sind, u. wird v. Granflusse bewässert, der das Komitat der Länge nach in südwestlich. Richtung durchströmt, und in den sich das Flüsschen Szalatna u. eine Menge grösserer und kleinerer Bäche, als; die Bisztricz, Neresznitza, Bisztra Cserna Woda, Rohosna u. a. m. ergiessen. Das Klima ist zwar kalt, doch in einigen Gegenden auch für den Weibau geeignet, die Luft rein und gesund, und der Boden ungeachtet der vielen Gebirge doch nicht überall unfruchtbar; besonders zeichnet sich das Granthal durch seine ebenen Gegenden u. Fruchtbarkeit aus. Produckte sind: gediegener Schwefel, krystallisirtes Rauschgelb, Silber, Gold, Kupfer, Eisen, Vitriol, Quecksilber, Kupfersmaragde, Hyalit, Rindvieh, Schafe, denen besonders die vielen und guten Gebirgsweiden vortrefflich zu Statten kommen, viel Wild, mittelmässiger Wein, Holz, Getreide, Bäder und Gesundbrunnen Die Einwohner sind ausser einigen in den königlichen Freistädten ansässigen Deutschen durchaus Slaven, die sich dem Ackerbau, der Viehzucht u. Bergbau beschäftigen, sie verfertigen Ausserdem Eisen- und Töpferwaaren, Leder, Tuch, Leinwand, Glas, Papier,

Digitized by Google

Branntw. u. guten Käse. Die Gespanschaft enthält nur 3 Bezirke, den obern oder Neusohler, und den untern oder Altsohler, 5 kön. Freistädte, 8 Marktflecken, 146 Dörfer, 61 Prädien und Weiler, und 91,499 Einwohn., worunter 53,197 Katholiken, welche z. Diöcese des Neusohler Bisthums gehören, und 38,302 Evangelische, Juden gibt es in diesem Komitate gar keine. Die Komitats-Versammlungen werden zu Neusohl gehalten.

Sohl, Alt-, Ungarn, *s.* Altsohl.

Sohl, Neu-, Ungarn, *s.* Neusohl.

Sohorz, Zahorz, Sohorsch bei Sonnberg zum Unterschiede von Sohorsch bei Kaplitz — Böhmen, Budweiser Kr., ein der Herschaft Gratzen und Pfarre Sonnberg geh. *Dorf* von 40 Häus. und 243 deutschen Einwohn., nach Sonnberg eingepf., an der Budweis. Strasse und an dem grossen Sohorscher Teiche, 1 St. v. Gratzen.

Sohorz, Sohorsch mit dem Beinamen bei Kaplitz, zum Unterschiede v. Sohorsch bei Sonnberg — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 119 böhm. Einw., nach Kaplitz eingepfart, davon gehört 1 Meierhof der Kaplitzer Gemeinde und 1 Bauernhaus der Herschaft Hohenfurt, zwisch. Malch und der Linzer Strasse, 4½ Std. von Gratzen.

Sohr, oder Sahr — Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Bürgstein geh. *Dorf* von 5 Häusern und 35 Einwohnern, nächst Schwoika, ½ Stunden von Hayde.

Sohr, Ober- und **Nieder-**, Böhmen, Königgr. Kr., 2 dem Gute Altenbuch geh., gegen Süden dahin, und gegen Westen mit Pausnitz angrenzende *Dörfer* mit 1 Filialkirche. Am 30. Sept. 1744 Sieg Friedrich des II. über die Oesterr., 1½ St. v. Trauttenau.

Solai, Tirol, ein *Grenzjoch* zwischen den Landger. Vigo di Fassa, und Buchenstein, und Passage von einem in das andere.

Soleh, Ungarn, ein *Dorf* von 333 E., im Küstenlande.

Sois. Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Belluno; *s.* Belluno.

Soisa-Gegend, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* v. 63 Häusern zur Herschaft und Pfarre Kirchberg geh. Post Lilienfeld.

Sojai, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Fassa und Gemeinde Perra.

Sojano, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. XIV, Saló, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Michele Arcang., einer Aushilfskirche, Kapelle und Mühle, 7 Migl. von Saló.

Söje, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespansch., Szécsen. Bez., ein *Praedium* von 19 Häusern u. 178 E., nächst Marczal eingpf., liegt nahe bei Marczal, 1 M. v. Balassa-Gyarmath.

Sojek, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Seitz unterthäniges *Dorf* von 17 H. und 86 E., hinter dem Ganowitzer-Berge, 1 Std. v. Ganowitz.

Sojeg, Steiermark, Cill. Kr,. eine *Gegend* im Bezirk Ganowiz, zur Staatshersch. Ganowitz ½, und Pfarhof Ganowitz mit ½ Garbenzehend pfilichtig.

Soij, Al, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; *s.* Ponte.

Sojma, Solma, Szolyma — Ungarn, ein *Dorf* im Marmar. Komt.

Sojmus, Solymos, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Sojmusemlier, Vályc-, Ungarn, ein *Bach* welcher in dem Kőwarer-Distrikte aus dem Berge Piátra-Kozli, ½ Stunde ober Kozla entspringt, durch dieses und durch Kis-Sólymos fliesst, den von Tsula kommenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, eine kleine St. unter Kis-Sólymos, nach einem Laufe von 1½ St. in den vereinigten Samos-Fluss durch Kutsulata; rechtsuferig einfällt.

Sojomtelke, oder Solyomtelke, Falkenhaid, Sintyolek — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Ober. Kr., Bats. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, den Grafen Esterházy geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, hier sollen sich ergiebige Steinkohlengruben befinden, ½ St. v. Bogartelke.

Sojowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Brandeis v. 43 H. und 330 Einwohnern, der Pfr. Predmeritz gehörig.

Sojonitzerbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bzk. Dornau, treibt 1 Mauthmühle in Hualetinzen.

Söjtör, Schütter — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespansch., im Obern Bezirk, ausser dem Raabflusse eine fürstl. Esterházysche *Herschaft* und ungar. *Dorf*, hart an Eszterház, 3½ St. v. Oedenburg.

Söjtör, Kis- und **Nagy-**, Szöjtör, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein ung. *Dorf* von 151 Häusern und 1167 rk. Einw., gehört mehr. Grundherren, 1 M. v. Háhot.

Sók, Ungarn, diess. der Donau, Neutr.

Digitized by Google

Gespansch. und Bezirk, ein *Dorf* von 341 H. und 2381 E., den Grafen Károly gehörig, in der Pfarre Megyer, nahe am Vágh-Flusse, 5 St. von Neutra.

Sók, Soók (Tót-), Ssalgowce, Ungarn, ein *Dorf* von 68 H. und 476 E., im Neutr. Komitat.

Sók, Alsó Német-, Felső Rág-, Közép Német-, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Ob. Insulaner Bezirk, mehre zusammenhängende *Praedien*, auf der Herschaft Eberhard, in der Pfarre Csötörtök.

Sók, O-malom-, Malomsok (O-), Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komitat.

Sók, Uj-malom-, Uj-Malomsok, Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komitat.

Sóka, Szóka, — Ungarn, ein *Dorf* im Thoront. Komitat.

Sokacz-Miholacz, Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komitat; *s.* Miholacz.

Sokal, Galizien, Zolkiew. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* mit 555 Häus. u. 3100 E., mit einem Bernardiner Kloster, einer latein. und zwei griech. kathol. Kirchen, dann den konzentrirten Ortschaften Zabuze und Babiniec, liegt am Flusse Bug, gegen Norden, 14 St. von Zolkiew. Postamt mit:

Babienice, Banie perstoki, Benducha, Bojantce, Boratyn, Bizow, Chorobrow, Cielenz, Dobraczyn, Holowice, Horbkow, Horodlowice, Hoholow, Horadgaszce bei Kristianpol und bei Waranu, Jastrzenbice, Ilkowice, Klussow, Komarow, Konotopy, Kopytow, Korkow, Kristianpol, Leszczatow, Lubow, Lucyzce, Mianowice, Mosskow, Nurowice, Opolsko, Ordow, Ostrow, Parchucz, Perespa, Perwiatyrza, Pieczygory, Pliwowyczcna, Potursyca, Puszczimiera, Rojatyn, Rozdziatow, Rulikowka, Sawczyn, Siebieczow, Sielce, Skomorschy, Smilkow, Spasow, Starogrod, Stojanow, Switarzow, Szarpanz, Szychtory, Tertakow, Torki, Tuturkowice, Tyszyca, Uhrynow, Ulwowek, Usmierz, Warenz, Wolica, Wolwin, Wygolawice, Wulka poturzyka, Zabawa, Zawitzcn, Zawonie, Zbolska.

Sokali zu **Jastkowice**, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Vorwerk* d. Herschaft Rozwadow und Pfarre Pyznica, Post Nisko.

Sokentasch, Ungarn, Kövarer Distrikt; siehe Csokotes.

Sokol, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 29 H. und 245 E., der Herschaft Nenakonitz und Pfarre Dub.

Sokol, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Sokol gehöriges *Dorf*, zur Pfarre Senkowa, an dem Flusse Roppa, nächst Gorlice, 6 St. von Jaslo.

Sokol, Galizien, Stanisl. Kreis, ein zum Religionsfonds-Gute Krylos geh. *Dorf*, ½ St. von Halicz.

Sokol, Szokolya, — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komitat.

Sokola, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Mosciska gehör. *Dorf*, Post Sokole, 2 St. von Mosciska.

Sokola mit **Maziarnia**, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Hersch. Busk gehöriges *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, am Bug-Flusse, 8 St. v. Olszanica.

Sokolce, Szokolcs, Ungarn, ein *Dorf* im Liptauer Komitat.

Sokole, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Herschaft Morochow gehör. *Dorf*, am Flusse Saan, nächst Horodek, Post Lisko.

Sokolecz, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Podiebrad unterth. *Dorf* von 54 Häus. und 443 Einw., ist nach Predhrad eingepfart und hat 1 Schule und 1 obrigkeitl. Wirthshaus. Das Dorf hat seinen Namen von Sokol, der Falk, indem hier im XVI. Jahrhunderte nur einige Hütten vorhanden waren, deren Bewohner für den damaligen Schlosshauptmann zu Podebrad Falken zur Jagd abrichteten; liegt gegen Westen unw. Bierwek, 1 St. südl. von Podebrad, 2 St. von Kolin.

Sokolich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Berg*, 397 Wr. Klftr. nördl. vom Dorfe Semich.

Sokoliki, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sokollow, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sokollow, Galizien, Tarnop. Kreis. ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sokollowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Horzowitz gehöriger *Meierhof*, ¼ St. von Zerhowitz.

Sokolniki, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Podhayce gehör. *Dorf*, 3 St. von Chmielowka.

Sokolniki, Galizien, Lemberger Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, 2 St. von Lemberg.

Sokolniki, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Herschaft Mokrzyszow gehör. *Dorf*, zur Pfarre Trzen, Post Nisko.

Sokolniki, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Sokolow und Pfarre Zlotniki; Post Mikulince.

Sokolniki, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Sielec gehöriges *Dorf*, nordöstl. der Stadt Skalmirz, 5½ St. v. Nowomiasto.

Sokolnitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Gut*, *Markt* und *Dorf* von 80 H. und 750 E., mit einer Lokalkaplanei, hat ein Schloss mit Garten und eine ansehnliche Lederfabrik; liegt südwestw. 2 St. von Brünn.

Sokolnitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 6 Steuergemeinden u. 8072 Joch.

Sokolm Dolej, Salbeus, — Mähren,

Digitized by Google

Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 44 H. und 220 E. der Herschaft und Pfarre Langendorf.

Sokol Horny, Aichen, — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 36 H. und 213 E. der Herschaft und Pfarre Langendorf.

Sokolow, Gallizien, Brzez. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, am Bache Strypa, 3 St. von Chmielowka.

Sokolow, Gallizien, Czortk. Kr., ein zur Herschaft Potok gehöriges, nach Baryn eingepfartes *Dorf*, worin sich ein kleiner Teich befindet, grenzt gegen Süden mit Potok, 4 St. v. Buczacz.

Sokolow, Gallizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre gl. N. Post Buczacz.

Sokolow oder Trzbuska — Gallizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* u. *Markt* 7 St. v. Rzeszow.

Sokolow, Gallizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf* der Herschaft gl. Nam. und Pfr. Zlotniki. Post Mikulince.

Sokolow, Gallizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Dzidzilow gehörig. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, nächst dem Markte Kutkorz, 7 Stunden von Olszanica.

Sokolow, Gallizien, Zlocz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nahorze male und Pfarre gl. Nam. Post Zloczow.

Sokolow, Horny — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Eisenberg; s. Aichen.

Sokolow bei **Lany**, Gallizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Sokolow. Post Stry.

Sokolowa Wola, Gallizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Morochow gehöriges *Pfardorf*, nächst Daszowka. Post Ustrzyki.

Sokolowce, Szakall — Ungarn, ein *Dorf* im Neogr. Komt.

Sokolowce, Szokolocz, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Sokolowetz, Ober-, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Liebitz geh. *Dörfchen*, 3 St. v. Deutschbrod.

Sokolowetz, Unter-, — Böhmen; Czaslauer Kreis, ein zum Gute Liebitz gehöriges *Dörfchen*, 3 St. v. Deutschbrod.

Sokolowitz, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* der Hrsch. Horzowitz.

Sokolowice, Gallizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Mulkowice gehöriges *Dorf*, östlich ½ Stunde v. Koszyce.

Sokolowka, Gallizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre gl. Nam. Post Bobrka.

Sokolowka, Gallizien, Kolom. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Kossow und Pfarre gl. N. Post Kutty.

Sokolowka, Gallizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Toporow gehöriges *Städtchen* mit einer griech. kotholisch. Kirche, nächst dem Städtchen Olesko. Post Zloczow.

Sokolowska Wulka, — Gallizien, Rzeszow. Kr., ein der Herschaft Sokolow gehöriges *Dorf*, 8 Stunden von Rzeszow.

Sokoluwka oder Szokoluwka, Gallizien, Stanisl. Kr., ein der Kameral-Herschaft Koszow geh. *Gebirgsdorf*, mit einer russ. Pfarre, 3 St. v. Kuty, 6 St. von Snyatin.

Sokoly, Mähren, Iglauer Kr., ein der Herschaft Trebitsch unterthänig. *Dörfchen* von 21 Häusern und 145 Einw., hinter Rzipow, am Flusse Iglawa, ½ St. v. Trebitsch.

Sokolyka, Gallizien, Samborer Kreis, ein der Herschaft Sambor gehör. adel. nach Turka eingepfartes *Dorf* mit einem Hofe, Wirthshause und 2 Mahlmühlen am Bache San, 16 Stunden von Sambor.

Sokoroallya, Ungarn, eine freie *Gegend* im Raaber Komt. und Distr. gl. Namens.

Sokorohegy, Ungarn, ein *Berg* in der Raaber Gesp.

Sokulce, Gallizien, Stanisl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nach Hubin eingepfart, an dem Einflusse der Strypa in den Dniester, grenzt gegen Osten mit dem Flusse Strypa, und gegen Süden mit dem Flusse Dniester, 4 Stunden von Buczacz.

Sokut, Szolya, Sola — Ungarn, ein *Dorf* von 107 Häusern und 802 Einw. im Zempl. Komt.

Sokut, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Sol, Gallizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* zwischen Gebirgen, an der ungar. Grenze, 3 Std. von Czacza (in Ungarn).

Sola, Gallizien, ein *Fluss*, entspringt im Hochgebirge der Karpaten, an d. äussersten Grenze des Wadowicer Kreises, und ein Theil derselben hat mit der Weichsel auf dem sogenanten Berania-Berge an der k. k. schlesischen und galizischea Grenze ihren gemeinschaftlichen Ursprung. Die Flusslänge von dem Ursprunge bis zur Ausmündung in die Weichsel beträgt bei eilf Meilen. Die Flossbarkeit fängt nach d. Vereinigung mit dem Koszarowy-Flusse bei Seybusch an, wozu aber ein

Digitized by Google

Wasserstand erfordert wird, mit welchem die Abflössung ununterbrochen bis in die Weichsel hinab erfolgen muss, weil höhere Wasserstände die Flössung gefährden. An diesem Flusse liegen die Städte Nieledwia, Kenty u. Oswiecim.

Sola, Lombardie, Pr. Bergamo u. Distr. XII, Romano; siehe Fara.

Sola, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Liscate.

Sola, Szolya — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komitat.

Sola, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Sokut.

Solagna, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. IV, Bassano, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giustina, und 2 Oratorien am Fusse des Berges Colalto, und am äussersten Ende des Ortes von dem Flusse Brenta bespült, 2½ St. v. Bassano.

Solai, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Primör Canal, Gemeinde S. Bovo.

Solajoul, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Cavalese, Gem. Carano.

Solamunovecz, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft und Bezirk, ein adelich. *Dorf* in der Pfarre Glogoncza, liegt zwischen Anhöhen, 1½ St. v. Kreutz.

Solan, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Herschaft Libochowitz geh. *Dorf* von 50 Häus. und 305 Einwohnern, ist n. Tříblitz eingepfarrt, und hat 1 obrigk. Meierhof nebst einer Filialkirche. Der Ort hat eine eigene Schule, unter dem Patronate des k. Studienfonds, welcher auch die Kinder von Klein Wunitz u. Laukořan zugewiesen sind und 1 Mühle; ¼ Stunde unterhalb des Dorfes theilt sich der Bach, der rechte Arm in südlicher Richtung fällt bei Koschtitz in die Eger, der linke Arm hingegen ¼ Stunde nach seiner Theilung setzt die zur Herschaft Dlaschkowitz gehörige Grundmühle in Bewegung, fliest dann in südöstl. Richtung durch Welkan, speiste vordem die zwei grossen, aber seit mehren Jahren trocken gelegten und in Aecker und Wiesen verwandelten Teiche bei Klappay und fällt unter Radowiesitz in die Eger.— Hier werden die guten böhmischen Granaten gegraben, 3¼ St. von Budin.

Solaner Berg, Kegelgebirge, Böhmen, Leitm. Kr., 2023 W. Fuss hoch.

Solanetz, Mähren, Prerauer Kr., ein zum Lehengute Meseritsch geh. *Dorf* von 118 H. und 870 Einw., im tiefen Gebirge, 7 St. von Weiskirchen.

Solaro, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XIII, Leno; s. Gottolengo.

Solaro, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Galbiate.

Solaro, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Carnago.

Solaro, insgemein Soree genannt — Lombardie, Prov. Milano und Distrikt V, Barlassina, ein nahe bei Saronno liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre SS. Quirico e Giulitta, 2 Aushilfskirchen und einer Kapelle, 3¼ Stunde von Milano und 1 Stunde v. Saronno. Hieher gehören:

Cassina Cassinetta, Cassina Nuova, Cassina Raggi, Cassina Zerbi, *Meiereien*.

Solaro, Castel, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Solaro, Prato, Lombardie, Prov. Como u. Distr. X, Introbbio; s. Parlasco.

Solarolo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico; s. Villongo S. Filastro.

Solarolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Solarolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Solarolo del Persico, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco, eine nach SS. Pietro a Paolo zu Castelnuovo gepfarte *Gemeinde* und *Villa*, mit einer Gemeinde-Deputation und Oratorio, von dem Brescia-Gebirge und dem Flusse Pò begrenzt, 2 St. von Cremona.

Solarolo Monasterolo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, eine *Villa* und *Gemeinde* mit Pfarre S. Pietro Apost. und einer Gemeinde-Deputation, von dem Parma- und Piacenza-Gebirge, und den Flüssen Pò und Oglio begrenzt, 3¼ St. von Cremona. Zu dieser Gemeinde gehören:

Bascone, Canova Stanga, Case Romane, Cassina vecchia, Livelletto, Livelli super., Malcantone, Massarona, Motta Livelli infer., Rangone, *Meiereien*, — Stagno Pallaviccino, *Dorf*.

Solarolo Paganino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, ein nach S. Daniele im Orte S. Daniele, womit es grenzt, gepfartes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand. Die zunächst liegenden Berge und Flüsse sind: das Parma- und Piacenca Gebirge, und die Flüsse Pò u. Oglio, 3¼ St. von Cremona. Mit

Finale, *Meierei*.

Digitized by Google

Solarolo Rainerio, Lombardie. Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Stefano, 5 Mgl. von Piadena. Mit:
Catefana, Cingia Bertana, *Häuser*.

Solasna, Tirol; s. S. Giacomo.

Solata, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; siehe Branciere.

Solato, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVII, Breno; s. Piano.

Solbach, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Kom. und Hrsch. Wildenstein gehör., nach Goisern eingepf. *Ortschaft*, geg. W. nächst d. Ortschaft Wiesen, 8½ St. von Gmunden.

Solbiate, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIII, ein *Dorf*.

Solbiate con Cuneagno, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Alessandro, an der von Varese nach Como führenden Strasse. Nördl. 4 Mgl. von Appiano. Dazu gehören:
Gorina, Paradiso, Ronco, *Meiereien*.

Solbiate Olona, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XV, Busto Arsizio, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer Pfarre S. Antonio, 3 Oratorien, Gemeinde-Deputation und einer Kattun-Fabrik, am Flusse Olona, von den Gemeinden Fagnano, Gorla Maggiore, Gorla Minore und Olgiate begrenzt, ¼ St. von Busto Arsizio. Hierher gehört:
Mulino della Misericordia, *Mühle*.

Solbiate sull' Arno, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarre S. Maurizio, Aushilfskirche, Oratorio, Kapelle und Gemeinde-Deputation, unweit Oggiono, 2½ Stunde von Gallarate, und 5 St. von Cassina delle Corde. Hierher gehören:
Colombara, Gaggiotto, Moggiolino, Molinello, Monte, Ronchetto, *Meiereien*.

Solbiello, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XV, Busto Arsizio; s. Fagnano Olona.

Sölbitz, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Rottenbach; siehe Selbitz.

Solca, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Åksmanice geh. *Dorf*, 4 St. von Przemysl.

Solca bei **Brody**, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kalwaria und Pfarre Zebrzydowice. Post Izdebnik.

Solcanky, Szolcsánka — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Solcany, Szolcsány — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Solci. Cantone, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Villa Saviola.

Solczicza, Szoltsitza — Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswarer Gespanschaft, Versecz. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Versecz geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, hier wird guter Wein gebaut, grenzt von Osten gegen Westen an Varadya und Jabuka, 1½ Stunde von Versecz.

Soldani, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Soldati, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Roveredo und Gem. Terragnuolo.

Soldato, Del, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Limido.

Soldato, Cà del, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Montevecchio.

Soldeina, Szolocsina — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Solde, Delle, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Mazzo.

Solden, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Csold.

Solden, Ungarn, Kövar. Distr.; siehe Csolt.

Sölden, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Dorf*, in dem zum Ldgcht. Sct. Petersberg gehör. Riedel Rettenbach, zuhöchst im Oetzthale, Kuratie der Pfarre Silz, 12½ St. von Parvis.

Sölden. die. am Holz, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei zum Trienterstifte Steier gehör. *Besitzungen*; s. Stampfhofergütel.

Sölden an der Strass, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine kleine, in dem Distr. Kom. Baierbach lieg., verschiedenen Dom. gehör. *Ortschaft* von 9 zerstr. Häusern, sammt einer Mühle, ¼ St. von Baierbach.

Soldini, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Felice; s. Rampogno.

Soldino, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Laglio.

Soldino, Cassina, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Soldo, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Cavallasca.

Digitized by Google

Soldorf, Siebenbürgen, Unt. Thorenb. Komt.; s. Szoltsva.

Soldra, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Dervio.

Sole, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Vergosa.

Sole, Cà del, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Levata.

Sole, Cassina del, Lombardie, Pr. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Casletto.

Sole, Cassina del, Lombardie, Pr. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Bollate.

Sole, Esenti al, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe S. Eufemia (Esenti al Sole).

Sole, Quinto, Lombardie, Provinz und Distrikt XI, Milano; siehe Quinto Sole.

Sole, Val di, Tirol, ein *Thal*; siehe Sulzberg.

Sole, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Fäller Flusses bei Venzone.

Solec, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kaal.-Hersch. Drohobycz gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre und Salzwerke. Post Drohobycz.

Solenau, Oest. unter der Ens, V. U. W.W., ein d. Hrsch. Schönau geh. *Markt* von 74 Häusern und 800 Einwohnern, die sich grossentheils mit Fabrikarbeiten ernähren. Die alte mit einer Ringmauer umgebene gothische Kirche ist merkwürdig, und hat einen sehr grossen und starken, aus Steinen aufgeführten Thurm und mehre Grabmäler. Es besteht hier seit 1812 eine bedeutende Baumwollspinnmanufaktur und ein Kupferhammer, der Kessel, Kochgeschirre etc. erzeugt, in ganz ebener Lage zu Anfang der Neustädter Heide, am linken Ufer des kalten Ganges und zu beiden Seiten der nach Steiermark führenden Haupt-Poststrasse, an der Südbahn. Postamt mit:

Blumenau, Felixdorf, Frauenmühle, Haid, Haidmühle, Hölles, Matzendorf, Pulverstampfmühlen, Steinabrückl.

Solenicke, Ungarn, Warasd. Gesp.; ein *Vorgebirge*.

Solenitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Chlumetz und Pfarre Laschowitz.

Soler, Venedig, Pr. Treviso und Distr. V, Serravalle; s. Cison.

Soler, Alt-Gebirge, Die Frauenkirche im Altsoler Gebirge, Ungarn, Soler Gespansch., das Pfarr-Archiv enthält Urkunden, aus denen sich ergiebt, dass diese Kirche bereits 1448 bestanden und des Gnadenbildes wegen häufig besucht worden ist. Etwa 50 Jahre später wurde sie erweitert und zu Ehren der Heimsuchung Mariä eingeweiht. Im sechzehnten Jahrhunderte mag sie mit vielen andern das Schicksal getheilt haben, mehr oder minder verlassen zu sein; als sie aber die Jesuiten übernahmen, verbreitete sich der Ruf des Gnadenbildes in die entferntesten Gegenden, und dieser erhielt sich bis auf unsere Tage.

Solershaus, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Haus* der Hrsch. Kauth.

Soleschiano, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XII, Cividale; siehe Manzano.

Solesino, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice, ein *Gemeindedorf* von 2100 Einwohnern, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Maria Assunta und 2 Oratorien, zwischen S. Elena und Grauze di Vescovana, 5 Migl. von Monselice. Hieher gehören:

Braggio, Tafarnelle, *Landhäuser*.

Solestin, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 29 Häusern und 128 Einwohnern, hier sind Spuren von Goldseifen. Der auf Kreybichs Karte zwischen Oberschlag und Repesching angegebene Ort Schossen besteht aus einigen zerstreuten Einschichten, ¼ St. von Sablat.

Soletz, Gross- und **Klein-,** Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Münchengrätz, mit einer Kirche, 1½ St. von Sobotka.

Solferino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre S. Nicolo de' Piani und 2 Kapellen, dann einer Gemeinde-Mühle, auf einer Anhöhe, nächst dem Flusse Mincio und dem Lago di Garda, 1½ St. von Castiglione delle Stiviere. Dazu gehören:

Barche, Monte di S. Pietro, Paglietle, La Possessione, Redone, *Meiereien*.

Solfero, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; siehe Rodigo.

Sölfaam, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine der Pfleg-Gerichts-Herschaft Wildshut gehör. *Einöde*, 10 Stunden von Braunau.

Soliane, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments-Bezirk Nro. IX. geh. nach Drenovcze eingepfartes kathol. *Dorf* von 47 Häusern, liegt 5½ Stunde von Tovarnik.

Sölleerg, Oest. ob der Ens, Hausr.

Digitized by Google

Kr., 4 zum Distr. Komm. Alstersheim und Hersch. Stahremberg gehör. nach Gaspoltshofen eingepf. *Häuser*, 2 St. von Lambach.

Sollich di Sella, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., Sella di Novacca bildet eine Fraction der Gemeinde Novacco, liegt auf der Poststrasse, ¾ Ml. südöstl. von Caroiba.

Solighetto, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. Pieve di Soligo.

Soligo, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VII, Valdobbiadena; s. Farrà.

Soligo, Pieve di. Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. Pieve di Soligo.

Solikowka, Mähren, Brünner Kr., ein *Wirthshaus* dem Gute Krzetin geh.; s. Brzeznitz.

Solimbergo, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Sequals.

Solimy, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Solina, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Polanczyk am Flusse Saan. Post Lisko.

Soline, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein nach Bokava gepfartes, der Hauptgemeinde Sale und Prätur Zara einverleibtes, auf der Insel Grossa liegendes *Dorf* von 189 E., 20 Migl. von Zara.

Sölling, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, 5 der Hersch. Lambach gehör. nach Bachmaning eingepf. *Häuser*, an der Hagerstrasse, grenzt gegen Osten an die Dorfsch. Stafel, 1½ Stunde von Lambach.

Solinka, Galizien, Sanok. Kr., ein der Herschaft Szczawno gehör. *Dorf* am Flusse Stolina, nächst Rostoki, 10½ St. v. Sanok und 8 Stunden von Jassienica.

Solinka bei **Rostoki**, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Solinka. Post Lisko.

Solinka, Galizien, Sanoker Kr., ein *Bach* entspringt in den Karpathen bei Bukowiec u. fällt bei Solina in den San-Fluss.

Solintor, oder Solyomtur — Siebenbürgen, ein *Berg* im untern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, auf der Monarchiegrenze zwischen den Siebenbürger Berg Keresz-tetej und dem moldauischen Berg Kerunta oder Setüthavas, auf einem, die Bäche Tsutsa-patak u. Tsobanyospatak trennenden Höhenzweige, 4½ St. vom Gyimescher Pass, auf welch. sich eine Monarchie-Grenzadlertafel befindet, und aus welchem der Bach Solintorpatak entspringt.

Solintor-patak, oder Solyomtur-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher auf der Monarchiegrenze zwischen der Moldau u. dem untern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Berge Solintor entspringt, nach einem Laufe v. 1½ Stunde in den Bach Tsutsa-patak, 1½ Stunde ober seinem rechtsuferigen Einfall in den Tatroschfluss, rechtsuferig einfällt, und von seinem ganzen Ursprung an seinem ganz. Laufe nach bis zu dem erklärten Einfall die Monarchiegrenze bildet.

Solio, Campo, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; s. Limito.

Sollomkeö, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Wardeiner Bezirk, ein verfallen. altes *Schloss* nächst dem Markte u. Postamt Elesd.

Solisko, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 7 H. und 56 E. Filial von Jurgó.

Solislau, Solyslaw — Böhmen, Pils. Kr., ein zur Stadt Mies unterth. *Dorf* von 44 H. und 274 E., zur Dechantei-Kirche eingepf., hat 1 Filial - Kirche die schon 1384 als Pfarrkirche bestand, mit einem Gottesacker für Solislau u. Sittna, ferner 1 Schule, 1 Einkehrhaus und in geringer Entfernung vom Orte 1 Jägerhaus, liegt an der Pilsner Strasse nächst dem Dorfe Sittna geg. Osten, 7 St. von Mies.

Solitaria, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Corte de' Cortesi.

Solivo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Mazzoldo.

Sollazi, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV; Conegliano; siehe Conegliano.

Sölk, Gross-Seelk — Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats Herschaft*, und ehemals den Jesuiten in Grätz geh. *Ort* von einigen zerstreut lieg. Häusern, mit einer Pfarre St. Leonhard genannt, dann einer kleinen Vikar. Kirche, und einem alten Schlosse auf den sogen. Schlossberge, mitten im Gebirge, mit einem Bezirke von 3 Gemeinden, nämlich: Gross-Sölk, St. Nikolai und Wald von 242 H. und 1180 E., die Unterthanen dieser Hersch. liegen in Assach, Fastenberg, Gössenberg, Gross-Sölk, Krunkl, Mitterndorf, Neuhaus, St. Nikolai, Niederhofen, Petersberg und

Digitized by Google

Stainach; das Vikariat Sct. Leonhard in Gross-Sölk, St. Nikolai in der innern Gross-Sölk und St. Georgen zu Pürg stehen unter der Vogtei dieser Hersch., ¼ St. von hier befindet sich ein silberhaltiges Kupferbergwerk, 2 Meil. von Gröbming, 4½ Meilen von Steinach, 5 St. von Untergrimming.

Sölk, Steiermark, Judenb. Kr., ein kl. zur Wb. B. Kom. Hrsch. Gross-Sölk geh., nahe dabei lieg. *Dörfchen* v. 39 H. und 334 E., unweit vom Ensflusse, 4 St. von Unter-Grimming.

Sölk, Kleinsölk, **Wald-**, Steiermark, Judenb. Kr., ein kleines *Gut* u. *Pfarrdorf*, der Hrsch. Friedstein gehör. im Wb. B. Kom. Gross-Sölk liegend, 7 St. von Untergrimming.

Solka, Galizien, Bukow. Kreis, eine *Kammeral-Herrschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache Koman. Post Radautz.

Solka, Galizien, Bukow. Kr., ein *Bach* welcher bei Jakobestie in dem Sutschawa Flusse fällt.

Solka, Szolka — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Sölkeralpen, Steiermark, zwischen der Mur und Ens, in der Norischen Alpenkette.

Sölkerbach, **Gross-**, Steiermark, Judenb. Kreis, ein *Bach* im Bezirke Gross-Sölk, treibt 1 Mauthmühle in Steig, und 10 Mauthmühlen in Fleiss.

Sölkgraben, **Gross.** Steiermark. Judenb. Kr., ein weitläufiges *Haupt-Thal* mit vielen Seitenthälern, in welchem der Gatschberg, Fredengast, der Gungengraben, die Altretter-Hochsattleralpe, das Fleisskahr, der Stierbrand, Zinken, Reinerberg, die untere und obere Plöschnitzalpe, der Seifriedingraben, die Schwarzenbachalpe, die Brenten- und Samerstrassen, der Wasserfallgraben, die Rodler- und Spielbüchleralpe, der Stockerberg, die Knallalpe, der Aschwald, Madezerberg, Trogerkahr und Berg, der Daumberg, Schwarzlechner, Schlager- und Stierberg, der Strickergraben, Schlechten- und Höllblingerberg, die Madelsgrubenalpe, der Schörfenwald, die Sonnleitenalpe, der Bliem-, Ober- und Unterebnerberg, der Kleinsölkgraben und die Posern Gemeinde mit sehr vielen Viehauftrieb und grossem Waldstande vorkommen.

Sölkgraben, **Klein-**, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Seitenthal* der grossen Sölk, in welchem die Winklerschwingalpe, der Kleinberg, die Bröckelalpe, die Au-Gemeinde, das Niederthal, Oberthal, mit mehr als 1000 Stück Rinderauftrieb u. grossem Waldstande vorkommen.

Soll, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. gleichen Namen u. Pfarre Milówka. Post Sajbusch.

Söll, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Landger Hrsch. Kufstein geh. *Pfarrdorf* von 48 Häusern, 2½ St. von Elmau. Postamt mit:

Genzletten, Weiler, Haunting, Ober- und Unter-, Bocking und Fallbichl, Berbichl auch Sechach, Blanken und Reiser Sensenschmiede, Pirchmoos Keller und Reith, Tenggen und Ried, Strass u. Bicking, Schwent, Mühlthal.

Söll, Tirol, ein *Dorf* ob Tramin, Fil. dieser Pfarre, und im Landgerichte dieses Namens.

Söll, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Kaltern, und Pfarre Kurtatsch.

Söll, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Silber-* und *Kupferbergbau.*

Sollach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pfleger. Hrsch. Mauerkirchen geh., nach Henhard eingepf. *Ortschaft* von 7 Häusern, seitwärts von Mühlbache, an einer Anhöhe, 1½ St. v. Mattighofen, 6 St. von Neumarkt.

Sollalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Prethal des Aschbachgraben, mit 18 Rinderauftriebe, u. 2 Alphütten.

Sollana, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice.

Sölland, Tirol, so heisst der östliche Theil des Landger. Kufstein, von Söll bis Elmau, vulgo Schraue-Sölland.

Söllenalpe, Steiermark, Bruck. Kr., der Staatshrsch. Neuberg geh.

Sollenau, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Markt* mit Spinnfabriken an der Triesting. Postamt.

Söllerbach, Tirol, s. Salsenbach.

Söllern, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Kirchberg geh. und dahin eingpf. *Dorf* von 11 H., gegen Osten an dem Mattigflusse, und geg. West. an Seidlberg, 4 St. von Braunau.

Söllesen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Osterwitz geh. *Dörfchen* von 13 Häus., und den Einschichten im Pionigraben, nach St. Johann eingpf., liegt an dem Gurkenflusse worüber hier eine Brücke führt, gegen Süden nächst Pirkach, 2½ St. von St. Veit.

Solletin, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Winterberg geh. *Dörfchen*, 6½ St. von Strakonitz.

Solletz, **Gross-**, böhmisch Hrubey Solecz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz gehöriges *Dorf*

Digitized by Google

mit einer Filialkirche, 3 St. von Münchengrätz.

Sollecz, Klein-, böhmisch Maley Solecz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz gehör. *Dörfchen*, neben dem obigen, 3 St. von Münchengrätz.

Söllgraben, Steiermark, Judenburger Kreis, südlich von Einöd.

Söllgraben, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 3 Häus. zur Herschaft und Pfarre Sebenstein gehörig; Post Neunkirchen.

Söllheim, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Landger. Salzburg (im flachen Lande) geh. *Schloss* und eine zum Vikariate Hallwang gehörige Filiale und Wallfahrtskapelle, die dem heiligen Anton von Padua geweiht ist. Das Schloss hat eine beträchtliche Meierei am Fusse des Söllheimerberges und eine wirksame Badeanstalt in Gicht, Hautausschlägen und Anschoppungen des Unterleibes; liegt ½ Stunde ausser dem Gnigl, links in einiger Entfernung von d. LinzerStrasse, 1½ St. von Salzburg.

Selling, Oester. ob der Ens, Inn-Kr., 3 zum Wb. Bzk. Kom. Land- u. Pfleggerichte Braunau gehör. *Häuser*, in d. Pfarre Neukirchen, 2 St. von Braunau.

Sölling, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Wimsbach gehörige *Ortschaft* v. 9 zerstr. Häusern, zur Pfarre Kremsmünster, 2½ St. von Lambach.

Sölling, auch Seling, Oester. unter d Ens, V. O. W. W., ein mehren Herschaften dienstbares *Dorf*, in der Pfarre Burgstall, nächst der gr. Erlauf am Söllingberge, 3½ St. von Kemmelbach.

Söllingerwald, Ober-, Oesterr. unter der Ens,, V. O. W. W. ein *Dorf* von 30 H., der Herschaft und Pfarre Purgstall, Post Kemmelbach.

Söllingerwald, Unter-, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 37 zerstr. *Häusern*, der Herschaft und Pfarre Purgstall gehörig; Post Kemmelbach.

Söllitz, oder Sellitz, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 29 H., der Herschaft Ottenstein, 1½ St. davon entlegen, oberhalb Döllersheim, 2½ St. von Zwettel.

Sollmus, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Gieshübl gehöriges *Borf* von 43 H. und 236 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Mühle und 2 Wirthshäuser, liegt an der Poststrasse, ½ St. w. von Giesshübel, 1½ St. von Buchau.

Sollogbachel, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirke Seitz, treibt 1 Hausmühle in Schedina.

Sollonetz bei **Pertestie, Unter-**, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Solka u. Pfarre Pertestie; Post Radautz.

Solloplak, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Herschaft Chlumetz gehöriges *Dorf*, liegt nördlich, 5 St. v. Wottitz.

Solloplak, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Königsaal gehör. *Dörfchen*, im Waldthale, 2½ St. v. Prag.

Solloplak, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Gute Hradek gehör. *Dorf* von 52 H. und 349 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Wirthshaus und ½ St. w. 1 obrigkeitl. Meierhof, Kunwald genannt, nebst 1 Schäferei. Eingepfart sind, ausser Soloplak selbst, die hiesigen Dörfer Hradek und Chotauchow, nebst den fremden Dörfern Inditz, Krecowitz und Miletin (Gut Inditz), Putscher und Podlaus (Herschaft Zasmuk, Kaurz. Kreis); nächst Chotauchow, ½ St. sö. von Hradek, 3 St. von Kolin.

Solloplak, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Herschaft Czitolib gehöriges *Dorf* von 32 H. und 272 E., mit einem Hofe, nach Opotschna (Herschaft Neuschloss) eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schüttboden und 1 do. Brettmühle. Im Dorfe entspringt eine reichliche, stark eisenhaltige Quelle, welche zu Bädern benützt werden könnte. Hier wird viel Hopfen gebaut, der zu dem besten des Saazer Kreises gehört, liegt in einem Thale zwischen Wäldern, an einem kleinen Zuflusse des Hriwitzer Baches, 2½ St. sw. von Zitolib, 3½ St. von Laun.

Sollotwina, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sollstein, Tirol, ein *Berg*, 1336 Wr. Klftr. hoch, nordwestl. von Insbruck.

Solmannsberg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein kleines, verschied. Domin. gehör., nach Prambachkirchen eingepf. *Dörfchen* von 8 Häus., 2 St. von Efferding.

Solmár, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gespansch., Pilis. Bzk., ein nahe bei Szt. Iván lieg., der adel. Familie Majthenyi gehör., mit einer röm. kath. Lokalpfarre versehenes *Dorf* von 188 Häus. und 1332 rk. Einw., mit einem Einkehrhaus und Mahlmühle, 2 Ml. von Ofen, 1 St. von Vörösvár.

Digitized by Google

Solmersdorf, Schlesien, Teschner Kreis, ein zur Herschaft Brosdorf unterthäniges *Dorf*, ¼ Stunde davon auf einer Anhöhe entlegen, 2 Stunden von Gross-Pohlom.

Solmersdorf, Salmansdorf — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Solmisa, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Solymos.

Solmos, Ungarn, Bárs. Komt.; siehe Solymos.

Sölna, Siebenbürgen, Bistritz. Distr.; s. Solna.

Solna, Nagy-Solna, Sendorf, Sölna — Siebenbürgen, Bistritz. Distr., ein freies sächsisches *Dorf* von 356 Einwohnern, mit einer eigenen evangelischen Pfarre und einer Mahlmühle an dem vorbeifliessenden Gebirgsbache Buduschell, hier wird meistens Hanf und Mohnsaamen gebaut, 2 St. v. Bistritz.

Solna, Zilina, Sillein — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gesp. Solnens. Bezirk, ein bedeutender privileg. *Marktflecken* von 368 H. und 2432 meist rk. Einw., wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, dem Fürsten Eszterházy gehörig, mit einer eigenen Pfarre, einem Magistrate, Gymnasium, Kloster der P. P. Franziskaner, Normalschule, Wachthaus an d. Waag, Salzamt, mit einer kath. Kapelle, Brücke über die Waag, Militärmagazin, Mauthhaus und Postwechsel zwischen Thur. Zsambokreth und Czacza, Apotheke, verschiedene Handwerke, dann Handel mit Wein und Leinwand. Das hiesige Bier und Kraut wird sehr gerühmt. Der Ort ist mit einer Ringmauer versehen und hat zwei Thore. Der Platz in der Mitte des Ortes ist viereckig und die Häuser an denselben haben durchgehends Arkaden, so dass man auch im Regen trocken gehen kann. Solna hat fünf Jahrmärkte; die Einwohner besitzen manche schöne Privilegien und sind von allen öffentlichen persönlichen Arbeiten durch die Komitatsbehörde freigesprochen, worüber K. Karl VI. ihnen das Privilegium ertheilte; liegt am linken Ufer der Waag, auf der Poststrasse nach Schlesien, 3 Ml. von Csácza. Postamt.

Solnitz, Solnicze, Böhmen, Königgr. Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen* mit 262 H. und 1444 Einw., mit einer eigenen Pfarre und Pfarkirche, welche schon 1384 als Pfarre vorkommt; das gegenwärtige schöne Gebäude wurde im J. 1681 erbaut, sie steht unter herschaftl. Patronate, eben so die Schule. Die Stadt ist unansehnlich, die Häuser sind meist von Holz erbaut. Das der Stadt gehörige Rathhaus ist ein altes Gebäude. Der städtische Grund hält 1166 Joch. Die Einwohner leben von Feldbau und Gewerben. Die Hauptgewerbe sind Tuch- und Schuhmacherei, welche ihre Produkte hauptsächlich auf den Landesjahrmärkten der Umgegend verschleissen. Der Stadtgemeinde gehört auch noch die ½ St. entfernte Kwasneyer Chaluppe, zum Dorfe Kwasney konskribirt. Das Wappen der Stadt ist ein Adlersflügel im weissen Felde. Solnitz liegt am Bache Alba, dessen Thal, Poříc genannt, hier sich ins flache Land öffnet, an der Hauptstrasse von Reichenau nach Dobruschka, in anmuthiger, fruchtbarer Gegend, 1½ St. von Reichenau.

Solokman, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; s. Szolokman.

Solomka mała, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Lemberger Kameral-Direktion gehör. *Dorf* m. einer Pfarre. Post Derewacz.

Solomka wielka, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Lemb. Kameral-Direktion geh. *Dorf*. Post Derewacz.

Solonetz, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache gleichen Namens, 4½ Stunden v. Suczawa.

Solonetz, Galizien, ein *Bach*, entspr. bei Solonetz in der Bukowina, u. gehet bei Berhoutz in die Sutschawa.

Solonice, Galizien, Brzez. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Zaluze. Post Rohatyn.

Solonik, windisch Stollonik — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Reichenburg und versch. and. Herschaften dienstb. *Dorf*, wo sich ein beträchtlicher Bauernhof, Gorizen gen. befindet, 10½ St. v. Cilli.

Solonka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Tyczyn und Pfarre Lubenia gehöriges *Dorf*, 4½ Stunde von Rzeszow.

Solonyo, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Piátra-lut-Brán, 1½ Stunde ober Szulonna, unter dem Namen Vályе-Fesor entspr., durch dasselbe fliest, gute ½ Stunden unter demselben in den Bach Vályе-Szurdukuluj, ½ Stunden unter Kis-Kristoltz, und eine kleine halbe Stunde ober Szurduk, wo er Vályе-Losuri genant wird, rechtsuferig einfällt.

Solopisk, Zaubek — Böhmen, Tabor.

Digitized by Google

Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Radenin, am Dorfe Krzetsch, 4 Stunden v. Tabor.

Solessnica, Szeleskut — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Solestru, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburg. Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Formosika entspringt, nach einem Laufe von 4 Stunden in den Maroschfluss, ¼ Stunde unter Palota, aber linksuferig einfällt.

Solo-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, unter dem Berge Isten-Dombu, auf einem, den durch Bergenye fliessenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Bach Kövesdi-patak rechtsuferig zufliessenden kleinen Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Bergenye.

Solotwina, Gallizien, Stanislaw. Kr. eine *Kammeral-Herschaft* und *Stadt*, von 2500 Einw., der Hauptort einer an Waldungen sehr reichen Gegend, mit einer polnischen und rusniak. Pfarre u. Mahlmühle, dann einer Vorstadt Zarzeku genant, an dem Flusse kl. Bystrzyca. Post Bohorodczan.

Solotwina Bystrica, ein *Fluss*; *s.* Bystrica.

Solotwiña, Szlatina — Ungarn, ein *Dorf* im Marmar. Komt.

Solotwina, Szlatina, Kis- und Nagy-, Ungarn, ein *Dorf* im Ungh. Komt.

Solotwina bei **Basznia**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk* der Vogtei Lubaczow und Pfarre Basznia. Post Zolkiew.

Solotwinsky kostel, Szlatina-akna — Ungarn, *Salzgruben* im Marmaroscher Komt.

Solowa, Gallizien, Zlocz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Wyzlany und Pfarre Kurowice. Post Podhajczyki.

Solowitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Starkstadt, ¼ St. von Starkstadt.

Solowitz, Mähren, Iglauer Kr., ein an der Strasse nach Triesch liegendes, zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*, 2 St. v. Iglau.

Sölsnitz, Steiermark, Brucker Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Wyden geh. *Dorf* in der Pfarre Lorenzen, ¼ St. v. Mürzhofen.

Solstein, Tirol, der höchste *Berg* in der Gegend von Insbruck gegen Nordwest, von 9106 Sch., aber von d. Stadt aus nicht sichtbar.

Solta, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Insel* des adriatischen Meeres, welche Oel und Wein trägt, und vortrefflichen Honig liefert.

Solta, vormals Olynta genant — Dalmatien, Spalato Kreis und Distr., ein grösseres *Dorf* und *Gemeinde* auf der Insel gl. Namens, unter der Prätur Spalato stehend, mit einem Syndikat und einer eigenen Pfarre, südw. von der Insel Lissa 32 Migl., ostsüdl. von der Insel Lesina 28 Migl., gegen Ost. 5 Migl. von der Insel Brazza, geg. W. 20 Mgl. von der Insel Bua entlegen, endlich gegen Norden 18 Miglien von Spalato.

Solta, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Steuergemeinde* von 313 Häus. u. 1743 Einw.

Soltan, Siebenbürgen, Haromsz. Stuhl; *s.* Zoltan.

Soltarico, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand, nach S. Giacomo maggiore zu Carviago gepfart, mit einem Oratorio, unweit der Mantuaner Strasse, 4 Mgl. v. Lodi.

Solth, Solther Gespansch., Comitatus Solthensis, Solth Vármegye — Ungarn, eine *Gespanschaft*, mit der Pester Gespanschaft vereinigt, grenzt in Norden an die Pest. Gesp., in Osten an Kleinkumanien, in Süden an die Bats. Gesp., in Westen an die Donau. Die ganze Gespansch. ist eine weite Ebene, auf welcher man ganze Tage reist, ohne ein Dorf anzutreffen. Sie hat weder Berge noch Waldungen, und daher an Holz Mangel, desto erheblicher sind aber die Weiden und Viehzucht, welche die Hauptbeschäftigung der Einw. ausmachen. Der Ackerbau ist nur gering. Dagegen ist in der Donau der Hausenfang und die Fischerei überhaupt einträglich. Sie wird von Ungarn, Deutschen, Slaven und Illiriern oder Raitzen bewohnt, und zählt 31 bewohnte Ortschaften, worunter sich 1 erzbischöfliche Stadt (St. Kolotscha), 4 Marktflecken, 26 Dörfer und 28 Pfarren befinden. Figur: *s.* Pester Gespanschaft.

Solth, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gespansch., Solth. Bzk., ein *Marktflecken* mit 711 H. und 6949 meist ref. Einw., wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, von Ungarn bewohnt, der adel. Familie Bosnyak geh., mit einer Pastorie der H. C., dann einem Wirthshause geg. Egyhazy, jens. der Donau 4 St. v. Földvar, diess. der Donau 5 St. v. Szabad-Szallas.

Solthurn, Oroszin, Kis-, — Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komt.

Digitized by Google

Soltieka, Ungarn, ein *Dorf* im Gön. Komt.

Solto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVI, Lovere, ein an der rechten Seite des Lago Sebino, 1 Miglie davon entferntes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Martino, 3 Aushilfskirchen und 2 Oratorien, 1 Stunde von Lovere.

Solto, Riva di, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XVI, Lovere; *s.* Riva di Solto.

Soltysy, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Soltza, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hersch. Reichwaldau unterthänig. *Dorf* mit einem Meierhof, gegen Osten mit Stemau, gegen Süden mit Suchau, und gegen Westen mit Karwin grenzend, 2 St. v. Stadt Teschen.

Soluki bei **Karaczenow**, Galizien. Lemberger Kr., ein *Vorwerk*, d. Herschaft Janow und Pfarre Wrocow. — Post Lomberg.

Solukow, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Dolina und Pfarre gleich. Nam. Post Dolina.

Soly, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gespansch. und Bezirk, ein der Zircz. Abtei dienstb. *Dorf* von 53 H. u. 435 E. am Sed Flusse mit einer Pastorie der H. C. und einer Papiermühle, sonst eine Filiale der röm. kath. Pfarre Hajmatsker, seltw. der Poststr., 1¼ Std. von Veszprim.

Solymos, Scholmesch, Solymus, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., Unt. Kr. und Borgo Bzk., ein der gräfl. Familie Bethlen geh. wal. *Dorf* von 103 Einw., mit einer gr. unirten Pfarre, 3 St. v. Bistritz.

Solymos, Falkenhayd, Ungarn, Mitt. Szolnoker Gesp., Inn Kr., Siboi. Bzk ein zwischen Waldungen liegend., den Freiherrn Vesselény geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 3 Stund. von Zilah.

Solymos, eigentl. Kis-Solymos, Falkendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., Unterer Kr., Csombader Bezirk, eine kl. *Ortschaft* von 13 ung. Familien bewohnt, nach Betze eingepfart, 2 St. v. Nagy-Enyed.

Solymos, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bezirk, ein der k. Kammer gehöriges, theils von Russniaken und theils von Walachen bewohntes *Dorf* von 215 Häus. und 1215 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Lokalpfarre versehen, fruchtbarer Boden, besonders an Korn. Sehr guter Weinwachs, Waldungen, die grössten und schönsten im Komitat. Ziegenzucht, Steinbrüche. Ruinen des noch gut erhaltenen alten Schlosses Solymos, welches auf 1 steilen Felsen steht, unter welchem der am Maros-Flusse hinführende Weg so schmal ist, dass man ihn nur mit einem Wagen passiren kann. Dieses Schloss wählte sich Königin Isabella, Gem. d. Joh. Zápolya, zu ihrem Aufenthaltsorte, als Ofen in die Hände der Osmanen gerathen war. Der Eingang in dasselbe ist sehr schwierig, und findet nur durch eine in den Verschanzungen angebrachte Oeffnung Statt. Von dem nächst dem Schlosse befindlichen Berge übersieht man das ganze Banat, und in weiter Ferne die blauen Gebirge der Walachei, grenzt an Milova und Radna, 4½ St. v. Arad.

Solymos, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bezirk, ein unt. die Institorisianische Gerichtsbarkeit geh. wal. *Dorf* von 50 H. und 405 gr. nicht unirte Einwohn., liegt an dem weissen Körösflusse und hat eine zur gr. nicht unirten Pfarre Madrizesty eingepfarte Filialkirche, Mittelmässiger Getreide-, guter Hanf- und Obstbau, grosse und schöne Waldungen, Weinwaschs, Handel mit Holz und Obst, grenzt v. Westen gegen Abend an Zöldös und Madrizesty, zwischen felsigen Gebirgen, 13½ St. v. Arad.

Solymos, Solmos — Ungarn, diess. der Donau, Barser Gespanschaft, Levenser Bzk., ein dem Fürsten Eszterhazy geh. *Dorf* von 45 H. 304 rk. E., Filial von Garam-Ujfalu, ½ Std. von Léva, 5½ St. v. Verebell und 5 St. v. Zelicz.

Solymos, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Komitat, Szalonter Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einw., nächst dem Dorfe Marczibáza, ½ St. v. Szalonta.

Solymos, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespansch., Gyöngyös. Bezirk, ein zum Erlauer Bisthum gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 1604 Einw., ist mit 1 Pfarre versehen, Weingärten u. viele Waldungen, liegt am Fusse des Matrá Berges, ½ St. v. Gyöngyös.

Solymos, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp. in der Schütt, im Untern Insulan. Bezirk, ein adel. *Dorf* u. Filial der Pfarre Egyházas-Kárcsa, liegt zwischen Nagy-Abony und Nagy-Lucs, 2½ St. von Somerein.

Solymos, Jenyatsótz, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvár. Gesp., Szobrancz. Bezirk, ein mehr. adel. Familien geh.

Digitized by Google

Dorf von 119 Häusern und 1093 Einwohnern, mit einer gr. unirten Pfarre, kathol. Seits aber nach Szenna eingepf., grenzt von Osten gegen Westen an Saros-Polyánka und Rebrin, 1½ St. v. Mihály.

Solymos, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern, gehört zu Marczitáza im Biharer Komt.

Solymos Karsta, Ungarn, Presb. Komt.; s. Karska.

Solymos, Kis-, Klein-Falkendorf, Scholmisch Mike — Ungarn, Kövarer Distrikt, Bunyer Bezirk, ein am Gebirge lieg., der gräflich. Familie Kendeffi geh. wal. *Dorf*, mit 1 gr. nicht unirte Pfarre, 2½ St. v. Gaura.

Solymos, Kis-, Klein-Falkendorf, Scholmisch Mike, Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Bözöd. Bezirk, ein am Fusse der Gebirge lieg., mehren adeligen Familien und freien Széklern gehör. *Dorf*. mit einer reformirten und unitar. Pfarre, 4½ St. von Schäsburg.

Solymos, Maros-, Falkendorf — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Kemeder Bezirk, ein mehren Grundbesitzern geh. ung. wal. *Dorf*, mit einer helv. und gr. nicht unirten Pfarre, 1½ St. v. Deva.

Solymos, Nagy-, Gross-Falkendorf, Scholmisch — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Bözöder Bzk., ein von den drei Gattungen Széklern und ihren Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer reform. u. unitar. Pfarre, 4½ St. v. Schäsburg.

Solymos, Oláh-, Falkenthal, Sztupin — Siebenbürgen, Klausenburger Komt., Unterer Kr., Nyulaser Bezirk, ein zwischen hohen Gebirgen in einem sehr tiefen Thale liegendes, d. Grafen Lázár gehörg wal. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 1½ St. v. Tekendorf.

Solymos, Oláh-, Wallach. Falkendorf, Solmisa — Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Oberer Kr., Zagorianer Bezirk, ein zwischen Waldungen und dem kleinen Kokelflusse lieg., mehren Grundherren geh. walach. *Dorf*, mit einer eigenen griech. Pfarre, 3 St. v. Nagy-Kend.

Solymos, Petrás-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belenyes. Bezirk, ein dem Belenyes. Bisthum geh. walach. *Dorf* von 60 H. und 410 E., Fil. von Belényes, mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Guter Boden, 7 St. von Grosswardein.

Solyom, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bezirk, ein walach. zur Bisthumsherrsch. Belenyes geh. *Dorf* von 47 H. und 339 Einw. Fil. von Belényes, mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Mittelmässiger Boden, 7 St. von Grosswardein.

Solyomkö, Falkenstein, Sintyo — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Oberer Kr., Valaszut. Bezirk, ein von mehren Grundherren bewohntes walach. *Dorf* von 345 E., mit einer griech. reform. Kirche, 2½ St. von Berend.

Sólyomkö, Somtynlek — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Bátscher Bezirk, Ob. Kr., Koloscher Gesp., von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, in Olah-Köblös, und in die kathol. Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfart ist, 3 Stunden von Berend.

Solyomtelke, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; *s.* Sajomtelke.

Soly-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Udvarhelyer Székler Stuhl, auf einem, zwei in den grossen Kukelfluss rechtsuferig, der eine durch Szitás-Keresztúr, der andere ½ St. unter demselben einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, eine gute halbe Stunde NW. von Szitás-Keresztúr und NOzN. von Olsó-Bóldog-Asszonyfalva.

Solza, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietre, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giorgio und Kapelle, am Fusse des Berges Giglio, und am Abhange des Berges Canto, 2 St. von Ponte S. Pietro.

Solza, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Zanica.

Solzago, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Battista, auf einer Anhöhe, und 1½ St. von dem Gebirge, La Valle genannt, entlegen, 5 Migl. von Como. Hieher gehören: Caslascio, Fontana di sotto, Gilasca, Nisiate, S. Bartolomeo, *Meierei*.

Som, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespan., Tiszaháth. Bezirk, ein ungar. mehren Grundherren gehöriges *Dorf* von 55 H. und 482 meist ref. Einw. Fil. von Mezö-Kászony, mit einer reform. Kirche, zwischen Kaszony und Botrágy, 4½ Stunden von Bereghászasz.

Som, Szama — Ungarn, ein *Dorf*, im Saros. Komt.; *s.* Soóm.

Som, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Igaly. Bezk., ein ungar. *Dorf* von 63 H. und 646 meist ref. E., dem Grafen Viczay dienstbar, mit einer Pastorie u. Bethause der H. C., dann einer Kirche der röm. kathol. Pfarre

Digitized by Google

Nagy-Berény, zwischen, diesem Pfarorte und Lölle. — Fruchtbarer Boden. Weinbau. Weide. Waldungen, 2 St. von Sio-Fok.

Soma, s. Somma, in der Lombardie.

Soma, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Kolosch er Gespanschaft, ½ Stunde von Kaljan.

Somadeo, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Castiglione.

Somaglia, Lombardie, Prov. Valtellina, Distr. VII, Chiavenna, ein Theil von Samolaco.

Somaggio, All' Era, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Samolaco.

Somaglia, Cassina Valni, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore; siehe Casal Bellotto.

Somaglia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre Beata Vergine Assunta, Gemeinde - Deputation, bewaffneter Zoll - Aufsicht, Ziegel- und Erden - Geschirr - Fabrik, 3 Migl. vom Flusse Pó entlegen, 4 Migl. von Codogno. Dazu gehören:

Campo Spino, Cantonale, Careggio, mit Orat, Cassina Costa, Castagnoni, Castellina, Castelnuovo de Roncaglia, Chiesa vecchia, Colombara, Giardino, Giulia, Ranere, S. Benedetto, S. Giovanno, S. Martino d' Avio, S. Maurizio, Sforza, *Meierei*.

Somaglia, mit Carreggio, Cassina Cantonale, S. Martino, Dario e Bosco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno, ein *Dorf*.

Somagna, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Traono.

Somaina, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIII, Appiano, ein Theil von Olgiate.

Somajno, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; s. Cremia.

Somana, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco, ein *Gemeindedorf*, nach S. Lorenzo zu Mondello gepfarrt, mit einer Gemeinde - Deputation und Eisen - Schmelzofen, ober Molina und nördl. gegen den Fluss Valmeria, 9 Migl. von Lecco. Dazu gehören:

Bornico, Collo, Gorlo, Pozzo di Zeno, Zeno, *Dorfer*.

Somarina, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIII, Appiano; s. Olgiate.

Somariva, Villa, Lombardie, Pr. Como und Distr. IV, Menagio; siehe Tremezzo.

Somaroweze, Ungarn, Trentschiner Komt.; s. Zamarocz.

Somartin, Siebenbürgen, Gross Schenker Stuhl; s. Mártonhegy.

Somasca, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Vercurago.

Somasca, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Pontita.

Somaschi, Padri, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

Somassa, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Ambivere.

Somassalva, Venedig, Provinz Belluno u. Distr. III, Pieve di Cadore; s. Selva.

Somazzo, Morti di, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Uggiate.

Sombat, Siebenbürgen, Doboka. Komt.; s. Szombet-Telke.

Sombathfalvaer Bezirk, processus Szombathfalvensis, Szombatfalvi-Járás — Siebenbürgen, ein Bezirk des Fogarascher Distr., welcher zwischen 45° 36' 0" — 45° 50' 0" nördl. Breite, 42° 18' 30" bis 42° 33' 0" östl. Länge, ganz in Alt-Hauptflussgebiethe in seinen linksuferigen Gegend die Lage hat und aus 12 Dörfern besteht, wovon Lúdisor im Filialgebiethe des eigenen Dorfbaches, Kis-Vajda, Falva, Nagy-Vajdafalva, und Posorita, in jenen des Baches Run-Brázi, Alsó- und Felsö, Szombatfalva, und Lésza in jenen des Baches Ruu-Szimboli, Bessimbák und Dragus in jenen des Baches Valye-Dragusuluj, Alsó- und Felsö - Vist in jenen denen des Baches Valye - Visti, und Korb in jenen des eigenen Dorfbaches situirt sind. Dieser Bezirk grenz N. mit separirten Theilen des Hermanstädter Stuhls, des Bürkösch er Bezk., der obern Weisenburger Gesp., u. mit den Gross-Schenker Stuhl, O. mit dem Betlener Bezirk, des eigenen Distrikts, S. mit der Fürstenth. Walachei, und W. mit dem Porumbacher Bezirk des eigenen Distriktes.

Somber, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Csombord.

Somberek, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Mohács. Bzk., ein der adel. Familie Sauska geh. *Dorf* von 312 H. und 2172 E., mit einer eigenen Pfarre. Schöner Weitzen- und guter Weinbau. Wildreiche Waldungen. 2 schöne Kastelle mit englichen Gärten. Die hersch. Rindvieh-, Schaf- und be-

Digitized by Google

sonders Pferdezucht ist vortrefflich, liegt zwischen Szekelsö und Rácz-Görczöny, 1 St. von Mohács.

Sombor, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Szasz-Szombor.

Sombor, Siebenbürgen, Ober Weissenb. Komt.; s. Zsombor.

Sombor, Zombor — Ungarn, Batscher Komt., seit 1751 eine kgl. *Freistadt*, 1785 noch 11,421 Einwohner, zählte aber bereits 1804 — 1805 allein 14,956 nicht adelige Einwohner in 2961 Häusern, der Sitz eines griechischen Protopopen., von Illiriern und Deutschen bewohnt, hat griechische und katholische Kirchen, und lebhaftes Gewerbe, besonders starken Vieh- und Getreidehandel.

Sombor, Magyar-Nagy-, Ungar. Gross-Somber, Simbor — Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., Oberer Kr., Nagy-Almás. Bezk. ein der adelichen Familie Sombor und einigen Grundherren geh. ungar. walach. *Dorf*, mit einer röm. kath., helvet. und griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. v. Magyar-Egregy. Postamt.

Sombor, Szász-, Sommerburg, Sümbor — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein freies, von Ungarn und Walachen bewohntes, in einem Thale an dem Berge Tepey lieg. *Dorf*, worauf sich eine alte Burg befindet, ist mit einer kath. und evangel. Pfarre versehen, liegt übrigens an der Grenze des Udvarhel. Stuhle nächst Okland, 5 Stunden von Udvarhely.

Sombor, Szász-, Schomberg, Simbor, Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unterer Kreis, Buzai Bezirk, ein mehr. Grundherren gehöriges ungar. walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten und ref. Pfarre, 5 St. v. Bisztritz.

Sombrunn, Siebenbürgen, Inn Szolnoker Kreis; s. Somkut.

Someda, Tirol, ein *Dorf* bei Monea, Benefiziat der Pfr. Cavalese in Fleims, dieses Landgerichtes.

Somendenna, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt II, Zogno; ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Giacomo Apost., u. Kapelle, 2 M. vom Flusse Brembo entlegen, 1½ Std. von Zogno. Mit:

Camoniera, Foppa de' Bossi, *Meiereien*.

Somenzi, Cá del, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Som-Erdö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udwarhelyer Székler Stuhl, unter dem Berge Kelsö-Tsomo-tetej, auf einem, den kleinen Kokelfluss von seinem rechtsuferigen Filialbache Nagy-Juhot-patak trennend. Höhenzwelge, ober ihrer Vereinigung, ¼ Stunde von Parajd.

Somerein, Ungarn, Presburg. Komt., das ist Schütt Somerein auf der Insel Schütt, *Markt* mit Postamt.

Somersberg, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Burgfrieden* und alte *Burgfeste* der Herschaft Gufidaun, unweit dem Eisack-Flusse, nächst dem Dorfe Gufidaun, 2 St. v. Brixen.

Somfalou, Siebenbürgen, Kokelkelburger Gesp.; s. Sövenyfalva.

Somfalva, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, Inn Kreis, Szivag. Bzk., ein *Dorf* mit einer gr. unirten Pfarre 4½ St. v. Zilah.

Somfalva, Kornyesty, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Kaszó. Bezirk, ein walach. gr. kathol., einigen Familien geh. *Dorf* von 29 H. und 264 gk. Einwohnern, mit 1 Pfarre, liegt am Kassó-Flusse und grenzt mit Fejerfalva, Gyulafalva, Sugatagi Akna und Vántsfalva, 2½ St. v. Szigeth.

Somhegy, Ungarn, Vesprimer Gesp., ein *Praedium* von 33 Häusern u. 252 Einwohnern, Filial von Bakonybél; gehört den Benediktinern.

Somhegy, Ungarn, ein *Berg* in der Veszpr. Gesp.

Sómlearlo, Cassina, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Grignano.

Sominapranda, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; s. Losio.

Sömjenfölde, Semjenfölde, Erdófa, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein kroatisches *Dorf* v. 47 H. und 352 rk. Einw., Filial von Tóth Sz. Márton. Grosser Ackerbau, Viehzucht, Grundherren v. Inkey, 1½ St. v. N. Kanisa.

Sömjen-Keménes, Ungarn, Eisenburger Komitat, ein *Dorf* v. 79 Häus. und 670 Einw.

Sömjén, Rába, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Szombather Bzk., ein ung. *Dorf* von 34 H. und 269 rk. Einwohnern, Filial von Nagy-Oelbö, liegt am Arabóflusse, auf der aus dem Veszprimer Komitat nach Oedenburg führend. Kommerzialstrasse, 3 St. von Steinamanger.

Sömjény, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Kemenyesally. Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* v. 79 Häusern und 670 meist evang. E., Filial der nahe liegenden Pfarre Mihalyfá, nahe bei Sz. Mártony, 3 Std. v. Papa.

Digitized by Google

Somjó-hegy, od. Kövesi-Somjó-hegy, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, unter dem Berge Ujfalu-Somjó, auf einem, die Bäche Somjó-pataka und Kövesi-Somjó-pataka trennenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, bei 2 Stunden zwischen Tsomafalva und Gyergyó-Ujfalu.

Somjó-pataka, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl aus d. Bergen Ujfalu-Somjo und Delhegy entspringt, nach 1 Laufe von 2½ Stunde in den Bach Somojo-Rau, gleichweit unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Somkerek, Radien, Sintyerág — Siebenbürgen, Inn Szolnok. Gespansch. Unterer Kreis, Bethlen. Bezirk, ein an dem Sájofluesse liegendes, der adeligen Familie Kendeffi und mehren Ander geh. ungar. wal. *Dorf*, mit einer helvetischen und gr. unirten Pfarre, dann Postwechsel zwischen Arpastó u. Somkut. Postamt.

Somkerék, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Krassnaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Tserös und Orhegy, auf einem, den durch Kémer fliessenden Bach v. dem Bache Hidegkút-patak trennenden Höhenzweige, ½ Stunden v. Kémer.

Somkut, Sommbrunn, Sonkutá — Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gespanschaft, Unter. Kr., Alpareter Bezirk, ein an der Landstrasse liegend. der k. Kammer geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre und einigen Salzquellen, 1½ St. von Dées.

Somkút, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Praedium*.

Somkut, Nagy-, Gross-Hornbrunn, Schumkut Mare — Ungarn, Kövarer Distr., eigener Bezirk, ein auf einer Ebene an dem Bache Bersto lieg. dem Grafen Teleki u. mehren andern adel. Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre und einem Postwechsel zwischen Szakallosfalva und Gaura. Postamt.

Somkut Pataka, Kornbach, Velényi — Ungarn, Kövar. Distr., Nagy-Somkuter Bezirk, ein im Gebirge zerstr. lieg. walach. *Dorf*, dem Grafen Bethlen und mehren andern adel. Familien geh., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, ½ St. von Nagy-Somkut.

Somlasuluj, Valye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher im Kövár. Distrikt aus dem Laposcher Höhenzweige entspringt.

Sömle, Ungarn, diesseits der Donau, Komorner Gespansch., Tatens. Bezirk, ein den Grafen Eszterházy gehöriges deutsches *Dorf*, mit einer röm. kathol. Kirche, unter dem Berge Nagy-Somlo woher der Ort den Namen hat, liegt nahe bei dem Praedio Mak, 2 Stunden von Tata.

Somló, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Devetser Bzk., ein *Gebirg*, welches aus Weinpflanzungen von sehr guter Gattung besteht, und worauf noch die Ruinen eines alten Schlosses vorhanden sind, im Terrain von Nagy-Szölös, Doba und Vasárhely.

Somlo, Vásárhely, Ungarn, Veszprimer Gesp.; *s.* Vásárhely.

Somlyo, Siebenbürgen, Ober-Csiker Stuhl; *s.* Várdotfalva.

Somlyo, oder Szilagy-Somlyo, Somlovia, Schomelmarkt, Schimlyou — Ungarn, Krasznaer Gespansch., eigener Bezirk, ein mehren adel. Familien, vorzüglich der gräfl. und freiherl. Familie Bánffy gehör. ungr. walach. *Markt* von 3747 Einwohnern, mit einer kath. griech. unirten und reform. Pfarre, dann einem Minoriten-Kloster, einem Komitatshause, Dreissigst- und Salz-Einnehmeramte, dann heilsamen Mineralwässern, liegt an dem Kraszna-Flusse und hat einen Postwechsel zwischen Kemer und Zilah. Postamt mit:

Bádon und Ujvágás, Badatreu, Bagos und Balla, Bagolyfalu, Bakos, Alsó Ban, Felső Ban, Bogdáchása, Bownomező, Borsos, Bojau, Csüsör, Derrehu, Doh und Gorozsio, Eligios, Gyümöltsesnes, Halmasd, Horvátsk, Hoppuasca, Hidvég und Hosszumes, Jeu, Ilosva und Bulgyasd, Ipp, Korácsteleh, Alsó Kaznata, Felső Kaznata, Alsó Ketsel, Magyar Ketsel, Kerestelek, Krapna und Ilok, Lompérd und Ogörtelek, Miládé, Nagyfalu, Okorlito, Palitzska, Peresznen und Bakó, Porje, Petenye, Petesf, Pratou, Reitre, Sarmasdg. Seredem, Felső Szék, Szére, Tosfalu, Tuera, Alsó Valkó und Magyar Valkó, Váralljo, Varsoler, Vilak, Zovdng.

Somlyó, Siebenbürgen, ein *Berg*, im obern Tschiker Székler Stuhl, unter dem Berge Nagy-Bük-fej, auf einem, die durch Fitód und Tsobotfalva fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, auf welchem sich das Kloster gleichen Namens befindet.

Somlyó, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb Gespansch., Sármellyék. Bzk., ein *Praedium* von 16 Häusern und 114 E., in der Pfarre Csikvár, an der Grenze des Veszprimer Komitats, nahe án dem Prädium Horki, zwischen Battyán und Füle, 1 St. von Székes-Féjervár.

Somlyó, Somlo, Banyahegy, Ungarn, ein *Berg* im Bihar. Komt.

Somlyó, Siebenbürgen, ein *Franziskaner-Kloster* und *Schule* im obern Tschiker Székler Stuhl, mit einer, zum obern Tschiker Distrikt eingetheilten,

Digitized by Google

mit seinen Filialen 2689 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche. Dieses Kloster liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Seredaer Baches, kleine ¼ Stunden von der nächsten Post Csik-Mártonfalva OzN. entfernt, gleich ober Tsobotfalva, auf einer kleinen Anhöhe, S. von dem linken Ufer des, 1 Stunde oberm Ort, aus dem Berge Nagy-Bükfej entspringenden Seredaer Baches (Szereda-patak); es grenzt mit: Tsomortány NOzO., Fitod S., Szereda WzS., Tsobotfalva NWzN. — In circulo parochiae existunt pagi: Vardotfalva et Tsobotfalva, qui simul efficiunt Somlyó; item filiales Taplotza et Tsomortan. — In den Pfingstfeiertagen kommen aus Ungarn, ganz Siebenbürgen und selbst aus der Moldau jährlich mehr als 20,000 Wallfahrer hieher, um vor der weltberühmten Marienstatue ihre Andacht zu verrichten. Das Alter des Gnadenbildes ist unbekannt; aber in Szik Somlyó bestand schon 1208 eine Karthäuserklause. Sie wurde von den Tartaren zerstört und hierauf liessen sich bei derselben die Franziskaner nieder, welche von den Woiwoden in Siebenbürgen viele und ausgezeichnete Privilegien erlangten. Die bedeutendsten erhielten sie von Johann von Hunyad im Jahre 1442. Zu dem Gnadenbilde scheint schon in den ältesten Zeiten ein grosser Zulauf gewesen zu sein; seine historische Bedeutsamkeit beginnt mit dem Jahre 1567. „Die Székler sind unter allen Verhältnissen und Stürmen dem alten Glauben treu geblieben. Der König Johann Sigismund Zapolya der Jüngere, als er von diesem wahren Glauben durch den Unterricht des Georg Blandrata abgefallen, ist dahin verleitet worden, dass vor ihm Niemand Ehre hatte, der nicht ein Verläugner der allerheiligsten Dreifaltigkeit war. Er erliess sogar gegen das Ende November 1566 eine Verordnung, dass alle Bewohner Siebenbürgens von Georg Blandrata abhängen und den von ihm erwählten Lehren anhängen, jene aber, die diese verletzen würden, gleich Ungläubigen bestraft werden sollen. Nach dieser Verordnung wollten sich die Székler von Csik nicht richten. Der König versuchte zuerst Verheissungen, dann Drohungen; aber alles war vergebens. Darüber ergrimmt, schickte er im folgenden Jahre 1567 eine zahlreiche Abtheilung seiner Bewaffneten aus, mit dem Befehle, die widerspenstigen Székler von ihrem alten Glauben mit Gewalt abzuwenden. Es lebte damals ein eifriger und gottesfürchtiger Seelsorger zu Abfalu im Gyergyóer Filialstuhle zu Csik, Namens Stephan. Dieser munterte das ohnehin beherzte Volk noch mehr zur Standhaftigkeit auf, u. die guten Stände waren eines Sinnes mit ihm. So entschloss sich Alles, Habe und Gut, ja das Leben selbst für die Vertheidigung des alten Glaubens aufzuopfern, und lieber den Tod zu leiden, als davon zu weichen. Sie besprachen sich darüber und beschlossen, dass in dieser äussersten Gefahr das ganze Volk aufstehen, Jung u. Alt ihre Häuser und Besitzungen verlassen und sich vor der Statue der seligsten Jungfrau versammeln sollen; hier wollten sie mit vereinten Herzen zu Gott flehen, dass er sie, wegen der Verdienste der Mutter Jesu, in dieser grossen Noth nicht verlassen wolle. Dieses geschah — indessen erscholl der Ruf, die königlichen Truppen seien von der Seite des Udvarhelyer Stuhles her im Anrücken begriffen. Nun sonderten sich Alle ab, die waffenfähig waren, und stellten sich auf dem dortigen ausgedehnten Felde in Ordnung auf; den Weibern aber, den Alten und den Kindern befahlen sie, so lange von der Kirche sich nicht zu entfernen, so lange sie abwesend wären; inzwischen sollen sie aber dort ohne Unterlass Gott bitten, dass er ihnen seinen Beistand nicht versage. Hierauf begannen die Weiber und Mädchen, die Greise und Kinder aus allen Kräften neuerdings zu beten; die bewaffnete Menge aber rückte betend der Streitmacht des Königs entgegen. Zwischen Csik und Udvarhely liegt ein grosser Wald; dort kam es zum Treffen. Gott verliess die gerechte Sache nicht. Die Csiker behaupteten die Oberhand; der rechte Flügel des königlichen Heeres ward geschlagen, die übrigen liefen über Hals und Kopf davon. Hierauf kekrten die Csiker zurück, und als sie sich dem Kloster näherten, eilte ihnen die zurückgebliebene Menge entgegen und eine unbeschreibliche Freude bemächtigte sich Aller. Sie strömten zur Kirche und dankten dort vor dem Bildnisse der seligsten Jungfrau Gott dem Herrn, dass er sie von den Verfolgern des Glaubens befreit. Dieses geschah am Sonnabende vor Pfingsten im genannten Jahre 1567.“ Daher die zahlreichen Wallfahrer noch alljährlich um Pfingsten aus dem Csiker, Gyergyóer, Kaszoner und Udvarhelyer Stuhle, aus

Digitized by Google

Ungarn und der Moldau. Die Csiker haben zwar von Johannes Zapolya noch Vieles erdulden müssen; doch haben sie sich nie in ihrem Religionsbekenntnisse unterworfen.

Somlyo-Csehi, Ungarn, Krasnaer Gesp.; s. Csehi.

Somlyó Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Kemény-es-ally. Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 89 H. und 663 rk. u. evang. E., Fil. der Pfarre Hettye, guter Weinbau, zwischen Martonyfa und Hoszúfalu am Fusse des weinreichen Berges Somlyó, 1 Stunde von Jánosháza, 3¼ Stunde von Sümegh.

Somlyó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, welcher im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe, aus dem Berge Lápos entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Putna-patak, bei 2 St. ober der Tölgyescher Contumaz, rechtsuferig einfällt.

Somlyó-Ujlak, auch nur Ujlak, walachisch Ujlaku — Ungarn, ein *Dorf*, im Kemérer Bzk. der Krassnaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt und in die griechisch-unirte Pfarre in Maladé als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Krassnaer Segmentalflussgebiethe, 1¼ St. von der nächsten Post Somlyó.

Somlyo-Ujfalu-Brusztur, Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., ein *Dorf* von 214 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, Prätur u. Post Boutzida.

Somma, Lombardie, Prov. Milano, ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Albusciago. — Arzago. — Caidate. — Casale con Bernate, Inargo e Tordera. — Casorate. — Castel Novate. — Cimbro. — Corgeno. — Crugnola. — Cuvirone. — Gola Secca. — Menzago. — Mezzana. — Montonate. — Mornago. — Oriano con Oneda. — Quinzano. — S. Pancrazio. — Sesona. — Sesto Calende con Cogno. — Somma con Cassina Coarezza. — Sumirago. — Vergiate. — Villa Dosia. — Vinago. — Vizzola.

Somma, latein. Summa, mit dem Dorfe Cassina Coarezza, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Somma, eine *Gemeinde* und kleines *Städtchen*, wovon der XVI. Distrikt der Provinz Milano den Namen hat, mit 2 Pfarren, S. Agnese in Somma und SS. Fabbiano e Sebastione, 4 Aushilfskirchen, einem Distrikts-Kommissariat, Gemeinde-Deputation, Wasser-Mauth, Steuer-Einnehmer-Amt und einer Briefsammlung, zu dem 28 Migl. davon entfernt liegenden Ober-Postamte gehörig, am Flusse Ticino, von dem Distrikte XIII, Gallarate, und den Gemeinden Mezzana, Castel Novate, Gola Secca und Sesona begrenzt; ehemals eine Apanage der Visconti. In dieser Gegend setzten die Elephanten Hannibal's auf Flössen über den Ticino, und hier schlug dieser carthagische Feldherr den römischen Consul Publius Cornelius Scipio. Man sieht in der Ebene zerstreute Grabhügel, wo man, eben so wie in der ganzen Umgegend, römische Inschriften gefunden hat, 1¼ St. von der Poststation Sesto Calende entlegen. Postamt. Dazu gehören:

Case Nuove, Cassina Maddalena, Cassina Malpensata, *Meiereien*, — Mulino di Mezzo, Mulino di Risella, Mulino di Sopra, *Mühlen*.

Somma Campagna, Venedig, Pr. Verona und Distr. II, Villafranca, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Andrea, am Berge dieses Namens, nahe bei Ganfardine, ¼ Stunden von Verona. Mit:

Custoza, *Dorf*, — Ganfardine Giovanelli, *Gemeindetheil*.

Sommacosta, Venedig, Pr. u. Distr. I, Belluno; s. Puos.

Sommadino, Lombardie, Provinz Como und Distr. X, Introbbio; siehe Casargo.

Sommáj oder Sommaly, Sameschdorf, Sumái — Ungarn, Krassn. Gespansch., Kemer. Bzk., ein an der Grenze von Ungarn lieg. der gräfl. Fam. Bánffy u. der Nachkommensch. von Szénas geh. walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre und mit Weingebirgen, 3½ St. von Somlyo.

Sommarino, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; siehe Tregolo.

Sommariva, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone; s. Forno di Zoldo.

Sommarovina, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. S. Giacomo.

Sommascosta, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

Sommer, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Ober-Kindberg gehör. zerstreute *Gemeinde* von 69 Häusern und 282 Einwohnern, im Gebirge, über der Mürz, gegen Veitsch und Neuberg, in dieser Ge-

Digitized by Google

meinde fliesst nebst dem gleichnamigen Bache auch das Buschenbachel, Brennersgrabenwasserl, Rittesbachel, Veitschbachel und Schretzbachel, 2 Stunden von Krieglach.

Sommer, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Gebirg* im Mürzthale, zwischen dem Schreiz und Massinggraben, mit 65 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Prethal des Aschbachgraben, nächst der Sollalpe, und dem Thierthal, mit 8 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Brucker Kr., im Mixnitzgraben, mit 100 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Stilbachgraben am Oppenberg. mit 40 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Rossbachgraben des Gailgraben, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Sommerau, Böhmen, Prachiner Kr., zerstreute *Häuser* mit einer Mühle, sind nach Nitzau auf der Herschaft Bergreichenstein eingpf. Die Bewohner sprechen Deutsch, im übrigen Theile des Gerichtes wird bloss Böhmisch gesprochen. Die Einwohner des Stachauer Gerichts treiben nebst Feldbau und Viehzucht auch einige Gewerbe, nebst etwas Hausirhandel mit Glas u. Steingut, Pottaschensiederei, verfertigen Holzschuhe, und andere Holzarbeiten, es sind hier 3 Branntweinbrennereien, 5 Mühlen und 4 Brettsägen. Viele Höfe besitzen einzelne Waldstrecken; nebst dem besitzt die Gemeinde einen schönen mit Fichten, Tannen u. Buchen bestandenen Wald von 679 Joch, am untern Abhange des Jawornikberges, ¼ St. von Stachau.

Sommerau, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. St. Leonhard geh. *Gegend* von zerstr. Häusern, wodurch der Bach gleichen Namens seinen Lauf hat, 8 St. von Wolfsberg.

Sommerau, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zur Distr. Komm. Herschaft Freistadt geh. nach Rainbach eingepf. *Dorf* von 57 Häus., nächst dem Dorfe Rainbach, 1¼ St. von Freistadt.

Sommerau oder Summerau — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 16 zerstr. zur Hrsch. Niederwallsee geh. *Häuser*, nahe an der Donau, 2¼ Stunde von Strengberg.

Sommerau, Steiermark, Bruck. Kr., am Buchberg des Afienzthales, zwischen dem Sackwald und dem Trawisengraben, mit 28 Rinderauftrieb.

Sommerau, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Ligist; zur Hrsch. Landsberg mit ¼ Getreide- und Kleinrechtzehend, zur Hrsch. Winterhof mit ¼, und Hrsch. Greiseneck mit ¼ Garbenzehend pflichtig.

Sommerau, Alt-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pfiggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Schiltorn, 1¼ St. von Frankenmarkt.

Sommeraualpe, Steiermark, Bruck. Kr., auch Malleistenalpe genannt, im Feistritzgraben, mit 100 Ochsenauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Sommerauberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 716 W. Klftr. hoch, südwestl. von Reichenfels.

Sommeraugraben, — Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Kaltenbach und der Hinterleiten im Mürzthale. — Der gleichnamige Bach treibt in der Gegend Hinterleiten 1 Hausmühle.

Sommeraugraben, — Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Weissofnergraben und dem Doppelberg, in welchem der Herrenkogel, die Scheibstatt, die Kuhalpe oder Brendlschwaig mit einigen Viehauftrieb vorkommen. — Der gleichnamige Bach treibt vier Hausmühlen in der Gemeinde Unter der Alpen. — Der Sommerauwald ist d. Hrsch. Sct. Lambrecht eigenthümlich.

Sommerbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gemeinde Sommer 1 Hausmühle.

Sommerbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Haus, treibt 1 Hausmühle in Bühel.

Sommerberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Aschach lieg., versch. Domin. gehör., nach Aschach eingepfart. *Dorf*, gegen Süden an dem Markte Aschach, 1¼ St. von Efferding.

Sommerberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*; zur Staatsbrsch. Gonowitz mit ¼, und Pfarhof Gonowitz mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Sommerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg; zur Bisthumsbrsch. Seckau mit ¼ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Sommerberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Leschkircher Stuhl, am rechten Ufer des von Illenbák auf Márpod fliessenden Baches, unter dem Berge Hulatza, ½ St. von Illenbák und von Márpod.

Sommerbreite, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine schöne *Waldwie-*

Digitized by Google

se bei Dornbach, zum Stifte Sct. Peter in Salzburg gehörig.

Sommerburg, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Szász-Sombor.

Sommerburg, Siebenbürgen, Ober Weissenb. Komt.; s. Zsombor.

Sommerdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 14 zur Hrsch. Gleink als Distr. Komm. der Hrsch. Haidershofen gehör. *Häuser* mit einem Wirthshause nächst der Rotte Leuten, 1¼ St. von Steier.

Sommerdorf, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Kékes-Nyárló.

Sommereben, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 78 Häus. und 321 Einw., des Bzks. Stainz, Pfarre Sct. Stephan, zur Hrsch. Plankenwart, Stainz und Ligist dienstbar. — Hier ist eine Gemeindeschule. — In dieser Gemeinde fliesst der Schwarzenbach. 2 M. v. Sct. Stephan, 2¼ M. v. Stainz, 8 M. v. Grätz.

Sommereegg, oder Auen — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-* und *Landgerichts-Herschaft* und eine alte *Veste*, 1¼ St. von Spital.

Sommerein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Markt* von 219 Häusern, zur Hrsch. Scharfenegg und Pfarre gl. Namens. Post Fischamend.

Sommerein, Somorja, Samaria, Fanum S. Mariae — Ungarn, Presburg Gespansch., ein ungar.-deutscher uralter *Marktflecken* von 412 Häus. und 3590 Einw., in der grossen Schütt am linken Ufer der grossen Donau. Der Markt hat zwei Hauptgassen und vier Nebengassen, gepflasterte Kanäle und Gänge, und war einst mit zwei Thoren und einer starken Schanze versehen. Er hat seinen eigenen Magistrat, und für seine besondere Treue gegen den jedesmaligen Landes-Herren hat derselbe zu verschiedenen Zeiten manche schöne Privilegien, Freiheiten und Schenkungen erhalten, als von K. Andreas III., von der Königin Elisabeth, von den Königen Sigmund, Matthias Corvinus, Uladislaus II., Ludwig II., Maximilian II., Rudolph II., Ferdinand II., Leopold, Carl IV., Maria Theresia und Joseph II. Unter Sigmund wurde dieser Markt im Jahre 1405 zur königlichen Freistadt erhoben, und erhielt sich als solcher bis zum Jahre 1465. Stockhohes Rathhaus mit einem Thurm. Postbrief-Collection für die Insel Schütt. Bräuhaus. Rossmühlen. Salzamt. Einkehrhaus. Grosse Jahrmärkte. Zwei Bauholzniederlagen an der Donau. Dreizehn Mühlen. Grosser Handel, besonders mit Getreide. Waldungen. Im Jahre 1720 besassen hier die Pauliner ein schönes Kloster mit einer Kirche, auch war hier im vorigen Jahrhunderte eine wohleingerichtete Buchdruckerei. Nebst mehren Inseln hat die Donau unter andern hier zwei, wovon die eine Gross- die andere Klein-Mantua genannt wird, und bei welchen eine beschwerliche Ueberfuhr Statt findet. Eine andere Ueberfahrt hat der Ort auf dem kleinen Wieselburger Donauarme mit dem Markte Ragendorf gemeinschaftlich, wo die Plätten an einem Seil gezogen werden, gräflich Pálffysch, 2½ M. von Presburg.

Sommerein, Strass-, — Ungarn, Wieselburg. Gespansch.; s. Hegyeshálom.

Sommerein, Wiess-, Wüst, Ungarn, Wieselburg. Komt.; s. Puszta-Somorja.

Sommerfeld, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Buchberg lieg., versch. Dom. gehör., theils zerstreutes *Dorf*, liegt nahe bei dem Pfardorfe Buchkirchen, 2½ Stunde von Wels.

Sommerhof, jetzt Neuhof — Böhmen, Saaz. Kr., ein einsch. *Meierhof*, dem Gute Luschitz geh., liegt nächst dem Dorfe Prühl, 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Sommerhof. Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Pöllau und der Gemeinde Prätis sich befindliche landschäftliche *Freigülte*, 7 Stund. von Gleisdorf.

Sommerhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Welzberg; zur Bisthumsbrsch. Seckau mit ¾ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Sommerhöfe, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei einzelne, zur Herschaft Totzenbach gehör. *Höfe*, liegen hinter Totzenbach gegen Süden, 2 St. von Bärschling.

Sommerholz, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum *Pfleggcht.* Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler* von 30 Häus. und 143 Einw., in der Pfr. Köstendorf; mit einer auf einem sehr hohen Berge stehenden Filial-Kirche, 1½ St. v. Neumarkt.

Sommermühle. Mähren, Brünner Kr., eine im Burgfrieden des Dorfes Ottuitz lieg., dahin eingpf., zur Hrsch. Steinitz gehör. *Mühle*, 2 Stunden von Uhrzitz.

Digitized by Google

Sommern, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Szomordok.

Sommersberg, Tirol; siehe Samersberg.

Sommersdorf, Szomorfalva — Ungarn, ein *Dorf* in der Neutraer Gespanschaft.

Sommersgut, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 76 Häus. und 331 Einw., des Bzks. Vorau, Pfarre Wenigzell, zur Hrsch. Kirchberg am Wechsel, Vorau, Frondsberg, Pöllau, Herberstein, Oberkapfenberg und Reittenau dienstbar. — Hier fliesst das Waldbachel, ¼—2 St. von Wenigzell, 2—4 St. von Vorau, 13 St. von Ilz, 12 M. von Grätz.

Sommerwald, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Stadt Deutschbrod geh. einsch. *Jägerhaus* und *Burgruinen*, im Walde nächst dem Dorfe Laschau, 1½ St. v. Deutschbrod.

Sommi. Al, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, Trescorre; siehe Trescorre.

Sommisso, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Monbello.

Somo und **Parmigiano**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, ein Theil von Porto.

Somo, Porto con, — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Porto con Somo.

Somodor, Szomodor — Ungarn, ein *Praedium* im Komorn. Komt.

Somodor, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igaly. Bzk., ein in der Ebene bei Magyar-Atad lieg. *Praedium* von 39 Häus. und 298 meist röm. kathol. Einw., sehr guter Feldboden, Waldungen, mehre herschaftliche Gebäude, 5 Stunden von Öreg-Lak.

Somody, oder Somogyi — Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvárer Gespanschaft, Cserehat. Bzk., ein dem Rosenauer Bisthume geh. ungar. *Dorf* von 155 Häus. und 1189 röm. kathol. Einw., hat eine Lokalpfarre und ein Gesundbad, Stationsort für Kavallerie, guter Boden, Waldungen, Haselhühner- und Krametsvögelfang, — liegt an der Grenze des Tornaer Komitats, nicht weit von dem Markte Torna, 6½ St. von Kaschau, 4 St. von Unter-Metzenseiffen.

Somogom, oder Schmigen, Snyik — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespansch., Kundier Bzk., ein zwischen Hügeln nicht weit von dem grossen Kokelflusse lieg., mehren Grundherren geh. deutsch-walach. *Dorf* von 713 Einw., mit ein. kath. Kirche und einer evangel. dann griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 2½ Stunde von Elisabethstadt.

Somogy, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer. Gespansch., Fünfkirchn. Bzk., ein grosses, der Fünfkirchner Kathedralkirche geh. ungar. *Dorf* von 86 Häus. und 597 röm. kath. Einw., nach Szabolcs eingepfart, mit mehren Mühlen an dem vorbeifliessenden Bache, guter Ackerboden, Weinbau erster Klasse, Wieswachs, Waldungen, liegt seitwärts Martonfa, 1½ St. von Fünfkirchen.

Somogy, Ungarn, diesseits der Donau, Bárs. Gespansch., Verebell. Bzk., ein nach Füss eingepf. *Praedium* von 1 Haus und 11 Einw., nicht weit von Nagy-Manya, 2 Stund. von Verebell, 3 Stund. von Leva, und 4 Stund. von Neutra.

Somogy, Ungarn, Neutra. Gespanschaft, ein *Praedium* v. 1 Haus u. 8 Einwohn.

Somogy, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 2 Einwohn., im Biharer Komt.

Somogyom, Schmingen, Asnyik, Zsnig, Smig, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kunder- oder Neussdorfer Bezirk des Ob. Kreises, der Kokelburger Gespanschaft, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Bogeschdorfer Kapitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in der griechisch nicht-unirten Pfarre in Harangláb, in der reform. Pfarre in Szász-Almás und in der kathol. Pfarre in Mediasch als ein Filiale eingepfart ist, 2½ St. von der nächsten Post Mediasch.

Somogy Usopa, Ungarn, Biharer Komitat; siehe Usopa.

Somogyvár. Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Kapos. Bezirk, ein wendisches, den Grafen Szécsény gehör. *Dorf* von 138 H. und 1042 rk. E., mit einer eigenen röm. kathol. Lokalpfarre. Hat guten Feldboden, Weinbau, Wieswachs, Waldung, Mahlmühlen, Ruinen des alten Schlosses Somogyvár, der ehemaligen Residenz des Rebellen Kupa. Die Ueberreste der weitläufigen und starken Verschanzungen zeugen von der vormaligen Bedeutsamkeit dieses Schlosses, ¼ St. von Öreg-Lak.

Somogy Varmegye, Ungarn; s. Sümegher Gespanschaft.

Somojana, Lombardie, Prov. Como

Digitized by Google

und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Veniano super. e infer.

Somoje, Ruo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in Gyergyoer Székler Filialstuhl entspringt.

Somolya, Ungarn, Bars. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 157 H. und 1149 rk. Einw., hat Ackerbau, Weingärten, Waldungen und Steinbrüche. Gehört dem Erz-Domkapitel von Erlau, 1¼ Ml. von Mező-Kövesd.

Somolyán, Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein *Marktflecken* von 182 Häus. und 1316 Einw.

Somon, Sumony, — Ungarn, Barany. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 61 H. und 432 rk. E., welche viele Wagnerarbeiten und Fassreifen verfertigen. Gehört dem Fünfkirchner Domkapitel; liegt südwestl., in einer sumpfigen und waldigen Gegend, 3¼ Ml. von Fünfkirchen.

Somorein, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Markt* der Hersch. Scharfeneck; siehe Sumarein.

Somorja, Samaria, Sz. Maria, Schomorin, Somerein — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, in der Schütt, im Ob. Insulan. Bezirk, eine gräfl. Palffysche *Majorats-Herschaft* u *Marktflecken*, der bedeutendste Ort in der Schütt, mit einer eigenen Pfarre u. eigenen Wochenmärkten, liegt unweit der Donau zwischen den Orrtern Raika und Ganczbáza, 3 St. von Presburg. Postamt.

Somorja, Puszta-, Wüst- oder Wiess-Sommerein, Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gespansch. und Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 85 H. u. 782 E., am Hanzágh Sumpfe, mehren adeligen Familien dienstbar, mit einer Lokalkaplanei der nahe liegenden Pfarre Szent János, zwischen diesem Markte und dem Dorfe Tarcsa, 2 St. v. Wieselburg.

Somorowá, Szomorfalva, Somoroweisa, — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komitat.

Somorowce, Somarowce, Szamárósz, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komitat.

Somos, slowak. Drinou, — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft Unt. Tartza. Bezirk, ein slowakischer *Markt* von 140 H. und 1038 rk. evang. und jüd. Einw., mit einer Pfarre. Hat ein Kastell mit Gärten, nach rationellen und wissenschaftlichen Grundsätzen eingerichtete Wirthschaft, fruchtbaren Boden, Schweizerei, grosse Eichenwaldungen und Mahlmühle. Gräflich Andrássysch; liegt auf der Kaschauer Poststrasse an der Torissa, mit einer festen hölzernen neu erbauten Brücke über dieselbe, 1½ St. von Eperies.

Somos, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespanschaft und Bezirk, ein d. königl. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 59 H. u. 438 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, hat guten und fruchtbaren Boden mit allerhand Getreide, Hornvieh und Schweinezucht; liegt an dem weissen Körös-Flusse u. grenzt von Osten gegen Westen an Szintye und Nadab, 1½ St. v. Simánd.

Somos, Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein *Praedium* von 1 H. und 6 E., Fil. von Nagy-Ida; Grundh. Grafen Csáky, Bar. Perényi und von Jabrecky.

Somosd, Samesdorf, Szomesch — Siebenbürgen, Széki. Maros. Stuhl, Abod. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, von den drei Gattungen Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre, 2 St. von M. Vásárhely.

Somosdor, Somosdsz, — Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gespansch. Tatens. Bezirk, ein *Praedium* mit ein. Allod. Promontor. und Ruinen einer alten Kirche, nahe bei dem Dorfe Szomor, 3½ St. von Neudorf.

Somosdsz, Ungarn, Komorn. Gesp.; siehe Somosdor.

Somoskesz, auch Somos Köz — Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp. und Bezirk, ein der königl. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 154 H. und 1142 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre. Schlechter Boden, schöne Waldungen; grenzt von Osten gegen Westen an Mostirla und Seprős, 4 St. von N. Zeréud.

Somoskö, Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Praedium* von 29 H. und 284 E. zu Csetnek gehörig. Hat grosse Waldungen, Kalksteinbrüche und Kalkbrennereien, dann Weiden.

Somostelke, Futak, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Unt. Kreis, Radnot. Bezirk, ein zwischen Hügeln liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walach. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 3½ St. v. Maros-Vásárhely.

Somostelke, Szamostelke Futak, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Teremier Bezirk des Untern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, von Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Abásfalva als eine Filiale eingepfarrt ist, 3½ St. von Randt.

Somos-Ujfalu, Ungarn, Neograd. Gespanschaft; siehe Ujfalu.

Somos-Ujfalu, Drinowszka Nova

Digitized by Google

Ves, — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft, Unt. Tartza. Bezirk, ein der gräfl. Familie Desecffy gehöriges slowak. *Dorf*, mit 1 Sauerbrunnen und Bad, liegt zwischen Bergen, ¼ St. von Lemesan.

Somos-Ujfalu, Ungarn, Saros. Gespanschaft, im südlichen Bezirk, ein ansehnlicher *Marktflecken* mit Kalkbrennerei.

Sompácz, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komitat.

Sompatak, auch Kis-Hutta, Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein ungar. *Dorf* von 26 H. und 147 meist rk. E., Fil. von Radvany.

Somplago, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIX, Tolmezzo; *s.* Cesclans.

Somro-Ujfalu, Schomrauer Neudorf, Brusztur, — Siebenbürgen, Dobok. Gespanschaft, Ob. Kr. M. Egregy. Bezirk, ein mehren Grundherren geh. walach., in einem Thale am Egregy-Flusse liegendes *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 1¼ Stunde von Magyar-Egregy.

Somsály, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Sz. Peter Bezirk, ein *Praedium* in der kathol. Pfarre Arlaj, 8 St. von Erlau.

Somszegh, Ungarn, Neutr. Komitat, ein *Dorf* von 1 H. und 8 E.

Somutjuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus den Bergen Furtsele-Nyznlani, Bomusi, Padure-Posi, Djálu-Funatze und Djálu-Kitsuruluj des Kükülléer Höhenzweiges, ¼ St. ober Herepe entspringt, durch dieses und durch Sülye, unter dem Namen Sülly-patak, weiters durch Foró, unter dem Namen Vályе-Forri fliesst, den Bach Vályе-Hari in sein rechtes, die Bäche Vályе-Alyakus und Vályе-Szilvesuluj, dann die aus den vier Dörfern: Medves, Szent-Benedek, Tordás und Ispánlaka kommenden Bäche, alle sechs in sein linkes Ufer aufnimmt, 10 Orte in seinem Gebiete zählt, bei 3½ St. unter Foró, nach einem Laufe von 7 Stunden in den Marosflusse, ¼ St. unter Nagy-Lak, unter dem Namen Vályе-Somutjuluj, linksuferig einfällt. Zwischen dem Einfall des Baches Vályе-Somutjuluj und dem Dorfe Nagy-Lak ist die sogenannte trockene Mauth (Száraz-Vam), über welche die Kommerzial-Landstrasse von Mediasch nach Klausenburg führt.

Somuzs, Ungarn, diess. der Theiss, Bihar. Gespanschaft; siehe Somogy-Usopa.

Somyhely, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maros. Székler Stuhl, zwischen den Bergen Fergomesey und Tserestyeshegy, auf einem, den Bach Sélyvi-patak von einem andern, zunächst ober ihm, auch dem Bach Nagy-patak rechtsuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Sélyve.

Sona, Venedig, Provinz und Distr. I, Verona, ein zwischen dem Gebirge und Verona bei Mancalacqua liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Silvestro und 5 Oratorien. Mit: Lugagnan, Mancalacqua, Messedaglia, S. Giorgio in Salici, S. Giustina di Palazzol, S. Rocco di Palazzol, *Dörfer*.

Sona, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft; siehe Szépmező.

Sona, Solonia, wal. Sonna, Sonag, Schönen, Schönaj — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein königlich. freies wal. *Dorf*, an dem linken Ufer des Alt-Flusses, im untern Kreis, welches von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten und einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welche letzterer Halmágy und Kobor als Filialen gehören, versehen, und in die kathol. Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfart ist. 1½ St. von der nächsten Post Fogaras entfernt, 2 Stunden unter Halmágy, ½ St. von Fogaras, 1½ St. von Sárkány.

Sonnenwald, Ober- und **Unter-**, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., mehre zerstreute der Herschaft Weitra dienstb. *Waldhütten*, erstere gegen Osten bei Gerungs, letztere gegen Westen bei Rosenau, 3 bis 3½ St. von Zwettel.

Soncini, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Pontirolo.

Soncini, Stampe Palazzo, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; *s.* Cusago.

Soncino, Lombardie, Prov. Cremona, ein Distrikt, enthält folgende Hauptgemeinden: Albera con Salvirola del Patti, Salvirola de' Vassalli e Ronco Todeschino. — Casaletto di sopra con Romanengo del Rio e Melotta. — Camignano con Castelletto Barbò. — Fiesco con S. Maria. — Romanengo. — Soncino. — Ticengo. — Trigolo con Moscona.

Soncino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino, ein *Gemeinde-Flecken*, wovon der II. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit 5 Pfarren: S. Maria Assunta, S. Giacomo, S.

Digitized by Google

Pietro, S. Imerio zu Galignano, S. Bartolomeo zu Isengo, 2 Aushilfskirchen, und 2 Oratorien, einem königl. Distr.-Kommissariat, Gemeinde - Deputation, Salz- und Tabak-Verschleiss auf Rechnung des königl. Aerars, und einer Briefsammlung des 20 Miglien davon entfernt liegendes Provinzial-Postamts Cremona, nahe am Flusse Olio. Postamt. Dazu gehören:

Rindina, Bosco Orta, Bosco Secchio. Campagnia Salice, Casazza, Colomharda, Colombarola, Costa Ceriolù Costa Viola, Dossù Marcana, Fenile Bertoli, Fenile delle Moschi, Grandoffia di sopra e di sotto, Geasti, Mura Azzanella, Mura Galantina, Portica Galantina, Prato Selva, Ripa Ferraria, S. Gabriele, S. Maria S. Michele, S. Pietro Covi, Scotticarda, Selva Maggiore Companiga, Selva Maggiore Gussella, Tenazzo, Valsordella, Valsordelletta, Viola, *Meiereien*, — Gallignano, Isengo, *Landhäuser*.

Soncino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Castal Leone.

Soncino, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo, ein bei Papiago, 6 Migl. vom Flusse Ticino entferntes, nach S. Giacomo e Cristofero zu Reguano gepfartes *Gemeindedorf*, mit Privat-Oratorio und Vorstand, 1 St. von Binasco, (Distr. VI). Mit: Cavagnato, *Meierei*.

Soncino, con Cassina Cavagnate — Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo.

Soncino della Chiesa, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Soncino Marazzoni, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Soncevich, Dalmatien, Zara Kreis, Scardona Distrikt, ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, der Hauptgemeinde u. Pretur Scardona einverleibt, auf dem festen Lande, unweit Vachiane, 6 M. von Scardona.

Sondalo, Lombardie, Prov. Sondrio, (Pr. della Valtellina) und Distr. III, Tirano, eine *Gemeinde - Ortschaft* an der rechten Seite des Adda - Flusses, von den Strömmen Bedano und Reszelasco durchschnitten, mit einer Gemeinde-Deputation, Probstei, Pfarre S. Maria Maggiore, 3 Aushilfskirchen, 7 Oratorien, Gendarmerie-Posten u. 16 Mühlen, 39 Migl. von Sondrio. Mit:

Boladore, Frontale, Fumoro, Mondadizza, Le Prese, *Gemeind theile*.

Sondergrund, Tirol, ein *Thal* von der Jägerhütte im Zillergrund südlich bis an's Hörndle Joch, wodurch der gewöhnliche Bergsteig aus dem Zillerthal nach Ahrn im Pusterthal geht.

Sondowa Wisznia, Galizien, Przemysler Kr.; s. Sandowa Wisznia.

Sondrio, Delegation in der Lombardie. Ihre Grösse beträgt 50 geograph. Quadratm. Sie ist in 7 Distrikte eingetheilt, nämlich: Sondrio, Ponte, Tirano, Morbegno, Traona, Bormio, Chiavenna, welche nur 106 Gemeinden enthalten, weil einen grossen Theil derselben unbewohntes Hochgebirg einnimmt, und umfasst 1 Stadt, 6 Märkte und 78 Dörfer mit 97,000 Einwohner. Hauptprodukte: Südfrüchte, Korn, Wein (jährlich 110,000 Eimer), Seide, Holz, Eisen, Honig und Viehherden; begreift das Val Tellina und die beiden Grafschaften Worm und Cleven.

Sondrio, Sonders, Sondrisium — Lombardie, Prov. Sondrio (eigentlich Provincia della Valtellina) und Distr. I, Sondrio, eine königliche *Delegations-Stadt* mit 4500 E., wovon die ganze Provinz und der I. Distr. den Namen haben, und Hauptgemeinde, mit einer königl. Delegation, Distrikts-Kommissariat, Tribunal erster Instanz, politischen Gerichtsbarkeit, Leihamt, Steuer-Einnehmerei, Militär - Kommando, Armenanstalt, Postwechsel zwischen Tirano und Morbegno, dann einer Haupt-Pfarre SS. Gervaso e Protaso, 7 Aushilfskirchen, einem Santuario, einer Kapelle und 7 Oratorien. Das Ex-Convent der P. Kapuziner dient gegenwärtig zu einem Gymnasial - Convict, jenes der P. Benediktiner auf der Anhöhe zu einem politischen Gefängniss und zur Wohnung der Cordonisten. Diese Stadt wird durch den Fluss Mallero durchschnitten, und die Hälfte Feldland vom Flusse Adda bespült, mit 22 Mühlen im Umkreise, schenswerth ist die Hauptkirche mit guten Gemälden des hier geb. Pietro Sigario († 1748). Ueber der Stadt die Trümmer eines ehemals bedeutenden Schlosses, liegt am Ausgange des romantischen Thales Malenco, aus welchem der Maller ausströmt, und sich bald darauf in die Adda mündet. Postamt. Dazu gehören:

Asche, Colda, Dosso, Gualtieri, Ligori, Mossini, Ponchiera, Poversone, Riatti, Rola, S. Anna, Sassella, Triangio, *Gemeindetheile*.

Sondrio, Lombardie, Prov. Sondrio,

Digitized by Google

ein Distrikt, enthält folgende Hauptgemeinden: Sondrio con Colda, Poncera e Sasse la. — Albosaggia con S. Salvatore. Berbenno e Pedemonte con Monastero e Polaggia. — Cajole con Cantone e Pranzera. — Caspoggio. — Castione. — Cedrasco. — Chiesa con Chiareggio e Senevedo. — Colorina con Valle. — Faedo. — Fusine con Valmadre. — Lanzada. — Montagna. — Pendolasco — Postalesio. — Spriana. — Torre con Bondaledo, Mellirolo e Compo. —

Sonenga, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Menaggio.

Sonfalcau, Siebenbürgen; siehe die beiden Orte Sinfalva und Sövényfalva.

Songavazzo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIV, Clusone, ein an der nördlichen Seite des Berges Arcqua liegendes, mit Vorstand, Pfarre S. Bartolomeo und 2 Kapellen versehenes *Gemeindedorf*, ¼ St. von Clusone.

Songerberg, Klein-, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Tepl, mit einem Sauerbrunnen; s. Sangerberg.

Sonhalb, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landger. Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, auf dem östlichen Salzachufer und dem nördl. Gestade des Fainzbaches, aus zerstreut liegenden Häusern auf dem sogenannten Griesswinkel bestehend; vom Lanzenbache von Norden gegen Süden durchflossen, eingepfart in das Vikariat Hüttau, ¼ St. von Hüttau.

Sonico, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVIII, Edolo, ein nordöstlich gegen Edolo am rechten Ufer des Oglio liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Lorenzo, 5 Aushilfskirchen, 1 Eisengrube, 6 Schmieden, 1 Säge, 1 Kalk- und Ziegelofen, ¼ St. von Edolo. Dazu gehören:

Garda, Rino, kleine *Gassen*.

Sonico, Lombardie, Provinz Bergamo Distr. Breno, ein *Dorf*. Post Pisogne.

Sonina, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Lancut geh. *Dorf*, ¼ St. von Lancut.

Sonka, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, nördl. n. Rybna, 3 St. v. Krzeszawice.

Sonkolyos, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein zur Bisthums-Hersch. Belényes gehör., mit einer griech. nicht unirten und reform. Pfarre versehenes *Dorf* von 30 Häus und 210 E., Fil. von Belényes, 7 St. von Grosswardein.

Sonkád, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmar. Gesp., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf* von 73 H. u. 508 ungar. E., mit einer reform. Pfarre, am Tur-Flusse, grenzt von Süden gegen Norden an Bot-Palat und Kölcse, 1 Stunde von Tisza-Ujlak.

Sonkolyos, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Vardein. Bzk., ein walach. zur Hersch. Elesd geh. *Dorf* von 76 H. und 524 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Guter Boden, an dem Sebes-Körösflusse, 2 Stunden von Elesd.

Sonkolyos, Ungarn, Biharer Komt., ein *Dorf* von 30 H. und 210 E.

Sonkutá, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Komt.: s. Somkut.

Sonna, Mulini della, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de Busi.

Sonnberg, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 70 Einw., zur Herschaft und Pfarre Rosenberg, nächst Hurschippen, 4½ Stunde von Kaplitz.

Sonnberg, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Krumau gehör. *Dorf* von 13 H. und 143 E., auf einem Hügel am Fusse des Reitberges im Moldauthale, an der Strasse nach Wallern, 10 Std. von Budweis.

Sonnberg, Sonneberg, Schumburg, Zumberg — Böhmen, Budw. Kr., ein ein zur Herschaft Gratzen gehöriges *Dorf* von 31 Häusern und 239 deutschen Einwohn., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 altes Schloss, welches 1817 von der Obrigkeit an einen Privatmann verkauft worden ist, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle. Absits liegt 1 emph. Bleicherhaus. Der ehemalige Meierhof ist emphyteutisirt, und auf dessen Gründen sind mehre, unter der obigen Häuserzahl begriffene Dominikal-Ansiedlungen entstanden. Eingepfart sind, ausser Sonnberg selbst, die hiesigen Dörfer Buschendorf, Dörfles, Tritschmersch, Zweindorf, Sohorsch, Häusles, Hald, Glasern, Slabsche, (mit Chwalkow), Wieden und Salnsch, liegt hinter dem Dorfe Poschendorf, 5 Stunden von Budweis.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Land- und Pflegger. Hersch. Althofen geh. *Gegend* von einigen Häusern mit einem Alaunbergwerke zwischen Althofen und Guttering, nächst d. Weindorferbachel, 3½ St. v. Friesach.

Digitized by Google

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gmünd geh. *Gebirgs-Ortschaft* von 18 Häus. und 117 Einw., z. Hauptgemeinde Eisentratten, im Liserthale, 2 St. v. Gmünd.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 182 Einwohn., zur Hauptgem. und Herschaft Stall.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. u. 28 Einwohnern, Hersch. Steindorf, Hauptgemeinde Osslach.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5378 Joch.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Freistadt gehöriges, nach Rainbach eingepf. *Dorf* von 15 Häusern, ½ St. von Freistadt.

Sonnberg, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Wildberg gehör. *Dorf* von 32 Häusern, gegen d. Markte Zwettel, hinter Hellmonsöd, 4 St. von Linz.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pflegger. Goldegg geh., 1½ Stunde lange, und 1½ Stunde breite *Rotte*, welche meisteus Zubaugüter v. Taxenbachischen u. Saalfeldischen Unterthanen enthält. Pfart in das Vikariat Dienten, 5½ Stunde von Sanct Johann.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Saalfelden und Pfr. Alm geh. *Dorf*.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., ein zum Pflegger. Saalfelden und Pfr. Leogang geh. *Dorf*.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., ein zum Pfleggerichte Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehör. *Oerichen*, an der illirischen Poststrasse, gegen Hüttau, am sogenannten Sonnberge, mit einer Mauth- und Sägemühle, einer Schmiede und einer Potaschensiederei, pfart nach Hüttau (in Werfen), 3½ St. von Radstadt, 1 St. v. Hüttau.

Sonnberg, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Losenstein liegende, den Hersch. Steier und Garsten gehörige, nach Losenstein eingepfarte *Ortschaft*, 2 Stunden von Losenstein.

Sonnberg, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Gärsten liegende, zur Herschaft Steier u. Pfarre St. Ulrich gehör. *Ortschaft* von 23 H. nächst der Ortsch. Millbach, 3 St. von Steier.

Sonnberg, Oest. ob der Ens. Traun Kr., ein *Berg* in der Pfarre Gaflenz.

Sonnberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 96 Häusern und 480 Einwohnern, mit einer landesfürstlichen Lokalie, am grossen Göllersbache, ¼ Stunde von Hollabrunn.

Sonnberg, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Wyden gehör. *Dorf* von 83 Häusern und 315 Einwohnern, Pfarre Stainz, zur Hrsch. Oberkapfenberg, Krottendorf, Hart, Wieden, St. Lorenzen und Oberkindberg dienstbar. In dieser Gegend komt das Steinrieglbachl, Toisenbachl, Feisterer-bachel und der Edelsbach vor, 2½ Std. von Mürzhofen.

Sonnberg, Steiermark, Brucker Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau sich befindliche Militär Konskr. *Gemeinde* von zerstr. im Gebirge liegend. Häus. in der Pfarre Kalwang, geg. Westen unw. davon entlegen, 6½ Stunde von Kraubath.

Sonnberg, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde* am Eingange des Stainzgraben im Bzk. Unterkapfenberg.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Wolkenstein geh., nächst Oeblern eingepf. *Gegend* von 11 Häusern und 73 Einwohn., liegt in einer sehr gebirgigen Lage. Post Steinach.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Probstei Hersch. Gstadt geh. *Dorf* von 46 Häusern und 245 Einw., liegt am Enusfusse, Post Steinach.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Wasserberg in der Gegend Gall.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Einachgraben u. Ruprechtsberg, auf welchem die Einacher und Stadler bei 300 Schafe weiden, und die Pötschger-, Beyeralpe, dann die Bacherleite, Saubach etc. mit bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Sulzgraben u. dem Vorwald, mit 24 Rinderauftrieb.

Sonnberg, Ungarn, Pressb. Komitat; s. Zumberg.

Sonnberg, Tirol, Unter Inthaler Kr., eine zur Landger. Hersch. Kitzbühel geh. *Gegend*, am Gebirge gegen Jochberg, 3 bis 3½ St. v. Sct. Johann.

Sonnberg, Tirol, Pusterthaler Kr., ein einzelner der Herschaft Lienz in

Digitized by Google

dem Pfegger. Virgen geh., u. zu der Dorf-Gemeinde konskr. *Bauernhof*, 8¼ St. von Lienz.

Sonnberg bei **Stadtl**, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* v. 30 H. und 234 Einwohnern, des Bzk. Goppelsbach u. Pfarre Stadl; z. Stiftsherrschaft Friesach und Pfarhof Stadtl dienstbar.

Sonnberg in Leogang, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kreis, eine zum Landger. Saalfelden (im Gebirgslande Prinzgau) gehör. *Berggegend* von 25 Häusern und 65 Einwohnern, hat eine Mühle, liegt am Kalkgebirge des Thales Leogang hin, 19 St. v. Salzburg.

Sonnberg in Urslau, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Dörfchen*, am Abhange des Nadruns, eines Rasengebirges im Thale Urslau, von 31 Häusern u. 216 Einwohn., guten Weiden und 1 Mühle, 20 St. v. Salzburg.

Sonnblick, Illirien, Kärnthen Vill. Kreis, ein *Berg* 1595 Klaft. hoch, nördl. v. Malta.

Sonndorf, Sunddorf — Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pflegger. Viechtenstein lieg., verschied. Dominien geh., nach Esternberg eingepf. *Dörfchen*, liegt nahe an der Kommunikations-Strasse zwisch. Vichtenstein u. Passau, in der Gemeinde Esternberg, 6 St. v. Schärding.

Sonndorf, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfarre Diersbach, 1 St. v. Siegharding.

Sonndorf, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Meissau dienstb. *Dorf* von 11 Häusern, liegt ob dem Mannhardsberge, ¼ Stunden v. Meissau.

Sonneberg, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Stubenbach gehörig und dahin eingepfart, 4 Stunden von Schüttenhofen u. 3 Stunden v. Horazdiowitz.

Sonneberg, Böhmen, Prach. Kr., ein *Hof* im Stadlergerichte, 2¼ St. von Bergreichenstein.

Sonneberg, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss und Ober-Liebich geh. *Dorf* von 87 Häus. und 598 Einwohnern. Der Ort wird eingetheilt in Ober- und Nieder-Sonneberg, hat eine Schule, und ist nach Ober-Liebich eingepfart; 30 Häus. mit 170 Einw. gehören zur Hrsch. Neuschloss; — liegt am Abhange des Hochwaldes, 1 St. von Ober-Liebich, und eben so weit von Haide.

Sonneck, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Dietenheim, Ldgchts. Brunecken, zuvor Michaelsburg.

Sonneck, Grosses-, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Weissenbachgraben und der Bothleiten mit 30 Rinderauftrieb.

Sonneck, Kleines-, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Bothleiten und dem Sebastiansboden, mit 40 Rinder- und 30 Schafeauftrieb.

Sonneck, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Ortschaft*, liegt nächst Eberndorf gegen Süden, 1¼ St. von Völkermarkt.

Sonnegg, Shunek — Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*, in der Pfarre Igg, an dem Flusse Ischza, 3¼ St. von Laibach.

Sonnegg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 29 Steuergemeinden, 48,542 Joch.

Sonnegg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1349 Joch.

Sonnegg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* in dem Wb. Bzk. Komm. Greisseneck; siehe Stalhofberg.

Sonnegg, oder Puschelstöckel genannt — Steiermark, Grätz. Kr., ein in der zum Wb. Bzk. Kom. Plankenwart geh. Gegend Reiteneck sich bef. *Gut*, 4 St. von Grätz.

Sonne-Kuppe, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediascher Stuhl, auf einem, die beiden durch Valdhid und Berethotam fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Sáros.

Sonnenberg, Sonneberg, Sunyperk — Böhmen, Saazer Kr., eine freie *Bergstadt*, unter dem Schutze der Herschaft Presnitz, liegt nächst den Dörfern Gaischwitz, Zoblotitz und Tribischel, auf der Höhe des Erzgebirges, da wo der Abfall nach der böhmischen Seite beginnt, nach allen Seiten vom Gebiete und den Waldungen der Herschaft Presnitz umgeben, auf dem flachen, steil nach Südosten abfallenden Sonnenberge, an einem von Presnitz nach Krima an der Leipziger Strasse führenden Landwege. — Sie zählt 193 Häuser mit 1643 deutschen Einwohnern, und hat 1 Pfarkirche und 1 Pfarrei, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, nebst 1 Schule, unter dem Patronate der Stadt-Gemeinde;

Digitized by Google

ferner 1 Rathhaus, 1 der bräuberechtigten Bürgerschaft gehöriges Bräuhaus (auf 14 Fass 2 Eimer), 3 Einkehr-Wirthshäuser und 2 abseits gelegene Mühlen (die „Weisse Mühle", mit Brettsäge, und „die Fleckelmühle"). — Die Stadt zeichnet sich vor vielen andern Landstädten durch ihre regelmässige Anlage und Bauart aus. Von dem ein Viereck bildenden Ringe (oder Marktplatze) laufen die Gassen in schnurgerader Richtung aus, so dass man hier nach allen vier Seiten ins Freie hinausblicken kann; 3 St. von Komotau, 1 St. von Sebastiansberg, 2½ Stunde von Kaaden, 3 Stund. von Saaz.

Sonnenberg, Tirol, Botzner Kr., eine zur Hrsch. Schlanders gehör. *Gebirgs-Gemeinde* von zerstreuten Häusern, die sich bis über 2 Stunden Länge erstrecken, und nach Schlanders eingepfarrt sind; hier befindet sich auch das alte Schloss Schlandersberg, 1 bis 3 Stunden von Schlanders, 16 St. von Botzen.

Sonnenberg, Tirol, ein verfallenes *Hauptschloss* der ehemaligen Grafschaft Sonnenberg bei Nüziders, nächst Bludenz.

Sonnenberg, Tirol, ein *Dekanat* für die Pfarren: Nüziders, Sitz des Dechants, Bludenz, Laudesch, Bludesch, Raggal, Buchboden, Fontalla oder Fontanella, Damils, Sonntag, Plons, Sanct Gerold, Thüringen, Frastanz, Nenzing, Brand, Bürs, Bürsberg, Braz, Talaas, Klösterle, Stuben, Lech oder Taunberg, Warth und Schröcken.

Sonnenberg, Tirol, ein bewohnter *Berg* ob Rabland, der Pfr. Partschins, Ldgchts. Meran.

Sonnenberg, Tirol, k. k. *Landgericht* I. Klasse, Flächeninhalt $14\frac{17}{166}$ geographische Quadrat-Meilen, mit 16,526 Einwohn., ehemals eine Grafschaft, dann Pfandschaft der Freiherrn von Sternbach zu Bludenz, enthaltend die ehemaligen Herschaften Blumeneck und Sanct Gerold, jene des Reichsstifts Weingarten, diese des Klosters Einsiedlen, dazu den Distrikt von Bludenz nebst den Gerichten Damils und Tannberg.

Sonnenburg, Tirol, k. k. *Landgericht* I. Klasse, Flächen-Inhalt $6\frac{6}{10}$ geographische Quadrat-Meilen, mit 14,351 Einwohnern, zusammen gesetzt aus dem Gerichte Sonnenburg, ohne die Gemeinden Ampass, Rinn und Tulfes, dem Gerichte Axams, dem Hofgerichte Wilten, und der Probstei Amras, von welcher letztern jedoch die Gemeinde Ausser-Ellbögen zum Ldgcht. Matrei gekommen ist. Sitz des Gchts. Wilten.

Sonnenburg, Tirol, Unt. Innthal. Kr., eine *Herschaft* und altes *Schloss* nächst dem Dorfe Natters, Landgerichts. Sonnenburg ob der Sill inner Wilten, 1½ St. von Insbruck.

Sonnenburg, Tirol, ein aufgehobenes *Frauenstift*, Benediktiner-Ordens bei Sanct Lorenzen, Landgerichtes Schöneck und Michaelsburg, jetzt ganz im Verfall.

Sonnenburg, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Hofgerichts-Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Süden an den Rienz-Fluss, 1 Stunde von Bruneck.

Sonnendorf, Tirol, Unterinnth. Kr., eine zur Landger. Herschaft Kufstein gehör. *Ortschaft* von 5 Bauernhöfen, insgem. auf den Letten genant, 1½ St. von Kufstein.

Sonnenfeld, Böhmen, kön. *Lehen* in Thüringen.

Sonnenoed, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzeln., zur Herschaft Soos gehöriges *Bauernhaus*, hinter der Pfarre Kolmitzberg, 2 St. von Amstädten.

Sonnensteinspitz, Oesterr. ob der Ens, ein *Berg*, 2678 F. hoch, im Salzkammergute, nordöstlich von Unter-Langbath.

Sonnenwendbühel, Oesterr. unt. der Ens, V. O. M. B., einige zur Herschaft Persenbeug, eigentl. zum Hofamt Priel geh. *Häuser*, 1½ Std. von Kemmelbach.

Sonnenwendjoch, Tirol, einer d. höchsten Bergspitzen im Unterinthale, nordw. von Münster, Landger. Rottenburg.

Sonnenwirbel bei **Gottesgab**, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Berg*, 3912 W. F. hoch, liegt unter 50° 23' 48" n. Br., und 30° 37' 48" ö. L.

Sonnina, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfr. Lancut. Post Lancut.

Sönning, Oester. unter d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Ernstbrunn; s. Senging.

Sonnjoch, Tirol, ein *Berg*, 1393 Kl. hoch, westl. von Pertisan.

Sonnkahr, Steiermark, Judenburger Kr., an der Samerstrassen und grossen Sölk, zwischen der Mauthner- und Kaltenbachalpe und dem Hüttfeld, mit 60 Rinderauftrieb.

Digitized by Google

Sonnkolyos, Sonkojos, Sunkujus — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Sonnleitberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Frondsberg geh. *Gegend* von 31 Häusern und 143 Einwohnern, Pfarre Geisen, zur Herschaft Wachseneck, Vorau und Gutenberg dienstbar. Das sogenante Grabenwasser treibt 6 Hausmühlen in dieser Gegend, gegen dem Stainzwalde, 15 Stunden von Grätz.

Sonnleiten, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfr. Attnang. ¼ Stunden von Vöcklabruck.

Sonnleiten, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Maurkirchen gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Helpfau zw. d. landesf. Wald und dem Mossbach, 3½ St. von Braunau.

Sonnleiten, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Weizenkirchen geh. *Dorf*, an der Spitze d. Donauleithen, in der Pfarre Neukirchen, 4½ St. v. Balerbach.

Sonnleiten und Scheibs, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine z. Herschaft Kirnberg geh. *Ortschaft* v. 3 Häusern, hinter Kirnberg bei Dexing, 5 St. v. Melk.

Sonnleiten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehör. *Bauernhaus*, nächst Sanct Leonhard am Walde, 4 Stunden von Amstädten.

Sonnleiten, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., 4 zur Herschaft Neulengbach und Pfarre Anzbach gehörige *Häuser* mit 27 Einw., nächst dem Aichengraben, 2½ Stunde von Sieghardskirchen.

Sonnleiten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 7 einschicht., zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh. *Häuser* von 36 Einw., ¼ St. von der Pfarre Stessing, 4 St. von Bärschiing.

Sonnleiten, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., 11 zerstreute *Häuser* der Hersch. Reichenau und Pfarre Prein. Post Schottwien.

Sonnleiten, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wrb. B Kom. Hersch. Wieden geh. *Dorf* von 18 Häus. und 58 Einw., Pfarre Marein, der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend eine Hausmühle. Ausser demselben fliesst hier noch der Lambach und Haselbach, 1 Stunde von Mürzhofen.

Sonnleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine in dem Wrb. B. Kom. Piber und Pfarre Graden sich befindliche *Gebirgs-Gegend* von 18 Häusern und 119 Einwohnern, 10½ St. von Grätz.

Sonnleiten, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 53 Häusern u. 234 Einwohnern, des Bezirks Bäreneck, Pfarre Breitenau, mit einem rothen Schwefelbergwerk, zur Herschaft Bäreneck, Lorenzen, Wieden, Massenberg, Göss und Oberkindberg dienstb., 4 Meilen von Bruck.

Sonnleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine der Herschaft Stift Rein dienstb. *Gegend* von 47 Häusern u. 248 Einw. in der Pfarre Geisthal, unter d. Klein-Alpen, 7 Stunden von Grätz.

Sonnleiten und Auerberg, Steiermark, Grätzer Kr., 2 kleine, z. Wb. B. Kom. Herberstein gehörige, in der Gemeinde Freienberg sich befindende *Weingebirgsgegenden*, 4 Stunden von Gleisdorf.

Sonnleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Weizberg, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ½ Getreidezehend pflichtig.

Sonnleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kirchberg an der Raab, zur Herschaft Landsberg mit ½ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Sonnleiten und Malchardsdorf, Steiermark, Judenburger Kr., eine nach Ober-Wölz eingepfarte, im Wrb. Bzk. Kom. Rottenfels sich befindende *Gemeinde* von 27 Häusern, mit einem, d. Stifte Admont gehörigen Zehenthofe, Meinhardsdorf genant, 4 Stunden von Unzmarkt.

Sonnleiten, in der, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein im Markte Wieselburg sich befindendes, zur Pfarherschaft St. Ulrich am Berg, konskrib. *Haus*, 1½ St. von Kemmelbach.

Sonnleiten und Syrn, oder Ober- und Unter- — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Hersch. Wartenstein dienstbares *Dorf* von 18 Häusern und 140 Einwohnern, zwischen Wartenstein und Kranichberg, 2 Stunden von Schottwien.

Sonnleit-Gnesa, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 131 Einwohn., der Hersch Ossiach und Hauptgem. Himmelberg.

Sonnleithen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häusern und 70 Einw., der Hersch. Stollberg und Pfarre Slössing. Post Sanct Pölten.

Sonnleithgraben, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 14 zerstreute *Häuser* mit 130 Einwohnern, d. Stifts-

Digitized by Google

herschaft Lilienfeld und Pfarre Eschenau. Post Lilienfeld.

Sonnleit-Himmelberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 31 Einwohnern, zur Herschaft Ossiach und Hauptgemeinde Himmelberg.

Sonnschein- und Senkbodenalpe, Steiermark, Brucker Kr., zur Herschaft Göss dienstbar, mit 827 Joch Flächeninhalt und 22 Alphütten auf einem fruchtbaren ebenen Boden, am Fusse des Ebensteins. Diese Alpe gehört zu den schönsten des Bruck. Kreises. Nach Gebhards Messungen ist sie 4812 Fuss über die Meeresfläche erhaben.

Sonnseit, Oesterr. ob der E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte St. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, aus zerstreut liegenden Häusern bestehend, 5 bis 6 St. von Sct. Johann.

Sonnseite, Tirol, Pusterthaler Kreis, 2 *Häuser* zum Landgerichte Sillian u. Gem. Kartitsch.

Sonnseithen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Lambrechten, 3½ St. v. Schärding.

Sonnstein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 1303 Kl. hoch, w. von Lorenzen.

Sonnsteinalpe, Steiermark, Bruck. Kr., zur Herschaft Göss dienstbar, mit 147 Joch Flächeninhalt.

Sonnsteinthal, Steiermark, Brucker Kr., in der Lassing, an der österreichischen Grenze, zwischen d. Schindlgraben und Lassingbach, mit sehr grossem Waldstande und 68 Rinderauftr.

Sonntag, Tirol, ein *Pfarrdorf*, am Landbach im Walserthale, der ehemaligen Herschaft Blumeneck, nun Landgerichts und Dekanats Sonnenberg.

Sonntagsberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein berühmter, zum Stifte Seitenstetten geh. *Wallfahrtsort* und *Pfarhof* auf einem hoh. Berge, im Gebiete und Landger. der Herschaft Gleiss, übrigens eine aus den Rotten Wühr, Nechling und Doppel bestehende zerstreut liegende Gemeinde von 13 Häusern und 75 Einwohnern. Die Kirche, zuerst 1440 erbaut u. 1722 in ihrer jetzigen Grösse hergestellt, hat eine von Gran gemalte Decke und ist herlich ausgeschmückt; sie ist zugleich Pfarkirche für die umliegenden zerstr. Bauernhöfe, und wird so stark besucht, dass in manchem Sommer an 60,000 Pilger gezält werden. Von der d. Kirche auf drei Seiten umgebenden Terrasse hat man eine reizende Aussicht. Liegt nördlich von Waidhofen u. südö. von Rosenau, unter 33° 25' 33" östl. Länge und 47° 59' 51" n. Br., 371 Kl. hoch, liegt nördl. an der Stadt Waydhofen, 4 Std. von Amstetten.

Sonntag, Tirol, ein *Berg* an der Grenze zwischen Tirol und Salzburg am linken Ufer des Salzaflusses.

Sonntagdorf, Steiermark, Marburg. Kreis, ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Gross-Sonntag; s. Michofzen.

Sonntag, Gross-, Steiermark, Marburger Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft, Schloss* u. *Dorf*; s. Gross-Sonntag.

Sonntagkogel, Steiermark, Brucker Kreis, im Grossgössgraben, zwischen dem Naunbühel u. Rinek, mit grossem Waldstande.

Sonntagmühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Stampf sich befindende, der Herschaft Garsten dienstbare *Mühle*, am Oellersbache in der Pfarre Haidershofen, 2 St. v. Steier.

Sonntagsfeld, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine *Anhöhe* von 232 Klafter, nördl. v. Freienberg.

Sonntagsgrund, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 2 H. u. 24 Einwohnern.

Sonntagshorn, Oesterr. ob der E., Salzburg. Kr., ein hoher *Berg* bei Unken mit 6,062 Fuss Höhe.

Sonntagskopf, Tirol, ein 814 Kl. hoher *Berg* im Wererthal.

Sonta, Szonta, Ungarn, Barser Komt.; s. Szonta.

Sonntel, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespan., zwischen den Bergen La-Kapus und Zigla-Szimbotelke, ½ St. v. Zzombattelke.

Sontegne Monti, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; s. Villa di Chiavenna.

Sontkowa, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Tarnowiec. Post Jaslo.

Sonveso, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Ossuccio.

Sonvico, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Pisogne.

Sonvico, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. III, Tirano; siehe Villa di Tirano.

Sonzogni Casella, Prov. Cremona und Distrikt V, Robecco; siehe Casal Buttano.

Soofalva, oder Sófalva, Salzdorf,

Digitized by Google

Sumfáló — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Unterer Kreis und Borgoi. Bezirk, ein mehr. Grundherren gehör. ungar. walach. *Dorf*, mit 1 gr. unirten Pfarre u. einem reform. Prediger, ¼ St. von Bistritz.

Soofalva, Danilowo — Ungarn, Marmaroser Komt., ein ruth. *Dorf* v. 96 Häusern und 623 Einwohn., 524 gr. Kathol. und 39 Juden, der gräfl. Fam. Károly und andern Grundherren geh. Eichenwaldungen, Viehzucht, Wieswachs, eingegangene Salzgruben, Salzquellen, deren Wasser den Einwohnern anstatt des Salzes dient, 5 St. v. Szigeth.

Sóok, Alsó-, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 25 Einwohn., Fil. von Csótörtök-Detrekő, im Presburger Komitat.

Sook, Felső-, Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 33 Einwohn., Fil. von Csótörtök-Detrekő, im Presburger Komitat.

Sook, Magyar, Ungarn, Neutra. Komt., ein sl. *Dorf* von 351 Häusern u. 2381 Einwohn., Fil. v. Szdötze. Mahlmühle, gräfl. Károlyisch, 5 St. v. Neutra nächst der Waag.

Sook, Toth, Salgovitz, Ungarn, Neutraer Komt., ein sl. *Dorf* von 68 H. und 476 meist rk. und einige jüdische Einwohn., mit einer Synagoge, Fil. v. Ardanócz.

Sookut, Szolya — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespansch., Sztropkov Bezirk, ein dem Grafen Barkoczy, Forgats und mehr. andern geh. *Dorf* von 107 Häusern und 802 Einwohn., worunter 39 Jud., Ackerbau u. 1111 Joch, Salzquellen, mit 1 kathol. Kirche und A. C. Pfarre, 4 St. v. Vetse.

Soolenbäder, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, in Hallein.

Sooly, Ungarn, Veszprim. Komt., ein ungar. *Dorf* von 55 Häusern und 434 Einw., Filial von Hajmásker, Papiermühle, gehört der Cistercienser-Abtei zu Zircz, nächst der Poststrasse, 1½ M. von Pápa.

Soom, Ssamd — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Komt., Oberer Tartzaer Bezirk, ein russniak. der Hersch. Zeben gehör. *Dorf* von 62 Häusern und 475 rk. und gk. Einwohn., mit 1 Gr. Rit. Pfarre, Fil. v. Zeben, viel Wieswachs, Weiden, grosse Waldungen, liegt zwischen Bergen, nicht weit von Zeben, 2½ St. v. Eperjes.

Soomkut, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Komt., Oberer Bzk., ein *Praedium*, zur Hersch. Usetnek gehör., besteht aus 1 blossen Walde, unw. Tapolcza.

Soor, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* mit 1 Filialkirche, es wird in Nieder- und Ober-Soor eingetheilt, wov. jenes 85 Häusern und 566 Einw., dieses 89 Häusern und 576 Einw. hat, z. Pfarre Amtsort geh.

Soos, Sor — Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Krasznaköz. Bzk., ein *Praedium* von 1 Haus und 14 E., grenzt geg. Süden an Gyürüs und gg. Norden an das Territorium und Vorgebirg Száthmar, 3 St. von Száthmar-Nemethi.

Soos bei Rohr, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Eger geh. einsch. *Jägerhaus*, und ein *Häuschen*, 2 St. v. Eger.

Sooskidol, Slavonien, Posegan. Gespanschaft, Unter oder Posegan. Bzk., ein der Hersch. Pleternicza geh., nach Rusneva eingepf. *Dorf*, ist von Gebirgen und Waldungen eingeschlossen 4½ St. von Posega.

Sóós-Mezö, Siebenbürgen, ein *Praedium* in dem obern Bezirk des Kézdier Székler-Stuhls, welches meist von Walachen nomadisch bewohnt, in die katholische Pfarre des Ojtoscher Passes als ein Filiale eingepfart, und mit, in diesem Thale an mehren Orten sich reichlich befindenden Theerquellen versehen ist, welchen Bergtheer die Moldauer Pekura, die Siebenbürger Sachsen Pokert, die Siebenbürger Walachen Duhot nennen, und der lateinische bitumen maltha, auch cedria terrestris genannt wird. Dieses Praedium liegt im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Ojtoz-patak, 14 St. von Tsik-Mártonfalva.

Sóós-Mezö, Sös-Mezö — Siebenbürgen; s. Büdöshegy.

Soósküt, Sulz — Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein deutsches, mehren Grundherren geh. *Dorf* von 41 Häus. und 242 röm. kath. Einw., Filial von Geresdorf, guter Sauerbrunnen, 3 St. von Rába-Keresztúr.

Soós-Kut, Ungarn, Stuhlweissenburg. Komt.; s. Kut.

Sóóspatak, Sóspatak, Salzbach, walachisch Seusa — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Karlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem katholischen Karlsburger Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholischen Pfarre in Borbánd als ein Filiale eingepfart ist.

Digitized by Google

Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des eigenen Dorfsbaches, ¼ St. von Karlsburg.

Soos-Patak, od. Salzbach, Seusá — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Mezö-Band. Bzk., zum Theil auch in der Thorenburg. Gespansch., eine zwischen hohen Gebirgen lieg., mehren Grundherren gehör. walach. *Ortschaft* von 10 Häusern, mit einer griechisch-nicht unirten Kirche, 3¼ St. v. Maros-Vásárhely.

Soosz, eigentlich Sosz, vormals Sozze genannt — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 34 Häus. und 210 Einw., mit einem Schlosse, hinter Loosdorf, gegen Leonhard am Forst, in der Pfarre Hirm, 1¼ St. von Melk.

Soosz, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 49 Häus. und 395 Einwohn., die viel Wein und Gemüse bauen, der Herschaft Maria Zell (in Oesterreich), mit einer Lokalkaplanei. Westlich, nordwestlich und südwestlich vom Orte sind die Abhänge des Soosser Lindkogels, des Mondscheinkogels und Lusthausberges mit Weingärten bedeckt; den übrigen Raum um den Ort nehmen Aecker, Wiesen, Weiden und Gärten ein. Gegen Westen zu Anfang des Brunnthales befindet sich das Schelmenloch oder die Schelmenhöhle, in welcher man Bergmilch findet, 2 St. von Ginselsdorf.

Sóós-Szent-Márton, Sós-Szent-Márton, Martinsdorf, Miertesdorf, Szint-Mártyin — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Görgényer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Görgény-Szent Imre als ein Filiale eingepfart ist, — 1¼ St. von Szasz-Regen.

Sóós-Szent-Márton, Sós-Szent-Márton, Szint-Martyin — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Aranyoscher Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Kemény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Harasztos als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Flusses Aranyos, 1 St. von Ketze.

Soos-Ujfalu, Ruszka Nowa Ves — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Unt. Tartza. Bzk., ein rusniak., unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit geh. *Dorf*, mit einer gr. unirt Pfarre, 1¼ St. v. Eperies.

Soosujfalu, Novo Szelicza, Dubrova — Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocs. Gespanschaft, im Bezirke ebenfalls jenseits der Theiss, ein der Herschaft Nyaláb gehör., nach Kirva eingepf. raitz. *Dorf*, 2¼ M. von Nagy-Szöllös.

Soós-Vertike, Ungarn, Baranyaer Komt.; s. Vertike.

Soóvár, Sóvár, Salzburg, Slaná — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Unterer Tartzaer Bezirk, ein slowakisch-deutscher, unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit gehöriger *Marktflecken* von 168 Häusern und 1222 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, ist sehr reich an Salzgruben, mit einer römisch-katholischen Pfarre. — Schon zu Arpads Zeiten soll Sóvár als feste Burg (Castrum) Salis (Salzburg) bekannt gewesen sein, und diesem mächtigen Herzoge sammt dem Zipserschlosse als Schutzwehr gegen die polnische Grenze gedient haben. Im Jahre 1285 schenkte König Ladislaus der Kumaner dem jungen Grafen Georg Mitzban, einem der sieben Wundersöhne des in der ungarischen Geschichte berühmten Simon Mitzbans, die drei königlichen Orte Sóvár, Sópatak und Detne, zum Lohne für seine in den Kriegen gegen Ottokar, die Tataren und Konrad erworbenen Verdienste, und ertheilte ihm zugleich die Erlaubniss, sich daselbst eine Burg zu erbauen. Dieser Schenkung zufolge nahm Georg Mitzban den Namen Sóos de Sóvar an, den seine Nachkommen noch bis auf den heutigen Tag führen. Von den übrigen sechs Brüdern Georg Mitzbans stammen die Familien Csapy, Bocskay, Szörtey, Ráskay, Eszeny und Kövesdy ab. Im Jahre 1525 bemächtigten sich die Eperieser Bürger während der Zapolyaischen Unruhen des Sároser Schlosses, und übergaben es dem General Katzianer, mussten es aber 1528 auf königlichen Befehl der Familie Sóos wieder in statu quo zurück geben. Im Jahre 1537 hatten es die Zapolyaischen abermals in ihrer Gewalt, und hintertrieben einen Eroberungsversuch des kaiserlichen Generals Ebersdorf. Bald darauf eroberte es der General Freiherr von Fels, und Kaiser Ferdinand versetzte es den Eperiesern für 5521 fl. Allein auf den zu Neusohl und Pressburg abgehaltenen Landtagen wurde

Digitized by Google

die Zurückgabe des Schlosses an die Sóos'sche Familie articulariter beschlossen, aber 1547 unter der Direktion des berühmten Sároser Schloss-Kommandanten Georg Wernehrs demolirt. — Um das Jahr 1575 wurde in Sóvár Steinsalz entdeckt. Das Sároser Komitat genoss das Eigenthumsrecht auf einen der hiesigen Salzbrunnen, bis endlich das Dominium und das Salz-Gefälle um das Ende des sechzehnten Jahrhunderts ganz in die königlichen Hände überging. Gegenwärtig ist Sóvár mit Inbegriff der fünf dazu gehörigen Dörfer Gulviz, Kakasfalva, Abránfalva, Erdöcske und Sós-Ujfalu ein königliches Salzkammergut, das seit 1798 unter der Leitung eines Ober-Inspektors steht. — Der Bergbau wurde mit den fünf Schachten Leopoldi, Mariae, Josephi, Johann Nepomuceni und dem Windschacht betrieben, wovon gegenwärtig bloss der Leopoldischacht übrig, und die zwar sehr ergiebige, aber leider einzige Quelle der hiesigen Saline ist. Derselbe ist durchaus mit Eichenbohlen gezimmert, hat einen leeren Raum von 35, eine Wassersäule von 46, zusammen also eine Tiefe von 81 Wiener Klafter, und ist in einen Treib- und Fahrtenstoss abgetheilt. Der Göpel wird durch vier, alle vier Stunden abwechselnde Pferde bedient, die alle fünf Minuten eine fünfeimerige ungefähr 7 Zentner Sohle enthaltende Pilge heben, deren zwei, jede aus einer sackförmig zusammen genähten Ochsenhaut bestehend, gegen einander spielen. Die Sohle zeigt auf der Spindel 28 pCt. an, wovon 25 reines Küchensalz sind. In der chemischen Analyse der Sohle fanden sich ausser dem Kochsalze und Wasser auch noch Kalkerde, salzsaure Bittererde, schwefelsaurer Kalk, kohlensaures Eisenoxyd und kohlensaurer Kalk, nebst einer nicht unbeträchtlichen Menge Kieselerde. — Die aus der Schacht gehobene Sohle füllt in 48 Stunden eine Cisterne oder Sulzenstube von 3000 Eimer Inhalt. Dergleichen Cisternen sind sechs, wovon vier das grosse, die andern zwei das kleine Pfannhaus mittelst einer Röhrenleitung versehen. Zwei grosse Wohlthaten bei dieser Saline sind nicht nur die gesegnete Sohle selbst, sondern auch die kleine kaum 100 Klafter betragende Entfernung des Schachtes von den Sudhäusern, wodurch äusserst viele kostspielige Anstalten erspart werden. Im Jahre 1805 wurde ein neues Pfannhaus nach Lenoble'schen Grundsätzen hier erbaut, seit welcher Zeit die Salzerzeugung mit einem ganz besseren Erfolge betrieben wird. — Die gegenwärtigen neuen Pfannhäuser zeichnen sich nebst ihrem gefälligen Aussehen, besonders durch eine auffallende Reinlichkeit, Helle und Bequemlichkeit, die Sud- und andern Arbeiten aber durch eine in allen Theilen harmonirende Ordnung, Praecision und Leichtigkeit aus. Die daraus entspringenden Vortheile sind: eine über 2000 Wiener Klafter steigende jährliche Holzersparniss, stärkeres, reineres und trockeneres Salz, Ersparung an Menschen, Zeit und Erhaltungsmaterial, und endlich eine leichtere Uebersicht der eintretenden Zufälle nebst einer leichteren Abhülfe derselben, so dass die Sóvarer Sudhäuser rücksichtlich auf die vortreffliche Manipulation, und selbst ihre Struktur bemerkenswerthe Vorzüge vor den oberösterreichischen und steiermärkischen Sudwerken haben. — Die Sudpfanne in dem grossen oder Francisci Pfannhause bildet ein Parallellogramm von 57' 4" Länge, 29' 3" Breite, und 21' Tiefe, die in dem Ferdinandi Pfannhause ist 5° lang, 5° breit, und 18" tief. Die Sudpfannen ruhen auf Säulen von Thonporphyr, die gassenweise gestellt sind, damit die Hitze ungehindert in die Kanäle unter den Wärmpfannen und Dörrtafeln ziehen könne. — Nachdem das Pfannhaus durch ein auf dem Boden der Aschenkammer gelegtes Trockenfeuer hinlänglich erwärmt ist, wird ungefähr 12 Stunden vor dem Anfange des Sudes die Bergsohle mittelst der Röhrenleitung langsam auf die Wärmpfanne gelassen. — Mittlerweile werden die Fugen der Sudpfanne und alle übrigen Theile derselben nochmals genau untersucht, die Pfanne mit warmer Sohle abgewaschen, und endlich das Sudfeuer auf den Rösten unterzündet, das ungefähr eine halbe Stunde die noch leere Pfanne trocken erhitzt, wo man sodann erst die Sohle mittelst an die Pipen angesetzten Rinnen ganz sachte auf das erhitzte Feuerstück der Pfanne fliessen lässt, die man so lange mit gewärmter Sohle bespritzt, bis sie ungefähr einen Zoll hoch damit bedeckt ist. Jetzt werden alle vier Pipen vollauf geöffnet, und die Pfanne 8 Zoll hoch mit Sohle angelassen,

Digitized by Google

welche Höhe sie in der zweiten Stunde nach dem Unterzünden erreicht. In der fünften Stunde kann das erstemal Salz ausgesperrt werden, welches sodann regelmässig alle drei Stunden wiederholt, und mit zwölfstündig abwechselnden Arbeitern durch 14 Tage, Tag und Nacht fortgesetzt wird. Die jährliche Salzerzeugung beträgt bei 101,000 Ztr. Ausser drei kathol. Kirchen und der Pfarre sind noch der herschaftliche Speicher, das Schulgebäude, das Bräu- und Brantweinhaus und ein Kaffeehaus zu bemerken. Seit 1799 ist ein Inspektor Chef des hiesigen Salinen- und Oekonomie-Personals. Unter ihm besorgen die Cassageschäfte und den Verschleiss ein Ober-Einnehmer, ein Oberamts-Controllor und ein Oberamts-Schreiber. Der Hofrichter mit dem Kastner macht das Wirthschaftsamt, der Sudhüttenmeister mit seinem Adjunkten und dem Einwagsschreiber das Hüttenamt, und der Waldmeister mit einem Waldförster das Waldamt aus. Der Material-Rationist (Zeugschaffer) hat alle zur Manipulation gehörigen Werkzeuge und Requisiten anzuschaffen und zu verrechnen. Der Inspektorat-Oberamtsschreiber ist Aktuar, der Wagmeister nimmt alles erzeugte Salz in Empfang, und besorgt dessen Transport, der Tarirer wägt die leeren Tonnen und steht zugleich dem Binder vor. Ausserdem ist hier auch ein Cameralarzt. Zum Dienstpersonale gehören 4 Salzwäger, 2 Kammeraufscher, 4 Amtshalduken, 10 Waldhüter, 1 Göppelwirth mit 5 Göppelknechten, 1 herschaftlicher Scheuerwirth nebst 2 Dominal-Halduken und 2 Ruralspanen. Mit Extrabestallungen versehene Individuen sind der röm. kath. Pfarrer in Sóvár, der griech. unirte in Sósújfalú, der Cameral-Fiscal, 2 Schullehrer, der Maurer-, Bräu- und Schmiedemeister, der Werksbindemeister und herschaftliche Binder, der Organist, Rauchfangkehrer, Uhrrichter, Pilgenmacher und Kirchendiener. Bei den Pfannhäusern arbeiten in allen 110 Menschen, an Verfertigung der Fässer 24 Binder, u. zu verschiedenen gemischten Arbeiten sind 20 Individuen conventionirt. Die Sóvárer Salzkammerguts-Waldungen betragen 10,483 Joche, wozu Anno 1797 noch der Gräfl. Hallerische Waldstrich mit 397$\frac{1}{2}$ Joch zugewachsen ist. Sie sind in drei Hauptabtheilungen, und jede derselben in 100 jährliche Holzschläge eingetheilt, aus welchen jährlich 3500 Klafter Holz erzeugt werden. Die herschende Holzgattung sind Rothbuchen, auch Eichen, in kleinerer Zahl gibt es Birken, Ahorn, Eschen, Espen, Rusten, Vogelbeerbäume, Saalweiden, Linden, Kirschen-, Maulbeer-, Aepfel- und Birnbäume, nebst etwas angebauten Tannen, Fichten, Kiefern, Lerchenbäumen und Akazien. Das erzeugte Holz wird durch den Delnabach mit Beihülfe einer Klause abgeflösst. Die Sóvárer Gebirgskette gehört zur Trappformation. Von den hier vorkommenden Fossilien sind bekannt: Olivin, Bergkrystall, gemeiner Quarz, Halbopal, Opaljaspis, Obsidian, Marekanit, Perlstein, Feldspath, Thonstein, Trippel, basaltische Hornblende, Kalkspath, Mergel, dichter und spähtiger Gyps, Pechkohle, Thonporphyr, Basalt, Sandstein, Nagelfluhe und Erdschlaken. An Metalien sollen ehedem Gold, Zinnober und Silber gebrochen haben, gegenwärtig wird nicht ohne Erfolg auf Blei und Spiessglanz gebaut. Vom Eisengeschlechte kommen ausser dem Schwefelkiese auch Eisennieren und grüne Eisenerde, manchmal auch Brauneisenstein als Findling vor. Unweit der Triftungsklause quillt ein recht guter Säuerling hervor. Sóvár ist auch der Geburtsort des 1818 verstorbenen Professors u. Numismatikers an der Pesther Universität Stephan Schönwiesner, geboren 1738. Sóvár liegt am Bache Széktsó, $\frac{1}{4}$ Stunde von Eperies.

Sopacz, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Haus* von 16 Einw.

Sopaljska, Ungarn, ein *Dorf* von 102 E., im Küstenlande.

Sopalu, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Comelico superiore.

Sópatak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher Székler Stuhl aus dem Berge Tseresnye-tetej entspringt, nach einem Laufe von $\frac{1}{2}$ St. in den Bach Szovátavíz, $\frac{1}{4}$ St. ober Szováta, linksuferig einfällt.

Soperdorf, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Szopor.

Sophiendorf, Zephiendorf — Ungarn, Beregh. Gesp., ein deutsch. *Dorf* von 25 H. und 261 rk. E.

Sophienhain, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* von 14 H. und 118 E., zur Hrsch. Rumburg, ist der Fürstin Sophia von Lichtenstein zu Ehren benannt, hieher gehört auch die sogenannte Büschelmühle, liegt am Abhange des Steinhübels, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Rumburg.

Sophienthal, in der Volkssprache

Digitized by Google

auch Schwarzbach — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Kauth geh. *Dorf* von 27 H. und 278 deutschen E., von welchen 1 H. der Stadt Tauss gehört; hat 1 Jägerhaus, 1 Mühle, 1 Waffenschmiede, 1 Wirthshaus und 4 Spiegelschleifen, welche jährlich an 100,000 Stück schleifen und poliren. Das Dorf wurde um das Jahr 1795 angelegt und erhielt den Namen zu Ehren der Frau Reichsgräfin Sophia v. Stadion, liegt 1¼ St. vom Pfardorfe Wassersuppen, am Ursprunge des Schwarzbaches, (od. der Schwarzach), links an der Bairischen Strasse, und am nördl. Fusse des grossen Cerchow, im Böhmerwalde am Schwarzberge gegen Westen, 1¼ St. von Klentsch.

Sophienwald, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine zur Hrsch. Weitra gehörige *Glasfabrik* mit 17 H. u. 107 Einw., nahe an der böhm. Grenze über der Lainsitz, nördl. von Weitra, und in geringer Entfernung westlich von Erdweis und Zuggers, mit 1 Schmelzofen und 14 Arbeitern. Der Ofen hat 9 Häfen; aber noch vor einigen Jahren bestanden 2 Schmelzöfen. Das Erzeugniss beträgt wöchentlich 150, also jährlich 8000 Schock meist grünes Tafel- und Hohlglas, und nur sehr wenig feine und geschliffene Waare. Post Schrems.

Sopieze, Szopicze — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Sopiowka, Galizien, ein *Bach*, entspringt bei Sloboda, Rungurska im Kolom. Kr., berührt Peczyniszne u. fällt bei Wierzbany, Wyzsze in den Pruthflusse.

Sopje, Ungarn, Veröcz. Komt.; siehe Szopje.

Sopkowce, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Szopkócz.

Soponya, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-mellyéker Bezirk, ein zur Hersch. Láng gehör. *Dorf* von 154 H. und 1600 E., mit einer reform. Kirche. Fruchtbarer Getreideboden. Vortreffliche Schafzucht, an der Landstrasse zwischen Nagy-Láng und Csosz, mit einem Pferdewechsel, 2 St. v. Stuhlweissenburg.

Sopor, Ungarn, Oedenb. Komt.; siehe Szopor (Alsó- u. Felsö-).

Soporer-Höhenzweig, Siebenbürgen, oder der von dem Marosch flusse rechtsuferig Soporer Filial-Bergrückens-Auslaufer nimmt seinen Anfang in der Kolosch er Gespanschaft aus dem Berge Djála-Rotund des Samoscher Höhenarmes, schliesst das Filial-Wassergebieth des Aranyoschflusses, von seiner Ostseite ein, trennt dasselbe von jenen des Marosch-Ludoscher Baches, nimmt seine Hauptrichtung von N. gegen S. zieht sich bei 6 St. lang.

Sopornya, Ungarn, diess. d. Donau, Neutra. Gespan. und Bezirk, ein den Grafen Eszterházy geh. *Dorf* von 160 H. und 1116 rk. E., welches mit einer eigenen Pfarre versehen ist. Guter Boden. Waldungen, neben dem Ufer des Vágh-Flusses, südw. 4 St. v. Neutra, ½ St. von Semphe.

Soposzyn, Galizien, Zolk. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Vorwerke u. einer griechisch katholischen Kirche, ½ St. von Zolkiew.

Sopot, Dalmazien, Catt. Kr., ein *Giessbach*, welcher aus einer Höhle, eine Viertelstunde von Risano, heraus in's Meer stürzt. Diese Grotte, in einer Felsenwand am Meere, befindet sich 40—50 Fuss über dem Wasserspiegel. Man geht etwa 300 Schritte hinein, u. zwar immer bergab, was beweist, dass das Wasser von einer starken Höhe kommen müsse; die dortigen Einw. können darüber keine Aufklärung geben.

Sopot, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein nach Perrusich eingepfartes, zer Hauptgemeinde Beneovaz und Pretur Obbrovazzo zugetheiltes *Dorf*, 18 Migl. v. Obbrovazzo.

Sopot, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Podhorodze geh. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre und Eisenfabriken, am Podhorodeker Bache, 8 Stunden von Stry.

Sopot, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Plankenstein und Pfarre Siessenberg geh. *Dorf*, unter der Kirche St. Michael, 3 Stunden von Ganowitz.

Sopot, Ungarn, Temeswarer Banat, ein zum walach. illir. Grenz-Bezirk, geh. *Dorf* von 92 H. und 516 gr. nicht unirte E., 8½ St. von Mehadia.

Sopote, Kroatien, Karlstädter Generalat, Ostercz. Bezirk, eine zum Szlnin. Grenz-Regim. Bzks. Nr. IV geh., unterhalb Sonpicze lieg. *Ortschaft* von 11 H., 4 St. von Möttling.

Sopoth, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Polna geh. *Dorf* von 23 H. und 160 E., mit 1 Lokalkirche mit einem Gnadenbilde. Zu Sopoth gehört die ½ St. nordw. am Teiche Janecek gelegene Mühle, die Hammermühle genannt; sie war vordem ein Eisenhammer. Der Ort verdankt seine Entstehung dem Berg-

Digitized by Google

bane, welcher vor dem Hussitenkriege von Kuttenberger Bergleuten hier getrieben wurde; sie erbauten hier eine Kapelle, und widmeten dazu den Verdienst des Samstags; davon wird der Name des Dorfes abgeleitet, liegt 4 St. von Přibislau, in flacher Gegend am Daubrawabache (Daubrawnik), welcher hier durch einige ansehnliche Teiche fliesst, 5 St. von Deutschbrod.

Sopot maly und **wielky**, Galizien, Zolk. Kr., 2 *Dörfer*. Post Rawaruska.

Sopotnia mala, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hrsch. Wieprz geh. *Dorf*, 8 St. von Bielitz.

Sopotnia wielka, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hrsch. Zywiec geh. *Dorf*, im Gebirge zwisch. Waldungen, 10 St. von Bielitz.

Sopotnicz, Sobotnitz, auch Schindelhof genannt — Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Gute Pottenstein unterthän. *Dorf* von 181 H. und 1125 E., hier ist eine Kirche, welche schon 1384 als Pfarkirche vorkommt, und steht sammt der Schule unter hersch. Patronate; 1 Mühle am untern Ende des Dorfes am Adlerflusse. Die Einwoh. treiben nebst Ackerbau und Viehzucht einen ausgebreiteten Handel mit Brettern u. Schindeln, welche hier verfertigt werden. Im Jänner des J. 1834 ereignete sich auf einem zu diesem Orte gehörigen Felde, nördl. vom Orte, an der Anhöhe gegen Lititz zu, ein merkwürdiger Erdfall, durch welchen das Feld in einer Breite von 500 Schritten mit tiefen Erdrissen durchzogen, und der feste Rasen in dicke Falten über einander geschoben wurde. Zur Sopotnitzer Pfr. ist das herschaftl. Senftenberger Dorf Böhmisch-Rybna eingepf., liegt gegen Osten hinter dem Adlerflusse, ¾ Stunden v. Pottenstein, im Thale, an einem kleinen Bache, und an der Strasse nach Wildenschwert, 5 St. v. Hohenmauth.

Sopotnik, Galizien, Zolk. Kreis, ein *Dorf*. Post Dobromil.

Sopoty, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Sopow, Galizien, Kolom. Kr., ein *Gut* und nach Kolomea eingpf. *Dorf*, wodurch der Fluss Pruth seinen Lauf hat, mitten durch das Dorf aber fliesst der Bach Sopowka, 6 St. v. Gwozdziec.

Soppera, Venedig, Pr. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Rocca.

Soppo Simon, Venedig, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Verdello.

Soppote, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Hersch. und Pfarre Ollina gehör. *Ortschaft* im Wb. B. Kom. Windisch Landsberg an den ehemaligen Pauliner Kloster Ollinia, hinter Landsberg, 6½ St. von Cilli.

Soppotuch, Steiermark; siehe Sabothe.

Sopra, Capo di, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Sopra, Mulino di, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XVI, Somma; siehe Somma.

Sopra, Torre di, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Torre d' Arese.

Sopra, Villa di, Venedig, Provinz Belluno u Distr. V, Agordo; s. Forno di Canale.

Sopracastello, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IX, Asolo; s. S. Zenone.

Sopra Gordevole, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Rocca.

Sopracornola, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Lorentino.

Sopra, e Mezzo, Cà di, Lombardie, Pr. Mantova u. Distr. II, Ostiglia; s. Sustinente.

Sopra e sotto, Roncaglietto di, Venedig, Pr. und Distr. I, Padova; s. Ponte S. Nicolò (Roncaglietto).

Sopra e sotto Tartari, Dalmatien, Zara Kr.; s. Tartari (Ober- und Unter-).

Sopremonte, Tirol, Trient. Bzk., ein zur Stadt Trient geh., auf dem Berge Bondon lieg. *Dorf*, mit einer Kurazie von der Pfarre Baselga, Landgr. Vezzano, 1½ St. von Trient.

Soprana, Solva, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. V, Castiglione delle Stiviere, siehe Castiglione delle Stiviere.

Sopra Paludo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II, S. Daniele; s. S. Daniele.

Sopra Ponte, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. XIV, Salò, ein zw. Bergen lieg., von dem Flusse Chiese bespültes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo, 3 Aushilfskirchen, einem Santuario und Kapelle, 6 Migl. von Salò.

Soprazocco, Lombardie, Pr. Brescia und Distr. XIV, Salò, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Giacomo e Biagio, einem Oratorio und Kapelle, zwischen Bergen, 3 Miglien von Salò.

Sopron, Kroatien, Kreutz. Gespansch.

Digitized by Google

und Bezirk, ein der gräfl. Pattachichisch. Hersch. Kalnik gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf* von 25 H. u. 141 E., liegt auf dem Berge Kemlek, 2 St. v. Kreutz.

Sopronienſis Comitatus, Sopron-Vármegye, Ssoproneska-Stolice, — Ungarn; siehe Oedenburger Komitat.

Soprony, Sopronium, Sapron, Oedenburg, — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespanschaft und Ob. Bezirk, eine königl. *Freistadt*, wovon das Komitat und ein eigener Bezirk den Namen haben, in die innere und äussere getheilt, mit 2 Pfarren, einem Kloster der PP. Dominikaner, eigenen Komitatshause, Magistrate, königl. Mauth- und Salzamte, dann den untern Schulen und einen Postwechsel auf d. Strasse nach Güns, zwischen Nagy (Gross-) Höflein und Nagy-Barom (Gross-Warisdorf), in der Gegend von Wandorf und Rákos. Postamt; siehe Oedenburg.

Soprony, **Nagy-** und **Kis-**, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gesp., Csaba. Bezirk, 2 *Praedien*, dem Terrain des Dorfes Csaba einverleibt, 1 Stunde von Csaba.

Soprtſch, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Pardubitz unterth. *Dorf* von 50 H. und 401 E., ist nach Biela eingepfart, doch gehen die Einwohner meistens in die Kirche des näherliegenden Dorfes Wapno (Hersch. Chlumetz, Bidsch. Kr.), so wie auch die Kinder die dortige Schule besuchen. Südlich von Sopertsch liegt der gleichnamige grosse Teich, auf welchem sich besonders viele Blassenten, zuweilen wohl an 1000 Stück aufhalten, die im Herbste einen Hauptgegenstand der Jagd ausmachen; liegt 2 St. westw. von Bochdanetz, 3 St. von Chlumetz.

Söpte, Seöpte, — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch. Szombathel. Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 46 H. und 339 rk. E., nach Salfa eingepfart, hat guten Feldboden, liegt am Bache Söptei-Patak, unweit Surány und Kozár, ½ St. von Stein am Anger.

Soptebach, Steiermark, Cillier Kr., im Bezirk Windischlandsberg, treibt 1 Mauthmühle in der Gemeinde Sobothe.

Söptér, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespanschaft, Desert. Bezirk, ein *Praedium* von 7 H. und 55 E., Fil. von Pér. Ackerbau; ½ St. von Raab.

Soptyér, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespanschaft; siehe Septer.

Sopuka, Ungarn, ein kleiner *Fluss* in der Marmaroscher Gespansch., lauft ungefähr 4 Meilen lang, und fällt bei Boczko in die Theiss. Hier befindet sich eine Sägemühle mit drei Gängen, wo meistens Dauben und Böden zu den kleinen Gattungen Salzfässern geschnitten werden, deren jährlich 15 bis 20000 Stück bei den Marmaroscher Salzgruben erforderlich sind.

Sopotnitz, Böhmen, Königgr. Kreis; siehe Sopotnicz.

Sora, Soura, — Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehöriges, nach Sairach eingepfartes kleines *Dorf*, 4 St. von Ober-Laibach.

Sora, Ungarn, ein *Berg* in der Zarand. Gespansch., auf einem die zwei Ursprungszweige des Baches Válye-Lunga trennenden Höhenzweige, ½ St. von Kotzafalva.

Sora, Lombardie, Provinz Como und Distr. VI, Porlezza; siehe Bartolomeo.

Sora, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; siehe Pontigliate.

Sora, Cassinello, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Soraceva, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Distrikt Ragusa-vecchia, ein zu dieser Hauptgemeinde und Pretura geh. *Dorf* und *Untergemeinde*, nahe bei Bratnizze, 4½ Miglien von Ragusa.

Soracina, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Soresina.

Soracornio, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Campolongo.

Soraceppa, Tirol, Trienter Kreis, zerstreute *Höfe*, zum Landger. Fassa und Gemeinde Canajah.

Soraga, Tirol, ein *Dorf* am Eingang ins Thal Fassa, Beneficiat der Pfarre Vigo, dieses Landgerichtes.

Soraga, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Fassa und Gemeinde Soraga.

Soramae, Venedig, Prov. Belluno und Distrikt II, Longarone; siehe S. Tiziano.

Soranica, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

Soranza, Granza, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe S. Giustina in Colle (Granza Soranza).

Soranzen, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe Cesiomaggiore.

Soranzi, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

Sorapiana, Venedig, Prov. Treviso u. Dstr. VII, Valdobbiadene; s. Vidore.

Digitized by Google

Sora Podgora, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein *Berg*, 335 Klafter hoch, westl. von Podora.

Sorariva, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova; siehe Vigo d' Arzere.

Soraru, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Rocca.

Sorarul, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Buchenstein und Gemeinde Livinalongo.

Soras, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VI, Fonzaso; siehe Arsiè.

Sorasio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; siehe Lierna.

Sorastely, Sorostély, Schorosten, Schornstein, Sorostyin, — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Pókafalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespansch., von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten, und einer zum Scheiker Kapitel eingetheilten, zur Vier-Dörfer-Surrogatie gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griech. nicht-unirte Pfarre in Tsitsó-Holdvilág und in die katholische Pfarre in Hoszsú-Aszsú als eine Filiale zugewiesen ist, 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Sellyk.

Sorbar, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, im Bezirk Buje, zur Pfarre Monsiano, in die Diöcese Triest Capodistria; im Wb. Bzk. des Infant.-Regiments Nr. 22, 3 St. v. Capodistria.

Sorbara di sopra e di sotto, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Sorbele, Szorbele, — Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Walachei, zwischen den Gebirgen Vurvu-Turtsinest und Szturul, auf dem Vulkáner Segmental-Höhenzweige, 4 St. von Kimpulnyák.

Sorbelle, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. III, Dolo; siehe Orlago.

Soree, Venedig, Provinz Verona und Distr. IX, Illasi; siehe Illasi.

Soreino, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IX, Gorgonzola; siehe Vaprio.

Soreino, Sorcinum, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Soresina.

Sord, Sárd — Siebenbürgen, Kükülló er Distr., ein *Dorf* von 426 Einwohnern, mit einer unirt. Kirche, Prätur u. Post Sz. Marton.

Sordelli, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Lesno.

Sordelli, Cassina, Lombardie, Pr. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Novate.

Sordello, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Maccio.

Sordina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. S. Colombano.

Sordina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chieso di Porta Cremonese.

Sordio, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico, ein ½ Migl. von der von Lodi nach Milano führenden Strasse liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Bartolomeo und Mühle, 2 Migl. vom Lambro- u. 3 Migl. vom Muzza-Flusse entlegen, 9 Migl. von Paullo. Mit: Roncolo, kl. *Haus*.

Sore, Lombardie, Pr. Como und Dist. XVI, Gavirate; s. Comerio.

Söred oder Sered — Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sármellyek. Bzk., ein *Dorf* von 69 Häus. und 508 meist römk. E., der Hersch. Bodajk und Filial der Pfarre Csoka, fruchtbarer Ackerboden. Wenig Waldung. Grosses Einkehrhaus, auf der Raaber Commercialstrasse, zwischen Magyar-Almas und Csoka, 2 St. von Stuhlweissenburg.

Soree, Lombardie, Pr. Milano u. Distr. V, Barlassina; s. Solaro.

Söreg, Ungarn, Gömörer Gespansch., ein *Dorf* von 65 Häusern und 360 Einwohn.

Söreg, Ungarn, Pesther Gespansch., ein *Praedium* von 3 Häusern und 30 Einwohn.

Soregarolo, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Cà de' Stefani.

Söregh, Ungarn, jens. der Theiss, Gömör. Gespansch., Serki. Bzk., ein der Familie Madarássi und mehren andern gehör. *Dorf* von 65 Häusern und 360 rk. E., nach Egyhazas-Bast eingepfarrt, mit einer Lokalkaplanei, liegt am Berge Pogany-Vár, 5 St. v. Rima-Szombath.

Söregh, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gesp., Török-Kanizer Bzk., ein der Stadthersch. Szegedin gehör. *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, grenzt an Deszk und Sz. Iványi, dann an dem Theiss-Flusse, ½ Stunden von Szegedin.

Sorenze, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. u. Pfarre Tschernembel liegendes der Hersch. Krupp gehöriges *Dorf*, 3½ Stunde von Möttling.

Soresina, Lombardie, Prov. Cremona, ein *Distrikt*, enthält folgende Haupt-Gemeinden: Acqualunga Badona. — Azzanello. — Barzaniga con Cassina

Barbova. — Bordolano con Crotta Nuova di Bordolano. — Ca Nuova con Olzano. — Casal Morano. — Castel Leone. — Castel Visconti. — Corte Madama. — Formigara con Cornaletto. — Genivolta con Dosso Stellazzo. — Gombito con Vinzasca. — Grontorto. — Mirabello. — Oscasale e Cappella Cantone con S. Maria e Sabbione. — S. Bassano. — Soresina. — Zanengo.

Soresina, von Einigen Soracina, Sorcino, Sorcinum — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina, eine *Gemeinde* u. *Flecken*, eigentlich kleines Städtchen von 1800 Einwohn., wovon ein eigener Distrikt dieser Provinz den Namen hat, erzeugt vorzüglich Confituren (Mostarda), von dem Piacenza-Gebirge, dem Flusse Serio Morto und dem Lago d' Iseo begrenzt, mit einer eigenen Pfarre S. Siro, 3 Aushilfskirchen und 8 Oratorien, bei jenem (Maria Heimsuchung) befindet sich ein Salesianer Nonnen-Kloster; königliches Distrikts-Kommissariat, Prätur und Postbrief-Sammlung, 3 St. von der Poststation Pizzighettone. Postamt. Dieser Gemeinde sind einverleibt:

Ariadello, *Oratorio*, — Alberito, Ariadelletto, Baldraco, Barboina, Bellopera con Mulino, Brusate, Cabianca, Canterana, Cesarano, Castello, Dossi Pisani, Fornasete; Gerola, Lirelli, Manzina, (Mulino e) Massona (e Mulino), Paradiso, Peschiere, S. Clemente, Sevaglio, *Meiereien*.

Soresina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Peschiera.

Soresina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondanello).

Soresini, Ca de', Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VIII, Pladena; s. Cà de' Soresini.

Soretougraben u. Bach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Laak, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Stopp.

Sorg, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Schloss* mit einigen Gebäuden der Hrsch. Asch geh. nächst dem Dorfe Neuberg, ½ St. von Asch.

Sorg, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Liebenstein geh. von dort ½ St. entleg. *Meierhof* und *Schäferei*, 1½ St. von Asch.

Sorg, eigentlich Maria Sorg — Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Bergstadt Joachimsthal gehöriges *Dörfchen* von 16 Häusern und 119 Einwohnern, zur Dechanteikirche eingepfart, hat 1 Gemeindeschule, 1 Kapuziner-Kloster (Hospitium) mit 1 Kirche und 1 Kapelle; auch ist hier 1 Wirthshaus. Die Kirche, welche ein Gnadenbild der Mutter Gottes enthält und ein stark besuchter Wallfahrtsort ist, steht als Filiale unter dem Dechanten von Joachimsthal. Abseits liegt das Bauernhaus Knierlemen und eine ehemalige Einsiedelei, am Wolfsberge, 5 St. von Karlsbad.

Sörg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Land- und Pflegger.-Hrsch. Kreug und Nussberg geh. *Dorf*, 2 St. von Sct. Veit.

Sörg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 777 Joch.

Sörg, Ratschach Feistritz — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 619 Joch.

Sorgà, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala, ein an der Strasse von Isola della Scala nach Castellaro, zwischen Pontepossaro liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Maria und 1 Oratorio, 1½ Mgl. von Isola della Scala. Mit:

Bonferraro, Pontepossaro, *Gemeindetheile*, — Fattole di mezzo, e di sotto, Gamandone, Moradega, *Dörfer*, — Moratica, *Mühle*.

Sorge, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Braunau unterth. *Dörfchen*; s. Neu-Sörg.

Sorge, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Konoged u. Liebeschitz geh. *Dorf* von 10 Häusern und 55 Einwohnern, wovon 4 H. mit 28 E., zur Hersch. Konoged gehören, ist auch dahin eingepf., gegen Norden am Sorgerwald, 2 St. von Ausche.

Sorge, Neu-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Rumburg gehöriges, an das Städtchen Rumburg anstossendes *Dörfchen*.

Sorge, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hrsch. Friedeberg unterthäniges *Dorf* bei Friedeberg, 6 Stunden von Zukmantel.

Sorgen, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Eger gehör. *Dörfchen* von 8 Häusern und 62 Einwohnern, nach Trebendorf eingpf., hat 1 Mühle mit Brettsäge und einen Sauerbrunnen, am Sirmitzer Bache, 1½ Stunde von Eger.

Sorgen, Tirol, Vorarlberg, ein einsch. in dem Gerichte Hofrieden lieg. der Hersch. Bregenz geh. *Hof*, 2 St. von Bregenz.

Sorgendorf, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Triebl; s. Dörfles, Unter-.

Digitized by Google

Sorgenthal, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 227 Einw., nach Presnitz eingpf. und hat 1 Lohgärberei, 1 Papiermühle, 1 Getreide- und 1 Brettmühle. Der ehemalige Meierhof ist empbyth., am Pleiler Bache, 1 St. von Presnitz.

Sorghof, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 40 Häusern und 383 Einwohnern, nach Brand eingpf. Hier befinden sich das obrktl. Schichtamt mit der Wohnung des Schichtmeisters, 3 Stabhämmer, 2 Zainhämmer, 1 Blechwalzwerk und 1 Verzinnhaus. Es werden hier alle Gattungen Reif-, Schien-, Schlosser- und Zaineisen, Schwarz- und Weisblech erzeugt. Ferner gehören zur Konskription von Sorghof: a) die Sorghofer Mühle ½ St. entfernt, am obrktl. Sorghofer Teiche; b) der dem Josef Schmidtgang gehörige Waffenhammer, welcher Sensen, Sicheln, Sägen, Hacken, Schaufeln etc. liefert; c) die Einschichte Hammelberg, 4 Nrn. und ein einschichtiges Waldhäuschen, liegt an der Misslau, 1 Stunde von Tachau.

Sorgmühle, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Mahlmühle* bei d. Dorfe Neuberg, der Hersch. Asch gehörig, ½ Stunde von Asch.

Sorholz, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Praedium* von 4 Häusern und 30 Einwohnern.

Sorlano, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. S. Siro.

Sorico, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona, ein vorzüglicher *Flecken* und *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre S. Steffano in der Ebene am Ufer des Como-See's, in der Nähe eines Baches ohne eigenen Namen u. am Saume des Bergs Bugiallo, 8¼ Mgl. von Gravedona. Hieher gehören:

Baso, Caggione, Casa Crusca, Dascio, Posco d'Adda, Pridnico, Riva Bianca, einzelne *Häuser*, — Cannine, Corzone, Gaggiola, Masina, Prati Meriggi, Quessera, *Dörfer*, — Ronchi di Sorico, *Meiereі*, — S. Miro, *Kirche*.

Sorigherio, Lombardie, Pr. u. Distr. XI, Milano; s. Piasco.

Sorino, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; s. Casirago.

Sorino, Val, Tirol, ein *Thal* von Storo, Ldgchts. Condino, nordwestlich gegen die Grenze von Val Camonica, der Bach ergiesst sich bei Storo in den Chiese Fluss.

Sorio, Venedig, Prov. Verona und Distr. VII, Zevio; s. S. Giovanni Lupatoto.

Sorio, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. XII, Lonigo, ein vom Flusse Chiampo, und den Bergen Montebello und Gambellara begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giorgio, und einem Oratorio, 2 Stunden von Lonigo. Mit:

Gambellara Vicentina, *Gemeindetheil*.

Sorisleck, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*, an der Weichsel. Post Krzeszawice.

Sorisole, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo, ein *Gemeinde-Dorf*, in dem sich 2 Kohlen- u. Steinsalz-Gruben, dann Ziegel- und Kalk-Fabriken befinden, mit Vorstand und eigener Pfarre SS. Pietro e Alessandro und 5 Oratorien, an dem Fusse des Berges Canino, 1 St. v. Bergamo. Dazu gehören:

Arzenica, Contrada de' Baratti, Contrada de' Boschi Algisi, Contrada del Laxolo, Petosino, kl. *Gassen*.

Soriva, Venedig, Pr. Belluno u. Distr. VI, Fonzaso; s. Servo.

Sorják, Ungarn, Presb. Gespansch.; s. Sajtosház.

Sorki-Kisfalud, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Sorki-Tót-falu, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Tótfalu.

Sorki-Ujfalu, Ungarn, Eisenb.Gesp.; s. Ujfalu.

Sorkowitz, Zorkowicze — Böhmen, Prachin. Kreis, ein z. Hersch. Wälsch-Birken geh. *Dorf* von 11 Häusern und 70 Einwohnern, hier ist 1 Mühle, der Ort ist nach Ginin eingepfart, 1¼ Std. von Strakonitz.

Sorkowze, Kroatien, Agram. Komt.; s. Szorkovcze.

Sorlama, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. IV, Corte Olona; siehe Costa S. Zenone.

Sormani, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Pandino.

Sormanida, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; s. Cisliano.

Sormanino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt II, Zogno; siehe Endenna.

Sormanno, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Canzo, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Ambrogio und Gemeinde-Deputation unter dem Berge Cornetto, 3 Mgl. v. Asso und 4 Mgl. v. Conzo. Mit:

Decinisio, *Meierei*.

Digitized by Google

Sormás, Ungarn, Baranyer Komt.; *s.* Korpád.

Sormás, Sarmas — Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Sormazzana col Crotta, Lombardie, Prov. Como u. Distr. III, Bellaggio; *s.* Lezzeno.

Sorna Torrente, Tirol, ein *Wildbach*, der am Monte altissimo di Nago entspringt, sich von da nordöstl. fortzieht, und bei Chizzolo in die Etsch ergiesst.

Sorne, Tirol, Trienter Kr., ein zu dem Vikariate Brentonico geh., an d. Etsch lieg. *Dorf*, Filial der Pfarre Brentonico und Landger. Mori, 3 Std. von Roveredo.

Sorni, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* an der Etsch unter Wälsch-Michael. Filial dieser Pfarre, Landger. Königsberg, ¼ St. von Nevis.

Sörnye, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Komt., Kapos. Bzk., ein ung. *Dorf* von 42 Häusern und 350 meist rk. Einwohnern, der Pfarre Nagy-Bajmocz zugethan, fruchtbarer Boden, zwischen Vrutrik und Tsombárd.

Sorocko, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sorocko mit **Mikrles** — Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und nach Bawarow eingepf. *Dorf*, mit 1 Hofe und 2 Teichen, an der Strasse v. Mikulince nach Skalat, 1 St. v. Mikulince.

Soroeza Coza, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Sorogno, Venedig, Provinz Belluno und Distr. II, Longarone; siehe Formi di Zoldo.

Sorok, Ungarn, ein *Fluss* im Eisenb. Komitat.

Sorok, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein *Praedium* von 9 H. und 63 Einwohn., zum Dorfe Uj Perenth gehörig.

Soroka, Galizien, Tarnop. Kr., ein z. Hersch. Grzymalow gehör. *Dorf* mit 1 Pfarre Rit. gr., 1 St. v. Chorostkow.

Soroki, Galizien, Kolomea Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer russischen Kirche, grenzt gegen Süden mit Slobudka, 1½ St. v. Gwozdziec.

Soroki und **Leszczanecze**, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Buczacz geh. *Dorf*, mit 1 Pfarre, grenzt gegen Westen mit Barycz, ¼ Stunden von Buczacz.

Soros, Ungarn, Baranyer Komt., ein *Praedium* von 1 Haus u. 6 Einw.

Soroksár, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp. und Bezirk, ein deutscher *Marktflecken* von 542 Häusern und 3518 rk. Einwohn., unterhalb Pest, mit einer röm. kathol. Pfarre, 1 Wirthshause und Postwechsel, dann Ackerbau, Viehzucht, Jahrmärkte, zwischen Ofen und Ocsa, auf der Strasse nach Temesvár, 2 Meilen v. Pest. Postamt.

Soros, Magyar-, Shorosha — Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein mittelmässiges der Fünfkirchner Kathedralkirche dienstb. *Dorf* von 86 Häusern u. 599 rk. Einwohnern, mit 1 römisch kathol. Kirche und Filial der Pfarre Bagád, guter Ackerbau, Weinwachs, ausser der Poststrasse, 1½ St. v. Fünfkirchen.

Sorossad, auch Szorossad — Ungarn, Sümegh. Komt., ein ung. deutsch. *Dorf* von 41 Häus. und 325 Einwohn., Fil. von Török-Koppau, Mittelmässiger Boden. Gehört dem Veszprimer Bisthum.

Sorostély, oder **Serostel** — Schornstein, Sorostin, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Oberer Kr., Pokafalv. Bzk., ein zwischen Hügeln lieg., der gräfl. Familie Teleki geh. deutsch-wal. *Dorf* von 528 Einwohnern, mit 1 luther. und gr. unirten Pfarre, 1½ St. v. Markt Schelken.

Sorrenze, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern u. 49 Einwohnern, der Hauptgem. Oberch u. Herschaft Pölland.

Sorrich, auch Puttini genannt, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Distrikte Rovigno und Bez. Dignano, zur Untergemeinde Sossich u. zur Pfarre Ganfanaro geh., in der Diöcese Parenzo Pola, 3¼ St. v. Rovigno.

Sors, Tirol, Trienter Kreis, ein zur Landger. Hersch. Persen geh., nächst Fertina liegendes *Dorf*, ¼ Stunde von Persen.

Sort, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Cavalese und Gemeinde Moena.

Sorta, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. VII, Caprino; *s.* Corte.

Sortaku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., zwisch. den Bergen Paducza u. Tsokan, auf einem die Bäche Vályе-Pojéni u. Vályе-Popi trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde v. Findóag.

Sorte, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; *s.* Pontita.

Sorte, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; *s.* Vercurago.

Sorte, Lombardie, Prov. u. Distr. II, Como; *s.* Blevio.

Sortilor, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Gebirge Djálu Bolzuluj, auf einem, den Bach Vályе-Mutuluj von einem andern

Digitized by Google

zunächst ober ihm aus dem Gebirge Mikus entspringenden und auch dem Bach Vályе-Boreszkuluj linksuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, bei 7 Stunden von Zajkány, Gurčuy und von Kimpulnyák.

Sorva, Venedig, ein *Berg* am Tofusse.

Sorza, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Laak gehör. *Dorf*; s. Zarz.

Sorzento, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XIII, San Pietro; siehe San Pietro.

Sos, Böhmen, Elbogner Kreis; siehe Soos.

Sos, Soós — Ungarn, ein *Praedium* in der Szathmarer Gespanschaft; siehe Soós.

Sos, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 4 Einwohnern, in der Pesther Gespanschaft.

Sosa, Sossa, Böhmen, Leitm. Kr.; s. Sosau.

Sosanna, Lombardie, Provinz Como und Distrikt III, Bellaggio; siehe Lezzeno.

Sosarna, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Komt.

Sosau, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Hagensdorf geh. *Dorf* von 19 Häusern und 93 Einwohn., theils nach Kralup (resp. Fil. Retschitz), theils nach Gross-Körbitz eingepf., hat 1 Mühle u. schöne Obstgärten, liegt ober Hagensdorf am Saubache, ½ St. von Hagensdorf u. ½ St. v. Kommotau.

Sosau, Sossau — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Milsau gehör. *Dorf* v. 21 Häusern und 128 Einw., nach Schlau eingepf., hat 1 Papiermühle, an 1 kleinen Bache, ½ St. v. Kaaden.

Sos bei Roche, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Jägerhaus* der Hersch. Eger, 1½ St. v. Eger.

Sosecade, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Sosehen, Siebenbürgen, Hunyad. Kom., s. Szotsel.

Soschnerbach, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* worin die Hrsch. Mahrenberg d. Fischersgerechtsame besitzt.

Sösdia, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvarer Gespanschaft und Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Denta geh. walach. *Dorf* v. 203 Häusern u. 1167 Einw., mit 1 gr. nicht uniirten Pfarre grenzt an das Krassov. Komt. und die Ortschaft Szkulye, am Flusse Berzava, 3 St. v. Detta.

Sosen, Sossen, Sosna, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Hersch. Petersburg geh. *Dorf* von 35 H. und 273 Einwohnern, nach Woratschen eingpf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Wirthshaus u. ½ St. abseits 1 Schäferei, liegt nächst dem Dorfe Gossowoda zwischen dem Hubertiwalde, 1½ St. v. Petersburg und 2½ Stunde von Kolleschowitz. Post Horosedl.

Sos-Hartyán, Ungarn, Neograder Komt., s. Hartyán-Sós.

Soskotowka, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. und lateinischen Pfarre, 1½ Stunden von Boberka.

Soskut, deutsch Sulz — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Nemet-Ujvar. Bezirk, ein deutsches, adeliches *Dorf* und Filial der Pfarre Gerisdorf, mit einem guten Sauerbrunnen, zwischen weitschicht. Bergen, am Bache Sulz, zwischen Gerisdorf und Rehgraben, 1½ Stunde von Raba-Keresztur.

Soskut, Ungarn, Stuhlweissenburger Komt., ein slow. *Dorf* von 167 Häus. und 1391 Einw., guter Acker- u. Weinbau, Steinbrüche mit besonders guten Bausteinen. Gehört dem Stuhlweissenburger Domkapitel, 1½ M. nördl. von Marton-Vasar.

Sos-Lehota, Ungarn, Neograd. Kmt.; s. Lehota.

Sosmezö, Salzfelden, Glod — Siebenbürgen, Inner Szoln. Komt., Ober. Kr., Katzko. Bezirk, ein am Fusse eines Berges in d. Ebene liegendes, d. Grafen Teleky gehör. wal. *Dorf* von 647 Einwohnern, mit einer griech. uniirten und nicht uniirten Pfarre, hier trifft man Bergöl und Theerquellen, 1½ Stunde v. Galgo.

Sos-Mezö, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmental-Flussgebiete, unter d. Berge Kis-Havas, auf einem, zwei in d. Bach Ojtoz-patak linksuferig einfallende Bäche (wovon der untere zum Theile die Monarchiegrenze bildet) scheidenden Höhenzweige, 1½ Stunde v. Ojtoscher Pass.

Sos-Mezö-patak, auch nur Sos-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier-Székler Stuhl aus dem Berge Kis-Havas entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Ojtoz-patak, ½ Stunde ober seinem Ausfluss aus Siebenbürgen, in die Moldau, oder 1½ Stunde unter dem Ojtoscher Pass, linksuferig einfällt, längs welchem sich das Prädium Soos-Mezö befindet.

Digitized by Google

Sosna, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Petersburg; s. Sosen.

Sosnica, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* an dem Fl. Saan, 3 Stunden von Radymno.

Sosnice, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Wielopol gehörig. *Dorf*, grenzt gegen S. mit Szusnatowa, 3 St. von Sędziszow.

Sosnina, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawarnska.

Sosnow mit **Tulinko** und **Malowady**, Galizien, Brzezan. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre. Post Brzezan.

Sosnowa, Galizien, Bochn. Kreis, eine zum Gute Raciechowice geh. *Ortschaft* an dem Bache Olszenica. Post Bochnia.

Sosnowe, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Sosnowica, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Pfarre Pobiedz, mit einem Meierhofe, Schlosse und drei Mühlen, 3 St. von Izdebnik.

Sosnowka, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Kacice gehör. *Dorf*, westl. nächst Moniakowice, 2¼ St. v. Iwanowice.

Sosolow, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf*. Post Komarno.

Sosolowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Jagielnica. Post Czortkow.

Sospatak, Salzbach, Sousa — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Unt. Kr., Albens. Bezirk, ein dem Karlsburger Bisthum gehörig., nächst der Ortschaft Csűged liegendes wal. *Dorf* mit einer gr. unirt. Pfarre, ¼ St. von Karlsburg.

Sospatak, Sousa — Siebenbürgen, Thorenburger Komt., ein *Dorf* mit 369 Einwohnern, und einer griech. unirten Kirche. Post und Prätur Thorenburg.

Sospatak, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Patak.

Sos-patak, Vályе-Sós-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Kusturi entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-Fenesmáre, 1¼ Stunde unter Oláh-Fenes u. eine kleine halbe Stunde ober Szász-Lóna, linksuferig einfällt.

Sos patak, Vályе-Sousi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Gorganu-Drombarnluj des Sékkáscher Höhenzweiges, ¼ Std. ober Soos-patak entspringt, durch dasselbe fliesst, ¼ Stunde unter demselben in d. Maroschfluss, eine kleine halbe Stunde unter Drombard, linksuferig einfällt.

Sos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, aus dem Teich Uj-To, unter d. Berge Bolorom-tetej entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St., unter d. Namen Szent-Janos-patak, in den Aranyoschfluss, ¼ St. unter Torda, gegenüber von Polyan, hiemit linksuferig einfällt.

Sos-patak, Vályе-Sousi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher aus dem Berge Uraly-Tsup des Komloder Höhenzweiges, ¼ Stunde ober Soos-patak, in zwei, sich in diesem Dorfe vereinigenden Zweigen, der eine in der Thorenburger Gespanschaft, der andere im Maroscher Székler Stuhl entspringt, nur durch Soospatak fliesst, von demselben abwärts bis zu seinem Einfalle in den Maroschfluss, nämlich eine Strecke von ¼ Stunde, die Grenze zwisch. der genanten Gespanschaft u. d. Székler Stuhl bildet, und nach einem Laufe von 1 St. gleich ober Szent-Miklós rechtsuferig einfällt.

Sos-patak, Vályе-Sousi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Salos des Samoscher Höhenarmes, im Dorfe Györgyfalva entspringt, durch dasselbe fliesst, den von Pata kommenden Bach in sein rechtes Ufer aufnimt 2¼ Stunde unter Györgyfalva in den kleinen Samoschfluss, ¼ Stunde ober Puszta-Szent-Miklós rechtsuferig einfällt.

Sospatak, Siebenbürgen; s. die beiden Soospatak.

Sospiro, Lombardie, Provinz Cremona, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Bonemerse con Farisengo e Carettolo con Casazza. — Branciere. — Ca de' Corti con Ca de Cagliani. — Ca de Staoli. — Ca Nuova d'Offredi. — Casalorzo Geroidi con Casalorzo Boldori e Ca de' Pedroni. — Cella con Campagna ed Alfeo con Castel Celana e Reboana. — Cingia de' Botti con Pieve Gurata, Mottajola de' Coppini e Castelleto di sotto. — De Rovere con Ca de' Novelli. — Dosso de' Frati. — Forcello con Lagoscuro. — Gere de' Caprioli con Bosco ex-Parmigiano. — Gere del Pesce con Gere de' Zamboni e Gere ex-Parmigiano. — Isola de'Pescaroli con Serarolo Paganino. — Longardore con Casaletto Nadalino. — Motta Baluffi con Bellozza. — Pieve d'Olmi con Berlenga, Bardella, Cupellana, Gambina, Ca de' Gatti e Pieve d'Olmi

Digitized by Google

ex-Parmigiano e S. Fiorano. — Pagnolo con Fontana. — S. Daniele con S. Margherita ex-Parmigiano, Porto con Sommo e Porto con Sommo ex-Parmigiano. — S. Lorenzo Mondinari. — S. Salvatore. — Solarolo Monasterolo con Stagno Palliavicino. — Sospiro con Tidolo. — Stagno Pagliaro. — Stroconcolo con Straconcolo ex-Parmigiano. — Vedicetо con Gurata.

Sospiro, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi, eine von dem Parma- und Piacenza-Gebirge und den Flüssen Po und Oglio begrenzte *Gemeinde* mit Vorstand u. Pfr. S. Siro, 2 Stunden von Cremona. Postamt. Dazu gehören:

Ca del Brolo, Canova, *Meiereien*.

Sospisolo, Venedig, Provinz und Distrikt I, Belluno, ein *Gemeindedorf*, dessen Grenze der Strom Mis bespült, und sein Gewässer dem Flusse Cordevole mittheilt, mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo, 7 Filialkirchen und 1 Oratorio, — 8 Miglien von Belluno. Mit:

Bolpez, Camolin, Gron Marae, Mis, Oregne, S. Zenon, Susin, Vedana, *Dörfer*.

Soss, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 49 H.; s. Soos.

Sossa, Fenil del' Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Fengo.

Sossai, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Sossano, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. XIII, Barbarano, ein *Gemeindedorf*, welches von dem Berge Sossano den Namen hat, mit Pfarre S. Michele Arc., einer Aushilfskirche und 4 Oratorien, 1 St. von Barbarano.

Sossati, Cassina de', Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VII, Landriano; s Campo Morte.

Sosse, Illirien, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem liegendes, der Herschaft Senosetsch gehör., nach Dornegg eingepfartes *Dörfchen* von 8 Häus. und 61 Einw., nächst Harle, 3 St. von Lippa.

Sossen, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Petersburg; s. Sosen.

Sosseska Dollischka, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung der Gemeinde Dollitz.

Sosseska Graschka, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der Gemeinde Grätzerberg.

Sosseska Saverschka, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der Gemeinde Sawersch.

Sosseska Schentvischka nad Woudekam, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der Gemeinde St. Veit ob Waldeck.

Sosseska Schmiklauschka, — Steiermark, Cill. Kr., die wind. Ben. der Gemeinde Sct. Nikolai.

SossèskaWiderdreschka, Steiermark, Cil. Kr., die wind. Benennung der Gem. Wiederdriess.

Sossich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf*, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 44 Häusern und 270 Einwohnern, im Distr. Rovigno und Bezirk Dignano, z. Pfre. Canfanaro gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 3 St. v. Rovigno.

Sossov, Svassov — Ungarn, Liptau. Komt.; s. Svossov.

Sossov, auch Svassov — Ungarn, Liptauer Komt.; ein sl. *Dorf*, von 63 H. und 437 Einw. Filial v. Gombas. Kameralisch.

Sos-Szent-Marton, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Marton oder Soos-Szent-Marton.

Sosta, Lombardie, Pr. Bergamo u. Distrikt VII, Caprino; s. Cisano.

Sostasio, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVII, Rigolata; siehe Prate.

Sostegno, Venedig, Provinz Mantova und Distrikt III, Roverbella; siehe Bigarello.

Sostegno, Venedig, Provinz Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforto.

Sostegno porzione, Venedig, Pr. Padova und Distrikt IX, Este; siehe Este.

Sostegno, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Spessa.

Sostegno, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Torre de' Negri.

Sostelek, Siebenbürgen, ein *Berg*, im obern Tschiker Széckler Stuhl, unter dem Gebirge Hoszszú-Sorok, im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, nahe dem linken Ufer des Baches Tsutsa-patak, auf einem, zwei dahin einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, bei 3½ Stunde zwischen ONO. und OzN. von Potyánd, zwischen SSO. und SzO. von Gyimesloka, zwischen SW. und SWzS. vom Gyimescher Pass.

Sostila, Lombardie, Pr. Sondrio Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; siehe Forcola.

Digitized by Google

Sósto, Ungarn, ein *See* im Csongrad. Komt.

Sóstó, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Tapolczan. Bzk., ein *Praedium* und *Ackerland* nahe bei Kövesk-alla, in der Nähe des Platten-Sees, 1¼ St. v. Tapolcza.

Sostru, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1820 Joch.

Sostru, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Pfardorf* von 35 Häus. und 199 Einw., der Hauptgem. Preschgain und Hrsch. Weixelberg, liegt hinter Sadvor, am Fusse des Stangenwaldes, 2¼ St. von Laibach.

Sosum, Zozum, od. Zdianow — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Schichowitz geh. *Dörfchen* von 14 Häus. und 109 Einw., nach Bergreichenstein eingpf.; hier sieht man noch Spuren des ehemals betriebenen Gold-Bergbaus; — ob der Stadt Bergreichenstein, 2¼ St. von Schichowitz, 5¼ St. von Horazdiowitz.

Sós-Ut, Ungarn, Honth. Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern.

Sós-Ut, Ungarn, Neograd. Gespansch., eine *Puszta* von 1 Häus. und 6 Einw., Filial von Nagy-Oroszi.

Sosuwka, Mähren, Brünn. Kr.; s. Schoschuwka.

Sósvertike, Ungarn, Baranya. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 29 Häus. und 201 meist reform. Einw., Filial von Bogdása, gehört zur Hrsch. Sellye im Sümegh. Komt., 3 M. von Sz. Lörinz.

Sosz, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Sooss.

Soszeny, Borgo-, Siebenbürgen, Doboka. Gespansch., ein zum zweiten walach. Grenz-Regiments Bzk. Nro. XVII. geh. *Dorf* von 115 Häus. und einer Hauptmanns-Station; — liegt an der Kommerzial-Strasse und dem Bistricza Flusse, 1¼ St. von Borgo Brund.

Sot, Ungarn, Syrmier Gespansch.; s. Szott.

Sotanskabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Gonowitz, treibt 3 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in Seitzdorf.

Sotenski, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Oberrohitsch, treibt eine Hausmühle in Kostreinitz.

Sotensko, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 23 Häus. und 64 Einw., des Bzks. Erlachstein, Pfarre Sanct Marein; zur Hrsch. Plankenstein Cillier Antheil dienstbar.

Sotensko, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 11 Häus. und 42 Einw. des Bzks. Montpreis, Pfarre Kallobie, zur Hrsch. Reifenstein und Neukloster dienstbar, zur Hrsch. Geirach mit Getreide- und Weinzehend pflichtig. — Ein gleichnamiger Bach treibt hier eine Mauthmühle. — 1¼ M. von Kallobie, 2 M. v. Cilli.

Soteska, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 41 Einw., zur Hauptgem. Tschernutsch.

Sothendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Szotset.

Sotin, Ungarn, Syrm. Gespansch.; s. Szotin.

Sotina, Ungarn, Neutraer Komt.; s. Szotina.

Sötting, Tirol, Unt. Innthal. Kr., vier zur Landgrchts.-Hrsch. Kufstein gehör. *Häuser*, am Innflusse, ¼ Stunde von Wörgel.

Sotla, *Fluss* in Steiermark, der bei Rohitsch seine Quelle hat, ostsüdwärts den Lauf nimmt und unter Dubowa in die Sau fällt. Dieser Fluss macht die Grenze zwischen Steiermark und Kroatien.

Sotlar, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Veldes geh., im Gehänge des Gorjuscher Gebirges lieg. einsch. *Haus*, 4 St. v. Safnitz.

Sotman, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Tyityeuluj und Fatza-re, auf einem, die Bäche Válye-Kassaguluj und Válye-Rekitzau trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Bátrina.

Sotony, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Keményes-ally. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 74 Häus. und 499 röm. kath. Einw., der Hrsch. Ikervár geh., in der nahe lieg. Pfarre Nyögér, fruchtbarer Feldboden, hinlänglicher Wieswachs, Weide und Waldungen, — liegt an dem Herpenyes Flusse, seitwärts Káld, 3 St. v. Stein am Anger.

Sotornofi, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzgebirg* zwischen Ungarn und dem Kövárer Distrikte, auf dem nördlichen Höhenzuge, NO. von dem Gebirge Gutin, 1 St. von Kapnik-Bánya, aus welchem der Bach Válye-Kápolna entspringt.

Sotowa, Gallizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Wyzlany geh. *Dorf*, 3 St. von Podhayczyki.

Sotscha, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Kammeral-Herschaft Flitsch gehör. *Ortschaft* von zerstreuten Häu-

Digitized by Google

sern, mit einer Kaplanei, 15 Stunden von Görz.

Sotsko, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hörberg gehör. *Dorf* bei diesem Markte, am Feistritzfl., 9¼ St. v. Cilli.

Sotsu, Szotzu — Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwisch. dem Banat u. der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Teussu und Korpu, ¾ St. von Bástya.

Sottendorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 40 Häus. und 167 Einw., der Hauptgem. Treffen u. Hrsch. Landskron.

Sottensko, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Erlachstein geh. kl. *Dorf*, an einem Berge, 6 St. von Cilli.

Sottensko, Steiermark, Cill. Kr., ein d. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Plankenstein dienstbar. *Dörfchen*, zwisch. dem Pfarorte Siessenberg und Sct. Marein, 3¼ St. v. Gonowitz.

Sotteska, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Habbach lieg., dem Gute Rutzing geh. *Dorf*, hart an dem Saustrome, 1½ Stunde von Laibach.

Sottila, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. IV, Maniago; s. Fanna.

Sottin, Ungarn, ein *Marktflecken* von 144 Häus. und 828 Einw., im Syrm. Komt.

Sottla, Steiermark, Cill. Kr., ein *Fluss*, entspringt am östl. Fusse des Donati-Berges, bildet durch eine Strecke die Grenze Kroatiens, empfängt mehre Bäche aus den Bezirken Rohitsch, Stermol, Windischlandsberg, Wisell und Rann etc., und fällt unweit Rann in die Sau. Ihr Lauf geht von W. nach S., in bedeutenden Serpentinen. — Die Sottla treibt in der Gegend Satteldorf und Prelasdorf 2 Mauthmühlen und 1 Stampf; in Lassnitsch 1 Mauthmühle und 1 Stampfe; in Windischlandsberg 2 Mauthmühlen und 7 Stämpfe; in Vonarie 1 Mauthmühle; in Schachenberg 1 Mauthmühle sammt Stampf; in Grossobresch 4, in Kleinobresch und Slogonsko 6 Mauthmühlen; in Ringelshof eine Mauthmühle und 1 Stampf.

Sotto al Ronchi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Pontita.

Sotto, Case di, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Sotto, Cassina di, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Cassina Ferrara.

Sotto, Cassina di, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Inverno (Cassina di sotto).

Sotto Castello, Venedig, Prov. Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; s. Pieve di Cadore.

Sotto Castello, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Roveredo und Gem. Besenello.

Sotto Cengia, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Cison.

Sotto Chiesa, — Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Taleggio.

Sotto Croda, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Lago.

Sotto e di sopra, Rancogliette di, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Ponte S. Nicolò (Rancogliette).

Sotto e sopra Tartari, Dalmatien, Zara Kr.; s. Tartari (Unter- und Ober-).

Sottoguda, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Rocca.

Sotto il Monte, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeindedorf* mit 2 Pfarren S. Giov. Batt. und S. Egidio, 4 Kapellen (worunter eine privat) und Gemeinde-Deputation, am mittäglichen Saume des Berges Canto, 2 Mgl. vom Flusse Adda, 1 St. von Ponte S. Pietro. Hierher gehören:

Balta, Berzio, Boradello, *Meiereien*, — Brusico, kleine *Gasse*, — Cabertollo, Camaltino, Caprile, Carna, Casaprino, Cassacchio, *Meiereien*, — Fontanella, kleines *Dorf*, — Gerole, Portici, Portile, Prumello, Rotta, Toleri, Zandona, *Meiereien*.

Sotto la Chiesa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Frerola.

Sotto le Rive, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IV, Maniago; siehe Claut.

Sotto Marina, Venedig, Provinz Venezia und Distr. IV, Chioggia; s. Chioggia.

Sotto montagne, Dalmatien, Ragusa Kr. und Sabioncello-Distr., ein *Dorf* zur Prätur und Hauptgemeinde Sabioncello gehörig; liegt nicht weit von Vlaschizza entfernt, 6½ Mgl. von Stagno.

Sotto Monte, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Meduno.

Digitized by Google

Sotto Monte, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Volta.

Sotto Ripa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro: s. Locate.

Sotto Ripa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Pontita.

Sottoriva, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Follina.

Sottoriva, Tirol, Rovoredo Kr., ein *Dorf* zum Landger. Roveredo u. Gem. Vallarsa.

Sottorogne, Venedig, Prov. Belluno und Distr, II, Longarone; siehe Forno di Zoldo.

Sotto Santo Antonio, Dalmatien, Ragusa Kr., s. Antonio.

Sotto San Gottardo, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. IV, Maniago; s. Ciant.

Sotto Selva, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XI, Palma; siehe Palmanuova.

Sotto, Valle di, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

Sottsass, Tirol, Puserth. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Enneberg und Gemeinde Abtei.

Sotzka, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung des im Wb. Bzk. Komm. Weixelstädten sich befindlich. Schlosses Alnöd.

Sotzkabach, Steiermark, Cillier Kr., im Bzk. Solloch, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampfe u. 1 Säge in Stndenze, 2 Manthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Pirschitz, 1 Mauthmühle u. 1 Stampfe in Goritzen.

Souborsch, Sauborz, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Ledetsch geh. *Dorf*, 4½ St. v. Jenikau.

Soukal, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwisch. der Nieder-Weissenburger und Kokelburger Gespansch., auf dem Kükülléer Höhenzweige, zwischen den Bergen Demeter und Nagy-Terem, ¼ St. von Sülye und Szász-Veszszós.

Soulsche, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. u. Lokalie Seitz geh., im Werb Bzk. Komm. Plankenstein, am Bache Schitschenza, 1 St. v. Ganowitz.

Soura, Illirien, Krain, Adelburg. Kr., ein *Dorf* von 7 Häusern und 28 Einwohnern, zur Hauptgem. Sayrach und Hersch. Idria.

Souro, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein kleines *Dörfchen* der Wb. B. Kom. Hersch., Laak; s. Sora.

Sourhesu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., auf einem, die Bäche Válye-Pojáni und Válye-Illye trennenden Höhenzweige, mitten zwischen Bredotyesd u. Kósa.

Sousa, Siebenbürgen; s. Sóóspatak.

Souschnig, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bezirk Altenburg, treibt 2 Hansmühlen in der Gemeinde Plania.

Sousl, Válye-, Siebenbürgen, siehe die drei Bäche Sós-patak.

Soussicze, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Ostercz. Bezirk, ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV gehör., an den Bergen Uszkok lieg. *Ortschaft* von 32 Häusern, mit 1 gr. nicht unirt. Pfarre, 3 St. v. Möttling.

Soustowa, Saustowa, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Mileitz, 2½ St. v. Klattau.

Souwalker Mühle, auch Touwalka genannt — Mähren, Brünner Kr., eine im Burgfrieden des gegen Osten lieg. Dorfes Ottnitz, dahin eingepfart, sich findende, zur Hersch. Steinitz gehörige *Mühle*, 2 St. v. Ubrzitz.

Souzka, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 47 Häusern u. 162 E., des Bezirks Weichselstädten u. Pfarre Neukirchen, zur Herschaft Einöd, Guteneck u. Sternberg dienstbar, in dieser Gemeinde fliesst der Weitensteinerbach.

Sova, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. I, Pavia; s. Corpi Santi.

Soványfalva, Lyasza, Lasz, Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Halmágyer Bezirk der Zarander Gespansch., welches der gräfl. Familie Betlen, z. Hrsch. Nagy-Halmágy und einigen andern walach. Edelleuten mit wenigen Grundstücken gehört, von Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepf. ist, dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, 10 Stunden von der nächsten Post Dobra.

Sovar, Slankament — Syrmien, Peterwardeiner Generalat; s. Salankement.

Sovar, Ungarn, Saroser Gespan., ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Sovar, Ungarn, Saroser Gespansch.; s. Soóvár.

Sovarad, Salzwardein, Schovarda — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Szovata. Bezirk, ein nächst dem kleinen Kokelflusse liegend., von Edelleuten und freien Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer reform. Lokalpfarre und Salzspurien, 2½ St. v. Nagy-Kend.

Digitized by Google

Sovare, Dalmatien, Zara Kreis, und Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre, welches der Hauptgemeinde Nona zugetheilt ist, und unter die Pretur Zara gehört, auf dem festen Lande, 11 Migl. von Zara.

Sovarhegy, Bogdan-, Pikló — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Sovarschak, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Berg* v. 104 Kift. hoch, östlich von Möttling.

Sovary, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* v. 6 H., 7¼ St. von Bellovár.

Sowatser-Bezirk, processus Szovátiensis, Szovátai-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk*, des Maroscher Széckler Stuhls, welcher zwischen 46° 22' 30" bis 46° 39' 30" nördl. Breite, und 42° 21' 0" bis 42° 54' 0" östl. Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat; aus 12 Dörfern, und 1 Prädium besteht, wovon alle, nämlich die Dörfer: Alosfalva, Erdö-Szent Gyorgy, Gyalakúta, Havadlö, Kelementelke, Kibón, Makfalva, Sovárad, Szent István, Szeváta, Tsokfalva, Vadasd, und das Prädium Illyesmczeje, im Filialgebiethe des kleinen Kokelflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt NW. mit den Görgenyer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft, SO. mit dem Parajder. Etéder Bözöder, S. wieder mit dem Bözöder Bezirk des Udvarhelyer Széckler Stuhls, und mit dem Radoscher Bezirk der Kokelburger Gespanschaft.

Sóve, auch Söve, (Uj und O) Alt- und Neu-Söve — Ungarn, Bacs. Gesp., 2 vereinigte deutsch - raitzische *Dörfer* von 364 H. und 2394 E. Grosser Weitzen-, Hafer- und Erdäpfelbau. Viehzucht, 1 St. von Alt-Kéér.

Sovelgo, Venedig, ein *Berg*, bei Zoppe.

Sövényfalva, Plankendorf, Somfalou — Siebenbürgen, Kokelb. Gesp., Galfalv Bezk., ein an dem kl. Kokelflusse liegendes, mehren Grundbesitzern geh. ungar. *Dorf* von 776 E., mit einer reformirten, dann griech. unirt u. nicht unirten Pfarre, 4¼ Stunde von Medias.

Sövénnháza, Ungarn, Csomg. Komt., ein *Praedium* von 54 H. und 354 E. Fruchtbarer Boden. Tabakpflanzungen. Gräfl. Erdödysch, liegt 1½ Stunde von Szegedin an der Theiss.

Sövényháza, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gesp., Tó-köz. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 151 H. und 1063 röm. kath. E., der gräfl. Familie Neuhold, hat theils magern und mit Flugsand bedeckten Boden, der jedoch mit vielen Kosten der Herschaft durch Anpflanzung von Bäumen und Weinreben bedeutend verbessert wurde, auch Weitzen und Korn erzeugt. Veredelte Schafzucht. Schöne Rindviehzucht, liegt in der Nähe des Raab Flusses, 1 Stunde von Eöttevény.

Sövénység, Schweischer, Chischer — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein freies kön. sächs. walach. *Dorf* von 696 E., mit einer evangel. Pfarre, liegt zwischen Gebirgen an der Grenze des Schäsburg. Stuhles, nächst Bodendorf u. Radlen, 5½ St. von Sárkány.

Sover, Tirol, ein *Dorf* in Val di Cembra, Kuratie dieser Pfarre, ehemals Hauptort eines eigenen Gerichts, nun Landgr. Civezzano.

Sovere, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVI, Lovere, ein *Gemeindedorf* an den beiden Armen des reissenden Borlezza, unweit Bossico, mit Vorstand, Pfarre S. Martino, 3 Aushilfskirchen, 2 Oratorien, 2 Tuchwalken, 1 Säge, 9 Eisenschmiden, 1 Kalk- und Ziegelofen, 1 Irden-Geschirr Fabrik u. Seidenspinnerei, ¼ St. v. Lovere.

Sovernigo, Venedig, Pr. u. Distr. I, Treviso; s. Paese.

Soverzene, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone, ein von Bergen begrenztes, und auf der linken Seite vom Flusse Piave bespültes *Gemeindedorf* mit Vorstand und 1 Lokal-Kaplanei San Lorenzo, der Pfarre San Maria Concezione zu Longarone, 3 Migl. von Longarone.

So-Vető, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., im Obern Insul. Bzk., 2 *Wirthshäuser*, eines im Zoncz. das andere im Toronyi. Terrain, am Ufer des Ersek - Ujvár Armes, 1 Stunde von Cseklesz.

Sovetto, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Untern Tschiker Széckler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, auf einen die Bäche Tsobanyos - patak und Uzpatak trennenden Höhenzweige, 4 St. von Fel-Titz.

Sovlak, Steiermark, Marb. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Hersch. Wurmberg geh. zerstreutes *Dörfchen* von 16 H. und 70 E., ob dem Dorfe Wisch, 3½ St. von Marburg.

Sovlackberg, wind. Soviakverch — Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gegend* von 172 H. und 275 E., des Bezirks Schachenthurn, Pfarre Georgen, zur Hrschaft. Oberradkersburg und Dornau

Digitized by Google

dienstbar; zur Bisthumshersch. Seckau mit ¼ Weinzehend pflichtig, ¼ St. von Georgen, 3½ St. von Schachenthurn, 3 St. von Dornau, 3½ St. von Radkersburg, 7½ Meil. von Marburg.

Sovico, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano, eine *Gemeinde* u. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre SS. Simone e Juda und einer Gemeinde-Deputation am Lambroflusse, 1½ Stunde von Paina entlegen und von Macherio, Albiate, Sevegno und Desio begrenzt, 1 St. von Carate. Dahin sind einverleibt:

Belvedere, *Landhaus*, Canzi, Cassinetta, Presota, *Meiereien*, Presota, *Mühle*.

Sovignacco, Sovienach — Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* und *Schloss*, im Distrikt Capo d' Istria, Bezirk Pinguente, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens mit 100 H. und 680 E., mit einer Pfarre in der Diöcese Triest Capo d'Istria; hier befindet sich ein Vitriol- und Alaunbergwerk, welches seine Mineral-Produkte nach Triest verschleisst, und den grösten Theil Illiriens und des Venetianischen damit versieht, 6 St. v. Pisino.

Sovilla, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VIII, Montebelluna; *s.* Narvesa.

Sovina, Galizien, Jasloer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Sovina, Petsch — Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. B. Komm. Minkendorf gehör., nach Sct. Märthen eingepf. *Ortschaft* von 7 H. im Geb., 7 St. von Laibach.

Sovinjak, Ungarn, Poseg. Komt.; *s.* Szovinyak.

Sovischdine, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf*, im Distrikt Capo d'Istria, Bezirk Montona, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens mit 60 H. und 340 E., zur Pfarre Sovignacco geh., in der Diöcese von Triest Capo d'Istria, 1 St. v. Montona.

Sovitschen, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hersch. Tharnisch geh., nach St. Veit eingepf. *Gegend* von 15 H., in der untern Kallas nächst Sanct Veit, 1½ Stunde von Pettau.

Sovinzo, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenza, ein nächst dem Thale Montemezzo, dem Berge S. Lorenzo, dem Flusse Fiumicello und dem Dorfe Montemezzo liegend. *Markt* mit Vorstand, Pfarre S. Maria und 6 Oratorien, 8 Migl. von Vicenza. Mit:

Montemezzo, *Meierei*.

Sovskidol, Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt.; *s.* Szovszkidol.

Sowa, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige zur Hersch. Prtschitz gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst dem Hofe Wrschowitz, 2½ St. von Wottitz.

Sowa, Mähren, Iglauer Kr., eine einzelne zur Hrsch. Trebitsch geh. *Mahl-* und *Walkmühle*, unweit Wladislau am Iglaflusse 3½ St. von Trebitsch.

Sowadina, Mähren, Prer. Kr., ein z. Hersch. Bistrzitz untern Hostein geh. *Dorf*, nach Blasitz eingepfart, durch Drzewohostitz, 5 St. v. Kremsier.

Sowan, Siebenbürgen, Krasn. Komt.; *s.* Zovány.

Sowarensch, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; *s.* Szóvaros.

Sowaten, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; *s.* Szovata.

Sowenitz, und Sowinek — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Swigan geh. *Dorf* von 48 H. und 290 Einw., theils nach Lankow, theils nach Laukowetz eingepf., hat 1 Meierhof nebst Schäferei. Auch gehören zur Konskription dieses Dorfes 4 H. der benachbarten Einschichte Sowinka, ¼ St. von Swigan, 1 St. von Münchengrätz.

Sowenitz, Zabienicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Kunstberg geh. *Dorf* von 50 H. und 303 E., hat 1 Hegerhaus, ¼ St. von Křinetz, 3 St. von Nimburg.

Sowiarka, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hrsch. Niegoszowice gehör. *Dörfchen* bei Alexandrowice, 3 Stunde von Krakau.

Sowiec, **Bila-**, Ungarn, Beregher Komt.; *s.* Bilaszovicza.

Sowietiez, Sowetice, Sobetice — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Sadowa unterth. *Dorf* von 33 H. u. 229 E., ist nach Hniewcowes (Gut Cerekwitz) eingepf., und hat 1 Wirthshaus, ¼ St. von Sadowa, am Bache Bistritz.

Sowin, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Hanlowitz unterthäniges *Dorf*; *s.* Sawin.

Sowina, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Biezdziatka, 5 St. von Jaslo.

Sowinec, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; *s.* Eulenberg.

Sowinecz, Sowiniecz — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Friedek und Pfarre Brusowitz.

Sowinka, Böhmen, Bunzl. Kreis, eine *Einschichte* der Herschaft Swigan, 1¼ St. von Münchengrätz.

Sowinka, Sowinky, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 53 H. u.

Digitized by Google

301 E., mit einer Kirche; ist der Amtsort des Dominiums und hat 1 obrigktl. Schlösschen, 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 kleines Rathhaus und 1 geräumiges Einkehrhaus. Auch gehört zum Orte der ½ St. nw., jenseits des Thales auf der Anhöhe liegende, aus 4 Nrn. bestehende emph. Meierhof Klucka; liegt ¼ St. von Bezno, an der Strasse von Benatek nach Hirschberg und 2 St. v. Jungbunzlau.

Sowitschen, wind. Souitsche, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 17 H. und 82 Einw., des Bezirks Thurnisch, Pfarre Sct. Veit; zur Herschaft Ankenstein u. Sauritsch dienstbar.

Sowliny mit **Zacharzyna**, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Religions-Fonds-Herschaft Jedlownik geh. *Dorf*, hinter Limanowa, 7 St. von Gdow.

Sowoluska, Sobolusk, — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Neu-Kunstberg gehör. *Dörfchen* von 11 H. und 57 E., nach Rozdialowitz eingepf., von Waldung umgeben, 1½ St. nnw. von Křinetz, 3½ St. von Nimburg.

Sowotna, wind. Sovodna, — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. des Magistrats zu Cilli sich befindl. d. Pfarre Neu-Cilli unterth. *Dorf*, an der Reifensteiner Strasse, ¼ St. von Cilli.

Soy, Soj, — Ungarn, eine *Puszta* von 19 H. und 178 E., Fil. von Martzell, im Neogr. Komitat.

Soychlevo Szello, Kroatien, Kostrens. Distr., eine an der Seeküste liegende, der k. freien Seestadt Buccari gehör., zu Sct. Barbara eingepf. *Ortschaft*, ¾ St. von Buccari.

Sövényháza, Ungarn, diesseits der Theiss, Csongrad. Gesp., im Bezirke jens. der Theiss, ein *Praedium* an der Theis, 1½ St. von Szegedin, ¼ St. von Szatymaz.

Soykowa, oder Jablon, — Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Nisko gehör. *Dorf*. Post Nisko.

Sozan, Galizien, Samb. Kr., ein adel. nach Stare Miasto eingepf. *Dorf*, mit einer griechischen Pfarre, einem Hofe, Wirthshaus und Mahlmühle, am Dniester Flusse, 3 St. von Sambor.

Sozaneá, Galizien, Samb. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Sozza, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; siehe Rivolta.

Sozza, Cà, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt III, Trescorre; siehe Mologno.

Sozzo, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., die alte Benennung der Herschaft und des Dorfes Sooss.

Sozzi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Cisano.

Spach, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Rocca.

Spachendorf, Schlesien, Troppauer Kr., ein an der mähr. Grenze stossendes, nächst dem Raudenberge und dem Mohraflusse bei Bentsch oberh. Hostnitz liegendes, zu den Jägerndorfer Kammergütern gehör. *Dorf* mit 1320 sehr betriebsamen Einwohnern, welche lerchbaumene Dachrinnen etc. verhandeln, 1½ St. von Jägerndorf.

Spaching, Nieder-, Oester. ob d. Ens, Hausr.-Kreis, 7 in dem Districts-Kom. Baierbach liegende, verschiedenen Dom. gehör., nach Weizenkirchen eingepfarte *Häuser*, südl. an der Aschach, 1½ St. von Baierbach.

Spaching, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausr.-Kreis, eine kleine in dem Distr. Kom. Baierbach liegende, verschiedenen Dömin. gehörige *Ortschaft* von 11 Häusern, 1 St. von Baierbach.

Spacinze, Ungarn, Presburger Gesp.; siehe Spatza.

Spacogna, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Torcetta (Erbazzo).

Spacza, Schpatzintz, Spacince, — Ungarn, Presburger Gesp., ein *Marktflecken* von 147 Häus. und 1039 Einw.

Spaczicz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Westetz; s. Spatschitz.

Spaczva, Ungarn, eine *Sumpf-Gegend* im Peterwärd. und Brod. Grenz-Rgmt. Bezirk.

Spadacenta, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Annone.

Spadacenta, Glai di, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Annone (Glai di Spadacenta).

Spadeck, Tirol, Oberinth. Kreis, ein zum Landgerichte Imst gehör. *Riedel*, ob dem Imsterberge, 6 St. von Nassereut.

Spaderzabach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Buchenstein, treibt 1 Hausmühle und 1 Säge in der Gegend Alpen.

Spadich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Distrikt Rovigno und Bezirk Dignano, zur Untergemeinde Porgnana und Pfarre Barbana gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, im Wb. Bezirk des Infant. Rgmts. Nr. 22, 5 St. von Dignano.

Spaducina, Lombardie, Prov. Man-

Digitized by Google

tova und Distr. III, Roverbella; siehe Castel Belforte.

Spagnuola, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; siehe Motta Visconti.

Spagnuole, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Spagnut, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Tarcetta (Biacis).

Spagolle, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Borgo und Gemeinde Castelnuovo.

Spalchmühle, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, eine zum Distrikts-Kom Wildberg gehör., nach Hellmonsöd eingepfarte *Mühle*, am Haselgrabenbache, zum Dorfe Haselgraben konskribirt, 1¼ St. von Linz.

Spalchmühle, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., eine *Mahlmühle*, nächst Petersdorf, 1 St. von Neudorf.

Spalchschmidte, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kreis, eine zum Distr. Kom. Wildberg gehör., nach Hellmonsöd eingepfarte und zum Dorfe Haselgraben konskribirte *Hammerschmidte*, am Haselgrabenbache, 1¼ St. von Linz.

Spajano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Monte Marenzo.

Spala, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* der Herschaft Chlumetz.

Spalato, lateinisch Spalatum, slav. Split, fast allgemein Spalatro, Dalmatien, im Kreis und Distr. gleich. Nam., eine königliche *Kreisstadt* mit 4 Vorstädten, nämlich Borgo Grande, Borgo Manus, Borgo Lucaz, und Borgo Pozzoben, und einem grossen Seehafen, auf einer kleinen Halbinsel nächst dem Berge Monte Mariano, ein zur Zeit d. römischen Kaisers Diocletian der Göttin Diana geweiht gewesener Wald, wenige Klafter von der Stadt entfernt, wo noch hier und da die Ruinen des dieser Göttin gewidmeten Tempels zu sehen sind. Ausser einer Kathedralkirche und drei Pfarreien, dann einem Bisthum und Metropolitan-Kapitel befinden sich hier das kön. Kreisamt, ein Platz-Kommando, ein Tribunal erster Instanz, Civil-Prätur (Bezirks-Obrigkeit), Podestarie (für die Gemeinde, oder ein Gemeinde-Gericht), ein Panduren-Oberkommando, eine Sanitäts-Deputation und Direktion eines Lazareths, welches, da der Handel aus der Türkei nach Dalmatien sehr bedeutend ist, sehr gross und weitschichtig am Ufer des Meeres angelegt ist. Die Stadt selbst, von welcher der Fluss Salona, auch Sador genant, 3 Miglien entfernt ist, hat eine Schwefelquelle, die zum Bade verwendet wird, eine andere solche, aber kalte Quelle entspringt am Fusse des Berges Monte Mariana, an dessen Abhange die Vorstadt Borgo Grande liegt, wo sodan dieses Mineralwasser nach einem Laufe von wenigen Klaftern sich in das Meer ergiesst. Auch hier hat sich schon vor vielen Jahren eine Ackerbau-Gesellschaft gebildet. Uebrigens bestehen hier nebst einem Zoll- und städtischen Steuereinnehmeramte, Gimnasial- und Normalschulen, eine Unschlitt- u. Wachskerzen-Giesserei, eine Rosoglio- und Weingeist-Brennerei, und ein Postwechsel auf der Route nach Cattaro zwischen Trau und Almissa. — Die Wälle sind fast gänzlich abgetragen, und nur im Osten der Stadt steht noch auf einer Anhöhe das Fort Grippe. In 1305 Häusern zählt man bei 10300 Einwohner. Die Gassen sind, wenige ausgenommen, krumm, schmutzig u. enge. Die grösten Merkwürdigkeiten d. Stadt sind die prächtigen Ueberreste d. Diocletianischen Palastes, der am Domplatze stehende Aesculapstempel, welcher jetzt unter dem Namen S. Giovanni Battista zur Taufhandlung gebraucht wird, die Kathedrale zu St. Doimus, ein Jupiterstempel mit einem Glockenthurme und die Ueberreste einer römischen Wasserleitung. Der Handel mit Hornvieh, Pferden und Schweinen mit Südfrüchten, Rosoglio, Wachs etc. ist nicht unbedeutend. Spalato hat eine reizende Umgebung. Die beliebtesten Spaziergänge sind nach dem Mönchskloster Paludi, zur Barcagna und nach Solona. — Die Stadt liegt unter 43° 30' 22'' n. Br., 34° 6' 18'' ö. Länge, welcher Bestimmung der alte, feste, 57 Fuss hohe Diocletianische Eckthurm, am Fischplatz, Torrione Paolini genant, zu Grunde liegt. Rechnet man nach d. Wiener Meridian, so fällt der Stefansthurm in Wien u. das Fort Grippe in Spalato in denselben Mittagkreis. Die Stadt liegt an der südwestlichen Seite einer Halbinsel, welche von Osten nach Westen zieht, beiläufig 5 Migl. lang, und 1¼ bis 2 Migl. breit ist, und von den Gewässern des Kanals von Castelli, von jenen des Kanals von Brazza und von der Meeresbucht von Stobrez gebildet wird. Diese Halbinsel endet auf der Westseite mit einem Vorgebirge, dessen höchster Punkt (564 Wr. Kl.) der Berg Marian heist, von dessen Gi-

Digitized by Google

pfel man sowohl die ganze Stadt, als fast die ganze Halbinsel überschauen kann. Die Stadt ist halbmondförmig im Grunde einer sich nach der Südseite öffnenden Meeresbucht erbaut, und gewährt, wenn man sich ihr von der Seeseite nähert, einen schönen Anblick. Sie besteht aus drei Theilen, nämlich der Altstadt, der Neustadt und aus den Vorstädten. Da nämlich im Jahre 640 die benachbarte Stadt Salona von den Avaren zerstört wurde, flohen die heimathlosen Einwohner auf die nahen Inseln Brazza, Lesina u. s. w., u. suchten dann Schutz innerhalb der Residenz Diocletian's, welche wegen der hohen Umfangsmauern und Festigkeit der Gebäude einen sichern Aufenthaltsort darbot. So entstand eine kleine Stadt, welche anfangs Palatium, dann Spalatium (Salonae Palatium) hiess, woraus dann nach venetianisch. Sprachgebrauch der Name Spalato entstand. In der Folge genügte der Raum innerhalb der Ringmauern des Palastes nicht mehr, und so entstand auf der Westseite ein neuer Stadttheil, u. dieser ist die Neustadt. Auch dieser Theil wurde mit einer Mauer umgeben, und in den Jahren 1423—1430 wurde zum Schutze der Stadt am Meere ein Kastell gebaut, davon noch zwei Thürme übrig sind. Den grössern Theil liess Marschal Marmont im Jahre 1807 niederreissen, um Raum für den Hafenstrand zu gewinnen, welcher dadurch zu einem an Sonn- und Feiertagen sehr belebten Spaziergange umgewandelt wurde. Während die Venediger den blutigen Kampf um Candia kämpften, (1645—1670) wurden reguläre Festungswerke gebaut, in welche die gegen Artillerie nicht haltbaren alten Umfangmauern mit eingeschlossen wurden. Auf der Ostseite wurde in einer Entfernung von ungefähr 200 Kl., ein anderes Schanzwerk, Fort Grippi genannt, erbaut. Allein schon der venetianische General Schulenburg (der tapfere Vertheidiger von Corfu im Jahre 1715, gestorben in Verona 1747) erklärte bei einer Inspectionsreise d. Festungswerke von Spalato für unhaltbar, und es wurde den Einwohnern erlaubt, Häuser auf den Wällen aufzubauen. Der Marschal Marmont, welcher von der Mitte des Jahres 1806 bis Anfang 1809 das Ober-Kommando der in Dalmatien stationirt gewesenen französischen Truppen hatte, und sich meist in Spalato aufhielt, gestattete den Einwohnern das Niederretssen der Wälle und Bastionen. Diese sind nun sammt den Stadtmauern grösstentheils verschwunden, und so ist Spalato nach allen Richtungen der Windrose offen. Nur das die Stadt dominirende Fort Grippi blieb unverletzt, und wird in gutem Zustande erhalten. Es bildet ein unregelmässiges Viereck, und besteht aus einem gemauerten Walle, innerhalb dessen sich ein Wachthaus, und ein Pulver-Magazin befinden. Die Franzosen, seine Unhaltbarkeit erkennend, hatten es in den Kriegsjahren 1809 und 1813 sammt der Stadt verlassen u. sich in die benachbarte Bergfeste Clissa eingeschlossen, die meistens von d. Ackerbau treibenden Volksklasse bewohnt ist, denn da während der venetianischen Herschaft die Grenze näher war, und die Landleute den Ueberfällen der türkischen Streifhorden ausgesetzt waren, so zogen sie es vor, sich in der Nähe grösserer Orte anzubauen, weil ihnen diese mehr Schutz gewährten, wogegen aber manche mehr als eine Stunde weit zu gehen haben um auf ihre Grundstücke zu gelangen. Spalatos grösste Merkwürdigkeit sind die Ueberreste des Diocletianschen Palastes, von welchem Porphyrogenitus sagt: „dass ihn kein Plan u. keine Beschreibung erreiche". Man muss sich aber darunter nicht ein einzelnes Gebäude, sondern die Residenz eines an römische Pracht u. Luxus gewohnten Fürsten vorstellen, welche ausser der eigentl. kaiserlich. Wohnung, auch jene seiner vornehmsten Beamten, Leibwachen, Frauen, Sklaven u. s. w. einschloss, ferner 2 Tempel, 1 Theater, Bäder u. s. w. Auf der südl., d. i. auf der Seeseite, war ein von fünfzig dorischen Säulen getragener Porticus, wovon noch vierzig Säulen, welche sieben Fuss weit von einander abstanden sichtbar sind. An den beiden Flügeln dieser Säulenhalle standen zwei viereckige Thürme, davon der oben erwähnte Torrione Paolini noch vorhanden ist. Der Porticus war auf einer 20 Fuss hohen, aus Quadersteinen aufgeführte Grundmauer erbaut, welche grosse, geräumige, aus massiven Steinen gebaute Gewölbe verbarg, davon 3 noch vorhanden, die übrigen aber verschüttet sind. Man ist über den Zweck derselben nicht einig. Einige glauben, dass sie d. Wohnungen der Prätorianer waren, andere schliessen aus den kleinen Eingängen, dass sie zu Gefängnissen dienten. An die erwähnten beiden Flügelthüren schlos-

Digitized by Google

sen sich die Umfangsmauern an, welche ein längliches Viereck bildeten. Die südliche Seite misst 500 Wr. Fuss, die nördliche 360 Fuss, und die beiden andern auf der Ost- und Westseite, jede 670 Fuss. An den beiden andern Endpunkten des Vierecks waren ebenfalls den obigen, gleiche Eckthürme erbaut, welche beide, wiewohl nicht mehr in ihrer ursprünglichen Gestalt existiren. Von der Umfangmauer sind nur die gegen Ost und West gekehrten Seiten vorhanden. Sie besteht aus massiven in parallelopipedischer Form gehauenen Steinen, u. hatte grosse Bogenfenster. In der Mitte einer jeden Umfangmauer befand sich ein Thor. Jenes auf der Nordseite nannte man das goldene (porta aurea), jenes auf der Ostseite das Broncene (porta aenea), jenes gegen Westen das eiserne (porta ferrea) und das vierte, welches unter dem Porticus hindurch z. Hafen führt, das silberne (porta argentia). Davon ist aber nur die mit Gebäuden umgebene porta ferrea vorhanden. Dieses Thor soll seinen Namen daher haben, weil es, wie man noch deutlich sieht, durch ein Fallgitter geschlossen werden konnte. Drei von diesen Thoren waren von Thürmen flankirt, welche Achtecke bildeten, und zwischen diesen und den grossen Eckthürmen standen in der Mitte abermals niedrige viereckige Thürme. Offenbar konnten diese Thürme keinen andern, als einen fortificatorischen Zweck haben. Der Haupteingang war durch das goldene Thor, durch welches die Strasse nach Salona führte. Man gelangt durch dasselbe in gerader Linie in den Vorhof des Pallastes. Dieser Vorhof ist ein Peristyl von 78 Fuss Länge u. 43 Fuss Breite, und bildet den heutigen Domplatz. Jede der beiden längern Seiten bildete eine Säulen-Gallerie aus Granit und von korintischer Ordnung. Der alterthümliche Anblick dieses kleinen Domplatzes gebietet dem gebildeten Fremden ein unwillkührliches Stillstehen, denn er weiss sogleich, das er sich hier auf einem antiken Boden befinde. Das Vestibulum war eine von einer Kuppel überwölbte Rotunde von 50 Fuss Höhe und 35 Fuss im Durchmesser. Es sind davon bedeutende Reste vorhanden. Durch das Vestibulum gelangt man in das Atrium, welches ein anderer und grösserer Vorsaal war, davon aber nichts mehr übrig ist, als d. wahrscheinliche Ausgangsthor, dessen Balken aus der Mauer des Nonnenklosters S. Chiara hervorragen. Durch diesen Vorsal gelangte man links in die kais. Wohnung. Rechts lagen die Bäder, davon Fragmente übrig sind. Vor dem Vestibulum ist eine grosse Sphinx von egyptischen Granit zu sehen, welche einst im Jupiterstempel gestanden haben soll, und bis auf einen Sprung in der Mitte gut erhalten ist. Eine andere von rothgrauem Granit, jedoch stark beschädigt, liegt im Hofe des Hauses Cindro. Am Halse und am Sockel sind Hieroglyphen zu sehen. Der Aussenseite des Vestibulum zur Rechten stand der Jupiterstempel, welcher im siebenten Jahrhundert in eine christliche Kirche umgewandelt und später zur Kathedrale erhoben wurde. Er bildet von Aussen ein Achteck, davon eine Seite 25 Fuss misst, von Innen aber eine Rotunde von 42 Fuss im Durchmesser. Acht massive Granitsäulen von 24 Fuss Höhe (ohne Gebälke) und 2½ Fuss im Durchmesser tragen ein Gesimse von weissem Marmor, das an der Wand herumläuft. Nach Sculpturen am Gesimse, lässt sich folgern, dass dieser Tempel ursprünglich der Diana geweiht gewesen sei. Auf diesem Gesimse erheben sich acht andere kleinere Säulen aus grünlichem Marmor, welche ebenfalls ein Gesimse tragen. Dann erst wölbt sich die Kuppel über die Rotunde, welche Kuppel ein Gewölbe von dünnen halbrunden Ziegeln ist, welche der Länge nach eingesetzt sind. Aus der Kleinheit des Durchmessers lässt sich wahrnehmen, dass dieser Tempel für einen christlichen Dom viel zu klein sei, gleichwohl macht er durch sein hohes Alter, auf den Fremden einen imposanten Eindruck. In einem Sarge werden die Gebeine des heil. Doimus (auch Domnius) ersten christlichen Bischofes von Salona und Jünger des heil. Petrus, aufbewahrt, und ihm zu Ehren, als Schutzheiligen der Stadt, am 7. Mai ein grosses Kirchen-Fest gefeiert. Dem Jupiterstempel stand in einer Entfernung von 60 Schritten der Aesculapstempel (jetzt die Taufkapelle S. Giovanni) gegenüber, welcher noch ganz in seiner ursprünglichen Gestalt dasteht. Er bildet ein Parallelogramm von 22½ Fuss Länge und 13 Fuss Breite, und hat Soffiten, ähnlich jenen des Thesenstempel in Wien. Vor dem Eingang steht ein antiker Sarkophag, und ein Perystil, von welchem nur Bruchstücke vorhanden sind. Man bemerkt weder an den Mauern dieser beiden

Digitized by Google

Tempel, noch an der Umfangsmauer am Manus-Platz, dass die Steine mittelst eines Cements verbunden seien. Vor der Domkirche steht der Glockenthurm, ein schönes, kühnes, mittelalterliches Bauwerk, dessen ganze Schwere sich auf ein Gewölbe stützt, das der Kirche zur Vorhalle und zum Aufgang dient. Der Thurm ist circa 32 Klafter hoch, und man geniesst auf seinen Zinnen eine schöne Umschau. Unter den übrigen Gebäuden Spalato's ist keines, welch. ein besondern Aufmerksamkeit werth wäre. In Spalato ist auch eine Schwefelquelle, welche sich in den Hafen ausmündet, u. sich durch ihren zeitweiligen starken Schwefelgeruch kund giebt. Ihre Temperatur ist dem nahen Seewasser gleich. Man hat dieses Schwefelwasser zu einer Bade-Anstalt verwendet, allein es finden sich nur wenige Badegäste ein. Nicht weit von dieser Schwefelquelle liegt das Franziskaner-Kloster S. Francesco, eines der ältesten Klöster dieses Ordens in der österreichischen Monarchie, und von dem Ordensgründer selbst gestiftet. Der Hochaltar ruht auf einem Steinsarge aus dem tiefen Mittelalter, welcher ein Basrelief, den Durchzug der Israeliten durch das rothe Meer vorstellend enthält. Die Lage von Spalato ist die reizendste aller Dalmatischen Städte. Postamt.

Spalato Kreis, in Dalmatien, besteht aus dem mittleren Theile des ehemaligen venetianischen Dalmatiens und aus den Inseln Solta, Brazza, Lessina und Lissa. Er grenzt gegen Norden an den Zara- und gegen Süden an den Ragusa-Kreis, von welchem er durch eine schmale Landzunge des türkischen Gebietes, Klek genannt, getrennt wird, gegen Osten an die Herzegovina und gegen Westen an das adriatische Meer. Dieser Kreis hat Ueberfluss an Wein, Oel, Mais, Gerste und Heu, bringt hinlänglich alle Gemüse und Weizen, so wie in den Thälern viele Gurken und Melonen hervor, der Honig ist vortrefflich, und die Seidenproduktion breitet sich immer mehr aus. Der Fischfang liefert vortreffliche Sardellen. — Der Spalato Kreis enthält die 10 Distrikte: Spalato, Trau, Sign, Imoschi, Macarsca, Almissa, Narenta, Brazza, Lesina und Lissa; mit 34 Steuergemeinden, 32,262 Hänsern, 87,360 männlichen und 80,630 weiblichen Einwohnern. — Von grösseren Gewerbs-Anstalten gibt es in diesem Kreise einige Rosoglio- und Wachslichter-Fabriken, einige Gerbereien und eine grosse Unschlittschmelze in der Kreisstadt. — Handel und Schifffahrt sind wichtig; die Bewohner der Seeküstengegenden verlegen sich darauf und unterhalten hierzu über

Digitized by Google

700 Schiffe. Mit der Türkei und Italien wird ein vortheilhafter Zwischenhandel getrieben. — Von Cerealien wird die Gerste am meisten kultivirt, weil nicht nur Brot davon gebacken wird, und zwar theils von reiner Gerste, theils mit Korn, Spelz und Weizen gemischt, sondern auch weil die Gerste statt des Hafers, welcher hier zu Lande in sehr geringer Menge gebaut wird, als Futter für die Pferde dient, aber keineswegs in so grossen u. täglichen Portionen wie in Deutschland der Hafer gereicht wird. Nächst der Gerste ist der Mais die kultivirteste Getreideart, weil er zu Bereitung der beliebten Polenta (Maisbrei) verwendet wird, welche bei vielen Familien ein tägliches Gericht ist, und sogar statt des Caffees zum Frühstück und statt des Abendessens gereicht wird. — Der Spalato Kreis zählt die meisten Küstenfahrer. Es gibt beiläufig 260 Schiffe für die grosse Küstenfahrt, und mehr als 200 für die kleine, aber kein patentirtes Hochseeschiff. — Es gibt 5 Städte, nämlich: Spalato, Traü, Macarsca, Almissa und Lesina, deren Bevölkerung zusammen genommen kaum 16.000 Seelen erreicht. — Der Spalato Kreis enthält folgende Inseln und Scoglien: Duga, Marinkovacz, Bacill. Proisdo, Terstenich, Persnach, Suirnovich, Zruchnizza, Bertovniac, Budicovaz, Ravanik, Busnik, Kamenik, Zirona grande, Zirona piccola, Bua, Solta, Brazza, Lesina, S. Clemente, Lissa, Busi, S. Andrea, Pomo, Torcola, Zlarin.

Spalato, Dalmatien, ein *Distrikt*, enthält die Gemeinden: Spalato, Castel Cambio, Castel Vitturi, Clissa, Much, Solta mit 27,854 Einwohnern.

Spalato, Dalmatien, ein *Bisthum* mit 149 Pfarren und 100,000 Seelen, und 10 Franziskaner-, 3 Dominikaner- und 2 andern Mönchsklöstern.

Spalato, Dalmatien, eine *Pfarre* von 3441 Seelen.

Spalato, Dalmatien, Spalato Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2694 Häusern und 14,422 Einwohnern.

Spalawa, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Studenetz geh. *Dörfchen* von 9 Häus. und 79 Einw., nach Modletin eingepf., — liegt nächst dem Dorfe Chlomek, 2 St. von Neu-Studenetz, 5½ St. von Deutschbrod.

Spalco, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Porto.

Spalena, Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Namiescht geh. obrigk. *Meierhof* bei Budischau, 4 St. v. Gross-Bitesch.

Spalene Porziczy, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; s. Brennporitschen.

Spalener Mühle, Mähren, Brünn. Kr., eine ¼ Stunde von Radoskow gegen Norden entfernt liegende, zum Gute Domaschow geh. *Mühle*, 1 St. von Gross-Bitesch.

Spalenetz, Böhmen, Chrud. Kr., eine einschichtige zur Hrsch. Hohenmauth geh. *Mühle*, am Lauczkafluss gegen Osten, ¼ St. von Hohenmauth.

Spalenitschť, Spalenistie, **Ober-** und **Unter-**, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Opoczna unterth. *Dorf*, gegen Osten nächst Kamenicz, 5 St. v. Königgrätz, 3 St. von Hohenbruck.

Spalenischtie, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Jungwoschitz, 2 St. von Jungwoschitz.

Spalenistie, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg unterth. kl. *Dorf* von 2 H. und 26 E., nach Bojanow eingpf., unw. Lipkow, ¼ St. von Nassaberg, am rechten Ufer der Chrudimka, 2½ St. von Chrudim.

Spalenka, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschicht. der Hrsch. Wottitz gehörige *Mahlmühle*, ¼ St. von Wottitz.

Spalany, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte*, der Herschaft Konopischt, desgleichen der Hrsch. Wottitz.

Spaleny, Mähren, Brün. Kr., eine der Hrsch. Steinitz geh. *Mühle*; s. Spaliner Mühle.

Spaliner Mühle, Spalener, Spaleny Mlege — Mähren, Brün. Kr., zur Marktgemeinde Dombarzitz geh. *Teichmühle*, an der ungar. Strasse, merkwürdig durch die nahe dabei stattgefundene Zusammenkunft weil. Sr. Majestät Kaiser Franz I. mit Napoleon nach der Schlacht von Austerlitz im Winter 1805.

Spaliner Mühle, Mähren, Olmütz. Kr., eine einschicht. zur Hrsch. Kanitz geh. *Mühle*, zwischen Strazisto gegen Süden u. der Hrazner Mühle geg. Norden, 3¼ St. von Prossnitz.

Spallbrunn, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Neudau sich befind. der Hrsch. Obermayerhofen unterthän. *Dorf*, im Safenthale und der Pfr. Waltersdorf, 2½ St. von Fürstenfeld.

Spalonski bei **Samoklensk**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* d. Hrsch. und Pfr. Samoklensk. Post Jaslo.

Spalow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Semil geh. *Dorf* von 38 H. u. 333 E.; 6 H. Unter-Spalow genannt,

Digitized by Google

liegen im Thale, am Zusammenflusse der Iser und Kamenitz, 7 führen den Namen Janetsek, und 2 Unter-Boskow, liegt gegen Westen hinter Bitochow, 1 St. von Semil, auf der Höhe, 5 St. von Gitschin.

Spalow, Mähren, Prer. Kr., ein *Markt* und *Gut*; s. Sponau.

Spaltebauden, Böhmen, Bidschow. Kr., 18 H. und die Socherbauden, 12 H., auch die Spindelmühl-Bauden genannt, liegen am Eingange in die Siebengründe, zwischen dem Ziegenrücken und dem Krkonosch, am westl. Abhange des Ziegenrückens bis in den Mädelgrund hinauf, hier ist 1 Mühle, die Spindelmühle genannt und 1 herschaftl. Jägerhaus, 4 St. von Hohenelbe.

Spaltenhof, Böhmen, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Eisenstrasser Grund, 1¼ St. von Obernauern.

Spaltenhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* von 8 H. und 42 H., des Bezirks Lanach, Pfr. Liboch; zur Herschaft Premstätten, Lanach und Horneck dienstbar.

Spaltino, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVI, Sermide; s. Magnacavallo.

Spana Dolina, Urak Völgye, Herrengrund, Valis Dominorum — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., Oberer Bezirk, ein der königl. Kammer geh. von Bergleuten und Bergbeamten bewohntes deutsch-slowak. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, hier sind die grössten Kupfergruben und sehr viele Eisenhämmer, 1¼ St. von Neusohl.

Spanberg, Spannberg — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Matzen unterth. *Markt* von 227 H. und 1149 E., mit einer eigen. Pfarre, hier besteht auch eine deutsche Ritterordens-Pfarherschaft und Kirchenherschaft, bei Velm und Götzendorf, in einem von Hügeln umschlossenen Thale am Salzbache, nördlich hinter dem Matzner-Walde, südöstl. von Ober-Sulz und östlich von Hohenruppersdorf, 3 St. v. Gaunersdorf.

Spandellelten, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einzelnes z. Hrsch. Ulmerfeld gehör. *Haus*, zwischen Enratsfeld und Randeck, 4 Stunden von Amstädten.

Spandorf, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch.; s. Noszaly.

Spandlerberg, Steiermark, Grätz. Kr., im Amte Kirchberg; zur Hrsch. Thannhausen dienstbar.

Spanerberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. Kalsdorf sich befind. der Hrsch. Burgau unterthänige zerstreute *Gegend*, ½ St. v. Ilz.

Spanfeld, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Helfenberg geh. *Dorf* von 34 H., im Landger. Waxenberg, hint. dem Schl. Helfenberg, 7½ St. von Linz.

Spangenstein, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Gut* mit Unterthanen in Auersbach, Unter-, Karla, Unter, und Marktl. An Zehenden besitzt dieses Gut ⅛ Garbenzehend in der Gegend Weinburg, Priebing und Oberraggitsch, und in der letztern Gegend auch von den Dominikal-Gründen den Vollzehend. Dieses Gut ist seit einer langen Reihe von Jahren mit der Herschaft Brunnsee vereint.

Spanghof, Steiermark, Judenb. Kr., bei Unzmarkt.

Spanlow, eigentl. Spanow, od. Spannowa — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Stadt Tauss geh. *Dorf* von 31 H. und 232 E., zur Dechantei-Kirche eingpf., an der Klattauerstr. rechts bei Kauth, 1½ St. von Tauss, am Fusse des Waldes Spanlow, 2 St. von Klentsch.

Spanitz, Zbanitz, Zbanice — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 39 H. und 208 E., mit 1 Meierhof, z. Hrsch. Wischenau gehörig.

Spanki, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.; s. Ispánk.

Spankowa, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Manetin geh. *Dorf* von 11 H. und 82 E., mit 1 Kirche, auf den Gründen des emphyteut. Meierhofs Johanneshöfel erbaut, mit 1 Mühle und Brettsäge, an einem kleinen unbenannten Bache; die Sprache ist hier deutsch, nach Biela eingpf., liegt nächst Littau, 4½ St. von Pilsen.

Spanna-Dolina, Ungarn, Sohler Komt.; s. Urvölgy.

Spannesdorf, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hrsch. Prisnitz geh. *Dorf* von 38 H. und 226 E., hat 1 von Seesitz abhängige Filialkirche, ist aber zur Expositur Leukersdorf eingpf., und 1 Schule, die unter dem Patronate der Obrigkeit steht; zur Unterhaltung des Schulgebäudes sind die Gemeinden von Spansdorf und Schlabisch verpflichtet, liegt nächst dem Dorfe München, 1 St. von Priesnitz, an einem in der Nähe entspringenden Bache, der von hier südöstl. fliesst und sich bei Pömmerle in die Elbe mündet, 1½ Stunden von Aussig.

Spannswaag, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Landgr. Neumarkt

im flachen Lande gehör. *Dorf*, in der Pfr. Köstendorf, 1 St. v. Neumarkt.

Spano-polo. Ungarn, Gömör. Komt.; s. Ispány-mező.

Spánuluj. Djalu, — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Innern-Szolnoker Gespan., zwischen den Bergen Porky u. Breasa, auf dem Lágoscher Höhenzweigen, 1 St. von Felsö-Szöts.

Spanzko, Ungarn, ein *Dorf* v. 6 H. und 65 E., im Agram. Komt.

Sparaft, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschicht. zur Staatsherschaft St. Pölten geh. *Berghaus* in der Pfarre Stessing, bei Stollberg, 4 St. von Bärschling.

Sparata. Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XII, Viadana; siehe Viadana.

Sparato, Bosco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Macaria; s Marcaria.

Sparbach, Oster. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Schwarzenau unterth. *Dorf* von 31 H., an der Horner-Poststrasse, zwisch. Schwarzenau und Fides, ½ St. von Schwarzenau.

Sparbach, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Johannstein geh. schlechtgebautes *Dorf* von 36 H. und 185 E., welche mit Holz und Kalk einigen Handel treiben. Fürst Lichtenstein besitzt hier ein kleines Jagdschloss mit schönen Gartenanlagen u. mit einem ummauerten Thiergarten, der bei 300 Joch hält und mit Hochwild besetzt ist, auch befinden sich in diesem eingeschlossenen Raume die Trümmer der Festen Johannstein u. Schnepfenstein. Die Herschaft Sparbach ist unter dem Namen Neu-Johannstein mit der Hrsch. Liechtenstein vereinigt, und wird wie diese zu Brunn am Gebirge verwaltet, liegt in hübscher Thalgegend am Bache gleiches Namens, w. hinter der Brühl, östl. von Sittendorf gegen Weissenbach, am Fusse des Schacherwaldes, unweit der Südbahn. Post Mödling.

Sparbereck, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Perneck in der Eisenau und Pfarre Schäfer geh. *Dorf* von 39 H. und 157 E., 9½ St. von Ilz.

Sparbergraben, Steiermark, Grätz. Kreis, ein Seitenthal des Waldsteingraben.

Sparbersbach, Steiermark, östlich von Grätz, ein *Schloss* und *Gut* mit Unterthanen in Harmsdorf, Hart im Bezirk Liebenau, Preboch, Ragnitzäussere und Waltendorf.

Sparbersbach, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Bzk. Fridau, Pfr. St. Wolfgang, zur Hrsch. Maleck u. Dornau dienstbar. z. Hrsch. St. Marxen mit dem einhändigen Getreide-Sackzehend pflichtig.

Sparchen, Tirol, Unterinnthal. Kr., eine zum Burgfried Kufstein geh. und dahin eingpf. *Ortschaft* von 13 Häus. mit einem städtisch. Holzrechen an dem Sparchenberge, ½ St. v. Kufstein.

Spareda, Venedig, Provinz Venezia u. Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Concordia di quà.

Sparella, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo Sampiero.

Sparenlak, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Biagoy. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 4 einsch. Häus., nächst der Ortschaft Veliun, 2 St. von Voinich.

Sparmissa. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Sparnek, königl. böhm. *Lehen* im Markgrafthume Kulmbach.

Sparnyak, Ungarn, ein *Dorf* von 7 Häus. und 59 Einwohn., im Szluin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sparogovich, Dalmatien, Ragusa-Kr., Slano-Distr., ein unter die Prätur Slano gehöriges *Dorf*, welches der Hauptgemeinde Stagno einverleibt, und nicht weit von Sabarghie entfernt ist, 1½ Mgl. von Stagno.

Sparsbach, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Ehrenau sich befindl., zur Konskribtions-Gemeinde Metschendorf u. Pfarre Kammern geh., gegen O. unw. davon entf. lieg. *Dorf*, 3 St. von Kraubath.

Sparzenetz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hrsch. Kost gehör. *Dorf* von 19 Häus. und 116 Einw., nach Markwatitz eingepf., liegt nächst Markwatitz hart am Walde, 1½ St. von Kost, 1 St. von Sobotka.

Sparzo, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Mazzo.

Spas, Galizien, Stry. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer russniak.-griech. Pfarre und Hofe, am Flusse Czeczwa. Post Dolina.

Spas, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Zelechow wielki geh. *Dorf* mit einer griech.-kathol. Kirche, liegt am Bug-Flusse nächst der Stadt Busk, — 6½ St. von Olszanica.

Spasl, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr.,

Digitized by Google

eine *Insel* in dem Meerbusen von Quarnero.

Spaski bei **Kamenna**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft und Pfarre Kamenna geh. Post Czernowitz.

Spass, Galizien, Sambor. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, zur Pfarre Terszow gehör. Post Smolnica.

Spas, Sanctus, Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häus. und 85 Einwohn., im Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Spassano, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; siehe Padova (Salboro).

Spassow, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Vorwerke und Edelhofe, nächst Stojanow, — 4 St. von Sokal.

Spáta, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Bulcs. Bzk., ein walach. königl. *Kammeral-Dorf* von 65 Häusern und 388 Einwohnern, mit einer Pfarre versehen, grenzt von O. gegen Westen an Radmanyest und an die Temeswarer Gespansch., 4 St. v Lugos.

Spatenau, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitenthal* des Leimbachboden.

Spatenbrunn, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, rechts an der Kommerzial-Strasse nach Engelszell; mit einem kleinen Rittergut, in der Pfarre Neukirchen, 3½ Stunde von Baierbach.

Spatenhof, Steiermark, Grätzer Kr., zur Herschaft Landsberg mit ¾ Getreide- und Kleinrecht-, und zur Hersch. Greiseneck mit ¼ Garbenzehend pflichtig.

Spatschitz, Spaczicz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Westetz geh. *Dorf* von 22 H. und 186 E., nach Bestwin eingepfart, hat 1 obrigktl. Meierhof nebst Schäferei und 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge; grenzt gegen Nord. an das Dorf Westetz, 2½ St. ssö. von Ronow, an der Daubrawa, 3 St. von Jenikau.

Spattenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herr Glanneck gehör., nach Sct. Urban eingepfartes *Dorf* von 16 H., gegen Ost. nächst Zwattendorf, 4 St. v. Sct. Veit.

Spättendorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kr., eine kleine, zum Distr. Kom. Riedegg und Herschaft Reichenau geh., nach Gallneukirchen eingepfarte *Ortschaft* von 11 H., gegen Nord. nächst dem Dorfe Grasbach, 3½ St. v. Linz.

Spättendorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kr., ein kleines, zum Distr. Kom. Windhaag, Herschaft Ruttenstein und Steyregg gehör., nach Rechberg eingepfartes *Dörfchen* von 10 Häus. gegen Norden, 11½ St. von Linz.

Spattendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein theils d. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Lannach, theils andern Herschaften dienstbares *Dorf* in der Lokalie und nächst Lieboch, 3½ St. von Grätz.

Spatter, Oester. ob der Ens, Inn-Kr., 5 in dem Pflegger. Ried liegende, den Herschaften Haitzing und Aurolzmünster gehör., nach Talskirchen eingepfarte *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Spatza, Spatzing, Spacsincze, Spacinze, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, Tyrnau. Bzk., ein *Marktflecken* von 147 H. und 1039 meistrk. Einw., woran mehre adelige Familien Theil haben, mit einer eigenen Pfarre versehen, zwischen Jaszlocz und Bogdanocz. Hat fruchtbaren Ackerboden, Wieswachs, doch den Ueberschwemmungen ausgesetzt, dann Jahrmärkte, 1 St. von Tyrnau.

Spatzendorf, Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl; siehe Verebes.

Spatzenegg, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Berndorf, 3½ St. von Neumarkt.

Spatzenhof, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kr., ein znm Distr. Kom. Wildberg gehöriger und zum Dorfe Hagen konskrib. *Bauernhof*; siehe Burgerhof.

Spaur, Tirol, an der wälschen Grenze, eine *Landgerichts-Herschaft* u. *Dorf*; siehe Spor.

Spaureck, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Partschins, Landgrchts. Meran.

Spazj, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Branciere.

Spazj, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; siehe Gere de' Caprioli.

Spazzini, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Canonica.

Spazzola, Lombardie, Provinz und Distr. XI, Milano; siehe Morsenchio.

Specchione, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo; siehe Donada.

Speck, Na-, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Gebirgs-Dörfchen*, nach Sayrach eingepfart, 2½ St. von Oberlaibach.

Specknalpe, Steiermark, Judenburger Kr., in der Bretstein, mit 22 Rinderauftrieb.

Speckntebennalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Breineckgraben, zwischen der Finsterstern- und Unter-Neideckalpe, mit 15 Rinderauftrieb.

Digitized by Google

Speck, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein zum Distr. Kom. und Grafschaft Frankenburg gehör., nach Neukirchen eingepfartes *Dorf* unter Frankenburg, 3 St. von Vöcklabruck.

Speckberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Bischofeck dienstbar.

Speckbühel, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien geh. *Gegend*; siehe Spörkenbühel.

Speckdorf, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komitat; siehe Szalouna.

Speckenthal, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Rastenberg; siehe Spörkenthal.

Speck-Kogel, Steiermark, ein *Grenzberg*, nordwestl. von Uebelbach, zwischen dem Gratzer und Judenburger Kreis.

Speckkor, Tirol, ein rauhes *Kalkgebirge*, am Eingang ins Hallthal, nördlich von Hall.

Spedale, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; s. Malegno.

Spedl, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hochenbruck dienstbar.

Speer, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kr., ein zum Distr. Kom. der Stiftsherschaft Lambach gehör. *Dorf*; siehe Sperr.

Spehler, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. in dem Gerichte Bregenz geh. *Häuser*, ¼ St. von Bregenz.

Spelehberg, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., ein *Berg*, 1118 Wr. Klafter hoch, östl. vom Dorfe Traun.

Speleh-Kogel, Steiermark, Grätzer Kreis, ein hoher *Alpenberg* an der Grenze von Kärnten, zwischen der Sattelhütte und dem Salzstiegl. Ueberhaupt gibt es in Steiermark auf den Alpen viele Speick-Kögel, z. B. auf der Kahralpe, Kleinalpe etc.

Spelerek, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Berg*, 1269 Wr. Klftr. hoch, nördl. von Sct. Michael.

Spelerez, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 1097 Klafter hoch, nordöstl. von Krimsberg.

Spelkberg, Oester. ob der Ens, ein *Berg*, 6808 Fuss hoch, im Salzkammergute, Hallstädter Bezirk, südöstl. von Obertraun.

Spelkbüchl, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg*, 988 Klafter hoch, südl. vom Markte Mautern.

Spelkkogl, Oester. ob d. Ens, Traun-Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, im Bezirke Ischl.

Spellbrunn, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 13 H. und 41 E., des Bezirks Burgau, Pfarre Waltersdorf, zur Herschaft Obermayerhofen dienstbar und mit ½ Getreidzehend pflichtig. In dieser Gemeinde fliesst der Seifenbach; 1½ St. von Waltersdorf, ½ St. von Burgau, 2 St. von Fürstenfeld.

Spelling, Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Haid; siehe Speyerling.

Spelsenberg, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 321 Wr. Klftr. hoch, südlich von Speisendorf.

Spelsendorf, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 38 H. der Herschaft Weinern, an der deutschen Thaya, zwischen Leibnitz und Griesbach, 3 St. von Göffritz.

Spelseneck, Ober- und **Unter-**, Steiermark, Marburger Kr., *Gegenden* im Bezirke und der Pfarre Witschein; zur Stiftsherschaft Witschein dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau ganz mit Getreide-, Hiers- und Weinzehend pflichtig.

Spelslug, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Mauer dienstbares *Dorf* von 45 H. u. 270 E., hinter Schönbrunn an der Strasse nächst dem k. k. Thiergarten, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn; 1 St. von Wien.

Speltsch, mähr. Spiczky — Mähren, Prerau. Kr., ein zur Herschaft Keltsch geh. *Pfardorf* von 68 Häus. und 378 Einw., hinter dem Betschwafluss auf einer Anhöhe gegen Kunzendorf, mit einer ½ St. davon entfernt lieg. Mühle, 2½ St. von Weiskirchen.

Speja, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Brooser Stuhl, zwischen den Bergen Priszlop-Tomnatik und Vurvu-Bonduluj, auf einem, die Bäche Romosz und Sebeshely trennenden Höhenzweige, — 1 St. von Sebeshely.

Speji, Válye-, oder Válye-Speja — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Brooser Stuhl aus dem Berge Speja entspringt, nach einem Laufe von 2½ St. in den Bach Sebeshely, gleich unter Kásztó rechtsuferig einfällt.

Speken, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Waldkirchen, 3½ St. v. Baierbach.

Spekiachbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Wöllan, treibt 3 Hausmühlen in Pleschivetz.

Spekmoos, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zu dem Pfleggricht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in

der Pfarre Seekirchen, 2¼ Stunde von Neumarkt.

Speltenbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Kommende Fürstenfeld unterthän. *Dörfchen* von 28 Häusern und 157 Einwohn., nordw. ½ Stunde von Fürstenfeld.

Spelzow, Böhmen, Bunzlau. Kr.; s. Splzow.

Spendenal, Tirol, Trient. Kr. u. Bzk., ein *Dorf* zum Ldgcht. Lavis und Gem. Glovo.

Spengenödt, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Buchberg lieg., versch. Dom. gehör. *Dorf* von theils zerstr. Häusern, 1½ St. von Wels.

Spenlaka, Siebenbürgen, N. Weissenb. Komt.; s. Ispánlaka.

Spera, Tirol, Botzn. Kr., ein im Gebirge lieg. *Dorf*, Expositur der Pfarre Strigno, Ldgchts. Ivano in Val Sugana, 2 St. von Borgo.

Speranza, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Speranzina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Speratl, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Precotto.

Speravera, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Sperberdorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Sternberg unterthän., zur Pfarre Bährn gehör., gegen Norden von Dittersdorf lieg. *Dorf* von 30 Häus. und 140 Einwohnern, 1½ Stunden von Sternberg.

Sperbersbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein in der Gegend Waltersdorf sich befindl., zur Hrsch. Liebenau und Pfarre Sanct Peter geh. *Schloss*, ¼ St. von Grätz.

Sperbersdorf, oder Sperbershof — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 28 Häus. und 219 Einw., nach Platten eingepf., hat 1 Wirthshaus, 1 St. von Rothenhaus, 1½ St. von Kommothau.

Sperberthal, Steiermark, Brucker Kr., in der grossen Göss, zwischen der Naunbühelalpe und dem Kerschbaumthal.

Sperberwald, Steiermark, Brucker Kr., im Afenzthale, unter dem Schleicheck und der Mössneralpe, mit bedeutendem Waldstande.

Spercenigo, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso, ein zwischen Monestier und S. Biagio liegendes, von den Flüssen Vallio und Musestre begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Bartolomeo, einer Aushilfskirche und 4 Oratorien, 1½ St. v. Treviso. Dazu gehören:

Baguon, *Gemeindetheil*, — Biancada, *Landhaus*, — Carboncina, Castel Biancade, Nerbon, S. Andrea di Riul, *Gemeindetheile*, — S. Floriau di Collalto, *Landhaus*, — Spercenigo Rovere, Villa Gai, *Gemeindetheile*.

Spercenigo Rovero, Venedig, Pr. und Distr. I, Treviso; s. Spercenigo (Comune).

Sperlta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Sperken, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Klam geh. *Dorf*, worin sich das Schloss und die Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft Klam befindet, mit einer Lokalpfarre von 30 Häus., gegen O. an der Hauderstrasse, 4 St. von Amstädten.

Sperkenthal, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 14 Häusern, der Hrsch. Rastenberg und Pfarre Nieder-Grünbach. Post Gföhl.

Sperl, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hartberg gehör., in der Ortschaft Grätzer Vorstadt sich befindl. *Gegend*, 3 St. von Ilz.

Sperlekach, windisch Sperlekl — Steiermark, Cill. Kr., zwei zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg und Pfarre Maxau gehör. *Bauernhöfe*, am Berge Sperleg gegen Osten unw. Sct. Anna, 4½ St. v. Feistritz.

Sperlhofer, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein nach Waldkirchen am Weisen eingepfart., und zur Ortschaft Pässching kouskr. einsch. *Haus*, gegen W. 3 St. von Baierbach.

Sperlingstein, Böhmen, Leitmeritz. Kr., zwei *Chalupen* unter einer einfallenden Burgfeste seitwärts Hortau, zur Hrsch. Tetschen geh., 3½ St. von Aussig.

Sperndorf, Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Sperneck, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine kl., in dem Distr. Kom. Efferding lieg., versch. Dom. geh., nach Efferding eingpf. *Ortschaft* von 9 H., 1½ St. v. Efferding.

Spernig, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Meierhof*, der Hrsch. Niemes geh.; s. Spörnig.

Sperona, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Digitized by Google

Speroni, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; *s.* Segnano.

Speroni, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Sperr, oder Speer — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. der Stiftshrsch. Lambach geh., und dahin eingpf. *Dorf*, an dem Traunflusse, 4 St. von Lambach.

Sperrberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Berg* bei Puchheim.

Sperren, auf der, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein einzelnes *Haus*, der Hrsch. Stiefern und Pfarre Schiltern. Post Krems.

Sperring, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*.

Spert, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno; *s.* Farra.

Sperten, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Kitzbühel geh. *Dorf*, zwischen Eberhartling und Spital, ½ St. von Sct. Johann.

Spertendorf, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Hopfgarten u. Gem. Kirchberg.

Spertinetz bei **Ustia Pustilla**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk* der Herrschaft Russisch Kimpolung und Pfarre Ustia Pustilla gehörig. Post Kutty.

Spertner Thal, Tirol, Name des Thals an der Reinache, von Kirchberg Ldgrchts. Hopfgarten gerade südwärts bis an den grossen Rettenstein, wo diese Ache entspringt.

Sperzitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Stiftsherschaft Seelau gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 124 Einwohnern, nach Woyslawitz eingepf., 8 St. von Iglau.

Spesehau, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Czernahora gehör. *Dorf*, an der Wien-Prager Eisenbahn; siehe Sbegschow.

Spessa, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Spessa. Lombardie, Prov. Verona und Distr. VI, Cologna; *s.* Cologna.

Spessa, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Cormons geh. *Schloss* u. *Dorf* von 20 H., 1½ St. v. Gradiska.

Spessa con Spessetta Balbiani. e Porzione di Pissarello, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona, 3 *Dörfchen*, welche ehedem 2, jetzt eine Gemeinde bilden, nach S. Bartolomeo zu S. Zenone gepfart, mit einem Oratorio, Gemeinde-Deputation und Dazamt, unweit Torre di Negro und S. Zenone, 1½ St. von Corte Olona. Mit:

Bobadello, Ceroni, mehre *Häuser*, — Sostegno, mit Dazamt, Speziana, kl. *Dörfer*.

Spessetta, Balbiani, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; *s.* Spessa.

Spessetta-Speziani, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona, ein Theil von Spessetta-Balbiani.

Spesso, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe Cividale (Gagliano).

Spetlgaroveez, Ungarn, Zips. Komitat, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einw., Filial von Svábócz.

Spettino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; *s.* S. Gallo.

Speyerling, Speiling, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hersch. Hayd geh. dahin eingepf. *Dorf* von 46 Häus. u. 358 Einwohnern, nach Haid eingepf., hat 1 Filialkirche, 1 Gemeinde-Privat-Schule, 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 obrigkeitliche Mühle mit Brettsäge. In älterer Zeit soll bei diesem Dorfe ein Alaunwerk gewesen sein; in der Kirche wird noch eine alte Fahne aufbewahrt, auf welcher 2 Bergleute vor dem heil. Antonius knieend dargestellt sind, liegt östl. ½ Stunden von Haid, am Speierlinger Berge und an der v. Mies kommenden Reichsstrasse, 4 Std. von Mies.

Speisenegg, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. B. Komm. Herschaft Witschein geh. *Weingebirgsgegend* u. *Gemeinde*, 2½ St. v. Ehrenhausen.

Speziane. Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Spessa.

Speziara, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; *s.* Gonzaga (Pegognaga).

Speziera, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Speziera. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Rivolta.

Spezieria, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; *s.* Curtatone.

Spianjoch, Tirol, ein *Berg* 1545 Kl. hoch, südöstl. vom See, im Peraner Thale.

Spiazzi, Tirol, ein *Berg* bei Canal di Sotto.

Spiazzo, Tirol, Roveredo Kreis, ein

Digitized by Google

Weiler z. Landger. Stenico und Gem. Madice.

Splazzo, Monte, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIV, Brivio; siehe Bagagiera.

Spice, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Neustadt an der Mettau, s. Spie.

Spice, Mähren, Olmützer Kreis; siehe Spitz.

Spichkovina, Kroazien, Varasdiner Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., ein mehr. Grundbesitzern geh. *Gut* und *Dorf* v. 19 Häusern und 118 Einwohn., in der Pfarre Komor, 7 St. von Agram.

Spiez, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., s. Spitz.

Spieza, Ungarn, ein *Dorf* im Toront. Komt.; s. Vizesda.

Spiezky, Mähren, Prerauer Kreis, ein ein zur Hersch. Keltsch geh. *Dorf*; s. Speitsch.

Spie, oder Spice, Spiele — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Neustadt an der Mettau unterth. *Dorf* von 35 Häusern und 318 Einwohnern, ist nach Neustadt eingepf., zwischen hier und Krein liegt in geringer Entfernung der Meierhof Wobora (Obora), an der Stelle des bis 1750 hier bestandenen Thiergartens, daher der Name, hinter Neustadt an einem kleinen Bache und an der Strasse nach Dobruschka, ¼ St. v. Neustadt und 2 St. v. Nachod

Spie bei Wilcza Wola, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Raniszow u. Pfarre Wilcza wola. Post Rzeszow.

Spiegel, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Berg* bei Niederhof mit 3996 Schuh über dem Meere.

Spiegel, s. Glaswaaren.

Spiegelalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Obergrabau bei Scheifling, mit 20 Rinderauftrieb.

Spiegelberg, Böhmen, Bidsch. Kr., 648 Wr. Klftr. hoch.

Spiegelberg, Steiermark, Grätz. Kr., einn *Gegend* im Bezirk Horneck; zur Herschaft Lanach mit ¾ Weinzehend pflichtig.

Spiegelberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Weinburg dienstbar.

Spiegelfeld, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Wyden sich befindende *Herschaft* nächst Loreuzen, auf der recht. Seite der Wien-Grätzer-Bahn, ¼ St. v. Mürzhofen.

Spiegelhütte, Böhmen, Prerau. Kr., ein *Dorf* zum Gute Stubenbach, 2½ St. von Bergreichstein.

Spiegelhütten, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Krumau geh. *Dörfchen* v. 6 H. u. 35 Einw., liegt auf Anhöhen zerstreut an der Westseite des Plansker, am Schwammenwalde, 1 Std. n. von Kalsching, hat seine Benennung von 1 Spiegelglashütte, welche aber vorlängst eingegangen ist.

Spiegelkoppe, höchster Punkt des böhm. Schwarzenberges 648 Fuss hoch.

Spiegelsberg, Böhmen, Leitmer Kr., ein zur Stadt Aussig unterth. *Dörfchen* von 3 Häusern und 15 Einwohn., davon gehört nur 1 Haus mit 6 Einw. zur Hersch. Schöbritz, die übrigen 2 zum Gute Wannow (s. Stadt Aussig), ist nach Gartitz eingepfart, auf einer Anhöhe, ¼ St. von Aussig und 1 Std. von Priesnitz.

Spiegelsberg, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld geh. *Dorf* von 12 Häusern u. 49 Einwohnern, an der Url, zwischen Ulmerfeld und Assbach, 2½ Stunde v. Amstädten.

Spiegelwald, Steiermark, Judenburger Kr., im Lerchgraben, mit grossem Waldstande.

Spiegler-Ache, Tirol, ein Fernerbach, der v. Schalfthaler Ferner kommend, nordwärts das Niederthal durchfliesst, und bei Fend in die Fenderer Achen fällt.

Spieglern, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 6 z. Pfleggerichte Braunau gehörige *Häuser*, 2½ St. v. Braunau.

Spieglitz, Mähren, Ollmütz. Kr., ein zur Hersch. Goldenstein geh. *Dorf*, v. 70 Häusern und 580 Einw., im Gebirge 13 St. von Müglitz.

Spiehen, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* 1½ St. an der äussersten Landesgrenze.

Spiel, Mitter-, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2 Std. von Neumarkt.

Spielberg, Mähren, Brünn. Kr., eine *Bergfestung*, woher der Name Spielberg kam, weiss man nicht. Man sagt von den Spielen, die hier bei einem heidnischen Götzentempel gehalten worden seien. Diese Veste erscheint schon in den ältesten Zeiten als ein Eigenthum des Landesfürsten, welche Burggrafen hieher gesetzt hatten, so setzte im Jahre 1286 König Wenzel einen gewissen Herrn von Dubna als Burggraf dahin, und hielt da ein Landgericht. Später wurde diese Burg öfters verpfändet. Im J. 1424 kam die Burg unt. den Mitschutz der Brünner-Bürger-

Digitized by Google

schaft, welche sie tapfer bei jeder, Gelegenheit so wie die Stadt, besonders während d. Hussitenstürme vertheidigte, denn im gedachten Jahre befahl Erzherzog Albrecht dem Brünner Rathe den Spielberg zu Handen des Erzherzogs in Besitz zu nehmen. 1438 wurde am Mittwoch v. Bartholomai des Nachts, Herait von Kunstadt, am Morgen darauf Wenzel Koblasa, dasiger Burggraf, auf dem Spielberge enthauptet. In dem Kriege zwischen König Georg v. Böhmen und König Mathias von Ungarn, belagerte der letztere den Spielberg durch 9 Monate, wo dann der ungar. König durch Uebergabe ihn in Besitz nahm. Der Spielberg hatte also verschiedene Besitzer; aber v. Jahre 1542 an blieben die Landesfürsten im Besitze desselben, und er hatte eigene Hauptleute (Burggrafen). Im Jahre 1578 ward das Schloss ein Raub der Flammen, späterhin wieder aufgebaut, und so befestigt, dass es den schwedischen Angriffen in den Jahren 1643 und 1645, so wie jenen der Preussen im Jahre 1742 gänzlich wiederstehen konnte. Seit 1740 wurde es zu einer Strafanstalt verwendet, und als Festung aufgegeben, weil sie als solche für die neuere Taktik zwecklos ist, um so mehr, da deren Festungwerke die feindl. Franzosen im Jahre 1809 zum Theil zerstört haben. Der Spielberg ist eine Fortsetzung des Hügels, an dessen Seite Brünn steht, und ist mit der Stadt durch eine doppelte Mauer verbunden; auf dem Gipfel steht die Citadelle, welche nun zu einem andern Gebrauche verwendet worden ist, ehemals hat sie die Stadt beherzchet. Hinauf führen zwei Wege. Ein Fahrweg, und einer mit einer Allee für Fussgehende. Die sämmtlichen Gebäude des Strafortes bilden ein Viereck, welches einen Graben vor sich hat. Der Fussweg führt vom Brünnerthor aufwärts, durch einen halbrunden Thurm, der zu den ältesten Festungstheilen gehört. An diesen Thurm befindet sich ein 2 Stock hohes, 9 Schuh dickes kasamattenartiges Gebäude, dessen oberer Theil zum Materialien-Depot für die Arbeitsanstalten des Hauses dient. — Rechts vom Eingange ist die Hauptwache, u. über derselben die Wohnung eines Vorstehers. Die Brücke, welche von der Wache in das Einfahrsthor über den in Felsen gehauenen Graben führt, hat zwei gemauerte Bogen. In einer Entfernung ist dieses Gebäude mit einer fast 2 Klafter hohen Mauer umgeben; an einigen Gegenden ist die Mauer sehr hoch, und dient nebst einer Reihe Pallisaden die Entweichung fast unmöglich zu machen. Die Spielberger-Strafanstalt ist für solche Verbrecher aus dem ganzen Kaiserreiche bestimmt die auf eine längere Zeit als 10 Jahre verurtheilt sind, andere Verbrecher werden in die Provinzial-Strafhäuser abgegeben. Die Sträflinge werden zum Flachs- und Wollspinnen, dann zu Weberarbeiten verwendet; jene, die eine Profession erlernt haben, werden mit Handwerksarbeiten beschäftigt. Die Zahl der männlichen Sträflinge ist beiläufig gewöhnlich 270 bis 280, der weiblichen 40 bis 50. — Im Hofe den Eingang gegenüber, ist ein Gebäude, bei diesem ist zu merken, der ganz in Felsen gehauene 69 Klafter tiefe Brunnen, aus diesen wird das Wasser mittelst eines Rades geschöpfet. Zwei Eimer, welche an einer sehr dicken Kette hängen, werden abwechselnd hinabgelassen. In dem Rade können 6 Mann zugleich gehen, und brauchen, um einen Eimer Wasser heraufzubringen, fast 20 Minuten. Auf dem Spielberge ist eine kleine Kirche mit einem aus Granitsteinen erbauten Thurm, worin 2 Glocken sind, hier ist die Trenksche Kapelle zu merken, welche der ehemalige Obrist des k. k. Pandurenkorps, Franz Baron von Trenk, der hier gefangen sass, erbaute, und so dotirte, dass wöchentlich da für ihn eine heilige Messe gelesen wird. Unter dem Spielberge westl. ist die schöne, volkreiche Vorstadt Altbrünn.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Mühl-Kreis, dieses in einer Donauinsel auf Felsen gelegene *Schloss* war das Stammhaus der ausgestorbenen Herren von Spielberg, ¼ St. von Mauthausen und Ens und ¾ Stunden von Sct. Georgen.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts Kom. Vöcklamarkt liegend., den Herschaften Köppach und Wagrein gehörig. *Dorf*, gegen Osten nahe an Vöcklabruck u. dahin eingepf., 1½ Stunde von Frankenmarkt.

Spielberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Braunau geh. nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 4 Std. Braunau.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. Frankenmarkt geh. *Mahl-* und *Sägemühle* an der Vöckla, nächst Vöcklamarkt, grundbar nach Engelhartszell, 1½ Stunde v.

Digitized by Google

Frankenburg und 3 Stunden von Frankenmarkt.

Spielberg, Oesterreich ob der Ens, Salzb. Kr., ein z. Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, nach Obertrum gepfarrt, 3 Stunden von Neumarkt.

Spielberg, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein altes in dem Distr. Kom. und landesfürstl. Stadt Ens liegendes, und dahin eingepf, *Schloss* d. Herschaft Steiereck, auf einer Insel mitten im Donaufusse bei Enshagen, 1 Stunde von Ens.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg* 330 Klftr. hoch, nördl. von Hangham.

Spielberg, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein den Hrschn. Ottenschlag u. Rapotenstein dienstb. *Dorf* von 17 H., in der Pfarre Trauenstein, mit vermischten Unterthanen, an der Strasse nach Maria Taferl, 2 Stunden von Gutenbrunn.

Spielberg, Oest. unt. der Ens, V. O. W.W.,ein z. Stiftshrsch. Melk geh. *Dorf* von 30 Häusern und 230 Einwohnern, liegt am Bielachflusse, nächst der Poststrasse, gegen Osten, ½ Stunde von Melk.

Spielberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 23 Häusern und 100 Einwohnern, des Bzkz. Spielberg, Pfarre Lind. Zur Hrsch. Spielberg, Wieden und Gös dienstbar; zur Hrsch. Wasserberg mit ½ Getreidezehend, zur Staatsherschaft Fohnsdorf und Paradeis gleichfalls Garbenzehend pflichtig.

Spielberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* von 224 Häus. und 1012 Einwohnern, mit einem Bzk. von 8 Gemeinden, als: Flatschach, Lind bei Spielberg, Maswog, Pausendorf, Sachendorf, Schönberg, Spielberg und Weier. Die Unterthanen dieser Hrsch. liegen in Beissberg, Buchfeld, Farrach, Fisching, Gasselsdorf, Granitzen, Ingering bei Knittelfeld, Ingering in der Gall, Vorstadt Knittelfeld, Masweg, Mitterbach, Müncheck, Mur, Ober-, Ossach, Pausendorf, Rachau, Rattenberg, Reisstrassen, Sachendorf, Sielweg und Spielberg. Diese Hrsch. hat das Patronat über die Kirche Sct. Wolfgang in Müncheck, gegen Osten nächst Marsweg und Pausendorf, 1 St. von Knittelfeld.

Spielberg, Tirol, ein *Gebirg* an der südöstlichen Grenze von Pillersee, und Passage von da nach Glem, oder Solbach im Pinzgau, Landgerichts Saalfelden.

Spielberger-Herschaftsalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Granitzgraben bei Obdach, mit 18 Rinderauftrieb.

Spielberghorn, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg*, 1076 Klftr. hoch, westl. von Leogang.

Spielbichl, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige, in d. Kreuztracht Mittersill befindliche *Rotte* am Sonnberge, ob Mittersill, 7 St. v. St. Johann.

Spieldorf, Hřisstle — Böhmen, Czaal. Kr., ein zur Hersch. Polna geh. *Dorf* von 28 Häusern und 397 Einwohnern, hat 1 Filialschule. Dazu gehört die einschichtige Schäferei, 30 Min. südl. entlegen, dann der Ort Ronau (Ronow), 20 Min. südl. vom Orte und eben so weit östl. von Přibislau, im Thale an der Einmündung des Baches Losenicka in die Sazawa; hier ist 1 Papierfabrik, 1 herschaftl. Meierhof u. 1 Jägerhaus. In einer kleinen Entfernung nördlich vom Orte sind auf einer Anhöhe am Bache Losenicka die Ruinen der kleinen Burg Ronow, in welcher der Hussiten-Feldherr Zizka, nachdem er auf freiem Felde plötzlich von einer Krankheit befallen worden war, dem Tode unterlag; die Burg wurde hierauf sammt der Stadt Přibislaw von den Hussiten zerstört, liegt auf einer Anhöhe, 3 St. von Deutschbrod.

Spieldorf, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Wimsbach gehör. *Ortschaft* von 30 Häusern, liegt 3 Stunden von Lambach.

Spieldorf, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein versch. Hrschn. geh. *Dorf* der Pfarre Eberstallzell.

Spieldorf, Siebenbürgen, Fogar. Distr; s. Ludisor.

Spiele, Spice — Böhmen, Königgr. Kr.; s. Spic.

Spiele, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Eltschowitz, 1½ St. von Winterberg.

Spielfeld, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Ehrenhausen lieg. *Herschaft* und *Schloss*, dann *Gegend* von 532 Häusern und und 2306 Einwohnern, mit einem Bzk. von 12 Gemeinden, als: Altenberg, Billachberg, Sct. Egyden, Goiseck, Grassnitz, Grassnitzberg, Obeck, Spielfeld, Strichovetz, Zellnitz, Zirberg und Zirknitz. Die Unterthanen dieser Hrsch.

Digitized by Google

liegen im Marb. Kr. in den Gemeinden: Auen, Dobreng, Eckberg, Gebirg, Klein-, Georgenthal, Gradischka, Grätzer-Vorstadt in Marburg, Heimschuh, Jakobsthal, Ober-, Kogelberg, St. Kunigund, Maxlon, Patschenberg, Ploderberg, Pobersch, Ranzenberg, Schönwart, Spielfeld, Steinbach, Wachsenberg und Witschein. Im Grätzer Kr. zu Diepersdorf, Hüth, Schwarza, Unter-, St. Veit und Vogau, Ober-. — Dieser Hrsch. steht das Patronat über die Lokalie Sct. Michael in Spielfeld zu, an dem Murstrome, ½ St. v. Ebrenhausen. Postamt mit: *Bubenberg, Draseing, Elvitsch, Eckberg (Eggberg), Ehrenhausen, Gerodorf, Gaberadorf, Gruthtal, Gamlitz, Hüth, Hoch-Grassnitz, Glanz, Katzengraben, Krausch, Lichendorf, Lantscha, Lipsch, Lind, Labutendorf, Lahitsch, Lohitschani, Neudorf, Neudorf, Neuberg, Oberg, Olenberg, Perbersdorf, Platsch, Ratsch, Ratschbach, Retzneg, Sct. Veith am Vogau, Sct. Nicolai, Sct Egidy, Spielfeld, Steinbach, Sernau, Schwarza, Ober- und Unter-, Seiberadorf, Strass, Vogau, Ober- und Unter-, Wilitsch, Zierberg (Ziehberg), Zirknitzthal, Witschein und Wagendorf.*

Spielfeld, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 80 Häusern und 433 Einwohnern, des Bzks. Spielfeld, mit einer Lokalie, genannt St. Michael in Spielfeld, im Dekanat Leibnitz, Patronat Hersch. Spielfeld. Zur Hersch Spielfeld und Ehrenhausen dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig. Hier ist eine Pulverstampfe und eine Triv. Schule. In dieser Gemeinde fliesst der Rauschenbach.

Spielhübel, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Hagensdorf geh. *Dörfchen* von 4 Häusern und 23 Einwohnern, nach Strahn eingepfart, hat an der Strasse von Kralup nach Saaz ein Wirthshaus, liegt 2½ Stunden von Hagensdorf.

Spieling, Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Sierendorf; s. Spillern.

Spielkau, Spielkow — Mähren, Igl. Kr., ein zur Hrsch. Ingrowitz geh. *Dorf* von 39 Häusern und 380 Einwohnern, gegen Süden 1½ Stunden von diesem Markte entlegen, 8 Stunden v. Gross-Meseritsch.

Spielkogel, Steiermark, Bruck. Kr., nördl. von Kaisersberg in der Pröschnitz, zwischen dem Salchriegel und Kaltenbrunn, mit grosser Behölzung.

Spillau, oder Spiellauben — Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., 4 in dem Distrikts-Kom. Leonfelden liegende, der Grafschaft Waxenberg gehör. *Häuser*, mit einer Mühle, am Schwarzbache, gg. Ost. nächst dem Markte Leonfelden, 4 St. v. Freistadt.

Spillenten, Spielléithen — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Nieder Ranna am Brandhof dienstbares *Dorf* von 10 H. bei Salingberg, 6 St. v. Krems.

Spilmannsberg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine kleine, zum Distr. Kom. und Hersch. Baierbach gehörige *Ortschaft* von 10 Häus., ½ Stunden v. Baierbach.

Spielmannsberg, Oest. ob der E., Hausruck Kr., ein zum Pflegger. Grieskirchen gehör. *Weiler*, auf einem Hügel, mit einer Bierbräuerei, pfart nach Pötting, 3 St. v. Baierbach.

Spielstadt, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Radegund zur Herschaft Kainberg mit dem Vollgarbenzehend pflichtig.

Spielstuben, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Ehrenberg geh., im Oberlechthale liegender *Weiler*, 9 St. von Reuti.

Spielss, Spls, Splsch — Böhmen, Klat. Kr., ein zur Herschaft Bistritz gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 204 deutschen Einwohnern, nach Drosau eingepfart, hat 1 Wirthaus, auch sind hieher die ½ Stunde abseits gelegenen, emph. Einschichten Padraska, 6 Nrn., und Haika, 5 Nrn., conscribirt, 3 Std. von Klattau.

Spieses, Tirol, ein *Berg* in d. Nähe d. Çamporosso-Berges.

Spiessberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 238 Kl. hoch, n. von Langenfeld.

Spiessberg, Oesterr. ob der E., Inn Kr., eine in dem Pflegger. Ried lieg., den Herschaften Neuhaus, St. Martin und Katzenberg gehörige, nach Neuhofen einpepfarte *Ortschaft* v. 7 H., ½ St. v. Ried.

Spiessberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Wisell dienstbar.

Spiessenhaus, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in d. Rotte Hainbuch und Pfarre Haidershofen sich bef., zur Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 2 Stunden von Steier.

Spiesseck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Grossöding, z. Hersch. Winterhofen mit ½ Weinzeh. pflichtig.

Spiessengraben, Oest. ob der E., Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Pernstein liegende, der Herschaft Seisenberg und Burg Wels gehör., nach Kirchdorf eingepfarte *Schmidte*, nebst andern Häusern, am Spiessenbach, gg.

Digitized by Google

W. der Pfarkirche Zuberg, 5 St. von Gmunden.

Spigliari, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distrikt, ein zur Prätur Cattaro gehöriges, hinter dem Kastell und d. Stadt Cattaro, am Saume eines Berges, welcher nach Montenegro führt, liegendes *Dorf*, dessen Einwohner das Fleischerhandwerk für die angrenzende Stadt treiben, und übrigens von Bearbeitung des Bodens, der sie umgibt, leben, 1 Migl. v. Cattaro.

Spigni Verch, Illirien, Istrien, ein *Berggipfel*, 523 Kl. hoch, nördl. vom Dorfe Raspe.

Spigno, Venedig, ein *Berg*, bei San Pietro.

Spignon, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, S. Pietro; siehe Tarcetta (Biacis).

Spik, Illirien, Krain, Neusädt. Kr., ein *Berg* 635 Klaft. hoch, nordöstlich von Wodizza.

Spikal, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Sowinka gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 83 Einwohnern, worunter 6 prot. Fam., hiervon besitzt d. Hsch. Krusko 4 H. m. 18 E., und die Hsch. Mscheno-Lobes 1 Haus m. 4 E., liegt gegen den Berg Bösig, 3 St. v. Jungbunzlau.

Spikolosi, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Remiszowce u. Pfr. Pomorzany. Post Zloczow.

Spilada, Ungarn, Militärgrenze, ein *Kordonsposten*.

Spilau, oder Spielau, mähr. Spilow, Mähren, Iglauer Kr., ein zw. Batelau und Neuwald an der Iglauerstr. lieg., zur Herschaft Batelau geh. *Dorf* von 20 Häusern u. 133 Einw., 3 Std. von Iglau.

Spilimbergo, Venedig, Prov. Friaul ein *Distrikt* mit 3700 Einw. auf 54002/4 Quadr. Kl. Flächeninhalt in den 12 Gemeinden: Castelnovo, — Clauzetto, — Forgaria mit Cornino und S. Rocco, u Flagogna, — Meduno mit Navarons u. Toppo, — Pinzano mit Valeriano, — S. Georgio mit Anrava, Cosa, Damanins, Pozzo und Rauscedo, — Sequals mit Lestans, Solimbergo und Vacile, — Spilimbergo mit Barbeano, Baseglia, Gajo und Bando, Gradisca, Istrago, Provesano und Tauriuno, — Tramonti di sopra (Ober-), — Tramonti di sotto (Unter-), — Travesio mit Usago, — Vito mit Anduins, Canal di S. Francesco, Fratta und Paveon.

Spilimbergo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo, eine grosse *Gemeinde-Ortschaft* von 3500 Einwohnern, wovon der III. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einem k. Distr. Kommissariat, Prätur, Lottoamt, Briefsammlung, Gemeinde-Vorstand, einer Pfarre S. Maria Maggiore mit Filiale, 7 Oratorien, einer Kapelle, 6 Mühlen, mehren Seiden-Fabriken, und einem alten Schlosse. Liegt zwischen Udine (Distr. I) und Pordenone (Distrikt VII), von jedem dieser beiden Post-Orte 20 Mgl. entfernt, umgeben von den in seinem Distrikte sich befindenden Bergen Albignons, Asino, Turie, Selvazo, Malon, Rest und Rosa, und von den Gemeinde-Ortschaften Istrago und Barbeano, zw. dem Tagliamento und dem Strome Medina. Postamt. Diese Gemeinde besteht aus nachstehenden, im Umkreise von 3 bis höchstens 18 Migl. zerstr. liegend. Frazionen:

Buzolin, einzeln. *Haus*, — Mulino del Serafini, Mulino del Paese, Mulino delle Sciege, Mulino di Bertolisio, Mulino di Crut, Mulino Rosso, *Mühlen*, — Novarons, einzeln. *Haus*, — Torchio, Trattura del Negro, Trattura di Santorini, Trattura Pellegrini, *Oerter*, — Barbeano, Boseglia, Gajo, *Dörfer*, — Bando, *Gemeindetheil*, — Casa del Gambino, einzeln. *Haus*, — Grandisca, *Dorf*, — Casa del Casteiletto, Casa del Folio, Casa di Ronco, einzelne *Häuser*, — Istrago, Provesano, Tauriano, *Dörfer*, — Casa de Camerin, einz. *Haus*.

Spilliberg, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Kom. Ens gehörig. auf einer Insel in d. Donau lieg. *Schloss* 1 St. v. Ens.

Spilliendorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Herschaft Freudenthal unterthäniges *Dorf* an der Jägerndorferstr. ostwärts gelegen, 1/4 Stunde von Freudenthal.

Spillern, auch Spieling — Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., ein nach Stockerau eingepfartes, der Hersch. Sierendorf dienstbares *Dorf* von 59 Häusern und 486 Einwohnern, an der Prager Hauptstrasse, mit einem gross. Wirthshause Schäferhofe und Revierjägerhause, an der An, gegen Westen nächst Grafendorf, an der Eisenbahn, 1/4 Stunde von Stockerau.

Spillmannsberg, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein der Herschaft Stahremberg geh. *Dorf*, gegen Osten an dem Dorfe Pöttling und dahin eingepf., 2 St. v. Baierbach.

Spilluk, Tirol, Pusterth. Kr., eine m. etlich. weit zerstr. Höfen bestehende,

Digitized by Google

zum fürstl. Brixn. Pflegger. Sallern gehörige, in einem Thale lieg. *Ortschaft* in der Pfarre Brixen, 1 Stunde von Brixen.

Spilmansberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* am Schneiderhauerberg, in der Pfarre Baierbach, ½ St. von Baierbach.

Spilon, Venedig, ein *Berg*, bei La Sciara.

Spilow, Mähren, Iglau. Kr., ein der Herschaft Batelau unterth. *Dorf*; siehe Spilau.

Spils, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Hersch. Landeck gehöriger *Hof* am Flieserberge, 3½ St. v. Imst, 3 St. von Nassereut.

Spilzi, Tirol, Roveredo Kr., ein unbedeutender *Weiler* zum Landger. Roveredo und Gem. Folgaria.

Spin, Venedig, Provinz Padova und Distrikt X, Monselice; siehe Monselice.

Spin, Bocca di, Venedig, Pr. Padova u. Distr. IX, Este; s. Ospedaletto (Bocca di Spin.)

Spin, Contra del, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IX, Este; s. Ponso (Contra del Spin).

Spina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Urgnano.

Spina, Tirol, ein verfallenes *Schloss*, bei S. Lorenzo, Pfarre Lomas, Lgchts. Stenico in Judicarien.

Spina, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chieso di Porta Cremonese.

Spinada, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; siehe Porcia (Palse).

Spinada, Lombardie, Pr. u. Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Spinada, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi di S. di Porta Romana.

Spinadesco, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Martino. 1½ Stunde v. Cremona. — Hieher gehören:

Canziana, Caselli, Cavalli, Cerri, Manetti, Mezzadri, Nova, Vecchia, *Meiereien.*

Spinalda, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Sirtori.

Spinal, Tirol, ein *Gränzgebirge*, zw. den Thälern Rendena in Judicarien, dann Nons- und Sulzberg, südlich von M. Tovel.

Spinata, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano, s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Spindelmühl, Böhmen, Bidschower eine *Einschichte* der Herschaft Hohenelbe.

Spindelsdorf, Gross- u. Klein-, Spindelsdorf — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hersch. Klösterle gehör. *Dorf* von 8 H. und 35 Einw. liegt im südlichen Gebirge hinter Lesskau, 2 Stunden v. Kaaden.

Spindlow, Mähren, Hradisch. Kreis, ein der Herschaft und Pfarre Klobauk unterth. *Dorf*, am Fusse des Gebirges nächst der kung. Hersch. Puchow, 8 St. von Hungr. Brod, 9 M. v. Wischau.

Spine, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. II, Oderzo; s. Oderzo.

Spinea, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre, ein oberhalb Chirignago liegendes, von den Flüssen Fiume Vecchio und Mussocino begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Benedetto und 5 Oratorien, 1½ Std. von Mestre. Dazu gehören:

Crea, Fornace, Orgnano, Rossignago, Villa Franca, *Landhäuser.*

Spineda, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore. ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfre. S. Salvatore und Kapalle, 4 Mgl. von Bozzolo (Provinz Mantova). Dazu gehören:

Casa Cavalcabo, Corto, S. Fiore, Torretta, *Häuser.*

Spineda, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt X, Castelfranco; siehe Riese.

Spineda, Ca, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. VIII, Montebelluno; s. Volpago (Ca Spineda).

Spinelli, Baraglietta, Lombardie, Pr. Pavia u. Dist. VIII, Abbiategrasso s. Abbiategrasso.

Spinelsdorf, Gross- u. Klein-, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* d. Herschaft Klösterle; s. Spindelsdorf.

Spinetta, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Spinges, Tirol, Pusterthaler Kr., eine zerstreute *Dorfgemeinde* mit ein. Pfarre zw. Mühlbach und Schabsrechts, auf einem Berge, ober der Poststrasse, — hier sind am 2. April 1797 die Franzosen von den tirolischen Schützen u. Landstürmern geschlagen, und z. Abzug nach Kärnten gezwungen worden, 3 Stunden v. Brixen, 1½ St. von Niedervintel.

Spinimbecco, Venedig, Pr. Verona

Digitized by Google

und Distr. V, Legnago; s. Villa Bartolamea.

Spinlaim, Ungarn, Szalad. Komt.; s. Tüszkes Sz. György.

Spinka, Böhmen, Prachin. Kreis, 2 *Höfe* im Hammergerichte, ¼ Std. von Oberneuern.

Spinnelsdorf, Böhmen, Saaz. Kr.; s. Spindelsdorf.

Spinnerstatt, Oesterr. ob der Ens, Salzburg., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfr. Obertrum, 3½ St. v. Neumarkt.

Spinnerinn am Kreuz, vor Wien. Eine im altdeutschen (sogenannten gothischen) schönen Baustyle, urkundlich um die Mitte des 16. Jahrhunderts vor der heutigen Matzleinsdorfer-Linie am Wienerberg erbaute Säule. Ihre Gestalt ist achteckig, sie ist von sonderbarer, sehenswürdiger Architektur, mit mehreren Figuren, die Passionsgeschichte Jesu vorstellend, versehen, mit gothischem Laubwerke verziert, und durchaus von Stein ausgeführt. Ihre Höhe beträgt 6 Klafter 3½ Fuss. Ueber ihren Namen giebt es die verschiedensten Meinungen, einige glauben, eine fromme und fleissige Spinnerinn habe daselbst so lange gesponnen, dass sie das Denkmal ihrer Emsigkeit auf die Nachwelt brachte, auf diese Meinung, mit mancherlei romantischen Zusätzen ausgestattet, gründen sich manche Legenden; sie scheint jedoch die mindestrichtige zu sein. — Andere, worunter vorzüglich Hormayr, behaupten, der Name rühre daher, dass das Denkmal ursprünglich Crispinus-Kreuz genannt wurde; am wahrscheinlichsten wird diese Muthmassung, da auch ihr Erbauer Crispinus hiess, denn man findet in alten Urkunden, dass 1547 die Hofkammer dem Crispin Pöllitzer bewilligte, ausser dem Dorfe Bernharhsthal (jetzt Vorstadt Nikolsdorf) auf vicedomischem Grund, statt der hölzernen, eine gemauerte Kreuzsäule aufzurichten. In der Folge sollte sich dann der Name Crispinus-Kreuz im Munde des Volks in Spinnerin am Kreuz verwandelt haben. Nach andern urkundlichen Erhebungen war hier einst die Martersäule, der Richtplatz. Am treffendsten scheint jedoch immer Böheim's, im folgenden Artikel weiter ausgeführte Behauptung, dass der Name von der Bauart herrühre, welchen die Wiener Säule wegen ihrer oberflächlichen Aehnlichkeit mit der Neustädter in der Folge von dieser annahm. Auf keinen Fall aber sind beide Säulen gleichzeitig und von einem und demselben Baumeister erbaut, welches aus aufmerksamer Vergleichung zur Genüge hervorgeht, da die Wiener zwar den Vorzug der Stärke und Solidität hat, aber an Zierlichkeit der Form und künstlerischen Behandlung, welche ein früheres kunstsinnigeres Zeitalter verräth, der Neustädter bei weitem nachsteht.

Spinnerinn am Kreuz, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., vor der Wiener Vorstadt von Wiener-Neustadt; eine merkwürdige, im herlichsten altdeutschen Style erbaute, grosse Gedächtniss-Säule, die mit der Wiener Säule, gleichen Namens, einige Aehnlichkeit hat, deren Bauart aber durch schlanke Zierlichkeit und vortreffliche Behandlung des Steines gewiss den Vorzug vor jener behauptet. Lange glaubte man den Erbauer dieses herlichen Denkmals, so wie die Zeit ihres Baues nicht ausmitteln zu können, bis es dem wackern Historiker von Wiener-Neustadt, Carl Ferd. Böheim gelang, beide durch genaue Untersuchung und Vergleichung unwiderlegbar auszumitteln. Nach seiner gelehrten Abhandlung in den schätzbaren Beiträgen zur Landeskunde unter der Ens fällt die Zeit ihrer Erbauung in das Ende des 14. Jahrhunderts, welcher Angabe auch der ganze Charakter der Verzierungen dieser Säule mit Laubwerk vollständig entspricht. Sie hat Leopold den Biederen zum Gründer und den zu damaliger Zeit sehr geschickten Architekten, Meister Michael, der in mehreren Urkunden als Baumeister der Herzoge von Oesterreich vorkommt, und dessen Name sich auf mehreren alten Bauwerken findet, zum Erbauer. Gleichwie die Struktur und die architektonischen Verzierungen der ganzen Säule, sind auch die zahlreichen Figuren an derselben mit grosser Kunst gearbeitet. Das Hochbild derselben zeigt Christus, wie er Maria mit dem Diademe der Heiligkeit krönt, wodurch klar wird, dass die Widmung der Säule vornehmlich der heiligen Jungfrau galt. Den Beinamen Spinnerin am Kreuz erklärt Böheim ebenfalls mit Hintanweisung aller gesuchten Herleitungen ganz natürlich durch die Grundformen des Denkmals, welche, aus einem unsichtbaren Netz entspringend, ein Sechseck bilden, das mit dem Gewebe einer Spinne viele Aehnlichkeit hat, indem es von dem äussersten Umfange bis zu dem

Digitized by Google

Mittelpunkte aus vielen, wie es scheint, immer kleineren Theilen besteht, und auf einem Geheimnisse der alten Baukünstler, deren noch viele unentdeckt sind, beruht; da dieser Name erst zu Ende des 16. Jahrhunderts gang und gäbe wurde, und die Säule früher nur immer unter dem Namen das Kreuz oder das steinerne Kreuz vorkommt, so lässt sich diese Aenderung ganz füglich aus dem Umstande herleiten, dass, als 1587 eine Ausbesserung der Säule Statt fand, entweder der ursprüngliche Plan noch vorhanden war, oder der neuere Baumeister, das dem Beschauer verborgene Netz entdeckt habe, und der Name Spinnerin-Kreuz zuerst unter Wenigen, dann Mehreren verlautete, endlich im Munde des Volks allgemein wurde, und später selbst in die Schrift überging.

Spinnhof, Spinow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Polna geh. *Dorf* von 15 Häusern und 94 Einwohnern, nach Nischkau eingepf., an der Ostseite der Anhöhe Strasskow, 2 Stdn. von Polna.

Spino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein 1 Mgl. vom Flusse Brembo entlegenes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Alessandro, 1 St. von Zogno.

Spino, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino, ein auf der Strasse von Lodi nach Cassano lieg., 1 Mgl. vom Flusse Adda entferntes *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre S. Giacomo Ap. und Reiss-Stampfe, 6¼ Mgl. von Lodi. Dazu gehören:

Bassa, Canova, Casotto, Casottino, Cassinello, Cassinetta, Corsetta, Erbatico, Fornace, Gamello, Madonna del Bosco, Mandria, Marcannina, Mulino di Spino, Resiga, Rosa, S. Pedrino, S. Pietro, Squadre, Squadrella, einzelne *Meiereien*.

Spino, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Roveredo und Gemeinde Trambileno.

Spino, Campo, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Somaglia.

Spinone, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVI, Lovere, ein am rechten Ufer des gleichnamigen See's liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro Ap. u. Aushilfskirche, 1½ St. v. Lovere.

Spinosa, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Spinosa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Voratek und Derina, auf einem, die Bäche Válye-Argis und Válye-Dresman trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Oláh-Pian.

Spina, Venedig, ein *Berg*, am rechten Ufer des la Bute Flusses bei Butea.

Spinus, Ungarn, Biharer Gespansch., ein walach. *Dorf* von 33 Häus. und 237 Einwohnern. Guter Boden und Feldbau.

Spinu, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Ripa-mare entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den grossen Sékaschbach ¼ St. unter Nagy-Ludas linksuferig einfällt.

Spirago, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso, ein 3 Stunden vom Ticino-Flusse entferntes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Beata Verg. Assunta und 2 Privat-Oratorien, 2½ Stunde von Belgiojoso. Hierher gehören:

Cassina del Broglio, Cassina Schiaffinata, jetzt Cassina Bianca, Maellone, Malpaga, Sattinara, *Meiereien*.

Spiranecz, Kroatien, Kreutzer Gesp. und Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Raven eingepf. *Dorf* von 41 Häusern und 220 Einwohnern, mit einem adelichen Hofe, liegt nächst dem Bache Koruska, 1 Stunde von Krentz.

Spiranello, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Spirano.

Spirano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello, ein beiläufig 4 Mgl. vom Flusse Serio westl. entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre SS. Gervasio e Protasio, einem Oratorio und Gemeinde-Deputation, 4 Seiden-Spinnereien, einem Hochofen und Säge, ¼ St. von Verdello. Hierzu gehören:

Cantona, Cassina Donata, Cassina nuova, Cipriano, Roscio, Seder, Spiranello, *Meiereien*.

Spiratzen, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die alte Benennung des zur Herschaft Stickelberg geh. Dorfes Sprätzeck.

Spirito Santo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bzk. und zur Pfarre Pinguente gehörig, in der Diöcese Triest Capo d' Istria, 4½ St. von Capo d' Istria.

Spiritus Sanctus, Ungarn, Warasd. Gesp., eine *Kirche*.

Spirolo, Cassina, Lombardie, Pr.

Digitized by Google

Como und Distr. XI, Lecco; siehe Lecco.

Spiron, Venedig, Provinz Friaul und und Distrikt VII, Pordenone; siehe Azzano.

Spiron, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Fella-Flusses bei Venzone.

Spirow, Böhmen, Czasl. Kr., eine zur Herschaft Heraletz gehör. *Tuchwalke*, nächst dem Dorfe Kogetschin, 2¼ St. von Deutschbrod.

Spirri, Lombardie, Pr. Como u. Distr. IX, Belluno; s. Colice.

Spischow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Kost geh. *Dorf* von 26 H. und 169 E., nach Sobotka eingepfart, liegt gegen Osten, ½ St. v. Sobotka.

Spis, Vár, Szepes, Scepusium — Ungarn, Zipser Komt.; s. Zips.

Spisky-Zamek, Ungarn, Zips. Komitat; s. Szepes-vár.

Spissky-Zamek, Ungarn, eine *Ruine* im Zips. Komt.

Spiss, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Dorf*, Expositur der Pfarre Nauders, dieses Landger., am Schalklbach gegen Samnaun im Engadin.

Spissermühle, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein *Weiler*, Pfr. Nauders, Landgericht Spiss, Grenzzollamt ob Spiss, am Landmark gegen Samnaun.

Spisses, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landgr. Hrsch. Rodeneck geh. und dahin eingepf. *Dorf*, jenseits des Rienzflusses, 1¼ St. von Milbach.

Spisslezka-Bukovicza, Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat; siehe Bukovicza.

Spisska-Kapitula, Ungarn, Zips. Kom.; s. Kaptolom (Szep).

Spisska - Sobota, — Ungarn, ein *Marktflecken* im Zipser Komitat; siehe Szombathely.

Spisska-Stollce, Ungarn, s. Zips. Komitat.

Spitz, oder Spitta — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Neustadt an der Mettau unterthän. *Dorf* von 24 H. und 152 E., nach Skalitz (Hrsch. Nachod) eingpf., bei Böhmisch Skalitz, 2 St. v. Nachod, 1¼ St. von Neustadt.

Spital, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Kommenda Mailberg geh. *Amt* und *Dorf* von 47 H. mit einer eigenen Pfarre, über dem Kampfl., ½ St. gegen Norden v. Weitra, 5 St. von Zwettel.

Spital, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Judenau unterth. *Dorf* von 19 H. und 155 E., nächst d. Reichspoststrasse, 1½ Stunde v. Sieghardskirchen.

Spital, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Werb - Bezirk - Kommissariats Herschaft*, *Burg* und *Mühle* von 167 H. und 1700 E., mit einer Pfarre und Schlosse, dann Postwechsel zwischen Paternion und Sachsenburg, im untern Drauthale, nahe an der Mündung der Liser in die schöne flössbare Drau. Die Fabrikate der hiesigen Pfannenschmiede werden gesucht, und haben ihren Hauptabsatz in Italien. In der Nähe ist der schöne Millstättersee. Postamt mit:

Aich, Aichforst, Amlach, Ober, Amlach, Unter-, Algen, Asten, Atlas, Auen, Azyriach, Aichhorn, Baldersdorf, Brodprenten, Burbichel, Baldramsdorf, Buggl, Renk, Berg ob Stall, Barth, Badergassen, Dellach, Döbriach, Drauhoffen, Dirnfellach, Dössen, Döllach, Ebene, Ebene-Reichenau, Edling, Egg, Faustenberg, Frischg, Faschendorf, Fricht, Fetchtendorf, Freumitz, Flattach, Flattacherberg, Fleiss, Gritschach, Gödering, Grantach, Görtschach, Grossdombra, Grossech, Grosseck, Genderf, Goshice, St. Gerdraus, Görriach, Grafenberg, Gappen, Gösnitz, Gussnitzberg, Göritz, Hochengass, Hochemauz, Hinterhofbach, Hönnersberg, Holz, Hattelberg, Hadergassen, Heil Blut, Inaberg, Innere Fragant, Kraus, Kötsing, Kelm, Kraut, Kleindombra, Kaning, Klamberg, Kleinkirchheim, Krisslsdorf, Kleinegg, Kleingass, Karladorf, Kleindorf, Kappondg, Kraus, Lieserbrücken, Lidweg, Laubendorf, Lamersdorf, Lechnerschaft, Lautenberg, Lorenzenberg, Lassen, Lampersberg, Lendorf, Litelhoff, Liserhoffen, Litzldorf, Langenbächl, Lauss, Lassach Sonnseiten, Lassach Schattenseiten, Leutschach, Lisslerhof, Mitterlatt, Lasnendorf, Löhrenberg, Lainach diesseits, Lainach jenseits, Langang, Lassach, Muskanitzen, Matzeldorf, Millstatt, Mitterberg, Mitterdorf, Moisbächl, Mattnitz, Mühldorf, Mitterberg, Mallnitz, Moser, Mörtschach, Mörtschacherberg, Mitteldorf, Mitten, Niederdellach, Nussdorf, Nappiach, Namlach, Oettern, Obermillstatt, Obertweng, St. Oswald, Obertschern, Obersmoln, Olach, Oberaich, Oberdorf, Oberholmitz, Oberrettlach, Oberwolligen, Obergratschach, Oberg Steinwand, Pirk, Pölitzen, Preinersdorf, Pattendorf, Preisdorf, Pusernitz, Pfaffenberg, Pusstratten, Plappergassen, Penzelberg, Putschall, Pirkach, Pockhorn, Reich, Radentheim, Rottenstein, Rothenthurm, Rojach, Raufen, Rappersdorf, Rothau, Rohr, Rauhbirn, Roggenhütten, Rangersdorf, Reinthall, Rettenbach, Ranach, Rojach, Seebach, Schlossauer, Schwaigerschaft, Sappl, Schwarzwald, Schrotts, St Peter in Tweng, St. Oswald, Staudach, Seebach, Schuss, Neuregen, St. Margarethen, Spittal, St. Sigmund, Set. Peter, Schwarzenbach, Schwaig, Schüttbach, St. Wolfgang, Steindorf, Stöcklern, Schmalschütten, Söbriach, Semlach, Stappitz, Stallhoffen, Stampf, Stalle, Stadlberg, Sonnberg, Stöffberg, Schwerzberg, Stelle, Sagritz, Strmrach, Stampten, Schachnern, Techendorf, Tongern, Trasischg, Treffling, Tschierweg, Tabor, Töpplitz, Tangern, Tratten, Trebach, Teuchl, Tressdorf, Unterhaus Sonnseite, Unterweng, Unterschern, Untersmölln, Unterhaus, Schattenseite, Unterkollnitz, Unterlaken, Unterwölligen, Untergratschach, Untere Steinwand, Unterthauern, Vorwald, Vorderhofbach, Wiesldorf, Wiedweg, Winkel, Wiederschwing, Winkel, Windschnuren, Wrachen, Wiesldorf, Wenneberg, Wittdorf, Winklern, Winkelnagritz, Winkel, heil. Blut, Zladisch, Zwischenberg, Zodl, Zirkitzen, Zgurn, Zwenberg, Zirknitz, Zlapp und Hof.

Spital, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1293 Joch.

Spital, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 20 Steuergemeinden von 58,846 Joch.

Digitized by Google

Spital, Illrlen, Kärnten, Villach. Kr., ein *Eisenhammerwerk*.

Spital, Steiermark, Bruck. Kr., ein z. Wh. B. Kom. Hrsch. Neuberg gehör. *Dorf* von 68 H. und 360 E., mit einer eigenen Pfarre; hier ist eine k. k. Wegmauthstation, ein Eisenhammerwerk mit 2 Zerrenn- und 1 Streckfeuer laut Hofkammer-Concession dd. 15. Februar 1794; eine Sensenfabrik, eine Pfannenschmiede, und eine Trivialschule von 108 Kindern, liegt unter 47° 36' 50" nördl. Breite und 33° 25' 6" östl. Länge, am Fröschnitzbache, nahe an der österr. Grenze. Hier erbaute der letzte Traungauer und erste Herzog der Steiermark im 12. Jahrhundert ein Spital für die über den Semmering nach Palästina ziehenden Kreuzfahrer, 1 Stunde von Mürzzuschlag.

Spital, Tirol, Unterinnth. Kr., eine z. Landger. Hrsch. Kitzbühel gehör. *Gegend* mit einem Beneficiathause u. Spital, in der Weitau ob St. Johann, ¼ St. von Sct. Johann.

Spital am Pfhrn, Collegium hospitaiense ad Pirum montem — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Herschaft*, und aufgelöstes *Kollegiatstift* v. 149 Häus. und 1108 Einw., hier ist eine Schwefelquelle, in einer romantischen Gegend an der Grenze von Steiermark nächst dem Teichelflusse, am Fusse des Pyrn 270 Klft. über die Meeresfläche, 1 St. vom höchsten Punkte, wo der Uebergang über den Pirn in einer Seehöhe von 412 Klft., nach Steiermark geschieht, 1½ St. von Windischgarsten, 5½ St. von Klaus, 7½ St. von Kirchdorf. Postamt mit: *Dambach, Edelbach, Fahrenberg, Gaisriegel, Gleinkeran, Maierwinkl, Pichl, Pieding, Rading, Rosleiten, Rosenau, Schweitzerberg, Sschach, Vorderstoder, Vorderdambergau, Waldegg, Windischgarsten, Mitterweng.*

Spital, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., ein *Decanat*, zählt 6 Pfarren, 8 Pfarrvikariate und 1 Lokalpfarre mit Kuratbenefizium mit 25 268 Seelen. Sie haben folgende Namen: Frauenstein, Heiligenkreuz, Innerstoder, Kirchdorf, Klaus, Magdalenaberg, Molln, Nussbach, Sct. Pankraz, Schlierbach, Spital, Steinbach am Ziehberge, Vorderstoder, Wartberg und Windischgarsten.

Spital und Klaus, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., grenzen an die Landgerichte Admont, Wolkenstein u. Gallenstein in Steiermark, an die Landgerichte Scharnstein, Pernstein, Leonstein und an das Schloss Steir in Oberösterreich. Dieses vereinigte *Distrikts-Kommissariat* zählt in seinem Umkreise 1 Markt, 28 Dörfer, 1336 Häuser, 9882 Einwohner, 2 grössere Herschaften, 1 kleines Dominium, 6 Pfarren, 8 Schulen, 14 Steuergemeinden. Das Distrikts-Kommissariat, unter einem Pfleger, hat seinen Amtssitz zu Spital. Die 2 grössern Herschaften sind Klaus und Spital. Sie gehören dem k. k. Religionsfonde; das kleinere Dominium ist das Gotteshaus Windischgarsten. Die 6 Pfarren und 6 Schulen befinden sich zu Hinterstoder, Klaus, Sct. Pankraz, Spital, Vorderstoder und Windischgarsten, 2 Mittelschulen zu Rosenau und Steyrling, erstere unter dem kumulativen Patronate der Herschaft Spital und Steyr zur Pfarre Windischgarsten gehörig, seit 1807 bestehend; letztere unter dem Patronate des Stiftes Schlierbach und unter der Vogtei der Hersch. Spital, der Pfarre Klaus zugetheilt, 1787 vom Stifte Schlierbach errichtet. Ueber die Pfarren und Schulen zu Hinterstoder, Sct. Pankraz, Spital, Vorderstoder und Windischgarsten ist durchgehends der Religionsfond Patron, die Herschaft Spital Vogtei; bei d. Pfarre Klaus aber das Stift Schlierbach Kirchen- und Schulpatron, die Herschaft Spital Kirchen- und Schulvogtei. — Die 14 Steuergemeinden sind: Edelbach, Fahrenberg, Gleinkeran, Klaus, Hinterstoder, Sct. Pankraz, Pichl, Rading, Rosenau, Rossleiten, Spital, Steyrling, Vorderstoder und Windischgarsten mit 11,751 topographischen Nummern. In der Pfarre Hinterstoder oder Innerstoder liegen die drei Ortschaften: Hinterstoder, Mitterstoder u. Hinterdammbergau mit 136 Häusern und 856 Einwohnern.

Spitalalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Granitzgraben bei Obdach, mit 30 Rinderauftrieb, dem Spitale zu Judenburg gehörig.

Spitalberg, Steiermark, Judenburger Kr., bei Sct. Lambrecht, mit einigem Vichauftriebe und Waldstande. Auf diesem kommt der Guidenberg vor.

Spitalgasse, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft und Stadt Austerlitz gehör. *Vorstadt*, oder eigentlich lange Gasse, durch welche die Strasse nach Ungarn führt und am Ende derselben das obrigkeitl. Spital und eine Kirche sich befindet, 1 St. von Wischau.

Spitalhof, Böhmen, Czasl. Kreis, ein znr Stadt Deutschbrod gehör. einsch. *Hof* und *Mahlmühle*, an dem Bache Slapanka, liegt gegen Süden, ¼ St. v. Deutschbrod.

Digitized by Google

Spitalhof, Böhmen, Elbogner Kreis; siehe Spittalhof.

Spitalmalberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Thurnisch dienstbar.

Spitalmühle, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., eine dem Bürgerspitale zu Ips gehörige *Mühle*, im Bezirke dieser Stadt, ¼ St. von Kemmelbach.

Spitalmühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 161 Joch.

Spitalwald. Steiermark, Judenburger Kreis, mit 647 Joch und 1436 Quadrat Klafter Flächeninhalt, ein Eigenthum der Herschaft Sct. Lambrecht.

Spitau, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung eines im Wb. B. Kom. Sachsenfeld ehedem sich befindl. *Spitals*; siehe Frenga.

Spithal, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Landgerichte Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Tauernwirthshaus*, im Felberthale, am Wege nach Windischmattrey, 2 St. von Mittersill, 12 St. von Lend, 10 St. von Sct. Johann.

Spitinau, eigentl. Spitinow, besser Spitihnow, — Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Napagedl unterth. *Dorf* von 134 H. und 740 E., mit einer eigenen Pfarre, am rechten Ufer des Marchflusses, 3 St. von Kremsier.

Spitiz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Jenikau gehöriges *Dorf* von 29 H. und 170 E., nach Willimow eingepfarrt, hat ½ St. sö. 1 Wirthshaus, Potieschilka genannt, 1 Stunde von Jenikau.

Spitkau, Zbitkau, — Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* der Teschner Kammeral-Güter, zur Pfarre Schwarzwasser gehörig.

Spitkowice ad Jordan, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, Post Jordanow.

Spitkowice ad Zator, Galizien, Wadow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, Post Zator.

Spitlau, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., *Donau-Uferstrecke* neben den Alserbach in Wien.

Spitta, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Neustadt an der Mettau; siehe Spita.

Spittäl, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Bäreneck in der Eisenau sich befindliche, der Herschaft Komenda Fürstenfeld dienstbare *Gemeinde* von 16 H. und 48 E., in der Pfarre Münichkirchen (in Oesterreich) am Spittäler Bache. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde drei Hausmühlen, 11¼ St. von Iltz.

Spittalberg, insg. Spittelberg, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund* (Vorstadt) inner den Linien Wiens, ausser dem Burgthore, zwischen der Laimgruben und Sct. Ulrich, wohin er eingepfart ist. Post Wien.

Spittalhof, Böhmen, Elbogner Kreis, Eger Bezirk, ein *Schlösschen* und *Meierhof* mit zwei Häuschen, zur Komenda zu Eger gehörig, 1 Stunde von Eger.

Spittalmühle, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Mahlmühle*, nächst Petersdorf, 2 Stunden von Neudorf.

Spittelbach, Ungarn, ein *Bach*, entspringt in der Oedenburger Gespanschaft bei Oedenburg im Gebirge, geht durch Oedenburg und verliert sich nach 14 Stunden in dem Neusiedler-See.

Spittelgrund, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Grafenstein geh. *Dorf* von 67 Häus. und 488 Einwohn., liegt gegen Westen nächst Döhnis, zum Theil in einem engen Thale an einem kleinen Bache, dem Spittelbache, zwischen dem Brandberge, Pfaffenberge und Hufeisenberge, dann dem Giebelsberge und Rabensteine. — Der Ort ist auf einem ehemals dem Spitale in Zittau gehörenden Grunde, das Spittel-Vorwerk genannt, erbaut, — 1 St. v. Grafenstein, ¼ St. von Grottau, 2¼ St. von Gabel.

Spittelwiesbach, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Bach* in der Pfarre Marienkirchen.

Spittengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Tüppelsgrün geh. *Dorf* von 15 Häus. und 90 Einwohn., von welchen 3 Häuser nach Zettlitz, die übrigen nach Lichtenstadt (Herschaft Schlackenwerth) eingepfart sind, hat 1 Mühle; — liegt am Tüppelsgrüner Bache, ¼ St. von Tüppelsgrün, 1¼ St. von Karlsbad.

Spittitz, Böhmen, Czaslau. Kr.; siehe Spititz.

Spittowicze, Böhmen, Chrudim. Kr., ein dem Gute Zdechowitz unterthän. *Dorf* von 45 Häus. und 249 Einwohn., ist nach Zdechowitz eingepfart, und hat 1 Wirthshaus; — liegt in einer sumpfigen Ebene, ¼ St. v. Zdechowitz, 6 St. von Czaslau.

Spitz, oder Spice — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Wirthshaus* vor dem Olmützer Burgthore.

Spitz, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in

dem Pflggrcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster gehör., nach Hochenzell eingpf. *Häuser*, 1 St. von Ried.

Spitz. Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pflggrcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster gehör., nach Schiltorn eingpf. *Häuser*, 2½ St. v. Ried.

Spitz, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde* der Herschaft Köppach; nach Geboltskirchen gepfart, 1½ Stunde von Haag.

Spitz, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und ein um den sogenannten Burgberg zerstreut liegender *Markt* von 179 Häusern und 1051 Einwohnern, — liegt an der Donau, über dem Mühl- und Müsslingbache, an dem Ausgange des Spitzergrabens, in der sogenannten Wachau zwischen Wesendorf und Schwallenbach. — Hauptort einer dem gräflichen Hause Dietrichstein gehörigen Fideicommiss-Herschaft, mit welcher die Güter Schwallenbach und Zeissing vereinigt sind. — Der Markt ist von beträchtlicher Ausdehnung, und erstreckt sich fast von dem Miesslingbache bis über den Spitzerbach an den Fuss des Hausberges, jedoch auf ziemlich unebenem Boden, da sich ein Theil des Ortes auf eine Anhöhe hinaufzieht; auch umgibt derselbe in mehren Häusergruppen einen grösstentheils mit Weingärten bedeckten Hügel, den sogenannten Burgberg, so genannt von einer einst auf ihm gestandenen Burg, so dass die Lage auch schon in dieser Beziehung sehr uneben wird. — Man theilt den Markt in 7 Abtheilungen, wovon der eigentliche Markt, zu welchem das herschaftliche Schloss, die Kirche Sanct Moriz, ein Gemeindespital und ein mit einem steinernen Brunnen gezierter Platz gehören, die grösste und vorzüglichste ist. Den südwestlichen Theil bildet das sogenannte Hinterhaus oder Unterhaus, eine Häusergruppe am Fusse des Hausberges und an der Mündung des Spitzerbaches. Auf der halben Höhe des Hausberges oder vielmehr auf einem vorspringenden Hügel desselben stehen die Trümmer der alten Ritterburg Hinterhaus (Unterhaus). Sie war kühn auf einem nackten Felsen, meist aus Bruchsteinen von Gneiss und Syenit aufgeführt, und gewährt eine ziemlich angenehme Aussicht auf die Donau und in den Spitzergraben. Erhalten ist noch die Ringmauer und im obern Theile der Burg ein hoher vierseitiger Thurm ohne Eingang, eine Art Burgverliess und dgl.; aber von den meisten Abtheilungen stehen nur noch die Hauptmauern. Am nördlichen Fusse des Hausberges und am rechten Ufer des Spitzerbaches befindet sich das Dominikalgut Erlahof mit vielen Weingärten und einem grossen Obstgarten, und näher gegen die Ruine der Burg auf der Anhöhe die Schiess-Stätte. Zwischen dem untern Markte und dem Hinterhause liegt ein breiter ebener Platz, der von seiner einstigen Bestimmung noch „die Reitschule" genannt wird. Weinbau ist Haupterwerb der Einwohner, und wirft ihnen jährlich mehre tausend Eimer ab; nur allein im Jahre 1811, welches sich wol durch Güte, aber nicht durch Menge der Fechsung auszeichnete, betrug das Erzeugniss an 6500 Eimer. Einen guten Theil davon trägt der oben genannte, vom Orte umschlossene Burgberg, daher von dem Markte Spitz das Sprichwort entstand, dass auf seinem Marktplatze jährlich mehr als tausend Eimer Wein wachsen. Auch der Obstbau ist bedeutend, so wie die Weinessigsiederei, welche seit Jahrhunderten hier betrieben wird. Gegenwärtig befinden sich in diesem Orte 5 Essigsiedereien, welche jährlich 1050 bis 1100 Eimer Weinessig erzeugen und meistens nach Wien verkaufen. Es sind unter den Einwohnern 2 Schiffmeister und vier Holzhändler, und nicht ohne Belang ist der Handel mit Bau- und Brennholz, mit Brettern, Latten, Schindeln, Weinpfählen, Brunnröhren, Obst, Weintrauben, Wein, Essig, Heu u. s. w. — Dampfschifffahrts-Station, 4 St. von Krems. Postamt mit:

Benging, Elearn, Fussling, Gieshiebl, Gut am Steg, Grub, Haberuk, Heinrichsschlag, Hof am Jauerling, Joching, Kafering, Kroisbach, Laach, Langeshof, Litzendorf, Lobendorf, Sanct Michael, Miesslinghof, Mitterndorf, Mosinghof, Neusiedl, Oberndorf, Schlaubing, Schwallenbach, Thalheim, Weinberg, Weissenkirchen, Wiesmannsreit, Willendorf, Wolfenreuth, Wösendorf und Zaissing.

Spitz, Spicz, Cziklin, Oláh-, — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein kroatisches *Dorf* von 52 Häusern und 378 röm. kathol. Einwohnern, Filial von Eöri-Szent-Mártony, hat gute Weide, Viehzucht, gräflich Erdödysch, liegt nächst Eisen-Zicken und der Pinka, 3½ M. von Güns.

Spitz-Glökle, Venedig, ein *Berg* bei le Mandriele.

Spitz, grosser, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*.

Spitz, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Poppendorf und Pfarre Straden sich befindl. *Dorf* von

Digitized by Google

30 Häus. und 148 Einwohn., versch. Hrsch. dienstbar, mit einer Mühle, hier fliesst der Poppendorferbach, liegt gegen Süden nächst Unterspitz, 2 St. v. Mureck.

Spitz, Unter-, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Poppendorf sich befindl., kleines, der Hrsch. Stadtel dienstbares *Dorf* von 12 Häus. und 45 Einw., in der Pfarre Straden, mit einer Mühle am Gnassbache, gegen Nord. nächst Oberspitz, 1¼ St. v. Mureck.

Spitza, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Vizesda.

Spitzach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Ebenthal gehör. *Ortschaft* von 6 Häus., am sogenannten Rathsberg, ½ St. östl. von Lippiza, 1½ St. v. Klagenfurt.

Spitzau, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfäggrcht. Wildshut geh. *Weiler*, an der Strasse von Wildshut nach Mattighofen, rechts, — 3 Stunden von Laufen (in Baiern), 5 Stunden von Mattighofen.

Spitzbach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Bach* an dem Goldberge in Rauris.

Spitzbach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Wasserfall* am Goldberge in Rauris.

Spitzbauer, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 *Meierhöfe*, zur Hrsch. Gieshübel geh., 1½ St. von Duppau.

Spitzberg, Böhmen, Bunzl. Kr., an der Grenze zwischen Böhmen u. Sachsen bei Georgenthal.

Spitzberg, Böhmen, Elbogner Kr., 2 *Häuser* mit 23 Einwohn., zur Hrsch. Montan-Waldrom gehör., nach Seifen eingepfart.

Spitzberg, Böhmen, Saaz. Kr.; siehe Spitzing.

Spitzberg, Böhmen, Leitmeritzer Kr., an der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen, bei Nottendorf, 2297 Wiener Fuss hoch.

Spitzberg, Böhmen, Leitmeritzer Kr., an der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen, bei Schluckenau.

Spitzberg, Böhmen, Saazer Kr., an der Grenze zwischen Böhmen u. Sachsen bei Presnitz.

Spitzberg, oder Spitzing — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Klösterle geh. *Meierhof*, liegt nächst der Eger zwischen Kaaden u. Nikelsdorf, ½ St. von Kaaden.

Spitzberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Neuberg dienstbar; zur Staatsherschaft Pöllau Weinzehend pflichtig.

Spitzberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Kalsdorf sich befindl., den Herschaften Münichhofen, Schönleiten und Kalsdorf dienstbare zerstr. *Gegend*, 1 St. von Ilz.

Spitzbergen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Riegersburg dienstbar.

Spitzberg-Häuser, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Einschichte*, gehört zur Stadt Joachimsthal, ¾ Stunden von Gottesgab.

Spitzbodenalpe, Steiermark, Brucker Kr., zur Hrsch. Göss dienstbar; mit 269 Joch Flächeninhalt.

Spitzenbach, Steiermark, Brucker Kr., ein *Sensen-, Sichel-* und *Zerrenhammerwerk*.

Spitzenbachgraben, Steiermark, Brucker Kr., Bzk. Gallenstein, zwischen dem Tiefenbachgraben und dem Ennsbaume, in welchem der Saurisch- und Eitelgraben mit 146 Rinderauftrieb und grossem Waldstande sich befinden. — Hier befindet sich ein Eisenwerk mit einem Zerrenfeuer und eine Sensenfabrik. — Der Spitzenbach treibt eine Mauthmühle in dem Bergerviertel.

Spitzenberg, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hersch. Krumau gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 173 Einwohnern, ist nach Salnau eingepfart, liegt an dem linken Ufer der Moldau; hier ist ein grosser Holzrechen, durch welchen das aus dem obern Gebirge der Herschaft Krumau und der Herschaft Winterberg auf der Moldau herabgeflösste Holz aufgefangen und ausgelandet wird, welches dann von hier auf der Achse zum Flösskanale geschafft wird; zum Orte gehören ferner die Hefenkriegmühle, 1 Dominikal-Mühle am Hefenkriegbache einige hundert Schritte südlich; die Zaunmühle, eine Rustikal-Mühle mit Brettsäge, einige hundert Schritte nordwestlich vom Orte an der Moldau, dann das fürstliche Hegerhaus und die Einschichte Zaunbauer, gegenüber von der Zaunmühle, 1 St. von Salnau.

Spitzenberg, sonst Neuthal — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Krumau und Pfarre Böhmisch-Röhren.

Spitzenberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein *Berg*, 237 Wr. Klftr. hoch, südl. von Mauerkirchen.

Spitzenberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine in der Pfleggerichtsherschaft

Digitized by Google

Mauerkirchen liegende *Herschaft* und *Dorf* von 16 Häus. und 90 Einwohn., mit einem auf einer Anhöhe befindlichen Schlosse, neben dem Markte Mauerkirchen und dahin eingepfart, — am Spitze eines Berges gelegen und daher auch seinen Namen führend, — ½ St. von Mauerkirchen, 2 Stund. von Braunau.

Spitzenberg, Alt-, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 207 Einwohn., am nördlichen Gehänge des Spitzenberges, ½ St. vom Pfarorte Opfolderhaid.

Spitzenberg, Neu-, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zu der fürstlich Schwarzenbergischen Hersch. Krumau, Gemeinde Andreasberg, Pfarre und Schule Opfolderhaid und Revier Schneidetschlag.

Spitzenberghäuser, — Böhmen, Leitmeritz. Kr., 6 vereinzelt stehende *Häuser* mit einem Jägerhause und 14 Einw., liegen am Fusse des Spitzberges, ½ St. von der Stadt Leipa.

Spitzenbichel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Himmelberg gehörige *Ortschaft* von 6 Häusern und 15 Einwohn., 4 Stunden von Villach, und eben so weit v. Klagenfurt.

Spitzersed, Oesterr. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, nach Obertrum pfarrend, 3½ Stunde v. Neumarkt.

Spitznerjoch, Tirol, ein *Berg*, 1373 Kl. hoch, sw. v. Pangratz.

Spitzhart, Steiermark, Grätzer Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Welsdorf eigenth. *Schloss* mit den dazu gehörigen Meierhofsgründen, im Rittscheinthale, ober Söchau, 1½ Stunden von Iltz.

Spitzhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freihof* im Markte Hof unter der k. k. Avitical-Hrsch. Scharfenegg.

Spitzhof, Mähren, Znaimer Kr., ein einzelner, zum Gute Neu-Serrowitz gehöriger *Meierhof* nächst Nimtschdorf gegen Süden 1½ Stunde von Mährisch-Budwitz.

Spitzing, Spitzberg — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Klösterle, ½ St. v. Kaaden.

Spitzling, Oest. ob der E., Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Raab eingepf. *Dorf*, 2 Stunden v. Siegharding.

Spitzmühl, Böhmen, Elbogn. Kreis, eine einsch., zur Stadt Elbogen gehörige *Mahlmühle*, zum Dorfe Putschirn konscribirt, 1½ St. v. Karlsbad.

Spitzmühle, Oest. unter der E., V. O. W. W., eine zur Pfarre Altlengbach gehör., der Hersch. Neulengbach dienstbare *Mühle* nächst dem Pfardorfe, 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Spitzstein, Steiermark, Brucker Kr., im Siebenseegraben, zw. dem Pföder und Griesstein, mit bedeutender Behölzung.

Spitzstein, Tirol, ein *Berg*, 836 Kl. hoch, an der bairischen Grenze, nordö. v. Dorfe Erl.

Spitzwaldel, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Hersch. Burkersdorf geh. einsch. *Waldhütte*, nächst Ropersberg u. Blattenberg, 1½ St. von Burkersdorf.

Spluza, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Brancleri.

Splvakovker, Ungarn, Zips. Komt. ein *Kupfer-* und *Silberbergbau*.

Spizanti, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 593 Kl. hoch, w. vom Dörfe Sadlok.

Spizling, Ober, Oestr. ob der E., Inn Kr., ein zum Pflegger. Weizenkirchen gehöriger *Weiler*, auf einer Anhöhe, in der Pfarre Raab, 2 St. v. Siegharding.

Splzo, Il, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Fella-Flusses bei Venzone.

Splaw, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* der Hersch. Tloskau.

Splisca, Dalmatien, Spalato Kr., Neresi Distr., ein nach Scrip gepf. *Dorf* von 231 Einw., als Untergemeinde zur Hauptgemeinde San Pietro gehör., auf der Insel Brazza, von Postire u. Scrip 1½ Miglie entlegen, 19 Miglien von Spalato.

Splawisko, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 42 Häusern, der Hrsch. Keltsch; s. Flössdorf.

Spluchau, auch Splachau, Schlesien, Teschn. Kr., ein zum Gute Mitter-Bludowitz und Hersch. Freistadt gehöriger *Dorfsantheil*, gegen Westen südwärts davon entlegen, am Bache Spluchuwka, gegen Süden 1 Stunde von Nieder-Bludowitz, 2 Stunden von Stadt-Teschen.

Spluchau, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Karwin, Pfarre Freistadt.

Spluga, Alpe, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; siehe Villa di Chiavenna.

Digitized by Google

Spluga, Case, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Campo Dolcino.

Splügner- und die Stilfser-Strasse. Unter den Gebirgs-Kunststrassen stehen die Splügner- und die Stilfser Strasse oben an. Die eine übersetzt die nördliche Alpenkette der italienischen Halbinsel in einer Höhe v. 2115 Meter über dem mittelländischen Meere. Die Höhe der Stilfser Strasse beträgt 2798 Meter, weshalb dieselbe beinahe die Schnee-Linie erreicht, und die höchste Kunststrasse in Europa ist. Diese in den Jahren 1818 und 1825 d. öffentlichen Passage eröffneten Strassenzüge liefern gleichfals den Beweis, wie der Mensch, unterstützt v. scharfem Talente, gediegenem Studium, unerschütterlicher Beharrlichkeit und ergiebigen Geldkräften bei der Schaffung und Erhaltung seiner Werke Naturhindernisse zu überwinden weiss, die beim ersten Anblicke unübersteigbar scheinen. Eben so grosartig stellen sich die besonderen Einrichtungen dar, die daselbst getroffen sind, um d. Befahrung selbst in allen Stadien des strengen Alpenwinters möglich zu machen, und ein jedes Fuhrwerk so wie den einzelnen Wanderer gegen die mannigfachen Elementar-Vorfälle zu schützen. — Die Zweckmässigkeit und Solidität jener Strassenführungen und diese durch vieljährige Erfahrungen erprobten Vorkehrungen erklären sattsam, wie es komme, dass das Splügner und das Stilfser- oder Wormser Joch nicht bloss zur Erreichung kommercieller, militärischer und wissenschaftlicher Zwecke übersetzt, sondern auch v. Individuen besucht werden, die sich den Doppelgenuss der wunderbar gestalteten Alpenwelt u. kühner Strassenleitungen verschaffen wollen. So wie bei allen in wohlgeordneter Erhaltung befindlichen Strassen werden den stabilen Einräumern bei ausserordentlichen, durch Elementar-Ereignisse benöthigten Arbeiten Hilfstagleute beigegeben. Allein eine besondere Gattung Arbeiter sind die Rotteri (von rompere, brechen, so genant) die in d. Winterezeit, nämlich in der Periode vom wirklichen od. angedrohten erst. Schneefalle, d. im Spätherbste einzutreten pflegt bis zum Zeitpunkte der gänzlichen Befreiung der Strassenbahn vom Schnee für d. Strassendienst aufgenommen werden. Ihre vorzügliche Obliegenheit besteht darin, dass sie von der 5 Meter breiten Strasse den Schnee und das Eis möglichst zu beseitigen und daher auch die verschiedenen Stellen oder Gallerien (gallerie, paravalanghe) frei zu erhalten haben, indem deren Eingänge und Fensteröffnungen zuweilen durch den dahin verwehten Schnee verlegt und von Eiszapfenbildungen umgeben sind, von denen die an den Eingängen wegen den grossen Dimensionen den Reisenden gefährlich werden könnten. Bei bedeutenden, anhaltenden Schneefällen, wenn die Passage nur für die Schlitten eröffnet werden kann, müssen die Rotteri dieselbe dadurch bewerkstelligen, dass sie mit allfälliger Zuhilfenahme anderer Arbeitskräfte, je nachdem die Strasse in das Terrain stark eingeschnitten ist oder frei liegt, den Schnee in einer Breite von 1·8 Meter und von 1·5 Meter in der möglichsten Tiefe unter gleichzeitiger Bildung senkrechter Seitenwände auszuschaufeln haben. Auf Gesichtweite, bei der jedoch die Entfernung nie mehr als 100 Meter betragen darf, werden Ausweichplätze hergestellt. Es versteht sich übrigens von selbst, dass schon wegen der eingeleiteten Schlittenfahrt der Bahn eine entsprechende Schneedecke belassen werden muss. Allein bei der Abnahme des Winters beginnen die wärmeren Sonnenstrahlen auf dieses Schnee-Defilée einzuwirken. Die Haltbarkeit der Wände ist bedroht, und in den durch die Auftritte erzeugten Vertiefungen der Bahn sammeln sich die geschmolzenen Wässer. Diese Periode wird in jenen Gegenden, die der Bodensenkungen (epoca degli sfondacci) genannt. Nunmehr haben die Rotteri zum Behufe der Bewerkstelligung der Achsenfahrt den Strassenboden von der Schnee- u. Eiskruste gänzlich zu befreien, so dass die Schotterdecke zu Tage kömmt u. nach Bedarf ergänzt werden kann. Diese Bahnherrichtung wird die Bodenaufdeckung (terrenamento) genannt. Die beiderseitigen Schneewände hingegen werden nur in so weit abgetragen, als es nöthig ist, um eine Bahnbreite von 3 Meter und auf den Ausweich- so wie auf den Kehrplätzen (tourniquets) die Breite von 5 Meter zu erhalten. Für den Ablauf der Wässer wird durch Aushauung von kleinen Rinnsälen (canaletti) gesorgt. Die gänzliche Ausschaufelung des Schnees wird als eine durch die Rotteri zu bewirkende gewöhnliche Leistung betrachtet, weshalb dieselbe nur nach und nach Statt findet. Die Zeitpunkte des Wechsels

Digitized by Google

der Achsen- u. der Schlittenfahrt werden zur Richtschnur des Publikums durch die kompetenten öffentlichen Blätter bekannt gegeben. Auch die Rotteri sind wie die Strassen-Einräumer verhalten, die ihnen anvertraute Strassenstrecke alle Tage zu übergeben. Als Norm ist für den Tag eine zweimalige, bei Unwetter aber, namentlich bei Orkanen, eine mehrlige Uebergehung vorgeschrieben, sowohl um über den Zustand der Strasse, mithin über die etwa sich ergebenen Beschädigungen oder Hemmnisse der Passage, als auch über die sonstigen Vorfälle Seitens der Reisenden möglichst rechtzeitig zur Kenntniss zu gelangen. Die Rotteri sind nämlich auch verpflichtet, den Reisenden und den Fuhrwerken kräftigst und ohne alles Entgeld beizustehen u. diese im Falle der Noth je nach den besondern Umständen entweder zu dem nächsten Zufluchtshause (cantoniera) zu geleiten oder die nöthige Hilfe an Ort und Stelle zu schaffen. Die Feileisenpost müssen die Rotteri regelmässig zur Nachtszeit und nach Erforderniss auch des Tags begleiten. Damit aber diese Männer ihren mannigfachen Obliegenheiten nachkommen können, muss ein jeder derselben bei seinen Ausgängen mit einem Spaten versehen sein, und einem Theile derselben steht je ein robustes Bergross und ein kleiner Schlitten zur Verfügung. Vor einigen Jahren waren auf der Stilfser Strasse, deren Endpunkte sich zu Bormio im Veltlin und auf der Malser Poststrasse in Tirol befinden, 48 Rotteri, in 13 Stationen vertheilt, im Dienste, und 13 von ihnen war ein solches Fuhrwerk zugewiesen. Auch müssen die einander zunächst stationirten Rotteri in dringenden Fällen sich gegenseitig unterstützen. Zu ihrer Dienstesaufnahme sind ihnen ein robuster, an den Gebirgswinter gewöhnter Körper, ein Alter von nicht weniger als 20 und von nicht mehr als 50 Jahren, endlich eine durch die zuständige Behörde als tadellos anerkannte Moralität als unerlässliche Bedingungen aufgestellt. Für Aufrechthaltung des disciplinarischen Verbandes befindet sich in einer jeden Station ein sogenannter capo oder caporale, der aus der Mitte der Rotteri gewählt und für deren Verhalten verantwortlich gemacht wird. Die höhere Aufsicht und Leitung üben die mit der Anordnung der Schneeausschaufelungen beauftragten technischen Assistenten aus, die hierüber an die Ober - Ingenieure zu berichten haben. Die Rotteri sind theils in den Post- und sonstigen Aerarial - Gebäuden meist aber in eigens errichteten Häuschen (casini), theils in den Cantonieren untergebracht. Die ersteren sind in der Form eines länglichen rechtwinkligen Vierecks mit einem Porticus zur Ein- und Ausfahrt erbaut und sie besitzen ausser dem ebenerdigen Geschosse und einer Keller-Ubication auch ein oberes Stockwerk. In dem ersteren befinden sich der Stall und die Küche und in dem letzteren Geschosse die Heukammer u. zwei heizbare Stuben. Der Porticus ist mit verschliessbaren Thoren, die kleinen Fenster mit Gittern und Läden versehen. Nur die Umfangs- und die ebenerdigen Mauern sind aus Bruchsteinen ohne allen Verputz und bloss mit Verzwickung aufgeführt. Die Abtheilungswände, die Fuss- und Oberböden und die Verkleidung der übrigen Wände der Stuben im ersten Geschosse sind von Bretern hergestellt. Die Dächer sind auch auf den nördlichen Abhängen der zwei Strassen nach südlicher Weise sehr nieder gehalten und so wie die Eindeckungsladen durchgehends von Lerchenholz. In grösserem Masstabe als die Casini sind die Cantoniere erbaut. Bei der Ausmittlung ihrer topographischen Lage und Anzahl dienten die verschiedenen Terrain- und Lokal-Verhältnisse zur Richtschnur. Je kühner die Strassenführung, je unwirthbarer die Gegend wegen ihrer Entlegenheit von menschlichen Wohnorten oder aber wegen der Elementar-Ereignisse, desto grösser ist die Anzahl dieser Zufluchtsgebäude und desto geringer deren Entfernung von einander. Auf den südlichen Abhängen der Gebirgskette deren einzelne Regionen um so nackter und felsiger sich gestalten, je höher sie gelegen sind, und wo die meisten Schneestürze zum Vorschein kommen, sind daher die Cantoniere in grösserer Anzahl vorhanden als auf den nördlichen Abdachungen. Auf diesen letzteren befindet sich in den zwei Strassenzügen je nur eine Cantoniere, wogegen auf der Südseite die Splügnerstrasse zwei und die Stilfserstrasse vier besitzt. Die an der vordern Fronte gleichfalls mit einem risalitartigen Porticus versehenen einstöckigen Gebäude haben im Allgemeinen eine Länge von 27 Meter und eine Breite von 10 Meter. Das ebenerdige Geschoss enthält zur Verfügung der Rotteri in der Regel zwei Zimmer, von

Digitized by Google

denen das eine über dem Keller gelegen ist und das andere hie und da als Heukammer benützt wird; ferner eine Küche und einen Stall. In dem oberen Stockwerke befinden sich in der Mitte des Traktes eine gemeinschaftliche Ofenstube (stufa comune) mit einem Haupteingange und mit zwei in der Längenachse des Gebäudes einander gegenüber angebrachte Thüren, an die sich Gänge anschliessen, aus denen man in vier Zimmer gelangt; dann die Küche, zwei kleine Speisekammern und einige Zugangs- und geringe Aufbewahrungslokalitäten (siti d'accesso e ripostigli). Hie und da ist in der Cantoniera auch der Poststall oder gar die Wohnung des Posthälters. Die Construktion in Beziehung auf die Mauern, Wände, Eindachungen, so wie auf die Verwahrung gegen die Atmosphärilien und gegen den Einbruch ist dieselbe wie bei dem Häuschen der Rotteri. Sämmtliche Wohnzimmer sind heitzbar und mit jenen Geräthschaften versehen, deren die daselbst unvermuthet ankommenden und nur temporär verweilenden Reisenden bedürfen.

Splugo, Monte, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Isola.

Splzow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hrsch. Klein-Skall geh. *Dörfchen* von 14 H. und 90 E., hier ist 1 Mühle, liegt nächst dem Dorfe Rabsel, 2¼ St. von Liebenau, ¼ St. v. Klein-Skall.

Spöck, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Landgr. Frankenmarkt gehör. *Weiler*, in der Pfr. Neukirchen bei Frankenburg, 3 Stunden von Frankenmarkt.

Spöck, Untern-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Roith lieg., der Hrsch. Stahrenberg u. Minoriten-Kloster Wels gehör., nach Taufkirchen eingpf. *Dörfchen*, 3 Stund. von Haag.

Spöcklberg, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgr. Wildshut geh. *Einöde*, an der Strasse nach Brannau, ¼ St. von Oberndorf nordöstlich gelegen; mit einem Oekonomiegebäude, 6 St. von Salzburg, ¼ St. von Laufen, 5 St. von Mattighofen.

Spöckner, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein der Hrsch. Aichberg geh. nach Waldkirchen am Weesen eingpf. und zum Dorfe Mühlberg konskrib. einsch. *Haus*, 3 St. von Baierbach.

Spodna, und **Gorna Karthiunza**, Ober- und Unter-Karthiunza — Steiermark, Cill. Kr., zwei im Wb. B. Kom. Plankenstein lieg. dem Markte Lemberg dienstb. *Dörfer*, in der Pfr. Siessenberg, am Bache Mestina, 5 St. von Ganowitz.

Spodna Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Sauenstein gehör. *Dorf* mit 1 Mahlmühle, nächst dem Mernaflusse, 8 Stund. von Neustädtel.

Spodne Gruschovlo, Unter Gruschow — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Oplotnitz sich befind. der Hrsch. Seizdorf dienstbar. *Dorf* in der Pfr. Unterpulsgau, gegen Windisch-Feistritz, 2 St. von Ganowitz.

Spodne Monsberge, Unt. Monsberg — Steiermark, Cill. Kr., drei im Wb. B. Kom. Stattenberg sich befindl. *Häuser*, in der Pfr. Monsberg in dem eben so genannten Walde, 3 Stunden von Pettau.

Spodni Grad, Steiermark, Marburg. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Mallegg gehörige *Bergschloss*; siehe Luttenberg.

Spod Planino, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der im Wb. B. Komm. Osterwitz sich befind. *Glasfabrik* Julienthal.

Spogil, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 23 H. und 192 E., nach Pardubitz eingpf., 1 St. von Pardubitz, 2½ Stunden von Chrudim.

Spolly, Spoly — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Tloskau geh. *Dorf* mit 1 abseitigen Einschichte, 4½ St. v. Bistritz.

Spoly, Böhmen, Budweiser Kr.; siehe Pohlen.

Spolvenica, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Spolverera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta d' Adda.

Spolverina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Spoly, Böhmen, Beraun. Kreis; siehe Spolly.

Spoly, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hrsch. und Pfr. Wittingau geh. *Dorf* von 30 H. und 180 E., nach Wittingau eingpf., abseits liegt die Einöde na Odmenách, von 4 Nrn., an der Krumauerstrasse, 1¼ St. von Wittingau.

Spomischel, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Melnik geh. *Dorf* von 31 Häusern und 200 Einwohn., davon sind 8 Häuser zur Hersch. Melnik zu Schopa (Bunzl. Kr.) 4 z. Hersch. Jenowes, die übrigen der Stadtgemeinde

Digitized by Google

Raudnitz unterthänig, liegt nächst Jeniowes, 4¼ St. v. Schlan.

Spon, Tirol, Botzner Kr., 3 zur Hrsch. Königsberg gehör. *Höfe*, 1 Stunde von Nevis.

Spona, Val de, Tirol, ein *Thal* von Mezzana im Sulzberg, geg. Süden bis an das Schneegebirge ven Amola in Judicarien.

Sponau, Mähren, Prer. Kr., ein *Steuerbesirk* mit 3 Steuergemeinden von 6154 Joch.

Sponau, mähr. Spalow, Mähren, Prer. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 184 H. und 1220 Einw., mit 1 Schlosse und 1 Pfarre, nahe am Oberflusse, 4 St. von Weiskirchen.

Sponda, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Bellano; siehe Colico.

Sponda lungha, ein neuerrichtete *Poststation* in der Lombardie, Delegation Sondrio, auf der neuen Verbindungsstrasse zwischen Tirol und der Lombardie, über das Stilfserjoch, mit ein. Kontonirungshause, in dieser Gegend führt die Strasse durch mehrere in den Felsen gesprengte gedeckte Gallerien.

Sponda S. Vito, Venedig, Provinz Padova und Distr. XII, Piove; siehe Piove.

Spondatl, Sbandati, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Distrikte Capo d'Istria u. Bezirk Parenzo, Hauptort der Untergemeinde gl. Namens mit 87 Häusern und 490 Einw., mit einer Pfarre in der Diöcese Parenzo Pola, 7 St. v. Montona.

Spondinig, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein *Weiler* z. Landger. Glurns u. Gem. Schluderns.

Sponsedt, Sponsödt — Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Aurolzmünster gehör. und dahin eingepfartes, *Dorf*, 1¼ Stunde v. Ried.

Sponseyl, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Elbogen; siehe Sponsl.

Sponsl, Sponseyl, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Elbogen gehörig. *Dorf* von 12 Häusern und 77 Einw., nach Dotterwies eingepf., hat abseits 1 Mühle, („Eckelmühle") am Zinisch-Bache und an der Strasse nach Graslitz, 3½ St. v. Elbogen und 3¼ St. v. Karlsbad.

Spörbüchel, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Kreistadt lieg., den Hersch. Weinberg und Reichenau geh., nach Windhaag eingepf. *Dorf* von 21 Häusern, nebst dem Markte Windhaag, 2 Stunden v, Freistadt.

Spореben, Illirien, Krain, Neustädtl. ein zum Wb. Kom. und Hersch. Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingepfartes *Dorf* von 10 Häusern und 89 E., der Hauptgem. Tschermoschnitz und Herschaft Gottschee, nächst Gatschen, 6½ St. v. Neustädtel.

Sporeggio riva, Tirol, ein *Bach* in dem ehemal. Landger. Spaur, er entspringt im Gebirge gegen Judicarien, läuft von da östlich bis zum Schloss Belfort, wo er sich auf einmal nordw. wendet, und bei Rocchetta in den Noce Fluss fällt.

Sporesee, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IX, Bellano; *s.* Dorio.

Spergen, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Aurolzmünster, 1 Stunde von Ried.

Sporisz bei **Obszar** u. **Neudorf**, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Zywiec. Post Sajbusch.

Sporlitz, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 83 Häusern und 451 Einwohn., nach Komotau eingepf., hat 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, am Hatschka-Bache, 1½ Stunden v. Rothenhaus und ½ St. v. Kommothau.

Sporka, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pfarre Aurolzmünster gehörig. *Dorf*, 1 St. v. Ried.

Sporkalpe, Steiermark, Judenbg. Kr., im Feistritzgraben, mit 43 Rinderauftrieb.

Spörken, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* bei Gersten, zur Hersch. Stiebar geh., mit viel. Eisenarbeiten, im Jahre 1834 befanden sich hier eine Sensenschmiede (welche 18 Arbeiter, 2 Hammerschläge, 2 Feuer, 1 Polierhammer und 1 Schleifenwerk hat, und aus 450 Ctr. Roheisen jährl. 2200 Sensen erzeugt), ein Geschmeidler, 3 Schlosser (die Thür- und Vorhängeschlösser verfertigen), 1 Nadler, ein Kleinpfannenschmied und 2 Nagelschmiede.

Spörkenbühel, oder Sperkbühel — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein Berg oder eigentl. die Strasse ausser der Wiener Vorstadt Lichtenthal, geg. der Nussdorfer Linie. Post Wien.

Spörkenleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte

Digitized by Google

Edelsbach, zur Herschaft Riegersburg dienstbar.

Spörkenthal, auch Speckenthal — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Rastenberg, an der Zwettler Strasse, bei Niedergrünbach, 2¼ St. v. Gfäll.

Spormaggiore, Tirol, Botzn. Kr., ein *Pfarrdorf* ob dem Sporeggio Bach, ehemals Hauptort des Gerichtes Spaur oder Sporo auf dem Nonsberg, nun Landger. Mezzo Lombardo, 5 Stunden von Trient.

Spor minore, Spaur — Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* und *Kuratie* der Pfarre Spor maggiore, ehemals Sitz der Obrigkeit der Gerichte Sporo, Flavon, Zambana und Belfort, Landger. Mezzo Lombardo.

Spornbuhel, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Berg* 539 Klft. hoch, östl. von Taubenbrunn.

Sporne bei **Korczyna**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Korczyna. Post Krosno.

Spornhau, Spornhews — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Goldenstein unterth. *Dorf* von 100 Häus. u. 630 Einw., im Gebirge, 11 Stunden von Müglitz.

Spörning, Spernitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein einschichtiger zur Herschaft Niemes geh. *Meierhof*, mit 1 Beamtenswohnung, liegt nächst d. Dorfe Schwabitz, 3¼ St. v. Hünerwasser.

Sporo, zu deutsch Spaun, Tirol, Hauptschloss des ehemaligen Gerichtes gl. Namens, nun Landger. Mezzo Lombardo, der Grafen von Spaur Stammhaus.

Sporret, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein einsch. der Kammeral-Herschaft Traunkirchen geh., und zu dem Dorfe Weeg konskr. *Gut*, das Sporergut genannt, liegt v. den 2 Bauerngütern Stainet gegen Westen, 2 Std. von Haag.

Sporysz, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hersch. Wieprz geh. *Dorf*, 6 Std. v. Bielitz in Schlesien.

Sporzano, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt V, Rosate; s. Vigano.

Spossetta Grupelli, Lombardie, Pr, Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Costa S. Zenone.

Spossetta Magnani, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Costa S. Zenono.

Spötling, Tirol, Pusterthaler Kr., 2 einschichtige der Herschaft Lienz im Landger. Kals gehör. *Bauernhäuser* u. 1 *Kapelle*, 8 St. v. Lienz.

Spoza, Quattrini, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIII, Gallarate; s. Gallarete.

Sprachen und **Schrift** in Oesterreich — In diesem grossen Reiche werden als Volkssprachen geredet:

1) Das Deutsche,
2) — Italienische,
3) — Ungarische,
4) — Böhmische,
5) — Polnische,
6) — Walachische und
7) — Albanische, —

so wie v. einigen Gemeinden das Französische, Armenische und Griechische. Die französische Sprache siehe Frankreich, die Walachische, Albanische u. Armenesische siehe Türkei, die Griechische s. Griechenland.

Die Deutschen bedienen sich ihrer eigenen Schriftzeichen vom Gothischen stammend, in eckiger Form. — Die Italiener, Franzosen u. Ungarn haben die sogenannten lateinischen Buchstaben von ziemlich gerundeter Form. — Die Böhmen und Polen gebrauchen die deutsche Schrift. — Die Griechen und Armenier haben, jede Nation, ihre eigenen orientalitchen Schriftzeichen. — Die Walachen schreiben jetzt mit lateinischen Buchstaben. —

Die Einwohner Kroatiens Slavoniens, Dalmatiens, Krains und Istriens sind Slaven u. bedienen sich des Hieronymitischen oder Glagolitischen Alphabetes, so genannt v. Glagola', dem 4. Buchstaben des Hieronymitischen Alphabetes, welches dem Cyrillischen Alphabete ähnlich ist. In neueren Zeiten, nachdem Primus Tauber schon im 16. Jahrhunderte seine Uebersetzung des neuen Testamentes in krainischer Mundart, mit lateinischen Lettern drukken liess, ist diese an die Stelle je-Alphabetes getreten.

Die Deutsche Sprache, ist einer der 3 Hauptzweige des Germanischen, welche sind:

a) Der Deutsche Hauptzweig,
b) der Skandinavische oder Nordische Sprachzweig, und
c) der Englische oder Angelsächsische Hauptzweig.

Der in Deutschland verhandene Hauptzweig theilt sich in die Ober- oder Süddeutsche und in die Unter- oder Norddeutsche Sprache. In Wurzeln u. gramatischen Formen ist sie auf das innigste mit der indischen Sanscritsprache und mit der Persischen Zendsprache verwandt. Kraftvoll u. aus innerem Triebe sich bildend, kann sie allein mit der Griechischen wetteifern.

Digitized by Google

Sie ist eine unvermischte Stammsprache, denn in jed. Worte hat die Stammsilbe den Hauptton; diese Sprache gehört zu den reichsten der Erde und ist sehr bildsam.

Eine Menge schallender Selbstlaute verräth ein für Wohllaut empfängliches Ohr. Sie hat eine Menge kleiner Füllwörter, Partikeln, Vorwörter, Klypsen, bildet ohne Mühe Ableitungen u. Verkleinerungswörter, u. setzt mit glücklicher Kühnheit verschiedene Wörter in Eins zusammen, wie keine andere Sprache in Europa. Sie ist Gesetz-, Geschäfts- und endlich auch zur wissenschaftlichen Sprache erhoben worden, und hat in letzterer Beziehung mit Recht die Lateinische längst verdrängt.

Die fortbildenden Sprach-Väter waren: der männliche Opitz, der feurige Lohenstein, der gesellige Hagedorn, Klopfstock, Lessing, Wieland, Engel, Schiller, Adelung, Eberhard, Maass, Heinsius, Heyse, Pölitz, Krug etc.

Sie hat 36 Buchstaben, ein Tonzeichen, und hat ihre eigenen Schriftzeichen, welche der gothischen Schrift nachgebildet zu sein scheinen.

Was den Geist der Deutschen Sprache besonders charakterisirt, ist ihre Bildsamkeit, bestehend in der unerschöpflichen Kraft, durch Hilfe ihrer Biegungs- und Ableitungssylben, so wie durch Wortzusammensetzung neue Bildungen zu erzeugen, dann ihr Reichthum, denn d. Summe ihrer Wörter übersteigt auch die reichste der noch lebenden Sprachen, mehrt sich fast täglich, und endlich ihre Universalität, d. h. das Vermögen, den Geist aller gebildeter Sprachen zu umfassen, und das Beste jeder Sprache sich anzueignen.

Die Deutsche Sprache zerfällt nach Einigen:

A) In dem Fränkischen Dialekt, wovon der Schwäbische (Alemanische) des Mittelalters, das Hochdeutsche und das sogenannte Kimbrische stammend;

B) in das sächsische oder Sassische, wozu

a) die Angelsächsische mit ihrer durch fremde Zusätze zu einer Mengsprache gewordenen Tochter, der Englischen Sprache, und dem in Nieder-Schottland herschenden, der Stammutter in mancher Hinsicht ähnlichen Dialekt,

b) die Niedersächsische (Plattdeutsch) und

c) das Friesländische und Holländische, gehören.

Andere theilen den Germanischen Sprachstamm:

1. in den eigenthümlichen Deutschen Zweig:
   a) Oberdeutsch;
   b) Niederdeutsch, welches wieder in:
      a) Friesisch,
      b) Niederländisch und Holländisch
      c) Niedersächsisch oder Plattdeutsch sich theilt;
   c) Mitteldeutsch, und
   d) Hochdeutch;
2. in dem Skandinavischen Zweige:
   a) Dänisch;
   b) Norwegisch;
   c) Isländisch; und
   d) Schwedisch; und
3. den Englischen Zweig:
   a) Angelsächsich und
   b) Schottisch.

Die Italienische Sprache, eine Tochter der Lateinischen, hat 20 Buchstaben, nämlich kein j, k, qu, w, x, y, wie die Deutsche. Wegen Häufung der Vokale ist sie sehr weich, und besonders für den Gesang geeignet.

Sie ist durch sonore Umbildung der lateinischen Worte entstanden.

Die ungarische Sprache. Die Sprache der Magyaren, wie sie gegenwärtig in Ungarn gesprochen und geschrieben wird, ist eine beachtenswerthe Erscheinung auf dem Felde der Philologie. Auf dem Wege des historischen Studiums gewährt die Kenntniss derselben ungemein viel Aufhellung und ist eine der reichhaltigsten Fundgruben für den philosophischen Sprach- und Geschichtsforscher. Unter den lebenden gebildeten Sprachen Europas, die aus Asien herüber gewandert sind, eine der jüngsten, bei der die Familienzüge noch am deutlichsten hervortreten, von sinnlicher Lebensfülle strotzend, durch ihren kräftigen Organismus sich selbständig erhaltend, und sowohl das in ihren ungünstigen Umgebungen so oft wiederkehrende Einwirken heterogener Einflüsse abwehrend, als auch jedes Anschmiegen an das Fremde verschmähend, steht sie jetzt in derjenigen Periode ihrer innern Geschichte, in welcher sie für den forschenden Kenner wichtigere Aufschlüsse über die Bildung der menschlichen Sprache, überhaupt darbietet, als die Kenntniss aller übrigen bereits abgeschliffenen Sprachen. So wie die Magyaren ursprünglich zu dem grossen Völkerstamme gehören, der vom Süd-Westen Asiens am kaspischen Meere bis

Digitized by Google

in den höchsten Nord-Osten Europas an die Finischen Marken reichte, von dessen mehren nach Europa gepflanzten Zweigen (Unzen, Polowzen, Chazaren, Petscheuegen u. a. m., nur der eine, tiefer wurzelnd, sich zum Baum erhoben und bis auf unsere Zeiten blühend erhalten hat, so stammt auch die magyarische Sprache von der jenem Volksstamme eigenen, vielleicht Medisch-persischen Ursprache her, worin die Semitischen und Finnischen Sprachen als Töchter noch vereiniget lebten. Von diesem Standpuncte aus zeigt sich sogleich der Grund des noch immer fortwährenden Streites, ob die ungarische Sprache mit der Lappländischen und Finischen verwandt ist, wie Rudbeck, Eccard, Ihre, Hell, Sajnovits, Gatterer, Schlözer, Büsching, Hagen, vorzüglich aber Gyarmathi gezeigt, oder mit den sogenannten Orientalischen Sprachen, wie Otrokótsi, Örtel, Kalmár, Versegi und vorzüglich Beregszátzi bewiesen haben.

Von allen Europäischen Sprachen, ausser der Finnischen, in ihrer innern und äusseren Form gänzlich verschieden, musste die Ungarische doch die eigentlichen Nüancirungen und Asiatischen Feinheiten ihrer Laute mit Hülfe des seit der Bekehrung der Nation zum Christenthume angenommenen lateinischen Alphabets ausdrücken. Der Ungar unterscheidet, wie der Orientale, die einfachen Vokale von den ruhenden, da die einfachen, nämlich: a, e, i, ö, u, ü, scharf ausgesprochen werden, sie mögen kurz oder lang sein; die ruhenden haben immer eine gedehnte Aussprache und werden mit Strichen über sich bezeichnet als: á, é, í, ó, ő, ú, ű und sehr genau von den Ersten im Sprechen unterschieden, z. B. Kar (der Arm) und Kár (der Schade), Kerek (rund), Kerék (das Rad) und Kérek (ich bitte). Die Ungarische Sprache, hat ferner wie die Orientalische, keine eigentlichen Diphthongen; sie unterscheidet d. feinsten Verschiedenheiten d. Laute, besonders der Mitlaute, äusserst genau. Eigenthümliche Laute sind: gy, ny, ly, ty, wo das y keineswegs wie ein i gebraucht, sondern als ein mit dem vorhergehendem Mitlaute innig verschmolzenes j gehört wird. Sie verträgt im Anfange einer Sylbe nie mehr als einen Consonanten; in fremden Wörtern, die mit zwei Mitlauten anfangen, werden diese im Munde des echten Ungarn durch einen vorgesetzten Selbstlauter (aus schola wird iskola) oder einen Eingeschalteten, (aus král wird király) getrennt. Sie hat ein bestimmtes Gesetz der Vokalenfolge, wie die Finnische; wie diese, gar keine Unterscheidungen für das Geschlecht der Wörter; aber eine reiche Declination, mit einer grossen Menge Casusflexionen, die den für die Geschichte der Sprache überhaupt wichtigen Satz im hellsten Lichte darstellt, dass die Casusflexionen eigentlich aus Partikeln bestehen, die an das Wurzelwort wachsen.

Obwohl, wie gesagt, dieselbe ebenfalls innerasiatischen Ursprungs ist, so ist sie doch wesentlich in jeder Beziehung von den andern Europäischen Sprachen verschieden, und zwar so sehr, wie es kaum möglich zu sein scheint. Sie hat kein Geschlecht, kein Hülfszeitwort, keine Bindewörter, keine Vorwörter (dieselben sind in dieser Sprache Nachwörter), und eine ganz andere Wortfügung als wir Europäer gewohnt sind. Die verschiedenen Zeiten und Arten werden durch eigenthümliche charakterisirte Buchstaben bezeichnet — 2, 3 bis 4 Zeitwörter der andern Sprachen können im Ungarischen mit einem Einzigen vermittelst Affixen gegeben werden. Der Ungar drückt beinahe alles mit 1 bis 4 Affixen, als Redetheile angehängt, aus, welche nur aus 2, 3 bis 4 Buchstaben in der Regel bestehen.

Diese Muttersprache, in welcher sich eine ausserordentliche Kraft, Macht und Wahrheit ausdrückt, bedient sich der lateinischen Schriftzeichen, ist äusserst wohlklingend, kurz, bündig, und obwohl mancher Satz ohne Zeitwort, doch verständlich.

Sie hat 32 Buchstaben, 3 Tonzeichen ' ¨ ˝, und obwohl das Y kein Buchstabe des Ungarischen Alphabetes ist, so spielt dieses Griechische Zeichen doch keine unbedeutende Rolle neben den wirklichen Buchstaben. Vorherrschende Buchstaben sind k, m.

Sie besitzt sehr viel kurze ein- und zweisilbige Worte und dieselben können nur durch die Affixen lang werden.

Der in den Denkgesetzen begründete Unterschied zwischen den absoluten u. relativen Formen der Wörter, der sich in vielen Sprachen noch theilweise findet, z. B. in dem semitischen als status constructus und absolutus, im Gothisch-Angelsächsischen und übrigen Deutschen als starke und schwache Formen, in den slavischen Dialekten als concrete und abstracte, in der Franzö-

Digitized by Google

sisch und Englischen bei den Fürwörtern als absolut und conjunctiv u. s. w., zeigt sich in der Ungarischen Sprache durch alle Declinationen und Conjugationen, so bestimmt und charakteristisch, dass daraus für den Fremden, der in keiner Sprache diese durchgängige Bestimmtheit kennt, die grösste Schwierigkeit entsteht. Die verbindenden Besitzfürwörter, so wie die Verhältnisswörter (Präpositionen) werden als Suffixa ausgedrückt. Diese Familien zusammen werden als Adjective, aus denen sie meist entstanden sind, angesehen und daher auch der Taufnahme vorausgesetzt, Bátori Gábor (Gabriel von Bátor), gleichsam der Bátor'sche Gabriel.

Das schöne Verhältniss zwischen den Selbst- und Mittellauten, die genaue Nuancirung und richtige Articulirung, die jede Silbe fordert, u. die bestimmte Vokalenfolge geben der Ungarischen Aussprache den Charakter des Prächtigen und einen männlichen Wohllaut. Durch die lebendige Fülle und Bedeutsamkeit, durch die Regelmässigkeit ihrer Flexionen und Verbindungen entsteht Deutlichkeit und Bestimmtheit, durch die Eigenthümlichkeit ihrer reinen Wurzelwörter beweist sie Originalität; durch die Bildsamkeit erhält sie einen inneren Reichthum, worin sie beinahe alle Sprachen des Occidents übertrifft. Weit beschränkter ist wohl zur Zeit noch der äussere Reichthum der Sprache, theils darum, weil sie bisher mit zu wenig Vorsicht das Recht des Besitzes und Gebrauchs mit mehren Sprachen im Lande theilte (mit der slawischen, serbischen, deutschen, neugriechischen, walachischen, italienischen. u. a.), besonders aber darum, weil sie viele Jahrhunderte hindurch nicht nur aus den Geschäftsverhandlungen aller öffentlichen Behörden; sondern auch aus den Kirchen, aus den niederen und höheren Schulen durch die lateinische, so wie lange Zeit sogar aus der gebildeteren Conversation durch die französische und deutsche Sprache verdrängt war. Indessen gewann sie doch oft Gelegenheit, sich weiter zu verbreiten und zu entwickeln, theils an den Höfen ungarischer Könige und Magnaten, vorzüglich aber Siebenbürgischer Fürsten, wo sie sich am meisten ausbildete; theils durch die freie Verfassung des Landes, die in den Komitatsversammlungen und auf den Reichstagen den öffentlichen Gebrauch der Ungarischen Sprache nicht unterdrücken liess; theils durch die zur Zeit der Reformation eingetretenen polemisch-theologischen Anregungen, die sich meist in der Ungarischen Sprache, sowohl beim Lehrvortrag in Kirchen und Schulen, als auch häufig in Druckschriften äusserten; endlich in dem Widerstreben gegen die gewaltsame Einführung der Deutschen Sprache zur Geschäftssprache unter Joseph II., was bei der damaligen Press-Freiheit viele treffliche Ungarische Werke ans Licht förderte. Seit dieser letzten Epoche nahm die Ungarische Sprache einen höheren, herrlichen Schwung, worin Kraft durch Besonnenheit geleitet, zum schönen Ziele wahrer Nationalveredlung strebte. In neuester Zeit, unter der glorreichen Regierung S. M. des Kaisers Ferdinand I. (V.) ist jedoch die Ungarische Sprache zur allgemeinen Kanzlei- und Geschäftssprache in allen Verhandlungen erhoben und die Lateinische als Fremdling billigerweise beseitiget worden.

Slavonische Sprachen. Die slavonische Sprache hat in ihren Wortstämmen eine auffallende Aehnlichkeit mit der Sanskritsprache; ist aber durch ihre vor allen anderen neuen Sprachen begonnene Ausbildung Europäisch geworden. Sie besitzt an ihrer vollkommeneren, artikulösen Declination und pronomlösen Conjugation, an ihren reinen Vokalendungen und der festen Quantität der Silben, an der freien Wortstellung, an ihrem Wortreichthum und ihrer Bildungsfähigkeit entschiedene Vorzüge. In den meisten Mundarten herrschen die Consonanten vor, doch je mehr Consonanten, desto mehr Begriffe in einer Sprache, auch mundet im Slavischen ihre Anzahl und viele der vermeinten Härten kommen nur auf Rechnung der Unkundigen, die den Klang mit den Augen bestimmen wollen. Dass die Slaven schon vor der Christlichen Zeit auf einer ziemlich hohen Stufe der Kultur gestanden haben, beweisen Anklänge in Volksliedern, die aus dem Heidenthume stammen. Die südlichen Slaven erhielten zuerst entweder zum ersten Male oder nach dem Verluste ihrer Indisch-slavonischen Schrift vom Neuen von Griechenland aus die Buchstabenschrift. — Cyrill und Methud fanden bereits eine Sprache vor, die sie sogleich zur Büchersprache erheben konnten. Es ist dies der am frühesten gebildete slavische Dialekt, die altslavische Kir-

Digitized by Google

chensprache, so genannt, weil in ihr die ersten slavischen Bibelübersetzungen und Kirchenbücher abgefasst sind, und weil sie das Eigenthum einer gelehrten christlichen Priesterkaste der noch heidnischen Slaven wurde. Ob diese Sprache mit Dobrovsky, dem heutigen serbischen Dialekte oder einem anderen zu zuzählen sei, ist sehr ungewiss; unstreitbar aber ist, dass sie neben den anderen Dialekten bestanden hat und nicht für eine Mutter aller übrigen Dialekte angesehen werden darf. Die ältesten kirchlichen slavischen Dokumente sind: das ostromirsche Evangelium vom Jahre 1056, in Petersburg; ein „Sbornik" d. i. Sammlung geistlicher Schriften, von 1073 in Moskau; Mstislavische Evangelium 1125, für den Fürsten Mstislav Wladimirowitsch geschrieben; die Gesetzsammlung „Prawda ruskaja" u. a. m. Der Gegensatz der zur katholischen und griechischen Kirche bekehrten Slaven verhinderte es, dass diese Sprache, wie Luthers Oberdeutsch, als gemeinsame Büchersprache ein Band für die Slaven wurde; vielmehr bildete in der Folge jede durch andere Nationen besonders Deutsche, von den übrigen Slaven geschiedene slavische Völkerschaft ihren Dialekt in einer eigenthümlichen Büchersprache und Literatur aus, die sich auch noch durch die verschiedenen Alphabete und Ortographien gegenseitig scheiden.

Die Böhmische Sprache. Die böhmische oder czechische Sprache ist einer der vorzüglichsten Dialekte der slavischen Sprache. Der Umstand, dass der gemeine Böhme, der Serbe, Wende, der Russe u. s. w. sich einander verstehen können, gibt den Beweis, dass die slavischen Dialekte einander überhaupt näher verwandt sind, als die Germanischen oder die Romanischen. Böhmisch wird auch in Mähren, und mit unbedeutender Abweichung unter den Slovaken in Ungarn gesprochen; die Zahl ihrer sämmtlichen Sprachgenossen beträgt demnach gegen sieben Millionen Seelen. Die böhmische Sprache theilt die meisten Vorzüge und Mängel ihrer Schwestersprachen; einige sind jedoch ihr besonders eigen. Zu den ersteren gehören ihr Reichthum an Wurzelwörtern und ihre ganz ausserordentliche Bildsamkeit.

Dobrowsky zählt in seiner böhmischen Grammatik allein über 200 Bildungsformen für Substantive auf, ferner ihre unvergleichliche sinnliche Anschaulichkeit und Präcision des Ausdrucks; ihr feiner grammatischer Bau, dem der antiken Sprache ähnlich und sie oft übertreffend; endlich ihre freie Wortfügung und Bildung. Unter den Mängeln, die sie mit ihren Schwestern und mit den meisten neueren Sprachen theilt, ist vorzüglich der Mangel eigener Form für passive Zeitwörter anzuführen. Eigenthümlich ist ihr die Bedungenheit und bedeutsame Fülle ihrer Wortformen, sie ist die kräftigste, die männlichste, aber auch die härteste unter den slavischen Sprachen; eben so eigenthümlich ist auch die von Johann Huss im 15. Jahrhundert zuerst eingeführte Ortographie, die bei dem Gebrauche lateinischer Schrift jedem Laute dennoch sein einfaches Zeichen anweist. Endlich ein Vorzug, der sie beinahe vor allen Sprachen Europas auszeichnet, ist der Umstand, dass in ihr das in allen neuen Sprachen herrschende Tonmass dem in den antiken Sprachen vorwaltenden Zeitmasse weicht und untergeordnet ist. Daher diese Sprache zur Bildung aller Formen des altgriechischen und römischen Rythmus wie geschaffen ist. Ueberhaupt ist der gesammte organische Bau der slavischen Sprachen mehr antik als modern; sie entbehren den Artikel so wie die bestimmten Partikeln, da sie die Declinationen und Konjugationen bloss durch Flexionen der Endsylben bilden; an Fülle und Bestimmtheit der Participialformen übertreffen sie sogar die Römische und stellen sich der Griechischen zur Seite. Daher gibt es keine Sprache in Europa, welche die alten Klassiker so vollkommen, kräftig, fast buchstäblich treu und demnach so ganz ungezwungen wiedergeben könnte, wie die Böhmische. Dafür ist aber auch ihre Grammatik viel schwieriger und complicirter als die der anderen Sprachen.

Die Polnische Sprache. Die polnische Sprache ist einer der ausgebreitetsten Zweige des slavischen Sprachstammes, und wird von Dobrowsky nebst der böhmischen Sprache für den westlich-slavischen Hauptdialekt angesehen. Alle andern slavischen Mundarten übertrifft sie an Wohllaut und Biegsamkeit, so wie sie an treffender Kürze schwerlich von einer andern übertroffen wird. Sie hat eine ganz ausgebildete Declination in sieben Casus, einen Instrumentalis und einen Localis, und eben

Digitized by Google

so ausgebildet ist die Konjugation, die viele der deutschen Sprache fremde Uebergänge und feine Nuancen in den Zeit- und Geschlechts-Verhältnissen, sowie in den Modis durch besondere Formen auszudrücken vermag. Ungemein reich ist auch die Wortbildung. Zwar hat die polnische Sprache eine Menge harter Mitlaute, wodurch sie sich auffallend von ihrer östlichen Schwester, der russischen Sprache unterscheidet; aber durch die Verschmelzung dieser Konsonanten in der Aussprache bewahrt sie ihren Wohllaut. Sie allein von allen slavischen Dialekten hat Nasenvocale, ą (wie das französ. on), und ę (wie das französ. in). Vermöge übriger Vorzüge, wozu noch die freie Vorstellung kommt, kann die polnische Sprache die Feinheiten der klassischen Prosa leicht nachahmen; schwerer wird ihr die Nachahmung der poetischen Werke, da der Wortaccent fast immer auf der vorletzten Sylbe liegt. Schon in sehr früher Zeit hat sich die polnische Sprache von den gemeinsamen slavischen Stamme abgesondert; am nächsten verwandt war sie anfangs der böhmischen Sprache. Durch dem in Folge der Einführung des Christenthumes von Rom her, lange Zeit überwiegenden Latinismus ist die Sprache in ihrem Baue und ihrer Ausbildung bedingt worden; doch hat sie sich im Allgemeinen ziemlich rein erhalten. Mit deutschen Wörtern, besonders in dem Gebiete der Industrie und Kunst, wurde die polnische Sprache schon seit dem 14. Jahrhundert vermischt in Folge des Einwanderns deutscher Kolonisten und Handwerker. Erst seit dem 16. Jahrhunderte Büchersprache, entwickelte sie sich, rein und kräftig ausgebildet, rasch zu einem hohen Grade der Blüte, worauf es ihr auch gelang, die lateinische Sprache, die bis dahin die Staatssprache und die aller Gebildeten in Polen gewesen war, zu verdrängen.

Die gegenwärtig in der Sprache des gemeinen Lebens merklich hervortretenden polnischen Dialekte sind: der gross-polnische in Posen, der masurische in Masovien, der klein-polnische, der wohlklingendste von allen, in Galizien, — der Lithauische, der von neuern Dichtern, z. B. Micklewicz, auch in der Schriftsprache angewendet wird, und der durch Germanismen entstellte Preussisch-Schlesische.

Sprahowitz, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Niedertoschonowitz und Pfarre Oberdomaslowitz.

Spraiesovo-Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 83 Häusern und 426 Einw., im Oguliner Grenz-Reg. Bzk.

Sprald, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Gunskirchen eingepfartes *Dorf*, 1 Stunde von Lambach.

Sprald, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein kleines, zur Herschaft Mauerkirchen gehöriges, nach Burgkirchen eingepfrt. *Dörfchen* von 10 Häusern, rechts von Seibersdorf in der Ebene, 1¼ Std. von Braunau.

Sprald, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Pflegger. Mauerkirchen liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Moosbach eingepf. *Ortschaft* von 9 zerstreuten Häusern auf einer Anhöhe nächst der Kommerzialstrasse, 2 St. von Altheim.

Spralmoweez, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Schuschitz; s. Zbranowes.

Spratt, Spraid — Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Braunau gehöriger *Weiler* in der Pfarre St. Peter, 2 St. von Braunau.

Sprangalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., bei Aussee, mit 10 Alphütten und 60 Rinderauftrieb.

Sprätling am Schwaighof, insg. Spratzern — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 29 H. und 159 Einw., der Staatshersch. Sct. Pölten, am rechten Ufer des Trasen-Flusses gegen Ochsenburg, 1 Stunde v. Sct. Pölten.

Spratzek, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Stickelberg; s. Spräzeck.

Spratzern, Oest. unt. der E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Staatsherschaft St. Pölten; s. Spräting.

Sprätzmühle, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine einschichtige, der Hersch. Stickelberg dienstbare *Mühle*, hinter Holenthan am Sprätzbache, 7½ St. v. Wr. Neustadt.

Sprawe, oder Bracharna — Böhmen, Rakonitzer Kr., eine zur Hersch. Krzitz gehör. einsch. *Mahlmühle*, an d. Bache Gabornitz nächst dem Dorfe Lhota, 3½ St. von Koleschowitz.

Sprawtschitz, Sprawcice — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dörfchen* von 10 H. und 18 Einw., gehört zum Gemeindegericht der Vorstadt Pauchow, wohin es auch eingepfart ist, die Einwohner haben die Rechte der Königgr. Bürger, 1 St. von Königgrätz.

Digitized by Google

Spražeek, insg. Sprazeck, vorm. Spiratza gen. — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Stickelberg dienstb. *Dorf* von 12 Häusern u 130 Einw., hinter dem Pfarorte Holenthan, an der ung. Grenze, 7½ Std. von Wr. Neustadt.

Spre, Tirol, Trienter Kr., eine z. Stadt und Landgericte Trient gehörige, zu d. Gemeinde Povo konscrib. *Ortschaft*, ¾ St. von Trient.

Sprea, Venedig, Provinz Verona und Distr. X, Badia Calavena; siehe Badia Calavena.

Sprechenstein, Tirol, Pusterth. Kr. ein auf der Hersch. Sterzing befindlicher *Burgfrieden* und hersch. Schloss mit 5 zerstr. Häusern, 1 Stunde von Sterzing.

Spregnitzbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Oberkindberg, treibt in Wartberg 1 Mauthmühle und eine Säge.

Spregnitzgraben, Steiermark, Brucker Kr., im Mürzthale, zwischen dem Wartberg und Wartbergerkogel.

Spreinky, Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Czech gehörig. *Jägerhaus* mit 2 Mühlen, von Olmütz zwisch. Westen und Norden gelegen, 6 Stunden von Olmütz.

Spreizen. Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde* auf einem waldigten Berge, in der Pfarre Raab, 1½ Stunde von Siegharding.

Spreitzergut, Oesterr. unter d. E., V. O. W. W., ein einzeln. *Haus* der Hersch. Walsee. Post Amstetten.

Sprengenstein, Tirol, ein *Schloss* bei Imst, dieses Landger.

Sprenggraben, auch Wahnthal — Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitengraben* des Tragösthales, mit bedeutendem Waldstande.

Spresiano, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso, ein am Flusse Piave liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, eigener Pfarre SS. Trinità, 1 Oratorio, 1 Kapelle und Postwechsel auf der Strasse nach Venedig. zwischen Conegliano und Treviso, mit 3 Papiermühlen zu Visnadello, 2½ St. v. Treviso. Postamt. Mit:

Lovadina, Visnadello, *Landhäuser*.

Sprezzagni, Ca de, con Ca de' Sfondrati, Lombardie, Pr. und Distrikt Cremona, ein *Dorf*.

Spriana, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarr-Kuraxie S. Gottardo und 2 Oratorien, auf einem hohen Berge, dessen Terrain von dem Flusse Mallero bespült wird, mit 5 Mühlen, 7 Mgl. v. Sondrio. Mit: Marveggia, *Meierei*,

Sprinez, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraköz. Bzk., im I. Distr., ein *Wirthshaus* der Herschaft Csaktornya, in der nahe liegenden Pfarre Strido, 4 Stunden v. Csaktornya.

Spring, Gespreng — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Kis-Enyed. Bzk., ein in einem Thale liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges, wal. *Dorf* von 897 Einw., mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, Post Reusmarkt.

Springall, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; *s.* Mirabella.

Springen, Tirol, ein kl. *Dörfchen*, Grenzzollamt ob der Weissach bei Nisensberg, ehemalig. Gerichts Sulzberg, jetzt Landgerichts Bregenz, 6 St. von Bregenz.

Springenberg, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Kauth unterthän. *Dorf* von 22 Häusern und 196 deutsch. Einwohnern, nach Rothenbaum eingepfart, 3½ St. von Klentsch.

Springendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komt.; *s.* Sugág.

Springzelmühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine einschicht. der Herschaft Maiers dienstbare *Mühle* hinter Kühfressen, gegen Scheideldorf am Thaunbache, 1½ St. von Schwarzenau.

Sprinzenberg, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflegger. Mattighofen liegende, der Stiftshers. Mattsee gehör. *Einöde*, in der Pfarre Lochen, 5½ St. von Frankenmarkt.

Sprinzendorf, Oest. ob der E., Inn Kr.; *s.* Spritzendorf.

Sprinzenstein, Oesterr. ob der E., Mühl Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, dasselbe zählet 1 Markt, 57 Dörfer, 478 Häuser, 695 Wohnpartheien, 3184 Einwohner, 1 Herschaft, 1 Pfarre, 1 Schule, 7 Steuergemeinden, 2 Hebammen, 2 Spitäler, und ausser 2 Bräuern, 2 Hammerschmieden, 4 Oelstampfen, 340 Spinnern und Spinnerinnen in Hanf und Flachs, 1 Strumpfwirker, 44 Webern und 1 Ziegelbrenner, noch 19 Kommerzial-, 75 Polizeigewerbe und freie Beschäftigungen. Der Amtssitz des Distrikts-Kommiss. mit einem Pfleger befindet sich zu Sprinzenstein. — Die 7 Steuergemeinden heissen: Atzesberg, Bogendorf, Hörbig, St. Leonhart, Sarleinsbach, Schölling und Sprinzenstein.

Digitized by Google

Sie zählen 13,340 topografische Nummern.

Sprinzenstein, Oesterr. ob der E., Mühl Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 12 Häusern und 105 Einw., nach Sarleinsbach eingepfarrt, am kleinen Mühlflusse, zw. den Märkten Rohrbach und Sarleinsbach. — Die Entstehung dieses Schlosses wird gewöhnlich so erzählt: Ein Bauer sah auf d. Felsen desselben öfters einen Sprinz oder Habicht, und jagte ihn auch öfters weg. Da jedoch der Vogel alzeit wieder am nämlichen Orte niederflog, so hielt es der Mann für ein gutes Zeichen, er grub nach, fand einen Schatz, baute sich ein Schloss, und kaufte sich den Adel, 9 Stunden von Linz.

Sprinzolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; *s.* Montevecchio.

Spritz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde u. 1483 Joch.

Spritzenbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bez. Wieden, treibt in Göritz 1 Hausmühle.

Spritzendorf, Oesterr. ob der Ens, 3 zum Pflegger. Braunau geh. *Häuser* in der Pfarre Neukirchen, 1¼ Stunde v. Braunau.

Sprochowitz, Schlesien, Teschner Kr., ein zur Herschaft Nieder-Toschanowitz gehörige *Kolonie* mit 2 Mahlmühlen, 3 St. v. Friedek.

Sprögnitz, Oester. unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 28 Häusern, der Stiftsherschaft Zwettel, nächst dieser Strasse, 2 St. v. Zwettel.

Sprone o Lunetta, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; *s.* Villanterio.

Sprowa, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Slupia gehöriges *Dorf*, westlich d. Stadt Szczekocini, 2½ St. v. Sinsko.

Sprungedt, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in d. Pfr. Seeham, 3½ St. v. Neumarkt.

Spruzinky, Mähren, Prer. Kr., eine dermal aus 8 Insassen bestehende, nahe am Dorfe Mischy gegen Süd. lieg., zur Hersch. Hochwald geh. *Ansiedlung*, 1½ St. v. Freiberg.

Sprynia wielka, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz gehöriges *Dorf*, mit einer gr. Pfarre und Vogtei, am Bache Sprynka 3 Stunden v. Sambor.

Sprynka, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz gehöriges *Dorf* in der Pfarre Sprynia, nächst Sprynia, 3 St. v. Sambor.

Spüle, Böhmen, Prachin. Kreis; siehe Spulle.

Spullie, Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Glossau od. Dlazdiow unterthän. *Dorf* von 46 H. und 338 E., ist nach Janowitz (Hrsch. Bistritz) eingpf., und hat 1 Mühle, 1 Branntweinhaus und 1 Wirthshaus. Die ehemaligen Freisassenhöfe sind emphyt., liegt hint. Wesely geg. Osten, ¾ St. von Glosau, 2 St. von Klattau.

Spulle, Spüle — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Eltschowitz geh. *Dorf* von 18 H. und 145 E., nach Bohumielitz eingpf., hat 1 Mühle und 1 Wirthshaus, ¾ St. von Eltschowitz, 5 St. v. Strakonitz.

Spumberg, Oest. unt. d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgr. Hallein (im flachen Lande geh., aus sehr zerstreut lieg. Häusern und mehren Waldungen bestehende, nach Adnet eingpf. *Rotte*, am Spumberg über den sich noch hoch der Berg Schlenke emporhebt, 1½ St. von Hallein.

Spunten, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Gieshübel, 1½ St. von Duppau.

Spunzu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespan., zwisch. den Bergen Muntsel, und Tsitsó-Testátye, auf einem die Bäche Xosalypatak und Valye-Kapriori trennenden Höhenzwelge, ¼ Stunde von Tsitsó-Ujfalu.

Spurano, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IV, Menaggio; *s.* Ossuccio.

Spurkány, Ungarn, Bihár. Gesp.; *s.* Bisztra-Ujfalo.

Spus, Galizien, Samb. Kr., ein z. Religionsfond gehör. und nach Terszow eingpf. *Dorf* mit einem Basilianer Kloster, am Flusse Dnister, 5 Stunden v. Sambor.

Spytkowice bei **Jordanow**, Galizien, Wodow. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit einer Kirche u. Schlosse, im Gebirge und Waldungen an der ungar. Grenze, 3 St. von Myslenice.

Spytkowice bei **Zator**, Galizien, Wadow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, einem Schlosse u. Zollamte, an dem Weichselflusse, 2 St. v. Wadowice.

Squaderne, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Pegognaga).

Squadra dei Fini, Lombardie, Pr. Valtellina und Distr. VII, Chiavenna, ein Theil von Campodolcino.

Digitized by Google

Squadre, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; s. Spino.

Squadrella, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Spino.

Squarzanella, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

Squarzanella, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Viadana.

Squarzieri, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casaloldo.

Squellera, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XII, Melegnano; siehe Mediglia,

Squintani, Cà de', Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Cornegliano.

Srabothin, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Gonowitz mit ¾ und Pfarhof Gonowitz mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Srabow, Zradow — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Stadt Tabor geh. *Dorf* v. 16 H. und 160 E., von welchen 5 Nr. (1, 2, 3, 10 und 14) die landtäflichen Höfe Ober- und Unter-Strabow bilden, mit einem kleinen Schlosse, ist zur Dechanteikirche eingpf., 1¼ Stunde v. Tabor.

Srabow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkostelecz geh. *Dorf*; s. Swrabow.

Sralbersdorf, Schreibersdorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Köszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* an der Grenze Oest., und Filial der Pfr. Pinkafeld, zur Hersch. Borostyankeö gehör., zwisch. Schönhern und Hochart, 4¼ St. von Güns.

Srachberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Hartenstein dienstbar.

Srakoule, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg geh., nach Predassel eingpf. *Dorf* von 6 H. und 34 E., 1½ Stunde von Krainburg.

Sralach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. und Burgfrieden Mageregg geh., nach Pirk eingpf. *Gegend* von 13 H., geg. West. bei dem Wörther See, an der Landstr. nach Villach, ¼ St. v. Klagenfurt.

Srassommerein, Ungarn, Wieselb. Komt.; s. Hegyes-halom.

Srb, oder Sirb — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitz unterth. *Pfarrdorf*, hinter Polschitz gegen Westen, 1½ St. von Teinitz.

Srb, oder Srby, Srp — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Grünberg unterth. *Dorf* von 28 H. und 341 Einw., nach Wrtschen eingpf., ½ St. von Grünberg.

Srb, Srby, Srp, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Smetschna gehör. *Dorf* von 23 H. und 204 E., nach Tuchlowitz eingpf., hat 1 Wirthshaus. Dieses Dorf wurde gegen des Ende des 17. Jahrhundert gebaut, nachdem das weiter südlich gelegene Dorf Deutsch-Lhota im Jahre 1680 durch die Pest verheert und menschenleer geworden war, liegt 1½ St. von Smecna, am Katschitzer Bache und an der Prager-Eisenbahn, ½ St. von Zehrowitz.

Srbecz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Podiebrad unterthän. *Dorf* von 17 H. und 125 E., ist aus der Emphyteutisirung des ehemaligen Meierhofes Srbetz entstanden und nach Wrbitz eingepf., liegt hinter Neumühl und Wokrzinek gegen Osten, 1½ St. von Podebrad, 1¼ St. von Königstadtl.

Srbetsch, Srbec — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Kornhaus gehör. *Dorf* von 52 H. und 436 E., hat unter obrigk. Patronate 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule; ferner 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Bräuhaus (auf 25 Fass 2 Eimer), 1 do. Jägerhaus und abseits 3 einschichtige Mühlen (die Brand-, die Halker- und die Hressitzer Mühle); auch gehört hieher 1 abseitiges Fischknechts-Häuschen u. die öffentliche Kapelle, ½ St. südl. vom Dorfe, worin jährlich drei Mal grosser Gottesdienst gehalten wird. Srbec war sonst ein eigenes Gut, das ursprünglich nur aus dem Hofe bestanden zu haben scheint. Eingepfart sind jetzt, äusser Srbec selbst die hiesigen Dörfer Bdin, Milay, Kaliwod, Prerubenitz und Dutschitz, liegt ½ St. von Kornhaus, 3 St. von Schlan.

Srbez, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Koschumberg unterth. *Dorf* von 35 H. und 188 Einw., nach Lusche eingpf., hat 1 Wirthshaus, liegt unter dem steilen Berge Podstroni unweit Stlonicz, 1½ St. von Chraustowitz, 2 St. von Hohenmauth.

Srblcz, auch Serbitz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Chludenitz unterthän. nach Kolautschen eingepf. *Dorf* von 30 H. und 256 E., hier ist 1 hrsch. Meierhof mit Beamtenswohnung, ein Wirthshaus, 1 Ziegelhütte, 1 Mühle. Srbitz war früher ein ansehnliches Gut, zu welchem mehre jetzt von der Hrsch.

Digitized by Google

getrennte Ortschaften gehören. Der Name Srbitz kommt in den Errichtungsbüchern von 1384 vor, liegt gegen Osten, 1½ St. von Chudenitz in der Ebene, an einem ansehnlichen Teiche, an der Strasse von Merklin nach Neugedein, 1 St. von Stankau.

Srbicz, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Teinitzl gehör. *Dorf* von 36 H. und 245 E., nach Chlistau eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Beamtenswohnung, 1 Ziegelhütte und 1 Wirthshaus, liegt in einem Thale an einem Bache, 1½ St. von Klattau.

Srbin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz unterth. *Dorf* von 16 H. und 198 E., nach Mukařow eingpf., hat 1 Wirthshaus, zwischen Wäldern unweit Buda an der Komunik. Strasse von Zassmuk nach Prag, 1½ St. von Kosteletz, 3 St. von Böhmisch Brod.

Srbitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Wottitz geh. *Dorf* mit 1 Einschichte, ½ St. von Wottitz.

Srbitz, oder Serbecz — Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Morzitz unterthän. gegen Kremsier lieg. *Dorf* von 21 H. und 126 Einwohnern, 4 Stunden von Wischau.

Srbska nizska, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Politz; siehe Sichet Nieder-.

Srbsko, Srpsko — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Karlstein und Pfr. St. Johann geh. *Dorf*, 1 Stunde von Beraun.

Srbsko, Srpsko — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 97 Einw., nach Bossin (Hrsch. Münchengrätz) eingepf., ganz von Waldungen umgeben, 2 St. von Swigan.

Srch, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 36 H. und 261 E., ist nach Bunietitz eingpf., und hat 1 Schule, unter obrigk. Patronat. Das Dorf liegt zwar auf einer mässigen Anhöhe, aber dennoch auf sumpfigen Boden, aus welchem mehre Quellen des reinsten Wassers hervorbrechen, worunter eine überwölbte, die auch im strengsten Winter nicht zufriert. Ehemals wurde das Wasser von hier durch Röhren in das Pardubitzer Schloss geleitet, 1½ St. von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Srebernig, Steiermark; siehe Silberbach.

Srebernitsch, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Rupertshof lieg. versch. Hrsch. gehör. *Dorf*, nächst dem Gurgfusse, 1½ St. v. Neustädtel.

Srechatzberg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Oljmie dienstbar.

Srecsjani Dolni und **Gorni**, Ungarn, Poseganer Gespanschaft; siehe Szregyane.

Sredanecze, Szredanczе — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein z. Brod. Grenz-Regiments-Bzk. Nro. VII. geh. *Dorf* von 46 Häus., mit einer Kirche, nächst dem Bache Bigy, 1½ Std. von Garczin.

Sreden Berd, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Laak geh. nach Pölland eingpf. *Dorf*, 6½ St. v. Krainburg.

Sredengraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kreis, im Bezirk Laack, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Lokanitz.

Sredishtje, Ungarn, ein *Dorf* im Temesvar Komt.; s. Szredistye, Kis- und Nagy-.

Sredjani, Ungarn, ein *Dorf* im Poseganer Komt.; s. Szregyani, Gorni- und Dolnyi-.

Sredmi, Na, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gebirgs-Gegend* in dem Wb. Bzk. Komm. Wildhaus; s. Mittelberg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Billichgratz; s. Mitterdorf.

Srednavass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 86 E., zur Hrsch. Kieselstein und Hauptgem. Naklas.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Komenda Laibach geh. *Dorf* an d. Landstrasse zw. Sello u. Dulna Vass, 1 St. v. Laibach.

Srednavass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 12 H. u. 63 E., z. Hrsch. Thurn u. Kaltenbrunn u. Hauptgemeinde Laibach.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Veldes und Radmannsdorf geh. *Pfardorf*; s. Mitterdorf.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Radmannsdorf lieg. *Dorf* von 6 Häusern und 35 Einwohnern; s. Mitterdorf untern Berg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Radmannsdorf; s. Mitter-Birkendorf.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak

Digitized by Google

gehör. nach Pölland eingepfarrtes *Dorf* von 16 Häusern und 108 Einwohnern, nächst dem Flusse Polanschiza, 5½ St. v. Krainburg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Egg ob Krainburg gehör. nach Sanct Georgen bei Vissoku eingpf. *Dorf*, 2 St. v. Krainburg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Egg ob Krainburg geh. nach Goritsche bei Gallenstein eingepf. *Dorf*, 2½ St. v. Krainburg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Minkendorf geh. nach Sct. Märthen eingepf. *Dorf* von 19 Häus., nächst Untertuchain, 5½ St. von Laibach.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1049 Joch.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1102 Joch.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Reifnitz; s. Mitterdorf.

Srednia, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* zur Pfarre Krzywe, 4 St. von Przemysl.

Srednia, Galizien, Sambor. Kr., eine *Vorstadt* zu Sambor nowy.

Srednie, Galizien, Tarnow. Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Ropczyce.

Srednig, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Sauenstein liegendes versch. Dominien gehöriges *Dorf*, nächst Wrunig, 7 Stunden von Neustädtel.

Sredni-Lipovacz, Ungarn, ein *Dorf* im Gradiskan. Grenz-Reg.-Bezirk; s. Lipovacz.

Srednim Word, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 64 Einwohn., z. Hauptgem. Tratta, und Herschaft Laak.

Sredni Vereh, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Weissenfels gehör. *Gebirgs-Dorf*; s. Mitterberg.

Srednoselle, Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt., s. Sztridnyoszello.

Srelach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Rosock geh., zu Sct. Jakob eingepf. *Dorf* von 23 H. u. 93 Einw., zur Hauptgem. und Herschaft Rosek geh., 3 St. v. Velden.

Sreidnig, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 24 Häusern und 133 Einw., der Hauptgem. und Herschaft Sauenstein geh.

Srejach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 964 Joch.

Sreme, Szreme — Kroazien, in der Banal-Grenze, Hraztovacz. Bez., eine zum 2. Banal-Grenz-Regim. Bzk. Nr. XI geh. *Ortschaft* von 43 Häus. und 228 Einw., liegt an dem Szunya Bache, welcher hier den Nam. Puszka erhält, von der Ortschaft Szunya 1 St. entleg.,

Srendziny, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. Tarnow und Pfarre Skryszow. Post Tarnow.

Srepay, Ungarn, Temesvar. Banat, ein zum deutsch-banatischen Grenz-Regim. Bezirk Nr. XII gehör. *Dorf* von 192 Häusern, mit 2 gr. nicht unirten Pfarren und einem Diakonat, dann 7 Rossmühlen, 1 St. v. Neudorf und 1½ Std. Pancsova.

Sresser, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano Distr., ein der Pretur Slano unterstehendes *Dorf*, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Jagnina geh., nahe bei Tarstinik, 3½ M. v. Stagno.

Sretsche-sgore, Steiermark, siehe Rötschach, Ober-.

Sretsche-spodne, Steiermark; s. Rötschach, Unter-.

Sriane, Dalmatien, Spalato Kr., Sign-Distr., ein *Dorf* mit einer eigen. Pfarre der Hauptgemeinde Sign zugetheilt, hat 465 Seelen, nahe bei inferiore Dolacz und Putiasich, 5 M. vom Flusse Cettina entfernt, 18 M. v. Spalato.

Sridnjagora, Szridnyagora, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, Corbay. Bezirk, ein zum Lican. Grenz-Regim. Bezirk Nr. I geh. *Dorf* v. 40 Häusern, mit 1 eigenen Pfarre, liegt nächst Koriak, 7 St. v. Gospich.

Srlemska-Varmegjia, Ungarn; s. Syrmier Komt.

Srignine, Dalmatien, Spalato Kr. u. Distr., ein *Dorf* mit 1 eigenen Pfarre unter dem Berge Mossor, 3 Mgl. von Sitno, der Hauptgem. Spalato einverleibt, 3 M. v. Spalato.

Srima, Dalmatien, Zara Kr., siehe Provichio.

Srino, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Calven zano.

Srlutim, Dalmatien, eine *Insel* im Meerbusen von Quarnero.

Srlin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 60 Häusern und 451 Einw., zum Gute Woporzan geh., ist nach Woporan eingepfart, und hat eine Schule, 1 obrigk. Bräuhaus (auf 24 Fass, 1 Eimer) 1 do. Brauntweinhaus, 1 do. Potaschensiederei, 1 do. Ziegelbrennerei, 1 Wirths-

Digitized by Google

haus und 1 dreigängige Mühle; ¼ St. sw. liegt 1 hierher konskrib. Wasenmeisterei; 1 Haus gehört zur Hersch. Mühlhausen, liegt an dem Smutnabache, worüber hier eine gr. Brücke führt, ¼ St. von sw. von Wopořan und 4 St. von Tabor.

Srna, Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.; s. Szarnya.

Srnace, Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.; s. Szernyacse.

Srnin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 199 Einw., z. Hrsch. Krumau geh., liegt 40 Minuten sw. v. Goldenkron an der Strasse von Krumau nach Krems, am sanften untern Gehänge des Plansker, dazu gehören 2 einschichtige Hegerhäuser Kokotin, ¼ St. nw. vom Orte aufwärts am Plansker im Kokotiner Walde, 3½ Stunde von Budweis.

Srnj, oder Srnje, **Trencanské-**, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.; Szrnye, Trencsen-.

Srnka, Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.; s. Szrnka.

Srnoged, Srnogedy, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hersch. Pardubitz gehör. *Dorf* v. 18 H. und 116 Einw., ist nach Lan ob den Gruben eingepf., an der Elbe, 1½ St. v. Pardubitz und 2½ Std. von Chrudim.

Srnosej, Ungarn, Barser Komt., siehe Szrnoszej.

Srnow, Mähren, Hradisch. Kr., ein z. Gute Drzinow gehör. *Meierhof*; siehe Drzinow.

Srny, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Przestawlk unterth. *Dorf* von 39 Häusern und 260 Einw., von welchen die Einschichte Ober-Babakow, 8 Häus. zur Hersch. Hrochow-Teinitz gehört, ist nach Hlinsko (Hersch. Richenburg) eingepf., u. hat 1 Meierhof u. 1 Wirthshaus, 4½ St. von Prestawlk und 5 St. v. Chrudim.

Srobothnig, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend* z. Herschaft Thurnisch dienstbar.

Srobotnick, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Werb Bzk. Komm. und Hersch. Gottsche geh., nach Rieg eingepfartes *Dorf* von 10 Häus. und 63 Einwohn., der Hauptgem. Obergrass u. Hersch. Gottschee gehör., nächst dem Kulpaflusse, 17 St. von Laibach.

Srobotnig, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Auersberg gehör. *Dorf* von 8 Häusern und 39 Einwohn., der Hauptgemeinde Laschitz u. Hersch. Reifnitz, zwischen Gross-Laschitz und Unter-Rettie, 3½ St. v. Sct. Marein.

Sroeje, Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.; s. Sztrosin.

Srodopoke, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. kathol. Kirche, nächst dem Städtchen Radziechow. Post Belz.

Srogow dolny, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Hersch. Pakoszowka und Pfarre Lalin gehör. *Dorf*, nächst Jurowce, 2 St. v. Sanok und 8 St. v. Jassienica.

Srogow gorny, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. u. Pfr. Jurowce gehör. *Dorf*, 2½ St. v. Sanok u. 8 St. v. Jassienica.

Sroitsch, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee geh., nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* von 6 Häusern und 39 Einwohn., der Hauptgem. Obergrass und Hersch. Gottschee, nächst Sella, 16 St. v. Laibach.

Srokaj, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf*. Post Sendziszow.

Sroki, Galizien, Lemberg. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Humieniec u. Pfarre gl. Namens. Post Derewacz.

Sroki, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Hersch. geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 6 Stunden von Lemberg.

Sroki bei **Laszki**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Laszki u. Pfarre gleich. Namens. Post Lemberg.

Sromelza, Steiermark. Cill. Kr., ein *Bach* im Bezirk Rann, treibt 2 Mauthmühlen in Teschnavasella, und 2 in Pochanza-unter.

Sromlo, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks und Grundhrsch. Rann, mit einer eigen. Pfarre genannt St. Martin in Sromle, des Dekanats Videm, Patronat Hersch. Landstrass in Krain, Vogtei Hersch. Rann, z. Hrsch. Rann mit ⅛, und zur Pfarsgült Videm mit ¼ Wein- Getreid- und Sackzehend pflichtig, 11 Ml. v. Cilli.

Sromowce nyzne und **wyznie**, Galizien, Sandec. Kr., zwei zur Hersch. Czorstyn und Pfarre Kroscienko geh. *Dörfer* an der ungar. Grenze, 10 Std. von Sandec.

Sroppelsberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1772 Joch.

Srp, Srby — Böhmen, Klattauer Kreis, siehe Srb.

Digitized by Google

Srp, Srby — Böhmen, Rakonitzer Kr.; *s.* Srb.

Srpska, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nachod u. Hronow, v. 75 H. u. 495 Einw.

Srpska, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Pölitz und Pfarre Pösig, mit 1 Mahlmühle.

Srpsko, Böhmen, Berauner Kreis; *s.* Srbsko.

Srpsko, Böhmen, Bunzlauer Kreis; *s.* Srbsko.

Srublye, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Sruby, Zruby — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hersch. Chotzen unterth. *Dorf* von 77 Häus. und 465 Einw., ist nach Augezd eingepf., hat 1 Filialkirche unter dem Patronate der Obrigkeit 1 Schule, unter dem Religionsfonde, 1 Meierhof und 1 Wirthshaus, nächst Hluboka gegen Osten, in bergiger und waldiger, schwer zugänglicher Lage, an der Wien-Prager Eisenbahn, ¼ St. von Chotzen und ¼ Stunden von Hohenmauth.

Srzednigrab bei **Lozina**, Gallizien Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Lozina. Post Lemberg.

Srzlitesch, Böhmen, Tabor. Kreis; *s.* Strziterz.

Ssaca, Ungarn, Abaujvarer Gespansch.; *s.* Sácza.

Ssabsleze, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Seelowitz unterthän. *Dorf*; *s.* Schabschitz.

Ssalba, Ungarn, Sohler Gespansch.; *s.* Sajba.

Ssaldorf. Nowy- und **Stary-**, — Mähren, Znaim. Kr., *s.* Schallersdorf Alt- und Neu-.

Ssalgow, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Salgó, Usz.

Ssalgowa, Ungarn, Neutraer Komt.; *s.* Salgócska.

Ssalgowec, Ungarn, Neutra. Komt.; *s.* Sók, Tót.

Ssalgowjk, Ungarn, Saroser Komt; *s.* Salgocska.

Ssalkowa, Ungarn, Sohler Komt.; *s.* Salkova.

Ssallow, Ungarn, Honther Komt.; *s.* Salló, Kis u. Nagy.

Ssambron, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Feketekut.

Ssamoryn, Ungarn, Presburg. Komt., *s.* Somorja.

Ssamudowce, Ungarn, Zempl. Kom.; *s.* Samogy.

Sšánce, Ungarn, Gömörer Komt.; *s.* Schantze,

Ssandel, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Sandel.

Ssándorf, Ungarn, Neutraer Komt.; *s.* Sándorf.

Ssandrowa, ruth, Ungarn, Marmarosch. Komt.; *s.* Sardorfalva.

Ssankowce, Ungarn, Zempl. Komt.; *s.* Sankócz.

Ssanow, Mähren, Prerauer Kr.; siehe Schönau.

Ssanowicze, Böhmen, Berann. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Chlumetz geh.; *s.* Schanowitz.

Ssap, Ungarn, Zempliner Gespansch.; *s.* Sáp.

Ssapinec, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Sapinecz.

Ssára, Ungarn, Zempliner Komt.; *s.* Sára.

Ssarbowá, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Sarbeva.

Ssardruth, Ungarn, Ugotsch. Komt.; *s.* Sárad, Also und Felsö.

Ssarkady, Ungarn, Beregh. Komt.; *s.* Sarkad.

Ssarkan, Ungarn, Graner Komt.; *s.* Sarluska.

Ssarluky, Ungarn, Barser Komt.; *s.* Sarbo, Kis- und Nagy-.

Ssarpance, Ungarn, Zipser Komt.; *s.* Sarpanyecz.

Ssarow, Ungarn, Barser Komt.; siehe Sáró. Kis- und Nagy-.

Ssarsla, Ungarn, Neutraer Komt.; *s.* Sárfö.

Ssarsla, Ungarn, Presburger Komt.; *s.* Sársö.

Ssarvance, Ungarn, Zipser Komt.; *s.* Sarvanyecz.

Ssáry, oder Ssárowce male, Ungarn, Barser Komt.; *s.* Sari. Kis-.

Ssárys, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Sáros, Kis- und Nagy-.

Ssassawlcze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Aurziniowes; *s.* Schoschowicz.

Ssassowá, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Sasova.

Ssassyn, oder Ssasstin — Ungarn, Neutr. Komt.; *s.* Sásvár.

Ssczawnica, Ungarn, Honther Komt.; *s.* Schemnicium.

Ssczawnica, Ungarn, Liptau. Komt.; *s.* Selymocz, Kis- und Nagy-.

Sscáwnicka, Ungarn, Sohler Komt; *s.* Scsávnicza.

Sscawnicka, Ungarn, Thuroczer Komt.; *s.* Selymecz. Kis-.

Sscawnicka, Ungarn, Sohler Komt.; *s.* Scsavnicska.

Sscáwnjk, Ungarn, Saroser Komt. *s.* Savnik.

Digitized by Google

Sseáwnjk, Ungarn, Zipser Komt.; s. Savnik.

Sseáwnjk, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Sesavnik.

Ssebenowieze, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tloskau; s. Schebaniowitz.

Sseberzieze, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schöberitz.

Ssebes, Ungarn, Saroser Komt.; siehe Sebes. Alsó- und Felsö-.

Ssebesstjnowá, Ungarn, Thuroczer Komt.; s. Sebestányfalva.

Sseborow, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Gross-Meseritsch unterth. *Dorf*; s. Schiberau.

Sseesenyi, Ungarn, ein *Dorf* mit einer Runkelrübenzucker-Fabrik.

Ssediowin, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Opoczna geh.; s. Schediwiny.

Ssediwecz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Geiersberg; s. Schedowitz.

Ssemssa, Ungarn, Abaujvar. Gesp.; s. Semse.

Ssemtiessy, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf*, der Stadt Luditz gehör.; s. Sembstisch.

Ssenakowee, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Senyik.

Ssenkwice, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Senkvicz, Kis- und Nagy-.

Ssenwiz, Ungarn, Saroser Gesp.; s. Semviz.

Sserbowee, Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Serbocz.

Ssercowa, Mähren, Prerau. Kr.; s. Scherzdorf.

Ssestagowieze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Chwala gehör. *Dorf*; s. Schestagowicz.

Ssiba, Ungarn, Saroser Gespansch.; s. Siba.

Ssidor, Ungarn, Liptau. Gespansch.; s. Sidor.

Ssidrussice, Mähren, Znaimer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schidrowitz.

Ssigla, Schigla — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* der Teschner Kammeral-Güter, zur Pfarre Jablunka geh.

Ssimaczek, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau geh.; s. Lutschau.

Ssimaku Mlegn, Mähren, Iglau. Kr., eine zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh. *Mühle*; s. Schimacek.

Ssimonany, oder Ssimnowany — Ungarn, Baranyaer Gespansch.; siehe Simonyi.

Ssimonieze, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Seelau; s. Schimonitz.

Ssimonow, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schichowitz; s. Schimanau.

Ssimonowee, Ungarn, Gömör. Gespansch.; s. Simonyi.

Ssimperg, Mähren, Olmützer Kr.; s. Schildberg.

Ssingljar, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Singlér.

Ssintawa, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Semplhe.

Ssip, Ungarn, Stuhlweissenburg. Gesp.; s. Sip.

Ssipalka, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine *Chaluppe* der Hrsch. Launiowitz geh.; s. Schipalka.

Ssipek, Ungarn, Honth. Gespan.; s. Sipek.

Ssipik, oder Ssipice — Ungarn, Honther Gespansch.; siehe Sipek, Alsó- und Felsö-.

Ssipkow, Ungarn, Zips. Gespan.; s. Sipkov.

Ssipkow, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Sipkó.

Ssipkow, Ungarn, Zempliner Gesp.; s. Izsip.

Ssipkowa, Ungarn, Neutra. Gesp.; s. Sipko.

Ssipow, Slowensky-, — Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Izsep, Tót-.

Ssipow, Uhersky-, Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Izsép, Magyar-.

Ssiroka, Ungarn, Arvaer Gesp.; s. Siroka.

Ssirzewieze, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tschischkowitz; s. Schirzowitz.

Ssisskarz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, zum Gute Hostau gehör.; s. Schittarschen.

Ssisskowieze, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf*; s. Schischowitz.

Ssissiowee, Ungarn, Unghv. Gesp.; s. Sislócz.

Ssissow, Ungarn, Neutr. Gespansch.; s. Sisso.

Ssivetice, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Süvete.

Sskalka, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Hrsch. Merklin geh. *Dörfchen*; s. Petersdorf.

Sskodiegow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Semil geh.; s. Schkodinow.

Sskrchleb, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, dem Gute Czeczowitz geh.; s. Strchlowa.

Sskudely, Böhmen, Chrudimer Kr.,

Digitized by Google

ein *Dorf*, der Hrsch. Pardubitz geh.; s. Schkudel.

Sskuratowce, Ungarn, Beregh. Gespansch.; s. Skuratocz.

Sskworeecz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Blattna geh.; s. Skworetitz.

Sskworniow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Zasmuk geh.; s. Schkworniow.

Sskworzecz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Marktflecken* und *Herschaft*; s. Schkworecz.

Sskworzetlcze, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Blattna; s. Skworetitz.

Sskwozecz, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Schkworecze.

Sslawenska-Krayina, Ungarn; s. Slavonien.

Ssleglow, Mähren, Olmütz. Kr.; s. Schlegelsdorf.

Sslustitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schkworecz geh.; s. Slusticz.

Ssmakow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Hof* u. eine *Mühle* der Hrsch. Hohenmauth; s. Smakow.

Ssmugowce, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Smugocz.

Ssnatowa, od. Snjatowa — Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Isnyéte.

Ssnepow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Lissa gehör.; s. Sneppow.

Ssoma, Ungarn, Saroser Gespansch.; s. Som.

Ssonow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Braunau unterth.; s. Schönau.

Ssopron, Ungarn, Oedenburg. Gesp.; s. Sopronium.

Ssopronska-Stollce, — Ungarn, Oedenburg. Gespansch.; siehe Sopronienesis.

Sspaeynce, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Spacza.

Sspanopole, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Ispánymező.

Spiglice, Mähren, Olmützer Kr.; s. Spinglitz.

Sstitenicze, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Schrittens.

Sstary, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkostelecz unterth. *Dorf*; s. Wschestar.

Sstawnica, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Schemnicium.

Sstawnica, Ungarn, Liptau. Gesp.; s. Selymecz, Kis- und Nagy-.

Sstawnica, Ungarn, Sohl. Gesp.; s. Scsavnicza.

Sstawnicka, Ungarn, Thurocz. Gespansch.; s. Selymecz, Kis-.

Sstawnicka, Ungarn, Sohl. Gesp.; s. Scsavnicska.

Sstawnjk, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Savnik.

Sstawnjk, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Savnik.

Sstawnjk, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Scsávnik.

Sstefanowce, Ungarn, Presburger Gesp.; s. Istvanfalva.

Sstefanowce, Ungarn, Saros. Gespansch.; s. Istvánvágás.

Sstefanowce, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Istvánfalva.

Sstefultow, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Stefaltó.

Sstekeu, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Stiekna.

Sstepanow, Ungarn, Neutra. Gesp.; s. Stefanow.

Sstepanow, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespansch.; s. Stepano, Alsó- und Felső-.

Sstepanow, Mähren, Brünn. Kr.; s. Stiepanow.

Sstiehowieze, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Manetin geh.; s. Stichowitz.

Sstidla, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 125 Einwohn., ist nach Welisch eingepfart, und hat 1 Wirthshaus. — In der Nähe ist ein Sandstein-Bruch; — in hoher und kalter Lage, von Wald umgeben, 2 St. von Gitschinowes.

Sstiebohol, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dörfchen* (eigentlich ein Meierhof mit zwei emphyteutisirten Häusern), zum Gute Michel geh.; s. Stierbohol.

Sstiechow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Lissitz gehör.; siehe Stiechow.

Sstiechowieze, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Marktflecken* d. Gutes Hradischko; s. Stiechowitz.

Sstiechowieze, Böhmen, Prach. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stiechowitz.

Sstiedra, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Luditz gehör.; siehe Stiedrau.

Sstiedrowieze, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Lukawetz; s. Stiedrowitz.

Sstiedrzik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Unter-Brzezan geh.; s. Stiedrzik.

Sstienkow, Böhmen, Königgrätz. Kr.,

Digitized by Google

ein *Dorf*, der Hrsch. Opoczna geh.; s. Stienkow.

Stiepanow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Choltitz geh.; s. Stiepanow.

Stiepanow, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Richenburg; s. Stiepanow.

Stiepanow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Haabern; s. Stiepanow.

Stiepanow, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Bilin gehör.; s. Stepan.

Stiepanowicze, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chudenitz; s. Stiepanowitz.

Stiepanowicze, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gross-Skal; s. Stiepanowitz.

Stietitze, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Protiwin geh.; s. Stietitz.

Stietitz, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Mühle*, der Hrsch. Pardubitz geh.; s. Schtietin.

Stihlicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz unterthän. *Dörfchen*; s. Stihlitz.

Stirzim, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stirzim.

Stitar, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Frain gehör. *Marktflecken*; s. Schiltern.

Stitoweez, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Mirošchau gehör.; s. Stittow.

Stjlnjk, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Csetnek.

Stokow, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stokau.

Stossurow, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Stessuro.

Stola, Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Stola.

Stolna, Janna-, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Szolnya, János-.

Stornstain, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Gut* und *Meierhof*; s. Scharfenstein.

Stos, Ungarn, Zipser Gespanschaft; s. Stósz.

Strba, Ungarn, Liptau. Gespansch.; s. Csorba.

Stubna, Ungarn, Thurocz. Gesp.; s. Stuben, Alt- und Neu-.

Stubna, Ungarn, Sohler Gesp.; s. Stubna.

Studlow, Mähren, Brünner Kr.; s. Studlow.

Stwrtek, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Csötörtök.

Stwrtek, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Csötörtökhely.

Stwrtek, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Csötörtök.

Stwrzin, oder Schtwerzin — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Swigan; s. Stwerzin.

Suula, Ungarn, Neograd. Gespansch.; s. Sülye.

Suulke, Ungarn, Honth. Gespan.; s. Sulyok.

Suumberk, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Schönberg.

Suumburg, Böhmen, Saaz. Kr., ein altes *Bergschloss* d. Hrsch. Klösterle; s. Schönburg.

Suumice, Mähren, Brünn. Kr.; siehe Schumitz.

Suunawa, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Sunyava, Alsó- und Felsö-.

Suur, Ungarn; s. Súr.

Suuranky, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Surány, Kis-.

Suurany, Ungarn; s. Surány.

Ssussa, Ungarn, Gömör. Gespansch.; s. Susa.

Ssussany, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Susany.

Ssussow, Ungarn, Liptau. Gesp.; s. Svossa.

Ssutow, Ungarn, Thurocz. Gespansch.; s. Suto.

Ssutowce, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Sutocz, Alsó- und Felsö-.

Sswabenicze, Mähren, Brünn. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Wischau; siehe Schwabenitz.

Sswablowka, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Svabolovka.

Sswabowce, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Svábocz.

Sswaby, Ungarn, Bars. Gesp.; siehe Schwabendorf.

Sswagrow, dolny- und **horny-**, Mähren, Olmützer Kr.; s. Schwägersdorf, Nieder- und Ober-.

Sswarzec, Mähren, Brünner Kr.; s. Schwaretz.

Sswastalowalhota, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen*, der Herschaft Chlumetz gehörig; siehe Lhota Schwastalowa.

Sswedlar, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Svedlar.

Sswirzow, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Syverzsó.

Sswossssow, Ungarn, Liptau. Gesp.; s. Svossó.

Ssypy, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schippen.

Staab, Stob, Stoda, — Böhmen, Pils. Kreis, ein zur Herschaft Chotieschau

Digitized by Google

unterthäniger *Marktflecken* von 184 Häus. und 1302 Einwoh., hat auf dem rechten Ufer des Flusses 1 Pfarrkirche und Pfargebäude, 1 Schule und 2 Spitäler, am linken Ufer 1 Rathhaus, an welches sich eine Militär-Kaserne anschliesst; ferner sind hier 1 bürgerliches Bräuhaus (auf 16 Fass), 2 Gast- und Einkehrhäuser, und 2 Mühlen (die Herren- und die Russmühle). Auch gehört zur Konskription des Städtchens das 1 Stunde sö. entfernte Hegerhaus Wrabina, am gleichnamigen Berge, so wie ½ St. ssö. die Einschichte Maschkrawen, aus 1 obrigkeitl. Meierhofe mit Schäferei und 1 Forsthause bestehend, desgleichen die ½ St. entfernte Neumühle mit Brettsäge. Die Einwohner leben hauptsächlich vom Betriebe der Landwirthschaft und einigen städtischen Gewerben. Noch befindet sich hier eine Runkelrüben-Zuckerfabrikation. Staab liegt am Radbusabache zwischen Pilsen und Stankau, ½ St. von Chotieschau. Postamt.

Staab, sonst Stoob — Ungarn, Oedenburger Gespanschaft; siehe Csáva.

Staaben, Tirol, Botzner Kr., ein zur Herschaft Kastelbell gehör. *Dorf* mit einer Kirche, an der Kommerz. Strasse durch das Vintschgau, 3 St. v. Meran.

Staadel, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Herschaft Sternberg gehör. *Dorf*; siehe Stadtl.

Staadel, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstr. liegende, der Herschaft Feldkirch geh. *Häuser*, 8 St. von Bregenz.

Staan, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Neudeg liegendes, der Herschaft Kroisenbach gehör. *Gebirgsdorf*, n. dem Dorfe Schneckenbüchel, 5 St. von Pesendorf.

Staan und **Debenz**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 59 E. der Hauptgemeinde u. Herschaft Nendegg.

Staasdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 44 H. u. 210 E., der Herschaft Königstetten und Pfarre Tulln. Post Sieghartskirchen.

Staatsbeamte, in d. Monarchie sind: 57,949 Beamte, 12,266 Praktikanten, zusammen 70,215; dann 3757 Diurnisten, 79,004 Diener und 106,702 Arbeiter, zusammen 189,463; Individuen: 259,678, deren Bezüge: 71,193,931 fl. Conv. Mze. Kommt auf ein Individuum im Durchschnitte jährlich 274 fl.

Staatsgüter-Verwaltung, wurde im Jahre 1783 für die drei Länder Steiermark, Kärnten und Krain unter dem Titel: Innerösterreichische Staatsgüter-Verwaltung aufgestellt, im Jahre 1792 aufgehoben und dafür bei den drei innerösterreichischen Landesstellen ein eigenes Domainen-Referat aufgestellt. Gegenwärtig hat Steiermark u. Kärnten eine Staatsgüter-Verwaltung in Grätz.

Staatsrath und **Hofstellen**, daselbst sind beschäftigt 952 Beamte, 283 Praktikanten, 10 Diurnisten und 251 Diener; deren Bezüge: 2,133,000 fl.

Staats-Verwaltung, die Resultate der, Justiz-Verwaltung. a) Civil-Rechtspflege. In Oesterreich kam im Jahre 1811 ein musterhafter Civil-Codex zu Stande, welcher mit dem 1. Jänner 1812 für die sämmtlichen nicht Ungarischen Länder des Kaiserstaates, und im Jahre 1815 und 1816 auch für die damals von Oesterreich wieder erworbenen Länder in verbindliche Kraft trat.

Dieses Oesterreichische allgemeine bürgerliche Gesetzbuch behandelt nach einer allgemeinen Einleitung in seinen ersten zwei Haupttheilen das Personen- und das Sachen-Recht; in der dritten Abtheilung aber wird von gewissen den Personen- und Sachenrechten gemeinschaftlich zukommenden Bestimmungen gehandelt.

Von den Gerichten. In Oesterreich stehen über den ordentlichen oder untern Gerichten als höhere Instanz zuförderst die Appellationsgerichte in den einzelnen Provinzen und über diesen die oberste Justizstelle zu Wien, mit einen besondern Senate zu Verona.

Zu den Gerichten erster Instanz gehören die Landrechte, die städtischen Magistrate und die Tribunale, als Kollegial-Gerichte.

Das gerichtliche Verfahren wird durch eine eigene Gerichtsordnung bestimmt.

b) Strafrechtspflege. Für das Strafrecht besteht das mit 1. Jän. 1804 in Kraft getretene Strafgesetzbuch — wovon ein besonderer Theil über das eigentliche Verfahren in Kriminal-Sachen oder den Kriminalprozess handelt.

Die höhere Strafgerichtsbarkeit wird so wie bei der Civilrechtspraxis von einer kollegialisch-organisirten Behörde ausgeübt.

Polizei-Verwaltung. Das untere Personal der allgemeinen Landespolizei führt in der Lombardie den Namen Gens'darmen (Gensd'armes), welche aus einem in 12 Flügel abgetheilten Regimente besteht, die in der Haupt-

Digitized by Google

stadt und den einzelnen Provinzen vertheilt sind.

Verschiedene polizeiliche Anstalten in den Oesterreichischen Ländern sind:

1. Für die Erhaltung des Lebens der Staatsbürger.

a) Das allgemeine Krankenhaus in Wien und das grosse Hospital in Mailand, die Vorzüglichsten.

b) Der Grenz-Cordon gegen die Länder des Osmanischen Reiches und die damit verbundenen Contumaz-Anstalten.

2. Für die Erhaltung der Sittlichkeit der Bewohner:

a) Jede Schrift die gedruckt werden soll, unterliegt in den Oesterreichischen Staaten der Censur.

b) Dann die zur Versorgung der Armen so zahlreich bestehenden Armen- und Versorgungshäuser.

Es finden nämlich nach ämtlichen Ausweisen theils durch Natural-Verpflegung bei erwiesener Arbeitsunfähigkeit, theils durch Betheilung mit Geld im mehrjährigen Durchschnitte eine Anzahl von 80,000 Dürftigen jeden Alters und Geschlechtes eine angemessene Unterstützung.

Armeninstitute etc. In Oesterreich (ausser Ungarn) bestehen mehr als 6200 Armeninstitute, durch welche eine halbe Million Arme eine Geldunterstützung von mehr als 2,340,000 fl. erhalten. In der Haupt- und Residenzstadt Wien allein wurde im J. 1837 über 37,000 Arme (mit Ausname derjenigen welche in dem allgemeinen Kranken-, dann Irren-, Gebähr- und Findelhause, dann in dem Blinden- u. Taubstummen-Institute versorgt werden) im Ganzen mit einer Geldsumme von mehr als 900.000 fl. Conv. Münze unterstützt.

Vorzüglich ist das Königr. Lombardie, Venedig u. Böhmen reich an öffentl. u. Privat-Wohlthätigkeits-Anstalten, u. es bestehen in der Hauptstadt Prag ausser den öffentlichen über die ganze Provinz sich erstreckenden k. k. Kranken-, Irren-, Siechen-, Gebähr-, Findel- und Waisenanstalten noch 22 eigentliche Privat-Wohlthätigkeits-Anstalten.

Sparkassen. Die in der Monarchie bestehenden 36 Sparkassen haben ein Einlags-Kapital von 60,325,993 fl. C. M., wovon die erste Oesterreichische Sparkasse zu Wien allein am 31. Dezember 1842 ein Vermögen von mehr als 25,000,000 fl. C. M. und 46,000 fl. W. W. verwaltete. Die Interessenten beliefen sich an eben diesen Tage auf 1,089,189; und der Reservefond belief sich auf 1,014,096 fl. C. M.

Die zu Prag bestehende Sparkasse hatte Ende 1839 ein Gesammtvermögen von 7,824,407 fl. 51½ kr. C. M. zu verwalten.

Das eigenthümliche Stiftungsvermögen dieser Anstalt, welches sich im Laufe des Jahres 1839 um 40,925 fl. 14½ kr. C. M. vergrösserte, betrug zu Ende dieses Jahres 269,741 fl. 44½ kr. Conv. M. — Interessenten hatte diese Sparkasse um dieselbe Zeit 53,527.

Noch befinden sich Sparkassen, 8 in Oesterreich: Salzburg, Retz, St. Pölten, Steier, Krems, Waidhofen, Wr. Neustadt, und Hollabrunn. — 7 in Böhmen: in Smeszna, Chrudim, Jaromierz, Jungbunzlau, Kruman, Leitmeritz, Leutomischel. — 1 in Illirien: Laibach. — 1 in Italien: in Mailand. — 4 in Ungarn: in Pesth, Pressburg, Raab, Tyrnau. — 2 in Steiermark: in Grätz, Maria-Zell. — 7 in Mähren: in Brünn, Olmütz, Kremsir, Göding, Iglau, Trebitsch, Znaim. — 1 in Tirol: in Insbruck. — 1 in Galizien: in Lemberg.

Stantz, vor Alters Stewtz genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 40 Häusern und 221 Einwohnern, die Feld- u. Weinbau betreiben, Hauptort einer Herschaft, welche mit Siebenhirten und dem Dominikalhofe Rothensee verhunden ist. An der südlichen Seite des Berges steht das neue schöne Schloss, und auf dem Gipfel des Felsens thront die mächtige Ruine der alten Feste. Auf dieser Herschaft besteht eine Schäferei und seit mehren Jahren wird hier der Anbau der Runkelrüben stark betrieben, am Fusse eines isolirten Felsens, des Staatzerberges, nördl. vom Markte Asparn an der Zaya, zwischen Enzersdorf und Kautendorf, 2 St. v. Poisdorf.

Staab, Böhmen, Pilsner Kreis; siehe Staab.

Stabel, Tirol, Pusterth. Kr., ein einz. zu der Dorfgemeinde Ober- und Unter-Asling konskr. dem fürstl. Brixner. Pflegger. Anrass geh. *Hof*, ½ St. von Mittewald.

Stabello, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Stefano Pr. Mart., südlich in einer kleinen Entfernung vom Flusse Brembo, mit einer Säge, ½ St. v. Zogno.

Stabem, Tirol, ein *Dorf* an der Etsch, Filial der Pfarre Tschars, Landgerichts Casteibell.

Digitized by Google

Stabentheln, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine z. Wb B. Kom. Hrsch. Pittersberg geh. *Ortschaft*, diess. der Geil, 6 St. v. Ober-Drauburg.

Stabentheln, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 28 E., z. Herschaft Kötschach u. Hauptgemeinde Liessing.

Stabet, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg*, 855 Klftr. hoch, nordöstl. von Malborget.

Stabie, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Cesana.

Stablitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Tetschen geh. *Dörfchen* von 14 Häusern und 74 Einwohnern, nächst Bachelsdorf am Fusse des Kulmerberges, 1½ St. v. Tetschen, 6½ St. von Aussig.

Stablassotto, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Isola.

Stabluzzo, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt II, Oderzo; siehe Cimadolmo.

Stablelberg, Tirol, am linken Ufer des Nos-Flusses bei Nion.

Stablowitz, Schlesien, Tropp. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und einer nicht weit davon entfernten Mühle, liegt gegen Süden an der Bautscher Strasse und gegen Osten nächst Köhlersdorf, 1½ St. von Troppau.

Stablowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden 3188 Joch.

Stabnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf* in der Pfarre Teinitz, mit einer Mahl- u. Oelmühle, 1 St. von Eger.

Stachau, Böhmen, Prach. Kr., ein z. königl. Waldhwozd gehöriges *Gericht* von 201 Häusern und 1669 Einwohnern, es besteht aus einigen grössern und kleinern Gruppen von Häusern und einzelnen Höfen, welche theils in einem Thale in südw. Richtung, theils in der westl. und nordöstl. Richtung in den Berggehängen zerstreut sind: Stachau, auch Unter-Stachau genannt, die ansehnlichste Gruppe von Häusern, beiläufig 40 an der Zahl, liegt 2 St. nordwestl. von Winterberg und 3½ St. südöstl. vom Amtsorte Langendorf, im Thale am Stachauer Bache und an der Strasse von Winterberg nach Bergreichenstein; hier ist 1 Kirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds; nebstdem unterhalten die weit entfernten zerstreuten Höfe auch eine Wanderschule. Zur Kirche ist der grösste Theil des Gerichtes, und das zum Gute Přzetschin gehör. Dorf Aubislau eingepfart, grenzt geg. Norden mit dem Dorfe Aubislau und geg. Süden an Waldungen, 6 Stunden von Strakonitz.

Stachau, Böhmen, Prach. Kr., ein z. Hersch. Stubenbach gehör. *Pfardorf*, grenzt an Gross-Zdikau, 4 Stdn. von Schüttenhofen.

Stachauer Hütte, Böhmen, Prach. Kr., eine *Glashutte* am Walde; hier werden nebst verschiedenen Hohlglas, hauptsächlich die farbigen ordinären Glaskorallen (hier Paterlen oder Beteln genannt) erzeugt, womit vordem ein sehr beträchtlicher Handel in ferne Länder, besonders nach Spanien und Portugal getrieben wurde; sie dienten als Tauschmittel beim Sklavenhandel in Afrika.

Stachel, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Herschaft Schönhof gehör. *Dörfchen* von 20 Häusern und 126 Einwohnern, nach Flöhau eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei und ¼ St. w. 1 do. Jägerhaus, grenzt gegen Westen an Flöhau, 1½ St. v. Podersam, 2½ St. von Pröllas.

Stachelbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Büschelsdorf, zur Hersch. Landsberg mit ¼ Getreide-, Kleinrecht- u. Weinzehend pflichtig.

Stacheldorf, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Exdominikaner Pettau lieg. mehren Hrschn. gehör. nach Neustift eingepfartes *Dorf* von 25 Häusern und 132 Einwohnern, an dem Drannbache, 2½ Stunde von Pettau.

Stachelwitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hersch. Altniederrothwasser unterth. *Dörfchen* z. Pfarre Weidenau geh., ¼ St. vom Gebirge entlegen, 1 St. von Zukmantel.

Stachendorf, mährisch Stachow — Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft und Pfarre Sternberg gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 120 Einwohnern, hinter dieser Stadt gegen Osten. ¼ St. von Sternberg.

Stachenwald, mährisch Stachowice — Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Fulnek unterthäniges *Dorf* von 93 Häusern und 644 Einwohnern, mit einer zu eben dieser Pfarre geh. Filialkirche, gegen Osten von dieser Stadt entlegen, 1¼ Stunden von Neutitschein.

Stachouza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 48 E.

Digitized by Google

zur Hrsch. Minkendorf und Hauptgem. Stein.

Stachow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Smetschna; siehe Stochow.

Stachow, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Sternberg; *s.* Stachendorf.

Stachowice, Mähren, Prer. Kr., ein der Hersch. Fulnek unterth. *Dorf*; *s.* Stachenwald.

Stackha, Oest. ob der Ens, Inn Kr.; *s.* Stocker.

Stackler, Tirol, Unt.-Inuth. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Mieders u. Gemeinde Neustift.

Stadel, Böhmen, Elbogner Kreis; *s.* Stadtl.

Stadel, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith lieg. der Hrsch. Parz, Kapelleramt Gmunden u. Spital Efferding geh. nach Hofkirchen eingpf. *Dorf*, über dem Trattnachflusse, 2 St. v. Haag.

Stadel, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Schmiding lieg. der Hrsch. Stift Lambach und Pfarhof Wels geh. nach Püchel eingpf. *Dorf*, ober Sulzbach bei Sct. Valentin, 3 St. von Wels.

Stadel, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. und Stiftshrsch. Lambach gehör. nach Lambach eingepf. *Dorf*, dies- und jenseits des Traunflusses im Traun-Kreise, ¼ St. v. Lambach.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pflegger. Hersch. Wildshut und Pfarre Mosdorf gehör. *Ortschaft* von 15 Häusern, ¼ Stunde links von der Landstrasse entlegen, 4½ St. von Braunau.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. und Hrsch. Viechtenstein geh. *Bauernhaus*; *s.* Edt.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Ried lieg. d. Hrsch. Sct. Martin und Probstger. Ried geh. nach Waldzell eingpf. *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Viechtenstein gehör. nach Engelhardszell eingepf. zerstr. *Dorf*, südl. des Sauwaldes, auf einer Anhöhe, nahe am Rorauerbachl, 5 St. von Schärding.

Stadel, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein grosses zum Distr. Kom. u. Stifts-Hrsch. Lambach geh. und dahin eingpf. *Dorf* welches den Hausruck Kreis von dem Traun Kreise scheidet, ¼ St. von Lambach.

Stadel, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Dorf* von 320 Einwohnern, liegt an der Mubr.

Stadel, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Land-Gerichte Bezau und Gemeinde Egg.

Stadel, Tirol, Pusterthal. Kr., ein der Hrsch. Heimfels geh. *Hof* u. *Ortschaft*, ober Wahlen, von Toblach geg. Nord., 1¼ St. v. Niederndorf.

Stadel, Tirol, Botzner Kr., ein zur Hersch. Kaltern gehör. einsch. *Hof*, an dem Etschflusse, 1 Stunde von Branzol.

Stadelau, insgemein Stadlau — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur deutschen Ritter-Ordens-Kommenda in Wien geh. *Dorf* von 16 Häus. und 139 E., die meistens Acker und einige Hausgarten besitzen, zum nächstlieg. Orte Kagran eingepfart. Herzog Friedrich der II. der Streitbare, liess hier das Beilager seiner Schwester Konstantina von Oesterreich, mit Heinrich Markgrafen zu Meissen im Jahre 1234 auf dem Felde mit nie gesehener Herlichkeit begehen. Er wählte hierzu das freie Feld, weil er in Wien die aufrührerischen Bürger fürchtete, und diesen Ort, weil er ihm eigenthümlich zugehörte. — Bei diesem Feste waren König Andreas von Ungarn und sein Sohn Bela, König Wenzel von Böhmen, der Markgraf von Mähren etc. Man hielt kostbare Ritterspiele. — Der Ort Stadlau mag älter sein als Hirschstätten, und hatte schon im Jahre 1160 eine Pfarkirche zum heil. Georg, die erst 1438 durch Wasserfluthen gänzlich zerstört, und dann nach Kagran, einem grössern Orte übertragen wurde, liegt südöstl. unter der grossen Donaubrücke, südl. von Kagran und südwestl. von Hirschstätten, in einiger Entfernung von der Nordbahn, 2 Stunden von Wien.

Stadelbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Paternion geh. *Dorf* von 7 Häus. und 59 Einwohn., mit einem Eisenhammerwerke, nächst dem Drauflusse, 1½ St. v. Paternion.

Stadelberg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Roith und Hersch. Erlach gehöriges nach Taufkirchen eingepfartes *Dörfchen*, hinter dem Trattnachflusse, 3 Stunden von Haag.

Stadelberg, wind. Jamlanska Gorza Steiermark, Cill. Kr., eine der Hrsch. Landsberg unterth. *Ortschaft*, in eben

Digitized by Google

dieser Pfarre bei Stadtlerndorf, 6¼ St. von Cilli.

Stadelerl, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* z. Landger. Roveredo u. Gem. Terragnuolo.

Stadelhof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein einsch. in dem Distr. Komm. Erlach lieg. dem Stifte St. Nikola vor Passau gehör. und zum Dorfe Glett konskrib. und vor demselben gegen Osten lieg. *Bauernhof*, 2 Stunden von Baierbach.

Stadelhof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. und landesfürstl. Stadt Wels lieg. versch. Dom. geh. *Ortschaft* in der Vorstadtpf. Wels, grenzt geg. Nord. an d. Ortsch. Mitter- und Nieder-Laab, 1 St. von Wels.

Stadelhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein im Wrb. B. Kom. und Landger. Maria Saal lieg. herschaftl. *Schloss*, an der Landstr. zw. Klagenfurt und Sct. Veit, bei der Pfarre Sct. Donat, 2¼ St. v. Klagenfurt.

Stadelhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein adel. *Gut* in dem Wb. B. Kom. Osterwitz und dem Dorfe St. Donat, ¼ St. von St. Veit.

Stadelkirchen, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Gleink liegende *Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf* von 28 Häusern und 168 Einw., mit einer Filialkirche und Bräuhause, in der Pfarre Dietach, gegen Osten an der Poststrasse, 2 St. v. Steier.

Stadello, Alpe, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt IV, Morbegno; s. Pedesina.

Stadeln, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hersch. Kogel gehöriges, nach Weissenkirchen eingepfartes *Dorf*, 1 Stunde v. Frankenmarkt.

Stadel, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Braunau liegende, nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 3 St. v. Braunau.

Stadel, Unter-, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Braunau liegende, nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 3 St. v. Braunau.

Stadels, Tirol, Vorarlberg, 4 einsch., in dem Gerichte Bregenz lieg. *Häuser*, 2 St. v. Bregenz.

Stadenhof, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zum Gute Pawinow, 1¼ Std. v. Bergreichenstein.

Stadera, Lombardie, Prov. und Dist. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Stadera, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Staderetta, Lombardie, Prov. und Dist. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Staderetta, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano, s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Stadersdorf, oder Stadtersdorf — Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 84 Häus. und 288 Einwohnern und einer Papiermanufactur, die mit 4 Bütten betrieben wird, liegt sö. ober St. Pölten, am sogenan. Wagram und nahe am rechten Ufer der Trasen.

Stadlauer-Kublitz, Böhmen, Klatt. Kr.; s. Kublitz.

Stadling, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Burgsthal mit ¼ Garbenzehend pflichtig.

Stadlitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein z. Hersch. Tschochau oder Linay gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 174 Einw., nach Tschochau eingepf., hat 1 zweigängige Mahl- und eine eingängige Brettmühle, 1 Schmiedte und 1 Wirthshaus. Dieser Ort ist in der böhmischen Geschichte (oder vielmehr Sagenlehre) als der Geburtsort Přemisl's bekannt, welcher von der Herzogin Libusse zu ihrem Gemale gewählt und v. Pflüge auf den Thron berufen wurde. — Man zeigt bei der Mühle noch die Haselstaude, in welche sich die von Přemisl in die Erde gesteckte Ruthe verwandelt haben soll. Zum bleibenden Andenken an diese Volkssage liess am 30. Oktober 1823 Graf Procop Hartmann, als damaliger Vormund des jetzigen gräfl. Besitzers der Herschaft, auf dem benachbarten s. g. Königsfelde (d. Felde, wo Přemisl pflügte, als ihn d. Gesandten der Libussa fanden), zwei Eichen pflanzen. Die s. g. 3 Staditzer-Freihöfe entstanden im Mittelalter, schon vor Karl IV, und waren von allen Steuern und sonstigen Leistungen befreit, unter der Bedingung, dass die Besitzer und ihre Nachkommen die Haselstaude des Přemisl sorgfältig warten und pflegen, und die Früchte derselben jährlich nach Prag, zur königl. Tafel abliefern sollten. In neuerer Zeit hat, nach dem Absterben der ehemalig. Besitzer, die gräfl. Grundobrigkeit diese 3 Freihöfe käuflich an sich gebracht. Stadlitz liegt am Bielafl., gg. O. nächst Kosten, 1¼ St. von Aussig.

Stadl, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Haag gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Hofkirchen, ver-

Digitized by Google

schiedenen Hersch. grundbar, 3 Stund. von Haag.

Stadl, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen gehör. *Einöde*, an der Donau, in der Pfarre Waldkirchen, 5 Stunden von Baierbach.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariats Hof, ½ St. von Hof.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr. eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* des Vikariats Ebenau, 1½ St. von Hof.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde* im Vikariate Henndorf, 1½ St. von Neumarkt.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., ein unter das Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Weiler*, in d. Pfarre Berndorf, 3½ Stunden von Neumarkt,

Stadla, Galizien, Sandecer Kr., ein z. Kammeral-Hersch. Altsandec gehöriges *Dorf*, an dem Flusse Donajec, 2 St. v. Sandec.

Stadlarn, oder Stadlern — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pfleggercht. Hersch. Viechtenstein geh. *Bauernhaus* in der Pfarre Engelhartszell, nächst d. Ortschaft Stadel, 5½ St. von Schärding.

Stadlau, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der deutsch. Ritter Ord. Kommende in Wien; siehe Stadelau.

Stadlberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 2 Häusern und 20 Einwohnern, zur Herschaft und Hauptgemeinde Stall.

Stadlberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Oberburg mit ½ Weinzehend pflichtig.

Stadlberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Erzberg, z. Bisthumshersch. Seckau mit ½ Getreidezehend pflichtig.

Stadlberg, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Berg*, 193 Klaft. hoch, nördl. von Pettau.

Stadlberg, Klein-, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Einschichte* der Herschaft Gratzen, ½ St. v. Puchers.

Stadlberg, Ober-, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Köstendorf, ¼ Stunde v. Neumarkt.

Stadlberg, Unter-, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfr. Straswalchen, ½ Stunde v. Neumarkt.

Stadlecz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Staletz.

Stadlen, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sillian und Gemeinde Wahlen.

Stadlenzersdorf, Oest unt. d. E., V. U. M. B.; s. Enzersdorf, Gross-.

Stadler, Tirol, Vorarlberg, eine kleine zur Hersch, Feldkirch geh. *Ortschaft* von 6 zerstr. Häusern, 8 Stunden von Bregenz.

Stadler, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau, Gem. Schwarzenberg.

Stadler Anthell, Böhmen, Prachin. Komt., ein zur königl. Waldhwozd gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre u. drei Glashütten, grenzt gegen Norden an das Gericht Stadln und gegen Süden an die Stubenbacher Waldungen, 7 St. von Horazdiowitz.

Städlerdorf, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Rusinor.

Stadlergericht, s. Stadlingericht.

Stadlern und Radam, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Winterberg und Pfarre Sablat gehöriges *Dörfchen* von 2 Häusern und 21 Einwohnern, am Abhange des Schwarzberges, 7 St. von Strakonitz.

Stadlern, Oest. ob der E., Inn Kr., 4 zum Pflegger. Braunau und Pfarre Neukirchen geh. *Häuser*, 2 Std. von Braunau.

Stadlernberg, wind. Jamanskagorza — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 64 Häusern und 112 Einwohnern, des Bzks. und der Grundherschaft Windischlandsberg, Pfarre Landsberg und Olimie.

Stadlers, Tirol, Vorarlberg, ein einschicht., in der Hersch. Bregenz liegendes *Haus*, 2 St. v. Bregenz.

Stadler Sonnberg, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Ortschaft* von 7 Häusern, liegt am Neusonnberg.

Stadl-hoch, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Herberstein Getreidezehend pflichtig.

Stadlhof, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Wasserberg mit ¼ Garbenzehend, zur Staatshersch. Fohnsdorf und Paradeis gleichfals Garbenzehend pflichtig.

Stadling, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine im Wb. B. Kom. St. Paul im Lavantthale lieg. der Hersch. Kollnitz geh. und zu der Kollnitzergegend konskribirte *Ortschaft* von zerstr. Häuser, zwischen dem Lavantflusse u. dem so-

Digitized by Google

genannten Granz- und St. Jakoberbache, 1½ St. von St. Andrä, 6 St. von Klagenfurt.

Stadlleithen, Oesterr. ob der Ens, Hausr Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfr. Ottnang, 2½ St. von Vöcklabruck.

Stadlmann, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate St. Gilgen, 1 Stunde von Sct. Gilgen.

Stadln, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Stubenbach geh. *Dorf* von 39 H., hat 1 öffentl. Kapelle, in welcher Gottesdienst gehalten wird, 1 Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, 2 Mühlen mit 1 Brettsäge, nach Gutwasser eingepf., liegt beisammen am westl. Abhange des Kieslleitenberges, 1½ St. vom Pfarorte Gutwasser, 3½ St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Stadlngericht, Böhmen, Prach. Kr., ein zum königl. Waldhwozd gehöriges *Gericht* und *Dorf* von 211 H. u. 1405 E., die einzelnen Höfe und grössern u. kleinern Orte sind nach Gutwasser, Haidl, Stubenbach, Unterreichenstein eingpf., wodurch der sogen. Filz- od. Kistlingbach fliesst, grenzt geg. Nord. mit dem Gerichte Kachet und Gute Pawinow, und gegen Süden mit Stubenbach, 7 St. von Horazdiowitz.

Stadlo, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zum Stadlergericht, 1½ Stunde v. Unterreichenstein.

Stadlo, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Grosskal, 1½ Stunde v. Turnau.

Stadlob, oder Stadloben — Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatshrsch. Sct. Lambrecht geh. *Dorf*, nächst Moritz-Hof, ½ St. v. Neumarkt.

Stadlob, Steuermark, Judenb. Kreis, ein *Gegend* im Bzk. Sct. Lambrecht; hier fliesst das Hoferdorfbachel.

Stadlstein, Steiermark, Judenb. Kr., in der Langenteuchen, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stadnlki, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Gdow geh. *Dorf*, an dem Flusse Raba, ½ St. von Gdow.

Stadniszowka, Galizien, Tarnower Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Lichwin und Pfr. Plesna. Post Tarnow.

Stadolina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; siehe Vione.

Stadt und Alm, Steiermark, Grätz. Kr., zwei zum Wb. B. Kom. Herberstein gehör., in der Gemeinde Rettenbach sich befind. zerstreuten *Gegenden*, 2 Stunden von Gleisdorf, und eben so weit von Ilz.

Stadt, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* in der Pfr. Büscheldorf.

Stadt, Heil. Stadt — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Landskron geh. *Dorf* von 15 H. und 73 Einwohn., am See bei Ossiach, 2 St. von Villach.

Stadt, die Heilige, Sueto mesto — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine z. Wb. B. Kom. und Landgr. Bleiburg geh. *Gebirgsgegend*, mit einer Filialkirche bei Schwabeck, 4 Stunden von Unterdrauburg.

Stadtberg, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch, Thurn am Hart geh. *Dorf* von 23 H. und 129 E., nächst Haselbach, 6½ St. von Neustädtel.

Stadtberg, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Wördel lieg. der Hrsch. Sittich geh. *Weingebirgsgegend* von 17 H. und 38 E., 1 St. von Neustädtel.

Stadtberg, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Exdominikan. Pettau lieg. verschieden. Hrsch. geh. nach St. Oswald eingepf. *Dorf* von 8 Häusern, 1 Stunde von Pettau.

Stadtbergen, Steiermark, Grätz. Kr., eine aus zerstreuten Häusern bestehende *Gemeinde* und *Weingebirgsgegend* im Wb. B. Kom. Fürstenfeld, allwo ein den P. P. Augustinern in Fürstenfeld gehör. Schloss Lusthübel genannt sich befindet, unweit der Kaal. Hrsch. Welsdorf, ½ St. von Fürstenfeld.

Stadtdorf, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Varosfalva.

Stadtdörfel, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. d. gräfl. Purgstallischen Freihofes zu Radkersburg sich befindl., versch. Hrschftn. dienstb. *Dorf*; s. Altdörfel.

Städte, in der Monarchie, sind 804, nämlich in: Böhmen 284, Dalmatien 17, Galizien 98, Illirien 55, Lombardie 13, Mähren 119, Oesterreich unter der Ens 34, Oesterreich ob der Ens 18, Siebenbürgen 11, Steiermark 20, Tirol 22, Ungarn 66, Venedig 47.

Städte. In Siebenbürgen sind nur folgende eilf Städte: Beszterlze (Bistritz), Brassó (Kronstadt), Ersébet-Városa oder Ebesfalva (Elisabethstadt), Károly-Fejérvár (Carlsburg), Kolosvár (Clausenburg), Maros-Vásárhely (Neumarkt), Megjes (Mediasch), Nagy-Sze-

Digitized by Google

ben (Hermannstadt), Segesvár (Schäsburg), Szamos-Ujvár (Neuschloss) und Szász-Sebes (Mühlenbach).

Stadtegg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gösting geh.; siehe Statteck.

Stadtel, oder auch Skeden genannt — Steiermark, Cillier Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein und Lokalie Seitz sich befindl., zur Hrsch. Seitz geh. *Dorf* von 15 Häus. und 76 Einwohn., am Bache Schitschenza. — In dieser Gemeinde fliesst der Seitzbach und das Petschenzabachel, 1¼ St. von Gonowitz.

Stadtel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats - Herschaft* und von Teichen umgebenes *Schloss* in der Pfarre Sanct Ruprecht, am Raabflusse, südlich von Weiz, mit einem Bezirke von 1 Markt und 9 Gemeinden, als Markt Ruprecht, Gemeinden Arndorf, Dietmannsdorf, Dörfel, Fladnitz (Unter-), Grub, Kuhwiesen, Lohngraben, Oberdorf und Stadl, mit 504 Häusern und 2589 Einwohnern. — Die Unterthanen dieser Herschaft kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Albersdorf, Bösendorf (Gross-), Biereck, Birching, Bremsdorf, Büschelsdorf, Dietmannsdorf, Donnersdorf, Dörfel, Dornau, Edelstauden, Filzmoos, Gamling, Markt Gleisdorf, Göttersberg, Grub, Grubauer-Viertl, Hafning, Haselau, Haselbach, Hochenau, Hofstätten, Kalteneck (Aeusseres), Kalteneck (Inneres-), Kathreinviertl, Kirchen zweites Viertel, Krammersdorf, Krottendorf im Bezirke Waldeck, Krottendorf im Bezirke Thannhausen, Kuhwiesen, Langeck, Leska, Lohngraben, Nitscha, Oberdorf im Bezirke Stadl, Oberdorf im Bezirke Thannhausen, Ponigl, Postelgraben, Rettenеck, Schirnitz, Spitz (Unter-), Stadl, Steinberg, Steinhöf, Wolfsgruben bei Gleisdorf, Wolfsgruben bei Ruprecht, Wollsdorf, Wollsdorfereck und Ziprein. — Mit dieser Herschaft ist die Gült Radein vereint, welche im Marburger Kreise Unterthanen besitzt, und zwar in Iswanzen (Unter-), Kristanzen, Lugatz, Plivitzberg, Radeinberg, Radeindorf, Rothschitzen, Schützenberg, Trixenberg, Tschaga, Urschendorf, Vanetina und Wrebronig. — Diese Herschaft hat Garbenzehend: ¾ zu Bühel, in der Gemeinde Mitterndorf, dann in der Gegend Kahrberg, Tiefenwegen, Holzeck, Höllboden und Hühnerberg; ¾ in der Gemeinde Oberdorf und Neuberg, Gemeinde Grub, Gegend Rosenberg, Rohrbach, Breiteneck, Grubenfelder, Obestadl, Tannenacker und Harthof, in der Gemeinde Fünfing, Gegend Fünfing und Bürgerfelden in der Gemeinde Rollsdorf, Gegend Rollsdorf, Wohngraben, Leberberg, Hartenstein, Lohngraben, Lamberg, Baumgarten und Eldexberg. — Die herschaftlichen Hochfelder aber sind zur Bisthumsherschaft Seckau mit ¼ Garbenzehend pflichtig. — Diese Herschaft hat die Vogtei über die Kirche Sanct Katharina in Hauenstein, — 5 St. von Grätz, 1¼ St. von Gleisdorf.

Stadtel, Stadl — Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 57 Häus. und 272 Einw., des Bzks. Stadl, Pfarre Sanct Ruprecht an d. Raab, zur Hrsch. Stadl, Freiberg, Gutenberg, Stubeck, Oberfladnitz, Oberkapfenberg und Pfr. Ruprecht dienstbar; zur Hrsch. Stadl mit ¾ Getreidezehend pflichtig.

Stadtel, Steiermark, Judenburg. Kr. ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gebelsbach geh. *Dorf* von 57 Häus. und 298 Einw., mit einer Pfarkirche und Pfarhofe, am Murflusse oberh. Murau, 10 St. von Unzmarkt.

Städtel, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Landeck geh. *Riedel* im Stanzerthale, 10¼ St. v. Imst, 3 St. v. Nassereut.

Stadtelberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 in der Pfarre Christophen sich befindl., der Hrsch. Neuenlengbach dienstbare *Häuser* nächst Christophen, 2¼ St. von Sieghardskirchen.

Stadtelдorf, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf*, der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Windisch-Landsberg geh.; s. Stadtlerndorf.

Städteldorf, Gross-, auch Stetteldorf — Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 113 Häus. und 701 Einw., mit einer eigenen Pfarre, an der von Stockerau nach Krems führenden Poststrasse, zwischen Pettendorf und Hippersdorf. — Hauptort einer Fideicommiss-Herschaft, welcher Ober-Russbach, Schmida, Nieder-Russbach, Puch, Seitzerhof und Ober-Zögersbach einverleibt sind. Das herschaftliche Schloss, Juliusburg, steht südöstlich vom Orte auf der Anhöhe des Wagrams und hat einen Garten. Nebst dem Feld- und Weinbaue betreiben die Bewohner des Marktes 34 verschiedene Gewerbe. — Kaiser Friedrich erhob 1460 den Ort zum Markte, um dessen Besitzers, des Helden Rüdiger von Stahremberg willen,

Digitized by Google

— 2½ St. von Stockerau, 1½ St. von Weikersdorf.

Städteldorf, Klein-, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Weierburg unterthän. *Dorf*, liegt gegen Osten nächst Eggendorf und gegen Westen nächst Aspersdorf, 1 St. von Hollabrun.

Städtel-Enzersdorf, Enzersdorf, Gross-, — Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Stadt*, liegt auf dem Marchfelde, nahe an einem Arme der Donau, welcher die Lobau umschliesst, ist ein ziemlich wohlgebauter Ort, von einer alten, mit Schiess-Scharten versehenen Mauer umgeben, durch welche fünf Thore führen. Das Städtchen hat 110 Häuser mit 830 Einwohnern, die grossentheils Landbauern sind, da es hier wenige Gewerbsleute gibt, ferner eine alte ansehnliche Pfarkirche, eine Potaschesiederei und ausser dem Orte zwei Ziegelbrennereien. Der Körnerhandel nach Wien ist bedeutend, und die hiesigen Getreide-Wochenmärkte, die stark besucht werden, sind besonders für den Weizen aus dem Marchfelde von Wichtigkeit.

Städtelhütte, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine zur Hrsch. und Pfarre Burkersdorf geh. *Gegend* v. 12 zerstr. Häus. und 50 Einw., unw. Presbaum, 1 St. von Burkersdorf.

Städteln, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zum Ldgcht. Sct. Petersberg geh. *Hof*, 5½ St. v. Parvis.

Städtelreut, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck geh. *Bauernhaus*, liegt am Lonitzberge, in der Pfarre Steierkirchen, 3 Stund. v. Kemmelbach.

Städten, oder Stötten — Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine kleine, in dem Pfiggcht. Ried lieg., nach Mehrenbach eingepf. *Ortschaft* von 7 Häus. und einem Pfarhause, unw. der Pfarkirche Mehrenbach, 1 St. von Ried.

Städten, insgemein Stötten — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein d. Hrsch. Neudenburg dienstb. *Dorf*, in der Pfr. Steinerkirchen, unweit vom Schlosse Wolfpassing, am Erlaufflusse, 2 St. von Kemmelbach.

Städten, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; s. Stetten am Berg.

Städtenhof, insgemein Stettnerhof — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein z. Hrsch. Dürrenthal geh. *Dorf* bei Gösing, 2½ St. von Krems.

Städterdorf, — Siebenbürgen; siehe Besinar.

Stadtgraben, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Burg Marburg geh., zu der Gemeinde Kärntner Thor konskr. *Ortschaft*, ¼ St. v. Marburg.

Stadtgries, Obern-Untern Stadtgries — Oest. ob d. E., Inn Kr.; s. Vöcklabruck.

Stadtgrund, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Stadtgut, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Vorstadt* von 23 Häusern, zu Waidhofen an der Thaya.

Stadthöfen, Stautow, sonst auch Stuttenhof genannt — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Stadtgemeinde zu Luditz geh. *Dorf* von 14 Häus. und 70 Einwohn., nach Luditz eingepfart, hat ¼ St. nördl., an der Karlsbader Strasse, gegenüber von Klein-Werschetitz (Hrsch. Luk), 1 Filialkirche, gewöhnlich Wakoff, Wakauf (Wakow), sonst auch Bakow genannt, und 1 Wirthshaus. Auch gehören hierher die abseits gelegenen Mühlen a) Stala-Mühle, b) Blaschka- oder Plaschka-Mühle und c) Watzelmühle, 1½ St. v. Luditz, 1½ St. von Liebkowitz.

Städtische kleine Mühle, Mähren, Prerauer Kr., eine *Mühle*; siehe Leipnik.

Stadtl, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Konopischt; siehe Mnestetschko.

Stadtl, oder Reichelsstadtl — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf* von 9 Häus. und 59 Einwohn., worunter der Hof Reicherstadel, ist nach Ober-Lohma eingepfart, und hat 1 Mühle, 1½ St. von Eger.

Stadtl, oder Miesteczko — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* von 116 Häus. und 968 E., liegt in malerischer Gegend, im Thale und an den Gehängen am Rakonitzer Bache. — Hier ist eine Lokalkirche unter herschaftlichem Patronate, eine Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, eine Mühle, eine Ziegelei. — Zu Stadtl sind konskribirt: a) Wnitsch (bei Schaller Mitscherhof), ein Meierhof, 25 Min. nw. vom Dorfe, auf der Anhöhe gelegen, dazu gehört das ½ St. nw. entlegene Forsthaus und die Feldhüterswohnung. — b) Philippshof, herschaftlicher Meierhof mit Schäferei, ½ St. nö. von Stadtl, auf der Anhöhe, sammt dem ½ St. sw. davon entfernten Forsthause Piska und dem Hegerhause Platschkow, ½ St. südöstl. — c) Neuhaus (Daupna), in neuester Zeit

Digitized by Google

Maxdorf (Maxow), dem Prinzen Maximilian von Fürstenberg zu Ehren genannt, eine Arbeiterkolonie, dabei ein Meierhof mit Schäferei, eine Filialkirche zur heiligen Maria Magdalena, eine Ziegelei und eine Flusshütte, dann ein Waldhegerhaus, ¼ St. sw. vom Meierhofe. — d) Parezina, Forsthaus, 1 St. östl. von Neuhaus, sammt dem ¼ St. ö. entlegenen Waldhegerhause in der Klicawa, ¼ St. v. Pürglitz, 3¼ St. von Beraun.

Stadtl, insgemein Staadel — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Sternberg unterthän. *Dorf* von 21 Häus. und 130 Einw., zu dieser Pfarre gehör., hinter erstbesagter Stadt gegen Süd. liegend, 1 St. v. Sternberg.

Stadtlerndorf, auch Stadteldorf, windisch Semeno — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. und Pfarre Windisch-Landsberg geh. *Dorf* von 56 Häus. und 309 Einw., an dem kroat. Grenzflusse Sotel, 6¼ St. von Cilli.

Stadtlibau, Mähren, Prerau. Kr.; s. Liebau.

Stadt, Mitter-, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pfleggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Seekirchen, 3 St. v. Neumarkt.

Stafel, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine den Hrschn. Stahremberg, Würting und Lambach geh., nach Benewagen eingepf. *Ortschaft* von 10 Häus., grenzt geg. O. an die Ortsch. Stirzling, 1¼ St. v. Lambach.

Staffalo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casaloldo.

Staffalo de' Monti, Lombardie, Pr, Mantova und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; s. Medole.

Staffberg, hoher *Berg* in den Karnischen Alpen, bei Spital in Kärnten, 1169 Klft. hoch.

Staffel, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggcht. Neumarkt (in dem flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Obertrum, 3¼ Stunde von Neumarkt.

Staffen, Tirol, Unt. Inuthal. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Kitzbühel geh. *Weiler* nächst Kössen gegen Baiern, 4¼ St. von Sct. Johann.

Staffileo, Castell', Dalmatien, Spalato Kr., Traù Distr., ein *Dorf* von 635 Einwohn., in der Hauptgemeinde Traù, mit einer eigenen Pfarre ¼ Miglie vom C. Papali, am Ufer des Meeres in einer sehr angenehmen Lage, 4¼ Mgl. von Traù.

Staffolo, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore, ein *Gemeinde-Dorf*, welches vom Munizipal-Magistrat der Stadt Casal Maggiore administrirt wird, mit einem Oratorio, 3 Miglien von Casal Maggiore. Mit:

Martana, *Haus*.

Staffolo, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. VII, S. Donà; siehe Torre di Mosto.

Staffora, Lombardie, Prov. u. Distr. XVII, Varese; s. Masnago.

Stafkogl, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* 583 Klaft. hoch, nördl. von Muckendorf.

Stallach, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Probsteihersch. Steinach geh. *Dorf* an der Strasse inner Steinach, Filial der Kuratie St. Jodock, mit 1 Jahrmarkt, ¼ St. v. Steinach.

Stagerowiee, Male u. Welke, Mähren. Brünner Kreis, ein *Dorf*; s. Steurowitz, Gross- u. Klein.

Stagmierzitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Jungwoschitz, s. Steinmierzitz.

Stagnevich, Dalmatien, Cattaro Kr., ein einsames, einstiges griechisches *Mönchskloster* in der Gemeinde Pobori hart an der Grenze Montenegro. Es ist von den Venedigern erbaut, u. ist z. Vertheidigung eingerichtet. Es wurde im Jahre 1717 den Bischof von Montenegro als Zufluchtsstätte gegen die Türken überlassen. Im Jahre 1839 hat die öster. Regierung dem Vladika eine angemessene Ablösungssumme für das Kloster und die Grundstücke gezahlt.

Stagnimbecco, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Portogruaro; Pramaggiore.

Stagno, Grande-, oder Ston, auf der Peutingerschen Tafel Turvis Stagni genannt — Dalmatien, Ragusa Kreis, eine *Stadt- und Hauptgemeinde* v. 335 Häusern und 3400 Einw., auf d. Halbinsel Sabioncello, unweit Boglienovich, mit einer eigenen Pfarre, Militär-Platzkommando, Syndikat, Salz-, Tabak- und Stempel Inspectorat-Zollamte u. einem Postwechsel auf der Strasse v. Zara nach Cattaro, zwischen Osobglieva und Ragusa, vorzüglicher Hafen, Sardellenfang und Handel, 23 Migl. nordw. von Ragusa, am Endpunkte eines 6 Miglien langen Kanales, welchen das Festland mit der Halbinsel Sabioncello bildet. Gleich bei der Stadt liegen die Salinen, die Einwohn. haben ein krank-

Digitized by Google

haftes Aussehen, der dortigen, v. den Meeressümpfen erzeugten ungesunden Luft wegen, so wie es überhaupt ein armseliger Ort ist. Zu den Zeiten der Republik war Stagno eine Stadt und Festung. Der Senat hatte es sammt der Halbinsel Sabioncello im Jahre J. 1333 von dem König v. Serbien Urosch III. gekauft, und liess es in den Jahren 1333.— 1337 befestigen. Stagno liegt auf einem Istmus, und ist gleichsam d. Thorpass, durch welchen man gehen muss, wenn man von der Landseite in die Halbinsel Sabioncello eindringen will. Die Festungswerke sind ruinirt nur das Kastell Sct. Domenico auf der Südseite ist noch im guten Zustande. Nahe bei Stagno ist ein 1098 Wien. Fuss hoher Bergkegel, Zuppavoloviz genannt, wo die Franzosen einen Telegraphen errichtet hatten, dessen Unterbau von den Einw. Irrig, Fort Marmont genannt wird. Postamt.

Stagno-Grande, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Pfarre* mit 364 Einw.

Stagno Pagliaro, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, eine *Landhaus* und *Gemeinde* mit einer eigenen Pfarre S. Nazzaro e Celso u. 1 Gemeinde-Deputation. Die nächsten Berge und Flüsse sind: das Parma- u. Piacenza-Gebirg und Flüsse Pó und Oglio, 1½ Stunde von Cremona. Dazu gehören:

Barbani, Cittadella, Calletta, S. Lucca, *Meiereien*.

Stagno Pallavicino, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; *s.* Solarolo Monasterolo.

Stagno, Piccolo, Klein-Stagno — Dalmatien, Ragusa Kr., Slano Distr., ein *Dorf* der Hauptgemeinde Stagno, dahin gepfart, und der Pretur Slano unterstehend, Fischerei, Sardellenfang Handel vorzüglicher Hafen im Kanal v. Narento, unweit Boglienovich, ¾ M. von Stagno.

Stahetta, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Brescia; *s.* Concesio.

Stahleralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Schötelgraben der Oberwölz, mit 70 Rinderauftrieb.

Stahletz Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; *s.* Stalelz.

Stahouz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Kreutz geh. *Dorf*, nächst dem Schneegebirge und am Ursprunge des Feistritzflusses, 8 Stunden von Laibach.

Stahrenalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Eichberg, zwisch. der Stang- und Grafenalpe u. Achenstein, mit 144 Rinderauftrieb.

Stahrenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Stechaugraben, zwischen der Riedelalpe und dem Freiberg, mit 36 Rinder- und 12 Pferdeauftrieb.

Stahrenberg, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Naczeradecz geh., ¼ St. von Prawietitz entfernt liegend. *Meierhof*, 4 St. v. Wottitz.

Starhemberg, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Haag geh. *Ortschaft* von 10 Häuseru und 39 Einwohn., nördl. vom Markte Haag, auf einem Aste des hohen Hausruckgebirges, mit einem landesfürstl. Schlosse, das jetzt der Sitz des Landgerichtes Haag und des Rentamtes ist, vormals aber der Schauplatz merkwürdiger Ereignisse war, ¼ Stunde von Haag.

Starhemberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Schloss* nördlich auf dem Berge, der an dem Markte Haag anstösst. Starhemberg ist das Stammhaus des Grafen v. Starhemberg; Gundaker II., ein Urenkel des Albert Markgrafen v. Steier, hat um das Jahr 1176 das Schloss erbauen lassen, v. dem sich seine Nachkommen Herren von Starhemberg nannten, wie es damals üblich war; dieser Gundaker war auch Vogt zu Lambach. Es war vor Alters eine Veste, die im Jahre 1379 Rüdiger von Starhemberg mit allen dazu gehörigen Gütern und Rechten d. Herzoge Albrecht zu Oesterreich verkaufte, in dem Kaufbriefe wurde auch der Prandwald zunächst der Veste Starhemberg genannt. Die Burghut war ein Lehen des Bisthums Passau, und das Landgericht ein Lehen der Grafschaft Schaumburg. Starhemberg war nicht wie andere Burgen, der späteren Zeit rings mit einer Mauer umgeben, sondern die Wände der Gebäude selbst, bildeten zugleich die Wehrmauer. Auch mit Thürmen war es nicht reichlich versehen. Das Thor war durch die Mauer gebrochen, ohne Vorthurm, Graben, Zugbrücke, ohne Erker oder sonst etwas von den bei Thoren sonst so häufig angewendeten Vertheidigungsmitteln. Aber innerhalb desselben im Hofe standzwei Thürme von sehr ungleicher Gestalt und Grösse, einer viereckig der andere rund. Das, aus mehren Bauten bestehende Schlossgebäude, war 2 und zum Theile auch drei Stockwerke hoch. An der Ecke desselben stand ein quadratförmiger Thurm, von 4 Stockwerken, mit hohem vierseitigem Spitz-

Digitized by Google

dache frei da. Hinter dem Schlossgebäude, stand ein anderer länglich viereckiger mit hohem Giebeldache. Im J. 1636 sind in dem Schlosse Starhemberg mehrere Soldaten von den aufrührerischen Bauern gefangen genommen und grausam ermordet worden. Es befinden sich in diesem Schlosse viele Original-Aussagen, die nach hergestellter Ruhe von den dortigen Unterthanen aufgenommen worden sind, und vielen Aufschluss von der Sache geben. In dem französich-baierischen Kriege 1704 hat der baierische General Lizelsburg auf Befehl des Churfürsten in das feste Schloss Starhemberg eine Besatzung legen müssen, um den Rückzug der baierischen Armee aus Oester. zu decken. Der öster. General Gronsfeld davon benachrichtigt ordnete sogleich einige Truppen Landaufgeboth über Geholtskirchen gegen das sogenannte Galgenholz, um dem Feinde den Rückzug abzuschneiden, sie kamen aber zu spät, und es befand sich nur mehr die Besatzung im Schlosse, den der Rückzug war vollendet, der Markt Haag wurde besetzt, und das Schloss genau beobachtet. Am 20sten Jänn. des nämlichen Jahres liessen sich mehrere Baiern im Walde sehen, sie waren z. Unterstützung der Besatzung angekommen, u. v. dem österr. Landaufgeboth sogleich aufgefangen worden, wenig retteten sich durch die Flucht; endlich fing die Belagerung des Schlosses im Ernste an, die Kanonen wurden in den Meierhof gestellt, um auf das Schlossthor zu spielen, sie machten ein wirksames Feuer, der Kommandant des Schlosses kapitulirte, und erhielt mit sein. Mannschaft freien Abzug. Kaum war aber das Schloss v. Oesterreichern besetzt, so rückte schon ein starker Entsatz Baiern an; die Feinde stellten sich nicht fern v. Meierhofe in Schlachtordnung auf; der österr. Obrist d'Arnau liess, um den Angriff auf das Schloss zu verhindern, den Meierhof anzünden, das Landaufgeboth im Walde ausser dem Markte Haag versammeln u. den Feind plötzlich angreifen, jeder wollte den Platz behaupten; es wurde ziemlich lange gestritten, bis endlich die Baiern zum Weichen gebracht wurden. Das Landaufgeboth hatte 30 Todte und viele Verwundete, und auch die Baiern verloren viele Mannschaft bei dies. misslungenen Vorhaben. In den letzten Kriegen haben die Schloss- und Marktbewohner unstreitig viel gelitten, weil der Hauptzug der streitenden Armeen durchpassirte, die Zahl stand freilich in keiner Zeitung, wie sich manche Städte Deutschlands rühmten, weil man in Oesterr. nicht gewohnt war, dieses bekannt zu machen.

Stahremberg, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., in diesem *Distrikts-Kommissariat* zählt man 1 Markt, 114 Dörfer, 1247 Häuser, 1675 Wohnparteien, 7263 Einwohn., 1 grössere Herschaft, 2 Landgüter, 2 kleinere Dominien, 5 Pfarren und Schulen und 7 Steuergemeinden.

Starhemberg, Oestrr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Land-* oder *Kriminal-Untersuchungsgericht* über die Pfarren Hag, Geboldskirchen, Geyersberg, Rothenbach, Weibern, Alstershaim, Meggenhofen, St. Georgen, Gaspoldshofen, Pachmannig, Neukirchen, Schwannenstadt, Aichkirchen, Lambach, Niederthalham, Altenhof und Hofkirchen.

Stahrenberg, Steiermark, Judenb. Kr., im Schwarzenbachgraben, zwisch. dem Wallnerberge und der Garbenzeralpe, mit 38 Rinderauftrieb.

Stahrenberg, auch Starhemberg, od. Starkenberg — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*, welche sich in der Hrsch. Stahrenberg Piestinger und Stahrenberg Fischauer Antheils theilet, mit einer alten öden Bergveste und Meierei an der Piesting oder dem kalten Gange, im Gebirge hinter Fischau. — Westlich von Wr. Neustadt, kaum zwei Stunden über Möllersdorf im Piestinger Thale, auf einem Berge, dessen oberer Theil kahl und nur von schlechtem Moose bewachsen ist, stehet die grösste und schönste Ruine Oesterreichs, Starhemberg, auch Starchenberg genannt. Der ehemalige Weg zur Burg ist noch zu erkennen, er schlingt sich um die Rundung des Berges, und tiefe Furchen der Hufe und Räder bezeichnen ihn in dem felsigen Boden. Auf der Mitte des Berges stehet ein Meierhof, ober dem Thore in einer Steinplatte liest man ein Aufschrift. Ein anderer Weg geht durch den Schindergraben (von dem hier wohnenden Scharfrichter so genannt), er ist ganz verrissen, Dornhecken, nackte abgerissene Felsen u. verfallene Mauern erschweren das Steigen, und mühsam windet sich unter selben der herabfliessende kleine Bach durch. Ein zusammengestürzter Thurm auf den Schlossberge, und eine dicke Mauer an dem Berge gegenüber, waren durch ein Fallthor verbunden, und verschlos-

Digitized by Google

sen diesen Aufgang. Hier ist in dem Felsen ein Loch, wo ein unterirdischer Gang aus der Burg führte. Im Angesichte der Ruine wandert man aufwärts bis zu dem Thore, das sich einst unbezwinglich schloss. Es ist zerfallen bis auf den Bogen, und offen steht der weite Vorhof. Rechts ist der grosse Thurm von gehauenen Quadersteinen; eine kleine Oeffnung leitet in ein hohes finsteres Gewölbe, rings herum ist ein niederes Gemäuer zum Sitzen, an der Seite sind noch die eingemauerten Steine der Stiegen, die nächsten wurden zum Gebrauche abgeschlagen, linker Hand ist der freie Platz zu den ritterlichen Uebungen und Kämpfen. Ein zweites Thor nach einem schmalen Gange, ähnlich dem ersten, führt zu der letzten kleinen Pforte. Noch ist die eiserne Thüre vorhanden, sie öffnet sich, und mit ihr der grosse Hof der Burg, ohne Dach, eingestürzt stehen die Mauern, den weiten Raum deckt nur des Himmels blaue Weite, schwirrend ziehen die Thurmfalken aus ihren Löchern, und Schauer der Vergangenheit ergreift den Wanderer bei den nachhallenden Tritten in tiefer Stille, die hier herrscht. Hier stand die Kapelle, der Saal mochte sich hier östlich erheben, wo sechs Abstufungen einer Stiege die Höhe des Gebäudes zeigen. An den Wänden sind noch Verzierungen grau in grau glatt aufgetragen. Eine doppelte Gallerie vereinigte die Gemächer. Mehr oder weniger Spuren lassen dieses alles noch erkennen. Linker Hand steht der Brunnen mit steinerner Brustwehre, ihn zierte ein schön gearbeitetes eisernes Gitter, welches nun auch weggenommen ist, ein ähnliches Schicksal hatte das Eisenwerk in den Mauern, ja die Steine selbst Das Burgverliess, die unterirdischen Gewölbe und Gänge sind verschüttet. In den noch stehenden Hauptmauern blicken mehr als 100 Fenster öde und todt den Wanderer an. Bedauernswerth, dass dieser merkwürdige Sitz eines grossen Fürsten, die schönsten Ueberreste aus dem Mittelalter, mehr der Unwissenheit und dem Muthwillen, als den Verheerungen der Zeit Preis gegeben blieb. In den verlassenen Ruinen, ein Zeuge ihres Verfalles, wohnt ein blinder Greis. Die herzogliche Kirche, deren Gewölb und Wände noch stehen, gibt ihm Schutz und Obdach. Er war im Dienste der Grafen v. Heissenstam, und in seinem sechzehnten Jahre erblindet; eine kleine Pension, und das Almosen jener, die diese Ruinen besuchen, erhält ihn; mit bewunderungswürdiger Sinnkraft und Sicherheit geht er in den Ruinen umher, er weiset den Fremden die vorzüglichsten Stellen, und rühmt die Herrlichkeit u. Grösse dieser Burg, selbst den Berg hinab leitet ihn Gewohnheit u. Uebung seit mehr als 80 Jahren. Seine Grossväter waren unter den Geflüchteten dieser Gegend im Schlosse Starhemberg, als die Türken 1683 die Orte verheerten. Rührend ist seine Erzählung von dem Dankfeste welches nach der Befreiung der von den Türken umlagerten Veste jährlich gehalten wurde, und wobei sich zu 1000 Menschen versammelten. Mit grünen Reisig wurden die Mauern geziert, eine feierliche Messe gelesen, Buden, Schenken und Kegelbahnen errichtet, und ohne Gleichen wäre die Fröhlichkeit und Pracht bei diesem Feste gewesen. Starhemberg mag schon über 170 Jahre unbewohnt stehen. Die zunehmende Baufälligkeit, deren Erneuerung und Verbesserung das Vermögen der Besitzer überstieg, war bei dem Wechsel der Zeit und Sitten, solche Bergschlösser zu bewohnen, die wahrscheinliche Ursache ihres Verfalles. Die Lage von Starhemberg ist angenehm und heiter. Reitzend ist die Aussicht von den Fenstern des alten Schlosses, die man auf den Schutthaufen erklimmt. Zwischen höheren Bergen erhebt sich auf einem sanften Hügel Dreistetten, über selbem ragt die durch Kalk- und Marmorbrüche färbige Wand hervor, an deren Ende sich die weissen Schichten des Schneeberges reihen; westlich ist der mit Tannen und Fichten stark bewachsene hohe Manling, und mehr zur Rechten der Hansberg, hinter welchem sich eine lange Gebirgskette, der Hartberg genannt, erhebt. Die Gegend ist ringsum bebauet, und auch das kleinste Plätzchen benutzt. Hammerschmieden, Mühlen, welche von der am Schlossberge vorbeifliessenden Piesting (auch der Kaltegang genannt) getrieben werden, geben ihm ein belebtes Ansehen. Eine Kommerzstrasse über Mitthal, eine Stunde von hier, führt bis nach Gutenstein, und wird von Holzhauern, Köhlern, und anderen Fuhrwerken häufig befahren. Der Markt Piesting, ebenfalls am Fusse von Starhemberg, ist ansehnlich. Theils durch eigene Betriebsamkeit und Oekonomie, theils durch die Nähe von Neustadt sind die Bewohner bei dem leichten Verkehr und

Digitized by Google

Absatz ihrer Produkte wohlhabend, doch an Gemüthlichkeit und Sitten von ihren Nachbaren in den nicht fernen Gebirgen merklich unterschieden. So gross die Ruinen von Starhemberg sind, so merkwürdig diese Burg in der österreichen Geschichte war, so ungewiss und dunkel ist ihr Ursprung. Marquard von Starkinberch und Magan v. Starchenperch kommen schon in Urkunden des eilften Jahrhunderts als Zeugen vor. Der erste war ein Vasall Ottokars von Steier, und muthmasslicher Besitzer dieser Burg, von welcher er den Namen führte. Diese Ruine, unstreitig eine der grössten und schönsten in Niederösterreich, ist jetzt ein Eigenthum des Erzherzogs Rainer, 3 St. von Wr. Neustadt.

Stahrenbergische Freihaus, das, eigentl. Konradswerd gen. — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein freies *Gut* und sehr weitschichtiges *Gebäude* welches v. circa 2000 Mensch. bewohnt ist, liegt in der Wiener-Vorstadt Wieden, gleich ausser dem Kärntnerthore über der steinernen Brücke. Post Wien.

Stahrenberg-Piesting, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Hirnstein; s. Piesting-Ober.

Stahrenwört, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Grafeneck; s. Starenwerd.

Stahrlitz, Böhmen, Kiattauer Kreis; s. Starlitz.

Stal, Stage — Mähren, Iglauer Kreis; s. Stay.

Stalber, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein unter das Landgr. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariate Henndorf, 1½ Stunde von Neumarkt.

Staldorf, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* mit 14 H. und 82 Einw., zur Hauptgem. Wröst, Hrsch. Sonnegg.

Stale, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. katholisch. Kirche, Edelhofe u. Vorwerke an dem Flusse Solokia. Post Belz.

Stalg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Komm. Schwannenstadt lieg. den Hrsch. Lambach und Irnharding unterth. *Dorf*, am Aagernfl. unter Schwannenstadt u. dahin eingpf., 1 St. von Lambach.

Stalg, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine zur Pflegger. Herschaft Wildshut gehörige *Ortschaft* von 8 Häus., zur Pfarre Tarrsdorf, 9 St. von Braunau.

Stalg, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgericht Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehörige, nach Sct. Margarethen eingepfarte *Ortschaft* von 7 auseinander liegenden Häusern, ostnordwärts von Sct. Michael, an der Poststrasse nach Kärnten, auf einer Anhöhe, 1 St. von Sct. Michael.

Stalg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Bezau und Gemeinde Lingenau.

Stalgersdorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kreis, eine in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, verschiedenen Dom. gehör., nach Neumarkt eingepf. *Ortschaft* von 18 zerstreuten Häusern, am kleinen Gusenbache, gegen Westen nächst dem Dorfe Lamm, 2 St. von Freistadt.

Stain, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kr., ein in dem Distr. Kom. Stahrenberg liegendes, den Herschaften Köpach und Tollet unterth. *Dorf*; siehe Stein.

Stain, Oester. ob der Ens, Hausr.-Kr., ein im Distr. Kom. Roith liegendes, der Herschaft Tollet unterth. *Dörfchen*, in der Pfarre Taufkirchen, hinter dem Trattnachflusse, an der Kommerzial-Strasse, mit einer Mahl- u. Schneidemühle, 3 St. von Haag.

Stain, Oester. ob der Ens, Hausr.-Kr., 3 in dem Distr. Kom. Aistersheim liegende, der Herschaft Wolfsegg und Köppach gehör., nach Weibern eingepfarte *Häuser*, mit einer Sägemühle in einem Thale, 1 St. von Haag.

Stain, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein *Weiler*, unter das Landgericht Mattighofen und in die Pfarre Lochen gehörig, 2½ St. von Neumarkt, 2½ St. v. Mattighofen.

Stain, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Schloss* und *Veste*, liegt zwischen Obertraaburg und Saxenburg, von waldigen Bergen und hohem Schneegebirge umgeben, im Dravethale, auf einem jähen, beinahe unersteiglichen, oben in zwei Klippen gleichsam gespaltenen Felsen, an der Drau, welche der Gegend den Namen gibt. Der Fels, welcher diese Doppelburg trägt, ist nicht kahl, sondern mit Pappeln und allerlei anderem Laubholze bewachsen. Der grössere Fels, auf welchem das Schloss erbaut wurde, hat mitten eine tiefe Spaltung, in welcher das Schlossgebäude zum Theile steht. Dieses ist in Gestalt eines länglichen Viereckes angelegt und hat drei Stockwerke. Daran liegt, fast ganz in der Spaltung wurzelnd, ein viereckiger Thurm, mit dem

Digitized by Google

Schlosse von gleicher Höhe. An diesem stösst ein kleines Thorhaus, unterhalb dessen eine hölzerne schwebende Brücke, welche nach der gegenüber liegenden Veste führt. Diese besteht aus zwei einzelnen viereckigen Thürmen, mit spitzig hohen Dächern. Der kleinere steht am Rande des Felsens und hat nur die halbe Höhe des anderen, welcher das Schloss weit überragend, sich aus der Mitte des Felsens erhebt. Hier schiesst der Fels jäh ab und macht gleichsam zwei grosse Stufen. Auf der obern grösseren ruht eine Wehrmauer mit Schlesslöchern, welche sich vom grossen mitten stehenden Thurm gegen das Schloss zu, nach einer Art von schmalem Thurme hinunter zieht, der auf der kleinen unteren Stufe steht und gleichfalls Schiessscharten hat. Lieblich blickt das Grün der benachbarten Bergwälder durch die grosse Spalte des Felsens, majestätisch erheben sich über den Waldbergen die Zacken u. Spitzen des Schnee bedeckten Gebirges und der breite, tief unten am Fusse des Felsenblockes in bläulichen Wogen vorüberrauschende Dravestrom, wälzt sein Gewässer zwischen grünenden Ufern hindurch. Die Grösse der Burg ist unbeträchtlich, weil es der kärgliche Raum, welchen der Scheitel des Felsens bot, nicht anders erlaubte. Desto wichtiger war seine, durch die Lage erzielte Festigkeit zur Zeit des Faustrechtes. Stain war im frühen Mittelalter der Sitz eines gleichnamigen Geschlechtes. Nachmals kam es in Besitz der Herren von Graben, von diesen an Johann Balthasar de Peuerells und in späterer Zeit auf Georg Nikolaus Ursini, Burggrafen von Kärnten und Grafen von Rosenberg.

Stain, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft* und *Schloss*; s. Stein.

Stain, Stein — Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Burg*, liegt in Oberkrain, sechs Meilen von Laibach, zwei Meilen von Krainburg. Den Namen trägt es von dem Felsblocke, auf welchem es ruht. Es liegt zwischen zwei mächtig hohen Felsbergen im steinigen Thale, gleichsam in einem Graben, rings von Schneegebirgen umgeben. Der Steinfels selbst, auf welchem die Burg angelegt ist, erhebt sich gleichfalls zu beiden Seiten schroff und spitzig empor. An seinem Fusse hin fliesst ein Bach. — Die nächsten Berge und der Boden des Thales sind nicht ganz kahl, was die Lage des Schlosses schön und anmuthig macht. Dieses ist von sehr beträchtlichem Umfange, äusserst hoch und fest. Die zu beiden Seiten der Burg aufwärts strebenden Felskegel, sind mit sehr hohen, breiten, viereckigen Thürmen besetzt. — Zwischen diesen liegt das Schlossgebäude, welches aus vielen aneinandergebanten, nebeneinander gestellten, und fast in einander geschobenen, einzelnen Hänsern und Thürmen bestand, welche mit einer Menge, zum Theile unregelmässig angebrachter Fenster, mit sehr vielen Erkern und Vorsprüngen versehen, zum Theile mit Gräben umgeben, durch Vorburgen u. Aufziehbrücken geschützt, und hie und da aus ungeheuren Quaderstücken erbaut waren. Ausserdem hat es viele Schlupfwinkel und versteckte Gänge. — Die Wand eines Zimmers im Schlosse trägt ein Gemälde, welches zwei zu Pferde Streitende zeigt. „Gott helf dir;“ ruft der Eine; der Andere: Guad dir Gott! — Es stellt den Sieg vor, welchen ein Ritter von Lamberg im fünfzehnten Jahrhunderte über einen böhmischen Riesen erfocht, an den sich keiner heran wagte, bis Lamberg den Kampf annahm, und dem Prahler den Hirnschädel einschlug, wie die Krainer-Bauern noch heut zu Tage singen. Noch befindet sich im Schlosse eine Kapelle, zu Ehren des heiligen Valentin, mit vielen aus Rom hierher gebrachten Reliquien. Am Valentinstage ist alljährlich hier ein Zusammenfluss von Menschen aus der Umgegend, die hierher wallfahrten. Unter derselben ist die Gruft der Burgherren befindlich. — Unfern vom Schlosse trifft man hoch in der Felsenwand ein vermauertes Loch an, mit einem einwärts gehenden Fenster. Dieses Felsenloch heisst das Bergmännlein-Schloss, von dem man sich folgendes Mährchen erzählt. Als der Bau der Veste begann, rissen feindselige Geister allnächtlich nieder, was Tags zuvor gebaut worden war. Endlich bewilligten sie den Bau unter der Bedingung, dass auch für sie ein eigenes Schloss erbaut werde. Da reinigte man die schon erwähnte Felsenhöhle, stellte eine steinerne Tafel hinein, und mauerte sie bis auf ein Fenster zu. — Mittelst einer hohen Leiter gelangt man noch jetzt zur Höhle, und kann durch das Fenster die steinerne Tafel drinnen sehen. So die Sage, wahrscheinlicher allerdings ist jene Meinung, dass die Höhle der Auslauf eines verborgenen, nun nicht mehr be-

Digitized by Google

kannten, unterirdischen Ganges ist, der einst mit dem Schlosse in Verbindung stand. Die gleichsam befestigte Höhle konnte da als eine Art von Warte dienen. — Unterhalb des Schlosses macht das vorbeirauschende Wasser, welches aus lauter Brunnenquellen besteht, einen herrlichen Forellenteich, der wegen des schnellen Laufes, welchen der Bach hier nimmt, auch im Winter frei vom Eise bleibt. — Urkundlich wird das Schloss erst im Jahre 1311 erwähnt. In diesem Jahre hat Diebold oder Theobald von Stain, auf dem Turniere zu Krainburg den Balthasar von Landspreiss, den Letzten seines Stammes und Namens entleibt.

Stain, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Steinach; s. Stein.

Stain, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Gross-Sölk; s. Stein.

Stain, Tirol, Pusterth. Kr., 2 d. Hrsch. Lienz in dem Pflegger. Virgen gehör. und zu dem Dorfe Bobojach konskrib. *Bauernhöfe*, auf einem Berge, zwisch. Bobojach und Obermauern, 9¼ Stunde v. Lienz.

Staina, Tirol, Pusterth. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* z. Landger. Taufers und Gemeinde St. Peter.

Stainach, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*; siehe Steinach. Postamt.

Stainach, Tirol, Unt.-Innth. Kr., eine *Probstei-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*; s. Steinach. Postamt.

Stainaweeg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Göttweih gehöriges *Dorf*, liegt nächst dem Fladnitz-Bache, 1¼ Stunden von Krems.

Stainbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein nach St. Florian eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Schärding.

Stainbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Blumau; z. Hrsch. Obermayerhofen mit ¼ Getreidezehend pflichtig.

Stainbach, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 in dem Distr. Kom. Grieskirchen lieg. versch. Dom. geh. *Häuser*, ¼ St. von Grieskirchen gegen Süden und dahin eingepf., 4¼ Stunde v. Wels.

Stainberg, eigentlich Steinberg — Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. und Pfarre Ligist geh. mittl. *Gebirsgegend* unw. Ligist, 3¼ St. v. Grätz.

Stainbichel, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Ebenzweier lieg. den Herschaften Ort und Traunkirchen gehör. *Dorf*; s. Steinbichel.

Stainbruch, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Uttendorf geh. *Dorf*; s. Steinbruch.

Stainbüchel, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Komm. Haus lieg. nach Wartberg eingepf. *Dorf* von 19 Häus. an der Mauthauser Landstrasse, nächst dem herschaftl. Schlosse und Landger. Haus, südl. von Hagenberg, 5 St. v. Linz.

Staindelberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Grieskirchen lieg. versch. Dom. geh. *Dorf* von 14 einz. zerstr. Häus., geg. Norden ¼ Stunde von Grieskirchen, und dahin eingepfart, 2¼ Stunde von Baierbach.

Staindlische Blechhammer, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Komm. der Stadt Wolfsberg geh. *Blechhammer*, nächst der Stadt. Post Wolfsberg.

Staindorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Neuschloss; s. Steindorf.

Staindorf, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Meretinzen; s. Steindorf.

Stainerbrunn, Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Steinabrunn.

Staineri, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Roveredo und Gemeinde Vallarsa.

Stainet, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Engelszell gehör. zu Sct. Aegidy eingepf. *Dorf*, zwischen Eben und Höllau, 4¼ St. v. Baierbach.

Stainet, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., 2 im Distr. Komm. Erlach lieg. der Hrsch. Burg-Wels und Grafschaft Ort geh. zu dem Dorfe Weeg konskr. und von selbem geg. West. lieg. *Güter*, 2 St. v. Haag.

Stainet, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried liegendes der Hersch. Sct. Martin gehör. nach Andrichsfurt eingpf. *Dorf*, 2 Stunden v. Ried.

Stainet, Unter-, sonst Gschwendt — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Einöde*, an der Strasse nach Baierbach, im Steuerdistrikte Hagendorf, 3 St. v. Baierbach.

Digitized by Google

Staingrieb, Steingrüb — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Seggau geh., nach Leibnitz eingepf. *Gemeinde* von zerstr. Häus., 2 St. von Ehrenhausen.

Staingrova, Steiermark; siehe Stangelberg.

Stainhaus, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Pfardorf*; s. Steinhaus.

Stainicza, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Jezeran. Bzk., ein zum Ogulin. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. III. geh. *Dorf* von 100 Häus., mit einer kath. Kirche, 3 St. von Josephstadt.

Staining, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein z. Distr. Kom. Steieregg geh. *Dorf*; s. Steinern.

Staining, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Enseck; s. Steining.

Stainingdorf, Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häus., der Hrsch. Sct. Pölten und Pfr. Gerasdorf. Post Sct. Pölten.

Staininger, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Neukirchen am Wald lieg., der Hrsch. Aichberg geh., nach Waldkirchen am Weesen eingepf., und zum Dorfe Mühlberg konskrib. einsch. *Haus*, 3 Stund. von Baierbach.

Stainker Mühle, Mähren, Brünn. Kr., eine ½ St. von Hluboky gegen Norden entfernt lieg., zum Gute Domaschow geh. *Mühle*, 1 St. von Gross-Bitesch.

Stainlaken, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Enseck; s. Steinlacken.

Stainlbach, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Kommissar. Baierbach und dem Dorfe Prandstädten lieg. *Freisitz*, ¼ St. von Baierbach.

Stainnach, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Landger. Herschaft Landeck geh. *Riedel*, im Stanzerthale neben Petneu, 8¼ Stunde von Imst, 3 Stunden von Nassereut.

Stainödt, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein nach Rainbach eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Schärding.

Steinröth, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. des Marktes Uttendorf geh. *Dorf*; s. Steinröth.

Stainskavess, Steiermark; s. Steindorf.

Stainwänd, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Aschach liegendes, verschienenen Dominien gehöriges, nach Hartkirchen eingepfartes *Dorf* am Flusse Aschach, grenzt geg. Osten an das Dorf Hilkering, 2 St. v. Efferding.

Stainz, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 53 H. und 231 Einw., des Bezirks Oberkindberg, mit eigener Pfarre, des Dekanats Sct. Lorenzen im Mürzthale, Patronat Studienfond, Vogtei-Herschaft Oberkapfenberg, z. Herschaft Ober- u. Unterkapfenberg, Oberkindberg, Lorenzen, Krottendorf, Hart, Wieden und Pfarre Stainz dienstbar, hier ist eine Trivial-Schule von 33 Kindern, 1 Armen-Institut mit 3 Pfründnern, 1 Filialkirche St. Ulrich, 3 Eisenhämmer mit 1 Streck- und 5 Zerrenfeuer, 1 Nagelfabrik, 1 Zainhammer und 1 Hackenschmiede, liegt unter 47° — nördl. Br., und 33° 9' 52" öst. Länge.

Stainz, auch Stänz oder Steinz, insg. Stanz — Steiermark, Grätzer Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* von 73 Häusern und 606 Einwohnern, mit eigener Pfarre gen. St. Katharina in Stainz, im Dekanat St. Stefan, Patronat und Vogtei-Staatshersch. Stainz, zur Herschaft Landsberg mit ¾ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig. Die Gegend Oberstainz ist zur Staatshersch. Stainz Garbenzehend und zur Herschaft Welsdorf mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig. — Hier ist der Geburtsort d. Schriftsteller Kristof Knecht und Anton Steizinger. — Auch ist hier eine Trivialschule von 153 Kindern, ein Spital u. 1 Armen-Institut von 18 Pfründnern. Hier werden ferner jährlich 6 Märkte gehalten, nämlich am 21. April, den 19. Mai, den 3. Jnni, den 24. Juni, d. 28. August und den 25. November. — Der Pfardistrikt umfast Stainz, Stallhof, Büchling, Thonberg, Grassach, Schwaig, Rosendorf, Herbersdorf, Ettendorf, Grafendorf, Gragerer, Neurath, Wald, Maierhofen, Angenhofen, Neurathfeld, Sierling, Rambach, Preisberg, Leiten, Neurathberg, Rassachsetz, Lasselsdorfberg, Gragerberg und Fuggaberg Die Pfarsgült hat Unterthanen in Zettling, liegt am Bache gl. Namens, und an einem Hügel, worauf das ehem. Schloss Stainz und d. Pfarkirche sich befindet, 6 St. von Grätz. Postamt mit:

Stainz, St. Stefan und Gams.

Stainz, Steiermark, Grätzer Kr., vormals ein Stift regulirter Chorherren des heil. Augustin (im Jahre 1229 von Leutold von Wildon und Agnes von

Digitized by Google

Lichtenstein seiner Gemalin gestiftet). Die Stiftungsurkunde ist vom Jahre 1249, nachdem dd. Lyon den 20. Febr. 1246 von Pabst Innocenz IV. die Stiftung bewilliget wurde. Stainz ist nun eine Staatsherschaft mit einem Landgerichte und Bezirke von 1903 Häus. und 7489 Einw. in 1 Markt und 32 Gemeinden, als: Markt Stainz, Gemeinden Angenhofen, Birkhof, Büchling, Ettendorf, Gemsbirg, Grafendorf, Gragera, Greisdorf, Grubberg, Graschach, Gundersdorf, Herbersdorf, St. Josef, Kothvogel, Lemsitz, Lasselsdorf, Lichtenhof, Mettersdorf, Neudorf, Rassach, Reinbach, Rosseck, Sirling, Sommergraben, Stallhof, Steinberg, St. Stefan, Teufenbach, Trog, Wald und Zirknitz. Die Herschaft Stainz hat Unterthanen im Amte Stainz den ganzen Marktflecken ohne Ausname und 3 Unterthanen am Neurathfeld. Im Amte Wald einzelne Unterthanen zu Preisberg, Leithen, Sierling, Rambach, Hopfenleiten, Grabenbaumgarten und Graden. Im Amte Teufenbach mit einzeln. Unterthanen am Rosenkogel in Deutschlandsberg und Frauenthal. Im Amte Malerhof mit einzelnen am Malerhofberg, Griesbach, Steinreib, Sieghartsberg, Kornkneul, Trog, Mauseck und Falleck. Im Amte Scheiben Greisdorf. Langeck, Rosenhof, Grünberg, Bach, Mittereck, Forma, Schwaig, Kobereck. Im Amte Pecken St. Stefan, Gundersdorf, Assing, Hof, Puxhof, Windhagen, Hochstrassen, Hochneuberg, Kirchberg, Hofererberg, Zirknitzberg. Im Amte Birkhof Unter-Zirknitz, Mitter- und Ober-Langenhart, Freising, Kniegling, Edenberg, Birkaberg, Peckau, Dobel, Bubendorf, Steinberg in d. Höll. Im Amte Lemsitz Lichtenhof, Stainzhof, Lehstein, Edla, Niedergreul und Baumgarten. Im Amte Hirschmann zu St. Stefan im Rosenthal, Kirchberg, Hirschmanngraben, Raabfeld, Haselstauden, Lichtscheereck und St. Johann. Im Amte Büchling Pesneurath, Rutzendorf, Unter-Rasseck, Söchterberg und Hochgreul. Im Amte Gragerer Wetzeldorfberg, Gragererberg, Graben und Zettling. Im Amte Grafendorf u. Neudorf Fuggaberg, Keyereck, Mittersdorf und Grünau bei Florian. Im Amte Rassach Rassendorf, Setz, Facherer, Fachereck und Tanzelsdorf. Im Amte Frauen zu Herbersdorf, Herbersdorfeck und Lasseldorfeck. Im Amte Neurath und Angenhofen zu Neurathberg, Pölla am Hart bei Landsberg. Zu Gratz 1 Haus auf dem Gries. — An Zehenden besitzt diese Herschaft den Garbenzehend zu Zirknitz, Pessenneurath Ettendorf, Rassachersetz, Oberstainz, Birkhof, Gundersdorf, Alt-Herbersdorf, Mettershof, Malerhof, Preisberg, Wald, Hochneurath, Rosenkogel, Neurath, Angenhofen, Rosseck, Stallhof, Büchling, Teipl, Lemsitz, Greul, Sihartsberg, Reinbach, Trog, Rachling, Teufenbach, Grubberg, Kobereck, Gröbl, Langeck, Greisdorf, Rosenhof, Farma, Schwarzenschachen und Schwaig, Assing, Hof und Puxhof. Diese Herschaft hat das Patronat und die Vogtei über d. Pfarrkirche St. Katharina in Stainz und St. Stefan ob Stainz.

Stainz, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Poppendorf u. Pfarre Straden sich befindliches, verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf* von 29 Häusern und 143 Einwohnern, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ¼ Getreide- und Weinzehend, zur Hersch. Landsberg mit ¾ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Hof. Hier befindet sich ein Sauerbrunnen, liegt geg. Westen nächst Karbach, 3½ Stunde von Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Stainz, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Obermuhreck geh. zerstr. *Weingebirgsgemeinde* von 19 Häusern und 73 Einw. in der Pfarre Mureck, 2 St. v. Mureck, 2 St. v. Ehrenhansen.

Stainz, Steiermark, Marburger Kreis, ein bedeutender *Bach*, welcher in der Nähe von Wülling in den Windischbüheln entspringt, von W. nach Ost. den Dörfern Lastomerzen, Eibersdorf, Pfeffcrdorf, Sulzdorf, Koslafzen, Sicheldorf, Wallachnetzen, Werkofzen, Kokoritschen, Zösendorf, Zwen rechts vorüber fliest, an seinem rechten Ufer aber Windisch-Radersdorf, Kanadorf, Iswanzen, Grabanoschen, Wlaguschen, Tschakowa, Jandorf, Lindorf, Prezetinzen, Gajofzen, Maleck und Luttenberg liegen läst, und bei Razakanischa in die Mur fällt. Auf seinem Laufe nimt er einige kleine Bäche, dann den Tragotinzerbach, die Luschnitza u. Globoka, an seinem rechten Ufer aber nebst vielen kleinen Bächen noch unter Luttenberg den Köstenbach auf. Sein Lauf beträgt beinahe 6 deutsche Meilen. Er treibt im Bezirk Obermureck 1 Hausmühle und 1 Stampfe in Wiesenbach; 4 Mauthmühlen, 4 Stämpfe, 2 Sägen u. 1 Hausmühle in Stainzthal; 1 Mauth-

Digitized by Google

mühle und 1 Stampfe in Trassenberg. Im Bezirk Oberradkersburg 6 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 2 Hausmühlen in Stainzthal und Eibersdorf. Im Bzk. Negau 2 Mauthmühlen in Iswanzen, Unter-. Im Bezirk Schachenthurn 1 Mauthmühle in Slapetinzen, 2 Mauthmühlen in Sicheldorf und Koslafzen; 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Tschakowa und 2 Mauthmühlen in Jandorf. Im Bzk. Lukaufzen 1 Mauthmühle, in Logarofzen und 1 in Grabendorf. Im Bezirk Maleck 1 Mauthmühle und eine Stampfe in Luttenberg, 5 Manthmühlen in Pristova und Prezetinzen.

Stainzbach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Wieden, treibt in der Gegend Edelsdorf bei Allerheiligen eine Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge.

Stainzbach, Steiermark, Grätzer Kr., treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Pröding im Bezirk Horneck; 5 Mauthmühlen, 5 Stämpfe und 4 Sägen in der Gemeinde Ettendorf. Stallhof, Wald etc., 2 Mautmühlen, 2 Stämpfe, 5 Sägen und 3 Hausmühlen in der Gemeinde Herbersdorf und Grafendorf, 2 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 2 Sägen und 8 Hausmühlen in Stainz und Falleck, 10 Hausmühlen, 6 Sägen und 2 Stämpfe in Trog und Teufenbach, 1 Mauthmühle und 1 Stampfe im Markte Stainz, 1 Hansmühle und 1 Säge in Sauerbrunngraben, 1 Hansmühle und 1 Säge in Teufenbach und Hausmühlen in Trog im Bezirk Stainz. Er nimt den Oisnitzbach auf.

Stainzenhof, Steiermark, Grätz. K., ein kl., zur Wrb. B. Kom. Herschaft Stainz und Pfarre St. Stefan gehöriges *Pfardorf* mit einem alten Schlosse gl. Nam., bei Sct. Stefan, 6 Stunden von Grätz.

Stainzerbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Falkendorf und 2 in Ruprecht.

Stainzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitengraben* des Mürzthales, in welchem der Sonnberg, das Poseck, der Elxenberg, der Brandstattgraben, der Retschgraben, der Stainzbergriegel und Graben, der Dickenbach, Schönbach, Hartenbach, der Ofengraben, der Trasnitzbachgraben, Duetschgraben, Schirninggraben und Lockgraben vorkommen.

Stainzthal, wind. Shavenza — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 85 Häusern und 400 Einwohnern, des Bezirks Obermureck, Pfarre Absthal, am Stainzbache, zur Hrsch. Freistein, Frauheim, Gleichenberg, Hainfeld, Halbenrain, Kornberg, Lamberg, Negau und Obermureck dienstbar, zur Herschaft Steinhof Getreidezeh. pflichtig. In dieser Gem. komt auch d. Höllbergbach vor

Stainzthal, Tchaunza — Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wrb. Bz. Kom. Ober-Radkersburg liegende, verschiedenen Dominien gehörige, weitschichtige *Gegend* von 66 Häusern u. 232 Einwohnern, mit einer Brücke üb. den Stainzbach, in der Pfarre Mureck, ½ St. von Radkersburg, 4 Stunden v. Ehrenhausen.

Staja, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Sonnegg gehöriges, nach Igg eingepf. *Dorf*, 3½ St. v. Laibach.

Stajanowitz, eigentl. Stanowicze — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Herschaft Teinitzl unterth. *Dorf* von 14 Häusern und 112 Einwohnern, nach Welhartitz eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 3½ St. v. Klattau.

Staje, Galizien, Zolkiew. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Stajowa, Ungarn, Beregh. Komt; s. Sztanfalva.

Stakesin Rosztoka, Stastinska Rosztoka — Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl Gespansch., Nagy-Mihaly. Bezirk, ein der adel. Familie Szirmay geh. *Dorf* mit einer gr. Pfarre, 4½ St. u. Szobrancz.

Stakl, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Telfs, Gemeinde Pölling.

Staklana, Slavonien, Posegan. Kmt.; s. Ivanovpolye.

Stakor, Ober-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Kosmanos geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, grenzt m. Unter-Stakor u. Studinka, 1 Stunde v. Jungbunzlau.

Stakor, Unter-, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Stadtgemeinde zu Jungbunzlau unterthäniges, und dahin eingepfartes *Dorf* von 50 Häusern u. 260 Einwohnern, 1 St. von Jungbunzlau.

Stakoroveez, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bezirk St. Johann, eine der Familie Busich gehörige, zum Sct. Brictius eingepf. *Ortschaft* von 15 H. und 131 Einwohnern, mit einem adelichen Hofe, 3 Stunden von Sz. Ivan.

Stakorovicza, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Komt.

Stakorovicza, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Kerstinian. Bezirk, eine z. Szluiner Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV. gehörige *Ortschaft* von 6 einsch. Häus.

Digitized by Google

und 58 Einwohnern, 2¼ Stunden von Veinich.

Stale bei **Rudnik**, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Sedomir u. Pfr. Michocin gehör. *Dorf*, 17 Stunden von Rzeszow.

Stalees, Tirol, Vorarlberg, ein z. Herschaft Bludenz geh., in dem Gerichte Montafon lieg. kl. *Dorf*, 6 Stunden v. Feldkirch.

Staletz, Stadlecz, Stahletz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 94 Häus. und 730 Einw., mit einem obrigkeitl. Schlosse, mit der Wohnung und Kanzlei des Amtsverwalters, eine Lokalkirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 16 Fass), 1 Branntwein-Brennerei (auf 1 Eimer), 3 Wirthshäuser und 2 Mühlen. Die Juden haben 1 Synagoge und einen eigenen Begräbnissplatz. Abseits liegen die Einschichten: a) Sittin, 4 Nrn., ¼ St. westl.; b) der obrigkeitl. Meierhof Odmnien, ¼ St. östl.; c) die Pitlikische Rustikal-Chalupe, ¼ Stunde östl.; d) das Jägerhaus Plotischt, ¾ St. südl. im Walde, und e) das Dominikal-Wirthshaus Lischka, ¼ Stunde südl. an der Bechiner Strasse. Wann und von wem das Schloss gebaut worden, ist nicht bekannt. Die jetzige Kirche war die ehemalige Schlosskapelle und ist im J. 1713, während der damals in Böhmen herrschenden Pest, v. Grafen Johann Norbert v. Pöttling und dessen Gemahlin Franziska Leopoldine geborne Freiin von Seeberg, errichtet, auch schon damals ein eigener Schlosskaplan angestellt worden. Zum Sprengel der Kirche gehören, ausser Staletz selbst, die hiesigen Dörfer Kreiden, Haiko und Slawonitz, liegt an der Bechiner Strasse und rechts am Woltiner Bache, 2¼ St. von Tabor.

Stall, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Krumau, 2 Stunden von Prachatitz.

Stall, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 18 Steuergem. v. 106.731 Joch.

Stall, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 43 H. und 295 E., mit einer Pfarre an dem Möllflusse, zwisch. hohen Gebirgen, 8 St. von Sachsenburg.

Stall, Venedig, ein *Berg*, an der Grenze zwisch. Venedig u. Kärnten.

Stall, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2431 Joch.

Stall, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein zur Landgr. Hrsch. St. Peterberg gehörig. *Hof*, 6 St. von Parvis.

Stalla, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. II, Oderzo; s. Oderzo.

Stallaalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Schwarzenbach bei Obdach, mit 68 Rinderauftrieb.

Stallaalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im gleichnahmigen Graben, mit 140 Rinderauftrieb und mit grossem Waldstande.

Stallagraben, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Seitenthal* des Donnerbaches, in welchem die Goldbachalpe und obgenannte Alpe vorkommen. Zusammen mit 360 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Stallalpe, auch Rossalpe genannt — Steiermark, Judenb. Kr., im Gailgraben, zwischen der Gailhütten- u. der Türkenkahralpe, mit 35 Rinderauftrieb.

Stalla, Mala, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Mesero.

Stalla nuova, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; s. Gianico.

Stallavena, Venedig, Pr. und Distr. I, Verona; s. Grezzana.

Stallavena, Venedig, Prov. Verona, unter der Gemeindestrasse von Alcenago, bei dem Punkte Monte Crusi ist eine prächtige Stalaktitengrotte mit ganz ausserordentlichen Formationen.

Stallbach, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Tyllisburg lieg. versch. Dominien geh. *Ortschaft*, 2 St. von Steier.

Stallbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Pfr. Kasten und Staatshrsch. St. Pölten geh. kl. *Dorf* von 9 H. und 58 E., ¼ St. unw. Kasten auf einem Berge, gegen Baumgarten. Post St. Pölten.

Stallbaum, Steiermark, Judenb. Kr., am Eingange des Katschthales, an linken Ufer der Mur.

Stallbaum, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 27 H. und 176 E., des Bezirks und der Pfarre Murau; z. Hrsch. Rothenfels u. Forchenstein dienstbar; der Staatshrsch. Fohnsdorf und Paradeis mit ¼ Getreidezehend pflichtig. Hier werden die besten Mastochsen erzeugt. In dieser Gemeinde fliesst das Rinneckbachel, Eisenbachel, Marbachbachel, Rantenbachel u. der Strohlbach, liegt 6 St. von Unzmarkt.

Stallberg, Oest. ob der Ens, Hauser. Kr., eine in dem Distr. Komm. Efferding lieg. den Hrsch. Burg Efferding, Weidenholz, Aschach und Dachsberg

Digitized by Google

gehörige mit Waldungen versehene *Gegend*, in der Pfr. Efferding, an einem Bache, 1¼ St. von Efferding.

Stalldorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Gottschee geh. nach Tschermoschnitz eingepf. *Dorf* von 8 H. u. 69 E., nächst Rübnitz, 6 St. von Neustädtel.

Stalldorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2709 Joch.

Stalldorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; s. Okles.

Stalle, Ungarn, ein *Dorf* von 526 E., im Küstenlande.

Stalle, Le, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt X, Latisana; siehe Rivignano.

Stalla, Delle, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. IX, Codroipo; s. Varmo (Casale delle Stalle).

Stalleck, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Rosenburg dienstb. *Dorf* von 10 H., in der Pfr. Geras, unter Rosenburg, am Kamp, zwischen Gars und Rosenburg, mit den Trümmern eines zerstörten Felsenschlosses, von welchem man noch den halben Thurm und Stücke der Ringmauer sieht, 1¼ St. von Horn.

Stalleer, Tirol, ein *Dorf* an der Ill und Expositur der Pfr. Bludenz, Landgerichts Montafon.

Stallek, Alt-, mährisch Stidelko — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Böhm. Rudoletz geh. *Dorf* von 44 H. und 312 E., nach Zlabings eingpf., 8 St. von Schelletau.

Stallek, Neu-, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Böhm. Rudoletz gehör. *Dorf* von 5 H., nach Modes eingpf., am Walde, 8¼ St. von Schelletau.

Stalleк, Stalek — Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Ungarschitz gehör. *Dorf* von 86 H. und 497 E., mit einer eigenen Pfarre u. Schäferei, Grosinghof genannt, an der österr. Grenze, 5¼ St. von Mähr. Budwitz.

Stallenthal, Tirol, ein *Thal* am Stanerbach von Stans, wo der Bach in den Inn fällt, westl. bis an das Lampsen Joch, in diesem Thal liegt die Kirche St. Georgenberg.

Stalleralpe, Tirol, ein *Thal* u. *Bach* in Teferecken, inner Sct. Maria oder Mariahilf, wo der Bach aus dem Staller Alpensee im Thal Antholz kommend, sich in die Teferecker Ache ergiesst.

Stalletto, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Monte Olimpino.

Stalletto, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Camerlata.

Stalletto, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Stallhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 47 H. und 350 E., an der sogenannten Steinwand gelegen, zur Hrsch. Fischau und Pfarre Muthmannsdorf gehörig. Post Wiener Neustadt.

Stallhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 66 H. und 287 Einw., des Bezirks und der Pfarre Stainz, z. Hrsch. Stainz, Horneck, Wildbach, Frauenthal und Pfarsgült St. Florian, Köflach und Pröding dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit ¼ Getreide- und Kleinrechtszehend pflichtig. In dieser Gemeinde fliesst der Stainzbach, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer-Eisenbahn, ¼ Meile von Stainz, 6 Meil. von Grätz.

Stallhofberg, auch Muhmegg, Mahmegg, oder Sonnegg genannt — Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Greisseneck und Pfr. Stallhofen sich befind. versch. Hrsch. dienstbare *Gegend* von 53 H. u. 236 E., jenseits des Södingflusses nordw. von Stallhofen, 3 St. von Grätz.

Stallhofen, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. u. Kaal. Hrsch. Mattighofen gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Unterweinberg, östl. vom Gobernauerwalde, mit einem Fischweiher, 4¼ St. von Braunau, ¼ St. von Mattighofen.

Stallhofen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Moossburg gehör. *Dorf* von 12 Feuerstädten, mit einer Filialkirche, grenzt gegen Nord. an das Dorf Unterlinden, 2¼ St. von Klagenfurt.

Stallhofen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Landskron geh. *Dorf*, n. Tantschach, 2¼ St. von Villach.

Stallhofen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Herschaft Ober Falten- und Groppenstein gehör. *Dorf* von 17 H. und 131 E., 3¼ St. v. Sachsenburg.

Stallhofen, Steiermark, Marb. Kreis, ein in dem Wb. B. Komm. Feilhofen lieg. der Hrsch. Stainz geh. *Dorf*, im Mittelgebirge, 7 St. von Grätz.

Stallhofen, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Kom. Greisseneck sich befindl. versch. Hrsch. dienstb. *Dorf* von zerstr. Häus., mit einer eigener Pfarre, Pfarrhofe und Schulhause, dess. des

Digitized by Google

Södingsflusses, 1¼ St. von Voitsberg gegen Osten, 4¼ St. von Grätz.

Stallhofen, in alten Urkunden auch Stadlhofen — Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 35 H. und 177 E. des Bezirks Greiseneck, mit eigener Pfarre genannt St. Nikolai in Stallhofen im Distrikt St. Stephan ob Stainz, Patronat Religionsfond, Vogtei Hersch. Ligist; zur Landschaft, Hrsch. Biber, Altenberg, Stift Rhein und Pfarsgült Stallhofen dienstbar; zur Hrsch. Landsberg zum Theile mit ¾ Getreide- und Kleinrechtszehend, zum Theile z. Hrsch. Greisenek Getreide- und Staatshrsch. Biber Wein- u. Getreidezehend pflichtig, 1¼ St. von Greiseneck.

Stallhofmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. und Pfarre Stainz geh. *Mühle*, am Stainzbache, nahe bei Stainz, 6 Stunden von Grätz.

Stallgial, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sopra.

Stalling, oder Stallern, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein gewesenes *Dorf*, dessen Stelle aber nicht angegeben werden kann.

Stallinger Hütte, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein von Feldhütern bewohntes *Haus*. An dieser Stelle soll, wie man vermuthet, in frühesten Zeiten der Ort Stalling gestanden sein.

Stallis, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VIII, S. Vito; siehe Sesto.

Stallo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Torre de' Busi.

Stallo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d'Adda.

Stallo, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Monte Olimpino.

Stallo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; siehe Passariano (Mulino delle Stelle).

Stallung, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Herschaft Kauth gehör. *Dorf* von 18 H. und 183 meistens böhmischen E., nach Maxberg eingepfart und dorthin konskribirt, hat 1 Mühle; dazu ist die ½ St. entfernte Dominikal-Ansiedlung Philippsberg, 1 Jägerhaus u. 2 Bauernhöfe konskribirt; liegt gegen Süden, ½ St. n. von Maxberg am Branntbache, 2½ St. von Klentsch.

Stallung, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kuttenplan; siehe Galte Stallung.

Stallwies, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Sonnenburg und Gemeinde Sellrain.

Stallzern, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gottschee gehör., nach Ring eingepf. *Dorf* von 26 H. und 159 E., nächst Hornberg, 14½ St. von Laibach.

Stallzern, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2238 Joch.

Stambach, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein zur Herschaft Ebenzweier gehöriges, nach Goisern eingepfartes *Dorf* von mehren zerstreuten Häusern, liegt theils an der Steierm. Kommerz. Strasse und theils am Traunflusse, 8½ St. von Gmunden.

Stambach, oder Stambacher Viertel, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Kirchberg am Walde und Herschaft Reittenau gehör. *Gegend*, 6½ St. von Iltz.

Stambach, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hochenbruck und Gemeinde Magland gehör. *Gegend*, 2½ St. von Fürstenfeld.

Stamberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Windischmatrei und Gemeinde Sct. Veit.

Stambs, Stams, Tirol, Oberinnth. Kr., am rechten Inn-Ufer, eine reiche *Cisterzienser-Abtei*; siehe Stams.

Stamelhof, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zum Gerichte Sct. Petersberg geh. *Hof*, 3½ St. von Parvis.

Stamerdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. und Landgrchts. Herschaft Kreug und Nusberg gehör. *Dorf*, in Steinbichel ober dem Wimitzgraben, 3½ St. von Sct. Veit.

Stamerdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Osterwitz gehör. *Ortschaft* von 9 nach Sct. Georgen eingepfarten Häusern, an dem Gurkflusse, worüber hier eine Brücke führt, nächst Passering, 2 St. von Sct. Veit.

Stameregg, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Eibiswald gehör. *Ortschaft*, 2 St. von von Mahrenberg.

Stamering, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Eschelberg und Landgerichte Waxenberg liegendes, verschiedenen Dom. gehör., nach Gramastädten eingepfartes *Dorf* von 27 zerstreuten Häus., 5 St. von Linz.

Stammbach, Siebenbürgen, Inu. Szolnoker Komt., s. Tökepataka.

Stammersdorf, vormals Strämersdorf — Oesterr. unt. der Ens, V. U.

Digitized by Google

M. B., ein zur Stiftshersch. Schotten in Wien geh. *Dorf* von 135 Häus. u. 825 Einwohnern, die sich mit Feld-, Wein- und Gartenbau beschäftigen. Nördlich und nordw. vom Dorfe ziehen sich die Weingärten auf die Höhen des Bisamberges hinauf, auf welchem der hierher gehörige Magdalenahof, ein grosser Wirthschaftshof, u. ein Gloriett liegt, die Pfarkirche hat nördl. vom Orte eine herrliche Lage auf 1 Hügel, sie ist bei 30 Schritt lang und 18 Schritt breit, u. auf dem Kirchhofe der sie auf allen Seiten umgibt, sieht man einige schöne Grabdenkmäler, bei diesem Dorfe wurden am 23. August 1683 die Türken geschlagen. Nordöstl. steht an der Poststrasse das Posthaus Rendez-vous, wo ehemals, besonders im Stammersdorfer Walde, der noch mit Durchhauen versehen ist, grosse Parforce-Jagden Statt fanden; die vorzüglichste dieser Jagden war die Hubertus-Jagd im ersten Viertel des Monates November, liegt ausserhalb der Donaubrücken mit Postwechsel zwisch. Wien und Wolkersdorf, am südöstl. Fusse des hier ganz mit Reben bepflanzten Bisamberges, seitwärts der Brünner Poststrasse, nördl. v. Gross-Jediersdorf. Postamt mit:

Stammersdorf, Breitenlee, Süssenbrunn, Gerne dorf, Seyring, Belmohof, Enzersfeld, Königsbrunn, Höfenbrunn, Magdalenahof, Sandthal, Neues Strassenwirthshaus, Rendevous, Bellegrad.

Stamm - Verwandtschaft der Bewohner. Sieben Hauptstämme: 1) Germanischer Stamm. 2) Slavischer Stamm. 3) Uralischer Stamm. (Magyaren). 4) Italienischer (griechisch-lateinischer) Stamm. 4) Semitischer Stamm (Juden). 6) Hinduscher Stamm (Zigeuner). 7) Armenischer Stamm. Die letzteren 3 Stämme leben einzeln u. zerstreut, besonders in den östlich. Staaten der Monarchie.

Stamora, Ungarn, Temesw. Komt.; s. Sztámora.

Stamoschina, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Hrsch. Oberpulsgau dienstbar.

Stampach, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Falkenau geh.; siehe Steinbach.

Stampe, Palazzo Soncini, Lombardie, Prov und Distr. II, Milano; s. Cusago.

Stampetta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Stampf, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr. eine zum Wb. Bzk. Komm. Kogel und Hrsch. Walchen unterth., z. Dorfe Strass konskribirte *Wirthstaferne* und *Bäckerei* im Dorfe Sagerer, an der Kommerzialstrasse nach Mondsee, in der Pfarre Sct. Georgen am Attergau, 2½ St. v. Frankenmarkt.

Stampf, Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., 5 zur Herschaft Gleink als Distr. Kom., der Pfarre Haidershofen geh. *Häuser* von 27 Einw., worunter ein Bräuhaus und 1 Mühle sich befindend am Erlenbache, 1½ Stunden von Steier.

Stampf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in dem z. Landgute Brunnhof gehör. Rotte gl. Namens und Pfarre Haidershofen sich befindende, z. Hersch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, das Meiergut am Stampf genannt, 1½ St. v. Steyer.

Stampf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ober-Falken- u. Groppenstein geh. *Dörfchen* von 2 Häusern und 23 Einwohn., zur Hauptgem. und Hersch. Obervellach, 3½ Stunde von Sachsenburg.

Stampf. Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Wördel liegend., der Hersch. Pleteriach geh., nach Sct. Kanzian eingepf. *Dorf* nächst Wutschka, 5 Stunden von Neustädtel.

Stampfen, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Grosskirchheim geh. *Dorf* v. 17 Häus. und 96 Einwohn., z. Hauptgemeinde Grosskirchheim und Hersch. Stall geh., nächst dem Mühlflusse unt. Pirkach, 4 St. v. Lienz.

Stampfen, Stomfa, Stupawa — Ungarn, Presburger Komitat, ein *Markt* von 461 H. u. 3374 Einw., den Grafen Pálffy gehörig, am Fusse d. weissen Gebirges, 1 Stunde davon liegt auf einem Berge dass Schloss Ballenstein (Detrekö), dazu gehört ein Gestüte, und in der Nähe eine sehenswerthe 60° tiefe Tropfstein-Höhle, in welcher die Einbildungskraft d. Reisenden einen Saal, ein Theater u. eine Kapelle vorspiegelt. Eine viertel Std. von Stampfen rechts, unw. der Strasse von Pressburg, liegt in einem romantischen Thale das Dorf Maria-Thal, ein berühmter Walfahrtsort, merkwürdig wegen den dort unlängst entdeckten, in unsern Provinzen wenig gekannten Schiefersteinen, ein nicht genug zu empfehlendes Materiale zum Eindecken der Gebäude, indem die Schiefersteine leichter, dauerhafter, u. das Metall ausgenommen, feuersicherer sind, als die gewöhnlichen gebrannten

Digitized by Google

Dachziegel, dabei den Hauptvortheil gewähren, dass der Dachstuhl viel leichter konstruirt werden kann, folglich die Mauer weniger drückt. Guter Acker- u. Weinbau, Handwerke, grosses, prächtig eingerichtetes, mit vier Thürmen, schönen Gärten und 1 Graben versehenes Kastell. Viele Wirthschaftsgebäude, Kupfer- und Eisenhämmer, Thiergarten, Jahrmärkte, Marmorbrüche im Berge Kobel, Adelhöfe und vorzügliche Dachschiefer, Postwechsel zwischen Pressburg und Malaczka auf der Landstrasse nach Mähren u. dem Neutraer Komt., liegt im 48° 16' 31" nördl. Breite und 34° 39' 45" östlich. Länge. Postamt mit:

Blumenau, Hochstetten, Lozorn, Laab, Mariathal Mast, Pellenstein, Waldl, Bisternitz, Maigarben, Zohor, Kukla, Dubrava.

Stampferinalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Kaltschgraben, mit 70 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stampfhofergütel u. **Garstinger-Schneiderhäusel**, ingem. der Sölden am Holz — Oester. unt. d. Ens, V. O. W. W., 2 zum Trientenstift gehör. *Besitzungen* in der Rotte Burg, 1½ St. v. Steier.

Stampfing, Oester. unt. d. Ens, V. O. W. W., 9 zerstr. *Häuser* und 67 Einwohner, der Hrsch. Wolfpassing u. Pfr. Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Stampfmühle, Oestr. unt. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Pernersdorf und Pfarre Haag sich befindende, zur Hersch. Vestenthal geh. *Besitznng*; 1½ St. von Steier.

Stampi Castellazzo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Cassina Pobbia.

Stampine, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Stampiola, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Stampi, Quinto de', Lombardie, Prov. u. Distr. XI, Milano; s. Quinto de' Stampi.

Stamposicza, Ungarn, Warasdiner Sct. Georger Grenz Regim. Bzk., ein *Dorf* von 43 Häusern, mit 1 Gemeinde Schule, 2 Mühlen, 4 St. von Bellovár.

Stams, Stamfium — Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Cisterzienser-Stift* dann eine *Ortschaft* v. 16 Häus., ob der Strasse nach Silz, Dekanat Flauerling, ehem. mit einem eigen. Hofgericht, jetzt Landgericht Sct. Petersberg, der Prälat ist ein Landstand, die Pfarre gehört dem Kloster. Die Cisterzienserabtei Stams, auf einer Höhe südlich der Strasse in der Nähe v. 2 schönen Wasserfällen gelegen, Elisab. Meinhard's von Tirol und Görz Gattin, stiftete dieselbe 1271 zum Seelenheile ihres unglücklichen Sohnes Konradin aus erster Ehe mit Konrad von Hohenstaufen. Die Kirche dieser grossen und prachtvollen Abtei hat schöne Freskogemälde und einen äusserst kunstreichen aus Holz geschnitzten Hochaltar (liber generationis) aus der Zeit Karls IV. Eines der interessantesten Kunstdenkmahle des deutschen Mittelalters ist aber d. hier aufbewahrte Feldaltar Max I., ein Flügelkästchen von A. Dürer! — Die unterirdische Todtenkapelle hat ein schönes Schnitzwerk von Alex. Collin, Kais. Rudolphs Begegniss mit d. Priester. Hier ruhen zwölf Leichname von Grafen von Görz und Tirol aus dem Schlosse Tirol hieher übersetzt, darunter Albert I, (gestorben 1253) und Meinhard der II., der Gatte der Stifterinn. Besonders interessant wird aber die Kirche durch die Grabstätte des Lieblings der Tiroler: Friedrichs mit der leeren Tasche, seines Sohnes Siegmund und ihrer Familien, so wie Max I., zweiter Gemahlin: Bianca Sforza. Auch des unglücklichen Konradin Leichnam wurde hieher gebracht, welchen die Mutter von seinen Henkern ausgeliefert erhielt. Vor Stams gab Kais. Maximilian am 25 Juli 1497 den Gesandten Bajazeths auf der Herzogswiese Audienz und offene Tafel, 2 St. v. Parvis. Post Ober-Mimingen.

Stan, oder Stann — Böhmen, Chrud. Kr., ein dem Gute Przestawlk unterth. *Dorf* von 38 Häusern und 275 Einw., ist nach Hlinsko eingpf., hat 1 Schule 1 Wirthshaus, 1 Branntweinhaus u. 1 Mühle, liegt bei dem Städtchen Hlinsko hinter Srny, 5½ St. v. Chrudim.

Stanasgo, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 44 Häusern u. 162 E., des Bezirks Studenitz und Pfarre Pöltschach, zur Hersch. Studenitz, Stattenberg und Gonowitz Getreidezehend pflichtig.

Stanberg, Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Münichhofen sich befindendes *Dorf*; s. Steinberg.

Stanca, Ungarn, Zempl. Komt.; siehe Istancz.

Stanesova, Ungarn, Temesv. Komt. s. Sztanisity.

Stanezilowa, Ungarn, ein *Praedium* im walachisch-illir. Grenz-Regiments Bezirk.

Standharting, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., 4 der Hrsch. Stahrem-

Digitized by Google

berg geh., nach Pram eingpf. *Häuser*, liegen südlich nächst Anzengrub, ½ St. von Haag.

Ständische Collegien. Als berathendes Collegium an der Seite des Monarchen und unter dessen allerhöchstem Vorsitze besteht (seit 1835) die Staats-Conferenz in Oesterreich. Diese enthält als permanente Mitglieder: zwei Prinzen des regierenden Hauses (Erzherzog Franz Karl und Erzherzog Ludwig), den k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzler (Fürsten von Metternich) und einen Staats- und Conferenz-Minister (Grafen von Kollowrat-Liebsteinsky) dann als zeitweilige Mitglieder nach Massgabe der Geschäftsgegenstände die Staats- und Conferenz-Räthe und die Präsidenten der Hofstellen.

Die Oesterreichisch-Deutschen und Galizischen Länder zerfallen der Landständischen Einrichtung zu Folge in nachstehende Bestandtheile: Das Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens, mit dem Herzogthume Salzburg, das Herzogthum Steiermark, das Herzogthum Kärnten, das Herzogthum Krain mit dem Fürstenthume Görz, die gefürstete Grafschaft Tirol, das Königreich Böhmen, die Markgrafschaft Mähren, das Herzogthum Schlesien, das Königreich Galizien mit Lodomerien u. der Bukowina.

In diesen Oesterreichischen Ländern — mit alleiniger Ausnahme von Tirol, Schlesien und Görz — sind es die Geistlichkeit, der Adel, und der Bürgerstand, welche die Landstände bilden. Der Adel theilt sich aber noch in den hohen Adel, welcher die Fürsten, deren einige, namentlich: Schwarzenberg, Lobkowitz und Auersperg den Titel von Herzogen führen, dann die Grafen und Freiherren begreift, und der Herrenstand genannt wird — und in den niederen Adel (Ritterstand — Stand der gemeinadeligen), so, dass auf diese Art vier Klassen von Landständen angenommen werden.

Unter diesen behauptet die Geistlichkeit (in einigen Provinzen der Prälatenstand genannt) den ersten Rang, auf diese folgt der Herrenstand, dann der Ritter- und endlich der Bürgerstand.

In Tirol hingegen, wo auch der Bauernstand, das ist der Stand der gemeinen Landwirthe einen Landstand ausmacht, bildet die Geistlichkeit den ersten, der ungetheilte Adel den zweiten, der Bürgerstand den dritten, und der Bauernstand den vierten Landstand.

In Schlesien bestehen die Landstände, deren Versammlung hier der Fürstentag genannt wird, bloss aus den Vier Fürsten des Landes, den freien Standes-Herschaften und der Ritterschaft; und in Görz blos aus Geistlichen, Herren und Rittern.

Zum geistlichen Stande gehören in Oesterreich unter der Ens, wo derselbe der Prälatenstand genannt wird: 8 Aebte, 1 Domprobst, 3 andere Pröbste, und der Rector Magnificus der Wiener-Universität: in Oesterreich ob der Ens, zusammen mit Salzburg: 2 Bischöfe, 8 Aebte, 4 Pröbste, 2 Domcapitel, — in Steiermark: 2 Bischöfe, 1 Domprobst, 4 andere Pröbste und 2 Aebte; — in Kärnten: 3 Bischöfe, 1 Domprobst, 1 Domstift, 11 Pröbste, 3 Ordens-Comthureien, und die Stadtpfarre zu Klagenfurt.

In Krain mit Görz, wo die gesammten Landstände in drei Bänke sich theilen, gehören zur geistlichen Bank: zwei Bischöfe, ein Domprobst, ein Probst, drei Ordens-Comthure, und ein Domkapitel.

In Böhmen bilden den geistlichen Stand: der Erzbischof von Prag als Primas regni, die drei Suffragan-Bischöfe des Landes, der Probst der Prager Dom-Kirche mit dem Domkapitel derselben, der Grand-Prior des ritterlichen Maltheser-Ordens, der General-Grossmeister des ritterlichen Kreuzherrn-Ordens, dann noch zwei Pröbste und sieben Aebte.

In Mähren: der Erzbischof von Olmütz, der Bischof von Brünn, die zwei Domkapitel, dann zwei Aebte u. zwei Pröbste.

In Galizien endlich der Erzbischof der lateinischen katholischen Kirche und zwei Suffragan-Bischöfe desselben, dann der griechisch-katholische Erzbischof und dessen Suffragan, ferner die infulirten Aebte und Pröbste und die Domkapitel, von denen bloss das der lateinischen Kirche zu Lemberg zwei, die übrigen einen Deputirten senden.

Zu dem Adel und zwar zu dem Herren- und dem Ritterstande gehören die Aeltesten der hochadeligen und der Ritterständischen mit dem Incolate und Indigenate betheilten Familien und nebst diesen in Steiermark auch drei Bischöfe, und für Salzburg der Erblandmarschall, als Repräsen-

Digitized by Google

tant der vier Erbämter und der Kommandeur des Ruppertus-Ordens; zu dem Bürgerstande aber die hierzu eigens privilegirten Städte und Marktflecken, deren es in Oesterreich unter der Ens 19, in Oesterreich ob der Ens mit Salzburg 39, in Steiermark 37, in Kärnten 15, in Krain 7, in Tirol 5, in Böhmen 4, in Mähren 7, in Galizien eine gibt.

Der Bauernstand in Tirol, welcher übrigens nach Bezirken abgetheilt ist, wird bei den gewöhnlichen Landtagen durch 13 gewählte Stimmführer (Vocalen) repräsentirt.

Die Landtags-Versammlungen werden jedesmal durch den Landesfürsten alle Jahre zusammen berufen, und in dem Hauptorte des betreffenden Landes abgehalten, und zwar in Anwesenheit eines eigens ernannten landesfürstlichen Commissärs unter dem Vorsitze entweder des höchsten Regierungsbeamten der betreffenden Provinzen (wie in Böhmen, Mähren, Tirol und Galizien) oder eines eigens hierzu von dem Landesfürsten schon vorhinein oder durch die Grundgesetze bestallten Landesmarschalls oder Landeshauptmannes.

Die Landtagsverhandlungen beginnen mit der von dem beiwohnenden Commissär zu machenden Mittheilung der landesherrlichen Propositionen, worauf dann die Berathungen der Versammlung, welche hier immer eine einzige und ungetheilte ist, darüber gepflogen werden.

Ein Beschluss der Ständeversammlung über diese Propositionen wird in der Regel durch absolute Mehrheit der Stimmen gefasst.

Der Beschluss des Landtages wird dem Landesfürsten zur Sanktion vorgelegt, und nach erhaltener Sanktion öffentlich in einem sogenannten Landtagsabschiede als Gesetz bekannt gemacht.

Die in der Oesterreichischen Monarchie bestehenden Grundgesetze über diese landständischen Einrichtungen sind folgende:

Für das Erzherzogthum unter und ob der Ens:

a) Die Landhandfeste Herzog Alberts IV. vom Jahre 1461.

b) Die Versicherungsurkunden von Kaiser Rudolph II. vom 10. Juli 1583 und König Mathias vom 16. October 1608.

Für das Herzogthum Steiermark: die Landhandfeste vom Jahre 1356.

Für Kärnten: die Landhandfeste vom Jahre 1610.

Für Krain: die Landhandfeste vom Jahre 1687.

Für Tirol: die Landhandfeste vom Jahre 1416, und das kaiserliche Patent vom 24. März 1816.

Für Böhmen: die erneuerte Landesordnung Kaiser Ferdinands II. vom 10. Mai 1627 und Kaiser Ferdinands des III. Declaration darüber vom 1. Februar 1640.

Für Mähren: Ferdinands II. erneuerte Landesordnung vom Jahre 1628.

Für Schlesien: die besonderen Landesordnungen der Fürstenthümer vom 26. Mai 1726 und 9 Juli 1808.

Für Galizien: das kaiserliche Patent vom 13. April 1817.

Im Königreiche Ungarn, wo der Monarch beschränkt regieret, und wo die sogenannten Reichsstände auf die Gesetzgebung den grössten Einfluss ausüben, theilen sich dieselben in vier Klassen: den Clerus, den Magnatenstand (hohen Adel), den Ritterstand, und die privilegirten Städte und Gemeinden. — Diese Stände versammeln sich in zwei Abtheilungen, welche die Tafel der Magnaten und die Tafel der Stände genannt werden.

Die Grundgesetze über die Verfassung Ungarns sind:

Der Gnadenbrief vom Könige Andreas II. vom Jahre 1222 und der 12. Artikel des Reichstages vom Jahre 1791; —

Für Siebenbürgen: Das Diplom Kaiser Leopolds I. vom 4. December 1691 und die 1693 nachgefolgte landesfürstliche Entschliessung.

Standorf, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Haus geh. *Ortschaft* von 39 Häus., geg. W. nächst Danndorf, 2½ St. von Weltersdorf.

Standorf, Steiermark, Grätz Kr., ein nächst Weinburg lieg., dieser Hrsch. dienstb., im Wb. Bzk. Kom. Stras sich befindl. kl. *Ort* von 4 Bauernhäusern, 1½ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Stands, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Dorf* zum Ldgcht. Schwaz und Gem. Stands.

Standthal, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine in dem Pfäggcht. Braunau lieg., versch. Dom. geh. *Ortschaft* v. 23 H., 2½ St. von Braunau.

Stanelli, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; s. Bracca.

Staneneln, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Hrsch. Altsandec u,

Digitized by Google

Pfr. Podegrodzie geh. *Dorf*, 3 St. von Sandec.

Stanecschitsch, Staneshze — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Görtschach geh., zu Sanct Veit ob Laibach eingepf. *Dorf* von 38 Häus. und 196 Einwohn., 2 St. von Laibach.

Stanecschitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1356 Joch.

Stanecschtie am Seret Flusse Galizien, Bukowina Kr., theils ein *Gut*, theils ein zur Herschaft Sinoutz geh. *Pfardorf*, am Bache Molnitza, welcher die Grenze zwischen der Moldau und Bukowina macht, 2 St. von Terescheni.

Stanecschtie, Ober-, Galizien, Bukow. Kr., ein kleines *Dorf*, zwischen Wäldern und Gebirgen, 2¼ St. von Snyatin.

Stanecschtie, Unter-, Galizien, Bukowiner Kr., ein adeliches *Dorf*, am Bache Brusnicza, 2 Stunden von Snyatin.

Stanestie bei **Pojenile**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre gl. Nam.

Stanetinzen, Stanetinez — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Schachenthurn lieg. versch. Herschn. geh. *Dorf* von 31 Häus. und 109 E., der gleichnamige Bach treibt 3 Mauthmühlen in Andrenzen, 2¼ St. v. Radkersburg.

Stanetinzen, wind. Stanetinze — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 17 Häusern und 88 Einwohnern, des Bzks. Negau, Pfarre Sct. Anton. Zur Hrsch. Oberradkersburg dienstbar; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Stanetitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Hrsch. Kauth geh. *Dorf* von 42 Häus. und 285 böhm. E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, 1 Meierhof u. 1 Wirthshaus. Die ein hohes Alterthum verrathende Kirche war ehemals eine Filiale von Neugedein. Eingepf. sind, ausser Stanetitz selbst, das hiesige Dorf Zahořan, nebst den fremden Ortschaften Oprechtitz (Hrsch. Chudenitz) Richowitz (Hrsch. Tauss) Sedlitz und Aulikau (Hersch. Bistritz). Die Pfarrei ist 1791, die Schule 1835 gebaut worden, geg. Osten, 3¼ St. von Klentsch. Post Neugedein.

Stanetze, Galizien, Czortk. Kr., ein *Bach*, entspringt bei Toutri und fällt bei Doroschoutz in den Dniester.

Stang, Oest. unt. d. Ens, V.U.W.W., ein zur Hrsch. und Pfarre Kirchschlag geh. *Amt* von 38 Häus. und 335 Einw., die viel Hafer bauen und denselben meistens nach Ungarn absetzen, in gebirgiger Gegend, an der ungarischen Grenze, nördl. vom Markte Kirchschlag und östl. von Krummbach, 10½ St. v. Wr. Neustadt.

Stang, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., vormals einige Bauernhöfe, nun ein zur Hrsch. Dörnberg geh. *Meierhof*, nächst diesem Schlosse, auf einem Berge, 2 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Stang, Steiermark, Marb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Frauenthal lieg. versch. Hrschn. geh. nach St. Florian eingpf. *Gegend* von 22 Häus. und 91 E., 6 St. von Lebring.

Stang, Ober- und **Unter-**, Steiermark, Grätz. Kr., 2 der Hrsch. Rieggersburg dienstb. zu dieser Pfarre geh. *Dörfer* von 106 Häus. und 533 E., 2½ St. von Ilz.

Stanga, Canova, Lombardie, Prov. Cremona und Distr VI, Pieve d' Olmi; s. Solarolo Monasterolo.

Stanga-Gerola, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Gazzoldo.

Stangalpe, Steiermark, ein *Berg* der norischen Alpen, nach Erzherzog Rainer 7140 Fuss hoch, an den Grenzen von Steiermark, Salzburg und Kärnten.

Stangau, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., zerstr. lieg. der Hersch. Burkersdorf dienstb. *Waldhälten* von 8 H. und 76 E., zur Lokal. Sulz, die Einwohner treiben Viehzucht und verkaufen Milch und Obst nach Wien, in einem angenehmen Thale nördl. hinter Heiligenkreuz, nahe bei Sulz, 3½ St. v. Burkersdorf.

Stangel, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Schlägel geh. *Dorf* von 15 Häus. ob dem Pfardorfe Ulrichsdorf und dahin eingepf., liegt jenseits des Mühelflusses, 14½ Stunde von Linz.

Stangelalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Pölnhof des Fresnitzgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Stängelberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Ried lieg. der Hrsch. Aurolzmünster geh. nach Mehrenbach eingepf. *Häuser*, 1½ Stunde v. Ried.

Stangelberg, wind. Staingrova — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 37 Häusern und 86 Einwohnern, des Bzks. Negau, Pfarre St. Benedikten;

Digitized by Google

z. Hrsch. Oberradkersburg u. Zironischen Gült dienstbar.

Stangelgraben, Steiermark, Bruck. Kr., in der vordern Wildalpe, zwisch. dem kleinen Scharbach, dem Stinker und der Salza, mit bedeutendem Waldstande.

Stangen, Tirol, Pusterth. Kr., eine z. Hrsch. Strassberg und Sterzing geh. *Gemeinde*, nächst dem Ratschingsbache, 1 St. v. Sterzing.

Stangenach, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Feldkirch geh. in dem Ger. Inner-Bregenzer Wald lieg. *Dörfchen*, 8 St. v. Bregenz.

Stangendorf, Stanowice — Böhmen. Königgr. Kr., ein der Hrsch. Gradlitz unterthän. *Dorf* von 28 Häusern und 180 E., ist nach Gradlitz eingepf. und hat 1 Meierhof, 1 Mühle mit Brettsäge, 1 Wirthshaus und unterhalb des Ortes an der Elbe einen sehr ausgiebigen Steinbruch, zu beiden Seiten der Elbe, über welche eine hölzerne Brücke führt, ¼ Stunde von Kukus, 1¼ Stunden von Jaromirz.

Stangendorf, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Triebl; s. Dörfles, Unter-.

Stangendorf, mährisch Wandule — Mähren, Brünn. Kr., ein der Hersch. Zwittau unterth. *Dorf* von 213 H. und 1272 E., mit einer eignen Pfarre, ¼ St. v. Zwittau.

Stangenthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Stiftshrsch. Lilienfeld geh. *Rotte* von 15 Häus. und 110 E., westw. von der Trasen, ¼ St. v. Lilienfeld.

Stangenthal, Steiermark, Bruck. Kr., im Affenzthale, mit grossem Waldstande, zwischen dem Kachel- oder Tiefengraben und dem Wetzgetzsteine.

Stangersdorf, Stangelstorf — Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Seggau ob Leibnitz gehör. nach Lang eingepf. *Dorf* von 32 Häusern und 131 Einwohnern, an dem Lasnitzbache, ¼ Stunden von Lebring.

Stangg Tobl, Tirol, ein *Thal* von Bezau, Ldgchts. Bregenzerwald, wo der Bach in die Ache geht, nach Osten zur Stangg Alpe.

Stanghella, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Catterina und 2 Oratorien, an Boara und den Kanal Sabadino grenzend, 5 Mgl. v. Rovigo.

Stanghina, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Castel nuovo Bocca d' Adda.

Stänglos, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Pohlig; siehe Stengles.

Stangling, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein unter dem Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, der Pfarre Strasswalchen einverl., 2½ St. v. Neumarkt.

Stanglitz, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 6 Häusern, der Hersch. Rorregg und Pfarre Pisching. Post Luberek.

Stangl, zum, Tirol, ein *Wirthshaus* an der Strasse unter Golgen, Ldgchts. Kitzbühel.

Stangroh, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der zum Wb. B. Kom. Oberburg geh. Gebirgs-Gegend Maria Steingruben.

Stangstatt, Tirol, Vorarlberg, eine zur Hrsch. Feldkirch geh. in dem Ger. Bezau lieg. *Ortschaft* von 6 Häusern, 7 St. v. Bregenz.

Staniatki oder Chrosc — Galizien, Bochn. Kreis, eine *Religions-Fonds-Herschaft* und *Dorf*, mit einem Benedikt. Nonnen-Kloster an dem Strome Samica. Post Bochnia.

Stanich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, im Bzk. und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Vrana gehörig, in der Diöcese Veglia, 4 Stunden von Cherso.

Stanicker Mühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, zur Herschaft Patzau gehörig, am Bache Trnawa, nächst dem Dorfe Zhorz, 6 St. von Tabor.

Stanik bei **Blazowa**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Blazowa. Post Jaslo.

Stanikoux, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Egyden bei Schwarzenstein; zur Hersch. Oberburg mit dem Voll-Weinzehend pflichtig.

Stanila, Galizien, Samb. Kreis; siehe Stanyla.

Stanimierzitz, insgemein Steinmierzitz, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 149 E., der Herschaft Weseliczko unterthänig, wozu auch die ½ St. vom Dorfe an der Chaussee entfernt liegenden Häuser, Zawadilka genannt, nebst einem Wirthshause geh., gegen Süden nächst Swrzow, ¼ St. v. Ober-Augezd.

Stanimirz, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. katholischen Pfarre, 1½ St. von Boberka.

Stanimirz, Galizien, Zloez. Kr., ein

Digitized by Google

Dorf der Herschaft und Pfarre gleichen Namens. Post Podhajczyk.

Stanin, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Radziechow gehöriges *Dorf*, nächst Witkow, 12 St. von Brody.

Staningsdorf, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 27 H., der Herschaft und Pfarre Pernegg. Post Horn.

Stanisa, Sztanisa, — Ungarn, ein *Dorf* im Ribitzeer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Josika gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Abrudbánya und in die griechisch-unirte Pfarre in Bukurest als ein Filiale eingepfart ist; dieses Dorf liegt im Feher-Körös-Segmentalflussgebiete, 8½ St. v. der nächsten Post Déva.

Stanische, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Pfarre Laak gehör. *Gebirgsdorf* von 7 H. und 48 E., 3½ Stunde von Krainburg.

Stanische, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1482 Joch.

Stanische, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, Podgor. Bezirk, eine zum Lican. Grenz-Regim. Bezirk Nr. 1 gehör., nach Carlobago eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern, 1½ St. von Carlobago.

Stanischka, Tirol, Pusterth. Kreis, ein zur Herschaft Lienz im Landger. Kals gehör. kleines *Dorf* mit einer Kaplanei, 5½ St. von Lienz.

Stanischtsch, Ungarn, Bacser Komt., siehe Sztanisity.

Stanisich, Dalmatien, Cattaro-Kreis, Budua-Distrikt, ein 4 Migl. von Budua entlegenes, dieser Pretur und der Gemeinde Maini einverleibtes *Dorf*, mit einer Kirche orientalischen Ritus, nach Boretta eingepfart, 6½ Miglien von Cattaro.

Stanisika, Tirol, ein kleiner *Ort* mit einer Schule, im Thal Kals, Filial der Pfarre d. N., Landgrchts. Windischmatrei.

Stanislai, Sct., Galizien, Stryer Kr., ein *Franziskaner-Kloster* u. *Herschaft* in der Pfarre Halicz, grenzt gegen Osten mit Halicz und dem Flusse Lukwa, gegen Norden mit dem Flusse Dniester, ½ St. von Halicz.

Stanislau, Galizien, eine *Stadt* mit einem Postamt; siehe Stanislawow.

Stanislauer Vorstadt, Galizien, Kolom. Kr., eine *Vorstadt* v. Kolomea.

Stanislaw, Galizien, Wadow. Kreis, ein zur Herschaft Kalwaria geh. *Dorf* zwischen Waldungen, 3 Stunden von Izdebnik.

Stanislawczyk, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Hermanowice gehör. *Dorf*, 3 St. von Przemysl.

Stanislawczyk, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Herschaft Brody geh. *Städtchen*, mit einer latein. und griech. kathol. Kirche, am Flusse Stry, 4 St. v. Brody.

Stanislawice, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Niepolomice gehör. *Dorf*, am Flusse Raba, grenzt gegen Westen mit Damianice, 2 St. von Bochnia.

Stanislawice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Koszcielnicki gehör. *Dorf*, nächst Ruscza. Post Krakau.

Stanislawice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Malkowice gehöriges *Dorf*, an der Weichsel, 1 Stunde von Koszyce.

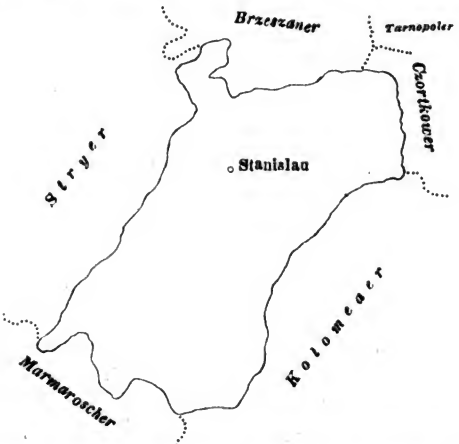
Stanislawow, Galizien, Stanislaw. K., eine *Herschaft* und ansehnliche kön. *Kreisstadt* mit dem Sitze des Kreisamtes, dann einem Postwechsel zwischen Halicz und Tlumacz, in einer ziemlich ausgebreiteten Gegend, zwischen 2 Flüssen, deren jeder Bistrica heisst. Die eigentliche Stadt, deren Festungswerke 1809 abgetragen wurden, ist klein und zählt 174 Häus. mit nur 1860 Einw. (worunter 1539 Juden und 300 Christen); mit Einschluss der weitläufigen Vorstädte aber beläuft sich die Zahl der Einwohner auf mehr als 9200, wovon 4261 Katholiken sind. — Ausser dem Kreisamte haben daselbst noch ein Landrecht und ein Kriminalgericht ihren Sitz, und an Lehranstalten trifft man hier ein Gymnasium, eine Kreishauptschule und eine Mädchenschule. Der Handel ist nicht unbedeutend. Stanislawow liegt unter 48° 36' 55" nördl. Breite und 42° 24' 55" östl. Länge. Postamt mit:

Bablanka, Ciezow, Cuclow, Czarnolesce, Czerniow, Drohomyrczany, Hostow, Hryniowce, Chominkowka, Detiow, Jamnica, Iwanikowka, Kolodziowka, Kulikiniz, Kruchowce, Krzymiow, Koszczki, Kotince, Krzywotuly, Kamiena, Klubowce, Ladzki, Lany, Lieitz, Lokotki, Milowanie, Markowce, Mariampol, Mykietynce, Nowoscelka, Niemczyn, Odaie, Olesza, Ottonia, Ostrow, Oprystowce, Pasniki, Przyglow, Przedmiescie, Pawelce, Pasiczna, Pobrezy, Pohenic, Pacykow, Podluze, Rosnion, Radcze, Rybno, Stobudka, Strychance, Struphow, Tarnowica polna, Tlumacz, Tumirz, Postecz, Usin, Uhrynow dolny, Uhrynow gorny, Ubornik, Wolczynce, Wodniki, Xiazowany, Zagwozdz, Zapalow, Zakrzewce, Stobniki, Timiniize, Taborow zu Klubowce Berzinki, Jesierzany, Bokorodyczyn, Brothowce, Rudzyn, Chomiakow, Chrzplin, Czukolowka, Dobrowlany, Dolha, Dolina, Dorahow zu Halicz, Dwuhosgrod, Fidow, Grabicz, Grusska, Holeshow, Jastorke, Jarkowka, Korolowka, Krasiolowka, Krylos, Lokotki, Lysiec stary, Markowce, Maydan, Nadorozna,

Digitized by Google

Jackuwka, Ostrynia, Petrylow, Podpieczary, Palahaycze, Przeniczniki, Stelce, Skopowka, Stebnik, Tabarow, Temerowce, Tysmaniczany, Walesnica dolna, Wierzbiatyn, Winogrod, Wolosow, Worona, Zabercze.

Stanislawower Kreis, Stanislauer, Galizien, grenzt mit seinem nördl. auf der linken Seite des Dniesters gelegenen Theile an den Czortkower Kreis, und ist übrigens vom Brzezaner, Samborer und Kolomeaer Kreise, dann vom Königreiche Ungarn begrenzt. Sein Flächeninhalt beläuft sich auf 97 geographische Quadrat Meilen, welcher Erdraum von 265,000 Christen und 27,000 Juden in 5 Städten, 13 Märkten und 264 Dörfern bewohnt wird. Neben der Landwirthschaft als Haupterwerbszweig verschafft hier auch der Bergbau den Einwohnern eine nützliche Beschäftigung.



Stanislowitz, Stenzelsdorf, Schlesien, Teschner Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*, mit einem herschaftl. Wohngebäude u. einer am obrigkeitl. Teiche liegenden Mühle, an der Troppauer Strasse, gegen Norden, 1½ St. v. Stadt-Teschen.

Stanislowka, Galizien, Zolk. Kr., eine zur Herschaft Grosmosty gehör., mit Wolica konzentrirte *Ortschaft*, 6 St. von Zolkiew.

Staniszewsky, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Rainiszow gehöriges *Dorf*, 7 St. von Rzeszow.

Stanitz, mähr. Zdanice, insgemein Steinitz genannt, — Mähren, Brünner Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* mit einem Schlosse und eigenen Pfarre, nächst Gross-Lowtschitz, gegen Ost., 1¾ St. von Uhrzitz.

Stanitzen, Steiermark, Judenburger Kr., bei Aussee, zwischen dem Riedlmoos, Kamp, Kemetgebirg u. Schmalzkogel, mit sehr grossem Waldstande.

Stanitzenhof, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Stainz dienstbar.

Stänk. Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Petzka gehör. *Dorf*; siehe Stankow.

Stanka, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* der Herschaft Königsaal, 2 St. von Duschnik.

Stankau, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Chlumetz, wo es gegen Osten angrenzt, 2½ Stunde von Schwarzbach.

Stankau, Stankow, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Chlumetz geh. *Dorf* von 58 H. und 487 E., nach Luttau eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Jägerhaus und 1 zum Josephsthaler Werke gehörigen Eisenhammer. Abseits liegt ½ St. die hieher konskribirte Dominikal-Ansiedlung Pelle (auch Pella) 19 Nrn.; liegt am Kostenitzer Bache und dem Stankauer Teiche, ¾ St. nnö. von Chlumetz, 2½ St. von Schwarzbach.

Stankau, oder Stankow — Böhmen,

Digitized by Google

Klatt. Kr., ein mit dem Markte gleich. Nam. durch eine Brücke zusammenhängendes, zum Gute Czeczowitz geh. *Pfardorf* von 54 Häusern und 495 böhmischen Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und eine dreigängige Mühle. Eingepfart sind, ausser Stankau selbst, d. hiesigen Dörfer Putzlitz, Krenowa, Franowa, Lohowa, Lohowtschitz, Tschirm, Strchlowa, Ober- und Unter-Kamenzen, nebst dem Markte Stankau und d. Dorfe Autschowa (Hersch. Chotieschau Pilsn. Kr.), liegt zw. Stab und Teinitz. Postamt mit:

Markt und Dorf Stankau, Westratschin, Chotiemersch, Franzdorf, Czetschowitz, Krenowa, Tranowa, Stich. Putzlitz, Lohowa, Lohofechitz, Strchlowa, Cvirm, Podifuss, Kwitschowitz, Ober-Kamenzen, Unter-Kamenzen, Zlechalin, Drnowitz, Radelstein, Mokolsen, Neulowitz, Warlowitz, Wassertrompeten, Schekarschen, Nehomiresn, Honositz, Schlewitz, Kleinmallowa, Dobrowa, Autschowa, Kollautschen, Wiesenmühle, Pätschenmühle,

Stankau, böhm. Stankow nad Ladskawcen — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Herschaft Chotieschau unterthänig. *Marktflecken* von 93 Häusern und 784 mehr böhmischen als deutschen Einw., ist zur Pfarkirche des am rechten Ufer der Radbusa liegenden, aber zur Herschaft Bischof-Teinitz im Klattau. Kr. gehörigen Dorfes Stankau eingepfart, und hat im Orte 1 Schule, 1 Rathhaus, 1 den bräuberechtigten Bürgern gehör. Bräuhaus auf 9 Fass, 1 Einkehrhaus u. 1 Rustikalmühle. Der Ort hat 1 Marktrichter und führt das Bildnis des heil. Jakob des Grössern im Wappen. Die Einwohner leben theils von der hier nicht sehr einträglichen Landwirthschaft, theils von verschiedenen Gewerben, liegt zw. Stab u. Bischofteinitz. Postamt.

Stankau, Ober-, Stankow — Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Wolschow geh. *Dörfchen*, mit einem kleinen Schlosse, Kapelle und Meierhof, zur Pfarre Welhartitz, 6 Stunden von Horazdiowitz.

Stankau, Unter-, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Wolschow gehöriges, nach Schüttenhofen eingepfartes *Dörfchen*, liegt ober dem Bache Rauscharka, geg. W. v. Wolschow, 4 St. von Horazdiowitz.

Stänker, der, Böhmen, Leitm. Kr., eine eisenhaltige *Quelle*, wegen ihrer Esslust erregenden Eigenschaft d. Fraubrunnen genant.

Stanker Mühle, Böhmen, Klattau. Kr., eine der Stadt Taus gehör. bürgl. *Mühle*, am Zubrzinabache, 1½ Std. von Klentsch.

Stankouv, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 5 Häus. und 33 E., der Herschaft Seisenberg u. Hauptgem. Tschatesch.

Stankovci, Dalmatien, eine *Pfarre* von 862 Seelen.

Stankoveze, Male-, Welke-, Ungarn, Trench. Komt.; s. Kis-, Nagy-Sztankócz.

Stankovich, Dalmatien, Ragusa Kr., Sabioncello-Distr., ein *Dorf* unter die Prätur und Hauptgemeinde Sabioncello geh., unw. Sottomontague, 6½ Mgl. v. Stagno.

Stankove, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Mokritz gehöriges *Dorf*, 6 Stunden v. Neustädtel.

Stankow, auch Stänkgen — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Petzka unterthäniges *Dorf* von 24 Häusern u. 170 Einwoh., nach Petzka eingepfart, nächst Lhota, 1½ St. v. Arnau.

Stankow, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz; s. Stankau.

Stankow, Böhmen, Klattauer Kreis, ein z. Gute Czeczowitz gehör. *Dorf*; s. Stankau.

Stankow, oder Stankau — Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof*, nahe der Stadt und z. Hrsch. Mühlhausen geh., 3½ St. v. Tabor.

Stankow, Galizien, Stry. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer rusniak. Kirche, an der Poststrasse von Stry n. Bolechow, ½ St. v. Stry.

Stankowa, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Hersch. Alt-Sandec geh. *Dorf*, 3 St. v. Sandec.

Stankowa, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* nächst Rakowa am Bache Hulka, 8 St. v. Sanok, 8 St. von Jassienica.

Stankowa, Galizien, Stry. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. u. Pfr. gl. Namens. Post Kalusz.

Stankowany, Ungarn, Lipt. Komt., ein *Dorf* mit 1 Sauerbrunnen. Post Pentendorf; s. Sztankovan.

Stankowce, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hersch. Podnieszrzany gehör. *Dorf*. Post Rohatyn.

Stankowce, Galizien, Stry. Kr., ein zur Herschaft Hoszow gehör., u. nach Bolechow eingpf. *Dorf*, mit ein. rusn. griech. Pfarre, 2 Edelhöfen und einer Mahlmühle, am Flusse Witwica. Post Bolechow.

Digitized by Google

Stankowee, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Sztankocz.

Stankowee, Ungarn, Trents. Komt.; s. Sztankocz, Kis- u. Nagy-.

Stankowitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hrsch. Rattay unterthän. *Dorf* von 27 Häusern und 186 Einwohnern, nach Auschitz eingepf., hat ein Wirthshaus und 1 Wasenmeisterei, ¼ Stunde sö. liegt die zur hiesigen Gemeinde gehörige Domin. Ansiedlung Ostaschow (Ostacow, Wostacow), 4 Nrn., (1 obr. Jägerhaus im Thiergarten und 3 Dom. Häuser) mit 32 Einwohnern, welche nach Janowitz eingepfart sind, 4 St. v. Planian.

Stankowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hersch. Ploschkowitz gehöriges *Dorf* von 41 Häusern und 240 Einwohnern, ist nach Tribsch eingepf. und hat 1 öffentl. Kapelle, 1 zeitweil. verpachteten Meierhof, 1 Schule, ein Wirthshaus und 1 absolt. Mühle, liegt im Gebirge, 3¼ Stunde von Lobositz.

Stankowitz, Zdenkowitz, gem. Taucowitz — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Stadt Saaz gehöriges *Dorf* von 80 H. und 364 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche und 1 Pfarrei unter dem Patronate des Prämonstratenser-Stiftes zu Prag, und 1 Schule unter dem Patronate d. Obrigkeit. Auch ist hier 1 Wirthshaus. Eingepfart sind, ausser Stankowitz selbst, die fremden Dörfer Selowitz, Twirschitz und Saluschitz (Hrsch. Postelberg), und Ribnian (gleichn. Gut), ¼ Stunden von Saaz.

Stankowska Wola, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Altsandec gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Sandec.

Stanku-mare, Ungarn, ein *Berg* in der Krassnaer Gespansch., im Beretyo Segmentalflussgebiete, zw. den Bergen Pojana-Voratek und Mormentu-Fanu, 1¼ St. von Halmosd, aus welchem der Bach Lázuryele entspringt.

Stan-Loke, Steiermark, Cilli. Kreis, Hersch. Oberburgische Alpweidung mit 533 Joch 600 Quadr. Klafter Flächeninhalt.

Stann, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* des Gutes Przestawlk; s. Stan.

Stannern, mähr. Stonarzow — Mähren, Iglauer Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern gehöriger *Markt* von 211 Häusern und 1040 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre. Dieser Ort bleibt wegen der 1807 gefallenen Meteorsteine in den Annalen der Naturerscheinungen merkwürdig, mit einem Postwechsel zw. Schelletau und Iglau, Postamt.

Stänns, Tirol, Unterinnth. Kr., ein z. Hersch. Schwatz gehörig. *Dorf*, nächst dem Innstr., ½ St. von Schwatz.

Stanomirzitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Jungwoschitz; s. Steinmierzitz.

Stanonig, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Berg*, 519 Kl. hoch, südl. v. Markte Zirknitz.

Stanoschina, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Minoriten Gült zu Pettau gehörige *Gegend* von 43 Häusern und 243 Einwohnern, mit einem Zollamte und dem Schl. Golgowa, nach Lichtenegg eingepf., liegt zw. waldigten steilen Gebirgen, nächst dem Rohitscher Bache 2½ St. v. Pettau.

Stanouko, Steiermark, Cilli. Kr., ein kleines, zur Wb. B. Kom. Hrsch. Studenitz gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Feistritz.

Stanounig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Herschaft Kreutz gehör. *Dorf*, nächst der Stadt Stein, 5 St. von Laibach.

Stanounig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Minkendorf gehör., nach St. Märthen eingpf. *Ortschaft* von 15 Häus. und 100 E., im Gebirge, 5½ St. von Franz.

Stanovitze, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Landgr. Hrsch. Tolmein geh. *Dorf*, liegt in einer Anhöhe, 14 St. von Görz.

Stanovno, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Dorf*, des Wb. B. Komm. Gross-Sonntag; s. Steinluger.

Stanow, Stanoweg, Stanowy — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Gessenay geh. *Dorf* von 47 H. und 364 E., eine von Gehilfen versehene Schule, und ist zum Theil nach Hochstadt zum Theil nach Wolleschnitz eingpf., liegt an einem kleinen Bache, der in den Wolleschnitzer Bache fliesst, ist auf der Südseite mit Bergen umgeben, 3 Stunden von Reichenberg, 1½ St. von Jesseney.

Stanowieze, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl unterth. *Dorf*; s. Stajanowitz.

Stanowiska, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Zreczyn geh. *Dorf*, nächst Fallaszowka, 5 St. von Dukla.

Stanowitz, Stanowitz — Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Alt-Brünn geh. *Dorf* von 35 H. und 256 Einw., unw. Zbraflau, dahin eingpf., 2 Stund. von Gross-Bitesch.

Digitized by Google

Stanowitz, Böhmen, Pils. Kr., ein z. Hrsch. Tepl geh. *Dorf* von 12 H. und 70 E., nach Auschowitz eingpf., auch gehört hieher die Einschichte Hochofen von 12 Dom. H., von einem ehemaligen Hochofen so benannt, worunter 1 Mühle (Baumühle), liegt am sogen. Tepler Rang gegen Auschowitz, 1¼ Stunde von Plan.

Stanowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Stadt Pilgram gehör. *Dorf* von 25 H. und 150 Einw., nach Neu Cerekwe (Gut Cisskow) eingpf., 2 St. von Pilgram, 5 St. von Iglau.

Stanowo, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Sztanfalva.

Stans, Tirol, ein *Dorf*, Kuratie der Pfr. Vomp, am Inn u. unter Schwaz, dieses Landgerichts, hier ist eine Kupferdrahtfabrik.

Stansdorf, Ungarn, Zarander Komt.; s. Sztanisa.

Stansich, Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 127 Einwohnern, im Warasd. Komt.

Stanterolo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Arzago.

Stanviz, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre lateinischen Ritus, in der Hauptgemeinde Bencovaz u. unter der Distriktsobrigkeit Obbrovazzo, einige Migl. von Pristegh entlegen, auf dem festen Lande, 30 Miglien von Obbrovazzo.

Stany, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostey Sedomi gehör. *Dorf*, 13 Std. von Rzeszow.

Stanyla, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kammeral Hrsch. Drohobycz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit Stebnik, 9 St. v. Sambor. Post Drohobycz.

Stanz, auch Stänz, od. Staz — Steiermark, Bruck. Kr., ein zur Wrb. Bzk. Kom. Hrsch. Wyden geh. *Dorf* mit 1 Pfarre und 2 Eisenhämmern, 3 St. v. Mürzhofen.

Stanz, Steiermark, Bruck. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hrsch. Wyden gehör. *Dorf*; s. Stanz.

Stanz, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft* und *Markt*; s. Stainz.

Stanz, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein zur Landgr. Hrsch. Landeck gehör. *Dorf* mit einer Kuratie nächst dem Schlosse Schrofenstein, 4½ St. von Imst, 3 St. von Nassereut. Post Landeck.

Stanza, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Camerlata.

Stanza Berean, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., Dignano Bzk., ein *Weiler* zur Pfr. S. Vincente der Diöcese Parenzo Pola, 2 Meil. von Dignano. Post Pisino.

Stanzach, wind. Stanze — Steiermark. Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Tüchern dienstb. *Dörfchen* von 8 Häusern gegen Norden ½ St. davon entlegen, 1 St. von Cilli.

Stanzach, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgr. Ehrenberg gehör., nach Unterlechthal eingepf. *Dorf*, am Lech im Lechthal, Expositur der Pfr. Elbigenalp, 4 St. v. Reutte.

Stanzerbach, Tirol, ein *Thal* von Stanzach, wo der Bach in den Lech fällt, über Namles südöstlich geg. die Halterwand.

Stanze, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., die alte Benenn. der zur Herschaft Schrems geh. *Dorfes* Stoyes.

Stanzacker, Tirol, bei Namles am rechten Ufer des Lechflusses.

Stanzerthal, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. B. Komm. Hrsch. Obermuhreck geh., nach Abstahl eingepf. zerstreute *Gemeinde* an dem Stainzbache, 2 Stund. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Stanzerthal, Tirol, ein bewohntes *Thal* an dem Rosannabach, es beginnt bei Landeck mit dem Einfluss der Rosanna in den Inn, u. ziehet sich theils süd- theils nordwestl. fort bis Flirsch, von da aber in einem Bogen nach Westen und Süden, durch das Verwall-Thal, bis an das Gebirge von Montafon, 11 St. lang.

Stanzerthal, Tirol, ein *Dorf* u. *Kuratie*; s. St. Jakob im Stanzerthal.

Stanziwurdl, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg* von 1425 Klft., nördl. von Döllach.

Stanzo, Steiermark, Cill. Kr., d. wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Tüchern sich befind. *Dorf* Stänzach.

Staoli, Cà de', Lombardie, Pr. Cremona u. Distr. VI, Pieve de' Olmi; s. Cà de' Staoli.

Stapar, Ungarn, Bacser Komitat; s. Sztaper.

Stapberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Herschaft Tüffer dienstbar.

Stapfen, Tirol, Vorarlberg, ¼ in dem Gerichte Bregenz geh. zerstr. *Häuser*, 6 St. von Bregenz.

Stapfenau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hrsch.

Digitized by Google

Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hint. Neuhofen, 2¼ St. von Amstädten.

Stapfing, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein s. Pflegger. und Kaal. Hrsch. Mattighofen geh. nach Bischelsdorf eingpf. *Bauernhof* mit 1 Mühle, an dem Enknachbache, gegen Süden an die Ortschaft Moos, 3¼ St. von Braunau.

Stappitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Ober Falken- und Groppenstein geh. *Dorf*, im Mallnitzthale, 6¼ Stunden von Sachsenburg.

Stappitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 191 E., zur Hauptgem. und Hrsch. Obervellach.

Stara, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Sztara.

Stara-Beba, Ungarn, Thoront. Komitat; s. Beba (O).

Stara-Berzava, Ungarn, Thoront. Komt.; s. Berzava (Alt-).

Stara-Bescheneva, Ungarn, Thoront. Komt.; s. Bessenyő (O).

Stara Bircza, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Bircza geh. *Dorf*, am Flusse Korzonka, 3¼ Stunden von Przemysl.

Stara Bistra, Galizien, Sand. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Koscielisko und Pfr. Dunajec czarny. Post Sandec.

Stara Boleslaw, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Gut* und *Markt*; siehe Alt-Bunzlau.

Stara-Bystrica, Ungarn, Trentsch. Komt; s. Besztercze (O).

Stara-Csangavica, Ungarn, Veröczer Komt.; s. Csangavicza.

Starada, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Prem lieg der Hrsch. Neuschloss geh., nach Hruschitza eingpf. *Dorf* mit einem Zollamte, liegt im Gebirge nächst Razhize, 3 St. von Lippa.

Staráduba, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Burgruine*, bei Kammerburg.

Stara Fusehina, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgcht. Veldes geh. *Dorf*; s. Althammer.

Stara Gora, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neudeg geh. *Weingebirgsgegend* von 13 Häus. und 54 Einwohn., nächst Treffen, 5½ St. von Pesendorf.

Stara Gora, Heiligen Geist, Verschitsch — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Schachenthurn gehör. *Weingebirgsgegend* von 27 Häus. und 67 Einwohn., mit einer Filialkirche von der Pfr. Sct. Georgen, 2¼ St. von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Staragora, Steiermark; siehe Altenberg.

Stara-Gradischka, Ungarn; siehe Gradiska.

Stara Hlina, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wittingau; siehe Lam, Alt-.

Stara Hobeze, Mähren, Znaimer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Hart, Alt-.

Starahora, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Burgbaufragment* bei Horzitz.

Stara Hura oder **Hora**, Böhmen, Bidschow. Kr., ein dem Gute Sobschitz unterthänig. *Dorf*, welches durch den Bach Jawure durchströmt wird, 1 St. von Horzitz.

Stara Hura, Böhmen, Kaurz. Kr., eine der Hersch. Kammerburg gehör. *Teichmühle*, ½ St. unter Wlkanczicz, 3¼ St. von Böhm. Brod.

Stara Hut, od. Althütten — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 78 Einwohn., liegt an dem Fusse des Spitzberges, von welchem man eine der schönsten Aussichten im Gebirge geniesst.

Stara Hut, od. Althütten — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* von 11 Häus. und 179 Einwohnern, liegt abgesondert vom Herschafts-Bezirke und von den Gründen des anstossenden zur Herschaft Karlstein gehörigen Dorfes Hiskow umgeben, am linken Ufer der Mies, über welche hier eine Ueberfuhr sich befindet; — hier ist eine Kapelle, eine in der neuesten Zeit zugleich für das Dorf Hiskow errichtete Schule, worüber beide Gemeinden das Patronat ausüben, ein Wirthshaus, und ein im Jahre 1843 vollendetes Eisenwalzwerk, bestehend aus einem 56 Klafter langen, 11 Klafter breiten Hüttengebäude, in welchem 2 Puddelöfen, 1 Schweissofen, vier Glühöfen für Stangeneisen, 4 dergleichen für Gross- und Kleinblech, 1 Schwerhammer, 3 Polirhämmer, 3 Druckwerke, 2 Drehstrassen, 1 Radschmiedmaschine und 5 Scheeren arbeiten. Die Maschinen werden durch ein grosses Wasserrad von 20 Fuss Breite und ein kleineres von 9 Fuss Breite, beide ganz von Gusseisen und ersteres mit 75, das zweite mit dreissig Pferdekraft, in Bewegung gesetzt. Sämmtliche Maschinentheile enthalten 15,000 Zentner Gusseisen, 1000 Zentner Schmiede-Eisen und 100 Zentner Messing. Alles Eisenwerk in dieser

Digitized by Google

grossartigen Anlage wurde auf den fürstlichen Hüttenwerken zu Neu-Joachimsthal und Neuhütten erzeugt. — ¼ St. nordw. von Althütten liegt das Forsthaus Rabenberg, welches bei dem Dorfe Stradonitz (Gut Nischburg) konskribirt ist, so wie die Gemeinde Althütten in politischer und judizieller Hinsicht dem Amte zu Nischburg zugetheilt ist und auch dort konskribirt wird, 4¼ St. von Pürglitz.

Stara Huta, Ungarn, Borsod. Gesp.; s. Huta, O-.

Stara Jagielnica, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Jagielnica geh., und eben dahin eingepf. *Dorf*, wodurch der Bach Czerkoszczyzna fliesst, grenzt geg. O. mit Jagielnica, 3 St. von Czapowce.

Stara Jastrzabka, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Pogorska wola geh. *Dorf* mit einer eigenen Pfr., liegt geg. Süd. nächst Jarzinv, 6 St. von Tarnow.

Stara-Joshava, Ungarn, Veröczer Gesp.; s. Jossava, Sztara-.

Stara-Krivaja, Ungarn, Veröczer Gesp.; s. Krivaja, Sztara-.

Stara Lehota, Ungarn, Neutr. Gespansch.; s. O-Lehota.

Stara Leszna, Ungarn, Zips. Gespansch.; s. O-Leszna.

Stara Libowa, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Karlsberg geh.; s. Liebe, Alt-.

Stara Loka, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehöriges *Gut* und *Dorf*; siehe Laak, Alt-.

Stara Lokwa, Illirien, Triest. Gebiet, ein *Berg*, 143 W. Klft. hoch, östl. vom Dorfe Sella.

Stara, Lomnicze-, Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Lomnitz geh. *Dorf*; s. Lomnitz, Alt-.

Staramara, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gespansch., in der Nähe des La Karer Berges.

Stara Miesto, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Hradisch unterth. *Dorf*; s. Altstadt.

Staramieszczyzna bei **Podwoloszczyska**, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Podwoloszczyska und Pfarre Toky gehörig. Post Tarnopol.

Stara Osselza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehör. *Gebirgsdorf*; siehe Osslitz, Alt-.

Stara-Pazua, Ungarn, Peterwardeiner Grz.-Rgmts. Bzk; siehe Pazua, Sztara-.

Stara Plzen, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Stiahlau; s. Pilsen, Alt-.

Stararzisse, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Pirnitz geh. *Markt*; s. Reusch, Alt-.

Stara Sella, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landgchtshrsch. Tollmein geh. *Dörfchen*; s. Altsattel.

Stara Skala, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Skala geh., und dahin eingepf. *Dorf*, am Flusse Podhorce, 3 St. von Husiatyn.

Starasol, Galizien, Sambor. Kr., eine *Stadt*; s. Starosol.

Stara-Stussica, Ungarn, Unghvar. Gesp.; s. Sztusicza, O-.

Stara-Symira, Ungarn, Unghvar. Gesp.; s. Szemere.

Stara-Tura, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. O-Tura.

Stara Vass, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Adelsberg; s. Altendorf.

Stara Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* d. Wb. Bzk. Kom. Weixelberg; s. Altendorf.

Stara Vass, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1612 Joch.

Stara Vass, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak geh., nach Sairach eingpf. *Dorf*, an dem Polanschiza Flusse, 4 St. von Ober-Laibach.

Stara Vass, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Rann dienstb. *Dorf*; s. Altendorf.

Stara Vass, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Mallegg lieg. *Dorf*; s. Altdorf.

Stara-Vass, Steiermark; s. Wöilan, Alt-, und Altenburg.

Stara Verhenka, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Loitsch geh. *Dorf*; s. Alt-Oberlaibach.

Stara Wes, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Semil geh.; s. Altendorf.

Stara Wes, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Janowitz; siehe Altendorf.

Stara Wes, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kremsier; siehe Altendorf.

Stara Wes, Mähren, Prer. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Altendorf.

Stara-Wes, Ungarn, Zips. Gesp. s. O-Falu.

Digitized by Google

Stara und Novawess, Steiermark; s. Alt- und Neudorf.

Starawies, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hersch. Wroblewice gehör., nach Drohobycz eingepf. *Dorf*. Post Drohobycz.

Starawies, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Rojowka geh. *Dorf*, 2 St. von Sandec.

Starawies, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Grybow, 4 St. von Sandec.

Starawies, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Brzozow geh., und eben dahin eingpf. *Dorf*, am Bache Stebnica, 2 St. von Jassienica.

Starawies, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Limanow geh. *Dorf*. Post Limanow.

Starawies, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Kamionka woloska. Post Rawaruska.

Starawies, dolna- und **gorna-**, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und Pfarre, 2 St. von Kenty.

Stara Wobora, oder Weber — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg; s. Thiergarten, Alt-.

Stara-Woda, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz gehör. *Dorf*; s. Altwasser.

Stara-Woda, Altwasser — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 89 Einw., nach Breznitz eingepf., hat 1 Mutterschäferei und 1 Mühle mit Brettsäge, ¼ St. von Tochowitz.

Stara-Woda, Mähren, Prer. Kreis, ein *Pfarhof* zum Kammergute Libau geh., s. Altwasser.

Stara-Woda, Ungarn, Zips. Komt.; s. Altwasser.

Stara Wozleze, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chegnow; s. Woschitz, Alt-.

Stare Zesta, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kommiss. Mallegg lieg. *Weingebirgsgegend*; s. Altstrassen.

Starehennest, Böhmen, Elbogner Kr., 3 einschichtige *Häuschen* nächst dem Dorfe Halmgrünn, zur Herschaft Schlakenwerth gehör., 1¼ Stunde von Karlsbad.

Starcsova, Ungarn, Temesv. Banat, ein zum deutsch-banatisch. Grenz-Reg. Bez. Nro. XII geh. deutsch-illir. *Dorf* von 258 Häusern, mit einer katholisch. Pfarre und 3 Rossmühlen, 1 Std. von Pancsova.

Stare Brody, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Brody geh. *Dorf*, mit 1 gr. kathol. Kirche und Einbruchs-Zollamte, ¼ St. v. Brody.

Starehystre, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Neumarkt geh. *Dorf*, 14 St. v. Myslenice.

Stare-Dávidkowo, Ungarn, Beregher Komt., s. Dávidháza.

Stareg Dub, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. böhm. Eiche; s. Aiche, Alt-.

Stareg Zamek, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Gistebnitz, s. Zamek.

Stare Hori, Sztarehori, Ovar — Ungarn, Sohler Gesp.; s. Alt-Gebürg.

Stare Hrady, Magyar Ovár — Ungarn, ein *Marktflecken* von 198 H. und 2303 Einwohnern, im Oedenburger Komitat.

Stareln, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine mit Hardeck verb. *Herschaft* und *Dorf* von 39 Häusern, mit 1 Schlosse, zur Pfarre Sallapulka geh. 7 St. von Holabrunn.

Stare-Jarkovce, Ungarn, Syrmier Komt.; s. Jankovcze.

Stare Miasto, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Podhayce. Post Brzezan.

Stare Miasto, oder Alte Sambor genannt — Galizien, Sambor. Kr., eine königl. *Stadt*, mit einer latein. u. gr. Pfarre, sammt einem Magistrate, liegt im Gebirge am Ablaufe des Dniester-Flusses, 3 St. von Sambor.

Stare Miesto, Galizien, Rzeczower Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Lezaysk und Pfarre gleichen Namens. Post Lezaysk.

Stare Miesto, Mähren, Hradischer Kreis; s. Altstadt.

Stare Miesto, Altstadt — Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hersch. Goldendenstein geh. *Städtchen* von 230 Häus. und 1500 Einwohnern, am Fusse des mähr. Schneeberges, mit einer Pfarre, 1 Meierei und Sitz des Finanzwach-Kommissariats u. Kontrollsamt, in der Umgebung von Altstadt sind Garnbleichen und Grafitgruben. Postamt mit: *Adamsthal, Aloisdorf, Hannsdorf, Gross-Elbe, Ersberg, Engelsthal, Franzensthal, Goldensteingrund, Glasdorf, Halbeit, Josephsthal, Kronfeldthal, Kunzendorf, Messinghammer, Klein-Mohrau, Gross-Mohrau, Neudorf, Neuwiesendorf, Petersdorf, Platsch, Kratsdorf, Spitzitz, Spornhaus, Schlögelsdorf, Stubenseifen, Seifersdorf, Woitzdorf, Walterdorf, Weigeldorf, Winkelsdorf, Gross- u. Klein-Würben, Wüstelbersdorf.*

Stare Mista, Böhmen, Bidsch. Kreis, s. Stary Misto.

Stareneck, Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Ernstbrunn; s. Straneck.

Digitized by Google

Starenwerd, auch Starenwört, Oestr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* v. 43 Häusern und 216 Einw., der Hrsch. Grafeneck und Städteldorf geh., 2¼ St. von Stockerau.

Stare-Podzwolenj, Ungarn, Sohl. Komt.; s. Podzvolen.

Stare Rybie, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Laponow geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Kamiona, 4 Stund. v. Gdow.

Stare Sedlo, Altsattel — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Worlik geh. *Markt* von 57 H. und 463 Einw. hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, auch ist hier ein Wirthshaus, die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen. Zu ihrem Sprengel geh., ausser Altsattel selbst, die hiesigen Ortschaften Schloss Worlik, Zdiakow, Probulow, Kralowa Lhota, Scherkow, Kozly, Pukulow, Grosswühr und Radawa, nebst den z. Hersch. Warwaschau gehörig. Zhonin Newiesitz und Lazisst. Der Ort ist zu 3 Jahrmärkten berechtigt, liegt an der Strasse nach Cimelitz, ½ Stunde von Worlik.

Staresello, Ungarn, Marmaroscher Komt.; s. Sztareszello.

Staresiolo, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer latein. und gr. kathol. Pfarre. Post Gaja.

Staresiolo, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Olleszyce gehör. *Dorf*, mit 1 gr. kathol. Kirche u. Vorwerke. Post Zolkiew.

Stare Terch, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Schneeberg geh. *Dorf*; s. Altenmarkt.

Stare-Topolje, Ungarn, Broder Grenz-Regim. Bezirk; siehe Topolye, Sztare.

Staretz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Kauth; s. Starz.

Starey, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* von 17 Häusern u. 96 theils böhm. theils deutschen Einw., zur Herschaft Bilin geh., und nach Tříblitz eingepf., liegt gegen Norden am Gebirge, ½ St. v. Tříblitz u. 3 St. v. Lobositz.

Starggebach, Tirol, ein Wildbach, der v. Zamser Jöchel kommt, anfangs südlich, sodann nach Osten läuft, und sich ober Schönwies in den Inn stürzt.

Starhenberg, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*; siehe Stahrenberg.

Starhingerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Kirchberg, zur Hersch. Thanhausen dienstbar.

Stari Baren, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Marktflecken* u. *Pfarre*, s. Alt-Mitterburg.

Stari-Belegisch, Ungarn, Peterw. Grenz-Regim. Bez.; s. Belegisch, Alt-.

Starichaberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Tschernembel lieg., den Hersch. Tschernembel und Seissenburg gehör. nach Semitsch eingepf. *Dorf*, 2½ Std. v. Möttling.

Stari Duor, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak geh., nach Altenlaak eingepf. *Dorf* v. 15 Häusern und 100 Einwohnern, zur Hauptgem. Altenlaak geh., nächst der Krainburgerstrasse, 2 Stunden v. Krainburg.

Staridour, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 638 Joch.

Stari Dvor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Ratschach liegendes, der Hersch. Weixelstein gehör. *Gebirgsdorf* von 12 H. und 126 Einwohn., der Hauptgemeinde Ratschach gehörig, liegt unt. d. hohen Kumberge, an dem Bache Sagota, mit einer Mahlmühle, 6½ St. v. Cilli.

Stari Grad, Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Rann dienstb. *Dorf*; s. Altenhausen.

Starigrad, beim alten Schlosse Stattenberg — Steiermark, Cillier Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Stattenberg sich befindende *Gebirgsgegend* v. einigen Bewohnern, zwischen den Pristauschen Graben und dem Bache Rekka, in der Pfarre Maxau, 4 Stunden von Feistritz.

Starigrad, Steiermark; siehe Altenhausen.

Starigrad, besser Sztarigrad, Kroatien, Karlstädter Generalat, Sichelb. Bezirk, eine zum Szluin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV geh. *Ortschaft* von 4 Häusern mit einem verfallenen Schlosse auf 1 hohen Felsen, 5 St. v. Jaszka.

Starigrad, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, 2. Bezirk, ein z. Ottochaner Grenz-Regim. Bezirk Nro. II gehör. *Dorf* von 39 Häusern, mit 1 Vikariate, liegt am See nächst Klada, 5 St. v. Zeng.

Starigrad, Dalmatien, eine *Pfarre* von 408 Seelen.

Stari-Legyen, Ungarn, Bacs. Komt., s. Régyicza.

Starin, Ungarn, Veröczer Komt.; s. Sztrina.

Digitized by Google

Starina, oder Staryna, Ungarn, Saroser Komt.; *s.* Szatrina.

Starina, oder Staryna, Ungarn, Zempliner Komt.; *s.* Sztarina.

Starinschegberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Oberpettau dienstbar.

Starl, Slankament, Ungarn, Peterward. Grenz-Regim. Bezirk; siehe Szlankament.

Starl Terch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kommiss. Weixelberg; *s.* Altenmarkt.

Starl Terch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats Herschaft* und *Gült*; *s.* Altenmarkt.

Starltsch, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Eibiswald, mit einem gleichnamigen Bache, welcher daselbst 5 Hausmühlen treibt.

Staritz, ein *Fluss* in Schlesien d. sich unterhalb Freiwaldau mit dem Flusse Bielau vereinigt.

Staritzenalpe, Aflenzer, Steiermark, Bruck. Kr., und nordwestl. vom Brandhofe an der Ringhöll mit 200 Rinderauftrieb. Sie besteht aus 3 Böden, die aber uneben und klein sind, und hat bei 18 Schwaighütten. Man übersieht von ihr eine grosse Strecke Gebirgs von der Veitschalpe bis gegen den hohen Oetscher und das ganze Thal vom Seeberge bis nach Maria Zell der Länge nach, obschon diese Alpe noch keine beträchtliche Höhe erreicht.

Staritzenalpe, hintere, Steiermark, Brucker Kr., bei Maria Zell, zwischen dem Sonntagkogel, Waschwerk, der Gemssulz, dem Ellenbogen, der Hochenwand, dem Brandsteine und Rothprügel, mit 500 Rinderauftrieb, 13 Alphütten und einen Flächeninhalt von 1210 Joch 1500 Qdrt.-Klftr.

Staritzenalpe, vordere, Steiermark, Brucker Kr., bei Maria Zell, zwischen dem Sonntagkogel, der Nessellahn, Brunnstein und hinteren Staritzen; mit 200 Rinderauftrieb, 7 Alphütten, sehr grossem Waldstande und einem Flächeninhalte von 1031 Joch 175 Qdr.-Klftr. Die Staritzen gehört zu dem Hochschwabenzuge und bildet einen nach Norden auslaufenden Gebirgsfuss, welcher am Einflusse des Aschbaches in die Salza endet. Man nennt die erstere die Aflenzer und die beiden letzteren die Maria Zeller Staritzen, nach den Oertern woher der Viehauftrieb geschieht; die letzteren gehören zu den schönsten Alpen des Landes.

Staritzhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Neuenlengbach dienstb. *Haus* in der Pfarre Altenlengbach nächst der Laben, 4 St. von Sieghardskirchen.

Starl Vass, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des Dorfes Wöllan, Alt-.

Starl - Vladimirovad, Ungarn, Banal-Grenz-Regiments-Bezirk; *s.* Vladimirovacz.

Starl Vrch, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Berg*, 628 Klftr. hoch, südl. von Eisnern.

Starl-Vukovar, Ungarn, Syrmier Komt.; *s.* Vukovár.

Starl-Xupanek, Ungarn, walach.-illir. Grenz-Regiments-Bezirk; *s.* Xupanek, Starl-.

Starjerka, Ungarn, eine *Pussta* von 1 Haus und 6 Einwohnern, Filial von Nesza.

Starkenbach oder Gilemnicze gen., Böhmen, Bidschow. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 242 Häusern und 2056 Einwohnern, am Fusse des Riesengebirges, 2½ deutsche Meilen nö. in gerader Richtung, nach dem Strassenzuge aber 4 deutsche Meilen von Gitschin, liegt unter 50° 36' 25" nördl. Breite, in einem von Hügeln gebildeten Thale, am Starkenbache, von welchen das Städtchen den deutschen Namen hat; der böhmische Name kommt von Gilem, eine Ulme oder Rüster, welchen Baum auch das Städtchen im Wappen führt. Hier ist eine Pfarkirche, welche schon 1384 und 1393 in den Errichtungsbüchern als Pfarre erwähnt wird. Die Einwohner des Städtchens leben zum Theil vom Ackerbaue, welcher hier Korn, Hafer, Flachs, etwas Sommerweizen und hauptsächlich Erdäpfel liefert. Im 30jährigen Kriege wurde der Ort gänzlich zerstört; mehrmalige Feuersbrünste verwüsteten ihn späterhin theilweise. Die Wichtigkeit der Industrie und die Nachbarschaft des Riesengebirges verschafften dem Städtchen zu verschiednen Zeiten die Ehre des Besuches der Allerhöchsten Majestäten und mehrer Glieder der kaiserlichen Familie. Die Sprache der Einwohner ist vorherrschend böhmisch; sehr viele sprechen beide Landessprachen; in der Pfarschule wird wöchentlich zwei Stunden Deutsch gelehrt. Postamt.

Starkenbach, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein zur Landger.-Hrsch. Landeck geh. *Riedt* am Innstrome, 2½ Stunde v. Imst.

Starkenberg, Oest. unter der Ens,

Digitized by Google

V. U. W. W., eine *Herschaft*; s. Stahrenberg.

Starkenberg, Alt- und Neu-, Tirol, Ober-Innth. Kr., 2 in dem Land-Gerichte Imst lieg. alte *Schlösser* bei Tarrenz, davon das obere verfallen ist, 2¼ St. v. Nassereut.

Starkenhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Grassa sich befind. zur Pfarr-Hrsch. St. Ulrich am Berge nach Wieselburg geh. *Haus*, 2¼ St. v. Kemmelbach.

Starkocz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Nachod; siehe Starkosch.

Starkosch, auch Starkocz – Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterthän. *Dorf* von 28 Häusern und 182 Einwohnern, nach Studnitz eingpf., liegt gegen Westen, ¼ Stunde von Nachod.

Starkotsch, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Schuschitz gehör. *Dorf* von 78 Häusern und 455 Einwohnern. hier ist 1 Filialkirche, sie steht unter herschaftlichem Patronate, war früher bis zum Jahre 1717 Pfarkirche und bereits im Jahre 1384 errichtet; auch ist hier 1 Salpetersiederei, liegt an einem kleinen Bache bei einem Teiche, in hügeliger Gegend, 1¼ Stunden von Czaslau.

Starkoveze, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Sztankocz.

Starkow, Böhmen, Königgrätz. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; siehe Starkstadt.

Starkstadt, Starkstädtl, Starkow — Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 150 Häusern und 842 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums und hat 1 obrigkeitliches Schloss, 1 Pfarkirche, 1 Schule, beide unter obrigkeitl. Patronate, 1 Pfargebäude, 1 Rathhaus, 1 Spital, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Brantweinhaus, 5 Wirthshäuser u. 2 Mühlen (die „Stadtmühle“ und die „Hintermühle“). Auf der waldigen Anhöhe bei der Hintermühle soll ehemals eine Burg gestanden haben, von der aber keine Spuren mehr zu finden sind; doch heisst der Berg noch Schlosshübel (hügel). — Das Riesengebirge ist bekanntlich die Heimath u. der Schauplatz einer Menge uralter Volksmährchen. Ein solches ist auch über die Entstehung des Städtchens Starkstadt vorhanden, und von dem ehemaligen Pfarrer Jakob Fribelius im Jahre 1664 in der Pfarr-Matrik niedergeschrieben worden. Zu den Zeiten des Heidenthums sollen hier über dem Hohen Steine in einer Felsenschlucht unzählige Schaaren von Zwergen gewohnt haben. Als aber das Christenthum eingeführt wurde, was hier erst am Anfange des XI. Jahrhunderts geschah, verschwanden plötzlich alle diese Zwerge. Mehre Tausende derselben setzten sich heimlich auf den Wagen eines Fuhrmanns auf und neben einander, sogar auf die Speichen der Räder (denn sie waren nur einige Zoll gross), und liessen sich so wegführen. Als der Fuhrmann, der nichts von dieser Ladung wusste, sich zufällig umsah und das kleine Volk erblickte, schrie er zu Gott um Hülfe und im Nu waren alle Zwerge verschwunden, bis auf Einen, der ihm das Fuhrlohn bezahlte. Herr Kaplan Cerny, der uns die meisten Nachrichten über das Dominium Starkstadt geliefert hat, bemerkt sehr richtig, dass dieses Mährchen, wie so viele, einen historischen Grund haben könne. Vielleicht waren jene Zwerge die s. g. Dibliky oder kleinen Hausgötter der alten heidnischen Cechen. Die Schlucht am Hohen Steine ist noch jetzt vorhanden und erstreckt sich 200 Schritte lang, mit ungleicher Breite von 4 – 12 Schritt, viele Klafter weit in die Tiefe. Wahrscheinlich hat man bei Einführung des Christenthums jene Hausgötter aus der ganzen Gegend zusammengebracht und in diese Schlucht geworfen, worauf es dann hiess, sie seien weiter gezogen. Von diesen Zwergen soll das Städtchen ursprünglich den Namen Zwergstadt geführt, den jetzigen Namen aber von Buchus (Buchusius) erhalten haben, welcher als ein Mann von ungeheurer Leibesstärke geschildert wird, übrigens aber nicht der Einzige seiner Art in dieser Gegend gewesen sein soll. Ein solcher Enakssohn ging einst in den Wald, um Holz zu fällen, als er unvermuthet von einem Bären angegriffen wurde. Aber ohne andere Waffen, als seine Werkzeuge und eine Kette bei sich zu haben, überwältigt er den Bären, bindet ihn einstweilen an einen Baum und führt ihn nach vollendeter Arbeit lebendig nach Hause. Von dieser Heldenthat soll sich das Wappen und Siegel des Städtchens Starkstadt herschreiben, liegt an der Erlitz und am Wüstereier Wasser, die sich hier vereinigen, 3 St. v. Nachod, 9¼ St. v. Königgrätz.

Starleggia, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Campo Dolcino.

Digitized by Google

Starling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg. versch. Dom. gehör. nach Ungenach eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Vöcklabruck.

Starlitz, auch Stary Bedlo genannt — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Herschaft Bistritz unterthäniges *Dorf* von 21 Häusern und 127 deutschen Einwohnern, ist nach Ober-Neuern eingepf. und hat 1 Wirthshaus, 3¼ St. von Klattau.

Starluzo, Dosso, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; *s.* Genivolta.

Starmayer, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauerngut* der Herschaft Erla, der Rotte Streit zugeth., in der Pfarre Sct. Valentin, 1¼ St. v. Amstädten.

Starmendolacz, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf* unter dem Ortsrichter zu Vedrine, und Filial der Pfarre Ughgliane der Hauptgemeinde Sign einverleibt, 3 Migl. vom Flusse Cettina, 1 Miglie von Vedrine und 2 Miglien von Ughgliane, 26 Migl. von Spalato.

Starna, Ungarn, Gömörer Gespansch., siehe Sztarnya.

Starnau, Starnow, Sterow, — Mähren, Olm. Kr., ein der Hrschft. Sternberg unterth. *Dorf* von 71 H. und 489 E., mit einer zur Gnoitzer Pfarre geh. Lokalie, ober Boniowitz, gegen Süden, 1 St. von Sternberg.

Starnbergwald, Steiermark, Judenburger Kreis, der Stiftsherschaft Sct. Lambrecht eigenthümlich, mit 304 Joch und 308 Quadrat Klafter Flächeninhalt.

Starnig, auch Sternigo, Tirol, ein *Dorf* am Lago della Seraja auf dem Berge Pinè, Filial dieser Pfarre, Landgrchts. Civezzano.

Starnow, Mähren, Olmützer Kr., ein der Herschaft Konitz gehör. *Dorf*; *s.* Sternheim.

Starnwörth, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 40 Häus., der Herschaft Neualgen, Pfarre u. Post Stetteldorf.

Stars, Venedig, Provinz Vicenza, ein *Eisensäuerling*.

Starogrod, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. katholischen Kirche, Edelhofe u. Vorwerke, an dem Flusse Bug und der Grenze von Neurussland, 4 St. von Sokal.

Starolissa, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Benatek; siehe Lissa (Alt-).

Staromiescie, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1 Stunde von Rzeszow.

Staromiescie, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostey Lezaysk geh. *Dorf*, 9 St. von Lancut.

Staromieszczyzna, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrschft. Dorofiowka gehör. *Dorf* am Flusse Zbrucz, 10 St. von Tarnopol.

Staroniwa, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Podzamce gehör. *Dorf*, 1 St. von Rzeszow.

Staropratein, Böhmen, Bunzl. Kr., eine alte *Bergfeste* der Hersch. Neu-Perstein; siehe Perstein (Alt-).

Staroschinzen, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Kranichsfeld liegendes, den Herschaften Kranichsfeld und Wurmberg dienstbares, nach Zirkovitz eingepf. *Dorf* von 21 H. und 107 E., nächst Zirkovitz, 1¼ St. von Pettau.

Starosedl, oder Starosedlo, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Teplitz gehör. *Dörfchen* von 12 H. u. 66 E., nach Boreslau eingepfart, liegt am Abhange des Mittelgebirges, an der Lobositzer Strasse und an dem Dorfe Schallan, wohin es konskribirt ist, mit einem Stein- u. Braunkohlenbergwerk, 1¼ St. von Teplitz.

Staroscedlsky Hradek, Altsattel-Hradek, gewöhnlich nur Hradek genannt — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 43 H. und 305 E., nach Breznitz (zur Pfarkirche Sct. Ignaz u. Sct Xaver, über welche die hiesige Obrigkeit das Patronat besitzt) eingepf., hat 1 Schule, 1 obrigkeitl. Schloss (chemal. Sommer-Residenz des Breznitzer Jesuiten-Kollegiums) mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Nebengebäude mit Wohnungen für Amtsdiener, 1 öffentliche Kapelle, 1 Bräuhaus (auf 10 Fass, ¼ Eimer), 1 emphyt. Wirthshaus und 1 do. Mühle. Abseits liegen a) 1 Rust. Mühle nebst Chaluppe (u Sskolu) ¼ St. s. und b) 1 obrigkeitl. Heger-Chaluppe, ¼ St. w. An der Stelle des ehemaligen Meierhofes sind 6 Emphyteuten angesiedelt; Hradek liegt 7¼ St. nnw. von Pisek, 1 St. nö. v. Breznitz und 1¼ St. von Milin.

Staroselica, ruth, Ungarn, Marmaros. Komitat; siehe Holyatin (O).

Starosól, Galizien, Samb. Kreis, ein *Gut* und *Stadt* mit 1060 Einwohnern, im Gebirge, mit einer Rit. lat. und 3 Rit. graec. Pfarren; hat 1 Salzquelle und 1 Salzsiederei (45,000 Ztr. jährlich). In der Nähe gibt es Bergöhl-

Digitized by Google

quellen, liegt gegen Westen. Post Smolnica.

Staro Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 94 E., im Ogulíner Grenz-Rgmt.-Bezirk.

Staro Szello, oder Villich, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 3. Bezirk, ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. 2 gehör. *Dorf* von 34 H. und 156 E., mit einer eigenen Pfarre, 1 St. von Ottochacz.

Starowarzice, Mähren, Brünner Kr., ein dem Gute Domaschow, unterthäniges *Dorf*; siehe Schwarzkirchen.

Starowo, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Wollin gehör. *Dörfchen* von 9 H. und 65 E., nach Wollin eingepfart, hat 1 Rust. Mühle, liegt ober der Stadt Wollin, gegen Süd., 3¼ St. von Strakonitz.

Starray, Starey — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 96 Einw., von welchen 6 H. zu Tříblitz gehören, wohin es auch eingpf. ist.

Starritsch, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Eibiswald gehörige *Ortschaft*, 2½ Stunde von Mahrenberg.

Starsche, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Ebensfeld; s. Altendorf.

Starschow, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Bistra gehör. *Dorf*; s. Dittersbach.

Starsky, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, ein *Berg* 598 Klaft. hoch, nordw. von Karfreyt.

Staru Apnu, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 78 E., d. Wb. B. Kom. Hersch. Auersberg; s. St. Kanzian.

Starunia, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, zwischen den Gewässern Bystrzica und Lukawce, 6 St. v. Stanislawow. Post Bohorodczan.

Stary Bedlo, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Hrsch. Bistrzitz geh. *Dorf*; s. Starlitz.

Stary Bidschow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Smidar unterthän. *Dorf*; s. Bidschow (Alt-).

Stary Bohorodczan, od. Alt Bohorodczan — Galizien, Stanisl. Kreis, ein zur Hrsch. Bohorodczan geh. *Dorf*, liegt gegen Westen nächst Sadzawa, 4 St. von Stanislawow.

Stary Brno, Mähren, Brün. Kr., eine *Herschaft* u. *Markt*; s. Brünn (Alt-).

Stary Brziastle, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Seelau; s. Brzischt (Alt-.

Stary Budje, Ungarn, Pest. Komt.; s. Buda.

Stary Dwór, Galizien, Tarn. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Zgórsko und Pfr. Xionżnice. Post Sendziszow.

Stary Giczin, Mähren, Prerau. Kr., ein *Herschaft* und *Städtchen*; s. Alttitschein.

Stary Holleze, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Marktflecken* zur Hrsch. Pardubitz; s. Holitz.

Stary Hrad, Ungarn, Trentsch. Komitat; s. Óvár.

Stary Hrada, Altenburg — Böhmen, Bidschow. Kreis, ein zur Herschaft Kopidlno gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 378 Einw., ist nach Liban eingepf., hat 1 obrigk. Schloss mit 1 öffentl. Kapelle, 1 Bräuhaus (auf 30 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Wirthshaus, 1 Meierhof, 1 Forstmeisters- und Kastnerswohnung, 1 Jägerhaus, 1 Mahl- u. Brettmühle, u. 1 Ziegelhütte. Von dem uralten Schlosse, dem Stammhause der davon benannten Dynasten, ist der nordwestliche Theil schon eine Ruine. An das Dorf Altenburg stösst eine grosse obrigk. Obstbaumschule. Im dreissigjährigen Kriege war Altenburg, nebst mehren andern Ortschaften dieser Gegend, den Verheerungen der Schweden preisgegeben, welche 1645 unter dem General Lattermann das benachbarte Schloss Skal (Gross Skal) einige Zeit im Besitz halten und von dort aus das hiesige Gebiet, welches die geforderte Contribution nicht bezahlen konnte, mit Feuer und Schwert verheerten, liegt in dem anmuthigen Thale der Bistritz, am rechten Ufer derselben, 1½ Stunde von Kopidlno.

Stary Hrady, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tschischkowitz; s. Kostial.

Stary Kat, Galizien; siehe Strzilcze klucz.

Stary Kolin, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hrsch. Neu-Kolin unterth. *Dorf*; s. Kolin (Alt-).

Stary Konus, Ungarn, Unghvarer Komt.; s. Kunyus (Sztari-).

Stary Linc, Ungarn, Presb. Komt.; s. Lincs.

Stary Lysiec, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Lysice geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 1½ St. von Stanislawow.

Stary Majer, Ungarn, Zipser Komt.; s. Major.

Stary Mlsto, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf* von 25 H. mit 196 E., ist nach Wostruzno eingpf., und hat 1 Filialkirche,

Digitized by Google

1 Meierhof und südlich vom Orte 1 grosse obrigk. Ziegelbrennerei mit 2 Oefen, jeder zu 75000 Stück. Die Kirche bestand, wie eine Glockeninschrift zeigt, schon 1459, liegt an der von Gitschin nach Kopidlno führenden Strasse, in fruchtbarer Gegend, 1 Stunde von Gitschinowes.

Stary Nizborg, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zum Gute Nizborg geh. *Dorf*, 3 St. von Chorostkow.

Stary Pelhrzimow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Stadtgemeinde zu Pilgram; s. Pilgram (Alt-).

Stary Russin, Ungarn, Saroscher Komt.; s. Rusin.

Stary Sandec, oder Alt-Sandec — Galizien, Sandec. Kr., eine *Stadt*- und *Religionsfonds-Herschaft*, an d. Flusse Poprod, 1½ St. von Sandec.

Staryszedlo, Altsattel — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 189 E., nach Ratay eingepf., ¾ Stunden v. Wopořan.

Stary Skalat, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hersch. Skalat geh. *Dorf* mit einer russniak. Kirche u. Wirthsh., 6 St. von Tarnopol.

Stary Swoganow. Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zum Gute gleichen Namens; s. Swojanow (Alt-).

Stary Tekow, Bars (O) — Ungarn, Barser Komt., ein ungar. *Dorf*, einst eine Stadt, die dem Komitat den Nahmen gab, von 111 H. und 777 röm. kath. E. Fruchtbarer Ackerboden. Viel Wieswachs und Weide. Waldung. Obstgärten. Ueberreste des alt. Schlosses Bars. Fürstl. Eszterházysch, liegt am linken Granufer, 1 St. v. Léva.

Stary Teletzkau, Mähren, Iglauer Kr., eine zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh. *Meierei*; s. Telekau (Alt-).

Starytrh, Mähren, Brün. Kr., ein zur Hrsch. Lundenburg geh. *Dorf*; s. Altenmarkt.

Stary Zamek, Galizien, Samb. Kr., ein *Verwerk* der Hrsch. u. Pfr. Sambor. Post Sambor.

Stary Zbaraz, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrsch. Zbaraz geh. *Dorf*, über dem Flusse Ikwa, 3 Stunden von Tarnopol.

Starz, Sturz, Staretz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Kauth unterthänig. *Dorf* von 28 H. und 242 böhm. Einw., nach Neugedein eingpf., hat ¼ St. abseits 1 Meierhof (Weissberg), gegen Osten, 3½ St. von Klentsch, ¼ St. von Kauth.

Starz, Starsch — Mähren, Znaim. Kr., ein der Hersch. Sadek unterth. *Markt* und ehedem *Edelsitz* von 112 H. und 834 E., mit einer eigenen Pfarre und Meierhof, 3 St. von Schelletau.

Starz, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Aschach geh., nach Haybach eingpf. *Dorf*, grenzt gegen Osten an das Dorf Untergschwendt, 3½ St. von Efferding.

Starz, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Klausen u. Gemeinde Barbian.

Starzawa, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 6 Std. von Przemysl.

Starzawa, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Dobromil geh. *Dorf*, liegt am Bache Strwiaz, 1½ St. von Dobromil, 8 St. v. Przemysl. Post Chyrow.

Starzechowitz, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Czech unterth. *Dorf* v. 51 H. und 342 E., gegen Osten nächst Kosteletz, 2 St. von Prosnitz.

Starzecin, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*. Post Sandec.

Starzenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Niederöblerngraben zwischen dem Halseck- und dem Höllwald, mit 120 Rinderauftrieb.

Starzenbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried lieg., der Hersch. Aurolzmünster geh., nach Eberschwang eingpf. *Dorf*, 1½ Stunde von Ried.

Starzenberg, Gross- u. Klein-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Herschaft Riegersburg dienstbar.

Starzendorf, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Aussee gehör. *Dorf*; siehe Schwarzenderf.

Starzing, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 19 im Dorfe dieses Namen u. Pfarre Johannesberg sich befind. der Hrsch. Neuenlengbach unterth. *Häuser* mit 150 E., nächst Kogel, 1 St. von Sieghardskirchen.

Starzitsch, Alt- und Neu-, Mähren, Prer. Kr., zwei zur Hrsch. Hochwald geh. *Dörfer*, wovon das erstere 202 H. und 1229 E., dass letztere 34 H. und 208 E., liegt unweit Chlebowitz gegen Norden, und den Städten Friedek und Mistek gegenüber, 3½ St. von Freiberg.

Starzynl, oder Starzyzni — Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Przylenk gehöriges *Dorf*, an der Pilca, nächst Druszykowa, 4 St. v. Siensko.

Starzyska bei **Wola**. Galizien, Lemb. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Grodek geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 6 St. von Lemberg.

Digitized by Google

Starzyska, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf*. Post Jaworow.

Staschow, Zdaschow — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Lochowitz geh. *Dorf*, ¼ St. v. Zditz.

Staschow, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Chotieschau; siehe Skassow.

Staslowa Wola, Galizien, Stry. Kr., ein zur Hrsch. Halicz geh. *Dorf*, mit einer rusniak. Pfarre und Vorwerke, liegt an einem Waldbache, 1 St. von Bursztin.

Staslowa Wola, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bouszow und Pfr. Korostawice.

Staskocz, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Makovicz. Bzk., ein kleines *Dorf*, mit einer griech.-kathol. Kirche und Lokalpfarre, 1 St. v. Alsó-Komarnyik.

Stasol, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein *Weiler* zum Landgcht. Cles und Gem. Rumo.

Stasseln, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Sztakcsin.

Stassikow, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Sztassko.

Stasstinska-Rostoka, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Rosztoka.

Staszawa, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Staszlowa, Staslowka — Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Dębica geh., nach Zawadka eingepf. *Dorf*, 2 St. von Dębica.

Staszkowka, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre u. Edelhofe, geg. O. nächst Turza. Post Gorlice.

Statetschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Tüffer dienstbar.

Statiwe, Kroatien, Agram. Gesp.; s. Sztative.

Statnicza, Slavonien, Veröcz. Gesp.; s. Szatnicza.

Statt, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Afritz geh., nach Arriach eingepf. *Gemeinde* von zerstr. Häus., nächst Himmelberg, 5 St. v. Villach.

Statteck, auch Stadtegg — Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hrsch. Gösting dienstb. *Dorf* von 63 Häus. und 320 Einw., in der Pfarre Sanct Veit, am Fusse des sogenannten Schlögels. — Der gleichnamige Bach treibt hier eine Hausmühle. — Zu dieser Gemeinde gehören die Gegenden Hub, Leber, der Steingraben, Buch, die Kalkleite und der Kochenberg. Sie liegt grösstenTheils am Gebirge nordöstlich von Grätz am Schöckel. Hier ist eine Ziegelbrennerei, auch wird hier der meiste Kalk gebrannt und nach Grätz geführt. Die Gemeinde führt ihren Namen von dem schon längst ausgestorbenen Geschlechte der Herren von Statteck, von deren Stammschloss noch einige Ueberreste zu sehen sind. — Im Enathale in der Gegend Burgsthal soll gleichfalls eine Veste Statteck oder Stadeneck im 13. Jahrhunderte bestanden und dem Erzbischofe von Salzburg gehört haben. Erzbischof Rudolph musste dieselbe 1287 an Leopold Bischof von Seckau abtreten, welcher sie an den Herzog Albert, und dieser wieder an Abt Heinrich von Admont übergab. Der letzte bestellte Hildegrin von Steinach als Kommandanten derselben Veste, 2 St. von Grätz.

Stattenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* mit einem Landgerichte und Bezirke von 1 Markt und 29 Gemeinden, als: Markt Maxau, Gemeinden Sanct Anna, Doschno, Gerdina, Jellovetz, Koritno, Leschie, Loschnitza, Maisberg, Maraple, Medvetzen, Mostetschno, Obernau, Petschne, Planinsko, Podlosch, Prescha, Randdorf, Sadersche, Skörble, Stattenberg, Steindorf, Stoperzen, Stopno, Sütesch, Swetscha, Ternovetz, Varosch, Sanct Wolfgang und Wresie; mit 1113 Häusern und 4665 Einwohnern. — Die Unterthanen dieser Herschaft kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Sanct Anna, Sanct Bartholomä, Globoken, Grobelno im Bezirke Reifenstein, Grobelno im Bezirke Süssenheim, Hrastowetz, Jellowetz, Kameno, Kerschbach, Krainschitza, Krasina, Laporie, Lasche (Ober-), Lasche (Unter-), Loschnitza, Lupitschno, Luxendorf, Maxau, Minotrasch, Nowáke, Petsche, Platinowetz, Pöltschach (Ober-), Podgorie, Podgorzen im Marburger Kreise, Randorf, Sabukoje, Straschitza, Sodreschberg, Stadl, Stanasgo, Stattenberg, Stoppno, Ternoulle, Tschadram, Varosch, Sanct Veit, Wresie und Wresnitzen (Unter-). — Diese Herschaft besitzt an Zehenden: ⅓ Garbenzehend in der Pfarre Maunsberg, Gemeinden Podlosch, Leschie und Gliuna, Pfarre Kerschbach, Gemeinden Pretresch und Farofzen; Pfarre Laporie in den Ortschaften Kötschno und Dromlatschno, dann in der Pfarre Maxau in den Ort-

Digitized by Google

schaften Ober- und Unter-Loschnitz, Markt und Dorf Maxau, Jellovetz, Rassbach, Mautersdorf, Heinrichsdorf, Dneilldorf und Sagrin. ¼ in der Pfarre Süssenberg, im Orte Neudorf, und den einbändigen oder Vollzehend in der Pfarre Maxau in den Ortschaften Döschno, Radislau, beim alten Schlosse in Seutsche, Unterloschnitz, und zu Verholle in der Pfarre Laporie; — ¼ St. von Maxau, 9 M. von Cilli, 4 St. von Feistritz.

Stattenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 93 Häus. und 285 Einw., des Bzks. und der Grundhrsch. Stattenberg, Pfarre Maxau. — Nach Sartori sollen sich hier in der Nähe Steinkohlen befinden.

Stattenberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Nassenfuss lieg., grösstentheils zur Hrsch. Wördel geh., nach Obernassenfuss eingepfart. *Dorf* von 15 Häusern und 78 Einwohnern, 2 Stunden von Neustädtel.

Stattenbrunn, oder Sattenbrunn — Böhmen, Czaslau. Kr., ein dem Gute Prawonin geh. *Dorf*, zählt mit Inbegriff der Einschichten Neustift und Hirschenthal zusammen 13 Häus. und 89 Einwohner und ist der Sitz des obrigkeitlichen Direktorial-Amtes. Ausser dem Meierhofe (Stattenbrunn) befindet sich hier der Thiergarten mit einer Hegerwohnung. Stattenbrunn und Neustift sind nach Lukawetz (gleichnamiges Gut), Hirschenthal aber nach Zhoř (Hrsch. Unter-Kralowitz) eingpf., 5 St. von Wottitz.

Stattenegk, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Limberg dienstbar, und zur Herschaft Burgsthal mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Stattenitz, Zdatiwnic — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 53 Häus. und 449 Einwohn., ist nach Nautonitz eingepf., und hat 1 obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amtmanns, 1 do. Meierhof, 1 do. Brau- und Branntweinhaus, 1 Wirthshaus, 2 Mühlen und 1 obrigkeitliches Jägerhaus, im Fasangarten nahe am Dorfe; — liegt am Aunetitzer Bache, 4½ Stunde von Schlan, 1 Stunde von Strzedokluk.

Stattersdorf, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Sauct Pölten geh. *Dorf* von 48 Häus. und 306 Einwohn., worunter sich ein Freigut, die Reutmühle genannt, befindet, jenseits am Trasenflusse, ½ St. hinter Sct. Pölten.

Statz, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Wyden; s. Staatz.

Statz, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Probsteihrsch. Steinach geh. *Weiler* nächst der Poststr. und dem Sillbache, ½ St. von Steinach.

Statzberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 496 Wur. Klafter hoch, südlich von dem Schlosse Blankenstein.

Stätzendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Walpersdorf dienstb. *Pfardorf* von 39 Häus. und 210 Einwohn., an der Krems-Sanct Pöltnerstrasse, 2½ Stunde von Sanct Pölten.

Stötzenhofen, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Steinabrunn; s. Stötzenhofen.

Statzling, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Steiereck, Hrsch. Pulgarn, Luftenberg und Florian geh. *Dorf* von 17 H., nächst dem Markte St. Georgen au der Gusen und dahin eingepfart, unw. d. Hauderersstr., 3 St. von Linz.

Staubbach, Oesterr. ob der E., Salzburger Kr., ein *Bach* im Unkenthale.

Stäubebach, Tirol; s. Stulbe.

Staubgraben, Steiermark, Judenbg. Kr., ein *Seitenthal* des Gallgraben, in welchem die Simonbaueralpe m. 38 Rinderauftrieb, die Poppleite mit 14 Rinder-, und d. Burgleite mit 50 Rinderauftrieb sich befinden.

Stauczen, Galizien, Bukowin. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Staudach, Oesterr. ob der E., Hausruck Kr., 3 in dem Distr. Kom. Freiling liegende, der Hersch. Steiereck, Spital Wels und Minoriten Verwaltung Wels gehörige, nach Hörsching eingepfarte *Häuser*, rechts von d. Poststrasse nach Wels, unter Oftering, n. Breitenau, 2½ St. v. Linz.

Staudach, Oester. ob der E., Hausr. Kr., eine kleine, zum Distr. Kommiss. Köppach und Hrsch. Tollet gehör. nach Atzbach eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern, 3½ St. von Lambach.

Staudach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Komm. und Hersch. Traun gehörige, nach Leonding eingpf. *Ortschaft*, rechts v. Weingartshof, 1 St. von Linz.

Staudach, Stauda — Oester. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Dist. Kom. Hartheim liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Alkofen eingpf.

Digitized by Google

Dorf von 19 H., nächst Emling, 1 St. v. Efferding.

Staudach, Oest. ob der E., Inn Kr., ein *Weiler*, nach Pötting pfarrend, 1¼ St. v. Baierbach.

Staudach. Oest. ob der Ens, Inn K., eine zur Pflegg. Hersch. Wildshut geh. *Einöde*, 5¼ St. v. Braunau.

Staudach, Ober-, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Kammer liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Seewalchen eingepf. *Dorf* von 10 H., 2 Stunden v. Vöcklabruck.

Staudach, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, d. Hrsch. Schönbühel dienstb. *Haus*, nächst Rodeau, 2¼ St. von Lilienfeld.

Staudach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wrb. B. Komm. Klein-Kirchheim und verschiedenen Dominien geh. *Gebirgsgegend* von 7 Häusern u. 37 Einwohnern, 7 St. v. Spital.

Staudach. Steiermark, Grätz. Kreis, eine im Wb. B. Komm. Hartberg sich befindl., verschiedenen Hersch. unterthänige *Gegirgsgegend* von 228 Häus. und 497 Einwohnern, hier ist eine Gemeinde-Schule von 35 Kindern, 6¼ Std. von Iltz.

Staudach, Tirol, Vorarlberg, 4 der Hersch. Bregenz geh. zerstr. *Häuser*, 2¼ St. v. Bregenz.

Staudach, Tirol, Vorarlberg, 4 einschichtige, der Hrsch. Bregenz gehörige *Häuser*, 1 St. v. Bregenz.

Staudach, Tirol, Oberinnth. Kr., eine zum Gerichte Stams gehörige *Ortschaft* von 6 Häusern, 2 Stunden von Parvis.

Staudachberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Goldenstein geh. *Ortschaft* v. 2 Häusern und 15 Einw., am Berge ob Kirchbach, 6¼ Stunde von Oberdrauburg.

Staudachgegend, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 4 *Häuser* mit 33 Einwohnern, der Hrsch. Weissenburg und Pfarre Schwarzenbach. Post Tirnitz.

Staudachhof. Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine ständische *Gült* im Wb. B. Kom. und Landgerichte Dürnstein, liegt geg. Süd. an d. Metnitzbache, 3 St. v. Friesach.

Staudachhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wrb. B. Kom. Hartberg gehörige, in der Ortsch. Staudach sich befindl. *Gegend*, 6¼ St. v. Iltz.

Staudachleiten. Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Komm. Kallsdorf sich befindl., den Hersch. Riggersburg, Feistritz und Idelhof in Grätz dienstb. *Gegend*, an der Feistritz, 1¼ Stunden von Iltz.

Stauden, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, nach Straswalchen gepfart, 1¼ Stunde von Neumarkt.

Stauden, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. B. Kom. Freudenthal geh. *Dorf*; s. Palken.

Stauden, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Treffen liegendes, der Hersch. Landspreis gehöriges, nach Treffen eingpf. *Dorf* am Bache Temenitz, nächst Breg, 3 St. v. Neustädtel.

Stauden, Steiermark. Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hörberg dienstb.

Staudendorf. Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Gross-Sonntag gehörige *Gegend*; siehe Kellersdorf.

Staudenz, oder Studenecz — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterth., zur Pfarre Deutsch-Praussnitz gehör. *Dorf* von 70 Häusern und 396 Einwohn., geg. Süd. 1 Stunde v. Trautenau.

Stauder, Tirol, Vorarlberg, 3 einsch. der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 4 St. von Bregenz.

Staudet, Ober-, Oest. ob der Ens, ein kleines, der Pfleggerichts-Hersch. unterthäniges, nach Gurten eingepfart. *Dorf* gegen Osten an dem Walde Buch unw. der Ortsch. Wippenham, 2 St. v. Ried.

Stauding, Schlesien, Teschner Kreis, ein dem Gute Pohlanka unterth. *Dorf*, 2 St. v. Freiberg.

Staudingring, Steiermark, Judenb. Kr., im untern Schladmingthale, unter dem Kalbling- und Oefnachwald, eine Vor- und Nachalpe mit 24 Rinderauftrieb.

Stauf, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Frankenmarkt lieg, der Hersch. Walchen unterthäniges, nach Frankenmarkt eingepfartes *Dorf* und *Gut* von 15 Häusern und 84 Einwohnern, nahe an d. Markte Frankenmarkt, an der Strasse nach Vöcklabruck. Hier ist eine Wirthstaferne, eine Mahl- und Sägemühle, eine Nagelschmiede, ein Eisenhammerwerk und eine Ledergärberei, ¼ Stunde von Frankenmarkt.

Stauf, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein altes *Ritterschloss* auf einer Anhöhe am Aschachflusse, wahrscheinlich in

Digitized by Google

der Pfarre Hartkirchen. Von dem alten Schlosse ist nichts mehr vorhanden, als einige Mauern, die dem ungestümen Wetter trotzen, es scheint eine feste Burg mit Wart- und Streitthürmen, dann Ringmauern gewesen zu sein, die der Löwenmuth der Alten vertheidigte, nun ist alles still und wüste umher, und nur der Uhu heult manches Mal im Sturm hinein, zur Seite ist d. sogenante Schlöggelleithen, und das Aschauer-Weingebirge, im Thale fliest ruhig der Aschachfluss vorbei. Stauf gehörte vormals zur Grafschaft Schaumburg, wann es aber erbaut worden, u. in Verfall kam, ist unbekant, im Jahre 1452 lebte Turbert von Staufen, er wurde vom Kaiser Friedrich auf der Tiberbrücke zu Rom zum Ritter geschlagen, und im Jahre 1574 war ein Deginhard, Herr zu Stauf bekant, welcher seine Tochter Martha Anna, mit Hans Bernhard von Losenstein zu Linz vermälen liess, es kann aber sein, dass die zwei Herren nicht von diesem, sondern von dem Stauf bei Frankenmarkt abstammen, da dieses Stauf viel älter zu sein scheint, denn es komt vor, dass nach dem abgekommenen Schlosse Stauf erst Aschach erbaut wurde, denn im Jahre 1120 war Weikert von Aschach schon bekant.

Staufen, Tirol. Unterinnth. Kreis, ein *Weiter* zum Landger. Kitzbüchl, Gem. Kössen.

Staufen, Unter-, Tirol, Vorarlberg ein zur Hersch. Bregenz geh. kleines *Pfardorf*, 5 St. von Bregenz.

Staulin, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zum Landger. Ampezzo geh. *Dörfchen*, 7 St. von Niederndorf.

Staupen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, hat ein Schloss, eine Mahlmühle und Meierhof, 1¼ Std. von Leippa.

Stauppen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Politz gehöriges *Dorf*, von 20 Häusern und 112 Einwohnern, ist nach Politz eingepfart, und liegt am rechten Ufer der Pulsnitz, über welche hier eine Brücke führt, 2½ Std. von Halda.

Stauret, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., 3 in dem Distr. Komm. Baierbach lieg., der Hersch. Weidenholz gehör., nach Petting eingepf. *Bauerngüter*, 1½ St. von Baierbach.

Stautens, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte Silz und Gemeinde Stautens.

Stawieschitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Milotitz unterthäniges *Dorf*; siehe Stawieschitz.

Stava-máre, Siebenbürgen; siehe Sztava-máre.

Stava-mika, Siebenbürgen; siehe Sztava-mika.

Stava, Val di, Tirol, ein *Thal* zu Tesero in Fleims, von da nord- und nordöstlich an den Zanggenberg gegen das Eggenthal, wo der Bach entspringt.

Stava-Velka, Steiermark, Cillier Kreis, eine bedeutende, der Herschaft Windischlandsberg eigenthümliche *Buchenwaldung*, in der Gemeinde Obertinsko, mit 469 Joch und 18 Quadratklafter Flächeninhalt.

Stavel, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; siehe S. Nicolò.

Stavella, Alpe, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt IV, Morbegno; siehe Andallo.

Stavleza, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 14 Einwohn., im Neograd. Komitat.

Stavnicska, Ungarn, Thurocz. Gespanschaft; siehe Kis Selnecz.

Stavoli, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XV, Moggio; siehe Moggio di sotto.

Staw, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Kumburg-Aulibitz unterthäniges *Dorf* von 41 H. und 335 E., ist nach Auslauf eingepfart und hat eine Kapelle, 1 Wirthshaus und 1 Mühle; Staw liegt hinter Drzewenitz unter d. Dorfe Auslauf, 1½ St. onö. von Gitschin, 1½ St. von Neupakau.

Stawczan, Galizien, Bukow. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Kotzmann gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre. Post Kotzmann.

Stawczanska Wola, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Obroszyn u. Pfarre Stawczany, Post Bartatow.

Stawczany, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Herschaft Obroszyn gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, 5 St. v. Lemberg. Post Bartatow.

Stawenice, Mähren, Olm. Kr.; siehe Steinmetz.

Stawieschl, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 1323 Wiener Klafter hoch, östl. von Greiffenburg.

Stawieschitz, eigentl. Stauwieschitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Herschaft Milotitz gehöriges *Dorf* von 94 H. u. 549 E., bei Straziowitz an der Grenze des Brünner Kr., zur Pfarre Zeltitz, gegen Westen, 2 St. von Gaya.

Digitized by Google

Stawisko, Galizien, Rzeszow Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. Mohrzyszow und Pfarre Maydan. Post Rzeszow.

Stawisko, Galizien, Bochn. Kr., eine zum Gute Podgorze gehörige und mit dieser Stadt konzentrirte *Ortschaft*. Post Podgórze.

Stawisza, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Muszyna gehör. *Dorf*, mit 1 gr. Kirche, 10 Stund. von Sandec.

Stawki, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Janow gehör. *Dorf* mit 1 Pfarre. Post Podhorce.

Stawki, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hersch. Grzymalow geh., u. nach Krasne eingepf. *Dorf*. Post Tluste.

Stawna, Ungarn, Unghar. Gesp.; s. Sztavna.

Stawy bei **Monowice**, Galizien, Wadow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Dworny und Pfarre Wlosienica. Post Oswiecin.

Stawystare, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hersch. Zator geh. *Dorf*, 3 St. von Kenty.

Staxrold, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein den Hersch. Neuhaus, Wildenau u. Pflegger. Mauerkirchen gehör., nach Mettmach eingepf. *Dorf*, 2 Stund. von Ried.

Stay, Mähren, Iglau. Kr., ein d. Hrsch. Deutsch-Rudoletz unterth. *Dorf* v. 38 Häusern und 267 Einw., mit 1 Meierhofe, an der Grenze v. Böhmen, ¼ St. v. Regens.

Stazzona, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo, eine aus nachbenannten Theilen, bestehende *Gemeinde* mit einer Pfarre S. Giuliano, Gemeinde-Rath- und Deputation, liegt auf einem Berge in einer Ausdehnung von ¼ St. zerstreut, ¼ Miglien von Gravedona. Hierher gehören:

Cassia, Loro, Lovere, Morbio, Selva, Vanzoni, Villa, hie und da zerstr. Bauernwohnungen.

Stazzona, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. III, Tirano, ein am Saume hoher Berge, links, dem Flusse Adda lieg. *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Christina und 11 Mühlen, 16 Migl. v. Sou-Sondrio. Dazu gehören:

Motta, Säu Christina, San Rocco, *Gemeindetheile*.

Stdletschko, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Elischau; s. Sedleczko.

Steanovce, Ungarn, Syrm. Komt.; s. Szteanovcze.

Stebel, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zum Gute Jessenitz; s. Dibel.

Steben, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 6 Häusern und 47 Einwohn., nach Hruschtitz eingepfart, ½ Stunden von Gross-Skal.

Steben, Stöben, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Türnitz gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 150 Einw., hat bedeutenden Obst- und auch ziemlichen Weinbau, 1 obrigk. Meierhof in eigu. Regie und 1 Wirthshaus, eingepf. sind ausser Steben selbst, die hersch. Dörfer Elbogen, Padloschin, Dubitz und Qualen, so wie die zur Hersch. Tschochau gehörigen: Suchay und Morwan, im Gebirge, 1½ St. von Prödlitz.

Steben, Stebno, Zdibene, Zitheken, Stremne — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Horzkau geh. *Dorf*, am Fusse des alten Schlosses Rothschloss, 3½ St. v. Koleschowitz. Post Horosedl.

Stehen, Stebno, Böhmen, Saatz. Kreis, ein der Hersch. Petersburg geh. *Dorf*, von 66 Häus. und 392 Einwohuern, ist nach Jechnitz eingepf., und hat unter obrigk. Patronate 1 Filialkirche und unter dem Patronate der Gemeinde 1 Schule, ferner 1 Wirthshaus, abseits liegen a) 1 obrigk. Brett- und Graupenmühle u. b) die Rust. Rausamühle, ½ St. von Petersburg und 3½ Stn. von Koleschowitz. Post Horosedl.

Stehleuka, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Minkeudorf geh., nach Sct. Märtheu eingepf. *Ortschaft* von 5 Häusern u. 20 Einwohuern, zur Hauptgem. Sct. Martin und Hersch. Minkendorf, 4½ Stunde von Franz.

Steblicka, Galizien, Tarnop. Kr., ein der Hersch. Plotycza gehör. *Meierhof* bei dem Berge gl. Namens, 1½ St. von Tarnopol.

Steblowa, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 26 Häusern und 194 Einw., ist nach Wositz eingepf., liegt südl. vom Teiche Ceperka, 1½ St. von Pardubitz u. 2½ St. v. Chrudim.

Steblowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Kost geh. *Dorf* von 17 H. und 113 Einw., nach Sobotka eingepf., gegen Osten, 1½ St. von Kost und 1½ St. von Sobotka.

Stebno, Stebno — Galizien, Kolomea Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kossow und Pfarre Dolhopol. Post Kutty.

Stebno, oder Stebnik, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Kuty geh. *Gebirgs-Dorf*, 8½ St. von Kuty und 6 St. von Snyatin.

Digitized by Google

Stebnica bei **Bachow**, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Drohobycz geh. *Dorf* mit einer Pfarre und 520 Fuss tiefen Salzlager, grenzt gegen Süden mit Kolpiec, 8 St. v. Sambor.

Stebnik, Galizien, Sanok. Kr., ein z. Hersch. Dobromil geh. *Dorf*, am Bache Sredni Potok. Post Ustrzyki.

Stebnik, Galizien, Stanisl. Kr., ein der Hersch. Lysiec geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Mahlmühle, 1¼ Stunde von Stanislawow.

Stebnjk, Ungarn, Saroser Gesp.; s. Sztebnik.

Stebno, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Horakau; siehe Steben.

Stebno, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Petersburg; s. Steben.

Stebny, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kimpolung russisch mit 1 Pfarre. Post Kutty.

Stebouning, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Egydi bei Schwarzenstein, zur Hersch. Oberburg mit dem halben Getreidezehend pflichtig.

Stebrucsa, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Thorenburger Gespansch. aus dem Berge Djálu-Boj entspringt, nach einem Laufe v. 1 St. in den Bach Válye-Runkuluj, 1½ Std. ober Runk, linksuferig einfällt.

Stebuzewes, auch Stebusewes oder Zdebuzewes — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. böhm. Sternberg unterthäniges *Dorf* von 34 Häusern u. 293 Einwohner, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten Gebäude und 1 Schule, unt. dem Patronate des k. k. Religionsfonds, ferner 1 obrigk. Meierhof und 1 Schafhütte, zum Sprengel derselben gehören, ausser Stebusewes selbst, die hiesigen Dörfer Chochol, Dubowka, Katzowes, Sobieschin, Radonitz u. Wotrud, nebst den dazu konskribirten Einschichten u. das fremde *Dorf* Psar (Hersch. Katzow, Czaslau. Kreis), am Fusse des Berges Wlkonac, 1 St. von Sternberg und 2½ St. v. Bistritz.

Stecbe, Cassina di, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Caravate.

Stechensdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Labeck, ist mit der Gegend Hainsdorf vermessen.

Stechlowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Worlik, 3 Std. von Pisek.

Stechnikowce, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Kirche, Wirthshause Edelhofe und 3 Mühlen am Bache Gniczna. Post Zbaraz.

Stecken, Böhmen, ein böhm. Marktflecken im Czasl. Kreise, wo 1805 die Baiern von den Oesterr. geschlagen wurden; s. Steken. Postamt.

Steckenbach, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine kl. zum Pflegger. Braunau geh. *Ortschaft* von 11 H. und 1 Mühle, 1 St. v. Braunau.

Steckensdorf, Ungarn, Zips. Komt.; s. Leszkovján.

Stecknitz, Böhmen, Saazer Kreis; s. Stecknitz.

Stecowa, Galizien, Kolomea. Kreis, ein *Pfardorf* der Hrsch. Dzurow. Post Snyatyn.

Stecowa, Galizien, Czortkow. Kreis, ein zur Hersch. Snyatin gehör., u. dahin eingepfartes *Dorf*, 2 Stunden von Snyatin.

Stedenz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Luegg geh. *Dorf*; s. Pründel.

Stedra, Ungarn, Oedenb. Gesp.; siehe Stettera.

Stedrik, Böhmen, Kaurzimer Kr.; s. Stiedrik.

Stec, Siebenbürgen; s. Steje.

Steeg, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Wildberg lieg., den Frauenstifte zu Nonnenberg bei Salzburg geh., nach Ufer Linz eingepfartes *Dorf* von 20 Häusern, grenzt gegen Norden an das Pfardorf Magdalena, ½ St. v. Linz.

Steeg, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., s. Steegmühle.

Steeg, Oestr. ob d. Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Hochhaus lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Kirchham eingepf. *Dorf*, hinter Konrad an der Landach, 1½ Stunde von Gmunden.

Steeg, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Wildenstein lieg., unter dem k. k. Hofschreiberamt Haalstadt geh., nach Golsern eingepf. *Haus*, hart am Haalstädtersee beim Ausflusse in den Traun, 9 Stunden v. Gmunden.

Steeg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschicht. zur Staatsherschaft Sct. Pölten gehör. *Gasthaus*, an der Mariazeller Strasse, nächst d. Trasenflusse, ½ St. v. Lilienfeld.

Steeg, Oestr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Scheibs und Oberndorf gehöriges *Haus*. Post Amstetten.

Digitized by Google

Steeg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 einschichtige zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh. *Häuser*, nach Pyhra beim Bärschlingbache, 1¼ Std. von Set. Pölten.

Steeg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein d. Herch. Ehreneck dienstbares, nahe dabei lieg. *Bauernhaus*, an dem kleinen Erlauf, 1¼ Stunde v. Kemmelbach.

Steeg, Steiermark, Brucker Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Neuberg geh. *Ortschaft*; s. Mürzsteeg.

Steeg, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Ehrenberg geh., im Ober-Lechtal liegend. *Dorf* mit 1 Zollamte, 10 St. v. Reute.

Steeg, Gross-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Aschbach u. Pfarre Krenstetten geh. *Haus*. Post Amstetten.

Steeg, Heinbuchener, Oester. u. d. E., V. U. W. W., eine einz., der Hrsch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütte*, nächst Riedenleiten und Tullnerbach, 1¼ St. von Burkersdorf.

Steeg, Klein-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzeln., zur Hrsch. Aschbach u. Pfarre Krenstetten geh. *Haus*. Post Amstetten.

Steegberg, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zerstörtes *Schloss*, der Herschaft Haisberg gehörig. — Unweit des Cirknitzer Sees nächst dem Dorfe Scherounitz liegen zwischen Laas und Cirknitz, in Mittelkrain, zwölf Stunden von Laibach, in völliger Wildniss die Ruinen der alten Bergfeste Steegberg. — Unter den alten Ritterburgen, welche einsam in unbewohnter Gegend liegen, wird keines sein, welches sich einer solch herrlichen Lage rühmen könnte, wie Steegberg hatte. Umgeben von hohen bewachsenen Waldbergen, deren Bäume und Sträucher die mannigfachsten malerischesten Gruppen bilden, erhob es sich stolz auf dem Scheitel eines nicht wenig hohen, unten lang gestreckten, oben zu jäh aufschiessenden, kegelförmigen Berges. Und dieses Berges Grund war bedeckt mit dem hundertfachen herrlichen Grün der Bäume, Gebüsche, Gräser und Kräuter. Gleich einem Stirnbande zog sich die Wehrmauer der Veste um das Haupt des Berges, auf dessen äussersten Gipfel sich weitschauend und kühn die Veste selbst erhob. — Diese hatte nicht jene abstossende Regellosigkeit, welche so viele alte Burgen charakterisirt, jenes Aneinanderhäufen einzelner Gebäude, die fantastisch eigensinnige Verbindung des Kleinlichen und Ungeheuren, jene geschmacklose Nebeneinanderstellung ganz verschiedener Bauarten, welche besonders bei Vesten, die nach und nach durch Anbaue vergrössert wurden, oft zu finden ist. Doch ist alles diess hier nicht der Fall. — Vielleicht schon vor dem eilften Jahrhunderte wurde Steegberg erbaut. Es heisst krainisch Steberik, und sein Name soll von der seltsamen, fast steeg- oder terrassenförmigen Lage seiner Wälder herkommen. Es bestand aus zwei regelmässigen, grossen Gebäuden, welche in den Seiten und an den mehresten Ecken mit hohen dicken Thürmen besetzt waren. Diese Thürme waren rund. Das feste Thor führte durch einen nicht sehr hohen länglich viereckigen Thurm, der mit der einen breiten Seite an die Burg gelehnt war. — Die Schlossgebäude waren durch Mauern verbunden, alle Fenster daran und an den Thürmen gleich und ebenmässig vertheilt. — Merklich tiefer, am Berge, so dass sein Gipfel darüber hinaus ragte, lag eine viereckige Wehrmauer mit Schiesslöchern. In der Mitte einer jeden Seite hatte sie einen etwas höheren runden Thurm mit festen Zinnen und Schiess-Scharten. — Seit die Burg in Ruinen lag, waren Schloss und Maner mit Sträuchern umwachsen, welche den Grund derselben verbargen. Am Fusse des Berges liegt seit anderthalb Jahrhunderten das neue Schloss; — 3½ Stunde von Loitsch.

Steegen, Tirol, Ober Innthaler Kr., zwei zum Landgerichte Vils gehörige *Häuser* an der Landstrasse, 1 St. von Füssen.

Steegermühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine der Hrsch. Achleiten dienstb. *Mühle* in der Rotte Kroisbach, 1¼ St. von Strengberg.

Steeghöfe, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 5 zur Stifts-Hrsch. Michael Baiern (in Salzburg) geh. *Häuser*, an der Melk, bei dem Pfarr-Markte Sct. Leonhard am Forst, 2 Stunden von Melk.

Steegmühle, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Steier geh. und in der Gemeinde Wendbach befindl. *Eisenberg-* u. *Hammerwerk*, 1 St. von Losenstein, 4¼ St. von Steier.

Steegmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine der Hrsch. Erneck

Digitized by Google

unterth. *Mühle*, zwischen Erneck und Steinerkirchen, an der kl. Erlauf, 2 St. v. Kemmelbach.

Steegmühlhammer, Oest. unter der Ens, V.O.W.W., eine zur Hrsch. Stiebar gehör. *Kleinhammerschmiede*, an der Erlauf, 6 Stunden von Kemmelbach.

Steet, Tirol, Botzn. Kr., *Berggegenden* mit zerstr. liegenden Bauernhöfen zum Land-Gerichte Santhal und Gemeinde Sarntheim.

Stefan, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Bodan, nahe dem rechten Ufer des Baches Gyögy, auf einem, zwei in denselben einfallende Bäche trennenden Höhenzweige mitten zwischen Renget und Feredö.

Stefanecz, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Murakóz. Bzk., 2 zusammenhängende *Dörfer* von 34 Häusern und 269 rk. Einwohnern, welche gleichsam ein Ganzes ausmachen, nach Szoboticza eingepf., zur gräfl. Festeticsisch. Herschaft Csáktornya geh., ½ Stunden von Csáktornya.

Stefani, Cà de', Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Cà de' Stefani.

Stefanich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., Parenzoer Bezirk, ein *Dorf* zur Pfarre Monpaderno der Diöcese Parenzo Pola, 3½ Ml. von Montona.

Stefanka, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Rotondo entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Aranyoschfluss, ½ Stunden unter Bisztra und eine kleine halbe St. ober Muska, rechtsuferig einfällt.

Stefanki, Ungarn, Agram. Gespans., ein *Dorf* von 45 Häus. und 415 Einwohnern.

Stefanki, Ungarn, ein *Dorf* von 62 Häus. und 364 E., im I. Banal-Grenz-Regiments-Bezirk.

Stefano, S., Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, ein Theil von Vairano.

Stefano, S., Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate, ein Theil von Oggiono.

Stefano, S., mit Regona und Villafranca, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno.

Stefano, S., mit Ripoldo, Ranseghetta und Barera, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso.

Stefano Gallinazzo, S., Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi, ein Theil von Vecchio.

Stefanova, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Istvánfalva.

Stefanow, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*; s. Szerzyny.

Stefanow, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Alexandrowice gehöriges *Dorf*, bei Olszanica, 2½ Stunde von Krakau.

Stefanowel, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Vágás (István).

Stefanowetz, Ungarn, ein *Dorf* im Presburg. Komt.; s. Istvánfalu.

Stefansdorf, Ungarn, Toront. Gesp.; s. Sz. István.

Stefansgraben, Stephansgraben — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelburger Gespanschaft aus dem Berge Kalmesköpfchen entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den kleinen Kokelfluss, durch Szent-Demeter, linksuferig einfällt.

Stefanye, Ungarn, Warasd. Kreutzer Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Markt* von 52 Häusern mit einer Gemeinde-Schule und einer Mühle, 3 Stunden v. Bellovár.

Stefanyesd, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft zwischen den Bergen Oporok und Varvu-Pietri entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den walachischen Schilyfluss einfällt.

Stefelsdorf, Ungarn, Honth. Gesp., s. Rima-Szombath.

Steffanczy, Steffani — Kroatien, Agramer Gespansch., im Bezirk jens. der Kulpa, eine der Hersch. Szeverin geh. nach Plemenitas eingpf. *Ortschaft* von 6 Häusern und 42 Einwohnern, an dem Kulpa-Flusse, 4½ Stunde von Verbovsko.

Steffanecz, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter-Campester Bzk., eine der Gemeinde Semovecz und Pfarre Sabnik einverleibte *Ortschaft*, mit einem herschaftlichen Kastel, an dem rechten Ufer der Drava, 1 Stunde von Warasdin.

Steffanich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Weiler* zur Gemeinde Monpaderno, ½ Meile südlich davon entlegen.

Steffano e Prebesigne, Santo, Dalmatien, Cattaro-Kreis, Castelnuovo-Distrikt, ein *Dorf* unter der Pretur Castelnuovo, mit einer eigenen Pfarre, nahe bei Rattissievina, 2 Mgln. von Castelnuovo.

Steffanocz, Sstepanowce — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespansch.,

Digitized by Google

Görögenyer Bezirk, ein den Grafen Csaky geh. *Dorf* von 36 Häusern und 280 meist griech.-kathol. Einwohnern, mit einer röm. kath. Pfarre, Ackerbau 577 Joch, Mühle, 3¼ Stunde v. Nagy-Mihály.

Steffanovczi, Ungarn, ein *Dorf* von 16 Häus. und 158 Einwohn., im Agram. Komitat.

Steffanye, Ungarn, Kreutzer-Grenz-Regim.-Bzk., ein *Dorf* von 60 H. und 313 Einwohn.

Steffanye, Vetus-, Ungarn, ein *Dorf* von 86 H. und 459 E., im Kreutzer-Grenz-Reg.-Bzk.

Steffanyecz, Ungarn, ein *Dorf* von 35 Häus. und 185 E., im Warasdiner Komitat.

Steffanyecz, Kis-, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Dorf*.

Steffanyecz, Nagy-, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Dorf*.

Steffelberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kornberg dienstbar.

Steffelhof, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Kauth, 1 St. von Neugedein.

Steffelpeteralpe, Steiermark, Marb. Kr., 7 St. von der Hrsch. Landsberg, deren Eigenthum sie ist, mit 52 Joch 1300 Qdr. Klafter Weide und 87 Joch Waldstand.

Steffelsdorf, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Sz. István.

Steffelsdorf, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Istvánfalva.

Steffelsdorf, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*; s. Istvánfalva.

Steffelsdorf, Gross-, Rimawska Sobota — Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Markt*; s. Rimaszombath.

Steffenedt, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, im Vikariate Schleedorf, 1½ Stunden von Neumarkt.

Stefkowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre gl. Nam. Post Ustrzyki.

Steflesd, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Hermanst. Stuhl.

Steffoltó, Ungarn, Honth. Gespansch., eine *Gasse* von Schemnitz, einige 1000 Schritte davon entfernt, hat 1266 slow. deutsche Einw. die meist vom Bergbau leben.

Stefultó, Stefaltow, Szitna — Ungarn, Honther Gesp., ein *Dorf* von 47 Häus. und 286 meist römk. Einwohnern, Fil. v. Steffoltó. Pochwerkmühlen. Schmelzhütten. Wasserkunstmaschinen. In der Nähe sind auf einer grossen Anhöhe die Ruinen des Schlosses Szitna, dessen Schleifung auf dem Reichstage zu Presburg im Jahre 1638 beschlossen wurde. Das Dorf wird als eine Vorstadt von Schemnitz angesehen.

Stefuró, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Taplyer Bezirk, ein russn. *Dorf* von 42 Häusern und 337 rk. und gk. E., mit einer Pfarre, 2½ St. von Bartfeld.

Steg bei **Ternberg**, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Zerren-* u. *Streckhammer*.

Steg, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, mit zerstreut liegenden Bauernhäusern, an der linken Salzachseite, ¼ — 2 St. von Sct. Johann.

Steg, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 Stunden von Hof.

Steg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Scheibs u. Pfarre Oberndorf geh. *Dorf* von 4 Häusern. Post Kemmelbach.

Steg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Frondsberg an der Feistritz.

Steg, Tirol, ein *Wirthshaus* und ehemaliges *Weggeldamt* am Kunterweg, unter der Poststation Deutschen, Lgchts. Stein auf dem Ritten.

Steg, Tirol, Ober-Innth. Kr., ein *Dorf*, Kuratie der Pfarre Holzgau, zuhöchst im Lechthal, Ldgchts. Ehrenberg, mit einem Grenzzollamt.

Steganger, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, des Vikariates Feistenau, 2½ Stunde von Hof.

Stegen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. und Hersch. Baierbach geh. *Gut* und *Dorf* von 14 zerstreut liegenden Häusern bestehend, mit einem Landgute der Stegenhof genannt, sammt einer Mahlmühle, pfart nach Baierbach, ¼ Stunde von Baierbach.

Stegen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, nach Zell gepfart, 3 St. v. Sieghartding.

Stegen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein aus 2 Häus. bestehendes der Hrsch. Erla dienstbares *Dörfchen*, der Ortschaft Wagrain zugetheilt, in der Pfarre St. Pantaleon, am Erlabache, 1½ St. von Ens.

Digitized by Google

Stegen, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. d. Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 1¼ St. von Bregenz.

Stegen, Tirol, Unter-Innthal. Kr., eine zur Landger. Hrsch. Kitzbühel gehör. *Gegend* zwischen Kitzbühel u. Wiesenschwand, 1¼ St. v. Sct. Johann.

Stegen, Hinter-, Mitter- und **Vorder-**, Tirol, Unter-Innthal. Kr., 3 zur Landgerichts-Hersch. Kufstein gehörige *Bauerngüter*, 2 Stunden von Kufstein.

Stegen, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, am Einflusse der Tauferer Ache in die Rienz, Filial der Pfarre Sct. Lorenzen, berühmt wegen seines grossen Viehmarktes, Ldgchts. Brunecken, ½ St. v. Bruneck.

Stegen, Siebenbürgen, Inn.-Szolnoker Gesp.; s. Vád.

Stegendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Kom. Karlsberg geh. *Dorf*, nächst Karnburg, 2½ St. von St. Veit.

Stegenwacht, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine warme *Quelle*, am Ufer des Grossarlerbaches hat wahrscheinlich mit den Quellen in Gastein einen und denselben Ursprung. Es ist ihr etwas schwer beizukommen, denn sie springt zwischen zwei Felsenwänden und vermischt sich bei Wassergüssen mit dem überlaufenden Strome.

Stegenwald, Alt-, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Böhm. Krumau, 8½ St. von Budweis.

Stegenwald, Neu-, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hersch. Böhmisch Krumau geh. *Dorf* von 36 H. und 262 E., hat eine Mühle am Rothbache; ein Theil des Ortes führt den Namen Ratschin und einige Häuser werden Glashütten genannt, von einer ehemals hier bestandenen Glashütte, welcher der Ort seine Entstehung verdankt; sie liegen nördl. vom Orte, liegt am Fusse des Sonnenwaldes, 1 Stunde vom Pfarorte Unter-Wuldau, 9 Stunden von Budweis.

Stegerhütten, Böhmen, Prach. Kr., eine *Einschichte* der Hersch. Wallern.

Stegersbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Schrems dienstb. *Dorf*, an der deutschen Thaia, zwischen Göffritz und Schwarzenau, 1 St. von Schwarzenau.

Stegersbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Thalberg, Pfarre Dechantskirchen, mit einem gleichnamigen Bache, derselbe treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Ehrenschachen; 1 Mauthmühle in dieser Gegend und 1 Hausmühle in Bergen, ¼ Std. von Dechantskirchen, ½ Std. von Thalberg, 8½ Stunden von Ilz, 13½ M. von Grätz.

Stegersbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezk. Friedberg, ist mit der Stadtgemeinde Friedberg vermessen.

Stegersbach, Ungarn, ein *Markt*, im Eisenburger Komitat; siehe Szent-Elek.

Stegersberg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 43 zwischen Weingeb. zerstreut lieg. Häus. mit einer Filialkirche, zum Wb. B. Kom. Oberlichtenwald geh., 10 St. von Cilli.

Stegersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Absthal, z. Bisthumshrsch. Seckau mit Getreidezehend pflichtig.

Stegersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 51 H. und 248 E., des Bzks. Ligist, Pfarre Mooskirchen, zur Hrsch. Ligist, Gross-Söding, Winterhof und St. Martin dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit ½ Getreide- und Kleinrechtszehend, zur Hrsch. Winterhofen mit ½, u. Hrsch. Greiseneck mit ½ Garbenzehend pflichtig, ½ Stund. von Mooskirchen, ½ St. von Gross-Söding, 2 Meil. von Grätz.

Stegerwald, Steiermark, Judenburg. Kr., im Mörsbachgraben des Donnersbaches, mit grossem Waldstande.

Steggraben, Oesterr. ob der Ens, Traun. Kr., ein verschied. Hrsch. geh. *Dorf*, der Pfarre Nieder-Neukirchen.

Steghof, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Weitra dienstb. *Bauernhof* und *Mühle* an der Lainsitz, hinter St. Martin bei Herrmannschlag, 6 St. von Schrems.

Steghof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der zur Hrsch. Neuenlengbach gehör. Ortschaft Rastberg sich befindl. *Meierei* und *Mühle*, 2 St. von Sieghardskirchen.

Stegka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Stutten.

Steglleiten, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate Feistenau, 2½ St. von Hof.

Steikmühl, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggr. Mauerkirchen Sitz Erb und Hrsch. Asbach geh. nach Henhard eingepf. *Dörfchen* von 14 H., mit 2 Mühlen am Feichtabache, 2 St. von Altheim.

Stegmühl, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Sensen-* und *Stichelhammerwerk*.

Stegmühle, Stögmühle, Steeg, Stög,

Digitized by Google

— Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Ternberg lieg., in der Ortschaft Wendbach befindliches *Eisenhammerwerk*, mit einem Hernhause an dem Ensflusse und Trattenbach, 3½ St. von Steier, 1½ Stunde v. Losenstein.

Stegmühle, oder Stögmühle — Steiermark, Judenb. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Wolkenstein gehör. Gegend Falkenstein sich befind. *Mauthmühle*, mit einem sehr schönen Gebäude. Post Steinach.

Stegmühle, Böhmen, Budweiser Kr., 1668 Wiener Fuss hoch gelegen.

Stegreiffen, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Unter-Wekelsdorf geh. *Dorf*; s. Steigreifen.

Stegskal, Böhmen, Pilsn. Kr., einsch. *Häuser* zur Hrsch. Nekmirz geh., lieg. nächst dem Dorfe Schillowa, 3 St. v. Pilsen.

Stegskal, Mähren, Igl. Kr., eine einschichtige unweit Wladislau am Iglaf. liegende zur Hrsch. Trebitsch gehörige *Mühle*, 1½ St. von Trebitsch, 2 Ml. v. Gross-Meseritsch.

Stegsst, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Triesch geh. *Dorf*; s. Teschen.

Stehalna Vass, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Sittich geh. *Dorf* nächst Gumbisch, 3½ St. von Pesendorf.

Stehelsdorf, Mähren, an der Wien Prager-Eisenbahn.

Stehleck, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1145 Klft. hoch, südöstl. von Eisentratten.

Stehlowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 237 Einw., nach Bernarditz eingepfart, 4 Stunden von Worlik.

Stehren, Siebenbürgen; s. Isztina.

Steibersberg, Steiermark, Judenb. Kr., im Bärenthal des Prödlitzgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Steier, Oest. ob der Ens, Traun Kr., s. Steyer.

Steierling, am **Hirschenstein**, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Sensenhammerwerk*.

Steiermark, die, Prov. im Kaiserthum Oesterr.; s. Steyermark.

Steiflistabel, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Bezau, Pfarre Lingenau.

Steig, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Gross-Sölk; hier fliesst der Söllerbach.

Steig, Tirol, Oberinthal. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh., nach Thanheim eingepf. *Weiler*, 6½ Stunden von Reute.

Steig, Tirol, Vorarlberg, eine in dem Gerichte Bregenz geh. kl. *Ortschaft* v. 7 zerstreuten Häusern, 6 Stunden von Bregenz.

Steig, Ober-, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Landger. Hrsch. St. Petersberg geh. *Riedel* und *Lokalie*, 1½ Stunde v. Parvis.

Steigehof, Ungarn, Zips. Komt.; s. Brutocz.

Steigelberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Berg* 404 Klft. hoch, südlich von Kobernausen.

Steigenthal, Tirol, Unterinnth. Kr., 4 zur Landger. Hersch. Kuefstein geh. *Bauerngüter*, auf dem Berge Mühlgragraben, 3½ St. von Kuefstein.

Steigreifen, Kamenec, insgem. Stegreiffen — Böhmen, Königgr. Kr., ein zum Gute Unter-Wekelsdorf geh. *Dorf* von 22 H. und 133 E., ist nach Ober-Wekelsdorf eingepf. und eingeschult. Die Einwohner nähren sich meist von Spinnerei und Weberei, liegt an der Mettau, im felsigen Thale, ½ St. von Unter-Wekelsdorf, 1½ St. v. Politz.

Steigthal, Steiermark, Bruck. Kreis, südlich von Göss, mit 31 Rinder- und 140 Schafeauftrieb.

Steilenberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., siehe Auffang.

Stein, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. u. Pfarre Hohenfurt geh. *Dorf* von 7 H. und 46 E., nach Hohenfurt eingpf., nächst Kaltenbrun, 1½ St. von Hohenfurt, 6 St. von Kaplitz.

Stein, Polna — Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hrsch. Krumau geh. *Dorf* von 20 H. und 143 E., hier ist eine Pfarrkirche, ein altes Gebäude, dessen Errichtungszeit unbekannt ist, sie war als Mangel der katholischen Geistlichkeit eine Zeit lang mit Polletitz vereinigt und wurde vor beiläufig 200 J. wieder selbstständig, und von den Cisterziensern des Stiftes Goldenkron administrirt, nach Aufhebung des Klosters gelangte sie unter fürstl. Patronate, unter welchem auch die Schule steht. In Stein kreuzen sich die Strassen von Krumau nach Wallern u. von Schwarzbach nach Prachatitz, auch sind hier drei Wirthshäuser, liegt in einem Thale am Steinbache, 3 St. von Krumau, 7 St. von Budweis.

Stein, Böhmen, Budw. Kr., ein *Berg* mit 3380 Schuh hoch über dem Meere, bei Puchers.

Stein, Böhmen, Elbogner Kreis; siehe Steingrün.

Digitized by Google

Stein, mit Ursprung und Kirchberg — Böhmen, Elbog. Kr., ein zur Hersch. Schönbach gehör. *Dorf* von 60 H. und 664 E.; Stein (die Kirche) 1 St. nördl von Ober-Schönbach, und hat 14 H. u. 125 E.; Ursprung, ¼ St. nördlich von Stein, 27 H. und 286 E., und Kirchberg ¼ St. östl. von Stein, 29 H. und 253 E.; jeder dieser drei Theile bildet für sich eine Gemeinde mit einem eigenen Richter, und die Häuser liegen, jedes von seinen Grundstücken umgeben, weit aus einander. In Stein ist 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit. 1 Wirthshaus und 2 Mühlen. Eingepf. sind, nebst Ursprung u. Kirchberg, die hiesigen Dörfer Waltersgrün, Lauterbach und Kunstadt, so wie Frankenhammer (gleichnam. G.). Zu Kirchberg gehört die absseitige Einschichte Leitbitschgrund, 7 H. mit 36 E., und ein Schieferstein-Bruch, liegt am Fusse des sogenannten Berges Hohenstein, 6 St. von Zwoda, und eben so weit von Eger.

Stein, Böhmen, Elbogner Kr., Eger Bzk., ein zum Burggrafenamt zu Eger geh. *Dorf*, 1 St. v. Eger.

Stein, königl. böhm. *Lehen*, derzeit in Thüringen.

Stein, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Kamen.

Stein, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Berg* bei Theresienthal, 2034 Schuh über dem Meere.

Stein, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein versch. Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfarre Taufkirchen.

Stein, Stain — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Stahremberg liegend., den Hrsch. Köppach und Tollet unterthän., nach Geboltskirchen eingepf. *Dorf*, geg. Süd. 1½ St. von Haag.

Stein, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Walchen lieg., der Hrsch. Kammer geh., nach Gamppern eingepf. *Dorf*, ¼ St. von der Kommerzialstr. nächst Kammer, geg. O. hint. Genstädten, 1½ St. von Vöcklabruck.

Stein, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dörfchen* der Hrschfn. Wolfsegg und Köppach; nach Weibern gepfart, 1 St. von Haag.

Stein, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen gehörig. *Weiler*, nahe an der Donau, nach Waldkirchen gepfart, 4½ St. von Baierbach.

Stein, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Friedburg und Pfarre Sochen.

Stein, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Gleink liegende, versch. Dom. geh., nach Gleink eingepf. *Ortschaft* von 66 Häusern und 529 Einw., sammt dem Freisitze Maisenberg, geg. O. an der Poststrasse, ½ St. von Steier.

Stein, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kommiss. Weissenberg lieg. *Herschaft* und *Schloss* mit einem Brauhause, nebst 9 andern Häus., 4½ St. von Linz.

Stein, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein versch. Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfr. Sct. Marien.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein landesfürstl. *Schloss*, liegt auf einem Berge nächst dem Brückenthore, ist aber nun völlig verfallen. Selbes war eben nicht ansehnlich und bestand aus einem viereckigen, unbeträchtlich hohem Gebäude, mit abgerundesten Zinnen und einem breiten viereckigen Wartthurme am westlichen Ende, der mit einem hohen Spitzdache und vier auf Tragsteinen ruhenden Streitthürmen an den Ecken versehen, das Schloss etwas überragte. — Im dreissigjährigen Kriege ward es von den Schweden zerstört und blieb seitdem gänzlich unbewohnt.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine uralte landesfürstl. *Stadt*, sehr schmal aber lang gebaut und rückwärts an Felsen und Weinberge sich anlehnend. Sie bildet eigentlich nur eine sehr lange, aber schmale, unregelmässige und schlecht gepflasterte Hauptstrasse mit kurzen Nebengässchen und ist von einer alten Mauer mit Thürmen und 3 Thoren umgeben, wovon im Osten das Kremser, im Westen das Donau- oder Brückenthor und auf der Nordseite das Bergthor; an der Südseite gegen die Donau sind mehre Ausgänge. Neben dem Brückenthore führt eine hölzerne, 637 Schritt lange Brücke von 21 Joch über die Donau nach Mautern. Diese mit der Kreisstadt Krems, mit welcher sie durch Alleen und Spaziergänge verbunden ist, unter einem gemeinschaftlichen Magistrate stehende Stadt zählt 209 Häuser mit 1700 Einwohnern, besitzt einige stattliche Gebäude, worunter die alte Pfarrkirche mit guten Altargemälden, die Sct. Marienkirche auf dem Frauen- oder Nonnenberge, zu welcher eine Stiege von 90 Stufen hinaufführt, die aufgehobene Minoritenkirche, das Rath-

Digitized by Google

haus mit vortrefflichen Freskogemälden, der Göttweiger Hof (Herschaft Stein genannt) u. a., und im Rücken der Stadt sieht man noch Ueberbleibsel einer vormaligen landesfürstlichen, von Mathias Corvinus im Jahre 1486 zerstörten Burg. Auf dem Wege nach Krems liegt das aufgehobene Kapuzinerkloster Und, dessen Gebäude vor mehren Jahren in ein Militärspital für die zahlreiche Garnison von Krems umgestaltet wurden. Weinbau, Gewerbe und Handel sind Haupterwerb der Einwohner. Der erstere breitet sich über alle Bergabhänge aus und liefert einen Wein, welcher zu den mittelmässigen Erzeugnissen zu rechnen ist. — Stein kann als der Hafen von Krems angesehen werden, da hier fast alle Donauschiffe anlanden, so dass das Ufer mit grossen und kleinen Schiffen aller Art bedeckt und ungemein belebt ist, auch ist Stein gleichsam der Stapelplatz für Mähren und Böhmen. Holz, Wein und Obst wird in grosser Menge eingeschifft und auf der Donau verführt. — Im Jahre 1571 wurde zu Stein eine evangelische Buchdruckerei errichtet, aus welcher eine evangelische Kirchenagende erschien. Hier befindet sich auch eine Dampfschiffahrts-Station. — Torstensohns Streifkorps, welches nach der Schlacht bei Jankau in Oesterreich einfiel und bis Wien vordrang, wüthete auch zu Stein. Am 16. März 1645 erstiegen die Schweden die Mauern mit Sturm und liessen alle wehrhaften Männer, deren sie habhaft wurden, über die Klinge springen; nicht mehr als fünf Bürger entkamen dem Gemetzel. Stein liegt an der Donau und dem Fusse eines weitschichtigen Gebirges, oberhalb Krems und dem gegenüber liegenden Städtchen Mautern, womit selbes durch die Donaubrücke verbunden ist; ¼ St. von Krems.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Rapotenstein und Pfarre Trauenstein gehör. *Dorf* von 8 Häus., 2½ St. von Gutenbrunn.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehör. *Dorf* von 19 H. und 142 E, zwischen Ulmerfeld und d. Ips, 2 St. von Amstädten.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Mitterau gehöriges, 1 Stunde von der Reichsstrasse gegen Norden unterhalb dem Schlosse Hocheneck liegendes *Dorf* v. 7 H. und 60 E., 2½ Stunde von Sct. Pölten.

Stein, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr.; siehe Breitenberg.

Stein, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgerichte Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, welche die Dörfchen Stein, Urpass u. Hopfgarten enthält, ausserdem aber im Gebirge zerstreute Häuser hat; nach Sct. Veit eingepfart, hat eine Mühle, 1½ bis 2 St. von Sct. Johann.

Stein, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgericht Sct. Michael (im Gebirslande Lungau) gehör. *Ortschaft* von drei Einöden, im Thale Zederhaus, 2½ St. von Sct. Michael.

Stein, der äussere, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Theil* der Stadt Salzburg, hat folgende Theile: 1. Die Lederfabrik Nr. 1 und 2. Diese schöne Fabrik besteht seit 1787. Besonders gesucht ist das sogenannte Pfundleder. Zehn Arbeiter verarbeiten jährlich 1200 inländische Rindvieh- und 2300 Kalbshäute. Das Gebäude gehörte unter dem Namen Neustein ursprünglich zum Bürgelsteine. Von 1698 bis nach 1773 wohnten hier Bartholomäer; sie bezogen hierauf das Bürgerspital-Stadtkaplanhaus und wurden 1783 bei der neuen Einrichtung der Stadtkaplaneien aufgehoben; ihr Stifter 1640 der Priester Bartholomäus Holzhauser in Ingolstadt. — 2. Der Bürgelstein. Dieses Gebäude gehörte ursprünglich alt-salzburgischen Familien in Hof- u. Staatsdiensten. Durch die hiesige römische Gräberstätte zog eine Strasse aufwärts über Stanz (dem heutigen Stanzingerhof) nach Kuchl, abwärts über Muntigl nach Laufen etc. Die schönen Anlagen am Felsenhügel bei diesem Besitze, die herrliche Aussicht auf demselben ober dem vorbeirauschenden Salzachstrome, Blumen-, Obst- und Gemüsegärten mit Trauben und italienischen Früchten von der besten Gattung (mit mineralischem Gehalte, wie alles Obst und Gemüse in ganz Salzburg) ziehen viele Einheimische u. Fremde zum Besuche herbei. — 3. Elsenheim, Nr. 27. Unweit von Elsenheim und von Bürgelstein kommt man zu Münchhausen auf dem Wege nach Aigen bei dem gegossenen Hause vorbei. Links, etwas höher von Elsenheim, steht Blumenstein (der Graf Khüenburg-, Salm- oder Allgeyerhof), und über den Fürberg hinauf, ausser dem gleichnamigen Schlosse, das Lustschloss bei Hoheneck.

Stein, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 5 zur Hersch. Neulengbach dienst-

Digitized by Google

bare *Häuser* mit 42 Einw., in d. Pfr. Anzbach, hinter diesem Orte, 2 St. v. Sieghardskirchen.

Stein, auch Steinerau und Schwarzholzgen. — Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein an der Donau liegendes, der Hersch. Erla unterth. *Dorf* von 7 Häus. und 60 Einwohn., in der Pfarre St. Pantaleon, 1½ St. von Ens.

Stein, Obern, am, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Soos geh. *Bauernhaus*, hinter Plankenstein, 6 St. v. Melk.

Stein, Untern, am, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hrsch. Soos, hint. Plankenstein, 6 St. v. Melk.

Stein, Untern, Oest. unter d. Ens. V. O. W. W., ehem. ein Gut, nun ein der Hrsch. Scheibs dienstb. *Bauernhof*, im Amte Jesnitz, am Bache dies. Nam. bei St. Antoni, 6½ Stunde von Kemmelbach.

Stein Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Sonneck geh. *Dorf* geg. Südw., 3 Stunden v. Völkermarkt.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Vittring gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche und Schmelzhütten, ½ Stunden von Klagenfurt.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine zum Wrb. B. Kom. und Landger. Hersch. Kreug und Nusberg gehörige *Gegend*, ober Meisling, 3½ St. von St. Veit.

Stein, oder Stain, Berg Stain — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine z. Wb. B. Kom. Hersch. Weisenberg gehörige *Gegend* von 7 Häus., nächst Mittertrixen, 1½ St. v. Völkermarkt.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* m. 500 Joch.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1039 Joch.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein *Steinkohlenbergbau*.

Stein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Greifenburg geh. *Dorf* von 19 Häusern u. 123 Einwohnern, mit einem auf einem sehr hohen Felsen stehenden Schlosse, 1½ St. von Oberdrauburg.

Stein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Groskirchheim gehöriges, nächst Winklern lieg. *Dorf*, 4½ St. von Lienz.

Stein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 3 Häusern und 30 Einwohnern, zur Hersch. und Hauptgem. Stall.

Stein, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 5000 Joch.

Stein, Kamnig — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wrb. B. Kom. u. Hersch. Freudenthal geh. *Dorf* von 45 H. und 287 E., nächst Pressen, 2½ St. von Laibach.

Stein, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3644 Joch.

Stein, Kamnig — Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und landesfürstl. *Stadt* von 230 Häusern und 1140 E., hat 4 Vorstädte und 1 Pfarre. — Die groben Zwirnspitzen, welche hier und in der Umgebung von Franenspersonen geklöppelt werden, und deren Menge man 1833 auf 49,000 Ellen angab, werden in Kroatien, Steiermark und Oesterreich abgesetzt. Im Süden von diesem Orte liegt eine schöne, weit ausgedehnte Ebene, durch welche die Feistritz ihren Lauf bis zur Save fortsetzt. Gemeine Kürschnerwaren (Pelze für Landleute), Leder-Erzeugnisse der Roth- und Weisgärber werden hier in grosser Menge für den auswärtigen Handel verfertigt. Ueber der Stadt ist das verödete Bergschloss Oberstein, u. an derselben unter mehren Eisenhämmern auf einem schönen Hügel das Schloss Steinbüchel (Kamenogariza); nicht weit davon sind auch die Schlösser Katzenberg und Münkendorf, ein ehemals berühmtes, im Jahre 1300 v. dem Grafen von Gallenberg gestiftetes Kloster der Clarisserinnen, welches jetzt dem Religionsfonde gehört, nebst der gräfl. Gallenbergischen Erbvogtei. — Die Stadt liegt an dem Feistritzflusse, zw. 2 Bergen, 4 Stunden von Laibach.

Stein, Stain, Katzenstein — Illirien, Krain, Laib. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Radmansdorf lieg. *Herschaft* u. *Schloss* nächst d. Dorfe Vigaun, ½ St. von Safnitz.

Stein, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1346 Joch.

Stein, blutigen, Kervava Pezh — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Grafsch. Auersberg geh. *Dorf* zw. Wukouz u. Skürsche, 5 St. v. St. Marein.

Stein, Ober, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., nach Altlag eingepf. *Dorf*, nächst Hohenberg, 6 St. v. Neustädtel.

Stein, wind. Kameno — Steiermark, Cill. Kr., einige der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Obrohitsch unterthän. *Häuser*,

Digitized by Google

in der Pfarre Heil. Kreuz, ober Radmansdorf, 5 St. v. Feistritz.

Stein, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Herschaft* und *Schloss* von 441 Häus. und 1829 Einwohnern, mit einem freien Landgerichte und Bezirk von 7 Gemeinden, als: Bertholdstein, Burgfeld, Haselbach, Höflach, Petersdorf, Petzelsdorf und Schiffer. Die Unterthanen dieser Hersch. befinden sich in Sct. Anna am Aigen, Burgfeld, Gisselsdorf, Gutendorf, Höflach, Jam, Kahrbach, Markt, Mukendorf, Neustift, Petersdorf, Schiffer, Steinbach, Straden Hoch-, Wagenberg, Waltersdorf und Waltra. Als Besitzer erscheinen die Stein, das Stift St. Lambrecht die Hart, die Fürsten Paar, 5 St. von Gleisdorf, 10 M. von Grätz.

Stein, Steiermark, Grätzer Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Welsdorf dienstbares *Dorf* von 91 Häusern u. 437 E., zur Pfarre Loipersdorf, 2 Stunden von Fürstenfeld.

Stein, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 22 Häus. und 113 Einwohnern, des Bezirks Grössöding, Pfr. Mooskirchen, zur Hersch. Premstetten, Ligist, Plankenwart, Wachseneck, Altkainach, Schitting, Lankowitz, Grossödung, und Hausmanstätten dienstbar, zur Hrsch. Winterhof mit ⅛ Weinzehend, Hersch. Premstetten mit ⅛ Garben- und Wein-, und Hrsch. Grossöding mit ¼ Weinzehend pflichtig, ¼ St. von Grossöding, 2 M. v. Grätz.

Stein, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre St. Radegund, z. Bisthumshrsch. Seckau mit ⅛ Garbenzehend pflichtig.

Stein, auch Stain — Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wrb. B. Kom. Steinach gehöriges, verschied. Hersch. im Ensthale dienstb. *Dörfchen*, an der Salz- und Kommerzial-Strasse. Post Steinach.

Stein, auch Stain — Steiermark, Judenburger Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Gross-Sölk geh. *Dorf*, zwisch. Gross-Sölk und dem Markte Gröbning am Ensflusse, 4 Stunden von Unter-Grimming.

Stein, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; *s.* Sztána.

Stein, Siebenbürgen, Repser Stuhl; *s.* Garat.

Stein, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komt.; *s.* Isztina.

Stein, Ungarn, Zipser Komt.; siehe Kamjonka.

Stein, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Imst gehöriger *Hof* hinter Wens gegen d. Pitzthale, auf dem Berge gegen Jerzens, 6½ Stunde von Nassereut.

Stein, Tirol, Botzn. Kr.; *s.* Stein auf der Ritten.

Stein, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Imst geh. *Hof*, nächst dem Dorfe Arzl, auf dem Berge gg. Wens, 4½ St. von Nassereut.

Stein, Pietra — Tirol, Botzner Kreis, ein *Schloss* und Zollamt, an der Tridentinischen Grenze, 1½ Stunde von Roveredo.

Stein, Unterm, Tirol, Vorarlberg, 3 zum Ldgcht. Feldkirch geh. *Häuser*, 8½ St. von Bregenz.

Stein Unterm, Tirol, Vorarlberg, ein der Hrsch. Bregenz geh. *Dörfchen*, 6 St. v. Bregenz.

Stein, Zum, Tirol, Oberinnth. Kreis, 2 zum Landger. Pfands gehörige *Höfe* an der Landstr., 1½ St. von Stuben, 3 St. von Nassereut.

Stein, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sterzingen, Gemeinde Pfitsch.

Stein, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sterzingen u. Gemeinde Pfersch.

Stein, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landgcht. und Gemeinde Windischmatrei.

Stein, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgcht. Sonnenberg und Gemeinde Sonntag.

Steinabruck, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Staatshrsch. Sct. Pölten und Pfarre Kasten gehör. *Häuser* mit 20 Einwohnern. Post Sct. Pölten.

Steinabrückel, Oesterr. u. d. Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf*, der Herschaft Hirnstein gehörig, liegt nächst der sogenannten Feldmühle gegen Ost., in angenehmer Lage nordwestlich von Neustadt, am kalten Gange zwischen Solenau und Wöllersdorf, mit 38 Häusern und 350 Einwohnern, die sich durch Fabrikarbeit ernähren, zum Theil auch in dem an der Anhöhe gegen Hörnstein befindlichen Schwarzföhrenwalde das Anpechen der Bäume betreiben und den gewonnenen Terpentin weiter verführen. Seit dem Jahre 1814 besteht hier eine Baumwollspinnmanufaktur; unweit der Südbahn, 1 St. von Wr. Neustädt.

Steinabrunn, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein vormaliges *Dorf*, welches zwischen Hundsheim u. Deutsch-altenburg lag, in dem Jahre 1529 aber von den Türken dermassen zerstört wurde, dass nur der alte Kirchthurm

Digitized by Google

übrig blieb, welcher aber durch die Zeit her nun auch verschwunden ist.

Steinabrunn, oder Obersteinabrunn — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hrsch. Immendorf geh. *Dorf* von 70 Häus. und 435 Einw., bei Mittergraben, 2 St. von Holabrnnn.

Steinabrunn, Steinbrunn — Oest. u. d. E, V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn verbundene *Herschaft* und nach Mugel eingpf. *Dorf* von 42 Häus. und 241 Einw., mit einem alten Schlosse, in einem Thale nordöstlich von Ober Mallebern und nordwestlich hinter dem Dorfe Gross-Mugel. Das Schloss war einst mit Thürmen umgeben und fest. Den Bach, an welchem der Ort liegt und der hinter dem benachbarten Dorfe Füllersdorf entspringt, nennt man insgemein den Saurüssel, 3 St. von Stockerau.

Steinabrunn, auch Stainerbrunn — Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 69 Häus. und 386 Einw., unweit Nikolsdorf an der mährischen Grenze, an dem Haussteiche westlich von Feldsberg und nordöstlich von Falkenstein, in der Nähe des Schlosses Fünfkirchen und der nach Brünn führenden Hauptstrasse, 2 St. von Poisdorf.

Steinabrunn, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Schloss* und *Herschaft*; s. Fünfkirchen.

Steinach, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein kleines, znm Distr. Kommiss. und Hrsch. Wildenstein gehör., nach Goisern eingepf. *Dörfchen*, gegen Norden nächst der Ortsobaft Unterjoch, 8 St. von Gmunden.

Steinach, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfiggcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* der Pfarre Thalgau, 1½ St. v. Hof.

Steinach, auch Stainach — Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* u. *Dorf* von 69 Häus. und 356 Einwohn., mit einem an der Westseite auf einer Anhöhe sich befindlichen Schlosse, dann einem zur Hrsch. Friedstein gehörigen Edelsitze, Ober-Stainach, ein noch bestehendes, unter die Hrsch. Pichlern geh. Schloss, Mitter-Steinach genannt, daun 2 berühmten Gasthöfen Galler- und Steinerhof genannt. — Eine halbe Stunde von Steinach und Pürg führt eine Brücke über die Ens. — Der gleichnamige Bach stürzt aus dem nördlichen Gebirge und verheert oft stromartig die Felder der umliegenden Bewohner mit herabgeschwemmten Steinschoder und Steinmassen. — In dieser Gemeinde fliesst der Greispitzbach. Postamt mit:

Aich, Algarn, Algen, Altdräning, Bleyberg, Bürgg, Dienlern, Donnerebach, Donnerebachwald, Ensbrücken, Erlsberg, Friedstein, Falkenburg, Fischern, Gutschen, Gries, Graben, Gulling, Gupenstein, Gwilk, Hohenberg, Irdning, Klachau, Kellern, Klemach, Leintschern, Mitterschern, Mitteregg, Neuhaus, Niederhofen, Niederstuttern, Oberstuttern, Pichlern, Raunberg, Rittmannstorf, Steinach, Schlattham, Stein, Tahnberg, Tauplitz, Trautenfels, Unterburg, Untergrimmig, Vorberg, Windlern, Wolkenstein, Werschach, Wörschachersberg, Ziem.

Steinach, Mitter- und Ober-, Steiermark, Judenburg. Kr., zwei im Wb. Bzk. Kom. gleichen Namens sich befindliche *Edelsitze*; siehe Steinach (Wb. Bzk. Kommiss. Hrsch). — Post Steinach.

Steinach, Unter-, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Schloss* und *Herschaft*, einst das Stammschloss der Steinache, 1 St. von Pürg, ¼ St. von Friedstein.

Steinach, Stainach, Stenacum — Tirol, Unt. Innthal. Kr., eine *Probstei-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, Kuratie der Pfarre Matrei, Hanptort d. Ldgchts. Steinach, Sitz der Obrigkeit, des berühmten Malers Knoller Vaterstadt, — nächst dem Landrichteramte, mit einem Postwechsel zwischen Schönberg und Brenner, liegt an dem Still- und Trieferbache. Postamt mit:

Stainach, Maurern, Maiestein, Tiersteins, Mühlen, Puigg, Salvaun, Hofstatthaus, Mühlbach, Pfaffa, Geschwent, Steidthof, Haarland, Siegreid, Wiesenfleh, Saxen, Wolf, Ziegletadl, Martel, Kitt, Statz, Obfelden, Katzbach, Mützens, Altstadt, Keldersberg, Waldrast.

Gemeinde Nasle, bestehend aus: Mühlen, Sct. Katharin, Feuerstul, Mostthal, Kreppern, Schloss Matrei, Auerhäusl, Nötsch, Staudachhäusl, Matreiwald, Gschleins, Aichenthal, Wegscheide, Nasle Oberweg, Nasle Unterweg.

Gemeinde und Thal Schmirn, mit: Ausser Schmirn, Untern Leithen, Obern Leithen, Hochgenein, Hälithal, Steruch, Aue, Gruben, Hochwill, Antritt, Entwasser, Egg, Prantach, Valle, Lorlerwald, Innerschmirn, Wilderlaner, Hochmoick, Madern, Obern, Kostern, Hintertux.

Gemeinde Valle mit: Sct. Jodoch.

Gemeinde Grise und Vinadere: Haltenstein Padaun.

Gemeinde Grise: Grise, Furth, Blatte, Lurg, Klemm, Brennersee, Hölden, Pfrautsch, Fuade, Mittel-Nölach, Planken, Stein, Kotthutz, Kitzwind, Vinadere, Galasen, Egg, Boden, Untrifall.

Gemeinde Trins: Trins, Schloss Trins, Frachen, Kitten, Oschnitzern, Bach auf Nölach, Lapanee Alpen, Pfurt, Gadrey, Gogreidach, Ment, Kiedhaus, Fahl, Labon, Kafele, Ausserbirchet, Innerbirchet.

Gemeinde Gschnitz: Gschnitz, Fuger, Schöfens, Arnhalt, Lattschburg, Bergstein, Oberberg, Gesenk und Leithen.

Steinach, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $8\frac{13}{16}$ geographische Qnadr.-Meilen, 6837 Einwohn.

Steinach, Tirol, ein kleiner *Ort* an der Etsch bei Meran, dieses Ldgchts. Filial der Pfr. Algund, znvor Frauenkloster Dominikaner-Ordens.

Steinachbachel, Steiermark, Grätz.

Digitized by Google

Kr., im Bzk. Vorau, treibt eine Hausmühle in Vornholz.

Steinachiricha, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., die alte Benenn. des zur Hrsch. Wolfpassing gehörigen *Marktes* Steinakirchen.

Steinakirchen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein der Hersch. Boith und Würting geh. *Pfardorf* von 8 Häus., 3¼ St. von Wels.

Steinakirchen am Forst, auch Steinen, oder Steinerkirchen, vor Alt. Steinachiricha genannt — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Wolfpassing gehör. *Markt* von 69 H. und 437 E. Es besteht hier auch eine landesfürstl. Pfarhersch., welche von der Kanzlei in Wolfpassing verwaltet wird, einer der ältesten Orte des Landes, in einem breiten Thale am linken Ufer der kleinen Erlaf, westl. von Burgstall und südl. von Wieselburg, zwisch. Wolfpassing u. Wang, 2 St. von Kemmelbach.

Stein am Anger, ungar. Szombathely, slav. Sombathel, lat. Sabaria — Ungarn, Eisenb. Gesp., eine *Stadt* v. 297 H. und 3848 Einw., (3750 Kath. 42 Evang. 56 Juden), einer röm. kath. Kirche und Pfarre, Dominikaner- und Franziskaner-Kloster nebst Kirchen, beide vom Erzbischof Széchényi gestiftet, einem bischöflichen Lyceum mit philosophischen und theologischen Studien, einem königl. Gymnasium, mit Lehrstühlen der Praemonstratenser, einer Normalschule, Synagoge, einem Einkehrhaus, Kalvarienberg, dann einem Postwechsel zwischen Güns und Körmend, und Jahrmärkten. Die vorzüglichsten Gebäude sind: die Kathedraikirche in schönem Stile gebaut, die bischöfliche Residenz, welche der erste Bischof dieses im J. 1777 von der Kaiserin Maria Theresia errichteten Bisthums, Johann Szilly, aufbauen liess. Dieses Gebäude zeichnet sich sowohl wegen seiner äussern Bauart, als durch seine innere Einrichtung aus; es enthält unter andern die Haus-Kapelle des Bischofs, in der ein grosses Krucifix, aus einem 5 Schuh 4 Zoll hohen Stück Alabaster bestehend, zu sehen ist; ferner das schöne Komitathaus, worin die Komitatsversammlungen gehalten werden, und das Seminarium. Das Kapitel, welches aus 6 Domhern besteht, war ursprünglich zu Eisenburg gestiftet, u. von da im Jahre 1578 anher versetzt worden. Die Einwohner nähren sich von Handwerken und der Landwirthschaft. Der äusserst fruchtbare Boden ist reich an schönem Weitzen, Korn, Wein, gutem Wieswachs u. Weiden. Dieser Ort war einst eine berühmte römische Pflanzstadt, der Hauptort in Pannonien, u. hies Sabaria-, oder wie einige Inschriften beweisen, Savaria. Kaiser Claudius hat diese Stadt ungefähr um das Jahr Christi 48 angelegt, und solche Julia Claudiana Colonia Sabaria genannt. Es sind allhier auch wirklich Münzen gefunden worden, die dieses durch die Inschrift: „Colonie Sabaria Claudiana Augusta" beweisen. Der Kaiser Septimius Severus wurde hier im J. 193 der erste von den römischen Legionen zum Kaiser ausgerufen, und sodann vom ganzen römischen Reiche dafür anerkannt, obgleich diese Ehre dem Niger Pescennius zu gleicher Zeit in Antiochien widerfuhr. Einige grosse Säulenstücke, welche 12 Schuh in der Länge und im Durchschnitt 2 Schuh 8 Zoll messen, sind noch Ueberbleibsel desjenigen Triumphbogens, welcher hier zur Ehre des Constantius Chlorus nach dessen Siegen über die nördlichen Völker, im Jahre 305 errichtet wurde. Der ganze Ort u. die Felder in der Nähe sind voll mit unterirdischen Mauern, aus welchen die damalige Grösse der Colonie zu entnehmen ist. Von eben diesen Steinen rührt auch der deutsche Name Steinamanger, und zwar seit der Zeit her, als Karl der Grosse mit seinen deutschen Völkern die Avaren aus dieser Gegend vertrieben hatte. Es werden noch immer unterirdische Kanäle angetroffen, welche vermuthlich das Wasser aus den benachbarten Gebirgen über eine Stunde weit hergeleitet haben. So zeigen auch die mit kleinen Steinen zierlich ausgelegten, und mit grossen Ziegeln gepflasterten Böden, die noch bei Ausgrabungen entdeckt werden, dass hier Bäder und andere Lustgebäude gewesen sein müssen. — Auch ist hier noch ein altes Schloss, das aber schon in spätern Zeiten lange nach den Römern, aber doch aus den Trümmern der römischen Gebäude aufgebaut worden ist; es ist rund, und mit sehr dicken Mauern versehen. Quirinus, Bischof zu Siscien, fand hier unter der Regierung des Kaisers Diocletian seinen Märtyrertod, indem man ihn mit einem Mühlstein ins Wasser stürzte. Auch ist hier der heil. Martinus, Bischof von Tours, geboren. Zu dessen Andenken ist eine Kapelle an dem nämlichen Orte, wo das Haus gestanden haben soll, erbaut worden, liegt unter

Digitized by Google

47° 15' 30" nördl. Breite und 34° 17' 45" östl. Länge, an den Bächen Güs (Gyöngyös, bei den Römern Sibaris) und Perentsn (Aranyvize), die hier oft grosse Ueberschwemmungen verursachen, u. auf der Warasdiner Poststrasse, in einer schönen Gegend. Postamt mit: *Aszonyfa, Bozsaj, Balafae, Bögöd, Bect, Bardos Bakofa, Boretszegh, Badonfa, Balogkfa, Buczu Bogdt, Bödem, Ober-, Büdem, Unter-, Bödd, Cso. mahäza, Cserpesz, Csanag, Csernalhäza, Csönye. Daräsporpacz, Damonya, Dömötöri, Dozmath, Egyhazaszcy, Eberau, Gutahaz, Göör, Garegye. Grossdorf, Hegyfalu, Herman, Harmisch, Heeriny. Hirchdy, Irdnagyaszeg, Ikervär, Jäkh, Jäkfa. Kapät, Kenez, Kemenyegerszcy, Käld, Kolta. Klofalud, Kajd, Kis, Kajd, Nagy, Käpolnafalu. Kamon, Körösbut, Katharein, Lipart, Lak, Magyar, Magyehäza, Nieth, Närai, Nemetgence, Olbe, Kis, Olbe, Nagy, Olsak, Onöd, Perint, O. Perlend, Uj-, Peterfa, Pintakfalu, Peczel, Paty. Felsö, Paty, Alsö, Posfa, Petory, Poldny, Prostrum, Parnau, Rum, Rabakövesd, Rabakovdfal. Särvar, Saar, Szent Ivanfa, Szent György, Szelste, Felsö, Szelste, Alsö, Szent Lörincz, Schützen, Deutsch-, Schützen, Croatisch, Surdny, Salfa, Szpts, Sev, Kis, Sev, Nagy, Senye, Kis, Senye, Nagy, Senyefa, Sarok, Stollde, Szent Märton, Sarkinfalu, Szanat, Szent Kiraly, Szent Lörint, Szent Kereszt, Szerzsan, Tötfalu, Perodhäza, Törjdafa, Tornyo, Töfalu, Tihortszegh, Tana, Ungom, Nagy, Ungom, Kis Uraujfalu, Ujmyer, Väth, Vep, Vämoscsaldd, Zurhubdy, Zeidlang.

Stein am Anger Bezirk, Ungarn, Eisenburg. Komt., bemerkenswerth sind: Stein am Anger, ungar. Szombathely, slov. Sombathel, latein Sabaria — bischöfl. Stadt, seit 1777 der Sitz eines kathol. Bischofs und der Gerichtstafel für diese Gespansch., hat eine 1792 errichtete Schule der Philosophie, ein bischöfliches Seminarium u. ein Franziskaner - Kloster, Rothburg (Sárvár), Marktflecken, hat Pottaschsiedereien. Ikerwar, Marktflecken. St. Mierten (Szent Marton), Dorf. Hauptdreissigstamt. Wettendorf (Vep), Dorf und grosses Schloss der Grafen Erdödy. Owardosch und Katalie, Dorf, bei welchem Kalkbrennereien sind.

Stein am Calian, Tirol, siehe Castell alla Pietra.

Stein am Mandl, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg* 1075 Klafter hoch, südl. von St. Rottenmann.

Steinapiesting, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Gutenstein geh. *Amt* auf 53 zerstreuten H. u. 506 E., die Einwohn. befassen sich mit Viehzucht und Kohlenbrennerei u. treiben Holz- und Kohlenhandel nach der Ebene, liegt am Bache Steinapiesting, nordwestlich hinter Gutenstein, theils im Thale, theils auf den Anhöhen, 6½ St. von Wr. Neustadt.

Steinarichicha, Oest. unter der E., V. O. W. W., s. Steinakirchen.

Steinau, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hersch. Reichwaldau unterth. *Dorf* mit einer nach Karwin geh. Filialkirche, 1¼ St. von Stadt Teschen.

Steinau, Galizien, Rzesz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Nisko u. Pfarre Raniszow. Post Nisko.

Stein auf dem Ritten, Tirol, ein *k. k. Landgericht* III. Klasse, Flächeninhalt $1\frac{7}{10}\frac{5}{6}$ geogr. Quadratmeilen, und 4371 E., zuvor Pfandschaft des deutschen Ordens, mit dem abgesonderten Orte Gismann jenseits des Gebirgs, Sitz des Gerichts Klobenstein auf dem Ritten.

Stein, Zum, auf den Ritten, Tirol, Botzn. Kr., eine *Landgerichts-Herrschaft* und altes *Schloss*, es wird dabei ein Jahrmarkt gehalten, ½ St. v. Deutschen.

Steinaugezd, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* von 70 H. und 445 E., der Stadtgemeinde zu Rokitzan; s. Augezd, Stein-.

Steinaugezd, Kämeny Augezd — ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Dorf* von 19 H. und 164 E., zu welchem die ½ St. abseits gelegene Wasenmeisterei konskribirt ist, nach Auherzen eingpf., 1½ St. von Chotieschau.

Steinaweg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftshersch. und Pfarre Göttweig geh. *Dorf* von 14 H. und 106 Einw. Post St. Pölten.

Steinbach, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Gratzen geh. *Dorf* von 12 H. und 60 deutschen E., nach Pfanzen eingpf., liegt am gleichnamigen kleinen Bache, 4½ St. von Gratzen, 1 St. von Kaplitz.

Steinbach, Stampach — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Falkenau geh. *Schloss* und *Dorf* von 59 H. und 503 E., ist nach Lobs eingpf. und hat 1 Schule, mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, 1 obrigkeitliches Schlösschen, mit der Wohnung eines Forstbeamten, 1 zeitlich verpachteten Meierhof, 1 Wirthshaus und ½ St. abseits, am Prösauer Bache, 1 Dominikal Mühle (Kühloh - Mühle), liegt an der Landstrasse nach Plan im Pilsner Kreise, 1½ St. von Falkenau, 1½ Stunde von Zwoda.

Steinbach, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tetschen und Pfarre Neschwitz, 1½ St. von Tetschen.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein grosses zum Distr. Kom. und Hrsch. Kokel geh. *Dorf* von 70 zerstr. Einöden und Weilern, alle als 1 einziges Dorf konskribirt, mit 445 E., am Fusse des sogenannten Steingebirges

Digitized by Google

und am Attersee, 2 St. v. Weyeregg und Schörfling, 6 St. v. Gmunden.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 6 zum Distr. Kom. Kammer geh. nach Schärfling eingpf. *Häuser*, 2 St. von Vöcklabruck.

Steinbach, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein den Hersch. Parz und Roith geh., nach Sct. Georgen eingepf. *Dorf*, gegen Morgen an dem Dorfe Hausleuten, 2¼ Stunden v. von Haag.

Steinbach, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hersch. Wildshut gehör. *Dörfchen* von 11 Häusern. Post Ostermiething.

Steinbach, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler*, vom Steinbachl durchschnitten, in der Pfarre Sct. Florian, 1 St. v. Schärding.

Steinbach, Unter-, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, 4 in dem Pfleggerichte Ried liegend., den Hersch. Sct. Martin geh., nach Mehrenbach eingepf. *Häuser*, 1¼ St. v. Ried.

Steinbach, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, verschiedenen Dominien geh. nach Gallneukirchen eingepf. *Ortschaft* von 42 Häusern und 278 Einw., geg. Norden nächst dem Dorfe Gerbersdorf, 4¼ St. von Linz.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein versch. Hersch. geh. *Dorf*, in der Pfarre Nussdorf und Pfleggericht Weitwörth.

Steinbach, Oestr. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein demolirter *Pass*; siehe Niederland.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein landesfürstl. *Dorf* im Pflegger. Taxenbach und Pfarre Sanct Georgen.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein *Bach*.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat* von 7 Dörfern, 846 Häusern u. 5875 Einw., 1 grössere Hersch., 2 kl. Dominien, 3 Pfarren und Schulen, 8 Steuergemeinden, das Distrikts-Kommissariat unter 1 Pfleger hat seinen Amtssitz zu Steinbach, die 2 kl. Dominien sind d. Kirche und der Pfarhof zu Molln, die 3 Pfarren und Schulen befinden sich zu Frauenstein, zu Molln, und zu Steinbach, bei Frauenstein ist der jeweilige Pfarherr zu Molln Kirchenpatron, der Religionsfond Schulpatron, die Hersch. Garsten Kirchen- und Schulvogtei, zu Molln und Steinbach der Religionsfond Kirchen- und Schulpatron, die Hersch. Garsten Kirchen- und Schulvogtei, die 8 Steuergemeinden: Ausser-Breittenau, Inner-Breitenau, Molln, Pieselwang, Ramsau, Steinbach und Zehetner umfassen 8113 topographische Numern.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Steyer liegende, verschiedenen Dominien geh. *Dorf-Gemeinde* u. *Pfarre* am Steyerflusse, 4 St. von Steyer.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*, und 2 St. langes *Thal*, in welches man nach den schönen Kirchdorfer-Auen westl. zwischen dem Forste Buchenberg und Steinbach über den ½ St. hohen Ziehberg kommt, hat 188 Häusern und 1021 Einwohnern, mit einer Pfarre der fürstl. Lambergischen Verwaltung, unw. dem Steyerflusse, nebst 1 Zerren und Streckhammer am Färberbache, dann 8 Schleifmühlen am Steyerflusse, 2 Stunden v. Kirchdorf u. Pettenbach entfernt, 4 St. von Steyer.

Steinbach, insgem. Messerer Steinbach — Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Leonstein lieg., versch. Dominien geh., und zu der Ortschaft Grünburg konskr. *Ortschaft* von 106 Häusern und 694 Einwohnern, mit vielen Messerfabrikanten; in der hochliegenden, gothisch gebauten Pfarkirche sind noch einige alte Glasmalereien vorhanden, ½ Stunde v. Waldneukirchen und ½ Stunden von Grünburg.

Steinbach, Ober- und **Unter-**, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Pernstein geh., nach Kirchdorf eingepf. *Ortschaft* am Bache gl. Namens, gegen Osten hinter Alt Pernstein, 6 Stunden von Steyer.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Steinbach, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Hammerschmidte* und 2 *Mühlen* aus 4 zerstr. Häusern und 32 Einwohn. bestehend, am eben sogenannten Bache, der Hersch. Persenbeug dienstbar, hinter Marbach, nahe bei Münichreidt, mit 1 Hammerschmiede welche Beile, Schaufeln Radschuhe, Ketten u. dgl. verfertigt, 3½ St. von Kemmelbach.

Steinbach, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Pögstall u. Pfarre Raxendorf geh. *Dorf* von 4 H. Post Pögstall.

Digitized by Google

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Weissenberg dienstbares *Dorf* von 4 Häusern in d. Pfarre Münichreut, neben Edelsreut bei Kollnitz, am sogen. Steinbache, 3½ St. v. Böckstall.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein den Herschn. Alentsteig und Grosspopen dienstb. *Dorf* von 22 Häusern, bei Alentsteig, 2½ Stunde v. Göffritz.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 45 Häusern der Herschaft Weissenbach ob Schrems, liegt an der Strasse, ¾ Stunden von Schrems.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Gross-Pertholz unterth. nahe dabei lieg. *Dorf*, 6½ St. v. Schrems.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. und Pfarre Ernstbrunn geh. *Dorf* von 49 Häusern und 306 Einwohnern, unter dem Leisenberge, bei Dörflas, gegen dem Markte Ernstbrunn, 4 Stunden v. Gaunersdorf.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Dorf an der Ens geh. *Landgut* von 9 Häusern und 50 Einwohnern, mit mehren dahin unterthän. Besitzungen und einem verfall. Schlosse in d. Pfarre Behamberg, 3 St. v. Steier.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 35 zerstr. lieg. der Stifts-Hersch. Lilienfeld dienstb. *Häuser* mit 437 Einw., an der Trasen, 1 St. von Tirnitz.

Steinbach, Am, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Soos geh. *Bauernhäuser* mit 16 E., hint. Rabenstein, 8 St. v. Melk.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Haus*, 5 Stunden von Kemmelbach.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Thalheim und Pfarre Pyhra gehöriges *Dorf* von 5 Häusern und 27 Einwohnern. Post Sct. Pölten.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., 13 der Hersch. Mauerbach dienstb. *Waldhütten* mit 100 Einwohn., in einem schönen, vom Steinbach durchflossenen Gebirgsthale, östlich von Mauerbach, an der Südseite des Scheiblingsteins. Die Einwohner betreiben als Haupterwerb die Viehzucht u. verkaufen viel Milch, Butter u. Obst nach Wien, 2 St. v. Burkersdorf.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Hrsch. Gutenstein und Pfarre Schwarzau geh. *Rotte* von 7 Häusern. Post Wr. Neustadt.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., 2 der Hersch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Mauerbach und Hainbach, 1½ Stunde von Burkersdorf.

Steinbach, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Treffen gehöriges und dahin eingepf. *Dorf* von 21 Häusern und 90 Einw., an dem Bache Temenitz, nächst Brasse, 3½ St. v. Neustädtel.

Steinbach, Steiermark, Brucker Kr., ein *Sensen-* u. *Sichelhammerwerk*.

Steinbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Schöneben 1 Hausmühle.

Steinbach, südöstl. von Bruck, zwischen dem Steinbacheck und dem Gallkogel, kommt vom gleichnamigen Riedl.

Steinbach, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Reichenburg dienstbar; zur Hrsch. Rann mit ⅓, und Pfarsgült Videm mit ½ Jugendzehend pflichtig.

Steinbach und **Steinberg**, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Frondsberg geh. *Gegend* von 23 Häusern und 146 Einwohnern, in der Pfarre Gaisen, über dem eben sogenannten Bache, gegen dem Hinterleiten Walde. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 4, und in Birkeck 1 Hausmühle. Auch treibt das sogenannte Grabenwasser in dieser Gegend 9 Hausmühlen. Ferner fliesst in dieser Gegend auch das Ueberbachbachel und der Gaisenbach, 15 St. v. Grätz.

Steinbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Neudau sich befindendes der Hersch. Burgau dienstbares *Dorf*, im Safenthale nächst der Pfarre Blumau, 2 Stunden von Fürstenfeld.

Steinbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. B. Kom. Kapfenstein u. Pfarre Trautmannsdorf geh. *Gemeinde* von 29 Häusern und 107 Einwohnern. Hier fliesst der Röhrlgrabenbach, 7 St. v. Radkersburg.

Steinbach, Gross-, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Obermaierhofen sich befindendes der Hersch. Herberstein unterthän. *Dorf* von 57 Häusern und 305 Einwohnern, mit einer eig. Pfarre, im Feistritzthale, 2 St. von Ilz.

Digitized by Google

Steinbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Stephan im Rosenthale; zur Bisthumsherschaft Seckau mit ½ Getreidezehend pflichtig.

Steinbach, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Ehrenhausen geh. *Gemeinde* von 77 Häusern und 234 Einwohnern, nächst Gamlitz. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 2 Hausmühlen, 1 Stunde von Ehrenhausen.

Steinbach, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* im Bezirk Seckau, Pfarre Kitzeck, 1½ Stunde von der Hersch. Harracheck, wohin sie dienstbar ist. Zur Bisthumshersch. Seckau mit ½ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Steinbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bzk. Arnfels, treibt 1 Mauthmühle u. 1 Stämpfe in Arnfels.

Steinbach, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Köszeg. Bzk., ein deutsches hart an Lebenbrunn zw. der Grenze Oesterreichs und der Oedenburger Gespansch. lieg. *Dorf* von 23 Häusern und 135 römk. Einwohnern, der Hrsch. Leuka, der Pfarre Pilgersdorf einverleibt, nicht weit davon entlegen, Weiden, Waldungen, zwischen Bergen am Gyöngyös-Flusse, 2½ St. von Güns.

Steinbach, Ungarn, diess. d. Donau, Honther Gespansch., Báth. Bzk., eine kl. ½ Stunden von Bakabanya entfernte *Ortschaft* von 2 Häus. und 13 rk. Einwohnern, mit einem Wirthshause und Postwechsel zw. Báth und Schemnitz Postamt.

Steinbach, Tirol, Vorarlberg, eine kleine in dem Gerichte Dornbirn lieg. *Ortschaft* von 9 Häusern, 2½ St. von Bregenz.

Steinbach am Attersee, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Komm. Kammer lieg. versch. Herschn. geh. *Pfardorf*.

Steinbachalpe, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Hersch. Neuberg gehör. *Waldhuthung* mit 165 Joch 324 Qdr.-Klftr. Flächeninhalt.

Steinbachalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Rachaugraben, mit 40 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Steinbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Veitsch, treibt in der Gegend Gross-Veitsch 1 Mauthmühle sammt Stämpfe.

Steinbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Neuberg, treibt in der Gegend Alpel 1, und in der Gegend Glösserhof 10 Hausmühlen.

Steinbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bzk. Hochenwang, treibt in d. Gegend Alpel des Amtes Krottenhof 1 Hausmühle.

Steinbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Vorau, treibt 2 Hausmühlen in Bucheck.

Steinbachbachel, — Steiermark, Gräiz. Kr., im Bzk. Reittenau, treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Siebersdorf; 2 Mauthmühlen, 3 Stämpfe, 2 Sägen und 4 Hausmühlen in Steinbach und 1 Hausmühle in Zeil.

Steinbacherbach, — Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Reichenburg, treibt 1 Haus- und 3 Mauthmühlen in der Gemeinde Velkikamen.

Steinbacherviertel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 42 H. und 218 Einw., des Bzks. Reittenau, Pfarre Grafendorf; zur Hersch. Reittenau, Kirchberg am Wald und Vorau dienstbar.

Steinbachgraben, — Steiermark, Bruck. Kr., im Mürzthale, zwischen dem Hinterleitenberg und Auersbachgraben, mit sehr grosser Behölzung und der Steinbachalpe mit 113 Ochsenauftrieb.

Steinbachgraben, — Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal der grossen Veitsch.

Steinbachgraben, — Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitenthal des Prödlitzgraben, in welchem die Steinbach-Gemeinde, die Rosatingalpe, Steinbrandalpe mit grossem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Steinbachthal, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Kroisbach zu Bergen gehör. *Rotte* von 16 Häus. und 110 Einw., in der Pfarre Kaumberg, hinter diesem Markte geg. Süd. 6 St. v. Lilienfeld.

Steinbachwasen, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hersch. Weitra, unter dem Amte Sct. Martin, an der Lainsitz bei Grossperthholds, 5½ St. v. Schrems.

Steinbäckhof, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Weinberg geh., nach Lassberg eingpf. *Dorf* von 21 Häus., an der Strasse v. Sct. Oswald nächst Lassberg, 1½ St. von Freistadt.

Steinbauerberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein *Berg*, 401 W. Kl. hoch, nördl. von Reichenthal.

Digitized by Google

Steinberg, Böhmen, Budweiser Kr., 3380 Fuss hoch, an der Grenze zwischen Böhmen u. Oesterreich bei Böhmisch-Reichenau.

Steinberg, Böhmen, Tabor. Kr., 2034 Fuss hoch, an der Grenze zwischen Böhmen und Oesterreich, bei Neu-Bistritz.

Steinberg, der **Grosse** und der **Kleine**, Böhmen, Prach. Kr.; ersterer ist 3232 und letzterer 2778 Wien. Fuss hoch.

Steinberg, die höchste *Kuppe* in Oest. ob d. E., Inn Kr., 1736 Wien. Fuss hoch.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., 6 in dem Pfiggcht. Mauerkirchen lieg., der Hrsch. Hueb und Pfarhof Asbach geh., und dahin eingpf. *Häuser*, nächst Kafing, 2 St. von Altheim.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 dem Pfiggcht. Ried und Hrsch. Sct. Martin gehör. *Häuser*, in der Pfarre Lohnsburg, 2 St. von Ried.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pfiggcht. Schärding und Kloster Vahrnbach gehöriges, nach Rainbach eingepfart. *Dorf*, 2 Stunden von Schärding.

Steinberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Weiler*, auf einem felsigten Berge, in der Pfarre Raab, 2 St. von Baierbach und eben so weit von Sieghardinger.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Berg* bei Moosdorf, 1460 Wiener Fuss hoch.

Steinberg-Thern, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute.

Steinberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Reut sich befindlicher, zur Herschaft Strannersdorf gehöriger *Bauernhof*, 4½ Stunde von Mölk.

Steinberg, Gross-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Wolfsmat sich befindliche, zur Hrsch. Strannersdorf geh. *Besitzung*, 4 Stund. von Mölk.

Steinberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 287 W. Klf. hoch, östl. von Kirnberg.

Steinberg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Berg*, 193 W. Klft. hoch, westl. von Merkendorf.

Steinberg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Berg*, 287 W. Klft. hoch, östl. von Kirnberg.

Steinberg, Kanz — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg. *Gut* und *Ortschaft*, an den Alpen Jurschitsch, in der Pfr. Dornegg, ¼ St. von Sagurie.

Steinberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen lieg., dem Gute Weinbüchel geh., nach Treffen eingpf. *Dorf* von 7 Häus. und 39 Einw., nächst Altenmarkt, 3 St. v. Neustädtel.

Steinberg, od. Kamnibert — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Weixelberg gehör., nach Weixelburg eingepf. *Dorf*, auf einer Anhöhe hinter Weixelburg, 1 St. von Pesendorf.

Steinberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Thurn bei Gallenstein gehörige *Weingebirgsgegend*, 3½ Stunden von Pesendorf.

Steinberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. u. 68 E., zur Hauptgem. Heil. Kreuz und Hrsch. Neudegg.

Steinberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 6892 Joch.

Steinberg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 70 Einwohn., der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Seitz, hinter dem Gonowitzer Berge, 1 St. von Gonowitz.

Steinberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Osterwitz dienstbar.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Plankenwart geh. *Gegend* von 58 Häusern und 259 Einwohnern, Pfarre Hitzendorf und St. Oswald, zur Hrsch. Biber, Eckenberg, Grossöding, Plankenwart, Paradeis, Ligist, Oberthal, Rein, Altkainach, Lankowitz, Altenberg, Wachseneck und Schitting dienstbar, zur Staatshersch. Biber Weinzehendpflichtig, nahe bei Hitzendorf, 2 Stunden v. Grätz.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gebirgsgegend* von 109 Häusern und 432 Einwohn., in der Pfr. Ligist, zur Hersch. Ligist, Hochenburg, Premstätten, Lankowitz, Lanach, Stainz, Grossöding, Pfarhof Ligist und Dominikaner in Leoben dienstbar, zur Herschaft Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig. Hier fliest das Hundsbachel, s. Stainberg.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine versch. Hersch. dienstbare *Gegend* von zerstr. Häusern, im Wb. B. Kom. Lannach, hinter dem Schlosse Grossöding, in der Pfarre Moskirchen, 5 St. von Grätz.

Digitized by Google

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Hrsch. Vasoldsberg gehörige *Gegend* von zerstr. Häusern, zwischen Nöstelbach und Kerschenecke, 3 St. v. Grätz.

Steinberg, insg. Stanberg — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Münichhofen und Pfarre Waitz sich befindliches, zur Gemeinde Hafning gehöriges, geg. Osten ¼ Stunde davon entfernt liegendes *Dorf* von 40 Häus. und 95 Einwohnern, 4 St. v. Gleisdorf, 5 St. v. Grätz.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Kirchbach, zur Bisthumshersch. Seckau mit ¼ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, in der Pfarre Trautmansdorf, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Steinberg. Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Kommende Fürstenfeld.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Gösting, zur Hrsch. Gösting mit ¼ Getreidezehend pflichtig.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg*, 246 Kl. hoch, südl. v. Markte Feldbach.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Berg*, 225 Kl. hoch, östl. v. Dorfe Frannach.

Steinberg, Mitter-, Ober- und **Unter-**, Kamenschag — Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Malleg geh. *Weingebirgsgegend* von 72 Häusern und 294 Einwohnern, 4¼ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Steinberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen dem Schässburger und Repser Stuhl, ¼ Std. von Sövényseg.

Steinberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* zwischen dem Rosgraben und Blasnerberg, bei Mariahof im Bezirk Goppelsbach, in welchem d. Polletzeckalpe etc. mit bedeutend. Viehauftrieb vorkommen.

Steinberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* in der Gemeinde Pollenschack des Bzks. Dornau,

Steinberg, Tirol, ein *Dorf* im Thale Steinberg, Kuratie der Pfr. Breitenbach.

Steinberg, Tirol, ein *Thal* an der Steinberger Achen, vom Thale Brandenberg westlich geg. das Achenthal, Landger. Rattenberg.

Steinberg, Tirol, ein sehr hohes rauhes *Gebirge* an der salzburg. Grenze, Landger. Kitzbüchel am Pass Strub gegen Lofer.

Steinberg, Ungarn, Oedenburg. Kmt.; s. Kecöhalom.

Steinbergbachel, Steiermark, Cil. Kr., im Bzk. Seitz, treibt 1 Hausmühle in Unterberg.

Steinbergmühle, Böhmen, Königgrätzer Kr., eine abseitige *Mahlmühle* der Herschaft Braunau, unweit v. Rosenthal.

Steinbichel, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein versch. Hrsch. gehörig. *Dorf* in der Pfarre Pichl.

Steinbichel, Oest. ob der E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Pernstein geh. *Ortschaft*, in der Pfre. Kirchdorf, geg. O. zur Rechten des Schlosses Pernstein, am Fusse d. Forstes Erdpres, 6½ St. v. Steier.

Steinbichel, Stainbichel — Oesterr. ob der E., Traun Kr., ein in dem Distrikts-Kom. Ebenzweier liegendes, d. Hrsch. Ort und Trannkirchen gehörig. *Dorf*, nördl. geg. Pinsdorf, ¼ St. von Gmunden.

Steinbichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Landger. Hrsch. Kreug und Nusberg gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von St. Veit.

Steinbichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 4044 Joch.

Steinbichel, Kamna Goriza — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Landger. Hersch. Radmansdorf geh. *Dorf* von 63 Häusern und 737 E., mit einem Eisenbergwerke und einer Pfarre, an dem Leibnitzbache, nächst Oberleibnitz, 1½ St. von Safnitz.

Steinbichel, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. B. Kom. d. Stadt Stein liegendes *Gut* und *Dorf* v. 17 Häus. u. 99 Einw., 4 Stunden von Laibach.

Steinbichel, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* m. 893 Joch.

Steinbis, Tirol, Vorarlberg, eine kl., in dem Gerichte Lingenau liegend. *Ortschaft* von 8 zerstr. Häus., 6½ St. von Bregenz.

Steinbis, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau, u. Gemeinde Hittisau.

Steinböckelberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Hrsch. Bischofeck dienstb.

Steinboden, Böhmen, eine *Anhöhe*, 4808 F. hoch.

Digitized by Google

Steinbrandalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Steinbachgraben des Prödlitzthales, mit 80 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Steinbrigel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landger. Hersch. Kreug und Nusberg geh. *Gegend* an dem Friesacherstrome, 1 St. v. Sct. Veit.

Steinbruch, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein zum Distr. Komm. und Hersch. Dachsberg geh., nach Prambachkirchen eingpf. *Dorf* von 13 H., in welchem Mühlsteine gegraben werden, 1¼ St. v. Efferding.

Steinbruch, Stainbruch — Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Mauerkirchen und Hrsch. Uttendorf gehörige, nach Helpfau eingpf. *Ortschaft* mit einer Mauth- und Sägemühle, unter dem Markte Uttendorf und am Mattichfluss, 3 St. v. Braunau.

Steinbruch, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 148 Einwohnern, nicht weit von Pührnstein u. dem Parachbache.

Steinbruch, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Hrsch. Neulengbach dienstbares *Haus*, nächst dem Pfardorfe Christofen, 2½ Stunde v. Siegbardskirchen.

Steinbruch, Oester. unter d. E., V. O. W., ein *Wirthshaus* und 3 Kleinhäusler der Hersch. Scheibs dienstbar, gg. Gaming bei der Erlauf, 5½ St. v. Kemmelbach.

Steinbruch, Oest. unter der E., V. U. W. W., eine *Rotte* von 7 Häusern und 91 Einwohn., der Hersch. u. Pfr. Schwarzau. Post Wr. Neustadt.

Steinbruch, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Erlachstein dienstb.

Steinbruch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. Leonhard geh. *Gebirgsgegend* von zerstreuten Häusern, zwischen d. Reindlinger- und Schieflingerbache, 4 St. v. Wolfsberg.

Steinbruch, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komt.; *s.* Lapos-Banya.

Steinbruch, insgemein Kaisersteinbruch — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gespansch., Neusiedler Bzk., ein dem Cisterzienser Stift Heil. Kreuz in Unter-Oesterr. gehörig. *Dorf* von 51 Häusern und 375 rk. Einwohnern, mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre, Weinbau, grosser Steinbruch, liegt an der öster. Grenze, ½ Stunde von Könighof unw. Nyulas, 1 Stunde von Gschies, und eben so weit von Parndorf.

Steinbruchkogl, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 565 Kl., südl. v. Osterwitz.

Steinbruck, Böhmen, Czasl. Kreis; *s.* Steinbruk.

Steinbruck, Stainbruck, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., 4 der Hersch. Stahrenberg und Spital Efferding gehörige, nach Pram eingepfarte *Häuser*, nördl. nächst Pram, 1½ St. v. Haag.

Steinbruck, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Baierbach liegendes, verschiedenen Dom. gehöriges *Dorf* von 25 H., nach Baierbach eingepfart, mit einer Hufschmiede, ½ St. von Baierbach.

Steinbruck, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wildenstein und Pfarre Ischl.

Steinbrücke, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wrb. B. Kom. u. Herschaft Albeck gehör. *Gegend* am Gurkflusse, nächst einer Sensenschmiede, in der Pfarre Glödnitz, 6 St. von Friesach.

Steinbrucken, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Herschaft Radmannsdorf; *s.* Hochenbrucken.

Steinbrücken, Steiermark, Cillier Kr., im Bezirke Laak, Pfarre Ratschach in Krain; mit einer Ueberfuhr über die Sau nach Ratschach; 1 St. von Laak, 5 Ml. von Cilli.

Steinbrücken, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Ried u. Gemeinde Tösens.

Steinbruckmühle, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine d. Herschaft Achleiten dienstbare *Mühle* in der Rotte Ottendorf, an der Strasse, ½ St. von Strengberg.

Steinbruk, Kameny Most, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Schleb gehör. und dahin eingepfartes *Dorf* v. 41 H. und 181 E., hat ein Dom. Wirthshaus, liegt am Hostacower Bache, ½ St. *s.* von Zleb, 2 St. von Czaslau.

Steinbruk, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, nach Raab eingepfart; rechts der Vicinal-Strasse, die durch den Markt Raab läuft, 1½ St. von Siegharding.

Steinbrunn, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf*; siehe Steinabrunn.

Steinbüchel, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine *Anhöhe* von 144 Klafter, nordwestl. von Windberg.

Steinbüchl, Illirien, Krain, Laib.

Kr., ein *Hüttenwerk* mit Stahl- u. Eisenhämmer. Post Krainburg.

Steinbühel, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Dorfe Hopfau, eigentl. Wb. B. Kom. Hartberg gehör. *Berg-Gegend* von zerstreuten Häusern, 5 Stunden von Iltz.

Steinburg, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Gross-Schenker Stuhl, ¼ St. von Jakobfalva.

Steindel, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einsch. *Bauernhaus*, zur Herschaft Erla gehör., in d. Pfarre Neustädtel, 2 St. von Amstädten.

Steindelberg, Staindlberg, Oester. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein verschied. Dom. gehör., nach Sct. Georgen bei Tollet eingepf. *Dorf*, gegen Süden an dem Dorfe Vierhausen, 2 St. von Haag.

Steindelberg, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausruck Kr., 2 in d. Distr. Kom. u. Herschaft Roith unterthänige, nach Niederthalheim eingepf. *Häuser*, gegen Norden an Imming, 2½ St. von Lambach.

Steindelberg, Unter-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., 2 der Herschaft Burg Wels gehörige, nach Niederthalheim eingepf. *Häuser*, gegen Norden an Imming, 2½ St. von Lambach.

Steindl, Aussernstein, Aussernsteina, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Dörfchen* und *Herschaft* mit 6 H. und 41 Einw., hier befand sich einst ein Schlösschen, welches nun eine Ruine, unter dem Namen Steindl bekannt ist, eine kleine halbe Stunde von Baumgartenberg.

Steindlbach, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Baierbach gehörige *Einöde*, rechts an der Poststrasse auf dem Schieferhuberberge, nach Baierbach eingepfart, ½ St. von Baierbach.

Steindorf, Ladmerice, auch Steinsdörfel genannt, Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 180 E., hat gute Mühlsteinbrüche. Zu diesem Orte gehört die dem Manetiner hrschftl. Meierhofe zugetheilte Schäferei Neuhütte, zwischen hier und Manetin; an der Anhöhe, ¼ St. von Manetin.

Steindorf, Alt- u. Neu-, Hubenow, Hladow und Schwammenhof, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Stadt Iglau gehör. *Dorf* von 17 H. und 117 E., ist nach Duschau (Herschaft Windig-Jenikau) eingepfart. Neu-Steindorf ist eine Ansiedlung auf den Gründen des ehemaligen „Schwammenhofes;" liegt an der Pilgramerstrasse, 1½ St. von Iglau.

Steindorf, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Habern, 14 Ml. v. Prag, 2 Ml. von Deutschbrod.

Steindorf, Alt-, Kamenecz — Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Herschaft Policzka unterth. *Dorf* von 93 H. und 588 E., nächst Neu-Steindorf, ¼ St. von Politschka.

Steindorf, Neu-, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Politschka unterthäniges *Dorf* von 39 H. u. 237 E., unweit Gelinek, ¼ St. v. Politschka.

Steindorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Tetschen, 1½ St. von Peterswalde.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Vöklabruk liegendes, verschied. Dom. gehör. nach Seewalchen eingepfartes *Dorf* von 43 Häusern, 1½ St. von Vöklabruk.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggrcht. Mittersill (im Pinzgau) gehörige *Rotte*, ¼ St. von Mittersill, an der Landstrasse und dem sogenannten Niedersiller Sonnberge; mit einer Mauthmühle u. einer Schmiede. In der Kreuztracht Niedersill, 7¼ St. von Lend.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggericht Sct. Michael (im Lungau) gehöriges *Dorf* von 23 Häusern; nach Marienpfarr einverleibt. Einige hier aufgefundene Marmorsteine, auf denen aber keine Inschrift mehr zu lesen ist, lassen auf den Durchzug einer Römerstrasse schliessen. Man zeigt noch die Stelle, wo einst ein heidnischer Tempel gestanden ist, ¼ St. von Mauterndorf.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggericht Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Dorf*, an der Linzer Landstrasse, zwischen Neumarkt und Strasswalchen, nach Köstendorf eingepfart, ¼ St. v. Neumarkt.

Steindorf, Camina, — Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landger. Herschaft Tolmein gehör., an dem Isnitzflusse liegendes *Dorf*, 9 St. von Görz.

Steindorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Feldsperg gehör. *Dorf* von 9 H. und 65 E., nächst Passarnitz u. dem Drauflusse, 1 St. von Sachsenburg.

Steindorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Ossiach gehör. *Dorf* von 42 H. und 165 E., gegen Osten nächst dem See, 4 St. von Villach.

Steindorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 796 Joch.

Digitized by Google

Steindorf, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein zur Wb. Bezirks Komm. der Probstei Hersch. Neustadtel geh., nach Hönigstein eingepfartes *Dorf* von 7 Häusern und 39 Einw., der Hauptgem. Sct. Peter und Hersch. Neustadtl gehörig, 1¼ Stunden v. Neustadtl.

Steindorf, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Werb Bzk. Kommiss. Landspreis liegendes, der Hersch. Seisenberg gehöriges *Dorf*, nächst d. Schlosse Kosiak, 4¼ St. v. Pesendorf.

Steindorf, wind. Steineska Vess — Steiermark, Cillier Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. stattenberg geh. *Ortschaft* von 18 Häusern und 80 E., am Draufusse, unweit dem Hammerwalde, in der Pfarre Monsberg, 4 Std. von Pettau.

Steindorf, wind. Kameno — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Reifenstein sich befindlich. *Dorf*, 1¼ St. von Cilli.

Steindorf, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Neuschloss geh. *Dorf* von 98 H. und 998 Einw., nächst dem Kannachflusse, 2¼ von Kallsdorf.

Steindorf, Steiermark, Grätz. Kreis, ein kleines z. Hersch. Pfannberg geh. *Dörfchen*, ¼ Std. unter Wurmbach, n. dem Murflusse, 2¼ St. von Peggau.

Steindorf, Steiermark, Judenb. Kr., ein kleines unbedeutendes zur Werb Bzk. Kom. Hersch. Gobelsbach gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 191 Einw., unweit Stadtel, 10 St. von Unzmarkt.

Steindorf, Staindorf, Stoinze, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Meretinzen liegend., den Hersch. Ankenstein geh. *Dorf* von 65 Häus. u. 350 Einwohn., am Draufusse nächst Meretinzen, 1¼ std. v. Pettau.

Steindorf, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., s. Kö-allya Ohaba.

Steindorf, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Vallisora.

Steindorf, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl; s. Mezö-Kövesd.

Steindorf, Siebenbürgen, Inn Szoln. Gesp.; s. Alsó-Or.

Steindorf, Siebenbürgen, Inn-Szoln. Gesp.; s. Köfarka.

Steindörfel, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gratzen, ¼ Std. von Puchern.

Steindörfel, Ober- und **Unter-**, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern u. 97 Einw., nach Ober-Hald eingepfart, es wird in Ober- u. Unter-Steindörfel abgesondert, welche ¼ St. v. einander entfernt liegen, 3¼ St. v. Kaplitz.

Steindörfel, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der StadtPilsen; s. Eipowitz.

Steine, mähr. Kamena, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hersch. Hohenstadt unterthäniges *Dorf* von 60 Häusern u. 408 Einwohnern, rechts v. Liebesdorf auf einem Berge am Walde Prodl, 4 St. Müglitz.

Steineck, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein kl. in dem Distr. Kom. Berg, liegendes, den Hersch. Pürnstein und Lichtenau geh., nach Rohrbach eingpf. *Dörfchen* von 10 Häusern, 11¼ St. v. Linz.

Steineck, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 nächst dem Pfardorfe Altenlengbach sich befindende, z. Herschaft Neuenlengbach dienstb. *Häuser*, 3 St. v. Sieghardskirchen.

Steineck, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., 2 der Hersch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Zimmermanin und Kniewaldel, 2¼ St. von Burkersdorf.

Steineck, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Horn dienstbares *Dorf* von 13 Häusern u. 92 E., und 2 Hammerschmieden, an der Mündung des Jägerhauses sieht man auf einem Berge noch die Trümmer eines Felsenschlosses, ganz zu einem Steinhaufen zerfallen, welchen Moos und Bäume decken, liegt südw. von der Stadt Horn und dem Stifte Altenburg, am Kamp, der hier den Jägerbach, aufnimmt, am nördl. Fusse des Horner Waldes, 2 St. v. Horn.

Steineck, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg* 685 Klaft. südlich v. Dorfe Kammerer.

Steineck, Tirol, Botzn. Kr., ein *Pfardorf* im Gebirge links ob dem Eisack, Landgerichte Carneid u. Jenesien, mit einem verfallenen Schlosse, Dekanats Botzen, zuvor Kuratie der Pfarre Vels.

Steinedt, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Andrichsfurth, 2¼ Stunde v. Ried.

Stein-Einbogen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein altes *Schloss* auf welchen sich ein grosser Stein befindet, welcher der Sage nach vom Himmel gefallen, und wirkliches Meteoreisen ist. Die Masse desselben wog 3 Ctr., wovon aber d. grösste Theil abgeschnitten, und nach Wien geschafft worden ist, das Stück ist unter den Namen des verwünschten Burggrafen bekannt, hier ist auch eine

Digitized by Google

Porzellanfabrik. Noch mag hier einen Platz finden, die Sage von dem „Hans Heilings Felsen" die in wunderlicher Form, dem Dorfe Aich gegenüber, an der Eger emporragen. Von diesen Felsengruppen erzählt man sich im Volke: Einst lebte ein Mann im Lande, hiess Hans Heiling, besass viel Geld u. Gut, verschloss sich aber jeden Freitag in sein Haus und war den Tag über von keinem zu sehen. Er stand im Bunde mit dem Satan, diesem hatte er sein unsterblich Theil, für bestimmte Jahre, während ihm der Böse dienen sollte, verschrieben. Da sah er ein Mädchen von wunderbarer Schönheit und entbrannte in heftiger Liebe zu ihr. Anfangs war sie ihm günstig, er warb um ihre Hand u. sie ward ihm zugesagt. Nachher aber verweigerte sie ihm ihr Vater. Sie hielt darauf mit einem andern Bräutigam Hochzeit. Alles war froh u. das Fest dauerte in die Nacht hinein. Da stand um Mitternacht plötzlich Hans Heiling unt. ihnen, sie hörten ihn schreien: Satan! ich lösch dir deine Dienstzeit, wenn du mir die da vernichtest! und der Teufel schrie: So bist du mein! und er verwandelte alle Anwesenden in Stein. Noch sieht man sie stehen, das Brautpaar, den Brautvater, die Gäste. Die Liebenden halten sich umarmt, die Andern haben die Hände gefaltet. Den Heiling hatte der böse Feind in die Eger hinab geschleudert, die ihn zischend verschlang, noch wird die Stelle gezeigt wo Heiling vom Felsen hinabgestürzt wurde.

Steinenbach, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte u. Gemeinde Bregenz.

Steinener Meierhof, Ungarn, ein *Praedium* in der Presburger Gespanschaft.

Steinenkirchen, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* der Hersch. Wolfpassing; s. Steinakirchen.

Steiner, Steiermark, Grätzer Kr., eine Gegend im Bezirk Kahlsdorf u. Pfarre Ilz; zum Gute Lidlhof mit ¼ Garbenzehend pflichtig.

Steiner, Tirol, Pusterthaler Kr., zerstreute *Bauernhöfe* z. Landger. Taufers u. Gem. Luttach.

Steineralpen, Steiermark, Cillier Kr., südl. v. Laufen, ein *Grenzgebirg* gegen Krain.

Steinerau, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Erla; s. Stein.

Steinerbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Zeiring, treibt 1 Hausmühle in der Gemeinde Tauern, Schattseite.

Steinerbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirk Murau, treibt 2 Hausmühlen in St. Georgen.

Steinerberg, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Langhalsen lieg., den Hersch. Pürnstein und Grub geh., nach Altenfelden eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, 9 St. v. Linz.

Steinerhof, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Unter-Kapfenberg geh. *Hof*, an dem Stubingbache und der Maria-Zellerstrasse nächst Kapfenberg, geg. O. 1¼ St. v. Bruck an der Mur.

Steinerkirchen, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Wimsbach lieg., versch. Dom. gehör. *Pfardorf* von 25 Häus. u. 151 Einw., 1 St. v. Wimsbach, 2½ St. v. Kremsmünster, 1¼ St. von Lambach.

Steinerkirchen, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Pfardorf* auf einer freundlichen Anhöhe, von 8 Häus. und 46 Einw., 1 St. von Pichl, Gunzkirchen, Pennewang, Gaspoldshofen und Grieskirchen.

Steinerkirchen, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Markt* der Hrsch. Wolfpassing gehörig; siehe Steinakirchen.

Steinern, oder Steining, Staining — Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Steieregg, Hrsch. Luftenberg und Pulgarn geh., nach Steieregg eingepf. *Dorf* von 22 Häus., am Fusse des Luftenbergerwaldes u. dem Donauflusse, 3½ St. von Linz.

Steinerne Brücke, Böhmen, Kaurzim. Kr., einige einschicht., zur Hrsch. Brandeis gehör. *Häuser*, liegen neben der Altbunzlauer Brücke, ¼ Stunde v. Braunau.

Steinerne Brücke, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zu den Oberstburggräflichen Gütern geh. einsch. *Wirthshaus*, bei der Hersch. Zwolleniowes inkorporirt, 2 St. von Schlan.

Steinerne Brücke, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen lieg., den Hrsch. Landspreis und Klingenfels geh., nach Treffen eingpf. *Dorf*, nächst Bresse, 3½ St. v. Neustädtel.

Steinerne Mühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Mahlmühle*, der Stadtgemeinde zu Luditz gehörig; s. Skallamühl.

Steinerne Stiege am Tännen-

Digitized by Google

gebirge, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., mit besonders schönen An- und Aussichten.

Steinerne Ueberfuhr, oder Prziwoss, auch Kameny Prziwoss — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Lechan gehöriges *Dorf*, vor Alters ein Marktflecken, mit einer öffentlichen Kapelle und 3 Mahlmühlen, der Fluss Sazawa fliesst mitten durch das Dorf, worüber eine Plätten-Ueberfuhr führt. 4 St. von Bistritz.

Steinerne Wand, Steiermark, ein *Gebirgszug* bei Frohnleithen.

Steinersdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine im Distr. Komm. Hall lieg., versch. Dom. geh., nach Waldneukirchen eingepf. *Ortschaft* von 55 zerstr. Häus., 4 St. von Steier.

Steinerweeg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Stiftshrsch. Göttweih geh. *Dorf*, beim Fladnitzbache, 1½ St. von Krems.

Steineska Vass, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des im Wb. B. Kom. Stattenberg sich befindl. *Bauernhofes* Steindorf.

Steinet, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde*, südlich an der Donauleithen; nach Waldkirchen gepfart, 3½ St. v. Baierbach.

Steinet, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfgcht. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfarre Rainbach, 1½ St. von Schärding.

Steinetzaun, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pfgcht. Schärding geh. *Dorf*, in der Pfr. Münzkirchen, 2½ St. v. Sieghardinger.

Steinfeld, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein der Hrsch. Wildenstein geh. *Dorf*, in der Pfarre Ischl.

Steinfeld, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 14 Häus. und 105 Einw., inner Sanct Georgen, zu dieser Pfarre und Staatshrsch. Sct. Pölten geh., nächst der Mariazellerstrasse gegen den Waldungen, 1½ St. v. Sct. Pölten.

Steinfeld, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine der grössten Ebenen und Strecken in dieser Provinz, die in verschiedene Benennungen: die Wiener-Fläche, die Münchendorfer Haide, das Steinfeld und die Neustädter-Haide zerfällt.

Steinfeld, Oest. u. d. E., V. U. W. W., 5 zur Hrsch. Fahrafeld geh. *Häuser*, nächst dem Pfarorte Rossenmarkt, 5 St. von Günselsdorf.

Steinfeld, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Greifenburg gehör. *Dorf* von 18 Häus. und 145 Einwohn., mit einer Filialkirche, zwei Stahlhämmern und einer Bleischmelzhütte, liegt an dem Grabach- und Drauflusse, 1½ St. von Greifenburg.

Steinfeld, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1289 Joch.

Steinfeld, Siebenbürgen, Aranyoser Stuhl; s. Kövend.

Steinfeld, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp.; s. Kövesd.

Steinfeld, Ober-, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft; siehe Fel-Ör.

Steinfeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Tauplitz, mit 6 Alphütten und 60 Rinderauftrieb, zwischen der Röthel- und Brunnalpe.

Steinfeldbachel, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Labeck, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Hamet.

Steinfelden, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein der Hrsch. Kremsmünster geh. *Dorf*, in der Pfarre Vichtwang.

Steinfels bei **Stebnik**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Sanok und Pfarre Bandrow geh. Post Dobromil.

Steinfurt, Lipovacz — Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Lipócz.

Steingassen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 3 zum Pfgcht. Mauerkirchen geh., nach Weng eingpf. *Häuser*, seitwärts von Matzelsberg, in einer sumpfigten Gegend, 1 St. v. Altheim.

Steingebirge bei **Steinbach**, — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Berg* in der Nähe des Mondsee.

Steingersdorf, oder insgemein Steiningersdorf — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Berneck dienstb. *Dorf*, zwischen Berneck und d. Wild, 1½ St. von Horn.

Steingoucscheg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*; zur Staats-Herschaft Gonowitz mit ¼ und zum Pfarhofe Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Steingrab, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 100 Einw., der Hauptgemeinde und Hrsch. Sauenstein.

Steingrabberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Oberlichtenwald dienstbar.

Steingraben, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Holzhauer-Häuser* im sogen. Pretterwalde, 4½ St. von Amstädten.

Steingraben, Steiermark, Bruck. Kr.,

Digitized by Google

im Mürzthale, zwischen dem Auersbach und Gänsgraben.

Steingraben, Steiermark, Bruck. Kr., unterm Hocheck, mit bedeutendem Waldstande.

Steingraben, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Reifenstein dienstbar.

Steingraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Erlachstein, treibt 1 Mauthmühle in der Gemeinde Ponquitza.

Steingraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Pfarhofe Klöch dienstbar.

Steingraben, od. Banya — Ungarn, Eisenburger Gespansch., ein gräflich deutsches Batthyánisches *Dorf* von 35 Häus. und 249 röm. kathol. Einwohn., Filial von Geresdorf, 1¼ M. v. Rába-Keresztúr.

Steingrabenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Strechau, treibt 2 Hausmühlen in der Gemeinde Lassing-Schattseite.

Steingrabenschneid, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, Hallstädter Bzk.

Steingressen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfgght. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Andrichsfurth, 2¼ St. von Ried.

Steingrub, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Kronlehengut* von 82 H. und 755 Einwohnern, nach Neukirchen eingepfart, hat 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Jägerhaus, 1 Gemeindeschule (ohne eigenes Gebäude), 1 Baumwoll-Spinnfabrik, 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, liegt am Fleissen-Bache, 1¼ St. von Hörschin, 4¼ St. von Eger.

Steingrub, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hersch. Dachsberg geh., nach Prambachkirchen eingpf. *Dorf* von 11 Häus., 1 St. von Efferding.

Steingrub, Klein-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikt Kom. Dachsberg lieg. verschiedenen Domin. gehör., nach Prambachkirchen eingpf. *Dorf* von 14 H., 2 Stund. von Efferding.

Steingrub, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Plankenstein und Kirnberg geh. *Dorf* von 17 H. und 129 E., zwischen Dexing und Kiernberg, 5 St. von Melk.

Steingrub, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Schieleiten dienstbar.

Steingrub, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Thanhausen dienstbar.

Steingrub, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gemeinde* von 23 H. und 73 E., des Bezirks Seckau, Pfarre Leibnitz; zur Herschaft Seckau und Strass dienstbar.

Steingruben, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 34 H. und 161 E., des Bezirks und der Grundhrsch. Oberburg, Pfarre Neustift, mit einer Filialkirche Maria in Steingruben, z. Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig, hier fliesst der Driethfluss und Studenzgrabenbach, ½ Meile von Neustift, 1 Meil. von Oberburg, 7 Stunden von Sanct Peter, 8 Meilen von Cilli.

Steingrube Spitz, Tirol, einer der höchsten Fernerspitzen im Thal Virgen, Landger. Windisch-Materei, zwischen dem Maurer-, Alpen- und Umbal Thal.

Steingrün, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zum Gute Kupferberg gehör. *Dorf* von 37 H. und 222 E., hier sind zwei Mühlen, von welchen die untere nahe bei dem Dorfe Kleinthal der Herschaft Klösterle liegt und dazu konskribirt ist, liegt an der Hauptstrasse, grösstentheils aber zerstreut an den Gehängen eines engen Thales, in welchem ein kleiner Bach nach Fürstein auf der Hrsch. Klösterle fliesst, ¼ Stunde von Kupferberg, 5 St. von Karlsbad.

Steingrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Haslau geh. *Dorf* von 63 H. und 485 E., nach Haslau eingpf., hat 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Jägerhaus und 1 Baumwoll-Spinnerei. Hieher ist die abseits gelegene Einschicht Werthengrün (Werdengrün, auch Neugrün) 5 Häus. konskribirt, ¼ St. von Haslau, 2 St. von Asch

Steingrund, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hrsch. Friedeberg unterthänig. *Dörfchen*, hinter Girschdorf an der glatzischen Grenze, 6¼ Stunden von Zukmantel.

Steingrund, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Pirosa.

Steingrüneröd, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* am Steingrünerödholze in der Pfarre Baierbach, ½ St. von Baierbach.

Steinhammer, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Dorfe Stiftung befindl., im Distr. Komm. Leonfelden lieg. der Hrsch. Waxenberg gehöriges *Hammerwerk*, nächst dem Schwarz- und Rodelbache, 4 St. v. Freistadt.

Steinhau bei **Marienbad**, Böh-

Digitized by Google

men, Pilsn. Kr., eine *Anhöhe* v. 2193 Wiener Fuss.

Steinhaus, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat* mit 1 Vorstadt, 20 Dörfer, 610 Häuser, 4364 Einwohnern, 1 grosse Herschaft, 2 Landgüter, 6 kleine Dominien, 3 Pfarren und Schulen, 7 Steuergemeinden, unter einem Pfleger hat seinen Amtssitz zu Steinhaus. Die 2 Landgüter befinden sich zu Pernau an der Traun und zu Traueneck in Thalham. Die 6 kleineren Dominien sind die Gotteshäuser zu Fischelham und Thalham, die Filialkirchen Schauerthal, Schauersberg und Taxelbach, der Pfarhof zu Thalham. Die 3 Pfarren und Schulen haben ihre Wohnsitze unter dem Patronate und unter der Vogtei des Stiftes Kremsmünster zu Fischelham, Steinhaus u. Thalham. Die 7 Steuergemeinden: Aschet, Fischelham, Forstberg, Oberschauersberg, Ottstorf, Steinhaus und Thalham haben 9698 topographische Nummern.

Steinhaus, auch Stainhaus — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Pfardorf* von 47 H. und 301 Einw., sammt einer Hoftaferne und Jägerhause, gegen Westen am Alterbache und gegen Osten an die Kirchdorfer Kommerzialstrasse, nächst der Ortschaft Unterhart, 1¼ St. von Wels.

Steinhaus, Tirol, Pusterth. Kr., eine zum Pfleg- und Landger. Taufers geh. *Gemeinde*, Kaplanei der Pfarre Sanct Johann in Ahrn, eine Schule und ein Kupferbergwerksamt, 5½ Stunden von Bruneck.

Steinhaus, Tirol, ein adel. *Ansitz*, bei Sanct Martin, im Thal und Landgerichte Passeyr.

Steinhäusel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Judenau geh. *Dörfchen* von 3 Häus. und 22 E., am grossen Tullnerbache, 1½ St. von Sieghardskirchen.

Steinhäusel, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein einz. der Hrsch. Rappottenstein u. Pfarre Schönbach geh. *Haus*. Post Zwettl.

Steinhäuseln, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 13 nächst dem Pfardorfe Altenlengbach lieg. der Hrsch. Neuenlengbach dienstb. *Häuser* mit 99 E., 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Steinhäuser, Böhmen, Königgr. Kr., zerstr. *Häuser* der Hrsch. Chwalkowitz, 2½ St. v. Jaromierz.

Steinhof, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Gléshübel, ½ St. v. Buchau.

Steinhof, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hersch. Königsberg gehör. *Dorf* von 19 Häusern und 170 Einwohnern, nach Königsberg eingpf., hat 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof u. 1 Wirthshaus, am Dürbache und an der Egerstrasse, ½ St. von Königsberg, 3 St. von Eger. Postamt mit:

Das Amt und Marktgericht Maria-Culm mit dem dazu gehörigen Dorfe Thurn.
das Amt Katzengrün mit den Dörfern Katzengrün, Kottigau und Raunkulm.
vom Gute Neuhof die Ortschaften Mariahilfberg, Pochlowitz und Lehätsch.
das Amt Mostau mit den Ortschaften Dobrassen, Klingen, Kulsam, Lapitzfeld, Mostau, Rollesengrün.
das Amt Königsberg mit den Ortschaften Königsberg, Thurn, Steinhof, Eberefeld, Müllu, Liebau, Gaddorf, Kograu, Kratzhof und Schönbrunn.

Stein, Hof, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine zur Liebner Jurisdiktion gehörige *Feldwirthschaft*, mit den Wisotschaner Gründen grenzend, 1½ Stunde von Prag.

Steinhof, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Steinkohlenwerk*.

Steinhof, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* mit Schäferei d. Hrsch. Bechin, ½ St. v. Bechin.

Steinhof am Wienerberge, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein ein zur Hersch. Inzersdorf gehör. *Gut* von 200 Einwohn., mit ein. Schlosse, Mühle und Wirthshause, 1 Stunde von Wien.

Steinhof, Neu-, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Schloss* und kleine *Herschaft*, nahe bei Wien am Liesingbache, westlich ober Inzersdorf. Das Schloss ist ein grosses schönes Gebäude und wird seit 1810 zu einer Baumwollspinnerei verwendet.

Steinhof, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein z. Hrsch. Nieder-Fladnitz geh. *Gut* in d. Pfardorfe Unterrötzbach, 3 St. von Jetzelsdorf.

Steinhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine kleine dem Stifte Melk gehörige *Ortschaft* mit einem grossen Wirthschaftshofe in etwas abhängiger, schöner und romantischer Lage, nördl. von Grillenberg und westlich von Veitsau, von Aeckern, Wiesen und Wäldern umgeben. Nördlich u. nordwestlich wurden auf den Bergabhängen Weingärten angelegt, und südöstlich gegen Grillenberg und Veitsau breitet sich der sumpfige Wiesboden aus. Sehenswerth ist bei diesem Dörfchen eine ruinenartige Felsenpartie, in der sich eine kleine Höhle befindet.

Steinhöf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häusern und 218 E.,

Digitized by Google

des Bezirks Vorau, Pfarre Sct. Jakob im Walde; zur Hrsch. Thalberg, Reitenau, Vorau, Frondsberg, Pöllau und Stadl dienstbar. Hier fliesst der Hochrathenbach, das Kaiserbachel, Brunnwasser und Höllgrabenwasser, liegt ¼ — 2 St. von Sct. Jakob, 14 Meilen von Grätz.

Steinhof, Steiermark, Marburger Kr., ein *Schloss* und *Staatsgut*, die Unterthanen desselben befinden sich in Haslachberg, Sct. Leonhard, Nassau, Plivitzberg und Schützenberg. An Zehenden besitzt dieses Gut: Garbenzehend zu Plivitz, Haslachdorf, Hasendorf, Lampelsdorf, Unterstainz, Lettersdorf, Pöllitschdorf, Jauchendorf, Ober- und Unter-Wranga, Ober- u. Unter-Nassau, Ober- und Unter-Triebein, Meichendorf, Kranetinzen, Rothschützen, Graboschinzen, Rinkofzen, Batschkadorf, Ober- und Unter-Velka, Sidenitzen und Ledening. Sackzehend, der in der Abnahme des Hirses besteht, erstreckt sich auf die Dörfer Fratten, Seibersdorf, Marchersdorf, Plivitzdorf, Lastomerzendorf, Radersdorf an der Stainz, Meichendorf, Lampelsdorf auf der obern Seite von Rosengrund, und auf der untern Seite Leitersdorf, Schöpfendorf, Lukatzdorf, Stanetinzendorf, Unter-Wrangadorf und Ober-Wrangadorf, Schwarzendorf, Sulzdorf, Ober-Iswanzen, Unter-Iswanzen, Kanadorf, Negaudorf, Podgranzen, Lukatzdorf, Wrangadorf, Loretinzendorf, Watschkadorf, Kellerdorf, Schrottendorf, Siebeneichen, Woratschdorf, Kerschbachdorf, Nussdorf, Weigelsdorf, Hasendorf, Radersdorf am Feld, Sögersdorf, Absberg, Mitterdorf, Prosgersdorf, Unter-Nassau, Haslachdorf, Jauchendorf und Ober-Nassau. Die Jagd im Jandorfer-Distrikte, 1½ Stunde von Ober-Radkersburg.

Steinhof, Tirol, Ober-Innth. Kr., eine *Ortschaft* zum Landger. Aexams geh., 3½ St. v. Insbruck.

Steinhöfel, Oesterr. unter der Ens, V.O.M.B., ein zur Hrsch. Rapotenstein geh. hinter diesem Markte lieg. einsch. *Hof*, 3½ St. v. Schwarzenau.

Steinhofen mit **Hottmannsgraben**, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., eine *Gegend* von 36 zerstr. lieg. der Hersch. Aspang dienstb. Häusern mit 286 E., bei Aspang, 8½ St. von Wr. Neustadt.

Steinhöfen, Steiermark, Grätz. Kr., 2 im Wb. Bzk. Kom. Perneck in der Elsenau und Pfarre Friedberg sich bef. der Hersch. Thalberg dienstb. *Häuser*, 9½ St. v. Ilz.

Steinhöfen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, ist mit der Gemeinde Dirneck vermessen. Hier fliesst der Tauchen-Bach.

Steinhöfer Viertel, Steiermark, Grätzer Kr., eine aus zerstr. Häusern bestehende im Wb. Bzk. Kom. Vorau und Pfarre Sct. Jakob sich befindende *Gemeinde*, mehreren Herschn. dienstbar, liegt hinter Vorau, 16 Stunden von Grätz.

Steinhöhe, Böhmen, Elbogner Kr., zerstr. *Häuser* zur Stadt Joachimsthal, 1½ St. v. Platten.

Steinholz, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. Efferding lieg. versch. Dom. gehör. nach Scharten eingpf. *Ortschaft* von 39 H. an dem Innflusse und der Grieskirchnerstrasse, 1 St. v. Efferding.

Steinholz, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Pfarr-Hrsch. Neuhofen an der Ips geh. *Bauernhaus*, am Zauchaflusse, 3 St. v. Amstädten.

Steinholz, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., 16 einz. zerstr. *Häuser* mit 143 E., der Hrsch. Ulmerfeld zwischen St. Leonhard am Walde und Randeck, 4½ St. v. Amstädten.

Steinhübel, Böhmen, Elbogner Kr., zerstr. *Häuser* zur Stadt Joachimsthal, 1 St. v. Platten.

Steinhübel, Böhmen, Leitmer. Kr., ein d. Hrsch. Böhm. Kamnitz geh. *Dorf* von 27 Häusern und 187 Einwohnern, nach Schönlinde eingpf., hat 2 Bleichen, gegen Norden an Schönbüchel, 1½ St. von Rumburg.

Steinhübl, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler* in d. Pfarre Ottnang, 1 St. v. Vöcklabruck.

Steinig, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Landeck u. Gem. Petneu.

Steining, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Steiregg geh. *Dorf*; s. Steinern.

Steining, auch Staining — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Enseck geh. *Dörfchen* am Enstlusse, unweit dem Dorfe Ens, in der Pfarre Haidershofen, 1½ St. v. Steier.

Steining, Hinter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt geh. *Weiler*, an der Commercial-Strasse nach Ried, 4 St. von Frankenmarkt.

Steining, Vorder-, Oest. ob der

Digitized by Google

Ens, Hauer. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt gehör. *Weiler*, in der Pfarre Frankenburg, 4 St. von Frankenmarkt.

Steininger, Oest. unt. der Ens, V.O. M.B., ein *Berg*, 443 Klftr. hoch, nordöstl. von Arbesbach.

Steiningerberg, Oest. ob d. Ens. Hauer. Kr., ein *Berg* auf d. Frankenmarkter-Riederstrasse.

Steiningersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch Berneck; s. Steingersdorf.

Steiningersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 H. und 54 E., der Staatsherrsch. St. Pölten, links v. Gerersdorf geg. Friedau, 1¼ St. v. St. Pölten.

Steinitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Koschumberg, 1½ St. v. Hohenmauth.

Steinitz, Zdánice — Mähren, Brünn. Kr., ein *Städtchen* von 291 Häusern und 1840 E., Amtsort der Fürst Lichtensteinischen Hrsch. gleichen Namens, mit einem obrigkeitl. Schlosse, Pfarre, Schule, Brau- und Brantweinhaus, 2 St. von Uhrzitz.

Steinitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 21 Steuergemeinden 35613 Joch.

Steinitz, Steiermark, Marburger Kr., ein *Berg*, 574 Kl. hoch, ö. v. Markte Weitenstein.

Steinkahr, Steiermark, Judenb. Kr., am Mitterberg, im untern Schladmingthale.

Steinkahralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Langenliessinggraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Steinkahralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Mittereck am Gullingbache, mit 24 Rinderauftrieb.

Steinkeller, mähr. Bezdiekow, Mähren, Iglauer Kr., ein der Herschaft Triesch gehör. *Dorf* von 20 H. u. 119 Einwohn., 1 St. von Stannern.

Steinkeller, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld geh. *Dorf* von 19 Häusern u. 144 Einw., hinter St. Leonhard am Walde, 4½ St. v. Amstädten.

Steinkeller, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einzelnes, der Hersch Schönbühel dienstbares *Haus*, nächst Rohrau, 3½ St. von Lilienfeld.

Steinkellner, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, z. Herschaft und Pfarre Alhardsberg gehör. *Bauerngut*, 3 St. von Amstädten.

Steinkellnerhof, Ober-, Steiermark, Judenburger Kr., in der Bretstein, mit 34 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Steinkellnerhof, Unter-, Steiermark, Judenburger Kr., mit 30 Rinderauftrieb.

Steinkirchen, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Krumau und Budweis geh. *Dorf* von 80 Häusern und 670 E., hier ist eine Pfarkirche und 1 Schule, beide unter fürstl. Patronate, 1 fürstl. Jägerhaus, 1 Wirthshaus, 1 Ziegelei. Die Zeit der Errichtung der Kirche ist unbekant, nach dem Amtssiegel d. Pfarrers fällt sie vor das Jahr 1385. Zum Dorfe Steinkirchen sind konskrib.: a) Plawnitz, ein fürstl. Meierhof m. Schäferei, eine Beamtenwohnung, ein Bräuhaus auf 15½ Fass, in welchem auf baierische Art gebraut wird, und eine Mühle, liegt 20 Min. sö. von Steinkirchen im Thale an einem kleinen Bache. Dieser Hof und Zugehör war vordem ein eigenes Gut, welches Johann von Rosenberg im Jahre 1518 von den Brüdern Niklas und Georg Planitzky für 350 Schock erkaufte, im Jahre 1530 wurde es um denselben Preis d. Klarisser Nonnenstifte in Krumau überlassen, im J. 1550 aber von diesem der Frau Anna von Rosenberg geborn. von Rogendorf um 400 Schock Meissnisch wieder abgetreten, b) die zu Plawnitz gehörtge Schäferei (ist zu Teindles eingepfarrt), c) Burek, 6 Taglöhnerhäuser, ½ St. s. von Plawnitz, d) Bukowetz, 3 Einschichten, ¼ Stunde s. von Steinkirchen auf einer Anhöhe (die übrigen unter diesem Namen begriffenen gehören zu Millkowitz, Prälaturgut Krumau), e) Burda oder Klein-Kosowetz, ein Bauernhof, ¼ Stunde s. von Steinkirchen, in einer Thalfläche unfern der Eisenbahn bei einigen Teichen. Steinkirchen liegt an der Strasse nach Budweis und der Linzer Hauptstrasse, unfern der Eisenbahn, auf einer Anhöhe, 2 St. von Budweis.

Steinklam, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Rabenstein, eigentl. Fridau geh. *Rotte* von 16 Häusern und 90 Einwohn., und einzelnen Hof, an der Bielach, zwischen Rabenstein und Tradigist, 4½ Std. von St. Pölten.

Steinkogel, Steiermark, Brucker Kr., bei Veitsberg, mit 50 Schafeauftrieb.

Steinkögel, Steiermark, Bruck. Kr., im Käsbache, zwischen der Seemauer und Weinberg, mit grossem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Steinkögerl, Steiermark, Bruck. Kr.

Digitized by Google

in der grossen Göss, auch Hackenschmiedschlag genannt, zw. dem Lichtsteine und Fruchtstockbühel, mit grossem Waldstande.

Steinkohlenproduktion. Österreich ist ein an Steinkohlen sehr reiches Land, jedoch steht die Gewinnung dieser Naturschätze in keinem Verhältnisse zu den in allen Theilen der Monarchie bereits aufgefundenen Lagern. Die jährliche Erzeugung beträgt mindestens 12,000,000 Ctr., obgleich für das Jahr 1843 nur etwas über 9,000,000 Ctr. ausgewiesen wurde, von welchen beinahe 70,000 Ctr. auf die Aerarialwerke fallen. Diese 12 Millionen Ctr. vertheilen sich zur Hälfte auf Böhmen, nahe an 2 Millionen auf Mähren, 1½ M. auf Oesterreich, 1 Mil. auf Steiermark, etwa über eine ½ Mil. auf Kärnten und Krain, bei 600,000 auf Ungarn, 90,000 auf das Küstenland. 80,000 auf Dalmatien, 60,000 auf Tirol, 3000 auf Galizien und einiges auf die Lombardie. Fast in jeder Provinz werden Steinkohlen gewonnen.

In Böhmen durchzieht die Schwarzkohle das ganze Flussbecken der Berann von Norden des Klattauer, Pilsner und Rakonitzer Kreises bis nahe zu Prag. Längs des Erzgebirges in den Thälern der Eger und Biala streicht eine treffliche Braunkohle an einigen Orten 7 Kl. mächtig, und ein dritter Zug von Schwarzkohle findet sich am Fusse d. Riesengebirges in zerstreuten Flötzen vod Schatzlar über Nachod bis nach Landskron hinab. Mähren hat seine Hauptkohlenlager im Brünner Kreise, bei Rossitz, Oslowan, dann Braunkohlen in der Gegend von Neudorf u. Göding, hauptsächlich aber ausgezeichnete Schwarzkohle in dem grossen Becken vom Zusammenflusse der Oder, Oppa und Olsa um Mährisch-Ostrau, ohne noch vieler anderer zerstreuten Gruben zu gedenken. Das Erzherzogthum besitzt Kohlenlager bei Wiener-Neustadt, Klingenfurt, Grünbach, Gloggnitz u. s. w., bei Waidhofen an der Yps, Thalern, Grossau in Ober-Oesterreich. Die bekante Braunkohlenformation im Hausr. Kr., und an vielen andern Orten, in Steiermark die bei Leoben, Frohnsdorf, Voigtsberg, Eibiswald, dann um Steleregg und unterhalb Cilli im Sauthale in Kärnten, im Lavanthale und um Prevali, in Krain bei Sagor, im Küstenland bei Albona, in Dalmatien auf der Insel Pago, bei Sebenico, Scardona und Salona, in d. Lombardie in den Provinzen Como, Pavia, Lodi, Cremona (Lignit), in Tirol bei Häring, in Ungarn an sehr vielen Orten längs der Karpaten, zumal im Sajothale in der Zips, ferner bei Oedenburg (am Breunberg), bei Gran, Fünfkirchen, endlich reiche Lager trefflicher Kohle in der Militärgrenze (Oravizza) in Galizien längs der Karpaten viele Lager, von welchen aber nur eines im Kolomeaer Kr. bebaut wird.

Im dem Jahre 1841 war nach anderen Angaben die Steinkohlenausbeute in ganz Böhmen 4,771,816 Centner, binnen 23 Jahren ist die Ausbeute um das Vierfache gestiegen. Nächstdem waren die stärksten Lager in Mähren, deren Ertrag in den letzten Jahren ausserordentlich zunimmt, 1834 bis 1839 durchschnittlich 646,977 Ctr.

In Ungarn stehen bereits im Oedenburger, Baranyer, Graner, Eisenburger, Neograder und Zipser Gespansch. bedeutende Steinkohlengruben im Bau, aber in 10 andern Komitaten hat man ausserdem umfangreiche Steinkohlenlager entdeckt, die bisjetzt noch nicht angebrochen sind; der Durchschnittsertrag aus den Jahren 1830 und 1834 gewährte an ungarischen Steinkohlen 342,573 Ctr. In Oesterreich unter der Ens sind vorzüglich die Gruben zu Wr. Neustadt und zu Thalern ergiebig, die ganze Provinz brachte in den Jahren 1833 — 1837 durschschnittlich 389,898 Ctr. hervor. In Oesterr. ob der Ens, sind die Steinkohlenlager schwächer, nur im Mühl- u. Salzburger Kreise in den Jahren 1830—1834 durchschnittlich 22,646 Ctr. Dagegen erheben sie sich wieder reicher in Steiermark, in den Thälern der Mur und Mürz, und in d. Seitenthälern bei Leoben, Judenburg und Voitsberg, in den Jahren 1833—1837 gesteigert bis auf 348,400 Ctr. In Kärnten und Krain ist der Steinkohlengewinn geringer, in den Gruben zu Wolfsberg, Sct. Leonhard und im Laibacher Kreise, durchschnittlich in den Jahren 1833 — 1837 schon 82,850 Ctr. In Tirol brachten die Gruben im Kreise Kufstein im jährlichen Durchschnitte in den Jahren 1833 bis 1837, 44,000 Ctr. Das Küstenland hat vorzüglich nur im Triester Gebiethe Steinkohlengruben, sie brachten in d. Jahr. 1830 — 34 durchschnittlich 35,668 Ctr. Die Lombardie gewährt fast einen gleich starken Ertrag, 1833—37 durchschnittlich 40,500 Ctr. Unbedeutend erscheint der Ertrag der Gruben im Gubernium Venedig und Galizien. In Dalmatien, das bei seiner Holzarmuth jed. Ergän-

Digitized by Google

zung des Feuerungsmaterials so bedürftig war, sind erst vor wenigen J. vier reiche Steinkohlenlager entdeckt zu Promona unw. Dernis in der Nähe von Sebenico, zu Dubrovizza in der Nähe v. Scardona, zu Salona bei Spalatro u. auf der Insel Pago nicht weit vom Hafen Simone. Das erste Lager ist zwar 20 Migl. von der Küste entfernt, die andern stehen aber ganz nahe an der Küste, höchstens 3 Migl. entfernt. Sie werden seit 1836 benützt, und ihr Ertrag gewährte schon 1837 135,000 Ctr.

Fassen wir den gesammten Ertrag des gegenwärtigen Steinkohlenbaues für diesen Staat zusammen, der bis auf einige Aerarialwerke in der Steiermark nur von Privatunternehmern betrieben wird, so steigt er auf 4,500,000 Centner.

Obwohl Oesterreich ein anSteinkohlen sehr reiches Land ist, so steht die Gewinnung dieser Naturschätze in keinem Verhältniss, zu den in allen Theilen der Monarchie bereits aufgefundenen Lagern. Diess wird am besten aus nachfolgender Uebersicht der Steinkohlen Erbeutnug der vier vorzüglichsten Produktions-Länder Europas erhellen:

England erzeugt 500,000,000 Centner.
Frankreich — 75,000,000 —
Der deutsche Zollverein erz. 55,000,000 Centner.
Oesterreich erzeugt 12,000,000 Centner.

Zwar werden für das Jahr 1834 nur etwa über 9 Millionen Ctr. Steinkohlen Erzeugung ausgewiesen, von welchen nahe 70,000 auf die Aerarialwerke fallen, dennoch dürfte die Annahme von 12 Millionen Centner der gegenwärtigen Erbeutung sehr nahe kommen. Wir vertheilen die Hälfte davon auf Böhmen, nahe 2 Millionen auf Mähren, 1¼ Million auf Oesterreich 1 Million auf Steiermark, etwa über eine halbe Million auf Kärnten und Krain, bei 600,000 auf Ungarn u. bei 250,000 auf das Lombardisch Venezianische Königreich, 90,000 auf das Küstenland, 80,000 auf Dalmatien, 60,000 auf Tirol und 3000 auf Galizien.

Oesterreichs Ausfuhr an Steinkohlen betrug im Jahre 1834, 722,306 Centn., wovon 654,346 meistens auf der Elbe aus Böhmen nach Sachsen gingen.

Durch die von der hohen Staatsverwaltung im Jahre 1842 im grossartigen Mass-Stabe begonnenen Schärfungen in Böhmen, Mähren, Schlesien, Oesterr. ob und unter der Ens, Tirol und in der Militärgrenze, welche von dem günstigsten Erfolge begleitet sind, wird ferner ein jährlich. Mineralertrag von 6,000,000 Ctr. in Aussicht gestellt. Da sich eine grosse Zahl dieser Schärfungen längs der Staatsbahnlinie befindet, so ist der Einfluss dieser weitaussehenden Massregel vor der Hand kaum ahuend zu bestimmen. Im Ganzen beschäftigen die Miesbach'schen Werke, 1400 Bergarbeiten ohne Fuhr- und Schifflente, und erzeugen jährlich 1,600,000 Ctr. Steinkohlen verschiedener Gattung, dann 2500 Ctr. Alaun.

Gemäss den gemachten Aufschlüssen könnte sich jedoch die jährliche Erzeugung bei vermehrtem Absatze und billigeren Komunikationsmittein auch auf das Vierfache steigern. Der grössere Theil der obigen Steinkohlen Erzeugnug wird nach Wien verführt u. sow. daselbst als auch in der nächsten Umgebung konsumirt; hierdurch wird wesentlich beigetragen, dass die Holzpreise in Wien, welche seit ein. Zeitraume von 15 Jahren, insbesondere bei den in Fabriken angewandten weichen Brennholze beinahe um das doppelte gestiegen sind, nunmehr etwas niedergehalten werden. Da bekanntlich in die Residenz jährl. circa 360,000 Klft. Brennholz eingeführt werden, so bilden die von Al. Miesbach der Hauptstadt gelieferten Kohlen zu einem Aequivalent von 14 Centner, a 1 Klaft. Holz, durchschnittlich gerechnet, gegenwärtig schon den 4. Theil der Holzkonsumation für Wien u. dessen Umgebung.

Aus der Eingangs erwähnten Zusammenstellung der jährlichen Steinkohlen-Produktion der europäischen industriellen Staaten ist ersichtlich, das Oesterreich in seiner Steinkohlen-Produktion im Verhältniss zu den andern Ländern und noch mehr in Betracht seiner Einwohnerzahl weit zurücksteht. Untersuchen wir die Gründe dies. Erscheinung, so finden wir, dass d. Steinkohle mit bedeutenden Quantitäten Holz auf verschiedenen Punkten der österr. Monarchie in Konkurrenz tritt, u. noch Vorurtheile über das Brennen mit fossilen Brennstoffen bestehen, endl. dass die österreichische Industrie erst seit dem letzten Decenium einen so raschen Aufschwung genommen hat, und die gegenwärtige fortwährende Steigerung der Steinkohlenproduktion erst seit dieser Zeit hervorrief.

Allein nebst diesen Hindernissen wirken auf eine grössere Kohlenproduktion

Digitized by Google

noch mehrere Umstände nachtheilig ein die wir näher betrachten wollen.

Vor allem, fehlen die hinlänglichen Kommunikationsmittel zur billigeren Transportirung dieses Brennmateriales oder sie sind erst in der Ausführung begriffen. Oesterr. welches nicht wie England den billigen Seetransport von Küste zu Küste hat, und so im Innern d. Landes nicht mit Schiffahrts-Kanälen und Eisenbahnen durchzogen ist, muss in dieser Beziehung seine Hoffnungen auf sein grosses im Werden begriffenes Eisenbahnnetz u. auf die Erweiternng seiner Fluss-Schiffahrt beschränken.

Steinkohle ist der Artikel, welcher unter dieser Rubrik nicht bloss die zahlreichste, sondern auch würdigste Vertretung gefunden hat. Am grossartigsten sticht hier wohl der Bergwerk betrieb des Hrn. A. Miesbach hervor. theils weil dieser Gerwerke sich durch den Besitz der Mehrzahl der Steinkohlengruben auszeichnet, theils weil er den Erzeugnissen desselben den weitverbreitetsten Absatz zu verschaffen gewusst hat. Herr Miesbach besitzt im Erzherzogthume: Das Alaun-u.Steinkohlenwerk zu Zillingdorf, dann die Steinkohlenwerke zu Lichtenwörth, Hart, Thallern, Obritzberg, Ottwang, Zeil, Ampfelwang, Frankenburg, Pramet, Eberschwang, Mattighofen, Wildshut, Grünebach, Grossau, Gresten, Gaming, St. Anton, Lunz, Hollenstein und Arzberg, mithin zwei und zwanzig; — in Steiermark: zu Leoben und Parschlag; in Ungarn: zu Brennberg, Miklosberg und Magyoros, nebst der Miesbachzeche bei Thath, zusammen also acht u. zwanzig Werke, wobei regelmässig 1400 Bergleute, ausser den zahlreichen Fuhrleuten und Schiffern ihre Beschäftigung finden.

Steinkohlen, in Steiermark. Dieses nützliche Fossil, welches nicht nur zur gewöhnlichen Beheitzung, sondern auch zum Allaunsieden, Bleischmelzen, Eisenarbeiten, Kupferschmelzen, Schwefelläutern, Vitriolsieden u. Ziegelbrennen mit grossem Vortheile gebraucht werden kann, wurde im Jahre 1716 von dem inner. öster. Regierungsrathe von Lierwald in dem österr. Kaiserstaate zuerst bei Leoben in der Steiermark entdeckt. In der Folge aufgemuntert durch Belohnungen u. andere Vortheile, welche die Regierung den Entdeckern von Steinkohlenflötzen versprach, fand man auf nachstehenden 35 Orten der Steiermark mehr od. minder reichhältige Steinkohlenflötze, als: zu Aflenz, am Agnes- od. Gallikaberg, zu Goutze, Altenmarkt, Biber, Cilli, Dietersdorf, Eibiswald, Fohnsdorf, Geyrach, Gimlach, Goisereck, Gonowitz, Greiseneck, Hiflau, Ilz, Kammern, Kapfenberg, Knittelfeld, Köflach, Krieglach, Lankowitz, Laufenwald, Leoben, Liboje, Marburg, Maria Rast, Maria Trost, Mitterdorf, Münchhofen, Oberndorf, Ottendorf, Petersdorf, Parschlug, Rann, Reiding, Rein, Riegersburg, Rittendorf, Sabukoutze, Schladming, Schöneck, Schönstein, Silweg, Stattenberg, Steyereck, Tönzendorf, Tüffer, St. Ulrich, Unter-Tregist, Voitsberg, Winkel und Wurmberg.

Steinkohlen - Voitsberger, in Steiermark, werden alle genannt, welche in dem Flötzgebirge zwisch. Voitsberg und Oberdorf im Grätzer Kreise gewonnen werden. Die in früheren J. hier bestandenen alten Grubenbaue wurden unterm 6. Oktober 1812 durch eine berggerichtliche Kommission regulirt, die alten Lehensurkunden eingezogen, und unter 21. Juli 1813 neue ertheilt, nach welchen die St. Antoni-, St. Pelix-, St. Kordula-, St. Michael-, St. Kajetan- und St. Anna-Stolle dermalen von 3 Besitzern betriebeu werden, und bedeutenden Absatz vorzüglich nach Grätz machen.

Steinkressen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Ried lieg. der Hersch Sct. Martin, Pfarhof Gmunden und dem Kloster Niedernburg zu Passau geh., nach Andrichsfurt eingepfartes *Dorf*, 1½ St. von Ried.

Steinkreutz, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Komm. Harrachsthal und Landger. Hrsch. Freistadt gehör., nach Sandel eingepf. *Ortschaft* von 7 H., an der Freistädter-Strasse, 2½ St. von Freistadt.

Steinkrineret, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., 6 zum Distr. Kom. Baierbach und Hrsch. Weidenholz gehörige *Häuser*, ½ St. v. Baierbach.

Steinlacken, oder Stainlaken, auch Enthoiz genannt — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Enseck geh. *Ortschaft*, am Engelbache, unweit dem eben so genannten Berge, in der Pfarre St. Valentin, 3 Stunden von Ens.

Steinlacken, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine unter der Hersch. Erla nnd versch. andern Hersch. geh. *Rotte* von 7 H. und 46 E., zwischen Geibling und Hammer, in der Pfr. St. Valentin, 1 St. v. Strengberg.

Steinlam, Tirol, Pusterthal. Kr., ein

Digitized by Google

der Hersch. Helmfels geh. *Bauerngut*, gegen Norden ober Arnbach, auf einem Berge, ½ St. von Sillian.

Steinleiten, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 7 *Bauerngüter* und 1 *Kleinhäuster* mit 30 Einw., worin ein Klingenschleifer sich befindet, am Ramingbache, in der Pfarre Kirnberg, d. Hrsch. Garsten diensbar, 3 Std. von Steyer. Post Strengberg.

Steinleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kornberg dienstbar.

Steinleithen, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg* 310 Klft. hoch, südöstl. von Kogendorf.

Stein Lhota, Kamena Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Petschkau geh. *Dorf* von 35 H. und 167 E., nach St. Anna eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Branntwein- u. Flusshaus (Potaschensiederei), 1 do. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, liegt seitwärts St. Johann geg. West., 3½ Std. von Petschkau, 5 St. von Kolin.

Stein, oder Kamena Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Martinitz geh. *Dorf* von 24 H. und 238 Einw., von welchen 1 H. der Stadt Ledetsch gehört, ist nach Ledetsch eingpf., 8 St. von Steken.

Steinluga, wind. Stoinza — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 35 H. und 110 E., des Bezirks u. der Pfarre Gross-Sonntag, zur Herschaft Dornau, Freiberg, Gross-Sonntag und Platzerhof dienstbar; das hiesige Weingebirg ist eines aus den vorzüglicheren des Luttenberger Gebirges; der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in Löschnitz, 3 St. von Dornau.

Steinmassel, Oest. unter der E., V. U. W. W.; s. Hafnern.

Steinmauer, Oest. ob der E., Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3½ Stunden von Neumarkt.

Steinmetz, mährisch Stiawenice — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hersch. Aussee unterthän. *Dorf* von 36 H. und 189 Einw., liegt gegen Westen nächst Aussee am Marchfelde, an der Wien Prager-Eisenbahn, 1½ St. v. Müglitz.

Steinmetzaun, Unter, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding lieg., verschiedenen Dom. gehör., nach Münzkirchen eingepfartes *Dorf*. Post Schärding.

Steinmetzgraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Seitengraben* des Tiefenbaches bei Gusterheim, in welchem die Franzbauernalpe mit 28, und die Hiesbauernalpe mit 15 Rinder-, dann der Reicherhof mit 18 Rinder-, die Zechneralpe mit 18, die Hasslernalpe mit 13, die Kalbfleischhube mit 36 Rinder-, die Ebnerochsenalpe mit 12 Rinder-, das Klaseneck mit 30 Rinderauftrieb vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 5 Hausmühlen.

Steinmierzitz, Stanmeritz, Stamerice, Steymerice, Stagmierzicz, Stanomirzicz, — Böhmen, Tabor. Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Jungwoschitz gehör. *Dörfchen* von 13 H. u. 88 E.; abseits liegen a) ½ St. ö. die Einschicht Kallowitz, 4 Nrn., und b) ½ St. ö. die Einschicht Horsko, 2 Nrn. Diese beiden Einschichten sind nach Smilowy Hory (Gut Gross-Chischka) eingepfart, liegt am Fusse des Steinmeritzer Berges, ½ St. osö. v. Jungwoschitz, 3 St. von Sudomierzitz.

Steinmierzitz, Mähren, Prer. Kr., ein zur Herschaft Wesseliczko gehör. *Dorf*; siehe Stanimierzitz.

Steinmolken, Kameny molikow — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 36 H. und 256 böhm. E., zur Hersch. Neuhaus, mit einer Filialschule; liegt in einer Felsenschlucht am Serowitzer Bache, 2½ St. von Neuhaus.

Steinmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch. *Mahl- und Brettschneidmühle*, zum Gute Liebenstein gehörig, liegt zwischen dem Dorfe Eichelberg und der neuen Mühle, 2½ St. v. Eger.

Steinmühle, Böhmen, Bidsch. Kreis, eine einsch. zur Herschaft Wildschütz gehörige *Mühle*, zwischen Wildschütz, Pilsdorf und Pilnikau, 1½ Stunde von Trauttenau.

Steinmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch. zur Herschaft Falkenau gehör. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Frohnau, 3 St. von Zwoda.

Steinmühle, Mähren, Znaimer Kr., eine zum Gute Marschowitz gehörige abseitige *Mühle*, davon 1 St. gegen Norden entlegen, gegen West. nächst Eubenschitz, 2½ St. von Laatz.

Steinmühle, mähr. Kamieneg Mlegn, Mähren, Brünner Kr., eine zur Hersch. Königsfeld gehör. *Mühle* mit 3 Häuschen, unter Sebrowitz am Fl. Schwarzawa, ½ St. von Brünn.

Steinmühle, Oester. unter Ens, V. O. W. W., eine zum Pfardorfe Reidling gehörige, der Staatsherschaft Sct. Pölten diensth. *Mühle*, nächst Goldeck, 1½ St. von Sct. Pölten.

Steinmühle, Oester. unter der Ens,

Digitized by Google

V. O. W. W., eine zur Hersch. Ulmerfeld gehör. *Mühle*, hinter Neuhofen, 2¼ St. von Amstädten.

Steinmühle, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Feldkirch und Gemeinde Göfis.

Steinmühle, Bruchner, Bernardsthal, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Mahl-, Brett-* und *Papiermühle* nebst 10 neu angebauten Häusern, z. Dorfe Bruch konskribirt, zur Stiftsherschaft Osseg gehör., liegt nächst dem Dorfe Bruch und dem Städtchen Oberleutensdorf, 2 St. von Brüx.

Steinmühle, Janiger, Böhmen, Leitm. Kr., eine einsch. zur Stiftherschaft Ossegg geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Janig, 1 St. von Teplitz.

Steinmühlnergraben, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirke Seckau, zwischen dem Fresenberg und Vorwitzgraben, in welchem der Gradenhof, Freiselwald, Schweigerhof, Krautschgraben, das Breiteck mit grossem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt 5 Hausmühlen und 2 Stämpfe in Seckau und Hart.

Steinoed, Oester. unter Ens, V. O. W. W., 2 von dieser Rotte der Herschaft Seisseneck unterthänige *Häuser*, nächst der Rotte Schaltberg. Eine der hiesigen Mahlmühlen befasst sich mit dem Walken der Loden u. des Bauertuches, 3¼ St. von Amstädten.

Steinoed, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Ardacker gehör. *Rotte* von 7 H. und 39 E., 4 St. von Amstädten.

Steinpach, Ungarn, Honth. Komitat, ein *Dorf* von 2 H. und 13 E.; siehe Steinbach.

Steinparz, Gross-, Oester unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 H. und 42 E., der Hersch. Schalaburg bei Grillenreut, 2 St. von Melk.

Steinparz, Klein-, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. der Hersch. Schalaburg dienstbares *Haus*, 2¼ St. von Melk.

Stein Pass, zwischen Salzburg und Baiern auf der Strasse von Lofer nach Reichenhall.

Steinpeis, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Landger. Herschaft Kuefstein geh. *Bauerngut* auf dem Erlerberge, 4 St. von Kuefstein.

Steinperak, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Keöhalom.

Steinpichel, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Pernstein geh., nach Kirchdorf eingpf. *Ortschaft* von versch. Häus., gegen O. zur Rechten des Schlosses Pernstein, am Fusse des Forstes Erdpriss, 6½ St. von Steier.

Steinplankogl, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Berg*, 877 Wr. Klafter hoch, östl. von Klein-Lobming.

Steinplatz, Schlesien, Teschn. Kr., eine *Vorstadt* von Teschen.

Steinpöhl, Böhmen, Elbogner Kreis, einige neue *Häuser* nächst dem Dorfe Neuberg, der Hrsch. Asch geh., 1 St. von Asch.

Steinpolnt, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg und Hrsch. Würting geh., nach Haag eingepf. *Dorf*, gegen Osten ¼ Stunde von Haag.

Steinpolitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Tetschen geh.; s. Politz.

Steinpüchel, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Schmiding lieg., den Hrschftn. Parz, Würting und Stahremberg geh., nach Püchel eingpf. *Dorf*, hinter Nisting, an der Grieskirchner Kommerzialstr., 2 St. von Wels.

Steinregelhäuser, Böhmen, Prach. Kr., zerstreute, zum Gute Gross-Zdikau geh. *Häuser*, 3 St. von Unterreichenstein.

Steinreih, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stainz geh. *Gegend* von 93 Häus. und 233 E., 1 St. ob der Pfarre Sct. Stephan, 7 St. von Grätz.

Steinreith, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, nahe an der Donau, bei Stein; pfart nach Waldkirchen, 4¼ St. von Baierbach.

Steinriegel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Chorherrn geh. kleines *Dörfchen* von 7 Häus., im Walde, nächst Oberkirchbach, 3 St. von Sieghardskirchen.

Steinriegel, Steiermark, Bruck. Kr., bei Maria Zell im Hallthale nächst der Sauwand und dem Student; mit 55 Schafe- und 30 Rinderauftrieb.

Steinriegel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Kapfenstein dienstbar.

Steinriegel, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Seggau geh., nach Leibnitz eingpf. zerstreute *Gemeinde* von 49 Häusern und 196 Einwohnern, 2 St. v. Ehrenhausen.

Steinriegelbachel, — Steiermark, Bruck. Kr., in dem Bzk. Oberkindberg, treibt in der Gegend Sonnberg eine Hausmühle.

Digitized by Google

Steinriesenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im gleichnamigen Graben des unteren Schladmingthales, zwischen der Rothenbirg- und Malseckalpe, mit 18 Rinderauftrieb.

Steinriesengraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitenthal des untern Schladmingthales, zwischen dem Seebachgraben und Mitterberg; in welchem die obgenannte, die Rothebirg-, Pröbstl-, Rauchenberg- und Michaelalpe mit 132 Rinder- und 170 Schafeauftrieb vorkommen.

Steinröth, Stainröth — Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfiggcht. Mauerkirchen geh., nach Helpfau eingpf. *Dorf*, am Krottenbache, unweit Sct. Florian, 3 St. von Braunau.

Steinrott, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 6 einzelne, zur Hrsch. Weissenburg und Pfarre Schwarzenbach gehörige *Häuser* mit 26 Einwohn. Post Tirnitz.

Steinschallergraben, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Pfeifferalpe und dem Seeberge, in welchem das Trögelthal mit grossen Waldstande und 33 Rinderauftrieb vorkommen.

Steinschild, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 5 in dem Distr. Kom. Reichenau liegende, der Hrsch. und Dechantei zu Freistadt geh. *Häuser*, ¼ St. v. Markte Schenkenfelden, und dahin eingepfart, 3¼ St. von Freistadt.

Steinschloss, auch Schloss-Stein — Steiermark, Judenburg. Kr., eine alte *Bergfeste*, zur Staatshrsch. Sct. Lambrecht gehör., liegt nächst Teufenbach, 3 St. von Neumarkt.

Steinschober, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, 1087 W. Kl. hoch, östl. von Rieden.

Stein-Schönau. Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch-Kamnitz gehöriges *Dorf* von 336 Häusern und 2228 Einwohnern, mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten an Schelten, und gegen Westen an Böhmisch-Kamnitz, liegt längs dem Schönauer Bache, zwischen dem Schönauer Berge, und dem Forst- und Vogelsberge, und erstreckt sich auf eine Stunde Länge. — Hier ist eine Schule mit 2 Lehrern und Gehilfen, und 1 Mühle. Ausser den 34 Bauern, welche meist zugleich Kommerzfuhrleute sind, beschäftigen sich die Einwohner grösstentheils mit Glasbearbeitung und Glashandel. Neben der k. k. privilegirten Glasraffinirungs-Fabrik, welche nach Konstantinopel, Smyrna und Aegypten Geschäfte treibt, und dort ihre eignen Niederlagen unterhält, sind hier noch 27 Glashandlungen, welche theils mit ihren mannichfaltigen und schönen Glaswaaren die in- und ausländischen Messen beziehen, theils in verschiedenen Gegenden der Monarchie und des Auslandes ihre Niederlagen haben, oder ihre Erzeugnisse dahin versenden; Glasarbeiter sind 312 hier. Die von Kamnitz nach Haida führende Kommerzialstrasse durchschneidet diesen Ort, 1 Stunde von Böhmisch-Kamnitz, 1½ St. von Haide. Postamt mit:
Ober- und Nieder-Preschkau, Ulrichsthal.

Steinsdorf, böhm. Kamen — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Habern gehöriges *Dorf* von 49 Häusern und 339 Einwohnern, hat eine Privat-Kapelle, dann ein Wirthshaus, liegt an der Wienerstrasse, zwischen Jenikau und Deutschbrod. Postamt mit:
Baghau, Bauda, Chlum, Chrenburg, Dobrnitz, Gleshübl, Guttenbrun, Habern, Hettitz, Horl, Janowetz, Jerzikow, Komarow, Knieszh, Loschtina, Lhota Cwezana, Lubno, Lutschitz, Maltschin, Mirsatek, Pchled, Podlischtika, Priestech, Radostin, Roznotin, St. Josef Glasfabrik, Sedletin, Skuhrow, Smrdow, Steinedorf, Stiepanow, Tisc, Wallletschow, Wossetz, Wikanow, Waldhof, Wolletschnitz, Wrbitz, Zbozy.

Stein Sedlisst, Kameny Sedlisstle, Böhmen, Chrudimer Kr., ein d. Hrsch. Leitomischl unterth. *Dorf* von 53 Häusern und 368 böhmischen Einwohnern, ist nach Mladotschow (Stadt Leitomischl) eingepf., und hat 2 Mühlen, 2 Bretsägen und 1 Graupen-Mühle, in hoher, felsiger und waldiger Lage, 2½ St. v. Leitomischl.

Steinselfen, Schlesien, Tropp. Kr., eine zur Hrsch. Zukmantel geh. alte *Bretmuhle*, nach Einsiedl konscr., 2 St. von Würbenthal.

Steinskivess, Steiermark; *s.* Steindorf.

Steinsmühle, Böhmen, Pilsner Kr., eine zur Stadt Tepl gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst der Stadt. 3¼ Stunden von Plan.

Steinstrass, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Alhardsberg und Pfarre Oed geh. *Bauerngut*, samt einem Kleinhäusler, 1½ Stunde v. Strengberg.

Steinthal, Steiermark, Brucker Kreis, südl. von Michael in der Schladnitz, mit bedeutendem Waldstande.

Steinthal, Steiermark, Judenb. Kreis, am Gulsenberge, mit 10 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Steinüberfuhr, Kameny Przlwoz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* von 55 Häusern und 325 Einwohn., hat 1 Mahlmühle, zur Hrsch. Leschan, Pfre. Networzitz.

Digitized by Google

Stein unter Lebenberg, Tirol, ein verfallenes *Schloss* unter dem von Lebenberg, im ehemaligen Gericht d. N., nun Ldgr. Lanen.

Steinnurseh, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck geh. *Bauernhof*, zw. Steinerkirchen u. Blindenmarkt, 1¼ Stunde von Kemmelbach.

Steinwag, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hersch. Wildshut gehöriges *Dorf* von 12 Häusern, an der salzburgisch. Grenze, 9 St. v. Braunau.

Steinwald, Oester. ob der E., Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Harrachsthal geh., nach Sandel eingepfl. *Ortschaft* von 13 zerstr. Häusern, 2¼ St. von Freistadt.

Steinwald, Steiermark, Judenb. Kr., mit 168 Joch 938 Quadr. Kl. Flächeninhalt, dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlich.

Steinwand, Oester. ob der E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. u. Herschaft Kogel gehöriges, nach Weissenkirchen eingepfartes *Dorf*, mit einer zur Hersch. Walchen geh. Mühle, ½ St. von Frankenmarkt.

Steinwand, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein kleines, zum Distr. Kom. Kammer und Hersch. Kogel gehöriges, nach Beiereck eingpf. *Dörfchen* von 11 H., hart am Attersee, 4 Stunden v. Vöcklabruck.

Steinwand, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Gaming gehörige *Ortschaft* von 20 Häusern u. 146 Einw., im hohen Gebirge, zwisch. der Erlauf und dem Nestelbergbache, nächst Wies, 10 Stunden von Kemmelbach.

Steinwand, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 2 der Hersch. Gross-Pechlarn dienstb. *Häuser*, 1½ St. v. Melk.

Steinwand, Oest. u. der E., V. O. M. B., ein *Berg*, 355 Kl. hoch, südw. v. Siegharts.

Steinwand, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wrb. B. Kom. u. Hersch. Rauchenkatz geh. *Gebirgs-Ortschaft* von 4 H. und 22 E., 3 St, v. Rennweg.

Steinwand, Ober-, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 68 E., des Herschaft und Hauptgemd. Stall.

Steinwand, Unter-, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 128 Einw., zur Hrsch. u. Hauptgemeinde Stall.

Steinwand, Illirien, Krain, Neustäd. Kr., ein zum Wb. B. Komm. des Herzogthums Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingpf. *Dorf* von 10 H. und 80 Einw., nächst Pogaretz, 5 St. von Neustädtel.

Steinwand, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 9675 J.

Steinwand Unter-, Illirien, Krair, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hsch. Gottschee geh., n. Nesselthal eingepf. *Dorf* nächst Reichenau, 8½ Std. von Neustädtel.

Steinwand, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Schlagleiten u. der Gems, mit einigem Viehauftriebe.

Steinwand, Steiermark, Judenb. Kr., im Seebachgraben, zwisch. dem Fuchsberg, Schramreit und Geisschlag, mit bedeutenden Waldstande.

Steinwand, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Waldschach dienstbar.

Steinwand, Tirol, ein *Berg* 1317 Kl. hoch nördl. von Lungau.

Steinwände, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Brixen, Gemeinde Schlanders.

Steinwandek, ein hoher *Berg* in den Karnischen Alpen, an der Salzb. Grenze bei Gmünd in Kärnten.

Steinwandgraben, Oest. unter d. Ens, V. U. W. W., eine im Waldamte Muckendorf und Pfarre Pernitz sich befind. der Hrsch. Gainfahren, eigentl. Merkenstein dienstb. *Gemeinde* von 12 H. und 90 Einw., 6½ Stunden v. Günselsdorf,

Steinwandhäuser, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Einschichte* der Herschaft Bürgstein an der Strasse bei Kottowitz.

Steinwand im Ober-Gailthal, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1325 Klft. hoch, südw. v. Liesing.

Steinwandkahr, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1516 Klaft. hoch, 13 St. von Malta.

Steinwandleiten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Kreisbach zu Bergen geh. *Rotte* von 24 H. und 180 E., in der Pfarre Sanct Veit, am Zusammenflusse des Gölsen und des Trasenflusses, 1 Stunde von Lilienfeld.

Steinwand ob Kranzel, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wrb. B. Kom. und Hersch. Rauchenkatz gehör. *Ortschaft* von 2 H. und 9 E., ¼ St. v. Rennweeg.

Steinwasser, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlöss-

Digitized by Google

chen, dann mit einer Bittersalzquelle und ein. Gesundbad, liegt nächst dem Dorfe Seldowitz, 2 St. von Brüx.

Steinweingarten. — Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Kapfenstein, Pfr. St. Anna am Aigen: zur Bisthumsherschaft Seckau mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Steinwend, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hrsch. Erla gehör. *Bauerngut* am Erlabache, nahe an der Reichspoststrasse in der Pfarre Erla, der Ortschaft Weingarten zugetheilt, 1½ St. von Ens.

Steinz, Oester. unter der Ens, Hausr. Kr., 2 in dem Distr. Kom. Aisterheim lieg. und zu der Ortschaft Ohrnschall konskr. *Häuser*, 1½ St. von Haag.

Steinz, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissriats - Herschaft* und *Markt*; *s.* Stainz.

Stein-Zehrowitz, (Kamene Zehrowice, zum Unterschiede v. Zehrowitz der Hrsch. Kornhaus), gewöhnlich nur Zehrowitz, auch Scherowitz geschrieben — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 64 H. und 606 E., nach Tuchlowitz eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 Einkehr-Wirthshaus und 1 Holzessig- und Bleizucker-Fabrik. Abseits liegen: a) ½ St. im Walde die Einsch. Mrakau (Mrakow), die Wohnung des obrigk. Oberförsters, mit einer Waldsamendörre; b) Turin, ½ St. vom Orte, am Königsteiche und der alten Karlsbader Strasse, 1 emphyt. Mühle von 3 Gängen und mit Brettsäge, dann 1 Beamtenswohnung, c) ½ Stunde entfernt die zweigängige Koltsker Rust. Mühle. Merkwürdig sind auch die grossen, bei diesem Dorfe seit undenklichen Zeiten bestehenden Sandstein-Brüche, welche sich bis Dokes erstrecken und treffliches Material zu Wasserkasten, Mühlsteinen, Thür- und Fensterstöcken etc., so wie zu feinern Bildhauer-Arbeiten liefern. Das Dorf gehörte sonst dem Prager-Domkapitel zu St. Veit u. wurde 1558 von Johann Bořita v. Martinitz gegen Abtretung des Dorfes Lisowitz und eines Antheils von Wittow und Knobis erworben. Als die alte Karlsbader Strasse noch Poststrasse war, befand sich hier eine Poststation, liegt an der alten Karlsbader Strasse und dem Katschitzer Bache, 1½ St. von Semecna.

Steinzen, vormals Höllau — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Einöde*, in der Pfarre Egidi, 3 St. von Baierbach.

Steinzen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* bei Böckenhof u. Sonnleithen, aus zerstr. lieg. Häusern, in der Pfarre Neukirchen, 4½ Stunden v. Baierbach.

Steizate, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Triesch gehöriges *Dorf*; siehe Teschen.

Steltzling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 in d. Pfleggr. Ried lieg., der Hrsch. St. Martin und Stift Mattsee geh. nach Waldzell eingpf. *Häuser*, 2 Stund. v. Ried.

Stej, Sztej — Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein wal. zur Bisthumshrsch. Váskoh geh. *Dorf* von 29 H. 200 E., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, Fil. von Váskoh. Guter Boden, 11 Stunden von Grosswardein.

Steje, oder Sztyeje, Stizid, Stuj — Ungarn, Zarand. Gespansch., Körös-Bany. Bzk., ein der Hrsch. Nagy Halmagy geh. walach. *Dorf* von 195 E., mit einer griechisch unirten Pfarre, 1½ Stunde von Körös-Banya, 8½ Stunde von Déva.

Stejo, Siebenbürgen; *s.* Szkej.

Stejer, Siebenbürgen, Huniad. Gesp. und Bezk., ein *Eisenhammer* bei dem Dorfe Toplicza, 5 St. v. Déva.

Stejuluj, Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Hermanstädter Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Valye-Resinaruluj, ober einen kleinen, gleich ober Resinar einfallenden Filialbache, ½ St. von Resinar.

Steken, Stöken, Stoky, Stokna — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Herschaft Schrittens unterth. *Markt* und *Schloss* mit einer Pfarre, Meierhof und Mahlmühle, zwisch. Deutschbrod und Iglau. Postamt.

Stekenbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landgr. Braunau gehör. *Weiler*, in der Pfarre St. Georgen, 3½ St. von Althaim.

Stekholz, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sterzingen, Gemeinde Strassberg.

Steklicsari, Ungarn, ein *Praedium* von 8 Häus. und 79 Einwohnern, im Agram. Komt.

Steknitz, Stieknicze — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 239 deutschen Einw., ist nach Hraidisch (Hrsch. Postelberg) eingpf., hat 1 obrigk. Schloss mit einer öffentl. Kapelle, welche mehre gute Gemälde, worunter 2 angeblich von Rubens enthält, 1 obrigk. Küchen- und Ziergarten, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, in eigener Regie, 1 do. Bräuhaus (auf 8 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 Schiffmühle und

Digitized by Google

1 Wirthshaus, dann 1 Vitriol Alaunwerk, liegt nächst dem Dorfe Hraidisch und dem Egerflusse, 1½ Stunde von Saaz.

Stekowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Bache Kerepinka, nächst Uherce, 6 St. von Sanok, 8 St. von Jassienica.

Stel, di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; *s.* S. Giovanni di Manzano.

Stelbach, Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp. im IV. oder Geb. Bezirk, ein zur Kaal. Hersch. Szomolnok geh. slowak. *Dorf* von 81 H. und 600 rk. und griech. Einw., mit einer römisch kathol. Filial der Pfarre Wagendrissel in einem Thale, Altwasser gegenüber, an der Grenze des Gömör. Komitats, 4 St. von Szomolnok.

Stelczowes, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Tachlowitz geh. *Dorf* von 49 H. mit 467 E., nach Liditz eingpf., hat 1 Schule, 1 stark besuchtes Einkehr-Wirthshaus und 2 Mühlen, liegt auf der Leipzigerstrasse, ½ Stunden v. Strzedokluk, ½ St. v. Buschtiehrad.

Stellbach, Stellbach — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Oberer Tarcza. Bezirk, ein russniak. der adel. Familie Berzevitzy geh. *Dorf*, mit einer Gr. Rit. Pfarre, liegt zwisch. Gebirgen, nicht weit von Berzevicze, 7½ St. von Eperjes.

Stella, Lombardie, ein *Fluss*, fliesst südlich, schiffbar von Pallazuoloan.

Stella, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; *s.* Castel Leone.

Stella, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; siehe Dovera.

Stella, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XXI, Tricesimo; *s.* Ciseriis.

Stella, Venedig, ein *Berg*, bei Stella.

Stella, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; *s.* Binzago.

Stelle, Belle, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; *s.* Castel Ponzone.

Stelle, S. Maria in, Venedig, Provinz und Distr. I, Verona; siehe S. Maria in Stelle.

Stellen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein der Hersch. Scharnstein und Traunkirchen gehör., nach Unterregau eingpf. *Dorf* von 8 Häusern, zwisch. dem Dorfe Hueb und Unterkriech, 2½ St. von Vöcklabruck.

Stellen, Tirol, Vorarlberg, 3 einsch. der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 1 St. v. Bregenz.

Stelleralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Paalgraben, mit 50 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Stellerberg, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Hofberg und Pfuschinggraben.

Stelling, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegg. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, der Pfarre Thalgau gehörig, ½ Stunden von Hof.

Stellkopf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg* 1501 Klftr. hoch, westl. von Inner-Fragant.

Stellnermühle, Oester. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2½ Stunde von Neumarkt.

Stelnik, Kroatien, Agramer Gespanschaft, ein Gut und *Dorf*, 1 Stunde v. Boszilyevo.

Stelz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 4 *Bauerngüter* u. 10 *Kleinhäuster*, mit einer Mühle, in der Pfarre Kirnberg, der Hersch. Garsten unterthänig, am Ramingbache und Schwemschwall, 3 St. v. Steier.

Stelzberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Anhof am Ipsfelde geh. *Besitzung*, 1½ St. von Amstädten.

Stelzberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häus. der Hrsch. Ulmerfeld u. Pfarre Euratsfeld geh., hinter Euratsfeld, 2½ Stunde von Amstädten.

Stelzelberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein *Berg* 260 Klafter hoch, nordö. v. Andrichsfurth.

Stelzeln, Tirol, Vorarlberg, ein einschichtiges *Haus* der Hersch. Bregenz geh., 4 St. von Bregenz.

Stelzen, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine zum Pflegger. Ried gehör. *Ortschaft* von 8 Häusern, in der Pfr. Lohnsburg, 3 St. v. Ried.

Stelzen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*; nach Andrichsfurth eingepf., 1½ Stund. von Ried.

Stelzendorf, Gross- od. **Nieder-**, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Sonnberg dienstbares *Pfarrdorf* von 80 Häusern und 500 E., am grossen Göllersbache, 1½ Stunde von Hollabrunn.

Stelzendorf, Klein-, oder Oberstelzendorf — Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Gross

Digitized by Google

diensth., nächst dabei liegendes *Dorf*, von 32 H., 1 St. v. Hollabrunn.

Stelzengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Ober-Chodau geh. *Dorf* von 39 Häusern und 177 Einw., nach Unter-Chodau eingepf., hat 1 Wirthshaus, am Zinisch-Bache und an der Heinrichsgrüner Strasse, ¼ Stunde v. Ober-Chodau und 2¼ St. v. Karlsbad.

Stelzer und **Stelzerbergen**, — Steiermark, Marburger Kr., *Gegenden* in der Pfarre Sct. Johann im Saganthale; zur Hersch. Ehrenhausen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stelzereck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Strass zehendpflichtig.

Stelzern, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein im Pfleggerichte Aurolzmünster lieg., der Stiftshersch. Reichersberg u. Pfarhof Taiskirchen geh., nach Andrichsfurth eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Ried.

Stelzelwald, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegg. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde* des Vikariates Fuschl, 1 Stunde von Sct. Gilgen.

Stelzham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg gehöriger *Weiler*, am Nebenwege von Uetzenaich nach Grieskirchen, mit ein. Mühle, pfart nach Uetzenaich, 2¼ Std. von Ried.

Stelzhof, Oestr. unt. d. E., V. O. W. W., ein einzeln. *Bauernhaus* d. Hrsch. Sct. Andrä an der Trasen, in der Pfr. Anzbach, hinter Neuenlengbach, gegen Westen, 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Stelzhof, Gross- und **Klein-**, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., zwei zur Hersch. Neuenlengbach geh. und nach Anzbach eingepfarte *Häuser*, nächst Oberndorf, 2 Stunden von Sieghardskirchen.

Stelzhube, Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein einschich. *Bauerngut* der Hersch. Erla, in der Pfarre Wolfsbach, der Rotte Wippesberg zugethan, 1½ St. von Strengberg.

Stemajno, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; *s.* Rovenna.

Stemeritsch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, an der Grafensteiner Grenze, 3½ Stunde von Kirschentheuer.

Stemesedt, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegg. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in d. Pfarre Berndorf, 4 Stunden von Neumarkt.

Stemeysl, Böhmen, Elbogner Kreis, 2 *Bauernhöfe*, der Stadt Elbogen unterthänig, 2½ St. von Karlsbad.

Stemna, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Horzkau; *s.* Sieben.

Stemoschmaberg, — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Minoriten in Pettau dienstbar.

Stempelberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Leschkircher Stuhl, auf dem Herbacher Höhenzweige, zwischen den Bergen Streppe und Djálu-Tyes, ½ St. v. Kürpöd.

Stempfen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. und Herschaft Mattighofen geh. *Bauernhof*, am Enknachbache, grenzt gegen Süden an d. Dorf Ottendorf, 2 St. v. Braunau.

Stempina, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* der Pfarre Frystak. Post Jaslo.

Stena, Siebenbürgen, Repser Stuhl; *s.* Garat.

Stendersberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft unter dem Berge Djálu-Nutsilor, auf einem, der in den Tekendorfer Bach in Teke rechtsuferig einfallenden Filialbach von einen andern, zunächst ober ihm einfallenden kleinen Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. v. Teke.

Stendorf Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Aynödt geh., nach Pretschendorf eingepf. *Ortschaft*, 1 Stunde von Neustädtel.

Stendorf, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine zur Wb. Bzk Kom. Hersch. Aynödt geh., nach Pretschendorf eingepf. *Ortschaft*, 1 Stunde von Neustädtel.

Stenghel, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Levio und Gem. Lavarone.

Stengles, Stängles — Böhmen, Saaz. Kreis, ein der Hersch. Pohlig gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 61 Einwohnern, nach Okenau (Hersch. Klösterle) eingepf., hat 1 Wirthshaus, liegt im Gebirge hinter dem Städtchen Klösterle nächst dem Dorfe Okenau, am rechten Egerufer, 3½ St. von Kaaden u. 3 St. von Saaz.

Stenimtyn, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. kath. Kirche und Vorwerke, 2 St. v. Sokal und 14 St. von Zolkiew.

Stenice, Tirol, Trient. Kr., ein *Eisenhammerwerk*.

Stenicza, Stinicza — Ungarn, ein *Praedium* von 26 Häus. und 141 Einwohn., im Ottochan. Grenz-Regim. Bzk,

Digitized by Google

Stenlehniak, Kroatien, Banal Grenze, Lassin. Bzk., ein zum 1. Banal-Grenz-Regiments-Bezirk Nr. X geh. *Dorf* v. 86 Häusern, mit 2 gr. Pfarren, liegt zwischen steilen Gebirgen, 8 Stunden von Glina.

Stenico, Tirol, Trienter Kr., ein zum Markgrafthume Judikarien und Pfargemeinde Banale gehör. *Schloss* an dem Flusse Sarca, Hauptort des Landger. Stenico in Judicarien, diess. des Berges Durone und Sitz der Landgerichts Obrigkeit, 10 St. v. Trient.

Stenico, Tirol, Dekanat Banale für die Pfarren: Banale, Bleggio u. Lomas, Sitz des Dechants Tavo di Banale.

Stenico, Tirol, ein k. k. *Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $3\frac{1}{100}$ geogr. Quadratmeilen, hat 9387 Einw., in Judikarien diesseits des Berges Durone.

Stenisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., zwischen den Bergen Pojana und Boja, auf einem die Bäche Város und Sebeshely trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Kosztesd.

Stenitsche, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Neumarktel geh. *Dorf*, nächst Singersdorf, 1 St. v. Neumarktel.

Stenitschne, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 118 Einwohnern, zur Hauptgem. Loka und Hersch. Neumarkt.

Stenitschne, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1078 Joch.

Stenitz, Böhmen, Czaal. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Polna geh., 2 Stund. von Przemislau.

Stenitz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle, zur Hersch. Chrastowitz-Koschumberg und Pfarre Jenschowitz, 1 St. v. Chrastowitz.

Stenitzen, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Weitenstein geh. *Gegend* v. zerstr. Häusern, unw. vom Steinzflusse unter dem Markte Weitenstein, 2 St. v. Ganowitz.

Stenkau, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Krasonitz.

Stenkow, Stenkowitz, Böhmen, Königgr. Kr., s. Stienkow.

Stentata, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Pioltello.

Stenzelsdorf, Stanislawitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Karwin.

Stenzengreit, Steiermark, Grätzer Kreis, die gemeine Benennung der im Wb. Bzk. Kom. Kainberg sich befind. *Gegend* Braitenfehl.

Stenznice, Galizien, Sanoker Kreis, s. Steznica.

Stepan, Stepanow, oder Sstiepanow, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Bilin geh. *Dorf* von 17 Häus und 87 Einw., von welchen 1 Haus z. Hrsch. Schwarz gehört; ist nach Radowesitz eingepf. und hat 1 Mahlmühle, liegt im Mittelgebirge, $1\frac{1}{2}$ St. v. Bilin und $2\frac{1}{2}$ St. v. Lobositz.

Stepanitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zum Gute Pawinow, $\frac{1}{4}$ St. von Unterreichenstein.

Stepanov, Ungarn, Arva. Gesp.; s. Alsó- u. Felsö-Stephano.

Stepanov, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch., Szakolcz. Bzk., ein zur Hrsch. Sassin geh. *Dorf* von 269 Häus. und 1884 meist röm. kathol. Einw., mit einer röm. kathol. Pfarre, drei Mahlmühlen, Waldung, $\frac{1}{4}$ Stunden vom Miava Bache, östlich $1\frac{1}{2}$ St. von Holics.

Stepanow, Böhmen, Czaslau. Kr.; s. Stiepanow.

Stepanow, Böhmen, Chrudim. Kr.; s. Stiepanow.

Stepanowitz, Böhmen, Bunzl. Kr.; s. Stiepanowitz.

Stepanzo, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Plankenstein dienstbar. *Dorf*, liegt am Berge, zwischen dem Pfarorte Siessenberg und Sanct Marein, $3\frac{1}{4}$ Stunde von Gonowitz.

Stepfmühl, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Hartneidstein geh., und zu der Ortschaft Winkling konskr. *Mühle*, $1\frac{1}{2}$ St. von Wolfsberg, 7 St. v. Klagenfurt.

Stephan, Sanct, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Zbirow, $\frac{1}{4}$ St. von Manth.

Stephan, Sanct, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 36 Häus. und 166 Einwohn., des Bzks. Kaisersberg, mit eigener Pfarre, genannt Sct. Stephan ob Leoben, im Dekanate Leoben, Patronat und Vogtei Staatsherschaft Göss. Zur Herschaft Kaisersberg, Göss, Friedhofen, Wieden, Massenberg und Pfarsgülte Sanct Stephan dienstbar; zur Herschaft Göss mit Garben- und Haarzehend pflichtig. Hier ist eine Trivialschule. In dieser Gemeinde kommt der Lobmingbach und das Habenbachel vor. $\frac{1}{4}$ St. von Kaisersberg, $1\frac{1}{4}$ St. von Kraubath, $3\frac{1}{4}$ St. von Leoben, 4 M. von Bruck.

Stephan, Sanct, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Eisensteinzechhaus* nächst der

Filialkirche bei Mauth, der Hrsch. Zbirow gehörig.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, ¼ Stunde von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche* der Pfarre Lichtenwald, 1½ Stunde von Lichtenwald 8½ M. von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 58 Häus. und 273 Einw., des Bzks. und der Grundherschaft Tüffer, Pfarre Sanct Jakob in Doll, mit einer Filialkirche, 2 Stunden von Tüffer, 4 M. von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 49 Häus. und 133 Einw., des Bzks. Süssenheim, mit einer Pfarkirche des Dekanats Sanct Martin, zur Herschaft Windischlandsberg dienstbar, 1½ St. v. Süssenheim, 6 M. von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 76 Häus. und 233 Einwohn., des Bzks. Stainz, mit eigener Pfarre, genannt Sanct Stephan ob Stainz, und einem Dekanate, welchem die Pfarren: Sanct Nikolai in Stallhofen, Sanct Johann Baptist in Hochenburg, Sanct Katharina in Ligist, Sanct Veit in Mooskirchen und Sanct Katharina in Stainz unterstehen. Sie steht unter dem Patronate und der Vogtei der Staatshrsch. Stainz. Zur Hrsch. Stainz, Frauenthal und Plankenwart dienstbar. — Dieser Ort liegt bereits am Fusse des in mineralogischer Hinsicht interessanten Rosenkogels. — In dieser Gemeinde fliesst das Lemsitzbachel, ¼ M. von Stainz, 6 M. von Grätz.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 127 Häus. und 688 Einw., des Bzks. Waldeck, mit eigener Pfarre, genannt Sanct Stephan im Rosenthale, im Dekanate Sct. Veit am Vogau, Patronat Religionsfond, Vogtei Hrsch. Waldstein. Zur Hersch. Waldeck, Strass, Burgsthal, Dominikaner in Grätz, Birkwiesen, Gutenhag, Oberwildon, Pfarsgült Kirchbach und Riegersburg dienstbar; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ¼ Getreidezehend pflichtig. — Hier ist eine k. k. Beschellstation, auch führen 2 Brücken über den Sassbach; — 1 Stunde von Waldeck, 4½ St. von Lebring, 3½ M. von Grätz.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Pfarkirche*, genannt Sct. Stephan am Gradkorn, im Dekanate Rein, Patronat und Vogtei Stift Rein, ¼ Meile von Peckau, 1½ Meile von Grätz.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Lanach; hier fliesst der Teipelbach.

Stephan, Sanct, bei **Kaindorf**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Filialkirche*, 1 Stunde von Kaindorf, 3 St. von Neuberg, 2½ St. v. Hartberg, 7 M. v. Grätz.

Stephanau, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Goldenstein und Pfarre Altstadt.

Stephanau, Mähren, Olmützer Kr., ein altes, zwischen dem March- und Oslawaflusse lieg., der Hersch. Hradisch gehör. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, grenzt gegen O. mit Benatek und gegen Süden mit Brzest, 3 Stund. von Olmütz.

Stephanau, Ober-, Mittel- und **Unter-**, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Schebetau unterthän. *Pfardorf*, liegt im Gebirge hinter Pohora, und östlich gegen Brodek, 4 St. von Goldenbrunn.

Stephaner Waldbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Wasserberg, treibt 3 Hausmühlen in Gaal.

Stephanfeld, Ungarn, Torontaler Gesp.; *s.* Sz. István.

Stephano, Ungarn, ein *Dorf* von 269 Häus. und 1884 Einwohnern, im Neutra. Komt.

Stephano, Alsó-, od. Stepanov — Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gespansch. und Bzk., ein der adelichen Familie Kubiny geh. *Dorf* v. 56 Häus. und 331 röm. kath. Einw., nach Turdossin eingepf., hat Leinwandhandel, unter dem Berge Budin an dem Arva Flusse, 8 St. von Kubin, 11 St. von Rosenberg.

Stephano, Felső-, od. Stepanov — Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gespansch. und Bzk., ein mit Alsó-Stephano zusammenhängendes, eben dahin eingepf., der adel. Familie Kubiny dienstbar. *Dorf* von 61 Häus. und 366 römisch-katholischen Einwohnern, 8½ Stunde von Kubin, 11½ Stunde von Rosenberg.

Stephanopolis, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; *s.* Brásso.

Stephanopolis, Ungarn, ein *Marktflecken* in der Gömör. Gesp.; *s.* Rimaszombath.

Stephansberg, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 178 Einw., zur Hauptgem. Zirklach u. Hrsch. Michelstetten.

Stephansberg, Illirien, Krain, Lai-

Digitized by Google

bacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 694 Joch.

Stephansdorf, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Baierbach lieg., versch. Domin. gehör. *Dorf* von 17 Häusern und einer Mühle, an der dürren Aschach, welche zwischen Ober- und Niederspaching sich mit der faulen Aschach vereinigt; pfart nach Baierbach, 1¼ Stunde von Baierbach.

Stephansdorf, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Kommenda Laibach geh. *Dorf* von 30 Häusern und 164 Einwohnern, an dem Laibachflusse zwischen Ober-Hruschiza und Kuriavass, ½ St. von Laibach.

Stephansdorf, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 963 Joch.

Stephansdorf, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, auf dem Berge ob Sanct Lorenzen, Filial dieser Pfarre, Landgrchts. Brunecken, 1 St. von Bruneck.

Stephansdorf, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Szent-Király.

Stephansdorf, Ungarn, ein *Praedium* in der Zipser Gespansch.; siehe Istvánfalva.

Stephansdorf, Ungarn, ein *Dorf* in der Torontaler Gespanschaft; siehe Szent-István.

Stephansgraben, Siebenbürgen; s. Stefansgraben.

Stephanshard, Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein *Pfarrdorf* von 17 Häusern und 89 Einwohnern, der Hersch. Ardagger, bei Zeillern, 1¼ St. von Amstädten.

Stephanshard, auch Sanct Stephan — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 17 Häusern und 54 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, wovon das Wirths- und Brauhaus der Hrsch. Zeillern dienstbar sind, 1¼ St. von Amstädten.

Stephansmühle, Böhmen, Rakonitzer Kr., seit dem Jahre 1846 eine Dampfmühle am Smichow bei Prag.

Stephans Ueberfuhr, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gast-* und *Wirthshaus* der Hrsch. Ober-Zistwy, mit einer Ueberfuhr über den Elbefluss, nächst der Strasse von Prag nach Melnik, mit einigen Häus., 1 St. v. Melnik, 4½ St. von Schlan.

Stephanye, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V., Ivanszk. Bzk., ein mit der Ortschaft Sztaro-Szello vereinigtes *Dorf* von 46 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Blatnicza und Doszkasicza, 2 Stunden von Bellovár.

Stephelsdorf, Ungarn, ein *Dorf* in der Presburger Gespansch.; siehe Istvánfalva.

Stephensdorf, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Istvánfalu.

Steplehl, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Bzk. und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Caisole geh., in der Diöcese Veglia, 4½ Stunde von Cherso.

Stepina, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* in einem Thale, nächst Cieszyna, 6 St. von Jaslo.

Stepiltzhof, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Szitnya-Stefultó.

Stepiltzhof, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Stepnicza, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Steppanowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chudenitz; siehe Stiepanowitz.

Stepphof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelner, zur Hersch. Sanct Andrä an der Traisen gehöriger *Bauernhof*, in der Pfarre Brand, liegt jenseits des Labnerbaches, 5 St. v. Sieghardskirchen.

Sterbina, od. Stierwina — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Dux gehörig. *Dörfchen* von 10 Häus. und 41 Einw., nach Sobrusan eingpf., liegt gegen Osten ½ St. von Dux, ½ St. von Teplitz.

Sterbohol, Böhmen, Kaurz. Kr.; s. Stierbohol.

Sterchler, Tirol, Trient. Kr. u. Bzk., ein *Weiler* zum Landgcht. Levico und Gem. Centa.

Stereo Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Stererholz, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine kalte *Quelle* im Hauptthale bei Saalfelden.

Stergarla, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 662 Kl. hoch, nördl. vom Dorfe Turili.

Sterglegg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Eibiswald geh. *Ortschaft*, zur Hsch. Schwanberg mit ½ Getreide- und Weinzehend pflichtig, 2½ St. von Mahrenberg.

Sterhau, Mähren, Brünner Kr., ein z. Hersch. Lomnitz gehöriges *Dorf*; siehe Strhow.

Sterhost, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Pellenstein, zur

Hrsch. Oberburg mit ½ Weinzehend pflichtig.

Sterlanzen, Sterlanze, Sterlanetz — Steiermark, Marburger Kr., ein in d. Wrb. B. Kom. Gross-Sonntag liegendes, versch. Dominien gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 71 Einwohn. In dieser Gegend kommt der Seanzabach vor, 4 St. v. Pettau.

Sterjusze, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Tolmein geh. im hohen Gebirge liegendes *Dorf*, mit einer eigenen Kaplanei, 14½ Std. von Görz.

Sterkocz, Sterkowce, Ungarn, Zempl. Komt., ein rusn. *Dorf* von 39 Häus. und 298 gk. Einwohnern. Filial von Csabalósz. Ackerbau 389 Joch. Grundherren von Kéry, Bernath, Boronkay und Szirmay.

Sterkowce, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lopatyn u. Pfr. Mikolajow. Post Brody.

Sterkowitz, Strkowicz, — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* von 37 Häusern und 308 deutschen Einw., ist nach Hraidisch (Hsch. Postelberg) eingepf., und hat, mitten im Dorfe, 1 öffentliche, von einem Ritter Fleisner von Westrowitz gebaute und dotirte Kapelle, 1 obrigk. Schloss mit d. Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof in eigener Regie, nebst Schäferei, 1 do. Bräuhäus auf 15 Fas, 1 do. Brantweinhaus mit 2 Kesseln zu 10 und 7 Eimer und 1 Wirthshaus, liegt nächst dem Dorfe Stecknitz und dem Egerfl., 2 St. v. Saaz.

Sterlutschberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hsch. Ollmie dienstbar.

Sterma, Stran — Illirien, Krain, Laicher Kr., ein einschicht., der Hersch. Veldes gehöriges *Haus* am Forste Pollona, 2 St. von Asling.

Stermaniva, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Ponovitsch gehöriges, nach Kollowrat eingepf. *Gebirgs-Dorf* von zerst. Häus., 2 Std. v. St. Oswald.

Stermecz, Ungarn, ein *Dorf* im Agr. Komt.; s. Sztermecz.

Stermetz, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Wipbach lieg., dem Gute Trilleck gehöriges *Dörfchen* von 13 Häusern und 75 Einwohnern, zur Hauptgem. Schwarzenberg, 2½ St. von Wipbach.

Stermetz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 594 Joch.

Stermetz, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Dorf* von 5 Häus. und 27 E., zur Hrsch. Schneeberg und Hauptgem. Oblack.

Stermetz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel liegendes, nach St. Margarethen eingepfart. *Dorf* mit Einschluss der Herschaft Klingenfels, liegt an dem Bache Lacha Radulla, 2½ St. von Neustädtel.

Stermetz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in d. Wb. B. Kom. Nassenfuss auf einem steilem Berge ober dem Bache Radulla liegendes, dem Gute Swur geh., nach Obernassenfuss eingepfartes *Dorf*, 3 Stunden von Neustädtel.

Stermetz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Grafschaft Auersberg gehöriges *Dorf*, zw. Ober-Rettle und Perlessie, 4 St. v. St. Marein.

Stermetz, Ober-, oder Luscharie, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Grafsch. Auersberg gehörig. *Dorf* nächst Werlog, 5½ Std. von St. Marein.

Stermetz, Unter-, oder Werlog — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. der Grafsch. Auersberg liegendes, der Hersch. Ortenegg gehöriges *Dorf*, 5½ Stunde von St. Marein.

Stermetz, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 310 Kl. hoch, nördlich v. Dorfe Corgnate.

Stermetz, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bz. Kom. u. Hersch. Oberrohitsch und Pfr. St. Florian in Wotsch geh. *Dorf* von 48 Häusern u. 348 Einwohnern, an der Feistritz, 10 Stunden von Cilli.

Stermetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Rötschach; zur Staatsherschaft Gonowitz mit ⅓, und Pfarhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stermetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*; zur Staatsbrsch. Studenitz mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Stermetz, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Thurnisch liegende der Herschaft Ankenstein gehörige nach Leschkowitz eingpf. *Gegend* von 57 Häusern und 115 Einwohnern, in der untern Kallas nächst Ottenberg, 3 St. v. Pettau.

Stermetz, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* von 20 Häusern und 41 Einwohnern, in dem Wb. Bzk. Komm. Gross - Sonntag; siehe Sabiatschen-Berg.

Digitized by Google

Stermetz, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend*, bei Altrassen, nächst Altenberg, 5½ Stunde von Radkersburg.

Stermetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Ober-Pettau geh. *Weingebirgsgegend* von 18 Häus. und 61 E., 2 Stunden von Pettau.

Stermetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ehrenhausen geh. *Gegend*, 1½ St. von Ehrenhausen.

Stermetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag lieg. versch. Dom. gehörige *Weingebirgsgegend* mit 17 H., 4½ St. von Pettau.

Stermilbrieg, Ungarn, Veröcz. Gesp., ein *Praedium*.

Stermleza, Kroatien, Komerz. See-Distrikt, eine der königl. freien Seestadt Buccari gehörige nach Tersact eingepfarte *Ortschaft*, 1½ Stunde von Buccari.

Sterminabach, Steiermark, Cill. Kreis, im Bezirk Schönstein, treibt 3 Hausmühlen und eine Stampfe in Topolschitz.

Sterminoszu, Valye-, auch Válye-Szterminoszu, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus den Bergen Grunyu-Moguri und Mogura-Losny entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunden sich mit dem Bache Válye-Poponare rechtsuferig vereinigt, und ½ Stunden unterm Vereinigungspunkte in den Bach Tserna, in Lunka-Tserni, rechtsuferig einfällt.

Stermitschberg, wind. Stermitsch — Steiermark, Cill. Kr., 3 zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg geh. *Häuser*, rechts gegen dem Rohitscher Gebirge, in der Pfarre Monsberg, 7 Stunden v. Pettau.

Stermitz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Flitsch geh. *Dorf*, auf dem Predialberge, 7 Stunden von Villach.

Stermitz, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Tüffer geh. *Dorf* am rechten Ufer des Saustromes, unter dem Markte Tüffer, 2½ Stunde von Cilli.

Stermitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Berg*, 354 Klftr. hoch, nördl. vom Schlosse Klingenfeld.

Stermitzberg, windisch Stermski Verch — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Oberburg geh. *Gebirgsgegend* von 25 Häus. und 103 E., in der Pfarre Loitsch, 9 Stunden von Franz.

Stermitzberg, am kleinen, wind. Stermze, und mallih Stermzach — Steiermark, Cill. Kr., ein am Berge dieses Namens sich befindender zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Bauernhof*, in der Pfarre Monsberg, 4½ St. v. Pettau.

Stermizza, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Savogna (Monte Maggiore).

Stermizza, Dalmatien, Zara-Kreis, Knin-Distrikt, ein *Pfardorf* von 1094 Einwohn., griechischen Ritus, zur Podesta und unter die Pretura Knin gehörig, am Ursprung der Boniazizza, nächst den Bergen Orlovizza u. Repno, auf dem festen Lande, 18 Miglien von Knin.

Stermoll, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Egg ob Krainburg liegendes *Gut* und *Dorf*, nach Zirklach eingepf., 3 Stunden von Krainburg.

Stermoll, wind. Thurnska Gruschina — Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* von 812 Häus. und 3727 Einwohnern, im Markte Rohitsch, mit einem Bezirk von 1 Markt und 26 Gemeinden, als: Markt Rohitsch, Gemeinde Drofenig, Gabernig, Ober-, Gabernig, Unter-, Gabrovetz, Jerje, Kamenagorza, Kastreinitz, Ober-, Kastreinitz, Unter-, St. Kreuz, Lotschendoll, Nagaun, Podplath, Podthurn, Radmannsdorf, Sagay, Setschowa, Ober-, Setschowa, Unter-, Tersische, Tokatschowa, Topolle, Tschatschendorf, Verchie, Wresie, Wressowetz, Wrestovetz und Zerrovetz. — Die Unterthanen dieser Hrsch. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Donatiberg, Gabrovetz, Sct. Georgen, Jerje, Sct. Katharina, Lotschendoll, Ninadorf, Rauno, Reinkovetz, Markt Rohitsch, Setschowa, Unter-, Tersische, Tlake, Tokatschowa, Topolle, Tschatschendorf, Wresowetz, Wrestowetz u. Zerrovetz. — An Zehenden besitzt die Hersch. Stermoll: den Garbenzehend von Weizen, Korn und Hafer in der Ortschaft Schabnig der Pfr. St. Florian ganz. In der Pfr. und Gemeinde Sibika mit ¾. In der Gemeinde Gupfberg bei St. Katharina, Pfr. heil. Kreutz ganz. Weinzehend: in Sibikaberg ganz. In der Gegend Gupfberg, Wrestovetz, Jaune und Setschowa der Pfr. heil. Kreutz ganz. In der Gegend Wrestowetz, Unter- der Pfr heil. Kreutz mit ¾, 5 St. v. Feistritz.

Digitized by Google

Stermoreber, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 30 E., d. Hrsch. Thurnamhart u. Hauptgemeinde Gurgfeld.

Stermschegberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Osterwitz dienstbar.

Stermski Verh, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung einer im Wb. B. Kom. Oberburg sich bef. Gebirgs-Gegend Stermitzberg.

Stermza, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Luegg liegendes z. Gute Sittich gehöriges nach Hrenovitz eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Adelsberg.

Stermza, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. und 151 E., d. Hersch. Haasberg und Hauptgemeinde Planina.

Stermza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 732 Joch.

Stermze, und mallih Stermzah, Steiermark, Cill. Kr, die wind. Benennung des zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg gehörigen Bauernhofs Stermitzberg (am kleinen).

Stern, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* von 4 Häus. und 29 E., der Hersch. Hohenfurt, nach Kapellen eingepfart, 1½ Stunde von Hohenfurt, 6½ Stunde von Kaplitz.

Stern, Guldenstern — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Gross-Rohosetz geh. *Dörfchen* nach Jentschowitz eingpf., 1St. v. Liebenau.

Stern, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Udritsch gehöriger *Dorf* von 14 Häusern und 117 Einwohnern, nach Udritsch eingepf.; abseits liegen a) das Wirthshaus Schabenbeutel, unweit südlich von der Karlsbader Strasse, b) das Wirthshaus zum Goldenen Stern (Stern-Wirthshaus) an der Karlsbader Strasse, erst seit 1804 neu errichtet, c) die Weihermühle, ½ St. v. Udritsch, 1½ St. v. Buchau.

Stern, zum goldenen, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Hrsch. Manderscheid geh. einsch. *Wirthshaus*, an der Linzer Strasse, 1½ St. v. Dnespek.

Stern, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Steinkohlenbergwerk*.

Stern, auch Hwiezda genannt — Böhmen, Königgr. Kr., ein d. Hrsch. Schurz unterth. *Dorf* von 33 Häus. und 238 E., nach Dubenetz eingpf. u. hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, unweit Dubenetz, an Berglehnen, zwischen Waldungen und an einem kleinen Bache, 1 St. von Schurz,

Stern, Hwezda — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 160 Einwohn., nach Malkowitz eingepf., hat 1 Einkehr-Wirthshaus. In der Nähe sind Steinkohlenbergwerke, liegt unter 50° 5' 6½" n. Breite u. 31° 59' 55" ö. Länge, an d. Karlsbader Poststrasse, 1½ St. v. Smecna.

Stern, Böhmen, Rakon. Kr., ein bei Libotz dem Oberstburggräfl. Dom. zu Prag geh. *Thiergarten* der einen Umfang von 2144 Klftr. haben soll, gehörte früher zum Stifte St. Magarethen und wurde den böhmischen Regenten Behufs der Jagd abgetreten, mit dem Jagdschloss, jetzt Pulvermagazin.

Stern, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Pfleggr. Mauerkirchen lieg. der Hersch. Hagenau geh. nach St. Lorenz eingpf. *Ortschaft* von 16 H. und 93 Einw., mit einem verfallenen Schlosse und einer kleinen Mauthmühle, rechts nächst Dipolding, ¼ Stunde von Altheim.

Stern, Ober-, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 7 in dem Distr. Kom. Leonfelden lieg. der Hersch. Waxenberg geh. *Häuser*, gegen Süden nächst Unter-Stern, 5 St. v. Freistadt.

Stern, Unter-, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, 3 in dem Distr. Komm. Leonfelden lieg. der Hersch. Waxenberg gehörige *Häuser*, 4½ Stdn. von Freistadt.

Stern, Tirol, ein *Dorf* und Expositur der Kuratie Abtei, im Thal d. N., der Pfr. u. Lgchts. Enneberg.

Sterna, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 57 Häus. und 270 E., im Distr. Capo d'Istria, Bezirk Buje, Hauptort der Gemeinde gl. N., mit ein. Pfr. in d. Diöcese Triest-Capo d'Istria, 2½ St. v. Mantona.

Sterna, St. Giovanne di, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 68 Häus. und 360 Einw., im Distr. Capo d'Istria, Bzk. Montona, Hauptort der Untergemeinde gl. N., mit einer Pfr., in der Diöcese Parenzo Pola, 3½ St. von Montona.

Sterna, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Mittel-Szolnoker Gespanschaft und dem Köwárer Distrikt, zwischen den Bergen Djálu-Vijilor und Korneko, eine gute Viertelstunde SO. von Kis-Debretzen und ¼ Stunde WSW. von Kis-Sólymos, NW. von Pirossa und NOzN. von Pojenitza.

Sternatsch, windisch Strnatsche — Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Wöllanu und Pfr.

Sct. Ilgen bei Schwarzenstein gehör. *Gegend* von zerstr. Häus., 4 Stunden von Cilli.

Sternau, Starnau — Mähren, Olm. Kreis, ein der Hersch. Sternberg geh. *Pfardorf*.

Sternbach, Tirol, Pusterth. Kr., ein adel. *Ansitz* in der Stadt Bruneck.

Sternberg, Böhmen, Klatt. Kreis, 5 einsch. *Kammeralhöfe* mit 32 Einwoh. zum Kammergute Kauth gehörig, nach Rothenbaum eingepfarrt, an der baierischen Grenze, gegen Osten, 5 St. von Klentsch.

Sternberg, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Hainsbach gehör. *Jagdschloss* mitten im Thiergarten, westl. von Zeidler in der Heide gelegen, 1½ St. von Rumburg.

Sternberg. Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Smetschna gehör. *Dorf*, in einem reizenden, durch Gartenanlagen verschönerten Thale, mit Gesundbrunnen und Badeort. Dieser Badeort besteht aus einem Badehaus, einem ältern Gebäude mit der Wohnung des Badewärters, einem sogenannten Schlösschen mit Wohnungen für die Badegäste und den Gastwirth, Speisesaal, Billard- und andern Gastzimmern, einer Pächterwohnung, einem andern Wohngebäude für Badegäste mit einer kleinen Hauskapelle, einem obrigkeitlichen Meierhofe und einer emphyt. Mühle. Das Wasser bricht aus zwei stärkern Quellen und einer schwächern hervor. Jene versiegen selbst im Sommer bei der grössten Trockenheit nicht u. liefern stets die gleiche Wassermenge (in der Minute 2 Kimer 24 Mass) von stets gleicher Temperatur (+ 8° R.). Das Wasser ist klar, ohne besondern Geruch, von gelind zusammenziehendem Geschmack und hat mit 10,000 Theilen destillirten Regenwassers verglichen, ein specifisches Gewicht von 10077. Das österreichische Apothekerpfund (12 Unzen) enthält 83 bis 84 Gran mineralische Bestandtheile (hauptsächlich kohlensaure Kalk- und Talkerde u. schwefelsaures Bittersalz). Es dient als Heilmittel gegen gichtische Zustände, Erschlaffung des Körpers, Lähmungen, Nervenleiden etc., kann mittelst eines Dampfapparats gewärmt werden, und wird theils von benachbarten Landleuten, theils von Badegästen aus den mittlern und höhern Ständen, an Sonn- und Feiertagen auch des Vergnügens wegen zahlreich von Prag aus besucht. Die Anzahl der jährlich genommenen Bäder ist nach Massgabe der Witterungsverhältnisse 1500 bis 2000. Die Quellen und Gebäude befinden sich in einem anmuthigen Thale, welches zu einem schönen Parke umgeschaffen ist. Dieser beginnt an der Mühle oberhalb des Badhauses und reicht an beiden Seiten des den Teich am Schlösschen durchströmenden (bei Schlan in den Rothen Bach fallenden) Mühlbaches bis zur Mühle bei Prelitz hinab. Die zahlreichen den Park in mannigfachen Richtungen durchschlängelnden Fusspfade bieten zu jeder Tageszeit mehr oder weniger Schatten, und sind durchaus mit feinem weissen Sande bestreut. Auch geben die umliegenden Ortschaften, besonders der Smecner Schlossgarten, der Nina-Hain, der Thier- und Fasangarten etc. Veranlassung zu unterhaltenden Ausflügen. Ehemals bestand hier nur der Hof Weiss-Augezd (Augezdec bjly) mit einem alten festen Schlösschen. Die Quellen scheinen bis Ende des XVIII. Jahrhunderts unbekannt, oder doch wenig beachtet gewesen zu sein; 1 St. von Zehrowitz.

Sternberg. Sternberger Hof — Böhmen, Taborer Kr., eine einsch., zur Hersch. Bechin geh. *Mahlmühle* nebst einem Meierhofe, nächst Chrastjan, 1½ St. von Moldauthein.

Sternberg, Mähren, Olmützer Kreis, eine *Munizipalstadt* und *Herschaft* v. 540 meist hübschen Häusern und 8006 Einwohnern, welche in grosser Menge Leinen- und Baumwollzeuge der verschiedensten Art verfertigen, mit drei Vorstädten: Sternfeld, Sternthal und Schlossberg, dann einem alten Schlosse, eigenen Pfarre und einem Sauerbrunnen. — Sternberg wurde zwischen den Jahren 1243—1247 von dem tapfern Landeshauptmanne Jaroslau v. Sternberg gegründet, von Albert v. Sternberg, Bischof von Schwerin, im Jahre 1364 mit Mauern umschränkt, und ihr auch das Erbanfallsrecht verliehen. Im Jahre 1409 entlies sie Peter von Krawarz aus dem Unterthänigkeitsbande, und zwar mit dem merkwürdigen Brief-Inhalte, dass der Grundherr die Stadt fortan in Allem gleich der Stadt Olmütz gehalten wissen wolle. Auch schenkte er ihr das Bräuregale. Im J. 1430 vertheidigte sich die Stadt gegen die Taboriten unter Prokop den Grössern 8 Wochen lang, musste jedoch sich da kein Entsatz zu hoffen war, ergeben, bis sie endlich im J. 1452 d. vereinigte Olmützer, Neustädter und Littauer Bürgerschaft von den Eindring-

Digitized by Google

lichen befreite. — Im Jahre 1533 beschenkte sie Ladislaus Berka v. Duba und Lippa mit dem Walde Dobernikl und Kaminka, dann dem Mauthbezugs-Rechte. Johann Wenzel Berka, d. letzte männliche Sprosse dieses Geschlechtes, aber bewilligte im Jahre 1546 die Zinsabname von den die Märkte besuchenden Gewerbsleuten, erweiterte d. Bierausschrott, und verlieh das Werbrecht von allen unbeerbten Personen. auch schenkte er der Stadt alle zur Zeit von der Bürgerschaft benützten Aecker und Gärten als vollkommenes Eigenthum. Er starb im Jahre 1565. Seine Tochter Katharina, vermält mit Karl Herzog von Münsterberg vermehrte die Schenkungen, nachdem sie mit ihrem Gatten die Erbauerin der nun rasierten Dreifaltigkeitskirche geworden war, mit diesem Gotteshause, und den daran liegenden Schulhäusern d. Stadt, wie aus dem Sternberger Herschafts-Urbario vom Jahre 1664 zu ersehen. Ihre Söhne Heinrich Wenzel und Karl Friedrich überliessen der Stadt im J. 1624 das Brantweinregale, den Bezug der Bürgerrechtstaxen, und schenkten ihr die Bleichen, dann die Walkmühle. Nach deren im Jahre 1647 erfolgten Absterben gedieh die Schutzherschaft über die Stadt an die Tochter Karl Friedrichs Elisabeth, welche an den Herzog Silacuj Nimrod von Würtemberg vermält war. Diese Beiden bestätigten urkundlich alle bisherigen Freiheiten und Begebnisse der Stadt im Jahre 1648. Ihre in der Regierung gefolgten Söhne Christian, Ulrich, Karl und Friedrich theilten mit Genehmigung Kaisers Leopold I. die Hersch. Sternberg in 3 Theile, behielten sie aber nicht lange, sondern verkauften ihre Antheile theils an einen gewissen Grafen Strattman, theils an Johann Adam Fürsten von und zu Liechtenstein, von welcher Zeit an sich die Stadt unter der Schutzherschaft dieses erlauchten Hauses bis zum heutigen Tag befindet. Im Jahre 1786 den 27. Februar erlitt die Stadt ein heftiges Erdbeben. 1789 ward sie von gräslicher Wassernoth heimgesucht, denn am 18. Juli zwisch. 12 und 2 Uhr Nachts ging ein Wolkenbruch nieder; der durch die Anschwellung und den Austritt des an d. nordwestlichen Seite der Stadt fliessenden Schäferbaches die grösten Verheerungen verursachte, indem d. Fluth nicht nur in den fürstlichen Gemeinden Lichtenthal und Langgass, sonderu auch nach Unterwülung und Einsturz der Stadtmauer und Unterhölung des nördlichen Thurmes eindringend mehre Gebäude der Stadt selbst, darunter das Bräuhaus niederstürzte, u. wegschwemte. Das Gewässer flos an manchen Stellen 1½° hoch, und gegen 200 Menschen starben in dieser Schreckensnacht und dem derselben gefolgten Morgen jämmerlich deu Wellentod. — Der gerichtlich erhobene Schaden belief sich annähernd auf 94,035 fl. 53 kr., und der Stadtgemeinde selbst kosteten die Reparaturen 7000 fl., welche sie zu dem Behufe entlehnen muste. Heute noch bezeichuen an verschiedenen Stadttheilen eingemauerte Gedächtnistafeln dieses schauderhafte Naturereignis. Zwanzig Jahre nachher am 10. Juli 1809 lies sich neuerdings ein Wolkenbruch nieder, wobei der Umstand, dass der Wasserschwall am Tage erfolgte, und die zweckmässigsten Vorkehrungen der Exulutation vorbeugten. — Sternberg liegt unter 49° 43' 59" n. Br. und 34° 57' 58" ö. Länge. 2¼ St. von der Hauptstadt und Grenzfestung Olmütz, geg. Norden an der Kaiserstrasse nach Schlesien, ferner an der Wien-Prager Eisenbahn. Postamt mit:

Altlichau, Anderedorf, Augezd, Babitz, Bärn, Benatek, Bielkowitz, Blasowitz, Böhmischhaase, Bantowitz, Brockersdorf, Czaschdorf, Deutschlodnitz, Dittersdorf, Dohle, Donschau, Dommstadtel, Eichen, Eichhorn, Erlenberg, Gibau, Gnoitz, Goblitzhau, Göraig, Haukowitz, Hremeladorf, Herzogsdorf, Jägersfeld, Kierle, Kathitz, Kommarn, Kreutz, Krokersdorf, Langendorf, Lilisch, Lippein, Mauzendorf, Neudorf, Neuhof, Nürnberg, Oberesdorf, Oskau, Paasek, Peterzdorf, Pinkaute, Pirnik, Podeladorf, Rihnig, Rittek, Salhaus, Sedlersdorf, Siebenhofen, Sperberdorf, Stachendorf, Starnau, Stephanau, Tribenz, Wächtersdorf, Weigelsdorf, Zechitz, Zelechowitz Zirsleina, ferner Althütten, Deutschhause, Egersdorf, Laschkau, Luschitz, Niedergrund, Obergrund, Stadel, ein Wirthshaus und eine Meierei.

Sternberg, Böhmisch-, oder Czesky Sternberg, auch Krzemelicze genannt, Böhmen, Kaurz. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* von 67 H. und 525 E., mit einer eigenen Pfarre, einem einsch. Hof, Neuhof genannt, einer Ziegelhütte und einer Chaluppe, welche ungefähr ¼ St. von diesem Markte entferut liegen, dann mit einem auf einen hohen Berge liegendeu uralten Schlosse. — Wenige Schlösser in Böhmen, ja selbst in ganz Deutschland, mit Einschluss der göttlichen Gegenden am Rheiu und der Donau, vereinen in ihrer äussern Form so viele Spuren des noch erhaltenen Alterthums mit einer so romantischeu Lage. Wenn man in kleinen Fahrzeugen auf der Sazawa, zumal im Strahle der Abendsonne, herabfährt, und nun, nach einem langen, auf beiden Seiten beschränkten Thale,

Digitized by Google

über dem Tannengebüsche das hochliegende, weitgestreckte, an mehreren Stellen vier Stockwerk erhabene Schloss hervortritt, mit seiner zwar alles neuere Ebenmass in Fenstern und Verbindungen verschmähenden, aber doch durch mannigfaltige Tragsteine, durch vielfache Vorsprünge, durch oft thurmähnliche Bedachung, kurz durch jede Spur des Alters ehrwürdigen Bauart, mit seiner, einem wirklichen Festungswerke ähnlichen Terrasse, mit seinen 3 Warten, wovon die niederste, nahefern vom Rande des herablaufenden Berges, der Burg erste Vertheidigung auszumachen scheint, die andern beiden oberhalb derselben schweben, und die mittelste und gröste mit einem ganzen kleinen Wald auf ihr gewachsener Bäume prangt, wenn man dieses ganze auch bei mässiger Beleuchtung unvergleichlich schöne Bild betrachtet, dann gehört nur ein kleiner Antheil von sehr verzeihlicher Schwärmerei dazu, um sich auf ein Weilchen völlig in die Zeiten voriger Jahrhunderte zu versetzen, um des Hornes gewärtig zu sein, das die Ankunft melden, oder der Zugbrücke, die sich herablassen soll. Gleichwol, wenn man aus der Einbildung in die Wirklichkeit zurückkehrt, und auf 240 Stufen das Schloss erstiegen hat, wird man sehr ungewiss, ob die Aussicht von demselben herab nicht noch schöner, als die Ansicht vom Thale herauf sei. Die Sazawa, die in der Entfernung von einer halben Stunde durch die Blanicze verstärkt worden, und ein ziemlich breites Bett füllt fliest hier in einem weit ausgehöhlten, einwärts gekrümten Bogen, u. umfasst eine beträchtliche Strecke Landes. Ihre jenseitigen Ufer sind flach und fleissig angebaut, doch diesseits des Schlosses zur rechten Hand länft ein Gebirgsrücken fort, dessen Abhang fast bis zum Rande des Flusses ein schönes Tannen- und Fichtengehölze bekleidet, und an dessen Schlusse das Dorf Czegkowitz sich darstellt. Das Gefilde gerade aus, wiewohl es endlich auch zu ziemlich beträchtlichen Anhöhen emporsteigt scheint dem Blick von der Höhe herab, eine weite anmuthige Ebene zu sein. Ein neuangelegter, grosser, in 16 Feldern abgetheilter, herschaftl. Garten, wiewohl mehr im französischen, als jetzt herschenden Geschmack angelegt, gibt dem Ganzen eine hervorstechende Abwechslung. Zur Linken liegt der Flecken Sternberg. Das Schloss selbst umflattern von dieser Seite immer eine fast unglaubliche Menge von Vögeln der vielfachsten Gattung. Selbst eine kleine Art von Habichten nistet in den alten Tramlöchern der Burg und in d. Felsenritzen. Noch romantischer und weit umfassender ist die Aussicht von der dritten, auf dem höchsten Gipfel des Bergrückens stehenden Warte. Man kann in solcher auf einer noch ziemlich erhaltenen Treppe bis auf die obere Gallerie steigen. Fest genug, ihrer ehemaligen Bestimmung nach, hat sie noch Ueberbleibsel einer besonders sie umgebenden Mauer, und eine seltsame vieleckigte Form. Von ihr herab übersieht man eine Gegend von wenigstens drei Meilen im Durchschnitte, und die Ortschaften Czegkowitz, Sobieschin, Tolley, Neuhof, Wotrup, Sternhof, Praherhof, alle zur Herschaft gehörig, bieten sich in mässiger Entfernung dem Auge dar. Auf des Schlosses nördlich. Seite gibt es ausser den angelegten Alleen eine grosse Anzahl halb rauher gröstentheils d. Natur überlassener, und doch höchst angenehmer Spaziergänge. Unter andern bildet der Abfluss eines Teiches, indem er durch überwachsene Schlnchten läuft, verschiedene Wasserfälle, denen die Kunst nur ein wenig nachzuhelfen branchte, um die wirksamsten Ansichten darzustellen. Dass übrigens diese Burg mehr als einmal überbaut worden, würde man auch ohne Anleitung der Geschichte, gleich beim ersten Blick wahrnehmen. Sie bestand Anfangs gewiss aus mehreren, nicht ganz zusammen hängenden Gebäuden, und zwischen denselben standen ein paar, jetzt mit dem Hauptbaue selbst verbundene, runde Thürme. Einem derselben ist noch jetzt die halbrunde, vorspringende äussere Form gelassen worden. Vor sechs Jahren war auch des Schlosses Inneres noch sehr nach altem Zuschnitt. Rittersäle, verschiedene, mit Wapen und Bildern erfüllte grosse Gemächer, unregelmässige Eintheilung der Zimmer und Gänge, verfallene Stiegen, und so mehr fand man in demselben. Doch dies hat unter seinem jetzigen Besitzer sich ganz geändert. — Da übrigens auch Volkssagen, wenn sie nur nicht allzuweit über die Mittellinie hinaus ins Ungereimte sich verlaufen, der Aufmerksamkeit nicht unwerth sind, so mag hier ein Geschichten stehen, womit man von dieser Burg schon seit geraumer Zeit und nicht blos in der Nachbarschaft sich trägt. Eine beträchtliche Summe Geldes soll allda verborgen liegen,

Digitized by Google

doch ward sie nicht nach Art der gewöhnlichen Schatzgeschichten, wegen Kriegsgefahr, oder von einem geizigen Vater, oder wohl gar von den Tempelherren, diesen Helden des Mittelalters, sondern bei folgender Gelegenheit verschart: Einer von den reichern Besitzern des Schlosses hatte eine andere von seinen Herschaften, bald sagt man für 80, — bald für 100,000 fl. verkauft, nahm die Hälfte dieser Summe, und reisete damit, der Himmel weiss, in welcher Absicht nach Wien. Die andere Hälfte übergab er im Geheim seinem getreuesten Diener und einstweiligen Schlosverwalter mit dem gemessendsten Befehle, sie wohl zu verwahren. Kaum war er fort, so rührte jenen Diener der Schlag. Man fand ihn in seinem Gemache, zwar noch lebend, doch der Sprache schon beraubt. In seinen letzten Augenblicken gab er sich alle nur mögliche Mühe, etwas, das auf seinem Herzen zu liegen schien, durch Mienen auszudrücken. Man verstand ihn nicht, und konte ihn um so weniger verstehen, da Niemand von den Anwesenden die Beschaffenheit seines Geheimnisses muthmasste. — Er starb, und sein Gebieter, als er heimkam, und als er es sich seine erste Sorgfalt sein lies, die dem Verstorbenen anvertraute Kasse zu untersuchen, fand sie — leer. Aus allen Umständen schloss man, der alte Diener habe aus einem Uebermass von Behutsamkeit das Geld irgendwo im Schlosse, denn ausserhalb desselben war er seit seines Herrn Abwesenheit nicht gekommen, vergraben. Nur das wohin, das der arme sterbende Greis so gern angeben wolte, lies sich nicht errathen. Alle mögliche Oerter wurden durchsucht, fast alle Keller durchgraben, doch vergebens. Diese beträchtliche Barschaft (der erste Erzähler mag für die Wahrheit der ganze Geschichte haften) liegt noch in Sternberg unaufgeweckt. Glück dem der sie findet. — Liegt am linken Ufer der Sazawa, zwischen Rattay und Diwischau, 4 St. v. Bistritz.

Sternberg, Herschaft — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 31 Steuergemeinden u. 41830 Joch.

Sternberg, Stadt — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergem. und 1024 Joch.

Sternberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 73 E., zur Hauptgemeinde Wernberg, Hrsch, Landskron.

Sternbergerhof, Böhmen, Taborer Kr., der Hrsch. Bechin gehör., derzeit emphyt. und als Dominik. Ansiedlung Jamnik bei Blatetz.

Sternberger Meierhof, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof* der Hrsch. Wittingau; siehe Schwamberger Meierhof.

Sternberger Mühle, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Moldautein; s. Chrasstian.

Sternbühelalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Pusterwalde, mit 40 Rinderauftrieb.

Sterndorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Drum geh. *Dorf* von 36 H. und 249 E., nach Drum eingpf., hat 1 Filialschule, 1 Kapelle, 1 obrigkeitl. Meierhof und Jägerhaus. Die Gründe des Meierhofs sind jetzt zeitweilig verpachtet und von dem sonst hier bestandenen obrigkeitl. Schlösschen sind nur noch das Mauerwerk und die Eindachung vorhanden, liegt seitw. Litnitz am Wilschberge, ½ St. von Drum, 2 St. von Ausche.

Sternerhof, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Leitomischel geh. *Hof*, bei Sternteich.

Sternfeld, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Sternberg geh.

Sternfeld, Schlesien, Troppau. Kr., eine der Hrsch. Oberau unterth. *Kolonie*, unw. Fulnek, 4 St. v. Troppau.

Sternheim, mähr. Zwiezdow, auch Starnow genannt — Mähren, Olmützer Kr., ein auf der Prosnitzer Landstr. neu errichtetes der Hrsch. Konitz geh. *Dorf*, nächst Neustift gegen Osten, 3½ St. von Prossnitz.

Sternhof, Sternow — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Böhm. Sternberg geh. *Dorf* von 19 H. und 117 E., nach Diwischau eingpf., hat im Orte 1 obrigk. Meierhof nebst Schafhütte, und 1 do. Jägerhaus, Sitz des Oberförsters der Hrsch.; abseits liegen einschichtig a) der obrigkeitliche Rustikal-Meierhof Brtnitz, ½ St. südöstl., rechts an der Blanitz; nebst 1 obrigk. Flusshaus (Potaschensiederei), worin jährlich an 120 Ztn. kalcinirte Potasche erzeugt werden; b) das obrigk. Hegerhaus Pobořˇ im Walde Klein-Pobořˇ des Sternhofer Reviers, liegt gegen Westen an einer Anhöhe, ½ St. von Sternberg, 1½ St. von Bistritz.

Sternhof, ehemals Sternberg — Böhmen, Klatt. Kr.; s. Sternberg.

Sternhof, Mähren, Brün. Kr., ein neues der Hrsch. Chirlitz unterth. *Dorf* sehr nahe an Augezd, wohin es eingepfart, 2 St. von Brünn.

Digitized by Google

Sternico, Venedig; Prov. Friaul und Distr. X, Latisana; s. Rivignano.

Sternigo, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgr. Civezzano, Gem. Vigolo Vataro Piné.

Sternisitz, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggio; s. Moggio di sotto (Moggio di sopra).

Sternitza, windisch Stertentzach — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 51 H. und 106 E., des Bezirks Landsberg, Pfarre Sibika, zur Hersch. Minoriten in Cilli dienstbar; hier fliesst der Verbovetzbach.

Sternmühle, Oest. ob der E., Mühl Kr., eine in dem Dorfe Ober Laimbach befindl., in dem Distr. Kom. Leonfelden liegend., der Hersch. Waxenberg unterth. *Mühle*, am Rodelbache, 3½ St. von Freistadt.

Sternoreber, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Thurn am Hart gehörig. *Dorf*, nächst Strascha, 6½ St. von Neustädtel.

Sternoschek, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, im Bezirk Oberburg; hier fliesst der Dupelnzabach und Tschernabach.

Sternowitz, Mähren, Olm. Kr., eine *Kolonie* der Hersch. Brzesowitz; siehe Strerowitz.

Sternstein, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Schloss* und *Gut*, die Unterthanen desselben befinden sich in Dou, Globotscha, Illoutze, Lindek, Loka, Rakovastesso, Souzka, Strasche, Velkoraun und Verpette, nördl. v. Hocheneck am Engbache.

Sternstein, Steiermark, Cill. Kreis, eine im Wb. B. Komm. Lemberg neu errichtete *Kuratie*, 3 St. von Cilli.

Sternstein, Böhmen, Budw. Kr., ein *Berg* von 3554 Schuh, an der Grenze zwischen Böhmen und Oesterreich bei Hohenfurt.

Sternteich, auch Trzebanow gen. — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Leitomischel geh. *Dorf* von 10 H. und 53 deutsch. E., nach Abtsdorf eingpf., hat 1 Meierhof (Sterner-Hof) mit 1 Schlösschen, 1 Mühle und 2 Brettsägen, liegt am Damme des grossen Sternteiches und bis an das Landskroner Dorf Tribitz reichend, 3½ St. von Leitomischl, 2 Stunden von Mährisch Zwittau.

Sternteich, Mähren, an der Wien Prager-Eisenbahn.

Sternthal, Mähren, Olm. Kr., eine neue *Vorstadtgasse* der Stadt Sternberg.

Sternwald, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg* 592 Klft. hoch, nördl. v. Leonfelden.

Sternwald, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Wald*, bei Schönnek.

Stero, Venedig, Prov. Verona, mit einem Sauerbrunnen.

Steroli, Bosco, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Sterpe-Lipsl, Dalmatien, Cattaro Kr. u. Distr., ein am Meeresufer lieg., der Pretur Cattaro einverleibtes *Dorf*, dessen Einwohner sich von den Früchten des Erdbodens, welchen sie bebauen, ernähren, 6 Meil. v. Cattaro.

Sterpet, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 52 H. und 340 E., im Distrikt Capo d'Istria, Bezirk Pinguente, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, zur Pfr. Pinguente geh. in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 4½ St. von Capo d'Istria.

Sterpna Vess, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wrb. B. Komm. und Landgr. Hrsch. Bleiburg gehörig. *Dorf*; s. Trauendorf.

Sterpo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX, Codroipo; s. Bertiolo.

Sterscheu, Illirien, Kärnten, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg geh., nach Naklas eingepf. *Dorf* von 25 H. und 114 Einw., liegt an dem Saustromme, ¼ St. von Krainburg.

Sterscheu, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 174 Joch.

Sterschische, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 12 H. und 67 H., des Bezirks Oberlichtenwald, Pfr. Sct. Leonhard, zur Hrsch. Oberlichtenwald dienstbar; der gleichnamige Bach treibt in der Gemeinde Ternoutz 1 Mauthmühle und 1 Hausmühle, 1½ St. von Lichtenwald, 9½ Meil. von Cilli.

Stertineg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 8 H. und 52 E., des Bezirks und der Pfarre Gonowitz; zur Hrsch.-Gonowitz, Oplotnitz und Pfarre Gonowitz dienstbar, ¼ Stunde von Gonowitz.

Stertenitschky, Steiermark; siehe Trixenberg.

Stertenitza, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Windisch Landsberg sich befind. dem Grässelgült dienstbares *Dorf*, in der Pfr. Sibika, 5½ Std. von Cilli.

Steruez, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch., Vágh-Ujhelyer Bzk., ein *Dorf* von 81 Häusern und 567 Einw., Filial der Pfarre Lancsár,

Digitized by Google

den Grafen Erdödy geh., westl. 4 St. von Galgocz.

Sterz, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 dem Pflggcht. Braunau geh., nach Gilgenberg eingepf. *Häuser*, 4 Stunden von Braunau.

Sterza, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. Musso.

Sterzen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf*, jens. des Geil, 9½ St. von Oberdrauburg.

Sterzen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 51 Einw., zur Hauptgem. Liessing und Hersch. Kötschach.

Sterzenbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. und Pfr. Riggersburg geh. *Dörfchen*, 2 St. von Ilz.

Sterzenberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfr. Eberschwang, 1½ St. von Ried.

Sterzing, Störzing — Tirol, Pusterthaler Kr., eine *Land-* und *Pfleggerichts-Herschaft* und *Stadt* von 1300 Einwohnern, mit einer Pfarre deutschen Ritter-Ordens-Kommende und Postwechsel zwischen Brenner und Mittewald; — liegt am Eisak und am südlichen Abhange des Brenners. Auf dem unweit gelegenen Tiroler Schneeberge bricht man Asbeste, Marmor etc. Die Eisenwerke, die Wollenzeugweberei, Wein- und Eisenhandel gewähren den hiesigen Einwohnern die Hauptnahrung. — Es ist das römische Vivitenum, war eine römische Münzstätte und soll von den hier geprägten Sestertien seinen Namen haben. — Sitz der Obrigkeit, eines Berggerichts, Wald- und Verwesamts, und Kapuzinerkloster, Dekanats Stilfes; auf dem Sterzinger Moose griff der Sandwirth Hofer im Jahre 1809 ein baierisches Detaschement an und machte davon 380 Mann zu Gefangenen. Man macht hier Tabakpfeifen aus Wurzeln von Birkenholz und beinerne Löffel. Hier befindet sich auch ein Gesundbrunnen. Postamt.

Sterzingen, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Dekanat* und Sitz des Dechants Stilfes mit den Pfarren: Stilfes, Sterzingen und Mareit.

Sterzingen, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Patrimonial-Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $13\frac{11}{100}$ geographische Quadrat-Meilen mit 10,863 Einwohnern, Lehen der Freiherrn von Sternbach mit dem Burgfrieden Mareit oder Wolfsthurn, Strassberg, Sprechenstein, Reifenstein, Sitz des Gerichts Sterzingen.

Steser, Stesern — Ungarn, Kövarer Distrikt, Nagy-Somkut. Bzk., ein am Gebirge liegendes, den Grafen Teleki geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch unirten Pfarre, 1 St. v. Nagy-Somkut.

Stesser, Böhmen, Königgr. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Stösser.

Stessing, eigentlich Stössing — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein an dem Bache gleichen Namens liegendes, zur Staatshrsch. Sct. Pölten geh. *Dorf* von 30 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Stollberg und Baumgarten, 4 St. v. Bärschling.

Stessing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 7 im Pfardorfe dieses Namens sich befindliche, der Herschaft Neuenlengbach dienstbare *Häuser*, zwischen Kasten und Brand, 3 Stunden von Sct. Pölten.

Steszorowa, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Vorwerk*, der Herschaft und Pfarre Mazanajestie gehörig. — Post Mazanajestie.

Steterau, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Stetra.

Stetham, Stötham — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Kogel liegendes, der Herschaft Walchen gehöriges, nach Sanct Georgen am Attergey eingpf. *Dorf*, 2¾ St. von Frankenmarkt.

Stetra, Stieder, Steterau — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gespanschaft, im Oberen Oedenburger Bzk., eine *Filial* der Pfarre Kis-Boldog-Aszony, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Frakno gehörig, liegt sehr nahe bei Ottova, — 1¾ Stunden von Oedenburg.

Stetteldorf, Gross-, Oesterreich u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Städteldorf. Postamt mit:

Abtsberg, Abstorf (Ober- und Unter-), Eggendorf, Fischerzeil, Gaisruck, Hippenstorf, Ingelstorf, Mollerstorf, Neuhof, Neueigen, Pettendorf, Stahrenwörth, Zaussenberg.

Stetteldorf, Klein-, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 47 Häusern, der Herschaft Weierburg und Pfarre Eggendorf gehörig, liegt an dem sogenannten Göllersbache. Post Oberhollabrunn.

Stetten, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfarre Gampern, 2½ St. von Vöcklabruck.

Stetten, Oest. ob der Ens, Hausruck

Digitized by Google

Kr., ein im Distr. Kom. Lambach lieg., zur Hersch. Roith gehör. *Dorf*, in der Pfarre Aichkirchen.

Stetten, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Haagberg dienstb. *Dorf* von 11 Häusern, nebst einer Schmidte, nächst dem Erlauf, 2¼ St. von Kemmelbach.

Stetten, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Gmunden liegend., versch. Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfr. Laakirchen.

Stetten am Berg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eines der ältesten *Dörfer* des Landes, nordnordöstlich hinter Korneuburg, zwischen Sebarn und Flandorf, mit 78 Häusern und 501 Einwohnern, die sich mit Wein- und Feldbau beschäftigen. Es bildet eine kleine Herschaft. Oestlich vom Dorfe erhebt sich der Stetterberg, eine nördliche Fortsetzung des Bisamberges, und wie dieser mit vielen Weingärten bedeckt, 2 St. von Enzersdorf.

Stettenhofen, Mähren, Olmütz. Kr., eine neu angelegte, zur Hrsch. Wiesenberg unterth. *Kotonie*, 14¼ St. von Olmütz.

Stettenigh, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Savogna.

Stettern, auch Stöttern — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Wolfpassing geh. *Dorf*, gegen Süden 1¼ St. von Kemmelbach.

Stettin, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 7 Steuergemeinden, 5013 Joch.

Stettin, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Pfarre Mokrolasetz, mit einer uralten Burg, gegen Norden nächst dem Crawarner Opahof, 2 St. v. Troppau.

Stettnerhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Land- und Pfleggerichts-Herschaft Althofen gehör. *Pfar-* und *Meierhof*, in der Mossinzer Gegend, 7 Stunden von Friesach.

Stettnerhof, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* von 23 Häusern, der Herschaft Dürrenthal gehörig; siehe Städtenhof.

Steubach, Oest. u. d. E, V. O. W. W., 26 zur Hrsch. Lilienfeld und Pfr. Eschenau gehör. *Häuser*, unweit der Traisen. Post Lilienfeld.

Steuer, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pfleggcht. Abtenau (im Gebirgelande Pongau) gehörige, nach Annaberg eingepfarte *Rotte*, am Stuhlgebirge, Gross-Sillstein und Kleinsillstein, auch vom Rauhenbache durchschnitten, 3½ St. von Abtenau, 5½ St. von Golling.

Steuer, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 6 Häus. und 29 Einw., der Hauptgemeinde Kostel und Hrsch. Gottschee.

Steuer, Siebenbürgen; siehe Steyer.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Glanneck geh. *Dorf*, — liegt nächst dem Dorfe Steuerberg im Burgfrieden gleichen Namens, 6 St. von Sct. Veit.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1233 Joch.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 39 Einw., zur Hauptgem. Himmelberg und Hrsch. Osslach.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1383 Joch.

Steuerdorf, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassov. Gespanschaft, Oravicz. Bzk. ein mit einer röm. kathol. Kirche versehenes, zwischen Gebirgen u. Wäldern lieg., grösstentheils von Steiermärkern bewohntes *Dorf*, 2 St. von Oravicza.

Steuerdorf, Ungarn, eine *Kohlenbrennerei* im Krassov. Komitat.

Steuerdorf, Ungarn, Krassov. Kmt.; siehe Radimna.

Steuerhaus, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 H. und 21 E, im Eisenburger Komitat.

Steuermarkt, od. Steyrmarkt, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Seisseneck gehörige *Rotte*; siehe Wört, Obern- und Untern-.

Steuersberg, od. Steyersberg, auch Deissberg genannt, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine alte *Bergfeste*, wovon diese Hersch. den Nam. hat, mit zerstr. Unterthanen, südwestl. hinter Pitten und Sebenstein, ober den Dörfern Kirchau und Hasbach, aus d. alten u. d. angebauten neuen Schlosse bestehend, mit einer Rüstkammer, von diesem Schlosse führt eine dem Grafen Heinrich v. Wurmbrand-Stuppach gehör. Fideikommissherschaft den Namen. In der Nähe ist ein Meierhof mit sehr schönen Kühen, 2 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Steurowitz, Mähren, Brünner Kr., 2 der Hersch. Eisgrub gehör. *Dörfer*; s. Steyrowitz, Gross- und Klein-.

Stevena, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; *s.* Caneva.

Digitized by Google

Stewitz, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung der Hersch. und des Marktes Staatz.

Stey, Siebenbürgen, s. Szkej.

Steyer, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dekanat* mit 48,307 Seelen, demselben sind 17 Pfarren, 4 Pfarrvikariate u. 1 Lokalpfarre mit Kuratbenefizium zugewiesen. Die Namen davon sind: Adelwang, Aschach, Christkindel, Gaflenz, Garsten, Grossraning, Grünburg, Hall, Leonstein, Losenstein, Neustift, Pfarrkirchen, Rohr, Sirning, Steinbach, Steyr, Ternberg, Thanstätten, St. Ulrich, Waldneukirchen und Weyer.

Steyer, Styra — Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herrschaft* und *Kreisstadt*, liegt unter 48° 2' 21" nördl. Breite und 32° 4' 51" östl. Länge, mit 10,000 E., mit einer crenellirten Mauer umgeben u. einem Schlosse auf einem steilen Felsen, das die Stadt und beide Thäler beherscht. An der Mündung der Steier in die Ens, an der Ecke der Stadt, stand der sieben Stock hohe Wasserwerk-Thurm mit einer Uhr versehen. Nahe dabei das feste viereckige Ens-Thor, welches zur untern Ensbrücke führte. Von hier zog sich die Mauer schlängelnd u. mit eckigen Vorsprüngen und mehreren Wasserthoren für Schiffer, nach der Oberensbrücke und dem gleichnamigen Thore. Zunächst davon lag das Treitthor, neben selben zwei runde Thürme mit Spitzdächern, und dann, von einem Graben umgeben, innerhalb eines kreisförmigen Zwingers das Sct. Aegidien-Thor. Von hier zog sich die Mauer und der gefütterte Graben bis zum Schlosse. — Selbes war grösstentheils v. Quadern erbaut, und mit Gärten und Höfen umgeben, welche durch eine eigene Mauer eingeschlossen waren, die an die Stadtmauer stiess. Das Schlossgebäude hatte ungefähr die Form eines Viertelkreises, mit einem Thore und einigen Vorsprüngen gegen die Stadt zu. Ein runder Thurm stand an der Stadtmauer, ein grösser viereckiger Wartthurm im innern des Hauptgebäudes. Dieser war sehr fest mit Streitthürmen an d. Ecken und einem Sturmgange darunter, versehen. Neben der Burg führte das Steierthor zur Brücke über die Steier. — Zwischen dem Treit- und Aegidien-Thore erhebt sich die alte Pfarrkirche mit ihrem hohen sechseckigen Thurme aus Quadersteinen. In der Stadt und den Vorstädten lagen viele befestigte Gebäude u. Thürme einzeln, zerstreut. Auch die Vorstädte waren zum Theile mit Ringmauern umgeben. Steier ist der Hauptsitz der österreichischen Eisen und Stahlfabrikation, und hat bedeutende Gewehr-, Waffen-, Wollen- und Baumwollenfabriken, es ist der Sitz des Kreisamtes für den Traunkreis eines Obergerichtes, einer k. k. Zoll-Legstätte u, einer Hauptgewerkschafts-Oberfaktorei, u. hat eine Normalhaupt-, und 4 andere Schulen, 4 Spitäler und Siechenhäuser. Das heitere und nette Ansehen der Stadt zeugt von ihrer Industrie, und die zahlreichen Eisenarbeiter verrathen sich durch die Fenstergitter, Thüren u. Balken der Häuser, die alle v. Eisenblech sind. Der Einfluss trennt die Stadt von der Vorstadt Ensdorf, die Steier von Steierdorf; mit beiden verbinden sie 2 Brücken, und von der letztern Vorstadt beinahe am Vereinigungspunkte beider Flüsse hat man eine entzückende Aussicht. An der Stadtseite liegt auf einem Hügel die ausgedehnte Burg Steier, bei Steierdorf auf einem ähnlichen Hügel das ehemalige Jesuitenkollegium. Viele Häuser sind im italienischen Geschmacke, mit flachen Dächern, Gallerien und Statuen erbaut, besonders am Platze. Vom Taborberge in Steierdorf hat man den schönsten Ueberblick. Von den 3 Plätzen ist der Hauptplatz gross und freundlich, mit Brunnen geziert. Die alte Stadtpfarrkirche mit einem mächtigen Quaderthurm ist nach dem Modeif des Stephensdomes zu Wien 1443 von H. Buchsbaum erbaut. Merwürdige Gebäude sind noch: Kirche u. Kloster der Dominikaner, letzteres jetzt eine Manchesterfabrik, das alte und neue Rathhaus mit Alterthümern und Kuriositäten, das Lamberg'sche Schloss Steier auf einem Felsen am rechten Ufer; das Jesuiten-Kollegium, die Kaserne, das Theater, zwei Schiess-Städten und 3 Spitäler. Steier ist der Sitz der lebhaftesten Eisenindustrie und des Handels der Monarchie mit Sensen-, Blech-, Draht-, Pfannen- und Kochgeschirr etc., es hat allein 50 Messerschmiede, und sämmtliche Feuerarbeiter verbrauchen jährlich 4000 Muth Kohlen. Vorzüglichste Produkte sind: Feilen, Rasier- u. andere Messer, Fischangeln weniger, seit Nürnberg sie wohlfeiler liefert. Ein Haupthandel mit Messern wird in die Levante getrieben, sonst auch mit weisser Strickarbeit, Mützen u. Strümpfen. Ausserdem bestehen hier noch

Digitized by Google

eine Kattun- und eine Wachsfabrik. In der Nachbarschaft sind zahlreiche Sensen- und Rohrhämmer, Papiermühlen etc. — Ottokar I., durch Kaiser Otto I., Markgraf im Traungau, baute die Burg um 980. Im 16. Jahrhunderte übertraf der Reichthum Steiers alle österr. Städte ausser Wien. Steirer waren auch Hauptanführer im Bauernkriege, und der Stadtrichter Madelseder lieferte die berühmte Kette z. Sperre der Donau. Aus dem Brande 1727 erstand die Stadt schöner, als sie zuvor war. — Steier ist der Geburtsort mehrerer berühmt gewordenen Personen, des Dichters Blumauer, des Tonsetzers Süssmayer, des Sängers Vogl etc. Waffenstillstand am 25 Dezember 1800 zwischen Oesterreich und Frankreich mit Moreau geschlossen. Postamt.

Steyer, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, dazu gehören: 1 Stadt, 867 Häuser, 10036 Einwohner, 2 grössere Herschaften, 12 kleinere Dominien, 2 Pfarren, 6 Schulen, 1 Steuergemeinde. — Das Distrikts-Kommissariat unter einem Bürgermeister hat seinen Amtssitz in der landesfürstlichen Stadt Steier, wo sich auch das gleichnamige Schloss als die zweite oben bezeichnete grössere Herschaft des Karl Eugen Fürsten von Lamberg unter einem Pfleger befindet. Die 12 kleineren Dominien sind: 4 Benefizien; das Bruderhaus, die Flösserzeche und das Spitalamt der Stadt Steier, das Scheckenamt der hiesigen Bürgerschaft, das Dreifaltigkeits-Benefizium des Schneiderhandwerks in Steier, die Messerzeche des dortigen Messerschmidhandwerkes, d. Schlüsselhof, früher ein Eigenthum der Jesuiten, seit d. 17. März 1778 mehrerer Bräuer, das Truentenstift, am 16. Decbr. 1825 um 6000 fl. W. W. vom Religionsfonde verkauft, das Stadtpfarkirchenamt nebst dem Pfarhofe zum Nutzgenusse des Stadtpfarrers, das Aichetamt. Von den 2 Pfarren befindet sich eine in der Stadt Steier, die Vorstadtpfarre Sct. Michael in Steierdorf. Die 6 Schulen sind die k. k. Haupt- und Mädchenschule a) in Steier, die Stadtpfarschule auf dem Berge, eine Mittelschule zu Ennsdorf, die Vorstadt-Pfarschule Sct. Michael in Steierdorf u. jene im Aichet. Bei allen ist die Stadt Steier Patron und Vogtei. Von der Stadtpfarre ist der Religionsfond Patron, die Stadt Steier aber Vogtei, bei der Vorstadtpfarre steht dem Magistrate sowohl das Patronats- als Vogteirecht zu. — Zur Stadtpfarre Steier gehören die 4 Vorstädte: Ensdorf, Reichenschwall, Schönau und Vogelsang, das Dorf Ramingsteg und die Stadt Steier mit 379 Häus. 4030 Einwohnern.

Steyer, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Fluss*, hat seinen Ursprung im Baumschlager Reut am Anfange des Hinterstoderthales im sogenannten Taschenörtel. Er fliesst durch das rauhe Stoderthal, nimmt östlich den innern Weissenbach, den grossen und kleinen Loigesbach, die Teichel und viele andere kleine Seitenbäche; westlich aber den Osterwitzbach, den Krumm-Steierling, das äussere Weissenbächlein, den Steierling, Feueregge und Strumbach auf, und vereinigt sich beim Schlosse Steier mit der Ens.

Steyer, die Stadt, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., das *Kriminal- oder Landgericht* der Stadt Steier umschliesst den Burgfrieden der Stadt, und wird von den Landgerichten der Herschaft Schloss Steier, Garsten und Hall begrenzt.

Steyer, die Herschaft zu Steier, Oest. ob d. E., Traun Kr., der *Kriminal-Gerichtsbezirk* der Herschaft Steier zu Steier begreift nicht nur die Pfarre Ternberg, sondern auch noch die ganzen Pfarren Garsten, St. Ulrich, Christkindel, Aschach, Steinbach, Molln, ferner einen Theil der Pfarren Losenstein, Neustift, die Stadtpfarre Steier, die Vorstadtpfarre Sct. Michael, Sirning, Gleink nebst Dietach, und zählt nach Ab- und Zurechnung der Exemtion 14,918 Bewohner. Hierzu gehört noch besonders ein Kriminal-Gerichtsbezirk in Oesterreich unter der Ens, im V. O. W. W.

Steyer zu Weyer, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., der Umfang des Kriminal-Gerichtsbezirkes beträgt im Umkreise bei 30 Meilen, in der Länge 4, in der weitesten Breite 8 Meilen. Er grenzt gegen Osten an das Landgericht der k. k. Staatsherschaft Weidhofen an der Yps in Unteröstereich, gegen Süden an das Landgericht Sct. Peter in der Au in Unterösterreich, und an das Herschaft Garsten'sche Landgericht Urbaramt Weyer, gegen Westen an das Landgericht der Herschaft Steier zu Steier, und gegen Norden an das Landgericht der k. k. Religionsfonds-Herschaft Spital am Pyrn. Dieser Umfang fasst 33 Ortschaften, 1125 Häuser und 8070 Individuen in den Pfarren Losenstein, Grossraming, Neustift, Gaflenz und Weyer in sich.

Steyer, Steuer — Siebenbürgen, ein

Eisenhammer im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welcher zur Cameralherschaft Vajda-Hunyad gehört, in die katholische Pfarre in Király-Bánya und in die griechisch-unirte Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfart ist. Derselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, 6 St. von der nächsten Post Déva SW. entfernt, am Bache Tserna, ober Fants und unter Uj-Bánya; er grenzt SSO. mit ersterm, NW. mit letzterm.

Steyerberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss*, *Burgfrieden* und *Gegend*, mit einer Pfarre, 5 St. von Sct. Veit.

Steyerdorf, Ungarn, Krassoer Gesp., ein deutsches *Dorf* von 73 Häus. und 421 rk. E., grösstentheils eingewanderte Steiermärker. Bergbau. Waldungen. Holzschlag. Verfertigung von Schindeln. Viehzucht. Cameralisch, zwischen Gebirgen, 2 Stunden von Oravitza.

Steyerdorf, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine *Vorstadt* von Steier und der Sitz dieser Vorstadtpfarre theils an d. Steier, theils an d. Ens, von 127 H. und 630 Einwohn.

Steyereck, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* mit einem Steinkohlenbau und Allaunwerk. Die Ausbeute an Steinkohlen betrug im J. 1847 98,500 Ztn.

Steyeregg, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* von 112 Häusern und 408 Einwohnern, unter welchen sich 37 Gewerbsfamilien befinden; hat 2 Gassen ohne Namensbezeichnung und 2 offene Thore: das Binder- und Fleischhackerthor nebst dem Seilerthürchen. Die Stadt war einst ganz mit Mauern umschlossen; jetzt ist ein Theil davon weggebrochen, um gesündere Luft zu athmen. Noch vor kaum 100 Jahren floss der Donau-Strom dicht an seinen Mauern vorüber; aber gegenwärtig ist dieser Arm versandet, mit einer Pfarre u. dem nächst auf einem Berge liegenden Schlosse Weissenwolf, 2½ St. von Linz. Postamt mit:

Stadt Steiregg, Hasenberg, Gözldorf, Holzwinden, Lachstadt, Pulgarn, Plesching, Steiregg in den Bergen und Steining.

Markt St. Georgen an der Gusen, Abwinden, Deneberg, Forst, Frankenberg, Gröbelsweg, Gusen, Knieriebl, Lustenberg, Langenstein, Pirach, Staxing, Schörgendorf, Weingraben und Zottmann.

Steyereck, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein auf einem mässig hohen Berge gelegenes *Schloss* war von sehr bedeutendem Umfange, und bestand aus vielen mit einander verbundenen Gebäuden und Thürmen, welche sämmtlich auch auf der Stadtseite mit Mauern umgeben waren. Die hohen Hauptgebäude, von vier Geschossen, schienen unter den vielen niederen Gebäuden, und den kleinen runden Thürmen, wie versteckt. Wenige der Thürme überragten das Schloss. Nur der sieben Stockwerke hohe am westlichen Ende des Schlosses gelegene viereckige Wartthurm ragte weit hinaus über alle Dächer und Thurmspitzen des Schlosses, und gewährte, besonders gegen Westen und Osten eine entzückende Aussicht. Der Umfang des Schlosses war sehr beträchtlich, denn es erstreckte sich längs der ganzen Nordseite der Stadt; ja einige kleinere Gebäude, die aus einer viel spätern Zeit herstammen, mit vier runden, in der orientalischen Manier gedeckten Thürmen stehen noch ausserhalb der Zwingmauer der Stadt. Noch stehen die meisten Gebäude, auch einige Thürme und die Ringmauern. Die Häuser ausserhalb der Stadt, nördlich vom Schlosse, wo eine kleine Kirche steht, heissen „im Dörfel." Unterhalb, zwischen der Schlossanhöhe und der Donau liegen die Häuser des Städtchens Steiereck von einer viereckigen Zinnenmauer auf drei Seiten umgeben, an der vierten vom Schlossberge geschützt. Es war zum Theile mit einem Graben umgeben. Die alten Thore standen in der Mauer gegen Westen und Osten. Beide hatten eine Höhe von zwei Geschossen und waren viereckig; das gegen Westen war doppelt. Einer Seits stürzt ein Wildbach von Bergen herab, und eilet dem Donaustrome zu, auf der andern Seite befindet sich der herschaftliche Meierhof, er ist gross, im Viereck gebaut, mit einem grossen Hofplatze. Steiereck soll einstmals zu dem Kloster Kremsmünster gehört haben, nach den vielen Hunnen-Einfällen und Verwüstungen des Landes im Jahre 993 wieder verloren gegangen sein, aber im Jahre 1136 besassen es die Herren von Khuenring, eine Familie, die vormals einen grossen Strich Landes zwischen der Donau und der böhmischen Grenze von Oesterreich ob der Ens bis Krems hinab unter dem Namen Waldmarch oder Nordwald inne gehabt hatte. — Im Jahre 1770 verwüstete ein Blitzstrahl das Schloss und das Städtchen,

Digitized by Google

Alles stand in Flammen, und man bedauerte im Schlosse die schöne Gemäldesammlung des Herrn Grafen von Weissenwolf.

Steyregg, Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat*. Im Umfange dieses Kommissariats zählt man eine Stadt, einen Markt, 31 Dörfer, 686 Häuser und 4346 Einwohner, 4 Herschaften, 2 Pfarren und Schulen und 7 Steuergemeinden. Die Namen der 4 Herschaften sind: Luftenberg, Spielberg, Steyeregg und Pulgarn. Die zwei Pfarren und Schulen befinden sich unter dem Patronate der Herschaft Pulgarn zu Steyeregg und zu Sct. Georgen. Die 7 Steuergemeinden heissen: Sct. Georgen, Lachstatt, Langenstein, Luftenberg, Pürach, Pulgarn und Steyregg. Dieser Steuerbezirk hat 7509 topographische Nummern.

Steyregg, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein *Land-* oder *Kriminal-Untersuchungsgericht* über die Pfr. Hörsching, Marchtreuk und Vorstadtpfarre Wels.

Steyeralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Zachengraben in der Rachau, mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Steyerersee, Steiermark, Judenburger Kr., in der Tauplitz, zwischen dem Schwarzensee und der Blasenalpe, mit 13 Hütten und 60 Rinderauftrieb.

Steyerlnalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Wörschachgraben nächst der Bärenfeuchten, mit 21 Schwaigen und 168 Rinderauftrieb.

Steyermark, ein *Herzogthum*, liegt zwischen dem 45° 34' und 47° 30' der nördl. Breite, und 31° 11' und 34° 41' der östlich. Länge vom Fero; grenzet nördlich an Oesterreich ob und unter der Ens, östlich an Ungarn und Kroatien, südl. an Krain, westl. an Kärnten und Salzburg.

Der Thor od. Dachstein ist der Grenzpunkt dreier Länder, ein bei 10,000 Fuss über der Meeresfläche erhabener Punkt, an welchem die Länder Steiermark, Oesterreich und Salzburg einen unerschütterlichen Grenzstein haben, von ihm in der angezeigten Richtung nach Osten ist zuerst der Koppenkahrstein, dann Lacken Mies, Napfenkogel, Pfalzkogel, Kuhschedl, die hohe Koppen, Starnstein, dann hinab durch den Edelgraben zu dem Bette der Traun, jenseits derselben hinauf durch den vordern Schneegraben, dem hohen Saarstein hinab auf die Pötsche, dann durch den Mühlhaalbach über den Sandling durch den Haderbach auf dem Wildenkogl, dann den Scheiblingkogl, hohen Rinnerkogl oder Augskogl durch den Wildensee; dann über den Himmelkogl, Mittagkogl, Welshorn, Hirschkahrhimmel, Feigenthalhimmel, Woissing, dem kleinen Rabenstein, Rabensteiu, dem Hochbrett vordern, Hochkogel, Scheiblingkogel, die Roll, Rothgschier, Feuerthalberg, Semelberg, Hebenkäs, Spizlimberg, Kraxenberg, dem Grubstein, Hochschuecsitz, die Poppenalpe, dem Hirscheneck, dem Türkenhaag, Gross-Scheiben, Dietl-Scharten, Schreckenstein, Ringgruben, Rassarsch, Lehrkogl, Rabensteiu, hinab auf die Strasse von Liezen nach Spital am Pyhrn, dann über den Dürnberg, Bösruck, grossen Pirgas, Langstein, hinab an dem Lausabach und an diesem fort bis zu seinem Einflusse in die Ens bei Alteumarkt, dann eine kl. Strecke abwärts der Enns, bis zum Frenzwirth, von dort an den Bach aufwärts über die Gross-Laken, dem Tanzboden, die Schueegrube, Stumpfmauer (in der Nähe d. Palfau). Lucke bis an d. Erlaphsee.

Vom Erlaphsee längs dem Erlaphbach an dem Mitterbach, dem nördlich. Fusse des Schindlgrabenkogl, und südlichen des Sulzberges, worüber an dem Walsternbach, von dort über den Schwarzkogl hinab in das Salzathal, dann am Fusse der Wilalpe herunter in das Thalbeet der kalten Mürz, von dort über dem Rauchsteinfelsen hinan über deu Ameiskogel, den Nassberg auf die Ameisalpe, dann hinüber um das Haberfeld auf die Raxalpe und wieder hinab über das Gschad, den Tattermann, wieder aufsteigend auf den Phrasikogel, die Kampalpe, dem Semmeringkogl, dann hinab zum Monumeute auf die Semmeringstrasse, von dort wieder aufwärts über den Jungsemmeringwald, die Eisengrube auf deu Sattelberg, dann über den Wechselumschuss auf den Wechsel, die Voraueralpe, das Lichteneck, dann längs dem Tauberbache bis Tauchen, von dort über dem Hartberg, Gackendorf auf dem Spitzerriegl, über die östlich. Anhöhen von Knollen und Schäffer, Buchshof, deun wieder auf die östlich. Anhöhen von Elsenau, Gezendorf an

Digitized by Google

den Lolpersbach bei Schnuralt, wo die Grenze mit Ungarn beginnt.

Von hier an bis nach Poisterau an der Drau, wo die Grenze mit Kroatien beginnt, also auf der ganzen Strecke mit Ungarn, muss einstweilen in d. Grenzbeschreibung eine Lücke bleiben.

Ausführlicher können wir mit Hülfe der Karaksischen Karte des Warasdiner-Komitates die Grenze mit Kroatien schildern.

Wir beginnen wieder von der Linken zur Rechten, bei dem Einflusse der Sottla in die Sau, in der Gemeinde Riegelshof. Die Sottla bildet die Landesgrenze von ihrem Ursprunge zwischen dem Mazel- und Donatiberge, bis zu ihrer Mündung an ihrem Ufer liegen aufwärts die Oerter: Gregorovess, Maria in Revicza, Razvor, Szlukach, Poklek, Mylian, Pjczke, St. Martin, Rohitsch, St. Veit, sämmtlich bis auf Rohitsch kroatische Ortschaften. Vom Ursprunge der Sottla geht die Grenze am Fusse des Mazelgebirges, auf den Kamenagora, dann über Sanct Magdalena, Sct. Augustin, Sct. Peter, Sct. Florian, Sct. Manriz, Dobroba an die Drau, dann an dieser abwärts bis Poisterau.

Die Grenze mit Krain beginnt mit der im Ganzen 9000 Fuss hohen Rinka im Oberburger Gemsegebirge, dann über die Baba. Scariza, die pyramidale Oistriza auf den Grintouz, dann über die Wukovez Alpe, Tschernouz, die Menina auf die Schaunze, von dort hinab auf dem Trojanerberg über den Schwarzenberg, Sveta Planina an die Sau, dann abwärts bis nach Rann die Grenze bildet.

Die Grenze mit Salzburg von Nord. nach Süden beginnt mit dem obgenannten Dach oder Thorstein, zieht sich herab an dem kalten Mandlingbach, weicher bei dem Passe Mandling in die Ens fällt, u. über derselben aufwärts über die Brandlscharten, den Hahnkopf, dann hinab in den Forstaubach, über demselben aufwärts auf das Moos den kleinen Schober-, Helpfer-, Klaus-, Kasten-, Mereck-, Freiung-, Schading- und Fellernberg, dann über die Zwingwand auf die Sattelspitze, die Gemsspitz, Brerach, Sandberg, dem hohen Golling (über 9000 Fuss hoch), die Gollingscharten, das Reiseck, den Ranchenberg, Schottwieneck, die Kaiserscharte, Gamsspitz, dem Zischkopf, Schöneck, Jagerspitz, Rotheck, Preberkopf, Sattlkogl an den Brandbach, dann über die Ueberlingalpe und dem Schreckenbühel hinab durch die Krakau und an den Seebach, dann über die Hallinger Alpe auf dem Stoderberg, Ebenfeld, Salzfeld, Sattel auf dem Lasaberg, dann über den Dornkogl hinab an die Mur zwischen Prödliz und Kendlbruck. Jenseits derselben wieder aufwärts über das Resseck, dem Mooswaldkopf, Kohlboden, das Plesseck, Rasseck, den Steinbachsattel, das Reisseck, Fraueneck, Steinkahrl auf die Stangnok, wo wieder der dreifache Grenzpunkt zw. Salzburg, Kärnten und Steiermark ist.

Die Grenze mit Kärnten wollen wir von Süd. nach Nord. verfolgen, u beginnen mit dem dreifachen Grenzpunkte, Rinka über den Maloverch, Jamnikoverch Roganjoverch (über welcher die Strasse nach windisch Kappel) die Ouschowa, Slemen; am westl. Fusse der Raducha vorbei über Schauje von dort über den Ursulaberg, den Sardenivole, die Kroschliza an die Drau. Jenseits derselben bei Unterdrauburg eine kleine Strecke abwärts der Drau, dann bei Hohenmauthen über die Pernize, das kleine Alpel auf die Koralpe, die Schwanbergeralpen, die Hebalpe, Pack, den Auerling, auf die Hofalpen unweit des grossen Fredel, dann zwischen Obdach und

Digitized by Google

Reichenfels auf dem Feilkögel, die Grebenzer- und Murauer Alpen auf dem ob genannten Stangnok.

Der Flächeninhalt des Landes ist nach neueren Berechnungen $398_{\frac{08}{100}}$ Qadr. M. Nach der Steuerregulirung vom Jahre 1787 beträgt der fruchtbringende Boden 3,206,506 Joche $1384\frac{1}{2}$ Quadr. Klafter.

Wovon die einjährige Erträgniss von Ackerbaren Feldern: Weitzen $664,671_{\frac{1}{16}}$, Korn $1,364,008_{\frac{1}{2}}$, Gerste $522,398_{\frac{10}{16}}$, Hafer $1,899,370_{\frac{1}{2}}$ Metzen.

Von Teichen mit Aeckern verglichen: Weitzen 140, Korn $1404_{\frac{1}{2}}$, Gerste $653_{\frac{1}{2}}$, Hafer $1026_{\frac{1}{2}}$ Metzen.

Von Trischfeldern: Weitzen $140_{\frac{1}{16}}$, Korn $22,433_{\frac{1}{16}}$, Gerste $118_{\frac{1}{16}}$, Hafer $74,534\frac{1}{2}$ Metzen. Zusammen im Gelde angeschlagen um 5,689,450 fl. $33\frac{1}{2}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Wiesen: Süsses Heu $2,034,311_{\frac{20}{100}}$, Saures Heu 1,139,674, Grumet $988,337_{\frac{40}{100}}$ Centner.

Von Gärten: Süsses Heu $130960_{\frac{75}{100}}$, saures Heu $2036_{\frac{75}{100}}$, Grumet $23,794_{\frac{80}{100}}$ Centner.

Von Teichen: Süsses Heu $9036_{\frac{31}{100}}$, saures Heu $18935_{\frac{13}{100}}$, Grumet $6867_{\frac{41}{100}}$ Centner.

Von Hutweiden und Gestrippen: Süsses Heu $283\,290_{\frac{1}{16}}$, saures Heu $371,331_{\frac{13}{100}}$, Grumet $4100_{\frac{20}{100}}$ Centn.

Von Trischfeldern: Süsses $2083_{\frac{33}{100}}$ Centn.

Der Ertrag im Gelde angeschlagen um 1,452,833 fl. 10$\frac{1}{2}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Weingärten: Guter Wein $244,184\frac{1}{2}$, schlechter Wein $347,986\frac{1}{2}$ Eimer. Ertrag im Gelde 729,115 fl. $55\frac{1}{2}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Wäldern: Hartes Holz $130,850_{\frac{1}{2}}$, weiches Holz $1,119,990\frac{1}{2}$ Quad. Klafter. Der Ertrag 218,637 fl. 46 kr. Der Ertrag v. Seen 1334 fl. 36 kr. Der Ertrag v. Flüssen 8093 fl. 27 kr. Hauptsumme 8,099,454 fl. $28\frac{1}{2}$ kr.

Das Land hat im Laufe der letzten drei Decennien einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Gesammtproduktion des Jahres 1840 gab folgende Resultate:

Gold 8 Mark 2 Loth $3\frac{1}{2}$ dr., Silber 635 M. 2 dr., Kupfer 1009 Ctr. 3 Pfd., Blei 18 Ctr. 23 Pf., Silberglätte 1076 Ctr. 35 Pf., Quecksilber 51 Pf., Roheisen 648,791 Ctr. 2 Pf., Graphit 1479 Ctr., Alaun 1118 Ctr., Vitriol 556 Ctr. 69 Pf., Kobalt 433 Ctr., Schwefel 884 Ctr. 35 Pf., Steinkohlen 459,542 Ctr. 27 Pfund.

Wohnplätze: 16 landesfürstliche und 4 Munizipalstädte, 21 landesfürstliche und 76 Munizipalmärkte, 3588 Steuer- oder 3559 Conscriptions-Gemeinden in 224 Bezirken, 146,697 Häuser, wovon 44,108 mit und 2549 ohne Stockwerk mit 203,577 Zimmern, 69,526 Kammern.

Eintheilung natürliche: Ober- und Unter-Steiermark, politische in 5 Kreisen, als Judenburger, Brucker, Grätzer, Marburger und Cillier Kreis.

Sprache: Im Judenburger, Brucker, Grätzer, und in dem deutschen Boden des Marburger Kreises die deutsche, im Uebrigen des Marburg. u. Cill. Kr. die windische Sprache.

Körperbau: Der Menschenschlag ist in Steiermark ausserordentlich verschieden, da die örtlichen Verhältnisse bedeutenden Einfluss auf die Menschenbildung zu nehmen pflegen. Auch hat sich die Anzahl der schönern Leute männlichen Geschlechts durch die langen Kriegsjahre, da die Aushebung nicht nach der Anzahl der anwendbar conscribirten, sondern wie es die Noth erforderte geschah, sehr vermindert. Indessen sind gewisse Gegenden, wo sich der Schlag von Leuten noch immer sehr auszeichnet, z. B. die Bewohner der Sulm- und Kainachthäler, der windischen Bühel, der Gegenden von Montpreis, in den Gebirgsschluchten v. Sulzbach, in der Sölk, bei St. Lorenzen am Wechsel etc.

Die Kleidung wechselt ebenfals sehr häufig in der Steiermark nach d. verschiedenen Gegenden, und in mancher hat, besonders unter den Dienstboten, eine luxuriöse Modernisirung eingerissen. Der gröste Theil des Landes trägt deutschen Schnitt, nur die südöstliche Spitze von Radkersburg bis Friedau, dann an der Drau aufwärts über Sauritsch, Ankenstein bis in die Kalles, dann über Pettau durch das Pösnitzthal in die windischen Bühel, so wie auch d. gröste Theil des Bez. Rann trägt kroatische Kleidung. Im Sannboden nähert man sich dem krainerischen in der Gegend von Windischgratz der kärntnerischen, im obern Mur- u. Ennsthale dem Salzburger Kleiderschnitte.

Die Nahrung der Steiermärker ist gewöhnlich viel und derb. Mehrfach, als man selbst bei den Einwirkungen einer gesunden Luft, einer angestrengten Arbeit und einer von Jugend an gewohnten Weise als nothwendig glauben möchte. Doch haben auch hierin die überstandenen Zeiten manche Aenderung hervorgebracht.

Der Obersteirer isst gern sehr fett und behart auf diesem Vorurtheile, wo-

Digitized by Google

durch besonders Dienstbothen ihren Dienstherren oft sehr lästig fallen. Der Sterz aus Haidenmehl ist eine eigentliche Nationalspeise des Steirers. Erdäpfel, Mehl und Hülsenfrüchte machen durchaus seine Hauptnahrung aus. Das Fleischessen hat sich unter dem Landvolke auf die hohen Festtage concentrirt, so wie auch das Weintrinken rar, seit den 9 unglücklichen Weinjahren, geworden ist. Dafür sind leider häufig Brantweinbrennereien entstanden und die Obstbaumzucht macht gewaltige Fortschritte.

Der Steiermärker beschäftigt sich grösstentheils mit Landwirthschaft in allen ihren Zweigen und Bergbau auf Eisen, Silber, Kupfer, Blei, Steinkohlen und Salz etc. Untergeordnet ist Lein-, Woll-, Spinn- und Weberei, Viehmastung, Pferdezucht, Holzhandel (besonders vom Bacher und dem Oberburgergebirg in die Türkei). Glas-Erzeugung auf 14 Glashütten, Steingutgeschir-Erzeugung, Eisenwaren, vorzüglich Sensen, Sicheln etc. Geflügelzucht, Bienenzucht, dann Papierfabriken, Alaunsiederei, Salpetersiederei etc.

Steiermark gehört zu den Alpenländern und ist ein ziemlich hohes Gebirgsland, das nur in seinem südöstlichen Theile Flächen von einer mässigen Erhebung über das Meer hat. — An Gewässern verschiedener Art hat Steiermark einen Ueberfluss, jedoch unter diesen keinen See von Beträchtlichkeit, wohl aber mehre Gebirgsseen von geringerem Umfange, unter welchen der Aussee, der Grundelsee, der Turrachersee, der grosse und kleine Jettnachsee, der Schwarzensee u. a. in Obersteiermark wegen der edlen Fischarten, die in ihnen vorkommen, und ihrer malerischen Umgebungen Bemerkung verdienen. Das Land hat vier Hauptflüsse, wovon die Mur es seiner grössten Ausdehnung nach durchfliesst; dann die Drau, welche die Mur in Ungarn aufnimmt; die Save, die jedoch bloss die südlichen Grenzen berührt u. die Ens im nördlichsten Theile. Alle vier ergiessen sich in die Donau, nachdem sich zahlreiche kleinere Flüsse u. Bäche auch in diesem Lande mit denselben vereinigt haben. So verlieren sich der Palte- und Salza-Fluss nebst andern in die Ens; der Ranten-, Kätsch-, Pöls-, Mürz-, Liesing-, Deigitsch-, Kainach- und Stanz-Fluss, der Grätz-Bach, der Lassnitz-, Spessnitz-, Sulm- und Stainz-Fluss in die Mur; der Olcza-, Lavant-, Pulsgau- und Draun-Fluss in die Drau, und der Sann- und Sotla-Fluss nebst vielen anderen in die Save. Nicht minder zahlreich sind die Mineralquellen in diesem Lande, obschon nur die schwefelsauren alkalischen Wässer zu Neuhaus u. Tüffer im Cillier Kreise; die alkalischen Wässer zu Sauerbrunnen und Sulzleiten; die Stahlwässer zu Einöd; bei Grätz (das Tobelbad); vorzüglich aber das berühmte salinisch-alkalische Stahlwasser zu Rohitsch (mehr oder weniger) benutzt werden. — Der Boden Steiermarks ist höchst ungleich, denn in allen Landesgegenden breitet sich das Alpengebirge aus. Davon durchschneiden die Uralpen Steiermark beinahe an der Mitte von Westen gegen Osten und diese Centralkette, deren Gebirgsart Granit in allen seinen Abänderungen ist, begleiten zu beiden Seiten Reihen der Urkalkalpen, wovon die nördliche an der Nordgrenze dieses Landes hinzieht, die südlichen aber im Cillier Kreise sich am meisten ausdehnen. Höchst merkwürdig ist der grosse Reichthum von Erzlagern, welche in diesen Gebirgen vorkommen, aber ausser diesen gehören auch die vielen Berghöhlen (vorzüglich eine Eigenheit der Kalkalpen), z. B. die grosse Kogellucke im Drachen-Tauern bei Röthelstein, das Rinnerlueg (rothe Lneg) und die heidnische Kirche bei Köflach, das Freimannsloch auf der Stangalpe und viele andere zu den merkwürdigen dieser Provinz. Die grössten Gebirgshöhen sind an der nordwestlichsten Grenze mit Oberösterreich, und hier gibt es auch Eisberge. Vormals wurde in dieser Gegend des Landes der Griming für den höchsten Berg in Steiermark gehalten; neuere Bestimmungen geben ihm jedoch nur 7400 Fuss. Der Eisenhut an der südwestlichsten Grenze mit Salzburg und Kärnten hat 7676, die angrenzende Stangalpe 7140 Fuss; die Sulzbacher Gebirge zwischen Krain u. dem Cillier Kreise 5242, der Schöckel nördlich von Grätz 4778, der Erzberg bei Eisenerz 4590, das Schloss Kaiserau am Lichtmessberge 3330, der Wildonerberg 1764, das Felsenschloss Kronegg über Riegersburg 1630, und der Luttenberg 888 Fuss. Ausser seinen höhern Gebirgsgegenden und einigen sandigen Uferstrecken, vorzüglich an der Mur, hat Steiermark einen grösstentheils sehr fruchtbaren Boden. Die Zahl der Einwohner dieser Provinz beläuft sich auf 930,612. Ihrer Abstammung nach unterscheiden sie sich in Deut-

Digitized by Google

sche (meistens bairische Abkömmlinge) und Slaven von verschiedener Abkunft (im Marburger und Cillier Kreise), wie es ihr Sprach-Dialekt beweist. — Die meisten Landeseinwohner bekennen sich zur katholischen Religion, im oberen Lande Steiermarks sind aber auch mehre lutherische Gemeinden, die ihre eigenen Bethhänser haben; Juden werden, ausser auf dem Grätzer Markte, hier nicht geduldet. — Die Landwirthschaft, der Hauptnahrungszweig des Steyermärkers, ist es dennoch nicht völlig, da der Bergbau und die sich auf die Metallerzeugung durch solchen gründenden Gewerbe hier nicht weniger ausgedehnt und wichtig sind. Aller landwirthschaftlich benutzte Boden hat wenigstens einen Flächenraum von 3,206,506 Joch zu 1600 Klafter Wiener Masses; davon sind aber allein 1,507,214 Joch Waldungen und 588,369 Joch Alpen- und Huthweiden, und nur 558,573 Joch beständige Ackerfelder. Die Wiesen erstrecken sich über 436,984 Joch und die Weingärten über 50,758 Joch, woraus sich die Wichtigkeit dieses Cultnrzweiges in Steiermark beurtheilen lässt, der auch hier zum Theil ein Produkt von vorzüglicher Güte hervorbringt, z. B. auf dem Luttenberge und in den Umgebungen von Radkersburg, Gonowitz, Sauritsch, Rann und andern Orten. Von nicht minderer Wichtigkeit ist die Obstbaumzucht, besonders um Grätz, sowohl in Absicht des Handels mit frischem und gedörrtem Obste selbst als auch in Hinsicht der starken Cyder-Bereitung, die hier Statt findet. — Der Flachs-, Hanf- und Mohnbau verdient übrigens eben so, als die einträgliche Speiksammlung auf den Alpen, bemerkt zu werden. — So günstig die Lage und Beschaffenheit des Bodens der Viehzucht ist, so ist sie doch selbst nicht diesen Vortheilen angemessen bestellt. Das in allen k. k. Erbländern, und so auch hier, eingeführte Beschäl-Institut hat bereits auf die Pferdezucht in Bezug auf die Verbesserung des Pferdeschlages nützlich gewirkt. Man findet auch in verschiedenen Landestheilen, besonders im Grätzer Kreise, im Mürzthale, im Brucker Kreise, um Rann im Cillier Kreise etc. vorzüglich schönes Hornvieh. Die Schweine-, Geflügel- und Bienenzucht macht in einigen Gegenden einen landwirthschaftlichen Hauptzweig aus. Die Fischerei ist durch die Menge vortrefflicher Gattungen von Fischen ausgezeichnet, dagegen die Jagd minder wichtig, obschon auch diese sowohl an Geflügelwild, als an einigen Arten Roth- und Pelzwild geschätzte Produkte liefert. Den grössten Reichthum besitzt Steiermark aber im Innern seines Bodens, sowohl an den meisten Metallen, Erdharzen u. Salzen, als auch an den nützlichsten Stein- und Erdarten. In der nördlichsten Kalkalpen-Reihe findet man ungeheure Salzlager, die silberhältigen Kupfererze zu Eblarn bei Schladming, zu Kahlwang, und die reichsten und ältesten Eisenerzgänge zwischen Vordernberg und Eisenerz, dann zu Neuberg und in der Radmar. In der mittleren Parallele der Uralpen brechen von der westlichsten Landesgrenze bei Turrach bis zur östlichen Grenze: Kupfer, silberhältige Blei-, dann Eisen-, Schwefel-, Zink- und Kobalterze, und auch in den südlichen Kalkalpen werden ergiebige Erzlager angetroffen, von welchen einige im Baue standen, mehre aber noch unaufgeschlossen sind. Der Bergbau auf Eisen und Kochsalz ist indessen in Steiermark der wichtigste. An ersterem Metalle werden jährlich durch denselben 516,136 Zentner, davon im Erzberge allein 286,000 Zentner gewonnen. Die Kupfererzeugung beläuft sich auf 1047 Zentner, an Gold werden höchstens 6—7 Mark gewonnen. Die Bleibergwerke liefern jährlich bei 775 Mark Silber und 1120 Zentner Glätte, und das Kobaltbergwerk bei Schladming beiläufig 110 Zentner Kobalt. Die Kochsalzerzeugung beläuft sich auf 160,000 Zentner jährlich; die Vitriolerzeugung auf 316 Zentner, und die Alaunbereitung auf 4145 Zentner. Ausser diesen aber wird noch eine Menge an brennbaren Fossilien, vorzüglich Steinkohlen mit 404,986 Zentnern, und Schwefel mit 224 Zentnern, dann an Farbenerde, Walkererde, feinem und gemeinem Töpferthone, und an den schönsten Marmorarten und anderen Mühl-, Schleif- und Bausteinen gewonnen. — Ausser den nöthigen und für die täglichen Bedürfnisse der Landes-Einwohner vorhandenen Kunstgewerben sind es nur vorzüglich solche Gewerbsanstalten, die hier ihren Sitz haben, welche die Veredlung der Urstoffe aus dem Mineralreiche zum Gegenstande ihrer Beschäftigung machen. — Alle Gattungen Hammerwerke und Schmieden, Eisendrahtzugwerke, ein berühmtes Eisengusswerk (zu Maria-Zell), eine wichtige ärarische Messing- und Mes-

Digitized by Google

singwaaren-Fabrik (zu Frauenthal), Feilen- und andere Eisenwaaren-Fabriken, Brescianstahl- und englische Guss-Stahl-Fabriken, die 99,978 Zentner Stahl erzeugen, Salpeter- und Vitriol-Siedereien, Pulverstampfen, Glas- und Steingutgeschirr-Fabriken sind hier die vorzüglichsten und zahlreichsten Gewerbs-Anstalten; aber neben diesen bestehen auch noch einige andere von mehr und minderer Wichtigkeit, darunter eine Baumwollen-Maschinenspinnerei, Mousselin-, Kattun- und Zitz-Manufakturen, Leinwand- und Kattun-Druckereien, Seiden-Waaren- und Wollenzeug-Manufakturen, Tuch-Fabriken, eine Zuckerraffinerie und eine grosse ärarische Tabakfabrik zu Fürstenfeld, nebst andern. — Die Erzeugnisse dieser Gewerbs-Anstalten, so wie einige der genannten Naturprodukte, sind die Gegenstände des Ausfuhrhandels dieser Provinz, wodurch Steiermark theils mit seinen Nachbarländern, theils mit fremden Staaten selbst im Verkehre steht, und womit die Bedürfnisse der Landesbewohner an fremden Erzeugnissen, vorzüglich an ungarischem Getreide, Weinen, Horn- und Borsten-Vieh, an Metallen und Halbmetallen, böhmischen Glaswaaren, an Baum- und Schafwolle, Tüchern, Kattun- und anderen Wollenzeugen, Seide und Seidenwaaren, und allen Gattungen Colonial- und Galanteriewaaren noch immer reichlich aufgewogen werden, indem der Werthbetrag der Aus- und Einfuhr sich wie 1,750,000 zu 1,100,000 verhält. — Dieser Gewinnhandel wird noch durch die Vortheile eines höchst wichtigen Transithandels beträchtlich vermehrt, welcher durch Steiermark geleitet ist. — So wichtig indessen der Handel dieses Landes ist, so hat doch Steiermark keinen einzigen grossen Handelsplatz. Der Verkehr geschieht von mehren Orten zugleich und ist im Grossen vorzüglich von den Plätzen Wien und Triest abhängig. — Zu Grätz hat die politische Landesbehörde (das Gubernium) ihren Sitz. Daselbst, so wie zu Marburg, Cilli, Bruck und Judenburg aber befinden sich die derselben untergeordneten 5 Kreisämter des Landes. — Die Justizverwaltung hat die nämliche Einrichtung wie in Oesterreich ob und unter der Ens, und die ähnlichen ersten Behörden bestehen auch hier für solche, aber eine Ober- (eigentlich Mittel-) Behörde oder Appellations- und Criminal-Obergericht ist nicht in dieser Provinz, sondern die Justizpflege besorgt in zweiter Instanz das Appellations- und Criminal-Obergericht, welches zu Klagenfurt in Kärnten seinen Sitz hat. — Die Katholiken, als die grösste Mehrzahl der Einwohner Steiermark's, haben zu geistlichen Vorstehern den Fürst-Bischof zu Grätz (von Seckau genannt) und den Bischof zu Leoben, welche beide im Lande ihren Sitz haben; dann die Fürst-Bischöfe zu Gurk und Lavant in Kärnten, deren Kirchensprengel sich hierher ausdehnen. — Die merkwürdigsten geistlichen Stifte sind, nebst einem adeligen Frauen-Stifte (ohne Klostergelübde) zu Grätz: Das Chorherrenstift zu Vorau, das Cisterzienserstift Rain, und die Benedictinerstifte zu Admont und Sanct Lambrecht; dann haben mehre Mönchsorden Klöster in Steiermark, worunter die Barmherzigen ein männliches und die Elisabethinernonnen ein weibliches Krankenspital, so wie die Ursulinernonnen eine Mädchenschule zu Grätz unterhalten. — Der öffentliche Unterricht geschieht nach den nämlichen Grundsätzen und in einer ähnlichen Ausdehnung wie in Niederösterreich. — Zu Grätz sind eine wohl dotirte Universität, das vom Erzherzog Johann gestiftete Joanneum mit wichtigen antiquarischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen, ein Gymnasium und mehre Specialschulen; zu Admont eine theologische Lehranstalt, und daselbst, wie zu Vorau, Marburg, Judenburg und Cilli, Gymnasien. — Nicht minder wichtig sind ferner die zahlreichen Humanitäts-Anstalten, worunter die Krankenspitäler und Armenversorgungs-Institute, dann der ergiebige Stipendienfond für Studirende, vorzüglich bemerkenswerth; ausser diesen aber gibt es auch in vielen anderen Orten Steiermark's Armenversorgungshäuser. — Zur Leitung aller Militär-Angelegenheiten Steiermark's und der angrenzenden Provinzen Illirien und Tirol besteht zu Grätz ein General-Kommando. — Steiermark's sämmtliche Bäder und Gesundbrunnen sind: Schloss und Dorf Bärneck, Brucker Kreis, Gesundbrunnen. — Herschaft Donnersbach, Judenburger Kreis, Mineralquelle. — Badehaus Einöd, Judenburger Kreis, Gesundbad. — Dorf Fentsch, Juden-

Digitized by Google

burger Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Gams, Grätzer Kreis, Schwefelquellen. — Markt Gonowitz, Cillier Kreis, Mineralquelle. — Dorf Heiligenkreuz, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Hof, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Hütt, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Schloss Klausen, Grätzer Kreis, Mineralquelle. — Berg Kriechenberg, Marburger Kreis, ein Sauerbrunnen. — Markt Sanct Leonhard, Marburger Kreis, Sauerbrunnen. — Ort Lotschendoll, Cillier Kreis, Sauerbrunneu. — Markt Maria-Zell, Brucker Kreis, ein Sauerbrunnen. — Markt Mautern, im Brucker Kreis, Gesuudbad. — Dorf Ober-Pöltschach, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Radmannsdorf, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Rohitsch, Cillier Kreis, Sauerbrunuen und Badeanstalt. — Sauerbrunnengraben, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Seckau, Judenburger Kreis, ein Sauerbrunneu. — Markt Stainz, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Studeniza, Cillier Kreis, warme Mineralquelle. — Pfarre Sulzleiten, Grätzer Kreis, Mineralquellen. — Die Gegend Terschitz, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Badeort Tobelbad, Grätzer Kreis, warme Bäder. — Badehaus Töplitz, Cillier Kreis, warmes Gesundheitsbad. — Badeort Töplitz, Cillier Kreis, warmes Gesundheitsbad. — Markt Tüffer, Cillier Kreis, warme Quelle von 28 Grad Réaumur.

Steyersberg, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W.. eine *Herschaft*; siehe Steuersberg.

Steyring, Oesterr, unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hrsch. Ulmerfeld, hinter Neuhofen, 2½ St. v. Amstädten.

Steyrigut in der Oedt, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Haslach lieg., unter der Fleischerzöch zu Haslach geh. *Gut* in dem Dorfe Hartmannsdorf, gegen Morgen ¼ St. vom Markte Haslach und dahin eingepf., 9½ St. von Linz.

Steyrling, Oestr. ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Kom. u. Hrsch. Klauss geh., u. dahin eingepf. *Ortschaft* mit 3 Sensenfabriken und einem Bleibergwerke, 18 St. v. Linz.

Steyrmarkt, Oesterreich unter der V. O. W. W., eine zur Hersch. Seisseneck geh. *Ortschaft*; s. Wört, Ober- und Unter-.

Steyrowitz, Klein-, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Eisgrub unterth. *Dorf* nach Auspitz eingepf., ostsüdw. davon entlegen, nächst dem Hradischer Kreis und dem Dorfe Pawlowitz, 4 St. v. Nikolsburg.

Steyrowitz, Gross-, insgem. Steurowitz oder Sturowitz — Mähren, Brüner Kr. ein der Hersch. Eisgrub unterthäniges *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, westl. von Auspitz links an der Brüner Strasse, 3½ St. von Nikolsburg.

Steyskaler Mühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, zur Hersch. Patzau gehör., an dem Dworzischter Bache, 6 St. v. Tabor.

Steyskall, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Meierhof* nebst einem gräfl. Harrach'schen Gestütte, zur Hersch. Sadowa bei Kundschitz geh. Post Nechanitz.

Steyskall, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Nekmirz u. Pfr. Lenetz, 3 St. v. Pilsen.

Steznica, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Balligrod geh. *Pfardorf*. Post Lisko.

Stezow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dobrzisch geh.; s. Stiezow.

Stezser, Szteser, Stezseru — Ungarn, ein *Dorf* in dem Gross-Nyiroscher Bezirk des Kövárer Distrikts, welches der gräfl. Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfr. in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Szteseruluj, 2½ St. von der nächsten Post Nagy-Somkút.

Stezzano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo, ein zwischen den Flüssen Serio u. Brembo in einer gleichen Entfernung lieg. *Gemeinde-Dorf* von 1500 Einw., mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Batt. u. Kapelle, 1 Stunde von Bergamo. Dazu gehören:

Cassine Caroli, Cassine al Casteletto, Cassine Frasnetti, Guzzanica, *Meiereien*.

Stiago, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Fossalta.

Stiahlau, Sstiahlawy — Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 93 Häusern u. 810 E., ist der Amtsort des ganzen Domiuiums und hat ein obrigk. Schloss mit den Kanzleien des Oberamts u. Beamtenswohnungen, 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 Meierhof 1 Schäferei, 1 Aerarial-Beschällstall, 1 Bräuhaus (auf 36 Fass), 1 Wirths

Digitized by Google

haus, 1 Mühle, 1 Thiergarten mit einer Hegerswohnung u. 1 Fasangarten mit 1 Jägerswohnung; ½ Stunde abseits liegt der hierher konskrib. Eisenhammer Lopatzka, eingepf. sind, ausser Stiahlau *selbst*, das hieslge Dorf Stiahlawitz und alle in den umliegenden Waldungen befindlichen Jäger- u. Hegerhäuser, liegt an beiden Ufern des Baches Olawa oder Uslawa, 2½ St. v. Rokitzan.

Stiahlawitz, Sstiahlawecz — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Stiahlau geh. *Dorf* von 46 Häus. und 340 Einw., nach Stiahlau eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Kohlenmeisters-Wohnung; abseits liegen: der Meierhof Hagek, ½ St.; die Einschicht Hadka 2 Nr., worunter 1 Jägerhaus, 1 St.; und die Hegerswohnung Marienruh, 1 St. Etwa ½ Std. ö. findet man mitten im Walde eine Bergruine, gewöhnlich das Alte Schloss (Stary Hrad) genannt, man hat hier eiserne Pfeile, Spornen, Bestandtheile von Panzerhemden gefunden, ½ Std. v. Stiahlau und 3 Std. von Rokitzau.

Stiak, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hersch. Ober-Reisenberg geh. *Dorf*, 3 St. v. Wippach.

Stianowice, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Aussee gehörig; s. Steinmetz.

Stiawnicza, Mala-, Welka-, Ungarn, Liptau. Komt., siehe Kis-Nagy-Slemecz.

Stiawnitza, Ungarn, Honther Komt., s. Selmecz-banya.

Stibeck, oder Stiebegg — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., 44 zerstreute der Hersch. Zigersberg dienstbare *Häuser* und 338 Einwohner, liegt zwischen Zöbern und Gschaid, gegen der steirischen u. ungarischen Grenze, 7 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Stibing, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Stift Rain sich befindendes altes *Schloss* der Hersch. Waldstein geh., mit einem Dorfe gl. Namens, in der Pfarre Feistritz, am Murflusse, 4 St. v. Grätz.

Stiblergraben, Steiermark, Judenb. ger Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Weiskirchen sich befindende *Gebirgs-Gegend* von zerstreuten Häusern, unweit der Lokalie Feistritz, 4½ Std. v. Judenburg.

Stiblern, Stieblern, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Rosenberg und Pfarre Friedberg, nächst dem Dorfe Wodetstift, 8 St. v. Kaplitz.

Stibling, Stiebling, Stübling — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. und Pfarre Rosenberg, hinter dem Dorfe Hochberg, 3 Stunden von Kaplitz.

Stibireith, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kr., eine in dem Distr. Komm. Aistersheim liegende, versch. Dominien geh., nach Weihern eingpf. *Ortschaft* von 10 Häusern, 1½ St. v. Haag.

Stibnicz, Gross-, Zdobnicze Welky, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Reichenau unterth. *Dorf* von 190 H. und 1235 Einwohnern, mit einer Lokalie, im hohen Gebirge, am Flusse Zdobnitz, ½ St. von Reichenau und 4 St. v. Königgrätz.

Stibnicz, Klein-, Zdohnicza Maly, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Reichenau unterth. *Dorf* im hohen Gebirge, mit Eisenwerkern, am Flusse Zdobnitz, 3 St. von Reichenau und 4 St. v. Königgrätz.

Stibnik, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Sadek gehörig; s. Stiemisch.

Stibnig, Schlesien — Teschner Kreis, ein dem Gute Pohlanka unterth. *Dorf*, s. Stiebni.

Stibnig, Stiebnik, Istebnig — Schlesien Teschner Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit einer eigen. Pfarre.

Stibning, Steiermark, Brucker Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Aflenz geh. *Gegend* von 72 Bauernhäusern und Keuschlern, längst in einen Graben ober Turnau, 7 St. von Bruck an der Mur.

Stiboll, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* von 120 der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Stift Rain dienstbar. Häusern, mit einer eigenen Pfarre, am Södingbache, 5 Stunden von Grätz.

Stiborówka Galizien, Zlocz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Palykrowy und Pfarre Podkamien. Post Brody.

Stiborz, Cstiborz — Böhmen, Taborer Kr., ein zur Hersch. Serowitz gehöriges *Dorf* von 26 Häusern u. 186 Einwohnern, hat eine Mühle und ist nach Castow eingepfart, liegt geg. Norden 1½ von Serowitz im Thale, zwischen Waldhügeln, 5½ St. von Neuhaus.

Stich, Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Gute Czeczowitz gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 211 böhmischen u. deutschen Einwohn., nach Mogolzen eingepf., gegen Osten am Kuckelwasser, 3 Std. von Teinitz und ½ Stunden von Stankau.

Stich, Wstych — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Chotieschau geh. *Dorf* von 50 Häusern und 394 Einw., nach

Digitized by Google

Dobřan eingepf., hat 1 Privatschule mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, ½ Stunde abseits liegt die, nach Chotieschau eingpf. „Wachtelmühle", liegt gegen Osten über dem Radbusabache am Breitenbachel, 1 St. von Chotieschau u. 1 St. v. Staab.

Stichowitz, böhm. Sstichowicze — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Manetin geh. *Dorf* von 25 H. und 202 Einwohnern, liegt nächst dem Dorfe Danbrawitz, 5 St. v. Pilsen.

Stichowitz, Mähren, Olmütz. Kreis, ein der Hersch. Olumenau unterthäniges *Dorf*, zur Pfr. Mostkowitz, ½ Std. von Prossnitz.

Stichnch, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlnmetz; siehe Sichs.

Stickelberg, auch Stükelberg, vorm. Stikelberi gen. — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herrschaft* und kl. *Dorf* von 37 H. und 250 E., mit einer alten Bergveste und Meierhofe, hinter Wr. Neustadt, über dem Schwarzanflusse nahe an der ungar. Grenze, 6½ St. von Wr. Neustadt.

Stickelberg, Steiermark, Judenb. Kr., am Schattenberg bei Wasserberg, mit bedeutendem Waldstande.

Stickshoden, Seiermark, Brucker Kr., zwischen d. Pürgboden u. Feuchtkogel, dem Aderriedl und Buchstein.

Stiepovo, Dalmatien, Zara Kreis, Dernis. Distrikt, ein *Dorf* und *Untergemeinde* der Hauptgem. Pretur nnd Pfr. Dernis, auf dem festen Lande, 16 Mi. v. Knin.

Stiezan, Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hersch. Rossitz, eigentlich znm Gnte Blato geh. *Dorf* bei Hrochow-Teinitz, gegen Norden, 1½ St. v. Chrudim.

Stiezy, Ssticzy — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Hammerstadt gehörig. *Dörfchen* von 9 Häns. und 55 Einw., nach Hnewkowitz eingepf., 8 Stnnden von Stecken.

Stidelko, Mähren, Iglaner Kr., ein *Dorf* der Hersch. böhm. Rndoletz; s. Stallek.

Stider, Stettera — Ungarn, Oedenburger Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 106 Hänsern und 795 rk. Einw., Filial von Frauenhaid, fürstl. Eszterházysch, 1½ Stunden v. Oedenburg.

Stidjora, Válye-, auch Válye-Sztudjora — Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Inner Szoln. Gespanschaft aus den Landesgrenz-Gebirgen Play-Bátiena und Hudyina-mika entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stnnde sich mit dem Bach Válye-Braduluj rechtsufferig vereinigt, 2 St. unterm Vereinigungspnnkte in den Bach Válye-Minhegynluj, ½ Stnnde ober Tókés, linksufferig einfällt.

Stidla, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wokschitz u. Pfr. Welisch, 1½ St. v. Gilt.

Stiebar, ehem. Niederhauseck, auch Schloss Gersten genannt — Oesterr. nnt. der Ens, V. O. M. B., ein *Schloss* wovon die Hersch. den Namen hat, liegt einzeln auf einem Berge, an Gersten anstossend. Das Gebiet dies. Herschaft ist wegen der vielen Eisenwerkstätten die auf demselben bestehen merkwürdig. Im Jahre 1834 war. hier 3 Geschmeidler, 6 Schlosser, 2 Hufschmiede, ein Feilenhauer, ein Nadler zwei Sensenhämmer, vier Kleinhammerschmieden oder Streckhämmer, 5 Grosspfannenschmieden (d. zu d. ältesten in Oesterr. gehören und eiserne Wasch-, Ueberhänge- u. Feldkessel nebst verschiedenen Pfannen erzeugen) 3 Kleinpfannenschmieden, die nur die Handhaben nnd Füsse zn den Pfannen machen, 20 Nagelschmiede und ein Neigerschmied, ausserdem waren auf dieser Herschaft 7 Getreide- und 3 Sägemühlen, 6½ St. von Kemmelbach.

Stiebegg, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., zerstr. der Hrsch. Ziegersberg dienstb. *Häuser*; s. Stibeck.

Stiebenreuth, Böhmen, Pilsn. Kr., ein znr Hersch. Plan geh. *Dorf* v. 61 Häusern und 345 Einw., von welchen 1 Haus zur Hersch. Tachau gehört, ist nach Tachau eingepf., liegt zwischen Stokau und Hals, 2½ Stunde v. Plan.

Stieberhauser, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dörfchen* der Stadt Bergreichenstein; s. Stüberwald.

Stieblern, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Theilungsdorf* mit Mahlmühle, abseits liegt 1 Försterei zur Herschaft Rosenberg und Pfarre Friedberg geh., s. Stiebiern.

Stiebling, Böhmen, Budweis. Kreis; s. Stibling.

Stiebnitz, auch Stibnig — Schlesien, Teschner Kreis, ein dem Gnte Pohlanka unterthäniges *Dorf*, 2½ Stunde v. Freiberg.

Stiebrad, auch Zdiebrad — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Aurziniowes, 3 Stunden v. Biechowitz.

Stiebrowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, von Troppan gegen Westen, diess. d. Oppaß., 3 Std. von Troppau.

Digitized by Google

Stiebrowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden und 3067 J.

Stiechlowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Worlik, 2½ St. v. Mühlhausen.

Stiechow, Sstiechow, von einig. auch Szechow — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Lissitz und Gut Dirnowitz gehöriges *Dorf*, welches gegen Osten mit Latschnau grenzt, 1½ Stunde von Goldenbrun.

Stiechowitz, Sstiechowicze, Zdechowicze — Böhmen, Berauner Kr., ein *Marktflecken* des Gutes Hradischko, hat 12 Pulvermühlen, worin für das k. k. Prager Zeughaus das Pulver verfertigt wird, am linken Ufer der Moldau und am Bache Kotzaba, welcher sich hier mit der Moldau vereinigt, 3½ St. von Jessenitz.

Stiechowitz, Sstiechowicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 67 Häusern und 481 Einwohnern, ist nach Wolenitz (Gut Taschowitz) eingepf., und hat 1 obrigk. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters und einem Garten, 1 Meierhof in eigener Regie, 1 Schäferei, 1 Schüttboden, 1 Bräuhäus auf 8 Fuss, 1 Brantweinhaus, 1 Schmiede, 1 Ziegelhütte, 1 Wirthshaus und eine Mühle. Auch sind zum Dorfe folgende Einschichten conscribirt: 1) Lipnice, 1 Försterhaus und 1 Schäferei, ¼ Stunde abseits auf dem Berge Lipnice, 2) Neuhof 4 Nrn. (Dom. Häuser und 1 Abdeckerei) auf den Gründen eines emph. Meierhofs, ¼ St. abseits. Das Schloss ist nebst dem Schüttboden vom ehemaligen Besitzer Adam Baier von Baiersbach von Grund aus neu gebaut worden, grenzt mit der Hersch. Strakonitz und Hersch. Schichowitz, 1 Stunde v. Strakonitz.

Stiechowitz, Böhmen, Pilsn. Kr.; s. Stichowitz.

Stiechowitz, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Kremsier unterthäniges *Dorf* geg. W. ¼ St. v. Kremsier, 4 St. von Wischau.

Stiehs. Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz; siehe Sichs.

Stiedelsbach, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. Losenstein und Hrsch. Steier gehörige, nach Losenstein eingepfarte *Ortschaft* mit einem Pfannenhammer, ¼ Stunden v. Losenstein.

Stieder, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Stietra.

Stiedrau, Sstriedra — Böhmen, Elb. Kr., ein *Dorf* von 55 H. und 361 E., worunter 9 isr. Fam., hat 1 Pfarkirche 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtl. unter d. Patronate d. Obrigk., 1 obr. Schloss, 1 do. Meierhof sammt Schäferei und ein Wirthshaus. Abseits liegen a) d. Semtisch-Mühle, und b) die Einsch. Rossboden, auch Rosborn, 4 Nrn., worunter 1 obr. Jägerhaus. Die Kirche hatte schon 1384 einen eign. Pfarrer. Eingepfart sind, ausser Stiedra selbst, die hersch. Dörfer Klum, Prasles, Laschin, Worka und Dollanka, nebst Mastung (Gut Semtisch) u. Prohor (Gut Schlösles), der Hrsch. Luditz geh., 2 St. v. Buchau.

Stiedronin, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 144 E., nach Woslow (Hsch. Worlik) eingpf., dazu gehören folg., an d. Watawa gelegene, ½ bis ¼ Std. entf. Einschichten a) Plazy, Dom. Ansiedlung von 17 Nrn., worunter 1 Jägerhaus, b) Moschowitz, Bauernhof, c) Schwarzmir (Cerny Wirek), d) Bauda od. Baudy, 2 Nrn. und e) Zwikow oder Rybak, Fischerhaus, 1 St. v. Warwaschau.

Stiedrowitz, böhm. Sstiedrowicze — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Lukawetz geh. *Dorf* von 23 H. u. 108 Einw., ist nach Kreschin eingepf., und grenzt an Lukawetz u. Czuslawsto, 4½ St. v. Sudomierzitz.

Stiedrzik, Sstiedrzik — Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Hersch. Unter-Brzezan geh. *Dorf* von 7 H. u. 56 E., n. nach Circan eingepf., hat 1 obr. Meierhof nebst Schäferei, ¼ Stunde von Jessenitz.

Stiefelberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Ardacker gehörige *Rotte*, 2½ Stunde von Amstädten.

Stiefelberg, Rotte, Oesterr. u. der E., V. O. W. W., zerstr. lieg. d. Herschaft Zeillern dienstb. *Häuser*, unweit Stephanshard, 1½ Stunde v. Amstädten.

Stiefen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* z. Landger. Montafon und Gemeinde Schruns.

Stieferm, eigentl. Stifting, auch Stiftern oder Stüfern — Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* v. 56 H. und 339 Einw., welche etwas Wein bauen, mit einer eigenen Pfarre, üb. d. Kampfl., hinter Schönberg, 3 Std. v. Krems.

Stiefhueb, Oestr. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*.

Stiefiberg, Illirien, Kärnten, Villa-

Digitized by Google

cher Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 66 Einw., zur Hersch. und Hauptgemeinde Stall.

Stiefwinkel, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Gebirgs-Dorf* von 17 Häusern und 95 Einw., zur Herschaft Reichenau u. Pfarre Deschney gehör., ¾ Stunden von Reichenau.

Stiegeramt, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Gegend* von 48 zerstreut lieg. Häus., der Hrsch. Rohreck dienstb. Post Lubereck.

Stiegesdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein der Hrsch. Gratzen geh. *Dorf* von 30 H. und 185 deutschen Einw., nach Kaplitz eingepf., hat 1 Ziegelhütte u. eine Mühle. Abseits liegt an d. Strasse ein Dominikal-Wirthshaus, zw. der Linzer Strasse und der Eisenb., 1 Stunde von Kaplitz.

Stiegl, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 12 H. u. 41 Einw., zur Herschaft Ossiach, und Hauptgemeinde Steindorf.

Stiegl, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 768 Joch.

Stieglitzmühle, Oest. unter der E., V. O. M. B., eine einz., zur Herschaft Rappottenstein und Pfarre Schönbach gehörige *Mühle*, am kleinen Kamp. Post Guttenbrunn.

Stiekna, böhmisch Stieknj, Ssteken, Wsseken, Szckna, bei der Landtafel auch Mladiegowitz genant — Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Mark* von 107 H. und 779 Einw., ist d. Amtsort des Dominiums, und hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter d. Patronate der Obrigkeit, ferner ist hier 1 obr. Schloss mit einem grossen Park, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus auf 21 Fass, 1 Brantweinhaus, 1 Potaschensiederei, 1 Jägerhaus 1 Kalkbrennerei, 1 emphyt. Mühle mit Brettsäge, 1 emph. Wirthshaus und ein Rustikalwirthshaus. Die Kirche nebst der Pfarrei und Schule, das Schloss u. der Park liegen auf einer sanften Anhöhe, wo man besonders auf der vor dem Schlosse befindlichen Terasse eine der schönsten und mannigfaltigsten Aussichten nach den Gegenden jenseits der Watawa, namentlich auf die ganze Gebirgskette des Böhmerwaldes geniest, 1¼ St. von Strakonitz.

Stiekn, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Präl. Hrsch. Böhm. Krumau gehöriges *Dorf* von 13 Häus. und 113 böhm. E., hier ist ein Kalksteinbruch, dazu gehört die Einsch. Hwizdalka, 3¼ St. von Wittingau.

Stiel, Tirol, Vorarlberg, 3 einschicht., in dem Gerichte Lingau lieg. *Häuser*, 6½ St. v. Bregenz.

Stielnich, auch Stibnik — Mähren, Znaimer Kr., ein der Hsch. Sadek unterthän. *Dorf* zur Lokalkaplanei Predling geh., mit 1 Meierhofe, 1¼ St. von Schelletau.

Stielning, Böhmen, Prach. Kr., ein abseit. Gehöft bei Ragau, zur Hersch. Wotietitz.

Stiena, Biela-, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Reg. Bez. Nr. VIII geh. *Dorf* von 23 Häusern, mit einem verfallenen Schlosse, 2 St. v. Novszka.

Stienianico, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Rovenna.

Stienicz, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein der Hersch. Koschumberg unterthänig. *Dorf*, von 28 H. und 170 Einw., worunter 1 isr. Fam., ist nach Jenschowitz eingepf., und hat 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, wovon die eine (Podpessicy) ½ St. abseits liegt, unw. Srbcz, 2 St. von Hohenmauth.

Stienitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 8 H. und 62 Einwohnern, nach Winar (gleichn. Hsch.) eingpf., hat 1 obr. Schloss mit d. Wohnung des Amtsdirektors und einem ansehnlichen Obst- und Küchengarten, 1 do. Meierhof, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Ziegelhütte und 1 Wirthshaus, gegen Norden nächst Przedletitz, 2 Std. von Prag.

Stienkow, Sstienkow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hersch. Opoczna gehör. *Dorf* von 29 Häusern u. 230 Einwohnern, nach Hohenbruck eingpf. am rechten Adlerufer und an d. Strasse v. Hohenbruck nach Kosteletz, 3 St. von Königgrätz.

Stienowitz, Sstienowicze — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 67 H. u. 596 Einw., hat 1 Lokalkirche 1 Lokalisten-Wohnung, 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate des Religionsfondes, 1 obr. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus auf 12 Fass, 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit 4 Gängen, 1 Jägerhaus und 1 Fasangarten. Eingepfart sind, ausser Stienowitz selbst, die der Stadt Pilsen gehörigen Dörfer Antuschitz und Radobschitz, ¼ St südö. liegt der zu Stienowitz conscrib. Meierhof, Neuhof, auch Karlshof genant, liegt nächst dem Dorfe Losin, 2 Stunden von Pilsen.

Stienta, Venedig, Prov. Polesine und Distr. V, Polesine, ein nicht weit vom

Digitized by Google

Po, unterhalb Tomasella, seitw. Caselle liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand Zollaufsicht und Pfarre S. Stefano-Papa, 2 Stunden von S. Maria-Maddalena. Mit:

S. Genesia, *Gemeindetheil.*

Stiepanau, Stiepanow — Mähren, Iglauer Kr., ein uraltes, zur Herschaft Pernstein gehöriges *Städtchen*, mit einer eigenen Pfarre und einem Eisensteinbergbau, am Schwarzawaflusse, gegen N. nächst Porowetz, 6 Stunden von Brünn.

Stiepanau, Mähren, Olm. Kreis, ein der Herschaft Goldenstein unterthäniges *Dorf* im Gebirge, 11¼ Stunde von Müglitz.

Stiepanicz, Stiepanicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Radim unterth. *Dorf* von 17 Häusern und 127 Einw., nach Auslauf eingepfart, an d. Kumburger Grenze, 1¼ Stunde v. Neu-Pakau.

Stiepanicz, Nieder-, Dolnj Stiepanicze — Böhmen, Bidschw. Kr., ein der Hersch. Starkenbach unterth. *Dorf* von 89 Häusern und 721 Einwohnern, nach Ober-Stiepanitz eingepf., hint. d. kleinen Iser, geg. Nord., 8 Stunden v. Gitschin.

Stiepanicz, Ober-, Wrchni Stiepanicze, Stiepanowicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Starkenbach unterth. *Dorf* von 50 Häusern u. 416 Einwohnern, mit einer Pfarre im Gebirge, hint. der kl. Iser, geg. Ost., 9 St. v. Gitschin.

Stiepanitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Pawinow geh. *Dorf*, liegt zwischen Gutwasser, Hertmanitz und Kundratitz, 4½ St. von Horazdiowitz

Stiepanow, Stiepanowicz — Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Herschaft Wittingau gehöriges *Dorf* von 60 H. und 483 E., hat eine Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Jägerhaus und ¼ St. südl. 6 einsch. Rustikal Häuser, welche die Namen Skalitz führen. Eingepf. sind, ausser Stiepanowitz, die hiesigen Dörfer Zwikow, Hwozdetz, Wikowitz, Slaboschowitz, Ober-Miletin und Libin. Im Bezirke dieses Dorfes wird für die Franzenstaler Hütte auf der Hersch. Chlumetz Eisenerz gegraben, liegt an der Budw. Strasse, 1½ St. v. Wittingau.

Stiepanow, Stiepanow — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Choltitz unterth. *Dorf* von 21 H. und 133 E., ist nach Choltitz eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 1 St. von Choltitz, 3¼ St. von Chrudim.

Stiepanow, Stiepanow — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Richenburg unterth. *Dorf* von 39 H. und 337 E., hat 1 Filialkirche, am Fusse der Anhöhe 1 hrsch. Jägerhaus, vormals Fasanerie, liegt auf der Anhöhe des Flötzgebirges, ¼ St. von Skutsch, 4 St. von Chrudim.

Stiepanow, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf*; *s.* Stiepanowsko.

Stiepanow, Stiepanow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Habern geh. *Dorf* von 22 H. und 150 E., ist nach Smrdow eingpf., hat 1 Wirthshaus, abseits liegen a) ¼ St. westl. 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge, und b) ¼ St. südl. 1 obrigk. Hegerhäuschen, 1¼ Std. von Habern, 2 Stunden von Steinsdorf.

Stiepanow, Stiepanowicze, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 8 und 26 E., nach Libitz eingepf., hat 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, und 1 Mühle. Das Schloss hat 1 Hauskapelle, liegt nächst dem Dorfe Bezdiekow, 1¼ Std. von Neu-Studenetz, 5 St. von Deutschbrod.

Stiepanow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Wlaschim geh. *Marktflecken* von 209 H. und 1318 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof mit einer Beamtenswohnung, 1 städtisches Rathhaus, 3 Wirthshäuser und 1 städtische Mühle (Kotrc); abseits liegen a) die städtische Mühle (Holub), ¼ St. südöstl., u. b) 1 Dominik. Mühle (Hernmühle) mit Brettsäge, ¼ St. südl. Wann und von wem die Kirche gebaut worden, ist nicht bekannt; 1384 aber bestand sie schon als Pfarrkirche. Eingepfart sind ausser Stiepanow *selbst*, die hiesigen Dörfer Tehow, Kladrud, Ratay, Lhota Stiepanow, Dublejowitz (der hiesige Antheil), Chlum und ein Theil von Jawornik, dann das Sternberger Dorf Dalkowitz. Der Ort hat einen Stadtrichter. Die Einwohner leben hauptsächlich von Feldbau, ausserdem von verschiedenen Handwerken, 1¼ St. v. Wlaschim, 5¼ St. v. Wottitz.

Stiepanow, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Bilin und Schwatz gehör. *Dorf* mit 1 Jägerhaus u. 1 Mahlmühle, 1¼ St. von Bilin.

Stiepanow, Stepanow — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 128 E., nach Kladno eingpf., ist gleich-

Digitized by Google

zeitig mit Rozdielow vom Abte Rautenstrauch gegründet worden, 2 St. v. Schlan.

Stiepanowa Lhota, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hrsch. Wlaschim unterthäniges *Dorf*; siehe Lhota Stiepanow.

Stiepanowieze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wittingau; s. Stiepanow.

Stiepanowitz, Stiepanowicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Gross-Skall geh. *Dorf* von 19 H. und 115 E., nach Tein eingpf., liegt hinter Skall gegen Rowensko, ¼ Stunde von Gross-Skal, 2 St. von Sobotka.

Stiepanowitz, Stiepanowicze, insgem. Steppanowitz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Chudenitz unterth. *Dorf* von 29 H. und 233 E., hier ist 1 Kirche, 1 hrsch. Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus. Die Kirche war schon 1384 mit einer Pfarre besetzt, ist aber gegenwärtig Filiale der Klattauer Dakanal-Kirche; sie hat ein alterthümliches Ansehen, so auch das kunstreiche Schnitzwerk des Hauptaltares und der bronzene Weihwasserkessel, liegt am Walde Smři und an der Klattauer Strasse, 2½ St. von Chudenitz, 1½ Stunde v. Königgrätz.

Stiepanowitz, Mähren, Brün. Kreis, ein zur Hrsch. Tischnowitz geh. *Dorf*, liegt am rechten Ufer der Schwarzawa und der Nordseite von Tischnowitz, 3½ St. von Brünn.

Stiepanowitz, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Hrsch. Jarmeritz gehör. *Dorf*, liegt gegen Norden nächst Witschap u. gegen Westen nächst Watzanowitz, 2 St. von Mähr. Budwitz.

Stiepanowsko, Stiepanow — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 14 H. und 97 E., nach Tinitschi eingepf., an linken Ufer des Adlerfl., 5 St. von Pardubitz; 3 St. von Begscht.

Stiepkau, Mähren, Znaim. Kr., ein dem Gute Butsch unterth. *Dorf*, gegen Osten ¼ St. davon entlegen, 1 St. von Schelletau.

Stiepoklas, Stepoklas — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 130 E., nach Blau-Hurka eingpf., hat ¼ Std. westl. einen obrigk. Meierhof (Rothe Hof) und 1 Schäferei, 6 St. v. Wittingau.

Stiepoklas, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Planitz und Pfarre Mislico geh. *Dorf* mit 1 Meierhof, 1 Schäferei und abseits 1 Wasenmeisterei, 2 St. v. Nepomuk.

Stierbach, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bezirk Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Sichart.

Stiererbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bezirk Murau, treibt 1 Hausmühle in St. Georgen.

Stierberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Langhalsen lieg., verschied. Dom. geh., nach Altenfelden eingpf. *Ortschaft* von 9 H., 9 St. von Linz.

Stierberg, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Peilstein liegende, den Herschn. Marsbach, Helfenberg und Stift Schlägel gehörige *Ortschaft* von 9 H., ist nach Peilstein eingepf., liegt von dem kleinen Mühlflusse zwischen Martschlag u. Flating, ¼ Std. von Peilstein, 12 Stunden von Linz.

Stierberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Weitra geh. *Dorf* von 15 H., gegen Osten nächst Langschlag, 5 St. von Zwettel.

Stierbohol, oder Stiebohol — Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Michel unterth. *Dorf* von 32 H. und 229 E., nach Keeg eingpf. Etwa ¼ Stunde vom Orte befindet sich die Stelle, wo in der zwischen den österreich. u. preussisch. Truppen am 6. Mai 1757 Statt gefundenen Schlacht, gewöhnl. die Schlacht bei Prag genannt, der preussische General-Feldmarschall Karl Christoph v. Schwerin den Heldentod starb. Diese Stelle war bis zum Jahre 1823 mit 1 hölzernen Säule und einer Gedenktafel bezeichnet. Im Jahre 1823 wurde durch das k. k. General-Kommando in Böhmen der Platz mit Trauerweiden und Pappeln bepflanzt und mit einem Graben umgeben. — Der damalige k. k. Amtsverwalter des Gutes Michel, Hr. Andreas Schuech, liess im Herbste desselben Jahres auf eigene Kosten ein steinernes Denkmal errichten, welches in einer, auf einem gemauerten Piedestal ruhenden, umgekehrten und abgestutzten Pyramide besteht und 1 Marmortafel mit einer Inschrift trägt. Neben diesem Denkmale befindet sich seit dem Jahre 1838 ein zweites von Gusseisen, welches weiland Sr. Majestät König Friedrich Wilhelm III. von Preussen dem gefallenen Heerführer errichtet hat, 1½ St. von Michel, ¼ St. von Biechowitz.

Stierbon, Stirbowna — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Gross-Rohosetz geh. *Dorf* von 10 H. und 59 E., nach Liebenau eingpf., hat 1 Mühle (Fuskenmühle), liegt am linken Ufer des Mo-

Digitized by Google

heikabaches und am westl. Abhange des Bienenberges, 3 St. von Swigan, ¼ St. von Liebenau.

Stierbrand, Steiermark, Judenburg. Kr., im Gross-Sölkgraben nächst dem Zinken. Den Viehauftrieb siehe bei Fleisskahr.

Stierbrandalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Jeterichgraben, mit 15 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stierdorf, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; *s.* Bikafalva.

Stieredt, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, in der Pfarre Ridau, 2¼ St. von Baierbach.

Stierhofalpe, Steiermarkt, Judenb. Kr., im Schödergraben, mit 28 Rinderauftrieb.

Stierkahrl, Steiermark, Judenb. Kr., am Mitterberg im unteren Schladmingthale, nächst dem Steinkahr.

Stiern, Stirn — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 31 H. und 121 E., nach Schlaggenwald eingepf., unweit links von der Tepel, auf einer Anhöhe, 1¼ St. von Petschau.

Stierriegel, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 90 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stierschlag, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit ungeheurem Waldstande.

Stiersmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Meierhof* und *Mahlmühle* d. Hrsch. Tepl gehör., liegt gegen Schrikowitz nördl., 3 St. von Plan.

Stierwina, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Dux; siehe Sterbina.

Stieschirky, oder Stiezirek — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Hradisch geh. *Dorf* mit einer Mühle, am Flusse und der Huthweide Blata, von der Mittagsseite nächst Wrbatek, 2 St. von Prossnitz.

Stieschow, Böhmen, Brerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Dobrzisch, 1 St. von Milin.

Stiessinka, Böhmen, Czasl, Kr., ein *Dorf* der Hersch. Radborz; siehe Tieschinka.

Stietin, Böhmen, Chrud. Kr., eine einschich. zur Hrsch. Rossitz geh. *Mühle*, bei Brzekal gegen Westen, 2 St. von Chrudim.

Stietin, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Nassaberg, ½ Stunde von Nassaberg.

Stietin, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Mühle* zur Hersch. Pardubitz; siehe Schtietin.

Stietina, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Brumow (Illieshazisch) gehör. *Dorf*; *s.* Stitna.

Stietitz, Stieticze, — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Protiwin gehörig. *Dorf* von 29 H. und 251 E., nach Heřmann eingpf., hat 1 Wirthshaus; ½ St. östl. liegt der hieher konskrib. Meierhof Humnian mit 1 Schäferei, 1½ St. von Protiwin.

Stielkau, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Eltschowitz, 2½ St. von Wollin.

Stietkowitz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einem Bräuhause, ½ St. von Amschelberg, 2½ St. von Wottitz.

Stietowitz, Mähren, Olm. Kreis, ein *Dorf*, woran die Hrsch. Hradisch und das Olm. Metropolitankapitel Theil haben, 1½ St. v. Prossnitz.

Stietowitz, vor Alters Scytowitz — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit einer Filialkirche, zur Klatt. Dechantei, 1 St. von Klattau.

Stiettnitz, **Gross**- und **Klein**-, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Reichenau geh. *Dorf* mit einer Lokalie, 2½ St. v. Reichenau.

Stievi, **Valye**-, Siebenbürgen, der Beretyófluss wird an seinen Ursprung Válie-Stievi genannt; *s.* Beretyófluss.

Stiexendorf, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Dürrenstein gehör. *Dorf*, bei Weinzierl am Walde, 3 St. von Krems.

Stiezerow, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 9 H. und 64 E., dazu gehören die Einschichten Fischerhof und Pfeifferhof, einige Min. ö. vom Pfeifferbache, in der Thalebene, ½ Stunde von Stein.

Stiezery, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*; *s.* Stössser.

Stiezirek, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Przim gehör. *Dorf* von 30 H. und 193 E., nach Problus eingepf., und hat 1 Wirthshaus, ½ Stunde von Unter-Přim.

Stiezow, Stezow — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Dobrzisch gehörig. *Dorf*, bei dem Dorfe Smollotel, 9½ St. von Beraun.

Stiffing, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Bach* der bei Vasoldsberg am Reitterhofe entspringt, bei heilig. Kreuz am Waasen und St. Georgen an der Stiffing vorüberfliesst, und dann in die Mur fällt. Er treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und Säge in heilig. Kreuz, 1

Digitized by Google

Mauthmühle und 1 Stampfe zu Alla im Bezirk St. Georgen. Er tritt öfters aus und stellt bei heil. Kreuz und St. Georgen Ueberschwemmungen an.

Stiefhueb, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein d. Hrsch. Achleiten dienstb. *Hof*, in der Rotte Koxegg, 1 St. von Strengberg.

Stifing, Steiermark, Grätz. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. St. Georgen geh. *Dorf*, nächst diesem Markte, an der Stiefing, 1 St. von Lebring.

Stift, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der k. k. Patrimonial Hrsch. Gutenbrun geh. *Wirthschaft* und *Tavern-Gebäude* im Weinspergswalde, nächst Saaggraben, 1¼ St. von Gutenbrun.

Stift, Böhmen, Budw. Kr., ein z. Hrsch. Hohenfurt geh. *Dorf* von 5 H. und 27 E., nach Kapellen eingpf., hat 1 Mühle und 1 Leinwandbleiche, an der österr. Grenze, 2 Std. von Hohenfurt, 7½ Std. von Kaplitz.

Stift, Hinter-, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Krumau geh. *Dorf*, 8½ St. von Budweis.

Stift, Markt Hohenfurt, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* und *Zisterzienserstift*, 283 Klaft. über der Meeresfläche; s. Hohenfurt.

Stift Michaelbayern, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine *Herschaft* u. *Distrikts-Kommissariat*, dessen Amthof in dem Wb. B. Kom. Kammer, und dem Dorfe Seewalchen liegt, 1½ Stunde von Vöcklabruck.

Stift Rein, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Zisterzienser-Stift* mit dem Grabmale des Herzog Leopold des Starken und seiner Gemahlin, so wie Herzog Ernst des Eisernen.

Stift Selau, Böhmen, Czaslau. Kreis, 201 Klft. über der Meeresfläche.

Stift Töpel, Böhmen, Pilsner Kreis, liegt unter 49° 58' 5" östl. Breite und 30° 33' 0" nördl. Länge.

Stift, Vorder-, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 8½ St. von Budweis.

Stift, Vorder-, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Einschichte* der Hrsch. Krumau; s. Glashütte (Kaltenbrunner).

Stifta nova, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung d. im Wb. B. Kom. Oberburg sich befind. Gebirgs-Gegend Maria Neustift.

Stifta, Nova-, Ungarn, Oedenb. Gesp., ein *Dorf*; s. Neustift.

Stifter, Tirol, Pusterthal. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* zum Landger. Taufers und Gemeinde Luttach.

Stifterm, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Stiefern.

Stifting, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 6 in dem Distr. Komm. Riedegg lieg. den Hrschn. Wimberg und Haus geh. nach Neumarkt eingpf. *Häuser*, gegen Westen nächst dem Dorfe Weickersdorf, 2½ St. v. Freistadt.

Stifting, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Stiefern.

Stifting, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Komenda am Lech geh. *Dorf* von 38 H. und 167 E., nördlich ob Sct. Leonhard, 1 Stunde von Grätz.

Stiftmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld gehörige unweit davon an der Ips liegende *Mühle*, 2½ St. von Amstädten.

Stift Riedl, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine zu Sct. Martinsberg eingepf. *Ortschaft* zur k. k. Hersch. Gutenbrunn gehörig, 1½ Stunde von Gutenbrunn.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Harrachsthal lieg. der Hersch. Freistadt gehöriges nach Sct. Leonhard eingepf. *Dörfchen* von 13 Häusern, liegt 5 Stunden von Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Leonfelden lieg. der Hrsch. Waxenberg geh. *Dorf* von 65 Häus. mit 2 Hammerwerken, zwischen dem Schwarz- u. Rodelbache, unw. der Kommerz.-Strasse, 4 St. v. Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Ruttenstein und Hrsch. Zellhof geh. nach Königswiesen eingpf. *Dorf* von 24 H., hint. Hörzenschlag geg. dem gr. Narnfl., 8½ St. v. Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Waldenfels, Hersch. Haus und Kremsmünster geh. nach Reichenthal eingpf. *Dorf* von 38 H., an d. böhmischen Grenze, hart an der Strasse nach Reichenthal u. Schenkenfeld, 2 St. von Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Weinberg geh. nach St. Oswald eingpf. *Dorf* von 25 Häus., im Landger. Haus, 2½ St. von Freistadt.

Stigberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein in der Pfarre Haag sich befind. der Hrsch. Lustenfelden (Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr.,) dienstb. *Haus*, 3 St. v. Strengberg.

Digitized by Google

Stigel, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes verschiedenen Dominien gehör. nach Zell eingepf. *Dorf*, 2 St. von Siegharding.

Stigel, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Ossiach geh. *Dorf*, gegen Osten an der See, 3½ St. von Villach.

Stigelhof, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., 4 zum Distr. Kom. Baierbach und Hersch. Kappellerамt Gmunden gehörige *Häuser*, am Breitauerholz, nach Baierbach pfarrend, 1 Stunde von Baierbach.

Stigelhöfen, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding lieg. der Hrsch. Burg- u. Spital Efferding gehörige *Ortschaft*, rechts von der Grieskirchnerstrasse, in der Pfarre Efferding, ½ Stunde von Efferding.

Stigersdorf, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 6 zum Distr. Kom. Freistadt geh. nach Leopoldschlag eingepf. *Häuser*, nächst Unterhaid, am Maischingflusse, an der böhmischen Grenze, 2½ St. von Freistadt.

Stigliano, Venedig, Prov. Padova und Distr. II, Mirano; s. S. Maria di Sala.

Stiglic, Dalmatien, Spalato-Kreis, Macarsca-Distrikt, ein nach Zavojane gepfartes, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Vergoraz geh. *Dorf*, 1 Mgl. von Casce und Lucovi.

Stiglitzmühle, die, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Mühle* in der Pfarre Schönbach, 3½ Stunde von Gutenbrunn.

Stignano, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 81 Häus. und 580 E., im Distr. Rovigno, Bezirk Pola, Hauptort der Untergemeinde gl. N., mit ein. Pfarre, in der Diöcese Parenzo Pola, 1½ St. v. Dignano.

Stignitz, mährisch Krtienitz, auch Trzienice — Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Wischenau unterthän. *Dorf* mit ein. eigenen Pfarre, Meierhof und Wirthshause, dann 2 Mühlen, ½ St. von Wischenau entlegen, 3½ Stunden von Znaim.

Stiguneck, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 891 Klftr. hoch, südwestl. von Seeland.

Stihlitz, Sstihlicze, Stillitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz unterthän. *Dorf* von 24 H. und 224 Einwohnern, nach Kosteletz eingepf. und hat 1 Wirthshaus, liegt 1½ Stunde von Kosteletz, 1½ St. von Böhm. Brod.

Stihnow, Stinow — Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gute Skrziwan gehöriger *Meierhof* am Flusse Zidlina, 3 St. v. Chlumetz.

Stikada, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, Liccan. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Regim. Bzk. Nro. I. gehöriges nach Richicza eingepf. *Dorf* von 201 Häus. und 1055 Einwohnern, an dem Bache Sichicza nächst Gradacz, hat silberhältiges Erz, 9 Stunden von Gospich.

Stikada, Ungarn, ein *Dorf* von 60 H. und 300 E., im Liccan. Grenz-Regim.-Bezirk.

Stikapron, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Büdös-kút.

Stikow od. Stikawi — Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Hrsch. Petzka unterth. *Dorf* von 51 Häusern und 353 Einwohnern, nach Neu-Paka eingpf. und hat zwei Wirthshäuser, gegen Westen, ½ St. v. Neu-Paka.

Stikow, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Neu-Studenetz geh. *Dörfchen* von 13 Häusern und 96 Einwohnern, nach Libitz eingepf., nächst Slaupnei, 4½ St. v. Deutschbrod.

Stikowna, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Meierhof* mit Obst- u. Weingärten, an d. Kuttenberger Strasse.

Stilbachgraben, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Strechau bei Oppenberg, in welchem die Rothleiten-, Grubbach-, Anderscheibenalpe, das Adakerreit, der Buchelwald, die Sommeralpe, der Kuchelwald mit bedeutendem Waldstande und mehr als 100 Rinderauftrieb sich befinden. — Der gleichnamige Bach treibt in der Gemeinde Oppenberg eine Hausmühle und Säge.

Stilfes, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein *Pfardorf* am Eisackflusse, unter Sterzingen, dieses Landger., Sitz des Dechants vom Landger. Sterzingen, ½ St. v. Sterzing.

Stilfeser Bad, Tirol; siehe Meders Bad.

Stilfs, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein *Pfardorf* ob dem Suldner Bach inner Agums, Land-Gerichts Glurns, Dekanats Mals.

Stilfser Joch, in Tirol, das hohe Grenzjoch gegen Valtelin, merkwürdig wegen d. darüber geführten neuen Poststrasse von Tirol nach Bormio und Mailand; s. Splügnerberg.

Stilfine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Mulo.

Digitized by Google

Stilionis, Castrum, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Castione.

Still, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Roith lieg., versch. Dom. gehör., nach Hofkirchen eingepf. *Dorf*, am Bache gl. Namens, hier war schon im J. 1140 ein Edelsitz, 2 St. von Haag.

Stillbach, oder Stellbach — Ungarn, Zips. Gespansch., ein *Praedium* von 47 Häus. und 352 Einwohn., mit einem Bergbau auf edle Metalle.

Stillebach, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zum Ldgcht. Imst gehör. *Hof*, im Pitzthale an dem Pitzenbache, 10 St. von Nassereut.

Stillebach, Tirol, ein *Bach*, der nächst der Quelle der Etsch bei Reschen entspringt, von da nördl. läuft, und sich ober Finstermünz in den Inn stürzt.

Stilletz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Steinkohlenbergwerk* mit einem Gebäude, d. Hrsch. Horzowitz geh., ¼ St. v. Zehrowitz.

Stillfried, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Leitomischl unterth. *Dörfchen* von 41 Häus. und 271 deutschen Einw., nach Dittersdorf eingepf., gegen Osten hinter Dittersdorf, unweit von der mährischen Grenze, 4½ St. v. Leitomischel, 1½ Stunde von Zwittau (in Mähren).

Stillfried, Oesterr. u. d. Ens, V. U. M. B., ein z. Hrsch. Velm geh. *Markt* von 63 Häus. und 313 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, liegt gegen Süden nächst Ebenthal, auf einer Anhöhe an der March, zwischen den Märkten Angern und Dürrenkrut. Es befindet sich hier ein Mineralwasser, das heilsam sein soll, aber nicht benutzt wird, unweit der Nordbahn, 3¼ St. v. Gaunersdorf.

Stillfrieddorf, Böhmen, Tabor. Kr., ein neues *Dorf* von 25 Häusern und 158 Einw., zur Hrsch. Rothen-Lhota gehör., nach Deschna eingepf., ist auf emphyt. Gründen des Neuhofs angelegt worden; — liegt nächst Brzezina, ¼ St. von Roth-Lhota, 4½ Stund. von Neuhaus.

Stillholz, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein einz., in dem Distr. Komm. Erlach lieg., der Hrsch. Roith gehör., und zum Dorfe Fellhof konskr. *Haus*, geg. O. 1½ St. von Haag.

Stillitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schwarzkosteletz; s. Stihlitz.

Stillo de' Mariani, — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Andrea Apost., 3½ St. von Cremona.

Stillstand, Schlesien, Troppau. Kr., ein der Hrsch. Johannesberg unterth., hart an Sergsdorf angrenz. *Dörfchen*, 8 St. von Zukmantel.

Stillzing, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 3 in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald lieg., der Hrsch. Baierbach geh. *Häuser*, in der Pfarre Neukirchen am Wald, geg. W. von Dietterstorf, 2 St. v. Baierbach.

Stiluppe, Tirol, ein *Thal* und *Bach* im Zillerthale, von Mairhof gegen Süd- und Südosten bis an den Ferner bei 5 St. lang, mit einigen Wasserfällen, Ldgchts. Zell.

Stimbach, Steiermark, Marburg. Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt in Kosleberg 3 und in Fresen 2 Hausmühlen.

Stimbavuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, unter dem Berge Hopeku, auf einem, den Holbacher Bach von einem andern, in ihn linksuferig einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, eine kleine Stunde von Holbák.

Stimlago, Tirol, ein *Dorf* bei Flavè, Filial der Pfarre Lomas, Ldgchts. Stenico in Judicarien.

Stimlerzlitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Unter-Brzezan gehör. *Dorf* von 15 Häus. und 99 Einwohn., von welchen 1 Haus zur Hrsch Manderscheid gehört, ist nach Kundratitz (gleichnam. Hrsch.) eingpf., 1½ St. v. Brzezan.

Stimling, oder Stiemling, und **Luha**, — Böhmen, Prach. Kr., einzelne *Häuser*, dem Gute Watetitz gehörig, liegen in dem Walde Babilon ober dem Städtchen Unterreichenstein, 4½ St. v. Horazdiowitz.

Stimmelhöhe, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine *Anhöhe* von 950 Wr. Klftr., nordöstl. von Mittersill.

Stimmesdorf, oder Stimmesgrund — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hrsch. Binsdorf gehörig. *Dorf* von 46 Häus. und 349 Einw., nach Rosendorf eingepf.; hat 1 Schule, 1 Wirthshaus, und ¼ St. davon die Einschichte Reinwiese, aus 1 obrigk. Forsthaus, und 1 gleichfalls der Obrigkeit gehörenden Grenz-Zollaufseher-Häuschen bestehend; — liegt gegen der sächsischen Grenze, unweit von dem rechten Ufer der Kamnitz auf einer Anhöhe, 1½ Stunde von Binsdorf, 2½ Stunde von Tetschen.

Digitized by Google

Stimmlerzitz, Böhmen, Kaurz. Kr.; *s.* Stimlerzitz.

Stimacz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Német-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 123 Häusern und 789 röm. kathol. Einwohn., der Hrsch. Német-Ujvár gehörig, mit einer Lokalkaplanei und einem Dreissigstamte versehen, liegt an dem Bache Laffaitz, zwischen Bergen hart an Steiermark, bei Lödös, 3 Stunden von Fürstenfeld.

Stimau, Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Plumenau unterthän. *Dorf*, nach Aliptin eingepf., 2½ Stund. von Prosnitz.

Stinga, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Gloduluj, ¼ St. von Parajesd.

Stingelmühle, Oesterr. ob d. Ens' Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald lieg., und zum Dorfe Reith konskrib. *Mühle*, — liegt an dem Willingerbache, in der Pfarre Neukirchen am Wald, 2 St. von Baierbach.

Stingu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Alun und Dirse, auf einem, die Bäche Város und Kitid trennenden Höhenzweige, ¼ Stunden von Lunkány.

Stinlaga, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zum Markgrafthume Judicarien und Pfargemeinde Lomaso gehöriges, von da ½ St. entf. *Dorf*, 10 Stunden von Trient.

Stinleza, oder Sztinicza — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, zweiter Bezirk, ein zum Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. II. gehöriges *Dorf* von 38 Häusern, — liegt an dem See, 8 Stunden von Zeng.

Stinkenbach, Ungarn, Kövár. Distr.; *s.* Büdöspataka.

Stinkenbrunn, Ungarn, Oedenb. Gesp.; *s.* Büdöskút.

Stinkenbrunn, Ober-, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., ein zu dem Stifte Schotten in Wien gehöriger *Markt* von 93 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, liegt gegen Osten nächst Nappersdorf, 2 St. von Holabrunn. — Postamt.

Stinkenbrunn, Unter-, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn verbundene *Herschaft* und nach Gaubitsch eingepfartes *Dorf* von 98 Häusern, mit einem Schlosse bei Baumgarten hinter Stransdorf, gegen Laa, 3½ St. von Poisdorf.

Stinker, Steiermark, Bruck. Kr., in der vordern Wildalpe, zwischen der Hieselhahn und der Salza, mit bedeutendem Waldstande.

Stinnen, Sztina — in Siebenbürgen, sind in den Gebirgen von Holz erbaute Hütten oder Häuser, in welchen die Schafeigenthümer und Schafhirten Käse verfertigen und die Schafe von den zunächst diesen Stinnen aufgestellten Heuschobern in manchen milden Gebirgsgegenden den Winter hindurch füttern.

Stino, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Meierhof* des Gutes Skrziwan; siehe Stihnow.

Stinsky-Wrch, Ungarn, ein *Berg* in der Unghvarer Gespansch.; siehe Sztinszkiverch.

Stinzenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. und Pfarre Alhardsberg geh. *Bauerngut*, 3 St. v. Amstädten.

Stip, oder Stipa, auch Schtiep — Mähren, Hradisch. Kr., ein der Hrsch. Lukow unterth. *Dorf* von 440 Einwohn., mit einer Lokalie, einem Schwefelwasser und Badhause, gegen Westen nächst Kosteletz, 4½ St. v. Kremsier, 4 Meil. von Wischau.

Stipanovcze, Slavonien, Veröcz. Gespanschaft, Naschicz. Bezirk, ein der Herschaft Naschicz gehör. nach Podgoracs eingepfartes *Dorf* von 48 H. und 256 E, 6½ Ml. von Eszek.

Stipanow, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wittingau; siehe Stiepanowicze.

Stipichi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* mit 14 E., zur Hauptgemeinde Costrena gehörig.

Stipicze, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat; siehe Sibicze.

Stipid, Ungarn, Zarander Gespansch.; siehe Steje.

Stipoki, Stipoklazi, — Böhmen, Pils. Kr., ein zur Herschaft Krukanitz geh. *Dörfchen* von 15 H. und 92 E., nach Tschihana eingepfart, hat ein Einkehrhaus; ½ St. abseits liegen die Waldwiesen-Häusel, 2 Nrn., mit einer Schäferei, liegt an der Pilsner Strasse östl. 4½ St. von Mies.

Stipoklas, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Bzy und Pfarre Blauhurka, an der Theiner Strasse, 2 St. von Moldauthein.

Stipoklas, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Janowitz gehör., im Vereinigungspunkte der Taborer und Kut-

Digitized by Google

tenberger Strasse liegendes *Dorf* von 40 H. und 230 E., ist nach Zbraslawitz (gleichn. Gut) eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus, ¼ St. nördl. liegt das Hegerhaus Hattle, 3 St. von Czaslau.

Stipokias, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Herschaft Planitz unterthän. *Dorf* von 39 H. und 310 E., nach Misliw eingepfarrt, hat 1 Meierhof, 1 Schafhütte und 1 Wirthshaus, ¼ St. nördl. liegt die Einschicht u pohodnych und 2 Wasenmeistereien, liegt gegen Osten an einer Anhöhe, zwischen Nehodiw und Zborow, 1 St. onö. von Planitz, 2¼ St. von Grünberg.

Stiporina, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Carbonate.

Stippelmühl, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Neukirchen eingepfartes *Dorf*, 2 St. v. Vöcklabruck.

Stirbina, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft zwischen den Bergen Djálu-Mogari und Dilma-Ripilor, auf einem die Bäche Válye-Ohába und Matscheschder Bach trennenden Höhenzweige, eine kl. Stunde von Maromviz-Szuszeny.

Stirbowna, Böhmen, Bnnzl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Gross-Rohosetz; siehe Stierbon.

Stirbuez, Klein-, Ungarn, ein *Berg* im Walach. Illir. Grenz-Rgmts. Bzk.

Strchlawa, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhof, zur Hersch. Bischof-Teinitz, 2¼ St. von Bischof-Teinitz.

Stirchlowa, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* des Gutes Czeczowitz; siehe Strchlowa.

Stirkovacz, Kroatien, Karlstädter General., Polloy. Bzk., eine z. Szluin. Grenz-Rgmts. Bezirk Nr. IV gehörige *Ortschaft* von 9 H. und 65 E., oberhalb Koranszka-Sztrana, an dem linken Ufer des Korona Flusses, 3 St. v. Generalski-Sztoll.

Stirn, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Petschan; siehe Stiern.

Stirne, die Stirne, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermanstädter Stuhl, zwischen den Bergen Baranbusch u. Burg, auf einen den Bach Rothbach von dem durch Vurgöd und Veresmart fliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Szász-Ujfalu und Veresmart.

Stirow, Zdirow, — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Smilkau gehör. *Dörfchen*, 1¼ St. von Sudomierzitz.

Stirow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit einem Jägerhaus und Meierhof, z. Gute Skrziwan gehör., 1 Stunde von Neu-Bidschow.

Stirpi, Cà de', Lombardie, Provinz Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Livrasco.

Stirze mit **Slobodzyca Gojanowa**, Galizien, Bnkow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, mehren Grundherren gehörig, liegt zwischen dem Seret-Flusse und der Hauptstrasse, 2¼ St. von Terescheni.

Stirzim, oder Sstirzin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 32 H. und 261 E., ist der Sitz des obrigkeitlichen Direktorial-Amtes für die ganze Herschaft, nach Kreuz-Kosteletz eingepfart und hat 1 obrigkeitl. Schloss mit einer öffentlichen Kapelle, einem Park, Obst- und Küchengarten, 1 do. Bräuhaus (auf 10 Fass), 1 do. Branntwein-Haus, 1 do. Meierhof, 1 do. Förster- und Hegerhaus und 1 Mühle; liegt unweit der Linzerstrasse, gegen Osten, 4¼ St. ssö. von Prag, 1¼ St. von Jesenitz.

Stirzling, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, 4 in dem Distr. Kom. Breitenau liegende, der Herschaft Lambach geh. nach Benewagen eingepfarte *Häuser*, gegen Osten, nächst der Ortschaft Weisbach, 1¼ St. von Lambach.

Stitari, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Küstenlande.

Stitkau, Stitkow, — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Eltschowitz geh. *Dorf* von 24 H. und 164 E., nach Mara eingepfart, hat 1 Wirthshaus, liegt an dem Dorfe Smrtschna nächst Skalitz. 1 St. s. von Eltschowitz, auf dem Freigebirge Brdo, 5 St. von Strakonitz.

Stitna, eigentl. Stietina, — Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Brumow (Illieshazisch) gehör. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, südwestw. 1 St. von Brumow entlegen, 9 St. von Hradisch.

Stitnik, Csetnek — Ungarn, Gömörer Komitat, sl. *Marktflecken*, am Bache gleichen Namens, mit 117 H. u. 1643 meist evang. E.; hat Ackerbau, viele Handwerker, Tabakpflanzungen, vortheilhaften Eisenhandel, Eisengruben, die das beste Eisen und viel Antimonium liefern, zwei Spitäler, Wohnort vieler adel. Familien. Von dem ehemaligen festen Schlosse sind nur noch Ueberbleibsel vorhanden. Der Markt hat einen eigenen Magistrat, dem Carl Robert die Halsgerichtsbarkeit und das Recht Jahrmärkte zu halten ertheilte, 1¼ Ml. von Rosenau.

Stitnyak, Slavonien, Posegan. Gesp., Unter- oder Posegan. Bzk., ein zur Herschaft Bresztovacz gehör., nach Posega

Digitized by Google

eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene, ¼ St. von Posega.

Stitow, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Herschaft Hradischt unterth. *Dorf*, 2¼ St. von Grünberg.

Stitschan, Stican — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 33 H. und 231 E., gehört zum Allodial-Gute Weywanowitz, der Meierhof aber zum Gute Prestawlk.

Stitschy, Böhmen, Czasl. Kr., siehe Sticzy.

Stitt, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Chlumetz; siehe Schtit.

Stittar, Ctitáry, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Stadt Neu-Kolin gehör. *Dorf* von 36 H. und 265 E., mit einem Meierhof, ist zur Dechantei-Kirche in Kolin eingepfart, liegt gegen Westen, ¼ St. von Kolin.

Stittar, Böhmen, Bidsch. Kreis, eine einsch., der Herschaft Dimokur gehör. *Mahlmühle*, seitw., ¼ St. v. Königstadtl.

Stittar, Shtittar, Ungarn, ein *Dorf* v. 237 H. und 1234 E., im Brod. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Stittarer Mühle, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Stadt Neu-Kolin gehör. *Mühle*, gegen Westen, ¼ St. von Kolin.

Stittna, auch Stüttna genannt, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 45 H. und 352 E., hat eine Schule; dazu gehört der herschaftl. Meierhof Adolphshof (auch Dworek und fälschlich Philippshof genannt, ¼ St. südl. vom Orte, liegt auf einer Anhöhe im Freien, bei einigen Teichen, 1 St. von Serowitz.

Stittow, Böhmen, Klatt. Kreis; siehe Stitow.

Stittow, Sstitowecz, — Böhmen, Pils. Kr., ein zur Herschaft Miröschau geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Miröschau, 3 St. von Rokitzan.

Stittow, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* 37 Häus. und 257 Einwohnern, nach Blowitz eingepf., und hat 1 empheut. Wirthshaus, ¼ abseits liegt die Einschichte Habrj, aus 1 Hegerhaus u. 1 Wasenmeisterei bestehend, auf einer Anhöhe, ¼ St. von Hradischt.

Stivieza, Slavonien, Peterw. Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Reg. Bezirk Nr. VIII gehör. *Dorf* von 82 Häusern, mit 1 kathol. Pfarre, 1 Std. von Neugradisca.

Stiviere, Castiglione delle — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Stivigliano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XX, Maccagno; s. Runo.

Stivione, Alpi, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Cuasso.

Stixeck, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zur Kammeral Hersch. Friedburg geh. *Ortschaft*, 5 Stunden von Ried.

Stixegg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen geh. *Dorf*, in der Pfarre Kirchberg, u. dem Gobernauserwalde, 2¼ St. von Mattighofen.

Stixen, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Einschichte* zur Hersch. Gratzen, ¼ St. von Gratzen.

Stixen, oder Tragelmühle — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine der Hersch. Achleiten dienstb. *Mühle*, in der Rotte Unter Ramsan, 1¼ Stunde v. Strengberg.

Stixenlehen, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 29 H. der Hersch. Waidhofen an der Ybbs und Pfarre Gösling gehörig. Post Kemmelbach.

Stixenstein, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*; siehe Stüchsenstein.

Stixenstein, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., 10 einzelne *Häuser* m. einem abgebrannten Schlosse, z. Herschaft gl. Namens und Pfarre Sct. Johann geh. Post Neunkirchen.

Stixing, Oestr. unt. der Ens, V. O. W. W., 2 zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhäuser*, hinter Neuhofen, 3 St. von Amstädten.

Stixneusiedel, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Trautmansdorf geh. *Dorf* von 82 Häusern und 615 Einwohnern, die Feld- und Weinbau treiben, hat 1 Postwechsel. Im Jahre 1816 wurden in einem Weinberge die Grundmauern eines dem Mithras geweihten kleinen Tempels aus der Römer Zeit gefunden, an der von Schwechat nach Bruck an der Leitha führenden Strasse, südöstl. von Fischamend, am Fusse des Geisberges.

Stizan, Mähren, Hradischer Kr., ein zum Gute Markowitz geh. *Dorf*, liegt zwischen Markowitz und Sborowitz südw., mit einem unweit davon entlegenen Meierhofe und Schäferei Neuhof genannt, 3¼ St. von Wischau.

Stjavnicska, Ungarn, Thnroczer Komitat; s. Kis-Selmecz.

Stmhlmühle, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Hersch. Wildschütz gehörige *Mühle*, an der Strasse nach Trantenau, 1 St. von Trantenau.

Stob, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Markt-*

Digitized by Google

flecken der Hersch. Chotieschau; siehe Staab.

Stob, Csava, Stuma — Ungarn, Oedenburger Gespansch., ein deutsch. *Dorf* von 134 Häusern und 936 rk. und evang. Einw., Filial von Sct. Martin, Weinbau, Mahlmühle, Töpfereien, fürstlich Eszterházysch.

Stobarz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Teinitzl geh. *Dorf*; siehe Stoborzitz.

Stobb, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 38 Häusern und 194 E., zur Hauptgemeinde und Hersch. Kreutz gehörig.

Stöben, Steben — Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Tschochau geh. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt auf dem Gebirge zwischen Elbogen und Dubitz, 1¼ Stunde von Aussig.

Stobersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Landgerichts Hersch. Kreug und Nussberg gehör. *Dorf* in Krapfeld bei den Gurgen, 2 St. von Sct. Veit.

Stobersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Land- u. Pflegger. Althofen gehöriges *Dorf*, am Gurgflusse, 2 St. von Friesach und Sct. Veit.

Stöblehen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 4 in dem Pflegger. Schärding liegende, der Hersch. Wernstein geh. und dahin eingepfarte Häuser, an der Poststrasse nach Passau, 1 Stunde von Schärding.

Stoblerna, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Dębica gehörig. *Dorf*, grenzt gegen Westen mit Lopuchowa. Post Tarnow.

Stoblernia, Galizien, Rzesz. Kreis, ein zur Hrsch. Sokolow geh. *Pfardorf*, 4 St. v. Rzeszow.

Stoblitzem, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf* von 5 H. und 19 Einwohn., zur Hauptgem. Finkenstein gehörig, nächst dem Dorfe Feistritzbache, 1½ St. v. Villach.

Stoblitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein Dorf zur Stadt Eger geh., 2½ Stunde von Eger.

Stoblitz-Häuser, Böhmen, Elbogn. Kreis, einige zerstr. *Häuser* zur Stadt Eger, 3¼ St. v. Eger.

Stoblitzhof, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 einschichtige *Höfe* u. 1 *Häuschen* der Hersch. Eger geh., 2 St. von Eger.

Stöbnitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Rosenberg; siehe Stömnitz.

Stoborzitz, Stoborzicze, auch Stobarz — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Teinitzl unterth. *Pfardorf* von 37 Häusern und 312 Einw., hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, auch ist hier ein Wirthshaus, eingepfart sind ausser Stoboritz, die hiesigen Dörfer Cihan, Neuhof u. Lhuta, nebst d. fremdherrlichen Krizowitz (Hersch. Planitz), Bistry u. Kotzaurow (Gut Neu-Cestin). Nahe am Dorfe befindet sich eine verfallene Kapelle zum heil. Adalbert, welche deshalb merkwürdig ist, weil unter dem Altare eine Mineralquelle hervorbricht der man sonst Heilkräfte zuschrieb. Der Lengende zufolge soll der heilige Adalbert auf seiner Rückkehr v. Rom nach Böhmen an dieser Quelle ausgeruht haben, nächst Planitz in hoher u. kalter Lage, 3½ Stunden von Teinitzl und 3 Stunden von Klattau.

Stobrez, Dalmatien, Spalato Kr. und Distr., ein *Dorf* von 197 Seelen, mit einer eigenen Pfarre, an einer Meeresbucht, in welche sich der Bach Xernovizza ausmündet, bloss desshalb der Erwähnung werth, weil es auf den Trümmern der einstigen Stadt Epetium erbaut ist, welche von gr. Kolonisten von der benachbarten Insel Lissa gegründet ward, man sieht noch einige Spuren davon, 1 Migl. von Sasso und 5½ Migl. von Spalato.

Stobudka und **Oledry**, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Hrsch. Strussow geh., nach Ostrowczyk eingepf. *Dorf* am Flusse Seret, 2 Stunden von Mikulince.

Stocchetta, Lombardie, Provinz und Distr. I, Brescia; s. S. Bartolomeo.

Stoccouzl, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* von 578 Einw., zur Pfarre Sanvicenti gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 3 Stunden von Dignano.

Stocha, Ungarn, ein *Berg* im Arvare Komt; s. Sztoch.

Stöcher, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler* in der Pfarre Taiskirchen, 1½ St. von Ried.

Stochow, Stachow, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zur Hersch. Smetschna gehöriges *Dorf* von 32 Häus. und 273 Einwohn., hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalie und 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate des k. k. Religionsfondes und ein Wirthshaus. Man sieht noch Grundmauern einer Burg, welche ursprünglich ein Sitz der Herzogin Drahomira gewesen, v. den Sazern zerstört, 870 von Herzog Neklan wieder

Digitized by Google

aufgebaut. Bei dieser Grundmauer steht eine uralte, vielleicht tausendjährige Eiche, welche 12 Ellen Umfang hat u. noch jedes Jahr frisch grünt. Zur Lokalie sind, ausser Stochow selbst, die hiesigen Dörfer Honitz und Katschitz, nebst Celechowitz (Hrsch. Kornhaus) eingepf., liegt nächst dem Dorfe Honitz auf 1 Anhöhe, an der alten Karlsbader-Strasse und der Eisenbahn, 1¼ St. von Smecna und ¼ Stunden von Zehrowitz.

Stock, Böhmen, Elbogn. Kreis; siehe Stock.

Stock, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. und Pfarre Burgstall gehör. *Dorf* von 6 Häusern, diess. der gr. Erlauf, 3¼ Stunde von Kemmelbach.

Stock, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Ehreneck unterth. *Bauernhaus* zwischen Scheibs und Burgstall, an der gr. Erlauf, 4 St. von Kemmelbach.

Stock, Tirol, Vorarlberg, eine z. Herschaft Feldkirch geh., in dem Gerichte Inner-Bregenzerwald lieg. kleine *Ortschaft* von 6 zerstr. Häusern, 7 Std. von Bregenz.

Stock, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte Bezau und zur Gemeinde Egg.

Stock, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Utteuheim, Landgerichtes Taufers im Pusterthal.

Stocka, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. und Pfarre Alhardsberg geh. *Bauerngut*, 3¼ Std. von Amstädten.

Stocka, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Landger. Hersch. Kitzbühel gehöriger *Weiler*, nach Kitzbühel gegen Aurach, 2¼ St. von Sct. Johann.
der Herschaft Bregenz geh. *Ortschaft* von 8 zerstr. Häusern, 3 Stunden von Issny.

Stokach, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mattighofen gehöriges, nach Perwang eingepfartes einschichtiges *Haus*, ¼ Stunde von der Landstrass und 5¼ St. von Braunau.

Stockach, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, im Vikariate Sct. Gilgen, 1 Stunde v. Sct. Gilgen.

Stockach, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein einzelner zur Hersch. Lienz in dem Pflegger. Defreggen gehör. *Bauernhof* hinter Trojen, 8¼ St. von Lienz.

Stockach, Tirol, Oberinthaler Kreis, ein zum Landger. Ehrenberg gehöriger nach Berwang eingepf. *Weiler*, nächst Bichelbach, 2¼ St. von Lermos.

Stockach, Tirol, Unterinnthaler Kr., eine zur Landger. Herschaft Kufstein gehörige *Gemeinde* von 82 Häus., 1¼ St. v. Ellmau.

Stockach, Tirol, Unterinthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Zell und Gemeinde Schwenden.

Stockach, Ober-, Tirol, Oberinth. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh. nach Mitterlechthal eingepf. *Dorf*, 8¼ St. von Reuti.

Stockach, Unter-, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh., nach Mitterlechthal eingepf. *Weiler*, 8 St. von Reute.

Stockalpe, Steiermark, Grätzer Kr., südw. von Voitsberg, ein *Grenzgebirg* gegen Kärnthen.

Stöckamühle, Böhmen, Elbogner Kr., der Stadt Eger geh.

Stockat, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein kl. unter der Hersch. Erlau und versch. andern Gerichtsbarkeiten sich befindendes *Dörfchen* der Rotte Hamet einverleibt, zwisch. Aichberg und Ströblitz, in der Pfarre Sct. Valentin, 1¼ St. von Strengberg.

Stockau, Böhmen, Pilsner Kr.; siehe Stokau.

Stockau, Böhmen, Klattau. Kr.; siehe Stokau.

Stockegg, Tirol, Vorarlberg, 4 zerstr. *Häuser* in dem Gerichte Inner Bregenzerwald, der Hersch. Feldkirch gehör., 8 St. von Bregenz.

Stockegg Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau u. Gemeinde Unterlangenengg.

Stöckelgrass, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Ried liegende, der Hersch. Sct. Martin gehör., nach Tumelzham eingpf. *Häuser*, ¼ St. von Ried.

Stöckelweingarten, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hrsch, Landskron geh. *Dorf* von 19 H. und 76 E., am Ossiacher See, 2 St. von Villach.

Stöcken, Stecken, auch Steken oder Stöken, Staky — Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Schritteus gehör. *Markt* von 135 Häus. und 1369 theils deutschen, theils böhm. Einw., hier ist 1 Pfarrkirche, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate, über die Erbauungszeit der Kirche ist nichts bekant, ferner ist hier der Sitz des herschaftlichen Amtes in einem eigenen Amtsgebäude, 1 Brantweinbrennerei, 1 Mühle, 1 ansehnliches, gegenwärtig gut

Digitized by Google

eingerichtetes Wirthshaus. Die Einw. nähren sich größtentheils von d. Landwirthschaft, treiben zudem etwas Handel und einigs Gewerbe, die ärmern auch Wollspinnerei, sonst war hier eine ansehnliche Tuchmannfactur, welche aber seit mehren Jahren nicht mehr betrieben wird, liegt an der Wiener Haupt- und Postsrasse, an einem kl. Bache, in bergiger Gegend, 7 Meil. v. Czaslau. Postamt mit:

Boscowitz, Brussdorf, Chwalkow, Dobrenz, Eberdorf, Hachlau, Hilbersdorf, Hochberg, Kochanow, Kossow, Kissen, Linden, Lerchenhof, Mukenhrun Neuhof, Pottersdorf, Petrowitz, Pfaffendorf, Pfauendorf, Alt- und Neu-, Phillipsdorf, Polierschirchen, Costnitz, Schackersdorf, Schreiberg Scheibeldorf, Schützendorf, Schlappenz, Smilau Schrittenz, Sellenz, Simmersdorf, Skorkau, Wirsch, Wiechnitz, Ober-, Unter-, Mittel-, Wonau, Wilhelmsdorf.

Stockenboy, Illirien, Kärnten, Vill Kr., ein zur Wb. B. Komm. Paternion geh. *Dorf* von 49 H. und 299 Einw., mit einem Eisenhammer und einer Kurazie, nächst Gassen, 3 Stunden von Paternion.

Stockenboy, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 9736 Joch.

Stockendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingpf. *Dorf* von 27 H. u. 189 E., mit einer Lokalie, unter Friedensberg und Kletsch, 6¼ St. v. Neustädtel.

Stockendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* m. 2544 Joch.

Stockenhueb, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg geh. *Weiler* in der Pfr. Utzenaich, 2½ Std. v. Ried.

Stöcker, Oester. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Ried liegende, nach Taiskirchen eingepf. *Häuser*, 1¼ St. von Ried.

Stocker, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstreut liegende *Häuser*, 8¼ Stunde v. Bregenz.

Stocker, Tirol, Pusterth. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* zum Landger. Taufers und Gemeinde Rein.

Stockeralpe, Steiermark, Grätzer Kr., auf welcher am Bartholomäitag ein Viehmarkt gehalten wird.

Stockerau, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein landesfürstl. freier *Markt* von 240 Häus. und 3659 Einwohnern, (ohne 700 Fremde) mit einer eigenen Pfarre, regul. Magistr. u. Postwechsel zwischen Langenenzersdorf u. Malebern. Unter den Gebäuden giebt es mehre von gutem Anssehen. Den höchsten Platz nimmt die Pfarkirche St. Stephan unter 33° 52' 36" Länge u. 48° 23' 18" Breite ein; sie wurde 1777 geschmackvoll erbant, hat einen hohen u. zierlichen Thurm nnd einen Aufgang über eine 3 Klafter breite steinerne Treppe. Das Schloss Freiseck oder Freisegg, das vormals ein eigener Edelsitz war, ist nun ein Eigenthum des Marktes. Von ansehnlicher Grösse ist das Gebäude der k. k. Militär-Oekonomiecommission; ausserdem besteht hier eine Hauptschule von 4 Classen, ein Spital für arme abgelebte Bürger, ein Armenhaus und ein kleines Krankenhaus für Menschen der mindern Classe; das Franciskanerkloster (ehemals St. Kolomanskloster) ansser dem westlichen Thore ist nach seiner im Jahre 1783 erfolgten Anflösung in Privatsitz übergegangen. Feldbau, bürgerliche Gewerbe, Fabriken und Handel sind Haupterwerb der Einwohner, und besonders wird der letztere durch die wöchentlichen Getreidemärkte, die aus allen Gegenden des Kreises besncht werden, sehr befördert. Zahlreich sind die Gewerbe, die hier betrieben werden; wir führen davon nur eine Apotheke, ein Kaffehaus, 40 Wirthshäuser, ein Brauhaus, einen Zuckerbäcker, einen Essigsieder, einen Leimsieder, einen Lederzurichter, einen Weisslöpfer oder Krügler, eine bedeutende Tuch- und Kotzenmanufaktur (mit 4 Kratz- und 5 Spinnmaschinen und 171 Arbeitern), eine kleinere Kotzenmanufaktur (mit 81 Arbeitern), einen Tuchscherer, zwei Färber u. s. w. Stockeran halten einige für das Asturis der Römer. — Zu Stockeran starb der heil. Coloman, aus dem Königshause Irlands, eines beklagenswerthen Todes. Als Pilger von dem gelobten Lande heimkehrend, kam er 1010 hieher, wo ihn die Einwohner für einen Spion hielten und nach kurzem Verfahren an einem verdorrten Fliederbaume aufknüpften. Aber der Leichnam, erzählt die Legende, behielt die Farbe eines Lebenden, und nach einiger Zeit fing sogar der dürre Baum, an welchem er hing, zu grünen und zu blühen an. Dieses Wunder vermochte die betroffenen Bürger, den Körper abzunehmen und unter dem Baume zu begraben. Anderthalb Jahre später trat die Donau aus ihrem Bette und setzte die ganze Umgegend unter Wasser; nur der kleine Grabhügel Coloman's blieb von den Fluthen unberührt. Nun liess Markgraf Heinrich den Leichnam ausgraben, den man noch

Digitized by Google

unversehrt fand; er wurde 1015 in feierlicher Prozession nach dem Kloster Melk übertragen, und zu Stockerau erbaute man an der Stätte, wo der Heilige unschuldig geendet hatte, eine Kapelle. Liegt an einem Arme d. Donau, in welchen sich hier der Göllersbach und der Sonninger- oder Altbach ergiessen, und von der Hauptstrasse nach Znaim und Horn durchschnitten. Eisenbahn- und Poststazion.

Stockerau, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Thalberg, Pfarre St. Lorenzen; hier befindet sich ein Eisenhammer mit 2 Werken und 2 Zerrenfeuer, 1½ St. v. St. Lorenzen, 3 St. von Thalberg.

Stockerberg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Würting lieg. der Stiftshrsch. Lambach gehör. nach Offenhausen eingepf. *Dorf*, am Berge gleichen Namens, 2 Stunden v. Lambach.

Stockerberg, Steiermark, Judenb. Kr., im Gross-Sölkgraben, zwischen dem Spielbüchlerberg und d. Knallalpe, mit 20 Rinder-Auftrieb und einigem Waldstande.

Stockern, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Hohenfurt geh. kl. *Dorf* von 6 Häusern und 45 Einwohnern, nach Friedberg eingepf.; abseits liegt das einschichtige Bauernhaus Gollitsch (oder Gallitsch), 1½ Stunde von Hohenfurth.

Stockern, Oest. unter d. Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 48 Häus. mit einer eignen Pfarre und einem Schlosse zwischen Horn und Eggenburg, unw. Dreiaichen, 1 Stunde von Horn.

Stockerreüteroed, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, nächst St. Leonhard am Wald, 4 St. v. Amstädten.

Stocket, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzeln. z. Hrsch. Schönbühel geh. *Haus*, nächst Rodeau, 3 St. v. Lilienfeld.

Stocket, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 3 zur Hrsch. Neuenlengbach geh. *Häuser* mit 19 Einwohn., nächst dem Pfarrdorfe Christophen, 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Stocket, Stockoed — Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Wartenburg lieg. versch. Dom. geh. nach Ungenach eingpf. *Dorf*, 1½ St. v. Vöcklabruck.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein den Hrschn. Baierbach, Erlach und Waldenhölz gehöriges nach Michaelnbach eingepf. *Dorf*, gegen Osten an dem Dorfe Armau, 2 Stunden von Baierbach.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. Dachsberg liegende verschiedenen Dom. geh. nach Pramhachkirchen eingepf. *Ortschaft* von 6 Häusern, 2½ Stunde von Efferding.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein versch. Dom. geh. *Dorf* von 14 H. in der Pfarre Neukirchen am Wald, nächst dem Orte Gferret, 1½ St. von Baierbach.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in d. Pfr. Ottnang, 3½ St. von Vöcklabruck.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Schärding geh. *Weiler* in d. Pfr. St. Florian, ½ Stunden von Schärding.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine z. Pflegger. Schärding geh. *Einöde* auf einer etwas waldigten Anhöhe, nach Rainbach eingepf., 1½ St. von Sieghardinger.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 z. Pflegger. Mauerkirchen geh. nach Henhard eingpf. *Häuser*, abwärts von Bucheck, 1½ St. v. Mattighofen, 6 St. v. Neumarkt.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 6 n. St. Marienkirchen eingpf. *Häuser*, unw. der Braunauerstrasse, 2 St. von Schärding.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Dorf*, in der Pfarre Kopfing, 1½ Stunde von Schärding.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine kl. in dem Pflegger. Ried lieg. der Hrsch. St. Martin und Aurolzmünster geh. nach St. Mariakirchen eingpf. *Ortschaft* von 8 Häusern, 1½ Stunde von Ried.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Ried liegende der Hersch. Aurolzmünster gehörige nach Neuhofen eingepf. *Häuser*, ½ Stunde von Ried.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 zur Pfleggerichts-Herschaft Wildshut gehörige *Häuser*, 9 Stunden von Braunau.

Stockham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Kallham eingepf. *Dorf*, an der Südseite der Riedauerstrasse, geg. Westen vom Dorfe Itzling, 2 St. v. Baierbach.

Stockham, Oest. ob d. Ens, Inn Kr.,

Digitized by Google

eine z. Pflegger. Hrsch. Wildshut geh. *Einöde* in d. Pfr. Ostermiething, 9¼ St. v. Braunau.

Stockham, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehör. nach Senftenbach eingepf. *Dorf*, 1¼ Stunden von Ried.

Stockham, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine *Einöde* in der Pfarre Polting, unter das Pflegger. Mattighofen geh., an d. Mattig, mit einer Mauthmühle, 2¼ St. v. Mattighofen.

Stockham, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein mehren Hrschn. geh. *Dorf* in dem Pflegger. Weitwörth und Pfarre Lambrechtshausen.

Stockham, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine kl. in dem Distr. Komm. Wimsbach lieg. versch. Dom. gehör. *Ortschaft* von 12 zerstr. Häus., 2 St. v. Lambach.

Stockhäuseln, Böhmen, Pilsn. Kr.; s. Stokhäuseln.

Stockheim, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Kainberg, Pfarre St. Radegund; z. Hrsch. Kainberg mit dem Voll-Garbenzehend pflichtig.

Stockhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Hof* zur Hrsch. Hohenfurth u. Krumau gehörig.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. zur Hrsch. Soos geh. *Bauernhof*, an der Sirning, hinter Strohdorf, bei der Pfr. Bischofstädten, 3 St. v. Sct. Pölten.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 in der Pfr. Böheimkirchen sich befind. zur Staatshrsch. Sct. Pölten geh. *Bauernhöfe*, an dem Bärschling, bei Böheimkirchen, 1¼ St. von Bärschling.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hersch. Seissenstein unw. St. Leonhard am Forst, 4 St. v. Melk.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. zur Hrsch. Stickelberg gehöriger *Hof*, hinter dem Pfarorte Holenthan, 7¼ Stunde von Wr. Neustadt.

Stockhofbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Sichart.

Stockhofen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Braunau lieg. dem Stiftger. Ranshofen geh. *Häuser*, in der Pfr. Neukirchen, 1¼ Stdn. von Braunau.

Stockling, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Sct. Georgen an der Stifing gehör. *Dorf* von 69 Häusern und 337 Einwohnern, nächst dem Markte Wildon, am Murflusse, 1 St. v. Lebring.

Stockinger-Gemeinde, Steiermark, Judenb. Kreis, im Paalgraben, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stöcklern, Stöckling — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Feldsberg geh. *Dorf*, 1¼ St. v. Sachsenburg.

Stockleuten, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Mauerkirchen geh. nach Mauerkirchen eingpf. *Ortschaft* von 6 Häus., 2 St. v. Altheim.

Stockmühle, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Mahlmühle* u. *Bleiche*, zur Hrsch. Braunau gehörig.

Stockmühle, Steiermark, Brucker Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Trafaia sich befindliche *Mühle*; siehe Goessgraben.

Stockoed, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg. *Dorf*; s. Stocket.

Stöckreith, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Pflggcht. Mattighofen lieg., nach Perwang eingepf. *Häuser*, 2 St. links von der Landstrasse, 6 Stunden von Braunau.

Stockschloss, Steiermark, Brucker Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Trafaia sich befindliches *Schloss*; siehe Gössgraben.

Stockschmidte, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Trafaia sich befindliche *Schmidte*; siehe Gössgraben.

Stocksthal, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein zur Dorotheer Güteradministration gehör. *Dorf* und *Schloss*, — liegt unweit Kirchberg am Wagram, wohin es eingepf. ist, ¼ Stunde von Kirchberg.

Stocksthal, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, der Stiftshersch. Sct. Andrä an der Traisen, diesseits des Schmidabaches, gegen Norden nächst dem Pfarmarkte Kirchberg am Wagram, ¼ St. von Kirchberg.

Stocksthal, Mitter-, Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hersch. Winkelberg und Pfarre Kirchberg am Wagram gehör. *Dorf* von 46 Häusern und 286 Einwohn., zwischen Ober- und Unterstocksthal, seitw. Kirchberg, ¼ St. von Kirchberg.

Stocksthal, Ober-, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 58 Häus. und 457 Einwohnern, mit einem Schlosse, nächst der Pf. Kirchberg, ¼ St. v. Kirchberg.

Digitized by Google

Stockathal, Unter-, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Sanct Andrä an der Trasen (V. O. W. W.) dienstbar. *Dorf* von 41 Häus. und 321 Einw., diesseits des Schmidabaches gegen Norden am Pfarmarkte Kirchberg am Wagram, ½ St. von Kirchberg.

Stockwiess. Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith lieg., der Hrsch. Tollet unterth., nach Taufkirchen eingepf. *Dörfchen*, liegt hinter dem Trattnachflusse, 3 Stunden von Haag.

Stockwinkel, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Kogel geh., zum Dorfe Aich konskr. *Einöde*, 4½ St. von Frankenmarkt.

Stoccouzi, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr.; *s.* Stoccouzi.

Stóczing, Sztuczin — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespanschaft, im Ober. Oedenburg. Bzk., ein deutsches, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 103 Häusern und 751 Einwohnern, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Szarv- keö gehörig, nicht weit davon entlegen, nahe bei Fejer-Egyház, 1½ St. von Wimpassing.

Stoda, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Marktflecken* der Hersch. Chotieschau; siehe Staab.

Stoder, Steiermark, Judenburger Kr., im Alkaugraben, mit 20 Rinderauftrieb. — Ein gleichnamiger Bach treibt in der Gegend Ruprecht 1 Mauthmühle, 1 Stampfe, 1 Säge und 5 Hausmühlen.

Stoder, Hinter-, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Spital am Pihrn gehör., in der Pfarre Windischgersten, zwischen dem Flusse Steier und dem Gebirge grossen Priell (sehr hoher Berg in Oest.) lieg. *Ortschaft*. Post Spital.

Stoder, Mitter-, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Spital am Pihrn geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre, liegt zwischen Hinter- und Vorder-Stoder. Post Spital.

Stoder, Vorder-, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Spital am Pihrn geh. *Pfardorf*, zwischen den Ortschaften Walchegg, Mitter-Stoder und Vorder-Tamberg. Post Spital.

Stoderalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kemetgebirg, zwischen dem Gröbmingerwinkel und der Brandalpe, mit 140 Rinderauftrieb.

Stoderwald, Steiermark, Judenburg. Kr., im Seebachgraben des Rantenthales, mit 400 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stodokl, Böhmen, Rakon. Kr., ein zu den Oberstburggräfl. Gütern geh. *Dorf*; *s.* Stodulek.

Stodolina bei **Wysoka**, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. und Pfarre Dobrzechow gehörig. Post Jaslo.

Stodor, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* des Wb. Bzk. Kom. Veldes; *s.* Studorf.

Stodulek, Stodokl — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zu den Oberstburggräflichen Gütern gehöriges *Dorf* von 74 Häusern und 592 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalie und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, und 1 emphyt. abverkauften Rustikal-Hof; ½ St. nördl. liegt an der Reichsstrasse das hierher konskribirte Einkehr-Wirthshaus zum Weissen Lamm. — Eingepfart sind, ausser Stodulek und dem Weissen Lamm, die Einschichte am Weissen Berge (Herschaft Tachlowitz) und das Dorf Motol (gleichnamiges Gut). — Ein zweiter Dominical-Hof mit einem schönen Landhause ist der sogenannte Waldhof, zwischen Stodulek und Motol, 1 St. von Prag.

Stodulki, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Grudek gehöriges *Pfardorf* mit einer deutschen Kolonie von 12 Häusern, Ebenau genannt, 1 St. von Grudek.

Stoffa, Corte, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, Revere; *s.* Quistello (S. Giacomo).

Stoffe. Baumwollen-Gewebe. Einer der bedeutendsten Industriezweige der Oesterreichischen Monarchie, welche vielen Tausenden Nahrung verschafft, ist die Baumwollen-Stoffe-Erzeugung; — wichtig und einflussreich durch ihre Verbreitung, grossartig in ihrem Betriebe, beachtenswerth ihres allgemeinen Verkehres und ihrer Stellung wegen in der Reihe der gewerblichen Produkte, bildet sie einen Artikel, dessen Ertrag für sich allein schon das Budget eines kleinen Staates decken könnte, und in der industriellen wie finanziellen Hinsicht das Augenmerk der Staatsverwaltung, welche diesem früchteschweren Aste am Baume des vaterländischen Gewerbefleisses jedweden Schutz und die ununterbrochene Einwirkung auf dessen Gedeihen durch mannigfache Gesetze im Zoll- u. Han-

Digitized by Google

delswesen spendete, stets auf sich gezogen hat.

Die Baumwollengewebe nehmen unter den sieben wichtigsten Fabrikaten im Ausfuhrhandel der Monarchie, welche nämlich Schafwollenstoffe], Leinenwaaren, Glas, Metallwaaren, Seiden-Erzeugnisse und Papier sind, eine sehr bedeutende Stellung ein; für die Einfuhr erscheinen sie theilweise unter den im Handel prohibitirten Artikeln, in letzterer Hinsicht entfallen also dabei alle Vergleichungspunkte. Was ihre Schätzung am fremdländischen Markte betrifft, so stehen sie freilich noch nicht so günstig, dass sie für denselben als bevorzugte oder gar herrschende Artikel angesehen werden dürften (obgleich ihre Ausfuhrswerthe nach einem zehnjährigen Zeitraume berechnet, mit nahe Einer Million Gulden für das Jahr — gewiss nicht geringfügig erscheinen mögen), sie schreiten aber als konkurrirende Waare zwar etwas langsam und unter mannigfaltigen Schwankungen der Nachfrage, im Durchschnitte jedoch immerhin auf eine begnügende Weise dem erfreulichen Ziele grösserer Gesuchtheit entgegen. Unter den Hindernissen des grossartigern Aufschwunges und der allgemeinen Schätzung Oesterreichischer Baumwollen-Fabrikate, üben die Mängel der Letztern selbst einen ziemlich fühlbaren Einfluss aus. Nur wenige aus der sehr beträchtlichen Anzahl von Webefabriken liefern an Güte wie Schönheit ausgezeichnete Sorten, die Mehrheit beschränkt sich auf die Erzeugung des Mittelgutes, weil dasselbe einen temporären Absatz gesichert, besitzt oder leistet eben nur Mode-Artikel für den Lokalbedarf und die nächst umliegenden Provinzialmärkte, ungeachtet ein diessartiger Fabriksbetrieb schwerlich zum wahrhaft gedeihlichen und bleibenden Flore gelangen kann, ja selbst bei einiger Aenderung der Handels-Conjunctur oder durch eine höher strebende Majorität im eigenen Gewerbskreise die Unabhängigkeit verlieren und das Opfer der übermächtigen Konkurrenz werden muss.

Ein Blick auf die Betriebsweise der Baumwollen-Manufaktur wird das Gesagte gleich erläutern. Der Kern dieser Industrie befindet sich im Böhmerlande, hauptsächlich ist der Landesstrich an den Ausläufern des Erz- und Riesengebirges, ob zwar arm an Allem, was verfeinerte Bedürfnisse heischen, jedoch reich an Gewerbsfleiss u. rastlosem Streben nach Arbeitsverdienst. Hier in diesen einsamen Gebirgsstrichen, in den langgedehnten Dörfern nährt sich jene Klasse armer, bis in die späte Nacht fleissiger Menschen, die man dort mit einem wahrhaft bezeichnenden Ausdrucke: „Lohnweber" heisst. Ihr Reichthum ist ein ganz einfach konstruirter Webestuhl. Allwöchentlich gehen sie oft 6 — 8 Stunden weit, um von den berechtigten Webermeistern in den grösseren Ortschaften die Garne zu erhalten, welche sie dann gegen einige Gulden pr. Stück zu fertigen Waaren verweben. Ein sehr bedeutender Theil von der ungeheueren Menge an Baumwollen-Erzeugnissen dieser Provinz (ganz Böhmen hat über 80,000 Stühle im Betriebe, welche alljährlich weit über vier Millionen Stück à 120 Wiener Ellen erzeugen) geht aus den Händen dieser Lohnweber hervor — und besteht daher, wie es auch nicht anders sein kann, aus der Mittelsorte. Die feinere Qualität wird in den ordentlich organisirten Fabriken, deren man in manchen Kreisen Böhmens einige sehr bedeutende und von allbekannter Firma zählt, erzeugt. — Reichenberg, Friedland, Skalitz, Asch, Weipert, Hohenelbe, Schluckenau, Braunau, Rothenhaus, Sternberg u. A. werden von den meisten grösseren Fabriks-Unternehmungen belebt. Bei dieser überwiegenden Anzahl kleiner Erzeuger ist mithin der Umstand eines nur langsamen Fortschreitens der Baumwollen-Mannfaktur und die verhältnissmässig immer noch sparsame Ausfuhr der Produkte derselben erklärlich.

Zur Beurtheilung des Standes unserer Baumwollen-Manufaktur im Handel gibt nur die Vergleichung desselben zu jenem des Auslandes auf den fremden Konkurrenzplätzen richtige Anhaltspunkte; denn obgleich die Garn-Einfuhr sich von Jahr zu Jahr constant steigert, so wirkt sie nicht im angemessenen Verhältnisse auf den Ausserlandesverkehr der Gewebe günstig ein, sondern lässt sich nur auf einen erweiterten Absatz im Inlande schliessen. Ein Beleg dafür ist, dass in dem Zeitraume von 1831 bis 1840 die Einfuhr der Baumwolle um 33 pCt., jene der Garne um 100 pCt. die Ausfuhr der Gewebe dagegen nur um 55 pCt. fortschritt. Blickt man aber auf den ersterwähnten Vergleichungs-Moment, so finden wir unsern Ausspruch, dass der vaterländische Handel mit Baumwoll-Webewaaren ins Ausland jenem des Letztern nachsteht, vollkommen

Digitized by Google

bewahrheitet; denn der Deutsche Zollvereins-Complex z. B. führte in den drei Jahren 1837 bis 1839 an 263,960 Zentner, die Oesterreichische Monarchie dagegen nur 16,096 Zentner Baumwollwaaren aus; und Frankreich allein führte im Jahre 1844 nach Oesterreich 3512 Kilogramme Baumwollwaaren im Gesammtwerthe von 73,933 Franken ein, Grossbritannien jedoch that in dem genannten Jahre in seiner Baumwollen-Gewebeausfuhr den riesigsten Schritt; seit 1836, wo es im Werthe von achtzehn Millionen und 500,000 Pfund Sterling ausführte, war es allmählig bis 1843 hinter dieser ungeheuern Summe zurückgeblieben, im Jahre 1844 aber betrugen seine Ausfuhrswerthe allein in Baumwollwaaren achtzehn Millionen achthundert tausend Pfund Sterling! Grossbritannien besitzt hingegen beinahe ausschliessliche Fabrikserzeugung und bedeutende Speditionshäuser, welche nur billige Prozente nehmen.

Die äusseren Hindernisse, welche früher dem Oesterreichischen Baumwollwaarenverkehre entgegen traten, sind nun grösstentheils gehoben, oder compensirten sich durch anderweitig gebildete Erleichterungen, die ehemaligen höheren Garnzölle im Inlande, die damals häufigere Einfuhr der feinen Englischen Gespunnste, der hohe Einfuhrszoll von 30 Thaler per Zentner in den Vereinsstaaten, Russlands Prohibitiv-System, der unbequeme oft gefährliche und nur durch die Zwischenhändler möglich gemachte Handel nach dem Oriente und theilweise die früheren schwierigen Communicationen gehören unter diese Hemmungen. In den letzten zehn Jahren nahm jedoch die Oesterreichische Baumwollen-Industrie, namentlich gegen jene des Zollvereines, in immer stärkerer Progression wieder zu, so wurde im J. 1843 in das Ausland um 1 Million 72,600 Gulden und nach Ungarn und Siebenbürgen über 17,211,000 Gulden Werthe ausgeführt.

Stöfling, Oesterr. ob der Ens, Hausr Kr., ein in dem Distr. Kom. Walchen lieg., der Hrsch. Garsten und Scharnstein geh., nach Thalheim eingepfartes *Dorf*, diess. des Vöcklaß., 1¼ St. von Vöcklabruck.

Stög, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Bruck an der Mur sich befindliches, den Hersch. Goess u. Unter-Kapfenberg dienstbar. *Dorf* von 16 Häusern und 65 Einw., am Lamingbache, 1¼ St. von Bruck an d. Mur.

Stög, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Oberfladnitz geh. *Dörfchen*, worin sich eine d. Herschaft Neuhaus dienstbare Mühle, die Stegmühle genant, befindet, nächst dem Pfarmarkte Anger, 6½ Stunde v. Gleisdorf.

Stög, Oestr. ob der E., Traun Kr.; s. Steegmühle.

Stög, Gut am, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf* von zerstr. liegenden Häusern, hinter dem Markte Spitz, zw. dem Mühlbache und Janerling, 4 St. v. Krems.

Stogal, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zw. der Hunyader und Zarander Gesp., auf dem Sekerember Höhenzweige, zwischen den Bergen Glamina und Mogura, ½ St. v. Hondol.

Stogeczin, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Serowitz; s. Stoltschin.

Stögen, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kr., eine kleine, zur Hersch. Riedau geh. *Ortschaft* von 10 Häus., 5 St. v. Baierbach.

Stögen, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pflegger. Schärding liegendes, verschiedenen Domin. gehöriges, nach Zell eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Siegharding.

Stögen, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein *Weiler*, von Brambach westl. begrenzt, mit einer Mahl- und Schneidemühle, pfart nach Dorf, 2½ Std. von Haag.

Stögenwald, Böhmen, Budw. Kreis, eine *Gemeinde* von 42 Häusern u. 293 Einw., zur F. Schwarzenberg. Hersch. Krumau, Pfarre und Schule nach Unter-Waldan, Revier Vorderstift; s. Stegenwald.

Stöger und **Jägermühl**, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., zwei *Einöden* am Köslabache, über welchen bei Stögermühl eine steinerne Brücke führt, jede mit einer Mahl- und Sägemühle, nach Nenkirchen pfarrend, 4½ Stunde von Baierbach.

Stögermühle, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, eine zum Dorfe Straskonscribirte *Mühle*, am Bache gleichen Nam., 3 St. von Baierbach.

Stögermühle, Steiermark, Brucker Kr., ein grosses, im Wb. Bzk. Komm. Strochau sich befindl., der Stiftshersch. Admont geh. *Eisenhammerwerk*, 7½ St. von Leoben.

Stögersbach, Oesterr. unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 48 Häusern der Hrsch. Schrems und Pfarre Grosshaselbach. Post Schwarzenau.

Stögersdorf, Steiermark, Grätz. Kr.,

Digitized by Google

ein theils der Wb. B. Kom. Herschaft Lannach, theils anderen Herschaften dienstbares *Dorf* in der Pfarre Mooskirchen, hinter diesem Markte, 5½ St. von Grätz.

Stögerwald, Böhmen, Budw. Kr.; *s.* Stegerwald.

Stogespal, Böhmen, Kaurz. Kr., eine eine einsch., zur Hrsch. Zasmuk geh. *Mühle*, dahin eingepfart und ½ St. davon entlegen, 1½ St. von Planian.

Stöggraben, Oest. ob der E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Tillisburg liegende, der Hrsch. Mühlgrab u. Bruderhaus Steier geh. *Ortschaft*, abwärts Niederneukirchen, 2 Stunden v. Ens.

Stoglez, Böhmen, Chrudim. Kr., ein d. Hersch. Choltitz geh. *Dorf* von 61 H. und 435 Einwohnern, hat 1 zum Swintschaner Sprengel geh. Filialkirche, 1 Schule, 1 Meierhof, 1 Wirths- u. Einkehrhaus u. Mühle, 3 Stunden v. Chrudim.

Stoglslawitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Naczeradecz gehöriger Dorfsantheil, geg. Smilowyhory, 5 St. von Wottitz.

Stoglslawitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 38 H. und 307 Einwohnern, woselbst die Hrsch. Naczeradecz im Kaurz. Kr. einige Unterthanen besitzt, ist nach Smilowj Hory eingepf., hat 1 Wirthshaus, und liegt nächst Jungwoschitz, 4 St. v. Sudomierzitz.

Stoglice, Steiermark, *s.* Stacheldorf.

Stoglitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hsch. Pregrad gehöriges *Dorf*, 6½ St. v. Villach.

Stoglitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. und 45 Einw., zur Hauptgem. Steindorf und Hersch. Ossiach.

Stögmühlberg, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Schaupenberg und Sulzgraben.

Stögmühle, Oest. u. d. E, V. O. M. B., eine einsch., der Hrsch. Böckstall dienstbare *Mühle*, nächst Würnsdorf, ½ St. von Böckstall.

Stögmühle, Oest. ob d. E., Traun Kr.; *s.* Steegmühle.

Stögmühle, Steiermark, Judenburg. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Wolkenstein sich befindl. *Mauthmühle*; *s.* Stegmühle.

Stögmühle, die, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Dorfe dieses Namens sich befindliche, der Herschaft Neuhaus dienstbare *Mühle*, 6½ Stunde von Gleisdorf.

Stogulowice, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* bei der Stadt Proszowice, 4 St. v. Brzesko.

Stogouzova, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Sct. Daniel; *s.* Hrastie.

Stogovetzberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Plankenstein dienstbar.

Stohanek, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Burghaufragment* bei Schwabitz.

Stohl, Gross-, mährisch Stohle — Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hersch. Eulenberg gehör. *Dorf*, mit einer Filialkirche und Mahlmühle, am Moraflusse und der Kommerzial-Strasse nach Schlesien, 5 St. von Sternberg, 2½ St. von Freudenthal, und 2 St. v. Lobnik.

Stohl, Klein-, mährisch Stohle — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Eulenberg unterth. *Dörfchen* mit einer Kapelle, liegt seitwärts des Moraflusses, 5½ Stunde von Sternberg, 2½ Stunde von Lobnik, und 2 St. von Freudenthal.

Stöhlen, Tirol, Vorarlberg, ein einschicht., z. Gerichte Bregenz geh. *Hof*, 2 St. von Bregenz.

Stohlmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einschichtige, nächst dem Dorfe Dreihaken lieg., zur Hersch. Königswarth geh. *Mahlmühle*, 3½ Stunde von Sandau.

Stolanowice, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Podolany gehöriges *Dorf*, liegt zwischen Dobieslawice und Podolany, 2 Stunden von Koszyce.

Stolber, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., 2 zur Pfiggrchtshrsch. Braunau gehör. *Häuser*, in der Pfarre Neukirchen, — 1½ St. von Braunau.

Stolbergassen, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 zum Pfiggrcht. Braunau gehör. *Häuser*, in der Pfarre Neukirchen, — 1½ St. von Braunau.

Stolberhof, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein einschichtiger, zur Herschaft Rottenbach gehör. *Hof*, 1½ Stunde von Zwettel.

Stoldrage, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Sichelburg. Bzk., eine an der kärntnerischen Grenze liegende, zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 10 Häusern, mit einer katholisch. Kirche, 5 St. von Jaszka.

Stolka, Ungarn, Mittel Szolnok. Gespansch., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen.

Digitized by Google

Stolkowitz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Jamnitz unterthän. *Dorf*; s. Wostiegkowitz.

Stolnosellu, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 75 Häus. und 366 Einw., des Bzks. Oberrohitsch, Pfarre Sct. Florian in Wotsch. Zur Hersch. Oberrohitsch und Reichenburg dienstbar; z. Hrsch. Oberrohitsch mit ⅛ Garbenzehend pflichtig.

Stolnsko, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 9 Häus. und 44 Einw., des Bzks. Lemberg, Pfarre Sct. Martin im Rosenthale, zur Hrsch. Rabensberg und Lemberg dienstbar, 1½ St. v. Sct. Martin, 2 St. von Lemberg, 2½ M. von Cilli.

Stolnusellu, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Obrohitsch geh. *Gemeinde* in d. Pfr. Sct. Florian, 6 St. v. Cilli.

Stolnyitzi, Pereou-, auch Pereou-Sztojnitzi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Poringul entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Válye-Iszvoruluj, 1 Stunde ober seinem Einfall in den vereinigten Schilyfluss, linksuferig einfällt.

Stolnze, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Meretinzen; s. Steindorf.

Stolsgarten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einsch., der Hrsch. Schönbühel dienstbar. *Haus*, nächst Rodeau, 2 St. v. Lilienfeld.

Stoltschlin, Stolczin, Stogeczin — Böhmen, Tábor. Kr., ein zur Hersch. Serowitz geh. *Dorf* von 23 Häus. und 174 Einw., dabei ist ein herschaftlicher Meierhof mit einer Schäferei; — liegt auf einer Anhöhe, ¼ St. v. Potschatek, ¼ St. von Serowitz, 4½ St. v. Neuhaus.

Stoltsen, Siebenbürgen; siehe Sztojkafalva.

Stoltzen, mährisch Stolczow — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Herschaft Böhmisch-Rudoletz gehöriges, nach Modes eingepf. *Dorf*, 8 Stunden von Schelletau.

Stoltzendorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; s. Stolzendorf.

Stojance, Galizien, Przemysler Kr., ein zur Hrsch. Twierdza gehör. *Dorf*, 6 St. von Jaworow.

Stojanovich, Dalmatien, Cattaro-Kreis, Budua-Distrikt, ein 7¼ Miglien von Budua entferntes, der Prätur Budua unterstehendes *Dorf*, 10¼ Mgl. v. Cattaro.

Stojanow, Galizien, Zloczower Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer latein. und griech. kathol. Kirche, Edelhofe und Vorwerke, an der Grenze v. Neurussland, 6 St. von Sokal.

Stojanski Vereh, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Landstrass lieg., der Hrsch. Thurn am Hart gehör., nach Heiligen Kreutz eingpf. *Dörfchen* von 18 Häusern und 102 Einwohn., 10 St. von Neustädtel.

Stojanski Vereh, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1085 Joch.

Stojesinovacz, Slavonien, Poseganer Gespanschaft und Bzk., ein der Hrsch. Kuttleva gehör., nach Longyicza eingepf. *Dorf*, liegt zwischen Wäldern im Gebirge, 5½ Stunde von Posega.

Stojenhöfen, Steiermark, Brucker Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Neuberg und Pfarre Kapellen gehör. *Ortschaft* von 24 zerstreuten Häusern und 160 Einw., 2 Stund. von Mürzzuschlag.

Stojonce, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigen. Pfarre. Post Sadowa wisznia.

Stojowice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Binkowice. Post Myslenice.

Stojtsen, Siebenbürgen; s. Sztojkafalva.

Stok, Stoku, oder Maria Stok — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Udritsch gehör. *Dorf* von 23 Häus. und 119 Einw., hat 1 Lokalkirche, 1 Lokalie, 1 Schule, und 2 Wirthshäuser. Kirche und Schule stehen unter dem Patronate der Obrigkeit. — Die Kirche hat ein Gnadenbild der Mutter Gottes, zu welchem grosse Wallfahrten geschehen. — Eingepfart sind, das hiesige Dorf Maroditz und das zum Gute Semtisch gehörige Dorf Lindles, — 1 Stunde von Udritsch, 2 Stund. von Buchau.

Stökamühl, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch., zur Hrsch. Eger gehör. *Mahlmühle*, 1½ St. von Eger.

Stokau, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Stokau, oder Piwanka, Biwanka, auch Sstokow genannt — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 43 Häus. und 391 Einw., hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalie-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitliches Schloss, 1 Wirthschaftsamt, 1 Meier-

Digitized by Google

hof, 1 Försterswohnung, 1 Bräuhaus (auf 21 Fass 2 Eimer), 1 Branntweinhaus, 1 Flusshaus (Potaschensiederei), 1 Mühle mit Brettsäge und 1 Wirthshaus. Abseits liegen der Waffenhammer, 2 Nrn., ¼ St., und das Brandererer Hegerhaus, ¼ St. entfernt. — Die zum Sprengel dieser Kirche gehörigen Ortschaften sind, ausser Stockau selbst, die hiesigen Dörfer Frohnau, Glaserau und Zeisermühl, nebst den fremden Hirschsteiner Häusel, Nimvergut (Hrsch. Chodenschloss) und Jungrindel (Hrsch. Ronsperg); — liegt 2 St. östlich von der bairischen Grenze, an dem Bache Piwonka, 2 Stunden von Klentsch.

Stokau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Plan geh. *Dorf* von 56 Häus. und 334 Einw., von welchen 1 Haus zur Herschaft Tachau gehört, ist nach Heiligenkreuz eingpf., und hat 1 emph. Meierhof, 1 Meisterhäuschen und ¼ St. abseits 2 Mühlen (die Kleppermühle und die Kalbmühle). Auf den Gründen des Meierhofes stehen jetzt 9 Dominikal-Häuschen; — liegt 2 Stunden von Plan.

Stokau bei **Felka**, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zips. Komt.

Stoken, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen*, zur Hrsch. Hohenfurt geh., unweit und zur Pfarre Frieberg, 7 St. von Kaplitz.

Stöken, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Markt*, der Hrsch. Schrittens geh.; s. Steken.

Stöken, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgrcht. Bezau und Gem. Hittisau.

Stokendorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 80 Einw., der Hauptgem. Grossgaben und Hrsch. Sittich.

Stokendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1169 Joch.

Stoker, vorher Stackha — Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfiggcht. Mattighofen gehör. *Einöde*, an das Auholz grenzend, in der Pfarre Munderfing, 5½ St. von Braunau, 1 St. von Mattighofen.

Stoker, Stocker — Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfiggcht. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) geh., nach Abtenau eingpf. *Rotte*, am Lammerflusse, und den Bergen Taber, Thurnau, Moos und Riedberg gelegen, 2 bis 3½ St. von Abtenau, 5 St. von Golling.

Stokerau, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Markt* und *Postamt*; siehe Stockerau.

Stokern, Böhmen, Budweis. Kr.; s. Stockern.

Stoket, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in der Pfarre Raab gelegener *Weiler*, 1½ St. von Baierbach.

Stokham, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfiggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Dorf*, im sogenannten Hechfeld; nach Strasswalchen gepfart, 2½ St. v. Neumarkt.

Stokhäuseln, Böhmen, Pilsn. Kr., einige zur Hersch. Třpist geh. *Häuschen* an dem Meierhofe Rachlowa liegend, 1½ St. von Czernoschin.

Stokhof, Böhmen, Budw. Kreis, ein einschichtiger *Hof* bei Hohenschlag, z. Hersch. Hohenfurt, Krumau und Pfarre Kirchschlag, 7 St. v. Kaplitz.

Stoki, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 1 eigenen Pfarre, 1 St. v. Boberka.

Stoki, Galizien, Krakauer Kr., eine z. Hersch. Malkowice geh. *Mühle*, nächst der Stadt Skala, 2½ St. v. Iwanowice.

Stoki bei Grabowa, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Pausk und Pfarre Grabowa. Post Zloczow.

Stoklechevipodi, Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häusern und 79 Einw., im Ottochaner Grenz-Regim. Bezirk.

Stoklasna, Böhmen, Tabor. Kr., ein dem Gute Mieschitz geh. *Dorf* von 30 Häusern und 185 Einwohn., nach Chotowin (gleichnam. Hersch.) eingepf., hat 1 Rustikal Wirthshaus und ¼ Std. ö. 1 obrigk. Hegerhaus (Bradacka genannt), 1 St. v. Mischitz.

Stoklelthen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., einige zum Pflegger. Mauerkirchen geh. zerstr. lieg. *Häuser*, auf einer kleinen Anhöhe, nächst Mauerkirchen, wohin sie pfarren, 2 Stund. v. Braunau.

Stöklern, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern u. 42 Einw., zur Hauptgem. Sachsenburg u. Hersch. Spital.

Stokmühle, Böhmen, Königgr. Kr., eine einsch. zur Hersch. Braunau geh. *Mühle* mit 1 Bleiche, hinter Halberstadt an der Strasse v. preuss. Friedland nach Braunau, 8 Stunden von Nachod.

Stokna, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Markt* der Hersch. Schrittens; siehe Stecken.

Stokreith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Ried geh.

Digitized by Google

Weiler, in der Pfarre Mettmach, 2½ St. von Ried.

Stokurlo, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., nahe dem rechten Ufer des Baches Ruu-Dobrl, oder dem Einfalle des von Feretsd kommenden Baches, eine gute ½ St. v. Feretsd.

Stoky, s. Steken.

Stocky, Ungarn, ein *Bach* im Gömör. Komt.; s. Hronyecz.

Stola, Stolen — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp. im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein der adel. Fam. Mariassy de Markusfalva geh. slowak. *Dorf* von 24 H. und 178 Einwohn., Filial d. Pfarre Batiszfalva, am Fusse der Karpathen, nahe bei Mingusfalva, ½ Stunden v. Lucsivna und 8 Stunden von Leutschau.

Stolacz, Ungarn, ein *Praedium* von 10 Häusern und 71 Einw., im Ottoch. Grenz-Regim. Bezirk.

Stolacz, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, 2. Bezirk, ein zum Ottochaner Grenz Regim. Bezirk Nr. II geh. *Dorf* von 60 Häusern und 326 Einw., liegt in dem Gebirge Vellebit zwischen Vratnik u. Billievine, 2½ St. von Zeng.

Stolan, Böhmen, Chrudimer Kreis; s. Stollan.

Stolczin, Stolczin — Böhmen, Tabor, Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Serowitz. s. Stolschin.

Stolenhau, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Hersch. Ullersdorf unterthän. *Dorf*; s. Stolihau.

Stölenhof, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Soos und Pfarre Weistrach geh. einzelnes *Haus* bei Rohrbach, 2½ St. von Strengberg.

Stoletz, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Einschichte* der Hersch. Sedletz geh.

Stolezin, Böhmen, Taborer Kr.; siehe Stolczin.

Stolica, Komitatus, Vármegye, Komitat, s. Gespanschaft.

Stolin, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Nachod unterth. *Dorf* von 35 Häusern und 239 Einw., nach Kosteletz eingepf., ober dem Aupaflusse, ½ St. von Nachod.

Stolinky, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen*, s. Drum.

Stollvo, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distr., ein *Dorf* u. *Untergemeinde* der Hauptgemeinde und Prätur Cattaro einverleibt, mit 800 Einw., und 1 Pfarre am Fusse einer Bergkette, welche sich durch den ganzen Kreis bis nach türkisch Albanien fortzieht, liegend, hat einen unfruchtbaren Boden, und seine Einwohner ernähren sich durch den Seehandel, 4 Migl. v. Cattaro.

Stollvo, Dalmatien, Cattaro Kr., eine kleine kathol. *Kommunität*, welche an Perzagno anstosst, vor einigen Jahren von dieser abhing, nun aber eine unabhängige Kommunität geworden ist. Sie bauet ihren Grund mit vielem Fleisse u. Industrie, u. vergrössert sich; es hat 300 Einwohn.

Stollvo, Dalmatien, Cattaro Kr., eine *Steuergemeinde* von 160 Häus. u. 674 Einwohnern.

Stollan, Stolan, Stollany — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 297 Einwohnern, hier ist eine Filialkirche und 1 hersch. Meierhof mit Beamtenwohnung, Schäferei und eine Mühle; es war vordem ein Gut für sich weich. vorlängst z. Hrsch. Herzmanmiestetz eingekauft wurde, ½ St. v. Chrudim.

Stollberg, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kreis, zwei zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einödes*; nach Thalgau pfarrend, 1½ St. von Hof.

Stollberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 35 Häusern, mit einem Schlosse in der Pfarre Brand, liegt im Gebirge südw. hinter Neuen-Lengbach, am Abhange des Kasberges, südöstlich von Stössing und südwestl. v. Brand. Von diesem Schlosse hat eine kleine Herschaft, welche in der Klam verwaltet wird, den Namen, 5 St. v. Bärschling.

Stollberg, Hoher, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* 465 Klafter hoch.

Stollen, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. der Hersch. Bregenz gehör. *Häuser*, 1 St. von Bregenz.

Stollenberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Stifts-Hrsch. Schlägel unterthän. *Dorf* von 16 Häusern, ober dem Markte Aigen, und dahin eingepfart, 13 Stunden von Linz.

Stöllerbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Goppelsbach, treibt 1 Hausmühle in Paal.

Stollhau, insgemein Stolenhau — Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Ullersdorf geh. *Dorf*, zw. Heinzendorf, Lauterbach, Neudorf und Riegersdorf, 9 St. v. Littau.

Stollhof oder Stallhof — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Fischau am Steinfelde dienstb. *Dorf* von 47 Häusern und 295 Einwohnern, welche Kalk bis nach Wien verführen. Steinkohlenbergbau, liegt am östlichen Abhange der Heissensteinischen Wand,

Digitized by Google

hinter Emmerberg, ober dem Dorfe Gaden, im Thale der neuen Welt, 4 St. v. Wr. Neustadt.

Stöllhof, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau sich bef. zur Konskr. Gemeinde Schattenberg u. Pfr. Kalwang der Stiftshersch. Goess dienstb. *Meierhof*, am Liesingflusse, 6¼ St. v. Kraubath.

Stollhofen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Trasmauer geh. *Dorf* von 59 Häus., mit einer eigenen Pfr. unw. von dies. Markte, nächst d. Trasen u. d. Donau, 4¼ St. v. Sct. Pölten.

Stollinggraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitengraben* des Mürzthales, in welchem der Weissenbach u. Zwertlesgraben vorkommen. Das Stollingbachel treibt in der Gegend Lorenzen 1 Mauthmühle sammt Stampfe.

Stollhofen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Dorf* im Pflegger. Mattighofen zur Hrsch. Herbstheim und Mattighofen geh., pfart nach Mattighofen.

Stolmirz, auch Stomirz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Herschaft Schwarz-Kostelecz gehöriges *Pfardorf* von 32 Häusern und 260 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus, an der Wien-Prager Eisenbahn, und an einem kleinen unbenannten Bache, ½ Stunde von Böhm. Brod, 2½ Stunde von Kosteletz.

Stölln, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Obernberg und versch. Hrschn. geh. *Dorf*, der Pfarre Unterregau.

Stolln, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., s. Sztolna.

Stollonik, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung des im Wb. Bzk. Kom Reichenburg sich befind. Dorfes Solenig.

Stollounig, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 40 Häusern und 200 Einwohnern, des Bzks. und der Pfarre Reichenburg; z. Hrsch. Reichenburg und Thurn am Hart dienstbar; zur Hrsch. Reichenburg mit ¾ Getreide- Wein- u. Jugendzehend pflichtig. Hier fliesst der Loquebach u. Brestanzabach, ½ Stunde von Reichenburg, 8 Meilen von Cilli.

Stollveg, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohnern, im Zipser Komt.

Stollwitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 6 Häus. und 45 E., zur Hersch. Kötschach und Hptgmde. Mautern.

Stolmachy bei **Wyszenka**, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Grodek u. Pfr. Wyszenka. Post Grodek.

Stolnya, Janos -, Leuthaus, Janná Sstolna — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zips. Komt.

Stolow, Schlesien, Teschn. Kreis, ein *Berg* bei Bielitz.

Stolpin, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Toporow geh. *Dorf* mit einem Antheile der Ortschaft Kasztelan, und einer griech. kathol. Kirche, 6 St. v. Podhorce.

Stolzenburg, Szellindek, Stolzburgum — Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl, ein *Dorf* im Lande der Sachsen, von betriebsamen Menschen bewohnt, in einem tiefen, von Weingärten u. Fruchtbergen umgebenen Thale gelegen. In der Nähe sieht man die Ueberreste des Schlosses Stolzenburg; am Abhange des Berges ist eine hübsche Gartenanlage. Postamt mit:
Fleusen, Lodomar, Mundra.

Stolzendorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 87 Häusern und 445 Einwohnern, mit einem Schlosse und eigner Pfarre, Feld- und Weinbau sind die Hauptbeschäftigung der Einwohner, am östlichen Abhange des Mannhartsberges und am Fusse des Stolzenberges, zwischen Röschitz und Grafenberg, 4¼ St. v. Stockerau.

Stolzenhahn, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Hauenstein geh. *Dorf* von 123 Häus. und 1009 Einwohnern, hat 1 Schule unter herschaftl. Patronate, nach Böhmisch Wiesenthal eingepf. Hier sind 2 Wirthshäuser, 1 Drathzicherei und fünf Mühlen; dazu sind am nördlichen und östlichen ausgedehnten Abhange d. Kailberges conskribirt, als: Gahlaberg- oder Gallerberghäuser, 7 Häuser, ½ St. hart an der Landesgrenze u. nahe bei Wiesenthal; Hofbergerhäuser, 5 Häuser, worunter 1 Wirthshaus an der Strasse von Kupferberg nach Gottesgab, ½ St. südl. 528 Wr. Klftr. über der Meeresfläche; Elendhäuser oder im Elend, 7 Häuser, ½ St. südl.; Pschormühle, eine Mühle, ½ St. ö., Parthum, ein herschaftl. Jägerhaus und 1 Hegerhaus, ½ St. w. von Stolzenhahn hart an der Landesgrenze, dann das Stolzenhahner Forsthaus, ½ St. nördl. vom Orte am Waldrande, liegt am nördlichen Gebirgsabhange, grösstentheils längs einem kl.

Digitized by Google

Bache unfern der Landesgrenze, knapp daran stossen die grossen Wälder Sommerleiten und Winterleiten, 5 St. von Karlsbad.

Stolzenhahn, Stolzenhain — Böhmen, Saazer Kr., ein der Hrsch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 34 Häus. und 195 Einwohn., nach Göttersdorf eingpf. hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 2 St. von Komothau.

Stolzenwerd, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hrsch. Rottengrueb, eigentl. Stüchsenstein geh. *Amt* von 30 zerstr. Häus., 4½ St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Stölzles, auch Stelzles — Oest. unt. der Ens. V. O. M. B., ein zur Hrsch. Kirchberg am Walde geh. *Dorf* von 16 Häus., hinter dem Haspelwalde, gegen Langschwarza, 1 Stunde von Schrems.

Stollvizza, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggio; s. Resia.

Stollwitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Goldenstein geh. *Dorf*, jens. d. Gail, 2½ St. v. Oberdrauburg.

Stolzenwörth, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., 30 einzelne *Häuser* mit 295 E, zur Herschaft Stixenstein und Pfarre Puchberg, liegen in einer grossen Ausdehnung zerstreut in Thälern und auf Bergen um Puchberg. Post Neunkirchen.

Stomirog, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Staniatki gehör. *Dorf*, nächst Zagorce, 3 St. von Gdow.

Stomirz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Herschaft Schwarz-Kostelecz unterth. *Dorf*; siehe Stollmirz.

Stomka, Galizien, Bochn. Kr., eine mit dem Kammeraldorfe Gawtow vereinigte *Ortschaft*, 1½ St. von Bochnia.

Stömnitz, Stöbnitz, — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 90 E., nach Ottau eingepfart und zur Hersch. Rosenberg gehör., liegt an der Strasse nach Krumau und rechts an d. Moldau, nahe der Pfarre Ottau, 1½ St. n. von Rosenberg, 4 St. von Kaplitz.

Stompfa, Stomffa, Stupawa, Stampfen, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp. im Transmont. Bezirk, eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 161 H. und 3374 E., mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Presburg und Malaczka, auf der Strasse nach Holics, nahe bei Maszt. Postamt; siehe Stampfen.

Ston, Dalmatien, Ragusa-Kreis; siehe Stagno.

Stona, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Zakluczyn gehör. *Dorf*, nächst Olszowa, 4½ St. von Woynicz.

Stonarow, siehe Stanern.

Stonarzow, Mähren, Iglauer Kr., ein zu den Iglauer Stadt Gemeinde-Gütern gehör. *Markt*; siehe Stannern.

Stoob, Ungarn, Oedenburger Gespanschaft; siehe Csáva.

Stoob, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Habbach lieg. der Pfarre Gült Mansberg gehör. *Dorf*, an der Strasse, 3 St. von Laibach.

Stóosz, Stoss, — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im IV. oder Gebirgs-Bezirk, ein *Bergflecken* mit 1500 Einwohnern, der Kammeral'-Herschaft Szomolnok, mit einer röm. katholischen Pfarre und Kirche, Pastorie und Bethause der A. C., einer katholischen Hauptschule, dann gute Kupfer- und Eisengruben, einem Holzschlage, Eisenhammer und Einkehr-Wirthshaus, liegt unter dem 48° 42' 0" nördl. Breite und 38° 39' 13" östl. Länge, 1½ St. v. Szomolnok (Schmölnitz).

Stop, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 396 Joch.

Stopazzole, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago; siehe Minerbe.

Stopezatow, Galizien, Kolom. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Jablanow gehör. *Dorf* mit 2 russisch-katholischen Pfarren, am Flusse Lucza, grenzt gegen Süden mit Jablanow, 1½ St. von Kolomea.

Stope, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg liegendes, der Herschaft Zobelsberg gehör. *Dorf*, zwischen Opalkoum und Hrustou, 3 St. von Sct. Marein.

Stoperzendorf, wind. Stoperzen — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Stattenberg geh. *Dorf* von 78 H. und 326 E., mit einer Lokalie der Pfarre Monsberg, hat eine Trivial-Schule; liegt am Bache Krullitschu und der Rohitscher Fahrstrasse, 7 St. von Pettau.

Stopfenreut, Oesterr. unter d. Ens, V. U. M. B., ein am südöstlichen Ende des Marchfeldes, an den Donauauen östlich von Eckardsau und südlich von Engelhartstätten liegender, zur k. k. Famil. Herschaft Schlosshof gehöriger *Markt* von 40 H. und 203 E. In den angrenzenden Auen befindet sich ein k. k. Thiergarten. In der Ebene zwischen diesem Orte und dem Städtchen Marchegk wurden am 20. Juli 1260 die Ungarn unter Bela vom Könige Ottokar geschlagen; 1 St. v. Hainburg.

Digitized by Google

Stophanel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pittersberg geh. *Dorf*, nächst Luggau, 8¼ St. von Oberdrauburg.

Stopitz, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks, mit 8 H. und 41 E., zur Pfarre und Grundherschaft Tüffer gehörig.

Stöplerberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Goldenstein gehör. *Ortschaft* v. 6 H. und 40 E., ober Kirchbach, 6 St. von Oberdrauburg.

Stopno, Steiermark, Cillier Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Stattenberg und Pfarre Maxau sich befindl. *Gemeinde* von 54 H. und 187 E., liegt links nächst der Pettauer Seiten-Kommerz. Strasse, 3¼ St. von Feistritz.

Stopnu, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 83 E., der Hauptgemeinde Kanzian, Herschaft Nassenfuss.

Stopp, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Laack; hier fliesst der Soretongraben.

Stöppach, ehedem Panholz, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine z. Distr. Kom. Engelszell gehör. *Einöde*, an der Strasse nach Baierbach; im Steuerdistrikte Hakendorf, 2¼ Stunde von Baierbach.

Stoppe, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 37 E. der Hauptgemeinde Laschitz und Herschaft Reifnitz.

Stoppelhof, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Meierhof*, der Herschaft Kopitz gehörig.

Stopplaro, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVI, Sermide; siehe Poggio.

Stoppitsch, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Rupertshof gehör. *Dorf* von 26 H. u. 148 E., 2 St. von Neustädtel.

Stoppitz, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Tüffer, hinter Maria Graz, 2¼ St. von Cilli.

Stoppnig, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Franz; zur Herschaft Oberburg mit ¼ Getreidzehend pflichtig.

Stopscha, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 113 E., im Wb. Bzk. Kom. Reifenstein; der gleichnamige Bach treibt eine Mauthmühle in Trattna, 2¼ St. von Cilli.

Stoptyi, Siebenbürgen; siehe Puszta-Egres.

Storanerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Sct. Martin dienstbar.

Storano, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Prata.

Storanzen, Böhmen, Pilsn. Kr., eine einsch. zur Herschaft Weseritz gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst Schweissing und ist dahin eingepfarrt, 1 Stunde von Mies.

Storaz, Zdaras, — Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Meierhof* zur Herschaft Horzeniowes gehörig.

Storchendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; siehe Golles und Vallár.

Storchhöfe, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Einschichte*, der Herschaft Neuschloss bei Wasslowitz gehör.

Storfenmühle, Steiermark, Marbg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kienhofen gehör., in dem Markte Mauthen liegende *Mahlmühle*, 1 Stunde v. Mahrenberg.

Storha, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hrsch. Kirchberg an der Raab dienstb. *Dorf* von 73 Häus. und 300 Einwohn., bei Perndorf, 4 St. von Gleisdorf.

Storha, Unter-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Kirchberg an der Raab sich bef., bei Kniebing lieg., der Hrsch. Thanhausen dienstb. *Dorf* von 29 Häus. und 145 Einwohn., 5 St. von Gleisdorf.

Storle, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zur Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1 St. von Sesana.

Störken- oder Störkenschlösselmühle, sonst auch Afling genannt — Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Piber geh. *Mühle* an dem Kainachflusse und der Strasse nach diesem Dorfe, 9 St. von Grätz.

Störlberg, Böhmen, Eibogn. Kr., ein *Jägerhaus* und *Schäferei*, der Hersch. Wildstein geh., mit weiter Fernsicht, Park, Thiergarten, Schiesstätte, ½ St. v. Wildstein.

Storline, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Storn, Böhmen, Prachin. Kr., 16 zerstreute *Häuser*, ½ bis 1 St. ssö. an der nordöstlichen Abdachung der Seewand und am Spitzberge.

Störn, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Smetschna geh. *Dorf*, ½ St. v. Schlan.

Stornhöll, Böhmen, Prach. Kr., zwei

Häuser im Hammergerichte, ¼ St. von Obernäuern.

Storni, Ungarn, ein *Praedium* in der Agram. Gesp.

Storo, Setaurum — Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zum Markgrafthume Judikarien und zur Pfargemeinde Condino geh. *Markt* von 1076 Einwohn., am Chiese Flusse, Landgchts. Condino, mit einem Aufschlagamte, 2 St. von Condino.

Storoly, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, unter dem Branischtyer Walde, nahe dem linken Ufer des Baches Luz oder des Monorer Baches, ober einem, in ihn ¼ St. unter Gledény einfallenden Filialbach, ¼ St. von Gledény.

Storoniec bei **Putilla**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Kimpolung russisch und Pfarre Putilla. Post Kutty.

Storonka, Ungarn, ein *Dorf* in der Zempliner Gespanschaft; siehe Sztoronka.

Storoschinetz, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, am grossen Seret Flusse und an der Strasse nach Siebenbürgen. Post Czerlowitz.

Storou, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 42 Einw., zur Hauptgemeinde Oblak und Hrsch. Schneeberg.

Storsitsch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Berg*, 1123 Wr. Klftr. hoch, nordwestl. vom Dorfe Waschl.

Storta, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Porto Gruaro.

Storta, del Gallo Villa, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Porto Gruaro (Villa Storta del Gallo).

Stortina, Cassina, — Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Albesio.

Stortola, Venedig, Provinz Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice.

Storzendorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Aussee unterth. *Dorf*; s. Scharzendorf.

Störzing, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Landgerichts-Herschaft*, *Stadt* und *Postwechsel*; s. Sterzing.

Stoschetschem, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommis. Plankenstein liegendes *Dorf*; siehe Nastoschetschem.

Stoschitz, Böhmen, Prach. Kr.; siehe Stozitz.

Stoschize, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Kommenda Laibach gehöriges *Dorf* von 30 Häus. und 177 Einwohn., zwischen Malavass und Tomatschow, 1 St. von Laibach.

Stoschize, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1351 Joch.

Stosky, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.; s. Sztoszki.

Stossau, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Staats-Herschaft Strasfried gehöriges *Dorf* von 15 Häus. und 110 Einwohn., nächst dem Bache Gaillitz, 3 St. von Villach.

Stösser, Stesser, auch Stiezery genannt — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 79 Häus. und 669 Einwohn., gehört zum Sprengel der Pfarkirche in der Königgrätzer Vorstadt Kuklena, und hat 1 Filialkirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 herschaftliches Schloss, 1 Amthaus, 1 Meierhof, ein Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Wirthshaus und 1 Mühle; — liegt an einem kleinen Mühlbache, 1½ Stunde von Königgrätz.

Stossice, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.; s. Sztosháza.

Stössing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Staatshersch. Sanct Pölten; s. Stessing.

Stossky, Ungarn, ein *Dorf* im Sohl. Komt.; s. Sztozsok.

Stósz, Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Stóosz.

Stötham, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Kogel lieg., der Hrsch. Walchen geh. *Dorf*; s. Stetham.

Stött, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pfäggrcht. Obernberg gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Ort, 2½ St. von Ried.

Stötten, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Walchen und Hrsch. Kammer geh., nach Gampern eingepf. *Dorf*, hinter Pissdorf, 2½ St. von Vöcklabruck.

Stötten, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Lambach lieg., der Hrsch. Roith gehör., nach Aichkirchen eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Lambach.

Stötten, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Lindach lieg., verschied. Domin. gehör., nach Laakirchen eingpf. *Dorf* von zerstr. Häus.,

Digitized by Google

nächst dem Traun Flusse, 2 St. von Gmunden.

Stötten, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pfäggcht. Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mehrenbach, 1 St. von Ried.

Stötten, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine kleine *Ortschaft* der Wb. Bz. Komm. Hersch. Riegerting; s. Städten.

Stötten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Neudenburg; s. Städten.

Stötten, Tirol, ein adelich. *Ansitz* zu Margreit, ehemal. Ger. Curtatsch, jetzt Tramin.

Stötten, Tirol, ein adel. *Ansitz* beim Schlosse Reineck im Sarnthal, Landgr. Sarnthein.

Stötten, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Haag geh. *Dörfchen*, der Hersch. Tollet, in der Pfarre Rottenbach, 2¼ Stunde von Haag.

Stötten, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dörfchen* in d. Pfarre Rottenbach, 2 Stunden v. Haag.

Stotter, am, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Grenzgebirg* gegen Salzburg, nordw. von Murau.

Stottern, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Wolfpassing; s. Stetten.

Stotterzinken, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg*, 1077 Kl. hoch, n. vom Dorfe Weissenbach.

Stöttham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* in der Pfarre St. Georgen im Attergau, 2½ Stunde v. Frankenmarkt.

Stötting, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Obernberg gehörige *Einöde*, in d. Pfr. Mühlheim, ¼ St. v. Altheim.

Stotzing, Stuczin — Ungarn, Oedenburger Kmt., ein deutsches *Dorf* v. 103 Häusern und 751 rk. Einwohn. Waldungen. Fürstl. Eszterházysch, 1½ M. von Gross-Höflein.

Stou, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Berg*, 1177 Kl. hoch, östl. von Scherounitz.

Stovrovo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Stoyes, auch Stoss, vorm. Stanze — Oest. unter d. E., V. O. M. B., ein d. Hersch. Schrems dienstb. *Dorf* von 12 Häusern, bei Fides, 2 Stunden von Schrems.

Stoyslawitz, Böhmen, Taborer Kr.; s. Stogislawitz.

Stozlitz, Stozicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Stadtgemeinde zu Wodnian geh. *Dorf* von 51 Häusern und 333 Einwohnern, ¼ bis ½ Stunden abs. liegt der hieher conscrib. städtische Meierhof Praschak (Prazak), eine Schäferei, Ziegelbrennerei, Hegerei u. Abdeckerei, ½ St. v. Wodnian.

Stra, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt III, Dolo, ein hart an der Prov. Padova und nächst der Gemeinde Noventa Padovana liegendes, von den Flüssen Brenta naviglio, Brenton und Tergola begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro und 4 Oratorien. Hier befindet sich ein kolossaler Palast mit herlichen Gartenanlagen, theils im französichen, theils im englischen Stile, mit vielen Alleen, Statuen und Glashäusern. In dem Palaste befinden sich Kunstsamlungen etc. auch ist dabei ein prachtvoller Pferdestall. Früher war es Besitzthum der reichen Familie Pisani, später ward es zum Gebrauche des Vicekönigs, Erzherzog Rainer, gekauft, der hier jährlich einige Wochen verweilt, 1 Stunde von Dolo. Postamt. Mit:

Fossa Lovara, Palluello, *Dörfer*.

Stra di Abano, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Abano.

Stra Pelosa, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova (Chiesanova).

Straba, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch., zur Hrsch. Luditz geh. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Sohorz, 2½ St. von Liebkowitz.

Strabenitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Litenschitz geh. *Dorf* von 33 Häus. und 194 Einw., gegen Buchlowitz gelegen, 3½ St. v. Wischau.

Strablcowa, Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.; s. Strabicso.

Strabud, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des la Bute Flusses bei Tolmezo.

Straccna-Hut, Ungarn, Zips. Kmt.; s. Sztraczenahuta.

Strachaberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Neucilli dienstbar.

Strachel, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Hrsch. Schnedowitz gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 177 Einw., hier ist ein emph. Meierhof, 3 St. von Ausche.

Strachen, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* im Berirke Seckau, Pfr. Kitzeck, 2½ St. v. der Hsch. Harrachcck, der sie dienstbar ist.

Strachoczyna, Galizien, Sanok. Kr. ein zur Hersch. Gorzanka gehör. *Pfarrdorf*, nächst Durowce, 3 St. v. Sanok.

Digitized by Google

Strachojow, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Kunstadt untertäniges *Dorf* von 30 H. und 219 Einw., am Flusse Schwarzawa, nächst d. Markte Ingrowitz, 5 Stunden v. Goldenbrun.

Strachoniowitz, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Teltsch unterthäniges *Dorf* von 30 Häusern und 181 Einwohnern, bei Ratkau ober d. Taya geg. Süd., 3¼ St. v. Schelletau.

Strachotice, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Bruk gehör. *Dorf*; s. Raussenbruk.

Strachow, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Mühlhausen gehör. einsch. *Hof* an der Moldau, 5 Stunden von Prag.

Strachowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Pernarditz geh. *Dorf* von 23 H. und 125 Einw., ¼ Stunde abseits liegt der hieher conscr. Meierhof Wiedowitz mit Schäferei, u. Pernarditz eingpf., unw. v. Hüthberge, 3 St. v. Mies.

Strachowitz, Strachowicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Protiwin geh. *Dorf*, von 24 Häusern und 168 Einwoh., nach Weiss-Hurka eingepfart, hat 1 Wirthshaus, liegt an der von Budweis nach Pisek führenden Strasse, 1¼ St. v. Wodnian, 4 St. von Pisek.

Strachowitz, Schippenhäusel oder Neuwirthshaus — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein einsch., zum Gute Tschistai geh. *Wirthshaus*, an der Pilsn. Strasse, nächst dem Hofe gl. Nam., 3 St. von Kolleschowitz. Post Horosedl.

Strachowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Tschistai gehör. einsch. *Meierhof*, an der Pilsn. Str., nächst Schippen, 3 St. v. Kolleschowitz.

Strachwitzthal, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Gross-Kunzendorf.

Stracis, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. IX, Codroipo; s. Camino.

Straconcolo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi, eine nach S. Nazzaro e Celso zu Stagno Pagliaro gepfarte, von dem Parma- u. Piacenza-Gebirg und den Flüssen Po und Oglio begrenzte *Villa* u. *Gemeinde* 1¼ St. v. Cremona. Dazu gehören:

Casa nuova, Caslele, Cassina Ferrari, Cassina Guindani, Cassinetta del Comune, Chiariche, Colombara, Coste Ponzoni, Gambino, Gera nuova, Gera vecchia, Lazzaretto, Misericordia, Osteria, Palazzina, Palazzo, Palazzo Ponzoni, Riolo, Suori, *Meiereien*.

Straconka, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hrsch. Lipnik gehör. *Dorf* am Gebirge, zw. Waldungen, ½ Std. von Bielitz (in Schlesien).

Straeza, Straze — Ungarn, dies. der Donau, Neutr. Gesp., Vágh-Ujhel. Bezirk, ein *Dorf* der gräfl. Familie Aponyi, vom Vágh Flusse durchwässert, in der Pfarre Krakovan, geg. Norden, 4½ St. v. Galgocz.

Straeze, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Janow gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, wobei sich unterirdische Gänge auf eine halbe St. weit befinden, 5 St. von Lemberg.

Straczow, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Stratschow.

Straczowska Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* des Guts Stratschow; s. Lhota Straczowska.

Strad, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Imst geh. *Dorf* am Fusse eines Berges, 2½ St. v. Nassereut.

Strada, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 418 Klafter hoch, nordw. vom gleichnamigen Dorfe.

Strada, Tirol, Trienter Kr., ein zum Marggr. Judicarien und Pfargemeinde Bono geh. *Dorf* mit einer Kurazie, ½ Stunde von Bono, 17 Stunden von Trient.

Strada, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Levico, Gemeinde Caldonazzo.

Strada, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt III, Trescorre; siehe Trescorre.

Strada, Barilli Boschi, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castelluchio.

Strada, Bocca di, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. S. Lucia (Bocca di Strada).

Strada, Castions di, Venedig, Pr. Friaul u. Dist. XI, Palma; s. Castions di Strada.

Strada, S. Martino in, Lombardie, Prov. Lodi e Cremona und Distr. IV, Borghetto; siehe San Martino in Strada.

Strada Villa, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Dosolo.

Strada Bassa, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Strada Bassa della Croce, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. San Rocco al Porto.

Strada Gerrata, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Strada Nuova, Lombardie, Provinz

Digitized by Google

Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. San Rocco al Porto.

Strada Vecchia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Stradal, Böhmen, Prachiner Kr., früher ein selbstständiges Gut, jetzt Einschichte mit Meierhof und Chaluppen bei Schimanau, zur Hersch. Sichowitz geh.

Stradata, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Cinto.

Stradaun, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Chraustowitz unterth. *Dorf* von 92 Häus. und 449 E., wovon 1 Bauernhaus u. 1 Mühle zur Hersch. Hohenmauth gehör., ist nach Wratzlaw eingepf., hat 1 Einkehrhaus und eine Mühle, 1¼ St. von Hohenmauth.

Strade, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Agajolo.

Stradella, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Giorgio.

Stradella, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Bigarello.

Straden, Böhmen, Leitm. Kr., ein z. Gute Kulm geh. *Dorf* von 27 H. und 157 Einw., ist nach Karbitz eingepf., und hat im Orte eine Kapelle, welche während der Schlacht am 29. Aug. 1813, wo das ganze Dorf in Flammen aufging, mitten in dem allgemeinen Brande unversehrt stehen blieb, in den letzten Jahren ist an diesem Dorfe ein neuer obrigk. Obstgarten angelegt worden, zu dem ein Gärtnerhaus mit einer Obstdarre gehört, grenzt gegen Osten an Kulm, liegt am Fusse des Erzgebirges und dem Stradener Bache, ½ Std. von Kulm u. 2 St. von Aussig.

Straden, Steiermark, Grätzer Kreis, eine in Wb. Bzk. Komm. Poppendorf sich befindende *Gebirgsgegend* von 45 Häusern und 217 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und Dechantei und 3 andern Nebenkirchen, 3 St. v. Mureck und 2 Stunden von Ehrenhausen.

Straden, Hoch, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 24 Häusern und 103 Einwohnern, des Bezirks Kapfenstein und Pfarre Sct. Anna, zur Hersch. Gleichenberg und Stein dienstbar, ½ Stunde von Sct. Anna und 1 St. von Kapfenstein.

Stradenberg, Mitter- u. Lang-, Steiermark, Grätzer Kreis, *Gegenden* in der Pfarre Sct. Anna am Aigen, z. Bisthumsherschaft Seckau mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Stradenicz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Budweis; siehe Stradenicz.

Stradischt, Strahetiss — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Manetin geh. *Dörfchen* von 10 Häusern u. 83 Einwohn., mit 1 Lokalkirche, 1 Schule und ein Wirthshaus, liegt am linken Ufer der Strela, 1½ Std. von Manetin und 4½ St. von Liebkowitz.

Stradlice, Galizien, Krakau. Kr., ein zur Hersch. Wogczlechow geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Podolany, 2½ St. v. Nowemiasto.

Stradnerkogl, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg* 319 Klftr. hoch, östlich von Hochstraden an der ungarischen Grenze.

Stradol, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Schichowitz, 1½ St. von Bergreichenstein.

Stradom, Galizien, Krakau. Kr., ein Theil der Stadt Krakau, welcher diese Stadt mit Kazimir verbindet. PostKrakau.

Stradomka, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* und zur Probstei Wisnicz und Pfarre Sobolow geh. *Dorf*, am Flusse Stradomka. Post Bochnia.

Stradomka, Galizien, ein *Bach* im Bochn. Kr. bei Lapanow und fällt bei Buczyna in die Ropa.

Stradone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Caselle Landi.

Stradone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Stradonitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Patek geh. *Dorf* von 66 Häusern und 417 Einw., nach Radonitz eingepf., hat 1 Privatschule und 1 Steinkohlenbruch, ¾ St. von Patak u. 1½ St. von Budin.

Stradonitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hersch. Pürglitz geh. *Dorf* v. 58 Häusern und 536 Einw., mit einer Kirche, nächst Nischburg im Thale an der rechten Seite der Mies, ½ St. von Nischberg u. ¾ St. von Beraun.

Stradonitz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zur Hersch. Zlonitz geh. *Dorf* von 31 Häusern und 241 Einw., nach Zlonitz eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schafstall, 1 Mühle mit Brettsäge und Wasenmeisterei. An der Wohnung des Schaffers im Meierhofe sieht man das Wappen des Ritters Wenzel Kekule mit der Jahrzahl 1609, liegt nächst dem Dorfe Lisowitz, ¾ St. v. Zlonitz und 1 St. von Schlan.

Stradounig, Steiermark, Cill. Kr.,

Digitized by Google

herschaftl. Oberburgisches *Waldrevier* mit 238 Joch. Flächeninhalt.

Stradow, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Burgruine* bei Liban d. Hrsch. Nassaberg geh.

Stradow, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Meierhof* und *Burgruine* der Hersch. Komarzitz, 3¼ St. v. Budweis.

Stracile, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe S Eufemia.

Straffing, Oesterr. unter der E., V. U. M. B., eine *Dörfchen* der Hersch. Niederkreutzstädten; s. Streising.

Stragabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Neucilli, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Doberteschendorf.

Straganz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm Hersch. Osterwitz geh., nächst Meiselding eingepf. *Dorfchen* von 14 Häus. und den Einschichten auf der Eben u. am Tschargest genannt, nächst Dielach. 3¼ St. von Sct. Veit.

Stragendorf, Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, s. Sztrugár.

Strahberg. Oestr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Komm. Peilstein liegend., der Hersch. Pürnstein geh., nach Kollerschlag eingepf. *Dorf* von 17 Häusern, gegen Osten, 1½ St. von Sarleinsbach.

Strahetlas, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Manetin; s. Stradischt.

Strahl, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Dux geh. *Dorf*, von 34 H. u. 239 Einw., ist nach Janegg eingepf., und hat eine Mahlmühle, so wie einen Braunkohlenbruch auf fürstlich Lobkowitzschen Grunde, mitten durchs Dorf fliesst ein Bach, liegt gegen Norden am Fusse des Gebirges, 1½ Std. von Dux und 1½ St. v. Teplitz.

Strahl, Strzella, Strela — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 19 H. und 155 Einw., ist nach Katowitz eingepf., und hat ein Schloss mit 1 aufgehobenen Kapelle, liegt hinter dem Markte Kattowitz geg. Osten, an der Budweiser Strasse, 1½ Std. von Hoschtitz und ¼ St. von Strakonitz.

Strahleck, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Gut* mit der Hersch. Gutenhag vereint.

Strahleck, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 88 H. und 430 E., des Bezirks Pöllau, mit 1 eigen. Pfr. genannt Sct. Johann Bapt. in Strahleck, im Dekanate Pöllau, Patronat Religionsfond, Vogtei Staatshersch. Pöllau, 6 St. von Pöllau.

Strahlhoschtitz, Böhmen, Prachin. Kreis, eine *Kammeralherschaft*; siehe Hoschtitz.

Strahn, Stranna — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Hersch. Hagensdorf geh. *Dorf* von 24 Häusern und 137 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule sämmtl. unt. dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus, eingepf. sind ausser Strahn selbst, die hiesigen Dörfer Holetitz, Witschitz und Spielhübel, liegt links an der Eger, 2¼ Std. von Hagensdorf und 1½ St. v. Saaz.

Strahof. Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Weseritz geh. *Dorf* von 24 H. und 174 Einw., nach Gosolup eingepf. ¼ St. n. liegt am Steinbache die Schlangenmühle von 2 Gängen mit Brettsäge, 1¼ St. v. Weseritz und 2¼ Stunden v. Mies.

Strahomer, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Sonnegg geh. nach Igg eingpf. *Dorf* von 23 Häus. und 110 Einwohn., gegen Süden, 4 St. v. Laibach.

Strahonincc, Sztrahonincz, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Straiben, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Passeier u. Gem. Schweinsteg.

Strain, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Staatshersch. Pleteriach geh. *Dörfchen*, 3 St. von Neustädtel.

Strain, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dörfchen*, nächst Selkach, 4 St. v. Kirschentheuer.

Straina, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 53 Einwohnern, der Hauptgem. Sct. Barthlme und Hersch. Seisenberg.

Straina, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Thurnisch dienstbar.

Straino, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Sittich geh. *Dorf* am Flusse Temenitz, 2 St. von Pesendorf.

Straine, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des im Wb. Bzk. Komm. Reichenburg sich befindenden Dorfes Streine.

Strainska Vass, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein sich befindendes, dem Gute Poglet dienstbares *Dörfchen* zur Lokalie Sct. Barthelmä, ob Plankenstein, 2 St. von Ganowitz.

Strainskich Mukulach, Steier-

Digitized by Google

mark, Cillier Kr., ein im Wb. B. Kom. Stattenberg sich befindendes *Dörfchen*; s. Maxau (Unter).

Strajach, Illirien, Kärnthen, Villach. Kr., ein *Dorf* von 24 Häusern und 151 Einw., zur Hauptgem. Liessing und Hersch. Kötschach.

Strak, oder Straka — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Hersch. Benatek geh. *Dorf* von 87 Häusern und 636 Einw., von welchen 2 Häuser und 15 Einw., zur Hersch. Lautschin gehören, liegt nächst dem Dorfe Mlada gegen dem Elbeflusse, 1¼ St. von Nimburg.

Straka, Stranka — Böhmen. Leitm. Kr., ein der Hersch. Dux gehör. *Dorf* von 15 Häusern und 68 Einwohnern, nach Sobrusan eingepf., liegt geg. Morgen, ¼ Std. von der Billner-Strasse u. ¼ St. v. Teplitz.

Strakele, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Leitomischl, 1 St. v. Leitomischl.

Strakonitz, böhmisch Strakonicze, lateinisch Stracona, Straconicium — Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Schutzstadt* von 430 Häusern und 3900 Einwohnern, die Watawa, über welche eine steinerne Brücke führt, theilt die Stadt in die Grosse, am linken, und die Kleine Stadt, am rechten Ufer. Die Grosse Stadt besteht aus der eigentlichen Stadt, der Prager und der Horazdiowitzer Vorstadt und der Gasse Straz, die Kleine Stadt ebenfalls aus der eigentlichen Stadt und der durch einen Arm der Watawa gebildeten Insel. Ausserdem wird die zu beiden Seiten der Wolinka, grösstentheils aber am rechten Ufer dieses Flusses, über welchen ebenfalls eine Brücke führt, gelegene, der Herschaft unterthänige Gasse Bezdiekau, 126 H. mit 1115 E., auch als eine Vorstadt von Strakonitz betrachtet. Von Letzterer gehören zur Stadt die ¼ — ½ St. entfernten, von der Hersch. konskribirten Einschichten Kremelka (ein Garten- und Sommer-Schänkhaus) und die s. g. Alte Walke (eine Chaluppe). — Die übrigen zur Stadt gehörigen, abseits gelegenen Einschichten Podskal (Gartenhaus), die Städtische und die Tschischkische Ziegelhütte, sind unter der Häuserzahl der Stadt mit begriffen. Die vorzüglichsten Gebäude sind: a) das obrigkeitl. Schloss; es liegt zur linken Seite der Wolinka-Mündung und besteht aus einem Reste des alten Schlosses, welches, wie Schaller erzählt, im J. 1648 von den Schweden geplündert wurde, und dem neuen Schlosse oder der *s. g.* Residenz, welche vom Grossprior Ferdinand Leopold Dubsky Freiherr vom Trebomislitz erbaut worden ist und gegenwärtig die Kanzleien des herschaftlichen Oberamts, die Wohnungen des Oberamtmanns, Justiziärs etc. enthält, in architektonischer Hinsicht aber nichts Bemerkenswerthes hat. Mit dem alten Schlosse, dessen Erbauungszeit unbekannt ist, steht die Dechantei-Kirche und das Dechantei-Gebäude in Verbindung, so wie es auch das herschaftl. Bräuhaus (auf 25 Fass) enthält. Westl. davon ist der obrigkeitl. Meierhof und weiterhin der ehemalige Fasangarten mit der Försterswohnung. b) Die Dechantei-Kirche zum heil. Prokop; dieses schöne Gebäude war ehemals die Priorats-Conventual-Kirche und ist erst im J. 1787 zur Dechantei-Kirche erhoben worden. Sie bestand schon vor der im Jahre 1243 erfolgten Gründung des Maltheser-Convents durch Bawor I. von Strakonitz. Eingepf. sind, ausser Strakonitz und Bezdiekau, die hiesigen Dörfer Drachkow, Mutienitz, Libietitz, Pratschowitz, Ratschowitz, Sausedowitz und Vorder-Zborowitz, nebst dem zur Hrsch. Stiekna gehörigen Dorfe Drauzetitz; die Dechantei ist das ehemalige Conventsgebäude. — Die Stadt hat als eigne Verwaltungs- und Gerichtsbehörde einen Magistrat mit einem Bürgermeister und einem geprüften Rathe. Der Magistrat übt auch die Polizei-Gerichtsbarkeit in der der Schutzobrigkeit unterthänigen Gasse Bezdiekau aus. — Strakonitz ist auch die Station eines k. k. Strassenkommissärs und eines k. k. Strassenmeisters für die Passauer und die Budweiser Strasse, so wie eines Unter-Inspektors der k. k. Gefällenwache. — Die vorzüglichste Nahrungsquelle der Einwohner ist die Gewerbs-Industrie, neben welcher etwas Landwirthschaft betrieben wird. Ausserdem findet für Rechnung der 158 bräuberechtigten Bürger eine starke Bierbräuerei im bürgerlichen Bräuhause Statt. — Im Walde Rissow steht ein der Stadtgemeinde gehöriger Kalksteinbruch in Betrieb. — Das Hauptgewerbe ist das der Strumpfwirker u. Strumpfstricker, welches von 30 zünftigen Meistern, mit 126 Gesellen und 32 Lehrlingen betrieben wird. — Ihre Erzeugnisse, namentlich die rothen Strümpfe, gehen nicht bloss durch Böhmen, sondern auch nach Tirol, Krain und der Schweiz. Auch ist hier eine mit einfacher Be-

Digitized by Google

fuguiss versehene Fabrik orientalischer rothen Kappen, welche 125 Personen im Orte beschäftigt u. ausserdem noch einer Menge Landleute in den umliegenden Dörfern Erwerb verschafft. Auch die Strumpfwirker verfertigen viel dergleichen Kappen. — Die Stadt verdankt ihre Entstehung wahrscheinlich den Goldwäschereien, die in uralter Zeit hier an der Watawa betrieben worden sind. Beim Ausbruche des dreissigjährigen Krieges blieben die Strakonitzer Bürger dem Kaiser nicht nur treu, sondern unterstützten auch dessen Heere mit Mannschaft bei der Belagerung von Tabor, leisteten bei der Befestigung des Strakonitzer Schlosses und der Stadt Pisek hülfreiche Hand und nahmen selbst kaiserliche Truppen in die Stadt auf, die jedoch nicht verhindern konnten, dass Graf Mannsfeld sich der Stadt bemächtigte und nebst Ausübung anderer Gewaltthätigkeiten dieselbe ausplünderte. Im Jahre 1648 überfielen die Schweden Strakonitz, verheerten die ganze Gegend und erpressten von den Bürgern durch die Drohung, das Schloss in Brand zu stecken, eine beträchtliche Summe Geldes. — Noch wollen wir bemerken, dass Strakonitz auch in der Geschichte der Volksmusik einen Platz verdient. Es war nämlich in alter Zeit (das Nähere ist nicht bekannt) die Heimath eines gewissen Schwanda (Swanda), welcher das serbische Blas-Instrument Moldanky durch Hinzufügung des s. g. Corpus in den böhmischen Dudelsack (Dudy) umschuf und mit diesem neuerfundenen Tonwerkzeuge überall nicht nur grossen Beifall, sondern auch bis in neuere Zeit eine Menge Nachahmer fand, so dass die „Strakonicky Dudarj" durch ganz Böhmen berühmt geworden sind. Auch stammt von dem genannten Erfinder des Instruments der in hiesiger Gegend noch gebräuchliche Ausdruck Swanda für „Lustbarkeit", „Ergötzlichkeit" her; man hört oft Redensarten wie: Tam byla swanda, to bude swanda etc. Der Stadtgemeinde von Strakonitz gehören 10 H. von der Gasse Bezdiekau und 5 H. vom Dorfe Slanik. Postamt mit:

Adolph, Aulehle, Augezd, Auritz, Aussergefild, Birla, Birthman, Brudrkow, Böhm. Röhren, Bohanitz, Bohumilitz, Borpenowitz, Borchitz, Brauschow, Brohnnitz, Bruss, Buchwald, Buchern, Buschanowitz, Butkwa, Butkow, Chlistum, Chumec, Czabus, Czalelitz, Czehnitz, Czeptitz, Czehonitz, Czeprowitz, Czernetitz, Czestitz, Cikin, Czustin, Czuslawitz, Daubrawa, Daubrowitz, Dobrsch, Dolan, Domanitz, Drachkow, Drasegow, Drauseltitz, Drauschow, Drsinke, Drhonin, Duh, Dunowitz, Dwiritz, Dworetz, Dwur, Eleonorenhain, Elstin, Ettechowitz, Gutiechow, Ginin, Giroitz, Glashütten, Ganeau, Gretesberg, Gemnitz, Haiska, Haidschau, Heimrach, Hodegow, Hodonin, Hola, Horosedlo, Hostitz, Hoslowitz, Hubenow, Huschitz, Hussinetz, Hradetz, Jarauchow, Jedenitz, Jeilschow, Jedrosch, Jindrichowitz, Innergefild, Kadowitz, Kbelnitz, Kaltetitz, Kaltenbach, Kamena, Kitnowitz, Klosterle, Kladruby, Köln, Konoplacht, Kosly, Kosmo, Kociow, Krsikow, Kraschtowitz, Krsinitz, Kutrpan, Kri, Kraschlow, Kurstimen, Kuschwarda, Kwatowitz, Kwaskowitz, Lase, Leskowitz, Liboczin, Lichtbuchet, Unter-, Lichtbuchet, Ober-, Libetitz, Litochowitz, Lipowitz, Lhotta, Kapauwa-, Lhotta, Pirgerana-, Lhotta, Nöntschitzer-, Lhotta, Teschowitzer-, Lhotta, Dubska-, Lhotta, Vällichbirker-, Lazon Emie, Loschitz, Mallewitz, Malletz, Mehlmütte, Marsowitz, Michow, Meikow, Meczikow, Millikowitz, Millowitz, Millonowitz, Mittschitz, Laschan-, Mittschitz, Nunchützer-, Mladotitz, Mladikow, Mirsetitz, Modlenitz, Modlischowitz, Miladotitz, Müllerschlag, Mukarow, Muttenitz, Nahorzan, Nahorschin, Nahwasowitz, Nowosedlo, Nemtzschitz, Neuptzx, Nettonitz, Neudorf, Neudorf, Neugebaus, Neuturschitz, Nowosedlo, Ohoschowitz, Nittau, Nusina, Oberschlag, Oubislau, Obermoldau, Paracsow, Passecken, Petrowicz, Podorp, Podoly, Porpitsch, Ober-, Porpitsch, Unter-, Podopatka, Praczowitz, Przeborowitz, Prasetowitz, Prschowitz, Prasdenitz, Predrawitz, Prsetowitz, Pretschin, Ptakowitz, Vorder-, Ptakowitz, Hinter, Quaschowitz, Radeschow, Radositz, Radomischl, Radostitz, Radkowitz, Radschow, Radschowitz, Rennhof, Rennloch, Repetsching, Rohosna, Rotschin Unter, Röhrenberg, Roschitz, Rosina, Rowitz, Rogitz, Rzepitz, Rohosna, Skudri, Sablath, Saborsch, Saborsy, Saborsitz, Salesecka, Salese, Salzweg' St. Albert, St, Anna, St. Martha, St. Johann, St. Wansi, Schorowa, Scharo, Schattowa, Schewereck, Schebtschen, Scharsau, Weinlichts, Schlemmerhütten, Schneiderschlag, Sechaid, Seehowitz, Seditzowitz, Seditkowitz, Sedlo, Sedlischt, Sedlitz, Setschowitz, Skalitz, Skall, Skiebotitz, Skaalka, Slatina, Slawetin, Sauerbrunn, Schmettna, Smiraitz, Saladin, Spudow, Spule, Stanik, Stiekna, Stitkow, Stschowitz, Strakonitz, Strahl, Straschin, Stawwa, Stridka, Strebohotitz, Stschitz, Sudomirz, Strauchin, Strunkowitz, Swartschow, Stachau, Sudkowitz, Spalkau, Swotek, Strzidlaschi, Slatina, Tschau, Teufelhütten, Taschowitz, Trzeczowitz, Turna, Gross-, Turna, klein-, Twirzitz, Urowitz, Wallischbirken, Watzow, Waszowitz, Wetzmühl, Wessely, Wihorzy, Winterberg, Wröbitz, Wirth, Wisha, Wlackkowitz, Witkow, Weinlichts, Woldau, Ober-, Woldau, Unter-, Wolfgruben, Woltenitz, Wotlin, Wunschowitz, Wohrassenitz, Wossek, Wehselappi, Wosk, Zabrdi, Zahorschitzko, Zbörowitz, Hinter-, Zborowitz, Vorder-, Zdikau, Gross-, Zdikau, klein, Zerkowitz, Zunderschlag.

Strakopf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 1370 Wr. Klftr. hoch, östl. von Mörtschach.

Strakos, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 38 Häus. und 219 Einwohn., mittelmässiger Boden, Kammeralisch, 3¼ Stunde von Grosswardein.

Strakow, Böhmen, Czaslau. Kr., eine einsch. *Mahlmühle* des Guts Przibram, 2¼ St. von Jenikau.

Strakowa Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zu dem mit Nachod vereinbartem Gute Studnitz geh. *Dorf*; s. Lhota Rzessetowa.

Stralbach, Nieder-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein unweit Schickenhof lieg., der Hrsch. Rosenau dienstbares *Dorf* von 35 Häus., ¼ St. von Zwettel.

Digitized by Google

Stralbach, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 69 Häusern, der Stifts-Herschaft Zwettel gehörig, ober dieser Stadt, 1 St. von Zwettel.

Stralelch, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bzk. und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobasnizza gehörig, in der Diöcese Veglia, 3 St. von Dignano.

Strale, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt III, Roverbella; *s.* Roverbella.

Stralleck, Steiermark, Grätzer Kr., eine aus zerstr. lieg. Häus. bestehende, zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pöllau geh. *Gemeinde* mit einer eig. Pfarre, 9 St. von Gleisdorf.

Stramberg, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hrsch. Neutitschein geh. *Städtchen* von 398 Häus. und 2507 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und einer ¼ St. davon im Freien an dem Sawersdorfer Teiche lieg. Tuchwalkmühle, an dem Fusse der eingegangenen Burg Stramberg, ostwärts 2 Stunden von Neutitschein.

Stramberg, Mähren, Prerauer Kr., eine alte *Schlossruine*. Dabei ist ein Berg, Kotautsch genannt, gegen dessen Gipfel eine grosse Höhle mit mehren Abtheilungen ist.

Stramberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgrchts.-Hrsch. Kreug und Nussberg geh. *Dorf* am Kreugerberge, 2 St. von Sct. Veit.

Stramentizzo, Tirol, ein *Dorf* und Beneficiat der Pfarre Cavalese, dieses Landgerichts, inner S. Floriano in Fleims.

Stramera, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; *s.* Cavriana.

Strämersdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., die alte Benennung des der Stiftsherschaft Schotten gehör. *Dorfes* Stammersdorf.

Stramml1ng, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pfiggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Henndorf, 1½ St. v. Neumarkt.

Strampauch, Böhmen, Czaslau. Kr, ein *Dorf* von 69 Häus. und 483 Einwohn., nach Krchleb eingepf., hat im Orte 1 Wirthshaus und unweit abseits 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Hegerhaus, 1 Windmühle mit 2 Gängen und Oelstampfe, 1 Wasenmeisterei und mehre Kalksteinbrüche. Das Dorf ist 1802 auf emphyteutisch. Gründen angelegt worden, ½ St. von Ziak.

Strampnik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-Kostelecz gehör. *Dorf*; *s.* Schramnik.

Stran, Böhmen, Bunzlauer Kr., einzelne *Häuser*, der Hrsch. Mladiegow gehörig.

Stran, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* am Nonnberg-Fusse, mit einem Meierhofe, Ziegelbrennerei und Försterei, zur Herschaft Drum und Pfarre Bleiswedel gehörig, ½ Stunde von Drum.

Stran, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein einsch. *Haus* der Hrsch. Veldes; siehe Sterma.

Strana, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Serowitz, 1 St. von Serowitz.

Strana, Kleinselten-, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Dimokur gehörig.

Strana, ehemals Stranek — Mähren, Iglau. Kr., ein der Hrsch. Teltsch unterthäniges *Dörfchen* von 5 Häus. und 44 Einwohn., bei Dwortze gegen Ost. am Ursprunge der Taya, 4½ St. von Schelletau.

Strana, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Minoriten Gült zu Pettau lieg., grösstentheils d. Hrsch. Thurnisch geh. *Gebirgs-Gegend* von 60 zerstr. Häusern, 2½ St. von Pettau.

Strana, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* von 94 Einwohn., der Hrsch. und Hauptgem. Pinguente. Post Pinguente.

Strana, Druhá-, Druhásztrana — Ungarn, ein *Dorf* in der Sohler Gespanschaft.

Strana-Koranska, Kroatien, im Karlstädter Generalat, Polloy. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. gehörige *Ortschaft* von 10 einsch. Häus., 3½ St. v. Generalsky-Sztoll.

Strana, Lagerdorf — Ungarn, ein *Dorf* im walach. illir. Grz.-Regiments Bezirk.

Strana, Sztrana — Ungarn, ein *Praedium* im Bars. Komt.

Strana, Zemanská-, Krompach — Ungarn, ein *Dorf* in der Zipser Gespanschaft.

Stranach, Strenach — Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein im Pfiggrcht. Sanct Michael (im Gebirgslande Lungau), am Fusse des Katzenberges gelegener *Pass* und *Dorf*, mit etlichen Häusern und einer Taferne, die schon

Digitized by Google

im Jahre 1235 vorkömmt; zehn Stationen von Salzburg. Die Höhe des Katzberges erreicht man in ½ Stunde, allwo die Trudensäule, 33½ Fuss hoch, steht. An die Stelle des ehemaligen Grenz-Passes, der aber nicht befestiget war, ist eine Mauth getreten, ¼ St. von Sct. Michael.

Stranach, Quest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggrcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehöriges *Dorf*, etwas abseits von der Landstrasse nach Mauterndorf, von den Passeggen und der Stranacher Bauernwaldung, theils aber vom Mitterberge begrenzt. Die Taurach und Bauzna fliessen unweit desselben. Es liegt im Steuerdistrikte gleiches Namens, 1¼ St. von Mauterndorf.

Stranach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Grosskirchheim geh. *Dorf* v. 27 Häus. und 170 Einw., geg. Rettenbach, 5 St. von Lienz.

Stranach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5422 Joch.

Stranacherhof, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein einschicht. *Bauernhof*, in dem Wb. Bzk. Kom. Glanneck und dem Dorfe Glanscha, 3 St. v. Sct. Veit.

Stranany, Sztranyán-Szent-Kereszt — Ungarn, ein *Dorf* in der Liptauer Gespansch.

Stranany, oder Stranáry, Sztranyán — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentsch. Gespansch.

Stranany, oder Sztranyán — Ungarn, ein *Dorf* in der Unghvarer Gespansch.

Stranany, Královsky-, Király-Szent-Kereszt — Ungarn, ein *Dorf* in der Liptau. Gesp.

Stranczicz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Planitz unterthäniges *Dorf*, an einer Anhöhe gegen Norden nahe an der Reichsstrasse, 2½ St. von Klattau.

Stranczicze, insgemein Stranschitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Przedborz geh. *Dorf* von 29 Häus. und 246 Einwohn., nach Mnichowitz (Herschaft Kammerburg) eingepf., hat 1 obrigkeitliches Schloss, 1 do. Bräuhaus (auf 8 Fass 1 Eimer), 1 do. Meierhof, 1 Mühle und 1 Wirthshaus; liegt hinter Przedborz gegen Mnichowitz, ½ St. von Przedborz, 2 St. von Dnespek.

Stranda, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; siehe Cordenons.

Straneck, auch Stareneck, insgemein Stronegg — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hrsch. Ernstbrunn gehör., nach Stransdorf eingpf. *Dorf*, an einem Berge hinter Röhrabrunn bei Stransdorf, 4½ St. von Stockerau.

Straneczka, Zhorz — Mähren, Iglauer Kr., ehemals ein *Marktflecken*, nun ein der Hersch. Gross-Meseritsch unterthäniges *Dorf* mit einem uralten Schlosse, Meierhofe, Schäferei, Wirthshause und Mühle am Wolleinerbache bei Pustina gegen Westen, 1½ St. von Gross-Meseritsch.

Stranek, Mähren, Iglauer Kr., die ehemalige Benennung des der Herschaft Teltsch unterthänigen *Dörfchens* Strana.

Stranes, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Waldreichs unterth. *Dorf*, über dem Kampflusse bei Franzen, 1½ St. von Neupölla.

Strangbach, sonst auch Rossbach genannt — Tirol, ein *Wildbach*, der auf dem Mariaberg entspringt, von da süd-, dann westwärts gegen Nassereit ausläuft, wo er sich in den Gurgelbach stürzt.

Stranggraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitengraben des Gailthales, mit 72 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stranghof, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein herschaftliches *Schloss*, im Wb. Bzk. Komm. und Landgerichte Hardeck, gegen Westen nächst dem Pfardorfe Zweenkirchen, 2½ St. von Klagenfurt.

Stranian, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hrsch. Budweis und Krumau geh. *Dorf* von 33 Häus. und 200 Einwohn., von welchen 9 Häus. zur Hrsch. Krumau und 3 Häus. zur Hrsch. Wittingau gehören; ist nach Teindles eingepf.; vom Krumauer Antheile liegen der verpachtete Meierhof Hammerhof und die Hammermühle ½ St. südlich vom Dorfe; links an der Malsch, 2½ St. von Budweis.

Stranik, Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hrsch. Alttitschein geh. *Dorf* von 65 Häus. und 344 Einw., hinter Walachisch Jasnik gegen Osten, 2 St. von Neutitschein.

Straning, Oest. u. d. E., V. U. M. B., an der Grenze des V. O. M. B., ein *Dorf* von 119 Häusern und 735 Einwohnern, der Stiftsherschaft Altenburg gehörig, mit einer landesfürstlichen Pfarre, am Mannhardsberge, zwischen

Digitized by Google

Eggenburg und Sitzendorf, 3¼ Stunde von Holabrunn, und 1¼ Stunde von Meissau.

Straning, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 122 H. und 715 E., mit einer landesf. Pfarre, woran die Herschaften Deinzendorf, Horn, Unter-Dürrenthal, Sitzendorf, die Pfarren Straning und Eggenburg Theil haben. Hier wird viel Wein gebaut; auch besitzt das Benediktinerstift Altenburg daselbst einen Ziegelofen. Straning liegt am nördlichen Fusse des grossen Kuhberges und am Ragelsbache, nördlich von Limberg auf dem Wege nach Grafenberg und Wartberg, 2 St. von Meissau.

Straning, Stranig — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Goldenstein gehör. *Dorf* mit einer Kurazie, 5½ St. von Ober-Drauburg.

Straning, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 119 E., zur Hauptgemeinde Reissach und Herschaft Kötschach.

Stranitz, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 21 H. und 100 deutschen E., nach Wteln (Gut Skyrl) eingepfart, hat 1 öffentliche Kapelle, 1 obrigkeitl. Schloss, 1 do. Meierhof in eigner Regie, 1 do. Hammelhof, 1 do. Bräuhaus (auf 10 Fass 1 Eimer), 1 do. Branntweinhaus (nicht betrieben) und 1 Wirthshaus; liegt nächst dem Dorfe Seidowitz, links am Serpina-Graben, 1¼ St. osö. von Harreth, 1¼ St. von Brüx.

Stranitzen, Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Pfarre Weitenstein gehör. *Dorf* von 71 H. und 400 E., gegen Osten, 1 St. von Ganowitz.

Stranka, Szóczócz (Kis-), Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komitat.

Stranka, Ober- u. **Unter-**, Böhmen, Kaurzimer Kr., bürgerliche *Höfe*, ¼ St. von Prag.

Stranka, Böhmen, Kaurz. Kr., ein z. Herschaft Brandeis gehör. neu angelegtes *Dorf* von 32 H. und 236 E., liegt einige Minuten s. von Zaap, an einem kleinen Bache, ¾ St. v. Brandeis.

Stranka, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Opoczna unterth. *Dörfchen* von 12 H. und 59 E., worunter 41 Prot., nach Hohenbruck eingepfart, liegt gegen Süden nächst Ledetz, am rechten Ufer der Diedina, 1½ St. sw. von Opoczna, 3½ St. von Königgrätz.

Stranka, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dux; s. Straka.

Stranka, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Batelau gehör. *Meierhof* und *Chaluppe*, dann einer nahe dabei sich befindlichen Mühle, zwischen Neuwald und Spilau, 2¾ St. von Iglau.

Stranka Widim, Strazka — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit 61 H. und 406 böhm. E., ist der Sitz des Wirthschaftsamtes, nach Mscheno eingepfart und hat 1 obrigktl. Schloss, 1 Meierhof und Schäferei. Zu bemerken ist der 120 Ellen tiefe Hofbrunnen, welcher aber kaum das für das Schloss und den Meierhof nöthige Wasser liefert; liegt im Mittelgebirge, ½ St. von Mscheno.

Strann, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Drum gehör. *Dörfchen* von 6 H. und 38 E., ist nach Bleiswedel eingepfart und hat einen schon früher daselbst bestandenen obrigkeitl. Meierhof, 1 Ziegelei am Abhange des Ronberges und 1 Jägerwohnung, liegt nächst dem Städtchen Bleiswedel, am Fusse des Ronberges, ½ St. ssw. von Drum, 1½ St. von Ausche.

Stranna, oder Stranny, — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Tloskau gehör. *Dorf*, mit einem Wirthshause, worin auch die Herschaft Chlumetz einige Unterthanen besitzt, 4½ St. von Bistritz.

Stranna, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Hagensdorf; s. Strahn.

Stranna, Böhmen, Tabor. Kr., ein z. Herschaft Serowitz gehör. *Dorf* von 38 H. und 231 E., hat eine Filialkirche, ein sehr altes Gebäude, dessen Erbauungszeit unbekannt ist; sie steht unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, war in frühern Zeiten eine selbständige Pfarkirche und die zur Pfarre gehörigen Gründe gehören jetzt zur Probstei zu Neuhaus; dann eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde, liegt an der Anhöhe, 1 St. nw. von Serowitz, 3½ St. von Neuhaus.

Stranna Malo, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Dimokur, 1½ St. von Königstädtl.

Stranne, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Luegg lieg., der Gült Sittich gehör. nach Hrenowitz eingepfartes *Dorf* von 27 H. u. 198 E., unter dem Berge Nonos, 1 Stunde von Präwald.

Stranne, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 858 Joch.

Strannersdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 9 H. und 30 E., mit einem Schlosse und einer Mühle, hin-

Digitized by Google

ter dem Pfarrdorfe Mänk, am Mankbache, 3 St. von Melk.

Stranow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Böhmisch-Aicha, 1¼ St. von Böhmisch-Aicha.

Stranow, Neu-, böhmisch Nowey Stranow, — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut* und *Schloss* am rechten Ufer der Iser, ist ein Bestandtheil des nur 80 Schritte südl. davon entfernten Dorfes Iser-Wtelno und besteht aus dem obrigktl. im XVII. Jahrhunderte erbauten Schlosse, der im Jahre 1767 vom Grafen Johann Wenzel Přichowsky von Přichowitz errichteten Schlosskirche, bei welcher ein gestifteter Schlosskaplan angestellt ist, und 1 obrigkeitl. Meierhof; hier ist zugleich der Sitz des obrigktl. Wirthschaftsamtes; 1 St. von Jungbunzlau.

Stranowitz, Zdranowice — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* von 8 H. u. 47 E., ist nach Malenitz eingepf. und hat 1 Meierhof nebst Schäferei. Die übrigen Häuser stehen auf dem in neuerer Zeit zum Theil emphyteutisirten Gründen des Meierhofes; liegt am Fusse des Berges Hora, ½ St. von Eltschowitz.

Stranowetz, Böhmen, Tabor. Kreis, eine *Schäferei*, zur Herschaft Radenin, am Dorfe Kozmitz, 3 St. von Tabor.

Stranschitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Przedbórz gehör. *Dorf*; siehe Stranczicze.

Stransdorf, auch Stronsdorf, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn verbundene *Herschaft* und *Markt* von 164 H., mit einer eigenen Pfarre und Schloss, hinter Straneck bei Patzmannsdorf, gegen Stinkenbrunn, 4 St. von Holabrunn.

Stranskavass, Seitendorf — Illirien. Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 24 H. und 161 E., zur Hauptgemeinde Strobelhof; Herschaft Thurn und Kaltenbrunn.

Stranskavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Weixelberg; siehe Seitendorf.

Stranskavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hersch. Weixelberg; siehe Streindorf.

Stránské, Ungarn, ein *Dorf* in der Trensch. Gespansch.; s. Sztránszke.

Stransky, Illirien, Krain, Adelsbg. Kr., ein *Berg*, 534 Wr. Klafter hoch nördl. vom Dorfe Stermaz.

Strantschitschach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Grafenstein gehör. mit dem Dorfe Saberda vereinigte *Ortschaft*, 2½ St. von Klagenfurt.

Strantz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* mit einem Wirthshaus, z. Hersch. Tloskau und Chlumetz gehör., 2½ St. von Amschelberg.

Strany, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Tloskau und Pfarre Bielitz, ½ St. von Tloskau.

Strany, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Hersch. Ostra unterth. *Dorf* von 184 H. und 1318 E., mit einer Lokalie u. Glashütte, im Gebirge, an der ungarischen Grenze, 5½ St. von Hradisch.

Stranyer-Pass, Ungarn, Trensch. Gespansch.; siehe Sztranyensis.

Stränzen, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftshersch. Lilienfeld gehöriges *Gut* und *Markt*; siehe Strätzing.

Stranzendorf, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B.; s. Stronzendorf.

Stranzing, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Eberschwang, 2 St. von Ried.

Straricharberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 10 Häus. und 65 Einwohn., der Hauptgemeinde Semisch und Hersch. Krapp.

Stras, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.; s. Sztras.

Strása, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., s. Sztrazsa.

Strasa und **Szurants**, — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespan., Ratikov. Bzk., 2 *Prädien* welche aus blossen Wäldern bestehen.

Strasam, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 44 Häusern, unweit Alkofen, 2 St. v. Efferding.

Strasburg, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Weiswasser; s. Strasdorf.

Strasburg, Illirien, Kärnten, eine *Stadt*; s. Strassburg.

Strasch, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Stadt Pisek, v. der es ½ St. entfernt ist.

Strascha, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige *Hegerchaluppe* der Herschaft Konopitscht geh., 1½ Stunde v. Dnespek.

Strascha, Galizien, Bukow. Kr., ein zur Hersch. Fratautz geh. *Dorf* mit 1 Pfarre am Flusse Suczawa, 7 St. von Seret.

Strascha, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Berg* 397 Klftr. hoch, nördl. vom Dorfe Tatre.

Strascha, Illirien, Krain, Adelsberg.

Digitized by Google

Kreis, ein *Berg* 338 Klftr., südl. von Aurlitzhofen.

Strascha bei Sanct Lorenz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Thurm am Hart geh. *Dorf* von 7 H. und 42 Einw., nächst Sternoreber, 6¼ Stunde von Neustädtel.

Strascha bei Sanct Valentin, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Werb Bzk. Kommiss. Thurn am Hart liegendes, dem Gute Arch geh. *Dorf*, nächst Schennsche, 4¼ Stunde v. Neustädtel.

Strascha, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., 2 zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Aynödt gehör., nach Pretschova eingepf. *Ortschaft*, 2 St. v. Neustädtel.

Strascha, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern u. 153 E., zur Hauptgem. Sct. Ruprecht u. Herschaft Nendegg geh.

Strascha, Warth — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kroisenbach geh. *Dorf*, an der Neustädtler-Strasse, 5 Stunden von Neustädtel.

Strascha, Illirien, Krain, Neutädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* von 200 Joch.

Strachach, oder Strasche, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Oplotnitz unterth. *Dorf* von 14 Häus. und 74 Einw., seitwärts gegen Windischfeistritz, 2½ Stunde v. Ganowitz.

Strasche, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommiss. Lemberg sich befindendes verschiedenen Herschaften dienstb. *Dorf* von 18 Häus. und 76 E., 2 St. v. Cilli.

Strasche, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 37 Häus. und 96 Einw., des Bezirks Seitz, Pfarre Trennenberg, zur Herschaft Salloch und Reifenstein dienstbar.

Strasche, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 33 Häusern u. 203 E., des Bezirks Lehen und Pfarre Sct. Ilgen bei Windischgratz, zur Herschaft Lehen, Altenmarkt u. Wöllan dienstbar.

Strasehen, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Wurmberg geh. *Gebirgs-Gegend* von 32 Häusern und 97 Einw., nächst Ragosnitz, 2¼ Stunden von Marburg.

Straschik, Böhmen, Beraunr Kreis, eine *Einschichte* zur Hersch. Smilkau gehörig.

Straschin, böhm. Strassin, Böhmen, Prachiner Kreis, ein z. Hersch. Schichowitz geh. *Pfardorf* von 59 Häus. und 468 Einwohn., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei, 1 Begräbniss-Kapelle und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 Wirthshaus u. ½ St. abseits geg. Rosed 1 Dominikal Mühle nebst 2 Rustikal-Mühlen, sämmtlich mit Brettsägen, auch gehört zur Konskription des Dorfes die ½ Stunde gegen Pohorsko entfernte Einschichte w. Lasnach, aus 18 grösstentheils unbefelderten Chaluppen bestehend. Die Kirche, welche nebst dem Gottesacker, der Kapelle und dem Pfarhause 700 Schritt w. vom Dorfe auf einer Anhöhe in der Mitte des Pfarwaldes liegt, hatte schon 1384 ihren eigen. Pfarrer, in der Nähe v. Straschin ist ein Kalksteinbruch. Auf ein Anhöhe im Gemeinwalde na Wysskach will man Spuren einer Ritterburg wahrnehmen, die den Namen Kroholetz (nach Andern Gunthery-Hain) geführt haben soll, liegt an der Strasse v. Strakonitz nach Bergreichenstein, unweit v. Ursprunge des Straschiner Baches, 2 Stund. v. Schichowitz.

Straschin, oder Strassin — Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein der Hersch. Anzinlowes gehör. *Dorf* von 16 Häusern und 102 Einwohnern, nach Mukarow eingepf., an der Kuttenberger Strasse 2½ Std. v. Blechowitz.

Straschitsch, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 51 Häusern und 325 E., der Hersch. Münchengrätz geh., 1½ St. von Münchengrätz.

Straschischa, Illirien, Kärnen, Klagenfurter Kreis, eine zur Wb. Bezirks Kom. und Landger. Hersch. Bleiburg geh. *Berggegend* ober dem Markte Gutenstein, 3 St. von Unterdrauburg.

Straschischa, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* von 798 Joch.

Straschischberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Wurmberg.

Strasehitz, Böhmen, Beraunr Kreis, ein zur Hersch. Zbirow geh. *Dorf* v. 180 Häusern und 360 Einw., mit einer Lokalie u. Eisenhammerwerken, liegt nördlich nächst dem Dorfe Tien, 2 St. von Manth.

Straschitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Worlik mit einer Kirche, 1 St. v. Brzeznitz.

Straschitz, Strassicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein zu d. Gütern Niemtschitz, Tazowitz und zur Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 53 H. und 314

Digitized by Google

Einwohnern, nach Wolenitz eingepf., hat 1 Schule u. ½ St. abseits 1 Mühle, von diesem Dorfe gehören 13 Häuser zum Gute Niemtschitz, 9 H. zum Gute Wohrazenitz, und ein Haus zum Gute Wognitz, 2½ St. v. Strakonitz.

Straschitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* mit einem schönen Schlosse und Meierhofe zum Gute Przedhorz gehör., 2½ St. von Jessenitz.

Straschitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, gegen Abend nächst Schmölhütten, 1 Stunde von Klagenfurt.

Straschitz, Neu-, oder Straschetz, Strassecy — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Pürglitz gehör. *Stadt*, mit 1 Pfarre, grenzt nördl. an Kornhaus, 2 St. v. Zehrowitz.

Straschitza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 31 Häusern und 101 Einwohnern, des Bezirks Welchselstädten und Pfarre Sternstein; zur Herschaft Guteneck und Stattenberg dienstbar.

Straschiza, Steiermark, Cillier Kr., ein in Wb. Bzk. Komm. Lemberg sich befindendes *Dorf* mit einer Lokalie-Pfarr, 3 St. von Cilli.

Straschka Gora, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Sauenstein lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Dorf* und *Mahlmühle*, nächst Govidoll, 6½ Stunden von Neustädtel.

Straschkau, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Markt* der Herschaft Morawetz; *s.* Strazek.

Straschker Mühle, Mähren, Prer. Kr., eine zur Hersch. Hochwald gehör. *Mühle* und *Brettsäge*; *s.* Strasska.

Straschkow, Strazkow — Böhmen, Rakon. Kr., ein zu den Hersch. Raudnitz und Ober-Berschkowitz gehöriges *Dorf* von 60 Häusern und 421 Einw., davon gehören 20 Häuser, worunter das besuchte Einkehr-Wirthshaus, zur Hersch. Ober-Berkowitz, hier ist eine Filialkirche unter herrschaftl. Patronate, welche im Jahre 1384 als Pfarrkirche vorkommt, liegt an der Leitm. Hauptstrasse, am Zippelbache, 1½ St. von Raudnitz u. 1½ St. v. Budin.

Straschkowitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Budweis und Hersch. Hohenfurt bei Augezd, 3 Std. von Budweis.

Straschkowitz, Strasskowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Gute Komarzitz, z. Erzdechantei Krumau u. zur Stadt Budweis geh., mit 58 Häusern 312 Einwohnern, von welchen 95 zum hiesigen Gute, 15 zum Prälatur-Gute Krumau, 1 zur Herschaft Wittingau, 4 zum Gute Sct. Klara und 12 z. Hersch. Budweis geh., ist nach Driesendorf eingepf., und hat hiesigerseits eine Ziegelbrennerei und ein Eisenstein-Bergwerk, liegt an der Strasse von Budweis nach Gratzen, ½ St. von Komarzitz und 2½ v. Budweis.

Straschkowicz, Straschowitz, Strazkowicz — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterthäniges *Dorf* von 45 Häusern und 311 Einwohnern, ist nach Hertin eingepf., und hat eine eingänge Mühle; in der Nähe sind ebenfalls Steinkohlen-Gruben, gegen Norden, 1½ Std. von Budweis.

Straschnitz, Strassnicze — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hersch. Melnik geh. *Dorf* von 48 Häusern u. 321 Einw., ist nach Wysoka eingepf. und baut Getreide und Hopfen, liegt auf einer Anhöhe nächst Strzednitz, nahe an der Grenze des Leitm. Kreises, 1½ Stunde v. Schopka und 6½ Stunde von Brandeis.

Straschnitz, Alt-, oder Straznicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Gute Lieben unterth. *Dorf* von 36 Häusern u. 213 Einwohnern, nach Wolschan eingepf., hat 1 emphyt. verkauften Hof und 1 Wirthshaus, 1 St. von Alt-Lieben und 1½ St. v. Prag.

Straschnitz, Neu-, oder Strassnitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein dem Gute Lieben unterthänig. *Dorf*, nächst Alt-Straschnitz, 1½ St. von Prag.

Straschnitz, Alt- u. Neu-, Böhmen, Leitm. Kr., 2 der Hersch. Libeschitz geh. *Dörfer*; *s.* Strasnitz.

Straschnow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zum Gute Neu-Stranow gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 203 Einw., davon gehören 2 Häuser und 13 Einwohner zur Hrsch. Kosmanos, ½ St. ö. an der Nimburger Strasse, liegt das unter der Häuserzahl des Dorfes begriffene Wirthshaus Cernawka mit 1 darauf radicirten Schmiede, ½ Std. von Jungbunzlau.

Strashof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Weissenberg liegendes *Landgut*, an der Landstrasse, 2 Stunden von Völkermarkt.

Strashow, oder Strassow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Chlumetz unterth. *Dorf* von 40 Häus. und 338 Einw., nach Wapno eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Försterhaus, hierher ist auch der ½ Std. nw. liegende

Digitized by Google

Meierhof Bukowin (oder Bukowina) konskribirt, gegen Osten unweit dem königl. Gestüttgarten, 2 Stunden von Chlumetz.

Straschow, Böhmen, Bidschow. Kr., Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit einer Lokalie, einem Schlosse und Meierhofe, 1¼ St. v. Horzitz.

Straschowitz, Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Nachod; *s.* Straschkowicz.

Straschowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tloskau, 2½ St. von Bistritz.

Straschowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Gut, Schloss* und *Dorf* von 49 Häusern und 270 Einw., ist nach Radobitz (Hersch. Warschau) eingepf. und hat 1 Privat-Kapelle, 1 abseits liegenden Meierhof und 1 Schäferei, nächst dem Städtchen Mirowitz, 1½ St. von Rakonitz und 4 Stunden v. Pisek

Straschowitz, böhm. Strassowicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Klischau geh. *Dorf* von 33 Häusern u. 209 Einw., ist nach Tiechonitz eingepfart u. hat 1 Wirthshaus, liegt nördl. auf einer Anhöhe, 1½ St. von Elischau u. 2½ St. von Horazdiowitz.

Straschowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Protiwin, 2½ St. von Wodnian.

Strasdorf, Strasburg, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Weiswasser gehör. *Dörfchen* von 9 H. und 62 deutschen Einwohnern, ist nach Hühnerwasser eingepfart und hat 1 Hegerswohnung, hier befand sich vor mehren Jahren eine Glashütte, liegt am Fahrwege nach Niemes, 2½ Stunde v Weiswasser und ¼ Stunde v. Hünerwasser.

Strasing, Unter- und **Ober-**, Ungarn, Eisenburger Komt; siehe Alsó-, Felsö-Strazza.

Strasische, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 3 Häusern und 15 Einw., zur Hrsch. Schneeberg und Hauptgem. Oblak.

Strasische, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 123 Häusern u. 785 Einw., zur Hrsch. Kieselstein, Hauptgemeinde Krainburg.

Straska, Galizien, Bukov. Kreis, ein *Dorf* der Hsch. Radautz und Pfre. gl. Nam. Post Radautz.

Straskagorza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 47 Häusern u. 103 Einwohnern, zur Hrsch. Drachenburg dienstbar, zur Hrsch. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig, 4 St. von Drachenburg.

Straske, Ungarn, Zemplin. Komt.; *s.* Ormezö oddr Urmezö.

Straskogel, Illirien, Kärnten, ein sehr hoher *Berg* bei Döllach an der Tiroler Grenze.

Strass, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 2 Häusern d. Herschaft Scheibbs und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach,

Strass, Oest. unter d. Ens, V. O. W., W., ein *Dorf* unter die Hersch. Erla und verschied. andern Gerichtsbarkeiten geh., am Erlabache und der Poststrasse in der Pfarre St. Valentin u. Klein-Erla, 2½ St. v. Ens.

Strass, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häus. der Hersch. Wolfpassing und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Strass, Oest. unter d. E., V. O. W. W. eine in der Rotte d. N., und Pfr. Haidershofen sich befindl., zur Hrsch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung* von 10 H. und 44 Einw., das Kilbellehnergut genant, 2 St. v. Steier.

Strass, Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 Häusern der Herschaft Lilienfeld und Pfarre St. Leonhard am Forst. Post Melk.

Strass, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 9 Häusern u. 80 E., im Amte Aigen, zur Hrsch. und Pfarre Kirchschlag geh., 7 Stunden von Wr. Neustadt.

Strass, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Burg Ens dienstb. *Dorf* von 9 Häusern in der Pfarre St. Valentin, nächst Oed, 1½ Stunde von Strengberg.

Strass, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine in der Ortschaft Wolfsmat sich befindl., zur Hsch. Strannersdorf gehör. *Besitzung*, 4 Stunden von Melk.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 8 in dem Dörfchen dieses N. und Pfarre Christophen sich befindliche, der Hersch. Neulengbach dienstb. *Häuser* oder der Leiten, geg. Baumgarten, 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 4 in der zum Landgr. Braunhof geh. Rotte gl. Nam. und in d. Pfr. Behamberg sich befind., der Herschaft Dorf an der Ens geh. *Besitzungen*, 3 St. v. Steier.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Plankenstein dienstb. *Dorf* von 5 H. und 36 Einw. zw. Dexing und Plankenstein, 5½ Std. von Melk.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O.

Digitized by Google

W. W., einige unweit der Poststrasse zerstreut liegende, zur Hrsch. Nieder-Wallsee und Pfarre Sündelburg gehörige *Häuser*, 1¼ Stunde v. Strengberg.

Strass, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Grafeneck geh. *Markt* von 155 Häusern und 1150 E., die viel Wein bauen, da alle umliegenden Anhöhen mit Reben bepflanzt sind, und mit Wein Handel treiben. Man trifft hier 3 Essigsiedereien, einen Ziegelofen und einen Steinbruch, und auf dem Falkenberge sieht man eine Schlosruine, liegt am Eingange eines Thales, am südlichen Fusse des Manhartsgebirges, nordöst. hinter Hadersdorf am Gschlenz- oder Scherzbache, 2 St. v. Krems.

Strass, in Urkund. Straza — Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegg. Salzburg (im flachen Lande) gehörige an der Linzerstr., im Vikariate Eugendorf gelegene kl. *Ortschaft*, mit einem grossen Wirthshause, 2½ St. v. Salzburg.

Strass, Oest. ob der E., Salzb. Kreis, ein *Dorf* im Pflegger. St. Johann, zur Hrsch. Friedberg und Pfarre Sct. Johann geh.

Strass, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande geh. *Einöde*, im Vikariate Strobl, 2 St. v. Ischl.

Strass, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, d. Pfr. Mattsee einverleibt, 2½ Stunden v. Neumarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Straswalchen, 3¼ Stunde von Neumarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis eine in dem Distr. Komm. Ruttenstein liegende, versch. Dominien geh., nach Schönau eingepf. *Ortschaft* von 19 H., hinter Weissenbach, an der Strasse nach Mauthhausen, 7 Stunden v. Freistadt.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 2 zum Pflegger. Braunau geh. *Häuser*, 1¼ St. von Braunau.

Strass, Oest. ob der E., Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dom. gehör., nach Köpfing eingpf. *Dorf*, 2¼ St. v. Siegharding.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pflegger. Hrsch. Wildshut gehör. *Einöde*, 7¼ St. von Braunau.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pflgger. Ried gehör., n. Kirchham eingepf. *Häuser*, 2¼ St. v. Ried.

Strass, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine zum Pflegger. Ried u. Herschaft Neuhaus gehör., nach Waldzell eingepf. *Ortschaft* v. 8 H., 2½ Stunde von Ried.

Strass, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, eine zur Kammeral-Herschaft Friedburg gehörige *Ortschaft*, 5 Stunden v. Ried.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggr. Mauerkirchen gehör., nach Helpfau unterth., und dahin eingepf. *Dorf* am Mattichflusse, 3 St. von Braunau.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried liegendes, der Hrsch. St. Martin gehöriges, nach Andrichsfurt eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Ried.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehöriges, nach Eberschwang eingepf. *Dorf*, 2½ St. v. Ried.

Strass, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Wildshut gehöriger *Weiler*, links in der Tiefe von der Wildshuter und Mattighofer Strasse gelegen, 3 St. von Salzburg.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen geh. *Dorf*, in der Pfarre Kirchberg, 2½ Stunde von Mattighofen.

Strass, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau geh. *Weiler* nach Neukirchen gepfart, 2½ Std. von Braunau.

Strass, Oest, ob der E., Inn Kr., ein z. Pflegger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfre. Waldzell, 2½ St. von Ried.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 in dem Distr. Kom. Alstersheim liegende, der Hersch. Parz und Schliselberg unterth., nach Meggenhofen eingepf. *Häuser*, sammt einer Mühle gl. Nam., an der Strasse nach Alstersheim, 2½ St. von Lambach.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Schmiding liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Püchel eingepfartes *Dorf*, unterh. des Marktes Kemmaten, 2½ St. v. Wels.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Hartheim liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Alkofen eingepf. *Dorf* von 20 H., an der Poststrasse n. Aham; 1 St. v. Efferding.

Digitized by Google

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 3 in d. Distr. Kom. Stahremberg liegende, der Herschaft Aistersheim und Erlach gehörige, n. Pram eingepfarte *Häuser*, vorw. Kriechbaumet, 2 St. v. Haag.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Kogel und Hrsch. Walchen gehöriges, nach St. Georgen am Attergau eingepfartes *Dorf* an der Mondseerstrasse, 2½ Stunde von Frankenmarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Stadt Weis liegendes, zum Stiftgerichte Lambach gehöriges, nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, nahe an der Strasse, 1 St. von Wels.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 6 zum Distr. Kom. und Hersch. Wartenberg gehör., nach Thalheim eingpf. *Häuser*, an der Salzburg. Poststrasse, diess. des Agerflusses, ¼ Stunden von Vöcklabruck.

Strass, sonst Oberleiten — Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Engelszell gehörige *Einöde*, im Steier-Distrikte Egidi, 4 Stunden von Baierbach.

Strass, Oester. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Kogel gehöriges *Dorf*, in der Pfarre St. Georgen am Attergau, grundbar nach Kogel, Walchen und Mondsee, 2½ Stunde von Frankenmarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen geh. *Weiler*, südl. von Weizenkirchen, auf einem Berge gelegen, pfart nach Waldkirchen, 3½ St. v. Baierbach.

Strass, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Rottenburg am Inn gehör. *Pfarrdorf*, liegt am Eingange des Zillier Thals, 1½ Stunde von Rattenberg.

Strass, Tirol, Unt. Innthal. Kr., 4 zur Ldgrchtshrsch. Kuefstein geh. *Bauernhöfe*, an der Landstrasse nach Söll, 2 St. von Wörgel.

Strass, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Silber-* und *Kupferbergbau*.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Schwaz und Gem. Strass.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Kitzbüchl und Gem. Sct. Ulrich.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Kitzbüchl und Gem. Kössen.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgcht. Sonnenberg und Gem. Lech.

Strass, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats - Herschaft* und *Markt* von 80 Häusern und 500 Einwohnern, mit einem Schlosse und Kirche, eine gedeckte Brücke führt hier über die Mur, nahe am Murflusse und der Radkersburger Seitenstrasse, ¼ Stunde von Ehrenhausen. — Post Spielfeld.

Strass, an der, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*; siehe Strassern.

Strass bei Päsching, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., 3 den Hrschftn. Marsbach und Aichberg gehör., nach Waldkirchen am Weesen eingpf. *Häuser*, gegen Norden von Erlet, 3 St. v. Baierbach.

Strass bei Sixt, oder Sanct Sixt bei Strass — Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern, am Herzog- oder Hörzingerwalde, an der Kommerzialstrasse nach Engelszell; mit einer niedlichen Filialkirche, Sanct Sixt genannt; in der Pfr. Neukirchen, 4 St. von Baierbach.

Strass, in der, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Soos und Pfarre Behamberg geh. einzelnes *Haus* bei Steinbach, 1½ Stunde von Steier.

Strass, Klein-, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., eine in der Ortschaft Wolfsmat sich befindliche, zur Hrsch. Stranuersdorf gehör. *Besitzung*, 4 St. von Melk.

Strass, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Attnang, 1½ Stunde von Vöcklabruck.

Strass, Ober-, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfggcht. Braunau gehör. *Weiler*, in der Pfr. Handenberg, 3½ St. von Braunau.

Strass, Ober-, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Attnang, ¼ Stunden von Vöcklabruck.

Strass, Untern-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 3 zum Pfggcht. Braunau geh. *Häuser*, in der Pfr. Handenberg, 3 St. von Braunau.

Strassa, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.; s. Strásza.

Strassa, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Landgerichts - Herschaft Tolmein gehör., an dem Idriaflusse und

Digitized by Google

dem Bache Zirknitz liegend. *Ortschaft*, 14 St. von Görz.

Strasse, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Kreug u. Nussberg geh. *Gegend* ob dem Wimitzgraben, 2¼ St. von Sct. Veit.

Strasse, Ungarn, Temeswar. Banat, walach. illir. Grz.-Rgmts. Bzk.; siehe Lagerndorf.

Strassberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 77 Einw., der Hauptgem. und Hrsch. Sauenstein.

Strassberg, Tirol, Pusterthaler Kr., eine mit Sterzing vereinigte *Herschaft*, *Burgfrieden* und alte *Bergveste*, mit einer Kuratie, liegt unter Gossensass, Landgerichts Sterzingen, ¼ Stund. von Sterzing.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Stadt* und *Schloss* von 650 Einwohnern, war bis 1787 die Residenz der Bischöfe von Gurk. Es befindet sich hier das Collegialkapitel Sanct Niclas, bestehend aus einem Propste, einem Stiftsdechant und 4 Canonicis. Auch hat Strassburg ein bischöfliches Armenspital; — liegt an der Gurk, zwischen Weltensfeld und Pöckenstein, ¼ Stunde von Gurk im Salzburgischen Gebiete; die Kärntnerische Amtirung befindet sich in dem Dorfe Mühlbach. — Ausser dem schroffen Felsen, der die Krone aller Ritterburgen Kärntens, die Veste Hochosterwitz trägt, sonnet sich an den Ufern der Gurk kein so stattlicher Hügel, als jener, auf dessen Scheitel das alte Residenzschloss der Bischöfe von Gurk zu Strassburg pranget. Von allen Seiten umgrünt, erhebt er sich kegelförmig 32 Wiener Klafter über das Ufer der Gurk empor. Zwischen beiden lagert sich in länglichter Form das gleichnamige Städtchen. An den äussersten Enden der Südseite laufen vom Schlosse über den Burgberg herab zwei mit Thürmen besetzte Mauern, und verbinden sich mit der 6 Klafter hohen Stadtmauer, welche die Stadt an der Seite gegen den Gurkfluss umfangen. Von den zweien alterthümlichen Hauptthoren des Städtchens ist nur jenes gegen Gurk noch vorhanden. Das andere gegen Friesach wurde wegen Vergrösserung der in selbem liegenden Sommer-Residenz auf Anordnung des dermaligen Bischofs und Kardinal-Priesters Franz Xaver zusammen gerissen; der Embrio des neuen Thores erhielt noch vor seiner Geburt den Namen Piusthor. Freundlich ist die Lage der Stadt, und vom Schlosse selbst geniesst man einer lieblichen Aussicht. Aus dem dunkleren Grün des gegen Süden liegenden Gebirgszuges heben sich die in der Fläche des Bodens liegenden Felder und Wiesen mit ihren Häusern, Weilern und Dörfern lieblich heraus. Wie ein Silberband schlängelt sich die Gurk geräuschlos herab, und bespühlet die untersten Häuser des Städtchens. Das nahe hügelig gelegene Lieding, die majestätischen Thürme des Domes von Gurk, die mit Fleiss bebauten Hügel gegen Norden und die fernen beschneiten Saualpen bringen einen mannigfach wechselnden Reiz in dieses ländliche Bild, 3 St. von Friesach.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden, 19,355 Joch.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 697 Joch.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 11,612 Joch.

Strassburg, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch.; *s.* Nagy-Enyed.

Strassdorf, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Stifts-Herschaft Herzogenburg gehör. *Dorf*, mit einem den PP. Dominikanern angehörigen Wirthschaftshofe, ausser Krems, ob dem Kampflusse bei Brunn im Felde, 1½ St. von Krems.

Strasse, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einschicht. *Bauerngütchen*, zur Hrsch. Erla und Pfarre Kirnberg geh., in der Rotte Maierlechner, 2½ St. von Steier.

Strasse, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Dorf*, liegt ober Miessling an der Windisch-Grätzer Kommerzialstrasse, im Wb. Bzk. Komm. Lechen, 12 St. von Cilli.

Strasse, an der, windisch na Cesti — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Reifenstein sich bef. *Ort*, 1½ St. von Cilli.

Strasse, an der, windisch na Cesti — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Herschaft und Pfarre Windisch-Landsberg gehör. *Dorf*, diesseits Oberndorf, 6½ St. von Cilli.

Strasse, Ober-, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Landgerichts-Herschaft Ritten gehörige *Ortschaft* von 63 Häusern und der Pfarre Lengmos, dann

Digitized by Google

der Ortschaft Klobenstein und dem landesfürstlichen Gerichtshause, 1¼ St. v Deutschen.

Strasse, Unter-, Tirol, Botzn. Kr., eine der Hersch. Ritten geh. *Ortschaft* von 53 zerstr. Häusern, mit einer Filialkirche von der Pfarre Lengmos, 1 St. v. Deutschen.

Strasseck, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Frondsberg geh. *Gegend* von 25 H. u. 125 E., in der Pfarre Gaisen, zwisch. dem Arzbache und dem Berge Zuckerhut, geg. Breitenau, 14 St. v. Grätz.

Strassen. Zur leichteren Auffindung und Uebersicht sind dieselben nicht nur Gattungsweise, sondern auch Provinzenweise behandelt.

Gattungsweise:

Strassen zwischen Wien und den Provinzial-Hauptstädten.

Strassen zwischen den Provinzial-Hauptstädten und dem Auslande.

Strassen zwischen Wien directe mit dem Auslande.

Strassen zwischen den Provinzial-Hauptstädten unter sich.

Die Nebenverbindungen erscheinen unter der Provinzweisen Benennung der Strassen.

Jene Strassen, welche besondere Eigennamen haben, erscheinen jedoch nicht nur hier; sondern auch unter dem Anfangsbuchstaben des besonderen Namen: z. B. die Strasse in Kroatien, Josephina genannt, welche von Carlstadt nach Zengg führt, erscheint unter J, und unter dem Schlagworte Strassen in der Militär-Provinz: Carlstädter Generalat.

Die Länder des österreichischen Kaiserstaates sind nach allen Richtungen durch zahlreiche u. grösstentheils vortrefflich gebaute Strassen durchschnitten. Schon Kaiser Karl VI. wendete sein Augenwerk vorzüglich auf den Strassenbau. Unter ihm wurde die grosse Strasse durch die inneröstereichischen Gebirge erbaut, und mit grossen Kunst- und Geldaufwande über den steilen Semmering, den hohen Plätsch, den steilen Pollana, den Loibel etc. geführt. In Kroatien liess er ebenfalls eine sehr wichtige u. merkwürdige Strasse, die sogenannte Karolinerstrasse, zwischen Karlstadt und Fiume anlegen. Sein grosser Enkel, Joseph II., liess die weitläufige Handelsstrasse von Wien durch Mähren u. Schlesien bis Lemberg, dann von da einerseits bis Brody, andererseits durch die Bukowina bis in die Moldau anlegen, so auch die noch jetzt unter dem Namen der Josephinerstrasse bekannte Handelsstrasse von Karlstadt bis Zengg id Kroatien, auch gründete er eine Strasse in Tirol von dem hohen Arlberge bis an die Grenze der Schweiz. Nur allein in den deutschen und galizischen Ländern, ohne Ungarn u. Siebenbürgen, berechnete man den Kostenbetrag der unter Joseph II. gebauten Strassen auf mehr als 12 Millionen Gulden. Noch wichtigere u. überhaupt die bedeutendsten Strassenbauten aber wurden unter Franz I. ausgeführt. Viele derselben hatten die Umgehung oder Durchbrechung unzugänglicher Gebirge zur Folge; Brücken und Bogen wurden über Wässer und Abgründe geworfen, Sümpfe trocken gelegt, und überhaupt keine Anstrengung noch Kosten gescheut, um durch Herstellung bequemer Strassen dem inländischen, so wie dem auswärtigen und Transitohandel neue Auswege, so wie kürzere und wohlfeilere Richtungen zu verschaffen. Ausserdem wurden auch die ältern Strassen an beschwerlichen Stellen abgeleitet und in bessere Richtung gebracht, u. seit kurzer Zeit sind hier auch die ersten Eisenbahnen (s. Schienenwege) auf dem Continente angelegt. Die wichtigsten, seit dem Regierungsantritte des letztverstorbenen Kaisers Franz unternommenen und ausgeführten Strassenbauten sind folgende: In Niederösterreich: Die Verbindungsstrasse zwischen Krems und Znaim, welche 1833 vollendet wurde, u. welche nicht nur den Vortheil einer bequemeren Verbindung der nördlichen Provinzen des Kaiserstaates mit den südlichen gewährt, sondern auch den Verkehr mit den nach Deutschland führenden Strassen wesentlich erleichtert. 1822 wurde auch eine neue Strasse nach Mariazell angelegt, welche, der Ueberwindung von Schwierigkeiten wegen, ein wahres Riesenwerk genannt werden kann. Ausserdem wurden von 1804 — 1806 alle Strassen, welche fast gänzlich eingegangen waren, mit grossem Kostenaufwande wieder hergestellt und grösstentheils neu erbaut. — In Steiermark: Die Strasse von Töplitz bis Steinabrückl in Untersteiermark, vollendet 1826. Chausseeartige Strassen im Grätzer, Marburger und Cillier Kreise wurden 1822 und 1823 mehre erbaut, so wie auch halbchausseeartige Verbindungsstrassen im Grätzer u. Judenburger Kreise; auch erhielt die grosse Hauptstrasse durch Steiermark

Digitized by Google

1814 wichtige Verbesserungen, indem dem Strassenzug über den steilen Gonowitzerberg durch ein bequemes Thal ausgewichen, so wie die Abänderung der Strasse über den beschwerlichen Triesterberg, Plätschberg, den hohen Semmering und die Umfahrung mehre kleineren Gebirge vorgenommen wurde. — In Illirien wurde 1794 ein Bau der Strasse zur Verbindung von Unterkrain mit Kroatien vorgenommen; 1797 wurde die Gebirgsstrasse bei Planina und Ober-Laibach in Krain durch einen sichern Abfall mittelst Privatanleihe zugänglicher gemacht. Vom Prosecco im Küstenlande wurde eine Strasse über St. Croce und Monfalcona nach Görz, und eine zweite nach Triest angelegt. Ueber die Gebirgshöhen des Wellebit, welche die Grenze zwischen Dalmatien und Kroatien bilden, wurde 1832 mittelst grossem Geldaufwande und ausserordentlicher Kraftanstrengung eine Strasse von Seite der Bauführer beendet. 1833 wurden zum Behufe dieses Riesenwerkes allein über 30,000 Minen gesprengt. — In Tirol wurde 1824 eine der kühnsten und schönsten Strassen, die zu Wagen befahren werden können, über das Wormser Joch oder den Umbral vollendet. Sie geht von Innsbruck über Imst, Landeck, Finstermünz und Mals, und vereinigt sich in den Ebenen von Pradt mit der wunderbaren Veltlinerstrasse. — In Ungarn wurde 1802 eine Verbindungsstrasse bei Sct. Roch angelegt. Die Louisenstrasse von Karlstadt u. Fiume ist eines der grossartigsten Werke neuerer Zeit; sie wurde durch eine Privatgesellschaft von 1801 bis 1812 in einer Länge von 18 Meilen u. Breite von 26 Fuss angelegt. 2 Verästungen derselben laufen, die eine bei Netratics gegen Neustadt nach Krain, die andere bei Zalissini auf die Karolina; eine dritte wurde 1818 nach dem Hafen von Buccari erbaut. — 1818 entstand auch die Franzensstrasse von Siebenbürgen nach der Bukowina, dasselbe Jahr wurden auch die Strasse von Glina in der Militärgrenze nach Dwor und nach Berkissewina hergestellt, so wie neue Strassen nach der Moldau und Walachei durch alle bedeutenden Pässe errichtet; endlich Kommunikationsstrassen in Dalmatien zwischen den einzelnen Kreisen über Obbrovazzo nach Kroatien angelegt. — In den italienischen Provinzen ist vor Allen die grosse Kunststrasse über den Splügen nach Chur, über das Wormser und Stilfser Joch zu erwähnen, welche die höchste Heerstrasse in Europa ist, und an Höhe die Simplonstrasse weit übertrifft, indem sie sich 8,400 Fuss über den Meeresspiegel erhebt. Durch Aufführung bedeckter und sehr solid gebauter Steingänge sind überdiess alle Stellen, welche von dem Sturze der Lawinen bedroht werden könnten, auf der ganzen Linie sicher gemacht, und die ungeheuren Schneemassen gleiten nun unschädlich in die Tiefe des Thalgrundes hinunter. Dieser Riesenbau, welcher den berühmtesten Werken der Römer an die Seite gestellt werden kann, wurde 1821 vollendet und zieht sich von Bormio im Veltlin über den Braglio und das Stilfserjoch bis nach Tirol. 1819 wurden noch 3 Verbindungsstrassen zwischen dem lombardisch venetianischen Königreiche und dem illirischen Küstenlande angelegt, welche sich sämmtlich durch kühnen und zweckmässigen Bau auszeichnen. 1811 wurde von Triest nach Kosztalnicza eine Handelsstrasse angelegt, und 1816 auch eine Strasse zur Verbindung des lombardisch venetianischen Königreichs mit der Schweiz erbaut, welche bei der Stadt Varese anfängt, und sich 23,374 Metres lang durch das Thal Val - Gama bis zur Brücke über den Fluss Tresa erstreckt, wo der schweizerische Kanton Tessin anfängt; 1824 wurde die Strasse durch das Thal Sct. Martino bis Pororollo vollendet, und endlich 2 neu Strassenzüge in der Provinz Verona angelegt, welche die veronesischen Gebirge und Thäler mit der Stadt Verona und einem Theil des flachen Landes in unmittelbare Verbindung bringen. — In dem von jeher durch Gewerbsbetriebsamkeit und Kunstfleiss ausgezeichneten Königreich Böhmen kamen viele der wichtigsten und nützlichsten Strassenbauten zu Stande, so z. B. im Bunzlauer Kreise, wo seit 1792 nach allen Richtungen Strassen über 100,000 Kft. gebaut wurden; die 1800 neu angelegte Fischerstrasse zwischen Schwarzbach und Schlüsselburg, 1801 die Reichenberger von Jungbunzlau bis über Liebenau, ferner 1805 — 1809 die schöne Prager-, so auch die Teplitzerstrasse, 1806 die Kuttenberger, Passauer- und Klosterstrasse, 1808 die Schlaggenwalder- u. Klattauerstrasse, 1811 die baierische Strasse zwischen Pilsen und Klentsch, 1813 die Egerstrasse zwischen Mies und Asch, 1815 die Wieserstrasse zwischen Eger und

Digitized by Google

Wiese, 1816 die Saazerstrasse von Lubenz bis Saaz, 1817 die mährisch-schlesische Strasse von Königgrätz bis Halda, die Worliker, die Politschker und die Gintzische, 1818 die Krummauer, die Melniker, die Schwarzkostelletzer, die Dresdener, die Teschener und die Reichenauerstrasse, dann 1819 — 1822 die Chaussee im Dominium Reichenburg, Chrudimer Kreises, in einer Länge von 9,129 Klaft., mit 8 Brücken und 15 Kanälen, 1820 die neue Kunststrasse von Asch nach Eger, 1831 wurde die Strasse von Pangraz über Nussle nach Prag gebaut, wodurch die gefährliche Passage über den Wissehrader steilen Berg vermindert wird. — In Mähren gehören die Chausseen eder Kommerzialstrassen zu den schönsten und besten in Europa, so z. B. die 1818 vollendete 112 Meilen lange Kaiserstrasse, die 8 chausseeartigen Strassen, welche 1822 die Herschaft Freudenthal, vereint mit mehren Gemeinden, herstellte; die seit kurzer Zeit vollendete Strasse von Olmütz nach Trübau etc. — In Galizien macht der Bau von Strassen ebenfalls bedeutende Fortschritte; bereits 1825 befanden sich daselbst 320 Meilen solid gebante Strassen. — Der Bau von Strassen im österr. Kaiserstaate erhielt auch stets besondere Begünstigungen, so wurden z. B. 1814 Belohnungen für diejenigen Individuen und Gemeinden ausgesetzt, welche sich bei freiwilligem Baue besonders anszeichnen. 1816 wurde eine fünfzigjährige Wegmauth für diejenigen Privaten oder Gesellschaften bewilligt, welche chausseeartige Strassen herstellen u. erhalten.

Alphabetische Folgenreihe der verschiedenen Provinzen:

Banatische Militär-Grenze.
Böhmen.
Croatische Militär-Grenze.
Dalmatien.
Galizien und Bukowina.
Illirien.
Mähren und Schlesien.
Oesterreich ob der Ens.
Oesterreich unter der Ens.
Siebenbürgen.
Slavonien und Syrmien.
Steiermark.
Tirol und Vorarlberg.
Ungarn.
Venedig.

BANATISCHE MILITÄR-GRENZE.

Commercial- und Poststrasse nach Ungarn in das Türkische Gebieth, über Temeswar, Lugos, Caransebes, Mehadia bis an den Rastellplatz Alt-Orsova.

Commercial- und Landstrasse von Caransebes nach Siebenbürgen in der Richtung gegen Hatzeg.

Commercial- und Landstrasse von Temeswar, Werschetz über Lagerndorf, Weiskirchen an den Rastellplatz Alt-Palanka.

Commercial- und Poststrasse von Temeswar über Alibunar, Neudorf bis Pancsova.

Land- und Commercial-Strasse von Pesth über Gross-Becskerek, auch von Temeswar her, dann von Peterwardein über Titl und Perlaszvaros, welche drei Strassen sich bei dem Grenzorte Tomaschovatz vereinigen, bis Pancsova.

Land- auch Commercial-Strasse von Peterwardein her, durch den Czaikisten-Bezirk, das ist: von Titl über Perlaszvaros und Idwor bis Pancsova.

Landstrasse aus Syrmien von Szurdok über Oppowa nach Pancsova.

Landstrasse von Pancsova über Weiskirchen, durch das Provincial-Bergstädtchen Szaszka, und durch die sogenannte Gegend Almasch im Walachisch-Illyrischen Regimente, als eine Verbindung mit der Commercial-Strasse, so von Caransebes nach Orsova führet.

Communication zwischen dem erscheinenden Vereinigungspunkte Tomaschowatz über Alibunar mit Werschetz.

Communication zwischen der Provincial-Stadt Werschetz mit dem Rastellplatz Kubin an der Donau.

Communication zwischen den Banatischen Rastell- oder Skella-Plätzen Pancsova, Homolitz, Kubin, Alt-Palanka, Moldova und Orsova.

BÖHMEN.

Wiener Post- und Haupt-Commercialstrasse von Prag über Malin bis Iglau.

Leipziger Haupt-, Post- und Commercial-Strasse vom Wirthshause zum weissen Lamm an der Reichsstrasse über Schlan und Reitzenhan bis an die sächsische Grenze.

Reichs-, Haupt-, Post- und Comm.-Strasse von Prag über Beraun und Ulitz bis Rosshaupt an die bairische Grenze.

Schlesische Haupt-, Post- und Com.-Strasse vom Prager Spitzelthore über Brandeis und Jung-Bunzlau bis an die Böhmisch-Schlesische Grenze.

Zittauer Haupt-, Post- und Comm. Strasse von der Pratermühle bei Weis-

Digitized by Google

wasser bis an die sächsische Grenze gegen Lückendorf.

Reichenberger Haupt-, Post- und Comm.-Strasse von Jungbunzlau bis Reichenberg mit einer Verbindung nach Turnau und Zuziehung der Bakofer Brückenauffahrt.

Rumburger Haupt-, Post- und Com.-Strasse von Kollin über Nimburg, über die Pratermühle und Lobendau bis an die Sächsische Grenze; mit einem Anhange von Lobendau.

Chrudimer Post- und Com.-Strasse, von Czaslau bis an die Mährische Grenze vor Zwittau.

Mährisch-Schlesische Post- u. Com.-Strasse von Hohenmauth über Königgrätz bis an die von Gitschin nach Neu-Pakau ziehende Schlesische Strasse.

Mährisch-Schlesische Haupt-, Post- und Com.-Strasse von Ober-Pautzen, dem Ausästungspunkte aus der Schlesischen Strasse über Münchengrätz und Kloster bis Hühnerwasser.

Mährisch-Schlesische Post- u. Haupt Comm.-Strasse von Niemes bis Böhm.-Kamnitz.

Teschner Comm.-Haupt-Strasse von Rumburg über Böhm.-Kamnitz bis Teschen mit einer Communication nach Grabern.

Leitmeritzer Post- und Com.-Haupt-Strasse von Palewoka über Lieben, Weltrus und Neudorf bis zur Ausästung in die Rumburger Strasse bei Zuckmantel.

Dresdner Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Straschkow über Anssig und Arbesau bis zum dortigen Posthause an der Teplitzer Strasse.

Teplitzer neue Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Laun über Teplitz bis Peterswalde an die sächsische Grenze.

Karlsbader Post- und Comm.-Haupt Strasse von Schlan bis hinter Libkowitz.

Karlsbader Post- und Gomm.-Haupt-Strasse von der Werzebitzer Höhe über Karlsbad bis zum Zwodaner Abwege.

Karlsbader Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Eger bis an die Baierische Grenze gegen Baireuth.

Eger'sche Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Mies über die Grenze des Pilsner- und Eibogner Kreises vor Gross-Sichtichfür bis Rosbach.

Baierische Post- und Comm.-Strasse von Skurnian bei Pilsen bis an die Landesgrenze über Klentsch.

Klattauer Comm.-Haupt-Strasse von Pilsen über Klattau bis Neumarkt.

Passauer Comm.-Strasse von Smichow bei Prag über Neuwirthshaus bei Drhowl bis an die Baierische Grenze.

Budweiser Post- und Com.-Strasse von Budweis über Zamlekau bis Drazenau.

Fischer Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Budweis bis Suchenthal an die Nieder-Oesterreichische Grenze.

Fischer Comm.-Haupt-Strasse von Wodnian über Pisek bis Przestitz.

Linzer Strasse von Prag oder Wischerad über Wendrzichowes, Schebetin und Budweis bis an die Oesterreichische Grenze.

Pilgramer Haupt-, Post- und Com.-Strasse, von Beneschau über Pilgram bis an die Mährische Grenze vor Iglau.

Taborer Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Czaslau über Stipoklas bis Tabor.

Politschker Post- und Com.-Haupt-Strasse von Pilgram über Deutsch-Brod bis an die Mährische Landesgrenze vor Zwittau.

Königgrätzer Post- und Com.-Haupt-Strasse, von Prag über Podiebrad, die Josefstädter Ziegelschlage und Braunau bis an die Schlesische Grenze.

Melniker Haupt-, Post- und Comm.-Strasse, von der Leitmeritzer Strasse hinter Zdiby bis an die Elbe und bei der Stephans-Ueberfuhr ausgebauet, und von da bis Habstein, wo sie in die Rumburger Kunststrasse einfällt, ein gemeiner Landweg.

Saazer Haupt-, Post- und Comm.-Strasse, von Lubenz bis in die Stadt Saaz.

Starkenbacher Verbindungsstrasse im Bidschower Kreise.

Gitschinoweser Verbindungsstrasse von Gitschin gegen Kupidino.

Koster Verbindungsstrasse von Sobotka bis Kost.

Georgenthaler Verbindungsstrasse von Niedergrund über Georgenthal bis Neudörfl.

Liebshanser Verbindungsstrasse von Theresienstadt bis an die Teplitzer Strasse bei Kossl.

Brixer Verbindungsstrasse von Teplitz bis an die Stadt Brix.

Schlackenwerther Verbindungsstrasse von d. Karlsbader Strasse hinter Karlsbad bis Ober-Brand.

Wieser Verbindungsstrasse von Eger bis Wies.

Pilsner Post- und Comm.-Verbin-

Digitized by Google

dungsstrasse von Horazdiowitz bis Pilsen.

Worliker Verbindungsstrasse von d. Passauer Strasse bei Pzimelitz bis zur Moldau.

Piseker Verbindungsstrasse von Pilgram bis Tabor.

Krumauer Verbindungsstrasse von d. Linzer Strasse hinter Steinkirchen bis an die Stadt Krumau.

Saarer Verbindungsstrasse v. Goltsch-Jenikau über Chotieborz bis an die Mährische Grenze vor dem Kloster Saar.

Kuttenberger Verbindungsstrasse von Stipoklas über Kuttenberg, Przelautsch nach Königgrätz.

Schwarzkostelletzer Verbindungsstr. von Prag über Schwarzkostelletz bis Kuttenberg.

Böhmisch-Broder Verbindungsstrasse von Böhmisch-Brod bis Schwarzkostelletz.

Budiner Verbindungsstrasse v. Doxan über Schlan bis Lana.

Chrudimer Verbindungsstrasse von Chrudim über Pardubitz bis Kuklena in die Königgrätzer Strasse vor Königgrätz.

Prager Anhangsstrasse im Rakonitzer Kreise.

CROATISCHE MILITÄR-GRENZE.

Carlstädter Generalat.

Dalmatiner Post- und Kommerzial-Strasse im Liccaner Grenz-Regiment Nr. 1., Ottochaner Grenz-Regiment Nr. 2., Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3.

Post-, Absatz- und Kommerzial-Strasse von Gospich nach Carlopago im Liccaner Grenz-Regiment Nr. 1.

Post- und Kommerzial-Strasse von Zengg längs der Küste nach Novi, Fiume etc. im Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3.

Die Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse Josephina in dem Ottochaner Grenz-Regiment Nr. 2., Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3., Szluiner Grenz-Regiment Nr. 4.

Land- und Poststrasse von Carlstadt in die Banal-Grenze und in das Innere des Szluiner Grenz-Regiments Nr. 4., im Szluiner Grenz-Regiment Nr. 4.

Alte Kommerzial-, jetzt Landstrasse von Carlstadt über Klein-Capella nach dem Ottochaner Grenz-Regimente Nr. 2., im Szluiner Grenz-Regiment Nr. 4., Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3., Ottochaner Grenz-Regiment Nr. 2.

Landstrasse von Carlstadt längs dem Cordon nach Grachacz in dem Liccaner Grenz-Regimente Nr. 1., auf der Dalmatiner Poststrasse in dem Szluiner Grenz-Regiment Nro. 4., Oguliner Grenz-Regiment Nro. 3., Ottochaner Grenz-Regiment Nro. 2., Liccaner Grenz-Regiment Nr. 1.

Banal-Generalat.

Haupt- und Poststrasse von Carlstadt nach der Slavonischen Grenze.

Land- und Kommerzial-Strasse von Glina nach Kostainicza.

Kommunikations-Weg von Ravnorascse nach Korlath, und von da nach Kostainicza.

Kommunikations-Weg von Glina nach Oblay.

Kommunikations-Weg von Marienbrod nach Berkissevina in Ungarisch-Croatien.

Kommunikations-Weg von Glina nach Pannovacz.

Kommerzial-Strasse von Petrinia nach Agram.

Kommerzial-Strasse von Petrinia nach Sziszek.

Kommunikations-Weg von der vorbeschriebenen Strasse über Czerovlyany an die Haupt- und Poststrasse.

Warasdiner Generalat.

Landstrasse von Agram über Bellovár nach Slavonien.

Landstrasse von Wirowticza über Pittomacha, Sct. Georgen, Novigrad, über die Drau nach Ungarn.

Landstrasse, welche von Esseg aus Slavonien nach Warasdin führt, und dadurch Slavonien mit Kroatien und Ungarn verbindet.

Landstrasse aus der Banal-Grenze über die Loinya, Ivanich nach Dernye und so fort nach Ungarn, zugleich Poststrasse von Kreutz durch die Militär-Grenze nach Coprainitz über Warasdin nach Wien.

DALMATIEN. I.) Küstenstrasse von Zara über Zemonico, Bencovacz, Lissam, Scardona, Sebenico, Trau, Salona, Spalato, Almisa, Macarsca, Gradaz, Narenta, Tset, Opus, Metcovich, die türkische Erdzunge Klek, Tobalo, Slano, Ragusa, Ragusavecchia, die türkische Erdzunge Suttorina, Castelnuovo, Stolico, Cattaro, Budua, Länge 245 gewöhnliche Miglien, jede von 1000 Kl., gleich 251 geogr. Mgl., wovon 60 auf 1 Grad gehen, hat folgende Seitenzweige:

Von Zemonico über Carin, Obbrovazzo, Monte Vellebich, bis an d. Lic-

Digitized by Google

caner Grenze Croatiens zu Malihallan, 30 gewöhnl. Miglien lang.

Von Lissana über Ostrovizza, Kistagne nach Knie, 40 Mgl. lang.

Vom Bivio zwischen Scardona und Sebenico über Dernis, Knin und dem Grenzmarkte Grab bis zur türkischen Grenze, 33 Migl.

Von Salona über Clissa, Dizmo, Sign und dem Grenzmarkte Bilibrig bis zur bosnischen Grenze, 21 Mgl.

Von Almissa über Duare, Grabovaz, Imoschi bis zum Rastelle an der bosnischen Grenze, 26 Migl.

Von Meteovich zum Grenzmarkte Unka, an der Herzegovina Grenze, 2 Miglien.

Von Ragusa zur türkischen Grenze der Herzegowina 3¼ Migl., — ist die Strasse der türkischen Karavanen, welche im Rastell Bergato aufgenommen werden.

Von Stolivo, im Cattaro Kr., in nördlicher Richtung über Risano, Kneslaz, Cergnizze, die von Dverste, wo das Rastel von Dragagl ist, bis zur dreifachen Grenze mit der Herzegowina u. Montenegro, 12 Migl.

Von Cattaro zur Montenegr. Grenze, 3 Miglien,

Von Budua als Fortsetzung der Küstenstrasse bis zum Rastel von Castell Lastua an der türkisch alban. Grenze, um nach Antivari und Scutari zu reisen, 12 Migl.

II.) Die mittelländische Strasse von der Liccaner Grenze in milit. Kroatien zu Grives über Knin, Verlicca, Sign, Trigl, Ugliane, Grabovaz, Vergoraz, bis an das rechte Ufer der Narenta, wo sie sich mit der Küstenstrasse verbindet, 100 Miglien lang, mit folgenden Nebenzweigen:

Zu Stara Straza verbindet sie sich mit dem Aste Nr. 2 der Küstenstrasse, und man muss sich nach Scardona und Zara wenden.

Zu Knin theilt sich der Zweig Nr. 3 bei dem Rastelle zu Grab nach Dernis und Sebenico.

2 Migl. von Verlicca wendet sich ein Zweig gegen das Rastel Uniste an der bosnischen Grenze, 9 Mgl. lang.

Zu Erazze entzweigt sich eine andere Strecke nach dem Rastel Kadinalenqua an der bosnischen Grenze, 6 Miglien.

Zu Sign theilt sich die Nebenstrasse Nr. 4 der Küstenstrasse nach Brillbrigh, und zu Clissa nach Salona und Spalato.

Zu Ugliano ästet sich ein Zweig n. Arxano, 10 Mgl.

Zu Grabovacz begegnet sich der Ast Nr. 5 der Küstenstrasse, nach Imoschi und Almissa.

III.) Hauptstrasse, welche sich von Nr. 2 der Küstenstrasse ober Ostovizza in Kergnevo aussästet, über die Kerkabrücke bis Roncislap nach Dernis und Much bis Clissa gehet, 48 Migl.

GALIZIEN und BUKOWINA.

Wiener Haupt- Kommerzial- Strasse.

Haupt-Kommerzial- und Post-Strasse von Lemberg nach Brody.

Porikwaer Seitenstrasse.

Oswiecimer Nebenstrasse.

Spytkowitzer Nebenstrasse.

Ungarische Nebenstrasse.

Ungvarer Nebenstrasse.

Werekver Post- und Kommerzial-Nebenstrasse.

Warschauer Nebenstrasse.

Tarnopoler Post- und Kommerzial-Nebenstrasse.

Siebenbürger Post- und Kommerzial-Nebenstrasse.

Dworer Verbindungsstrasse.

Saypuscher Verbindungsstrasse.

Jablonkaer Verbindungsstrasse.

Neumarkter Verbindungsstrasse.

Krakauer Verbindungsstrasse.

Niepolomicer Verbindungsstrasse.

Janiner Verbindungsstrasse.

Budzeniner Verbindungsstrasse.

Sieroslawicer Verbindungsstrasse.

Kampier Verbindungsstrasse.

Trinitatister Verbindungsstrasse.

Jasloer Verbindungsstrasse.

Rogier Verbindungsstrasse.

Tycznier Verbindungsstrasse.

Jaworower Kommerzial- Nebenstr.

Dobromiler Verbindungsstrasse.

Samborer Verbindungsstrasse.

Drohobyczer Verbindungsstrasse.

Modryczer Verbindungsstrasse.

Rozniatower Verbindungsstrasse.

Krasnaer Verbindungsstrasse.

Kaluszer Verbindungsstrasse.

Bursztyner Kommunikationsstrasse.

Brzezaner Verbindungsstrasse.

Roszulnaer Verbindungsstrasse.

Molodkower Verbindungsstrasse.

Delatyner Kommunikationsstrasse.

Kutiyer Verbindungsstrasse.

Kossower Verbindungsstrasse.

Mlodatyner Verbindungsstrasse.

Kniazdworer Verbindungsstrasse.

Horodenkaer Verbindungsstrasse.

Bojaner Verbindungsstrasse.

Wikower Verbindungsstrasse.

Szarpancer Verbindungsstrasse.

Belzer Verbindungsstrasse.

Uhrinower Verbindungsstrasse.

Digitized by Google

ILLIRIEN. Gouvernements-Bezirk von Triest. Beschreibung der Strassen und Wege auf dem festen Lande.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Triest bis an die Krainerische Landesgrenze, Wiener Strasse genannt.

Auslaufende Landwege.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Optschina bis an die Venetianische Grenze, Italienische Strasse genannt.

Auslaufende Landwege.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von der Ausästung bei Versa bis an die Venetianische Grenze bei Palmanuova.

Kommerzial-Strasse von Sct. Polo bis an die Kärntnerische Grenze, Kärntner Strasse.

Verbindungsweg zwischen dieser Strasse und der Grenze Oberkrains.

Nadalser Strasse.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von der Krainerischen Grenze bis zur Italienischen Strasse.

Landstrasse von Gradisca bis Aquileja.

Landstrasse von Aquileja bis auf die Italienische Strasse.

Verbindungsstrasse von Görz nach Quisca und Brazzano.

Verbindungsweg von Cormons bis zur Ueberfahrt von Sagrado.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Triest bis zur Grenze des Ungarischen Littorale, oder Fiumaner Strasse.

Landwege aus dieser Strasse.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Lippa gegen Adelsberg.

Poststrasse von Triest nach Capo d'Istria.

Auslaufende Saumwege.

Landstrasse von Capo d'Istria nach Pola, oder alte Hauptstrasse.

Land- und Saumwege auf dieser Strasse.

Land- und Poststrasse von Pisino nach der Fiumaner Strasse.

Ausästende Land- und Saumwege.

Gemeindestrassen von Pisino, Rovigno, Confanaro, Dignano.

Landwege von Sct. Vincenti, Confanaro, Valle, Pola.

Landstrasse von Capo d'Istria nach Pisino.

Provinzial-Hauptstrasse von Capo d'Istria nach Pola.

Landwege und Gemeindestrassen.

Beschreibung der Strassen u. Wege auf den Quarnerischen Inseln.

Gemeindestrasse auf der Insel Cherso und Lussin.

Gemeindestrasse auf der Insel Veglia.

Gouvernements-Bezirk von Laibach. Kärnten. (Villacher und Klagenfurter Kreis.)

Sct. Veiter oder Italienische Kommerzial- und Poststrasse.

Tiroler Kommerzial- und Poststrasse.

Bezirks- und Landwege.

Loibler Kommerzial- u. Poststrasse.

Unterdrauburger Kommerzial- u. Poststrasse.

Griffner und Sct. Leonharder Hauptverbindungsstrasse.

Aerarial-Breitenegger Strasse.

Sct. Pauler Strasse.

Ebersteiner Hauptverbindungsstrasse.

Hainburger Hauptverbindungsstrasse.

St. Georger Hauptverbindungsstrasse.

Verbindungswege.

Eisenkappler, Seeländer od. Kanker Strasse.

Bleyburger Bezirks- u. Verbindungsstrasse.

Eberndorfer Bezirksstrasse.

Sonnegger Strasse.

Steiner Strasse.

Guttensteiner Strasse.

Tscherberger Verbindungsstrasse.

Schwarzenbacher Strasse.

Klagenfurter Kommerzial- und Poststrasse.

Bezirks- und Landwege.

Feldkirchner Bezirksstrasse.

Landwege.

Seitenverbindungswege.

Bezirksstrasse von Velden nach Sct. Oswald.

Bezirksstrasse nach Maria-Gail.

Bezirksstrasse nach Oberrain.

Verbindungs- und Landwege.

Tiroler Kommerzial- u. Poststrasse.

Land- und Bezirkswege.

Kreuzner Bezirksstrasse.

Stockenboyer Bezirksstrasse.

Kommunal-Wege in die Schattfeld.

Bezirksstrasse nach dem untern Gailthale.

Gailberger Bezirksweg.

Weissensteiner Bezirksstrasse.

Bezirkswege.

Verbindungsstrasse nach Gmünd.

Mölltha'er Haupt-, Seiten- u. Verbindungsstrasse.

Seitenwege.

Salzburger Kommerzial- und Poststrasse.

Millstätter Bezirksstrasse.

Landwege.

Kleinkirchheimer Bezirksstrasse, dann Bezirks- und Landwege.

Laibacher Kommerzial- u. Poststrasse.

Italienische Kommerzial- und Poststrasse.

Digitized by Google

Bezirks- und Landwege.
Görzer Kommerzial- und Poststrasse.
Ober- oder Deutsch-Gailthaler Bezirksstrasse.
Windisch-Gailthaler Bezirksstrasse.
Bezirksstrasse üb. d. Windische Höhe.
Lessachthaler Bezirks- u. Landwege.
Mauthner Landfahrweg.
Krain. (Laibacher, Neustädtler und Adelsberger Kreis.)
Wiener Aerarial-, Haupt-, Post- u Kommerzial-Strasse.
Hauptseiten-Strassen, Kommunikations- und Landwege.
Klagenfurter Aerarial-, Post- und Kommerzial-Strasse.
Kanker Kommerzial-Strasse.
Wurzner Kommerzial- u. Poststrasse.
Haupt-Seiten, dann Verbindungsstrassen, Seiten- u. Verbindungswege.
Sallocher Kommerzial-Strasse.
Triester Haupt-, Kommerzial- und Poststrasse.
Fiumaner Kommerzial- u. Poststrasse.
Wippacher Kommerzial-Strasse.
Seitenstrasse aus der Triester Poststrasse, dann Kommunal-, Land und Saumwege.
Agramer Kommerzial- u. Poststrasse.
Carlstädter Kommerz.- u. Poststrasse.
Neudegger Kommerzial-Strasse.
Gurkfelder Aerarial-Strasse.
Gotscheer Kommunal-Weg.
Bezirksstrassen.

MÄHREN und SCHLESIEN. Brünner Kreis. — Staatsstrassen.

Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von der Nied. Oesterreich. Grenze über Nikolsburg bis zur Provinzial-Hauptstadt Brünn mit ihren Vorstadtstrassen.

Haupt- Post- und Kommerzial-Strasse von Brünn über Wischau nach Olmütz bis an die Grenze des Olmützer Kreises.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Bitesch und Iglau nach Böhmen bis an die Iglau. Kreisgrenze.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Lettowitz und Zwittau nach Böhmen bis an die Olmütz. Kreisgrenze.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von der Ausästung aus der Hauptpoststrasse bei Posoritz über Göding bis an die ungarische Grenze.

Landstrassen.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Post-Kommerz-Strasse bei dem Zinsendorfer Wirthshause über Tischnowitz und Saar nach Böhmen bis an die Iglauer Kreisgrenze.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Haupt-Poststrasse bei Raigern über Auspitz nach Ungarn bis an die ungarische Grenze bei Brotzka.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Post-Kommerz-Strasse hinter Czernahora über Kunstadt Trpin nach Böhmen bis an die dasige Grenze.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Haupt-Poststrasse bei dem neuen Wirthshause über Gross-Nemschitz und Teischau bis Rausnitz.

Olmützer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der in dem Brünner Kr. abgebrochenen Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von der Brünner Kreisgrenze über Prödlitz bis Olmütz.

Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von Olmütz über Leipnik nach Teschen bis an die Grenze des Prerauer Kreises bis Augest.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Olmütz bis Dorf Teschen an die Kreisgrenze nach Troppau.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Olmütz über Müglitz und Zwittau bis an die Grenze von Böhmen.

Fortsetzung der im Brünner Kreise abgebrochenen Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Lettowitz und Zwittau bis an die böhmische Grenze.

Landstrassen.

Kommerzial-Landstrasse von Olmütz über Kokor nach Prerau und Ungar.-Hradisch bis an die Grenze des Prer. Kreises.

Kommerzial-Landstrasse von Olmütz über Tobitschau nach Kremsier u. Hulein bis an die Grenze des Prerauer Kreises.

Kommerzial-Landstrasse von Prosnitz über Littau, Aussee und Altstadt ins Glatzische bis an die Grenze des Prerauer Kreises.

Post-Kommerzial-Landstrasse vom Ausästungspunkte aus der Höferstrasse in Deutsch-Lodenitz nach Freudenthal und Zuckmantel bis an d. Grenze des Troppauer Kreises.

Kommerzial-Landstrasse von Prosnitz über Konitz und Gewitsch nach Trübau.

Kommerzial-Landstrasse von Sternberg über Mährisch-Neustadt nach Müglitz.

Iglauer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der im Znaimer Kreise abgebrochenen Haupt-Post- und Kommerzialstrasse von der Nied. Oester-

Digitized by Google

reichischen Grenze über Mährisch-Budwitz, Schelletau und Iglau bis an die Grenze Böhmens.

Fortsetzung der im Brünner Kreise abgebrochenen Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Bitesch und Iglau nach Böhmen.

Landstrassen.

Fortsetzung der im Brünner Kreise abgebrochenen Kommerzial-Landstrasse von Brünn über Tischnowitz u. Saar nach Böhmen.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung der im Brünner Kr. angeführten Strasse über Rossitz und Trebitsch n. Iglau bis an die böhmische Grenze.

Post- und Kommerzial-Landstrasse von Iglau über Battelau und Neuhaus nach Linz bis an die Grenze von Böhmen.

Kommerzial-Landstrasse aus Oesterreich über Frating und Ziabings, Walterschlag nach Neuhaus und Budweis, und zwar von der Znaimer Kreisgrenze bis nach Böhmen.

Znaimer Kreis. Staatsstrassen.

Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von der Nied. Oesterreich. Grenze über Znaim und Mährisch-Budwitz n. Böhmen bis an die Grenze des Iglauer Kreises.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von der Ausästung aus der im Brünner Kreise befindlichen Strasse bei Pohrlitz über Lechwitz bis zum Eintritte in die Hauptstrasse dieses Kreises bei Alt-Schallersdorf.

Landstrassen.

Kommerzial-Landstrasse von der in dem Brünner Kreise befindl. Strasse von Schwarzkirchen über Eibenschitz, Jarmeritz und Walterschlag n. Böhmen.

Kommerzial-Landstrasse von Znaim über Dürnholz nach Nikolsburg, dann weiter bis an die ungarische Grenze.

Hradischer Kreis. Landstrassen.

Fortsetzung der im Prerauer Kreise befindl. Kommerzial - Landstrasse von Olmütz über Prerau, Hulein, Ungarisch Hradisch an die ungarische Grenze.

Kommerzial-Landstrasse von Ungarisch - Hradisch über Ungarisch - Brod nach Hrosinkau an die ungar. Grenze.

Einästungsstrasse von der ungarischen Grenze über Strani nach Ungarisch-Brod.

Kommerzial-Landstrasse von Ungarisch-Hradisch über Kunowitz, Welka an die ungarische Grenze.

Kommerzial-Landstrasse von Ungarisch - Hradisch über Strasnitz, Sudomirzitz an die ungarische Grenze, als Fortsetzung der oben erwähnten Strasse,

Kommerzial-Verbindungsstrasse von Napagedl über Holleschau nach Alt-Titschein im Prerauer Kreise.

Kommerzial-Verbindungsstrasse von Kremsier über Zdunek und von da n. Göding.

Fortsetzung der im Prerauer Kreise bis Walachisch-Meseritsch befindlich. Kommerzial-Landstrasse von Troppau, Fulnek, Neu-Titschein über Brumow an die ungarische Grenze nach Trentschin.

Kommerzial-Land- und Verbindungsstrasse von Ungarisch - Hradisch über Bisentz, Wrazow auf die von Austerlitz nach Göding führende Chaussee unw. Nassedlowitz.

Prerauer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der in dem Olmütz. Kr. abgebrochenen Post und Haupt - Kommerzialstrasse von Olmütz über Gross-Augest, Neutitschein, Mistek an die galizische Grenze nach Bielitz.

Landstrassen.

Fortsetzung der im Olmützer Kr. abgebrochenen Kommerzial-Landstrasse von Olmütz über Kokor nach Prerau, Hradisch an die ungar. Grenze.

Fortsetzung der im Troppauer Kr. abgebrochenen Strasse von Troppau über Gratz, Fulnek, Neutitschein nach Walachisch-Meseritsch bis an die ungarische Grenze.

Fortsetzung der im Hradischer Kr. abgebrochenen Kommerzial-Landstrasse von Napagedl über Holleschau n. Alt-Titschein.

Landes-Kommerzialstrasse von Mährisch-Ostrau über Freiberg, Walach. Meseritsch an die ungarische Grenze.

Kommerzial-Verbindungsstrasse vom Schönbrunner Mauthause über Paskau nach Mistek.

Fortsetzung der im Olmützer Kreise abgebrochenen Landes - Kommerzial-Strasse von Olmütz über Tobitschau nach Kojetein, Kremsier und Hullein.

Kommerzial- und Landesverbindungsstrasse von Weiskirchen über Bodenstadt, Bautsch nach Hof.

Fortsetzung der im Troppauer Kr. abgebrochenen Landes-Kommerzialstr. von Troppau über Fulnek, Odrau nach Weiskirchen.

Landes-Kommerzialstrasse von Wischau über Kiwanowitz, Kojetein, Chropin, Prerbu nach Leipnik.

Digitized by Google

Strassen.

Troppauer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der im Teschner Kreise befindlichen Haupt-Kommerzial-Seitenstrasse von Teschen über Mährisch-Ostrau, Pohlom nach Troppau.

Fortsetzung der im Olmützer Kreise befindlichen Haupt- und Post-Kommerzial - Seitenstrasse von Olmütz über Dorf Teschen nach Troppau.

Landstrassen.

Kommerzial-Seitenzüge aus dem Auslande, Preussisch - Schlesien nach dem Central-Orte Troppau.

Fortsetzung der im Olmützer Kreise befindlichen Post- und Kommerzial-Ausästungs-Landstrasse von Sternberg, Deutsch - Lodenitz, Kotzendorf über Freudenthal nach Zuckmantel.

Kommerzial - Landweg von Weisswasser, der nördlichsten Landspitze Schlesiens, über Weidenau nach Zuckmantel, nebst den Seitenzügen über Freiwalde und Friedeberg.

Kommerzial - Landstrasse von Troppau über Jägerndorf, Meidelberg nach Preussisch-Kunzendorf.

Ausästung von Meidelberg nach Hotzenplotz und an die in dieser Gegend bestehenden Einbruchs-Stationen.

Handelsverbindungsweg von Olbersdorf nach Hennersdorf an die Preussische Grenze.

Kommerzial-, Post- und Landstrasse von Jägerndorf nach Preussisch-Neustadt; Ausästungen von Jägerndorf nach Würbenthal, Freudenthal und Heidenpiltsch.

Kommerzial - Landstrasse von Troppau über Grätz, Fulnek und Odrau.

Handelsverbindungswege von Troppau über Radun nach Wagstadt.

Fortsetzung des im Teschner Kreise befindlichen Verbindungs-Weges von Königsberg über Wagstadt bis Fulnek.

Kommunikations-Weg von Frendenthal über Benisch nach Troppau.

Teschner Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der im Prerauer Kreise befindlichen Haupt-, Post- und Kommerzial - Strasse von Olmütz, Friedek, Teschen an die Galizische Grenze nach Bielitz.

Post- und Kommerzial - Seitenstrassen von Teschen über Jablunkau an die Ungarische Grenze.

Post- und Kommerzial - Seitenstrassen von Teschen über Mährisch-Ostrau nach Pohlom an die Troppauer Kreisgrenze.

Landstrassen.

Kommerzial - Landstrasse von Teschen über Schwarzwasser an die Prenssische Grenze.

Kommerzial-Landstrasse v. Schwarzwasser über Riegersdorf nach Bielitz.

Post- und Kommerzial-Landweg von Bielitz nach Pless in das Preussische.

Kommerzial - Landweg von Batzdorf an der Galizischen Grenze über Riegersdorf, Freistadt bis Radwanitz auf der Ostrauer Strasse.

Kommerzial - Landstrasse von Teschen nach Oderberg über Freistadt.

Kommerzial - Landstrasse von Oderberg über Hruschau nach Mährisch-Ostrau.

Kommerzial - Landstrasse von der Schönbrunner Schweins - Brücke über Dziehlau und Dobroslawize an die Troppauer Kreisgrenze bei Smolkau.

Kommerzial-Landweg von Hultschin an der Preussischen Grenze über Dziehlau, Königsberg an die Troppauer Kreisgrenze bei Wagstadt.

Verbindungsweg von der Schönbrunner Schweinsbrücke nach Königsberg.

ÖSTERREICH ob der ENS.

Enser Haupt-, Post- und Kommerzial-Strasse.

Dauphine-Strasse.

Steirer Haupt-, Post - und Commerzial-Strasse nach Steiermark.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Linz nach Salzburg.

Post- u. Salzstrasse nach Gmunden.

Haupt-Kommerzial-Strasse nach Steiermark und Triest, Spitaler - Strasse genannt.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse nach Passau und Regensburg, Schärdinger-Strasse genannt.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse nach München, Braunauer-Strasse genannt.

Post- und Kommunikations - Strasse nach Schärding, unter dem Namen: die Mattighofer- und dann die Obernberger-Strasse.

Kommunikations- u. Poststrasse von Ried nach Schärding, Aurolzmünster-Strasse genannt.

Haupt-, Post- und Kommerz.-Strasse von Linz nach Prag, Freistädter - Str. genannt.

Salzstrasse von Mauthhausen nach Böhmen, Mauthhauser-Strasse genannt.

Kommerzial- und Verbindungsstrasse mit dem oberen Mühlkreis. Ottensheim-Neufeldner-Strasse genannt.

Obermichler - Schlögler Kommerzial-Strasse.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse

Digitized by Google

Strassen.

von Salzburg nach Triest und Illirien.

Post- und Kommerzial-Strasse nach Steiermark.

Poststrasse nach Gastein.

Post- und Kommerzial-Strasse nach Tirol und Italien.

Post- und Kommerzial-Strasse nach München.

Neuthor-Strasse.

Poststrasse nach Berchtesgaden.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse nach Grätz.

Post u. Eisen-Kommerz-Strasse nach Steiermark.

Kommerzial-Strasse von Weyer nach Waidhofen.

Kommerzial-Strasse von Weyer nach Hollnstein.

Post- und Kommerzial-Strasse von Salzburg nach Grätz.

Post- und Kommerzial-Strasse von Gmunden über Ebensee nach Ischl.

Kommerzial-Strasse von Steier nach Windischgarsten oder Kirchdorf.

Kommerzial-Strasse von Sierninghofen über Kremsmünster, Pettenbach u. Vorchdorf, nach Gmunden.

Kommerzial-Strasse von Vorchdorf nach Wimsbach.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Wimsbach nach Lambach.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Sippachzell nach Wels.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Neuhofen nach Ebelsberg.

Kommerzial-Strasse von Ebelsberg über Weiskirchen nach Wels.

Kommerzial-Strasse von Weiskirchen über Neuhofen nach Sierning.

Kommerz-Strasse von Neuhofen über Florian nach Asten.

Kommerzial-Strasse von Neuhofen über Losensteinleithen nach Kronstorf.

Kommerz-Strasse von Losensteinleithen über Niederneukirchen nach Enzing.

Kommerzial-Strasse von Losensteinleithen über Dietachdorf auf die Haupt-, Post- und Kommerz-Steirer-Strasse.

Kommerzial-Strasse von Steier nach Stremberg und Amstetten in Nieder-Oesterreich.

Kommerzial-Strasse von Hall über Waldneukirchen nach Steinbach.

Kommerzial-Strasse von Hall über Schlierbach nach Kirchdorf.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Wartberg nach Kirchdorf.

Kommerzial-Strasse von Kirchdorf über Pettenbach und Scharnstein nach Gmunden.

Kommerzial-Strasse von Gmunden nach Regau.

Kommerzial-Strasse von Gmunden nach Schwannenstadt.

Kommerzial-Strasse von Viecht bis zum wilden Traunfall.

Hauderer Kommerzial-Strasse von Linz über Mauthhausen bis zur Unter-Oesterreichischen Grenze unweit Persenbeug.

Kommerzial-Strasse von Neufelden über Lembach, Hofkirchen nach Oberkappel an der Grenze Baierns.

Kommerzial-Strasse von Oberkappel über Kollerschlag und Peilstein nach Rohrbach.

Kommerzial-Strasse von der Obermühel über Lembach nach Sarleinsbach, und von da nach Rohrbach.

Kommerzial-Strasse von Rohrbach, Haslach, Helfenberg, Weissenbach und Leonfelden nach Freistadt.

Kommerzial-Strasse von Ottensheim über Landshag nach Neuhaus.

Kommunikations-Strasse von der Stampfenedt über St. Peter durch Prösslleiten, Stampfeneder-Strasse genannt.

Kommerzial-Strasse von Freistadt nach Kefermarkt.

Kommerzial-Strasse von Freistadt nach Oswald.

Kommerzial-Strasse von Pregarten über Kefermarkt u. Oswald, Harrachsthal nach Liebenau an der Unter-Oesterreichischen Grenze.

Kommerz-Strasse von den Brandstätterhäusern bis zur Aerarial-Freistädter Poststrasse.

Kommerz-Strasse von Harrachsthal über Weiderafelden und Weissenbach nach Königswiesen.

Kommerzial-Strasse von Pregarten über Guttau und Leonhard bis zum Markte Weidersfelden, Leonharder-Strasse genannt.

Kommerz-Strasse von Sandl nach Harrachsthal.

Kommerzial-Zellerstrasse von Riederzirking nach Zell u. Weissenbach.

Kommerzial-Strasse von Salzburg über Thallgau, Mondsee, Kammer nach Vöklabruck.

Kommunikations-Strasse von Strasswalchen nach Mondsee.

Kommerzial-Strasse von Linz durch den Haselgraben bis an die Grenze Böhmens.

Kommerzial-Strasse von Freistadt über Sandl nach Nieder-Oesterreich.

Kommerzial-Strasse von Haslach bis an die Baierische Grenze.

Digitized by Google

Strassen.

Kommerzial - Strasse von Aigen bis an die Böhmische Grenze.

Kommerzial - Strasse von Haslach über Oswald bis an die Böhmische Grenze.

Kommunikations - Strasse von Marsbach nach Hofkirchen.

Kommerzial-Strasse von Reichenthal nach Hohenfurth.

Kommunikations - Strasse v. Eschelberg nach Waxenberg.

Kommunikations - Strasse über Gramastetten nach Oberneukirchen.

Kommunikations - Strasse von Sarmingstein über Waldhausen nach Unter-Oesterreich.

Kommunikations-Strasse von Waldhausen nach Unter-Oesterreich.

Kommerzial-Strasse von St. Görgen nach St. Nikola.

Kommerzial - Strasse über Münzbach nach Grein.

Kommunikations - Strasse von Sachsen nach Amstetten.

Kommunikations - Strasse von Hütting nach Baumgartenberg.

Kommerzial-Strasse von Münichsdorf über Kreutzen nach Grein.

Kommerzial - Strasse von Perg über Windhag, Pirnbach, Königswiesen nach Unter-Oesterreich.

Kommerzial - Strasse von Leopoldschlag nach Böhmen.

Kommunikations - Strasse von Rainbach über Hörschlag bis an die Böhmische Grenze.

Kommerzial - Strasse von Neuhelmannsöd über Schenkenfelden u. Reichenthal an die Böhmische Grenze.

Kommerzial-Strasse von Helfenberg über Traberg, Oberneukirchen u. Zwettl.

Weitwörther-Gundershauser Strasse von Salzburg nach Braunau.

Kommerzial - Strasse von Oberndorf nach Burghausen.

Riedauer, Eisenbirner, Passauer Kommerzial-Strasse.

Kobernauser Kommerzial-Strasse.

Uttendorfer-Braunauer Kommerzial-, respektive MattighoferBraunauer Poststrasse.

Mauerkirchner, Braunauer und Neukirchner Kommerzial-Strasse.

Harder, Lambrechter und Riedauer Kommerzial-Strasse.

Wiesenberger Kommerzial - Strasse.

Nieder-Riedauer Kommerzial-Strasse.

Kommerzial-Strasse von Vichtenstein nach Passau.

Kommerzial-Strasse von Allerheiligen nach Münzkirchen.

Kommerzial-Strasse von Münzkirchen nach Vichtenstein.

Kommerzial-Strasse von Münzkirchen nach Engelhartszell.

Braunauer - Burghauser Kommerzial-Strasse.

Kommerzial - Strasse von Ried über Schörfling nach Gmunden.

Kommerzial-Strasse von Wels nach Eferding.

Kommerzial-Strasse von Wels nach Riedau.

Kommerzial-Strasse von Wels nach Offenhausen.

Kommerzial - Strasse von Linz nach Eferding, Ochsenstrasse genannt.

Kommerzial - Strasse von Eferding nach Griesskirchen.

Kommerzial - Strasse von Eferding nach Aschach.

Kommerzial - Strasse von Gstettenau nach Brandstatt.

Kommerzial-Strasse v. Aschach nach Schlögen.

Kommerzial - Strasse von Griesskirchen nach Peuerbach.

Kommerzial - Strasse von Peuerbach nach Engelszell.

Kommerzial-Strasse von Neukirchen nach Wesenufer.

Kommerzial-Strasse von Aistersheim nach Manichgattern und Haag.

Kommerzial-Strasse von Schwannenstadt über Hofkirchen nach Griesskirchen oder Riedau.

Kommerzial-Strasse von Schwannenstadt über Eberschwang nach Ried.

Kommerzial-Strasse von Vöklabruck nach Puchheim, alte Poststrasse genannt.

Kommunikations-Strasse von Timelzham über Ottnang nach Wolfsegg.

Kommunikations-Strasse von Wolfsegg nach Ried.

Kommerzial-Strasse von St. Georgen nach Ried.

Kommunikations - Strasse von Sanct Georgen nach Frankenmarkt.

Elixhauser - Mattseer Kommerzial-Strasse.

Eugendorfer-Seekirchner Strasse.

Hendorfer od. Bier-Kommunikations-Strasse.

Kommunikations-Strasse über Aigen, Puch nach Hallein, jenseits des Salzachflusses.

Kommunikations - Strasse von Weitwörth nach Michlbaiern.

Kommunications - Strasse von Michlbaiern nach Wildshut u. Burghausen.

Kommunikations - Strasse von Mattsee nach Neumarkt.

Digitized by Google

Strassen.

Strubenegger Kommunikations-Strasse zwischen der Grätzer Haupt- und Mondseer Kommunikations-Strasse.

Kommunikations-Strasse von Sanct Gilgen nach Schörfling und Mondsee.

Halleiner-Dürnberger-Berchtesgadner Strasse.

Kommerzial-Strasse über Abtenau, St. Martin nach Radstadt.

Kommunikations-Strasse von Abtenau über Lindenthall bis am Pass Gschütt nach Gosa.

Pinzgauer Kommerzial-Strasse von Lofer über Saalfelden, Mittersill nach Pass Thurn.

Weisbacher-Hirschpichler Kommunikations-Strasse nach Berchtesgaden.

Kommunikations-Strasse von Saalfelden über Leogang nach dem Pass Griessen.

Kommunikations-Strasse von Saalfelden über Dienten nach Lend.

Kommunikations-Strasse von Oberlend über Taxenbach nach Bruck.

Kommunikations-Strasse von Mittersill über Wald nach Ronach.

Ober-Pinzgauer Kommunikations-Strasse von Hollersbach nach Pass Thurn.

Strasse von Wald über Krimel nach Taufers in Tirol.

Strasse v. Lend über Embach, Rauris nach Wörth.

Strasse von Bruck nach Fusch und dem Gesundbade zu St. Wolfgang.

Kommunikations-Strasse n. St. Veit.

Kommunikations-Strasse n. Goldegg.

Goldegger-Dientner Verbindungs-Strasse.

Sanct Velter-Dientner Verbindungs-Strasse.

Kommunikations-Strasse von Hof nach Bad Gastein und Böckstein.

Strasse von St. Johann nach Grossarl und Hüttschlag.

Kommunikations-Strasse von St. Johann über Wagrain nach Radstadt.

Kommunikations-Strasse von Mauterndorf über Tamsweg nach dem Pass Seethall.

Kommunikations-Strasse von Tamsweg üb. Muhr, Kendlbruck, zur Grenze Steiermarks.

Kommunikations-Strasse von St. Michael nach Tamsweg.

OESTERREICH UNTER DER ENS.

Haupt-, Post- und Kommerzial-Strasse am linken Donau-Ufer.

Brünner Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse von Wien nach Mähren.

Znaimer Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse.

Schwarze Lacken-Auer Nothstrasse.

Horner Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse von Wien nach Böhmen.

Zwettler Post- u. Kommerz.-Strasse von Krems nach Zwettel.

Seiten-Kommerzial-Strassen, welche den Kreisämtern unterstehen und von Dominien erhalten werden.

Hadersdorfer Seiten-Kommerzial-Strasse von Stockerau nach Krems.

Tullner Strasse von der Donau bis Gaisruck.

Arbesbacher Seiten-Kommerz.-Strasse von Zwettel nach dem Lande ob der Ens.

Säuberer Seiten-Kommerzial-Strasse von Krems nach Freystadt im Lande ob der Ens.

Langenloiser Kommerz.-Strasse von Langenlois nach Ober-Oesterreich.

Znaimer Kommerzial-Strasse von Krems nach Znaim in Mähren.

Horner Kommerz.-Strasse von Krems nach Horn.

Waidhofner Kommerzial-Strasse von Göpfritz bis Neu-Bistritz.

Kommunikations-Strasse von Zwettel nach Gutenbrunn.

Schlosshofer Seiten-Kommerzial-Str. von Wien nach Schlossbof in Ungarn.

Weikendorfer Seiten-Kommerz.-Str. von Wien nach Ungarn.

Hohenauer Seiten-Kommerz.-Strasse von Wien nach Hollitsch in Ungarn.

Mugler Seiten-Kommerzial-Str. von Stockerau nach Mähren.

Rötzer Seiten-Kommerzial-Str. von Krems nach Mähren.

Neupöllaer Seiten-Kommerz.-Strasse von Horn nach Zwettl.

Erste Kremser Salzstrasse v. Krems nach Böhmen.

Zweite Kremser Salzstrasse v. Zwettl nach Wittingau in Böhmen.

Dritte Kremser Salzstrasse v. Krems nach Budweis in Böhmen.

Engelsteiner Kommerz.-Strasse von Zwettl nach dem Lande ob der Ens.

Guttenbrunner oder Fürnberger Kommerzial-Strasse von Mölk nach Guttenbrunn.

Gmündner Kommerzial-Strasse von Schrems nach dem Lande ob der Ens.

Böhmische Salzstrasse von Krems nach Mähren.

Kommunikations-Strasse von Zwettl nach Vittes.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strassen am rechten Ufer der Donau.

Esplanade-Strasse um die Residenz.

Favoriten Linien-Strasse.

Digitized by Google

Strassen.

Matzleinsdorfer Linien-Strasse.
Sct. Marxer Linien-Strasse.
Mariahilfer Linien- u. Schönbrunner Strasse.
Tabor Linien-Strasse.
Klosterneuburger Kommerz.-Strasse.
Linzer Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse.
Zweite Kremser Post- u. Kommerz.-Strasse von Sct. Pölten nach Krems.
Triester Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse.
Gutensteiner Kommerzial-Strasse von Wien nach Gutenstein.
Badner Strasse.
Oedenburger Post- und Kommerzial-Strasse von Wien nach Oedenburg in Ungarn.
Presburger Haupt-, Post- und Kommerzial-Strasse von Wien nach Presburg in Ungarn.
Mödlinger Kommunikations-Strasse.
Atzgersdorfer u. Breitenfurther Kommunikations-Strasse.
Erlaaer Neben-Kommunikations-Str.
Kaltenleuthgeber Kommunikat.-Str.
Sulzer Kommunikations-Strasse.
Pressbaumer Kommunikations-Str.
Hirtenberger Kommerz.-Strasse von Wien nach Maria Zell.
Seiten-Kommerzial-Strassen, welche unter der Oberaufsicht der Kreisämter stehen etc.
Maria-Zeller Kommerzial-Strasse von Sct. Pölten nach Maria-Zell in Steiermark
Heiligenkreuzer Strasse.
Halser Strasse.
Reichenauer Strasse im Höllenthale.
Schwarzauer Strasse.
Himberger Kommerzial-Strasse von Wien nach Oedenburg.
Aspanger und Möselburger Strasse.
Neuhauser Kommunikations-Strasse.
Neulengbacher Kommerzial-Strasse von Wien nach Sct. Pölten.
Perscheneker Kommunikations-Str.
Böhmkirchner Kommunikations-Str.
Laabner Kommerzial-Strasse.
Zeiselmauer Kommerzial-Strasse.
Rieder Kommerzial-Strasse.
Mitterndorfer Kommerzial-Strasse.
Traismaurer Kommunikations-Str.
Radelberger Kommunikations-Str.
Fridauer Kommunikations-Strasse.
Scheibbser Kommerzial-Strasse.
Sarlinger Kommerzial-Strasse.
Grestner Kommerzial-Strasse.
Waidhofner Kommerzial-Strasse.
Ulmerfelder Kommerzial-Strasse.
Ibbsitzer Kommunikations-Strasse.
Steyrer Kommunikations-Strasse.
Wallseer Kommerzial-Strasse.
Erste Ybbser Kommunikations-Str.
Hohenberger Kommerzial-Strasse.
Grafendorfer Kommunikations-Str.
Oehlinger Kommunikations-Strasse.

SIEBENBÜRGEN. Hauptstrassen.

Von Hermanstadt nach Boitza in den Rothenthurm-Pass an die walachische Grenze.

Von Hermanstadt nach Kronstadt üb. Fogaras, Persany, Kekatoholom bis z. Tomöspass an die walach. Grenze.

Von Kronstadt über Rosenau, zum Törzburger Pass an der walachischen Grenze.

Von Kronstadt über Kezdi-Vasarhely Bereczk nach dem Gilosz Pass an der Moldauischen Grenze.

Von Hermanstadt über Nagy, Medgyes, Saros, Segesvar, Udvarhely, Csik Czereda, Gymesbük zum Gymes Pass an der Moldau. Grenze.

Von Hermanstadt öber Mühlenbach, Sibot, Szasvaros, Deva, Dobra z. ungarischen Grenze.

Von Klausenburg über Banfy, Hunyad, an die ungarische Grenze bis Elesd.

Von Klausenburg über Zilah nach Deda an der ungar. Grenze.

Von Klausenburg über Szamos-Ujvar, Dees, Galgo, Nagy-Somkut an die ungarische Grenze, bei Nagy-Banya.

Von Klausenburg, resp. von Dees, über Retteg, Bistritz, Maroscheni, an d. galizische Grenze, bei Watra Dorna.

Von Klausenburg über Thorda, Felvincz, Nagy-Enyed nach Mühlenbach.

Verbindungsstrassen.

Von Bistritz nach Naszod.

Von Bistritz nach Maros-Vasarhely über Teke und Szasz Regen.

Von Bistritz über Nagy-Sajo nach Szasz-Regen, von da über Libanfalva, Ditro, Gyergyo Szt. Miklos nach Csik Szereda.

Von Vaslab nach Alfalu.

Von Schäsburg nach Maros-Vasarhely.

Von Thorda nach Keesze.

Nebenstrassen sind in diesem Staate sehr viele, da es nicht an dem hierzu erforderlichen Willen, Kräften u. Erkentniss der Bevölkerung, und dem Materiale an Holz und Steinen fehlt.

SLAVONIEN u. SYRMIEN. Chaussee aus der Banalgrenze von Novska nach Garcsin und von da als Poststrasse

Digitized by Google

Strassen.

nach Mitrowitz und als Kommerzial-Strasse nach Semlin.

Kommerzial-Strasse von Agram bis Novska, wo selbe mit der vorhergenannten zusammentrifft und nach Semlin ziehet.

Die von Mitrowitz nach Peterwardein ziehende Kommerzial-Strasse.

Die Strasse von Bellovár über Verötz und Essegg nach Peterwardein.

Poststrasse von Peterwardein nach Semlin.

Strasse von der Festung Brood über Diakovar nach Essegg.

Die Kommerzial-Strasse von Vinkovze nach Vukovar und Essegg bis an die Grenze des Verötzer Komitats.

Die Landstrasse von Peterwardein über Neusatz, Titel, über den Theiss-Fluss ins Banat.

Die Strasse von Neusatz über Josephadorf, Alt-Zablia, dann über die Theiss ins Banat.

Die Post- und Kommerzial-Strasse von Peterwardein über Neusatz und Temerin nach Temesvar.

Der Treppelweg von Lonia bis Semlin längs dem Savefluss und von da längs dem Donaustrom bis Peterwardein.

STEIERMARK. Triester Aerarial-, Haupt-, Post- und Commercial-Strasse von Grätz über Marburg, Cilli bis an die illirische Grenze.

Wiener Aerarial-, Haupt-, Post- u. Comm.-Strasse von Grätz über Bruck an der Mur bis auf die Oesterreichische Grenze am Semering.

Ungarische Aerarial-, Post- und Comm.-Strasse von Grätz bis unter Fürstenfeld.

Kleine Glacisstrasse vom Eisenthore zu Grätz bis zur Triester Haupt- und Com.-Strasse.

Münzgrabenstrasse am linken Murufer über Fernitz bis Wildon.

Waltendorfer Strasse vom Eisenthore zu Grätz über Waltendorf bis zum Ziegelstadl.

Hausmannstädter Haupt-Seitenstrasse von Grätz bis vor Muregg in der Radkersburger Strasse.

Messendorfer oder Schemerl-Landstrasse, von Messendorf bei Grätz bis Gleisdorf und Studenzen.

Zweige der Hermannstädter Strasse von Oberdorf bis Fladnitz und von St. Stephan nach Gnass.

Verbindungslandwege von Wildon nach Sct. Veith, Wolfsberg und heil. Kreutz mit der Radkersburger u. Hausmannstädter Strasse.

Raabthaler Landstrasse von Gleisdorf an die Ungarische Grenze ob St. Gotthard.

Land- und Verbindungsstrasse von Feldbach über Gnass mit Muregg und Radkersburg.

Land- und Verbindungsweg von Radkersburg nach Leitersdorf und Fehring.

Laafelder und Kaltenbrunner Verbindungswege nach Oisnitz u. Kaltenbrunn in Ungarn.

Land- und Verbindungsstrassen von Feldbach nach Ilz, Fürstenfeld und Wünschendorf.

Land- und Verbindungsweg von Fehring bis Gross-Wilfersdorf.

Radkersburger Post- u. Haupt-Verbindungsstrasse aus der Triester Strasse zu Obervogau bis an die Ungarische Grenze gegen Ratzkanischa.

Pettauer Post- und Comm.-Strasse bei Marburg, über Pettau an die Kroatische Grenze bei Dobrowa.

Friedauer Verbindungsstrasse ausser Pettau über Polsterau an die Kroatische Grenze.

Mallecker und Luttenberger Verbindungsweg von Friedau nach heil. Kreuz und Luttenberg.

St. Leonharder Verbindungsweg von Pettau bis unter Leitersberg in die Triester Strasse.

Verbindungsweg von Reitersdorf nach heil. Dreifaltigkeit und Ternovetz.

St. Veither Strasse von Pettau nach Kollarie an die Kroatische Grenze.

Voitsberger Haupt-Verbindungsstr. von Grätz über Voitsberg auf die Pack an der Kärnthnerischen Grenze.

Radler Haupt-Verbindungsstrasse zwischen Grätz und Mahrenberg.

Alter Weinweg von Puntigag bis gegen Gösting in die Wiener Strasse.

Verbindungsweg zwischen Neudorf und Premstätten.

Stanzer Verbindungsstrasse von Dobelbad bis Gasselsdorf in die Radler Strasse.

Nebenstrasse von Stanz nach Pröding.

Verbindungslandweg zwischen Lebring, Landsberg über Freiland mit d. Preitenegger Strasse.

Verbindungsweg von Leitring bis unter Gleinstätten.

Leutschacher und Arnfelser Verbindungsweg zwischen Mosshammer im Pesnitzthale und Landsberg.

Aerarial-Drauwalder oder Kärnthnerische Verbindungsstrasse von Mahrenburg über Mahrenberg bis zum Mohrenhof.

Digitized by Google

Strassen.

Frauheimer Haupt-Seitenstrasse zwischen Frauheim und Haidin.

Strasse zwischen Feistritz über Pragerhof nach Haidin.

Maxauer Verbindungsstrasse zwischen Windisch-Feistritz und Haidin.

Pöltschacher Bezirksstrasse zwischen Gonobitz und Pöltschach.

Weitensteiner Verbindung zwischen heil. Kreuz und Weitenstein.

Windischgrätzer Haupt-Seitenstrasse zwischen Weichselstätten und Unterdrauburg.

Schallthaler Landstrasse zwischen Neukirchen und St. Veith.

Meierberger Verbindungs-Landweg zwischen Cilli und Lemberg.

Sallacher Landweg zwischen Cilli und St. Johann.

Packensteiner Landweg zwischen St. Peter und Schönstein.

Oberburger und Xaverianer Landstrasse von St. Ruprecht an die Grenze.

Ranner Haupt-Seitenstrasse von Cilli bis zur Kroatischen Grenze.

Tüfferer Haupt-Seitenstrasse von Cilli nach Rann und zur Grenze.

Hörberger, Gajracher und Montpreiser Landwege, als Verbindungen der Tüfferer und Ranner Strasse.

Laisberger Saum- und St. Georger Landweg als Verbindungen der Tüfferer und Rannerstrasse.

Die Ranner und Pöltschacher Strasse verbindender Seitzer Weg.

Die Rohitscher Landstrasse als zweite Verbindung zwischen der Ranner- und Pöltschacher-Strasse, auch in den Maxauer Weg einfallend.

Dritter Verbindungs-Landweg mit der Ranner- und Pöltschacher-Strasse von St. Martin über den Markt Lemberg nach Pöltschach.

Maria-Troster- und Weitzer-Landstrasse von Grätz in die Stanz nach Mürzhofen und Kapfenberg.

St. Gottharder Strasse von Grätz zur Weinzierlbrücke.

Hartberger- und Aspanger-Haupt-Seiten- und Landstrasse von Gleisdorf und Ilz an die Oesterreichische Grenze in der Tauchen.

Ruprechter Verbindungsweg mit der Weitzer Strasse zwischen Gleisdorf u. Oberdorf.

Passailer Land- und Verbindungswege mit der Wiener-Strasse bei Pfannberg aus der Weitzer- und St. Gotthard-Strasse.

Verbindungswege mit der Wiener- und Weitzerstrasse zwischen Frohnleiten, Bruck und Gasen.

Land- und Verbindungsweg zwischen Peggau, Semriach und Passail.

Land- und Haupt-Seitenstrasse von Ilz nach Burgau.

Verbindungswege zwischen Anger, Pöllau und Vorau.

Landweg zwischen Pirkfeld u. Stanz.

Verbindungsstrasse zwischen Fürstenfeld und Hartberg, dann Ungarn.

Verbindungs-Seitenstrasse zwischen Fürstenfeld, Kandorf, Pöllau bis zur Knollmühle mit der Vorauer-Strasse, dann zu Pirkfeld mit der Waizer-Strasse.

Vorauer Verbindungs- oder die Alpensteig-Strasse zwischen Lafnitz und Krieglach, dann zum Semering in die Wiener-Strasse.

Landstrasse an die Ungarische Grenze gegen Pinkafeld.

Verbindungsweg zwischen Grafendorf und Eichberg.

Verbindungsweg zwischen Rohrbach und Eichberg.

Verbindungslandweg über Mönichwald nach Ratten.

Verbindungs-Strasse von Friedberg nach Pinkafeld in Ungarn.

Tragesser Verbindungsweg der Wiener- mit der Eisenstrasse.

Mariazeller Poststrasse zwischen Kapfenberg und Oesterreich.

Hallthaler Verbindungsweg zwischen Maria-Zell und Oesterreich.

Neuberger Verbindungsstrasse von Mürzzuschlag bis zur Wegscheid.

Die Italiener Aerarial-, Post- und Commercial-Strasse von Bruck nach Dürnstein.

Die Eisen- oder Linzer-Commerc.-Strasse.

Aerarial-, Post- und Salzstrasse.

Aerarial-Gröbminger und Schladminger Post-, dann Verbindungsstrasse zwischen Steinach und Mandling.

Aerarial-Pirner Strasse von Lietzen aus der Salzstrasse bis zur Oberösterreichischen Grenze.

Aerarial-Thauern-Strasse v. Trieben aus der Salzstrasse bis Sct. Georgen in die Italienische Str.

Zwischen der Eisen- und Salzstr. liegende Bezirks-Verbindungswege. Dazu gehören:

Der Trabacher Verbindungsweg.

Der Dietmannsdorfer Bezirksweg;

Der Lichtmessberger Bezirks- u. Verbindungsweg.

Der Selzthaler Verbindungsweg, und endlich

Digitized by Google

Strassen.

Der Seitenweg von Lietzen nach Admont.

Von Admont auslaufende Verbindungswege, dazu gehören:

Der Sanct Galler und Altenmarkter Verbindungsweg;

Der Sanct Galler u. Reiflingerweg, und

Der Hiflauer Bezirksweg.

Aus der Salz- u. Gröbmingerstrasse laufende Bezirks- u. Verbindungswege, diese sind:

Der Oppenberger Landweg;

Der Irdinger Bezirks- und Verbindungsweg;

Der Oeblerner Verbingungsweg;

Die Verbindungs-Str. durch Stein;

Der Kanischer Seitenweg;

Der Altauseerweg; und

Der Seitenweg nach Hallstadt in Oesterreich.

Sölker Land- und Bezirksstr. zwischen Gröbming und Klausen im Salzburgischen.

Zweige der Sölkerstr. nach Preber, Murau und Oberwölz,

Oberwölzer Verbindungsweg mit der Murauerstr.

Zweige der Italienischen Strasse, dazu gehören:

Der Oberdorfer Verbindungsweg;

Der Schladnitzer Weg; und

Der Kobenzer Verbindungsweg.

Seckauer Verbindungsweg v. Knittelfeld nach Seckau.

Grosslobminger Str. zwischen Knittelfeld und Weisskirchen.

Die Obdacher Aerarialstrasse v. Judenburg bis Taxöden an der Kärntnerischen Grenze.

Die Pölser Verbindungsstr. zwischen Eichdorf und Pölshals.

Die alte Kommerzial- oder Murauer Strasse, zwischen Scheifling u. Damsweg an der Salzburger Grenze.

Verbingungswege aus der Italiener Strasse mit der Ebersteiner Strasse in Kärnten.

Aeste der Murauer oder alten Kommerzial Strasse, diese sind:

Der Teufenbacher Verbindungsweg;

Der Sct. Lambrechterweg;

Der Verbindungsweg zwischen Murau und Metnitz in Kärnten;

Der Paalthaler Verbindungsweg, u.

Der Prödlitzer Verbindungsweg;

Der Diebsweg zwischen Frohnleiten und Leoben.

Gratweiner Strasse zwisch. Gösting, Peckau, Gleinalpe und Frohnleiten in drei Zweigen.

Verbindungsweg zwischen Stübing über Kanach nach Voitsberg.

Die neue Strasse durch Salla und über die Stubalpe nach Weisskirchen und Knittelfels.

Fahrweg nach Köflach über Piber nach Oberndorf.

TIROL und VORARLBERG. Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse v. der Botzner Kreisgrenze an dem Cadin-Bache über Trient bis an die Roveredaner Kreis - Confine Aquaviva oder Coliano.

Post- und Kommerzialstrasse von Trient über Pergine und durch Valsugana bis an die Venetianische Grenze.

Post- und Kommerzialstrasse v. Roveredo an die Veronesische Grenze.

Post- und Kommerzialstrasse v. Roveredo an den Garda-See.

Post- und Kommerzial-Strasse von Brenner nach Brixen und an die Botzner Kreis-Grenze am Ziegelgraben.

Post- und Kommerzial-Strasse von der Unteraue über Mühlbach u. durch das ganze Pusterthal bis an die Kärntnerische Landesgrenze.

Neustifter Verbindungsstr., zur Verbindung der Pusterthaler mit der Brixner und Botzner-Strasse.

Post - und Kommerzialstrasse von Landmark auf d. Arlberg bis Feldkirch.

Post- und Kommerzial - Strasse von Feldkirch an die Lichtensteinsche Grenze.

Post- und Kommerzialst. von Feldkirch nach Bregenz u. Lindau.

Graubündtner Kommerzial- od. Rhein-Strasse.

Kommerzial-Strasse v. Bregenz gegen Weiler.

Hauptpost - u. Kommerzialstrasse v. Innsbruck bis an die Oberinnthaler Kreisgrenze Nr. 4.

Hauptpost - und Kommerzial-Strasse von Innsbruck auf den Brenner.

Hauptpost- und Kommerzial-Strasse von Insbruck bis zur Wegscheide an der Gratten-Brücke.

Kommerzial-Strasse v. der Innbrücke zu Innsbruck über den neuen Weg bis zur Mühlauer Innbrücke.

Kommerzialstrasse v. untern Stadtplatze zu Hall, über die sogenannten Elbögen nach Matrey.

Hauptpost - und Kommerzial-Strasse nach Salzburg u. Wien v. der Grattner Brücke unter Wörgl bis an die Salzburgische Grenze in Strub.

Post - und Kommerzialstrasse nach

Digitized by Google

Strassen.

München von der Grattenbrücke über den Kufstein.

Kommerzial - Strasse von Kufstein rechts am Inn bis Windhausen.

Post- u. Kommerzial-Strasse v. der Pusterthaler Kreisgrenze über Klausen, Botzen u. Neumarkt bis an die Trienter Kreis Grenze unter Salurn.

Siegmundskroner Strasse v. Botzen über Siegmundskron gegen Eppan.

Kommerzial-Strasse von der Talfer Brücke zu Botzen über Meran u. durch das Vintschgau bis an die Oberinnthaler Kreis-Grenze.

Hauptpost - und Kommerzial-Strasse von der Unterinnthaler Kreis-Grenze über Nassereit und Reute an die Landesgrenze zu Füssen.

Post- und Kommerzialstrasse v. Zirl durch Scharnitz nach München.

Post - und Kommerzial-Strasse von Nassereit über Imst auf den Arlberg bis an Landmark.

Kommerzial - und Salzstrasse von von Zirl jenseits des Innstromes über Silz bis nach Imst.

Kommerzial-Strasse von der Botzner Kreis - Grenze über Nauders nach Landek.

Kommerzial - Strasse v. Nauders bis Martinsbruck, an der Engediner-Grenze.

Kommerzial - und Salzstrasse von Reute über Tannheim bis an die Landesgrenze.

Kommerzial - Seitenstrassen von der Wegscheide bei der Sct. Ulrichsbrücke über Vils an die Landesgrenze.

UNGARN.

Siehe Banatische Militärgrenze, Croatische Militärgrenze, Slavonien und Sirmien.

Hauptstrasse von Ofen über Dorog, Raab, Altenburg nach Hainburg und Wien;

mit den Seitenästen von Dorog nach Gran, und von Kittsee nach Presburg.

Hauptstrasse von Ofen über Bicske, Banhida, Raab, Pahrendorf, Bruk nach Wien;

mit den Seitenstrassen von Banhida nach Papa über Kis-Bér, und von Raab nach Stuhlweissenburg über Kis-Bér.

Hauptstrasse von Ofen nach Warasdin über Stuhlweissenburg und Nagy-Kanischa nach Warasdin.

Hauptstrasse von Warasdin nach Presburg über Körmend, Güns, Oedenburg und Pahrendorf.

Hauptstrasse von Oedenburg nach Wien über Wimpassing.

Hauptstrasse von Raab nach Topolcza über Papa und Devetser;

mit den Seitenästen von Stuhlweissenburg über Veszprim nach Tapolcza, — von Veszprim nach Sümegh über Devecser, — von Varoslöd nach Papa, — von Devecser über Sarvár nach Oedenburg, — von Papa nach Sarvár, — von Körmend nach Fürstenfeld über Keresztur, — von Lendva nach Radkersburg, — von Nagy-Kanischa nach Körmend über Szala-Egerszegh.

Hauptstrasse von Ofen nach Semlin über Tolna, Eszek, Peterwardein nach Semlin;

mit der Nebenstrasse von Földvár nach Stuhlweissenburg.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Mohacs.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Warasdin über Kopreinitz.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Baranyavár.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Szexard.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Stuhlweissenburg über Dombovár und Iregh;

mit den Seitenstrassen: von Dombovár über Kaposvár nach Nagy-Kanischa, — von Kaposvár nach Nagy-Lak, — von Bresnitza nach Nagy-Kanischa, — von Bonyhad über Simontornya nach Stuhlweissenburg, — von Vukovár nach Vinkovcze, — von Eszek nach Verpolye, — von Deakovar nach Darnvár, — von Eszeg nach Posega, — von Eszeg nach Kopreinitz.

Hauptstrasse von Ofen und Pest über Szegedin, Temesvar und Lugos nach Hermannstadt.

Hauptstrasse von Ofen, Pest und Soroksar über Baja und Zombor nach Eszek.

Hauptstrasse von Ofen, Pest und Laszhaza über Theresiopol nach Neusatz und Peterwardein.

Hauptstrasse von Zombor über Theresiopol nach Kis-Kanischa.

mit den Seitenstrassen: von Halas nach Kecskemet, — von Ludas nach Horgos, — von Peterwardein über Szilbas nach Eszek, — von Uj-Verbasz nach Nemes-Militics, — von Melykut nach Ba-

Digitized by Google

Strassen.

ja, — von Melykut nach Teresiopol.

Hauptstrasse von Temeswar nach Weiskirchen über Detta.

Hauptstrasse von Lugos nach Alt-Orsova über Mehadia.

Hauptstrasse von Temeswar nach Peterwardein über Pardany;

mit den Nebenstrassen: von Karansebes nach Bauczar in Siebenbürgen, — von Mehadia nach Pancsova über Oravicza, Werschetz und Alibunar, — von Karansebes nach Werschetz, — von Lugos nach Werschetz.

Hauptstrasse von Temeswar nach Alt-Moldova über Terszeg, Kudricz und Oravitza;

mit den Seitenstrassen: von Oravitza nach Dognacska, — von Kudritz nach Moravitza, — von Oravitza nach Kakowa, — von Weiskirchen nach Alt-Moldova, — von Weiskirchen nach Nemet-Szaska, — von Neudorf nach Perloszvaros.

Hauptstrasse von Temeswar nach Arad und Gross-Wardein;

mit den Nebenstrassen: von Monostor nach Lippa, — von Altios nach Kiszoto, — von Kis-Becskerek nach Monostor, — von Kis-Becskerek nach Mako und Szegedin, — von Arad über Soborsin nach Deva, — von Arad über Vilagos nach Nagy-Halmagy, — von Vilagos nach Simand.

Hauptstrasse von Gross-Wardein über Belenyes nach Nagy-Halmagy.

Hauptstrasse von Gross-Wardein über Elead nach Klausenburg.

Hauptstrasse von Debretzin über Hoszu-Palyi nach Klausenburg.

Hauptstrasse von Debretzin über Nyiregyhaza und Tokay nach Kaschau, Eperies, Bartfeld und Dukla.

Hauptstrasse von Kaschau über Szobrancz und Munkács nach Szigeth.

Hauptstrasse von Tokay nach Vecse.

Hauptstrasse von Tokay über Nagy-Kalo, Nagy-Karoly und Szathmar-Nemethi nach Kapnik und Szigeth;

mit den Nebenstrassen: von Eperies nach Sztropko, — von Vecse über Homona nach Jaslika, — von Homona über Szina nach Balligrod, — von Vecse über Varano nach Eperies, — von Nagy-Kallo nach Unghvár, — von Valloy nach Unghvár, — von Bereghszasz über Munkács nach Kliniec und Lemberg, — von Szigeth nach Naszod, — von Szigeth nach Borsa, — von Tecső nach Szathmar-Nemethi, — von Munkács nach Szathmar-Nemethi, — von Szathmar-Nemethi nach Zilah, — von Nagy-Karoly nach Kemér, — von Debretzin nach Tasnad, — von Gross-Wardein nach Nagy-Leta über Dioszegh, — von Debretzin nach Miskolz.

Hauptstrasse von Ofen und Pest über Erlau nach Kaschau.

Hauptstrasse von Ofen und Pest über Üllö und Szolnok nach Debretzin.

Hauptstrasse von Ofen, Pest und Czegled über Oroshaza nach Arad.

mit den Nebenstrassen: von Kecskemet nach Nagy-Körös, — von Oroshaza nach Remete, — von Szolnok nach Gyula, — von Mező-Tur nach Debretzin, — von Füzes-Gyarmath nach Gross-Wardein, — von Czegled nach Gyöngyös, — von Jasz-Bereny nach Hatvan, — von Arok-Szallas nach Debretzin über Poroszlo.

Hauptstrasse von Pest nach Kaschau über Waitzen, Losoncz und Rosenau.

Hauptstrasse von Pest über Waitzen, Schemnitz, Neusohl, T. Szt. Marton und Silein nach Teschen.

Hauptstrasse von Pest nach Tyrnau über Neutra.

Hauptstrasse von Presburg über Tyrnau, Neutra, Schemnitz, Altsohl, Gacs und Rosenau nach Kaschau.

Hauptstrasse von Presburg über Tyrnau, Balmocz, Zsambokreth und Also-Kubin nach Jordanow.

Hauptstrasse von Tyrnau über Trentschin nach Sillein.

Hauptstrasse von Tyrnau über Bajmocz nach Th. Zsambokreth.

Hauptstrasse von Presburg über Stampfen nach Brünn;

Nebenstrassen sind: von Gödöllö nach Waitzen, — von Hatvan nach Losoncz, — von Gyöngyös nach Feled, — von Miskolcs nach Tornallya und Feled, — von Tornallya nach Poprad, — von Tornallya über Brezno Banya nach Neusohl, — von Neusohl nach Rosenberg, — von Eperies über Poprad nach Sillein, — von Eperies nach Lublo, — von Leutschau nach Lublo, — von Leutschau nach Käsmark und Neumark, — von Gran nach Leva, — von Gran nach Tyrnau, — von Komorn

Digitized by Google

Strassen.

nach Presburg, — von Presburg nach Modern.

VENEDIG.

Haupt-Strasse von Italien von der Grenze bei Peschiera über Verona, Vicenza, Padova, Mestre, Treviso, Udine bis Pontebba an der Grenze von Kärnten.

Strassen, welche von dieser Hauptstrasse ausästen in die nördlichen Provinzen Oesterreichs.

Strasse von Verona über la Chiusa zur Grenze von Tirol bei Ossenigo.

Strasse von Vicenza über Schio, Valle dei Signori und Conti, zur Grenze von Tirol in Vallarsa.

Strasse von Padova über Cittadella, Bassano zur Grenze von Tirol in Primolano.

Deutsche Strasse von Gai bei Conegliano über Ceneda, Serravalle, Capo di Ponte, Valle di Cadore in das Pusterthal.

Strasse von Udine über Cividale, Pulfer nach Görz.

Strassen, welche von der Hauptstrasse ausästen, und in die östlichen und südlichen Staaten Oesterreichs, und in den Päbstlichen Staat führen.

Strasse von Castelnuovo bei Peschiera über Valleggio an die Mantuaner Grenze bei Leva.

Strasse von Verona über Villafranca, Mozzeccane an die Mantuaner Grenze.

Strasse von Verona über Isola della Scala, Nogara, Roncanova an die Mantuaner Grenze bei Ponte Molino am Tartaro, genannt die Römische.

Strasse von Padova über la Battaglia, Monselice, Este, Montagnana, Legnago, Cerea, Sanguinetto an die Mantuaner Grenze bei Nogara.

Strasse von Padova über Monselice, Boara, Rovigo, Polesella nach Francoline und bis Ponte Lagoscuro am linken Poufer.

Strasse von Codroipo über Palma nach Görz bei Visco.

Strasse von Udine über Trevignano nach Görz bei Nogaredo.

Verbindungs-Strassen zwischen den jetzt Genannten und den Provinzial-Hauptorten und zu den Fluss-, See- und Lagunen-Häfen.

Strasse von Castelnuovo über Pol, Campara, Ponton nach Volargne und Ossenigo.

Strasse von Pol am linken Etschufer bei Lasise an den Gardasee.

Strasse von Vicenza über Lisiera, Fontaniva nach Cittadella, dann über Castelfranco und Treviso zur Hauptstrasse.

Strasse von Mestre über Martellago und Piombino nach Castelfranco, dann über Codego nach Bassano.

Strasse von Treviso über Montebelluna, Feltre nach Belluno und von da nach Capo di Ponte an die Strasse nach Deutschland.

Strasse von Primolano nach Feltre.

Strasse von Ponte della Delizia über Rivis, S. Daniele, Osoppo nach Ospedaletto.

Strasse von Portis nach Tolmezzo.

Strasse von Verona über Isola Porcarizza und Roverchiara nach Legnago.

Strasse von Malcontenta auf der Hauptstrasse nach Fusine zur Laguna von Venezia.

Strasse von Casarsa über S. Vito, Cordovado nach Porto Gruaro am Lemene.

Strasse von Udine über Palma, Castel Porpetto nach Porto Nogaro am Corno-Fluss.

Strassen, welche Wien mit den Provinzial-Hauptstädten verbinden.

Von Wien nach Prag:

Ueber Jetzelsdorf, Neu-Kollin 135,000 Klftr., 33¾ Meilen.

Ueber Jetzelsdorf, Kuttenberg, 131,500 Klftr., 32¾ Meilen.

Ueber Meissau, Schrems, Sobieslau, 162,000 Klftr., 40½ Meilen.

Ueber Meissau, Waidhofen, Sobieslau, 168,500 Klftr., 42¼ Meilen.

Ueber Meissau, Waidhofen, Tutschapp, 163,000 Klftr., 40¾ Meilen.

Von Wien nach Brünn:

Ueber die Donau, Florizdorf, Zayafluss, Wülfersdorf, Hohe Leithenberg, Drasenhofen, Mährische Grenze, Nikolsburg, Thayafluss, Porlitz, Iglawafluss, Schwarzawafluss, 73,000 Klftr., 18¼ Meilen.

Von Wien nach Lemberg:

Mit der Brünnerstrasse nach Brünn.

Ueber Kenty, Podgorze, Jaworow, 333,500 Klftr., 80½ Meilen.

Ueber Kenty, Podgorze, Przemisl, 333,000 Klftr., 83¾ Meilen.

Ueber Kenty, Mislenize, Jaworow, 314,000 Klftr., 78½ Meilen.

Ueber Kenty, Mislenize, Przemisl, 323,500 Klftr., 80¾ Meilen.

Ueber Seypusch, Mszana Dolna, Przemisl 347,500 Klftr., 86¼ Meilen.

Ueber Seypusch, Mszana Dolna, Rymanow, 344,000 Klftr., 86 Meilen.

Digitized by Google

Strassen.

Mit der Presburgerstrasse nach Presburg.

Ueber Mszana Dolna, Przemysl, 354,000 Klftr., 88¾ Meilen.

Ueber Mszana Dolna, Rymanow, 365,500 Klftr., 91½ Meilen.

Ueber Rosenberg, Przemysl, 374,500 Klftr., 93½ Meilen.

Ueber Rosenberg, Rymanow, 386,000 Klftr., 96½ Meilen.

Von Wien nach Presburg:

Ueber Schwechat, Fischamend, Hainburg, Wolfsthal, ungarische Grenze, Donaufluss, 34,000 Klafter, 8½ Meile.

Von Wien nach Ofen:

Ueber Fischamend, 137,000 Klafter, 34¾ Meilen.

Ueber Bruck an der Leitha, 129,500 Klftr., 32¾ Meilen.

Von Wien nach Temeswar:

Mit der Ofner-Strasse bis Ofen, dann über die Donau, Pesth, Sorocsar, Örkeny, Ketskemet, Szegedin, O-Kanisa, Theissfluss, Komlos, 167,000 Klftr., 41¾ Meilen.

Von Wien nach Hermanstadt:

Mit der Temeswarer-Strasse bis Temeswar, dann über Lugos, Facset, Kenestberg bei Koschowitza, Dobra, Deva, Szaszvaros, Mühlenbach, 142,500 Klftr., 35¾ Meilen.

Von Wien nach Klausenburg:

Mit der Ofner-Strasse bis Ofen, dann über Czegled, Czongrad, Theissfluss, Szentes, Gyula, Fejer-Körösfluss, Gross-Wardein, Feketö, Plessaberg bei Csucsa, Siebenbürgische Grenze, Banfy Hunyad, Dial Detriberg bei Körösfö, Gyalu, Kleine Szamosfluss, 242,000 Klftr., 60½ Meilen.

Mit der Ofner-Strasse bis Ofen, dann über Czegleg, Abany, Szolnok, Theissfluss, Kardszag, Szoboszlo, Debreczin, Szekelyhid, Deda, Comkarek-, Bogias-, Csucznika- und Kukina-Berge, Siebenbürgische Grenze, Zilah, Itagura und Zikla Stinna; und Fasetuluj-Berg, Kleine Szamosfluss, 232,000 Klftr., 55¾ Meilen.

Von Wien nach Peterwardein:

Mit der Ofner Strasse bis Ofen:

Ueber Pest 155,000 Klafter, 38¾ Ml.

Ueber Adony 193,000 Klafter, 48 Meilen.

Mit der Agramer Strasse bis Körmönd.

Ueber Körmönd-Mohacs 225,000 Kl., 73½ Meil.

Ueber Körmönd-Siklos 221,000 Kl., 73¾ Meil.

Von Wien nach Agram:

Ueber Laxenburg-Achau 166,500 Kl. 41¾ Meile.

Ueber Rothneusiedel-Achau 164,504 Kl., 41½ M.

Ueber Rothneusiedel-Himberg 164,500 Kl., 41½ Ml.

Von Wien nach Zara.

Mit der Agramer Strasse bis Agram, dann über den Draufluss, Stupnick, Jaszka, Kulpafluss, Karlstadt, Grosse Kapella, Xutaloqua, Ottochatz, Gospich, Czerje, Prag, Dalmatinische Grenze, Velebich, Obrovatz, 331,000 Kl., 85¼ Meilen.

Von Wien nach Grätz:

Ueber Schottwien 106,000 Klafter, 26½ Meilen.

Ueber Aspang 96,500 Kl., 24½ M.

Von Wien nach Laibach:

Ueber Leoben 213.009 Klafter, 53¾ Meilen.

Ueber Neustift 211,500 Klafter, 52¾ Meilen.

Von Wien nach Fiume:

Mit der Laibacher Strasse bis Laibach, dann über den Laibachfluss, Oberlaibach, U. Loitsch, Adelsberg, St. Peter, Feistritz, Lippa, St. Mattia, 64500 Kl., 16½ M.

Mit der Agramer-Zaratiner Strasse bis Karlstadt, Netratich, Vitorichberg, Skrad, Kamenitberg, Kamenial, 96,500 Kl., 34½ M.

Von Wien nach Triest:

Mit der Fiumaner-Strasse bis Adelsberg, dann über Prewald, Storie, Sessana, Optschina, Optschina-Berg, 56500 Klafter, 14¼ Meile.

Von Wien nach Venedig:

Ueber Pontafel, S. Daniele, S. Vito, 311,500 Klftr., 77¾ Meilen.

Ueber Pontafel, S. Daniele, Casarsa, 317,500 Klaft., 79¼ Meilen.

Ueber Pontafel, Udine, S. Vito, 325000 Klftr., 81¾ Meilen.

Ueber Pontafel, Udine, Casarsa, 327000 Kl., 81¾ Meilen.

Ueber Capporetto, Udine, S. Vito, 328,500 Kl., 82¼ Meile.

Ueber Capporetto, Udine, Casarsa, 329,500 Klaft., 82¾ Meilen.

Von Wien nach Mailand, auf der Venediger-Strasse bis Treviso:

Ueber Padua Este, 170,400 Klafter, 42¾ Meilen.

Ueber Padua, Vicenza, Lodi, 163 000 Klaft., 40⅞ Meilen.

Ueber Padua, Vicenza, Pallazolo, 165,600 Klafter, 41⅛ Meilen.

Ueber Padua, Vicenza, Chiari, 162,000 Klft., 40½ Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Ueber Castelfranco, Vicenza, Lodi, 148,800 Klft., 37⅛ Meilen.

Ueber Castelfranco Vicenza Pallazola, 150,800 Klafter, 37⅝ Meilen.

Ueber Castelfranco, Vicenza, Chiari, 147,200 Klafter, 36¾ Meil.

Mit der Innsbrucker-Strasse bis Innsbruck.

Ueber Verona Lodi, 234,400 Klafter, 58⅛ Meilen.

Ueber Verona, Pallazolo, 236,400 Klafter, 59⅛ Meilen.

Ueber Verona, Chiari, 332,800 Klft., 58⅛ Meilen.

Ueber Haimingen, Bormio, 210,600 Klafter, 52⅝ Meilen.

Ueber Nassereit, Bormio, 212,100 Klafter, 53 Meilen.

Von Wien nach Linz über Purkersdorf, Riederberg, Sieghardskirchen, Sct. Pölten, Mölk, Kemmelbach, Blindenmarkt, Amstetten, Zeilernburg, Stremberg, Ennsfluss, Oberösterreichische Grenze, Enns, Schildenberg, Ebelsberg, Traunfluss, 102,000 Klftr., 25½ Meilen.

Von Wien nach Linz über Purkersdorf, Neulengbach, Sct. Pölten, Mölk, Kemmelbach, Blindenmarkt, Amstetten, Zeilernburg, Stremberg, Ennsfluss, Oeberösterreich. Grenze, Enns, Schildenberg, Ebelsberg, Traunfluss, 100,000 Klafter, 25 Meilen.

Von Wien nach Innsbruck mit der Linzer-Strasse bis Ebelsberg, 281,500 Klafter, 62½ Meil.

Mit der Grätzer-Strasse bis Bruck an der Mur, 281,500 Klaft., 70⅜ Meil.

Strassen, welche die Provinzial-Hauptstädte mit dem Auslande verbinden.

Von Prag nach Baiern:

Ueber Kuschwarta, Beraunfluss, Königsal, Dobrzicch, Lang-Lhota, Millin, Przeschine und Chlum-Berge, Mirowitz, Strakonitz, Wollin, Winterberg, Crust-Berg, Kuschwarta nach Passau, 90,500 Kl. 22⅝ M.

Ueber Neumark nach Kam 83,500 K., 20⅞ Ml.

Ueber Haselbach nach Waldmünchen 83,500 Kl., 20⅞ M.

Ueber Rosshaupt nach Waldhaus 81,500 Kl., 20⅜ M.

Ueber Promenhof nach Maringrün 83,000 Kl., 20⅝ M.

Ueber Wies nach Waldsassen 101,000 Kl., 25⅛ M.

Ueber Mühlhach nach Thiersheim 99,500 Kl. 24⅞ M.

Ueber Asch nach Hof 109,500 Klft. 27⅜ Meil.

Von Prag nach Sachsen:

Ueber Rossbach nach Olsnitz 113,000 Kl., 28⅜ Ml.

Ueber Voltersreuth nach Schönberg 102,500 Kl., 25⅝ M.

Ueber Graslitz n. Klingental 90,500 Kl., 22⅝ Ml.

Ueber Hirschenstand nach Eibenstock und Joh. Georgenstadt 87,000 Kl. 21⅝ Meilen.

Ueber Sebastiansberg n. Marienberg 59,500 Kl., 14⅞ M.

Ueber Peterswald, Bilin nach Pirna 60,200 Kl., 15¼ Ml.

Ueber Budin 65,000 Kl., 16¼ M.

Ueber Weltrus 60,000 Kl. 15 M.

Ueber Rumburg, Schlan-Leitmeritz nach Hennersdorf 79,000 Kl., 19⅝ Ml.

Ueber Weltrus-Leitmeritz 74,000 Kl., 18½ Ml.

Ueber Brandeis-Hirschberg 71,000 Kl., 17¾ Kl.

Ueber Brandeis-Hühnerwasser 70,000 Kl. 17½ M.

Ueber Rumburg-Georgswalde, Schlan Leitmeritz nach Löbau 81,500 Kl., 20⅜ Meilen.

Ueber Weltrus-Leitmeritz 76,000 K., 19¼ M.

Ueber Brandeis-Hirschberg 73,500 Kl., 17½ M.

Ueber Brandeis-Hühnerwasser 70,000 Kl., 17½ Ml.

Ueber Rumburg-Lobendau, Schlan-Leitmeritz nach Neustadt 89,000 Klft., 22⅜ M.

Ueber Weltrus-Leitmeritz 84,000 K., 21 Ml.

Ueber Brandeis-Hirschberg 81,000 Kl., 20⅜ M.

Ueber Brandeis-Hühnerwasser 80,000 Kl., 20 M.

Ueber Warnsdorf, Hirschberg nach Gross-Schönau 69,000 Kl., 17⅜ Ml.

Ueber Hühnerwasser 68,000 Kl., 17 Meilen.

Ueber Petersdorf nach Zittau 56,500 Kl., 14⅛ Ml.

Ueber Grottau nach Zittau 69,000 Kl., 17⅜ Ml.

Von Prag nach Preussen:

Ueber Ebersdorf nach Seidenberg 75,000 Kl., 18¾ Ml.

Ueber Königshau nach Liebau 82,000 Kl., 20½ Ml.

Ueber Nachod nach Glatz 77,500 K., 19⅜ Ml.

Ueber Lipkau nach Bobischau 93,000 Kl., 23¼ Ml.

Von Brünn nach Baiern:

Ueber Kuschwarta, Namiest-Wes-

Digitized by Google

Strassen.

sely nach Passau 103,500 Klafter 25½ Meilen.

Ueber Eibenschütz-Wessely 106,000 Kl., 26½ Ml.

Ueber Namiest - Wittingau 101,500 Kl., 25½ Ml.

Ueber Eibenschütz-Wittingau 104,000 Kl., 26 M.

Ueber Neumark nach Kam 73,000 Kl., 18¾ M.

Ueber Haselbach nach Waldmünchen 85,000 Kl , 21¾ M.

Ueber Rosshaupt nach Waldhaus 110,500 Kl., 27½ M.

Ueber Promenhof nach Märinggrün 112,000 Kl., 28 Ml.

Ueber Wies nach Waldsassen 130500 Kl., 32½ Ml.

Ueber Mühlbach nach Thiersheim 129,000 Kl., 32¼ Ml.

Ueber Asch nach Hof 138,000 Klft., 34½ Ml.

Von Brünn nach Sachsen:

Ueber Rossbach nach Olsnitz 142,500 Kl., 35½ Ml.

Ueber Voitersreuth nach Schönberg 132,000 Kl., 33 Ml.

Von Brünn nach Sachsen:

Ueber Peterswalde nach Pirna 171,500 Klft., 42⅞ Ml.

Ueber Lobendau n. Neustadt 161,500 Kl., 40¾ Ml.

Ueber Georgswalde nach Neusalze 152,500 Kl. 38¼ Ml.

Ueber Warnsdorf n. Schönau 146,000 Kl. 36½ Ml.

Ueber Petersdorf nach Zittau 136,500 Kl., 34¼ Ml.

Ueber Grottau nach Zittau 146,000 Kl. 36½ Ml.

Von Brünn nach Preussen:

Ueber Ebersdorf nach Seidenberg 151,500 Kl. 37¾ Ml.

Ueber Königshan nach Liebau 132,500 Kl., 33¼ Ml.

Ueber Nachod nach Glatz 97,500 Kl. 24¾ Ml.

Ueber Lipka, Lettowitz nach Bobischau 48,000 Kl. 12 Ml.

Ueber Olmütz - Loschütz 60,500 Kl., 15¼ Ml.

Ueber Olmütz - Neustadt 62,000 Kl., 15½ Ml.

Ueber Weidenau nach Neisse 47,000 Kl. 11¾ Ml.

Ueber Zuckmantel nach Ziegenhals 87,000 Kl. 21¾ Ml.

Ueber Jägerndorf nach Peterwitz 72,500 Kl., 18¼ Ml.

Ueber Bettelsdorf nach Neustadt 84,500 Kl., 21¼ Ml.

Ueber Hotzenplotz nach O. Glogau 89,500 Kl., 22¾ Ml.

Ueber Troppau nach Ratibor 78,000 Kl., 19½ Ml.

Ueber Freiberg-Oderberg 96,500 Kl., 24¼ Ml.

Ueber Frideck-Oderberg 101,500 Kl., 25¾ Ml.

Ueber Oderberg an die Oder nach Olsau und Ratibor.

Ueber Teschen - Schwarzwasser 113,500 Kl., 28⅜ Ml.

Ueber Skotschau - Schwarzwasser 114,000 Kl., 28½ Ml.

Ueber Schwarzwasser nach Sohrau und Pless.

Ueber Babice nach Zabrzeg 138,000 Kl., 34½ Ml.

Von Brünn nach Krakau:

Ueber Podgorze nach Krakau 164,500 Kl., 41¼ Ml.

Ueber Niepolomice nach Clo 178,000 Kl., 44½ Ml.

Von Lemberg nach Krakau:

Ueber Podgorze nach Krakau 159,000 Kl., 39⅞ Ml.

Von Lemberg nach Preussen:

Ueber Babice nach Zabrzeg 210,500 Kl., 52⅝ Ml.

Ueber Schwarzwasser nach Sohrau 223,500 Kl. 55⅞ Ml.

Ueber Oderberg nach Ratibor 240,000 Kl., 60 Ml.

Ueber Troppau nach Neukirch 253,500 Kl., 63⅜ Ml.

Ueber Jägerndorf nach Leobschütz 267,500 Kl., 66¾ Ml.

Ueber Hotzenplotz nach O. Glogau 274,500 Kl., 71⅜ Ml.

Ueber Bettelsdorf nach Neustadt 279,500 Kl., 69⅞ Ml.

Von Lemberg nach Russland:

Ueber Belzec nach Tomassow 43,000 Kl., 10¾ Ml.

Ueber Uhrynow nach Krylow 56,500 Klftr., 14¼ Ml.

Ueber Stoyanow nach Druszkopol 54,000 Klftr., 13½ Ml.

Ueber Brody nach Radziwilow 60,500 Kl., 15¼ Ml.

Ueber Podwoloszyka nach Woloczyska 92,000 Kl., 23 Ml.

Ueber Husiatyn nach Grudeck 111,500 Kl., 27⅞ Ml.

Ueber Kozaczowka nach Chotym 146,500 Kl., 36⅝ Ml.

Von Lemberg nach der Moldau bis Czernowitz:

Ueber Tarnopol 154,500 Kl., 38⅝ Ml.

Ueber Stanislau 168,000 Kl., 42 Ml.

Ueber Stry 163,000 Kl., 40¾ Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Ueber Bojana nach Hertza 17,000 Kl., 4¾ Ml.
Ueber Sinoutz nach Bottuschan 23,500 Kl., 5¾ Ml.
Ueber Suczawa nach Fulticzen 44,500 Kl., 11¼ Ml.
Ueber Watra Dorna, Stanislau nach Dorna 264,500 Kl., 66¼ Ml.
Ueber Stry 259,500 Kl., 64¾ Ml.
Von Ofen nach Preussen:
Ueber Lipka nach Bobischau 243,000 Kl., 60⅝ Ml.
Ueber Weidenau nach Neisse 255,000 Kl., 63⅝ Ml.
Ueber Zuckmantel nach Ziegenhals 235,000 Kl., 58⅝ Ml.
Ueber Jägerndorf nach Peterwitz 230,000 Kl., 57¼ Ml.
Ueber Bettelsdorf nach Neustadt 246,500 Kl., 61½ Ml.
Ueber Hotzenplotz nach Glogau 249,000 Kl., 62¼ Ml.
Ueber Troppau nach Ratibor 209,000 Kl., 52¼ Ml.
Ueber Babice, Frauenmark nach Zabrzeg 212,500 Kl., 53¼ Ml.
Ueber Nemeti 212,000 Kl., 53 Ml.
Von Ofen nach dem Krakauer Gebiete:
Ueber Frauenmarkt nach Brozkowice 228,000 Kl., 57 Ml.
Ueber Podgorze, Nemeti nach Krakau 227,500 Kl., 56 Ml.
Von Ofen nach Bosnien:
UeberMitrowitz nach Schabacz, 191,000 Kl., 47⅝ Meil.
Ueber Brod nach Dervent 171,500 Kl., 42¾ Ml.
Von Ofen nach Türkisch Croatien:
Ueber Alt - Gradiska nach Berbir, 217,500 Kl., 54¼ Ml.
Von Klausenburg nach der Moldau:
Uber Watra Dorna nach Dorna, 106,500 Kl., 26½ Ml.
Von Hermanstadt nach der Walachei:
Ueber den Gyimespass nach Okna, 121,000 Kl. 80½ Ml.
Ueber Ojtoz - Pass nach Cherscha, 124,500 Kl., 31¼ Ml.
Ueber Tömöscher - Pass nach Kimpina, 86,500 Kl., 21½ Ml.
Ueber Torzburger-Pass nach Oradie, 95,000 Kl., 23¾ Ml.
Ueber Rothethurm - Pass nach Rimnik, 17,000 Kl., 4¼ Ml.
Von Temesvár nach Serbien:
Ueber Alt - Orsova nach Cladowa, 109,500 Kl., 27¼ Ml.
Ueber Palanka nach Roma, 73,500 Kl., 18¾ Ml.
Ueber Pancsova nach Belgrad, 78,000 Kl., 19½ Ml.
Von Peterwardein nach Serbien:
Ueber Semlin, Neu Banovcze nach Belgrad, 35,500 Kl., 8¾ Ml.
Ueber Batainicza, 35,500 Klaft., 8¾ Meilen.
Ueber Mitrowitz nach Leschnicza od. Shabacz, 29,500 Kl., 7¼ Ml.
Von Peterwardein nach Bosnien:
Ueber Brod nach Dervent, 101,000 Kl., 25¼ Ml.
Von Agram nach Bosnien:
Ueber Brod nach Dervent, 123,500 Kl., 30¾ Ml.
Von Agram nach Türkisch-Kroatien:
Ueber Alt - Gradiska nach Berbir, 93,500 Kl., 23¼ Ml.
Ueber Jassenovacz nach Drazenovich, 69,000 Kl., 17¼ Ml.
Ueber Kostainicza nach Priedor oder Dubiczo, 50,000 Kl., 12½ Ml.
Von Agram an die Türkische Grenze:
Ueber Bilibrigh nach Livno, 67,000 Kl., 16⅝ Ml.
Ueber Vergoraz nach Linbuschka, 111,000 Kl., 27¼ Ml.
Ueber Fort Opus nach dem Gebiete von Ragusa, 134,000 Kl., 33¼ Ml.
Ueber Tussilovich, 118,500 Klafter, 29½ Ml.
Ueber Xutaloqua, 137,000 Klafter, 34¼ Ml.
Von Agram an das Meer:
Ueber Fort Opus, 125,500 Klafter, 31¼ Ml.
Ueber Spalato, 76,500 Kl., 19¼ Ml.
Ueber Salona, 73,500 Kl., 18¼ Ml.
Ueber Trau, 77,000 Kl., 19¼ Ml.
Ueber Sebenico, 54,000 Kl., 13¼ Ml.
Ueber Skardona, 51,500 Kl., 12¾ Ml.
Ueber Stretto, 66,500 Kl., 16½ Ml.
Ueber Carlopago, 127,000 Klafter, 31¼ Ml.
Ueber Zengg, 85,500 Kl., 21¼ Ml.
Von Zara an das Meer:
Ueber Nona, Dicto, Zaton, Meer, 8500 Kl., 2¼ Ml.
Von Fiume an das Meer:
Ueber Buccari, 6500 Kl., 1¾ Ml.
Ueber Porto Re, 10,500 Kl., 2¾ Ml.
Ueber Zengg, 37,000 Kl., 9¾ Ml.
Von Fiume nach Türkisch Kroatien:
Ueber Kostainicza.
Ueber Petrinia, 136,500 Klafter, 34¼ Ml.
Ueber Ravno Rasche, 131,500 Klf., 33¼ Ml.
Von Fiume an das adriatische Meer:
Ueber Capo d'Istria, 45,500 Klafter, 11¼ Ml.
Ueber Pirano, 55,500 Kl., 13¾ Ml.
Ueber Parenzo, 55,500 Kl., 13¾ Ml.
Ueber Rovigno, 54,000 Kl., 13¾ Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Ueber Fasana, 55,500 Kl., 13¾ Ml.
Ueber Pola, 58,500 Kl., 14¾ Ml.
Von Triest an das Meer:
Ueber Capo d'Istria, 10,500 Klafter, 2¾ Ml.
Ueber Pirano, 20,500 Kl., 5¼ Ml.
Ueber Cittanova, 29,000 Kl., 7¾ Ml.
Ueber Parenzo, 43,000 Kl., 10⅝ Ml.
Ueber Roviguo.
Ueber Montona, 75,000 Kl., 14¾ Ml.
Ueber Pinguente, 59,000 Klafter, 14⅝ Ml.
Ueber Fasana:
Ueber Montona, 59,000 Kl., 14⅝ Ml.
Ueber Pinguente, 60,500 Klafter, 15¼ Ml.
Ueber Pola.
Ueber Montona, 63,000 Kl, 15⅝ Ml.
Ueber Pinguente, 63,500 Klafter, 15¾ Ml.
Ueber Fianona.
Ueber Montona, 51,500 Kl., 12¾ Ml.
Ueber Pinguente, 52,000 Klafter, 13⅛ Ml.
Von Triest nach Baiern:
Ueber Braunau nach Simbach.
Von Triest bis Salzburg, 225,500 Kl., 56⅜ Ml.
Ueber Oberndorf, 34,000 Klafter, 8½ Ml.
Ueber Strasswalchen, 34,000 Klaft., 8½ Ml.
Ueber Schärding nach Neuhaus.
Ueber Oberndorf, 58,000 Klafter, Kl., 14½ Ml.
Ueber Strasswalchen und Ried, 52,000 Kl., 13 Ml.
Ueber Strasswalchen und Mattighofen, 51,000 Kl., 12⅝ Ml.
Ueber Mariahülf nach Passau, 8500 Kl., 2⅛ Ml.
Von Venedig nach dem Kirchenstaate:
Ueber Polesela, 54,000 Klafter, 13½ Meilen.
Ueber Valice, 54,800 Klafter, 13⅞ Meilen.
Ueber Sanct M. Madalena nach Ferrara, 62,400 Klafter, 15½ Meilen.
Ueber Ficarolo nach Bondeno, 72,800 Klafter, 18⅜ Meilen.
Von Venedig nach Modena:
Ueber Moglia nach Novi, 90,000 Kl., 22½ Meilen.
Von Venedig nach Parma:
Ueber Zamiola nach Quastalla, 88,400 Klafter, 22⅛ Meil.
Ueber Casalmaggiore nach Colorno, 105,600 Kl., 26⅛ Ml.
Von Venedig nach Piemont:
Ueber Porto Morone nach Sct. Giovanni, 147,600 Kl., 36⅞ Meil.
Ueber Spessa nach Stradella, 155,600 Klafter, 38⅞ Meilen.
Ueber Borgo Ticino nach Binasco, 166,000 Kl., 41½ Meil.
Ueber Lavenno nach Palanza, mit der über Padua, Vicenza, Pallazolo nach Mailand führenden Strasse bis Bergamo, dann über S. Pietro, Lecco, Lago di Lecco, Erba, Como, Varese, Gavirate, Lavenno, Lago Maggiore, Grenze, 192,000 Kl., 48 Meil.
Von Mailand nach Quastalla:
Ueber Dosolo nach Quastallo, 82,000 Klafter, 20½ Meilen.
Von Mailand nach Modena:
Ueber Viadana nach Brescello, 73,800 Klafter, 18½ Meil.
Von Mailand nach Parma:
Ueber Casalmaggiore nach Colorno, 66,800 Klafter, 16⅝ Meil.
Ueber Ca Rossa nach Piacenza, 35,200 Klft., 8⅞ Meilen.
Ueber Monticelli nach Verata, 32,000 Klafter, 8 Meilen.
Von Mailand nach Piemont:
Ueber Borgo Ticino nach Casteggio.
Ueber Opera, 19,600 Kl., 4⅞ Meil.
Ueber Binasco, 19,200 Kl., 4¾ Ml.
Ueber Soria nach Vigevano, 17.200 Klafter, 4⅛ Meilen.
Ueber Boffalora nach Novara, 16,600 Klafter, 4⅛ Meilen.
Ueber Turbigo nach Novara, 23,200 Klafter, 5¾ Meilen.
Ueber Somma nach Borgo Ticino, 28,400 Kl., 7⅛ Meilen.
Ueber Sesto Calende und Angera nach Arone, 35,600 Klaft., 8⅞ Meil.
Ueber Lavenno nach Jutza, 38,800 Klafter, 9⅝ Meilen.
Ueber Luino nach Canobbio, 43,600 Klafter, 10⅞ Meilen.
Von Mailand nach der Schweiz:
Ueber Ponte Tresa, 39,200 Klafter, 9¾ Meilen und Porto morco nach Lugano, 33,600 Kl., 8⅜ Meilen.
Ueber Ponte Chiasso nach Mendrisio.
Ueber Saronno, 27,200 Kl., 6⅞ Ml.
Ueber Barlasina, 26,000 Kl., 6½ Ml.
Ueber Paino, 27,200 Kl., 6¾ Meil.
Von Mailand nach der Schweiz:
Ueber Monte Spluga nach Splügen, 82,000 Klafter, 20½ Meil.
Ueber Villa nach Promontogno, 69,600 Kl., 17⅜ Meil.
Ueber Tiranno nach Puschiavo, 89,200 Kl., 22¼ Meil.
Von Innsbruck in die Schweiz:
Ueber Martinsbruck nach Zernetz, 63,000 Klafter, 15¾ Meil.

Digitized by Google

Strassen.

Von Insbruck in das das Fürstenthum Lichtenstein.

Uber Gallnist nach Vaduz, 89,000 Klaft., 22¼ Meilen.

Von Innsbruck in die Schweitz:

Ueber Lustenau, 101,000 Kl., 25¾ Ml.

Ueber Rheindorf, 102,000 Kl., 25¾ Ml.

Ueber Höchst an die Thalgrenze des Rheins, 103,000 Kl., 25¾ Ml.

Von Innsbruck an den Bodensee:

Ueber Fussach, 103,500 Kl., 25¾ Ml.

Ueber Bregenz, 106,000 Kl., 26⅝ Ml.

Von Innsbruck nach Baiern:

Ueber Unterhochsteg nach Lindau, 109,500 Kl., 27¼ Ml.

Ueber Hohenweiler nach Niederstaufen, 116,500 Kl., 29¼ Ml.

Ueber Vilsrain nach Immenstadt, 60,000 Kl., 15¼ Ml.

Ueber Vils nach Nesselwang, 53,500 Kl. 13¼ Ml.

Ueber Waisenhaus bei Pinswang n. Füssen, 52,000 Kl., 13 Ml.

Ueber Scharnitz nach Mittenwald, 17,500 Kl., 4¼ Ml.

Ueber Achenthal nach Tegernsee, 34,000 Kl., 8¼ Ml.

Ueber Kufstein n. Fischbach, 42,500 Kl., 10¼ Ml.

Ueber Unken nach Reichenhall oder Laufen, 68,000 Kl., 17 Ml.

Von Linz nach Baiern:

Ueber Hängendenstein nach Berchtesgaden, 78,500 Kl., 19¾ Ml.

Ueber Walserberg nach Reichenhall, 79,000 Kl., 19¾ Ml.

Ueber Saalbrück nach Teisendorf, Schönrain oder Lauffen, 77,500 Klaft., 19¼ Meilen.

Ueber Braunau, Efferding, n. Simbach, 60,000 Kl., 15 Ml.

Ueber Obernberg, 65,000 Klft., 16¼ Meilen.

Ueber Ried, 65,000 Kl., 16¼ Ml.

Ueber Schärding und Neuhaus nach Passau, 45,000 Kl., 11¼ Ml.

Ueber Mariahülf nach Passau, 46,500 Kl., 11¼ Ml.

Ueber Engelhardtszell nach Gottsdorf, 39,000 Kl., 9¾ Ml.

Strassen, welche Wien ohne Berührung einer Provinzial-Hauptstadt mit dem Auslande verbinden.

Von Wien nach Baiern:

Mit der nach Prag führenden Strasse bis Stockerau, dann über Kirchberg, Hadersdorf, Gföhl, Langenlois, Zwettl, Zwettl-Berg, Jagenbach, Weitra, Böhmische Grenze, Schakers- und Heinrichshöhen, Gratzen, Beneschau, Blanczkey-Berg, Kaplitz, Krumau, Gr. Zmietsch, Prachetitz, dann auf der von Brünn kommenden Strasse nach Kuschwarta 155,000 Kl., 38¾ M.

Ueber Neumark nach Eschelkam 178,000 Kl., 44¼ Ml.

Ueber Haselbach nach Waldmünchen 190,000 Kl., 47¼ Ml.

Ueber Rosshaupt nach Waidhaus 212,500 Kl., 53¼ Ml.

Ueber Promenhof nach Mariagrün 219,500 Kl., 54¼ Ml.

Ueber Mühlbach n. Schlieding 236,500 Kl., 59¼ Ml.

Ueber Asch nach Hof 245,000 Klft., 61¼ Ml.

Von Wien nach Sachsen:

Ueber Rossbach nach Olsnitz 249,000 Kl., 62¼ Ml.

Ueber Voltersreuth nach Schönberg 239,500 Kl., 59¾ Ml.

Ueber Graslitz nach Oberklingenthal 256,000 Kl., 64 Ml.

Ueber Hirschenstand nach Eisenstock und Joh. Georgenstadt 252,500 Kl., 63¼ Meilen.

Ueber Lobendau n. Neustadt 221,500 Kl., 55¼ Ml.

Ueber Rumburg nach Neustadt 201,500 Kl., 50¼ Ml.

Ueber Warnsdorf nach Zittau 201,500 Kl., 50¼ Ml.

Ueber Petersdorf nach Zittau 189,000 Kl., 47¼ Ml.

Ueber Grottau nach Zittau 201,500 Kl., 50¼ Ml.

Von Wien nach Preussen:

Ueber Ebersdorf nach Seidenberg 207,500 Kl., 51¾ Ml.

Ueber Nachod nach Reinerz 176,500 Kl., 44¼ Ml.

Von Wien an das adriatische Meer:

Ueber Monfalcone 271,500 Klafter, 67¾ Ml.

Ueber Grado und Romans 276,500 Kl., 69¼ Ml.

Ueber Versa 275,000 Kl., 69 Ml.

Ueber Udine 278500 Kl., 69¾ Ml.

Strassen welche die Provinzial-Hauptstädte unter sich verbinden.

Von Prag nach Linz:

Auf der über Sobieslau, Schrems, Meissau nach Wien führenden Strasse bis Wessely, Chotegezan-Berg, Budweis, Steinkirchen, Kaplitz, Unter-Hald, Oesterreichische Grenze, Freistadt, Gallneukirchen 134,000 Kl., 33¼ M.

Von Prag nach Brünn:

Ueber Saar-Neustadtl 118,500 Kl., 29¼ Ml.

Ueber Saar-Gr. Bittesch 118,000 Kl., 29¼ Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Ueber Iglau 122,500 Kl., 30½ Ml.
Von Prag nach Lemberg:
Ueber Hohenmauth 419,000 Klafter, 104¾ Ml.
Ueber Lusche 417,000 Kl., 104¼ Ml.
Von Brünn nach Presburg:
Ueber Austerlitz 80,500 Kl., 20¼ Ml.
Ueber Gr. Reigern 74,500 Klafter, 18¾ Ml.
Von Brünn nach Ofen:
Ueber Austerlitz 146,000 Kl., 36½ Ml.
Ueber Auspitz 149,500 Kl., 37¼ Ml.
Von Brünn nach Linz:
Auf der nach Wien führenden Strasse bis Pohrlitz, Lechwitz, Znaim, Thaiafluss, Knadlersdorf, Oesterreichische Grenze, Rötz, Schrattenthal, Eggenburg, Mannhards-Berg, Meissau, Hadersdorf, Krems, Stein, Donaufluss, Mautern, St. Pölten, 156,500 Kl., 39¼ Ml.
Von Lemberg nach Ofen:
Ueber Munkács-Karoly 336,000 Kl., 84 Ml.
Ueber Munkács-Nyiregyhaza 320,300 Kl., 80¾ Ml.
Ueber Sz. Marton-Karoly 346,500 Kl., 86½ Ml.
Ueber Szent Marton - Nyiregyhaza 333,500 Kl., 83¼ Ml.
Ueber Saros Patak-Erlau 320,500 Kl., 80¼ Ml.
Ueber Kaschau - Erlau 331,500 Kl., 82¾ Ml.
Ueber Rima - Szombath 350,000 Kl., 87½ Ml.
Von Lemberg nach Klausenburg:
Auf der über Munkács nach Ofen führenden Strasse bis Munkács, Veresmart, N. Szöllös, Theissfluss, Halmi, Aranyos Megyes, Misz Tothfalu, Nagy-Banya, Siebenbürgische Grenze, Nagy-Somkut, Runka Berg, Galgo, Dees, 250,000 Kl. 62½ Ml.
Von Presburg nach Ofen:
Ueber Kittsee 107,000 Kl. 26¾ Ml.
Von Presburg nach Agram:
Ueber Kittsee, Leithafluss, Gattendorf, Parndorf, Gschies, Oedenburg, 168,500 Kl., 42¼ Ml.
Von Ofen nach Grätz:
Ueber Ilz 181,000 Kl. 45¼ Ml.
Ueber Hartmansdorf 180,500 Klftr., 45¼ Ml.
Ueber Feldbach, 186,500 Klafter, 46¾ Ml.
Von Ofen nach Laibach:
Ueber Stuhlweissenburg, Sió Fók, Szöllös Györök, Marczaly, N. Kanisa, Murfluss, Kottori, Czáktornya, Nedelitz, Steierische Grenze, Fridau, Pettau, Draufluss, Unter Haldin, Feistritz, 252,500 Kl., 63¼ Ml.
Von Klausenburg nach Hermanstadt:
Ueber Thorda, Aranyosfluss, Felvincz, N. Enyed, Tövis, Karlsburg, Marosfluss, 86,500 Kl., 21¾ Ml.
Von Temesvár nach Peterwardein:
Ueber Komlos, Nagy Kikinda, Theisfluss, Temerin, 94,500 Kl., 23¾ Ml.
Von Agram nach Grätz:
Ueber Cilli, 127,500 Kl., 31¾ Ml.
Ueber W. Landsberg, 104,500 Klft., 26¼ Meilen.
Von Agram nach Laibach:
Ueber Szamobor, 81,500 Kl., 20¼ Ml.
Ueber Rann, 77,500 Kl., 19¼ Ml.
Von Laibach nach Venedig:
Ueber U. Loitsch, Heidenschaft, Cernitza, Görz, Gradiska, Romans, Versa, Venetianische Grenze, Palma, Codroipo, 128,500 Kl., 32¼ Ml.
Von Laibach nach Innsbruck:
Ueber Weissenfels-Kötschach, 215,000 Kl., 53¾ Ml.
Ueber Riegersdorf-Kötschach, 207,000 Kl., 51¾ Ml.
Ueber Weissenfels - Greifenburg, 212,500 Kl., 53¼ Ml.
Ueber Riegersdorf-Greifenburg, 204,500 Kl., 51¼ Ml.
Von Fiume nach Triest:
Ueber Illirische Grenze, St. Mattia, Lippa, Materia, Basovizza, 41,000 Kl., 10¾ Meilen.
Von Triest nach Venedig:
Ueber Duino, Monfalcone, S. Romans, Versa, 102,000 Kl., 25½ Ml.
Von Venedig nach Innsbruck:
Ueber Conegliano - Capo di Ponte 177,000 Kl., 44¼ Ml.
Ueber Feltre - Capo di Ponte, 192,600 Kl., 48⅛ Ml.
Ueber Feltre - Primolano, 191,300 Kl., 47⅞ Ml.
Ueber Padua-Primolano, 195,300 Kl., 48⅞ Meilen.
Ueber Padua-Roveredo, 195,000 Kl., 48¾ Meilen.
Von Innsbruck nach Peterwardein:
Ueber St. Veit-Feistritz, 509,000 Kl., 127¾ Meilen.
Ueber St. Veit-Nikolai, 497,000 Kl., 124¾ Meilen.
Ueber Klagenfurt - Feistritz, 504,500 Kl., 126¼ Ml.
Ueber Klagenfurt - Nikolai, 94,500 Kl., 133¾ Ml.
Von Linz nach Grätz:
Ueber Ens, Steier, Ensfluss, Losenstein, Steierische Grenze, Altenmarkt, Ensfluss, Hieflau, Eisenerz, Prebühl-Berg, Vordernberg, Trofayach,

Digitized by Google

Strassen.

Murfluss, Leoben, Bruck an der Mur, 137,000 Kl., 34½ Ml.

Nebenverbindungs-Strassen, in den Provinzen Niederösterreich, Oberösterreich, Inneröesterreich (Steiermark), Vorderösterreich (Tirol und Vorarlberg).

Von Göpfritz nach Krems:
Ueber Neu-Pölla, Kampfluss, Gföll, Galgenberg, Mausberg 25,000 Klafter, 6¾ Ml.

Von Schrems nach Weideneck:
Ueber Rapottenstein 49,000 Klafter, 12¼ Ml.

Ueber Grafenschlag 48,000 Klafter, 12 Meilen.

Von Floridsdorf nach Angern:
Ueber Deutsch-Wagram, Weickendorf 16000 Kl., 4 Ml.

Von Poisdorf nach Eisgrub:
Ueber Feldsberg, mährische Grenze 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Fischament nach Schwadorf:
Ueber Klein-Neusiedl 4000 Klafter, 1 Meile.

Von Schwadorf nach Hof:
Ueber Götzendorf, Mannersdorf 8000 Kl., 2 Ml.

Von Himberg nach Ebergassing:
3000 Kl., ¾ Ml.

Von Hietzing nach Laxenburg:
Ueber Kinigiberg, Hetzendorf, Wr. Neustädter Kanal 8000 Kl., 2 M.

Von Teufelsmühle nach Traisen:
Ueber Mödling. Sandriegiberg, Kreuz-Berg, Heiligenkreuz, Altenmarkt, Kaumberg, Hainfeld 36,000 Kl., 9 M.

Von Guntramsdorf nach Heil. Kreuz 19,500 Kl., 4¾ Ml.

Von Guntramsdorf nach Vöslau:
17,000 Kl., 4¾ Ml.

Von Ginselsdorf nach Altenmarkt:
13,000 Kl., 3¼ Ml.

Von Ginselsdorf nach Bernitz:
15,000 Kl., 3¾ Ml.

Von Solenau nach Schwarzau.
Ueber Piesting, Bernitz, Guttenstein 22,500 Kl., 5½ Ml.

Von Gloggnitz nach Schwarzau.
Ueber Reichenau 12,500 Kl., 3¼ Ml.

Von Wiener Neustadt nach Oedenburg:
Ueber Leithafluss, ungarische Grenze, Krönsdorf 13,000 Kl., 3¼ Ml.

Von Scheiblingkirchen nach Güns:
Ueber Edlitz, Krumbach, Kirchschlag, ungarische Grenze 31,000 Klafter, 7¾ Meilen.

Von Wien nach Pertoldsdorf:
Ueber Wienerberg und Atzgersdorf.

Von Wien nach Ried:
20,000 Kl., 5 Ml.

Von Wien nach Mitterndorf:
25,000 Kl., 6¼ Ml.

Von Wien nach Hollenburg:
34,000 Kl., 8½ Ml.

Von Ried nach Tulln:
Ueber Starsdorf 4000 Klafter, 1 Ml.

Von Mitterndorf nach Hainfeld:
Ueber Neulengbach, Labendorf, Klamenhöhe 17,000 Kl., 4¼ Ml.

Von Diendorf nach Walpersdorf:
Ueb. Einöde, Traisenfluss 8000 Kl., 2 M.

Von Kapellen nach Pandorf:
Ueber Traisenfluss, Herzogenburg 9000 Kl., 2¼ Ml.

Von St. Pölten nach St. Egid:
Ueber Wilhelmsburg, Traisen, Traisenfluss, Lilienfeld, Traisenfluss, Hohenberg 28,000 Kl., 6¾ Ml.

Von St. Pölten nach Kapfenberg:
Ueber Wilhelmsburg, Traisen, Traisenfluss, Markti, Lilienfeld, Traisenfluss, Freilanden, Rotheau, Türnitz, Annaberg, Anna-Berg, Joachimsberg, Josephsberg, Mitterbach, steirische Grenze, Mariazell, Seeberg, Seewiesen, Aflenz 73,000 Klafter, 18¾ Meilen.

Von St. Pölten nach Frankenfels:
23,000 Kl., 5¾ Ml.

Von St. Pölten nach Gresten:
42,000 Kl., 10½ Ml.

Von Pöchlarn nach Wieselburg:
Ueber Erlaf, Erlafluss 6000 Klaft., 1½ Meilen.

Von Kemelbach nach Mariazell 42,500 Kl., 10½ Ml.

Von Kemelbach nach Lassing 36,000 Kl., 9 Ml.

Von Neumarkt nach Ybbs 2000 Kl., ½ Meile.

Von Amstetten nach Artacker 4500 Kl., 1¼ Ml.

Von Amstetten über Kematen, Ipsfluss, Waidhofen, Oberösterreichische Grenze, Gaflenz, Weyer nach Kasten 24,000 Kl., 6 Ml.

Von Weyer über Hollenstein nach Lassing 13,000 Kl., 3¼ Ml.

Von Waidhofen über Ibbsitz, Gresten nach Gaming 14,000 Kl., 3½ Ml.

Von Ibbsitz nach Hollenstein 10,500 Kl., 2¾ Ml.

Von Ibbsitz nach Gössling 10,000 Kl., 2½ Ml.

Von Steinakirchen über Ulmerfeld mit einer Ausästung in die Wr. Linzer Strasse, Ipsfluss, Aschbach, Seitenstetten, Sct. Peter, Ensfluss, Obderensische Grenze nach Steyer 25,000 Kl., 6¾ Ml.

Von Wallsee nach Krenstetten 8000 Kl., 2 Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Von Stremberg über Haag, Ensfluss Oberens. Grenze nach Steyer 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Ens über den Ensfluss, Haag nach Sct Peter 17,000 Kl., 4¼ Ml.

Von Persenbeug nach Hütting 18,500 Kl., 4¼ Ml.

Von Persenbeug nach Linz 41,000 Kl., 10¼ Ml.

Von Gföhl nach Freistadt über Pachers 52,000 Kl., 13 Ml.

Von Gföhl nach Freistadt über Sct. Oswald 46,000 Kl., 11¼ Ml.

Von Gföhl nach Käfermarkt 48,000 Kl., 12 Ml.

Von Krems über Stein, Dürnstein, Seibringberg, kl. Kremsfluss, Kottes, Traunstein nach Schönbach 24,500 Kl., 6¼ Ml.

Von Zwettel über Arbesbach, Oberens. Grenze nach Königswiesen 21,000 Kl., 5¼ Ml.

Von Arbesbach nach Gross-Gehrungs 5000 Kl.. 1¼ Ml.

Von Gr. Pertholz über Steinbach nach Weitra 5000 Kl., 1¼ Ml.

Von Mauthausen nach Gallneukirchen 10,500 Kl., 2¾ Ml.

Von Mauthausen nach Neumarkt 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Mauthausen nach Freistadt 19,000 Kl., 4¾ Ml.

Von Mauthausen nach Waltersfelden 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Uhrfahr Linz nach Landeshag 14,000 Kl., 3½ Ml.

Von Uhrfahr Linz nach Reichenthal 20.500 Kl., 5¼ Ml.

Von Uhrfahr Linz nach Leonfelden 19,500 Kl., 4¾ Ml.

Von Freistadt nach Kollerschlag, 36,500 Kl., 9¼ Meil.

Von Freistadt nach Ulrichsberg, 41.500 Kl., 10¾ Meil.

Von Ottensheim nach Steinkirchen: Ueber Leonfelden, 45,500 Kl., 11¾ Meilen.

Ueber Weissenbach, 49,000 Klafter, 12¾ Meilen.

Ueber Aigen, 50,500 Kl., 12¾ Meilen.

Von Ottensheim nach Helfenberg, 18,500 Kl., 4¾ Meilen.

Von Neufelden nach Rohrbach, 12,500 Kl., 3¼ Meile.

Von Neufelden über Kollerschlag, 20,000 Kl., 5 Meilen.

Von Mariahülf über Viechtenstein nach Münzkirchen, 12,000 Kl., 3 Meil.

Von Schärding über Münzkirchen nach Engelhardtszell, 17,000 Klaft., 4¾ Ml.

Von Ried über Taiskirchen, Zell, Raab, in die v. Linz nach nach Schärding führende Strasse, 15,500 Klafter, 3¾ Meilen.

Von Oberndorf über Wildshut, Ach nach Braunau, 26,000 Kl., 6¾ Meilen.

Von Neukirchen über Burgkirchen nach Mauerkirchen, 4000 Kl., 1 Meile.

Von Efferding über Wallern nach Grieskirchen, 11,000 Kl., 2¾ Meilen.

Von Wels über Traunfluss, Sonntagberg nach Kremsmünster, 9000 Kl., 2¾ Meilen.

Von Wels über Traunfluss, Voitsdorf, Wanzberg, Kremsfluss, Kirchdorf, Klaus, Steierfluss, Teichelfluss, Windischgarsten, Spital am Pyhrn, Steierische Grenze, Lietzen nach Raffelding, 50,000, Kl.. 12¾ Meil.

Von Wels nach Raffelding, 10,5000 Kl., 2¾ Meilen.

Von Wels über Efferding nach Waizenkirchen, 21,000 Kl., 5¾ Meilen.

Von Wels nach Offenhausen, 9500 Klafter, 2¾ Meilen.

Von Lambach über den Traunfluss, Wimsbach, Almfluss, Kremsmünster, Kremsfluss, Hall, Sierning nach Steier, 22,000 Kl., 5¾ Meile.

Von Lambach über den Traunfluss nach Gmunden, 12,000 Klft., 3 Meilen.

Von Ischl über Langbath, Traunsee, Traunkirchen, Gmunden, Agenfluss, Schwanstadt, Aistersheim, Ausästung nach Haag, Dratenachbach, Pötting nach Baierbach, 50,000 Kl., 12¾ Meil.

Von Gröbning über Wolfseck, Vöcklabruck, Vöcklalafluss, Agerfluss, Neu-Regau, Ausästung nach Schärfling, nach Gmunden, 19,500 Kl., 4¾ Meil.

Von Ried über Sattel zwischen den Uhthamer und Frauenwald, Ottnang, Ausästung nach Timelkam, nach Schwanenstadt, 20,000 Kl., 5 Meilen.

Von Ried nach Sct. Georgen, 21,000 Klafter, 5¾ Meilen.

Von Ried über Seewalchen, 21,000 Klafter, 5¾ Meilen.

Von Strass über Seekirchen, Fischabach, Kestendorf, nach Strasswalchen, 10,000 Kl., 2¾ Meilen.

Von Strass über Thalgau, Mondsee, Sct. Georgen, Düre Augenfluss, nach Vöcklabruck, 31,500 Klafter, 7¾ Meil.

Von Strasswalchen über Oberhofen, Mondsee, Brandberg, nach Sct. Gilgen, 17,000 Kl., 4¾ Meilen.

Von Neumarkt über Kestendorf, Tannenberg, nach Mattsee, 5000 Klafter 1¾ Meilen.

Von Salzburg über Elixhausen, nach Mattsee, 12,000 Klafter, 3 Meilen.

Von Ens über Sct. Florian, Krems-

Digitized by Google

Strassen.

fluss, nach Neuhofen, 12,500 Klafter 3¼ Meilen.

Von Ebelsberg über Schildenberg, Sct. Florian, Losensteinleiten, Steierfluss, nach Steier, 20,000 Klaft., 5 Ml.

Von Ebelsberg nach Aigen, 14,000 Klaft., 3½ Meile.

Von Ebelsberg nach Kremsmünster, 13,300 Kl., 3½ Meil.

Von Klaus über Leonstein, Steinbach nach Sierninghofen, 17,000 Klafter, 4½ Meilen.

Von Weiskirchen über Neuhofen, Kremsfluss, nach Losensteinleithen, 9500 Klft., 2½ Meil.

Von Neuhofen nach Sierning, 7500 Kl., 1½ Meile.

Von Kremsmünster über den Kremsfluss, nach Kirchdorf, 12,000 Klafter, 3 Meilen.

Von Vorchdorf über Pettenbach, nach Wanzbach, 10,000 Kl., 2½ Meilen.

Von Gmunden nach Habernau 16,000 Kl., 4 M.

Von Gmunden nach Kremsmünster 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Gmunden über Vorchdorf nach Wimsbach 12,000 Kl., 3 M.

Von Hallein über Hof nach Kennersdorf 16,000 Kl., 4 Ml.

Von Werfen nach Beckstein 36,000 Kl., 9 Ml.

Von Werfen nach dem Wildbad Gastein 33,000 Kl., 8¼ Ml.

Von Werfen nach Rauris 25,000 Kl., 6¼ Meilen.

Von Werfen nach der bairisch. Grenze gegen Ramsau 50.000 Kl., 12½ Ml.

Von Werfen nach Lofer 52,000 Kl., 13 Meil.

Von Werfen nach St. Johann 64,000 Kl., 16 Ml.

Von Werfen nach Wörgl 74,000 Kl., 18½ Ml.

Von Werfen nach Kriml 57,500 Kl., 14¼ Ml.

Von Mauterndorf nach Scheifling 37,500 Kl., 9¼ Ml.

Von Mauterndorf nach Unzmarkt 41,000 Kl., 10¼ Ml.

Von St. Michel über Tamsweg, steirische Grenze, Pass Blosse, Ranten n. Murau 28,000 Kl., 7 Ml.

Von Radstadt über die steir. Grenze, Schladming, Haus, Ensfluss, Gröbming nach Steinach 32,000 Kl., 8 Ml.

Von Mürzzuschlag über den Mürzfluss, Neuberg, Mürzfluss nach Mürzsteg 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Grätz über den Raabfluss, Waitz, Anger, Feistritzfluss nach Pirkfeld 30,500 Kl., 7½ Ml.

Von Grätz nach Stainz 15,000 Kl., 3¾ Ml.

Von Grätz nach Breiteneck 41,000 Kl., 10¼ Ml.

Von Grätz nach Mahrenberg 40,500 Kl., 10¼ Ml.

Von Grätz nach Mureck 38,000 Kl., 9½ Ml.

Von Grätz nach Ober-Vogau 38,800 Kl., 9¾ Ml.

Von Weltenstein über Gonowitz nach Pötschach 8000 Kl., 2 M.

Von Hohenegg über Weltenstein, Windisch - Grätz, steirische Grenze, Draufluss nach Unter-Drauburg 28,000 Kl., 7 Ml.

Von Hohenegg über Wöllan nach Schönstein 14,500 Kl., 3¾ Ml.

Von Cilli über St. Georgen, Marein, Robitsch, Draubach, Kolbania, Draufluss nach Pettau 39,000 Kl., 9¾ Ml.

Von Petersdorf nach Hartberg 18,000 Kl., 4½ Ml.

Von Petersdorf nach Friedberg 18,000 Kl., 4½ Ml.

Von Pöllau über Kaindorf, Neustift, Blumau, Ilzfluss nach Fürstenfeld 21,000 Kl., 5¼ Ml.

Von Riegersburg über Rittschein n. Fürstenfeld 11,000 Kl., 2¾ Ml.

Von Ilz über den Feistritzfluss und Blumau nach Burgau 17,300 Klafter, 4¼ Ml.

Von Radkersburg über den Murfluss, Wernsee, steirisch-ungarische Grenze, nach Szerdahely 21,500 Kl., 5¼ Ml.

Von Radkersburg nach Fehring 18,000 Kl., 4½ Ml.

Von Radkersburg n. Feldbach 38,000 Kl, 4¾ Ml.

Von Radkersburg nach Perbersdorf 21,000 Kl., 5¼ Ml.

Von Radkersburg nach Mureck 9000 Kl., 2¼ Ml.

Von Pettau über den Draufluss, Sauritsch, steierisch-ungar. Grenze Petrianetz nach Warasdin 22,000 Kl., 5½ Ml.

Von Unter-Haiden über Kranichsfeld nach Schleinitz 10,000 Kl., 2½ Ml.

Von Trieben nach Furt 24,000 Kl., 6 Ml.

Von Trieben nach Aichdorf 30,000 Kl., 7½ Ml.

Von Aussee über die österr. Grenze. Hallstädter See nach Hallstadt 8500 Klafter, 2¼ Meile.

Von Botzen über den Passerbach, Meran, Etschfluss, Latsch, Etschfluss, Egers in die Stilfser Joch - Strasse 44,000 Kl., 11 Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Von St. Michel über den Etschfluss, Deutsch Metz, Cles nach Cusiano 30,500 Klafter, 7½ Ml.

Von Roveredo über den Etschfluss, nach Riva 10,500 Kl., 2¾ Meilen.

Von Kufstein über Niederndorf an d. bairische Grenze 12,000 Kl., 3 M.

Von Kufstein über Kössen in d. Wr. Poststrasse 25,000 Kl., 6¾ Ml.

NEBENVERBINDUNGS - STRASSEN. In den Provinzen Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien.

Von Moldau-Tein nach Böhmisch-Fellern 15,000 Kl., 3¾ Ml.

Von Moldau-Tein nach Rudolphstadt 22,000 Kl., 5½ Ml.

Von Gross-Zmietsch über Netolitz nach Wodnian 15,000 Kl., 3¾ Ml.

Von Barau über Strunkowitz, Ausästung nach Netolitz, Planitzfluss, Prachotitz, Pfefferschlag nach Sablat 14,000 Kl., 3½ Ml.

Von Krumau nach Friedberg 15,000 Kl., 3¾ Ml.

Von Millin über Brzeznitz, Blatna nach Horazdiowitz 26,000 Kl., 6½ Ml.

Von Tschimelitz über Altsattel nach Worlik 6000 Kl., 1½ Ml.

Von Schüttenhofen nach Kolinetz 6500 Kl., 1¾ Ml.

Von Schlüsselburg nach Brennporitschen 12,500 Kl., 3¼ Ml.

Von Klattau über Bieschin nach Haydt 14,500 Kl., 3¾ Ml.

Von Klattau über Janowitz, Angelfluss, Sct. Katharina, an die Grenze nach Lamberg 13,000 Kl., 3¼ Ml.

Von Przestitz über dem Angelfluss, Tinischt nach Nepomuk 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Rokitzan nach Lang-Lhota 26,000 6½ Ml.

Von Rokitzan nach Brzeznitz 17,000 Kl., 4¼ Ml.

Von Beraun nach Trokowetz 33,000 Kl., 8¼ Ml.

Von Beraun nach Schlan 28,000 Kl., 7 Ml.

Von Pilsen über dem Beraunfluss, Kasenau nach Schelles 16,500 Kl., 4½ Ml.

Von Bischof-Teinitz über Ronsperg nach Stockau 8500 Kl., 2½ Ml.

Von Bischof-Teinitz über den Radbusafluss, Hostau, Radbusafluss, Eisendorf, Dianaberg nach Rosshaupt 22,500 Kl., 5½ Ml.

Von Beneschau nach Staab 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Beneschau nach Pilsen 18,500 Kl., 4½ Ml.

Von Marienbad über den Baderberg nach Teppl 5000 Kl., 1¼ Ml.

Von Eger nach Neu-Albenreit 8000 Kl., 2 Ml.

Von Falkenau nach Heinrichsgrün 7500 Kl., 1¾ Ml.

Von Fischern über Schlackenwerth, Joachimsthal nach Gottesgab 13,000 Kl., 3¼ Ml.

Von Buchau über Duppau, Kaaden, Egerfluss nach Sonnenberg 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Lubenz über Ruding, Podersam, Saatz, Egerfluss, Brüx, Rothe Berg, Dux, Bielafluss nach Teplitz 51,000 Kl., 12¾ Ml.

Von Franzensbrunn über Wildstein nach Schönbach 8500 Kl., 2¼ Ml.

Von Gottesgab nach Neuhammer 8000 Kl., 2 Ml.

Von Gottesgab an die sächsische Grenze nach Joh. Georgenstadt 8000 Kl., 2 Ml.

Von Gottesgab über Böhmisch Wiesenthal, Weipert, an die sächsische Grenze nach Annaberg 16,000 Klftr., 4 Ml.

Von Unter-Georgenthal über Einsiedel an die sächsische Grenze nach Saida 5000 Kl., 1¼ Ml.

Von Lobositz über Trebnitz, Liebhausen nach Miresokowitz 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Zdibska über Kl. Elbefluss nach Melnik 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Habstein über Maschmitzer Berg nach Dauba 7500 Kl., 1¾ Ml.

Von Neuschloss nach Grabern 7000 Kl., 1¾ Ml.

Von Reichstadt über Böhmisch Leipa, Pulonitzfluss, Neustadtl nach Sandau 10,500 Kl., 2½ Ml.

Von Münchengrätz über Iserfluss nach Böhmisch Aicha 10,500 Klafter, 2½ Ml.

Von Reichenberg nach Brödl 14,000 Kl., 3½ Ml.

Von Reichenberg nach Przichowitz 14,000 Kl., 3½ Ml.

Von Sobotka über Zdiar nach Wohrazenitz 10,500 Kl., 2½ Ml.

Von Gitschin über Czidlinafluss Kopidlno nach Dimokur 14,500 Klafter, 3½ Ml.

Von Widach nach Starkenbach 6,500 Kl., 1½ Ml.

Von Widach nach Hohenelbe 8,500 Kl., 2½ Ml.

Von Braunau über Politz, Mettaufluss, Nachod, Neustadt, Mettaufluss, Dobruschka, Solnicze, Reichenau, Wamberg u. Pottenstein 40,000 Kl., 10 Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Von Glasshübel nach Hohenbruck 17,000 Kl., 4¼ Ml.

Von Glasshübel nach Josephstadt 20,500 Kl., 5¼ Ml.

Von Senftenberg über Wilde Adlerfluss nach Wamberg 8,000 Kl., 2 Ml.

Von Geyersberg nach Wiegstadtl 6,000 Kl., 1½ Ml.

Von Landskron nach Wildenschwert 9,000 Kl., 2¼ Ml.

Von Senftenberg nach Geyersberg 3,500 Kl., ¾ Ml.

Von Policzka nach Landskron:

Ueber Leitomischl 23,000 Kl., 5¾ Ml.

Ueber Zwittau 24,000 Kl., 6 Ml.

Von Schwarz-Kostelletz nach Böhm. Brod 5,500 Kl., 1¾ Ml.

Von Kuttenberg nach Zbrazlawitz 10,500 Kl., 2¾ Ml.

Von Neuhof nach Königgrätz 22,500 Kl., 5¾ Ml.

Von Neuhof nach Sezemitz 26,000 Kl., 6¾ Ml.

Von Czaslau über Holleschau, Wlsakerberg, Suchdoll nach Neu-Collin 15,500 Kl., 3¾ Ml.

Von Roth-Retschitz über Zelinkafluss, Zahradka, Sazawafluss, Ledetsch nach Trzebonni 26,000 Kl., 6¾ Ml.

Von Beneschau über Domaschin, Wlaschim, Kuniowitz, Zelliwkafluss, Roth-Retschitz, Pilgram, Kamenitz, nach Neuhaus 54,000 Kl., 13½ Ml.

Von Wottitz über Jankau, Wlaschim, Katzow, Sazawafluss, Zrucz, nach Zbrazlawitz 30,000 Kl., 7½ Ml.

Von Miltschin über Jung-Woschitz nach Patzow 14,000 Kl., 3½ Ml.

Von Morawetz über Borotin, Prtschitz, Sedlitz, Seltschan nach Zrubeck 22,000 Kl., 5½ Ml.

Von Tabor über Jung-Woschitz, Natscheradetz, Kuniowitz, Zelliwkafluss, Sazawafluss, Zbrazlawitz, Roth-Janowitz, Trzebonin nach Czaslau 48,000 Kl., 12 Ml.

Von Tabor über Cheynow, Patzow, Roth-Betschitz, Zelliwkafluss, Humpoletz, Sazawafluss, Deutsch-Brod, Zdiretz, Hlynsko, Krauna nach Policzka 62,000 Kl., 15½ Ml.

Von Tutschapp nach Cheynow 9,500 Kl., 2¾ Ml.

Von Neuhaus über Serowitz, Poczatek, Ober-Czerekwe, Batelau, Unter-Czerekwe, Iglawafluss, Mährische Grenze nach Iglau 31,000 Kl., 7¾ Ml.

Von Tratting nach Ober-Czerekwe 35,500 Kl., 8¾ Ml.

Von Tratting nach Battelau 36,000 Kl., 9 Ml.

Von Tratting nach Iglau 40,500 Kl., 10¼ Ml.

Von Tratting nach Stannern, 35,000 Kl., 8¾ Ml.

Von Znaim über den Thajafluss, Rausenbruck nach Joslowitz, 10,000 Klft., 2½ Meilen.

Von Znaim über Biskupitz, Daleschitz, Schwarzawafluss, Namieschl, Oslawafluss nach Gross-Bittesch, 35,000 Kl., 8¾ Ml.

Von Trebitsch über Pirnitz nach Iglau, 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Trebitsch über den Iglawafluss, Kamenitz nach Polna, 22,000 Klaftern, 5½ Meilen.

Von Lechwitz über Gross-Olkowitz, Hosterlitz, Jaromirzkafluss nach Eibenschütz, 17,000 Kl., 4¼ Ml.

Von Brünn über den Schwarzawafluss nach Eichhorn, 10,000 Kl., 2½ Ml.

Von Brünn über den Zwittawafluss nach Tellnitz, 8,500 Kl., 2½ Ml.

Von Gross-Neseritsch nach Radostin, 2500 Kl., 1¾ Ml.

Von Gross-Meseritsch nach Kranna, 35,000 Kl., 8¾ Ml.

Von Gross-Meseritsch nach Policzka, 32,500 Kl., 8¼ Ml.

Von Ingrowitz nach Rosinka, 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Czernahora über den Zwittawafluss, Raitz nach Sloup, 9500 Klaftern, 2¼ Meilen.

Von Lettowitz nach Trübau, 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Lettowitz nach Loschütz, 22,000 Kl., 5½ Ml.

Von Lettowitz über den Zwittawafluss nach Trpin, 8500 Kl., 2¼ Ml.

Von Sloup nach Blansko, 8000 Kl., 2 Meilen.

Von Blansko über Raitz, Daubrowitz nach Boskowitz, 8000 Kl., 2 Ml.

Von Wischau über Eywanowitz n. Kojetein, 14,500 Kl., 3¾ Ml.

Von Prosnitz über Blumenau, Boskowitz, Goldenbrunn, Zwittawafluss, Ochls, Böhmische Grenze nach Trpin, 38,000 Kl., 9¾ Ml.

Von Prosnitz über Kosteletz nach Gewitsch, 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Hof über die Abfälle des Zenger- und Wildberges, Bautsch, Ausstung nach Liebau, Bodenstadt, Weiskirch, Krasna, Beczwafluss nach Roznau, 42,000 Kl., 10¾ Ml.

Von Olbersdorf über Fulnek, Oderfluss, Titschfluss, Neutitschein, Wal. Meseritsch, Beczwafluss, Wsetin, Beczwafluss nach Austy, 38,500 Kl., 9¾ Ml.

Digitized by Google

Strassen.

Von Alttitschein über Löschna nach Krasna, 8000 Kl., 2 Ml.

Von Freiberg über Frankstadt, Radoso Berg, Untere Beczwafluss, Roznau, Solar Berg, Obere Beczwafluss nach Karlowitz, 23,500 Kl., 5½ Ml.

Von Mistek über Paskau, Gross-Hrabova, in die Strasse von Troppau nach Teschen 10,500 Kl., 2½ Ml.

Von Friedek über den Ostravitzafluss, Friedland, Ostravitza, Salowberg nach der ungarischen Grenze über Ostravitza 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Teschen oder Ober-Toschonowitz nach Czacza 23,500 Kl., 5½ Ml.

Von Teschen oder Ober-Toschonowitz nach Szare 23,500 Kl., 5½ Ml.

Von Teschen an die preussische Grenze über Freistadt 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Teschen an die preussische Grenze über Kopitau 17,500 Kl., 4½ Ml.

Von Teschen an die preussische Grenze über Oderberg 17,000 Kl., 4½ Ml.

Von Teschen nach Ustroin 7000 Kl., 1½ Ml.

Von Skotschau nach Ustroin 4500 Kl., 1½ Ml.

Von Bielitz über Dziedzitz an die preussische Grenze 7500 Kl., 1½ Ml.

Von Sternberg über den Okawafluss nach Neustadt 8500 Kl., 2½ Ml.

Von Sternberg über den Marchfluss nach Littau 9000 Kl., 2½ Ml.

Von Hohenstadt über den Marchfluss nach Schönberg 7500 Kl., 1½ Ml.

Von Ebersdorf über Altstadt, Spieglitz an die preussische Grenze gegen Wilhelmsthal 8000 Kl., 2 Ml.

Von Nieder-Lindewiese an die preussische Grenze gegen Neisse 8500 Kl., 2½ Ml.

Von Nieder-Lindewiese an die preussische Grenze gegen Zukmantel 8000 Kl., 2 Ml.

Von Friedberg über Johannesberg an die preussische Grenze gegen Patschkau 9500 Kl., 2½ Ml.

Von Troppau über Bennisch nach Freudenthal 17,000 Kl., 4½ Ml.

Von Wagstadt über Königsberg, Pustkowetz, Oppafluss bis Hultschin an die preussische Grenze 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Nieder-Bludowitz über den Olsafluss nach Freistadt, 6500 Klaft., 1½ Meilen.

Von Hullein über Holleschau, Teufelsberg, nach Bistrzitz, 10,500 Klaft., 2½ Meilen.

Von Napagedl über Zlin, Wisowitz, über die Einsattlung des Taborez und Wartowna-Berges, nach Wsetin, 24,000 Kl., 6 Meilen.

Von Astra über Strany, 15,500 Kl., 3¾ Meilen.

Von Astra nach Niwnitz, 11,000 Kl., 2½ Meilen.

Von Ungarisch Brod über Banow Wiskowetz-Berg, Alt-Hrosenkau, an die ungar. Grenze über Alt-Hrosenkau, 12,500 Kl., 3¼ Meile.

Von Ungarisch Brod über den Olschfluss, Boikovitz, Bilnitz, an die ungar. Grenze über Bilnitz, 13,000 Klaft., 3¾ Meilen.

Von Neumark über Klikoszowa, Chabowka nach Jordanow, 17,220 Klafter, 4¼ Meile.

Von Neumark nach Jablonka, 15000 Kl., 3½ Meilen.

Von Neumark nach Trsztenna, 21,000 Kl., 5¼ Meil.

Von Neumark über Bialy, Dunajec, Bialy Dunajec-Fluss nach Zakopana, 12,500 Kl., 3¼ Meil.

Von Neu-Sandec über Stadla, Alt-Sandec, Kadcza, Lacko, Tylmanowa, Kroscienko, Czorstin, Maniowy. Lopuszna nach Neumark, 40,800 Klafter 10¼ Meile.

Von Bochnia über den Rabafluss, Mikluszowice, an die russische Grenze gegen Smietowice, 10,600 Klafter, 2¾ Meilen.

Von Rzeszow über den Wislokfluss nach Tyczye, 5000 Kl., 1¾ Meilen.

Von Rzeszow nach Glogow, 7000 Kl. 1¾ Meil.

Von Pilano über Wislokafluss, Brzostek, Kolaczyce, Jasielfluss, Jaslo, Zmigrod nach Dukla 35,000 Klafter, 8¾ Ml.

Von Przemysl über Nizankowice, Dobromil nach Chyrow 17,000 Klafter, 4¾ Ml.

Von Sambor über Bystrzycefluss, Drohobicz, nach Stry 32,000 Klafter, 8 Ml.

Von Brzuchowice über Lippafluss, Narajow, Brzezan, Zlota-Lippafluss, Podhayce, Koropiecfluss, Monasterzyska, Dniesterfluss, Nizniow, Worowafluss, Tysmienice nach Stanislau 72,000 Kl., 18 Ml.

Von Studzianka nach Krechowice 13,000 Kl., 3¼ Ml.

Von Studzianka nach Ldziany 16,000 Kl., 4 Ml.

Von Usziczko nach Przeniczye 38,000 Kl., 9½ Ml.

Von Usziczko nach Kutty 62,300 Kl., 15¾ Ml.

Digitized by Google

Strassen, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Pfändsberg.

Strassen, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Zobelsberg lieg. den Hrschn. Zobelsberg, Weissenstein und Pfarhof Gutenfeld gehör. nach Gutenfeld eingpf. *Dorf*, 2¼ St. v. Pesendorf.

Strassen, auch Messensee gen. — Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, Kuratie der Pfarre Sillian, an der Landstrasse nach Abfaltersbach, Landgerichts Heimfels oder Sillian. gegen Süden ünw. dem Draufl., 1 St. von Sillian.

Strassenbauer, Oest. unt. d. Ens. V. O. W. W., eine *Rotte* von 16 Häus. der Hrsch. Nieder-Walsee und Pfarre Sindlburg. Post Strengberg.

Strassenberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine im Wb. B. Komm. Wolkenstein lieg. *Gegend* von 30 Häusern u. 90 Einwohnern, zur Pfr. Gröbming, in einer sehr gebirgigen Lage.

Strassendorf, Satrosendorf — Mähren, Brünner Kr., hart an der ungarischen Strasse und an dem Uhrzitzer Posthause, zum Gut Ziaroschitz gehör. *Ansiedlung* von 27 Häus. und 142 E., Hier war früher ein Haus Nr. 3 die (Ziaroschitzer Post) und bis zum Jahre 1784 eine grosse Kirche und Residenz der Könige, Kloster-Abtei, worin das nun in Ziaroschitz verehrte Marien-Gnadenbild war.

Strassengasse, Wenzels- oder **Wiener-**, Mähren, Brünner Kreis, eine mit der Hersch. und dem Markte Alt-Brünn zusammenhängende an der Wiener Strasse liegende neu errichtete *Kolonie*, ½ St. von Brünn.

Strassengel, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* und *Wallfahrtskirche* von 70 Häusern und 370 Einwohnern, der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Stift Rein dienstbar, in der Pfarre Gradwein, am Murflusse und auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 2 Stunden von Grätz.

Strassengel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Wallfahrtskirche* mit ihrem schönen, gothischen Thurme, welcher um die Mitte des 14. Jahrhunderts, nach Versicherung alter Nachrichten, von dem nämlichen Georg Hauser erbaut wurde, der den Bau des St. Stephansthurmes in Wien begonnen hatte. — Hinsichtlich seiner Entstehung und seines schnellen Gedeihens hat dieser Wallfahrtsort viele Aehnlichkeit mit Maria-Zell. Markgraf Ottokar brachte dem Stifte Rein im Jahre 1149 ein Marienbild aus dem heiligen Lande. Dieses wurde bei dem Dorfe Strassengel in einer hölzernen Kapelle zur Verehrung aufgestellt. Nachdem derselbe Ottokar dem Stifte 1157 den ganzen Berg, auf welchem die Kapelle stand, zum Geschenk gemacht hatte, wurde über das Marienbild — im nämlichen Jahre, als die erste hölzerne Kapelle in Zell entstand — eine kleine Kirche gebaut, zu welcher die Gläubigen sehr eifrig wallfahrteten. Die Wallfahrten nahmem noch mehr zu, als man 100 Jahre später auf einem Tannenbaum vor der Kirche ein aus dem Stamme herausgewachsenes Crucifix entdeckte, welches in Gegenwart des Erzbischofs von Salzburg, Eberhard II. und des Bischofs von Seckau, Ulrich I., abgelöst, und feierlich in die Kirche übertragen wurde. — Das Zuströmen der Wallfahrter wurde immer bedeutender, und man sah sich, beiläufig 100 Jahre nach Uebertragung des Kreuzes — fast zur selben Zeit, als König Ludwig die ältere Kirche von Zell baute — genöthigt, das Gotteshaus zu erweitern. — So entstand zwischen den Jahren 1346 bis 1355 die gegenwärtig noch bestehende, jedoch schon ziemlich vernachlässigte Kirche. In einem Seitenthale, eine halbe Stunde von Gradwein, liegt das 1128 gegründete Zisterzienser Stift Rein, mit einer der schönsten und grössten Kirchen des Landes, 237 Fuss lang, 58 Fuss breit, 65 Fuss hoch, schöne Freskos von Mölk, Hochaltar von Schmidt. Grabmal Herzog Ernst des Eisernen, der letzten Traungauer Ottokar V. und VI. und Leopolds I., Stifters der Abtei.

Strassengraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitenthal des Gallgraben, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Strassenhäuser, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Feldkirch u. Gemeinde Koblach.

Strassenhütte, insgemein Strasshütte — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Heiligen Kreutz geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 136 Einwohnern, hier ist eine herschaftl. Glashütte, in welcher ordinäre Spiegel geblasen werden, eine Potaschensiederei, eine Spiegelschleife an einem Waldbache; ist nach Plöss eingepf., in einer Waldlichtung an der Ostseite des Glöckelberges, 2 St. von Weissensulz, 5 St. Teinitz.

Strassenreüt, insgemein Strassreüt

— Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Mollenburg und Pfarre Böckstall gehöriger *Ort* von 2 Häusern, nächst Aschelberg, 1 Stunde von Böckstall.

Strassemachmidt, — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Hainfeld und Ortschaft Leitersdorf sich befindendes *Hufschmidthaus*, in der Pfr. Feldbach, 5½ St. von Gleisdorf.

Strassenwirthshaus, Böhmen, Elbogn. Kr., als k. k. Hilfszollamtsort im Kammeralbezirk Eger.

Strassern, an der Strass — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. der Stadt Wels lieg. den Hrschn. Losensteinleithen und Bruckamt Wels geh. nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1 St. von Wels.

Strassfried, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Bergveste* an der Venezianischen Grenze, 4 Stunden von Villach.

Strassfried, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Wilten, Ldgchts. Sonnenburg.

Strassgang, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hrsch. Eggenberg u. Pfarhof Strassgang dienstb. *Dorf* von 63 Häusern und 300 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, Dechantei u. Tochter-Kirche, gegen Süden, 1½ St. von Grätz.

Strassgoinzen, windisch Strassgoinza — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 48 Häusern und 195 Einwohn., des Bzks. Kranichsfeld, Pfarre Zirkowitz; z. Hrsch. Kranichsfeld und Studenitz dienstbar; z. Hrsch. Schleinitz Garbenzehend u. Staatshrsch. Freistein Weinzehend pflichtig. — In dieser Gemeinde fliesst der Rekabach, 1 St. von Kranichsfeld, 2 Meilen von Marburg.

Strasshof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Pötting eingepf. *Dorf*, mit einer Mühle an dem Flusse Faulen Aschach, gegen Osten an dem Dorfe Aschach, 2 St. v. Baierbach.

Strasshof, Oest. ob der E., Inn Kr., 2 zur Pflegger. Hersch. Braunau geh. nach Gilgenberg eingpf. *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Strasshof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Stiftshrsch. Neukloster in Wr. Neustadt gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 134 Einwohnern, mit einer altgothischen Kapelle am Abhange des Gebirges, geg. Süden hint. Wartmannstädten, 1 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Strasshütte, Böhmen, Klatt. Kr., eine *Glashütte* der Hrsch. Heiligen Kreutz; *s.* Strassenhütte.

Strassigoinzen, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Kranichsfeld lieg. versch. Domin. gehör. nach Zirkovitz eingepf. *Dorf* an dem Bache Reka und Schikola, 4 St. von Marburg.

Strassin, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Aurziniowes; siehe Straschin.

Strassische, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehör. nach Sct. Martin eingepf. sehr grosses *Dorf*, allwo sehr viele Siebböden gemacht werden, ¼ Stunde von Krainburg.

Strassische, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1453 Joch.

Strasska, oder Straschker Mahlmühle, Mähren, Klattauer Kreis, eine z. Hrsch. Hochwald geh. *Mahlmühle* und *Brettsäge* im Dorfe Lichau unweit Frankstadt, 3½ St. von Freiberg.

Strasske, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Markt* der Herschaft Morawetz; siehe Strazek.

Strasskowicze, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* zum Gute Komarzicz; *s.* Straschkowitz.

Strássky, Ungaru, ein *Dorf* im Zempl. Komitat; *s.* Ormezö.

Strassky, Ungarn, Zipser Gesp.; *s.* Sztraska.

Strassmeyeralpe, Steiermark, Brucker Kreis, in der kleinen Göss unter dem Rosseck u. Lahnfried, mit 20 Rinderauftrieb.

Strassnicze, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Melnik; siehe Straschnitz.

Strassnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Lieben gehör. *Dorf*; siehe Straschnitz, Neu-.

Strassnitz, Mähren, Hradischer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; *s.* Strasnitz.

Strassnitz, Mähren, Hradischer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 15 Steuergemeinden, 43300 Joch.

Strasso, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; *s.* Due Miglia.

Strássow, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.; *s.* Sztrasó.

Strassow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hersch. Chlumetz gehör. *Dorf*, *s.* Straschow.

Strassowice, Galizien, Sambor. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Strassreut, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Amt* der Herschaft Mollenburg; *s.* Strassenreut.

Digitized by Google

Strassstill, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Waldkirchen, 3¼ Std. von Baierbach.

Strasswalchen, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein z. Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Markt* von 154 Häusern und 813 Einw., an der Salzburger, Linzer u. Braunauer Strasse. Er wird in den obern (gegen Frankenmarkt), und in den untern (gegen Neumarkt zu), abgetheilt; hat eine aus Quaderstücken gebaute Kirche des h. Martin, ist der Sitz eines Zollamtes u. mehrer Handwerker, hat eine besonders schöne An- und Aussicht auf den vier Stunden langen Kammersee, sammt den gebirgigen Hintergründe, auf Nussdorf, Attersee, Kammer u. Schörfling, 1 St. von Neumarkt.

Strassweg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 17 Häus. und 105 Einw., zur Hauptgem. Oberdrauburg und Hersch. Greifenburg.

Strasswietram, Oester. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding und Enzenkirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Sieglarding.

Strasz, Ungarn, ein *Berg* im Saroser Komitat.

Strasza, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Unterer Bezirk, ein den Stadt Altsohl geh. *Wirthshaus*, an der Landstrasse, nächst dieser Stadt, ¼ St. von Batsa.

Straszenczin, Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Hersch. Dębica gehör. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, Meierhofe und Mühle, grenzt gegen Süden mit dem Flusse Wisloka, 3 Stunden von Dębica.

Straszka, Nehre — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Dorf* von 51 Häusern und 368 Einwohnern.

Straszow, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein zur Hersch. Lankut gehör. nach Krasno eingepf. *Dorf*. Post Lankut.

Straszowice, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Herschaft Sambor gehör. *Dorf*, mit 1 griech. Kirche, Hofe, Vorwerke, Wirths- und Bräuhause, und 2 Mahlmühlen am Dniester Flusse, 2 Stunden von Sambor.

Strasz-Sommerein, Hegieshalom, Ungarn, Wieselburger Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 140 Häusern und 1256 Einwohnern, Ansehnlicher Ackerbau, beträchtliche hersch. Schäferei, Mahlmühle, gehört zur Hersch. Ovár, 1 St. davon an der Laitha und auf der über Bruck an der Laitha nach Wien führenden Chausse. Hier wurde König Peter auf seiner Flucht nach Oesterreich gefangen genommen, geblendet und nach Stuhlweissenburg gebracht.

Straszydle, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Tyczyn geh. *Dorf*, 4 Std. von Rzeszow.

Stratow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Lissa gehör. *Dorf* von 63 Häusern und 429 Einwohuern, die vom Feldbau leben und gute Pferde ziehen ist nach Lissa eingepfart, und hat ein im Jahre 1817 von der Obrigk. erbaute Schule, welche auch von den Kindern aus Wustra und Wapensko besucht wird, liegt geg. Nimburg an der Poststrasse, 1 St. von Lissa.

Stratschen, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Czebus Drahobus u. Liboch gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 268 Einw., der Boden ist hier etwas sandig, daher weniger erträglich, es ist gleichfalls nach Wegstädtel eingepf., liegt auf einem Hügel gegen Süden, nächst dem Städtchen Wegstadtl, auf der Höhe, 2 St. von Melnik und 4½ St. von Schlan.

Stratschow, oder Straczow, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* v. 74 Häusern u. 447 Einw., ist der Sitz des obrigk. Wirthschaftsamtes, u. hat im Jahre 1800 vom vorigen Besitzer ganz neu erbautes obrigkeitl. Schloss, mit einem Lust- und Fasangarten, 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Wohnung, 1 Schule, 1 Amthaus, 1 Meierhof, ein Bräuhaus (auf 7 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Schäferei, 1 Schüttboden, 1 Jägerhaus und ein Wirthshaus, liegt an der von Neu-Bidschow nach Jaromiř führenden Strasse, 2½ Std. von Neu-Bidschow und 1½ St. von Horzitz.

Strattberg, Oesterr. ob der E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Sprinzenstein und Landger. Marsbach lieg., der Hersch. Pürnstein geh., nach Sarleinsbach eingepf. *Dorf*, zwischen Kollerschlag und Sarleinsbach, 11½ Stund. von Linz.

Strattreuth, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kommiss. Riedegg liegende, der Hersch. Steiergärsten und Landger. Wildberg geh., nach Altenberg eingepf. *Ortschaft* von 12 meist zerstr. Häusern, gegen Nord. nächst dem Dorfe Oberwinkel, 3 Std. von Linz.

Stratwiess, Oestrr. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Frankenmarkt gehörige *Mahl- u. Sägemühle*, im Weiler Grubleitenpoint entlegen, pfart nach Farnach, 2 St. von Frankenmarkt.

Stratyn dlusze, Galizien, Brzezan.

Digitized by Google

Kreis, ein zur Hersch. Stratyn gehör. *Dorf*. Post Rohatyn.

Stratyn male, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer gr. kathol. Pfarre. Post Rohatyn.

Stratzdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Grafenegg, bei Brunn im Felde, ¾ St.

Strätzing, auch Sträntzen, Oester. unt. der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftshersch. Lilienfeld geh. *Gut* und *Markt* mit einer eigen. Pfarre, auf der Zwettler Landstrasse ober Krems, gegen Gefäll, 1 Stunde von Krems.

Stratzing, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Unterdürrenbach dienstbarer *Markt*, von 85 Häus. und 520 Einwohnern, welche sich v. Feld- und Weinbau nähren, auch besteht hier eine Essigsiederei und ein Ziegelofen, gegen Gefäll, an d. Landstrasse nächst Zwettel und Böhmen, auf einer hohen Bergfläche, nördl. v. Krems an der Strasse nach Dross und südwestl. von Langenlois, 1 Stunde von Krems.

Strau, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, nächst dem Draufl., ¾ St. von Kirschentheuer.

Strauberg, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Würdel geh., nach Sct. Peter eingepf. *Dorf* von 8 Häusern und 49 Einw., nächst Grosaberg, 2 Stunden von Neustädtel.

Strauchen, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häus. der Hersch. Scheibs und Pfarre Oberndorf. Post Kemelbach.

Strauchendorf, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Essling; *s.* Straudorf.

Straudorf, oder Strauchendorf — Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Essling dienstbar *Dorf* v. 37 Häusern und 200 Einwohn., hinter Breitstädten, nächst Kroatisch-Wagram. Post Wien.

Straupin, Böhmen, Beraun. Kr., eine einsch. zur Herschaft Totschnik gehör. *Mahlmühle*, liegt gegen Osten an dem Dorfe Hrzedel, 1 St. von Zerhowitz.

Straupitz. Gross-, Straupnicze — Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Stadt Kommothau unterth. *Dorf* von 25 H. und 102 E., nach Horatitz (gleichn. Gut) eingepf., liegt links an der Eger in hoher Lage, gegen Norden nächst Tenetitz, 2½ St. ssö. von Kommothau, 1 St. von Saatz.

Straupitz, Klein-, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Meierhof* des Gutes Neusattl, liegt nächst dem Dorfe Gross-Straupitz unw. dem Egerflusse, 1½ St. v. Saaz.

Straupnicze, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Kommothau; siehe Straupitz.

Strausberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Bezau und Gemeinde Mittelberg.

Strausnitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Ober-Libich gehör. *Dorf* von 185 H. und 995 E., welches vom Polznerflusse durchströmt wird, liegt nächst Neustadtl, 1½ St. v. Böhmisch-Leippa.

Straussen, Tirol, Vorarlberg, eine kleine in dem Gerichte Hofrieden lieg., der Herschaft Bregenz gehör. *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern, 1½ St. v. Bregenz.

Straussenberg, Steiermark, Judenburger Kr., im Johnsbachgraben, zwischen dem Leobnerstein, der Oedmauer und dem Rothkogel, mit bedeutendem Waldstande.

Strausseneck, wind. Strousneg — Steiermark, Cillier Kr., ein im Wb. B. Kom. Sonnegg sich befindl. *Gut* u. *Dorf*, am Bache Dornau, 2 St. von Franz.

Straussnitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* von 172 H. und 939 E., ist nach Neustadtl (Herschaft Neuschloss) eingepfart, hat eine grosse Kapelle mit einem Wohnhause für einen Seelsorger, eine Schule, zwei hrschftl. Meierhöfe, eine Schäferei, eine dreigängige Mühle mit einer Brettsäge und einem Aalfange; liegt an der Pulsnitz in einer Thalebene.

Stravela, oder Stravzia, Dalmatien, Ragusa Kreis und Distrikt Ragusavecchia, ein *Dorf* mit 610 E. und zu Ragusa-vecchia gehörige Untergemeinde mit einer eigenen Pfarre, Ortsrichter, Sanitäts-Deputation und Schrankenmauth, am Berge Sittanach, unweit Bratnizze, 4½ Migl. von Ragusa.

Stravino, Tirol, ein *Dorf* bei Cavedine, Beneficiat dieser Pfarre, im Thal d. N., Landgrchts. Vezzano.

Stravzia, Dalmatien, Ragusa-Kreis; siehe Stravcia.

Straxemen, Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bezirk, eine der adeligen Familie Jankovich de Daruvár gehör. *Herschaft* und *Dorf* von 59 H. und 486 E., mit einer eigenen Pfarre, liegt am Fusse des Gebirges, nächst den Ortschaften Biskopczy und Draga, 2 St. von Posega

Digitized by Google

Straz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Städtchen* und *Herschaft*; siehe Placz.

Straz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Markt* der Herschaft Haid; siehe Neustadtl.

Straz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* von 9 H. und 76 E., nach Mirotitz (Gut Cerhonitz) eingepfart.

Straza, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis; siehe Strass.

Straza, Böhmen, Beraun. Kreis, eine *Einschichte* der Herschaft Leschan; s. Stromelz.

Straze, Ungarn, Neutra. Komitat; s. Stracza.

Strazek, auch Strassko, insg. Straschkau, — Mähren, Iglauer ehedem Brün. Kr., ein zur Herschaft Morawetz geh. *Markt* von 81 H. und 559 E., mit einer eigenen Pfarre, 1 Mle. westw. v. Pernstein, nächst dem Dorfe Pikaretz, 3¼ St. von Gross-Meseritsch.

Strazer Mühle, Mähren, Prer. Kr., eine zur Herschaft Kremsier gehörige, unweit Miniuwek Postupek u. Hradisko am Teiche gleichen Namens liegende *Mühle*, nach Postupek konskribirt, 2 St. von Kremsier.

Strazicka, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Wartthurm-Ruine*, am rechten Elbe-Ufer bei Cernosek, oberhalb des drei Kreuzenberges.

Straziowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Strazowitz.

Strazisko, Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Konitz unterth. *Dorf* von 34 H. und 191 E., mit einer zur Pfarre Przemeslowitz gehörige Kapelle, liegt gegen Osten nächst Rosenberg, 3¼ St. von Prossnitz.

Strazisst, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz gehöriges *Dorf* von 40 H. und 258 E., ist nach Hlawitz eingepfart und hat 1 Kapelle und 1 Einkehrhaus, liegt links an der kleinen Iser, am Fahrwege nach Oschitz, 1¼ St. von Münchengrätz.

Strazisst, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hersch. Worlik geh. *Dörfchen* von 9 Häusern und 70 Einwohn., nach Mirowitz eingepfart, hat 1 Filialkirche, ¼ St. abseits liegt am Mirowitzer Bache die Burgruine Hrad, 6¼ Stunde v. Pisek.

Strazka, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stranka (Widim).

Strazkow, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Raudnitz und Ober-Berschkowitz; s. Straschkow.

Strazkowicze, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nachod; s. Straschkowitz.

Strazky, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.; s. Ormező.

Strazniczе, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Lieben gehöriges *Dorf*; s. Straschnitz, Alt-.

Straznik, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Wrzawy gehörig. *Dorf*. Post Nisko.

Straznitz, Alt-, Straschnitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf* von 21 Häus. und 101 Einwohn., hier ist 1 Pfarkirche unter dem Patronate des k. böhmisch. Religionsfondes, welche früher eine Filiale von Ausche war, 1 Schule unter hersch. Patronate. Der Ort hat nebst etwas Weinbau, Getreide-, Hopfen- und Obstbau, aber Mangel an Wasser, da für Straznitz blos ein Brunnen vorhanden ist, der zu Zeiten ganz vertrocknet. Hieher gehört die am Haberbache liegende Wiedenmühle, 1¼ Std. von Ausche.

Straznitz, Neu-, Straschnitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Liebeschitz geh. *Dörfchen*, liegt zwischen Liebeschitz und Alt-Straznitz, 1 Stunde von Ausche.

Straznitz, insgem. Strassnitz, Mähren, Hradis. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 4100 Einw., worunter über 500 Juden, mit einem Schlosse, 2 Pfarren, einem Piaristenkloster, Gimnasium, Salz- und Tabakiegstätte dann einem Gesundbrunnen. 1824 ward hier über die March eine Kettenbrücke erbaut, die erste grössere Brücke der Art in der Monarchie, sie ist 90 Fuss lang und 14 Fuss breit. Straznitz grenzt westsüdw. an Bobalow, nordostw. an Lideczowitz, 4 bis 5 Stund. von Hradisch. Postamt mit:

Bobalow, Hatkia, Jaworník, Knezdub, Kwetczau, Liedetzowitz, Lippau, Nachotta, Petrau, Radiow, Rohatetz, Sobonka, Strassnitz, Suchow, Sudomierzitz, Twarozmalhotta, Welka, Wrbka, Gross-, Wrbka, Klein-, Znorow.

Strazow, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Krzemienica geh. *Dorf*, 1½ St. von Lancut.

Strazowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Tloskau gehöriges *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, 4½ Stund. v. Bistritz.

Strazowitz, insgem. Straziowitz — Mähren, Hradischer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 122 Häusern, nach Zeleditz eingepf., 1 St. v. Gaya, 6 Meilen von Brünn.

Strazowitz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 1049 Joch.

Strazowna, Böhmen, Berauner Kr.,

Digitized by Google

eine *Einschichte*, zur Hersch. Leschan gehörig.

Strazsa, Alsó-, Unter-Strasing — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Totsag. Bez., ein deutsches *Dorf* von 77 Häusern und 530 rk. Einwohnern, der Hersch. Dobra, mit einer eigenen Pfarre, am Berge u. dem Flusse Arabo, zwischen Neumark und Döbör, 1½ Stunde von Raba-Keresztur.

Strazsa, Felsö-, Ober-Strasing — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Totsag. Bez., ein deutschvendisches *Dorf* von 49 H. und 340 meist rk. Einw., 2 Stunden von Raba-Keresztur.

Strazsa, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.; *s.* Sztrazsa.

Strazsa, Sztrazsa, Straza, Strassa — Ungarn, ein *Dorf* im Trents. Komt.

Strazsa, Straze — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Sohl. Komt.

Strazsa, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespanschaft, Szakolcz. Bezirk, ein *Dorf* und Filiale der Hersch. und Pfarre Sassim, am Ufer des Baches Miava, 3 St. von Holics.

Strazsa, Sagersdorf — Ungarn, ein *Dorf* von 86 H. und 467 E. im Wal. Illir. Grenz-Reg. Bzk.

Strazsa, Sztrazsa, Michaelisvilla, Michelsdorf, Straze — Ungarn, Zipser Komt., eine *Kronstadt*; *s.* Michelsdorf.

Strazsa, Alsó-, Unter-Strassing — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenbg. Gespanschaft, Oedenburger Distrikt, Totsag. Bezirk, ein deutsches, zu der gräfl. Bathyan. Hersch. Dobra gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Raabflusse, 1½ Stunde v Raba-Keresztur.

Strazow, Strazso — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Strazsahegy, Wachtberg — Ungarn, ein *Berg*, im Graner Komt.

Strazzago, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt III, Belgiojoso; siehe Carpignano.

Strba, auch Csorba, von den deutschen Zipsern Csirm genant, — Ungarn, Liptauer Komt., ein slow. *Dorf* von 186 Häusern und 1623 Einw. Adeliche Curien. Fuhrwesen. Kohlenbrennereien. Mahlmühlen. Grosse Waldungen. Grundherren von Szt, Ivanyi, Szmrecsányi, und Báan, liegt auf der Poststrasse, an der Grenze von Zipsen, 2 Meilen von Vihodna.

Strb, Böhmen, Prachin Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lieblegitz, 1 Stunde von Wodnian.

Strchlowa, Strchlowa, Schrchleba, Sakrchleb — Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Czeczowitz gehör. *Dorf* von 26 Häusern und 198 böhm. Einw. nach Stankau eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, über dem Radbusafluss hinter Stankau gelegen, ¼ St. v. Stankau.

Strczanau, Strzizanow — Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Herschaft Saar geh. *Dorf* von 61 H. und 480 Einw., nach Saar eingepfart, dazu gehört die Strzer Mühle mit Brettsäge, ¼ Stunde ö. vom Orte, am Ausflusse des Cikaler Baches aus dem Strzer Teiche, dann die Einschichte Hinkowetz, ¼ Stunde nö. entlegen, liegt an d. Saarer Hauptstrasse, an der Grenze von Mähren, 7 St. von Deutschbrod.

Streanzenberg und **Dorf**, Steiermark, Marburger Kr., *Gegenden* im Bezirk Grossontag, Pfr. St. Leonhard, 2 St. von der Herschaft Dornau, der sie dienstbar sind.

Strebegitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 48 H. und 309 Einw., liegt in einem Thale, am Fusse d. Zawsier Berges, ¼ St. von Dirna.

Strebel, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; *s.* Ströbl.

Streberneg, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung des Dorfes Silberberg.

Strebersdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 83 Häusern und 493 Einwohnern, die sich mit Feld- und Weinbau beschäftigen, und viel Obst nach Wien verkaufen, nach Stammersdorf eingpf. Das hübsche hersch. Schloss mit Garten steht an der Rückseite des Ortes gegen die Weingärten, welche den ganzen südlichen Abhang des Bisamberges bedecken. Das Dorf liegt am westlichen Anfange des Marchfeldes, und am südl. Fusse des Bisamberges, nordw. von Gross-Jedlersdorf gegen Langen-Enzersdorf, unw. der Donau, 1½ St. von Wien.

Strebersdorf, Ungarn, Oedenburg. Komt., ein *Dorf* von 104 H. und 892 E. Filial von Lotschmansburg. Fürstl. Eszterhazisch.

Strebtschowitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 26 Häusern u. 187 Einw., nach Peher eingepfart, hat ein Wirthshaus und ¼ Stunde abseits am Bache 1 zweigängige emphyt. Mühle, „Paniner Mühle", am nw. Fusse des Winaritzer Berges, ¼ St. v. Smecna.

Strebitzfeld, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 13 Häusern

Digitized by Google

der Hersch. Prandhof und Pfarre Niederranna. Post Krems.

Strebitzko, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* d. Hsch. Budweis bei Schweinz 3 St. v. Wittingau.

Streblingwald, Steiermark, Bruck. Kr., im Fölzgraben.

Strebohostitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 33 Häus. und 203 Einw. ist nach Sluschtitz eingepfart, und hat 1 Wirthshaus, ¼ Stunde v. Skworetz.

Strechau im Thalhof, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats- Herschaft*, z. Stifte Admont geh,, in der Pfarre Lässing. Auf der Zinne eines Felsens steht die uralte Ritterburg gl. Nam., heute noch so stolz, als ehemals unüberwindlich, hinab ins lange Paltenthal und weit hinüber ins Ensthal schauend. Von O. her angesehen, dem Wanderer auf eine Ferne von 5 Stunden schon sichtbar, scheinet diese Felsenburg nur ein einziges Haus mit einem Thürmlein auf der Felsenspitze, wie hingezaubert zu sein, schaut man aber nördlich vom Ensthale auf den Strechauerberg hinüber, so erhebt sich ein stolzes Schloss lange hingedehnt über die Wipfeln d. dunkeln Hauswaldes empor. Die Länge der Burg vom Haupteingange an d. Brücke in Westen bis zur äussersten Vormauer in Osten beträgt über 160 Klafter, während ihre höchste Breite nicht mehr als etwa 20 Kl. mist. Die äussere Form der ansehnlichen Schlossgebäude trägt gegenwärtig, ein Paar Thürme ausgenommen, wenige Spuren mehr jenes höheren Alterthums, dessen sich urkundliche Abzeichen und andere Erinnerungen genug in unserer Landesgeschichte erhalten haben. Zeit und Geschmack der vielen verschiedenen Besitzer dieser Felsenfeste haben in ihrem Innern und Aeussern seit vielen Jahrhunderten alles verändert, an der Salzstrasse, Post Admont.

Strechaugraben, Steiermark Judenburg. Kreis, in welchem die Kammalpe, der Freiberg, die Stahren-, Riedl-, Mooser-, Seidenstall, Pewurz, Reitterer-, Blahberger-, Tiefenkahr- und Heidachkahralpe, und der Seidenstallwald, das Assachreit mit sehr grossem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Strechendorf, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., s. Sztrettye.

Strechhof, Steiermark, Judenb. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Strechau gehör. *Landwirthschaft* und *Jagdhaus*, an der Salzstrasse, ausser Rottenmann, am Fusse dés Bergschl. Strechau.

Streckenwald, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein *Dorf* von 66 H. und 444 E., ist nach Ebersdorf (Hrsch. Kulm) eingepfart u. hat 1 emphytentisirt. Meierhof und ein Wirthshaus, liegt auf der Höhe des Erzgebirges, unw. der sächsischen Grenze, 3½ St. v. Priesnitz.

Streckholz, Tirol, Pusterthaler Kr., eine kleine zur Herschaft Strassberg und Sterzing geh. *Gemeinde* auf dem Gebirge, gegen Westen, ¾ Stund. von Sterzing.

Strecno, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.; s. Sztrecsény.

Streda, Ungarn, Neutr. Komt., siehe Szerdahely.

Strednj - Milatjn, Ungarn, ein *Dorf* in der Liptauer Gespansch., siehe Malatin, Felső-.

Strednj-Plachtince, Ungarn, ein ein *Dorf* im Honther Komt.; s. Palojta Közép-.

Strednj - Wadicow, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.; s. Vadicsó, Közep-.

Strednj-Wyssen, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroser Komitat; siehe Visó, Közep-.

Strednj-Wyssowá, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroser Komt.; s. Visó, Közep-.

Stredokluk, s. Strzedokluk. Postamt.

Stregczkowitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Merklin, eigentl. des Gutes Pernin; s. Streyczkowice.

Stregen, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch.; s. Sztregonya.

Streghe, Cassina, Lombardie, Pr. Como u. Distrikt XXIV, Brivio; siehe Merate.

Streghe, Cassina della, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; s. Dolzago.

Stregloviz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Tschernembel lieg., der Hersch. Gradatz geh., nach Semitsch eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Möttling.

Stregna, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, San Pietro, ein nach San Leonardo gepfartes, nicht weit davon entferntes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und einer Aushilfskirche San Paolo, der Pfarre San Leonardo zu Stregna, 7 Migl. von Cividale. Dazu gehören: Cernetigh, Dughe, Gnidovizza, Mellina, Podgora, Polizza, Postregna, Pressani, Raune, Saligoi, Varch, *Vorstädte*.

Digitized by Google

Oblizza, Tribil di sotto, *Gemeindetheile.*

Stregovu, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dörfchen* in der Pfarre Heiligen Geist und Wb. Bzk. Kom. Plankenstein, der Hersch. Seitz dienstbar, ob dem Pfarorte, 2 St. von Gonowitz.

Stregtschkow, Ondrzegow — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Wottitz geh. *Dorf*, 1¼ Stunde von Wottitz.

Streháry, Esztergály, **Alsó-** und **Felsö-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Neograd. Komt.

Strehárskypotok, Esztergálypatak — Ungarn, ein *Bach* im Neograd. Komt.

Strehlburg, Tirol, ein *Schloss* bei Curtatsch, Landgrchts. Tramin.

Strehowa, Sztregova, **Alsó-** und **Felsö-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Neograder Komt.

Streichen, Tirol, Unt. Inuthal. Kr., ein *Grenzzollamt*, gegen Baiern an der Gross-Achen unter Kössen, Ldgchts. Kitzbühl, 4½ Stunde von Sanct Johann.

Streifing, insgemein Straffing genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein kleines, zur Hrsch. Nieder-Kreutzstädten gehör. *Dörfchen* von 39 Häus. und 235 Einwohn., zwischen Kreutzstädten, Neusiedel und Neubau, 2 St. von Gaunersdorf.

Streilholzberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hartenstein dienstbar.

Streimling, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein *Berg*, 553 Wr. Klafter hoch, westlich von Gutenstein.

Streina, windisch Straina — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 63 Häus. und 166 Einwohn., des Bzks. Minoriten in Pettau, Pfarre Lichteneck, zur Hersch. Exdominikaner in Pettau und Pulsgau dienstbar, 1½ St. von heiligen Geist, 3 St. von Pettau, 4 Meil. v. Marburg.

Streinberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., 2 zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Karlsberg geh. *Häuser*, nächst Hörzendorf, ½ Stund. von Sanct Veit.

Streindorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 947 Joch.

Streindorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wörgel lieg., dem Gute Strug gehör., nach Weiskirchen eingepf. *Dorf*, am Gurgflusse, 3½ Stunde von Neustädtel.

Streindorf, Stranska Vass — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Weixelberg geh. *Dorf* von 33 Häus. und 114 Einw., an der Karlstädter Landstrasse zwischen Sct. Marein und Seitenhof, 1½ Stunde von Sanct Marein.

Streindorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seisenberg gehöriges *Dorf* von 14 Häus. und 59 Einw., nächst Seisenberg, 4 Stunden von Pesendorf.

Streine, windisch Straine — Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Reichenburg sich befindl., mehren Hrsch. dienstb. *Dorf* von 24 Häus. und 107 Einwohn., 11 St. von Cilli.

Streine, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 70 Einw., der Hauptgemeinde Grossgaben und Hrsch. Sittich.

Streine, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern und 29 Einw., der Hauptgemeinde Döbernig und Hrsch. Treffen.

Streine, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 734 Joch.

Streine, Ober-, — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Kreutz geh. *Dorf*, an dem Schneegebirge, 6 Stund. von Laibach.

Streine, Unter-, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Kreutz gehöriges *Dorf*, nächst dem Schneeberge, 5½ St. von Laibach.

Streinesberg, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 6 in dem Distr. Komm. Sprinzenstein lieg., den Hrschftn. Altenhof und Helfenberg gehör., nach Sarleinsbach eingepf. *Häuser*, 9½ Stunde von Linz.

Streinhof, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hersch. Ernstbrunn gehör. *Hof* und *Jägerhaus* mit 13 Einwohn., am Stransdorfer Forste, unweit Patzmannsdorf, 4 Stunden von Holabrunn.

Streissel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 9 zur Hersch. Gleinck als Distr. Komm. der Pfarre Haidershofen gehör. *Häuser*, unweit der Rotte Reinthal, 2 Stund. von Steier.

Streit, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Kogel lieg., der Hrsch. Walchen geh., nach Nussdorf eingepf. *Dorf* mit der Einöde Gaiselstatt, 5 Stund. von Frankenmarkt.

Streit, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hinter Sct. Leonhard am Walde, 4½ Stunde von Amstädten.

Streit, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Gross-Pertholds gehör. *Dorf* von 13 Häusern, bei Obernkirchen, 7 St. von Zwettel.

Streit, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. und Pfarre Rapotenstein

Digitized by Google

gehör. *Dorf* von 3 einzelnen Häusern, 3¼ Stunde von Zwettel.

Streit, Im, und **Raunach**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., fünf zerstreute *Häuser*, in dem Wb. Bzk. Komm. Osterwitz und dem Dorfe Pirkach, 2¼ Stunde von Sanct Veit.

Streitbach, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 20 Häusern, der Hersch. Kirchberg am Walde, hinter Weissenalbern, gegen Schweigers, — 2 Stunden von Zwettel.

Streitberg, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfäggcht. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 2¼ St. v. Hof.

Streithbrunnen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Bezau u. Gemeinde Reute.

Streitdorf, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn vereinbarte *Herschaft* und nach Nieder-Holabrunn eingepfartes *Dorf* von 44 Häus. und 265 Einwohnern, mit einem herschaftlichen Wohngebäude und Hofe. Es befindet sich hier eine Schäferei, und in der Richtung gegen Senning ein Fasangarten, — in einem theilweise versumpften Thale östlich von der Poststation Ober-Mallebern, zwischen dem Markte Nieder-Fellabrunn und dem Dorfe Senning, 2 Stunden v. Stockerau.

Streitdorf, oder Hrachowisstiata genannt — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterthän. *Dorf* von 25 Häus. und 194 Einw., ist nach Beyscht eingepf., und hat 1 Windmühle, 1 Stunde von Beyscht, ostw. 2 Stund. von Pardubitz.

Streitenhau, Schlesien, Troppauer Kr., ein der Hersch. Freiwaldau unterthän. *Dorf*, nächst Freiwaldau, 4 St. v. Zukmantel.

Streitfort, — Siebenbürgen, Repser Stuhl; siehe Mirkvásár.

Streitgern, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Pfarre Altenlengbach und Hersch. Neuenlengbach gehör. *Haus*, nächst Hochstrass, 2¼ Stunde von Sieghardskirchen.

Streithof, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein alter *Freihof* im Dorfe Leesdorf.

Streithofen, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stifts-Herschaft Herzogenburg unterth. *Dorf* von 26 Häusern und 200 Einwohn., an der Reichspoststrasse zwischen Abstädten und Mitterndorf, gegen Norden nächst Michelhausen, 1 St. v. Sieghardskirchen.

Streitholz, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit ¼ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Streitschkow, Streyczkow — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Altsattel-Hradek gehöriges *Dorf* von 39 Häus. und 254 Einwohn., mit einem alten kleinen Schlosse, nach Strepsko (Gut Kamena) eingepf.; der ehemalige Meierhof ist emphyteut.; ¼ St. abseits liegt die Einschichte u Lesa, 6 Nrn., 1¼ St. von Hradek, 7 St. von Zditz.

Streitschkowitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Chudenitz unterthänig. *Dorf* von 53 Häusern und 409 Einwohnern, dahin eingepfart und gegen Norden nächst diesem Städtchen liegend, 2 St. v. Stankau.

Streitselfen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Montan-Wald, Dom. Joachimsthal und Pfarre Platten, 1¼ St. von da entfernt.

Streitwiesen, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine mit Böckstall verbundene *Herschaft* und *Dorf* von 15 Häusern, mit einem alten unbewohnten Schlosse an dem Weidenflusse, ¼ Stunde v. Böckstall.

Streitwiesenoed, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., eine zur Hersch. dieses Namens, eigentlich Böckstall, gehör. *Meierei*, auf einem Berge, 1 Stunde von Böckstall.

Streixevicza, Slavonien, Poseganer Gespansch., Pakraczer Bzk., ein zum Distrikte Kamensko gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, 3¼ Stunde von Pakracz.

Strejestie, Ober- und **Unter-**, Galizien, Bukowina Kr., eine *Herschaft* und *Vorwerk*.

Strekenwald, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hersch. Schöberitz gehör. *Dorf*, liegt im Gebirge nächst Knienitz, 3¼ St. von Aussig.

Strekiowitz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 80 Einw., der Hauptgemeinde Semisch und Hrsch. Krupp.

Strekiowitz, Illirien, Krain, Neustädter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2094 Joch.

Strela, auch Schnelle, Schipka, Schalotka genannt — ein *Fluss* in Böhmen, entspringt in dem Pilsner Kreise, nahe bei dem Flecken Schönthal, scheidet bei Plass den Rakonitzer und Pilsner Kreis, und fällt bei dem Schl. Liblin in die Mies.

Strelzen, oder Streuze — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Meretinzen lieg., der Hersch.

Digitized by Google

Ober-Pettau gehör. *Dorf* von 6 Häus. und 38 Einwohn., am unteren Pettauer Felde, 1½ St. von Pettau.

Streizhof, ehemals Münichhof genannt — Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein zur Stiftsherschaft Neukloster in Wiener Neustadt gehöriger herschaftlicher *Hof* und 6 *Häuser* mit 75 Einwohn., gegen Süden nächst dem Gebirge, dessen Wein ein bewährtes Arzneimittel ist, hinter Dörfles, zwischen Dachenstein und Rothengrub, am Fusse des Kienberges bei Willendorf, mit einer Nadelfabrik, 3 Stunden von Wiener-Neustadt.

Strém, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Német-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 84 Häus. und 564 röm. kathol. Einwohn., und Filial der Pfarre Szent-Kút, zur Herschaft Német-Ujvár gehörig, Feld und Weinbau, am Bache Strém bei Lipocz, 1 St. von Szt. Mihály.

Stremberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Markt* und *Postwechsel*; siehe Strengberg.

Strembo, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zum Markgrafthume Judicarien und Pfargemeinde Rendena gehöriges, von da ¼ Stunde entferntes *Dorf*, im Thale dieses Namens, Ldgchts. Tione in Judicarien, 16½ St. v. Trient.

Strementizzo, Tirol, Trienter Kr. und Bzk., ein zur Hrsch. Fleimserthal geh. *Dorf*, ¼ St. von Cavalese, 6½ St. v. Neumarkt.

Stremitzen, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 8 Häus. und 43 Einwohn., des Bzks. Gstatt, Pfarre Gröbming; zur Herschaft Gstatt, Büchlern und Pfars-Gülte Gröbming dienstbar.

Stremoltschnig, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pregrad geh. *Dorf*, 6¼ Stunde von Villach.

Stremossnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 37 H. und 214 E., nach Diwischau (Hrsch. Böhmisch-Sternberg) eingepf., hat 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, liegt an einen unbenannten kl. Bache, 4½ St. von Kosteletz.

Stremplowitz, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 1 Schlosse gegen Süden unweit der von Troppau nach Freudenthal führenden Landstr., und gegen Osten, ¼ St. von Neplachowitz, 2 St. von Troppau.

Stremplowitz, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden von 913 Joch.

Strenach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr.; s. Stranach.

Strenerjou Grad, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Altenmarkt geh. *Gült*; siehe Hartenstein.

Strengberg, auch Strennberg und Stremberg genannt — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* von 41 H. und 278 E., meistens der Hrsch. Achleiten dienstbar, mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwisch. Amstädten und Ens, liegt auf dem steilen Berge gleichen Namens, an der Hauptstrasse nach Linz, in einer Lage, wie sie die schönsten Gegenden der Schweitz kaum herrlicher aufzuweisen haben. Man hat von hier eine entzückende Aussicht in die fruchtbare, einem grossen Garten ähnliche Umgebung. Postamt mit:

Au, (Ober-Au), Au, (Zeinwörter-Au), Berg, Egg, Ditrbuch, Gerstberg, Glanding, Haag, Hainberg, Henning, Kreitsbach, Kreygg, Limbach, Lampersberg, Linden, Lehof, Leipersberg, Maring, Musterharten, Mayerhofen, Möhring, Ottendorf, Ober-Ramsau, Unter Ramsau, Plappach, Prölling, Puch, Schikenhof, Thalling, Dorf, Enthalz, Gasbling, Sofrad, Brudersberg, Hulkub, Kirbing, Kommerchub, Kletzenthal, Weidenpoth, Packhofboden, Wihmansberg, Woltsbach, Au, (Unter-Au), Bergern, Blindberg, Franzenau, Hoffing, Hüting, Igelschwaun, Mitterkirchen, Nieder Walsee, Oed, Riedl, Schaching, Schmetsberg, Schönderf, Schreinberg, Smidthurg, Sommerau, Straus, Ufer, Wittsmansdorf, Adelberg, Dörfl, Edelhof, Fehrsberg, Gobtitz, Goldstein, Grillenberg, Gstetten, Haag, Haderzbach, Haimberg, Hochwait, Höfel, Haindorf, Holzleiten, Humelberg, Imberg, Kowöd, Keppelhof, Kirchdorf, Kleubling, Klingenbrunn, Knilthof, Krottendorf, Lehen, Lambach, Markusmühl, Mayrhofen, (Auser-), Mayrhofen, (Unter-), Mitterdorf, Oberndorf, Puga, Porstenberg, Pernersdorf, Pesenhof, Pimersdorf, Pramberg, Radlsbach, Rathhäuser, Radhof, Reichhub, Reitzenberg, Richersdorf, Rippl, Salaberg, Schuduts, Schweinhub, Siberg, Unreinfussen, Waldbauern, Waldhäuser, Wimmersdorf, Wolftuken, Wühr, Zauchhof, Ziegthof, Zieglstadl, Zinkhub.

Strengen, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Riedel* im Stanzerthale am Flusse Sanna, Kuratie der Pfarre Zams, Landgerichts Landeck, 6 St. v. Imst, 3 St. von Nassereut.

Strengoborzyce, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Wawrzenczyce, 1 Stunde v. Brzesko.

Streni, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gesp., unter dem Berge Padure - Epusuluj, nahe dem linken Ufer des kleinen Kokelflusses, oder dem Einfalle des von Falsz kommenden Baches, ¼ St. von Falsz.

Streniez, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hersch. Leutomischl gehör. *Dorf* von 160 H. und 1046 grösstentheils böhm. Einw., hat 1 Lokalkirche, unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, und 1 Mühle,

Digitized by Google

gegen Osten hinter Lauterbach, 2½ St. von Leitomischl.

Strenitz, Strzechnicze — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hrsch. Gross Bezno unterthän. *Städtchen* von 49 H. u. 265 E., mit einer Pfarre, von welchen 1 H., die ½ St. südöstl. am Bache liegende Podcegker Mühle, mit 5 Einw. zum Gute Sowinka gehört. Eingepfarrt sind, ausser Strenitz selbst, die hrsch. Dörfer Gross- und Klein-Horka, Wogetin u. Rokytowitz, so wie die fremdhersch. Petikozel, Rehnitz (Gut Krnsko), Nimeřitz, Ober- und Unter-Cetno (Gut Nimeřitz, liegt im tiefen Thale, und an dem von Skalsko kommenden Kowaner Bache, ½ St. von Bezno, 1½ St. von Bunzlau.

Strenshoberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Tuffer dienstbar.

Strentzilor, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gesp., unter dem Berge Djálu-Prunilor, auf einem, den Bach Valye-Szomesni von dem Vádder Bach scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Magyar-Bogáta.

Strepata, auch Streppada — Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Robbiano.

Strepina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IV, Saronno; siehe Origgio.

Streplow, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Streppada, auch Strepata — Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Robbiano.

Streppeberg, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Leschkircher Stuhl, zwischen den Bergen Lenkeswald und Stempelberg, auf dem Harbacher Höhenzweige, eine kleine St. von Kurpód.

Streptow, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hersch. Zelechow wielki gehörig. *Dorf*, mit einer griechisch katholisch. Kirche. Post Zloczow.

Sterowitz, auch Sterrowitz — Mähren, Olm. Kr., eine im Jahre 1786 neu errichtete zur Hersch. Brzesowitz geh. *Kolonie* von 40 Häusern und 248 Einwohnern, 2 Stunden von Wischau.

Stresau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hagensdorf; s. Strösau.

Streschen, Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt; siehe Sztreza Kertsesora.

Streselinberg, Stresetine — Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag lieg. versch. Hrsch. gehör. *Weingebirgsgegend* von 18 H. und 73 E., 5 St. von Pettau.

Stretawa, Ungarn, Unghvar. Komt., ein *Dorf*; s. Szeretva (Kis- u. Nagy-).

Stretta, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; siehe Vigentino.

Stretti, Degli, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Raccolana.

Stretto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Fergaria.

Stretto, Dalmatien, Zara Kr., Sebenico-Distrikt, ein *Dorf* von 1237 E., und Hauptgemeinde unter der Pretur Sebenico, mit einer Pfarre, Gemeindegericht und Zolleinehmerei, auf der Insel gleichen Namens, 12 Migl. von Sebenico.

Stretto, Dalmatien, Zara Kr., eine *Steuergemeinde* von 1499 H. u. 6787 E.

Stretto di tre porti, Dalmatien; s. Milna.

Stretiweg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 111 E., des Bezirks und der Pfarre Judenburg; zur Hersch. Reifenstein, Weyer und Seckau dienstbar.

Streuz, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Schlierbach lieg. versch. Domien gehör. *Ortschaft* von 8 Häus., auf einer Anhöhe, am westl. Rande des Steierforstes, 5 St. von Steier.

Streuselberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 H., der Hersch. Steyr und Pfarre Weistrach. Post Strengberg.

Streussel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 3 in der Pfarre Haidershofen sich befindende der Hrsch. Garsten unterth. *Bauerngüter*, 1 St. von Landger. Thal, 2 St. von Steier.

Streussel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W. ein zur Hrsch. Garsten gehör. *Bauerngut*, in der Pf. Wolfsbach, gegen Osten, ½ St. von St. Johann, 4 St. von Steier.

Streuzo, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf*, in dem Wb. B. Kom. Meretinzen; s. Strelzen.

Strewelny, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Semil; siehe Strzewelina.

Strexevica, Ungarn, ein *Dorf*, im Posog. Komt.; s. Sztresevicza.

Streynch, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf*, diesseits der Geil, 4 St. von Oberdrauburg.

Streyczkow, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Altsattel Hradek; siehe Streitschkow.

Streyczkowicze, insgem. Streyczkowitz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der

Digitized by Google

Hersch. Merklin, eigentl. dem Gute Prenin geh. *Dorf* von 46 H. und 371 E., wovon 12 H. und 101 Einw., zur Hrsch. Chudenitz geh., nach Kollautschen (Hrsch. Chudenitz) eingpf., liegt im Thale, an der Ostseite des Berges Alter Wald, 3 St. von Merklin, 3½ St. von Staab.

Strezenice, Sztrezenicz — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Strhacz, Mähren, Brünner Kr., ein d. Hrsch. Lomnitz geh. *Dorf* von 21 H. und 142 E., oberhalb Zleb, 2½ St. von Goldenbrunn.

Strhana Lhota, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Opoczna gehör. *Dorf*; s. Lhota Strhaná.

Strhow, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Lettowitz unterth. *Dorf*; siehe Skrhow.

Strhow, oder Sterhau, auch Skrhow, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Lomnitz unterth. *Dorf*, oberhalb Zleb, 2½ St. von Goldenbrunn.

Strtal, Tirol, ein *Berg*, bei Stube am linken Ufer des Inn.

Stribach, Tirol, Pusterth. Kr., eine kleine zum Landger. Lienz geh., nach Dölsach eingpf. *Gemeinde*, Filial dieser Pfarre, unweit Dölsach, nächst der Strasse, 1 St. von Lienz.

Stribiana superiore e inferiore. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Caronno Ghiringhello.

Stribicino superiore e inferiore. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Carnago.

Stribl, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., 2 zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöden*, im Vikariate Feistenau, 3 St. von Hof.

Strjbro, Böhmen; s. Mies.

Strleek, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Wotitz geh.

Strleh, Böhmen, Prach. Kr., ein *Berg* an der Grenze zwischen Böhmen, und Baiern bei Wallern.

Strlehovetz, windisch Strichovetzi, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 37 H. und 140 E.. des Bez. Spielfeld, Pfarre Jahring, zur Hrsch. Burg-Marburg und Strass dienstbar; der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Zirknitz, 1½ St. von St. Egiden, 3 St. von Spielfeld, 4 St. von Ehrenhausen, 3 Meil. v. Marburg.

Strlehowacz bei **Rudno**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Janow und Pfr. Rudno. Post Lemberg.

Strlekbachgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal des Laufnitzgraben.

Strlekergraben u. **Bach**, Steiermark, Judenb. Kr., im Gross-Sölkgraben, zwischen Stier- und Schlechtenberg, in welchem der Mandl- u. Strickerberg, die Strickeralpe und der Neugsengerberg mit 219 Rinderauftrieb, wovon die Strickeralpe mit 131 Rinder betrieben wird, und grossem Waldstande sich befinden; der Strickerbach treibt in Fleiss 1 Hausmühle.

Strlekyberg, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Berg* von 215 Kl., über der Meeresfläche.

Strido, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bez., ein *Marktflecken* von 35 H und 259 rk. Einw., gehört theils zur Hersch. Csáktornya, theils der adel. Familie Knesevich, mit einer eigenen Pfarre, den Ueberresten eines ehemaligen Schlosses, vortreffliches Weingebirge. Grundh. Graf Festetits und der Ortspfarrer, liegt unter 46° 29' 14" nördl. Breite, und 33° 54' 4" östl. Länge, 2½ St. von Csáktornya, und eben so weit von Alsó-Lendva.

Stridovschak, Ungarn, ein *Vorgebirge*, mit einem Prädium im Szalader Komitat.

Striehelbach, Steiermark, Brucker Kr., in der vordern Wildalpe, zwisch. dem Hechelstein- u. Krimpenbach, mit grossem Waldstande.

Strieberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Schachenthurn, Pfarre St. Georgen; zur Staatshersch. Steinhof mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Strieden, Illirien, Kärnthen, Villach. Kr., ein *Berg* von 1410 Klft., südlich von Fragant.

Strienitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Ossegg, 1½ Stunde von Brüx.

Striemits, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Stein-* und *Braunkohlenwerk*.

Striggi, Corte, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Striggia, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Strignine, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 357 Seelen.

Strigno, Tirol, an der wälsch. Grenze, ein *Dorf* von 1184 E., ist der Sitz der Obrigkeit und eines Dechants, seitwärts des Brenta-Flusses in Val Sugana, Hauptort des Landgrchts. Ivano, auch befindet sich hier ein Steinkohlen-

Digitized by Google

bergbau, 1½ St. von Borgo. Postamt mit:

Strigno, Agnedo Bienno, Castel-Tesino, Cinte-Tesino, Scurelle, Samone, Spera, Ivano, Franzena, Pieve-Tesino, Castelnovo und Villa.

Strigno, Tirol, II. Classe, Flächeninhalt $6\frac{1}{10}$ geogr. Quadrat Meilen mit 13,768 Einwohnern.

Strigonium, Ungarn, Gran. Komitat; siehe Esztergom (Gran).

Strigovecz, Kroatien, Kreuz. Gesp. und Bezirk, ein adel. *Dorf* von 6 H. und 33 E., in der Pfarre Reka, 1½ St. von Kreutz.

Strihovetz, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Jahringhof gehör. und dahin eingepfarte *Gegend*, 2 St. von Marburg.

Strihow, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* von 63 H. und 323 E., nach Königstädtel eingpf., 2½ St. v. Dimokur.

Strihowce, Sztrihócz — Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komitat.

Strikiberg, Böhmen, Prach. Kr., ein *Berg*, 359 Wr. Klftr. über d. Meeresfläche.

Strilek, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergemeinden u. 7320 Joch.

Strilezo Kluez, oder Stary Kont bei Neu-Mamajestie, Galizien, Bukov. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Kotzmann und Pfarre Neu-Mamajestie; Post Kotzmann.

Strimbul, Ungarn, Szolnoker Komt., ein *Gold-* und *Silberbergbau*.

Strimlerzleze, auch Stimlerzlitz — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hersch. Unter-Brzezan unterth. *Dorf*, wovon ein Haus der Herschaft Manderscheid gehör., nach Hruzicz eingepfart, ½ St. von Jessenitz.

Strimilow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Städtchen* der Herschaft Königsegg; s. Tremles.

Strimitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Stiftsherschaft Ossegg gehör. *Dorf* von 32 H. und 134 E., hat 1 obrigktl. Meierhof und 1 Braunkohlenwerk, 2 St. s. von Neu-Ossegg, ¼ St. von Brüx.

Strimitzbach, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Pfindsberg, treibt 1 Hausmühle in Gössl.

Strimitzen, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* im Bezirk Gstatt, mit der Gemeinde Mitterberg vermessen.

Strimitzen, Steiermark, Judenburger Kr., eine zur Wb. B. Kom. u. Probst. Herschaft Gstatt gehör. *Gegend*, am Mittelberge im Ob. Enathale, Post Gröbming.

Strimitzenmühle, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum Magistrate des Marktes Neumarkt gehör. *Mühle*, gleich ausserh. des Marktes. Post Neumarkt.

Strime, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Dorf*. Post Krakau.

Strimskogl, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg*, 1136 Wr. Klftr. hoch, südl. von Buking.

Strine Bach, Tirol, ein *Bach* im Thale Pfafflar, er entspringt am Zamser Joch, geht anfangs nord-, sodann nordwestwärts bis Elmau, wo er sich in den Lech ergiesst.

Strinzing, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Schlierbach an der Kommerzial-Strasse von Wels nach Kirchdorf situirte *Taferne*, nebst 2 andern zur Herschaft Pernstein gehör. Häusern, ½ St. südwestl. von Wartberg, 4½ St. von Wels.

Stripa Bach, Galizien, Zloczow. Kr., derselbe berührt Jezierna, Buczacz und fällt bei Beremiany linksufrig in den Dniester.

Stripfing, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 47 Häus., der Stiftsherschaft Melk und Pfarre Waikendorf. Post Wolkersdorf.

Strisau, Strizow, Böhmen, Czasl. Kr. ein *Dorf* von 78 H. und 582 E., hier ist eine Filialschule. Dazu ist der herschaftl. Meierhof Hajek konskribirt mit 40 neu angelegten Dominikal-Chaluppen ½ St., und die Schäferei, ½ St. sw. vom Orte; liegt an einem kl. Bache.

Strischau, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 80 E., zur Herschaft Trebitsch und Pfarre eben dahin gehörig, 3½ Ml. von Trebitsch.

Strischowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kulm; siehe Strisowitz.

Strischowitz, Strizowice, — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 51 H. und 418 E., ist nach Prusin eingepf., hievon gehören 14 H. und 93 E. zur Herschaft Nebilau im Pilsner Kreise, liegt auf einer Hochebene.

Strisowitz, oder Strischowitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Kulm gehör. *Dorf* von 16 H. u. 98 E. (von welchen 1 Haus zum Gute Prödlitz gehört), ist nach Gartitz (Hrschft. Schöbritz) eingepf. und hat einen tiefen, merkwürdigen Brunnen, welchen der ehemalige Besitzer, Johann Reichsgraf von Kolowrat, auf seine Kosten erbauen liess, um den Wassermangel, dem dieser Ort preisgegeben war, abzuhelfen; liegt auf dem sich beträchtlich ausdehnenden Strisowitzer Berge, und grenzt gegen Osten an Kleische, 1 St. sö. von Kulm, 1 St. von Aussig.

Digitized by Google

Striter, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 160 E., nach Kralowitz eingepf., hat einen obrigkeitl. zeitlich verpachteten Meierhof nebst Schäferei; ¼ St. abseits liegt das obrigktl. Jägerhaus Wobora, ¼ St. von Kralowitz.

Striter, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 30 H. u. 173 E., ist nach Chwognow eingepfart; abseits liegen ¼ bis ½ St. einschichtig a) der obrigktl. Meierhof Kamenicko, mit einer Schäferei; b) die Kamenitzer, c) die Rihasche u. d) die Brixische Mühle, 2½ Stunde von Roth-Reczitz.

Stritersch, Striter — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 172 E., nach Wollin eingepf.

Stritt, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Thurn am Hart liegendes den Herschaften Arch und Oberradelstein gehöriges *Dorf* von 23 Häusern und 149 Einwohnern, liegt nächst Dulle, 3 Stunden v. Neustädtel.

Stritusz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Wälsch-Birken geh. *Dorf*, 2½ St. von Strakonitz.

Stritzel, auch Entholz genannt — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Enseck geh. *Ortschaft* am Engelbache, neben Steinlacken in der Pfarre Sct. Valentin, 2 Stunden von Ens.

Stritzel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Rotte dieses Namens zugetheiltes zur Hersch. Erla gehör. *Bauerngut* von 8 Häus. und 50 Einw., in der Pfarre St. Valentin, 1¼ St. von Strengberg.

Stritzelhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 einzelne *Häuser* d. Hrsch. Seitenstetten und Pfr. Aschbach. Post Amstädten.

Stritzeloed, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Haagberg geh. *Bauernhaus*, nächst dem Ipsflusse, 3 St. v. Amstädten.

Stritzeloed, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein z. Hrsch. Gleiss geh. *Dorf* von 47 Häusern und 294 Einwohnern, nächst dem Zauchaflusse, 4 Stdn. von Amstädten.

Stritzing, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Würting lieg. der Stiftshersch. Lambach gehör. *Meierhof* mit einer Mühle, nach Offenhausen eingepf., am Offenhausnerbache und der nach Wels führenden Comm.-Strasse, 2½ St. v. Lambach.

Stritzing, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Komm. Roith lieg. den Hrschn. Ort u. Pfarhof St. Georgen bei Tollet geh. und dahin eingpf. *Dorf*, grenzt geg. Süden an das Dorf Weyr, 2½ St. von Haag.

Stritzitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Hohenfurt; s. Stroizitz.

Stritzling, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck geh. *Dorf* von 8 Häus. und 36 Einwohn., liegt an der kleinen Erlauf, zwischen Ehreneck und Steinerkirchen, 2 St. v. Kemmelbach.

Strizion, Tirol, ein *Berg*, bei Sct. Martin.

Strizirep, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf* von 210 Einwohnern, welches als Untergemeinde der Hauptgemeinde Sign gehört, mit einer Lokalkaplanei d. Pfarre Tiaricze, nahe bei Optovaz und Medich, 30 Mgl. von Spalato.

Strizivoyna, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VII. geh. *Dorf* von 202 Häus. und 1030 Einwohnern, an der Veröczer Kmts.-Grenze, ¼ St. von Verpolye.

Strizkow, auch Strischkau geschrieben — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 157 Einwohnern, nach Wokrauhlitz (Hersch. Gemnisch) eingepf. und hat 1 obrigkeitl. Herrnhaus mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Branntweinhaus (auf 11 Eimer) nebst Potaschensiederei und an einem Teiche 1 Mühle. Die Unterthanen treiben Landbau, Viehzucht und die nöthigsten Handwerke. Zum Gute gehört ausserdem die Einschichte Zalesy beim Freisassendorfe Tataunowitz, 2 Nrn. (worunter 1 Heger-Chalupe und 1 Wasenmeisterei), 3½ St. v. Beneschau, 8½ St. von Prag.

Strizowec, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.; s. Sztris.

Strizowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 119 Einwohn., von welchen 3 H. und 18 E. z. Hrsch. Melnik gehören, nach Unter-Sliwno eingepf., an der südlichen Wand des Klokotsch-Thales, ¼ Stunde von Neu-Koschatek.

Strkow, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg unterthäniges *Dorf* von 14 Häusern und 104 Einwohnern, nach Wcelakow (Hrsch. Rossitz) eingepf., nahe bei Wranow, 3½ St. von Chrudim.

Strkow, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Zeltsch geh. *Dörfchen* von 9 Häus. und 80 Einwohn., nach Plan

Digitized by Google

eingpf., hat 1 obrigkl. Meierhof, 2 Beamtenwohnungen, 1 Hammelhof, 1 Garten mit einer Gärtnerwohnung, und 1 Wirthshaus; abseits liegen die Einschichten Sadka, Fischbehälter, Cerny. Chalupe, an der Luschnitz, wo das in die Moldau geflösste Holz abgelegt wird, und Kopecek, 3 Häuser, am Teiche Hauptmann. Letzterer enthält eine mit Waldbäumen bewachsene, nicht unbedeutende Insel mit Trümmern eines Lustschlosses, an der Strasse von Tabor nach Neuhaus, ¼ St. v. Koschitz, 1½ St. v. Zeltsch.

Strkowce, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Kmt.; s. Szterkócz.

Strkowicz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sterkowitz.

Strmnieck od. Strmiech — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Roth-Recitz geh. *Dorf* von 34 Häus. und 193 E., nach Chwognow (Hrsch. Pilgram) eingepf. und hat 1 protest., dem Morawecer Pastorate untergeordnetes Filial-Bethaus und 1 protest. Schule, 12 St. von Tabor.

Strnad, Böhmen, Beraun. Kreis, eine einsch. zum Gute Frischitz geh. *Mahlmühle*, unter dem Hofe Wrschowitz, 2½ St. v. Wottitz.

Strnad, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* mit ein abseitiges Wirthshaus, zur Hersch. Königsal geh.; ¼ St. von Königsal.

Strnadlitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hrsch. Tloskau geh. *Dorf*, 2½ St. von Wottitz.

Strnatsche, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung der Gegend Sternatsch.

Strobel, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kreis, ein *Dorf* im Pfleggerichte St. Gilgen, versch. Herschn. gehör., pfarr nach Strobel.

Ströbl, Strobel — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Lehengut*, *Schloss* u. *Dorf* von 13 Häusern und 152 Einwohnern, zur Herschaft Taban geh., hat 1 Schloss mit Wirthschaftsgebäuden, 1 Bräuhaus 1 Spiegelschleife, welche nebst der dazu gehörigen in Petlarn vom Besitzer betrieben wird, u. 1 Wirthshaus, ausserdem ist auch die Mühle Treppenstein in dem angrenzenden Theile Baierns, nebst dazu gehörigen Grundstücken, ein Lehn der Hersch. Tachau, liegt am Röthlingbache, der die Grenze zwischen Böhmen und der obern Pfalz macht, nach Neuhäussl eingepf., gegen Abend, 4½ Std. von Haid und 4 Std. von Mies.

Ströbelberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikte Kom. Stadt Wels lieg., der Herschaft Lambach und Buchberg unterthäniges, nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Wels.

Strobelhof, Wokauze — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Pfalzlaibach liegend. *Gut* u. *Dorf*, nach Dobrava eingepf., 1 St. von Laibach.

Ströblitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Kirchenamt Ens geh. *Bauerngut* in der Rotte gl. Namens und Pfarre Sct. Valentin, 1½ St. von Ens.

Ströblitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauerngut* und *Kleinhäusel* zur Herschaft Garsten gehörig, u. nach Sct. Valentin eingepf., nächst der Rotte Ensholz, gegen dem Erlabache, 1½ St. von Strengberg.

Strobl, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Dorf* von 30 Häusern und 244 Einwohn., liegt am Ausflusse des Abersees, mit einer Kirche, einem Vikariate und 1 Schule, 2 St. von Ischl.

Strobl, Zulehen — Oester. ob d. Ens, Salzb. Kreis, eine z. Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Thalgau, 1 St. von Hof.

Strohlbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Murau, treibt 2 Hausmühlen in Stallbaum.

Strohlbauer, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend* im Bez. Murau hier fliesst das Perschbachel.

Ströblitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 19 zur Pfarherschaft Sct. Ulrich am Berge nächst Wieselburg geh. *Häuser* und 110 Einw., ¾ St. von Kemmelbach.

Ströblitz, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Weinzierl gehöriges *Dörfchen*, 1 Stunde v. Kemmelbach.

Ströblitz, Ober-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* woran nebst andern auch die Herschaft Erla Antheil hat, in der Pfarre Sct. Valentin, zwischen Unterströblitz und der Rotte Stritzel, 1½ Stunden von Strengberg.

Strobnicze, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* der Herschaft Gratzen; siehe Strobnitz.

Strobnitz, Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Komarzitz, 2½ St. von Budweis.

Strobnitz, Strobnicze, Stropnicz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* von

Digitized by Google

146 Häusern und 813 Einw., z. Hrsch. Gratzen geh., hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Cistercienser-Stiftes Hohenfurt, 1 Gemeindehaus, (Rathhaus) und Gemeinde-Bräuhaus (auf 4½ Fass) 1 Spital, 4 Wirthshäuser und im Orte 3 Mühlen (Marktmühle und Neumühle), abseits liegen, a) die Holzsparr- oder Grabenmühle, ¼ St.; b) die Walkmühle, ¼ Std., c) die Gabermühle, ¼ St. und d) der Zuckensteiner Eisenhammer, sämmtlich am Bache, nö. vom Orte; ferner e) der obrigkl. Meierhof Zuckenstein, ö. vom Eisenhammer, und f) die Einschicht Neugebäu, 2 Nummern, (1 obrigk. Lustschloss und ein 1 kleiner Meierhof mit dem Park Theresienthal). Die Kirche bestand schon 1287, in welchem Jahre sie nebst dem Patronatsrechte am Feste Sct. Peter u. Paul von Heinrich von Rosenberg dem Cistercienser-Stifte Hohenfurt geschenkt wurde, eingepf. sind, ausser Strobnitz selbst, die hiesigen Dörfer Friedetschlag, Göllitz, Gschwendt, Gutenbrunn, Kropfschlag, Lang-Strobnitz, Maierhof, Scheuben und der Meierhof Wolfersdorf, der Ort hat einen Marktrichter und Privilegien zu einem Jahrmarkte, liegt am gleichnamigen Bache, 1 St. von Gratzen und 4 Stunden von Kaplitz.

Strobnitz, Lang-, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Gratzen gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 180 Einw., von welchen 5 Häuser zur Herschaft Wittingau gehören, ist nach Teindlos eingepf., u. hat 1 verpachteten Meierhof, liegt am Bache Strobnitz, unweit vom Einflusse in die Malsch, ¼ Stunden von Komaritz und 4 Stunden von Kaplitz.

Strobsberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg* mit zerstr., der Herschaft Pfannberg dienstb. Häuser ober dem alten Schlosse Pfanberg, ostw. v. der Grätzer Kommerzial-Strasse, 1½ St. v. Peggau.

Strochaln, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 65 Häusern u. 335 Einwohn., zur Hauptgemeinde Naklas und Hrsch. Kieselstein.

Strochaln, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 416 Joch.

Strockerreuteroed, Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*.

Strodau, Gross-, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 3½ St. v. Budweis.

Strodau, Klein, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* zum Kammeralgute Krumau und Pfarre Umlowitz, ¼ Std. von Kaplitz.

Strödem, Tirol, Pusterth. Kr., 3 der Herschaft Lienz in dem Pfleggerichte Virgen geh., und zu der Dorfgemeinde Hinterpichel konskribirte *Bauernhöfe*, im Vikariate Pregratten, am Obermauer und Göriacher Alpen Bache, 12 St. von Lienz.

Strodenitz, Stradenicz — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 46 H. und 298 Einwohn., zur Stadt Budweis an der Moldau geh., zur Domkirche eingepfart, von der Linzer Strasse durchschnitten, ¼ St. v. Budweis.

Strogen, insgem. Strögen — Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein einzelner der Stiftshersch. Altenburg geh. *Pfarr-* u. *Meierhof*, nächst der Hornerstrasse, ¼ St. v. Horn.

Strögen. Oesterr. unter Ens, V. O. M. B., ein *Pfarr-* und *Meierhof* der Stiftshersch. Altenburg; s. Strogen.

Strogetitz, oder Strojeditz — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Hersch. Pomeisl geh. *Dorf* von 51 Häus. und 247 Einwohn., hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 obrigk. Jägerhaus und ein 1 Wirthshaus, abseits liegt ¼ bis ½ St. die Einschichte Presnitz (Breznice), 6 Nro., worunter 1 obrigk. Meierhof und 1 do. Ziegelhütte. Die Kirche war 1384 und 1392 eine Pfarrkirche und später eine Filiale von Kriegern, dessen Pfarrer noch jetzt hier 60 Strich Feld besitzt, auch den Zehnten bezieht, eingepfart sind, ausser Strojetitz selbst die hiesigen Dörfer Wiesen u. Golleschau, nebst dem fremden Dorfe Klein-Otschehau (Gut Podersam), an der Pilsner-Strasse, ober dem Markte Kriegern, 2½ Stunden von Pomeisl und 3½ St. von Podersam.

Strogetitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hersch. Krziwsaudow gehör. *Dorf*, 8 St. v. Stecken.

Stroh, oder Strohmühle, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine z. Herschaft Ehreneck gehör. *Mühle*, an der kleinen Erlauf bei Ehreneck, 2½ Std. von Kemmelbach.

Strohain, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Egg ob Krainburg geh., nach Naklas eingepf. *Dorf*, 1½ St. v. Krainburg.

Stroham, Oestrr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Lambach liegendes, versch. Dominien geh., nach Neukirchen eingepf. *Dorf*,

Digitized by Google

hart an der Poststrasse nach München 1 St. v. Lambach.

Stroham, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Efferding liegende *Stiftsherschaft* u. *Pfargemeinde* von 27 Häus. und 189 Einw. in welchen die Unterthanen z. Hersch. Schaumberg und Dachsberg gehören, rechts gegen der Poststrasse von Efferding nach Baierbach, in den Waldungen, 2 Stunden von Efferding.

Stroham, Gross-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikts Komm. Efferding lieg., versch. Dominien geh. *Ortschaft* von 52 nach Stroham eingepf. Häusern, rechts an der Poststrasse nächst Baierbach, 1¼ Std. von Efferding.

Stroham, Klein-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. Efferding liegende, verschiedenen Dominien gehör., nach Stroham eingepfarte *Ortschaft* von 35 Häusern links an der Poststrasse nächst Baierbach, 1¼ St. v. Efferding.

Strohberg, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Einschichte* zur Hersch. Neuschloss bei Hospitz geh.

Strohdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Aggsbach geh. *Dorf* von 9 Häusern und 60 Einwohnern, liegt bei Bischofstädten, 4½ Stunde v. Melk.

Strohdorf, Siebenbürgen, Haromseker Stuhl; s. Szatava.

Ströhermühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zur Stadt Tepl gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst der Stadt, 3¼ Stund. von Plan.

Strohleiten, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein in der Pfarre Zirnberg sich befindendes z. Hersch. Steier geh. *Dorf* von 6 Häus. und 34 Einw., 3 St. v. Steier.

Strohmarkt, Oester. unter der E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 47 H. der Hersch. Waidhofen an der Ybbs u. Pfarre Gössling. Post Kemmelbach.

Strohof, Oestr. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 H. der Herschaft und Pfarre Kirnberg. Post Melk.

Strohofer, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald liegendes, nach Sct. Agatha eingepfartes und zum Dorfe Holzing konskr. einsch. *Haus*, 2½ Stunde von Bairbach.

Strohofen, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 17 Häus. und 59 Einwohn., zur Hauptgem. Wernberg und Hersch. Landskron.

Strohriegel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Lanach mit ½ Getreide- und Weinmostzehend pflichtig.

Strohsak, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zur Landgerichts Hersch. Landeck geh. *Riedel*, nächst dem Dorfe Petneu im Stanzerthale, 8½ St. v. Imst u. 3 St. von Nassereut.

Strohsackgraben, Steiermark, Judenburger Kreis, am Mittereck im Gullingbache, in welchem die Grössenbergalpe mit 120 Rinderauftrieb sich befindet.

Strohschenke, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Wirthshaus*, und eine Schmidte der Hersch. Lobositz gehörig, 1 Stunde v. Lobositz.

Strohsitzgraben, Steiermark, im Bruck. Kr., ein Seitenthal des Thörigraben, zwischen dem Afienzthale und Floninggraben. — Das Strohsitzbachel treibt in der Gegend Strohsitz 1 Hausmühle.

Strohwaaren, verschiedener Art, das ist Strohhüte, Matten, Sessel u. s. w. werden in 74 Fabriken und von vielen Gewerbs- und Landleuten, und zwar namentlich in Wien, Prag, Mailand (5 Strohhut-Fabriken), Venedig, Brescia (8 Strohhut-Fabriken), Vicenza (46 Strohhut-Fabriken), Padua, Lodi u. s. w. erzeugt. Der auswärtige Verkehr in Strohwaaren ist ziemlich unbedeutend, und nur die Einfuhr der Strohgeflechte und Strohgewebe mit Einschluss der Pastplatten, Borduren u. dgl. erreicht 31,400 Pfd., im beiläufigen Werthe von 500,000 fl.

Strohzogel, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., 12 zerstreute *Waldhütten* mit 63 Einwohn., der Hrsch. Neulengbach und Pfarre Presbaum und Purkersdorf. Post Purkersdorf.

Stroina, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1291 Joch.

Stroina, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm., Land- und Pfleggerichts-Herschaft Bleiburg geh. *Berg-Gegend* mit einer Pfarre, 4 St. von Unterdrauburg.

Stroina, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 554 Wr. Klftr. hoch, östl. von Bleiburg.

Stroin, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf* am Aschachflusse, mit einer Mühle; pfart nach Weizenkirchen, 2 St. v. Baierbach.

Stroizitz, Stritzitz — Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Hersch. Hohenfurt gehör. *Dörfchen* von 8 Häusern und 57 Einwohn, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfar-

Digitized by Google

rei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; auch ist hier ein Wirthshaus. — Eingepfarrt sind, ausser Stritzitz selbst, die hiesigen Dörfer Saboř, Linden und Dobschitz, nebst Roschowitz (Herschaft Krumau) und Kolowitz (Herschaft Nettolitz, Prachiner Kreises). Alle Einwohner dieses Pfarbezirkes sprechen durchaus Deutsch, obschon sie ringsum von böhmischen Ortschaften umgeben sind. 9¼ Stunde von Hohenfurt, 3½ Stunde von Budweis.

Strojach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3994 Joch.

Strojeschtie, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, an dem Bache Klein-Lomusch, 2½ Stunde von Suczawa.

Strojeschtie, Ober-, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Dorf*, an dem Pruth-Flusse, gegen Süden. Post Suczawa.

Strojeschtie, Unter-, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, nächst dem Flusse Pruth und dem Bache Rajer. Post Bojan.

Strojestie, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Strojetitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, von 60 Häus. und 310 Einw., zur Hrsch. Pomeisl gehör., mit einer Försterei nebst einem Meierhofe und Ziegelbrennerei. Post Horosedl.

Strojetitz, oder Strogetice — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 453 Einwohn., ist nach Křiwsaudow eingpf., u. hat 1 Wirthshaus, 1½ St. von Kralowitz.

Strojna, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.; *s.* Sztrojna.

Strokele, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leitomischel unterthäniges *Dorf* von 55 Häus. und 318 deutschen Einwohn., ist nach Leitomischel eingepfarrt, und hat 1 Thiergarten, 1 Jägerhaus und 1 Hegerswohnung, gegen Osten nächst Johnsdorf, am Mendriker Bache, ½ St. von Leitomischel.

Strokowitz, Mähren, Olmützer Kr., eine der Hrsch. Hradisch unterthänige neu angelegte *Kolonie* von 24 Häus. und 170 Einwohnern, liegt nächst dem Dorfe Zurotein, wohin es von Süden angrenzt, 1½ St. von Sternberg.

Strölling, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in d. Distr. Kom. Roith lieg., mehren Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfr. Hofkirchen.

Strologo, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chiosso di Porta d'Adda.

Stromotz, Galizien, ein kleiner linksuferiger *Bach* des Putilla-Baches in der Bukowina.

Strometz und **Straza**, Böhmen, Berauer Kr., ein einsch. *Bauernhof* mit vier Chaluppen, nächst Nedwies, der Hrsch. Leschan geh., 4½ St. von Bistritz.

Stromgebiete, steiermärkische, nennen wir jene Landesstrecken, welche alle ihre Gewässer einem Wasser zusenden, welches, ohne wie in der Steiermark, in ein anderes Gewässer sich zu münden, dieses Land verlässt. — Wenn man daher die Steiermark für sich allein betrachtet, so theilt sich dieses Land von Norden nach Süden in die sechs Stromgebiete der Traun, Ens, Mur, Raab, Lafnitz und Sau. Betrachtet man die Steiermark jedoch nur als eine Parcelle von Europa, so gehört das ganze Land dem grossen Stromgebiete der Donau an. — Das Stromgebiet der Mur ist das mächtigste, es beherrscht den ganzen südlichen Theil des Judenburger-Kreises (mehr als die Hälfte desselben), zwei Drittheile des Brucker-Kreises, ⅘ des Grätzer-, und ⅔ des Marburger-Kreises. Was die Mur vom Judenburger- und Brucker-Kreise übrig lässt, gehört dem Gebiete der Ens und ein ganz kleiner Theil der Traun, was sie im Grätzer-Kreise nicht fassen kann, gehört dem Gebiete der Raab und Lafnitz an. — Dem Stromgebiete der Drau gehören die südlichen ⅓ des Marburger- und die nördlichen ⅔ des Cillier-Kreises. — Dem Stromgebiete der Sau gehört endlich der ganze noch übrige Cillier-Kreis.

Stromis, Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Stromka, Ober-, Böhmen, Kaurz. Kr., ein Weinbergamtliches *Landhaus*, *Meierhof* und *Zuckerraffinerie*, nächst Prag bei Kuttenberg.

Stromka, Unter-, Böhmen, Kaurzimer Kreis, eine *Meierhofs-Einschichte*, nächst Prag abwärts, zur Pfarre Michle.

Stromle, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Rann gehörig, mit der Pfarre gleichen Namens, im Wb. Bzk. Kom. Pischitz, 11 Stund. von Cilli.

Strona, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirk und zur Pfr.

Digitized by Google

Pinguente, in der Diöcese Triest Capodistria, 5¼ St. von Capodistria.

Strona bei **Machnow**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Machnow. Post Rawaruska.

Strona, Mulinetto di, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XVI. Somma; *s.* Somma.

Stronach, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zum Landgerichte Lienz gehörige. nach Dölsach eingepfarte und am Berge gl. Nam. liegende *Gemeinde* von zerstreuten Meierhöfen, 1¼ Stunde von Lienz.

Stronce, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Hersch. Izdebnik gehör. *Dorf* am Fusse des Gebirges, 3 Stunden v. Izdebnik.

Strone bei **Malczyce male**, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Obroszyn und Pfarre Powitno. Post Bartatow.

Stronegg, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 28 Häusern und 167 Einwohnern, mit 2 Ziegelbrennereien, südöstl. hinter Stronsdorf und ö. von Patzmansdorf.

Strones, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 35 Häusern, der Hersch. Waldreichs und Pfarre Döllersheim. Post Göpfritz.

Stroniany, Galizien, Bochn. Kr., eine zur Herschaft Kokotow gehörige, mit dem Dorfe Wiegrzec wielka vereinigte *Ortschaft*. Postamt.

Stronlatyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Podliskomale gehöriges *Dorf*, nächst Kozielow, 3 St. v. Lemberg.

Stronlubaby, Galizien, Zlocz. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem Schlosse, nächst der Stadt Busk, an dem Bug Flusse, 8 Stunden von Olszanica.

Stronie, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wadowice und Pfarre Stryszow. Post Izdebnik.

Stronie, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, an dem Bache Przyszowka, 4 St. v. Sandec.

Stroniowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Nizyniec geh. *Dorf*. Post Mosciska.

Stronna, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz geh. *Dorf* mit einer griech. Pfarre u. Vogtei, am Bache Stronawka, 6 Stunden von Sambor.

Stronsdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 171 Häusern und 906 Einw., Hauptort einer Herschaft, mit welcher Schotterleh und d. Gut Pernhofen verbunden sind. Unter den 63 hier vorhandenen Gewerben befindet sich eine Bierbrauerei, liegt am Fusse des Zeiselberges, südwestl. von Laa, gegen Patzmannsdorf.

Stronsdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein eigenes, von der Herschaft Stronsdorf abgesondertes *Gut*, mit einem Schlosse, das im Markte gl. Nam. gelegen ist, und im Jahre 1830 von dem Besitzer neu erbaut wurde.

Stronzendorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Schönborn geh. *Dorf* von 86 Häusern u. 470 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und einer alten Bergfeste, Eppenberg gen., unweit der Poststrasse, 1¼ St. v. Mallebern.

Strop, Venedig, ein *Berg* bei Osseacco.

Stropellina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; *s.* Urgnano.

Strupeschin, auch Strupeschin, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Daleschitz geh., am Iglfluss liegend. *Dorf* von 35 H. und 174 E., 8 Stunden von Znaim.

Stroplno, Lombardie, Provinz und Distrikt VIII, Abbiategrasso; *s.* Abbiategrasso.

Stropkow, Ungarn, ein *Marktflecken* im Zempl. Komt.; *s.* Sztropko.

Stropkowjka-Olka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komt.; *s.* Olyka (Sztropko-).

Stropnicz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* der Herschaft Gratzen; siehe Strobnitz.

Stropnicz, Strobnicze, Strobnitz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Gute Komarzitz, am Malschflusse, 2 St. von Budweis.

Stroppa, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; *s.* Redona.

Stropa, Strups, Strubecz — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Budweis geh. *Dorf* von 43 Häusern und 310 E., nach Gutwasser eingepf., ¼ bis ½ Std. ö. liegen zerstreut 4 Dom. Häuser auf den emphyt. Gründen des ehemaligen Meierhofes Strupa und ½ St. ö. 1 Rustikal-Chaluppe, 1¼ St. von Budweis.

Strösau, Stresau, — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Hagensdorf gehör. *Dorf* von 31 Häus. und 173 Einwohnern, nach Priesen eingepfart, hat 1 obr. Meierhof, 1 do. Schäferei und ½ St. abseits 1 Mühle, 1¼ Stunde v. Komothau.

Stroschia Vess, Steiermark, Mar-

Digitized by Google

burger Kr., ein *Dorf* der Wb. Bezirks Kom. Herschaft Mallegg; siehe Schützendorf.

Stroschitz, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. B. Kom. Aflenz sich befindliche *Gegend* von 6 Häus., ober d. Schlosse. nächst Thorl, 4 St. v. Bruck an der Mur.

Stroschitzgut, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein in dem Wb. Bezirk Kom. Pörtschach liegendes *Gut*; siehe Struckelgut.

Stroshineze, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Peterward. Grenz-Reg. Bezirk Nr. IX. gehöriges *Dorf* v. 40 Häusern, zur kathol. Pfarre in Raczinowcze eingepf., 6 Stunden von Baclucze.

Strosowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfr, Szmankowczyki. Post Grzymalow.

Strösnberg, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes, der Hersch. St. Martin und Vahrenbach geh., nach Rainbach eingepfartes *Dorf*, 2½ Stunde von Schärding.

Stroussberg, Steiermark, Marb. Kr., ein *Berg*, 544 Kl. hoch, nördlich vom Markte Weitz.

Strotyn, Galizien, Brzez. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Ströttling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Hofkirchen eingepfart. *Dorf*, am Trattnachfl., 2 St. v. v. Haag.

Stroupinow, Böhmen, Czasl. Kreis, eine einschichtige, ¼ Stunde von dem Dorfe Tupadl entlegene *Abdeckerei*, d. Herschaft Tupadl geh., 1¼ Stunde von Czaslau.

Strousneg, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Sonneg sich befindlichen Gutes Straussenecк.

Stroycow, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Hubieniec gehöriges, nach Boleslaw eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene, am Flusse Weichsel, 8 St. von Tarnow.

Stroza, Galizien, Rseszow. Kr., ein zur Herschaft Ulanow gehöriges *Dorf*. Post Nisko.

Stroza, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Hersch. Stroza Struszkiewicz geh. *Dorf*. Post Limanow.

Stroza und Chelm, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hersch. Myslenice gehör. *Dorf* im Gebirge, an der Strasse nach Ungarn, beiderseits des Flusses Raba, 1½ St von Myslenice.

Stroze, Galizien, Bochn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer herschaftlichen Wohnung, am Flusse Dunaiec. Post Myslenice.

Stroze male, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Dombrowkaruska geh. *Dorf*, ½ St. von Sanok.

Stroze niznie, Galizien, Sandecer Kr., ein *Gut* und *Dorf* an dem Flusse Biela. Post Grybow.

Stroze wielki, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Sanok geh. *Pfardorf* ½ St. von Sanok.

Stroze wyznie, Galizien, Sand. Kr.. ein *Gut* und *Dorf*, 4 St. v. Sandec.

Strozische Grund, der, vor Alters der Valenzische Grund genant — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Vorstadt* inner der Wiener Linien zw. der Josefstadt und dem Altlerchenfelde. Post Wien.

Strozka Wola, Galizien, Bochnia. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Wessolow, 3 St. v. Woynicz.

Strozne, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Herschaft Bobowa geh. *Dorf*, 6 St. von Sandec.

Strozowka, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hersch. Glinik Mariampol gehöriges *Dorf* unweit dem Flusse Roppa, gegen Süden nächst der Stadt Gorlice. Post Gorlice.

Strozza, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Strozza, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVI, Sermide; s. Sermide (S. Croce).

Strozza, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Andrea und Kapelle, am Saume des Berges S. Bernardo und am rechten Rande des Imagna Flusses, 1 Std. von Almeno S. Salvatore.

Strozzi, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; s. Suzzara (S. Prospero).

Strpp, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Liebiegitz gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 100 Einwohnern, nach Weiss-Hurka (Hsch. Frauenberg) eingepf., hat 1 Mühle, dazu gehört die abseitige Einschichte Kluss, 3 Nrn., 1 St. von Wodnian.

Strub, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 16 einz. Häusern, der Hersch. Gleiss und Pfarre Opponitz. Post Amstetten.

Strub, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr.; s. Gumping.

Strub, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr.,

Digitized by Google

eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Ebenau, 1½ Stunde von Hof.

Strub, Tirol, Unterinnth. Kr., ein ehemals fester Pass und Grenzzollamt an der Struber Achen, Landger. Kitzbühel. Das Amt ist nach dem Brande auf Waidring, und jetzt nach Lofer ins Salzburgische übersetzt. Strub ist wegen eines Sieges gegen die Baiern vom J. 1805 rühmlichst bekant, 3 Stunden von Weidringen.

Strub, in der, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein zum Landger. Kitzbühel geh. *Weiler*, zw. Weidringen und dem Zollamte Strub, 1 Stunde von Weidringen.

Strub, oder Aubach, Oest. unt. der E., bildet einen Wasserfall bei Schäffau.

Strub-Thal und **Achen**, Tirol, die Ache entspringt im Hochschüttach, läuft anfangs in Wendungen westwärts gegen St. Ulrich, sodann durch den Pillersee nach Norden bis Waidring, sofort ostwärts bis Lofer, wo sie nach einem Laufe von 6 Stunden in d. Saal Fluss fällt.

Struheez, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Budweis; s. Strops.

Struhowisko bei **Kalnica**, Gallizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Raiskie und Pfarre Kalnica gehörig. *Dorf*, am Flusse San. Post Lisko.

Struch, oder Struh — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein z. Hsch. Lautschin gehörig. *Dorf* von 50 H. und 328 E., hat 1 Filialkirche, zur Pfarre Wschegan und 1 Meierhof, 3 St. von Jungbunzlau.

Struckelgut, od. Ströschitzgut, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pörtschach in dem Dorfe Schwarzendorf lieg. *Gut*, ½ St. von Velden.

Struczlevo, Ztruczlevecz — Ungarn, ein *Dorf* von 14 H. und 85 Einwohn., im Warasd. Komt.

Strudel, so heisst der linke Donauarm, der unterh. des Städtchens Grein in Oesterreich unter der Ens, etwas unsicher zu befahren war, weil sich nahe unter der Oberfläche des Wassers viele Felsenstücke befanden, die nun grösstentheils gesprengt sind. Sie sind die besprochensten Punkte der ob. Donau; von Mund zu Mund gehen im deutschen Lande die Abenteuer und Fährlichkeiten einer Schiffahrt über diese Scylla und Charybdis des alten Ister. Nur eine grobe Nachlässigkeit der Schiffsführer könnte jetzt noch, wo das Strombett von den schlimmsten Klippen gereiniget ist, einen Unglücksfall veranlassen. Die mächtige Donau hat sich unterhalb Grein mit unwiderstehlicher Gewalt ihre Bahn durch die Granitkette gebrochen; welche nun, in zum Theile sehr hohen Bergen, ihre Ufer bildet. Eine 408° lange und 303° breite Insel, Wörth genannt, spaltet den Strom. Der südliche Arm, am Fusse des düster bewaldeten Rabensteines, heisst der Hössgang. Ihn beschiffen kleinere Fahrzeuge bei ungewöhnlich hohem Wasserstande. Der nördliche Arm ist das eigentliche Fahrwasser: dort ist aber auch der Strudel. Schäumend u. tosend brechen sich die reissend einherfluthenden Wogen an gewaltigen Felsmassen, die gruppenweise im Strome liegen, theils die Oberfläche überragend, theils unterm Wasser verborgen. Diese Felsengruppen oder Riffe theilen das Fahrwasser in drei Bahnen, von welchen die nördlichste, am Ufer hinlaufende, das Waldwasser, die mittelste der Wildriss und die südlichste, an der Insel Wörth, der Strudel genannt wird. Die grosse Felsenpartie an der Einfahrt des Strudels, welche unter allen am höchsten emporragt, nennen die Schiffer das Bomben-Gehäkelt; weiter gegen Osten, in der Mitte des Stromes, ist das Wildriss-Gehäkelt und gegen Norden das Wald-Gehäkelt. Obschon der eigentliche Strudel die bedeutendsten Felsenblöcke enthält, und der mächtige Zug der Strömung auch die schwersten Fahrzeuge, Hochenauerschiffe mit 3000 Ctr. Ladung, wie leichte Bälle mit Blitzesschnelle dahin reisst, so wird er doch schon seit vier Jahrhunderten als das gewöhnliche Fahrwasser benützt. Der Wildriss ist die gefährlichste Bahn, nur bei sehr hohem Wasserstande für Flösse und leichtgetauchte Schiffe fahrbar; grössere Geschirre kommen nicht leicht ohne Scheitern durch. Das Waldwasser können ebenfalls nur kleine Fahrzeuge, und bei hohem Wasser passiren. Auch das beste Fahrwasser, der Strudel, hat nur 5 — 7 Klft. Breite zwischen den Klippen. Ueberhaupt ist der Strom hier sehr eingeengt und misst am Ausgange des Strudels kaum 40°, vereint mit dem Hössgang kaum 80°. Bis zum J. 1777 verging fast kein Sommer, in welchem nicht am Strudel und Wirbel Schiffe und Menschen zu Grunde gingen. Da beschloss die grosse, unvergessliche Kaiserin Maria Theresia, diesen Gefahren ein Ziel zu setzen und den Strudel mit Sicherheit fahrbar zu machen. Nach langer Berathschlagung

Digitized by Google

entschied man sich für Sprengung der Felsen, was auch ohne Zweifel der sicherste und kürzeste Weg zum Zwecke war. Dadurch ward das Uebel vom Grunde aus gehoben. Die k. k. Navigationsdirektion machte die Entwürfe; der verdienstvolle Navigationsingenieur Liske leitete die Arbeiten. Im Jahr 1791 war die ganze grossartige Unternehmung vollendet. Der Strudel hatte seine Schrecken verloren. Indessen richtet man noch fortwährend ein wachsames Auge auf die nöthigen Verbesserungen, u. von Zeit zu Zeit werden theilweise Sprengungen vorgenommen. Der Strudel und seine Umgebungen zeigen den grossartigsten Charakter, und an keinem andern Strome Deutschlands findet sich eine Naturscene, die an Erhabenheit dieser Donaupartie gleich käme. Aber nur zu schnell, von den in rasender Eile dahinstürzenden Wogen entführt, fliegt das Schiff an den majestätischen Hochwäldern, den hehr gestalteten Felswänden, den pittoresken Ruinen vorbei, und selbst jenen Reisenden, die hinlänglich kaltes Blut haben, dass sie, von den zürnenden Fluthen umbraust, noch einen Theil ihrer Aufmerksamkeit der Landschaft schenken können, ist es unmöglich, einen befriedigenden Ueberblick der hohen Schönheit der Gegend zu gewinnen, welche eben hier den Kulminationspunkt erreicht. Grandios liegt die Masse der Insel Wörth mitten im Strome, umgürtet von einer mächtigen Sandbank, deren blendend Weiss malerisch kontrastirt mit den dunkeln Felsen u. Wäldern ringsum. Im Osten, Westen und Süden sind die Gestade der Insel flach. Gegen Norden hingegen zeigt sie ein Riff von Kogeln, abgestürzte Trümmer des Felsens, der ihren Kern bildet und das Verbindungsglied der Granitgebirgskette ist, welche an beiden Ufern hinstreicht und hier durch den Strom von Norden gegen Süden übersetzt. Unter diesem Felsenchaos erhebt sich der mächtige Block, der die Ruine der alten Burg Werfenstein (auch Wörtherschloss genannt) trägt. Nur der feste Wartthurm trotzt noch der Vernichtung; alles Uebrige ist Schutt und Graus. Neben der Ruine, auf der höchsten Spitze der Insel, ragt ein grosses steinernes Kreuz, die herannahenden Schiffer zu frommer Erhebung des Herzens mahnend. — Werfenstein gegenüber, am linken Donauufer, schauen die Trümmer des alten Raubschlosses Struden herab in den brausenden Strom. Auch hier ist nur der Wartthurm der allgemeinen Zerstörung entgangen; die Ringmauern wurden im Jahre 1780 niedergerissen, weil der Einsturz, dem sie sichtlich entgegenwankten, dem Markte Struden, welcher gerade unter den senkrechten Wänden des Burgfelsens hingeklebt ist, Vernichtung drohte. Struden ist unbedeutend u. besteht nur aus wenigen Häusern. Es hat zwar Marktgerechtigkeit, aber keinen eigenen Pfarrer, sondern gehört nach St. Nikola. Die Bauart des Ortes ist äusserst bizar und die Häuser erscheinen in den sonderbarsten Gruppirungen an und auf den kahlen Granitfelsen. Etwas oberhalb Struden stürzt der an Wasserfällen reiche, bedeutende Aug- oder Giesenbach gerade in den Strudel. — Am südlichen (rechten) Ufer zeigt sich ein kleines Dörfchen, gleich dem dortigen Donauarme Hössgang genannt.

Struden, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zu verschied. Dominien geh. an der Donau lieg. *Markt* von 40 H. und 204 E., liegt wassersicher, der Donau entlang eine halbe Stunde von Grein und reicht bis an den Burgfried des Marktes St. Nikola, welcher über eine Viertel Stunde von Struden liegt. Der Burgfried des Marktes Struden fängt am Giessenbache an. Bevor man von Grein in den Markt Struden kommt, liegt links auf einem hohen Felsen, an dessen Fusse sich die Strasse nebst dem Hufschlage vorbeizieht, das Schloss Werfenstein (nach Einigen Strudenberg auch Strudelschloss) das schon lange unbewohnbar und unter Herzog Albrecht an Hanns Greisenecker gekommen ist. Von diesem Schlosse angefangen bis zur sogenannten Lastatt des Marktes Perg hatten die Büger von Grein gemäss Urkunden von 1400 und 1491 ebenfalls eine Legstätte (Lastatt) für Holz und andere Dinge. 1780 wurden von Werfenstein einige Mauern abgetragen. Zwischen dem Frei-Gerichte Struden und dem Markte Sanct Nikola ist der alte, abgebrochene Thurm, Langenstein, dem Schlosse Hausstein gegenüber, wo man (der Sage nach, denn wahrscheinlicher geschah es zwischen dem Werdschlosse und Werfenstein) vor alten Zeiten die Donau mit einer grossen Kette sperrte. Diese Kette befand sich lang im Schlosse Greinburg; dient aber gegenwärtig in der Stadt Grein zur Einfassung des Weges in die Kirche.

Digitized by Google

Struden u. Büchelmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 an den Erlauf lieg. zur Hersch. Scheibs geh. *Mühlen*, nächst diesem Markte, 5½ St. von Kemmelbach.

Strug, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des zum Wb. Bez. Kom. Stattenberg gehör. kleines *Dorf* Strugdorf.

Strug, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Stattenberg, zur Staatshersch. Studenitz mit ½ Wein- u. Getreidezehend pflichtig.

Strugabach, Steiermark, Marb. Kr., im Bezirk Dornau, treibt 1 Mauthmühle in Formin.

Strugdorf, wind. Strug — Steiermark, Cill. Kr., ein kleines zum Wrb. B. Komm. Stattenberg und Pfr. Maxau gehör. *Dorf*, links ober der Pettauer Kommerzial-Seitenstrasse, 3½ St. von Feistritz.

Strugg, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Pleterlach lieg *Gut* und *Dorf*, am Gurgflusse gegen Osten, 1½ St. von Neustädtel.

Strugg. Fredlrugg, — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wrb. Bez. Komm. und Hersch. Zobelsberg gehör. nach Gutenfeld eingepf. *Dorf*, 2½ Std. von Pesendorf.

Strugi, Galizien, Sand. Kr., ein zur Hrsch. Tegoborze geh. *Dorf*, 3 Stund. von Sandec.

Struhadl, oder Struhadlo — Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Bezdiekau unterth. *Dorf* von 22 H. und 146 Einw., gegen Westen sehr nahe am Walde u. gegen Osten nächst Korith, 1½ St. von Klattau, ½ St. von Bezdiekau.

Struhadlo, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Planitz unterth. *Dorf* von 20 Häus. und 210 E., nach Niemtschitz eingepf., hat 1 Mühle; auch ist hieher die ½ Std. nördl. gelegene Commenda-Mühle und Brettsäge konskrib., unter dem Berge Butscht, am linken Ufer des Hnadschower Baches, 1 St. von Planitz, 2½ St. von Klattau.

Struharna, Ungarn, ein *Bach* im Trensch. Komt.

Struharz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hrsch. Hradischt gehöriges *Dorf* v. 38 H. u. 260 E., nach Blowitz (resp. Fil. K. Zdiar) eingpf., hat 1 Wirthsh. und 1 Hegerhaus, auf einer Anhöhe, ½ St. von Hradischt, 3 St. von Grünberg.

Struharzow, Struharz, Strharz — Böhmen, Elbogner Kr., ein *Schloss* u. *Meierhof* mit einer Kirche der Hersch. Kiesch geh., ½ St. von Liebkowitz.

Struharzow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Jemnischt unterthänig. *Dorf* von 34 Häus. und 283 Einwohn., nach Wokrauhlitz eingepf., hat 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und ¼ Stunde wnw. eine Mühle; — liegt über Jemnischt gegen Westen, unweit nördlich von der Liuzer Strasse, ½ St. v. Jemnischt, 2 St. von Bistritz.

Struharzow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Kammerburg unterthän. *Dorf* von 43 Häus. und 307 Einwohn., nach Mnichowitz eingepfart, hat ein Wirthshaus; ½ Stunde abseits liegt die hierher konskribirte Einschichte Haber, 5 Nrn., 2½ Stunde von Kammerburg, ½ Stunde von Mnichowitz, 2½ St. von Dnespek.

Struharzow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Stirzim unterthän. *Dorf* von 14 Häus. und 124 Einwohn., nach Kosteletz eingepf., hat 1 Mühle mit Brettsäge, links der Liuzer Strasse, ½ Stunde von Stirzim, 1½ Stunde von Jessenitz.

Struharzower Mühle, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine der Hersch. Jemnischt gehör., unter dem Dorfe Struharzow gegen W. lieg. *Mühle*, 2 St. von Bistritz.

Struhow, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine zur Hersch. Selau gehör. *Mahlmühle*.

Struhy, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte*, zur Hersch. Chlumetz gehörig.

Strukeldorf, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 731 Joch.

Strukeldorf, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 53 Einw., zur Hauptgem. Oblack und Hrsch. Schneeberg.

Strukoveez, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraközer Bzk., ein *Dörfchen* von 14 Häusern und 114 röm. kathol. Einwohnern, auf der Poststrasse, welche von Alsó-Lendva nach Cząktornya führt, zur gräflich Festeticsischen Hersch. Csáktornya gehörig, und nach Szelnicza eingepfart, zwischen Szerdahely und Zebanecz, 1½ Stunde von Csáktornya, und eben so weit von Alsó-Lendva.

Strumberg, Oest. ob d. Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Weiler*, im Vikariate Feistenau, 1½ Stunde von Sct. Gilgen.

Strumboding, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Wasserfall* der Steier,

Digitized by Google

im Stoder bei Steier. — Unweit vom kleinen Priel bildet die Steier den herrlichen Strumbodingwasserfall. Da drängt sich nämlich der genannte Fluss immer enger und enger, endlich aber auf eine Breite von 3 Klaftern zusammen, und schiesst wildbrausend über eine Höhe von zwanzig Klaftern hinab, wo sie seit Jahrtausenden ein ungemein tiefes Becken durch den unaufhaltsamen Absturz ausgewaschen hat.

Strumeck, Oest. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Hof, ¼ Stunde von Hof.

Strumora Berg, Siebenbürgen, im Doboka. Gespansch., in der Nähe des Berges Pietrelle Ross.

Strumpfwirkwaaren. Auch in diesem Zweige steht Böhmen wie beinahe überall in der Industrie voran, denn es besitzt zu Schönlinde, und den umliegenden Ortschaften (Zeidler, Kamnitz) ausgezeichnete Etablissements, während noch viele Menschen mit Stricken und Häkeln diverser schafwollener Strumpfwaaren beschäftigt sind. Die Gesammtproduktion dieser Ortschaften dürfte circa 150,000 Dutzend verschiedenartiger Strumpfwaaren erreichen. — Ausfuhrsartikel sind hauptsächlich schafwollene Leibchen und Beinkleider, halbe und ganze Strümpfe, bunte Matrosenhauben, Zwirnstrümpfe und Winterhandschuhe. Der Absatz geht in die Türkei, nach Leipzig und Frankfurt, wird aber nicht für sich ausgewiesen. Ein wohlunterrichteter Producent schlägt die Ausfuhr Böhmens allein auf einen Werth von 100,000 fl. C. M. an. Bei Dux, Oberleitensdorf, Graupen etc. scheint dieser Fabrikationszweig die frühere Blüte verloren zu haben, Aschober ist vorzüglich in mittelfeinen Frauenstrümpfen, so wie Wien und Strakonitz in türkischen Kappen (*Fés*). Italien hat nur Wirkwaaren in Seide. — In den ämtlichen statistischen Industrie-Ausweise wird der Werth der in Oesterreich erzeugten Wirkwaaren mit 3,000,000 fl. und jener d. türkischen Kappen mit 1,500,000 fl. C. M. in Anschlag gebracht.

Strunkau, Strunkow — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 56 Einwohnern, zum Gute Wolschow gehörig, dazu gehört der 8 Minuten nördlich entfernte Meierhof, ist nach Petrowitz eingepfart, liegt gegen Norden von Knieschitz, 4½ St. von Horazdiowitz.

Strunkowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Netolitz unterthäniger *Markt* von 146 Häus. und 881 böhmischen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Rathhaus und 1 Mühle mit Brettsäge und Oelstampfe. — Eingepfart sind, ausser Strunkowitz selbst, das hiesige Dorf Sichowetz und das zur Herschaft Libiegitz gehörige Protiwetz. — Die Einwohner streiben Landwirthschaft und einige Gewerbe, namentlich Schuhmacherei, Leinweberei und Strumpfstrickerei; — liegt an beiden Ufern der Blanitz, 1½ Stunden von Peterhof, 3½ Stunde von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Strunkowitz, oder Strunkowicze — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Wollin geh. *Dorf* von 34 Häus. und 190 Einw., nach Hostitz (gleichnamigen Gutes) eingepf., hat 1 Wirthshaus und unweit westlich an der Wolinka 1 Mühle; — liegt an dem Wolinkaflusse, grenzt an das Dorf Zborowitz, von der Passauer Strasse durchschnitten, 1 St. v. Wolin, und eben so weit von Strakonitz.

Strupberg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Berg*, 646 Wnr. Klftr. hoch, westlich von Abtenau.

Strupeschin, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Daleschitz; siehe Stropeschin.

Strüpfling, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Dürrenkrut unterthän. *Dorf*, liegt in dem Marchfelde, bei Weikendorf, 6 Stunden von Gaunersdorf.

Strupkow, Galizien, Stanislawower Kr., ein zur Hrsch. Ottenia geh. *Dorf* mit einer rusniak. Pfarre, 4½ St. von Stanislawow.

Strupp, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Pass* im kleinen Achenthale an der Salzburger Strasse (1805 Gefecht zum Nachtheile der Baiern im Mai 1809 von den Baiern erstürmt).

Strups, Strubecz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Budweis; s. Strops.

Strupschein, Mähren, Olmütz. Kr., ein von Ulischen rechts über einem Berge liegendes, zur Hrsch. Hohenstadt gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 234 Einwohnern, 4 Stunden von Müglitz.

Struschc, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft

Seitz gehöriges *Dorf*, 1¼ Stunde von Gonowitz.

Struschinetz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. und Pfarre Gistebnitz.

Struschinetz, oder Struzinecz — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Lomnitz unterthäniges *Dorf* von 113 Häusern und 588 Einwohnern, liegt in einem Thale an einem kleinen Bache; hier ist 1 Schule unter herschaftlichem Patronate, und 2 Mühlen; die Einwohner nähren sich meist von Feldbau, ¼ St. von Lomnitz, 2¼ St. v. Gitschin.

Struschinetz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, Försterei, Mahlmühle und Eisensteinzeche, zur Herschaft und Pfarre Studenitz gehörig.

Struschno, Steiermark, im Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Lichtenwald; zur Exminoritengülte in Cilli mit ¼ Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Strushnitza, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zu dem Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Grafenwart gehöriges *Dorf*, liegt nächst Dreschnig. Post

Strusina, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Tarnow geh. *Dorf* am Bache gleich. Nam., gegen Osten, ¼ Stunde von Tarnow.

Struskowicze, Böhmen, Pţachiner Kreis, ein zur Herschaft Liebiegitz und Frauenberg gesöriges *Dorf*; s. Truskowitz.

Strusnitza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 6 Häus. und 45 E., der Hersch. Gottschee und Hptgmde. Obergrass.

Strusow, Galizien, Tarnop. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* am Flusse Seret, mit einer latein. und russ. Pfr., 1 St. von Mikulince.

Strusowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und nach Jagielnica eingepf. *Dorf*, wodurch der Fluss Niczlawa seinen Lauf hat, grenzt gegen Osten mit Probuzna, 4 Stunden von Chorostkow.

Strussa, Ungarn, Soler Gespans.; s. Sztrusa.

Struza niezna, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Struza Struszkiewicz, Galizien, Sandecer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Struszе wyzne, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Strutyn wyszny, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfr., an dem Bache Czeczwa, grenzt gegen Westen mit Rozniatow. Post Dolina.

Strutyn niszny, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Dolina geh. *Dorf* mit einer Pfr. Ritus graec., an dem Bache Czeczwa. Post Dolina.

Strutyn, Galizien, Zloczower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. katholischen Kirche, ¼ Stunde von Zloczow.

Strutz, mährisch Troubsko — Mähren, Brünner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 93 Häus. und 874 Einwohnern, mit einem alten Schlosse und einer eigen. Pfarre, nächst Barsus, gegen Norden, nahe an der Landstrasse, 1¼ Stunden von Brünn.

Strutz, Mähren, Brünner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden 3006 Joch.

Struzinecz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Lomnitz unterth. *Dorf*; s. Struschinetz.

Struxano, oder Sztrusano, Slavonien, Peterwardein. General., ein zum Brod. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. VII gehör., oberhalb Svillag liegendes *Dorf* von 27 H. und 146 E., 3 St. von Garcsin.

Struza mit **Struzowka**, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Myslenice. Post Bilitz.

Struzinetz, Struschinetz — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Neu-Studenetz gehör. *Dörfchen* von 17 H. und 143 E., nach Ober-Studenetz eingepfart, hat 1 obrigktl. Meierhof, 1 do. Jägerhaus und 1 Mühle. Abseits ¼ St. n. liegt das Bauernhaus Komarow. Hier wird auch Eisenstein gegraben; liegt nächst dem Dorfe Ober-Studenetz, 5¼ St. von Deutschbrod.

Struzinetz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. und 73 E., z. Herschaft und Pfarre Gistebnitz geh., ¼ St. n. von Gistebnitz, 1 St. von Sudomierzitz.

Strwiaczek, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Dorf* bei Ustryk, an dem Strwiazflusse, 8 St. von Sanok.

Strwiaz, Galizien, ein *Fluss*, hat seine Quellen im Sanoker Kreis, berührt Chyrow und fällt unweit Sambor in den Dniester.

Stry, Galizien, Stryer Kreis, eine *Herschaft* und *Kreisstadt*, in einer ziemlich fruchtbaren, gut angebauten Gegend, am linken Ufer des Stry, der sich hier in mehre Arme theilt, ist mit Wällen und Teichen umzogen. Sie zählt 254 Häus. und 2682 Einw. (1378 Juden), mit einer Pfarre Rit. gr. und

lat., hat ein Schloss, Kreisamt, Haupt- und Mädchenschule. Stry gehört zu den besseren Städten Galiziens, obwohl auch sie in ihrer Mitte das Viereck elender hölzerner Häuser hat, welches allen Judenstädten eigenthümlich ist; aber die Strassen, welche auf den Platz führen, sind lang, freundlich, meist von Polen und Deutschen bewohnt; liegt unter dem 49° 34' 50'' nördl. Breite und 41° 37' 0'' östl. Länge. Postamt.

Stry, *Fluss* in Galizien, der bedeutendste und wasserreichste Seitenfluss des Dniesters, entspringt im Stryer Kreise im hohen Karpathen-Gebirge bei Wyslow, ist wegen seines starken Falles sehr reissend, verändert oft sein Bett, hat keine festen Ufer und ergiesst sich in den Dniester, nimmt seine Richtung westnördlich im Samborer Kreise bis Wysocki Wyszasze, von da weiter nördlich über Turka bis Jsaie, dann östlich bis Kropiwniki, hierauf ostsüdlich bei Dolhe in den Stryer Kreis zurück bis Taszawnica, von wo er aus dem Hochgebirge über den flachen Gebirgsabhange nordöstlich über Stry und Zydaczow fortströmt, und drei Meilen unter Zydaczow in den Dniester-Strome ausmündet. In seinem Laufe nimmt er den Opier-Fluss auf. Die beiläufige Länge des Stry beträgt bis zum Dniester 23 Meilen. Die Flössung von Miedzybrody bis in den Dniester beträgt 9 Meilen. An seinem Ufer liegen die Städte Stry und Zydaczow.

Strychanka, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Kamlouka gehöriges *Dörfchen*. Post Zloczow.

Stryer Kreis, in Galizien, wird gegen Süden durch die Karpathen von Ungarn, gegen Westen vom Samborer, gegen Norden vom Brzezaner, und gegen Osten vom Stanislawower Kreise begrenzt. Er begreift in seinem Umfange 136 geogr. Quadrat-Meilen. In 2 Städten, 10 Märkten und 304 Dörfern wohnen 250,000 Menschen, worunter 23,000 Juden; ist waldiges Gebirgsland mit kleinen Ebenen. Flüsse: Dniester mit Stry, Siwca u. Lomica. Viel Flachs, Kartoffeln, Holz, Salz und Eisen.

Stryhalna, Ungarn, ein *Dorf* an dem Bache gleichen Namens, im Marmaroscher Komitat; siehe Sztrihálnya.

Stryhance, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*. Post Brzezan.

Stryhance, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Uhersko gehöriges *Pfarrdorf*, am Flusse Stry, grenzt gegen Osten mit Pokrowetz, 2¼ St. v. Stry.

Digitized by Google

Stryhance Roszniow und **Jurkuwka**, Galizien, Stanisl. Kr., drei zur Herschaft Jezupol und Mariampol gehörige *Dörfer*, mit Vorwerk und 2 ruthen. Pfarren, zwischen Gebirgen u. Waldungen, 2½ St. von Halicz.

Stryhowce, Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komitat; siehe Sztrihócz.

Strylowka, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 1 St. von Zbaraz.

Strylee, Galizien, Kolom. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit eigener Pfarre. Post Horodenka.

Strymba, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Herschaft Nadworna gehöriges, von da ½ Stunde entferntes *Dorf*, Post Nadworna.

Strymba, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Stanisl. Kreise und fällt bei Chomiakowka in den Worona Bach.

Stryow, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Ruscza gehöriges *Dorf* an der Weichsel, 1 St. von Clo.

Strypa, Sztrippo — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvar. Komitat.

Stryszawa, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Sucha. Post Sucha.

Stryszow, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Niepolomice gehöriges *Dorf*, an dem Flusse Raba, ½ St. von Gdow.

Stryszow, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* mit einem Edelhofe u. Pfarre, zur Herschaft Brzesnica gehörig. Post Wadowice.

Strywiazik, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Strywiaz, nächst Ustryk, 8 St. von Sanok und eben so weit von Jassienica.

Stryzawa, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarh. Komt., s. Sztricsawa.

Stryzow, Galizien, Bochn. Kr., ein mit Wyzyce konzentrirtes, z. Kammeral Hersch. Niepolomice gehör. *Dorf*, an der Raba, 3 Stunden von Bochnia.

Stryzowce, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt., s. Stris.

Strz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Klattau gehör. *Meierhof*.

Strzalki, Galizien, Brzezan. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, ½ Stunde v. Boberka.

Strzalkow, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Herschaft Podhorce geh. *Dorf* mit dem gr. Ritus nach Podhorce, mit dem latein. Ritus aber nach Zulen eingepfarrt, ½ St. von Stry.

Strzalkowce, Galizien, Czortkow. Kreis, ein zur Herschaft Wyszuczka gehör., nach Borszczow eingepf. *Dorf*, an dem Flusse Niczlawa, 5 Stunden von Zaleszczyki.

Strzalkowice, Galizien, Bochn. Kr., ein zum Gute Kostoczice geh., mit dem Dorfe Soboniowice konzent. *Ortschaft*. Post Bochnia.

Strzalkowice, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Sambor gehör. *Dorf* mit einer Pfarre Ritus lat., am Flusse Dniester, 1 St. von Sambor.

Strzanau, Strzanow, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* an der mähr. Grenze, mit 1 abseitigen Mahlmühle am Cikaier Bachausfl. u. Einschichte Hinkowetz, zur Hersch. Wegnomestetz geh., 3 St. von da entfernt.

Strzapole, Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Stadt Pilsen unterth. *Dorf* von 26 Häusern und 160 Einwohnern, nach Ober-Stuzno (Hersch. Radnitz) eingepfart, und hat 1 Wirthshaus, liegt gegen Osten am Walde Breschow, 2½ St. von Pilsen.

Strzbosnitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Melnik gehöriger *Meierhof*.

Strzban, Vorder- und **Hinter-**Böhmen, Berauner Kreis, 2 Dörfer der Herschaft Karlstein; s. Trzeban.

Strzebaul, auch Trzebaul genannt — Böhmen Kaurzimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit 3 verschied. Herschaften geh. Meierhöfen und 7 der Hersch. Sedlitz (Czasl. Kr.) unterth. Bauern, bei Kaurzim, 1½ St. von Planian.

Strzebechowitz, Trzebechowitz — Böhmen, Rakon. Kreis, eine einschicht. zur Hrsch. Smetschna geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Winarzitz, ½ Stund. von Schlan.

Strzebegezin, Gross-, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kronporitschen, 2 St. von Klattau.

Strzebegezin, Klein-, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kronporitschen, 2½ St. v. Klattau.

Strzebegez, Böhmen, Klattauer Kr., s. Strzebitschen.

Strzebelitz, Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Seelau; s. Trzebelitz.

Strzebelitz, Strzebelicze — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 32 H. und 182 Einwohnern, nach Malschitz eingepf., zur Hersch. Seltsch gehörig, liegt nächst Skregchow, 1½ Std. von Seltsch und 2 St. von Tabor.

Strzebenitz, Strzebnicze, Trebnitz — Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Hradischko geh. *Dörfchen*, an der Moldau, 4½ St. von Jessenitz.

Digitized by Google

Strzebenitz, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hersch. Daleschitz unterthän. *Dorf* von 46 Häus. und 278 E, 8 St. von Znaim.

Strzebesch, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Stadt Königgrätz unterth. *Dorf* von 34 Häus. und 174 Ein., nach Neu-Königgr. eingepf., hat 2 Wirthshäuser, liegt links an der Elbe, ¼ Stunden v. Königgrätz.

Strzebestowitz, Trzebestowicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf* von 31 H. u. 281 Einw., hier ist 1 Mühle mit 1 Brettsäge und Hirsestampfe und 1 Jägerhaus, welches aber nebst noch einem Hause zur Hersch. Podiebrad (Bidsch. Kr.) gehört, liegt 2 St. von Prerau u. am Schwarzbache, 5 St. von Brandeis.

Strzebiechowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Smetschna, 1 St. v. Schlan.

Strzebiez, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Roth-Poritschen; s. Strzebitschen.

Strzebiegitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hersch. Dirna geh. *Dorf* von 50 Häus. und 340 Einwohnern, 2¼ St. von Wesely.

Strzebietin, oder Trzebietin, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Lettowitz unterth. *Dorf* von 36 H. und 198 E., an der Kaiserstrasse nach Böhmen, ¼ St. von Goldenbrunn.

Strzebietitz, eigentl. Trzebietitz — Mähren, Hradischer Kr., ein der Herschaft Zeranowitz, eigentl. dem Gute Kurowitz unterth. *Dorf* von 45 Häus. und 297 Einwohn., unter Hulein, 2 St. von Kremsier und 4 Meil. v. Wischau.

Strzebischow, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Komenda Gut Miecholup und Pfarre Niemtschitz geh. *Dorf* von 19 Häusern u. 131 Einwohn., nach Niemtschitz eingepf., hat 1 Rustikal-Mühle, ¼ Stunden von Miecholup u. 2¼ St. v. Klattau.

Strzebischowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* am Winarczitzer Bergflusse, mit 1 abseitigen Papiermühle, zur Hersch. Smecna und Pfarre Poher gehörig.

Strzebischt, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 20 Häusern und 132 E., nach Skalitz (Gut Sobieslau) eingepf., ¼ St. liegt die Einsch. Gednoty, 3 befelderte Chaluppen, und ¼ Std. sö. die unbefelderte Chaluppe Kozlow, ¼ Std. von Seltsch.

Strzebitschen, Gross-, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Hersch. Roth-Poritschen geh. *Dorf*, ober Grosshrass, gegen Klein-Nedanitz, 7 Stunden von Pilsen.

Strzebitschen, Klein-, auch Strzebicz gen. — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Roth-Poritschen unterthäniges *Dorf*, oberhalb Roth-Poritschen gegen Bezdiekau, 6¼ Stunde v. Pilsen.

Strzebnieze, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* des Gutes Hradischko; s. Strzebenitz.

Strzebnuska, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Zbirow gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Drahnoaugezd, 2¼ St. von Zerhowitz.

Strzebohostitz, Trzebohostitz — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Bratronitz geh. *Dorf* von 41 Häus. u. 165 Einw., nach Radomischel (Hrsch. Strakonitz) eingepf., 1¼ St. v. Bratronitz u. 2 Std. v. Strakonitz.

Strzebohostitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Skworetz u. Pfarre Sluschitz.

Strzebomislitz, Trzebomislicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Horazdiowitz geh. *Dorf* von 43 Häus. und 285 Einw., nach Klein-Bor eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, dieses Dorf war ehem. ein eigenes Gut, liegt gegen Klattau, am Berge Stohlawetz, ¼ Stunde von Horazdiowitz.

Strzebonitz, Trzebonitz, Trzebestowic, vor Alters Trebunitz — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein z. Gute Brzewniow unterth. *Dorf* von 24 Häusern u. 253 Einwohn., von welchen 10 Häus. zur Hersch. Chrasstian gehörig, ist nach Worech (ders. Hersch.) eingepf., ¼ St. s. von hier liegt der hierher konskr. ebenfalls nach Worech eingpf., obrigkeitl. Meierhof Mireschitz nebst Schäferei, liegt nächst dem Dorfe Chaby im Thale, 1¼ St. v. Prag u. 1 Stunde von Duschnik.

Strzeboratitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Hersch. Winarz gehör. *Dorf*; s. Trzeboratitz.

Strzeboschnitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein einsch. zur Herschaft Melnik geh. *Meierhof*, liegt an der Elbe nächst Kaberna, an der Mündung des Bischitzer Baches in die Elbe war ehemals ein Dörfchen mit einem Meierhofe. Im Jahre 1717 brachte die Gräfin Antonia Cernin von Chudenitz, als Vormünderin ihres Sohnes Fr. Anton die sämmtlichen unterthän. Besitzungen des Dörfchens durch Kauf an sich und vereinigte sie mit dem Meierhofe, so dass seit dieser Zeit keine Spur der ehe-

Digitized by Google

maligen Dorfgebäude mehr vorhanden ist, ¼ Std. östlich vom Meierhofe, an der von Melnik nach Brandeis führenden Strasse, liegt am Bache die Kabrner Mühle, (gewöhnl. die Rothe Mühle genannt) mit Brettsäge, und dicht dabei das Wirthshaus Kaberna, das ganze ist zum Dorfe Tischitz der Herschaft Brandeis und nach Wschetat, derselb. Herschaft eingepfart, 2½ St. v. Schopka und 3 St. von Brandeis.

Strzebotz, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Domauschnitz, 2 St. von Rentsch.

Strzebowitz, Schlesien, Teschner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden, 1454 Joch.

Strzebowitz, Schlesien, Techn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dobroslawitz u. Pfarre Poruba, ehemals war es ein Marktflecken an dem Oppaflusse hinter Marzinau, 1¼ Stunde v. Gross-Pohlom.

Strzebruschka, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Zbirow, 2 Stunden von Czerhowitz.

Strzebsko, oder Strzepsko, Böhmen, Berauner Kreis, ein zum Gute Wisoka geh. *Dorf* mit 1 Pfarre, ¼ Stunde von Wisoka entfernt, 1½ St. von Przibram und 6 St. v. Zditz.

Strzebusitz, Trzebusitz — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zum Gute Kolletsch geh. *Dorf*, 2 St. von Schlan.

Strzechow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Kaczow geh. *Dörfchen* von 11 Häusern und 69 Einw., nach Katzow eingepfart, hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Wirthshaus nnd 1 Mühle. In der Nähe sind Kalksteinbrüche und 1 Kalkofen, liegt jens. der Save, ¼ Std. von Katzow und 6 St. v. Czaslau.

Strzechow, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorfantheil* der Hersch. böhmisch Sternberg, von 44 Häus. und 332 E., von welchen 11 Nr., (worunter ein Meierhof) zur Hersch. Katzow (Czasl. Kr.) geh., ist nach Katzow eingepfart, ¼ Stunde abseits liegt am Stiepanower Bache die Marschaner (Maraner Mühle) 1¼ Stunde von Sternberg und 3¼ Std. von Bistrzitz.

Strzednitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Melnik geh. *Dörfchen* von von 16 Häusern und 75 Einw., welche von Getreide- und Hopfenbau leben, ist nach Wysoka eingepf., zwischen Straschnitz u. Wysoka, in einem sanften Thale gelegen, 1½ Stunde von Schopka und 6¼ St. von Brandeis.

Strzedokluk, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 64 Häusern u. 443 Einwohnern, ist nach Hostaun eingepfart, und hat 1 Filialkirche zum heil. Prokop, 1 Schule, 1 obrigkeitlich. Branntweinhaus, 1 Wirthshaus im Dorfe 1 Einkehr-Wirthshaus an der Strasse und 1 Mühle, abseits liegt ¼ Stunde die Kallingerische Mühle, liegt zwisch. Prag und Serowitz, nahe seitw. an d. Leipziger Strasse, ¼ St. v. Tuchomeritz. Postamt.

Strzedulesy, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Weiskirchen; s. Mittelwald.

Strzegocice, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Pilsno geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1 St. v. Pilsno.

Strzehnieze, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Städtchen* der Hrsch. Gross-Bezno, s. Strenitz.

Strzehom, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Kost geh. *Dorf* von 16 H. und 91 Einwoh., nach Sobotka eingepfart, hat 3 Mahlmühlen, 1 nördl., die andern beiden südlich vom Orte, liegt gegen Süden am Walde, ¼ St. v. Kost und ¼ St. v. Sobotka.

Strzekow, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schreckenstein.

Strzelbice, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Spass geh. *Dorf*, mit einer russisch gr. Kirche, 1 kl. Vogteiwohnung, 3 Mühlen, und 2 Schenkhäusern, am Bache der Jablanka, 4 St. von Sambor.

Strzelce male, Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Uszwice. Post Bochnia.

Strzelce wielke, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, geg. Norden nächst Strzelcemale. Post Bochnia.

Strzelczyska, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, 8 St. v. Przemysl. Post Mosciska.

Strzeleez, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf*, s. Strzelitz.

Strzelice, Galizien, Brzez. Kreis, ein *Gut* u. *Markt*, mit Postwechsel; siehe Strzeliskanowe.

Strzeliska bei **Brzezówka** — Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Strzeliska. Post Boberka.

Strzeliska nowe, eig. Strzelice — Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* u. *Markt* mit einer gr. kathol. Pfarre und einem Postwechsel, zwischen Boberka u. Knihenice. Post Boberka.

Strzeliska stare, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hrsch. Strzeliska nowe gehöriges *Dorf*, liegt an dem Markte

Digitized by Google

gl. Namens, ¼ Stunde von Strzeliska nowe.

Strzelinka, ein unbedeutendes *Dorf* gehört zur Post Boberka.

Strzelitow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Wottitz geh. *Dorf*; s. Wottitz.

Strzelitz, Strzelecz — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf* von 27 Häusern u. 164 Einwohn. ist nach Mladegow eingepf., und hat 1 abseits gelegene obrigkeitl. Försterswohnung, geg. Norden nächst Lhota Parzesta, am westlichen Abhange des Streletscher Berges (Strelecka Hora), in hoher und kalter Lage, 1 St von Gitschinowes und 1¼ Stunde von Sobotka.

Strzelitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle, zur Hersch. Chotieschau und Pfarre Hratzen geh., 1¼ Stunde von Chotieschau.

Strzelitz, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Königsfeld unterthän. *Dorf* von 122 Häusern und 747 Einwohnern mit einer eigenen Pfarre, gegen Süden nächst Strutz, 1¼ St. v. Brünn.

Strzelitz, Mähren, Olm. Kr., ein zur Stadt mähr. Neustadt gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 128 Einwohnern, ¼ St. v. Littau.

Strzelitz, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hersch. Jaispitz unterthän. *Dorf*, nordw. unweit davon entl., 1¼ St. von Frainersdorf.

Strzellitz, auch Czelitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Dorf* von 26 H. und 209 Einw., nach Hratzen eingepf., hat 1 Mühle, liegt über dem Radbusaflusse gegen Westen, ¼ St. von Staab, 1¼ St. von Chotieschau.

Strzellitzer Mühle, Böhmen, Pils. Kr., eine einsch. zur Hersch. Chotieschau gehör. *Mahlmühle*, nächst dem Radbusafl. gegen Westen, ¼ Stunde von Staab.

Strzelna, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Brumow (Illieshazisch) unterth. *Dorf* von 86 H. und 548 E., an der ungar. Grenze, 3 St. von Brumow, 12 St. von Hradisch.

Strzelna, Neu-, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Jessenitz geh. *Dorf*; s. Schussdorf.

Strzelotsch, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Wokschitz, 1¼ St. von Sobotka.

Strzelowka, Böhmen, Krumau. Kr., ein zur Herschaft Czerhenitz gehöriges *Wirthshaus*.

Strzem, Böhmen, Bakon. Kr., ein d. Hrsch. Unter-Berschkowitz geh. *Dorf* von 47 H. und 336 E., nach Nebuzel (Hrsch. Repin, Bunzl. Kr.) eingepfart, hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Jägerhaus und 1 Dom. Wirthshaus mit Schlachtgerechtigkeit, liegt auf einer Anhöhe zwischen Rebuschel und Lhota, 4 St. von Benatek, 1¼ St. von Unter-Berkowitz.

Strzemblat, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Hrsch. Kammerburg gehöriges *Dorf* von 32 H. und 219 Einw., nach Hrusitz eingpf., an der Prager-Strasse, 1¼ St. von Kammerburg.

Strzemene, od. Strzemeine — Mähren, Olm. Kr., ein zum Gute Weisssöhlhütten geh. *Dorf* von 31 H. u. 245 E.; s. Trzemeneczko.

Strzemeniczko, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Weissöhlhütten und Pfarre Unterlauczka.

Strzemensza, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Tarnow gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Westen mit Lekawica, 2 St. von Tarnow.

Strzemie, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zur Hrsch. Belz gehörig., mit Rektiniec konzentrites *Dorf*, mit 1 griech. kath. Kirche, 8 St. von Zolkiew.

Strzemiesze, Galizien, Zloczower Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*, mit einem Edelhofe und griech. kath. Pfarre, am Flusse Stry, 8 Stunden von Brody.

Strzemoschitz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hrsch. Hrochow-Teinitz unterth. *Dorf* von 55 H. und 310 E., nach Repnik eingepf., hat 1 Försterhaus. Unweit vom Dorfe ist ein Hügel mit einem grossen platten Steine, der Zizka-Tisch genannt, weil Zizka hier eine Zeit lang sein Lager aufgeschlagen hatte, nächst Weiss-Rössel, an einer Anhöhe, 2½ Stunde von Hohenmauth.

Strzemoschnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, mit 1 Mahlmühle, zur Hersch. Schwarz Kosteletz und Pfarre Diwischkau geh.

Strzenehowy, Mähren, Brün. Kreis, ein der Hrsch. Tischnowitz unterthän. am linken Ufer der Lauczka und der Westnordseite von Tischnowitz lieg. *Dorf* von 10 H. und 82 E., 3½ Stunde von Brünn.

Strzenecz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Tworschowitz geh. *Dorf* v. 10 H. und 76 E., nach Aubenitz eingepf., hat 1 obrigk. Jägerhaus und 1 zweigängige Mühle mit Oehlpresse, an der alten Linzerstrasse geg. Jankau,

Digitized by Google

1¼ Stunde von Bistrzitz, 2¼ St. von Tworschowitz.

Strzemie, Mähren, Olm. Kr., ein alter zur Hersch. Hradisch geh. *Ort*; siehe Schrein.

Strzenitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf*, nächst der Strasse z. Hrsch. Tocnik und Pfarre Zerchowitz, 1 St. von Tocnik.

Strzenitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Markt* von 58 H. und 306 E., z. Hrsch. Bezno geh., hat 1 Pfarrkirche, 1 Mahlmühle und 1 Jägerhaus, 1¼ Stunde v. Chotieborz.

Strzepko, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Altsattel Hradek im Prach. und Gut Wisoka im Beraun. Kr. geh. *Dorf*, 7 St. von Zditz.

Strzepsko, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hrsch. Wisoka, Altsattel-Hradek und Przibramer Distr. geh. *Dorf*, von 46 H. und 270 E., mit 1 Pfarrkirche, liegt unter 49° 37' 19" nördl. Breite und 31° 37' 45" östl. Länge, 1 St. von Milin.

Strzepsko, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Roth-Poritschen geh. *Dorf*; s. Tirol.

Strzeschowitz, Trzessowitz — Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Horomirzitz geh. *Dorf* von 102 H. u. 969 E., ist zu St. Johann in der Scharta eingpf., und hat 1 obrigkeitliches altes Schloss, 1 do. Hammelhof und 1 emphyt. Wirthshaus. Auch sind hieher folgende, ¼ St. entfernte Einschichten konskribirt: a) der Meierhof Angelka (Andelka), wo sonst eine Kapelle zu den heil. Engeln war. Abt Gabriel hat diesen Hof nebst der Kapelle 1756 gebaut und vor der Errichtung der Lokalie Sanct Johann wohnte hier ein Stiftsgeistlicher, der in der Kapelle Messe las; b) Kozaurka, 25 Nrn. (Wohnhäuschen); c) 2 Wohnhäuschen vor dem Reichsthore; d) 1 Ziegelhütte, 3 Nrn.; und e) Kassnicka, 2 Nummern (Wohnhäuschen). Besondere Erwähnverdient der Weingarten Wořechowka, auch die Schwedenschanze genannt, die aber wahrscheinlicher von den Franzosen, aus der Zeit des ersten schlesischen Krieges, wo sie Prag besetzt hatten und noch mehr befestigten, herrührt, liegt hinter dem Prager Reichsthor am Berge, ¼ St. von Prag.

Strzesetitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zum Gute Libczan einverleibtes *Rittergut* und *Dorf* von 50 H. u. 310 E.; s. Trzesetiez.

Strzesmirz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf*, mit einem Meierhofe u. Schäferei zur Hersch. Teinitzel und Pfarre Chlistau, in einem Thale, 1½ St. von Teinitzel.

Strzesmirz, Strzezemirz, Strzezomierzicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf* von 53 H. und 320 E., mit einer Pfarre, 1¼ St. von Sudomierzitz.

Strzeszyce, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kaal. Hrsch. Neu-Sandec geh. *Dorf*, an dem Bache Lososina, 4½ St. von Sandec.

Strzeszym, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Hrsch. Biecz geh. *Dorf*, theils in einem Thale, und zum Theil an einer Anhöhe zwischen Bergen, unweit dem Flusse Roppa, 3 St. von Jaslo.

Strzetuzel, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 59 E., nach Miltschin eingepf., hat 1 obrigk. Försterhaus. Dieses ehemals zum Gute Zahořj gehör. Dorf wurde im Jahre 1700 angekauft, der Meierhof aber im J. 1786 emphiteut., unweit von der Prager Strasse, 3 Std. von Jung-Woschitz, 2¼ St. von Sudomierzitz.

Strzewacz, Trzebacz — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf* von 51 H. und 352 E., ist nach Weltsch eingpf., hat 1 Schule, 1 Meierhof mit der Wohnung des obrigk. Burggrafen, 1 grossen Schüttboden, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen. Das schöne Schulgebäude ist im J. 1825 ganz neu erbaut worden und hat einen Thurm mit einer Schlaguhr. Der hiesige Boden eignet sich bloss zum Korn- und Haferbau; aber auch die Obstkultur gedeiht, liegt an der Leschtina, 1¼ St. von Gitschinowes, 1¼ St. Gitschin.

Strzewelina, Strzewlina, Strzewlny — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Semil geh. *Dorf* von 27 Häus. und 200 E., liegt gegen Westen hinter Klein-Horka, 6 St. von Sobotka.

Strzewlo, Böhmen, Pils. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Triebl.

Strzewlina, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Semil; s. Strzewelina.

Strzewohostitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Hrsch. Schkworecz gehör. *Dorf*, westsüdl. davon gelegen, 1¼ St. von Böhm. Brod.

Strzewohostitz, oder Trzewohostitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-Kostelecz unterthänig. *Dorf*, hint. dem Flusse Sazawa nächst Wostrzedek, 6 Stunden von Böhmisch Brod.

Strzezina, Böhmen, Königgr. Kreis,

Digitized by Google

ein zur Hrsch. Pohlitz geh. *Dorf*, mit 1 Wirthshaus, 1¼ St. von Starkstadt.

Strzezmierz, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl geh. *Dorf* von 22 H. und 198 E., nach Chlistau eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei u. 1 Wirthshaus, in einem Thale, gegen Osten, 2 Stunden von Klattau, 1¼ Stunde von Teinitzel.

Strzezomierzicze, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Strzesmirz.

Strzibaren Hory, Böhmen, Prach. Kr., ein *Städtchen*, der Hrsch. Elischau s. Silberberg.

Strzibernitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Buchlau geh. *Dorf* v. 149 H. und 672 E., mit einem ober dem Dorfe auf dem Berge lieg. hrsch. Weinpresshause, 1 Schule und 1 Wirthsh., 2 St. von Hradisch.

Strzibernitz, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Kogetein geh. *Dorf* von 33 H. und 215 E., vor dem Hannaflusse, 2½ St. von Kremsier.

Strzibinitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Turz, 2½ St. von Gitschin.

Strzibreez, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlumecz; siehe Silberlos.

Strzibrniez, Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gute Turz geh. *Dorf* von 25 H. und 200 E., nach Hradischko eingepf., und hat 1 Wirthshaus, ¼ St. v. Militschowes, 2½ St. von Gitschin.

Strzibro, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Stadt*; s. Mies.

Strzibrzich, Trzibrich, auch Czibrzich — Böhmen, Chrnd. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern und 320 Einwohn., nern, der Herschaft Nassaberg gehörig, nach Chrudim eingpf., hat 1 Schule, 1 Beamtengebäude, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Försterhaus und 1 Fasanengarten mit wildem Aufzug, in fruchtbaren Ebene am Bache Bylanka, 3½ St. von Nassaberg, ¼ St. von Chrudim.

Strzichow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Dimokur geh. *Dorf* hinter diesem Schlosse gegen Osten, 1¼ St. von Königstadtl.

Strziczan, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Radnitz, 1¼ St. von Radnitz.

Strzidecz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Trzitesch.

Strzidetz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, mit einer Schäferei und Hegershaus bei Negepin, der Hrsch. Auhrow, 2 St. von Chotieborz.

Strzidka, Böhmen, Prach. Kr., ein z. Gute Taschestitz gehör. *Dorf*, an dem Peklowerbache nächst dem Gute Niemtschitz, 2½ St. von Strakonitz.

Strzigowitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Koschatek und Melnik geh. *Dorf*, 2½ St. von Betanek.

Strzihanow, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Hohenmauth unterth. *Dorf* von 25 Häusern und 115 Einwohnern, ist nach Knirow eingepfart, auf einer Anhöhe gegen Süden, 1½ Stunde von Hohenmauth.

Strzihow, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* von 74 Häns. und 379 Einwohnern, zur Hersch. Dimokur und Pfarre Königstädtel, 2½ Stunde von Dimokur.

Strzilek, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 180 Häus. und 1087 E., mit einem Schlosse, Meierhof, Schäferei und einer eigenen Pfarre, unw. Koritschau, Butschowitz und Littenschitz, 3¼ St. v. Kremsier.

Strzimelicz, Kammerburger- oder Hrado-Strzimilicz, zum Unterschiede von Kostelno-Strimelitz der Hersch. Schwarz-Kosteletz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Hrsch. Kammerburg unterth. *Dorf* von 53 Häusern und 361 Einwohnern, von welchen 1 Haus (die abseitige Mühle Hruschkow) z. Hrsch. Schwarz-Kosteletz gehört, ist nach Ondregow eingepf. und hat hiesigerseits 1 israel. Familie, 1 Schule, 1 Wirthshaus und ¼ St. nordöstl. am Skalitzer Bache 1 Mühle („Propast-Mühle"). Auf einer Anhöhe beim Dorfe sieht man noch Wallgräben und Gemäuer der alten Burg der Herren von Stremelitz, welche im XIV. Jahrhunderte hier wohnten, 1½ St. von Kammerburg, 3 Stdn. von Böhmisch-Brod.

Strzimelicze Kostelny, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern und 360 Einwohn., d. Hrsch. Schwarz-Kosteletz und Pfr. Andregow, 1½ St. v. Schwarz-Kosteletz.

Strzimelitz oder Strzimelicze Kostelny, zum Unterschiede von Hrado-Strimelice der Hersch. Kammerburg, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarz-Kosteletz unterthäniges *Dorf* von 46 Häusern und 343 Einwohnern, ist nach Ondregow (Hersch. Kammerburg) eingepf. und hat unter dem Patronate der hiesigen Obrigkeit 1 Filialkirche, und unter dem Patronate der Gemeinde 1 Schule, auch ist hier 1 Wirthshaus. Die 228 Kalfter über der Nordsee liegende Kirche war 1384 und noch 1412 eine Pfarkirche, 3½ St. von Böhmisch-Brod.

Digitized by Google

Strzischau, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pirnitz gehörig; *s.* Strzizow.

Strzischkow, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Gut* und *Dörfchen*; siehe Strzisskow.

Strzischowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Theilungsdorf* zur Hrsch. Koschatek und Melnik geh., nach Unter-Slicono eingepf., 3½ St. v. Schopka.

Strzischowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Swigan und Pfarre Lastiboritz, ¼ Stunde von Swigan.

Strzischowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Raudnitz, Antheil Brosen u. Hrsch. Schnedowitz geh. *Dorf* von 53 Häusern und 260 Einwohnern, mit einem Meierhofe, 2 Stunden von Ausche.

Strzischowitz, Strzizowicze — Böhmen, Prach. Kr., ein z. Hrsch. Blatna geh. *Dorf* von 10 Häus. und 67 Einwohnern, nach Blatna eingepf., 7 St von Pisek.

Strzischowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 450 Einwohnern, zur Hersch. Lukawetz und Stiehlau-Nebilau, pfart nach Prusin, ½ St. v. Lukawitz.

Strzisskow, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Lieben geh. *Dorf*; *s.* Strzizkow.

Strzisskow, insg. Strzischkow — Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Gut* und *Dörfchen* im Mittelgebirge, einerseits nächst Kuchanow (Beraun. Kr.) andrers. nächst Wierschütz (Kaurz. Kr.), 2 St. von Bistritz.

Strzitecz, Strzitesch — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Roth-Retschitz geh., mit abseitigen Meierhof, Schäferei und Mahlmühle, pfart nach Chwognow, 12 St. v. Tabor.

Strzitecz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Rossitz unterth. *Dorf*, bei Przikrakow gegen Westen, 3½ St. von Chrudim.

Strzitecz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 132 Einwohnern, nach Modletin eingepf., hat 1 Förster- und Hegerhaus, auf einem Berge zwischen Waldungen, 4 Stunden von Chrudim.

Strzitecz, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Hrachow-Teinitz unterth. *Dorf* von 18 Häusern und 90 Einwohnern, nach Richenburg (gleichnam. Hersch.) eingpf., hat 1 Forstadjunkts-Wohnung. In der Nähe sind bemerkenswerthe Höhlen, welche zur Hussitenzeit den Verfolgten als Zufluchtsorte dienten, in bergiger Lage bei Richenburg, 3½ St. von Chrudim.

Strzitecz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Martinitz geh. *Dorf*, die Brief-Sammlung ist in Unterkralowitz, 8 St. v. Sieken.

Strzitecz, Trzitez — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Gute Przibram geh. *Meierhof*, 3½ St. v. Jenikau.

Strzitecz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Wälschbirken gehöriges *Dorf*, pfart nach Wollin, 1 Stunde von Wollin.

Strzitecz, Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Gute Kolinetz geh. *Dorf*, pfart nach Chlistau, gegen Gindrzichowitz, 3 St. von Klattau.

Strzitecz, Strzitesch — Böhmen, Tab. Kr., ein zur Hrsch. Bozegow geh. *Dorf* von 34 Häusern und 296 Einwohnern, nach Bozegow eingpf., hat 1 Wirthshaus, ¼ St. von Bozegow, 2 St. von Pilgram.

Strzitecz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* theils zum Kletetschker Freisassen-Viertel, theils zur Hrsch. Jungwoschitz geh., nächst Tiechobus, 5 St. v. Tabor.

Strzitecz, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Mühlhausen gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 144 Einwohnern, nach Klein-Chischka eingepf., hat 1 Wirthshaus, nächst dem Dorfe Dobrzemielitz, 1½ St. v. Mühlhausen, 4 St. von Tabor.

Strzitecz, Mähren, Igl. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Trebitsch geh.; *s.* Strzitesch.

Strzitesch, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Bozegow geh.; *s.* Strziterz.

Strzitesch, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* z. Freisassen-Viertel Pezlinowsky, 2 St. v. Sudomierzitz.

Strzitesch, Hinter-, Strzitez — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Jungwoschitz, worin sich einige Freisassen befinden, gegen das Gut Tiechobus und der Stadt Patzau gelegen, 5 St. v. Sudomierzitz.

Strzitesch, Ober- oder **Vorder-**, Strzitez — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Jungwoschitz, 1½ St. v. Sudomierzitz.

Strzitesch, Mähren, Olm. Kr., ein der Stadt Müglitz geh. *Meierhof* und *Waldhegerei*, hinter Lechsen, 2 St. v. Müglitz.

Strzitesch, Mähren, Prer. Kr., ein zum Lehengute Chorin geh. *Hof* und 3 Häuser mit 27 Einwohn., nahe vor

Digitized by Google

dem Betschwaflusse, geg. Osten nächst Löschna, 3 St. v. Weiskirchen.

Strzitesch, auch Strziterz — Mähren, Igl. Kr., ein *Hof, Schäferei* und *Dorf* von 34 Häusern und 242 Einwohnern, zur Hersch. Trebitsch geh., ½ Stunde von Trebitsch.

Strzitesch, insgemein Strzitez — Mähren, Igl. ehedem Brünner Kreis, ein der Hrsch. Pernstein unterth. *Dorf* von 34 Häusern und 286 Einwohnern, gegen Süden nächst Littawa u. gegen Norden nächst Bukowy, 5¼ Stunde v. Brünn.

Strzitesch, Mähren, Prer. Kr., ein dem Lehengut Meseritsch unterth. *Dorf* von 106 Häus. und 710 Einwohnern, am Betschwa-Flusse, nächst Witsche, gegen Süden, 7 Stunden von Weiskirchen.

Strzitesa, Mähren, Prer. Kr., ein zur Hersch. Weiskirchen gehör. *Dorf*; s. Arnsdorf.

Strzitez, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Hersch. Leitomischl unterth. *Dorf* von 39 Häusern und 213 böhmischen Einwohnern, nach Sebranitz eingepf., gegen Süden nächst Breitenthal, 3 St. von Leitomischl.

Strzitez, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chegnow geh.; s. Trzitesch.

Strzitez, Mähren, Igl. ehedem Brünn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pernstein; s. Strzitesch.

Strzitiesch, Trzitiez — Schlesien, Teschner Kreis, ein zu den Teschner Kammer-Gütern geh. *Dorf* der Pfarre gl. Namens.

Strzitim, Trzitim — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Moldautheln, 1 St. v. Moldautheln.

Strzitna, Mähren, Prer. Kr., ein mit Dittersdorf verbundenes *Gut* u. *Dorf*; s. Walteradorf.

Strzitzka, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tscheslitz, 1 St. von Wollin.

Strzizanow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Saar geh.; s. Strczanau.

Strzizau oder Strzizow — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Polna geh. *Dorf* von 85 Häusern und 615 Einwohnern, mit einem eierhofe, 4¼ Stunde von Deutschbrod.

Strzizau oder Strzizow — Mähren, Iglau. Kr., ein der Hersch. Trebitsch unterth. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei und Schule, gegen Wladislau, 1½ St. v. Trebitsch.

Strzizkow, oder Strzizkow — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Lieben geh., mit Prosek grenzendes *Dorf* von 16 Häusern und 101 Einwohnern, nach Prosek eingepfart, 2 Stunden von Prag.

Strzizow, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurt; s. Driessendorf.

Strzizow, insgem. Strzischau — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Pirnitz unterthän. *Dorf* von 30 Häusern und 381 Einw., mit einer Lokalkapl. und obrigkeitl. Meierhof, 2½ St. von Stannern.

Strzizow, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Gute Luderzow gehör. *Dorf* von 26 Häus. u. 187 Einw., geg. Norden nächst Namiest, gegen Süden nächst Luderzow, gegen Osten nächst Drahanowitz und gegen W. nächst dem Hrader Hofe, 3 St. von Olmütz.

Strzizowieze, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Blattna; s. Strzischowitz.

Strzizowieze, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Königsegg; siehe Drössowitz.

Strzizowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Brosan, 1½ St. v. Ruscha.

Strzizowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Swigan gehörig. *Dorf* von 15 Häusern und 91 Einwohnern, nach Lastibořitz eingepf., 1½ St. von Münchengrätz.

Strzizowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Koschatek gehöriges *Dorf*, wovon auch etwas zur Hersch. Melnik gehört, nach Unter-Sliwno eingepfart, liegt an einem Berge, und grenzt gegen Norden mit dem Dorfe Krp, 2½ St. v. Benatek.

Strzizowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein d. Hrsch. Kulm und Türmitz geh. *Dorf*, 1 St. v. Aussig.

Strzizowitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zu den Hersch. Stialau u. Lukawetz (im Klatt. Kr.) unterthän. *Dorf* von 14 Häusern, liegt nächst dem Dorfe Nebilau, 2½ St. von Pilsen, 3 Stunden v. Przestitz.

Strzizowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern und 194 Einw., von welchen 5 H. mit 25 Einw. zum Gute Zebus gehören, ist nach Hrobitsch eingepfart, hat 1 Schule und 1 Mühle, 1 St. von Matschen.

Strzizowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hersch. Kwassitz gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 181 Einwohnern, unw. des Marchflusses, an der Krem-

Digitized by Google

sierer Strasse, ¼ St. v. Kremsier, 4 M. von Wischau.

Strzka, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Mahlmühle* der Herschaft Kladrau; s. Czischkamühle.

Strzonitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tolschnik, ¼ St. v. Czerhowetz.

Strzwyazek, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf* der Hersch. gl. Nam. u. Pfr. Starzawa. Post Chyrow.

Strzylawka, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Starawies gehöriges *Dorf*, nächst Grybow, 4 Stunden von Sandec.

Strzyleze, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nach Horodenka eingepfart, mit einer rusniak. Kirche und Vorwerke, 4 Stunden von Zaleszczyk.

Strzylki, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Spass gehöriges *Dorf*, mit einer rusn. Kirche u. Mühle, am Flusse Dniester. Post Smolnica.

Strzyzawa, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hersch. Sucha geh. *Dorf*, im Gebirge, zw. Waldungen, 4 Stunden v. Wadowice.

Strzyzow, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, in einer schönen und fruchtbaren Gegend gelegen, und gröstentheils von Juden bewohnt, da unter den 1068 Einwohnern 550 jüdische sind. Der christliche Theil der Bevölkerung treibt Landwirthschaft und Töpferei, die Juden leben meistens vom Gewinne d. Märkte, an dem Flusse Wyslok, nächst Godowa. Post Jaslo.

Stsavnik, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Taplyer Bzk., ein rusniak., den Grafen Szirmay gehör. *Dorf*, mit einer griech. uniirten Pfarre, hat gute Sauerbrunnen und Bäder, — 1¾ St. von Bartfeld.

Stubalpe, Steiermark, Brucker Kr., im Platzbachgraben des Hagenbaches, zwischen der Rieding- und Feistereralpe und dem Bärenthale, mit sechzig Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Stubalpen, Steiermark, Judenburg. Kr., ein grosses, der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gross-Lobming unterthäniges *Wirthshaus*, auf der Stubalpe und an der Strasse welche von Obersteier üb. das Gebirge nach Unterteier führt, — 3 St. von Knittelfeld.

Stubalpen, Steiermark, ein *Grenzgebirg* zwischen dem Grätzer- und Judenburger-Kreise. Von der Stubalpe trennt sich ein Fuss unter dem Namen Bäreneck, und bildet in der Folge den Kreuzberg. Auf seinem Rücken sind die Kirchen Sanct Hema und Edelschrott, er zieht sich südöstlich und endet bei der Teigitschmühle. — Der Gössnitzberg kommt gleichfalls von der Stubalpe, spaltet sich in zwei Ausläufer, wovon der eine ausser Lankowitz unter Edelschrott an der Blümelmühle, der zweite aber bei Lankowitz vorüberzieht und bei der Gasselmühle endet. — Der Kirchberg kommt gleichfalls von der Stubalpe, zieht sich südöstlich, und endet bei Lankowitz.

Stubau, Dubowa — Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Hersch. Krumau gehör. *Dörfchen* von 13 Häusern und 94 Einwohnern, liegt an dem Gebirge an der rechten Seite der Moldau und am Olschbache; davon gehören 3 Häuser mit 17 Einwohnern zum Prälaturgute Krumau, ¼ St. von Ottau, 4 St. von Budweis.

Stubau, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen*, zur Prälatur-Herschaft Böhmisch Krumau gehörig, 5¼ Stunde von Wittingau.

Stubay, Tirol, neu errichtetes k. k. *Landgericht* mit dem Distrikte Ausser-Ellbögen, der Sitz des Gerichts Mieders.

Stubay, Tirol, ein wohl bewohntes *Thal* am Rutzbache, südwestlich von Innsbruck, es beginnet in Unterschönberg, und ziehet sich von da südwest- und westlich in die 10 Stunden fort bis an die Grenzen vom Oetzthale. Die Bewohner dieses Thales treiben einen starken Eisenhandel, die schwarze Stubayer Erde ist bekannt, auch gibt es Sensenschmieden. Der innere Theil heisst Neustift. — Von Innsbruck folgt man der italienischen Heerstrasse bis zur ersten Post Schönberg, wo sich das Thal mündet, es führt aber auch ein freilich nicht gefahrloser, aber doch fahrbarer Weg gerade über Mutters, Krelt nach Fulpmes, der aber kaum um vieles näher sein dürfte. — Das Stubeythal ist eben so merkwürdig seiner Naturschönheiten als seiner Industrie wegen. Alle Bewohner zeichnen sich durch technisches Talent aus, vorzüglich aber haben die feineren Schmiede- und Zeugwaaren, welche hier verfertigt werden, einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht. Bei 2000 Zentner Eisen wird jährlich verarbeitet und meist aus Kärnten bezogen. Sämmtliche rohe Ma-

Digitized by Google

terialien, welche das Thal bezieht, betragen circa 31,000 fl., und werden nach der Verarbeitung zu mehr als 115,000 ausgeführt. 1824 zählte man 98 Meister mit 130 Gesellen und 100 Helfern. Die gut gehaltene Strasse und die stattlichen Häuser erinnern aber an die glücklichen Handelszeiten, als die Stubbeyer Handelsgesellschaften in alle Gegenden Europa's ihre Reisenden aussandten. Die Liebe zur Heimath trieb sie aber immer wieder zurück, sie siedelten sich an, und im Gasthofe zur Traube in Fulpmes fand der erstaunte Fremde oft schlichte Bauern, die in fünf bis sechs Sprachen über ihre weiten Reisen sich unterhielten. Der Handel ist jetzt nur mehr Commissionshandel, viele Familien zogen daher ganz aus dem Thale, und die netten Wohnhäuser werden nun von den Innsbruckern häufig zum Sommeraufenthalt gesucht, was dem Thale denn auch wieder ein eigenthümliches Leben gibt. — Seit 1763 sank die Bevölkerung von 4968 Seelen bis auf 3747 herab. Die Verminderung des Bergsegens, der Fabrikation, und besonders häufige Elementarschäden sind daran Schuld. — Die Viehzucht reicht eben für den eigenen Bedarf hin, doch werden bei 200 Stück Zuchtvieh verkauft. Die Alpen nähren 6000 Schafe und 1200 Ziegen, die zum Theil eingetrieben werden. Fische und besonders die Frösche um Neustift sind gut und werden in Innsbruck gesucht. Wild ist beinahe ausgerottet. — Von der Sitteneinfalt der Bewohner ist wohl ein Beweis: dass ihre Gesellschaftssatzungen erst seit 30 Jahren schriftlich aufgesetzt werden. — Die Stubeyer Sulze ist als Heilmittel in Brustkrankheiten berühmt. — An dem verheerenden Rutzbache aufwärts kömmt man zuerst in die grossen Dörfer Mieders und Telfes; in der Kirche des letztern Altarblatt von Bergmüller. Weiter hinein liegt der Hauptort Fulpmes. Die mannigfachste Abwechslung mühsamen, unermüdet fleissigen Feldbaues, malerischer Alpen, Verheerungen des Wildbaches und Erdfälle geleiten bis zum letzten Dorfe Neustift mit einer prächtigen Kirche, von Stubbeyer Künstlern, besonders von Zoller verziert, 4 Stunden von Schönberg. Hier endet der bessere Fahrweg. — Bis zum Ferner sind noch 6 Stunden. — Beim Weiler Vorderau, 1 Stunde hinter Neustift trifft man den schönen Staubfall des Mischbaches, imposanter aber ist der Sulzbachfall bei der Alpe Gräbe, vier Stunden von Neustift. Fünf Wasserbäche stürzen sich aus dem Sulzauer Ferner 30° über eine senkrechte Wand in einen Kessel, und dann aus diesem in einer Breite von 20° in das Thal, dichte Wolken von Wasserstaub emportreibend. Noch 1 Stunde weiter bei der Alpe Matterberg stürzt sich der Rutzbach selbst in einer Felsenschlucht über eine hohe Wand herab. Hinter dieser Alpe erhebt als Mittelpunkt eines Amphitheaters von Eisgebirgen der Daumkopf sein Riesenhaupt. Von der nah gelegenen Alpe Fernau ersteigt man in in einer Stunde das Fernauer Joch, auf welchem der gleichnamige äusserst interessante Gletscher sichtbar wird. — An der Westseite hängt er über eine steile vorragende Felsenwand herab, und steht durch den Schaufelspitz in Verbindung mit dem obigen. — Der Stubbey-Ferner scheidet das Thal vom Oetzthale, der kürzeste aber auch gefährlichste Pfad dahin dauert 1½ Stunde. Grosse Eismassen senken sich von dem Hauptstocke in die Thäler herab, von denen sie die Namen tragen. Im Eingange des Seitenthales Oberberg ist der merkwürdige Wildsee, aus dem der Gasbach entspringt; der Alpeinerferner schliesst dieses Thal. Er ist der nächste an der Strasse, und wurde 1768 von Kaiser Joseph II. besucht, so wie 1823 von der Erzherzogin Marie Louise. Er unterscheidet sich von seinen Nachbarn durch seine sonderbare Gestalt, indem er wie ein Bergfall sich in die Ebene herabsenkt, und daher leicht zugänglich ist. An seinem Fusse gestaltet er ein Gewölbe, aus welchem der Obernbergerbach hervorquillt. Von Neustift könnte man bis Alpein, drei Stunden lang reiten, und hätte dann nur 1 Stunde zu steigen. — Das Seitenthal am Pinnes enthält die schönste Alpe Froneben.

Stubayer Ferner, Tirol, ein weitläufiges *Gletscher-Gebirg*, welches sich 5 Stunden von Westen nach Osten, und eben so weit von Süden nach Norden erstreckt, und den Sulzauer-, Fernauer-, Glamergrub-, Alpeiner im Obernberg, dann den Lisner Ferner in Selrain in sich einschliesst.

Stubbach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pfleggcht. Mittersill (im Gebirgelande Pinzgau) gehörige *Rotte*, im Thale Stubbach, an dem Saum-

Digitized by Google

wege nach Kärnten; in der Kreuztracht Uttendorf. Oestl. 4 St. v. Mittersill, 9 St. von Lend.

Stubeck, Steiermark, Grätzer Kreis, südlich von Passeil, ein altes *Schloss* und *Herschaft*. Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Amstein, Auen, Bösendorf (Gross-), Bremsdorf, Buchberg, Burgsthal, Markt Büschelsdorf, Elz, Erzberg, Feistritz (Unter-), Fladnitzviertel, Fladnitzdorf, Greuth (Ober-), Hart, Hasenreit, Hirnsdorf, Hochenau, Kathrein- erstes Viertel, Kathrein zweites Viertel, Krammersdorf, Kuhwiesen, Lohngraben, Neudorf, Neudorf (Unter-), Markt Passail, Pienzengreuth, Postelgraben, Reichendorf, Rettenbach, Rohrbach, Schirnitz, Schöneck, Stadl, Stenzengreuth, Türnau (Hintere-), Türnau (Vordere-), Tulwitzdorf und Tulwitzviertel. — Dannächst ist ein silberhältiges Bleibergwerk.

Stubeck, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Gutenberg gehör. altes *Schloss* in der Gemeinde und Filial Aratberg, an der Raab, mit einem Eisenbergwerk in der Nähe, 6 St. von Grätz.

Stubeck, Steiermark, Judenburg. Kr., im Niederöblergraben, mit bedeutendem Waldstande, zwischen dem Perlaseck und Halseck.

Stübegg, Steiermark, Grätzer Kreis, zwei zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Perneck in der Eisenau und Pfarre Schäfer gehör. *Häuser*, ober Schäfer, 11¼ St. von Ilz.

Stübelwald, Steiermark, Bruck. Kr., im Preggraben, nächst dem Seimelwalde, mit grossem Waldstande.

Stuben, Stum, auch Hurka genannt — Böhmen, Budweisser Kr., ein zur Hersch. Krumau gehöriges *Dorf* von 33 Häusern und 279 Einwohn., liegt an einem kleinen Bache; hier ist eine Filial-Schule und eine Mühle; hierher gehört auch die ¼ Stunde südlich am rechten Moldauufer liegende herschaftliche Ziegelhütte mit dem Waldheger- und Fischerhause, dann die ½ Stunde südw. liegenden 2 Bauernhöfe, Karlshof, sonst Königshof genannt. Auf dem Bezirke des Dorfes Stuben wird der sogenannte Schwarzbacher Graphitbau betrieben, 8 St. von Budweis.

Stuben, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommiss. Hrsch. Spital gehör. *Dorf* von 8 Häusern und 48 Einwohnern, mit einer Filialkirche, an der Drau, ¼ St. von Paternion.

Stuben, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, die Häuser von Nro. 12 bis 28 bilden das Viertl Oberdorf.

Stuben, Zur, Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein zum Landger. Pfunds gehör. *Dorf* von 39 Häusern, mit einer Filialkirche; ist der jenseitige Theil des Dorfes Pfunds, hier bestehet das Weggeldamt und Postwechsel, 3 St. von Nassereut. Postamt.

Stuben, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Sonnberg lieg. kl. *Dorf* am Fusse des Arlberges. Postamt mit: *Klösterle, Lech, Zug, Bürstegg, Krumbach, Schrecken, Warth, Lechleiten.*

Stuben, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte und Gemeinde Dornbirn.

Stuben, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Komt., Köszeg. Bezirk, ein an der Grenze von Nieder Oesterreich liegendes, deutsches *Dorf* v. 69 Häusern und 501 meist evangelischen Einw., Filial der Herschaft und Pfarre Borostvankeö, zw. Bergen, am Bache Dornau, gegen Redlschlag, 3¼ St. von Güns.

Stuben, Alt- und **Neu-**, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. O- Uj-Stobnya.

Stubenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Oberthale des Kleinsölkgraben, zwischen der Putzenthalalpe und dem Sachersee, mit 128 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stubenbach, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 168 H. und 1134 Einwohnern. Hier ist 1 Lokalkirche, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate. Hieher sind eingepfarrt die Ortschaften Ober- und Unter-steindelberg, Gsänget, und ein Theil von Neubrunn, dann die Waldhwozder Orte Hinterhäuser, Hohenstegen, Formberg, Gruberg, Sonneberg, Seeberg, Mühlspreng und Grossheid. In Stubenbach ist der Sitz des fürstlichen Forstamtes, das herach. Bränhaus auf 20½ Fass, 1 Brantweinhaus, 2 Papiermühlen, 1 Mühle, 1 Bretsäge und 2 Wirthshäuser, hier ist ferner ein k. k. Hilfszollamt, und von hier geht eine Strasse nach Zwiesel in Baiern. Stubenbach hat seinen Namen von der Stelle, auf welcher es erbaut wurde, welche ihrer tiefen Lage und des daselbst sehr dichten Waldes wegen die finstere Stube, wie der durchfliessende Bach der Stubenbach, genant wurde. Die erste Gründung geschah im Jahre 1750 durch Lorenz Gättermeier, damaligen Besitzer des Gutes, welcher hier

Digitized by Google

eine Glashütte errichtete. Diese Glashütte bestand als Spiegelhütte mit 2 Spiegelschleifen, dem Grafen Philip Kinsky gehörig, bis zum Jahre 1824. Mit Ausname d. Dominikaldörfer Gaßuget, Chinitz und Tettau gehören alle Ortschaften zum Gerichte Stubenbach und sind in der Häuserzahl dieses Dorfes mitbegriffen, liegt unter 49° 6' 40" nördl. Br., und 417 Kl. über dem Meeresspiegel, im Thale zw. dem Steindelberge und Mittagberge, am Stubenbache, unfern der Landesgrenze, 4 St. von Schüttenhofen, 3 Stunden v. Horazdiowitz.

Stubenbach, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgr. Sonnenberg, Gemeinde Lech.

Stubenbach, Tirol, ein *Wildbach*, der am Serfauser Berg entspringt, und in starken Wendungen zu Stuben bei Pfunds in den Inn fällt.

Stubenberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Peilstein liegende, den Herschaften Altenhof und Rannaridl unterth. *Ortschaft* von 42 zerstreuten Häusern; siehe Bräuerau.

Stubenberg, Steiermark, Grätz. Kr., *Schloss* und *Herschaft*, nordöstl. von Auger, höchst wahrscheinlich ist diese Veste das Stamschloss der einst so berühmten Familie von Stubenberg, 6½ Ml. von Grätz.

Stubenberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein kleines, zur Wb. B. Kom. Hrsch. Schielleiten geh. *Pfardorf* von 78 H. und 347 Einw., mit dem Schlosse Stubenberg und mehren Mühlen, hier ist eine Trivialschule von 41 Kindern und ein Armen-Institut von 4 Pfründnern. In dieser Gegend fliesst zer Rosbach u. Schmidbach, 4 St. v. Gleisdorf.

Stubenbergeralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Schäffergraben des Pusterwaldes, mit 80 Rinderauftrieb u. sehr grossem Waldstande.

Stubenbühel, Steiermark, Judenbg. Kr., am Scharstein, zwischen d. Schinkenkogel und Sommersberg, mit grosser Behölzung.

Stubendorf, Mähren, Prerau. Kreis, Parzellen im Troppauer Kr., ein zur Herschaft Hotzenplotz geh. *Lehengut* u. *Dorf* von 28 Häusern u. 182 Einw., an der kön. preus. schles. Grenze, v. Hotzenplotz ¼ Stunde gg. O. liegend, 5½ St. v. Jägerndorf.

Stubener Bad, Ungarn, Thuroczer Komt., ein *Schwefelbad*. Post Rudno.

Stubenseifen, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Herschaft Goldenstein unterthäniges *Dorf* im Gebirge, 12 St. von Müglitz.

Stubenwäscherhäusl, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine z. Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Köstendorf, ¼ St. von Neumarkt.

Stüber, Steiermark, Judenburger Kr., im St. Georgenthale, mit gross. Waldstande.

Stüber- und **Brünnhäuser**, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Ortschaft* von 11 Häusern und 80 Einwohn., z. Dorfgerichte Millau zugetheilt, liegt hoch an der Ost- und Südostseite des Millauer Berges, ¼ bis ½ Stunde von Millau.

Stüberwald, Stüber- oder Stieberhäuser — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Stadt Bergreichenstein unterthäniges *Dörfchen*, 7½ Stunde von Horazdiowitz.

Stubey-Thal, Tirol, am linken Ufer des Illflusses, bei Schönberg.

Stublica, auch Oroslauerbad — Ungarn, Agram. Komt., ein *Badeort*, 6 St. v. Agram.

Stublehhofen, Steiermark, Brucker Kr., ein altes *Schloss* und Ritterssitz, unw. dem Markte Trafayach, 1½ St. v. Vordernberg.

Stublenko, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 Stunden von Radymno.

Stübing, Steiermark, Grätzer Kreis, ein verfallenes *Schloss* und *Herschaft*, südlich von Feistritz, ¼ St. v. Peckau, 1½ Ml. von Grätz.

Stübing, Steiermark, Grätzer Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Waldstein unterthän. *Gebirgs-Gegend* von 36 Häusern und 161 Einwohn., in der Pfarre Feistritz, hier ist eine Trivialschule von 15 Kindern, diesseits des Murflusses, ist eine Eisenbahnstation, 1½ St. v. Peggau.

Stübing, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 72 Häusern und 407 E. des Bez. und der Grundhsch. Aflenz, Pfarre Turnau.

Stübing, **Klein-**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 49 Häusern und 198 Einw., des Bzks. u. d. Grundherschaft Waldstein, Pfr. Stübing, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer-Bahn.

Stübinggraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. Waldstein liegende, der Hrsch. Stift Rein dienstbare *Gebirgsgegend* von 82 Häusern und 457 Einw., in einer Strecke von 3 Stunden, mit einer eigenen Pfarre,

Digitized by Google

diesseits des Murflusses, 3 Stunden v. Peggau.

Stübinggraben, Steiermark, Grätz. Kr., ein weitläufiges *Gebirgsthal* mit dem gleichnamigen Bache, in welchem der Brandnergraben, der Waltersamgraben, der Grienzgraben, der Ochsensprung, der Ganglgraben, Haundlgraben, Globokengraben, Pleschengraben, mit bedeutendem Waldstande vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt 1 Mauthmühle in Stübing, 5 Mauthmühlen und 3 Sägen in Stübinggraben im Bezirk Waldstein, und 2 Hausmühlen in Gschneid im Bez. Rein.

Stübinghofen, auch Stibichhofen — Steiermark, Brucker Kr., ein *Gut*, die Unterthanen desselben liegen in Eselberg, Hafning, Kraubath, Leinthal, Leising, Niedertrum, Oedling, St. Peter, Timmersdorf und Trofeyach.

Stübleralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Ofenbach, zwischen der Bretermauer und dem Hochenschiessen, mit 16 Rinderauftrieb.

Stüblergraben, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 15 H. und 48 Einw., des Bez. Authal, Pfarre Weiskirchen, z. Hersch. Eppenstein u. Reifenstein dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle im Feistritzgraben. In dieser Gegend fliesst auch der Kothgrabenbach.

Stüblergraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitentheil des Feistritzgraben, in welchem die beiden Stüberalpen und die Volkartsalpe mit 150 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande sich befinden.

Stüblern, Stieblern, Stiebling, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 33 H. und 176 Einw., von welchen 1 Haus zur Hersch. Hohenfurt gehört, ist nach Friedberg eingpf., und hat eine Mühle, ¼ St. ö. liegt 1 obr. Jägerhaus, 3½ St. von Rosenberg.

Stübling, Böhmen, Budw. Kr., ein d. Hersch. Rosenberg geh. *Dorf* von 2 Häus. und 9 Einw., von welchen 1 H. zur Hersch. Hohenfurt geh., ist nach Rosenberg eingepfart, ¼ Stunde v. Rosenberg.

Stübmin, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal des Afienzthales, in welchem der Brüglergraben, das Lahmeck, der Reusching-, Scklattering- Hinterhof- und Kohlgraben, das Prethal, d. Kalchkogel, der Poguesch, Schnabel und Scheiterlgraben mit grossem Waldstande und bedeutendem Viehauftrieb vorkommen. Hier ist ein Eisenberg auf d. Berge Predel, dann fliesst hier ein gleichnam. Bach und d. Brückelbach, 1 Ml. von Turnau.

Stübminghachel, — Steiermark, Bruck. Kr., im Bez. Wieden, treibt in d. Gegend Lind 1 Mauthmühle, Stampfe und Säge.

Stübmingerbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezk. Afienz, treibt zu Stübming 1 Hausmühle, zu Turnau 1 Hausmühle, 2 Mauthmühlen, 1 Säge u. 1 Stampfe.

Stubna. Sstubna — Ungarn, ein *Bach* im Thurocz. Komt.

Stubna, Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gespanschaft, Ob. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Neusohl gehörig. von Kohlenbrennern bewohntes, nach Moticsko eingepf., oberhalb diesem Orte lieg. slow. *Dorf*, 1½ Std. von Altgebürg, 3 St. von Neusohl.

Stubnenses, Termae, Stubener-Bad, — Ungarn, diess. d. Donau, Thuroczer Komt., im III. oder Harmad. Bezirk, ein gegen Kontrakturen bewährtes *Schwefelbad*, mit dazu geeigneten Gebäuden, einer Kapelle, Armenspital, und einer Mühle am Bache Zsarnovicza, 3 St. von der Stadt Kremnitz, 3 St. v. Rudno.

Stubnisko-Bach, Galizien, entspringt bei Stubienko im Przemysler Kr., und fällt in d. Wisznia-Fluss.

Stubno, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 3 St. v. Radymno.

Stubno, Ungarn, Sohler Komt., ein slov. *Dorf* von 16 H. und 132 rk. E., meistens Kohlenbrennern, Filial von Muticsko. Kammeralisch, 1½ Stunde v. Altgebirg.

Stubnya, Alsó-, Unter-Stuben — Ungarn, diesseits der Donau, Thurocz. Gespanschaft, im III. Bez., ein am Bache Zsarnovicza liegendes *Dorf* von 83 Häus. und 568 Einwohn., der kön. Frei- und Bergstadt Kremnitz dienstb. woselbst der hersch. Verwalter wohnt, mit einer rk. Pfarre, sonst der evang. Gemeinde Mosocz zugetheilt. Mittelmässiger Ackerboden, hinlängliche Weiden, Waldungen, berühmte Warmbäder. Das Mutterbad, woraus das Wasser am häufigsten hervorquillt, ernährt alle andere Bäder, die in Bezug auf die Art der Anwendung, oder auf die Verschiedenheit der Personen, die sich derselben bedienen, auch eigene Namen führen, als: das Podagristen-, Bauern-, Zigeuner- und Herrenbad, die Spitalbäder, deren drei sind, als: das Franzosen-, Grün- und Kleinbad. Das Wasser dieser Bäder ist kristallklar, ohne heftigem Geruch, kalt, dem Sau-

Digitized by Google

erbrunnen ähnlich, und gibt eine kalkichteOckererde von sich. Seine Bestandtheile sind: ein sehr feiner Schwefelgeist, eine mit Eisentheilchen versehene Kalkerde, wenig Selenit und Bittersalz. Die Wirkung ist Stärkung der erschlappten Glieder, auch ist es in Zittern, Lähmungen, rheumatisch- und podagrischen Zuständen, wie auch bei wässerigen Geschwulsten, unreinen Geschwüren, in der Grätze und andern Hautkrankheiten von entschiedenem Nutzen. Das Dorf hat auch ein Armenspital und eine Mahlmühle am Bache Zsarnovitza, auf der Kremnitz. Strasse, 2½ St. von Budno.

Stubnya, Uj-, Neu-Stuben, Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch. im III. oder Harmad. Bezirk, ein *Dorf* von 128 H. und 1530 meist rk. Einw., zur königl. Bergstadt Kremnicz gehör., 3 St. davon entlegen, mit einem Zollhause der adel. Familie Révay, dann einer röm. kath. Pfarre und Kirche. Hat Weiden und Waldungen; liegt an der Kremnitzer Strasse, 4 Stunden von Budno.

Stüboll, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 83 H. und 481 E., des Bezirks Rein, mit einer Lokalie, genannt Sct. Philipp in Stüboll, im Dkt. Rein, Patronat Stift Rein, Vogtei Magistrat Fronleiten; zur Hrschft. Plankenwart, Ligist, Rein, Krems, Waldstein, Gösting und Pfarhof Sct. Peter dienstbar; hier befindet sich eine Trivialschule. In der Nähe dieses Ortes und im Stübingergraben fand Ignaz Geist 1767 Steinkohlen. Hier fliesst das Libochbachel und Fallentschbach, 3½ St. von Rein, 5½ St. von Peckau u. eben so weit von Gratz.

Stuen, Szencse — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komitat.

Stuchanow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zum Gute Prschitz und Herschaft Chlumetz gehör. *Dorf*, nach Sedletz eingepfart, liegt nächst dem Dorfe Kwastowitz, 2¾ St. von Wottitz.

Stuchenkogl, Illirien, Käruten, Villacher Kr., ein *Berg*, 628 Wr. Klftr. hoch, südl. von Sct. Leonhard.

Stüchsenstein, insg. Stixenstein, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine alte *Bergveste* und *Dorf* von 9 H. und 70 E., wovon die Herschaft den Namen hat, im Gebirge hinter Sct. Johann, bei Sieding am Sierningbache, zwischen Buchberg und Neunkirchen, ist der Hauptort einer gräflich Hoyos'schen Fideicommissherschaft, mit dem Titel einer Grafschaft, mit welcher Vestenhof und Rothengrub vereinigt sind. Erst seit 1803 ist das auf dem Vorsprunge des Asandberges stehende Schloss durch eine Feuersbrunst zur Ruine geworden. Die Sierning schlängelt sich lebhaft hervor, enger wird das Thal, zu beiden Seiten thürmen sich Berge auf, unter ihnen der hohe Gössing, dessen kahlen Rücken die Ruinen einer alten zerfallenen Kirche, einst Sct. Ponkraz genannt, zieren. Zwischen Fruchtbäumen, Wäldern u. Wiesen stehen am Bache und auf Anhöhen einzelne Wohnhäuser. Sie sind, wie die Gestirne am nächtlichen Himmel, die leuchtenden Punkte auf dem grünen Teppich der Erde. Bald erreicht man Sierning, ein Dorf, das den gleichen Namen mit dem durchströmenden Bache trägt. Geschlossen ist hier das Thal, nach einer kurzen Strecke erblickt man mitten im Gebirge auf einem freistehenden Felsen in zauber-romantischer Vorweit die Ruinen von Stüchsenstein. Eine Sägemühle mit zerstreut herum liegenden Stämmen bildet den Vordergrund. Die Sierning belebt den grünen Boden, die Berge kleiden Wälder und der Gösing ruht im blauen Grunde, von dieser Seite mit Gesträuch und Bäumen bewachsen, eine weite Aussicht ist es daher nicht, welche Stüchsensteins Ruinen anziehend macht; doch gibt der geschlossene Raum so viele interessante Abwechslungen und Ansichten, dass der Wanderer ein lebhaftes Vergnügen an dem Anblick der Felsen-Parthien, der Wälder, der verschiedenen Gruppirungen der Berge u. den Ruinen selbst nicht vermissen wird. Besonders wird man bei dem Anblick in das Thal von Sierning verweilen. Noch vor fünf und dreissig Jahren war diese Burg bewohnt und mit Einrichtung aus dem Mittelalter versehen. Hier war der Sitz der Amtskanzlei der Herschaft und im Herbste kamen die hohen Besitzer und mehre Gäste hierher, um sich mit der Jagd zu ergötzen. Was Stüchsenstein bei dem Brande am innern Werthe verlor, das gewann es in pittoresker Hinsicht. Herrlich überraschend und dem Charakter der ganzen Umgebung anpassend, stehen diese Ruinen hier. Durch einen gemauerten Bogen, über welchen die Wohnung des Försters ist, gelangt man zu dem Weg nach der Ruine. Eine Vormauer am Abhange des Felsens schliesst die linke Seite des Vorhofes ein. Der Felsen ist hier gleich abgehauen und eine zweite Mauer vereint sich mit der er-

Digitized by Google

steren. Ein schmaler Fahrweg führt in das Innere des Schlosses, welches Schutt und die vom Feuer angebrannten Balken decken. Drei Stockwerke hoch war das Gebäude, noch erkennet man die Abtheilung der Gemächer und die Kapelle, die unterirdischen Gewölbe und Keller sind unzugänglich. Noch lange unzerstörbar erhebt sich der Thurm. Stüchsenstein war ein sehr bedeutender und fester Ort. Nach den vorhandenen Spuren konnte die Siernning mit Fallthüren und Schleussen gesperrt, der untere Theil des Thales unter Wasser gesetzt und so der Zugang unmöglich gemacht werden, da auf der andern Seite der Thurm und der Felsen den Eingang wehrten; 2½ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Stiehs-Neusiedel, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Trautmannsdorf; siehe Neusiedel.

Stiekel, Am. Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Strass und Pfarre Behamberg sich befindl., zur Hersch. Dorf an der Ens gehör. *Besitzung*, 3 St. von Steyer.

Stiekelbauer, Der, Steiermark, Judenburger Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Murau und dem Dorfe St. Egidi sich befindl. *Haus*, 6 St. v. Unzmarkt.

Stiekelberg, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* u. *Dörfchen*; siehe Stickelberg.

Stuckelbrand, Steiermark, Brucker Kreis, in der Sct. Stephaner Lobming. zwischen dem Thoneck und Achenthal, mit sehr grosser Behölzung.

Stuckelhof, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein einzeln. der Hersch Rapotenstein dienstb. *Haus*, 3 St. von Gutenbrunn.

Stückelwald, Steiermark, Judenbg. Kr., im Stüblergraben, mit ungeheurem Waldstande.

Stuckendorf, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp.; siehe Sztojkafalva.

Stückl, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 490 Wr. Klftr. hoch.

Stuckleiten, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Nikolai im Sausal; zur Bisthumsherschaft Seckau mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig. Hier wird auch Wein gebaut.

Studa, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. uud Gut Lustal gehör. *Dorf* von 27 H. und 126 E., liegt an der Kletscher Seitenstrasse, 1½ St. von Podpetsch.

Studa, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 496 Joch.

Studanka, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Studenecz.

Studanka, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Pardubitz geh. *Dorf* von 41 H. und 331 E., zum Gemeindegericht dieses Dorfes gehört das benachbarte Dominikal-Dorf Wystrkow an der Chrudimka, ebenfalls nach Pardubitz eingepf.; ½ St. von Pardubitz.

Studeck, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg*, 1174 Wr. Klftr. hoch, nordöstl. von Maltein.

Studein, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hersch. Teltsch gehör. *Markt*, mit einem obrigkti. Amte und Bräuhause, einer eigenen Pfarre und Schulhause; bei Bolikau gegen Westen, 6 St. von Schelletau.

Studeln, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 20 Steuergemeinden und 17,232 Joch.

Studelhof, mähr. Sczudlow, Mähren, Brünner Kreis, ein zum Gute Kržetin gehör. *Dorf* mit einem Meierhof, hinter Brainl, gegen Norden gelegen, 1½ St. von Brüsau.

Studena, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Berg*, 340 Wr. Klftr. hoch, nordwetsl. vom Dorfe Veliki Berdo.

Studena oder Studeny — Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Freisass-Viertel Gerzabek geh. *Dorf* von 44 Häusern und 250 Einwohnern, nach Wonschow eingepf., hat 1 Branntwein-Brennerei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus. Nr. 5 ist ein besonderer Hof. Die Chalupe Nr. 17 gehört zu den beiden Nahrungen Nr. 15 und 16 gemeinschaftlich, so wie die Chalupe Nr. 33 zur Nahrung Nr. 32; Nr. 24 und 25 sind Gemeinde-Chalupen, 2 St. von Kralowitz, 8 Stunden von Czaslau.

Studena, Studenay oder Studenecz — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Geiersberg unterth. *Dorf* von 34 Häus. und 213 Einwohn., hier ist 1 Begräbnisskapelle, an der Strasse nach Grulich, an einer Anhöhe, 7½ Stunde von Hohenmauth.

Studena, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Hohenfurt u. Pfr. Friedberg, 1½ St. v. Hohenfurt.

Studena, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zur Herschaft Krzitz gehöriges *Dorf* von 39 Häusern und 290 Einwohnern, nach Krzitz eingepf., hat in der Nähe ein Vitriol-Bergwerk. Abseits liegen einschichtig: a) Dolan (Dolany), an der Mies, eine Kirche, nebst 5 Dom.-Häuschen; sonst ein Dorf, das wahr-

Digitized by Google

scheinlich im dreissigjährigen Kriege zerstört wurde. Von einem noch erhaltenen Holzbilde, den heil. Petrus am Kreuze darstellend, erzählt die Volkssage, dass es zur Zeit des Schwedeneinfalles in Böhmen von den fanatischen Soldaten in die Mies geworfen worden und stromabwärts geschwommen, aber am folgenden Tage wieder heraufgekommen und von den Landleuten in die Kirche an seine vorige Stelle gebracht worden sei; b) der obrigk. Meierhof Dubian (Dubiany) nebst einem Fischerhause, an der Mies, und einer Ueberfuhr. Etwas abwärts ist ein kahler Fels mit Mauerresten, gewöhnlich beim Alten Schlosse (stary zámek) genannt; c) das obrigkl. Jägerhaus Dubensko mit einer Obst- und Waldsamen-Dörre und einer Bauholz-Niederlage; es war ehemals ein Meierhof, 4½ Stunde von Kolleschowitz.

Studena, Hidegpatak — Ungarn, ein *Flussbeet* im Beregh. Kmt.

Studena, Hidepatak — Ungarn, ein *Dorf* im Marm. Komt.

Studena, Sztudena — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Kmt.

Studena, Sweta-, Szent-Kút — Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Studena, Ungarn, ein *Bach* der im Arvaer Kmt. in den Karpath. entspringt, und nach 19 St. linksuferig bei Podbiela in die Arva fällt.

Studena, La, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Pontebba.

StudenaGora, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Prem geh. *Dorf*; s. Bachberg.

Studena Lauczka, Mähren, Olm. Kr., ein z. Hrsch. Zladlowitz geh. *Dorf*; s. Kalten-Lautsch.

Studenczo, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, 11. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Regim.-Bezirk Nr. II. gehör. *Dorf* von 22 Häusern, liegt nächst Quarta und Messinovacz an dem Gebirge Tuliba, 1 Stunde von Perussich.

Studene, Studeny — Böhmen, Budw. Kr., ein z. Hrsch. Hohenfurt geh. *Dorf* von 5 Häusern und 47 Einwohnern, nach Friedberg eingepf., 7 Stdn. von Kaplitz.

Studene, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Gut* u. *Pfardorf*, nächst Rayskie, am Flusse Saan. Post Lisko.

Studenecz od. Studanka — Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 249 Häus. und 1608 Einwohnern, hier ist 1 Lokalie-Kirche, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate, 1 herschaftl. Amthaus, 1 Forsthaus, 1 verpachteter Meierhof, 1 Branntweinbrennerei, 1 Mühle. Die herschende Sprache ist hier die böhmische, doch wird auch Deutsch gesprochen, an der Strasse nach Starkenbach, in hügeliger Gegend, 1 St. von Neu-Pakau, 3 St. von Forst.

Studenecz oder Studenz — Böhmen, Chrud. Kr., ein zum Gute Swojanow geh. *Dörfchen* hinter diesem Markte gegen Süden, 2¼ Stunden von Brüsau (in Mähren).

Studenecz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Nachod; siehe Staudenz.

Studenetz, insgemein Studenitz — Mähren, Olm. Kr., ein dem Olmützer Metropolitankapitel geh. *Dorf*, ¾ St. v. Prossnitz.

Studenetz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Namiescht unterthän. *Dorf* westw. davon entlegen, 3¼ St. von Gross-Bitesch.

Studenetz, Neu-, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf*, am Teiche Barchanecz, liegt nächst dem Dorfe Sobinow, 4½ Stunde von Deutschbrod.

Studenetz, Ober-, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Studenetz geh. *Dorf* von 55 Häus. und 440 Einwohn., mit einer Pfarre, gegen Westen nächst dem Dorfe Neu-Studenetz, 4½ St. von Deutschbrod.

Studeney, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurt; siehe Studene.

Studenim, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehöriges nach Selzach eingpf. *Dorf* von 19 Häusern und 131 Einwohnern, nächst dem Sora-Flusse, 5½ St. von Krainburg.

Studenim, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1745 Joch.

Studenitz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Vorstadt* der landesf. Stadt Görz, mit einem Barmherzigen Kloster u. ein. Seidenzeugfabrik. Post Görz.

Studenitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalie, 1½ St. v. Neupaka.

Studenitz, windisch Studenitza — Steiermark, Cill. Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und kleiner *Markt* von 54 Häusern und 259 Einwohnern, mit einem aufgel. Nonnenkloster und zwei Pfarren. Der

Digitized by Google

Markt hat den Namen von dem in diesem Kloster sich befindenden Brunnen Studenz, mit ein. warmen Mineralquelle, am Drau-Flusse, gegen Osten nächst Stattenberg; mit einem Bezirk von 1 Markt und 23 Gemeinden, als: Markt Studenitz, Gemeinde Birkendorf, Globoken, Göltdorf, Höschnitz, Hrastovetz, Kotschna, Krasina, Kroisendorf, Langenberg, Laporie, Lupitschno, Luxendorf, Marchendorf, Minotrasch, Nowake, Pöltschach, Ober-, Pöltschach, Unter-, Stanasgo, Tschadram, Werhoull, Wotschdorf, Wresnitzen, Ober- und Wresnitzen, Unter-, liegt 3 St. von Feistritz.

Studeniza, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der Wb. B. Km. Hrsch. Studenitz.

Studenizabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Weitenstein, treibt 1 Hausmühle in Dollitsch.

Studenka, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Münchengrätz geh. *Meierhof* und *Kirche*, mit einem grossen Teiche und Fasangarten, 2 Stunden von Münchengrätz.

Student, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gebirgsgegend* bei Maria Zell, zwischen dem Hallthale und der Wildalpe, mit 297 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande. Der gleichnamige Bach welcher von diesem Berge kommt, treibt im Hallthale 1 Hausmühle und 1 Stämpfe.

Studentschitsch, Studentschiza — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Radmannsdorf lieg. der Hrsch. Stein geh. *Dorf* von 17 Häus. und 100 E., nächst Rodein, 1¼ Stunde von Safnitz.

Studentschitsch, Sdenzhezhe — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Görschach geh. nach Zeier eingepf. *Dorf* von 19 Häus. und 109 E., auf einem hohen Berge, 3½ St. v. Krainburg.

Studentschitsch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2430 Joch.

Studenu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem lieg. d. Relig.-Fond geh. *Dorf*, nächst Klana, 2¼ St. v. Lippa.

Studenu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Luegg geh. *Dorf*; s. Kaltenfeld.

Studenu, Brunndorf — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Schneeberg geh. *Dörfchen* von 11 H. und 55 Einwohnern.

Studenu, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 429 Joch.

Studeny, Kalter Grund — Böhmen, Kaurz. Kr., ein z. Bergstadt Eule geh. *Dorf* von Bergleuten bewohnt, 2 St. v. Jessenitz.

Studenz, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 101 E., zur Hersch. Schneeberg und Hptgmde. Oblak.

Studenz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 468 Joch.

Studenz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Staats-Hersch. Kaltenbrunn gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 130 Einwohnern, an der Sallocher Strasse, 1½ St. von Laibach.

Studenz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Kreutberg geh. *Dorf* von 11 H. und 57 E., in der Ebene, 1½ Stunden von Podpetsch.

Studenz, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Laak von 15 H. und 109 E., zur Hauptgemeinde und Hersch. Laak.

Studenz, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 396 Joch.

Studenz, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Swojanow; siehe Studenecz.

Studenz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Thurn am Hart liegendes *Dorf*; siehe Bründel.

Studenz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Sittich geh. *Dorf* von 6 H. und 40 Einw., ob Verchpolle, an der Neust. Strasse, ½ St. von Pesendorf.

Studenz na Pierschovem, Illirien, Krain, Laib. Kr., einige zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Stein gehör., nach Golsd am Walde eingpf. *Häuser*, im Thale Zherna, 6 St. v. Laibach.

Studenz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Reifenstein, treibt eine Hausmühle in der Gem. Reicheneck.

Studenzbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Tüffer, treibt eine Mauthmühle in Ostro.

Studenze, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Pragwald sich befind. zur Hersch. Tüffern und Pfarre Trifail geh. *Dorf* von 14 H. und 54 Einwohnern, westwärts von Ostro, 4½ Stund. von Franz.

Studenze, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Laack, treibt 2 Haus-

Digitized by Google

mühlen in Scheronza und 3 in der Gegend Lokanitz.

Studenze, wind. Studenze — Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Wöllan und Pfarre St. Ilgen bei Schwarzenstein geh. *Gegend* von 66 zerstr. H. und 224 E., hier fliesst der Sotzkabach, 4½ St. v. Cilli.

Studenze, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach*, treibt in Rötschach 1 Hausmühle, in der Gemeinde Maria Scheuern eine Mauthmühle.

Studenze, Dalmatien, Spalato Kreis, Imoschi Distr., ein *Dorf* und *Gemeinde* von 178 Fam. und 1209 Seelen, mit 1 eigenen Pfarre u. Gemeinde-Syndikat, an dem jens. der ottomanischen Grenze liegenden Berge Zevelim, 5 Migl. von Ricizze und 6 Migl. von Arxanó, 30 Migl. von Almissa.

Studenze, bei **Schwarzenbach**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* v. 5 H. und 34 E., zur Hauptgem. Sanct Martin, Hrsch. Minkendorf.

Studenze, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Laib. Kr., 2 zum Wb. B. Kom. und Hersch. Stein geh. nach Goisd am Walde eingepf. *Dörfer*, von zerst. Häus. am Gebirge, 6 Stunden v. Laibach.

Studenzen, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Kirchberg an der Raab dienstbares nahe dabei lieg. *Dorf* von 30 H. und 160 Einw., 2 St. von Gleisdorf.

Studenzgrabenbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Oberburg, treibt 2 Hausmühlen und 1 Stampfe in Steingruben.

Studenznabach, Steiermark, Cili. Kr., im Bezk. Beichenburg, treibt eine Hausmühle in der Gem. Reichenstein.

Studetz, Gross-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gestenitz geh. *Dorf* mit einem Schlosse und Kirche, liegt nächst dem Dorfe Mizell, 4 Stunden v. Nimburg.

Studetz, Klein-, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Lautschin gehör. *Dorf*, mit 1 Meierhof, 3¼ Stunden von Nimburg.

Studlan, auch Studnian — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Radim gehör. *Dorf* von 50 H. und 324 E., nach Radim eingpf., und hat 2 kl. Kapellen, gegen Süden nächst Kumburg, ¼ Std. von Gitschin.

Studinka, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Kumburg Aulibitz geh. *Dorf* von 21 H. und 139 E., nach Neu-Paka eingpf., hat 1 Wirthshaus u. 1 Windmühle, zwischen Neu-Paka u. Augezd, ¼ St. von Neu-Paka, 2½ Stunden von Gitschin.

Studinky, Mähren, Iglauer Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*; *s.* Studnitz.

Studinky, Mähren, Olm. Kr., eine z. Hrsch. Johrosdorf geh. *Dorfgemeinde*; *s.* Schönbrunn.

Studinky, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Eisenberg geh. *Dorf*, mit einer Lokalkaplanei, ¼ St. von Schildberg, 6½ St. von Müglitz.

Studinowes, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Smetschna; siehe Studniowes.

Studlow, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nautlescht und Pfarre Budischau.

Studue, Try-. Drei Brunnen — Ungarn, diess. d. Donau, Thurócz. Gesp., im III. oder Harmander Bezirk, ein *Wirthshaus* auf der Harmanecz. Strasse, in dem eben sogen. Thale unter d. Gipfel des Berges Harmanecz, 5½ St. von Rudno.

Studnian, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Radim gehöriges *Dorf*; *s.* Studian.

Studniena, Sztudnicona — Ungarn, ein *Flecken* im Liptauer Komt.

Studnieze, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Richenburg; siehe Studnitz.

Studnieze, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein mit der Hrsch. Nachod vereinbart. *Gut* und *Dorf* v. 60 Häus. u. 395 E.; *s.* Studnitz.

Studnieze, Mähren, Brün. Kr., ein der Hersch. Wischau gehör. *Drrf*; *s.* Studnitz.

Studnieze, Brun — Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hrsch. Neuhaus geh. *Dorf* von 59 H. und 468 deutschen Einw., hat 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde, an der Strasse nach Tabor, 1½ St. von Neuhaus.

Studniowes, oder Studinowes — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Herschaft Smetschna geh. *Dorf* von 18 H. und 163 Einw., nach Turan eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 Rust. Mühle (Krkawecer Mühle). Beim Dorfe sind beträchtliche Steinkohlen-Gruben und es ist hieher das obrigk. Zechenhaus Sct. Leopold konskr., wo ein Steiger wohnt und die Bergknappen sich zur Arbeit versammeln, am Rothen Bache, ¾ Std. von Smecna, ¼ St. von Schlan.

Stuomitz, Studnicze — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Richenburg gehör. *Dorf* von 104 H. und 602 E., welche

Digitized by Google

von magerem Feldbau, Leinweberei u. etwas Flachs- und Garnhandel leben, hat 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde, in bergiger, wasserarmer Lage, ½ St. von Hlinsko, 7 Stund. von Chrudim.

Studnitz, Studnicze — Böhmen, Königgr., ein zur Hersch. Nachod gehör. *Gut* und *Dorf* von 49 H. und 335 E., hat 1 Lokalie Kirche, 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, und 1 zweigängige Mühle. Eingpf. sind die hiesigen Dörfer Třtitz, Zblow, Starkotsch, Bakow, Lhota Reschetowa, Lhotek, Trubigow, Zernow u. Riesenburg, geg. Westen, ½ St. von Nachod.

Studnitz, mähr. Studnieze — Mähren, Brünn. Kr., ein der Hersch. Wischau geh. *Dorf*, nächst Odruwek geg. Nord., 3½ St. von Wischau.

Studnitz, auch Klein-Stunitz, mähr. Studinky — Mähren, Igl. Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*, seitwärts der Brünner Strasse, 1 St. von Iglau.

Studnitz, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Teltsch gehör. *Dorf*, bei Trzeschtitz gegen Süden, 4½ Stund. v. Schelletau.

Studnitz, Mähren, Iglauer Kr., ein d. Hrsch. Neustadtl geh. *Dorf*, von Rokitna gegen über, 1 Ml. v. Neustadtel, 8½ St. von Gross-Messeritsch.

Studnitz. Hoch, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Wiese geh. *Dorf*, mit einer Kirche, Lokalkaplanei und Meierhof, in einer Anhöhe nächst dem Markte Wiese, ½ St. von Regens.

Studor, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Dorf* v. 9 H. und 55 E., nächst Leskouza, 7½ St. von Krainburg.

Studorf, Stodor — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. B. Kom. Veldes liegend. der Hersch. Radmannsdorf geh. nach Mitterdorf eingpf. *Dorf* von 43 Häus. und 214 E., im obern Thale Wohelns, 8½ St. von Safnitz.

Studorf, Illirien, Krain, Laibach. Kr. eine *Steuergemeinde* von 22,807 Joch.

Studynek, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Neustadt an der Mettau geh. *Meierhof*, zwisch. Neustadt u. Gstrzeby, 2 St. von Nachod.

Studzian, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Przeworsk geh. *Dorf*, ½ St. von Przeworsk.

Studzianka, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Rit. Gr. Pfarre, mit dem Lat. Rit. aber nach Kalusz eingpf., mit einem Hofe, Vorwerke und 3 Mahlmühlen, am Fusse Lomnica, 2 St. von Kalusz.

Studzieniec, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hrsch. Zarzyce und Pfr. Pyznica geh. *Dorf*. Post Nisko.

Stufenreich, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein zum Landger. St. Petersberg geh. *Riedel*, 5 St. von Parvis.

Stuerbitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schwaz, 2 Stunden v. Teplitz.

Stuetta, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Isola.

Stüfern, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Stiefern.

Stüghausen, Oesterr. unter der E., V. O. W. W., 2 im Orte Fritzberg sich befindende, der Hersch. Strannersdorf dienstbare *Häuser*, 3 Stunden v. Melk.

Stuhl, ist die Benennung der grössern oder kleinern Theile, in welches das Land der Sachsen und das der Székler im Grossfürstenthum Siebenbürgen zerfällt. (Das Land der Ungarn wird in Gespanschaften eingetheilt. Der Bistritzer Distr. und das Burzenland sind besondere Theile des Sachsenlandes.) Es gibt in Siebenbürgen 8 Székler Stühle, 3 Székler Filialstühle, 9 sächs. Stühle und 2 sächsische Filialstühle.

Stuhlberg, ehevor Fleckenthall — Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Engelszell und der Pfarre gleichen Namens gehörige *Einöde*, im Steuer-Distr. Egidi, 4½ Stunden von Baierbach.

Stuhlen, Ungarn, Krasznaer Gesp.; s. Szek.

Stuhlfelden, Oestr. ob d. E., Salzburg. Kreis, ein zum Pflegger. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 270 Einw., an der Landstrasse, 1 Stunde abwärts von Mittersill, dicht am Sonnberge; mit 1 Kirche, einer Pfarre, 1 Schule, 3 Wirthshäusern, 2 Mauth- und 1 Sägemühle, v. Mühlbache getrieben. Im nahe liegenden Schloss Lichtenau befindet sich das Rentamt, unfern ist die fischreiche Streulacke, 9 Stunden von Lend.

Stuhlfeldnerlacke, Oester. ob d. Ens, Salzburger Kreis, ein *Sumpf*.

Stuhlsdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* zur Herschaft Landsberg mit ½ Getreidezehend pflichtig, ¼ Std. von Eckersdorf, 1½ St. von Dornhofen und 2 St. von Gleisdorf.

Digitized by Google

Stuhlweissenburg, Ungarn, Stuhlweissenb. Gespansch., eine königliche *Freistadt*, liegt unt. 47° 12' 6" nördl. Breite u. 36° 4' 28" östl. Länge, auf einer Ebene mit Morästen umgeben. Diese Stadt war immer die Residenz der ung. Könige, bis dieselbe z. Zeit Königs Bela IV. nach Ofen verlegt wurde. König Peter war hier eingekehret, und ist in derselben im Jahre 1047 gestorben. Unter Bela I. erhielt die Hyder des Heidenthums, welche unter dem Könige Peter, Samuel und Andreas so fürchterlich gewüthet hatte, vor den Thoren von Stuhlweissenburg, durch das unter den Rebellen angerichtete Blutblad den letzten tödtlichen Schlag. 1387 am 10 März ist König Sigismund hier, in Ermanglung eines Erzbischofs von Gran, vom Bischof Benedikt von Veszprim gekrönt worden, 1440 am 15. Mai liess die Königin Elisabeth ihrem zu Komorn bei offenen Thüren gebornen, wenige Monate alten Sohn, Ladislaus Posthumes die Krone aufsetzen, 1490 den 19. November ist die Stadt durch den römischen König Maximilian mit Sturm erobert worden, 1521 am 11 Dezember wurde ein Landtag gehalten, u. Maria als Königin von Ungarn gekrönt, 1526 am 11. Dezember war wieder ein Landtag, und Zápolya wurde z. Könige v. Ungarn erwählt u. ihm die Krone aufgesetzt, 1541 erhob Ferdinand I. Stuhlweissenburg zu einer königl. Freistadt 1543 beraubten die Türken die Stadt nicht nur aller Kostbarkeiten, sondern vernichteten auch alle Dokumente im Archive, durch welche Umstände dieselbe an Macht und Ansehen sehr viel verlor. Sieg am 3. November 1593, und 6. Sept. 1601, der kaiserl. General Hardegg schlägt die Türken. In dem hiesigen Mausoleo haben folgende Könige ihre Ruhestätte gefunden, als: König Stephan der I., starb zu Ofen und wurde 1038 hieher gebracht; Koloman 1115; Bela der II. oder d. Blinde 1140; Stephan der III., welcher 1173 zu Semlin seinen Geist aufgab; Stephan der IV.; Bela der III. endigte allhier 1196 sein Leben; Ladislaus der III. 1205; Karl der erste fand seinen Tod 1342 zu Visegrad, und wurde zum Begräbniss her gebracht; Ludwig der I. starb zu Tyrnau 1382; Albert zu Nesmit 1439; Mathias Corvinus 1490 zu Wien, und seine Leiche wurde auf der Donau herab geführt; Wladislaus d. II. endigte sein Leben 1516 zu Ofen, 1526 im Monath Oktober wurde der in der unglücklichen Schlacht bei Mohacs umgekommene König Ludwig II. hier begraben, und endlich Johann v. Zapolya starb in dem Jahre 1540 zu Sász - Sebes in Siebenbürgen und wurde hier beigesetzt. Das hier befindliche Bisthum ist 1776 durch Maria Theresia errichtet. Der letzte hier gekrönte König war Ferdinand I. den 3. November 1527 ging die Krönung mit allen Feierlichkeiten vor sich, so wie die seiner Gemalin am nächstfolgenden Tage, jedoch mit etwas weniger Pomp. Der Einzug zu diesen Feierlichkeiten war überaus gläuzend u. zahlreich. Bei dem Eintritte in die Kirche wurden die Reichsfahnen u. Insignien v. versch. Magnaten vorgetragen. Der Palatin, Stephan Báthory, trug d. Krone, Peter Perényi, Woiwod von Siebenbürgen, den königl. Zepter; Alexander Dosi den Reichs Apfel; Graf v. Posnig das Schwert. Die Salbung mit dem heiligen Oehle wurde vom Bischof v. Neutra verrichtet, welcher dem Könige sammt einig. Magnaten auch d. Krone aufsetzte. Eben dieser Bischof reichte dem neugekrönten Könige auch das Hochwürdigste Altar-Sakrament. Nach der Opferung legte der König 100 ungarische Dukaten auf das Altar. Nach ganz vollendeter Andacht verfügte sich der König in die Sct. Peterskirche zu Fuss, welche von der Marien-Kirche 200 Schritt entfernt ist. Der Weg war mit rothsammtfarbenem Tuche bedeckt, welches nachher dem Gefolge Preis gegeben wurde. Bei diesem Zuge wurden verschiedene Gold- u. Silbermünzen ausgeworfen. In der Sct. Peterskirche wurden aus allen zugegen gewesenen Nationen einige zu Ritter geschlagen. Von hier ritt der König vor die Stadt an das Ende der Ofner Vorstadt zur Sct. Stephans-Kapelle, hier legte derselbe auf einem erhabenen Gerüste seinen Eid ab, welchen der Veszprimer - Bischof als damaliger Reichskanzler vorlas. Hierauf begab sich der König zu Pferde auf den Königshügel, welcher näher an der Stadt errichtet war, und verrichtete mit entblösstem Schwerte die gewöhnlichen 4 Streiche nach den vier Himmelsgegenden, die Mahlzeit wurde im Probsthofe eingenommen, wo die Schwester des Königs, Maria, zu seiner Rechten, die Gemahlin aber zu seiner Linken sassen. Nach dem Gastmale liessen sich verschiedene alte und bewährte Kämpfer auf dem Platze sehen, u. zeigten z. Vergnügen der Zuschauer die Stärke

Digitized by Google

ihrer Kunst. Unter den ansehnlichsten hiesigen Gebäuden gehören: die Kirche zur heiligen Jungfau, welche v. dem Könige Stephan I. aus denen Schätzen, welche er dem Gyula abnahm, erbaut wurde; ferner das Komitats-Haus, in welchem ein jeder Komitats-Beamte sein Quartier hat, und welches seiner Grösse u. schönen Bauart wegen sehenswürdig ist, dann die bischöfliche Residenz und der Pallast des Grafen Schmidegg, in welchem zugleich das Postamt, das Kaffehaus mit Traiteur u. Redouten-Saal sich befindet. Auch hat die Stadt ein katholisches Gymnasium, Normal-Schulen, Salpetersiedereien, eine Kaserne, Tuch- und Wollwebereien, und ist gepflastert. Es wächst hier übrigens viele Frucht und Wein. Die E. sind Ung. u. Deutsche, 21,000 an der Zahl. Das älteste Privilegium, welches die Stadt vorzuweisen hat, ist von Leopold I. Die Pfarkirche ist zugleich auch die Domkirche, die Griechen in der Raitzen Stadt haben auch ihre Pfarre und Kirche, 8½ Meile von Ofen. Postamt mit:

Aba, Attya, Báránd, Bodaik, Borbála, Bógód, Csabda, Csák-Dezény, Csoka-Kső, Csala, Csoz, Csósz, Csurgó, Csillagmajos, Dingés, Falu Batthyán, Fövény, Gánth, Hatvan, Hoszeruhegy, Igar, Iszka Sz. György, Isztimér, Jakab Szállás, Kajtor, Kálos, Keresztes, Kisfalud, Kis Hortsók, Kis-Keszi, Kis Lang, Lovas Derény, Magyar Almás, Moha, Moox, Nagy Hantos, Nagy Hörtsök, Nagy Láng, Nagylok, Nagylany, Pákozd, Pátha, Polgárdi, Pötöle, Ság, Sár-Keresztur, Sar-Ladány, Sárosd, Sár-Pentele, Sár Szent-Mihály, Seregélyes, Soponya, Sarosd, Sekegelyes, Sanct Agotha, Sóret, Szabad-Batthyad Szent-Ivány, Szeretsen, Szolgaegyháza, Tatz, Ujfalu, Urhida, Zamoly, Börgönd.

Stuhlweissenburger Gespanschaft, ungarisch Székes-Fejér-Vármegye, lateinisch Comitatus Albensis, slowakisch Bielohradszka Sztolicza — in Ungarn, wird im Norden von der Komorner und Piliser, im Osten von der Piliser, Pesther und Solther Gespanschaft begrenzt, und von den zwei letztern durch die Donau getrennt, im Süden umschliesst dieselbe das Tolnaer, im Westen das Veszprimer Komitat. — Der südliche, und zwar grösste Theil dieser $75\frac{1}{10}$ Quadratmeilen grossen Gespanschaft ist eine wellenförmige, doch bei weitem nicht mehr, wie sonst, sumpfige Ebene, indess der Norden derselben von der Vérteser Bergreihe, in der sich der vulcanartige Csókaberg auszeichnet, und von einem Theile des Bakonyerwaldes durchzogen wird. — Das Hauptgewässer ist die Donau, welche die östliche Grenze des Komitats gegen die Pesther und Solther Gespanschaft bildet, und gleich wichtig für die Schifffahrt und den Handel, als für den Fischfang ist. Der grosse Sumpf Sárrét, westlich von Stuhlweissenburg, bis in das Veszprimer Komitat reichend, war ehedem von viel grösserer Ausdehnung, als jetzt; nachdem aber der in einem unregelmässigen und sumpfartigen Rinnsale Statt gehabte träge Abfluss seiner Gewässer, Sárviz genannt, mit unendlichen Kosten zu einem Kanale regulirt worden, hat dieser Sumpf an Ausdehnung bedeutend abgenommen, und es sind dadurch bereits 69,805 Joch trocken gelegtes urbares Fruchtland gewonnen worden. Dieser neue, erst seit einigen Jahren ganz vollendete treffliche Kanal, der eine Gesammtlänge von 92,800 Klaftern beträgt, führt seit dem Reichstage 1825—27 den Namen Palatinal-Canal (Nádor-Csatornája). Die übrigen Gewässer dieses Komitats sind der 1 Meile lange und ⅛ bis ¼ Meile breite Velentzer-See, der Sóstó (Salzteich), an der Stuhlweissenburger Vorstadt Egetváros, und eine grosse Anzahl von Bächen. Das Klima ist sehr warm, der Winter höchst selten strenge, meist regnerisch, und die Luft bei weitem nicht mehr so ungesund, wie sie es in frühern Zeiten gewesen sein mag, wofür der schöne, blühende und kraftvolle Menschenschlag der hiesigen Gegend der sprechendste Beweis ist. Die Milde des Klima befördert die üppige Vegetation des äusserst fruchtbaren

Digitized by Google

Bodens, der ohne alle künstliche Bearbeitung der Aecker dem Landmanne seine geringe Mühe durch den Ueberfluss seiner Erzeugnisse mit reichem Wucher lohnt. Die Hauptprodukte sind alle Getreide-Arten, besonders der schönste Weitzen, viele und gute Weine, das schmackhafteste Obst aller Art im Ueberflusse, Tabak, Mais, und zwar Alles als Handelsartikel. Die fetten Weiden kommen der Viehzucht trefflich zu Statten, und es blüht eben so die Hornvieh- und veredelte Schafzucht, als die Pferde- und Borstenviehzucht. Die grossen Waldungen im Norden der Gespanschaft sind reich an schönem Holz und Wild, die Gewässer an Fischen, Krebsen und Schildkröten, und auf den Sümpfen und Seen halten sich unzählige Heerden von Federwild auf. Die Berge liefern Marmor und Bausteine, und geben einigen mineralischen Quellen ihr Dasein; auch werden hier mehre römische Alterthümer gefunden. Die Mehrzahl der Einwohner besteht aus Ungarn, zu diesen gesellen sich viele Deutsche mit einigen Slaven und Raizen, welch letztere vorzüglich den Handel in den Händen haben. — Die Gespanschaft ist in drei Bezirke abgetheilt, in den Sármelléker, Csákvárer und Bitsker, und enthält eine kön. Freistadt, 2 Städte, 13 Marktflecken, 69 Dörfer, 308 Praedien und Weiler, und 187,078 Einwohner, worunter 94,914 dem bischöflichen Stuhlweissenburger Kirchensprengel einverleibte Katholiken, 2677 nicht unirte Griechen, 60,718 Protestanten und 2769 Juden sind, welche in 18,400 Häusern wohnen, ferner 320,000 Joch Aecker, 58,500 Joch Wiesen, 8800 Joch Gärten, 25,800 Joch Weingärten, 30,000 Joch Weide, 189,000 Joch Wald, 8000 Joch Sümpfe, Fechsung: 2,300,000 Metzen Getreide, 600,000 Eimer Wein, 640,000 Zentner Heu. — Die Komitatsversammlungen werden zu Stuhlweissenburg gehalten.

Stulben Bach, Stäube — Tirol, ein *Wildbach* im Thale Ochsengarten, er hat seine Quelle am Kraspes Spitz, geht anfangs nördlich nach Kühetey, sodann im Bogen nordwest- und westlich nach Au, wo er einen Wasserfall in die Oetz hinab macht.

Stuj, Ungarn, Zarand. Gespansch.; s. Steje.

Stulleneck, Steiermark, Marburger Kr., ein *Bach*, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Aigen des Bzks. Welsbergel.

Stullerding, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Mattighofen lieg., zum Sitze Teichstädt geh. *Dorf*, nach Lochen eingepf., 4 St. v. Frankenmarkt.

Stullereck, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Freiburg; siehe Stullsdorf.

Stullichakula, Ungarn, eine *Burgruine* in dem Licoaner Grenz-Regim. Bezirk.

Stullingereck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* zur Hrsch. Landsberg mit ½ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Stulipikany mit **Dorothea, Frasin, Negrilasa** und **Ploonica**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Illischestie u. Pfr. Stulipikany. Post Gurahumora.

Stulls, Tirol, Botzner Kr., ein zur Landger. Hrsch. Passaier gehör. *Dorf*, mit einer Expositur, 13 Stunden von Botzen.

Stullsdorf, auch Stullingereck gen. — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Freiberg geh. *Dorf*, zwischen der von Grätz nach Gleisdorf führenden Poststrasse und dem Pfardorfe Eggersdorf, 2½ St. von Gleisdorf.

Stulneck, Steiermark, Marburg. Kr., ein kleiner *Fluss*, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Trog; 1 Hausmühle und 1 Stampfe in Eicheck; 5 Hausmühlen in Krucken im Bzk. Holleneck; 6 Hausmühlen in Grössenberg und 5 Hausmühlen in Rastock im Bzk. Schwanberg.

Stuls, Tirol, ein *Dorf* und Expositur der Pfarre Sct. Leonhard, im Thale u. Landger. Passeyr, gegen Moos.

Stulsko, Galizien, Stry. Kr., ein zur Hersch. Drohobitz geh. *Dorf* mit einer Pfarre. Post Mikolajow.

Stum, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau geh.; siehe Stuben.

Stuma, Ungarn, Oedenburg. Gesp.; s. Csáva.

Stumiaga, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf* zum Landger. Stenico und Gem. Stumiaga.

Stumm, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Hofmark* und *Herschaft* im Zillerthale, dann ein *Dorf* mit einem Vikariate nächst dem Zillerflusse, zuvor der Hauptort des Landger. Stumm, und Sitz der Obrigkeit, jetzt mit Fügen

Digitized by Google

vereinigt, 4 St. von Rattenberg, und 5 St. von Schwatz.

Stummberg, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Harrachsthal gehör., nach Weitersfelden eingepf. *Dorf* von 21 Häusern, ¼ St. vom weiss Aistflusse, 4 St. v. Freistadt.

Stummberg, Tirol, Unt. Innth. Kr., eine zur Hrsch. Stumm gehör. *Gegend*, 4 St. von Rattenberg.

Stummerberg, Tirol, ein bewohnter *Berg* ob Stumm, mit einer Schule, dieses Landger.

Stumpfenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Schäsburg. sächsischen Stuhl, nahe dem rechten Ufer des von Rádos auf Szász-Buda fliessenden Baches, eine gute halbe Stunde von Rádos und von Szász-Buda.

Stumpfendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; s. Tompa.

Stumpfhof, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hersch. Neueulengbach und Pfarre Anzbach gehör. *Bauernhaus*, 2 St. von Sieghardskirchen.

Stunde. Eine österr. Weges-Stunde hat 1905¼ Wr. Klf.

Stupanski-Zamek, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Borostyankö.

Stuparowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Jenikau gehörig. *Dorf* von 27 Häusern und 159 Einwohnern, nach Jenikau eingepf., ¼ Stunde von Jenikau.

Stupauberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, 584 Wnr. Klf. hoch, nördl. von Weier.

Stupawa, Mähren, Hradisch. Kr., ein der Hrsch. Buchlau gehör. *Dorf*, zur Oswietinauer Pfarre, mit einem Schulgebäude, Wirths- und Branntweinhause, 4 St. von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Stupawa, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Stompfa.

Stupawsky-Podzamek, Borostyankö — Ungarn, ein *Schloss* in der Presb. Gesp.

Stupe. Ungarn, Zips. Gespansch., ein *Praedium* von 14 Einw., Filial von Hnilecz.

Stupen, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Potzka gehörig; s. Stupney.

Stupen, Diwischow — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* d. Stadt Schüttenhofen, jens. des Wattawaflusses, ¼ St. von Schüttenhofen, 3 St. v. Horasdiowitz

Stupeosnicza, Slavonien, Posegan. Gespansch., Ob. oder Pakracz. Bzk., ein der Hrsch. Daruvar geh. verfallenes *Schloss*, nächst der Ortsch. Gross-Basztazi, 4½ St. von Pakracz.

Stupeschitz, Mähren, Znaim. Kr., ein ehemals den nun aufgehobenen Klarissernonnen in Znaim, nun der Hrsch. Bruk gehör. *Dorf*, nächst dem nach Strahof geh. Markte Niklowitz, 3 St. von Znaim.

Stupicze, oder Stupitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Aurziniowes gehör. *Dorf* von 17 Häusern und 127 Einwohnern, nach Kologed eingepf., und hat 1 Erbrichterei, ½ St. von Biechowitz.

Stuplea, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Rosznow; s. Zable.

Stuplo, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Hofe, grenzt gegen O. mit dem Flusse Wisloka, ½ St. von Dębica.

Stuplec, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Mühle, grenzt geg. S. mit dem Flusse Weichsel, 8 St. von Tarnow.

Stupitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Aurziniowes geh.; s. Stupicze.

Stupizza. Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Rodda (Mersino).

Stupka, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, liegt an dem Bache gleichen Namens, 3½ Stunde von Suczawa.

Stupki, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Flusse Gniczna, 1 St. von Tarnopol.

Stupna, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Petzka gehörig; s. Stupney.

Stupna, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. u. 345 Einw., zur Präl. Hrsch. Böhm. Krumau, 4½ St. v. Wittingau.

Stupne, oder Sztupne — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespanschaft.

Stupney, auch Stupna, oder Stupen — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Petzka geh. *Dorf* von 90 Häusern und 531 Einwohnern, welches der Bach Zlatnitza oder goldene Ader durchströmt; nach Petzka eingepf., und hat 1 Filialkirche; ferner sind hier 3 Mühlen, 1 Wirthshaus und ein Forsthaus, mit der Wohnung des Forstadjunkten; an dem Bache Jaworka, 4½ Stunden von Gitschin, ½ St. von Neu-Pakau.

Digitized by Google

Stupnica, Galizien, Sambor. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer rusn. Pfarre und Mahlmühle am Flusse Bystrzyca, 3¼ St. von Sambor.

Stupnik, Kroatien, Agram. Gesp.; s. Sztupnik.

Stupnikl, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Bachow geh. *Dorf*, 3 St. von Dubiecko.

Stupno, Ober-, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Radnitz geh. *Dorf* mit einer Pfarre und einer einsch. Mahlmühle, 1¼ St. von Rokitzan.

Stupno, Unter-, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Radnitz geh. *Dorf* nächst dem Walde, 1¼ Stunde von Rokitzan.

Stuposiany bei **Bereska**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf* nächst Procisne, am Flusse Saan. Post Sanok.

Stuppa, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano Distrikt, ein *Dorf*, unter der Pretur Slano, zur Hauptgem. Imotizza gehörig, nicht weit von Smokovgliani entlegen, ¼ Ml. v. Stagno.

Stuppach, Oester. unt. der Ens, V. U. W. W., ein mit Potschach verein. *Gut* und *Dorf* von 20 Häus. und 140 Einwohn. Das fürstl. Schloss ist ein hübsches Gebäude und hat schöne Gartenanlagen mit einem Thier- und Fasangarten, zw. dem Gebirge, 1¼ Std. von Schottwien.

Stuppachgraben, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 21 Häusern, zur Hersch. Sebenstein und Pfr. Priglitz. Post Schottwien.

Stuppanza, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Rann mit ¼, und zur Pfarsgült Videm mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Stuppe, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Sichelburger Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Reg. Bez. Nr. IV. gehörige, unterhalb Sichelburg lieg. *Ortschaft* von 14 Häusern, 5 St. v. Jaszka.

Stuppelmühl, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, mit einer Papierfabrik, in der Pfarre Neukirchen, bei Frankenburg, nach Frankenburg grundbar, 3½ Stunden von Frankenmarkt.

Stuppna, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 41 Häusern und 315 böhm. Einwohn., ist nach Krems eingepfart, dazu gehören die 17 Dominikal-Chaluppen an den Wäldern Borek u. Lazant oder Lausinger, ½ St. n. v. Orte, sie werden Mandak und Frunek genannt.

Stuppow, Neu-, Böhmen, Taborer Kr., ein *Gut* und *Städtchen*; s. Neu-Stupow.

Stuptschitz, oder Stupschitz — Böhmen, Taborer Kr., ein zum Freisassenviertel Pezlinowsky geh. *Dorf* von 17 Häusern und 122 Einw., nach Stresmir (gleichn. Gut des Ber. Kr.) eingepf., ½ St. v. Sudomierzitz.

Sturam. Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Rodda.

Stürblitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* von 21 H. und 138 Einw., nach Schwatz eingepfart, zwischen dem Poratscher und Stürbitzer Berge, ½ St. v. Schwatz.

Stureez, Ssturec — Ungarn, ein *Berg* in der Liptauer und Sohler Gespanschaft.

Sturia, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Wipbach geh. *Dorf* v. 70 H. u. 357 E., an der Görzer Grenze, 1 Stunde von Wipbach.

Sturia, Illrien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 1651 Joch.

Stürkenschlösselmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Mühle* d. Wb. B. Komm. Hersch. Piber, s. Störkenschlösselmühle.

Stürkmühle. Steiermark, Grätz. Kr., eine in der z. Wb. B. Komm. Hersch. Plankenwart gehörigen Ortsch. Joritzberg liegende *Mühle*, 3¼ Stunde von Grätz.

Sturlading, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mattighofen geh. *Weiler*, in der Pfarre Lochen, 2½ St. v. Mattighofen.

Sturmau, Sturnofze, Sturnovetz — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Meretinzen liegendes, d. Herschaft Dornau gehör. *Dorf* von 21 Häus. und 105 Einw., auf einer Insel des Draufusses, zw. St. Marxen und St. Veit, 1½ St. von Pettau.

Sturmberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein altes verfallenes *Schloss* mit einigen Häusern, im Wb. B. Komm. Münichhofen und Pfarre Waitz, zur Gem. Afenthal gehörig, am Waitzbache; 4 Stunden von Gleisdorf, 6½ Stunde von Grätz.

Sturmberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Salloch dienstbar.

Sturmberg, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Burg Marburg liegende, zu der Gemeinde Leutersberg konsk. *Ortschaft*, 1½ Std. von Marburg.

Sturmhaube, Grosse, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Berg*, 4717 F. hoch

Digitized by Google

bei Schmiedeberg, an der Grenze zw. Schlesien u. Böhmen.

Sturmhaube, Kleine. Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Berg*, 714 Par. Kl. hoch.

Sturmmühle. Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Wildberg gehörige, nach Hellmonsöd eingepf. und zum Dorfe Rudersbach konskribirte *Mühle*, gegen d. Markte Zwettel, am Rudersbachel, 3¼ Stunde von Linz.

Sturmmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Neulengbach geh. *Mühle*, nächst Reckawinkel, in der Pfarre Anzbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Sturmwaldbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bez. Fall, treibt eine Mauthmühle im Drauwalde.

Sturnofze, Sturnovetz, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Dorf* in dem Wb. B. Kom. Meretinzen; s. Sturmau.

Sturowitz, Mähren, Brünner Kr., 2 d. Hersch. Eisgrub unterthän. *Dörfer*; s. Steirowitz, Gross- und Klein-.

Sturz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* zur Hsch. Kauth; s. Starz.

Stürzenhof. Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Bauernhaus*, zur Hersch. Ulmerfeld geh., hint. Neuhofen, 2½ St. von Amstädten.

Stürzling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* im Distr. Komm. Würting, zur Hersch. Lambach und Pfarre Pennewang geh.

Stuschitz, Alt- und **Neu-**, Ungarn, Unghvar. Komt.; s. Sztuzsicza.

Stutten, Stegka — Böhmen, Taborer Kr., ein zur Herschaft Neuhaus gehöriges *Dorf* von 20 Häusern u. 177 böhmischen Einwohnern, 1¼ Stunden von Neuhaus.

Stuttenbach. Steiermark, Grätz. Kr. entspringt im NO. des Bzks. Gösting, fliest durch die Gemeinde Unterantritz in einem Laufe von NO. nach SW.

Stuttenhof, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf*, der Stadtgemeinde zu Luditz geh.; s. Stadthöfen.

Stuttenhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Steinabrun geh. *Schafterhof*, an der mähr. Grenze, unweit Dürenholz, 4 St. von Poisdorf.

Stuttern, Steiermark, Judenburg. Kr.; s. Niederstuttern.

Stutternbach. Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Trautenfels, treibt 4 Hausmühlen und 1 Säge in Neuhaus.

Stüttna, Schtitna — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern u. 370 Einwohnern, mit einer Kapelle, zur Herschaft Serowitz gehörig, 4½ St. v. Neuhaus.

Stützenhofen, auch Stätzenhofen — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Steinabrun gehöriges *Dorf* von 49 Häusern und 250 Einwohnern, mit einer Veste und einer neu errichteten landesf. Lokalkaplanei, zwischen Nikolsburg u. Falkenstein, 2½ St. von Poisdorf.

Stwerzin, Sstwerzin, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Swigan gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 217 Einw., nach Přepeř eingepf., unweit w. von der Reichenberger Strasse, 1½ St. von Münchengrätz.

Stwolenky Drum, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Herschaft* u. *Städtchen* von 90 Häusern und 502 Einw., dazu gehört 1 obrigk. Meierhof, 1 Bräuhaus auf 28 Fass, 1 hübscher Garten, 1 Thiergarten, ferner ausserhalb des Städtchens 1 ehemalig. Fasangarten m. 1 Försterswohnung, 1 obr. Ziegelhütte und 1 Schäferei, die ½ Stunde s. vom Orte, am Fusse des Ronberges liegt. Der Gemeinde gehört 1 Gast- u. Einkehrhaus, und ein Pfründler-Spital. — Zum Sprengel der hiesigen Pfarrei gehör., nebst d. Städtchen Drum selbst, noch folgende Ortschaften des Dominiums: Litnitz, Sterndorf, 2 Theile von Zösnitz, Petersdorf, Lobetanz, Kolben, Klein-Haide und Raln, liegt ½ Std. v. Ronberge, an d. Biber, 1 Ml. v. Böhmisch-Leipa.

Stwolow, auch Stwolowa u. Skrzib, Mähren, Brünner Kr., ein den Hersch. Lettowitz u. Borotin untert. *Dorf*, 2 St. von Brüsau.

Stwrschin, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein einschichtiges *Bauerngut*, z. Herschaft Böhm. Eiche geh., 3 Stunden v. Liebenau.

Stwrtek, Ungarn, Trencshin. Komt.; s. Csötörtök.

Styavinszka, Ungarn, Sohl. Komt., ein *Praedium* von 6 Häusern und 46 Einwohn.

Styavnicska, auch Kis-Selmetz — Ungarn, Thurocz. Komt., ein sl. *Dorf* von 96 Häusern und 660 meist evang. Einwohnern, Filial von Szucsan. Zwei Kastelle. Mahl- und Sägemühle, Grundherr von Revay u. a., auf der Poststrasse nach Thurocz-Zsambokreth, 2 St. v. Nolcsova.

Styavnik, Styavnitska — Ungarn, diess. der Donau, Trencshin. Gespans., Vagh-Beszterczer. Bezirk, ein d. Grafen Balassa und Szapary dienstbar. *Dorf*

Digitized by Google

unter den Karpathen, an der Grenze Mährens, von dieser Landstr. durchschnitten, mit einer rk. Pfarre u. Kirche, 5 St. von Solna.

Styborowka, Galizien, Złocz. Kr., ein der Hersch. Palikrowy geh *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, 7 Std. von Brody.

Stydla, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein z. Herschaft Weltsch unterthän. *Dorf* gegen Norden nächst Křzelina, 1½ St. von Gitschin.

Styel, Styeja — Ungarn, Zarand. Komitat, ein *Dorf* v. 196 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Kirche. Post Banya.

Stykow bei **Annapole, Budki** und **Szur**, Galizien, Rzeszow. Kreis. ein z. Herschaft und Pfr. Glogow geh. *Dorf*, 4 St. v. Rzeszow.

Stinava nizna, Galizien, Stry. Kr., ein zur Herschaft Synowudzko gehöriges *Dorf* mit ein. rus. griech. Pfarre, und Vorwerke an dem Bache gl. N., grenzt mit dem Flusse Stry, Post Lubienice.

Stynawa wyzna, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Synowudzko gehöriges, nach Stynawa nizna eingepf. *Dorf*, an dem Bache gl. Nam., grenzt geg. Westen mit Uronow. Post Lubienica.

Styopty, Siebenbürgen, Thorenb. Kmt.; s. Puszta-Egres.

Styret, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, 4 zum Distr. Kom. und Hersch. Niedan gehörige *Häuser*, 3½ Stunden von Baierbach.

Styring, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfarre Atzbach, 3 St. v. Vöcklabruck.

Styrkanow bei **Styrkowice**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Dembno und Pfarre Szczepanow. Post Brzesko.

Styrow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Smilkau u. Pfr. Miltschin, 1½ St. von Smilkau.

Styrkowice bei **Styrkanow**, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Dębno gehöriges, und mit Dziekanowice konzentr. *Dorf*, pfart nach Szczepanow, 1 St. von Brzesko.

Styrcze bei **Bojen, Burlince, Oporetz, Portina** und **Slobodzia**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Styrze. Post Sereth.

Styrzyce bei **Buczyna**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Gierczyce, Pf. Sobolow. Post Bochnia.

Styuboo.ulaj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwisch. der Nieder-Weissenburger und Zarander Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zw. den Bergen Retya und Tsertyes, 1 Stunde von Alsó-Vidra u. Felső-Vidra.

Styuka, Ungarn, Krassov. Komt., s. Ebendorf.

Suardo, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema; siehe Camisano.

Suardi, Cassinetto, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Suav, Dalmatien, Spalato Kreis u. Distrikt, ein unter d. Prätur Spalato stehendes, der Hauptgemeinde Much zugetheilites *Dorf*, nach Dugopoglie gepfart, mit einem Ortsrichter, nahe am Berge Mossor, 14 Migl. von Spalato.

Suaz, Dalmatien, Spalato Kreis, Sign. Distrikt, ein der Hauptgemeinde Sign einverleibtes, und zu der gleichnamigen Pfarre gehöriges *Dorf*, 4 Miglien vom Flusse Cattina, und 1 Miglie von dem Dorfe Luciane entlegen, 23 Migl. von Spalato.

Subaglio, Lombardie, Provinz Como, ein *Dorf*, im Distr. Brivio. Post Carsaniga.

Sub-Arx, Ungarn, Arva. Komt.; s. Pod-Zamek.

Sub-Arx-Várallya, Ungarn, Neutr. Gespansch.; siehe Várallya.

Sube, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp. zwischen den Bergen Ketskehát und Ptikujetz entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Válye-Petyi, ¼ St. ober Pete linksuferig und ¼ St. unter Pete mit dem Bache Válye-Gyilkos rechtsuferig vereinigt und ¼ St. unter letzterem Vereinigungspunkt in den von Gyeke auf Szent-Gothárd fliessenden Bach, ¼ St. ober Szent-Gothárd, linksuferig einfällt.

Suben, Oester. ob der Ens, Inn Kr., im Pflegger. gleichen Namens, ehemals ein Kloster, nun ein herschaftl. *Schloss* und *Hofmarkt* von 38 H. und 290 E.; ist hart am Innstrome auf einer Anhöhe gelegen, an der Land- u. Post-Strasse nach Schärding, Braunau und Ried. Hat eine Pfarkirche, eine Schule, eine Bräuerei und eine Mahlmühle. Früher war Suben nur eine Stiftspfarre, allein seit dem Jahre 1785 wurden der Pfarrei Suben noch vier Ortschaften zugetheilt, drei nämlich von der benachbarten Pfarre Sct. Florian u. eine aus Sct. Mariakirchen. Uebrigens ist

Digitized by Google

diese Herschaft mit ihren Unterthanen, Dörfern und Weilern nicht arrondirt, sondern in mehr denn 26 Pfarreien u. verschiedenen Landgerichten zerstreut, 2 St. von Schärding.

Suben, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Schärding gehöriges *Pfardorf*, am Inn-Strome und dem St. Mariakircherbach gelegen; mit einer Kirche, einer Schule, einem Schlosse und einer Mühle, 1 St. von Schärding.

Subenberg, insgem. Suppenberg, — Steiermark, Brucker Kr., eine z. Pfarre Kindberg gehör., der Herschaft Unter-Kapfenberg dienstbare *Ortschaft*, liegt gegen Süden nächst Allerheiligen, 2¼ St. von Mürzhofen.

Süber, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggr. Ried gehör. *Weiler* in der Pfarre Mehrenbach, 1¼ Stunde von Ried.

Süberer, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Vöcklamarkt liegendes, den Hrschftn. Frankenburg und Walchen gehör. u. nach Vöcklamarkt eingepf. *Dorf*, im Walde gleichen Namens, 1¼ St. von Frankenmarkt.

Suberkovacz, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, Gradiskan. Grenz-Bezirk; siehe Xuberkovacz.

Subialle, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IX, Bellano; siehe Introzzo.

Subing, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Strass sich befindl., verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf*, über d. Murflusse, 1¼ St. von Mureck.

Sub-Inursure, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kolosoher Gesp. aus dem, den Hideg-Szamos-Fluss von seinem linksuferigen Filialbach Vályé-Rakató scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Hideg-Szamos-Fluss, 4 St. unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt.

Subit, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XIV, Faedis; siehe Attimis.

Suboczka, oder Horváth-Szuboczka, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Rgmts.-Bzk. Nr. VIII gehör., an d. Ursprunge des Baches gleichen Namens, nächst Csaglich liegendes *Dorf* von 45 Häus., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Novszka.

Suboczka, oder Oláh-Szuboczka, — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Rgmts.-Bzk. Nr. VIII gehöriges *Dorf* von 40 Häus., nächst Plesmo, ¼ St. v. Novszka.

Suboczkigrad, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. VIII gehör. *Dorf* von 47 Häus., mit einem verfallenen Schlosse, 1¼ St. von Novszka.

Subotica, Szubotica — Ungarn, ein *Dorf* in der Krassoer Gespanschaft.

Subotishtje, Szubotistye — Ungarn, ein *Dorf* in der Syrm. Gespanschaft.

Subptyatra, Ungarn, Biharer Komt., siehe Kő-Allya.

Subratsche, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 993 Joch.

Subrazhe, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 15 H. und 90 E., der Hauptgemeinde Grossgaben, Herschaft Sittich.

Subri, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komt.

Subrinczy, Subrintze, — Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirk jenseits der Kulpa, ein *Gut* und *Dorf* in d. Pfarre Boszilyevo, mit einem der Familie Lovinchich gehör. adel. Hofe, liegt an dem Kulpa-Flusse, 1¼ Stunde von Boszilyevo.

Subrzy, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Nassaberg unterth. *Dorf*; s. Zubrzy.

Subschlitz, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Gratzen gehör. u. nach Thurmplandles (Hersch. Krumau) eingepfartes *Dorf* von 33 H. und 226 deutschen E., hat abseits 1 obrigkeitl. Jägerhaus; liegt unw. Netrowitz, zwischen der Linzer Strasse und d. Moldau, 6 St. w. von Gratzen, 2¼ St. von Kaplitz.

Subsuche, Gallizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Koscielisko, Pfarre Szaflary. Post Sandec.

Sub-Ulk, Ungarn, Arva. Gespansch.; siehe Ulk.

Suburbani, Morti, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Sucu, Dolnj-, Szucsa (Alsó-), — Ungarn, ein *Dorf* im Trensch. Komt.

Sucu, Hornj-, Szucsa (Felső-), — Ungarn, ein *Dorf* im Trensch. Komt.

Sucany, Szucsán, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Sucany, Szucsán, Ungarn, ein *Marktflecken* im Thuróczer Komt.

Succallo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Pontita.

Succhieve, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XVIII, Ampezzo, ein *Gemeindedorf* in der Ebene, an der Strasse liegend, welches von Ampezzo nach Tolmezzo führt, am Zusammenflusse des Lumici und des Tagliamento, nahe den

Digitized by Google

Gemeinden Enemonzo und Ravèo, mit einer Gemeinde-Deputation und einer Pfarre auf einer Anhöhe S. Maria degli Angioli. 4 Migl. von Ampezzo. Dazu gehören:
Dilignidis, Feltrone, Lungis, Midlis Nonta, Priuso, Viaso, *Gemeindetheile.*

Sucha, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Malletsch, 1¼ Stunde von Chotieborz.

Sucha, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Sadowa unterthän. *Dorf* von 55 Häusern und 344 Einwohnern, nach Nechanitz eingepf., hat aber eine eigne Filialkirche, welche schon 1384 als Pfarrkirche bestand, 1 Schule und 1 Wirthshaus, 1¼ St. v. Sadowa, 1¼ St. von Horžitz.

Sucha, Sucherhof — Böhmen, Budw. Kreis, ein einsch. *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg, gegen Nettolitz, 3 St. von Budweis.

Sucha, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein der Hersch. Leitomischl unterth. *Dorf* von 42 Häusern und 254 Einwohnern nach Leitomischl eingepf., nach Nemschitz eingeschult, hat 1 Wirthshaus und südl. vom Orte 1 Schäferei, gegen Norden nächst Pazucha, ¼ Stunde von Leitomischl.

Sucha, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dörfchen* zur Hrsch. Kosteletz und Pfr. Chlenn.

Sucha, Dürre — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Stadt Deutsch-Brod geh. *Dorf*, nächst Heil.-Kreutz, 1¼ Stunde von Deutschbrod.

Sucha od. Dürendorf — Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Hlawniowitz geh. *Dorf*, nächst Petrowitz, 2 Stunden von Schüttenhofen.

Sucha, Mähren, Igl. Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*; s. Dirre.

Sucha, Galizien, Wadow. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an dem Flusse Skawa, 4 Stunden von Wadowice. Postamt mit:
Sucha, Krzeczow, Tamawa, Kukow, Stryszawa, Makow, Biela, Koszowka, Ovielice, Sidzina, Zawoya, Skaczowa, Zembrzyn, Marcowka.

Sucha, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* zum Wb. B. Kom. Laak; s. Zauchen.

Sucha, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Egg ob Krainburg gehöriges, nach Predassel eingepf. *Dorf* von 35 Häusern und 165 Einwohnern, 1¼ Stunde von Krainburg.

Sucha, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 699 Joch.

Sucha, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Altenburg gehöriges *Dorf*, ob dem Markte Rietz und dahin eingepf., 5 Stunden von Franz.

Sucha, Ungarn, Honth. Gespansch.; s. Szucha.

Sucha Brezowa, Brezó Száraz — Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein *Dorf*.

Sucha Bronka, Bronyka — Ungarn, Marmar. Gespansch., ein ruthen. *Dorf* von 69 Häusern und 363 Einwohnern, am Flusse Borsova, der gräfl. Familie Teleky gehör.; in der Nähe sind die Ruinen des Schlosses Brony, 9½ St. von Szigeth.

Suchadole, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 730 Joch.

Suchá-Dolina, Szárazvölgy — Ungarn, ein *Thal* und *Bach* im Abaujv. Komitat.

Suchá-Dolina, Szuchadolina — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sucha-hora, Szuchahora — Ungarn, ein *Dorf* im Arv. Komt.

Sucha Wyszenska bei **Rokitno**, Galizien, Lemb. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Rokitno. Post Lemberg.

Sucha Dolina, Galizien, Lemb. Kr., einige zur Kammeral-Hrsch. Szczerzec gehörige, nächst dem Dorfe Gluchowice im Walde zerstr. lieg. *Häuser*, 8 St. von Lemberg.

Sucha Doll, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Laak lieg. *Dorf*; s. Golli Verch.

Suchadoll, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Flödning liegendes zu St. Peter eingepf. mehren Herschn. gehöriges *Dorf*, 3 St. von Krainburg.

Suchadoll, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein sich befind. der Hersch. Seitz dienstb. *Dorf* von 16 Häusern und 65 Einwohnern, liegt am Draufusse, 1½ Stunde von Ganowitz.

Suchadoll, Steiermark, Cill. Kreis, ein der Wb. B. Kom. Hersch. Pischitz dienstb. *Dorf*, ½ St. v. Cilli.

Suchadoll, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pleteriach lieg. dem Gut Freihof geh. *Dorf*, 2½ St. v. Neustädtel.

Suchadoll Sedelz, Steiermark, Cill. Kr., eine hrsch. Oberburgische *Waldung* mit 439 Joch Flächeninhalt.

Suchadoll, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom.

Digitized by Google

Pleterlach liég. dem Gut Freihof geh. *Dorf*, gegen Süden, 2½ Stunde von Neustädtel.

Suchadolllberg, Steiermark, Cill. eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Osterwitz dienstbar.

Suchadolle, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 48 Häus. und 241 E., der Hersch. und Haupt-Gemeinde Kreutz.

Sucha Lhota, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss unterth. *Dorf* von 29 Häusern und 190 Einwohnern, nach Neuschloss eingepf., 1 St. von Neuschloss.

Suchaloza, Mähren, Hradisch. Kr., ein der Hersch. Hungar. Brod gehör. *Dorf*; s. Sucholasa.

Suchamelische Mühlen, Böhmen, Taborer Kreis, drei *Mahlmühlen* der Stadt Tabor geh., 1 Stunde von Tabor.

Sucha, Nieder-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, ostnordw. gegen dem Olsafluss, mit einem Meierhofe, 1 St. von Nieder-Bludowitz.

Sucha Rybna od. Riben — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Kostelecz geh. *Dorf* über dem Adlerflusse, 7¼ St. von Königgrätz.

Suchaloza, Mähren, Hradisch. Kreis, ein *Dorf* mit ein. Sauerbrunnen. Post Hradisch.

Sucha Slatina, Galizien, ein *Bach*, entspr. in der Bukowina bei Walesaka und fällt in die Moldau.

Sucha Struga, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Alt-Sandec geh. *Dorf* pfart nach Banczyce, an dem Flusse Poprad, 3¼ St. v. Sandec.

Sucha Wielka, Galizien, ein *Bach*, entspringt bei Gaie Starobrodzkie im Zloczower Kreis, berührt Brody und ergiesst sich bei Piaski in den Stry-Fluss.

Suchau, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuer-Gemeinde, 764 Joch.

Suchau, Mitter-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer zur Karwiner Pfarre geh. Lokalie, gegen Osten nächst Ober- und gegen Westen nächst Nieder-Suchau, 1 Stunde von Nieder-Bludowitz.

Suchau, Ober-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 2 Edelhöfen an der Kommunikationsstrasse d. Städte Fridek und Freistadt, gegen Osten nächst Albrechtsdorf, ¼ Stunden von Nieder-Bludowitz.

Sucha Wola, Galizien, Zlocz. Kr., eine *Herrschaft* u. *Dorf* mit ein. griech. kathol. Kirche u. einem Meierhofe, 2 St. von Brody.

Sucha Wola bei **Kozaki**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Olleszyce geh. *Dorf* mit einem Vorwerke. Post Rawaruska.

Sucha Wola, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Hersch. Malszyce gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, 3½ Stunde von Lemberg.

Suchdoll, Suchy Dull — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf* seitw. von Dobrzisch, 6 St. von Beraun.

Suchdoll, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Markt* der Hersch. Malleschau; siehe Sukdoll.

Suchdoll, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Sukdoll.

Suchen, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 9432 Joch.

Suchen oder beim Brunn — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee geh. nach Rieg eingpf. *Dorf* von 3 Häusern und 21 Einw., nächst Ebben, 15 St. von Laibach.

Suchen oder Draga — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee geh. nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* von 35 Häusern und 156 E., nächst Merleinsreuth, 12½ St. von Laibach.

Suchen, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Gottschee geh. nach Nesselthal eingpf. *Dorf* von 4 Häusern und 30 Einwohnern, nächst Warmberg, 10 St. von Neustädtel.

Suchenheim, Böhmen, Budw. Kr., ein der Hersch. Wittingau geh. *Dorf* mit einem Jägerhaus, 1½ Stunde von Schwarzbach.

Suchenreutter, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee geh. nach Rieg eingepf. *Dorf* von 6 Häusern und 30 Einw., hinter Mrauen, 15 Stund. von Laibach.

Suchenthal, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Hohenfurt, an der Strasse nach Linz, z. Pfr. Unter-Haid, 1 St. von Kaplitz.

Suchenthal, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hersch. Wittingau geh. *Dorf* von 102 Häusern und 848 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Gast- und Einkehrhaus und abseits 1 obrigkl. Heger-

Digitized by Google

haus, 1 emph. Mühle und 2 Bauernhäuser. — Die Kirche war schon 1364 mit einem eigenen Pfarrer besetzt und besteht in ihrer jetzigen Gestalt seit 1696, wo sie abbrannte. Eingepf. sind, ausser Suchenthal, die hiesigen Dörfer Böhmschachel, Borr und Cep. Die von Schaller erwähnte Kapelle zum heil. Johann von Nepomuk ist nicht vorhanden, an der Wiener Strasse und am Schwarzbache, ½ Stunde von Schwarbach.

Suchenthal, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 136 E., nach Unter-Haid eingepf., 2½ St. von Hohenfurt.

Suchenthal, Sukdol — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 139 böhmischen Einw., ½ St. von Königseck.

Sucherhof, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg; s. Sucha.

Sucher Mühle, Mähren, Znaim. Kr., eine zum Gute Künitz gehör. *Mühle*, ½ St. geg. Süden dav. entfernt, 1½ St. von Schelletau.

Suchey, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Tschochau gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 92 Einwohnern, nach Stöben eingpf., geg. Osten nächst Stöben und gegen Süden nächst Habrowan, im Gebirge, 1½ Stunde von Aussig.

Suchey, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Teplitz gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 91 Einwohnern, ist nach Modlan eingepf. und hat 1 Hufschmiede, ob. Modlan, 1½ St. von Teplitz.

Suchigrabenbach, Steiermark, Marb. Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt 2 Hausmühlen in St. Johann.

Suchi Grond, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Szczucin gehöriges und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Westen mit Brzezowka, 7 Stdn. von Tarnow.

Suchipotok, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Kammeral-Hrsch. Borynia geh. *Dorf* mit einer Filialkirche Rit. Gr., nächst Orawczik, 22 St. v. Sambor.

Suchi Pottok, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Ponovitsch liegendes dem Gute Unter-Kollowrat geh. *Dorf*, 2 Stunden von St. Osswald.

Suchi Vereh, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landger.-Hrsch. Bleiburg geh. *Berg-Gegend*; s. Dürrengupf.

Sucho, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der im Wb. B. Kom. Montpreis sich befindenden Gegend Trockenthal.

Sucho, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 46 H. und 246 E., des Bzks. Montpreis, Pfarre Dobie. Zur Hrsch. Montpreis u. Geirach dienstbar, 1½ Meile von Montpreis u. 5½ Meile von Cilli.

Suchodel, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Dobrisch geh. *Dorf* v. 40 H. und 240 E., mit 1 Meierhof, nach Pitschin eingepfart, 2 Stunden von Dobrzisch.

Suchodol, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Romanow geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, 2 St. von Boberka.

Suchodol, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Suchodol geh. und dahin eingpf. *Dorf*, gegen Osten, 2 St. von Husiatyn.

Suchodol, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem kleinem Edelhofe, nächst Glowienko. Post Krosno.

Suchodol, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kaal. Hersch. Dolina geh. ruthen. *Pfarrdorf*, im Gebirge am Bache Czeczwa, nächst Lippowica. Post Dolina.

Sucho Dolina bei **Gluchowice**, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Polana und Pfr. Brodki. Post Derewacz.

Suchodoly, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Hersch. Wisocko gehör. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, an dem Flusse Stry, 2½ St. v. Podhorce.

Suchohrdel, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Mieslitz; siehe Socherl.

Suchohrdl, Zuckerhandel — Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Brenditz.

Sucholas, bei **Boski Janowskie**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Janow und Pfarre Jas niska. Post Lemberg.

Sucholasa, insg. Suchaloza — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Hungar. Brod unterth., mit Bistrzitz grenzendes zur Lokalie Banow geh. *Dorf*, mit 1 Sauerbrunnen und 1 Potaschensiederei, 5 St. von Hradisch.

Sucholasetz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde von 908 Joch.

Sucholasetz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* von 94 H. und 693 Einwohnern, der Hrsch. gleichen Namen und Pfr. Mokrolasetz.

Suchomast, Böhmen, Berauner Kr.,

Digitized by Google

ein *Gut, Schloss* und *Dorf*, zwischen Tmein und Wscheratitz. Postamt Zditz.

Suchomell, Böhmen, Czasl. Kr., eine zur Hrsch. Heraletz gehör. einschicht. *Mahlmühle*, nächst dem Städtch. Humpoletz, 4½ St. von Deutschbrod.

Suchomell, oder Hinter-Sauschitz — Böhmen, Czasl. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, mit 2 Chaluppen, dem Freisassen Viertel Schwenda gehör., liegt nächst dem Dorfe Sauschitz, 8 St. von Czaslau.

Suchomell, Böhmen, Taborer Kreis, eine einschicht. *Mahlmühle*, zum Gute Staletz geh., an dem Flusse Lusnitz unweit Malschitz, 2 St. v. Tabor.

Suchomielitzer Freihof, Mähren, Brünn. Kr., ein *Hof*, der Hersch. Posorzitz geh.; s. Jehnitz.

Suchonitz, Mähren, Olm. Kr., ein dem Olm. Metropolitan Kapitel gehör. *Dorf*, 1½ St. von Ober-Augezd.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* von 2035 Joch.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wrb. Bzk. Komm. der Probst. Hrsch. Neustädtel geh., nach Waltendorf eingpf. *Dorf* von 8 H. u. 40 E., 3 St. von Neustädtel.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein z. Wb. B. Kom. und Hrsch. Grafenwart geh. *Dorf*, nächst Aibel, 28 Std. von Neustädtel.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 91 E., der Hauptgem. Kostel, Hrsch. Gottschee.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 43 Einw., der Hauptgemeinde Töplitz und Herschaft Rupertshof.

Suchor, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Möttling lieg. der Hersch. Krupp und Probstei Möttling geh. *Dorf*, 2½ Std. von Möttling.

Suchor, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Möttling gehör. *Dorf*, 1½ Std. von Möttling.

Suchoraba bei **Slomirog**, Galizien, Bochn. Kr., ein der Hrsch. Stanlatki geh. *Dorf*, nächst Zborezyce, 2 St. von Gdow.

Suchordli, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Brenditz geh. *Dorf*; siehe Zukerhandel.

Suchorle, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Adelsberg lieg. der Hrsch. Jablonitz gehör. *Dorf* von 45 Häus. und 300 Einwohn., 2½ St. von Sagurie.

Suchorle, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* von 983 Joch.

Suchoropl bei **Zamoczek**, Galizien, Zolk. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Zameczek. Post Zolkiew.

Suchorow, Galizien, Tarnower Kr., ein der Hrsch. Baranow gehör. *Dorf*, gegen Osten nächst dem Dorfe Siedliszany. Post Tarnow.

Suchorow, Galizien, Brzez. Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Chodorow. Post Rohatyn.

Suchorow, Galizien, Przem. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit eigener Pfarre. Post Jaroslaw.

Suchoslaw, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Jablonow gehör., nach Kopyczynce eingepfarter *Markt*, mit 1 rusniak. Kirche. Post Kopyczynce.

Suchotin, auch Sichotin — Mähren, Brün. Kr., ein nahe an der Burg Kunstadt lieg. *Dorf*, 1½ Stunde von Goldenbrun.

Suchow, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Straznitz geh. *Dorf*, geg. Ost. nächst Neu-Lhota und gegen Norden nächst Blatnitz, 2½ St. v. Hradisch.

Suchowec, Galizien, Tarnop. Kr., ein der Hersch. Lisiczynce geh. und nach Nowesiolo eingepfartes *Dorf*, 3 St. v. Zbaraz.

Suchowercha, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Kotzman gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, 2½ Std. von Snyatin.

Suchrowitz, Suhrowicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Münchengrätz geh. *Dorf* von 31 H. und 183 E., nach Bossin eingpf., 2 St. v. Kloster, 2½ St. von Münchengrätz.

Suchswinkel, Schlesien, ein *Dorf*, auf der Strasse von Jauernig, nach d. 2 Meilen entfernten Stadt Waidenau, 1 St. von Jauernig.

Suchudoll, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Bach*, im Bzk Rothenthurm, treibt 1 Mauth- u. 1 Hausmühle in Podgorle.

Suchwrschitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nachod; s. Sauchwitz.

Suchy, sonst Neudörfl gen. — Mähren, Brün. Kr., ein zur Hrsch. Boskowitz geh. *Dorf*, 1½ Stunden von Goldenbrun.

Suchy, Brehy — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dörfchen* von 4 H. und 61 Einwohn., nach Tinischt eingepf.

Suchy Dull, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dobrzisch; siehe Suchdoll.

Suchygrunt, Galizien, Tarnow. Kr.,

Digitized by Google

ein *Dorf* der Hrsch. Szczucinska Wola und Pfarre Szczucin. Post Tarnow.

Suchy Potok, Száraspatak, Ungarn, ein *Dorf* in der Ugocser Gesp.

Suckdoll, Steiermark, Grätz. Kr., eine weltschichtige *Gegend* im Wb. Bezirk Kommiss. Sct. Georgen an der Stifing unweit vom Schlosse Habersdorf, 2 St. von Lebring.

Sucken, Siebenbürgen, Klaus. Komt., siehe Suk.

Sucona, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Sucuraz, Castell-, auch Sussuraz, Dalmatien, Spalato Kr. und Dist., ein *Kastell* mit seiner Umgebung der Hauptgem. Spalato zugetheilt, hat eine eigene Pfarre, und liegt nördl. an einer Kette von Bergen, 1 Migl. v. Castell Abbadessa entfernt, 6 Migl. von Spalato.

Suczawa, Galizien, Bukow. Kr., eine alte fürstl. Moldauische *Residenz*, nunmehr k. k. landesf. *Stadt* von 761 H. meist ohne Stockwerk, und 4812 Einwohnern, nur die Hauptstr. sind regelmässig, und bestehen aus ordentlichen Häuserreihen, in den Nebengassen liegen die Häuser weit auseinander, von grossen Höfen nach morgenländischer Art umgeben. Die alten moldauischen Häuser bilden gleichförmig ein Viereck, an dessen Vorderseite ein kleiner Altan mit Doppelstiegen vorspringt. Von diesem führt ein Gang quer in den Hof, rechts u. links sind die Wohnzimmer, das Innere, namentl. die Höfe, sind durchgehends sehr schmutzig. Es gibt viele griech. Kirchen und auch eine kath. Pfarre (1059 Seelen) 1 Synagoge. Die armenische Familie der Barone Capri besitzt ein stockhohes Gasthaus. Districtgericht; Hauptschule. Hauptzweig der Industrie ist die Erzeugung von Saffian u. Korduan, bei 2000 Felle, buntfarbige Schürzen (Pestiman) für die Moldau, bei 4000 Stück, gestreifte Leinenzeuge (Alacza) Kotzen u. dgl. Der Speditionshandel zwischen der Moldau und Siebenbürgen ist ziemlich lebhaft. Auf einem Hügel bei der Stadt liegt ein Kloster mit Ringmauern umgeben, und unter demselben auf einer steilen Höhe die Ruinen des alten Schlosses der moldauischen Fürsten, Weingärten umgeben die Stadt, liegt an dem Flusse gleichen Namens, hart an der moldauischen Grenze, mit einem Postwechsel zwischen Graniczestie und Maczanestie. Postamt mit:

Bosanese, Chlischeny, Rus-Piawola, Rus-Balsch, Rosetesty, Remeritzeny, Udesty, Lipotesty, Lisaurs, Theschoutz, Letzeny, Sct. Ilite, Strajestie, Stupka, Saharestie, Skeja, Theodoresty, Solonetz, Hatna, Dunilia, Petroutz, Neu-Itzkany, Merecz-zey, Komanesty, Mitoka, Buninese, Mihowany, Seucriseeny, Kostina, Folteisenz, Dobrowany, Plopeny, Borduscheny, Roman, Rus-Monostor, Miloka - Dragomirna, Lipoweny, Jamka. Parhouts, Chrutzka, Strimba, Suczawa, Schebbilitz und Neu Itzka.

Suczawa, ein *Fluss* in Ungarn und Galizien, entspringt in der Marmaroscher Gesp., in Ober-Ungarn, u. fliesst durch die Bukowina in die Moldau.

Suczeweni bei **Tomestie**, Galizien, Bukowin. Kreis, ein zur Hersch. Czudial gehör. *Dorf* mit 1 Pfarre, am Flusse Seret, gegen Westen. Post Czernowitz.

Suczawicza, Suczawa — Galizien, ein *Fluss* entspringt im östl. Abhange des Karpathischen Gebirges oberhalb dem Dorfe Iswor, fliesst in das Fürstenthum Moldau und fällt bei Rotkan in den Serethfluss. Die Länge von seinem Ursprunge bis zu dessen Austritte aus der Bukowina in die Moldau beträgt gg. 19 Meilen. Der flossbare Zustand fängt schon unterhalb dem Dorfe Schipot an, die eigentliche Flossfahrt beginnt aber unterhalb dem Dorfe Baltin.

Suczawitza, Galizien, Bukow. Kr., ein zur Hersch. Solka geh. *Dorf*, mit einem Kallugier Kloster am Bache gl. Namens. Post Radautz.

Sudari, Slavonien, Posegan. Komt.; s. Kraguje.

Sudati, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr VI, Codogno; siehe Meletto.

Südbahn, von Wien bis Gloggnitz 10 Meilen, kostete 7½ Million Gulden, ist die besuchteste Bahn des Continents, (bis Neustadt Doppelbahn), mit 116 Personen- und Transportwagen, von Gloggnitz ist eine Strasse über den Semering, dann wieder Eisenbahn nach Grätz, Cilli, Laibach und Triest.

Sudere, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* der in der Thorenburger Gesp. entspringt, und in den Bach Válye-Fenes-máre sich mündet.

Sudeten, ein hohes weitläufiges *Gebirge*, welches das Königreich Böhmen umgibt, und dasselbe gegen Osten von Schlesien trennt, gegen Westen sich bis ins Voigtland, gg. Süden bis nach Oesterreich, gegen Norden bis nach Meissen, wo es die Grenze macht, erstreckt und in verschiedenen Gegenden verschiedene Namen hat, z. B.; Mährisches Gebirge, Riesengebirge, Isergebirge u. s. w. Die höchste Spitze ist die Schneekoppe, andere Berge sind:

Digitized by Google

Die Sturmhaube, der Kynast, Hochstein, Reifträger, Tafelstein, Spitzberg, Eule, Otterstein, Schneeberg.

Sudlice, Szügy, **Alsó-** u. **Felsó-**, Ungarn, ein *Dorf* in der Neograder Gespansch.

Sudlegowka, Böhmen, Czasl. Kreis ein der Hersch. Petschkau geh. *Dorf*, s. Sct. Anna.

Sudli, **Djálu-**, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gesp., eine kl. halbe Stunde von Alsò-Köher.

Sudim, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Hersch. Opozna geh. *Dorf* von 30 Häusern und 135 Einwohn., nach Bistrey eingepf., gg. Süden nächst Stralenitzcht, 5 St. von Königgrätz.

Sudinec, Ungarn, Honther Gespansch.; s. Oessöd.

Sudislau, oder Kirschendorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Brandeis unterthäniges *Dorf* von 45 Häus. und 288 Einwohn., ist nach Brandeis eingepfart und hat 1 Schule. Die Einw. treiben sehr ausgebreitete Kirschbaumzucht, und sind im Besitz vortrefflicher Felder, ¼ Stunde nw. liegt auf einer Anhöhe die aus 2 Bauernhöfen bestehende Einschichte Worlik, (oder Orlik) mit den wenigen Ruinen des ehemaligen, 1421 von Zizka zerstörten ansehnlichen Klosters der Kreuzherren v. der Busse der heiligen Märtyrer, welches schon in der von Papst Bonifaz VIII. im Jahre 1295 ausgefertigten Bestätigungsurkunde der Klöster und Kirchen dieses Ordens angeführt wird und mit reichen Besitzungen und Einkünften versehen war, auf einer weiten Ebene, ½ St. von Brandeis und ½ St. von Hohenmauth.

Sudislawitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hersch. Krziwsaudow gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 90 Einw., nach Cechtitz eingepf., 2½ St. v. Kralowitz u. 8 St. v. Steken.

Suditz, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Boskowitz unterthän. *Dorf* mit einer einsch. lieg. *Mahlmühle* und *Meierhofe* Postwisko gen., 1½ St. von Goldenbrunn.

Suditz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hersch. Kromau unterth. *Dorf*, nächst Czutschitz eingepf., mit einer absetzigen Mühle am Bache Chwonicza, gg. Norden nächst Rapotitz, 2½ Stunde v. Gross-Bitesch.

Sudkowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Stiekna und Wälsch-Birken geh. *Dorf* von 16 H. und 99 E., von welchen 7 H. zur Hrsch. Wälsch-Birken geh., nach Ginin eingpf., 1½ Std. von Stiekna, 3 St. von Strakonitz.

Sudkowice bei Wola suchowska, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. gleichen Nam. und Pfr. Chilple. Post Sambor.

Sudlecz, oder Sudliczkowa Lhota — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf*, mit einem Meierhof, 1½ St. von Hohenmauth.

Südlich und **Westlich Eso**, Dalmatien, Zara Kr.; siehe Eso (Sirocale e Ponentale).

Südlicher Höhenzug, oder der, Siebenbürgen von seiner südlich. Seite einschliessende Hauptkarpathen - Gebirgskettenzug. Der östliche Höhenzug wendet sich auf dem Gebirge Korohirtz, nahe bei der südöstlichen Landesecke Siebenbürgens in der Hauptrichtung von O. gegen W., das Land von dem Fürstenthume Walachei scheidend, nur durch den Ausfluss des Altflusses aus Siebenbürgen unterbrochen, als der westliche Höhenzug nach seinen Krümmungen bei 57 Meilen entlang, nämlich bis zur SW. Landesecke, dem triplex confinium zwischen Walachei, Siebenbürgen u. Banat, und zieht sich aus dem Gebirge Korobirtz über folgende Gebirge: Zernye, Jakab-Havas, Elves-Pojánitz, Koasznay-Pilis, Pojána, Gelesza, Ingoványos, Barkahegy, Ladotztetej, Serede, Predjal, Seszu-máre, Pojáni-Mori oder Moni, Mon, Szász-Birtz, Rampo-Kő, Dongó, Teszla, Piatra - Nardi, Dobromir, Zenoga, Bábi, Muntye-Kajlor, Vurvu-Kupri, Pitsoru-Kapri, Erdőhegy, Vurvu-Radu oder Szlovalu, Predalutz, Piszku - Paltinuluj, Vurvu - Paltinuluj, Vursubava, Vurvu-Pietri, Vurvu - Zenogi, Vurvu - Tigai, Tótpal, Gartsin, Piatra-máre, Szuszája, Predal, Pojána-Lunga, Pojána-Rajki, Baja, Malujesd, Morora, Butsest, Tzigauyesd, Grohotyisu, La-Sztringa, Koltan, Vurvu-Lukuluj, Vurvu-Illyji, Piszku-Illyjt, La-Saka, Padina-Lunga, La-Kruste, Dilma-Dantsi, Paltinis, La - Baltin, Klobutsetu, Vurvu-Szászuluj, Vurvu-Batsuluj, Fumos, Tsokan, Gropele - Sebesuluj, Vurvu-Putzilor, Bellia, Vurvu-Raduluj, Boduj, Langa, Vurvu - Deri, Vurvu-Urli, Kéé-Bundi (unter ihm Vurvu - Kazavej), Vurvu - Zenogi, Vistamáre, Girdománu, Podragu, Podragul, Vurvu - Podraguluj, Alboti, Putyanu, Vurvu-Bulli, Balla, Vurvu-Missi, Piátra-lui-Tunszu, Serboti, Parkats, Girbova, Olán, Bugyeszlava, Szurul, Gavan, Tataru, Djálu - Fedelesuluj, Vul-

Digitized by Google

kuj, Sztremban, Mogura, Djálu-Domnisoru (hier inzwischen fliesst der Altfluss aus dem Lande), Prisziop, Presbi, La-Vaka, Szujka, Djála-Muntsel, Djálu – Vojnaguluj, Galbinu, Gropa-Szászuluj, Djálu-Klobutsetuluj, Djálu-Negovanuluj, Vurvu-Konzuluj, Konza, Balintru-gyin-Gropa, Steflesd, Kriszlesd, Vurvu-Tarni, Vurvu-Preszi, Piátra – Alba, Larzsile, Timpa, Tataru, Pojána-Mujeri, Szmida-máre, Gura-Potyekuluj, Billile, Vurvu-Ausohely, Kurmatura, Surian, Komarnitsel, Toja, Pojenille-Toji, Kapu-Sigoruluj, Vurvu-Sigoruluj, Rotundu-Sigoruluj, Fratye-Predevelenу, Djálu-Bábi, Muntzeli, Djálu-Tsorosuluj, Szék, Djálu-Barisoruluj, Szérp, Djálu-Billuguluj, Fadsatzel, Djálu-Onji, Kurmatura, Szék, Zanoga, Djálu-Lázuruluj, Djálu-Grunuluj, Vályе-mire, Djálu-Bultyi, Drágsan, Sztanuletz, Piátra-Alba, Paltina, Szturul, Gridoman, Galbinu, Mikus, Djálu-Bolzuluj und Szkerisoramáre. Die Gebirge von Vurvu-Preszi bis Pojána-Mujeri liegen in der Walachei. Auf diesem südlichen Höhenzuge macht er nach allen Krümmungen eine Strecke von 48 St., nämlich vom Gebirge Piátra-Nardi bis zum linken Altflussufer; eine Strecke von einer guten St. zwischen den Gebirgen Pojána-Mujeri und Szmida-máre; dann eine Strecke von 3½ Std. vom Gebirge Paltina bis zum Gebirge Szkerisoramáre die Monarchiegrenze gegen das Fürstenthum Walachei. Aus diesem südlichen Höhenzuge entspringen, und zwar nördlich von demselben, folgende Gewässer: 1) die zum Hauptfluss Alt gehörigen Bäche: Tartlan, Mühlgraben, Tömös, Weidenbach, Burzen, Sebes, Berivoj, Vályе-Szesztsoruluj, Vályе-Desánuluj, Vályе-Netóduluj, Vályе-Ludisoruluj, Ruu-Brázi, Ruu-Szimboti, Vályе-Dragusuluj, Vályе-Visti, Vályе-Korbuluj, Vályе-Útsi, Arpas, Kertzisora, Szarata, Vályе-Porumbákuluj, Vályе-Avrigulnj, Vályе-Rakovitzi, Vályе-Sebes, Cibinbach; 2) die zum Hauptfluss Marosch gehörigen Gewässer: Sebes, Ruu-Kuzsiruluj, Strehlbach. Aus des südlichen Höhenzuges südlicher Seite entspringen ferners noch in Siebenbürgen: die zu dem Segmentalfluss Bodza gehörigen Bäche, der Bach Vályе-Lotriora, die zu dem Segmentalbach Lotra gehörigen Bäche, der zu dem Segmentalfluss Schily gehörige ungarische Schilyfluss und der walachische Schilyfluss. Hiemit fallen ausser diesem, Siebenbürgen von seiner südlichen Seite einschliessenden südl. Höhenzuge: 1) die zu dem Segmentalgebiethe des Bodzaflusses von $13\frac{1}{10}\frac{1}{100}$ QM. liegenden Antheile, der Ober-Weissenburger Gespanschaft mit $2\frac{1}{10}\frac{1}{100}$, des Háromszéker Székler Stuhls mit $10\frac{1}{10}\frac{1}{100}$ und des Kronstädter Distriktes mit $\frac{1}{10}\frac{1}{100}$ QM.; 2) der zu dem Segmentalgebiethe des Baches Lotra von $2\frac{1}{10}\frac{1}{100}$ QM. liegende Antheil des Hermannstädter Stuhls, und 3) der in dem Segmentalgebiethe des Schilyflusses von $19\frac{1}{10}\frac{1}{100}$ QM. liegende Antheil der Hunyader Gespanschaft. Darunter befinden sich von den revindicirten Gebirgen $2\frac{1}{10}\frac{1}{100}$ QM. des Segmentalgebiethes des Baches Lotra, und $\frac{1}{10}\frac{1}{100}$ QM. des Segmentalgebiethes des Schilyflusses. Ueber diesen südlichen Höhenzug führen alle Fuss- und Reitwege, so wie auch die fahrbaren Strassen theils durch die noch zu Siebenbürgen gehörigen Segmentalwassergebiethe, theils unmittelbar in das Fürstenthum Walachei. Unter die vorzüglichsten der ersten gehören: 1) der über den Altrömer-Schanzpass längs dem Doftana-Bach aufwärts über die Gebirge Vurvu-Radu, Predalutz und Piszku-Paltinuluj nach dem Fürstenthume Walachei; 2) der aus dem Dorfe Bráza über die Gebirge Szmida, Vurvu-Kazavej, Kéé-Bundi, Vurvu-Urlj und Vurvu-Deri auch nach der Walachei; 3) der über das Dreissigstamt in Dus u. über die Gebirge Vurvu-Preszi, Vurvu Tarni und Piátra-Alba und mittelst des Play-Nováts an den Schilyfluss in die Walachei führende Fuss- und Reitweg. Unter die vorzüglichsten Kommerzial-Laudstrassen gehören: 1) der von dem Bodzaer Pass über die Gebirge Tatárhavas und Királytetej; 2) vom Tömöscher Pass über das Gebirg Predjal; 3) vom Törtzburger Pass, zwischen den Gebirgen Krutse und Padina-Lunga; 4) über den Rothenthurmer-Pass längs dem Altfluss, und 5) über das Gebirg Djálu-Bábi, den Wulkäner Pass, das Gebirg Vulkan in die Walachei führende Kommerzial-Fahrweg, wovon jener über den Rothenthurmer-Pass, auch eine nach der Hauptstadt Bukarest der Walachei führende Poststrasse ist, deren sich die Reisenden und die aus Konstantinopel kommenden oder dahin abgehenden Gesandtschafts-Kuriere bedienen.

Sudolek, Galizien, Krak. Kr., ein z. Hrsch. Ciuszow geh. *Dorf*, bei Przymenczany, 4½ St. von Iwanowice.

Sudoli bei **Pyznica**, — Galizien,

Digitized by Google

Rzesz. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Zatzyce und Pfarre Pyznica. Post Nisko.

Südlichster Ort. Siebenbürgens, ist das Dorf Kimpulnyák und der Vulkáner Pass.

Südlichster Punkt, Siebenbürgens ist auf dem Gebirg Skerisora-máre, worauf sich das triplex confinium zwischen Walachei, Banat und Siebenbürgen befindet, zunächst von Kimpulnyák.

Sudomierschitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Straznitz gehör. *Dorf*; s. Sudomirzitz.

Sudomierz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Weiswasser geh. *Dorf* von 37 H. und 219 böhm. E., nach Skalsko eingepf., hat aber eine Filialkirche, welche im Jahre 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen war, und eine Schule. Dieses Dorf hat eine Trinkwasser-Quelle, aus welcher sich auch die benachbarten Dörfer bei dem in dieser Gegend sehr allgemeinen Wassermangel versorgen, 1½ St. v. Weiswasser, 1½ St. v. Bunzlau.

Sudomierz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Protiwin geh. *Dorf* von 29 H. und 214 E., theils nach Kestřan, theils nach Ginin (Hersch. Drhowl) eingpf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, unweit rechts von der Watawa, 2¼ St. von Protiwin, 1½ Stunden von Pisek.

Sudomierzitz, Sudomirz — Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hersch. Bechin geh. *Dorf* von 46 H. und 359 E., hat 1 Pfarrkirche, und 1 Pfarrei, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, und 1 Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Wirthshaus, und abseits a) in dem ¼ St. entfernten ausehnlichen eingeschränkten Thiergarten, welcher Roth- u. Schwarzwild enthält, das obrigk. Jagdschloss Cernitz (auch Cerniky) mit 1 Forsthaus; b) ¼ St. bis ½ St. die Hegerhäuser Marunky und na Brane (beim Thorheger); c) 1 einschichtiges Jägerhaus, ½ St. entfernt. Die Kirche, bei welcher 2 Priester angestellt sind, ist ein altes Gebäude, und kommt schon 1384 und 1409 als Pfarrkirche vor. Später war sie eine Filiale von Bechin, und 1787 wurde sie abermals mit einem eigenen Pfarrer besetzt, für welchen auf Kosten des Religionsfonds ein neues Gebäude aufgeführt wurde. Eingepfarrt sind, ausser Sudomierzitz selbst, die hiesigen Dörfer Bezerowitz, Blatetz, Březnitz, Cernoschowitz, Eisenhammer, Hodietin, Hodonitz, Neudorf, Smoletsch und Wschechlap, an der Strasse von Tabor nach Moldau-Thein, 1½ Stunde von Bechin, 2 St. v. Moldau-Thein.

Sudomierzitz, Sudomierzicze, Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Nemischel geh. *Dorf* von 30 H. und 213 E., hat 1 Meierhof, 1 obrigk. Branntwein-Haus, 1 Mühle, 2 Wirthshäuser; 3 Freihöfe mit 5 H. sind freisässlich u. 2 H., worunter 1 Wirthshaus, gehören zur Herschaft Gistebnitz. Sudomierzitz ist nach Chotowin eingpf., liegt an der Hauptstrasse, ¼ Stunde von Nemischl. Postamt mit:

Altschloss, Aulesle, Aurau, Bathowalhotta, Buzzgowitz, Barannowalhotta, Bezdekow, Boretin, Brauczkowalhotta, Bertas, Chlistow, Chlum, Chomoutowalhotta, Chottowle, Cuicsow, Drahnetitz, Dzewnow, Gistebnitz, Hlinitz, Hodkow, Hoschtitz, Hubow, Hurka, Jedlau, Kallschl, Kamenalhotta, Korchin, Kratzlenowitz, Kwaschtlow, Kwietsch, Lidrowitz, Makow, Mattowitz, Mostrzitsch, Mezno, Morawetsch, Muttitz, Nadigkau, Nekonin, Nemischl, Nossetin, Paderzow, Pascha, Petzinkowitz, Peyschowalhotta, Pihow, Pleschow, Pohorn, Polanka, Pruditz, Radkow, Raschowitz, Russenz, Sadlerska, Smrkow, Starzowalhotta, Strusinetz, Strzesnierz, Stupschitz, Sudomierzitz, Tetaurowalhotta, Westetz, Worlow, Wostreg, Wrazna, Zahorz, Zahorzitschko, Zwietonin.

Sudomierzitz, insgem. Sudomierschitz — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Straznitz geh. *Dorf*, mit einem Hof und k. k. Grenzamt, hart an der Grenze von Ungarn, diess. des Marchflusses, gegen Nordost, an Petrau gegen Süden an die ungar. Stadt Skalitz, 2 Stund. von Holitsch, 5 Stunden von Hradisch.

Sudorno, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo; s. Bergamo.

Südöstliche Landesecke, Siebenbürgens ist, wo der Bach Sugó- oder Kis-Baska die Monarchiegrenze abwärts zu machen aufhört, nämlich bei dem Einfalle des Baches Vályе-Zillyanor in denselben.

Sudowce, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Alsó-, Felsó-, Közép-Szúd.

Sudowitz, Zudowicze — Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dörfchen* mit einem Meierhofe, nächst Neuknin, 7½ St. von Beraun.

Suechant, Oest. u. d. E., V. U. W. W., die alte Benennung des zur k. k. Hersch. Ebersdorf gehörigen Marktes Schwächat.

Sueglio, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, ein *Dorf*.

Suello, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Cesano und Gemeinde-Deputation, auf einer Anhöhe am Fusse des Berges Corno Nizzolo, westlich dem See Annone, mit einem Ziegel- und Kalkstein-

Digitized by Google

Ofen, 3 Miglien von Oggiono. Hierher gehören:
Baroncello, Borima, Boschetto, *Meiereien*, — Mulino del Pascone, *Mühle*.

Suello, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Tregolo.

Suershag, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Möttling lieg., der Kommende zu Möttling gehöriges *Dorf*, ¼ Stunde von Möttling.

Suetie, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 106 Einw., zur Hauptgem. Zwischenwässern und Hrsch. Görtschach.

Suetinzen, windisch Svetinze — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häus. und 195 Einw., des Bzks. und der Grundhrsch. Oberpettau, Pfarre Sanct Urban, am Pessnitzbache.

Suetschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hollenburg geh. *Dorf* mit einer Pfarre, geg. O. nächst Feistritz, 3¼ St. von Kirschentheuer.

Suettendorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Ober-Pettau gehöriges *Dorf*, an dem Pessnitzbache, 1¼ Stunde von Pettau.

Sufezym, Galizien, Bochnia Kr., ein *Gut* und *Dorf* an der Kaiserstrasse. Post Dubiecko.

Sugág, Springendorf, Suka — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanesch., Ob. Kr., Alvinz. Bzk., ein am Fusse der Alpen und dem Sebes-Flusse zerstr. lieg., der adel. Familie Bartsai und der Stadt Szász-Sebes geh. walach. *Dorf* von 568 Einw., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 3 St. von Szász-Sebes.

Suffretta, oder Strofettner Berg — Tirol, ein hohes *Gebirge*; siehe Litzner Spitz.

Suffurnbergo, Pusa di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; siehe Faedis (Suffurnbergo Pusa di).

Sugaguluj, Percou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespansch. entspringt, und in den Bach Válye-Dobra sich ergiesst.

Sugaguluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder Weissenburger Gespansch. entspringt, und in den Bach Sebes einfällt.

Suganien, Ungarn, Zarand. Gesp.; s. Csungány.

Sugari, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* in dem Distr. Rovigno, Bzk. Dignano, zur Untergem. Polzana und zur Pfarre Barbana gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 4 St. v. Dignano.

Sugari, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Bzk. und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobrigno gehörig, in der Diöcese Veglia, 1 St. v. Veglia.

Sugarie, Ungarn, ein *Dorf* von 26 Häus. und 129 Einwohn., im Licoan. Grz.-Regim. Bzk.

Sugassen, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Csugástra.

Sugaszira, od. Zsugesztreny — Ungarn, Kövárer Distr., ein *Dorf* mit einer reformirten Kirche. Post Nagy-Ilonda.

Sugatagh, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gespansch., Kaszó. Bzk., ein walach. griech. kathol., der königlichen Kammer und den Freiherrn von Vetsej gehör. *Dorf* von 87 Häus. und 589 Einwohn. (583 griech. Kath. und 6 Juden), mit einer Pfarre, wenig Ackerbau, an dem Bache Mára, grenzt an Hernéts, Gyulafalva und an Sugataghi Akna, 3 Stunden von Szigeth.

Sugataghi Akna, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Kaszó. Bzk., ein der königlichen Kammer gehöriges, von Deutschen, Walachen und Slowaken bewohntes *Dorf* von 209 Häusern und 1187 katholischen und griechisch-unirten Einwohnern, mit einer römisch-katholischen Pfarre; hier befindet sich eine Salzquelle; weder Feldbau noch Waldungen, daher sich die Einwohner bloss von Handarbeit nähren; — auf der von Szigeth nach Felsö-Banya führenden Poststrasse, grenzt an Sugatagh, Gyulafalva, Szerfalva u. Dréb, 3 St. von Szigeth.

Sugdol, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Blansko gehör., ostw. 1 M. davon entlegenes *Gebirgsdorf*, 4 St. v. Lipuwka.

Sugdol, Mähren, Olmützer Kr., ein dem Gute Plin gehöriges *Dorf*; siehe Sukdol.

Suggedin Bach, Tirol, ein *Bach* in dem Thale Gargellen in Montafon, entspringend am Schlapiner Joch, er läuft nordöstwärts bis Sanct Gallenkirch, wo er in die Ill fällt.

Sugnio Berg, Venedig, bei Cassare.

Sugnio Berg, Venedig, in der Nähe des Pau Berges.

Digitized by Google

Sugó, Ungarn, eine *Gegend* in der Pest. Gespansch.

Sugó, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Kézdier Székler Stuhl, 3¼ Stunde von Esztelnek.

Sugó, Ungarn, diesseits der Theiss, Torna. Gespansch., Ober. Bzk., ein *Praedium* an der Aba-Ujvárer Komitats Grenze, ¼ Stunde von Alsó-Meczenszöff.

Sugó-Baska-patak, Siebenbürgen; s. Kis-Baska-patak.

Sugó-Hatya, Siebenbürgen, ein *Berg* im Marosch Székler Stuhl, ¼ St. v. Magyarós.

Sugó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Lápos entspringt, nach einem Laufe von einer St. in den Bach Békás-patak, 1¼ St. ober Almás-Mezö, linksuferig einfällt.

Sugó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Hoszszú-Hávas entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Domuk-patak, 3¼ St. ober Iványos, rechtsuferig einfällt.

Sugó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Udvarhelyer Székler Stuhl entspringt, und in den Bach Korond-patak sich ergiesst.

Sugotag, Ungarn, ein *Wirthshaus* in der Marmaros. Gesp.

Sugyi, Ungarn, Pest. Gespansch., eine *Puszta* von 2 Häus. und 25 Einw., Filial von Püspök-Hatvan.

Suhaja, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Unaner Bzk., ein zum Liccaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. I. gehöriges *Dorf* von 41 Häusern und 212 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Ursprunge der Unna, 14 Stunden von Gospich.

Suhamlaka, Slavonien, Veröczer Gespansch., Naschiczer Bzk., ein der Hrsch. Orahovicza gehöriges *Dorf* von 95 Häusern und 602 Einwohnern, mit einer griechischen Pfarre, 10 Meilen von Eszek.

Suhan, Ungarn, Honth. Gesp.; siehe Szuchány.

Suhegy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ober dem Berge Gomora, auf einem, die Bäche Vályе-Repasuluj und Dunka-Formosely trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde NzO. von Martinesd, wenig näher vom linken Ufer des Maroschflusses, gleich S. neben der Poststrasse von Szász-Város nach Déva.

Suhidol, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Svidol.

Suhi Doll, Kroatien, Karlstädter Generalat, Budachk. Bzk., ein zum Szluner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Dorf* von 5 Häusern, 1 St. von Voinich.

Suhor, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Gradatz liegendes, der Herschaft Seisenberg gehöriges *Dorf*, zwischen Weingebirgen gegen S., 5½ St. von Möttling.

Suhor, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gradatz lieg., der Hrsch. Seisenberg geh. *Dorf* in morastigem Boden, 5 St. von Möttling.

Suhori, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Praedium* von 4 Häusern.

Suhos, Ungarn, Unghvár. Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohnern.

Suhrowicze, Böhmen, Buuzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Münchengrätz; s. Suchrowitz.

Suibnig, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 109 Einw., der Hauptgem. Tschernembl u. Hrsch. Krupp.

Suihovetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatshersch. Seitz dienstbar.

Suina, Ungarn, ein *Bach* im 1. Banal Grz.-Regim. Bzk.

Suine, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 33 Häus. und 167 Einwohn., zur Hauptgem. Moräutsch und Hrsch. Egg.

Suirku, Na-, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Laack, treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in Okroglitz.

Suirnovich, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Insel*.

Suisio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Andrea Apost. und 2 Kapellen. — Liegt an dem rechten Arme des Flusses Adda, ¼ Stunde von Ponte S. Pietro. Mit:
Castelletto, *Meierei*, — Piazza Amate, kleine *Gasse*.

Suja, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Vágh-Besz-

Digitized by Google

tercz. Bzk., ein *Dorf* von 30 Häusern und 409 römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Liethava gehörig, nach Rajecz eingepf., auf der Landstrasse in das Neutraer Komt., 5 St. von Sillein.

Suk, Mähren, Iglauer Kreis, ein aus obrigkeitlichen Meierhofsgründen neu errichtetes, der Hrsch. Saar geh. *Dorf*, 9 St. von Iglau, und 5 St. v. Grossmeseritsch.

Suk, Alsó-, Unter-Sucken, Sukugyin Szosz — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kr., Palatkaer Bezirk, ein an dem Szamos-Flusse auf einer Ebene liegendes, mit Felsö-Suk grenzendes, der adelichen Familie Bánffy gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 3½ Stunde von Klausenburg.

Suk, Deutsch-, Schwalbenfeld, — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Kržižanau unterth. *Dorf*, geg. W. 3½ St. von Gross-Meseritsch.

Suk, Felsö-, Ober-Sucken, Sukugy in Szusz — Siebenbürgen, Klausenbg. Gespanschaft, Unt. Kr., Palatka. Bzk., ein an dem kl. Szamos Fl. liegendes, den Erben d. adel. Familie Suk geh., wal. *Dorf* mit einer gr. unirt. Pfarre, 3 St. von Klausenburg.

Suk, Nemes-, Adelsucken, Nyemis, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespans., Unt. Kr., Palatka Bzk., ein an dem Szamosflusse, Felsö-Suk gegenüb. liegendes, der nämlichen Grundherschaft gehöriges, walachisch. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 3 Stunden von Klausenburg.

Suka, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Sugag.

Sukal, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Erdö-Szakal.

Sukatschka, Böhmen, Prach. Kreis, 4 *Höfe*, mit 9 Taglöhnerhäusern, 20 M. bis ¼ St. nw.

Sukdol, eigentl. Sugdol — Mähren, Olm. Kr., ein zum Gute Ptin gehörig. *Dorf*, welches gegen O. mit Strazisto, und geg. W. mit Klaradorf grenzt, 4½ St. von Prosnitz.

Sukdoler Kapelle, Mähren, Olm. Kr., eine zum Gute Ptin geh. *Lokalie* und Kirche, mit einigen Nebenhäuschen, ¼ St. von Sukdol geg. O., 5 St. von Prosnitz.

Sukdoler Mühle, Mähren, Olmütz. Kr., eine dem Gute Ptin gehör. *Mühle*, nächst Schwannenberg, und gegen Süden nächst Hrochow, 5 Stunden von Prosnitz.

Sukdoll, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Einschichte*, der Hrsch. Lipnitz gehör. 3 St. von Deutschbrod.

Sukdoll, Suchdoll — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Malleschau unterthäniger *Markt* von 48 H. u. 361 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 obr. Schloss mit einer Beamtenswohnung, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Brantweinhaus und 1 Einkehr-Wirthshaus. Eingepfart sind, ausser Sukdoll selbst, d. hiesigen Dörfer Bořetitz, Dobřen, Karlsdorf, Malenewitz, Mezoles, Miskowitz, Tuchotitz und Wysoka. Das ehemalige Gut Sukdoll bestand aus d. Markte Sukdoll und den Dörfern Bořetitz, Miskowitz und Wysoka, an der Kuttenberg-Prager Strasse, 1½ Stunde von Kolin.

Sukdoll, Böhmen, Berauner Kr., ein *Allodial-Gut* und *Dorf* mit ein. Schlosse, Meierhofe, Schäferei und Mahlmühle, am Křecowitzer Bache, pfart nach Křecowitz. Post Přibram.

Sukdoll, oder Suchdol — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf* von 45 H. und 316 böhm. Einwohnern, ist nach Aunetitz (Hrsch. Chrasstian) eingepfart, und hat etwas abseits eine Kapelle mit einem Gottesacker, 1 obr. Schloss, 1 Meierhof in eigener Regie, samt Schäferei, 1 do. Bräuhaus auf 12 Fass, 1 Einkehr-Wirthshaus, abs. an d. Strasse, und 3 ebenfalls abseits im Thale gelegene Mühlen, die Obere, die Mittlere, jede mit 2 Gängen und die Neue, sonst auch Abgebrante Mühle m. 1 Gang. Letztere hat zwischen wilden Felsen eine besonders romantische Lage, unw. ö. von d. Welwarnerstrasse, 1½ St. von Prag.

Sukdoll, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Königsegg geh, liegt nächst der mähr. Grenze, 2½ St. v. Neuhaus.

Sukdull, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 45 Häusern u. 207 Einwohnern, des Bezirks Waasen, Pf. Wildon, zur Hersch. Waasen, Weisseneck, Rohr und Herbersdorf diensth. zur Bisthumsherschaft Seckau mit ¼ Getreide- und Wein-, und z. Hrsch. Herbersdorf mit ¾ Garben- und Hierssackzehend pflichtig.

SukenlezkaWaleha Mähren, Prerauer Kr., eine zur Hsch. Hochwald geh. *Tuchwalke*; siehe Zamekler Tuchwalk-Mühle.

Sükesd, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

Digitized by Google

Sukid, Szöked, Ungarn, ein *Dorf* im Baran. Komt.

Sukiel, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Bolechow gehör. *Gebirgs-Dorf* am Ursprunge des Baches gl. N. Post Bolechow.

Sukmanie, Galizien, Bochn. Kr., ein der Hersch. Olszyny gehöriges *Dorf*, am Flusse Donatec, 2 Stunden von Woynicz.

Sükö, Sicken, Schika — Siebenbürgen, Székler Udvarh. Stuhl, Farczad. Bzk., ein oberhalb Farczad liegendes, von freien Szeklern bewohntes *Dorf* mit einer reformirten Pfarre. 10 Stunden von Schäsburg.

Sukohrad, Sukorad, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Brzezny und Kosmanos geh. *Dorf* von 36 Häusern und 248 Einwohnern, liegt an der Jungbunzlauer Strasse, 1¼ Std. von Jungbunzlau.

Sukohrad, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 49 Häusern und 285 E., zur Hrsch. Horitz u. Pfarre Liskowitz, 1¼ St. von Horitz.

Sukoniggrabenbach, Steiermark. Cillier Kreis, im Bezirk Buchstein, treibt in der Gegend Reifnig und Saldenhofen 1 Mauthmühle, 5 Sägen und 6 Hausmühlen.

Sükö-patak Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Udwarhel. Székler Stuhl entspringt, und nach einem Laufe von 2 Stunden in den grossen Kokelfluss einfällt.

Sukor, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Ainödt gehörige, nach Pretschowa eingepfarte *Ortschaft*, 1 Stunde von Neustädtel.

Sukorad. Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Brzezny u. Kosmanos; s. Sukohrad.

Sukorad, oder Sukorat — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Horzitz unterth. *Dorf* von 38 H. und 230 Einwohnern. ist nach Liskowitz eingepfart unterhält einen ambulirenden Schulgehilfen und hat 1 Wirthshaus, 1¼ St. v. Horzitz.

Sukorad, eigentlich Sukohrad, auch Zukoradl genannt — Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 56 H. und 346 E., mit dem Gute Schnedowitz vereinigt; hat ein hrschftl. hübsches Schloss, gegenwärtig vom hrschftl. Jäger bewohnt, einen Garten, Meierhof u. 1 Schäferei, liegt im Thale am Gablowka-Bache, 3 St. n. von Liboch, 3 St. von Ausche.

Sukoro, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburger Gesp., Csákvár Bezirk, ein zur Herschaft Pákozd geh *Dorf* von 122 H. und 906 E., eine Filiale der röm. kath. Pfarre Velencze und mit einer reform. Kirche versehen. Guter Feldbau u. Wieswachs, schöne und fruchtbare Weingärten, Rohr am Velentzer-See, wenig Wald. Auf dem Orts-Terain befindet sich der Berg Meleghegy, von welchen man eine weite Aussicht über die Donau bis Ketskemét hat; liegt sehr nahe bei Nadapp, ¼ St. von Velencze.

Sukorót, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Sükösd, Ungarn, diess. der Donau, Pesther Gesp., Solt. Bezirk, ein von Ungarn und Raitzen bewohntes *Dorf* mit 391 H. und 2657 E., dem Colocs. Erzbisthum gehörig, im Sárköz. Distr. zwischen Tsanid und Nadudvár, mit einer röm. kathol. Pfarre. Ackerbau, Viehzucht, Eichenwaldung; 3 Ml. von Kalocsa an d. Donau, 4 St. von Baja.

Sukow, Szukó — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Sukowate, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hersch. Lisko gehöriges *Dorf*, nach Kalnitza eingepf., liegt am Flusse Tarnawka. Post Lisko.

Sul, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bezirk, ein *Praedium* mit Waldgegend, unweit Nagy-Rétse, gegen der Grenze der Sümegh. Gesp., ¼ St. von Nagy-Kanisa.

Sula. Siebenbürgen, Dobok. Gespansch.; siehe Gyula.

Sulany, Szulany (Kis- und Nagy-) — Ungarn, 2 *Dörfer* im Neutr. Komt.

Sulatycze, Galizien, Stryer Kr., ein *Pfardorf* der Herschaft Lachowice podrozne. Post Stry.

Sulatyelek, Siebenbürgen; siehe Gyúlatelke.

Sulb, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Frauenthal liegende, zur Pfarre Sct. Florian, Sct. Peter und Sct. Mörten im Sulmthale gehör. *Gegend* von 44 H. und 195 E., 7 St. von Lebring.

Sulbereck, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg dienstbar, zur Hersch. Burgsthal von den Hubgründen mit dem ganzen, und von den Bergholden mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Sulblate Infer., Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate, ein *Gemeindedorf*, nach S. Antonio in Brentana eingepf., mit einer Gemeinde-Deputation, von den Gemeinden Aicurzio, Mezzago, Bellusco und Rugginello um-

Digitized by Google

geben; 1 St. von Vimercate. Dazu gehören:
Castello di Sulbiate infer., Castello L. P. della Stella in Milano, *Kastelle*, — La cà Brentana oder Cassina Brentana, *Meieret*.

Sulbiate super., Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate, ein nicht weit von Sulbiate infer. entfernt liegendes *Gemeindedorf*, der Pfarre S. Antonio in Brentana zugetheilt, mit einem Gemeinde-Vorstand; 1¼ St. von Vimercate. Hieher gehören:
Avvignoni, Biffi, *Landhäuser*.

Sulbiate Olona, Lombardie, Prov. Mailand, ein *Dorf*, Distr. und Post Bustoarsizio.

Sulca, Galizien, Przem. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Axmanice. Post Przemysl.

Sulden, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Dorf* am Fusse des Orteles und am Suldner Ferner. Hier in diesem verborgenen Thale erwartet den Reisenden ein Anblick der wildesten und ausserordentlichsten Gebirgsnatur, eines prachtvollen Kranzes von Felsengestalten, von denen 6 Gletscher herabhängen, worunter der Suldner Ferner seit 1818 eine ganze Stunde weit drohend gegen das arme Dörfchen angerückt ist.

Sulden-Thal, Tirol, ein sehr rauhes *Thal*, so sich von Prad südwestl. und südl. bis an den Fuss der Ortlesspitze erstreckt und von Fernern geschlossen wird.

Suldner Ferner, Tirol, ein in mehre Arme ausgedehntes *Schneegebirg*, westlich bis ans Wormser Joch, südlich bis in die Gegend Peio im Sulzberg, nordöstl. umfasst es in zwei Armen das Thal Martell, den Mittelpunkt macht der Zufall Ferner.

Sülelmed, Braten, Sulimed, — Siebenbürgen, Mitt. Szolnok. Gesp., Inn. Kr., Szilagy-Cseh. Bezirk, ein an dem Samos-Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges ungarisch-walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, dieser Ort hält 3 Jahrmärkte, 5 St. v. Zilah, 3½ St. von Nagy-Somkút.

Sulenberk, Siebenbürgen; s. Lesses.

Sülénez, Sülintz, — Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburg. Gesp., Tótság. Bzk. ein wendisches zur Herschaft Felsö-Lendva gehör. *Dorf*, in der Pfarre Felsö-Petrócz, zwischen Bergen am Kerka Bache u. Adriancz und Sz. Anna, 2½ St. von Rába-Keresztúr.

Sulichow, Galizien, Krak. Kreis, ein zur Herschaft Luborzyca gehör. *Dorf*, bei Dojazdow, 2 St. von Clo.

Suligull, Ungarn, ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen im Marmaroscher Komt., Post Sziget.

Sulikow, Mähren, Brünner Kr., ein von Lettowitz gegen Süden liegendes, zur Herschaft Kunstadt gehöriges *Dorf* mit einer Lokalkapl., 1½ Stunde von Goldenbrunn.

Sulikowka, Mähren, Brünner Kreis, ein einsch. zum Gute Krzetin gehöriges *Wirthshaus*, an der alten böhm. Landstrasse, hinter Brzezitz gegen Süden, 1½ St. von Goldenbrunn.

Sulimed, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komitat; siehe Sülelmed.

Sulimow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zum Gute Wisleboki gehör. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, 4 St. von Lemberg.

Sulimow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerke, 4½ St. v. Sokal.

Sulin, Szulin, — Ungarn, ein *Dorf* im Sarosch. Komitat.

Sulinec, Szulinecz, — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Sülintz, Ungarn, Eisenburg. Gesp., ein slav. *Dorf* von 24 H. u. 174 meist evang. E., Fil. von Felsö-Petrócz, zur Herschaft Felsö-Lendva geh., am Bache Kerka, 5 St. von Raba-Keresztür.

Sülisk und **Sulika**, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bzk., ein kleines *Praedium*, mit einigen Wirthschafts-Gebäuden versehen, der A. C. Gemeinde Felsö-Prébely zugetheilt, mit einer Mühle, unweit Luka und Nenye, 1½ Stunden von Balassa-Gyarmath.

Sulistrowa, Galizien, Wadowiczer Kr., ein zur Herschaft Landskron und Pfarre Kobylany gehör. *Dorf*, am Fusse eines Berges, nächst Makowiska, 2 St. von Dukla.

Sulkovac, Szulkovacz, — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komitat.

Sulkow, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, gegen Süden nächst Przebieczany, 2 St. von Gdow.

Sulkowa, Galizien, Krak. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, an der Weichsel, bei Czernichow, 6 St. von Krakau.

Sulkowa, Galizien, Krakauer Kr., ein *Vorwerk*, Post Krzeszowice.

Sulkowczyzna, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Rudniki gehör. *Dorf*, 7 St. von Przemysl.

Sulkowetz, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Kunstadt unterthäniges

Digitized by Google

Dorf mit einer Lokalie, an der böhm. Grenze, 4¼ St. von Goldenbrunn.

Sulkowice, Galizien, Samb. Kr., ein zur Herschaft Chlipel gehöriges *Dorf*, mit einem Vorwerke, liegt nächst Chlipel, 3 St. von Sambor.

Sulkowice, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Andrychau gehör. *Dorf*, am Gebirge 3¼ St. von Wadowice.

Sulkowice, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein zur Herschaft Landskron gehöriges *Dorf* im Gebirge, an der Lemberger Strasse, mit einer Pfarre und Wirthshause, ¼ St. v. Izdebnik.

Sulkowice, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Maszkow gehöriges *Dorf*, westlich von Maszkow, 1¼ St. von Iwanowice.

Sull, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespansch.; *s.* Sülye.

Süll, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Unter Insulan. Bezirk, ein *Dorf* v. 34 Häusern und 251 Einw., der gräflich. Familie Zychy geh., Filial der Pfarre Felső-Bár, an der Donau, zwischen Hajka und Nagy-Bodok, 3 Stunden v. Somorja.

Sullitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Mauderscheid geh. *Dorf* von 25 Häusern und 181 Einwohn., nach Krentz-Kosteletz (Hersch. Stirim) eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 detto Schäferei, ein do. Jägerhaus und ein Wirthshaus, 1½ Stunde von Manderscheid.

Sullowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Sehuschitz gehör. *Dorf* v. 39 Häus. und 228 Einw., wovon 2 z. Hersch. Neuhof gehören, liegt ½ Stunden n. von Sehuschitz, am Fusse des Gebirgsrückens bei dem grossen Kmotrauer Teiche; dazu gehören die 5 Min. südlich vom Orte an der Ostseite des Teiches liegenden 6 Häuslerswohnungen, na Obcy, auch u Rybnjka gen., und die ½ Std. sw. an der Westseite des Teiches bei seinem Ausflusse gelegene Kmotrauer Mühle, 1½ Stunde v. Czaslau.

Sullowitz, Sallowitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Neuhof; *s.* Lischitz.

Süllye, Magyar-, Siebenbürgen; *s.* Sülye.

Süllye, Sulye — Ungarn diess. der Donau, Neograder Gesp., Lossonczer Bezirk, ein *Dorf* von 23 Häusern und 155 meist evangel. Einwohnern, Filial von Felső Tiszovnik, Fruchthandel, 1¼ Meil. von Gácz.

Süllye-patak, Siebenbürgen, unter dieser Benennung fliesst der Bach Válye-Somutiuluj durch Herepe u. Sülye.

Sulm, auch Schwarzsulm gen., Steiermark, Marburg. Kreis, ein *Fluss* entspringt unt. der hohen Schwamberger-Alpe am Sulmek. Die weisse Sulm entspringt unter der Frauenalpe, beide zusammen welche sich bei Gassersdorf vereinen, bilden dann die eigentliche Sulm, welche unter Leibnitz sich mit der Mur vereint, ihre Richtung ist anfangs von Westen nach Osten dann von Norden nach Süden. Die schwarze Sulm treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge in Mantrach, 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge im Wippelsach im Bezirk Arnfels, 1 Mauthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge in Prarath, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe u. 2 Sägen in Kleinstätten im Bzk. Kleinstädten; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wieden im Bezirk Hollenek; 1 Hausmühle in Freseu, 4 Hausmühlen in Grössenberg, 3 Mauthmühlen, 3 Sägen und 3 Stämpfe im Markte Schwanberg im Bezirk Schwanberg; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Wagna; eine Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Seckau im Bezirk Seckau; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Dietmannsdorf, 1 Manthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge in Gösslorf, 1 Mauthmühle 1 Stampf und 1 Säge in Snid im Bzk. Weisbergel. Die weisse Sulm treibt 1 Manthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Brunn; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe u. 2 Sägen in Werueradorf, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Vordersdorf und Altenmarkt, 3 Hausmühlen in Buchenberg im Bezirk Burgethal, 5 Hausmühlen und 3 Sägen in Wiel im Bezirk Schwanberg.

Sulmleiten, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Leibnitz, zur Bisthumsherschaft Seckau theils ganz, theils mit ¼ Garbenzehend pflichtig.

Suloszow, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Hersch. Sanspow gehör. *Dorf*, 5¼ St. von Krakau,

Sulotitz, oder Sulz, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Gross-Priesen gehör. *Dorf* von 27 Häusern und 137 Einwohnern, ist theils nach Hummel (Gut Gross-Augezd) theils nach Probotscht (Gut Schreckenstein) eingepf., und hat eine Kapelle, 1 Wirthshaus und abseits liegende Mahlmühlen mit 2 Oelmülen (die sogen. „Bass-Streicher-Mühle", die „Bauernmühle" nebst einem Häuschen und die „Philippmühle"

Digitized by Google

¼ St. von Gross-Priesen u. 3 Stunden von Aussig.

Sulow, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. gl. Namens, und Pfarre Biskupice. Post Gdow.

Sülow, ein *Berg* in den Beskiden 2992 Schuh hoch.

Sulow, Szúlgó — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Sulowá-Hut, Huta, Szuló-, Ungarn, ein *Kupferhammer* in der Gömörer Gespansch.

Sulowce, Szólócz, Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Sulowitz, Sulewitz — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Hersch. Lobositz geh. *Dorf* von 36 H. und 175 E., hat eine z. Sprengel der Lobositzer Pfarrei gehörige Filial-Kirche, mit einem eigenen Gottesacker, 1 obrigk. Meierhofe nebst Schäferei, 1 do. Wirthshaus, 1 do. Kalk- u. Ziegelbrennerei, welche ¼ Viertelstunde w. liegt und 1 gegen ¼ St. aufwärts am Bache lieg. Mahlmühle, (die „Teichmühle"), liegt an dem Modelbache und der Strasse nach Liebshausen, 1 St. von Lobositz.

Sultannus, Siebenbürgen; s. Zoltány.

Sulukow, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Dolina gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Mitternacht mit Jakubow, 3 Stunden von Stry und 3 Meilen von Strzelice.

Sulumberky, Siebenbürgen; siehe Lesses.

Süly, oder Sül — Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gesp., Theiser Bzk., ein *Prädium* von 72 Häusern und 535 ung. Einw., grosser Tabakbau, grenzt an die Ortschaften Roff und Ladány, 5 St. von Török Sz. Miklos.

Süly, Ungarn ein *Dorf* in der Presburger Gespansch.

Süly, Taplo-, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gesp. und Bez., ein ung. *Dorf* von 748 meist rk. Einw., woran mehre adelige Familien Theil haben, mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche unw. Töplo-Sap, 5½ M. von Pest und 7 St. v. Kerepes.

Sulya, Ungarn, Neutraer Gespanch.; s. Süllye.

Sülye, oder Magyar-Sülye, Sull, Sile, Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gespansch., Oberer Kr., Sz. Benedikter Bezirk, ein mehren adeligen Familien geh. ungar. wal. *Dorf* von 104 Fam., am Fusse eines Weingebirges, woselbst vortrefflicher Wein wächst, mit einer reformirten, dann griech. unirten u. nicht unirten Pfarre, 4 St. v. Ketze.

Sulyiget, Siebenbürgen; s. Szüliget.

Sülyk, Ungarn, ein *Praedium* im Honther Komt., von 4 Häusern und 31 E., Filial vnn Hászas-Nénye.

Sulyok, Ungarn, ein *Praedium* im Honther Komt.

Sulymos, Ungarn, *Sümpfe* im Szabolcser Komt.

Sulyom, Ungarn, ein *Dorf* im Syrm. Komitat.

Sulyslaw, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Stadt Mies; s. Solislau.

Sulz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gross-Priesen; s. Sulotitz.

Sulz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. u. 150 Einw., der Herschaft Tauschetin und Pfarre Smolnitz geh., an der Leipziger Strasse, 1¼ St. Jungferteinitz.

Sulz, Ungarn, Eisenburg. Komt.; siehe Sóskut.

Sulz, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Stiftsherschaft Heiligenkreutz, v. 43 Häusern u. 280 Einwohn., welche Holz- und Kalkhandel treiben, und Milch und Butter nach Wien verkaufen, liegt in einem reizenden Thale, nordw. hinter Sittendorf und südl. von Breitenfurt, zwisch. dem Freixen- und Fratzenberge und dem Hirschzipfel.

Sulz, Nieder-Sulz — Oesterr. unt. der V. U. M. B., ein der Stiftshersch. heil. Kreutz im Walde dienstb. *Dorf* v. 108 Häusern 548 Einwohnern, mit eigener Pfarre zwischen Ober-Sulz u. Hohenruppersdorf, 2 St. von Gaunersdorf.

Sulz, Obersulz — Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein z. Hrsch. Wülfersdorf geh. *Markt* von 207 Häusern und 1297 Einwohn., mit 1 Sct. Michelbairischen Pfarre, nordw. der Brünner Strasse, 2 Stunden von Wülfersdorf.

Sulz, Oesterr. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Asparn an der Zaya; s. Grafensulz.

Sulz, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Weitra, geg. Westen nächst St. Wolfgang, 5 St. v. Zwettel.

Sulz, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Freiberg von 64 Häusern und 400 Einwohnern, in der Pfarre Margarethen, am Raabflusse, 1 St. von Gleisdorf.

Sulz, Steiermark, Grätzer Kr., eine z. Wb Bzk. Kom. Kapfenstein und Pfarre Trautmannsdorf geh. *Gemeinde* von 28 Häusern und 159 Einwohn., 7 St. von Radkersburg und 4 Stunden v. Ehrenhausen.

Sulz, Steiermark, Marburger Kr., eine

Digitized by Google

zur Wb. Bzk. Kommiss. Hersch. Witschein gehör. *Weingebirgsgegend* und *Gemeinde*, 2 St. von Ehrenhausen.

Sulz, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Kirchberg an der Raab, wo das Teuchtbachel fliesst.

Sulz, Steiermark, Murburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft und Pfarre Deutsch Landsberg geh. *Gebirgs-Gegend* von 60 Häus. und 300 Einw., 6 St. von Grätz.

Sulz, Gross-Sulz, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Neuschloss geh. *Dorf* von 41 Häusern und 220 Einwohn., nahe am Murflusse und der Triester Landstrasse, ¼ St. v. Kalsdorf.

Sulz, Klein-Sulz — Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Eggenberg sich befindendes, der Stiftsherschaft Rein dienstb. *Dorf* von 15 Häusern und 70 Einwohnern, ¼ St. von Kalsdorf.

Sulz, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfarrdorf* bei Rankweil, ehemals Hauptort eines besonderen Gerichtes und Landgerichts Feldkirch.

Sulzabach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Gallenstein, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Landl.

Sulzano, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. X, Iseo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre San Giorgio, 1 Aushilfskirche, 3 Oratorien, und einer Kalkbrennerei, ganz von Bergen umgeben, auf einem Hügel, 4 Meilen von Iseo. Mit:

Colma, Cologne, Cavaguo, Croce, Dosse, Del Dosso, Delle Ofornes, Perlo, Pos, Rodena, S. Cassiano, Borte di Poletto, Fenil nuovo, Fenilone, Fiperо, Fornace, Fortuna, Frassanello, Ghelli, Gobetta, Guerierra, Loghino Gonzaga, Maccabella, Malcantone, Mantovanina, Pavajone, Palazzina Belfanti, Palazzina Gauriani, Pille da Riso in Pó, I. Pilla Gauriane, II. Pilla Guerrierri, Sabbinoi, Salicetta, Soccorso I. II, Tre Chiariche, Vallarsa, Vella, Vellona, *Meiereien*. Sacchetta, *Dorf*. Dugale, Loghine, Pilla die Poletto, Strozza, Vignaletta, einzelnes *Haus*.

Sulzau, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine z. Pflegger. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Rotte*, von 33 Häusern und 300 Einwohnern, Rosenthal gegenüber, zwischen der sich der sogenannte Mitterkopf erhebt und v. beiden Seiten ein Thal öffnet, durch welches auf der einen Seite der obere auf der andern aber der untere Sulzbach fliesst. In der Kreuztracht mit Neukirchen, 4 Stunden von Mittersill. Am Fusse des steilen Gebirges ist ein Bergwerk, mit einem Poch- u. Waswerke, 3 St. von Mühlbach gegen südwest, 1 St. aber von Neunkirchen gegen Süden entlegen, 13½ Std. von Lend und 11 Stunden v. Sct. Johann.

Sulzau, Oester. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Werfen, (im Gebirgslande Pongau) geh., aus theils am westl. Salzach-Ufer, und im Blumbachthale, theils am Sulzenberg zerstreut liegenden Häusern bestehende *Rotte*, am linken Ufer der Salzach, ½ Stunde vom Markte Werfen, liegt an der Landstrasse das landesherrliche Eisenschmelz- und Hammerwerk, das von dem aus dem Blumbacher Thale kommenden Blumbach sein Wasser erhält. Im Thale Blumbach steht ein schönes landesherrliches Jagdschloss. Sulzau ist 1 St. von Werfen entfernt.

Sulzauer Ferner, Tirol, vom Sulzbach also genannt, der in der Alpe Grab im Thal Neustift in Stubay einen der schönsten Wasserfälle macht, dieser Ferner ist vom Schönberg aus zu sehen.

Sulzbach, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein im Distr. Komm. Ischl liegendes *Dorf*, der Hersch. Wildenstein u. Pfarre Ischl geh.

Sulzbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häusern und 34 Einwohn., zur Hersch. Scheibs und Pfarre Oberndorf gehörig. Post Kemmelbach.

Sulzbach, wind. Shouzbach, Steiermark, Cillier Kr., ein an der San und im Wb. Bzk. Komm. Obernburg lieg. *Dorf* von 82 Häusern und 400 Einw., mit 1 Kirche von 1300, an der Grenze von Kärnthen, unweit der Quelle der San, 12 St. von Franz.

Sulzbach, Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Poppendorf und Pfarre Straden sich befindendes verschiedenen Herschn. dienstb. *Dorf* von 30 Häusern und 139 Einwohnern, gegen Süden nächst Hoff, 3½ St. von Radkersburg.

Sulzbach, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bezirk Bäreneck in der Eisenau, treibt 4 Hausmühlen und 4 Stämpfe in Tanzeck.

Sulzbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Admont, treibt 1 Hausmühle in Hall.

Sulzbach, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Hals- und Altenmarkt, mit sehr grossem Waldstande und 104

Digitized by Google

Rinderauftrieb. Ein Seitenthal dieses Sulzbaches ist der Kaltenbachgraben.

Sulzbach, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Wiedenberg und dem Gemsforst, mit bedeutender Behölzung.

Sulzbach, Steiermark, Marb. Kreis, im Bzk. Witschein, treibt 1 Mauthmühle in Witschein.

Sulzbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein kl. zur Wb. B. Kom. Hrsch. Freiberg gehör. *Dorf* hinter Sulz, 1½ St. von Gleisdorf.

Sulzbach, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein der Hersch. Maria-Zell (in Oest.) unterth. *Dorf* von 8 Häus., unter dem Pfarrorte Altenmarkt, 6 St. v. Ginselsdorf.

Sulzbach, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Komm. Windhaag lieg. versch. Dom. geh. nach Münzbach eingepf. *Dorf* von 19 Häusern, 11 St. von Linz.

Sulzbach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Komm. Schmiding lieg. versch. Dom. geh. nach Püchel eingepf. *Dorf* mit einer Filialkirche u. 2 Mühlen, ober Schnobling, 2½ Stunde von Weis.

Sulzbachau u. Kogel, Steiermark, Brucker Kr., im Kreistnerbache, mit sehr grossem Waldstande und 63 Rinderauftrieb.

Sulzbachalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Radmergraben, mit 40 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Sulzberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Melling dienstbar.

Sulzberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfr. Trautmannsdorf; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig.

Sulzberg, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Schattenberge und dem Seckauerboden.

Sulzberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Burg Marburg lieg. zu der Gemeinde Mellingberg konskrib. *Ortschaft*, 1½ St. von Marburg.

Sulzberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Obertrum, 3½ Stunde von Neumarkt.

Sulzberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, des Vikariates Henndorf, 1½ Stunde von Neumarkt.

Sulzberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 447 Kl. hoch, nördl. von Persenbeug.

Sulzberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 735 Kl. hoch, südl. von Annaberg.

Sulzberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfarrdorf* u. ehemals Hauptort des Gerichts Sulzberg, nun Landger. und Dekanats Bregenz, mit einem Grenzzollamt und einem Gesundbrunnen, 6 Stunden von Bregenz.

Sulzberg, ital. Val di Sole — Tirol, der innere sehr bewohnte Theil des Nonsberges, er fängt eigentlich schon bei Scana am Einfluss der Pescara in den Noce-Fluss an, theilt sich bei Fusine in zwei Arme, rechts gegen Cogolo und Pelo, links gegen Vegmiglio und Tonale.

Sulzbühel, Ans, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 6 zur Hrsch. Kirchberg und Pfarre Buchenstuben geh. *Häuser* mit 43 Einwohnern, 8 Stunden von Sct. Pölten.

Sulzbühel-Gegend, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 8 Häus. und 50 E., der Hrsch. Kirchberg und Pfr. Buchenstuben, 8 St. von Sct. Pölten.

Sulzdorf, windisch Otschestavzi — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 35 Häusern und 150 Einwohnern, des Bzks. Oberradkersburg, Pfr. Sct. Magdalena in der Kapelle, zur Hrsch. Negau dienstbar, mit einem Sauerbrunnen, 2 St. v. Oberradkersburg, 8½ Ml. von Marburg.

Sulzelbach, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh. nach Mitterlechthal eingepf. *Weiler*, 8½ St. von Reuti.

Sulzerau, Steiermark, Judenb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Admontbühel sich befindendes z. Hrsch. Massenberg geh. *Hammerwerk*, am Warbachfl., 3½ St. von Judenburg.

Sulzerberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Witschein dienstbar.

Sulzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Afenz gehör. *Gegend* von 17 Bauernhäusern und Keuschlern, ausserh. Thörl links im Graben, 4 Stunden von Bruck an der Mur.

Sulzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Stegmühlberge u. Sonnberge, in welchem die Eckeralpe und das Klemererreit mit bedeutendem Waldstande und mehr als 100 Rinderauftrieb vorkommen.

Sulzgraben, Steiermark, Bruck. Kr.,

Digitized by Google

ein Seitenthal des Thörlgraben. Das Sulzgrabenbachel treibt in Fögenberg 1 Hausmühle.

Sulzgraben, Steiermark, Judenb. Kr., südl. v. Knittelfeld.

Sulzgraben, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Braunkohlenbergbau*.

Sulzhof, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Waldschach liegendes versch. Dom. geh. nach Sct. Florian an der Lasnitz eingepf. *Dorf* von 49 Häusern und 220 Einw., 4½ St. von Lebring.

Sulzkahr, Steiermark, Judenb. Kr., im Hartelsgraben, mit 160 Rinder-, 200 Schafeauftrieb und grossem Waldstande, dem Stifte Admont gehörig.

Sulzleiten in der Klausen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Bisthumshrsch. Seckau mit ¼ Weinmostzehend pflichtig.

Sulzleiten, Steiermark, Grätz. Kr., ein berühmter mineralischer *Wasserbrunnen* im Wb. B. Komm. Gleichenberg und Pfarre Trauttmannsdorf, welcher aus einem tiefgelegenen sandigen Grunde, in den sogenannten Sulzleiten entspringt, 4½ Stunde von Radkersburg.

Sulzriegel, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Sulzthal, Valle di Sole — Tirol, Trienter Kr., ein zum Hochstifte Trient geh. *Thal* und *Herschaft* mit vielen Dörfern, westlich an das Venezianische und südlich an das Gebieth von Judiarien grenzend, 18 — 19 Stunden von Trient.

Sulzthal, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bezirks Witschein.

Sumach-Erzeugung in Istrien, aus den Blättern des Perrückenbaumes. Unter der Benennung Sumach (vulgo Schmak), kommt bekanntlich aus den Blättern und aus den jüngsten Zweigen einiger Rhus-Arten bearbeitetes Pulver im Handel vor.

Da die Blätter dieser Therebnitaceen einen zusammenziehenden Geschmack haben und viel Tanin enthalten, so dienen sie zu dem nämlichen Gebrauche, wie die Galläpfel oder die Eichenrinde. In Maroquinfabriken wird jedoch der Sumach vorgezogen, weil er die Häute nicht färbt und sie biegsam erhält.

Aus dem Etschthale kommen im Durchschnitte jährlich bis 70,000 und aus Istrien ungefähr 10,000 Zentner nach Triest, davon werden im Durchschnitte gegen 60,000 Zentner zur See nach England, Holland u. Norddeutschland versendet, so dass zur Versendung in das Innere der nördlichen österreichischen Staaten nur 20,000 Zr. verbleiben, Istrien allein würde demnach die Hälfte dieses letzteren aus Triest bezogenen Bedarfes zu decken vermögen.

Ausser der so eben erörterten Verwendung der Blätter des Perückenbaumes pflegt auch das Holz desselben in Färbereien häufig gebraucht zu werden.

Sumading, Oest. ob der Ens, Hauer. Kr., ein *Weiler*, nach Pötting eingpf., 1½ St. von Baierbach.

Sumal, Ungarn, Kraszn. Gespansch.; s. Sommaj.

Sumanovacz, Szumanovczi — Ungarn, Posegan. Gesp., ein *Dorf* von 19 H. und 165 Einw.

Sumanovcze, Szumanovcze — Ungarn, ein *Praedium* im Peterw. Grenz-Regim.-Bezirk.

Sumarein, insgemein Somerein — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hrsch. Scharfeneck geh. *Markt* von 219 Häusern, die meist mit Stroh gedeckt sind, und 1400 Einwohnern, die Acker-, Obst- und Weinbau treiben; der beste Wein dieser Gegend wächst auf der Pürstleite. Im Orte besteht ein Brauhaus und eine Schäferei, und am Leithagebirge werden 13 Steinbrüche, die gute Sandsteine liefern, bearbeitet. Die südlich vom Markte auf einem Hügel gelegene vormalige Pfarkirche St. Wenzel ist jetzt eine Ruine, am Leithaberge, gegen Ungarn, unw. Trautmannsdorf, 3 St. von Fischamend.

Sumaring, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Erlach lieg. der Hrsch. St. Nikola, Irnharding und Ort geh. nach Pötting eingpf. *Dorf* gegen Süden an dem Dorfe Moos, 2 St. von Baierbach.

Sumartin, Siebenbürgen; s. Mártonhegy.

Sumberg, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Mahrenfels geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre, 16½ St. von Fiume.

Sumberg, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Berg* 161 Kl. hoch, nächst dem Dorfe gl. Namens.

Sumberk; s. Schönberg in Mähren.

Sümbor, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Szász-Sombor.

Sumechany, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutz. Grenz-Regim.-Bzk., Nro. V. Krias. Bezirk, eine *Ortschaft* von 48 Häusern und 273 Einw., 2 St. von Dugoszello.

Digitized by Google

Sumechleza, Kroatien, Karlst. Generalat; s. Sumeticza.

Sumecsko, Slavonien, Veröcz. Gesp., Naschicz. Bezirk, ein der Hrsch. Fericsancze geh. *Dorf* von 16 H. und 94 E., unterhalb dem Gebirge, 7¼ Meile von Eszek.

Sumeczi, Szumeczi — Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häusern und 111 E., im Warasd. Kmt.

Sumedlicza, Ungarn, ein *Dorf* von 48 Häusern und 412 E., im Poseganer Komitat.

Sümegh, Simeg, Schimegg — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein ungarischer *Marktflecken* und Hauptort einer dem Veszprimer Bisthum gehörigen Herschaft, von 355 Häusern und 2622 römisch-katholischen Einwohnern, grosser Ackerbau, Weingärten, grosse und einträgliche Waldungen, guter Wieswachs, Residenzschloss des Bischofs von Veszprim, Franziskaner-Kloster nebst Kirche, Jahrmärkte, Postwechsel zwischen Devetser und Szalaber, 3 M. v. Plattensee. Postamt mit:

Csah-Rendek, Káptalanfa, Hanj, Sarosd, Zsid, Szántó, Kesztheli, Praga, Cserhi, Bazsi, Hidegkut, Mihalyfa, Szalapa, Türje, Nyárlek, Gyogymárd, Ukk, Gegánfa, Nyiraszlád, János-Háza, Tapolcza, Gyulakeszy, Csobánc, Káptalan-Tóthi, Lasenze-Tamasi, Tördemits, Badacson-Tomaj, Szent Györgyhegy, Badacson, Mindszent Kaal, Gössü, Düssel, Szant Erhely, Kövagó Eörs, Guldes, Nagy-Kör, Felső Eörs, Zánka, Hatap, Szigliget, Golsa, Szegvár, Hosstoth, Nyirad, Rigács, Bodorfa, Ohid, Kis-Görbö, Nagy-Görbö, Páhok, Kövéskal, Diska, Petsrd, Taglon, Kekutt, Sáltóld, Vita, Menestor-Apáthi, Batuton, Edericz, Kis-Hetye, Nagy-Hetye, Szent-György, Kis-Vaszarhely, Kis-Malom, Berti-Malom, Magyas, Podragh, Szent-Istvan, Duka, Keresztur, Döbrötcze, Kaam, Sáska, Nagy-Vázsony, Kis-Vázsony, Sarvaly, Keléd, Ersnye.

Sümegher Gespanschaft, ungarisch Somogy Vármegye, lateinisch Comitatus Simeghiensis, slowakisch Somod'szka oder Simeg'szka Sztolicza — in Ungarn, hat den Namen von dem alten Schlosse Sümegh oder Somogyvár, und ist eine der ältesten des Königreichs. Sie gehörte unter König Stephan dem Heiligen als eine eigene Provinz dem durch seinen Krieg mit gedachtem Könige bekannten Rebellen Kupa von Sümegh, und hiess zu der Zeit Somogyság. Die Grenzen derselben sind gegen Norden der Plattensee, der zur Hälfte zu dieser, zur Hälfte zur angrenzenden Szalader Gespanschaft gehört, und das Veszprimer Komitat, gegen Osten die Tolnaer und Baranyer Gespanschaft gegen Südwest die Drau, die dasselbe von dem Werowitzer Komitat Slavoniens und der kroatischen Militärgrenze scheidet, gegen Nordwest das Szalader Komitat. Hauptort Kaposvár. Diese Gespanschaft hat 114⅛ geographische Quadrat-Meilen mit 220,400 Einwohnern, in 419 Orten, oder in 31,600 Häusern, nämlich in: 2 Municipal-Bürgerstädten, 1 Censual- und 27 Urbarial-Märkten, 283 Dörfern und 187 Praedien, mit 427,982 Joch Aecker, 84,800 Joch Wiesen, 12,040 Joch Gärten, 51,490 Joch Weinland, 32,048 Joch Weide, 309,140 Joch Wald, 60,000 Joch Sümpfe und Moräste. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 880,000 Metzen Sommer- und 1,500,000 Metzen Winter-Getreide, 1,080,000 Eimer Wein, und 990,000 Zentner Heu. — Ein Zweig der vom Schöckel ausgehenden und durch die Eisenburger und Szalader Gespanschaft streichenden Steirer-Alpen theilt sich hier bei Nagy-Bajom in zwei Aeste, deren einer in nordöstlicher Richtung zum Plattensee und längs demselben hinläuft, der andere aber sich östlich in die Baranyer Gespanschaft hineinzieht. — Das Hauptgewässer ist der 24 Quadratmeilen grosse Plattensee, welcher mitteist des Flusses Sió, der dieses Komitat von dem Veszprimer trennt, mit dem Palatinal-Kanal in Verbindung steht. Die südwestliche Grenze bespühlt die Drau, die bei Legrad den die westliche Grenze des Sümegher Komitats nur etwas berührenden Murfluss aufnimmt. Der morastige Káposfluss, der auf dem Praedium Káposfeö bei Puszta-Korpád entspringt, führt im trägen Laufe sein Wasser dem Sióflusse zu. Schon seit längerer Zeit war es ein Hauptaugenmerk der Kaposvárer Grundherschaft, durch die Regulirung des Káposflusses den sowohl auf Oeconomie, als auf das Clima verderblich einwirkenden Ueberschwemmungen desselben Schranken zu setzen, den Morästen und Mooren desselben immer mehr urbaren Boden abzugewinnen, und so auf die Landwirthschaft durch Erweiterung der urbaren Gründe, wie auf das Klima durch Beseitigung pestartiger Ausdünstungen vortheilhaft zu wirken. Zwar wurde hierin bisher schon Vieles geleistet, aber zur nachdrücklichen und vollständigen Ausführung eines an Zeit und Geld so kostspieligen Unternehmens reichten einzelne Kräfte nicht hin, es bedurfte einer Gesammtkraft. Dies veranlasste auf dem letzten Reichstage die Ernennung einer königlichen Kommis-

Digitized by Google

sion, deren Obsorge die besondere Leitung dieser Arbeiten übertragen wurde. Schon ist die Vollführung dieses Unternehmens so weit gediehen, dass man sich bereits dem Ursprunge des Káposflusses nähert, und noch in diesem Jahre (1832) der vollkommenen Beendigung des Kanals entgegensieht. Derselbe wird beiläufig zehn Klafter breit, und in wie fern es die unebene Lage der Gegend erlaubt, so viel als möglich durch die wenigsten Krümmungen in seinem geraden Laufe gehindert. Flüsse von minderer Bedeutung sind: die Rinya, reich an Fischen und besonders Krebsen, gibt auch vielen Teichen und Sümpfen ihr Dasein; der fischreiche Almás hat seinen Ursprung in den Szigether Bergen, bildet mit seinen Armen mehre kleine Inseln, und fliesst bei Czun in der Baranyer Gespanschaft in die Drau; der Koppany vereinigt sich bei Regöly in der Tolnaer Gespanschaft mit dem Káposs; ausserdem fliessen auch dem Plattensee mehre Bäche zu. Der Boden ist ungemein fruchtbar und reich an allen Getreidegattungen, guten Weinen, Obst, Tabak, grossen Eichenwäldern und fetten Weiden, welche die Viehzucht vortrefflich begünstigen; auch enthalten die Waldungen viel Wildpret, und die Seen, Teiche und Sümpfe sind von zahllosen Heerden Federwild belebt. Die Einwohner sind der Mehrzahl nach Magyaren, welche (die bevölkertesten Praedien mit eingerechnet) 240 Ortschaften bewohnen, Kroaten sind in 46, Serben oder Raizen in 19, Deutsche in 15, und Slaven gleichfalls in 15 Ortschaften. Einer lobenswerthen Erwähnung verdient die altmagyarische Gastfreundschaft der Sümegher Komitatsbewohner, die an vielen Orten noch die altpatriarchalische Sitte beobachten, dass dem Fremden vor dem Schlafengehen von der Tochter, oder wenn er geringern Standes ist, von der Magd des Hauses die Füsse gewaschen werden.

Sumegye, oder Szumegye — Ungarn, ein *Dorf* von 93 Häusern und 468 Einwohnern, im Broder Grenz-Regim. Bzk.

Sümer, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Liebeschitz; siehe Simmer.

Sumerau, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (in dem flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Hintersee, 4 Stunden von Hof.

Sumerein, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Stiftshersch. Altenburg geh. *Gut* und *Pfarrdorf*; siehe Sanct Marein.

Sumerein, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 145 Ein-

Digitized by Google

wohn., der Hrsch. Pirkwiesen; s. Sct. Marein.

Sumerein, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Somorja.

Sumersguter - Viertel, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Vorau und Pfarre Wenigzell sich befindl. versch. Hrsch. dienstbare *Gemeinde*, gegen Norden nächst Wenigzell, 14 St. von Grätz.

Sumelieza, oder Sumechicza — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, III. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Regim. Bezk. Nr. 11 geh. *Dorf* von 28 H. und 166 E., an dem linken Ufer der Gaczka, ¼ Stunde von Ottochacz.

Sumetlieza, Szumetlicza — Ungarn, ein *Dorf* im Poseganer Komt.

Sumetlieza, Szumetlicza — Ungarn, ein *Bach* im Gradisc. Grenz-Regim. Bezirk.

Sumetschnigbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Saneck, treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in Wresie, und 10 Hausmühlen in Sanct Radegund.

Sumetsred, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggr. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfr. Rainbach, 2¼ St. von Siegharding.

Sumfalo, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; s. Soofalva.

Sumirago, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Somma, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo, dann 1 Aushilfskirche; von Albusciago (Distr. XIII), Gallarate, Menzago und Mornago begrenzt, 2½ St. von Sesto Calende, 1¼ Stunde von Somma.

Sumjacz, Mascha — Ungarn, ein *Praedium* mit 212 Einw., im Gömörer Komitat.

Sumjárez, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Oberer Bez., ein der Hersch. Murány geh. *Dorf* von 158 Häusern und 1846 meist griech. kath. E., mit einer griech. unirten Lokalpfr. Fil. von Pohorella. Verfertigung vieler Breter und Schindeln. Eisenhämmer. Sauerbrunnen, liegt an dem Berge Kralova Hola, 6 Stunden von Rovenau.

Sommaga, Venedig, Provinz, Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Porto Gruaro.

Summaleon, Summalu — Siebenbürgen; s. Sommály.

Summanno, Venedig, ein *Berg* am Astico Flusse bei Piovene.

Summerau, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., zerstreute zur Hersch. Niederwallsee gehörige *Häuser*; siehe Sommerau.

Sommerau, Alt-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine kleines in dem Pflegger. Ried lieg. den Hrschn. Aurolzmünster, St. Martin, und Benefiz. Ried gehör., nach Schiltorn eingpf. *Dorf* von 9 H., 2½ St. von Ried.

Summeraw, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, mit einem Mineralbad. Post Weiskirchen.

Summesberg, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., 2 in dem Distr. Kom. Dachsberg lieg. der Hersch. Freiling gehör. nach St. Mariakirchen eingepf. *Häuser*, 2 St. v. Efferding.

Summersrädt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding geh., nach Rainbach eingpf. *Dorf*, 2½ St. von Schärding.

Sumony, eigentl. Somon — Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Sz. Lörincz. Bezk., ein mittelm. zwischen Wäldern bei Sz. Iván liegend. ungar. *Dorf* von 61 H. 423 E., dem *Péts.* Kapitel dienstbar, mit einer röm. kathol. Lokalpfarre und Kirche, 1½ Stunde v. Sz. Lörincz.

Sumortin, Siebenbürgen; s. Mártonhegy.

Sumpereralpe u. Boden, Steiermark, Judenb. Kr., in der Tauplitz, zwischen der Grimmingalpe, dem Niederhütten und der Graseckalpe, mit 7 Hütten und 147 Rinderauftrieb.

Sumpersbach, Oest. unter der E., V. U. W. W., eine unweit Kirchberg am Wechsel gegen Steiermark lieg. der Hrsch. Kranichberg dienstbare *Gemeinde*, 1½ Std. von Neunkirchen am Steinfelde.

Sumpfenthal, auch Krautgraben — Steiermark, Brucker Kr., zwisch. dem Gemsforste und Besengraben.

Sumpfschwell, Steiermark, Marb. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Dornau, treibt 1 Hausmühle in Trebetnitz.

Sumrakau, od. Sumrakow — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Teltsch geh. *Dorf*, bei Prosskoles geg. West., 5½ St. von Schelletau.

Sumus, Somogy — Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Sumusenyl, Siebenbürgen; s. Kis-Sólymos.

Sumvalle, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Dist. IV, Morbegno; s. Forcola.

Sünaberakirchen, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein ehemals bestandenes *Schloss*, unw. St. Leonhard

Digitized by Google

am Forst und Mauk, wovon ein unter der Hrsch. Seissenstein geh. Amt noch jetzt den Namen hat, 3¼ Stunden von Melk.

Sun-Almás, Almás (Zsun-), — Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Sunezy, Kroatien, Kreutz. Gesp. und Bezk. ein der adel. Familie Petrichevich geh., nach Preszeka eingpf. *Dorf* von 31 H. und 118 E., 1¼ St. v. Verbovecz, und von Kreutz.

Sundachowica, Szundakovicza — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Sunddorf, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein versch. Dom. gehör. *Dorf*; s. Sondorf.

Sündelburg, oder Sindelburg — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf*, der Hrsch. Niederwallsee hinter dem Markte Oed, 2 St. von Strengberg.

Sündhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 18 H. u. 240 E., zwischen Seissenegk und St. Georgen am Gebirge wovon einige Bauernhäuser, als das Gut am Kienberg, der Hamelhof, Vogelgesang, Hechenberg, Frauengraben und Trippelberg der Hrsch. Seissenegk unterth. befind., 1¼ St. von Amstädten.

Sunetarz, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Raitz und Pfarre Jedownitz.

Süngendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komt.; s. Csongva.

Sunlava, Nizna-, Wissna, Ungarn, Zipser Komt.; s. Alsó-, Felsö-Szunya.

Sunlenlau, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Moosburg gehör. *Dorf*, von 3 Feuerstätten, grenzt gegen Süden an das Dorf Goritschitzen, 1¼ Stunden von Klagenfurt.

Sunkalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Hochentaurn. zwischen der Höller- und Luftenockalpe, mit 10 Rinderauftrieb.

Sunkgraben, Steiermark, Judenb. Kr., am Hochentaurn, in welchem nebst der obigen Alpe, die Luftenockalpe und der Höllhof mit sehr grossem Waldstande und 55 Rinderauftrieb sich befinden. Der gleichnamige Bach treibt in Triebenthal 1 Hausmühle.

Sunkujus, Sonkolyos — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Sünneradorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in d. Distr. Kom. Egendorf lieg. dem Stifte Kremsmünster geh., nach Weiskirchen eingpf. *Dorf* von 26 H., mit 1 Säge- und 2 Mahlmühlen, am Traunflusse, gegen Norden, 2½ Stund. von Wels.

Suns, Ungarn, Mittel-Szolnok. Komt., s. Gyöngy.

Sunszko, Szunzko — Ungarn, ein *Praedium* im 1. Banat Grenz-Regim. Bezirk.

Sunyava, Alsó-, Unterschönau, Nizny-Ssunawa — Ungarn, ein *Dorf* von 85 Häus. und 616 Einwoh., im Zipser Komitat.

Sunyava, Felsö-, Oberschönau, Wyszuj-Szunawa — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Sunyava, Felsö-, Ungarn, ein *Dorf* von 68 H. und 489 Einw., im Liptau. Komitat.

Sunzing, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Braunau geh. *Dorf* von 16 H. nach Mining eingepf., 1¼ St. v. Altheim.

Sunzing, Unter-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau gehör. *Dorf* und *Hofmarkt* von 13 H. und 61 E., mit einem gleichnamigen Schlosse, welches zugleich ein unter Mamling stehendes Patrimonialgericht hat, 1¼ St. von Altheim, 1 Stunde von Minning, 2¼ St. v. Braunau.

Suorasu, Vályc-, Ungarn, ein *Bach*, in der Mittel-Szolnoker Gesp., welcher aus dem Berge Kapu-Suoras entspringt, nach einem Laufe von 2 St. sich mit dem Bache Vályc-Szekeresitze, eine gute Viertelstunde unter Uj-Németi, vereinigt, und den Erfluss formirt.

Suoro, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello.

Suori, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VI, Pieve d' Olmi; s. Stracconcolo.

Suossó, Svossó — Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Suovare, Dalmatien, eine *Pfarre* v. 166 Seelen.

Suozinheim, Oest. ob d. E., Salzb. Kr.; s. Siezenheim.

Supalnenive, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 12579 Joch.

Supalnenive, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 92 E., zur Hauptgemeinde Stein, Hrsch. Minkendorf.

Supanecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., ein zur gräfl. Draskovich. Hrsch. Remettincze geh. u. dahin eingepf. *Dorf* von 36 H. und 207 E., 1¼ St. von Ludbreg.

Supanyo, Slavonien, Peterward. Ge-

neralat. Broder Grenz - Bezirk; siehe Xupanye.

Supanyek, Xupanjek (Novi - und Stari-) — Ungarn, ein *Dorf* im Walach. Illir. Grenz-Regim. Bzk.

Supatov Vereh, Ungarn, ein *Berg*, im Liccan. Grenz-Regim. Bzk.

Supenu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 33 E., zur Hauptgemeinde Oblach, und Herschaft Schneeberg.

Superchiera, Lombardie, Pr. Bergamo u. Distr. VII, Caprino; s. Villa d' Adda.

Superi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* von 89 E., im Seedistr. zur Hauptgem. Costrena.

Superiore e Inferiore Albanesi, Dalmatien, Zara Kr.; siehe Albanesi.

Superiore e Inferiore Bigliane, Dalmatien, Zara Kr.; s. Bigliane (Ober- und Unter-).

Superiore e Inferiore Bittelich, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Bittelich.

Superiore e Inferiore Boghetich, Dalmatien, Zara Kr.; s. Boghetich (Ober- und Unter-).

Superiore e Inferiore Brochionaz, Dalmatien, Spalato Kr., s. Brochionaz.

Superiore e Inferiore Cogliane, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Cogliane.

Superiore e Inferiore Dicmo, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Dicmo e Ossoje.

Superiore e Inferiore Dolacz, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Dolacz.

Superiore e Inferiore Ervenich, Dalmatien, Zara Kreis; siehe Ervenich.

Superiore e Inferiore Giagodgne, Dalmatien, Zara-Kr.; s. Giagodgne, Ober - und Unter-.

Superiore e Inferiore Grohote, Dalmatien, Spalato - Kreis; s Grohote.

Superiore e Inferiore Humazzo, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Humazzo Ober - und Unter-.

Superiore e Inferiore Krische, Dalmatien, Zara-Kr.; s. Krische, Ober - und Unter-.

Superiore e Inferiore Maovizze, Dalmatien, Spalato-Kreis; s. Maovizze.

Superiore e Inferiore Much, Dalmatien, Spalato-Kreis; s. Much.

Superiore e Inferiore Nukovan, Dalmatien, Ragusa-Kr.; s. Nukovan.

Superiore e Inferiore Ogorie, Dalmatien, Spalato-Kr.; a. Ogorie.

Superiore e Inferiore Postigne, Dalmatien, Spalato-Kreis; siehe Postigne.

Superiore e Inferiore Prugovo, Dalmatien, Spalato-Kreis; s. Prugovo.

Superiore e Inferiore Uttore, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Uttore.

Superiore e Inferiore Villa, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Villa.

Superiore e Inferiore Vruchizza, Dalmatien, Ragusa-Kr.; s. Vruchizza.

Supern, Ungarn, Mittel-Szoln. Gesp.; s. Szopor.

Supersperg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Greifenburg gehörige *Gebirgs-Gegend* von 8 Häusern, 2½ Stunde von Oberdrauburg.

Supetscha Vesa, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Ebensfeld; s. Saukendorf.

Supetinzen, windisch Schupetinze — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 20 Häusern und 144 Einwohnern, des Bzks. Negau, Pfr. St. Anton; zur Hrsch. Gleichenberg, Negau, Freisburg, Oberradkersburg u. Trautenburg dienstbar. In dieser Gegend fliesst das Smolinzenbachl.

Supetschendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 108 E., z. Hauptgem. Zirkle u. Hrsch. Thurnamhart.

Supiane, Venedig, Provinz Belluno und Distr. III, Pieve die Cadore; s. Valle.

Supihora, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Geiersberg.

Supihora, Böhmen, Prach. Kr., ein *Schloss* der Stadt Bergreichenstein; s. Karlsberg.

Supiatka, Ungarn, Sohler Gespans.; ein *Praedium* von 1 Haus und 9 Einwohnern.

Suplay, Ungarn, Torontal. Gesp.; s. Sz. István.

Supp und **Cossarle**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine zum Magistrat Laibach geh. *Gült* in d. Pfr. Dobrova, 2 St. von Laibach.

Suppedure, Szupt-Padure — Siebenbürgen; s. Erdö-Allya.

Suppemühl, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. und Landger. - Hersch. Hartneidstein geh. und zu der Ortschaft Unterwies

Digitized by Google

konskr. *Mühle*, grenzt gegen Süden, an Sanct Georgen, 3¼ Stunde von Wolfsberg.

Suppenberg, Steiermark, Brucker Kr., ein der Hersch. Unter-Kapfenberg geh. *Dorf*; s. Subenberg.

Suppenberg, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Döltschengraben und Stainzgraben; z. Hersch. Wieden mit ¼ Getreidzehend pflichtig.

Suppersbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 23 Häusern und 93 Einwohnern, des Bzks. Waldeck, Pfarre Kirchbach, zur Hrsch. Liebenau, Hochenjahring, Waldeck, Freiberg und Pfr. Kirchbach dienstbar; zur Bisthumshersch. Seckau mit ¼ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Suppetinzen, Steiermark, Marburg. Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Negau liegende versch. Dom. gehör. *Gebirge-Gegend*, 3¼ Stunde von Radkersburg.

Suppetschendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Thurn am Hart und Landstrass gehöriges *Dorf*, liegt am Gurgflussee, nächst Rutschia Vass, 5¼ Stunden von Neustädtel.

Supronowka und **Mytnica**, Gallizien, Tarnop. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. Pfarre, grenzt gegen Süden mit Skalat u. dem Flusse Czarna. Post Zbaraz.

Suptpiatra, Kőallya, Ungarn, Bihar. Gesp., ein *Dorf*.

Supunesty, Zsupunyesty, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Sur, Hegyes-Pintek-, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., im Obern-Insulaner Bzk., 2 zur Palffy. Majorats-Hersch. und Pfarre Egyházfalva geh. zusammenhängende *Dörfer* von 55 Häusern und 400 Einwohnern, am Ersek-Ujvár. Donau-Arme, unw. Joki u. dem Praedium Bodohaza, 1¼—1¼ St. von Csekles.

Sur, Nagy-Volta-Vara-, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespans., im äuss. Bzk., 3 zusammenh. oberhalb Szered nahe an der Vágh lieg. *Dörfer* von 206 Häus. und 1544 Einwohnern, zur gräfl. Eszterház. Hersch. Sempthe gehörig, wovon ersteres mit einer Pfarre versehen ist, unw. Farkashida, liegt 1¼ Stunde von Tyrnau (Nagy-Szombath).

Sura, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Küstenlande.

Suraeka, Gallizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Sobolow geh. *Dorf* unw. dem Flusse Stradomka, 2¼ Stunde von Bochnia.

Sura-máre, Siebenbürgen; s. Nagy-Tsür.

Sura-mika, Siebenbürgen; s. Kis-Tsür.

Surana, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Pendolasco.

Suranka und **Kis-Surány**, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein *Dorf* von 46 Häus. und 331 meist römk. Einw., mehren adelichen Familien dienstbar, und Fil. der Pfarre Csermend, 1¼ Stunde von Nagy-Rippiny.

Surány, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gesp. und Bzk., ein hart am Neutra-Flusse lieg. *Marktflecken*, unt. mehren adel. Familien getheilt, 5 St. von Neutra.

Surány, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespansch., Szécsen. Bzk., ein ungr. slowak. *Dorf* von 81 Häus. und 668 Einwohnern, woran nebst Anderen auch die adel. Familie Sréter Theil hat, mit einer Pastorie und Bethhause der A. C., sonst nach Herencsény eingepf., grosse Waldungen, zwischen Herencsény u. Nagy-Haláp, 2 M. v. Balassa-Gyarmath.

Surány, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Tiszabáth. Bzk., ein ungr. mehr. Grundherren geh. *Dorf* von 36 Häusern und 390 römk. und reform. Einwohnern, mit einer reform. Kirche, an der Strasse von Beregh-szász nach Naményi, 2 Stunden von Beregh-szász.

Surány, Két-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespansch., Szombath. Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 18 H. und 154 römk. Einwohnern, Filial von Sálfa. Castell. Fruchtbarer Ackerboden und guter Wieswachs. Hieher gehört auch das Prädium Pereczföldе, in der Gegend von Bőöd, Vépp, Söpte und Salfa, 1 Stunde von Stein am Anger.

Surány, Kis-, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Suránka.

Surány, Nagy-, Ungarn, Neutraer Gespansch., ein *Marktflecken* von 270 Häusern und 1890 Einwohnern, worunter 391 Juden. Synagoge. Fruchtbarer Boden. Mühlen. Jahrmärkte. Der Ort hatte vormals ein festes Schloss, das aber von den Türken 1663 erobert, und bald darauf geschleift wurde. am Neutrafl., 5 St. von Neutra.

Surcsin, Syrmien, Peterward. Gene-

Digitized by Google

ralat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regim. - Bezirk Nro. IX. gehör. *Dorf* von 133 Häusern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1¼ Stunde von Semlin.

Surd, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gespansch., Marczal. Bezirk, ein dem Grafen Niczky gehör. ungr. *Dorf* von 84 Häusern und 652 römk. und evangel. Einwohnern, mit einer Pastorie der A. C. versehen, Filial von Zákány. Fruchtbarer Boden mit Ackerbau erster Classe, auf der von Nagy-Kanischa nach Kroatien führenden Poststrasse, bei Büllkösd, ¼ Ml. von Zákány.

Surdecken, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Szurduk.

Surdecken, Siebenbürgen, Inn.-Szolnoker Gesp.; s. Szurduk.

Surdok, Sirmien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardein. Grenz. Reg. Bez. IX, Banovcze, gehör. *Dorf* von 121 Häusern, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 1¼ Stunde von Banovcze.

Surdorf, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Szurduk.

Surduker Bezirk, processus Szurdukiensis, Szurduki-Járas — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welcher zwischen 47° 7' 40" bis 47° 19' 30" nördl. Br. und 40° 53' 30" bis 41° 11' 30" östl. L., ganz im Samoscher Hauptflusgebiete, und zwar in linksufrigen Gegenden des vereinigten Samoschflusses die Lage hat, aus 18 Dörfern und 4 Prädien besteht, wovon die Dörfer Klisz, Ködmönös, Konkolyfalva, Nagy-Lozna, Rogna, Szurduk, und Tsumeny am linken Ufer, Buza-Mezö im Filialgebiete des eigen. Dorfbaches, Tormapataka, Tsaka, Zálha, das Prädium Tsürfalva in jenem des Baches Szemesni, das Prädium Kis-Lozna, und das Dorf Kö-Lozna in jenem des Baches Valye-Losni; die Dörfer Kis-Kristoltz, Nagy-Kristolcz und Szolonna in jenem des Baches Válye-Szurdukuluj; Muntsel, Salamon, und Totszállás in jenem des Baches Válye-Gorbeouluj situirt sind, und die Lage der beiden Prädien Proszka und Tsestsora unbekant ist. Dieser Bezirk grenzt W. mit dem Pántzeltschéher Bezirk der Dobokaer, mit dem Schiboer Bezirk d. Mittel-Szolnoker Gespansch., NW. mit dem Klein-Scholymoscher, N. mit dem Gross-Bunyer Bezirk des Kövarer Distriktes, O. mit dem Katzkóer u. Wáader, und S. dem Alpareter Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Sürgyefalu, Ungarn, diesseits der Theiss, Száthmarer Gespanschaft, Nagy-Bany-Bezirk, ein mit einer griech. kathol. Pfarre versehenes *Dorf* von 97 Häusern und 626 wal. Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an Kapnyik und Bajfalu, 1½ Stunde von Bajfalu.

Sürgern, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2355 J.

Sürgern, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gottschee geh., nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* von 15 Häusern und 81 Einw., nächst Schwarzenbach, 14½ St. v. Laibach.

Surgo, Ungarn, Torontaler Komt., ein *Praedium*.

Suri, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Pojána-Tauruluj, auf einem, den Bach Válye-Lunga von einem andern, zunächst unter ihm auch d. Bach Almas linksuferig zufliessenden, u. in Kettös - Mezö einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Kettös-Mezö.

Suria, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Monguzzo.

Surian, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Kurmatura und Komarnitzel, auf dem südlichen Höhenzuge, gute 4 St. von Petrilla, aus welchem die Bäche Pereou-Surianuluj, Pereou-Koaszti, Pereou-Doszuluj und Pereou-Negovanuluj entspringen.

Surian, Ungarn, diess. der Theiss, Toront. Gespanschaft, Uj-Pets. Bezirk, ein der adel. Familie Koczoj gehörig. raitz. *Dorf* von 67 Häusern u. 510 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, guter Sand- und Thonboden, gute Weiden, Waldung, Viehzucht, grenzt an Togyen, Stara-Szartsia und Boka, 4 Stunden von Nagy-Betskerek.

Suriana, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Corbetta.

Surianina, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Corbetta.

Surianuluj, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Gebirge Surian entspringt, eigentlich der Bach Ruu-Kuzsiruluj ist, welcher an seinem Ursprung Pereou - Surianuluj genant wird; s. Ruu-Kuzsiruluj.

Digitized by Google

Surigone. Zelo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; s. Zelo Surigone.

Suriska, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Lechen, treibt in der Gegend Douscho 1 Hausmühle.

Surjany, Ungarn, diess. der Theiss, Hevesser Gespanschaft, Theiss Bezirk, ein der adel. Familie Almasi gehör. *Wirthshaus*, grenzt gegen Osten und West. an das Terrain v. T. Sz. Miklos.

Surmaczowka, Galizien, Przemzsl. Kr., ein zur Hrsch. Wysocko gehöriges *Dorf*, pfart nach Rudawa u. Ryszkowa Wola, 3 St. von Jaroslaw.

Surmanecz, Kroatien, Warasdiner Komt., Ob. Zagorianer Bezirk, eine mehren Grundbesitzern geh. *Herschaft* und *Dorf*, nach Jaszenye eingepfart, 4 St. von Pettau.

Sürndorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Sierendorf.

Surochow, Galizien, Przem. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Surow, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Chodorow geh. *Pfardorf* mit mit einer rusn. Kirche, 2 Stunden von Kuhenice.

Surowa, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Herschaft Gorki geh. *Dorf*, grenzt gegen West. und Norden an d. Weichsel Fluss, pfart nach Czermin. Post Tarnow.

Surowica, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Besko geh. *Pfardorf*, am Flusse Wistok, 6½ St. v. Sanok.

Surowitz, Mähren, Brünner Kr., ein verschiedenen Hrsch. unterth. *Dorf*; s. Sirowitz.

Surowka bei **Kawki**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bylczyce und Pfr. Gdow. Post Gdow.

Surrogatie, Siebenbürgen, ist eine Abtheilung evangelischer oder lutherischer Pfarren, deren sich im Lande 3 befinden, nämlich die Sékáscher Surrogatie, welche die 8 Pfarren: Berve, Buszd, Gergelyfája, Kis-Ludas, Kis-Tserged, Nagy-Tserged, Pokafalva, und Vingard; die Vier-Dörfer-Surrogatie, welche die Pfarren Monora, Sorastely, Szasz-Tsanád und Tsisto-Holdvilag, und die Kaltwasser-Surrogatie, welche die 6 Pfarren: Bolya, Hidegvitz, Ingadály, Mihalyfalva, Rösz und Szasz-Veszszöd enthält.

Surrohow, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Jaroslaw gehör. *Dorf*, 2 St. von Jaroslaw.

Sursass, Tirol, ein *Joch*, von Mariaberg nordw., Ldgchr. Glurns, worüber ein Bergsteig durch Val Dasso nach Engadin geht.

Sursch, Zhurz oder Zhurcze — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Kotzenitz geh. *Dorf* von 17 Häusern und 125 Einwohnern, nach Pradlo (Hrsch. Grünberg) eingepfart, liegt gegen S. nächst dem Dorfe Micholup, 1½ Stunden von Nepomuk, 3½ Stunde von Grünberg.

Surseuty, Siebenbürgen, s. Tsitso-Györgyfalva.

Surty, Szürte — Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Komt.

Susa, Ssussa — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Susa, Galizien. Krakau. Kr., ein kleines *Dorf*. Post Krzanow.

Susa, Tirol, Trienter Kr., ein zum Landgerichte Pergine geh., an d. Thale gl. Nam. liegend. *Dorf*, ½ Stunde von Persen.

Susalitsch, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hers. Finkenstein geh. *Dorf* von 13 Häus. und 61 E., nächst Unter-Techneting, 2 St. v. Villach.

Susana, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobriguo gehörig, in der Diöcese Veglia, 1½ Std. v. Veglia.

Susanichi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* mit 70 Einw. im Seedistrikt, zur Hauptgem. Costrena geh.

Susanno, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Susanovetz, Ungarn, Temeswarer Komt., ein walach. *Kammeraldorf* von 207 H. und 1242 Einw. des Rentamtes Rekas, mit einem Steinbruch, ½ St. von Kiszeto.

Susans, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; s. Majano.

Susany, Sussany, Ssussany, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Susche, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* mit 9 Häus. und 52 Einw., zur Hersch. Laak und Hauptgemeinde Tratta.

Suschabitsch, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 107 Einwohn., zur Hersch. Grünburg, Hauptgemeinde Aichelburg.

Suschetitz, Susseticze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, 6 St. ven Wottitz.

Suschiggraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gemeinde Thörberg.

Suschitz, Sussicze — Böhmen, Chru-

Digitized by Google

dimer Kr., ein der Hersch. Herzman-Miestecz unterth. *Dorf* von 17 Häusern und 133 E., ist nach Mitschow (Hrsch. Ronnow) eingepf., im waldigen Gebirge liegend, 2 St. v. Chrudim.

Suschitz oder Sussicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Jemnischt gehör. *Dörfchen* von 5 Häusern und 38 Einwohnern, nach Postubitz eingpf., hat 1 Wirthshaus; ¼ St. nordw. liegt die Einschichte Bazantnice, auch Obora Susická (weil sonst hier eine Fasanerie und ein Thiergarten bestanden), ein obrigkl. Jägerhaus und ein Dominikal-Häuschen, an der Pragerstrasse, ober Jemnischt geg. W., 2 St. von Bistritz.

Suschitz, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Hrsch. Napagedl geh. *Dorf*, gegen Norden unweit Hradisch, 3¼ St. von Kremsier.

Suschitz, insgemein Sussitz — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hrsch. Trschitz geh. *Dorf*, hinter dem Betschwaflusse zwischen Prerau und Leipnik, mit einer ¼ Stunde vom Orte entfernt lieg. einsch. *Mühle*, die Kudlower Mühle gen., 1¼ St. von Ober-Augezd.

Suschitz, windisch Sushize — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Wissell gehör. *Dorf*, nächst Pirkdorf und der Ranner Kommerzial-Seitenstrasse, 12 St. v. Cilli u. eben so weit von Feistritz.

Suschka, Szuska — Ungarn, Temesv. Banat und Possessener Bzk., ein zum walach. illir. Grenz-Regim.-Bezirk Nro. XIII. geh. *Dorf* von 63 Häusern, unweit der Donau, 4 St. von Weiskirchen.

Suschno, Sussen — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Alt-Bunzlau und Gut Krnsko geh. *Dorf*, 1 Stunde von Benatek.

Suschno, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Theilungsdorf* von 36 Häusern und 260 Einwohnern, zur Hersch. Alt-Bunzlau und Wrutitz, nach Kuttenthal eingepf., 5 St. von Alt-Bunzlau.

Suszei, Dalmatien. Spalato-Kreis, Sign. Distr., ein *Filialdorf* der Pfarre Dragovich griechischen Ritus, und Unter-Gemeinde der Haupt-Gemeinde Sign, 3 Miglien vom Berge Mossor, und 1 Miglie von den Dörfern Siçane und Kraj entfernt, 16 Migli. von Spalato.

Suszyn, Galizien, Tarnopol. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfr. u. schönem Schlosse, am Flusse Hniczna, 2 Stunden von Mikulince.

Susek, Slavonien, Syrm. Komt.; s. **Szuszek.**

Susen, Szuszen — Ungarn, Agr. Gesp. zerstr. *Häuser.*

Susenberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, die ältere Benennung der Herschaft und des Marktes Seisenberg.

Susendorf, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Dsobján.

Suserlin, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Rosenberg, 2 St. von Kaplitz.

Suseva, Ligvánd, — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburger Komitat.

Susgnav, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf*, 5 Migl. von Verlicca, dahin eingepfart und als Untergemeinde zugetheilt; 20 Migl. von Knin.

Susgnovizza, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Wachsenstein gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, 11 St. von Fiume.

Sushanovce, Szusanovecz, Ungarn, ein *Dorf* im Temesw. Komitat.

Sushize, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung des Dorfes Suschitz.

Sushnyeveze, Ungarn, ein *Dorf* v. 50 H. und 255 E., im Broder Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Susice, siehe Schüttenhofen in Böhmen.

Susigana, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano, ein zwischen Colfosco und Bocca di Strada liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria Elisabetta, 2 Aushilfs-Kirchen, 3 Filialen und 3 Kapellen; 1 St. von Conegliano. Mit:

Aerino, Bano (Barco), Basiviera, Cusoni, Muli, S. Luca, *Gemeindetheile* — Colfosco, *Dorf* — S. Salvatore, *Kastell.*

Susin, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno; siehe Sospirolo.

Susitza, Válye-, Ungarn, ein *Bach*, der in der Krassnaer Gesp. entspringt und nach einem Laufe von 1½ St. in den durch Tolzér und Palitzka fliessenden Bach einfällt.

Suskowo, Szuszkó, — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komitat.

Suslevibregi, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Warasdiner Komitat.

Susliehi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* im Seedistrikt mit 44 Einw.

Susnyar, Kroatien, in der Banal-Grenze, Krallievchan. Bzk., ein zum 1. Banal-Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. X gehör. *Dorf* von 65 H. und 284 E., mit einer griech. Pfarre, 3 Std. von Glina.

Susnyara, Kroatien, in der Banal-Grenze; siehe Segesztin.

Digitized by Google

Susnyary, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. V, Ivanszk. Bezirk, ein zwischen Martinecz und Krisicz liegendes *Dorf* von 71 H. und 368 E., 2 Std. von Bellovar.

Susnyary, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreuz. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. V, Kriss. oder Kreutz Bzk., eine *Ortschaft* von 53 H. und 278 E., an dem Chasma-Flusse, 2 Stunden von Dugoszello.

Sussa, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Serki. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 20 H und 163 rk. u. protest. E., nach Rima Széts eingepfart, liegt im Thale Uraj. 5 St. von Rima-Szombath.

Sussak, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem liegendes, der Herschaft Jablanitz gehöriges, nach Jellschan eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Lippa.

Sussak, Kroatien, Kommerz. See-Distrikt, eine der königl. freien Seestadt Buccari gehörige, nach Tersact eingepfarte *Ortschaft*, 2 St. von Buccari.

Sussanszkibrod, Ungarn, eine *Ueberfahrt* im Szniner Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sussány, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., im Kis-Honth. Distrikt, ein slowak. der Hersch. Osgyan dienstbarer *Markt* mit 45 H. und 225 E., Filial der Pfarre Szuhay, mit guten Mineral-Quellen, an der Rima-Szombath. Poststrasse, nächst d. Praedium Jelene, 3 St. von Rima-Szombath.

Susse, Szusse, — Ungarn, ein *Wald* im Gradisk. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sussek, Ungarn, ein *Postamt*; siehe Szussek.

Sussen, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* des Gutes Altbunzlau und Krnsko; *s.* Suschno.

Süssenbach, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* in einer Ebene, nördl. vom Leithenbache, durch das Freindorfer Bachel durchschnitten, in die Expositur Heiligenberg eingepfart, 1½ St. von Baierbach.

Süssenbach, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Grossau dienstb. *Dorf*, ¼ Std. von Weikertschlag, diess. der böhm. Thaya, nach Grossau eingepfart, 3 St. v. Göffritz.

Süssenbach, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Kirchberg am Walde dienstb. *Pfardorf* v. 21 H., ober der deutsch. Theya, gegen Ottenschlag, 1½ St. von Zwettel.

Süssenberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dörfchen* von 2 H. und 8 E., zur Hauptgem. und Hersch. Grünberg.

Süssenberg, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* von 49 H. und 115 E., zur Herschaft Plankenstein; siehe Siessenberg.

Süssenberg, wind. Switscheine, — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 32 H. und 158 E., des Bezirks Obermureck, Pfarre Mureck; zur Herschaft Brunnsee, Gutenhag, Obermureck und Pösnitzhofen dienstbar.

Süssenbrunn, Oesterr. unter der V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 39 Häusern und 213 Einwohnern, das Schloss, das eine tiefe Lage hat, ist ein altes, aber festes und gut eingerichtetes Gebäude mit einem Parke, Wirthschaftsgebäuden, einer grossen Schäferei, und einem ansehnlichen, mit einem Glockenthurme gezierten Körnerschüttkasten, liegt nordöstl. v. der grossen Donaubrücke, an der Holicser Strasse zwischen Leopoldau u. Aderklaa, an der Nordbahn, 1 Stunde von Stammersdorf.

Süssenfleck, Ungarn, Zips. Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus u. 13 Einwohnern.

Süssenheim, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Hersch. Hüttenberg gehöriges altes *Schloss*; siehe Hüttenberg.

Süssenheim, Steiermark, Cillier Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* mit einem Bezirk von 39 Gemeinden, als: Babnarka, Dobleschitz, Dobrina, Dobrinsko, Goritza, Gostinza, Grobelno, Grubberg, Sct. Helena, Hrastie, Jaworie, Sct. Johann in der Pfarre Schleinitz, Sct. Johann in der Pfarre Stephann, Krivitza, Laack, Lopatza, Lippovetz' Nekmayer, Ossleschitsch, Plattinowetz, Pristowa, Rakitowetz, Rakowetz, Schleunitz, Selle, St. Stephan, Transkoreder, Trattna. Turno, Sct. Urban, Fürstein, Voditze, Vodoutze, Vogleine, Wabenberg, Wabnawerda, Wukoje u. Wresie, ½ St. von Sct. Stephan 6 Ml. von Cilli.

Süssenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr.; *s.* Hüttenberg.

Sussetieze, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chlumetz; siehe Suschetitz.

Süssholzsaft. Die Süssholzsaft-Erzeugung gehört zu den vaterländischen Industriezweigen der neuesten Zeit u. ist ungeachtet der Schwierigkeiten, die ihr anfänglich hinderlich im Wege standen, dermassen vorgeschritten, dass sie die Einfuhr des Lakrizensaftes im-

Digitized by Google

mer mehr entbehrlich macht, und mit der Zeit den ganzen bedeutenden Bedarf der Oester. Monarchie zu decken verspricht, die Süssholzwurzel kommt mit Ausnahme von Ober-Italien, Slavonien und Kroatien, wohl in keiner andern Provinz unsers Staates so häufig vor wie in Mähren. Die Umgegend von Auspitz, Poppitz, Tracht u. anderen Orten im Brünner Kreise liefert im Durchschnitte jährlich ungefähr 12,000 Ctr., frischer Wurzeln, womit die meisten Provinzen, die südlichen ausgenommen, versehen werden. Ganz unrichtig wird in mehren Waaren Lexikons Znaim als Produktions-Ort, der Wurzel angegeben, indem sie weder im Znaimer Kreise noch sonst irgendwo in Mähren vorkommt. Die mährische Wurzel wird regelmässig gepflanzt, sie hat nicht weniger Süsstoff als die ausländische wildwachsende, u. übertrifft in dieser Beziehung sogar die Russische. Der Preis ist v. der mehr oder minder starken Nachfrage u. von der grössern oder geringern Erzeugung bedingt. Im November loco Brünn oder Znaim galt die Wurzel in den Jahren 1841 bis 1844 respective 6½, 7½, 5½ u. 5 fl., gegenwärtig gilt sie 4½ fl. C. M. per Centn. Der bedeutende Bedarf auf frischer, geschnittener, geschälter und gepulveter Wurzel in den Apotheken, weniger im Hausgebrauche, nimmt davon ein so grosses Quantum in Anspruch, dass z. Saftbereitung nicht viel übrig bleibt, und wenn auch die jetzt bestehenden 6 Siedereien, nämlich 1 in Znaim, 3 in Auspitz und 2 in Poppitz, hinreichend mit Wurzeln versehen sind, so lässt doch nur ein mässiger Preisstand eine lohnende Fabrikation zu, weit vortheilhafter würde sich aber diese gestalten, wenn etwa neu entstehende Etablissements mit hinlänglichen Kapitalien ausgerüstet dem Wurzelbaum auf ihren eigenen Grundstücken vornehmen liessen. Die Süssholzwurzel ist weniger der Ungunst der Witterung ausgesetzt als alle andern Vegetabilien u. wird meistens im vierten, seltener im fünften und sechsten Jahre gegraben. Diess geschieht gewöhnlich im Frühlinge od. Herbste, je nachdem es die Zeit dem Landmanne gestattet. Dass Erträgniss der mit der Wurzel bebauten Felder ist nicht ohne Belang, indem auf denselben nächst dem Süssholze, Mais, Kartoffeln oder anderes Gemüse gebaut wird, welche Gewächse im ersten u. zweiten Jahre recht gut gedeihen. Im dritten Jahre bis z. Wurzeleinsammlung kommen sie nicht mehr so gut fort, weil es alsdann die dichten immer höher wachsenden Wurzelstauden nicht zulassen. Die Ausgrabung der 4 bis 5 Schuh tief im Boden liegenden Wurzeln ist beschwerlich, desto leichter aber die Pflanzung, welche mittelst ganz kleiner dünner sonst unbrauchbarer Wurzeläste geschieht. Die Wurzel breitet sich tief und weit in der Erde aus, u. wächst beinahe v. selbst nach. Der Ertrag der dreijährig. Wurzel auf 1 Joch oder 1600 Quadratklafter Aussaat wird im Durchschnitte auf 25 Centner angenommen. Dazu ist noch eine gewöhnliche Kartoffel- od Maisernte für die erst. beiden Jahre, ¼ für das dritte und ½ für das vierte Jahr in Anschlag zu bringen. Der Landmann hat also den Vortheil dasselbe Feld z. Wurzelerzeugung zu benutzen, ohne es dem anderweitigen Anbau zu entziehen. Eine Epoche wie im Jahre 1837, in welchem die frische Wurzel loco Auspitz mit 1½ fl. bezahlt wurde, dürfte wohl bei der zunehmenden Süssholz-Saftproduktion kaum wieder vorkommen, vielmehr ist zu erwarten, dass die Wurzeln sich stets auf einem vortheilhaften Preisstande behaupten werden. Im Jahre 1830 scheinen die ersten Versuche in Auspitz mit der Lakrizensaft-Erzeugung aus heimischer Wurzel gemacht worden zu sein; allein Unkenntniss in der Bereitung und der theuere Rohstoff liessen diesen Industriezweig nicht aufkommen. Erst im Jahre 1837, als die Wurzel auf den erwähnten niedrigen Preis fiel, nahm man denselben mit mehr Eifer auf. Es entstanden die Siedereien zu Znaim, Auspitz und Popplitz, welche gegenwärtig 600 Ctr. Saft in dünnen u. dicken Stangen in verschiedenen Sorten liefern, die zu angemessenen Preisen guten Absatz finden. Dem ausländischen Lakrizensafte gegenüber ist der Mährische weder theurer noch minder gut, und da ihm noch ausserdem nebst dem bestehenden Schutzzolle von 8½ fl. pr. Centn., 3½ fl. Fracht und sonstige Spesen gleich 11½ bis 12 fl. C. M., für den v. Triest bezogenen ausländischen zu Gute kommen, so kann ihm der Absatz nicht leicht fehlen. Seit dem Jahre 1811 hat der Verbrauch des ausländischen Süssholzsaftes ungemein zugenommen, indem in den Jahren 1809 bis 1811 im Durchschnitte jährlich nur 1023 Centn., im Jahre 1843 aber 4378 Ctr., fast ausschliesslich über Triest

Digitized by Google

bezogen und davon 1563 Centn. wieder in das Ausland gesendet wurden. Wenn nun jetzt schon bei uns 600 Ctr. erzeugt werden, so haben wir um so bessere Aussicht für die Zukunft. Spanien führt jährlich 4000 Ctr. Lakrizen-Saft aus; Sicilien erzeugt 6—7000 Ctr. Russland hat nicht unbedeutende Siedereien bei Astrachan, deckt jedoch nicht seinen Bedarf und führt jährlich 333 Ctr. geschälte Wurzel aus. Frankreich baut um Bourgueil (Indre u. Loire) viel Wurzeln, und in Blois wird etwas Lakrizensaft bereitet. In Marseille bereitet Poisson feines und von Natur geleimtes Papier u. Pappendeckel aus den Rückständen der Wurzel. In Baiern, wo man früher um Bamberg viel Wurzeln baute, scheint man jetzt nur wenig zu erzeugen. Wir behaupten nicht, dass wenn früher oder später grossartige Süssholzsaft-Siedereien hier zu Lande entstehen, der inländische Bedarf vollkommen gedeckt werden könnte, zu welchem Behufe auch die Produktion an Süssholz um ¾ vermehrt werden müsste; aber wir könnten uns doch unsere Abhängigkeit vom Auslande bedeutend vermindern, wenn wir unter dem uns gewordenen Schutze von Seite der hohen Staatsverwaltung, mit Ausdauer einen unserm Vaterlande eigenthümlichen und so nützlichen Industriezweig verfolgen.

Sussicea, Kroatien, Agramer Gesp., im Gebirgs-Bezirk, eine der Kammeral-Hersch. Verbovszko gehörige nach Ravnagora eingepf. *Ortschaft*, mit 1 Glashütte, 1 St. von Ravnagora.

Sussieze, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hersch Herzman-Miestecz gehör. *Dorf*; s. Suschitz.

Sussieze, Böhmen, Kaurzimmer Kr., ein kl. der Hersch. Jemnitsch gehör. *Ort*, s. Suschitz.

Sussieze, Böhmen, Prach. Kr., eine freie *Stadt*; s. Schüttenhofen.

Sussid, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Tolmein gehör., am Fusse des Berges Matajur lieg. *Dorf*, 11¼ St. von Görz.

Sussik, Kroatien, im Kommerzial-See-Distr., ein der Kaal. Hrsch. Vinodol gehöriges, nach Drivenicza eingepf. *Dorf*, liegt hart an der Strasse von Buccari nach Zeng, 3½ Stunde von Buccari.

Sussitz, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Trschitz gehör. *Dorf*; siehe Suschitz.

Sussitzhschänke, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Gasthof*, zur Hrsch. Enzowan gehörig, an der Aussig-Strasse.

Sussmino, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Naschitzer Bzk., ein der Hersch. Naschitz gehöriges *Dorf* von 17 Häus. und 103 Einwohn., zwischen Waldungen und Bächen, 7 Meilen von Eszek.

Sussnyari, Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häus. und 136 Einw., in der Posegan. Gesp.

Sussnyeveze, Ungarn, ein *Dorf* im Brod. Grz.-Regim. Bzk.

Susstoros, oder Sitervölgy — Ungarn, ein *Dorf* in der Biharer Gespanschaft.

Sussumberg, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bzk. Szt. Iván, ein zur Bisthumshrsch. Konschina gehör., nach Bisztritz eingepf. *Dorf*, liegt an dem Krapina Flusse, 3 Stunden von Szent-Iván.

Sussuraz, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Sucuraz (Castell).

Sust, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Belényes. Bzk., ein walachisches, zur Bisthums-Herschaft Váskoh gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 250 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 11 Stunden von Grosswardein.

Sustinente, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia, ein *Gemeindedorf* mit zwei Pfarren S. Michele Arcang. und Oratorio del Bastia zu Sustinente, und dann Hauptpfarre S. Gerolamo und einer Gemeinde-Deputation, nahe am Pò, wo sich eine schwimmende Brücke befindet, 7 Miglien von Ostiglia. Dazu gehören:

Albarello, Baruchella, Bertolina, nuova e vecchia, Cà di Mezzo, Cà di sopra, Cà Vecchia, Cabasse, Cabassette, Canova I. II, Capelletta, Casamenti, Castellina, Castello, Le Civole, Corte Cauriani, Corte Guerieri, Corte Mulini in Pò, I. S. Francesco di Paolo, II. S. Martino, III. S. Taddeo, Marcone, Mazzole, Montelaghi, Moretti, Oppi, Palazzo della Fame, Patrimoniale, Pazzocchica, Polesine Calza, Quaglia, Romane, Ronchi, Ronco Bonoldo, Salicetti, Soldani, Striggia, Tirelli, Tosini, Valle Fretta, Venizola, Villa inferiore e superiore, *Meiereien*, — Barco, Bosco Gonzaga, Cauriana, einzelne *Häuser*.

Brusatasso, ein *Dorf* mit Pfarre S. Michele Arcangelò). Dazu gehören:

Camatte, Campo Grande, Cantoni,

Digitized by Google

Codilupo, Gandarza, Imperia, *Meiereien.*

Riva, ein *Dorf* mit Pfarre S. Colombano Abbate. Mit:

Aldrovandi, Bassa Scajetta, Bertazzoni, Bosco Falavigna, Corrada, Dolloglio, Falavigna, Milanetti, Monaldini, Olmeda, Orlandini, Pasquali, Pecchani, *Meiereien.*

Sailetto, ein *Dorf* mit Pfarre S. Leone Magno. Dazu gehören:

Allegri, Bassaglio, Buttanone, Chiaviche Fochesati, Modrone, Pasine, Peyri, Zenetti, *Meiereien*, — Osteria, einzelnes *Haus.*

S. Prospero, ein *Dorf* mit Pfarre S. Prospero. Einverleibt sind:

Bevilacqua, Chiaviche Gesuiti, Corte nuova, Donesucondi, Fontana Gradina, Niero, Pioppelle, Pizzata, Strozzi, Vanina, *Meiereien.*

Tabellano, ein *Dorf*, mit Pfarre S. Nicolo di Bari, welcher zugetheilt sind:

Barosi, Bassani, Brussa, Casa nuova, Chizza, Fezzaco, Gonzagone Grassi, Melli, Pagliotti, Pazalupi. Piccaglia, Rozza, Sabbioni, Villa nuova, Zucco, *Meiereien.*

Sustinenza, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; siehe Casaleone.

Susulow, Galizien, Samborer Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Tuligłowy und Pfarre Podolce gehörig. — Post Komarno.

Susulowka, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Jagielnica gehör., und eben dahin eingepf. *Dorf*, liegt an dem Flusse Seret, grenzt gegen Osten mit Utaszkowce, 3 Stund. von Czapowice.

Suszany, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Dsohján.

Suszenska Wulka, — Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Radziechow gehöriges *Dorf*, 11 Stunden von Brody.

Suszno, Galizien, Zloczower Kreis. eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 6 Stunden von Sokal.

Susztoros, Ungarn, Bihár. Gesp.; s. Siter-Völgye.

Susztra, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswarer Gespansch., Lippa. Bzk., ein der Familie Lovcsansky gehöriges walachisches *Dorf* von 178 Häusern und 900 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehen, liegt an der Poststrasse, die von Temeswar nach Siebenbürgen führt, grenzt gegen Süden an den Kanal Bega, und gegen Norden an Stancsova und Kralovecz, 1¼ Stunde von Rekas.

Suszyca mała, Galizien, Samborer Kr., ein zur Hrsch. Spass geh. *Dorf.* Post Chirow.

Suszyca mała bei **Bonkowice**, Galizien, Sambor. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Bonkowice u. Pfr. Chyrow. Post Smolnica.

Suszyca Rykowa, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Gwozdziec gehöriges *Dorf* mit einer rusniakischen Pfarre, grenzt gegen Norden mit Sozania, 5 Stunden von Sambor.

Suszyca wielka, Galizien, Samborer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, einer Mahl- und Brettmühle. Post Mikulince.

Suszyn, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf.* Post Wojnicz.

Sutakuluj, **Pereou-**, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Gyergyóer Székler Filialstuhl entspringt, und nach einem Laufe von ½ Stunden in den Bach Kis-Fekete-patak einfällt.

Suteeka, Szuteczka — Ungarn, ein *Praedium* im Bars. Komt.

Sutieza, Ungarn, ein *Wald* in der Kreutzer Gespanschaft, an der Lonya, bei Machovo.

Sutipotok, Ungarn, ein *Praedium* in dem ersten Banal Grenz-Regiments Bezirk.

Sutitz, oder Schuticz — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Lomnitz unterthäniges *Dorf* von 4 Häusern und 21 Einwohnern, hier ist eine Mühle, Blaziwek genannt, es ist nach Semil eingepfart, im Thale, am Wolleschka-Bache, 2 St. v. Lomnitz, 3 St. von Gitschin.

Sutkowice, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf.* Post Sambor.

Sütmeg, Breitenau, Sutu — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch., Unt. Kr., Szt. László. Bzk., ein am Fusse des Gebirges liegendes, der gräflichen Familie Bethlen gehöriges walachisches *Dorf* von 180 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten, nach Magyar-Oszeg eingpf. Kirche, 2 St. v. Banyabük.

Suto, Schutovo — Ungarn, diesseits der Donau, Thúróczer Gespanschaft, im I. Bezirk, ein der gräflichen und freiherrlichen Familie Revay gehöriges *Dorf* von 61 Häusern und 337 meist evangelischen Einwohnern, und

Digitized by Google

Filial der Pfarre Thurán, vortreffliche Weide, mehre Mahlmühlen, liegt an dem Fusse des Berges Szmilova und der Grenze des Arvaer Komitats, nahe an dem Vágh Flusse und dem Bache Schutouka, 1 Stunde von Nolcso.

Sutó Berdo, Ungarn, ein *Dorf* von 59 Häus. und 310 Einwohn., in der Veröcz. Gesp.

Sutocz, Alsó-, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 17 Häusern und 117 römisch-katholischen Einw., Filial von Bajmócz, gräflich Pálffysch.

Sutocz, Felsö-, Ungarn, Neutraer Gespansch., ein slowakisches *Dorf* von 22 Häusern und 154 römisch-katholischen Einwohn., Filial von Bajmócz, gräflich Pálffysch.

Sutora, Sójtör — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenb. Komt.

Sutow mit Wolkl, Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nach Wieliczka eingepfart, — liegt gegen Osten nächst Raciborsko. Post Wieliczka.

Sutowa-Jama, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 7 Einw., im Neograd. Komt.

Sutrio, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVI, Paluzza, ein im Gebirge, hart am Kanal S. Pietro liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, eigener Pfarre di tutti in Santi, einer Aushilfskirche S. Odorico, einer Kapelle und mehren Mühlen, 2 Migl. von Paluzza. Mit:

Nejaris, Priola, *Dörfer*.

Sutschen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 980 Joch.

Sutta, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hrsch. Ober-Reifenberg gehör, *Dorf*, 2 St. von Cerniza.

Sutteeln, Böhmen, Prach. Kr., eine freie *Stadt*; s. Schüttenhofen.

Suttenbrunn, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Sonnberg geh. *Dorf* von 50 H. und 393 E., an der böhm. Poststrasse gegen Norden, ¼ St. von Hollabrun.

Sutter, Tirol, Vorarlberg, 4 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstr. lieg. der Hersch. Feldkirch geh. *Häuszr*, 2 St. von Bregenz.

Suttern, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Zutor.

Süttenschdorf, wind. Sitezha Vass — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Stattenberg geh. *Dorf*, am Bache Jesseniza, unter dem Walde Runnagraba, in der Pfarre Monsberg, 5¼ St. von Pettau.

Suttl, Brzechy-, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pardubitz, 1¼ St. von Holitz.

Suttleze, Böhmen, Prach. Kr., eine freie *Stadt*; s. Schüttenhofen.

Suttlna, auch Svitana — Dalmatien, Spalato Kr. und Distr., ein nach Neorich eingpf. *Dorf*, zur Hauptgem. Ober-Much geh., grenzt an den Berg Vissostiza und den Pfarort Neorich, wovon es ¼ Migl. entfernt liegt, 9 Migl. von Spalato.

Süttö, Siktö — Ungarn, diess. der Donau, Gran. Gesp. und Bzk., ein ungar. deutsches dem Erzbisthum gehör. *Dorf* von 145 H. und 1034 rk. E., mit einer eigenen Pfarre. Bergiger Boden mit gutem Ackerbau. Weinbau erster Klasse. Waldungen. Wirthshaus. Marmorbruch, der weissen Marmor liefert, an der Donau auf der Wiener-Poststrasse, ¼ St. von Neszmély.

Suttom, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Dlaschkowitz geh. *Dorf* v. 45 H. und 255 E., hat eine schon im J. 1388 bestandene, erbaute Pfarkirche. Zum Kirchensprengel der Pfarre Suttom gehören, nebst dem Orte selbst, die ganz oder theilweise herschaftl. Dörfer Lhotta, Lippay, Merschkles, Chrasney, Watislaw, Skalken, Trinka und Töpley, so wie das zur Hrsch. Lobositz gehör. Dorf Boretz, am Fusse des Berges Buschberg, 1¼ Std. von Lobositz, ¼ St. von Skalken.

Süttör, Schültern, Suttora — Ungarn, Oedenb. Komt., ein deutsches *Dorf* von 105 H. und 793 rk. E. Fürstl. Eszterházysch, liegt nahe bei Eszterház.

Suttorina, Dalmatien, eine *Erdzunge*, auf türkischem Gebiete, welche man passirt, wenn man zu Lande von Ragusavechia in Dalmatien nach Castelnuovo reiset. Um selbe ohne Sanitätswächters passiren zu dürfen, muss man in Ragusavechia beim Sanitätsamte um Erlaubniss nachsuchen, die, aussergewöhnliche Umstände abgerechnet, gern ertheilt wird. Durch diese türkische Gebiets-Strecke ist der Ragusaner Kreis vom Kreise Cattaro getrennt.

Suttuara, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distr., ein unter die Pretur Cattaro geh. *Dorf*, auf einem hohen Berge, an dessen Fusse einiges Fruchtland, wovon die Insassen ihren Unterhalt beziehen, sich befindet, 1¼ Miglie von Cattaro.

Sutu, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der

Digitized by Google

Hunyad. Gesp., 1 St. von Malmovitz-Szuszény.

Sutu, Siebenbürgen, Thorenburg. Kmt.; *s.* Sümeg.

Sutvara, mit **Dub**, Dalmatien, eine grichisch nicht unirte *Pfarre* von 262 Seelen.

Sutvio, Venedig, ein *Berg* am Kanal di S. an Pietro, bei Maranzanis.

Sutzen, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; *s.* Szutsák.

Suur, Ungarn, jens. der Donau, Wesp. Gesp., Cseszneg. Bzk., ein der gräf. Familie Zichy de Vásonkeö geh. *Dorf* von 208 H. und 1564 E., mit 1 eigenen röm. kathol. Pfarre und Pastörie der A. C. Guter Boden. Grosse Waldungen und Weiden. 2 Mahlmühlen, zwischen Csernye, Szápár u. Csetény, 3 St. von Palota.

Süvegd, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihár. Gesp., Vardein. Bzk., ein *Praedium* von 1 H. 4 E., nächst d. Dorfe Jáko-Hodos, 2½ Stunde von Grosswardein.

Süvete, Sewetice — Ungarn, Gömör. Gesp., ein slow. *Dorf* von 77 H. und 588 meist protest. Einw. Töpfereien. 2½ Meilen von Tornallya.

Suwezyn, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* der Pfr. Dembno. Post Brzesko.

Suwezyna, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Brzuska geh. *Pfardorf*, am Flusse Korzonka, 5 Stunden von Przemysl.

Suzana, Tomba, Venedig, Provinz Verona und Distr. VII, Zevio; *s.* Ronco (Tomba Suzana).

Suziarzow, Galizien, Zolk. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche und Edelhofe, 2 Stunden von Sokal.

Suzzara, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara, ein *Flecken*, wovon der XIII. Distr. dieser Prov. den Namen hat, mit einer eigenen Pfr. SS. Ippolito e Cassiano, kgl. Distrikts-Kommissariat, Gemeinde - Deputation, Inspektorat der unteren Elementar-Schulen und Brief - Sammlung des 2. Posten oder 12½ Migl. entfernt liegenden Provinzial-Postamts Mantova, vom Flusse Pò bespült Postamt. Diese Gemeinde hat folgende Bestandtheile, nämlich:

Azzoni, Bajte, Barzagola, Bassa di Fretta, Boschetto, Calura, Canna d' Olmo, Cà Pilupi, Carrobbiolo, Cattallane, Cazza, Cherubina, Conventicco, Correggioli, Due Ponti, Ferraro, Fianadori, Fienilletto; Fienili, Fitti, Frettolino, Galizzi, Gardone, Gatte, Gazzucca, Gervasone, Ghetto, Majnoldi, Mantovani, Marangoni, S. Giulia, S. Mauro, Stellette, Vai, Velento, Velmera, Verline, Vestecino, *Meiereien*.

Suzzara, Lombardie, Prov. Mantova ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Borgoforte a diritto del Po con Saviola, Ricorlando, Gonfo, Cantone, Sacca, Montecchiana, Torricella e Sailetto al di là del Po. Suzzara con Tabellano, Riva, Sailetto al di quà del Po, Brusatasso, Villa inferiore e superiore, Ronco Bonoldo e S. Prospero.

Svab, Schwabendorf — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Sváhfalu, Schwabendorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Kőszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 36 H. und 270 Einw., Filial der Hersch. und Pfr. Güns, am Gyöngyös Flusse zwischen Doroszlö und der Grenze des Oedenburger Komitats, ¼ Stunde von Güns.

Svablovka, Kénykövesferdő, Schwefelbad — Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komt.

Svabocz, Swabowcze, Schwabsdorf — Ungarn, dies. der Theiss, Zips. Gesp., im III. oder Leutschau. Bzk., ein slow. *Dorf*, der adel. Familie Horváth dienstb. mit einer röm. kathol. Pfarre u. Kirche, einer hrsch. Kurie und Einkehr-Wirthshaus, dann einem Sauerbrunnen, auf der Poststrasse in einem Thale zwischen Abrahamfalva und Hozelecz, ¼ St. von Horka, 3 St. v. Leutschau.

Sváb-Olaszi, Ungarn, Bihar. Komt.; *s.* Olaszy.

Svabovka, Ungarn, Göm. Komt., ein *Eisenhammer*, 81 Einw. Filial von Pohorella.

Sváb Palota, Palota Sváb — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Svabutiza, Ungarn, Saros. Komitat, eine *Gasse* von Sóvár.

Svagelj, Ungarn, ein *Meierhof* im Warasdiner Komt.

Svarcha, Dolnya-, oder Schvaroza — Kroatien, Karlstädt. Generalat, Svarch. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bezk. Nr. IV. geh. *Dorf* v. 22 H., mit einem Schlosse, liegt an der Josephiner - Strasse, ¼ Std. von Karlstadt.

Svarcha, Gornya-, Siebenbürgen, Karlstädt. Generalat, Svarch. Bezk., ein zum Szluin. Grenz-Regm. Bzk. Nr. IV, geh. *Dorf* von 15 H., mit einer kathol. Kirche, ¼ St. von Karlstadt.

Svarcha, Vielka-, Kroatien, Karl-

Digitized by Google

städt. General., Barrillevich. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bezk. Nro. IV geh. *Dorf* von 24 H., mit 1 kath. Kirche, liegt nächst dem Chresnicza Bache, 3 St. von Karlstadt.

Svatema, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Radmannsdorf lieg. *Dorf*; s. Slatina.

Svati Kris, Keresztur Rába — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Svechay, Hinter-, Kroatien, Karlstädt. General., Svarch. Bzk., eine z. Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV gehör. *Dorf* von 7 einsch. H., an d. linken Ufer der Mresnicza, und hat ein altes, jedoch bewohntes Schloss, 1 St. von Generalski-Sztoll.

Svechay, Vorder-, Kroatien, Karlstädt. General., Svarch. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV gehör. *Dorf* von 26 H., mit einer kath. Kirche, 1½ Stunde von Generalski-Sztoll.

Svedi Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., ½ St. v. Mikanesd.

Svedlér, Swedljar, Schwedler — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im IV. oder Geb. Bzk., ein deutscher *Bergflecken* der k. Kaal. Hrsch. Szomolnok, mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche, Pastorie und Bethause d. A. C., Kupfergruben und 1 Einkehr-Wirthshaus, auf der königl. Landstr. in einem Thale am Gölnicz-Flusse gegen Vagendriessel, 2 St. v. Iglo.

Sveglio, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und einer eigenen Pfarre, östlich von Dervio entlegen, 5½ Meil. von Bellano. Hieher gehören:

Lettee Pajnano, e Lettee Tocco, Loco Pajnano, e loco Tocco, *Meiereien*.

Sventgraben, Schwentgraben — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenb. Gesp., im Obern Oedenburg. Bzk., ein deutsches *Dorf*, der adel. Familie Inkey, der sehr nahe lieg. Pfarre Alsó-Rimocz einverleibt, 2½ Stunden von Nagy-Barom.

Sverenoz, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, S. Pietro; s. Gremiacco.

Sversehak, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 92 E., der Hauptgemeinde Möttling, Herschaft Krupp.

Svertsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf; s. Schwirtschach.

Sverzso, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Szekcső. Bzk., ein slow. zur Hersch. Bartfeld geh. *Dorf*, mit 1 Pfarre, grenzt mit Jarno, Gabolto, Kuro und Gerlaho, 1½ St. von Bartfeld.

Sveta Hema, Steiermark, Cill. Kr., ein *Pfarkof*, im Wb. B. Kom. Wind. Landsberg; s. St. Hema.

Sveta Nedela, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf*; s. Gross-Sonntag.

Sveja Woda, Ungarn, Poseganer Komt., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Podgraje.

Svetelki, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Seitz dienstb. *Dorf*, gegen Hocheneck, 2 Stunden von Cilli.

Svetle, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Görtschach gehör., nach Zeyer eingpf. *Dorf*, nächst dem Flusse Zeyer, 2½ St. von Krainburg.

Sveti Giurai, Szveti Giuragi — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komt.

Sveti Giurai, Szveti György — Ungarn, ein *Dorf*, im Temesser Komt.

Sveti Jurat, Szveti Giörgi — Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komt.

Sveti Ladislav, Szt. László, — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komitat.

Sveti Lukacs, Szt. Lukócs, Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat.

Sveti Mihalt, Szt. Mihaly, Ungarn, ein *Dorf* im Deutsch-Banater Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Svetina, Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gairach gehör. *Dorf* mit einer Kirche, an einen hohen Berge ober d. Walde Petschounigg, 2 St. von Cilli.

Svetine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 30 E., der Hauptgem. Döbornig, Herschaft Treffen.

Sveti Ondrej, Szt. Endre, Ungarn, ein *Markt* im Pesther Komitat.

Svet Jost, Steiermark, Cillier Kreis, die wind. Benennung der im Wb. B. Kom. Oberburg sich befindl. Gegend Sct. Jodok.

Svet-Krisch, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Stermoll sich befindl. landesf. *Pfarre*; siehe Heil. Kreuz.

Svet-Novi, Ungarn, Presburg. Komt.; siehe Kerény.

Sveto Blazie, Szveto Blazsie, — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat.

Sveto Gyurje, Ungarn, Oedenburger Komitat; siehe Szt. György.

Svet-Vereh, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Nassenfuss geh. *Dorf*; s. Heil. Berg.

Svet-Vith, Steiermark, Cillier Kreis,

Digitized by Google

ein *Pfardorf* im Wb. B. Kom. Plankenstein; siehe Sct. Veit.

Svib, Dalmatien, Spalato-Kreis, Imoschler Distrikt, ein zur Gemeinde Cista gehöriges *Dorf* mit 398 E., Lokalie der Pfarre Rudoboglie, nicht weit vom Berge Vitranich und den Dörfern Dobragne und Orxano, 27 Miglien von Almissa.

Svibnig, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Tschernembel gehör. und dahin eingepfartes *Dorf*, 2¼ St. von Möttling.

Svicza, Ober-, Gorni-Svicza, — Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 3. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. II gehöriges *Dorf* von 28 Häus., mit einer eigenen Pfarre, dann mehren Mahl- und Sägemühlen, liegt an d. rechten Ufer der Gaczka, 1 St. von Ottochacz.

Svicza, Unter-, Dolny-Svicza, — Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 3 Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. II gehöriges *Dorf* von 26 Häus., mit einer eigenen Pfarre, liegt am linken Ufer d. Gaczka, nächst Ober-Svicza, 1¼ Stunde von Ottochacz.

Svidol, auch Suhidol, Dalmatien, Spalato-Kreis, Traù-Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre in der Hauptgemeinde Brastievizza, 4 Miglien von Troloque, 19 Migl. von Traù.

Svilisy, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Brod. Grenz-Rgmts. Bezirk Nr. VII gehöriges, unweit dem Save-Strome liegendes *Dorf* von 27 H., mit einer eigenen Pfarre, 3¼ St. von Garcsin.

Svilna Dolnya, Slavonien, Posegan. Gespanschaft und Bezirk, ein der Herschaft Pleternicza gehöriges, nach Buk eingepfartes *Dorf*, liegt nächst dem Gebirge und dem Lonya-Flusse, 2 St. von Posega.

Svilna gornya, Slavonien, Posegan. Gespansch. Unt. oder Posegan. Bezirk, ein der Herschaft Pleternicza gehöriges, nach Buk eingepfartes *Dorf*, liegt zwischen Gebirgen, 2¼ St. v. Posega.

Svilosh, Szvilos, — Ungarn, ein *Dorf* im Syrmier Komitat.

Svina, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Tolmein gehöriges, am Fusse des Berges Matajur und d. Bache Blatta liegendes *Dorf*, 11 St. von Görz.

Svina Gorizza, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dörfchen* der Wb. B. Kom. Loitsch; siehe Schweinbüchel.

Svinlar, oder Szvinyar, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein an dem Save-Strome liegendes, zum Gradisk. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. VIII gehör. *Dorf* von 100 Häusern, mit einer kath. und griech. nicht unirten Pfarre, dann 3 Schiffmühlen, 3 St. von Neugradiska.

Svinlarevce, Szvinyarevcze, — Ungarn, ein *Dorf* im Syrmier Komitat.

Svinleza, Szvinicza, — Ungarn, Temesvar. Banat, Bersask. Bezirk, ein zum walach.-illir. Grenz-Rgmts.-Bzk. Nr. XIII. gehöriges *Dorf* von 97 Häusern, liegt an der Donau an der türkischen Grenze, 14¼ St. von Weiskirchen.

Svinlschie, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 361 Seelen.

Svinitza, Svinica Szvinicza — Illir.-Banal-Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* in der Bersaskaer Compagnie. Postamt.

Svino, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hersch. Sct. Daniel und Sabla gehöriges *Dorf*, nach Wippach eingepf., nächst Samaria, 2¼ Stunde von Wippach.

Svinsku, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Kroisenbach gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 127 Einwohnern, 5¼ St. von Neustädtel.

Svinytza, Ungarn, Aba-Ujvar. Gesp., s. Szinnye.

Svirzso, Swerzow — Ungarn, Saros. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 27 Häusern und 217 römk. und evangel. Einwohnern, Filial von Gaboltó. Wieswachs. Waldungen. Gehört der königlichen Freistadt Bartfeld, 1¼ St. v. Bartfeld.

Svitana, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Suttina.

Svita Woda, Kroatien, Agram. Gesp., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Agram.

Sviwen, Illirien, Krain, Neust. Kr., die krain. Benennung der Wb. B. Kom. Hrsch. Scharfenberg.

Svolchko Szello, Kroatien, Karlst. Generalat, Czerovacz. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Regim.-Bzk. Nr. IV. geh. *Dorf* von 27 Häusern, 2 St. von Generalski Sztoll.

Svossov und **Sossou**, Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp. im westl. Bzk., ein *Dorf* der Kammeral-Hersch. Lykava, nach Gombás eingepf., liegt am Ufer des Vágh-Flusses, nahe bei Gombás.

Svrachkovoszello, Kroatien, jens. der Save, Karlst. Generalat, Corbav. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Regim.-

Digitized by Google

Bzk. Nro. I. geh. *Dorf* von 53 Häus., mit ein. eigenen Pfr., nächst Pozlapach an der Ottochaner Militär-Grenze, 7 St. von Gospich.

Svrakarieza oder Szrakaricza — Kroatien, in der Banal-Grenze, Rujevaczer Bzk., ein zum 3. Banal-Grenz-Regim.-Bzk. Nro. XI. geh. *Dorf* von 24 Häusern, Gorichka gegenüber, 1 Stunde von Stergyani, 8 Stunden von Kosztainicza.

Swabin, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Meierhof* der Hersch. Zbirow; siehe Schwabin.

Swablowa - Kupely, Ungarn, Zipser Gespanschaft; siehe Leibiczy-Fürdö.

Swaboweze, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Svabocz.

Swachahof, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Meierhof* und *Jägerhaus*, zur Hersch. Gratzen geh., 2 Stunden von Koplitz.

Swadnlow, Ober- und **Unter-**, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Busau und Pfarre eben dahin gehörig.

Swadow, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Schwaden.

Swalowá, Szolyva — Ungarn, Beregh. Gesp., ein *Dorf*.

Swalowka, Szvalyovka — Ungarn, Beregh. Gesp., ein *Dorf*.

Swanow, Mähren, Olm. Kreis, ein der Hersch. Trübau geh. *Dorf*; siehe Woyes.

Swanow, Mähren, Olm. Kreis, ein zur Herschaft Busau gehöriges *Dorf*, westw. unw. davon gelegen, 3 St. v. Müglitz.

Swanow, Mähren, Prer. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Hochwald und Pfarre Mistek.

Swanowicz, Zwanowicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Kammerburg geh. *Dorf* von 70 H. und 476 E., ¼ Stunde von Ondrzegow, 2½ St. von Dnespek.

Swaranow, Mähren, Igl. Kreis, ein der Hrsch. Gross-Meseritsch gehöriges *Dorf*, gegen Westen hinter Hrbau, mit einer Meierei, 1 Stunde von Gross-Meseritsch.

Swarhof, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Hoschtitz geh. *Hof*, geg. Norden zwischen Hoschtitz und Zdiglawitz, 3 St. von Wischau.

Swarinom, Pred-, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gespansch., im östlichen Bzk., einige in den Hradek. Waldungen oberhalb Kiraly-Lehota neu angelegte, zur Waldpflege geeignete *Häuser*, 4½ St. v. Okolicsna.

Swarischow, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 19 Häusern und 129 Einwohnern, nach Hostitz (gleichnam. Gutes) eingpf., an der Strasse nach Prachatitz, ½ St. von Strakonitz.

Swarkow, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Schinkau gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 172 Einwohnern, nach Lettin (Hrsch. Lukawitz) eingepf., 1½ Stunden von Nepomuk, 3 St. von Grünberg.

Swaromowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gross-Skal, 1 St. von Turnau.

Swarow, Zwarow — Böhmen, Rakon. Kr., ein z. Hrsch. Tachlowitz geh. *Dorf* von 38 Häusern und 232 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; 1 Mühle; abseits liegt ½ St. westl. die Einschichte Podkozy, ehemals ein Dorf, jetzt nur noch 3 Nrn. (2 Mühlen, worunter die Regner Mühle und 1 Wirthshaus). — Eingepf. sind, ausser Swarow selbst, und der Einschichte Podkozy, das hiesige Dorf Roth-Augezd mit dem obrigkl. Meierhofe Riman und der Einschichte Waldel (Hagek), westl. am Karawinsky-Berge, 1 St. von Duschnik, 1 St. von Gross-Jentsch.

Swarow, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Ortsabtheilung* von Schumberg z. Hrsch. Semil gehörig.

Swarow, Mähren, Brünn. ehedem Olm. Kreis, ein unter dem Namen Kleine Mannschaft zur Hersch. Zwittau geh. *Dorf*, woran auch die Hrsch. Lettowitz und Borotin Theil haben, 1½ St. von Brüsau.

Swarow, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Brzezolup geh. *Dorf*, ½ St. geg. Osten von Gross-Orzechau entl., 2 St. von Hradisch.

Swarow sammt **Popelnitz**, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Semil gehör., 2 Stunden von Eisenbrod.

Swarowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kammerburg, 1½ St. v. Schwarz-Kosteletz.

Swaryczow mit **Monoster**, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfarre, zwischen Flüssen, grenzt gegen Süden mit Lomnica, und gegen Norden mit der Stadt Kozniatow. Post Kalucz.

Swarzanau, Mähren, Igl. Kr., ein

Digitized by Google

Dorf zur Hrsch. Gross-Meseritsch und Pfarre Nettin.

Swarzenicz, Böhmen, Chrud. Kreis, ein d. Hrsch. Hrachow-Teinitz geh. *Dorf* von 47 Häusern und 240 Einwohnern, nach Repnik eingepf. und hat 1 eingängige Mühle; ¼ Stunde östlich liegt an der Strasse von Repnik nach Hohenmauth das Wirthshaus Segtinka, in hoher Lage.

Swarzeyn, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Hrachow-Teinitz geh. *Dorf* von 58 Häusern und 295 Einwohnern, nach Repnik eingepf., hat 1 Mühle und 1 abseit. Gasthof, 1¼ Stunden von Hohenmauth.

Swarzmitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Enzowan; siehe Schwarzenitz.

Swarzow, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hrsch. und Pfarre Olesno geh. *Dorf*. Post Tarnow.

Swasink, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; *s.* Schweising.

Swata, sonst auch Heiligenberg genannt — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Hersch. Pürglitz gehör. *Dorf* von 55 Häusern und 592 Einwohnern, davon gehören 12 Häuser zur Hersch. Königshof (Berauner Kr.). Hier sind verlassene Bergwerke, in welchen auf Zinnober und Eisenerz gegraben wurde; ein Hegerhaus; dann gehört hiezu das Forsthaus Kolenz, 1 St. w. vom Orte, nächst dem Dorfe Hudlitz, ¼ St. von Zditz.

Swata, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Pürglitz, ¼ Stunde von Zditz.

Swata, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Königshof im Beraun. Kr. geh. *Dörfchen*, hart an dem zur Hersch. Pürglitz geh. Dorfe Swata, 2 St. von Beraun.

Swátá Anna, Sct. Anna — Mähren, Brünn. Kr., eine *Vorstadt-Gemeinde* der Stadt Brünn von 26 Häusern und 235 E., hat Tuchfabriken u. gehört zur Hrsch. Sokolnitz.

Swata Helena, Szt. Helena — Ungarn, Thuroczer Gespansch., ein *Dorf*.

Swata hora, Heiliger Berg — Mähren, Olm. Kr., ein *Berg*, 1¼ St. ostnordöstl. von Olmütz, mit einer Marienkirche auf seinem Gipfel.

Swata hora, Mariendorf — Mähren, Olm. Kreis, ein zur Hersch. Hradisch geh. *Dorf* von 70 Häus. und 397 Einwohnern.

Swata hora, Heiliger Berg — Böhmen, Beraun. Kr., nächst Přibram.

Swata Katarina, Szt. Katalin — Ungarn, Presburger Gespansch., ein *Kloster*.

Swata Mára, Sct. Magdalena — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 29 Häusern und 183 Einwohnern, von welchen 1 Nro. (der Bauernhof Kotljk) zur Hrsch. Winterberg gehört, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ¼ Stunde abseits 1 eingängige Mühle („Paschkomühle"). Die Kirche scheint früher vorhanden gewesen zu sein als das Dorf, da dieses vermuthlich nach ihr benannt worden ist. Ehemals war sie eine Filiale der Malenitzer Pfarkirche. Zu ihrem Sprengel gehören, ausser Sw. Maŕa selbst, die hiesigen Dörfer Stitkau u. Smrcna, nebst den fremdherschaftlichen Bařanowitz, Baubska, Trhonjn und Witzmühl (Hersch. Winterberg), Budilow (Gut Ckin) und Zahorj (Gut Skalitz), liegt an einer Berglehne und einem kleinen Mühlbache, 1¼ Stunde von Elitschowitz.

Swata Studinka, Heilig Brünnel — Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Koritschan gehöriges *Gesundbad*; *s.* Koritschan.

Swata Studna, Szt. Kút — Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Praedium*.

Swatawa, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Tschernowitz, 4¼ St. von Tabor.

Swateez, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; *s.* Schwatz.

Swatkowitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein der Hersch. Gistebnitz geh. *Dorf* von 26 Häusern und 167 Einwohnern, nach Bernartitz (Hrsch. Wopořan) eingepf. Der Meierhof gehört jetzt sammt Schäferei u. Jägerhaus zum Gute Weselicko, 2 St. v. Moldauthein, 4¼ St. von Gistebnitz.

Swatoborzitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Hrsch. Milotitz geh., zwischen Gaya und Mistrzin gegen Westen, mit einem alten Schlosse und einer ¼ St. vom Dorfe entfernten Mühle, zur Lokalie Mistrzin, ¼ Stunde von Gaya.

Sw. Girzy, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf*; siehe St. Georg.

Swato Krizsko, Szt. Keresztur — Ungarn, Barser Gespanschaft, ein *Praedium*.

Swatoniowiez, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nachod; *s.* Schwadowitz.

Swatonitz, Swatonicze — Böhmen,

Digitized by Google

Prach. Kr., ein d. Hsch. Worlik. geh. *Dorf* von 20 Häusern und 155 Einwohnern, ist nach Ober-Zahorj eingepf., liegt nächst Unter-Zahorzy, 1 Stunde von Pisek.

Swatonowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Skall geh. *Dorf* von 19 Häusern und 180 Einwohnern, zur Filial-Kirche Praslawitz eingepf., geg. Osten unter dem Schlosse Skall, ½ Stunden von Sobotka, 2 Stunden von Gross-Skall.

Swatonowski, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Lehenhofbesitz* bei Kameyk.

Swato Pole, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Dobrzisch; siehe Heil. Feld.

Swato Pole, Böhmen, Prach. Kreis, ein der Stadt-Gemeinde zu Horazdiowitz gehöriges *Dorf*, ½ Stunde von Horazdiowitz.

Swatoslau, eigentlich Swatoslaw — Mähren, Igl. Kreis, ein gegen Süden auf einer Anhöhe lieg. zur Hrsch. Wiese geh. dahin angrenzendes *Dorf*, 1½ St. von Iglau.

Swatoslaw, Mähren, Igl. Kreis, ein der Hrsch. Trebitsch geh. *Dorf* hinter Beneditz, 2½ St. von Trebitsch.

Swatoslaw, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Tischnowitz gehöriges *Dorf* jenseits des rechten Ufers des Schwarzawaflusses ostsüdlich, ½ Stunden von Gross-Bitesch.

Swatowitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Gistebnitz, 1 St. von Brenaditz.

Swaty, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf*; s. Schwaden.

Swaty Antal, Szent Antal — Ungarn, ein *Markt* in der Honther Gespanschaft.

Swaty Benedyk, Szent Benedek — Ungarn, ein *Markt* in der Barser Gespanschaft.

Swaty Dzurkow, Szent György — Ungarn, ein *Dorf* in der Sarosser Gespanschaft.

Swaty Jakob, Szent Jakáb — Ungarn, ein *Dorf* in der Sohler Gespanschaft.

Swaty Ján, Szent János — Ungarn, ein *Markt* in der Presburger Gespanschaft.

Swaty Ján, Szent Ivany — Ungarn, ein *Dorf* in der Liptauer Gesp.

Swaty Krziz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* des Gutes Lieblin; s. heil. Kreutz.

Swaty Mikulas, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf* von 58 Häusern und 393 Einwohnern, ist nach Neuhof eingepfart und hat 1 öffentliche Kapelle zum heil. Nikolaus, 1 obrigk. Meierhof, 1 Schäferei und ein Wirthshaus; absolts liegen und sind hieher konskr. a) das Haliriker Hegerhaus, ½ St. ö.; b) das Wirthshaus Hussa (auch unter deutschen Namen Gans und Gänser-Wirthshaus bekannt) ½ St. sw., liegt an der Prelautscher Strasse, ½ Stunden von Neuhof.

Swaty Michal, Szent Mihalyur — Ungarn, ein *Dorf* in der Neutraer Gespanschaft.

Swedernik, Szedernik — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentsch. Gesp.

Swedljar, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Svedlér.

Swegkowitz, oder Schweikowitz — Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hersch. Zbirow geh. *Dorf* mit Eisenhammern, liegt an der Reichsstrasse, 1 Stunde Rokitzan.

Swegzar, Böhmen, Rakonitzer Kreis, eine einsch. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Druzetz der Hersch. Smetschna geh., ½ St. v. Zehrowitz.

Sweinieze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Markt* der Hersch. Gratzen geh.; s. Schweinitz.

Swellovo, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung des im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein sich befindes Dorfes Plausteindorf.

Swemislitz, Swemislice, auch Swimislitz, Simislice, Sywymislice gen., Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 18 Häusern und 123 Einwohnern, liegt 1 St. s. von Brandeis, hier ist ein 1 im Jahre 1776 erbaute Lokalkirche und 1 Schule, beide unter hersch. Patronate, aus einigen Glocken u. Altarschriften ist ersichtlich, dass eine Kirche schon früher hier bestanden hat.

Swerepec, Szverepecz, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Sweretitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Münchengrätz; s. Zweretitz.

Swetiza, Kroatien, Agram. Gesp.; s. Szveticze.

Swetla, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 102 Einw., nach Borohradek eingepf., hat 1 zeitlich verpachteten Meierhof, am linken Ufer des Wilden Adler, ½ Stund. von Borohradek.

Sweykowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* an der Pilsn. Strasse, nebst einer absoltigen *Mahlmühle* zur Hrsch. Zborow und Pfarre Mauth geh.

Digitized by Google

Swiadnlow, Mähren, Prerauer Kr., ein an Koloredow gegen Norden, und an dem Flusse Ostrawitza angrenzendes, der Stadt Friedek gegenüber liegendes, nach Mistek eingepfartes, der Hersch. Hochwald unterth. *Dorf*, ¼ St. von Friedek.

Swiatkowa mala, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Myscowa gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 5 Stunden von Jaslo.

Swiatkowa wielka, — Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Biecz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, in einem Thale zwischen Gebirgen, 5 Stunden von Dubla.

Swiatniki, Galizien, Bochn. Kr., ein mit dem Dorfe Szczytniki vereinigtes, zur Kammeral-Herschaft Niepolomice geh. *Dorf*. Post Mogilany.

Swiatniki, oder Gorki swiatniki — Galizien, Bochn. Kr., ein zum Kammeralgute Szczytniki geh. *Dorf*, nächst Olszowice, 2 St. v. Mogilany.

Swibochow, Schwibogen, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Hohenstadt und Pfarre Gedl.

Swibodna, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hamlowice dolne und Pfarre Pruchnik. Post Jaroslaw.

Swibovecz, oder Swibouze, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* in der Pfr. Geis und Wb. Bzk. Komm. Pfankenstein, der Hersch. Seitz dienstbar, 2 St. von Ganowitz.

Swibovski Vercli, — Steiermark, Marburger Kreis; s. Weigelsberg.

Swica, Galizien, ein *Fluss*, entspringt an der ung. Grenze des Stryer Kreises bei Gorgolada u. Petryszow, durchströmt den Stryer Kr. von ihrem Ursprunge in nördl. Richtung bis Hoszow, von wo sie sich, nordw. wendend, bis z. Ausmündung in den Dniester bei Zurawna fortziehet. Die Flusslänge beträgt von dem Ursprunge bis zur Ausmündung 12 Meilen. Die Flossbarkeit fängt unter der Vereinigung mit dem Mizunia Bache an, und erhält sich ununterbrochen 8 Meilen lang bis in den Dniester-Strom.

Swidnicek, Szwidnieska — Ungarn, ein *Dorf* in Sarosser Gesp.

Swidniez, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Dimokur unterth. *Dorf* von 50 Häusern und 300 Einwohnern, 2½ St. von Königstadel.

Swidniez, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Nassaberg unterthän. *Dorf* von 40 Häusern und 246 Einwohnern, ist nach Dimokur eingepf., und hat 1 Hegerswohnung und 1 Mühle, welche ¼ St. nö. am Komarower Teiche liegt, ¼ St. von Dimokur und 2 Stunden von Chrudim.

Swidniez, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Kosteletz gehör. *Dorf* von 56 Häusern und 327 Einw., nach Chlenu eingepf., über dem Adlerflusse gegen Süden, ¼ St. v. Kosteletz u. 7½ St. von Königgrätz.

Swidnica, Galizien, Przemys. Kreis, ein *Dorf* u. *Herschaft*.

Swidnik, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* hinter Podegrodzie, an dem Bache Krzeminiec. Post Limanow.

Swidnik. Galizien, Samborer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Podbuz u. Pfarre Lastowka. Post Sambor.

Swidnik bei **Tegoborze,** Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Tegoborze. Post Sandec.

Swidnikberg bei **Wiezna,** Böhmen, Tabor. Kr., ein *Berg* 376 Klftr. über der Meeresfläche.

Swidnik Horni, Szvidnik Felső, Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

Swidnir Dolni, Szvidnik Alsó — Ungarn, ein *Markt* in der Saroser Gespanschaft.

Swidnitz, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* mit 1 abseitigen Mahlmühle Komorow, 2½ St. von Königstadtl.

Swidnitz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* von 40 Häus. und 302 Einw. ist nach Pratschow eingepf., und hat 1 Schule, 1 Getreidemühle und 1 Papiermühle, für die Holzschwemme ist hier ein Flossrechen; ¼ St. abseits liegen die Einschichten Wischko 2, und Barow 1 Haus, am linken Ufer der Chrudimka, 1½ St. von Nassaberg.

Swidowa, Galizien, Czortkow. Kreis, ein zur Hersch. Jagielnica geh. *Pfardorf*, an dem Flusse Dupa, grenzt gg. Osten mit Tluste, 3 Stunden von Czapowce.

Swidowa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Niepolomice. Post Nipolomice.

Swidowka, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Niewäarow und Pfarre Niegowice. Post Bochnia.

Swidrowka, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Herschaft Szczucin gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gg. Osten mit Borki, 8 St. von Tarnow.

Swidrowka, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Szczucinska Wola und Pfarre Szczucin. Post Tarnow.

Swiebodna, Galizien, Przemysl. Kr.,

Digitized by Google

ein der Hersch. Jaroslaw gehör. *Dorf*, 3 St. von Sieniawa.

Swiebodzyn, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Biala, grenzt geg. Osten mit Koszyce, 1 St. von Tarnow.

Swiebodzyn, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Boleslaw gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten an Grondy, 6¼ St. von Tarnow.

Swincany, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre u. Edelhofe, nächst Lissow, 4 Stunden von Jaslo.

Swiec, Galizien, Zolkiew. Kr, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Swiednica, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. v. Krakowice, Post Moscisca.

Swigoein, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Korzenna geh. *Dorf*, 3 St. v. Sandec.

Swiehof, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine einsch. *Mahlmühle* u. *Wirthshaus*, nächst dem Städtchen Dauba, z. Hersch. Hauska geh., 2 St. von Hirschberg und 2 Std. von Hünerwasser.

Swiellau, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 15 Steuergemeinden, 34,072 Joch.

Swienlastiany, Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Gute Chwalkowitz gehör. *Dorf*; s. Schweinschedl.

Swientoschuwka, Schlesien, Teschner Kr., ein der Hrsch. Grodietz geh. *Dörfchen*, an der Kaiserstrasse, 1¼ St. von Skotschau.

Swierczkow, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und *Dorf*, liegt zwischen den Flüssen Dunajec und Biala, 1 St. von Tarnow.

Swieretitz, Zwiretice — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 86 meist deutschen Einwohnern, nach Niemtschitz eingepf., 1¼ St. von Peterhof.

Swierkla, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Altsandec geh. *Dorf*, 3 St. von Sandec.

Swierkowa, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Herschaft und Pfarre Ostek gehöriges *Dorf*, liegt an der Kaiserstrasse nächst Zalęce, 2 Stunden von Jaslo.

Swierska Banya, Galizien, Stanislawower Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Jablanow gehöriges, und mit Tekucza konzentrirtes *Dorf*, 3 Stunden von Kolomea, und 4 Stunden von Gwozdziec.

Swierszczkowce, Galizien, Czortkower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft und Pfarre Latacz gehörig. — Post Tluste.

Swierszyniec bei **Dzikow**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Dzikow und Pfarre Miohocin. Post Rzeszow.

Swierzinek, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Podiebrad geh. *Dorf*; s. Zwierzinek.

Swierzow, Galizien, Tarnower Kr., ein der Herschaft Kolbuszow gehöriges, und dahin eingepf. *Dorf*, 6¼ St. v. Rzeszow.

Swierzowa, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Hrsch. Biecz geh. *Dorf*, zwischen zwei Bergen, nächst Swiątkowa. Post Dukla.

Swierzowa, Galizien, Jasloer Kr., ein dem Gute Polanka und Pfarre Jedlicze geh. *Dorf*, am Flusse Jasielka, Post Krosno.

Swiet, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* bei Chlum, zur Herschaft Zahradka.

Swiet, oder Swiety — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf* von 56 Häusern und 323 Einwohnern. Davon gehören 6 Häuser mit 34 Einwohnern zu dem hiesigen landtäflichen Hofe Swietj, welcher der Herschaft Horzeniowes einverleibt ist; das ganze Dorf ist nach Wschestar eingepfart, und hat 1 Filialkirche, 1 kleines Schloss, einen Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 abseits am Bache Melonka liegende Mühle. Zum Hofe Swietj gehören auch 2 Häuser des benachbarten Dorfes Plotischt der Herschaft Königgrätz; gegen Westen nächst Wssestar, 1¼ Stunde von Smiřitz, 1 Stunde von Königgrätz.

Swiet, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Politschka und Pfarre Borowa gehörig, 2¼ Stunde von Politschka.

Swiet, Ober-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* des Gutes Zahradka, 1 St. v. Schönberg.

Swietanowa, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Ujezna und Pfarre Przeworsk gehörig. Post Przeworsk.

Swiete, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Sosnica geh. *Dorf*, 2 St. v. Radymno.

Swietetz, Böhmen, Leitm. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Schwatz.

Swietleze, oder Swietitz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein der Herschaft Schwarzkosteletz gehöriges *Dörfchen* von 14 Häusern und 83 Einwohnern,

Digitized by Google

nach Rican eingepfart, — liegt an der Grenze der Herschaft Aurziniowes, 187 Wiener Klafter über der Nordsee, 2½ Stunden von Kosteletz, 3 St. von Biechowitz.

Swietinow, Swietnow — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Saar gehöriges *Dorf* von 95 Häusern und 741 Einwohnern, liegt an der Grenze von Mähren, an dem Fusse des Richterberges am Cikaler Bache; hier ist eine Schule, 1 Erbrichterei mit bedeutendem Besitzstande, 2 Mühlen mit Brettsägen, wovon die eine ½ St. n. entfernt Sinku genannt wird. Das Dorf ist nach Saar (in Mähren) eingepfart, 2 St. von Wognomiestetz, 8 St. von Deutschbrod.

Swietitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Schwarzkosteletz und Pfarre Rzitschan geh., ½ St. v. Rzitschan.

Swietki, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg

Swietla, Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Lomnitz gehöriges *Dörfchen* von 6 Häus. und 36 Einw., liegt an dem östlichen Abhange des Kosakower Gebirgsrückens, und ist nach Semil eingepfart, 3 Stunden von Gitschin.

Swietla, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Roth-Lhota, ½ Stunde von Deschna.

Swietla, oder Swietlay, Zweklay — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 134 Einwohn., hier ist 1 Pfarkirche, sie steht, sammt der Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit. Die Einwohner nähren sich von Ackerbau, Spinnerei und Kalkbrennerei; die hier befindlichen Lagen von Kalkstein liefern einen vorzüglich reinen Kalk; — liegt an dem Abhange des Jeschken, 1½ St. von Böhmisch Aicha.

Swietla, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Ortsabtheilung* bei Prichowitz, zur Herschaft Semil gehörig.

Swietla, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein der Herschaft Wlaschim unterthäniges *Dörfchen* von 13 Häusern und 105 Einwohnern, ist nach Launiowitz (gleichnamiges Gut) eingepfart; abseits liegt ½ Stunde nördlich die zur Herschaft Wlaschim gehörige Einschichte Lhota Mrkwa (auch Lhotka, Lhota Wostrowská und Lhotka malá genannt), 3 Nummern (Rustikal-Besitzungen); liegt links an der Blanitz, 1½ Stunden von Wlaschim, 2 St. von Wottitz.

Swietla, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, zur Herschaft und Pfarre Borohradek gehörig, am Wilden Adler.

Swietla, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Nachod gehöriges *Dorf* von 52 Häusern und 332 Einwohnern, nach Skalitz eingepfart, — liegt gegen Westen 1½ Stunden von Nachod.

Swietla, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zu dem Gute Chamutitz gehöriges *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, nach Petrowitz eingepfart, liegt zwischen Chutno und Lukau, 5 Stunden von Horazdiowitz.

Swietla, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Roth-Lhota, 1½ St. v. Deschna.

Swietla, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Einschichte* zur Herschaft Neu-Stupow bei Otradowitz gehörig, 1½ Stunde von Wotitz.

Swietla, Ober- und Unter-, — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* zum Kletetschker Freisassenviertel, pfart nach Zhoř, liegt nächst Woditz, 4 St. von Tabor.

Swietla, Mähren, Iglauer Kr., ein bei Bolikau gegen Westen liegendes, zur Hersch. Teltsch geh. *Dorf*, 6 St. von Scheletau.

Swietla, ober der Sazawa, Swietlow — Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*, von 185 Häus. und 1472 Einw. Davon bilden 33 Nrn. mit 246 Einw. den am linken Ufer d. Sazawa liegenden Schlossbezirk, welcher unmittelbar der Obrigkeit gehört. Der übrige Theil des Städtchens liegt am rechten Ufer und ist mit dem linken durch eine 39 Kl. lange hölzerne Brücke verbunden. Zu bemerken sind von obrigkeitl. Gebäuden das Schloss, die Dechanteikirche, die Dechantei und die Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, das Spital, d. Bräuhaus auf 16 Fass, das Brantweinhaus, 1 Meierhof nebst Schäferei und zwei Wirthshäuser. In der Stadt befinden sich ein Rathhaus und 3 Wirthshäuser. Ausserhalb der Stadt liegen a) die Kapelle zu St. Johann von Nepomuk, ½ Stunde w. am Gottesacker; b) die Kapelle zum heil. Wenzel, ½ St. nw., c) die Granaten-Schleif-Mühle; d) die Wasenmeisterei, und e) 7 zerstr. Wohnhäuser. Zum Sprengel der Dechantei gehören, ausser dem Städtchen selbst, die sämtlichen Dörfer der eigentlichen Hersch. Swietla, und vom Gute Neudorf die Dörfer Neudorf, Zawilkowitz,

Digitized by Google

Lipnicka, Kochanow, Smrtschna, Remuta und Trpischowitz nebst Pohled (Hersch. Habern). Die Einwohner leben von Feldbau, und verschiedenen bürgerlichen Gewerben, auch werden hier Granaten gefunden, 1¼ Stunde v. Steinsdorf. Postamt mit:

Bauschitz, Ober und Unter, Benetitz, Brezinka, Ober und Unter-, Diwcitin. Ober- und Unter-Druhanow, Kochanow, Kaukowitz, Kunemil. Lezchtinka, Lhotabraun. Lhotta dobrowitowa. Lipnitscha, Meskowitz, Neudorf, Opatowitz, Pawlow, Pribicka, Radostowitz, Remutta, Slusetitz, Smirczna, Trpischowitz, Willimowitz, Zawidthowitz, dann Gutenbrunn, Maltschin und Pohled.

Swietla, Ober- und Unter, Podswieta — Böhmen, Taborer Kr., ein z. Kieteschker Freisassenviertel gehör. *Dörfchen*, liegt nächst Wottitz, 4 Std. von Tabor.

Swietlahof, Böhmen, Budw. Kr., zur Hersch. Frauenberg geh., ¾ Stunden v. Budweis.

Swietlau, Neu-, Mähren, Hradisch. Kr., ein uraltes *Bergschloss*, wovon die Herschaft den Namen führt, unter der am Fusse des Berges sich befindl. Pfarre Bogrowitz, gegen Osten 2 Std. von Hung. Brod, 9 M. v. Wischau.

Swietlay, Zwetla — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* zum Gute Alt-Aicha, 1½ St. von Böhm. Aicha.

Swietlicky, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof*, zur Herschaft Frauenberg, unweit Nemanitz, 1 Stunde von Budweis.

Swietlitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Heraletz und Humpoletz geh. *Dorf* von 36 Häusern und 293 E., nach Humpoletz eingepf., hat 1 Wirthshaus; absolts liegen a) auf emphyt. Meierhofsgründen 16 Dom. Häuser, b) 1 Mühle und 1 Tuchwalke, — liegt an einem kleinen Bache, 4½ Stunden von Deutschbrod.

Swietlowsky, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Lehenhof*, bei Kameyk, zur Hsch. Statenitz geh.

Swietly, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Schebetau unterthäniges *Dorf* im flachen Lande, hinter Schebetau gg. N., 2½ St. von Goldenbrun.

Swietnow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* zum Gute Wognomiestetz, 1½ St. von Humpoletz.

Swietoniowa, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hrsch. Przeworsk gehör. *Dorf*, 2 St. von Przeworsk.

Swiety, Swetj — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dörfchen* von 3 Häusern und und 25 böhm. und prot. E., n. Borowa eingepf., unw. von der Schwarzawa, 2½ St. v. Politschka.

Swiety Duchy bei **Lemberg,** Galizien, Lemberg. Kr., *Vorwerk* z. Herschaft Stadt Magistrat und Pfarre Sct. Magdalena in Lemberg geh.

Swiety Jury bei **Lemberg,** Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* z. Hersch. Stadt Magistrat und Pfarre St. Magdalena in Lemberg geh.

Swiety Stanislaw bei **Lemberg,** Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Stadt Magistrat u. Pfarre St. Anna in Lemberg.

Swiety Stanislaw bei **Zalickiow poborcze,** Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Swiety Stanislaw und Pfarre Zolukiew. Post Halicz.

Swietze, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Rothen-Lhota geh. *Dorf* von 59 Häusern, deren jedes mit seinen Grundstücken abgesondert von d. übrigen liegt, zusammen mit 503 Einwohnern, nach Deschna eingepfart, hat 3 Rustikal-Mühlen, worunter 1 mit Bretsäge, liegt nächst Deschna, 3 St. von Neuhaus.

Swigan, Swigany — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 25 Häusern und 194 Einwohnern, ist der Amtsort des ganzen vereinigt. Dominiums, und nach Laukow eingpf. wohin eine schöne Lindenallee führt. Hier ist ein obrigk. Schloss, worin sich 1 Schlosskapelle, an welcher 1 Schlosskaplan angestellt ist, und die Amtskanzlei befindet. Ausserdem ist hier 1 Bräuhaus auf 34 Fass, 1 Brantweinhaus, 1 Wirthshaus und 1 Meierhof nebst Schäferei, hier findet man Halbedelsteine, Achat, Onyx, Chalcedon u. Jaspis, liegt am rechten Ufer d. Iser, auf einer Anhöhe, 1 Stunde von Münchengrätz.

Swigon bei **Pogorzany,** Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Szczyrzyce. Post Limanow.

Swigovaki Vereh, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wrb. B. Komm. Ober-Radkersburg gehör. *Dörfchen*; s. Weigelsberg.

Swihof, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Nassaberg, 1 St. von Nassaberg.

Swihow, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Chudenitz geh. *Städtchen*; s. Schwihau.

Swikow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Zwikow.

Swilcza, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. v. Rzeszow.

Swille, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 33 Häusern und 190 E., zur Hrsch. Görtschach und Hauptgem. Zwischenwässern.

Digitized by Google

Swille, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 413 J.

Swimlitz. Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hersch. Brandeis unterth. *Dorf*; s. Simielicze.

Swin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* d. Hrsch. Gratzen; s. Schweinitz.

Swina, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Mies gehörig, ½ Stunde von Mies.

Swina. Böhmen, Klattauer Kr., ein z. Gute Gindrzichowitz gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 128 Einwohn., nach Seewiesen (Prach. Kr) eingepf., hat 1 emphyt. Meierhof, 1 Jägerhaus und 1 Mühle. Bei diesem Dorfe ist auch ein obr. Kalksteinbruch und 1 Kalkofen, 3 St. von Schüttenhofen, 3 Stunden v. Horazdiowitz.

Swina, Söhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Solnitz; siehe Swinnay.

Swina, Swinna — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Stadt Mies unterth. *Dorf* von 20 Häusern und 96 Einwohnern. zur Dechantei-Kirche eingepf., mit einem Steinkohlenbergbau, liegt nächst dem Dorfe Wranowa gg. O., ½ St. v. Mies.

Swinar, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*, zur Stadt Königgrätz geh., 1 St. v. Königgrätz.

Swinarek, Swinnarka — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Hersch. Neustadt an der Metlau unterth. *Dorf* von 41 Häus. uad 234 Einwohnern, ist n. Pauchow eingepfart, und hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, am rechten Adlerufer und an der Strasse nach Hohenbruck, 1 St. v. Königgrätz.

Swinarz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Smidarz.

Swinarz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Hrsch. Horzeniowes (Königg. Kr.) geh. *Dorf* von 41 Häusern und 248 E. nach Neu-Königgrätz eingepfart, hat 1 Wirthshaus und 1 Jägerhaus. Von diesem Dorfe gehört 1 Haus (das Waldhegerhaus) zur Hrsch. Königgrätz, liegt am linken Ufer der Adler, über welche hier eine Ueberfuhr besteht, 1½ St. von Königgrätz.

Swinarzen, Swwinarzow — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zum Gute Modrzowitz geh. *Dorf* von 30 Häusern und 253 Einw., ist nach Slabetz eingepf., und hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus, 3½ Stunde v. Koleschowitz.

Swinarzow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Smetschna gehör., und dahin eingepfartes *Dorf* von 18 Häus. und 200 Einw. Hier wird vorzüglich guter Kren (Meerretig) gebaut. Ein d. Dechanten in Smecna gehöriges Feld heist na winnicy, was auf ehem. hier bestandenen Weinbau deutet, nächst dem Dorfe Winarzitz, 1 Stunde von Zehrowitz.

Swinarzow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* des Gutes Modrzowitz; siehe Swinarzen.

Swinczany, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Choltitz; siehe Swintschan.

Swincze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Czwinzen Ober- u. Mitter-.

Swing, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Markt* mit einer Pfarre, Wein- u. Obstbau.

Swinia krzywda bei **Radgosz**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Radgoszcz. Post Tarnow.

Swiniarow, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Niepolomice gehör. *Dorf* an der Weichsel, mit der Sieroslawic. Salzniederlage, 3 St. v. Bochnia.

Swiniarsko bei **Malawies**, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Alt-Sandec gehöriges *Dorf* an dem Flusse Dunaiec, ½ Stunden von Sandec.

Swinica, Szinye — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujv. Komt.

Swinietitz, Swinieticze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Netolitz geh. *Dorf* von 37 Häusern u. 291 böhmischen Einw., nach Barau eingepf., hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, liegt nächst Budin und Autieschau, 1½ Stunden von Wodnian, 1 St. v. Pisek.

Swiniussa bei **Nowawies**, Galizien, Samb. Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Komarno u. Pfarre Brzeiec. Post Komarno.

Swiniussa mit **Mosty**, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Wotoszcza gehör. *Dorf*, mit einer russisch. Kirche und Vorwerke, am Flusse Dniester, 6 St. von Sambor.

Swinkamühle, Mähren, Igl. Kreis, eine von Wien gegen Süden abseitig liegende, zur Herschaft Gross-Meseritsch gehör. *Mühle*, 1½ St. v. Gross-Meseritsch.

Swinky, Böhmen, Tabor. Kr., ein zu den Herschaften Bechin und Wittingau gehör. *Dorf* von 30 H. und 118 E., nach Hlawatetz eingepfart; davon gehören 8 H. zur Herschaft Wittingau (Gut Zborow), die sämmtlichen Einwohner aber gehören in Hinsicht der

Digitized by Google

Steuern und andern Abgaben zum Sobieslauer Dominium, ¼ St. abseits liegt die einschichtige Mühle Rytir, mit Bierschank-Gerechtigkeit, 2¼ St. von Tabor und 3 St. von Moldauthein.

Swinna, auch Sinna, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leutomischl unterth. *Dorf* von 48 H. und 355 böhm. E., ist nach Böhmisch-Tribau (Hersch. Landskron) eingepf., liegt gegen Norden hinter Czlupek, an einem kleinen Bache, 1¼ St. von Leutomischl.

Swinna, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Chotieborz gehör. *Dorf* von 40 H. und 280 E., nach Chotieborz eingepfart, liegt nächst der Stadt gleichen Namens, ¼ St. sw. v. Chotieborz, 3¼ St. von Deutsch-Brod.

Swinna, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Theusing; siehe Schwinna.

Swinna, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Dorf* von 26 H. und 228 E., mit dem Gute Lieblin vereinigt. Hier ist ein altes und ein neues herschaftl. Schloss, ein herschaftl. Meierhof mit Schäferei, bedeutendes Steinkohlenbergwerk, Zuckersiederei, eine Flusshütte und ein Wirthshaus; ist nach Gross-Lohowitz (Hersch. Pürglitz) eingepfart; hieher gehört die Einschichte Pastwischt, eine Hafnerei (zur Erzeugung der für das Alaunwerk nöthigen Gefässe, welches im Jahre 1834 30,721 Stück Kolben, Vorlagen und Flaschen lieferte) und eine Oleumhütte, ¼ St. von Swina östlich. Swina war sonst ein Gut für sich, wozu noch die Ortschaften Moschtitz und Lhotka gehörten, liegt nächst Radnitz, auf der Hochebene, 1¼ St. osö. von Liblin, 4¼ St. von Rokitzan.

Swinna, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Stadt Mies; siehe Swina.

Swinná, Szinye, — Ungarn, ein *Dorf* im Sarosser Komitat.

Swinná, Szvinna, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komitat.

Swinna, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Zywiec gehöriges *Dorf*. Post Sajbusch.

Swinna poreba, Galizien Wadowiczer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre, 2 St. von Wadowicze.

Swinnay, oder Swina, — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Solnicz unterth. *Dorf* von 31 H. und 177 E., hat 1 Wirthshaus; hier war vordem 1 herschaftl. Meierhof; liegt auf einer Anhöhe, ¼ St. nnw. von Skuhrow, 2 St. von Reichenau.

Swinnomost, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Trpist; siehe Zwinomas.

Swinny, Mähren, Igl. ched. Brünner Kreis, ein zur Herschaft Krzizanau gehör. *Dorf*, liegt gegen Westen, 1 St. von Gross-Meseritsch.

Swinoschitz, Mähren, Brüner Kreis, ein der Herschaft Gurein unterthäniges *Dorf*, zwischen Blansko und Gurein, ¼ St. von Lipuwka.

Swinow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Müglitz gehör.; s. Schweine.

Swinow, Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Hohenstadt unterth. *Dorf*; s. Schweine.

Swinpurtuk, Disznópatak, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroscher Komitat.

Swinske, Szvinszke, — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komt.

Swintschan, Swinczany, — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Choltitz unterth. *Dorf* von 69 H. und 501 E., hat eine eigene Pfarre und Pfarkirche, 1 Schule, beide unter obrigkeitl. Patronat, 1 Pfargebäude, 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus. Eingepfart sind, ausser Swintschan selbst, die hiesigen Dörfer Raschkowitz, Stogitz (Filialk.), Swogschitz, Ledetz, Chrtnik, Jedausow, Wesely und die Einschicht Lepegowitz (Filialk.); ¼ St. sö. von Choltitz, 2¼ St. von Chrudim.

Swiowka, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Kolom. Kr. bei Sloboda und Rungurska, berührt Peczyniszne und fällt bei Wyszce in den Pruth.

Swiratitz, böhm. Swiraticze, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Horazdiowitz gehör. *Dorf* von 82 H. und 482 E., ist nach Gross-Bor eingepfart und hat 1 Wirthshaus und etwas abseits 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Mühle. Swiratitz war sonst ein eigenes Gut; liegt gegen Norden der Stadt Blattna zu, 1¼ St. v. Horazdiowitz.

Swirezkow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* der Pfarre Zbiltowska gora. Post Tarnow.

Swirezkow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* der Pfarre Zbiltowska gora. Post Tarnow.

Swirezow, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Kolbuszow. Post Sendziszow.

Swiretiz, Böhmen, Prach. Kr., ein z. Herschaft Netolitz gehör. *Dörfchen*, liegt nächst Sedlowitz, 3 Stunden von Wodnian.

Swirkla mit **Dlugalaka** u. **Tannendorf**, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Alt-Sandec und Pfarre Podegrodzie. Post Sandec.

Digitized by Google

Swirkow, Galizien, Krak. Kreis, ein zur Herschaft Slupia gehör. *Dorf*, bei Kosow, 2 St. von Sienско.

Swirszinlee, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krakau.

Swirz mit **Swirzyk**, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer latein. u. griech. kath. Kirche, 3 St. v. Boberka.

Swirz, Galizien, Brzez. Kr., ein *Bach* entspringt bei Kopan, berührt Kruzhnicze und Bukaszowce, und fällt bei Tenetniki in den Dniester.

Swirzow, Szverzso — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Swirzow, Zwerzow — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Swirzyk bei **Swirz**, Galizien, Brzez. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. u. Pfr. Swirz. Post Bobrka.

Swisedlitz, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Hauptschitz und Pfr. Gross Weisternitz, 2 Stunden v. Ober Augezd.

Swissarky, Borove Kis — Ungarn, ein *Dorf* im Liptauer Komt.

Switelniki, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, an dem Bache Naraiow, 3 St. von Bursztyn.

Swituny bei **Subella**, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kulawa und Pfr. Lubella. Post Zolkiew.

Switaker Mühle, Böhmen, Budw. Kr., eine *Mühle*, zur Hrsch. Dirna, bei dem Dorfe Mezna, 3 St. v. Wesely.

Switalka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Wirthshaus* und *Mahlmühle*, d. Hrsch. Lipnitz; *s.* Krziwolatsch.

Switarzow, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. gleichen Namens, und Pfarre Tartakow. Post Sokal.

Switawka, Mähren, Brün. Kr., ein der Hersch. Schebetau unterth. *Markt* an der Wien-Prager Eisenbahn; siehe Zwitawka.

Switkow, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf* von 39 H. und 277 E., nach Pardubitz eingepf., und hat 1 Mühle, an einem Bache, und an der Strasse nach Cholttiz, 1 Stunde von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Switlau, Mähren, Hrad. Kr., ein *Berg-* und *Schmelzwerk*.

Switnow, Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hrsch. Pardubitz gehör. *Dorf*, an der Wien-Prager Eisenbahn, ½ Stund. von Pardubitz.

Switschin, oder Swiczina — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Weiss-Politschan gehör. *Dorf* von 61 H. und 451 deutsche Einw., welche sich von Flachsspinnerei und Leinweberei nähren, nach Ober-Prausnitz (Hrsch. Arna) eingepf., und hat 1 Wirthshaus u. 1 Windmühle. Auf dem Gipfel des Switschiner Berges liegt unter 50° 27' 22", 42 nördl. Breite und 33° 21' 40", 59 östl. Länge die Kapelle, am nördl. Abhange des gleichnamigen Berges, 2 Std. von Politschan, 3½ Stunden von Horzitz.

Swoboda, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf*, ½ St. von Begscht.

Swobotka, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Drahenitz geh. *Dorf* v. 15 H. und 100 E., nach Pohoř eingepf., hat 1 Dom. Wirthshaus, am Städtchen Mirotitz, 2 St. von Brzeznitz, 1½ Std. von Drahenitz.

Swoden, wind. Svodno — Steiermark, Cill. Kr., ein *Pfarrdorf*, eines Theils der Wb. B. Kom. Tüchern, theils der Hrsch. Neu-Cilli dienstb., geg. Nord., 1½ St. v. Tüchern, ½ St. v. Cilli.

Swodnizer Mühle, Mähren, Hrad. Kr., eine zur Hersch. Ostrau gehörige *Mühle*, zum Dorfe Milokosst konskr., 1½ St. von Hradisch.

Swoganow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Gut* u. *Markt*; *s.* Swojanow.

Swogek, Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Hrsch. Kumburg Aulibitz geh. *Dorf* v. 50 H. und 315 E.; davon gehören 47 H. und 296 E. hieher und 3 H. und 19 E. zur Hrsch. Starkenbach. Das ganze Dorf ist nach Liebstädtel eingpf., und hat 1 Privatschule in einem gemietheten Lokale und 1 Wirthshaus, ob dem Dorfe Tample unweit Biola, 5 St. von Gitschin.

Swogen, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Kumburg, 2 Stund. von Neupaka.

Swogetleze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarzkostelecz gehörig. *Dorf* von 29 H. und 234 E., nach Mukařow eingepf., hat 1 Wirthshaus, der ehemalige Meierhof ist emphyteutisirt, zwischen Wäldern geg. Mnichowitz, 3 St. von Böhmisch Brod, 1½ Stunden v. Kosteletz.

Swogetin, Zwogetin — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hersch. Wolleschna geh. *Dorf*, mit einer öffentl. Kapelle, ist ganz von Waldungen umgeben, an der Saazer Strasse, 1 Stunde von Kolleschowitz. Post Horosedl.

Swogkowitz, Mähren, Igl. Kr., ein zur Hersch. Neu-Reusch geh., an der Pragerstrasse nächst dem Wirthshause Weisser Engel neu angelegtes *Dorf*, ½ St. von Schelletau.

Digitized by Google

Swogschitz, od. Swoyschitz, Swogsice — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Choltitz gehör. *Dorf* von 47 H. und 355 E., nach Switschau (resp. Filialk. Stogitz eingepf., hat 1 Meierhof. 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 1 Mühle. Swogschitz war sonst ein eigenes Gut. Nördlich beim Meierhofe liegt die Ruine einer alten, angeblich von Zizka zerstörten Burg, wahrscheinlich des Stamsitzes der ehem Herren von Swogczy, die davon den Namen führten. Am Anfange des dreissigjährigen Krieges war es schon mit Choltitz vereinigt. Unter der Häuserzahl von Swogschitz ist die ½ St. entfernte Einschicht Cyhelna, 1 Ziegelbrenneral und 14 Chaluppen, begriffen, ¼ St. von Choltitz.

Swogschitz, Swoissicze — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Elischau geh. *Pfardorf* von 38 H. und 253 E., nächst Hradek des Fours gegen Süden, 1½ St. von Schüttenhofen.

Swogschitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 8 E., zum Gute Witschowitz geh., 1 St. von Wottitz.

Swogssow, Böhmen, Pilsn. Kr.; ein *Gut* und *Dorf*; s. Schweising.

Swoisicz, oder Schwogschitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Choltitz unterthän. *Dorf*, von 47 Häusern und 355 Einwohnern, mit einem Meierhofe, Jägerhause und Mühle, 3½ Stunde von Chrudim.

Swoissicze, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Elischau; siehe Swogschitz.

Swojanow, Swoganow, auch Schwojes genannt — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 90 H. u. 600 Einw., mit 1 alten Burg und eigenen Pfarre, einem Rathhause, Gasthof, Mahlmühle, Bräuhause nebst 1 abseitigen Graphitgeschirr-Fabrik, hinter Politschka und Bistra, gegen Osten, 2½ St. v. Brüsau.

Swojanow, Alt-, Stary Swoganow, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Swojanow, hinter diesem Markte gegen Osten, 3½ St. von Brüsau.

Swojek Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Theilungsdorf* von 60 Häusern u. 359 Einwohnern, zur Herschaft Kumburg-Aulibitz und Starkenbach und Pfarre Liebstädtel geh., 3 St. v. Gitschin.

Swojetin, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 64 Häusern u. 455 teutschen Einwohn., hier ist 1 öffentl. Kapelle, 1 Schule unt. d. Patronate d. Obrigk., 1 Meierhof, ferner Hopfenbau und ein Kohlenbergwerk ist nach Herrndorf eingepfart, 3 St. v. Woleschna.

Swojetitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* mit einem Meierhofe, zur Hersch. Schwarz Kosteletz und Pfarre Mukarow gehör., 1½ St. von Schwarz-Kosteletz.

Swol, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Unter Brzezan, 1½ Stund. von Jessenitz.

Swola, auch Zwola — Mähren, Iglau, Kr., ein der Hersch. Saar unterthän. *Dorf*, mit 1 eigenen Pfarre, 1 Meierhofe, Schäferei, Försterei und abseitigen Schankwirthshaus an der Moldau, 9 Stunden von Iglau und 5 Stunden v. Gross-Meseritsch.

Swollnowes, Zwoleniowes, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 82 Häus. und 765 Einwohn., hat 1 Pfarkirche, eine Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung des Amtsdirektors, 1 Zier-, Obst- und Küchengarten, und 1 Gartenhaus, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle; ½ St. abseits liegt eine Wiesenhegers-Wohnung, liegt am Strebichowitzer Bache, 1½ Stunden von Schlan.

Swoll, oder Zwoll — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hersch. Unter-Brzezan gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 209 Einwohn., nach Wrana eingepf., hat 1 Filialkirche u. 1 Schule, beide unt. dem Patronate der hiesigen Obrigkeit; 1 obrigkeitl. Meierhof sammt Schäferei und 1 do. Jägerhaus, abseits liegt an der Moldau das Wirthshaus Jarow, am Flusse Wlatawa, ½ St. von Brezan u. 2 St. v. Jessenitz.

Swoly bei **Plawa**, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Nisko und Pfarre Razwadow geh. *Dorf*, am linken Ufer des Saan, 17 St. v. Rzeszow.

Swonischau, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Meierhof* z. Hersch. Gratzen, ½ St. von Gratzen.

Swonitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Liebiegitz geh. *Dorf* von 27 Häusern u. 186 Einwohnern, nach Witigitz eingepfart, liegt ostw. links am Goldbache, 1½ Stunden von Liebiegitz.

Swonowitz, auch Zwonowitz, Mähren, Brüun. Kreis, ein theils der Herschaft Petersberg, theils der Herschaft Wischau unterthän. *Dorf*, von Brünn rechts an der Olmützer Strasse, 1 St. von Wischau.

Sworzitsch, Zworziz — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Gistebnitz geh., von 17 Häus. und 143

Digitized by Google

Einwohn., nach Gistebnitz eingepf., 2 St. von Sudomierzitz.

Swossowy, Wo-, Ungarn, diesseitz der Donau, Liptauer Gespanschaft im Westl. Bezirk, eine z. Hrsch. Lykava geh. *Mühle* im Thale Wo-Swossowy, dem Dorfe Komyattna zugetheilt, 1½ St. von Rosemberg.

Swoszowa, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Swoszowice, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit dem berühmten Schwefelbergwerke, welches jährlich 2500 Ctr. erzeugt, u. vorzüglichen Stangenschwefel liefert, Schwefelbad; auf der alt. Krakauer Strasse, ¼ St. von Mogilany.

Swotek, Böhmen, Prachin. Kr, ein der Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 44 Häusern und 206 Einwohn., nach Wolenitz eingepf., von diesem Dorfe gehören 7 Häuser zum Gute Wohrazenitz, 8 zum Gute Niemtschitz und 14 Häuser zur Hersch. Wolin, an einem kleinen Bache, 2½ St. von Strakonitz.

Swoyka, Swoykow, gew. Schwoika, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 72 Häusern und 469 Einw., hier ist 1 Schule und 1 zierliches Schlösschen mit herrlicher Aussicht in die schönen Gebirgsgegenden des Leitm. u. Bunzl. Kreises, auf einem Felsen sind die wenigen Ruinen des alten Schlosses Swolkow, liegt unter 50° 43' 37, 4" nördl. Breite und 32° 15' 41, 5" östl. Länge, ¼ St. v. Bürgstein.

Swoyschitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 57 Häusern und 411 E., zur Hersch. Choltiz nnd Pfarre Smintschau, mit 1 Burgruine, Meierhof, Schäferei, Försterei und Mahlmühle, ¼ Std. von Choltitz.

Swoyschitz, Swoyssicze — Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 44 Häusern und 359 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unt. dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Amtsdirektors, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 22 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 2 do. Fasangärten mit 1 Jägerhaus, 2 Mühlen und 1 Wirthshaus, abseits liegt ¼ St. nördl. die Einschicht Nauzow, 3 Nr. (1 Schäferei, 1 Mühle und ein Wohnhäuschen). Das Schloss enthält eine Handbibliothek von 3000 Bänden, worunter besonders viel ausgezeichnete ökonomische Werke. — In den Jahren 1735 bis 1737, wo der damalige Besitzer der Herschaft, Graf Kaiserstein, Kreishauptmann war, befand sich auch das k. k. Kreisamt im Swoyschitzer Schlosse. Nach dem Siege der Oesterreicher über die Preussen bei Kolin, am 18. Juni 1757, wurde 3 Tage darauf bei Swoyschitz, auf dem Felde Kratina zwischen dem Pfarhause und der Schäferei Nauzow eine grosse Messe mit Te Deum, in Gegenwart des ganzen Heeres gefeiert. liegt rechts am Bache Weyrowka, 1 St. v. Planian.

Swoyschitz, Swogssice — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 38 Häus. und 253 Einw., hier ist 1 Pfarkirche welche in den Errichtungsbüchern vom Jahre 1384 bereits erwähnt wird, eine Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, zur Kirche sind noch die Dörfer Czaskau, Marschowitz, z. Gute Ober-Stankau, dann Brzettetitz u. Wodolenow zur Hersch. Hradek gehörig, eingepfarrt; dann ist ein Meierhof, die Ueberreste eines Schlosses, welches durch Brand zerstört worden und nun als Schüttboden dient, und 10 Minuten sö. vom Orte beim Teiche 1 Mühle. In der Nähe des Dorfes sind Kalksteinbrüche, ¼ St. von Zikan.

Swoyschitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 2 Häus. u. 8 Einw., nach Neustupow eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, ¼ St. von Wickowitz.

Swozowo Galizien, Jasloer Kr., ein *Gut* und *Dorf* z. Pfarre Szerzyny geh., mit 1 Edelhofe, nächst Zurowa. Post Pilsno.

Swrahow, oder Srabow — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarzkostelecz unterth. *Dorf* von 45 Häus. und 358 Einw., ist nach Woleschitz eingepf., liegt sö. v. Kosteletz 199 Kl. über der Nordsee, 2 Stunden v. böhm. Brod.

Swratauch, Zwratauch — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Richenburg unterth. *Dorf* von 197 Häus. und 1334 Einw., hier ist ein helvetisches Bethaus und Pastorat, dem die Akatholiken des Swratker und Kamenitscheker Kirchsprengels zugewissen sind, eine helvetische Schule, 2 Mühlen und 1 Oelpresse, die Einw. treiben Feldbau, Leinweberei, Töpferei u. Handel, hieher gehören 3 hersch. Hegerhäuser, 10 bis 20 Minuten n. und nö. am Walde liegend, stösst mit seinem südl. Ende fast an Swratka und erstreckt sich nördl. am Gebirge an einem kl. Bache aufwärts, auf ¼ St. in in die Länge, wird v. der Strasse nach Richenburg in der Länge durchschnitten, 7 St. von Chrudim.

Swratka, Mähren, Iglauer Kr., ein z.

Digitized by Google

Hersch. Saar geh. *Dorf*, mit 1 neugestifteten Pfarre, 9 St. v. Iglau und 5 St. v. Gross-Meseritsch.

Swratka, Mähren, Iglauer Kr., ein z. Hersch. Neustadtl unterth. *Dorf*, seitwärts Krizanko, hart an der böhmischen Grenze, 2 Meilen nordwärts von Neustadtl und 10 Stunden von Gross-Meseritsch.

Swratka, böhm. Zwratka — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Richenburg unterth. kleiner *Marktflecken* v. 178 Häusern und 1088 Einwohn., hier 1 Pfarkirche, ihre Erbauung ist unbekannt, liegt 3 Stunden s. von Richenburg im Thale an der Schwarzawa u. an der Grenze von Mähren, 8 Stunden von Chrudim.

Swrblice, Szerbicz, Ungarn, ein *Dorf*, im Neutraer Komt.

Swrcinowce, Szvecsinovecz — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespanschaft.

Swrcowice, Böhmen, Rakon. Kreis. ein *Dorf* des Gutes Kladno; siehe Czwerczowitz.

Swreczowitz, Mähren, Hradischer Kr., ein zur Hrsch. Zdunek geh. *Dorf*; s. Czwrczowitz.

Swrkl, Schlesien, Teschn. Kreis, ein zur Hersch. Polnisch Ostrau und Pfarre geh. *Dorf*.

Swrzow, auch Schwrczow — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hersch. Weseliczko gehör. *Dorf*, am Bache Rzika, gegen Osten, nächst Gross- und gg. Westen nächst Klein-Lassnik, ¼ Stunde von Ober-Augezd,

Swur, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wördel liegendes *Kammeralgut* und *Dorf* von 25 Häusern und 125 Einwohnern, an dem Bache Laknitz und in der Pfarre Sct. Margarethen, 2½ Stunden v. Neustädtel.

Swur, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1948 Joch.

Swuschitz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hersch. Brzeznitz geh. *Dorf* v. 21 Häusern und 141 Einwohnern, nach Kraschtitz (Hersch. Worlik) eingepf., hat 1 emphyt. Wirthshaus und 1 Mühle, 1½ St. von Brzeznitz.

Swutschitz, Zwuczicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Drahenitz geh. *Dorf* von 50 Häusern u. 381 Einwohnern, ist nach Pohor eingepfarrt, und hat 1 verpachteten Meierhof und 1 Wirthshaus, liegt nächst dem Städtchen Mirotitz, ¼ St. v. Drahenitz.

Swywola, Galizien, Krakauer Kreis, ein zum Kammeral Gute Oycow geh. *Dorf*, nächst Szyce, 3 Stunden von Krakau.

Sybrinovecz, Kroatien, Kreutzer Gespansch. und Bezirk, ein freies *Dorf* in der Pfarre Glogorcza, zwischen Hügeln, 1½ Stunde von Kreutz.

Sybrzin, oder Ziberzin — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Aurzinioweo unterth. *Dorf*, ¼ Stunden von Biechowitz.

Sydzina bei **Mako**, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Makow. Post Mogilany.

Sydzina bei **Skawina**, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* der Hersch. gleichen Namens und Pfarre Skawina.

Sydonowka, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf*. Post Brody.

Sydor, Sidor — Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komt.

Syelnica, Sylnica, Szelnicze — Ungarn, ein *Dorf* in der Arvaer Gespanschaft.

Syeu, Ungarn, Marmaroser Komt.; s. Sájo.

Sygneczow, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nördlich 1 Stunde von Wieliczka.

Sygulina, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Czorsztyn gehör. *Dorf*, 11 Stunden von Sandec.

Syhelné, Szihelne, Ungarn, ein *Markt* im Liptauer Komt.

Syhla, Szihla — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Sykowitz, Neu-, Mähren, Prerauer Kreis, s. Sikowitz, Neu-.

Sykros, Böhmen, Budw. Kreis; siehe Sitzkreis.

Syksawa, Szikszo — Ungarn, ein *Markt* in der Abaujvaer Gesp.

Syladice, Szilad — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Syline, Lincs Szi, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Sylka-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft zwisch. den Bergen Piátra-Betzi und Sólymos des Kükülló-er Höhenzweiges, 1½ St. ober Buzás-Botsárd entsp., durch dasselbe fliesst, ½ St. unter demselben in den vereinigten Kukelfluss, ¼ Std. unter Karátsonfalva, rechtsuferig einfällt.

Syllés, Szöllös. **Alsó-** und **Felsö-**, Ungarn, ein *Dorf* in der Neutraer Gespanschaft.

Sylnice, Szelnice, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Sylon-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher aus dem Monarchie-Grenzgebirge Tararutp entspringt, nach einem

Digitized by Google

Laufe von 2½ St. in den Bodzafluss, 6 St. unter der Bodzaer Kontumaz rechtsuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die Monarchiegrenze zwischen der Walachei u. dem Schepschier Székler Stuhl bildet. Von seinem Einfallspunkte in den Bodzafluss macht dieser Fluss gute ¾ St. abwärts die fortgesetzte Monarchiegrenze, u. fliesst dann in die Walachei.

Sylmoek, Mähren, Brünn. Kr.; siehe Siluwka.

Sylvester, Tirol, ein *Berg* an der Landstrasse nach Lienz.

Sylwanka, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Kreschitz und Pfarre Kohljanowitz, 4½ Stunde von Kohljanowitz.

Symira, Szemere O, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvar. Komt.

Symerky, Szemere Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Syn, Szen — Ungarn, ein *Dorf* in der Torna. Gesp.

Syndranowa, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Pfardorf* der Hersch. Barwinek. Post Jaslo.

Synkow, Böhmen, Königgr. Kr.; s. Zinkow.

Synna, Szinye — Ungarn, ein *Fluss* im Saros. Komt.

Synna, Szénna — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvár. Komt.

Synowudzkie Nizne mit **Tyszownica**, Galizien, Stry. Kr., ein der Hrsch. Zulin geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und Vorwerke, grenzt mit dem Flusse Stry, 5 Stunden von Stry.

Synowudzkie Wyzne mit **Miedzybrody**, Galizien, Stry. Kr., ein der Hrsch. Zulin geh. *Dorf*, mit einer rusniakisch-griechischen Pfarre, liegt an den Flüssen Probuzna und Upor, 6 St. von Stryi.

Synutz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 76 Deutsch sprechenden Einwohn., ist nach Kosel (Gut Biloschitz) eingepf., und hat eine alte von der Gemeinde unterhaltene Kapelle unter dem Titel des heiligen Veit, in welcher jährlich 2 Mal Gottesdienst gehalten wird. Die Veranlassung zur Errichtung dieser Kapelle (wahrscheinlich 1689) wird einer nicht weit davon entfernten Quelle zugeschrieben, welche der Veitsbrunnen hiess, und Heilkräfte gegen Augenschmerzen besessen haben soll; liegt an der Strasse nach Saaz, ¼ St. von Liebshausen.

Synyeznicza, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Sohl. Bzk., ein *Dorf*, der gräflichen Familie Pongracz geh., und Filial der Pfarre Brodnó, ausser der Landstrasse, nördl. 2 St. von Sillein.

Syperka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Hrsch. Nisko geh. *Dorf*, 18 St. v. Rzeszow.

Sypice, Dolne- und **hornye-**, — Ungarn, Honth. Gesp.; s. Alsó-, Felsó-Sipék.

Syplak, Széplak — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvar. Komt.

Syracs, Slavonien, Poseganer Gespansch., Pakraczer Bzk., eine *Herschaft* und *Markt*, mit einer griech. nicht unirten Lokalie und einer Reiter-Kaserne, kathol. Seits sind die Einwohner nach Pakracz, die griech. nicht unirten aber nach Grabovlyan eingepf., hat eine an dem Biela Flusse stehende Tuchwalke und Mahlmühle, 2½ St. von Pakracz.

Syrafeld, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 17 Häus., der Hrsch. Schickenhof und Pfarre Stadt Zwettl. Post Zwettl.

Syrákow, Sirák — Ungarn, ein *Dorf* im Honth. Komt.

Syrb, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 55 Häusern und 355 Einwohnern, der Hrsch. Bischofteinitz, 1½ St. von Bischofteinitz.

Syrenow, Siřenow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 336 Einwohn., ist nach Neudorf (Hrsch. Lomnitz) eingepfart, und hat 1 Schule unter dem Patronate des k. königl. Religionsfonds, 1 Wirthshaus, 1 Mühle und 1 Jägerhaus, am nordw. Fusse des Kumburger Berges, 1½ St. von Gitschin.

Syres, Ungarn, Arad. Gespansch.; s. Zsires.

Syriak, Sajtosház — Ungarn, zerstreute *Häuser* in der Presburg. Gespanschaft.

Syrk, Szirk — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Syrma, Szirma — Ungarn, ein *Dorf* im Ugocs. Komt.

Syrmier Gespanschaft, Syrmien, Szirmia Vármegye, Comitatus Syrmiensis, Syrmium — in Slavonien, grenzt in Norden an Ungarn, in Osten an die Donau, in Süden und Westen an den Fluss Bich. Wird in den obern und untern Theil eingetheilt. Hat den Namen von der römischen Hauptstadt Syrmium, die an der Sau unweit Mitrowitz lag. — Hauptort Vukovár. Diese Gespanschaft hat 43$\frac{3}{10}$ geogra-

Digitized by Google

phische Quadrat-Meilen mit 108,500 Einwohnern, in 98 Orten, oder in 16,000 Häusern, nämlich in: 4 Municipal-Bürgerstädten, 3 Censual- und 8 Urbarial-Märkten, und 83 Dörfern, mit 168,888 Joch Aecker, 67,780 Joch Wiesen, 5400 Joch Gärten, 50,962 Joch Weinland, 14,700 Joch Weide, 70,000 Joch Wald, und 10,000 Joch Sümpfe und Moräste. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 1,400,000 Metzen Sommer- und 2,200,000 Metzen Winter-Getreide, 840,000 Eimer Wein, und 780,000 Zentner Heu. Figur: s. Sirmier Gespanschaft.

Syrn, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*.

Syrnau, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Vorstadt* von der Stadt Zwettl mit 98 Häusern, zum Magistrate und Pfarre Stadt Zwettl. Post Zwettl.

Syrn und **Sonnleiten**, Oesterreich unter der **Ens**, V. U. W. W.; siehe Sonnleiten.

Syrning, auch Siring — Oesterr. u. d. **E.**, V. U. W. W., zwei zur Herschaft Wartenstein gehörige *Bauernhöfe*, mit einer Mühle, unter Kranichberg, am sogenannten Syrningbache, 2½ St. von Schottwien.

Syroka, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft und Bezirk, ein weitschichtiges *Praedium* von 7 Häusern und 40 Einwohnern, liegt unter dem Schlosse Arva, 1½ Stunde von Alsó-Kubin, 4½ Stunde von Rosenberg.

Syrokydal, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Breitenthal.

Syrowatka, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Allodial-Gut*, *Schloss* und *Dorf*, aus 43 Häusern und 321 Einwohnern bestehend. Hinsicht der Seelsorge gehört es zum Sprengel der Pfarkirche in Dobřenitz, welches ½ Stunde südwestlich liegt. Ausser dem obrigkeitlichen Schlosse, mit einem Küchen- und Ziergarten, befindet sich in Syrowatka 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 6 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Dominikal-Wirthshaus und südlich vom Dorfe, auf einer sanften Anhöhe, 1 Windmühle; liegt 3½ St. von Neu-Bidschow, 9 St. von Gitschin.

Syrow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 27 Häus. und 192 Einw., nach Senozat (Herschaft Selau) eingepf., hat 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Hammelhof, 1 emphyteutisirtes Wirthshaus und 1 do. Mühle; abseits liegt ½ Stunde westlich die Einschichte Kalnahatle, 3 Nummern, ½ St. von Wonschow.

Syrowitz, Mähren, Brünner Kr.; s. Sirowitz.

Syrowitz, Mähren, Znaimer Kr.; s. Serrowitz.

Sys, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, 336 Wr. Klft. hoch, östlich von der Casa Malabotich.

Syslow, Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Burgruine* bei Sowinka.

Sytlenleze, Böhmen, Leitmer. Kr.; s. Schüttenitz.

Sytnanstädten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., die alte Benennung der Stiftsherschaft Seitenstädten.

Sytnice, Szitnicze, **Alsó-** und **Felsö-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Sytno, Böhmen, Bunzlauer Kreis; s. Zitney.

Sywabrada, oder Szivábrada — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komt.

Sywymislicze, Böhmen, Kaurz. Kr.; s. Simislicze.

Szár, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespansch., Bitske. Bzk., ein der Hrsch. Tata geh. *Dorf* von 184 Häusern und 1184 beinahe durchaus röm. kathol. Einwohn., mit einer eigenen Pfarre versehen, schöne Weitzenfelder, doch wenig Weinbau, grosse Waldungen, liegt nahe bei dem Praedium Uj-Barok, ¾ Meilen von Bitske, 3 Stunden von Martonvásár.

Szaba, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Landes-Grenzgebirg Optsina-Krutsilor entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Vályc-Szalautza, ½ St. unter Romuli, rechtsuferig einfällt.

Szabad, Freidorf — Siebenbürgen, Széki. Maros. Stuhl, Mezö-Samsond. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör., zwischen Gebirgen und Waldungen liegend. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1 St. v. Maros-Vásárhely.

Szabad- und **Falu-Battyan**, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespansch., zwei benachbarte ungar. *Dörfer*, am Palatinal-Kanal, den Grafen Batthyány gehörig, mit fruchtbarem Ackerboden, Weingärten, Schafzucht und einem Steinbruche. — Das erste hat 83 Häus. und 444 meist reform. Einw.; das zweite, auch Csikvár genannt, 103 Häus. und 726 röm. kathol. und reform. Einwohner. Hier werden auch

Digitized by Google

viele Csiken gefischt. Beide liegen an der Poststrasse nach Kanisa, 1 M. von Stuhlweissenburg.

Szabad Erdö, Walddorf, Oltyeny oder Szaberdo — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespansch., Unter. Kr., Nagy Enyed. Bzk., ein kleines walach. *Dorf* von 30 Einw., in d. griech. nicht unirten Pfarre Nyirmező, 3 St. von Nagy Enyed.

Szabadhegy, Ungarn, Raaber Gespansch., ein *Vorwerk* von Raab, von 156 Häus. und 1093 röm. kathol. und evang. Einwohn., mit schönen Meierhöfen und Gebäuden, und grossen Weingärten, gehört der königl. Freistadt Raab.

Szabadhely, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespanschaft und Bzk., ein von Raitzen und Walachen bewohntes, der königl. Kammer gehör. *Dorf* von 299 Häus. und 1440 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, sandiger doch fruchtbarer Boden an Korn, Rindvieh-, Schweine- u. Schafzucht, liegt an der Maros und grenzt mit O-Paulis und Csicsér, 2 Stunden von Arad.

Szabadgya, Szent-Király — Ungarn, ein *Dorf* von 194 Häusern und 1484 Einwohnern, in der Veszprimer Gespansch.

Szabadi, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igal. Bzk., ein den Grafen Batthyány gehör. ungar *Dorf* von 34 Häusern und 261 meist röm. kathol. Einwohn., und Filial der röm. katholischen Pfarre Attala, guter Ackerboden, Weinwachs, — liegt an dem Kapos-Flusse nahe bei Attala, 2¼ M. von Kaposvár, 6 St. von Nagy-Sziget.

Szabadi, Ungarn, Neograd. Gespanschaft, eine *Puszta* von 1 Haus und 8 Einwohn., Filial von Saljó-Tarján.

Szabadi, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespansch., Sziget-köz. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 48 Häusern und 338 röm. kathol. Einwohn., der gräflichen Familie Viczay und Filial der Pfarre Vámos, schöner Weitzenbau, viel Wieswachs, gute Weide, vortrefflicher Krautboden, Viehzucht, liegt nächst der grossen Donau, 1 Stunde von Raab.

Szabadi, Fok-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bzk., ein dem Veszprimer Domkapitel dienstbares *Dorf* von 165 Häusern und 1210 Einw., mit einer röm. kathol. Pfarre und Pastorie der H. C. versehen, guter Feldbau, liegt unweit von dem Plattensee, an dem Flusse Sió-Fok und Maros gegen der Grenze der Sümegher Gespanschaft, — 1¼ Meile von Lepsény, 3¼ Stund. von Veszprim.

Szabadja, Szent-Király-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bzk., ein mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 194 Häusern und 1484 Einwohnern, mit einer röm. kathol. Lokalkaplanei und Pastorie der H. C., vortrefflicher Ackerbau, guter Weinwachs, doch wenig Wieswachs und Wald, zwischen Vörös-Berény, Veszprim und der Grenze des Zalad. Komts., ¼ St. von Veszprim.

Szabadka, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., im Kis Honther Bzk., ein nach Rima-Szombath eingepfartes *Praedium*, mit einem Allodial-Wirthshause und einer Mühle, liegt an dem Flusse Rima, an dessen Seite noch die Ruinen eines alten Schlosses zu sehen sind. — Es gehet hier mittelst einer steinernen Brücke über erstbesagten Fluss die Post- und Kommerzial-Strasse nach Rima-Szombath durch, ¼ Stunde von Rima-Szombath.

Szabadka, Ungarn, Szathmarer Gespansch., ein *Praedium* von 1 Hause und 6 Einw.

Szabadka, Szent-Maria-, Szuboticza, Szent Maria Theresiopel — Ungarn, diesseits der Donau, Bácser Gespanschaft, Theiss. Bzk., eine sehr volkreiche, von Dalmatinern, Ungarn, Raitzen und Deutschen bewohnte königliche *Freistadt*, mit den nöthigen Pfarren, Kirchen, Magistrate, Normal- und Untern Schulen, dann mit einem Postwechsel zwischen Mellykut und Nagy Feny versehen, auf der Poststrasse nach Semlin, in einer sandigten Gegend, unweit von dem See Palyti, zwischen den Praedien Kelebia und Sebeschity, von schönen Weingärten umgeben. Postamt.

Szabadret, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 14 Einwohn., in der Pest. Gespanschaft.

Szabad Szállás, Ungarn, diess. der Donau, Klein-Kumaner-Distrikt, eine freie *Ortschaft*, mit einem eigenen Magistrate, einer helvetischen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Kun-Szent-Miklos und Izsak. Die Einwohner, ungrische Protestanten, 4220 an der Zahl, wohnen in 596 Häusern. — Einem sandigen Theil der Umgegend, der mit Pappel-Bäumen und Wachhol-

Digitized by Google

derbeer-Sträuchen besetzt ist, ausgenommen, ist der ganze Boden in drei fruchtbare Felder getheilt, hat Weinanbau, doch weder Waldung noch Flusswasser. Postamt mit:
Fülöp-Szállás, Alsó-Adats, Mári-Háza, Apostag.

Szabad-Szent-Király, Ungarn, Baran. Gesp., ein *Markt.*

Szabadu-Kray, Sabadu-Kray — Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespansch. und dem Hermannstädter Stuhl, ½ St. vom rechten Ufer des grossen Kokelflusses, unter dem Berge Tsitsera, eine gute halbe St. NW. von Kis-Ekemező, aus welchem ein kleiner Bach entspringt, der nach einem Laufe von einer kleinen halben St. in den grossen Kokelfluss, ¾ Stunden unter Kis-Ekemező, rechtsuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die erklärte Grenze bildet.

Szabár, Zuberbach — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Köszeger Bzk., ein der Hersch. Rohoncz gehör. *Dorf* von 45 Häusern und 269 römk. Einwohn., nach Inczéd eingpf. Weinbau und Wieswachs, zwischen Bergen in der Gegend von Inczéd und Podler, 2¼ St. von Köszeg.

Szabar, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Kapornak. Bzk., ein mehren adelichen Familien dienstb. *Dorf* von 84 Häusern und 670 römk. Einwohnern, Weinbau. Waldungen. Schafzucht, am westlichen Ufer des Zala-Flusses, nahe am Ursprung des Balaton (Platten) Sees, mit einer eigenen Pfarre, auf der Komerz.-Strasse die von Szent Grót nach Kanisa führt 2 St. von Keszthely, 3½ Stunde von Nagy-Kanisa.

Szabar, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bzk., ein *Dorf* von 85 Häusern und 589 römk. Einwohnern, Filial von Himesháza. Fruchtbarer Ackerboden. Waldungen. Steinbrüche, zwischen Doboka u. Kis-Nyarad, 1½ St. von Mohács.

Szabarihegyek, Hackenbergler — Ungarn, Eisenb. Gesp., eine *Weingebirgsgegend.*

Szabás, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Babocs. Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 90 Häusern und 683 römk. und reform. Einwohnern, mit einer Pastorie und Bethause der H. C., dem Grafen Festetics gehörig, theilweise sandiger, doch fruchtbarer Boden, mit gutem Feldbau, in einer Ebene, zwischen Nagy-Korpád und Relegh, 4 St. von Babolcsa.

Szabás, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Transmont. Bzk., ein nahe bei Hertelend liegendes deutsches *Dörfchen* von 6 Häus. und 48 Einw., der adelichen Fam. Petrovszky dienstbar, zwischen Wäldern, 7 St. v. Péts (Fünfkirchen).

Szabatka, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gesp. und Bzk., ein *Praedium* im Terrain des Marktes Gyula, 1 St. von Gyula.

Szabatka, Ungarn, Gömörer Gesp., ein *Praedium* von 7 Häusern und 73 Einwohnern, zu Rima-Szombath gehörig.

Szabaton, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Simontornyer Bezirk, ein sehr nahe bei dem Dorfe Gyönk lieg. *Praedium* von 2 H. und 29 E., 3 St. von Tolna.

Szabdobagy, Ungarn, Krasznaer Gespans., ein *Dorf.* Post und Prätur Sz. Somlyo.

Szabdobagy, Ungarn, Krasznaer Gespans., ein *Dorf.* Post und Prätur Sz. Somlyo.

Szábéd, Sabed, Szibéd — Siebenbürgen, Székler-Maroser-Stuhl, Mező-Samsonder Bzk., ein von freien Szeklern dann unterthän. Walachen und Zigeunern bewohntes *Dorf*, mit einer unitar. und griechisch-unirten Pfarre, 2½ St. v. Máros-Vásárhely.

Szabelnia bei **Zawadow**, Galizien, Lemberger Kf., ein *Vorwerk* z. Hrsch. Zarudce und Pfarre Zaszkow. Post Lemberg.

Szabelnica bei **Rawa**, Galizien, Zolkiewer Kr., eine mit dem Dorfe Przyscie konzentrirte, zur Hrsch. und Pfarre Rawa geh. *Ortschaft.* Post Rawaruska.

Szabólakos, Ungarn, Szalader Gespansch., ein *Praedium* von 5 H. und 36 Einw.

Szaboles, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespans., Wardeiner Bzk., ein mehren Grundherren geh. walach. *Dorf* von 67 Häusern und 439 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, Fil. von Mező-Telegd. Guter Boden, ½ St. von Telegd,

Szaboles, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein der Pets. Kathedral-Kirche gehör. mit einer röm. kath. Pfarre versehenes *Dorf* von 99 Häusern und 699 römk. Einwohn., mit einigen Mühlen. Acker- und Weinbau erster Klasse. Wieswachs. Grosse Waldungen. Marmor-

Digitized by Google

und andere Steinbrüche, ausser der k. Post- und Landstrasse, 1¼ St. v. Pets. (Fünfkirchen).

Szabolcs, Zabolcs — Ungarn, Szabolz. Gesp., eine *Ruine*.

Szabolcs, oder Zabólch — Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcs. Gespan., Dadai. Bzk., ein mehren Grundherren geh. *Dorf* von 62 H. und 488 meist ref. E., mit einer reform. Kirche. Fil. von Zalkód. Ruinen des alten Schlosses Zabolts, wovon das Komitat den Namen hat. Vortreffliche Gruben. Ackerbau, an der Theiss, 1¼ Std. von Tokay.

Szabolcs, Dráva-, Ungarn, jens. der Donau, Barány. Gespan., Siklóser Bezk., ein der Hersch. Siklós gehör. *Dorf* von 35 H. und 378 meist reform. E., mit einer Pastorie und ref. Kirche, Weitzenbau. Wieswachs. Grosse Waldung, an dem Fünfkirchner-Gewässer, Tettye-Vize genannt, zwischen Szaportza und Gordisa, 1¼ Stunde von Siklós.

Szabolcs, Kis-, Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp. Csákvár. Bzk., zwei nicht weit von einander entfernt liegende *Praedien* v. 26 H. und 151 E. Sehr fruchtbarer Boden, Schafzucht, eine Meierei u. überhaupt vortrefflich eingerichtete Landwirtschaft, zwischen den Praedien Ujfalu und Alsó Besnyö, 1 Stunde von Adony.

Szabolcser - Gespanschaft, in Ungarn, grenzt an die Heveser, Borsoder, Zempliner, Ungh vár er, Beregher, Szathmárer und Biharer Gespanschaft, dann an Gross-Kumanien. Der Flächeninhalt beträgt mit Einschluss der Halduckenflecken $133\frac{34}{100}$ geograph. QM., grösstentheils Ungarn, dann Russen, Walachen, Slaven und Deutsche. Der grösste Theil davon ist der reformirten, der katholischen und der lutherischen Religion zugethan; auch gibt es nichtunirte Griechen und Juden. — Gewässer: Die Theiss, Hartobágy, Krászna, Szamos und mehre kleine Flüsse; der See Verékszar; mehre Sodaseen. Jenseits der Theiss, Hauptort, Gross-Kálló hat $115\frac{1}{2}$ geogr. QM. mit 235,500 Einw., in 227 Orten, oder 37,800 Häusern, nämlich in Einer libertinen und grundherlichen Municipalbürgerstadt, 3 Censual- und 12 Urbarial-Märkten, 132 Dörfer und 78 Praedien, mit 304,000 Joch Aecker, 60,200 Joch Wiesen, 8800 J. Gärten, 10,800 Joch Weinland, 310,000 Joch Weide, 44,000 Joch Wald, 60,000 Joch Sümpfe und Moräste, und 10,000 J. Sandflächen. Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 74,000 Metzen Sommer und 100,000 Metz. Wintergetreide, 140,000 Eimer Wein und 500,000 Ztr. Heu.

Das Szabolcser Komitat, ung. Szabolcs Vármegye, lat. Comitatus Szabolcsensis, slow. Sabolcska Stolicza, hat den Namen von dem uralten, nur noch in einigen Ruinen vorhandenen Schlosse Szabólcs, welches von Zabolcs, einem Sohne Arpads, erbaut worden sein soll. Der Boden, ganz ohne Gebirge, bildet eine im Osten bewaldete, in Westen und Nordwesten aber längs dem Laufe der Theiss mit Sodaseen und grossen Morästen (ung. Láp) die 10 QM. des Landes einnehmen, angefüllte, doch überaus fruchtbare Ebene. Der fetteste Boden ist im Nadudvárer und Dadaer Bezirk längs der Theiss, der übrige Theil ist grossentheils sandig, doch mitunter auch mit fruchtbaren Strecken abwechselnd. Der Hauptfluss ist die Theiss, die in einem grossen Bogen die nördliche u. westliche Seite des Komitats umgibt, und eine Menge Seen, Sümpfe u. Moräste bildet. Der Taktafluss ist so wie der Hortobágy ein Arm der Theiss. Der erste geht bei Tokay von ihr aus, und vereinigt sich unweit Lutz wieder mit derselben. Der zweite sammelt sein Wasser aus den Theissümpfen, und führt dasselbe in verschiedenen Krümmungen, Armen, und Verzweigungen dem Flusse Beretyó zu. In die Theiss fällt auch in diesem Komitat der aus Siebenbürgen durch die Szathmarer Gespansch. kommende Szamos. Das äusserst milde, im Sommer sehr heisse Klima befördert nebst dem fruchtbaren Boden die Vegetation dergestalt, dass diese Gespanschaft einen Ueberfluss an Getreide aller Art, besonders an Korn und Weitzen hat, so wie auch Obst, Tabak und Melonen vortrefflich gedeihen. Gleich wichtig, wie der Ackerbau, ist auch die Vieh-, besonders die Rindvieh- und Schafzucht, die durch die weit ausgedehnten und fetten Weiden ausserordentlich befördert und im Grossen betrieben wird. Nicht weniger erheblich ist auch die Borstenviehzucht. Fische und Wild gibt es in Menge, besonders Hasen, und an den Sümpfen und zahllosen Seen viel Federwildpret. Wird in 4 Bezirke eingetheilt, in den Kleinwardeiner, Dadaer, Nadudvárer und Báthorer. Die Komitatsversammlungen werden zu Nagy-Kalló gehalten. Die

Digitized by Google

Haiduckenstädte (Hajdú-Városok), welche schon unter Mathias Corvinus für die im Felde geleisteten Dienste ihre gegenwärtigen Privilegien und Freiheiten erhielten, die ihnen von Rudolph II. und Maria Theresia bestätigt wurden, haben eine eigene Verfassung, und stehen unter der unmittelbaren Jurisdiktion eines Distriktual - Kapitäns. Die Einwohner sind durchaus Ungarn, und beschäftigen sich vornehmlich mit dem Ackerbau und der Viehzucht. In kirchlicher Hinsicht gehören die Einwohner der Szabolcser Gespanschaft zum erzbischöflichen Erlauer, die griech. kathol. zum bischöflichen Munkácser Kirchensprengel. Gross-Kumanien ist grösstentheils von dem Heveser und Szabolcser u. zum Theile von Békeser Komitat eingeschlossen, wird an den Grenzen vom Hortobágy und Beretyó bewässert, und enthält 20 QM. Der durchaus ebene und fruchtbare Boden erzeugt alle Getreidegattungen im Ueberflusse, und viele Melonen. Die Einwohner, durchaus Ungarn, und ein kräftiger Menschenschlag, sind Nachkommen der vom Könige Ladislaus im J. 1089 hier angesiedelten Kumanen oder Uzen. Sie treiben grossen Ackerbau und Viehzucht, welch letzterer durch die grossen und fetten Weiden vorzüglich begünstigt wird, aber an Holz ist Mangel. Der ganze Distrikt zählt 6 Marktflecken, 18 Praedien und Weiler, und 47,672 grösstentheils reformirte Einwohner, die eine eigene Verfassung haben, und unter der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Reichspalatins, als Richter der Jazyger und Kumaner stehen.

Szabotye-Lurga, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher Stuhl, auf einem, die Bäche Válye - Rekita und Válye-Vármaguluj trennenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, ¼ St. von Rekita.

Szacsal, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gesp., Ob. Bzk., ein mehrer adel. Familien geh., mit einer gk. Pfarre versehenes *Dorf*, an dem Izafl. und grenzt an Siebenbürgen und die Ortschaft Szelistye, 8 Stunden von Szigeth.

Szacsur, Szacsurov — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Sztropkov. Bzk., ein den adel. Familien Almasy, Soos und mehren andern geh. *Dorf* v. 178 H. und 1304 E., mit einer kathol. und griech. unirt und nicht unirten Pfarre, dann 1 Mühle und Brücke über den Toplyaflusse. Ackerbau 1964 Joch. 2 St. von Vecse.

Szád, oder Csood, Zood, Sodenbach —

Digitized by Google

Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein freies walach. *Dorf* v. 1502 E., mit einer walach. unirt und nicht unirten Kirche, an d. Bache Zood, 3 St. von Hermannstadt.

Szád, Novi-, Ungarn, Bács. Komt.; s. Uj-Vidék.

Szada, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gesp., Vácz. Bzk., ein nahe bei Domony liegendes slow. *Dorf* v. 147 H. und 898 meist ref. E., dem Váczn. Bisthum und dem Grossward. Kapitel dienstbar, eine Filial der röm. kathol. Pfarre Vörös-Egyháza, 3 Meilen von Vácz, 2 St. von Kerepes.

Szada, ehemals Zoda — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Tokaier Bzk., ein den Grafen Andrassy gehöriges *Dorf* von 153 H. und 1126 meist ref. E., mit einer ref. Kirche. Fil. von Szerencs. Ackerbau erster Klasse 1594 Joch. Rohrwachs. Das Dorf hatte ehedem ein mit Erdwällen umgebenes Schloss, Földvár genannt, das jetzt 1 Gräfl. Andrássysches Praedium ist, an dem Takta Bache, 2 St. v. Tallya.

Szada Erdód, Ardo Szada — Ungarn, ein *Markt* im Szathmar. Komt.

Szade, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Sambor u. Pfr. Horodyszcze geh. Post Sambor.

Szadecsne, Ungarn, diess. d. Donau, Trenchin. Gesp., Vágh. Beszterz. Bzk., ein der adel. Familie Szedeczky, welche da ihren Wohnsitz hat, geh. *Dorf* von 16 H. und 249 rk. E., eine Filial der Pfarre Domanicz, zwisch. Bergen ausser der Landstrasse, 6 Stunden von Sillein.

Szadek, Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gespanschaft, im Terrain des I. oder Magurauer Bezirks, eine der Kammeral-Herschaft Lublo dienstbare, von Weil. Seiner Majestät Kaiser Joseph II, von Schwaben neu angelegte *Kolonie* von 16 H. und 128 E., oder dem Ausflusse des Poprad, hart an Lublo auf der in das Saros. Komitat führenden k. Landstrasse, 8 Stunden von Leutschau.

Szadelli, Ungarn, Torn. Komt.; siehe Szedellö.

Szadellö, Ungarn, Torn. Komt., ein ungar. *Dorf* von 44 H. und 369 meist ref. E. Fil. von Torna. Unterirdische Höhle, die sich auf eine Meile weit erstreckt, mit vielen Thierknochen. Wasserfälle, Mahl- und Sägemühle. Waldungen.

Szaderlak, Ungarn, jens. d. Theiss, Temeswarer Gespansch., Szt. Andras. Bezirk, ein *Dorf*, nächst Uj Bodrok u. dem Maros-Flusse, 1 St. von Arad.

Szadilovacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Ogulíner Grenz-Reg. Bezirk Nr. III, geh. *Dorf* von 33 Häusern und 178 Einw., zw. Dresnik und Lipovacha, mit einer griech. nicht unirten Kirche, 10½ St. von Generalski Sztoll.

Szado, Siebenbürgen, ein *Berg* auf d. Grenze zwischen der Thorenburg. Gespanschaft und dem Maroscher Székler Stuhl, zwischen den Bergen Herman und Djálu-Orutze, auf einem, den Maroschfluss von seinem linksuferigen Filialbach Nyárád scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Telek u. Jobbágytelke.

Szadok, Csissicz — Ungarn, Neutra. Gespansch., ein slov. *Dorf* von 13 H. und 78 meist rk. Einw. Filial von Tökes-Ujfalu, hat mehre Grundh. liegt am Neutraflusse, 1 Stunde von Zsambokreth.

Szadova, Ungarn, im Walach. Illir. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 86 Häus. und 467 Einwohnern, auf der Mehadiaer Poststrasse, ½ Stunde von Slatina.

Szadroasa, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus den Bergen Breasa und Priszlop entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Bistritz, eine kleine halbe Stunde ober Borgo-Bisztritza, linksuferig einfällt.

Szaduluj, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermanstädt. Stuhl aus dem Gebirge Steflesd des südlich. Höhenzuges entspringt, durch Szuszeny, La-Beberary, La-Tsupori und Tzód fliest, den Bach Válye-Sivortu, die drei vereinigten Bäche Pereou-lui-Tzigán, Iszvoru-Votsi und Válye-Szádurelu, beide in sein rechtes, die Bäche Pereou-lui-Nán, Pereou-Pinuluj und Pereou-lui-Iván, alle drei in sein linkes Ufer aufnimt, und 2 Stunden unter Tzód, nach einem Laufe von 10 Stunden in den Cibinbach, durch Nagy-Talmáts, rechtsuferig einfällt.

Szadurelu, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermanstädter Stuhl aus den Gebirgen Djálu-Negovanuluj und Vurvu-Konzuluj od. Kanzuluj entspringt, den Bach Iszvoru-Votsi 1½ St., den Bach Pereou-lui-Tzigán 2 St. unter seinem Ursprung, beide rechtsuferig aufnimt, ½ Stunde unter letzterm Aufnamspunkte in d. Bach Ruu-Száduluj, ½ St. ober Szuszény, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

Szadvar, Ungarn, diess. der Theiss, Torn. Gespanschaft, Ob. Bezirk, ein auf einem Felsen liegendes, verfalle nes altes *Schloss*, wovon eine ganze fürstl. Eszterházische Hersch. den Na men führt, liegt oberhalb dem Dorfe Drenka, 4 St. von Rosenau.

Szaflari, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Flusse Bialy donaiec. Post Mszanadolna.

Szaframowek, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Ottalez gehörig., nach Czermin eingepf. *Dorf*, grenzt geg. N. mit d. Dorfe Lysakow, 15 St. v. Tarnow.

Szagy, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., Transmont. Bezirk, ein deutsches, zw. 2 Bergen liegendes, der adel. Familie Petrovszky gehörig. *Dorf* von 54 Häus. und 366 Einwohn. mit einer Lokalkaplanei der Pfr. Gödre, zwisch. Kövesd und Babocsa, 6 Stunden v. Péts.

Szalchevo, Kroazien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Campestr. Bezirk, ein *Meierhof* der Herschaft Tragostan, in der Pfarre Bednya, 5½ Std. von Warasdin.

Szalhan, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Biharer Komt.

Szalk, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bezirk, ein *Dorf* der Hrschaft Pecsvár, mit einer eigenen Pfarre versehen, Versend gegenüber, 1 St. von Szederkeny.

Szalk, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 3 Einwohnern, im Eisenbg. Komt.

Szajan, Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespansch., Török-Kanis. Bez. ein *Dorf* von 284 H. und 2725 Einw., in der Pfarre Kikinda, grenzt von S. gegen N. an Mokrin und den Hegyes. Terrain, 1½ St. von Kikinda.

Szajk, Ungarn, jens. d. Donau Zalad. Gespanschaft, Egerszeg. Bezirk, ein *Dorf* von 31 Häusern und 236 rk. E., Filial der Pfarre Letenye, der gräfl. Familie Zichy gehörig, zw. Tolmacz und Szent-Margitta, 2 St. von Nagy-Kanisa, und eben so weit von Alsó-Lendva.

Szajk, Ungarn, Barany. Komt., ein deutsches *Dorf* von 98 Häusern und 679 meist rk. Einw. Schöner Weitzenmittelmässiger Weinbau. Gehört dem Studienfond, auf der Poststrasse, 1½ M. von Mohacs.

Szajkofalva, Oszüj — Ungarn, dies. der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bezirk, ein russ., mehren Grundherren geh. *Dorf* von 46 Häusern und 568 Einwohn., mit einer Pfarre, Mahlmühlen und Waldungen, liegt am Berge Borlo, 4 Stunden von Nyiresfalvu.

Szajla, Ungarn, diess. der Theiss, Hevesser Gespanschaft, Matra. Bezirk, ein mehren Grundherren gehörig., nach Sirok eingepfartes *Dorf* von 83 Häus. und 607 Einwohnern, grenzt von Süd. gegen Westen an die Ortschaften Deretsk und Füzes, 1½ St. v. Erlau.

Szajlova, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gespansch., im Unt. Bez., ein *Praedium*, seitwärts Pyrns, Uj-Videk gegenüber, ½ Stunde von Peterwardein.

Szajoll, Szajor, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespanschaft, Theiss. Bezirk, ein mehren adel. Familien gehöriges *Dorf* von 102 Häusern u. 766 meist rk. Einwohn., Filial von Tisca-Püspöki. Schafzucht. Aus Mangel an Terrain pachten die Einwohner in benachbarten Dörfern viele Aecker. Feste hölzerne Brücke über den Bach Tinoka, grenzt von Osten gegen Westen an Püspöki und Tenü, 2 Stunden v. Szolnok und eben so weit von Török-Szt. Miklos.

Szak, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Zsákod.

Szak, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher aus dem Berge Djálu-Szaku entspringt, nach einem Laufe v. 1 Stunde in den kleinen Sékáschbach, ½ Stunde unter Székás, linksuferig einfällt.

Szak, Ungarn, diesseits der Donau, Komorner Gespanschaft, Gesztes. Bzk., ein ungarisch., den Grafen Eszterházy dienstbares *Dorf* von 123 Häusern und 783 rk. und ref. Einw. Guter Ackerbau, Wieswachs und Weide. Grosse Waldungen. Teich. Mahlmühle. Ziegelbrennerei. Brenholz-Niederlage. Mit einer röm. kath. Filial d. Pfarre Szend und einem ref. Bethause, auf einer Anhöhe, 2 St. v. Tata.

Száka, Ungarn, jens. der Theiss, Bih. Gesp., Belenyeser Bzk., ein walach. z. Bisthumshrsch. Belényes geh. mit ein. griech. nicht unirt. Pfarre verseh. *Dorf* von 39 Häusern und 272 Einwohnern, mittelmässiger Boden, 10 Stunden von Grosswardein.

Szaka, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distr., zwischen den Bergen Djálu-Popi und Djláu-Fontinestilor, 1½ St. v. Ruetua.

Szakácsi, Kochern, Szokács — Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., Aeuss.

Digitized by Google

Kr., Tasnader Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. ungr. walach. *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre und Schule, dann einer griech. Kirche, 9 Stunden von Zilah.

Szakácsi, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Szendröver Bzk., ein *Dorf* von 51 H. und 389 rk. und ref. Einwohnern. Etwas Weinwachs und Wald, liegt nächst Abod, 8 St. von Miskólcz.

Szakácsi, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Marcz. Bzk., ein ungr. *Dorf* von 123 Häus. und 903 E., worunter 649 Kath., 78 Prot. und 176 Juden mit einer Synagoge, fruchtbarer Boden, mehren adel. Familien dienstbar, nach Tápsony eingepf., nicht weit davon entlegen, in einer Ebene seitw. Szenyet, 1 St. von Nagy-Vid.

Szakadát, Sakedat, Szekedate — Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein freies von Ungarn und Walachen bewohntes *Dorf*, am rechten Ufer des Alt-Flusses, mit einer evang. dann ein. walach. unirt und nicht unirten Pfarre, ½ St. von Porumbach.

Szakadát, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Simontornyer Bzk., ein zwischen Berény und Varsád lieg., den Grafen Aponyi gehör. mit einer röm. kath. Kirche versehenes *Dorf* von 91 H. und 700 rk. Einw., bergiger und lehmiger Ackerboden, liegt 2 Stunden v. Tolna.

Szakadát, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Wardeiner Bzk., ein mehren Besitzern geh. walach. *Dorf* von 102 Häus. und 765 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, Fil. von Mezö-Telegd, mittelm. Boden, 1 St. von Telegd.

Szakadát-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maros. Székler Stuhl, 1 St. von Remete.

Szakadát-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher Székler Stuhl aus dem Berge Bokes entspringt nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Nyárád ½ St. ober Remete linksuferig einfällt.

Szakadát-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Kronst. Distr., 1½ St. von Zalson.

Szakál, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Transmontaner Bzk., ein *Dorf* von 23 Häusern und 159 E., der Pfarre Aballyget zugetheilt und dem Fünfkirchner Seminario gehörig, nahe bei Akörvölgy, 4½ Stunden v. Fünfkirchen.

Szakál, Ungarn, Biharer Gesp., ein ungr. walach. *Dorf* von 189 Häusern und 1279 Einw. Fil. von Mezö-Péter, mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundherren, liegt 3 St. von Grosswardein.

Szakál, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Dombóvár. Bezirk, ein schönes volkreiches *Dorf* von 157 H. und 1634 römk. E., mit einer römk. Mutterkirche. Ackerbau erster, Weinwachs dritter Klasse, zwischen den Prädien Mind-Szent-fa und Birod, am Kanale des Flusses Kápos, 18 Stunden von Tolna.

Szakal, Erdö-, Waldbusch, Sukal — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Oberer Kr., Vetsier Bzk., ein zwischen Geb. lieg., mehren adel. Familien geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Szász-Regen.

Szakál, Mezö-, Bartfeld, Szekal — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Oberer Kr., Pogatser Bzk., ein zwischen Geb. lieg., mehren Grundbesitzern geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, 4½ St. v. Thorenburg und eben so weit von Máros-Vasárhely.

Szákál, Zsidó- und **Tolvajos-**, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gesp., im Mittern Bzk., 2 neben einander lieg. *Wirthshäuser* an d. Poststrasse, 2½ St. von Illok.

Szakalacz, Torák Nagy — Ungarn, Toront. Gesp., ein *Dorf*.

Szakalaszó, Ungarn, Bihar. Gesp., s. Sass Telek.

Szakáld, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Miskolcz. Bzk., ein zum Prädium Muhi gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 59 Einwohnern, in der Pfarre Szöged, 6 Stunden von Miskólcz.

Szakalház, Ungarn, jens. der Theiss, Temesv. Gesp. und Bzk., ein der Kammeral-Hrsch. Sz. Andras geh. deutsch. *Dorf* von 350 H. und 2223 grösstenth. rk. E., mit einer kathol. Kirche und Pfarre, grenzt an Mehala Beregszó und Bessenova, am Bache Beregházó, ½ St. von Temesvár.

Szakallása, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespanschaft.

Szakalka, Sakálka — Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Kmt.

Szakáll, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Sáreth. Bzk., ein ungr. mehren Besitzern geh. *Dorf*, mit einer ref. Pfarre, dann das Prädium Nagy- und Kis-Tösi, Boldog-Aszonytelke

Digitized by Google

und Petlend, liegt 3 St. von Grosswardein.

Szakall, Szakalowcze — Ungarn, Neogr. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 101 H. und 886 meist römk. E. Waldungen. Wieswachs. Mahlmühlen. Postwechsel zwischen Gács und Balassa-Gyarmath. Liegt an der Eipel. Im hiesigen Gebirge findet man versteinerte Meermuscheln, mit Sauerquelle, deren Wasser versandt, und in Pesth allgemein getrunken wird. Postamt.

Szakall, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Kmt.

Szakállós, Ungarn, diess. d. Theiss, Hevess. Gespansch., Theiss. Bzk., ein *Praedium* von 27 H. und 199 E., 1 St. v. Török-Szent-Miklos.

Szakallos, Apathy-, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gesp., im Insul. Distr., ehedem ein Kloster uun ein d. k. ungr. Kammer dienstb. *Dorf* von 140 H. und 932 meist reform. E., mit einem ref. Bethause, an der von Komorn nach Presburg führenden königl. Landstrasse, in einer Ebene, nahe bei dem Dorfe Ekecs, 4¼ Stunden von Komorn.

Szakallos, Balvany-, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gespansch. im Insulan. Distr., ein *Praedium* von 3 H. und 25 E., mit einem Allodium, nahe am Er Ujvar. Donau-Arme bei Kestegfalva, 1¼ St. von Komorn.

Szakallos, Lak-, Ungarn, Komorn. Gesp., ein ung. *Dorf* in der Schütt mit 49 H. und 285 meist ref. E., Fil. von Ekets. Fruchtbarer Ackerboden, Pferde- und Hornviehzucht, Waldungen u. Rohrwachs. Grundh. von Pázmán, Laky u. a. m., liegt an der Komorner-Presburger Kommerzial-Strasse, 3¾ Ml. von Komorn.

Szakallos, Turi-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gesp., im Insulan. Distr., ein *Dorf* der adelichen Familie Geczi, mit einer röm. kathol. Filialkirche der Pfarre N. Megyer u. einem reform. Bethhause. Fruchtbarer Ackerboden, Tabakbau, Hornvieh, Pferde-, Schaf- und Schweinezucht, Federwild, Rohrwachs. Hieher gehört d. Praedium Amadé-Rét mit Wieswachs; liegt nahe bei Szilas u. Lak, auf der von Komorn nach Pressburg führenden Strasse, 3¾ St. von Komorn.

Szakallosfalva, Bartenstein, Szekulesch, — Ungarn, Kövar. Distr., Berkes. Bezirk, ein an dem Lapos-Flusse liegendes, der gräfl. Familie Teleki u. mehren andern Adeligen geh. walach. *Dorf* mit 435 E., einer griech. unirten Pfarre und Postwechsel zwischen Nagy Banya und Nagy Somkut. Postamt.

Szakálos, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bath. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 115 H. und 695 rk. und evang. E., am Ipoly-Flusse, in einer sehr fruchtbaren Lage, zur fürstlich Eszterházyschen Herschaft Ipoly-Paszto gehörig, mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, sonst der A. C. Gemeinde Százd, dann der H. C. Gemeinde Perötsény zugetheilt. Hier befinden sich Weingärten, viele Weiden, fruchtbarer Getreideboden, Schaf-, Pferde- und Ochsenzucht und ein Einkehrhaus; liegt nahe bei Bél, 4 St. von Gran.

Szakálos, Ungarn, ein *Praedium* im Honther Komitat.

Szakálos, Ungarn, Hevesser Komit., ein *Dorf* von 27 H. und 199 ung. E., Fil. von Török. Sz. Miklós. Guter Getreide- und Tabakbau, Pferdegestütt, veredelte Schafzucht, Borstenvieh und Hornviehzucht. Grundh. von Irsay, Magyary und Borbély.

Szakálos. Bikó-, Bikoge, Kimp, — Ungarn, Szathmarer Komitat, ein wal. *Dorf* von 41 H. und 316 gk. E. Gräfl. Károlyisch; 2 St. von Illoba.

Szakalovacz, Ungarn, ein *Dorf* von 189 H. und 1144 E., im walachisch-illirischen Grenz-Rgmts.-Bezirk, mit einer griech. nicht-unirten Kirche, 1¼ St. von Weisskirchen an der Néra.

Szakalovczi, Szákonyfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szakaluluj, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburg. Gesp. aus dem Berge Djalu-Budyiuj ½ St. ober Mezö-Szakál entspringt.

Szakály, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Cassov. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 93 H. u. 500 meist rk. E., Fil. der Pfarre Enyitzke, nicht weit davon entlegen, in einer Ebene, den Freiherren Szepcsy gehörig. Hat zwei Kastelle; 2¼ St. von Kaschau.

Szakály, Szokolowcze, — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch. Szécsen. Bezirk, ein ung. *Dorf*, den Grafen Forgacs und andern adeligen Familien dienstbar, mit einer röm. kathol. Pfarre und einem Postwechsel zwischen Balassa-Gyarmath und Gács, auf der Hauptstrasse, nahe am Ipoly-Flusse, unweit Kis-Gerege. Postamt.

Szakalyház, Ungarn, Torontal. Komitat; siehe Nagy-Torák.

Szakámás, Bartendorf, Szekomasu, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Illyer Bezirk, ein diesseits des Maros-Flus-

Digitized by Google

ses liegendes, der freiherrl. Familie Bornemisza gehör. walach. *Dorf* mit 865 E. und einer griech. nicht-unirten Pfarre, ½ St. von Illye.

Szakász, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmar. Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 94 H. und 666 deutschen E. mit einer griech. kath. Kirche, grenzt von Osten gegen Westen an Nagy Szokond und Gyöngy, ½ St. v. Erdöd, 4 St. von Száthmar-Nemethi.

Szakáts, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp. und Bezirk, ein der kön. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 114 H. und 768 E. Magerer und bergiger Boden, viel Obst, Verfertigung vieler Schleif- und Wetzsteine, womit, so wie mit Obst Handel getrieben wird; grenzt an die Ortschaften Butsáva und Musztesty, 15 St. von Arad.

Szakáts, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bezirk, ein wal. zum Bélenyes Bisthum gehöriges *Dorf* von 29 H. und 191 E., mit einer gr. nicht-unirten Pfarre versehen, 5 St. von Szalonta.

Szakatsl, Ungarn, ein *Dorf* von 123 H. und 903 E., im Sümegher Komitat.

Szakatsl, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., am Erfluss Bezirk, ein *Dorf* von 987 E., mit einer reform. und gr. unirten Kirche, Prätur Zilah, 5 St. v. Kémer.

Szakatura, Sacken, Szeketura, — Ungarn, Kövar. Distr., Buny. Bezirk, ein zwischen Hügeln liegendes, den Grafen Teleki gehöriges walach. *Dorf* mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 3 St. von Gaura.

Száka Valle, Száraz patak, Ungarn, ein *Dorf* im Ugócser Komitat.

Szakedal, Szakadát, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im obern Tschiker Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Terkö und Naskalat, 2 St. v. Szt. Domokos.

Szakernitza, Ungarn, Marmaros. Komitat; siehe Szeklencze.

Szakled, Mono — Ungarn, Mittel Szolnok. Gespansch., ein *Praedium*, Prätur und Post Zilah.

Szakmár, Ungarn, eine *Puszta* von 43 Häus. und 337 Einwohn., im Pest. Komt.

Szaknyer, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tót-ság. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 15 Häus. und 120 meist evang. Einwohn., zur Hrsch. Csákán geh., nach Szöcze eingepf., Weide, Waldung, — liegt an einem Berge bei Lugos, ½ Stunden von Lövö.

Szakolcsa, Skalitza, Skalitz — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Szakolcz. Bzk., eine königliche *Freistadt*, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit einem eigenen Magistrate, röm. kathol. Pfarre, Bethause der A. C., Kloster der PP. Franziskaner und Barmherzigen Brüder, einer Normal- und vier unteren lateinischen Schulen, 1 St. vom Morava Flusse, östl. 1½ St. von Hollics.

Szakoly, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Báthor. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. *Dorf* von 139 Häus. und 1063 röm. kathol. und reform. Einwohn., hat eine reform. Kirche, mittelmässiger Boden, 1½ St. v. Nagy-Kálló.

Szakoly, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolcz. Komt.

Szakony. Alsó- und **Felsö-**, Unter- und Ober-Zackersdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Ob. Bzk., ausser dem Raab Flusse, 2 aneinander lieg., zur fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Kis-Szegh gehörige ungarische *Dörfer*. — Das Erste mit 58 Häus. und 416 röm. kathol. und evangel. Einwohn., das zweite hat 77 Häus. und 534 röm. kathol. und evang. Einwohn. und eine Mahlmühle. Ober-Zackersdorf ist mit einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C. versehen, Unter-Zackersdorf hat keine Kirche, sondern ist dorthin eingepfart, liegt zwischen Gyaloka und Tormás, an der Repcze, 2½ Meile von Gross-Warasdorf, 1½ Stunden von Güns.

Szakonyfalu, Eckersdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tót-ság. Bzk., ein wendisches *Dorf* von 48 Häus. und 315 röm. kathol. Einw., und Filial der Hrsch. Szt. Gothárd und Pfarre Istvánfalva, Wieswachs und Weide, — liegt nahe bei Tótfalu, an dem Berge und dem Flusse Arabó, 1 St. v. Rába-Keresztúr.

Szákos, Magyar-, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Gespanschaft und Bzk., ein der Kaal. Hrsch. Keveres gehör. walach. *Dorf* von 586 Häus. und 2677 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Buzias, Ikloda und Dragsina, 3 St. von Temesvar.

Szakos, Török-, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Gespanschaft und Bzk., ein der Kaal. Hrsch. Keveres gehör. walach. *Dorf* von 303 Häus. und 1695 Einw., mit einer gr.

Digitized by Google

nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Buzias, Dragsina und Bereny, 2 St. v. Temeswar.

Szakis, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespansch., Dombóvár. Bzk., ein den Fürsten Eszterházy gehör. *Marktflecken* von 389 Häus. und 2721 röm. kathol. Einw., mit einer Pfarrkirche, guter Ackerbau, Wieswachs, Weingärten, Waldungen mit vielem Wildpret, Schafzucht, — liegt an der Grenze der Sümegher Gespanschaft. Kotsóla gegenüber, 24 Stunden von Tolna.

Szaku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Sztrasa, auf einem, die beiden durch Berve und Heningfalva fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. von Berve, aus welchem der Bach Vályo-Szák entspringt.

Szakudu, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Sakod.

Szákul, Ungarn, jenseits der Theiss, Krasso. Gespansch., Lugos. Bzk., ein walach. königl. *Kammeral-Markt* von 165 Häus. und 1200 Einw., liegt an der Poststrasse, die nach Temeswar führt und an dem Temes Flusse, ist mit einer Pfarre versehen, grenzt an die Ortschaften Tinkova und Szilvásshely, und hat einen Postwechsel zwischen Lugos und Karansebes. — Postamt.

Szakula, Ungarn, im Deutsch Banater Grenz-Regiments Bzk., ein illir. *Dorf* von 406 Häus. und 2322 Einw., — liegt an der Temes, 2½ Stunde von Neudorf.

Szala, Zala — Ungarn, ein *Fluss* im Szalad. Komt.

Szala, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvárer Gespanschaft, Szikszoves Bzk., ein ungar. *Dorf* von 56 Häusern und 315 röm. kathol., reform. und jüd. Einw., mehren adelichen Familien gehörig, mit einer eigenen Pfarre versehen, Castell, Weinbau, in einem Thale, 2 St. von Forro.

Szala, Ungarn, ein *Flüsschen*, entspringt im Eisenburger Komitate bei Szalafei, berührt Szala-Egerszeg, Szalabér, und fällt bei Vörs in den Blatten-See.

Szala-Apathi, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein ungarischer *Markt* von 90 Häusern und 687 römisch-katholischen Einwohnern, mittelmässiger Ackerboden, hinlängliche Weide, guter Weinbau, grosse Waldungen, Normalschule, Stein- und Schieferbruch, Jahrmärkte, Mahlmühle, gehört der Szalavárer Abtei. — Der Sitz dieses uralten und berühmten Konvents war vordem in dem eine Stunde von Apathi entlegenen, auf einer Insel des Szalaflusses erbauten festen Schlosse Szalavár. Diese Abtei stiftete in der Mitte des IX. Jahrhunderts Privinna oder Pribinus, ein slavischer Fürst, welcher wegen Uebertretung zu dem christlichen Glauben von seinem Bruder Mojmár oder Mogemir aus dem östlichen Mähren vertrieben, aber von Ludwig, König von Baiern, mit einem schönen Gute beleihnt, und zum Herzoge eines Theils von Unter-Pannonien ernannt wurde, in welcher Würde demselben Kaiser Arnulf nicht nur bestätigte, sondern auch dessen Einkünfte vermehrte. Als jedoch zu Ende des IX. Jahrhunderts die Magyaren Pannonien eroberten, zerstörten sie nach heidnischem Gebrauche die christlichen Kirchen und Klöster, und mit ihnen auch diese Abtei. Nachdem aber Stephan der Heilige selbst ein Christ geworden war, und den ungarischen Thron als erster König bestiegen hatte, liess er zur Verbreitung des Glaubens die zerstörte Szalavárer Abtei im Jahre 1019 von Grund aus wieder aufbauen, räumte solche den Benedictinern ein, und ernannte zum ersten Abt derselben einen Italiener, Namens Peter, wobei er zugleich dieser Abtei ein Privilegium ertheilte, Kraft dessen die Unterthanen derselben von den gewöhnlichen Gerichten ausgenommen, und bloss nur dem Richterstuhle des Königs, oder dem, den der Abt selbst dazu wählen wollte, unterworfen sein sollten. Zur Bequemlichkeit des Klosters wurden in den benachbarten Meierhöfen, und zwar in Bárand am Montag, in Szalavár aber am Freitag Wochenmärkte angeordnet. Im Jahre 1080 bestätigte König Ladislaus der Heilige beide Privilegien. Nach der Catastrophe bei Mohács wurde auch ein grosser Theil des Szalader Komitats von den Türken erobert, und der damalige Szalavárer Abt flüchtete sich im Jahre 1588 nebst seinen Mönchen aus dieser festen Abtei, nachdem er solche einer Abtheilung königlicher Truppen übergeben, und das Archiv des schon damals allhier bestandenen Loci credibilis in das Eisenburger Komitats-Archiv abgeliefert hatte. So wurden auch die Güter dieser Abtei vergriffen, verpfändet und vertheilt. Vom Jahre 1588

Digitized by Google

bis 1715, folglich 127 Jahre lang, war hier keine Abtei. Im Jahre 1715 aber, den 28 Mai, ertheilte Karl III. König von Ungarn, dem Gottwitzer Abte Bessel das Recht, die Szalavárer Abtei mit der seinigen als Filial zu vereinen, und einen Abt aus seinen Mönchen dahin zu ernennen, den der König mit den weltlichen Gütern dieser Abtei belehnen würde. Dem zu Folge ernannte der Gottwitzer Abt zum Szalavárer Abte Aemilian Ludwigsdorffer, der auch vom Könige bestätigt wurde. Da er jedoch hier nichts zum Leben fand, trat er diese Abtei mit königlicher Bewilligung an den Gottwitzer Abt gegen jährliche 100 fl. ab. Nach dem Tode des Abtes Bessel wurde im Jahre 1749 den 16. September Odilo Piazol Abt der vereinten Gottwitzer und Szalavárer Abtei. Unter diesem ward vermög des achten Gesetzartikels vom Jahre 1751 die Glaubwürdigkeit des Convents wieder hergestellt, und dem zu Folge sowohl die eigenen im Jahre 1588 in das Eisenburger Komitats-Archiv abgelieferten, als auch eben dort befindlichen Urkunden des wailand Kapornaker Konvents in die Szalavárer Abtei zurückgebracht. Zu bemerken ist jedoch, dass seit Vereinigung der Szalavárer Abtei mit der Gottwitzer nicht mehr die ehemalige Festung Szalavár, sondern das eine Stunde davon entlegene Dorf (nun Markt) Szala-Apáthi der Sitz dieser Abtei ist. Die alte Szalavárer Abtei liegt nun in Ruinen. Von den ehemaligen Gütern derselben gehört jetzt kaum die Hälfte zum Besitze der gegenwärtigen Abtei. In dem hiesigen Loco credibili oder dem sogenannten glaubwürdigen Archive befinden sich über 20,000 Stück Urkunden, und 35 grosse Bände der Verzeichnisse des Konvents; — liegt an dem Szala-Fusse, 3¼ Meilen von Szalabér.

Szalabér, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein am Zala Flusse liegender, verschiedenen adelichen Familien gehöriger *Markt* von 121 Häusern und 707 Einwohnern, worunter 39 Juden, wovon die Edlen von Horvát sich Horvát de Zala-bér nennen, mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel auf der nach Vasvár und Sümegh führenden Strasse, fruchtbarer, doch den Ueberschwemmungen des Szalaflusses ausgesetzter Feldboden, grosses Weingebirge, Kastell mit einem schönen Garten, Komitathaus, Mahlmühle, Jahrmärkte. Postamt mit:

Batyk, Türje, Szalapa, Tekenye, Tólvar, Szent-Péter, Fogaskerék, Szent-Gróth, Szent-Groth-Külsóváros, Udvarnak, Kozari, Kehida, Koppany, Bezered, Rokolany, Gyürüs, Dabrony, Fölsö-Aranyod, Alsó-Aranyod, Szala-Istvand, Szópótk, Pakod, Felsö-Csánad, Bozoly, Tilaj, Hervatfa, Kis Tilaj, Baltavár, Kisbér, Szeplak, Poty, Mindszent, Peresztag, Bögöte, Véged, Hármos, Csáford, Szala-Szent-Laszlo, Ötvös, Nyavalád, Csapo, Kalos, Cshekut, Dölk, Almas, Némethfalu, Bünbanya, Szent-Péterur.

Szalacs, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Szalader Gespanschaft, latein. Comitatus Szaladiensis, sl. Szaladszka Sztolicza, von dem Flusse, oder wie Einige wollen, von der einst befestigten Stadt Szala so genant — Ungarn, wird nördlich vom Veszprim. Komt., südöstl. vom Plattensee und der Sümegher Gespansch., südlich v. Kroatien (durch die Drau von demselben geschieden), im Westen von Steiermark, im Nordwesten aber von dem Eisenburger Komitat begrenzt, und enthält an Flächeninhalt 100,⅜ Quadratmeilen. Ein Gebirgszweig, der sich vom Schöckel in Steiermark ablöst, und sich in die Eisenburger Gespansch. hineinzieht, theilt sich hier in 2 Aeste, von denen der eine im Norden des Szalader Komitats, längs dem Plattensee, der andere im Süden längs der Mur hinstreicht, und diese Gegend gebirgig macht, indes der übrige Theil der Gespanschaft aus einer wellenförmigen Ebene besteht. Ausser dem grossen u. fischreichen Plattensee, der zur Hälfte zu diesem Komitat gehört, bewässern dasselbe auch noch die aus Steiermark hereinkommende Drau, welche d. Grenze zwischen der Szalader Gespansch. und Kroatien macht, die Mur, gleichfalls aus Steiermark hereinkommend, und bei Legrad sich in die Drau mündend, der Szalafluss, der in der Eisenburger Gespanschaft bei Szalafej entspringt, zuerst in nordöstlicher Richtung hinfliest, bei Szalaber eine starke südliche Krümmung macht, und in den Balaton fällt, ferner die Bäche Marczall, Heviz, Vilitzka, Kerka, Lendva, und Ternava. Das Klima ist mild, die Luft gesund, der Boden gut angebaut, und sehr fruchtbar an allen Getreidearten — besonders Waitzen — an Wein, Tabak und weit ausgedehnten Waldungen, welche an Hoch- u. Federwild reich sind. Die Hornvieh-, veredelte Schaf-, Pferde- und Borstenviehzucht ist von grosser Bedeutung, und der Fischfang, besonders im Plat-

Digitized by Google

tensee, ausserordentlich ergiebig. Die Gespanschaft, grösstentheils v. Ungarn, dann von vielen Kroaten, einigen Deutschen, Slaven und Juden bewohnt, besteht aus 6 Bezirken, dem Tapolczaer, Szántóer, Kapornaker, Szala-Egerszegher, Lövöer und Muraközer, und zählt 32 Marktflecken, 618 Dörfer, 266 Prädien und Weiler, mit 257,036 Einwohnern. Darunter sind 234,314 Katholiken, die zum Kirchensprengel der Bischöfe zu Steinamanger, Veszprim, und Agram in Kroatien gehören, 17,584 Protestanten und 4682 Juden. Die Komitatsversamlungen werden zu Szala-Egerszegh gehalten.

Szala Egerszegh, Ungarn, Szalad. Gespansch., ein *Marktflecken* von 425 Häusern und 3100 Einwohnern, Hauptort des Szalader Komitats, mit einer schönen Kirche einer Kaserne und Spital. In diesem Markte werden die Komitats-Versamlungen gehalten. Postamt.

Szalafej. Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Totság. Bzk. ein ungar., der Hersch. Czakán geh., *Dorf* von 96 Häus. und 723 meist ref Einw., Filial von Sz. Peter. Weiden und Waldungen, am Ursprunge des Szalaflusses, daher der Name d. Dorfes, zwischen Bergen, 1¼ St. v. Raba-Szent-Mihaly.

Szalaiczi, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Kreutz. Komt.

Szalaika, Palagyiana-hutta, Ungarn, ein *Praedium* im Honth. Komt.

Szala-Istvand, Istvand Szala, — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szalajka, Salaika, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Szala Koppan, Koppan Szale, — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szalakusz, Ungarn, Neutra. Komt., ein *Dorf* von 74 Häusern und 515 E., Grundh. Graf Sermage und von Bartakovits, 1¼ St. von Neutra.

Szala Mindszent, Mindszent — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szalamos, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Udvarhely. Stuhl und seinem Filialstuhl Bardotz, auf einem die Bäche Kováts-patak und Gerend-patak trennenden Höhenzweige, 2¼ St. von Füle.

Szalanez Hutta, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein *Praedium* von 142 Einw., Filial von Regete-Ruszka. Glashütte. Gräfl. Forgachisch.

Szalanez, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvar. Gespanschaft, Füzeriens. Bezirk, ein zw. Bergen und Waldungen lieg. ungar. *Dorf* von 114 Häusern und 831 Einw. den Grafen Forgacs geh., mit Ruinen eines alten Schlosses, 4 Stunden von Kaschau.

Szalanka, Ungarn, Stuhlweissenbg. Komt., ein *Praedium*; s. Zulanka.

Szalankamen. Sirmien, Peterward. Gener.; s. Slankament.

Szalanta und **Szenegetö**. Ungarn, Ungarn, Baran. Komt., zwei *Prädien*; s. Páprád.

Szalanta, Ungarn, jens. der Donau,

Digitized by Google

Barany. Gespanschaft, Fünfkirchn. Bezirk, ein der Fünfkirchn. Kathedralkirche geh. *Dorf* von 80 Häus. u. 542 rk. Einw., in der Pfarre Németi, mit einem Postwechsel zw. Pets und Siklos. Guter Acker-, besonders schöner Weiskohlbau. Waldungen, in der Gegend von Bosta und Nemeti. Postamt.

Szalanuluj. Ruu-. Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Walachei aus den Gebirgen Tartaru und Pojána-Mujerl des südlich. Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde über die Monarchiegrenze nach Siebenbürgen fliest, noch in der Walachei den Bach Pereou-intre-Tservi linksuferig aufnimt, in Siebenbürgen eine gute St. unter seinem Einfallspunkte die vereinigten Bäche Ruu-Formosza, Pereou-Serbottl, Pereou-Kurpati, Pereou-Urliesu u. Pereou-Tartaruluj, welch letzterer auch in der Walachei entspringt, in sein rechtes, die Bäche Pereou-Potyekuluj, Pereou-Kosztazzi, Vályе-Duduluj, alle drei vereinigt in sein linkes Ufer aufnimt, dann unter dem Namen Ruu-Feti weiter fliest, und d. Bach Sebes, der an seinem Ursprunge Ruu-Szalanuluj genant wird, formirt; siehe übrigens Ruu-Sebesuluj, Vályo-Sebes, Mühlenbacher Bach oder Scharfbach.

Szalapa, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Szanto. Bzk., ein *Dorf* v. 28 H. und 335 rk. E., auf der von Sümegh nach Zalaber führenden Poststr., gegem dem Markte Türje, nach Kis-Görbö eingepfart, 1 Stunde von Sümegh.

Szalapataka, Ungarn, Szalad. Kmt., ein ungar. *Dorf* von 56 Häusern und 475 meist rk. Einwohnern. Filial von Salomvar. Gehört mehren Grundherren, liegt am Flusse Szala, ½ Meile von Lövö.

Szalapin bei Dobrostany, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Grodek und Pfre. Dobrostany. Post Grodek.

Szalard. Ungarn, jenseits d. Theiss, Biharer Gespanschaft, Vardein. Bezirk, ein ungarisches, den Grafen Csáky gehöriges *Dorf* von 147 Häusern und 963 Einwohnern, mit einer reformirten Pfarre. Vortrefflicher Boden und Feldbau. In dessen Nähe sind noch d. Ruinen des Schlosses Adorjan, von welchem die gräfliche Familie Csaky das Prädikat führt, 3 Stunden von Grosswardein.

Szalas, Ungarn, eine *Puszta* von 9 Häus. und 81 Einw., im Arvaer Komt.

Szalascha, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Szekely-Szallas.

Szálássllor, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gespanschaft aus dem Berge Dilma-Ripilor, ¾ Stunden ober Nuksora entspr., durch dieses und durch Alsó u. Felsö-Szálláspataka fliest, den aus d. Berge Pirlogel entspringenden, durch Malajesd fliessenden, 3½ Stunden langen Bach gleich unter Alsó-Szálláspataka rechtsuferig aufnimt, und ½ Std. unter diesem, nach einem Laufe von 3 Std. in den Strehlbach, in Kö-Allya-Ohába linksuferig einfällt.

Szalássllor, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Feretsao des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde sich mit dem Bacho Vályе-Jepi in Polyana linksuferig vereinigt, ¾ Stunde unter Polyana den von Tekerö kommenden Bach Vályе-Juon linksuferig aufnimt, ¾ Stunden unter diesem Aufnamspunkt in den Bach Gyogy, im Dorfe Kis-Almas, rechtsuferig einfällt.

Szalasze, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szala-Szt. György, Szt. György — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szala-Szt. László, Szt. László — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Szala-Szt. Peter, Szt. Peter, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Szalatin, Salatin — Ungarn, ein *Berg* im Lipt. Komt.

Szalatin, Ungarn, Liptau. Komt., ein *Praedium* mit 2 H. und 17 E. Filial von Gombas.

Szalatna, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Szalatna, Szlatina — Ungarn, ein *Flüsschen*, entspringt im Sohl. Komt., und fällt nach 16 Stunden bei Altsohl in die Gran.

Szalatna, Kis-, Mala Slatinka — Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespanschaft, Unt. Bzk., ein d. fürstl. Eszterház. Hrsch. Vegles gehör., nach Nagy-Szalatna eingepf., slow. *Dorf* von 28 Häusern und 234 Einw., 1 St. von Veghles.

Szalatna, Nagy-, Velka Slatina — Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gespansch., Unt. Bzk., ein d. fürstl. Eszterhaz. Hersch. Véghles gehör. slow. *Marktflecken* von 151 Häus. und 1491 Einw., mit einer eig. kath. Pfarre und luther. Bethause, hier ist ein Sauerbrunnen. Postamt.

Digitized by Google

Szalatnak, Ungarn, jens. d. Donau, Baranya. Gesp., Transmont. Bzk., ein der adel. Familia Petrovszky gehör. deutsches *Dorf* von 84 H. und 584 rk. E., Filial der röm. kath. Pfarre Köbleny, mit einem Schullehrer und einer guten heilsamen Brunnquelle versehen. Mittelmässiger Ackerboden. Waldungen, nahe bei Motsolád und Köbleny, 5¼ St. von Pécs.

Szalatnya, Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gesp., Lossoncz. Bzk., ein *Praedium* und *Gut*, in der Pfarre Lossoncz, nahe bei diesem Marktflecken, 1¾ Meil. von Gács.

Szalatnya, Slatina — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bzk., ein im Schemnicz. Thale zwisch. Hügeln liegendes ungar. *Dorf* von 59 H. und 335 rk. E., der Hrsch. Csábragh, mit einer neu erbauten Kirche und Filial der römisch. kathol. Kirche Egegh. Ackerbau. Weingärten. Waldungen. Dieser Ort ist wegen seinen sehr heilsamen Mineralquellen berühmt, und liegt nahe bei Horvathi und Palásth, 1¾ St. von Ipoly-Sagh.

Szalatnya, Ungarn, eine *Puszta* von 3 H. und 23 E. Fil. von Losontz im Neograd. Komt.

Szalatnya, Kis-, Slatinka — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Kékkö. Bezk., ein *Praedium* von 6 H. und 54 E., in der Pfarre Sz. Peter, zwisch. dem Pfarorte u. Szelcz, 1¼ Meil. von Szakail.

Szalatnyaer Gesundbrunnen. Ungarn, eines der wirksamsten Mineralwasser in Europa, liegt im Honter Komitate zwischen den Dörfern Szalatnya, Horvath und Szemered, besteht aus kohlen- od. luftsaurem Eisen, fixen Laugensalze, Glaubersalze, Kochsalze, Kalk, Magnesia, ist ganz farbenlos u. klar, u. erhält nur nach einer Erschütterung auf kurze Zeit den Anschein einer Trübung. Der Geschmack ist sehr prickelnd-säuerlich und so angenehm, dass die Bewohner der benachbarten Ortschaften kein anderes Wasser trinken mögen, selbst die Hausthiere, die es einmal gekostet haben, eilen den Quellen von weitem zu, um sich an diesem Getränke zu erquicken. Nebst dem säuerlichen Geschmacke hat es auch einen schwachen Nachgeschmack von Eisen. Da dieses Gesundheitswasser mit dem Neu-Lublauer, Bartfelder-, Selter-, Biliner- u. Spawasser in seinen Bestandtheilen sehr nahe übereintrifft, so hat es auch fast einerlei Wirkung. Es erregt die festen Theile zu einer grössern Thätigkeit, wodurch die Verdauung und Ausleerung befördert, und dem ganzen Körper mehr Lebhaftigkeit ertheilt wird, hebt die Krämpfe des Magens, und stillt das Erbrechen, wirkt auf die Urinwege, und lindert die Steinbeschwerden, und ist in der Gicht und allen rheumatischen Krankheiten von auffallendem Nutzen. Zur Unterkunft der Gäste stehet in der Nähe des Sauerbrunnens ein herschaftliches Haus, welches im ersten Stockwerke 6 meistens kleine Zimmer, im Erdgeschosse 3 Zimmer und 1 Küche enthält. Auch hat man in dem kleinen Nebengebäude 6 kleine Zimmer für Gäste eingerichtet. Der Badepächter gibt die Kost. Das zum Bade bestimmte Seitengebäude enthält zwar 5 Kammern, allein 4 davon sind mit zwei Wannen versehen und werden zum Baden, die zwei übrigen von den Baddienern als Wohnzimmer und vom Pächter als Niederlage für seine Geräthschaften benutzt.

Szalats, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespan., Ermellyek. Bzk., ein ungar. zum Grosswardein. Domkapitel gehör. *Dorf* von 710 H. und 4978 E., mit einer röm. kath. u. reform. Pfarre versehen. Vortrefflichen Boden, 1¼ St. von Margitta.

Szalatvina, Ungarn, Marmaros. Komitat; s. Szlatina.

Szalatyu, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Szilagytó.

Szalautza, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Blistritzer Militär-Distrikt aus den Gebirgen Kapu-Tziblesuluj, Djálu-luj-Petru, Optsina-Krutsilor, Pojána-Steffanitzi, Fak-Rotund, Kapu-Setrev, Kapu-Prisztop, Vurvu-Fatsetuluj, Muntsel, Teou-Mutsed und Pojána-Bátrina, 2½ St. ober Romuli entspringt, durch dieses u. die Dörfer Telts und Hordó fliesst.

Szalavar, Zalavár — Ungarn, Szalader Komt., ein ungar. *Marktflecken*, (einst eine römische Kolonie), von 80 H. und 649 rk. E. Grosse und fruchtbare Feldmark. Ruinen des alt. Schlosses Szála, von welchen das Komitat den Namen hat. Berühmte Abtei, die aber gegenwärtig ihren Sitz in Szala-Apathi hat. Grundh. ist die gleichnamige Benediktiner-Abtei. Liegt zwisch. dem Flusse Szala u. den Sümpfen des Plattensees, 3½ Meil. v. N. Kanisa.

Szaldobágy, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk., ein dem Grossward. Bisthum L. R. geh. *Dorf*

Digitized by Google

von 48 H. und 313 E., mit einer ref. Kirche versehen. Fil. von Olaszi-Várad. Guter Boden, ¼ Std. von Grosswardein.

Szaldobágy, wind. Szaldoboj — Ungarn, ein *Praedium* im Kémer. Bezk. Krassnaer Gespanschaft, Szaldoboj ist ein zur Biharer Gesp. in Ungarn geh., an der Grenze geg. Siebenbürgen liegendes Dorf, wovon einige Einwohner auf dem Siebenbürger Gebiethe des Dorfes Sommály einige Gründe besitzen und anbauen, wofür die Steuern in die Siebenbürger Steuerkasse einfliessen, und unter dem Praedium Szaldobágy aufgeführt werden.

Szaldobágy, Ungarn, soll ein zw. Felső-Szopor und Nagy-Dersida, hart am linken Ufer des Krassnaflusses situirtes, im Arrondissement von Siebenbürgen und zwar in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft zwischen dem Erfluss- und Scharmascháger Bezirk befindliches, aber zur Szatmárer Gesp. in Ungarn gehöriges *Dorf* sein.

Szaldobágy, Szoldobogy — Ungarn, ein *Dorf* im Szatmárer Komt.

Szaldobos, Ungarn, jens. d. Theiss, Marmaros. Gesp., Unt. Bzk., ein russniak. griech. kath. der königl. Kammer geh. *Dorf* von 156 H. und 834 gk. E., mit einer eigenen Pfarre, Waldungen, Roggen- und Haferbau, an der Theiss, und grenzt an Visk, Szeklencze und Ujbárd, 4¼ St. von Szigeth.

Szal-dobos, Dobsdorf, Dobasch — Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl, ein an dem Kornosfl. lieg., von Adelichen und Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer reform. Pfarre u. guten Sauerbrunnen, 8¼ St. von Kronstadt.

Száldobos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhl aus dem Berge Bojtorjános des Kássoner Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Altfluss, ¼ Stunde ober Málnás, linksuferig einfällt.

Szalenikl, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szalink, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komitat.

Szalinovecz, Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Dorf* von 39 Häusern und 151 Einw.

Szalk, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komitat.

Szalka, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bathens. Bzk., ein ung. *Marktflecken* von 195 H. und 1173 rk. Einw., zur Hrsch. Gran geh., mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre und Kirche; es geht durch diesen Markt die Vacz. Kommerzialstrasse gegen Schlesien nach Mähren, mit einem für Reisende gut eingerichteten Wirthshause. Fruchtbarer Boden an Getreide und Wein. Schaf-, Pferde- und Ochsenzucht. Jahrmärkte, am Ipoly Flusse unw. Leled und Baltha, 1¼ Stunden von Gran.

Szalka, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gesp., zwischen den Bergen Meseyhavas und Szélle, auf einem, die Bäche Görgény und Nyárád trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Fantsal.

Szalka, Ungarn, jens. d. Donau, Toln. Gesp., Völgyzeg. Bzk., ein mit einer röm. kath. Kirche versehenes, d. Fürsten Batthyány geh. *Dorf* von 492 H. und 1669 E. Ackerbau. Waldungen. Mahlmühle, zwischen Mötsény u. Grabócz, 6 St. von Szexárd.

Szalka, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Vardein. Bzk., ein *Praedium* von 2 H. und 14 E., nächst dem Dorfe Szöllös, ¼ Stunde von Grosswardein.

Szalka Máté, Ungarn, Szatm. Komt., ein *Markt* von 299 Häusern und 2580 Einwohnern.

Szalka Tisza, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Tiszabáth. Bzk., ein ungar. mehren Grundh. geh. *Dorf* von 37 H. und 537 meist ref. Einw., mit einer ref. Kirche. Waldungen, am rechten Ufer d. Theiss, zwisch. Ugornya und Vid, 6¼ St. von Beregh-szasz.

Szalk-Szent-Márton, Ungarn, Pest. Komt; s. Sz. Márton.

Szallas, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., Transmont. Bzk., ein *Gut* auf der Herschaft Stomfa, nahe am Morava Flusse, 2 St. v. Stampfen.

Szallas, Ungarn, ein *Praedium* von 7 Häusern und 11 Einwohnern im Tolnaer Komt.

Szallas, Ungarn, Stuhlweissenburger Komt.; s. Karátson-Szallas.

Szallas, Arok-, Ungarn, Land der Jaziger, ein privileg. *Marktflecken* an der von Pest nach Galizien führenden k. Landstrasse, mit einem Postwechsel, einer eigenen Pfarre u. Magistrate, am Bache Gyöngyös Potak, 2 Ml. von Gyöngyös.

Szallasa. Elö-, Ungarn, jenseits d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Csákvár. Bezk., eine *Herschaft* und *Praedium*, mit einer eigenen Pfarre versehen, am Bache Sismandi-ér, nahe bei dem Praedium Pázmánd, 1 St. v. Földvár.

Digitized by Google

Szallas, Fülöp-, Ungarn, diess. d. Donau, Kl. Kuman. Distr., ein freies *Dorf* von 393 H., mit einem eigenen Magistrate und helvet. Pfarre, 1 Std. von Szábad-Szallas.

Szallas, Gerjéni-, Ungarn, Tolna[illegible]mt., ein *Praedium* mit 1 H. und 11 [illegible]; s. Gerjén.

[illegible]allas, Kardszag-Uj-, Ungarn, [illegible]ross Kuman. Distr., ein freier *Markt* von 1233 H., mit einem organisirten Magistrate, einer kathol. helvet. und griech. nicht unirten Pfarre, an der Strasse von Szolnok nach Debreczin, mit einem Postwechsel zwischen Banhalma und Nadudvár. Postamt.

Szallas Kotzka, Koszeno — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkácz. Bzk., ein der Hersch. Munkácz geh. rusniak. *Dorf*, in der Pfarre Dunkofalva, oberhalb Iglencz, 2¼ Std. von Munkácz.

Szallas, Kis-, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gesp., in Ob. Bzk., ein *Praedium*, welches an Klein - Kumanien und an das Praedium Mada angrenzt, 2¼ St von Halas.

Szallas, Kis- Uj-, Ungarn, Gross-Kuman. Distr., ein freies *Dorf* v. 720 H., mit einem eigenen Magistrate und einer helvet. Pfarre, 2 St. von Kardszág Uj-Szallas.

Szallas-Pataka, Alsó-, Unter-Bachdorf, oder Unter-Sellas, Szellas — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Matzesd. Bzk, ein den adel. Famil. Mara und Kenderczi geh. walach. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, an dem Bache Malajesd-Patak, 12 St. v. Déva.

Szallas-Pataka, Felsö-, Ober-Bachdorf, oder Sellas, Szellas — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Matzesder Bezirk, ein von Grenz-Soldaten, Adelichen und deren walach. Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer reformirten, dann griechisch unirt. und nicht unirten Pfarre, an dem Bache Malajesd, 12¼ St. von Déva.

Szallas-Péter, Ungarn, Stuhlweissenb. Komt., ein *Praedium* von 3 H. und 26 Einw.

Szallas-Szabad, Ungarn, diess. der Donau, Kl. Kuman. Distr., ein freies *Dorf* von 458 H., mit einem eigenen Magistrate und einer helvet. Pfarre, dann einem Postwechsel zwisch. Kun-Szent-Miklós und Izsak. Postamt.

Szallas-Székely, Szeklersitz, Szalaschu — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Bözöd. Bzk., ein dem Schlosse Szent - Demetér dienstbares *Dorf*, mit einer kath. nach Vetzke eingepf. Kirche, 1¼ St. v. Nagy-Kend.

Szallas-Tóth, Siebenbürgen, ein *Dorf* in der Inner-Szolnoker Gesp.

Szallas, Uj-, Ungarn, ein *Dorf* von 32 H. und 248 Einwohn., im Abaujv. Komitat.

Szallashely, Ungarn, Eisenburger Komt., ein *Praedium* von 3 u. 42 E., gehört zum Dorfe Döröske.

Szallo, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespan., zwischen den Bergen Mogura und Ilva, auf einem, den Maroschflusse von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Solostru trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Palota.

Szallona, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Szendröv. Bzk., ein ungar. dem Grafen Csaki und mehren andern Grundh. gehör. *Dorf* von 117 H. und 893 E., mit einer reform. Pfarre, hat ein sehr warmes Wasser, 10 St. von Miskolcz.

Szallopek Szello, Kroatien, Karlstädt. General. Modrusb. Bzk., ein zum Ogulin. Grenz - Regim. Bezk. Nr. III geh. *Dorf* von 38 Häusern, ½ St. von Josephsthal.

Szalmad, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gespan., Nyár. Bezk., ein *Dorf* von 48 H. und 384 meist gk. E., mit einer zur griech. unirten Pfarre Geizse gehörigen Filialkirche. Roggen, Hanf- und Melonenbau, grenzt gegen Osten an Entsents, und gegen Westen an Gelzse, 1 St. von Bátor.

Szalmansdorf, Salumonfa, Solmersdorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespan., Kőszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* der Hrsch. Lenka, und Filial der Pfarre Pilgersdorf, hart an Ginseck, zwischen Bergen, 2¼ Stunde von Güns.

Szalmateres, Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Praedium* von 4 H. und 39 Einwohnern.

Szalmaterta, Ungarn, Neogr. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 51 Häusern und 540 meist römk. Einwohnern. Fil. von Karancságh. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Grundherrn von Plachy, Ruttkay, u. a. m., 1¼ Meilen von Szakáll.

Szalmavár, Ungarn, Veszpr. Gesp., ein *Praedium* von 8 Häusern und 62 Einw. Fil. von Vanyola, gehört mehr. Grundherrn.

Szal, Nagy-, Nagyszál — Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Praedium*.

Szalnik, Kroatien, Kreutz. Gespans., Verboveczer Bzk., ein zur gräflichen

Digitized by Google

Pattachich. Hrsch. Rakovecz geh. *Dorf* von 14 Häusern und 76 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, zwischen Hügeln und Waldung, 1¼ St. v. Sz. Ivan.

Szalnovo, Ungarn, Agramer Gesp., zerstr. *Häuser*.

Szalnyik, Ungarn, Zempl. Gesp., ein russ. *Dorf* von 23 Häus. und 171 meist gk. E. Fil. von Puczák. Ackerbau 252 Joch. Gräfl. Keglevichisch.

Szalo, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher-Székler-Stuhl, zwischen den Bergen Jugy-Erdö und Hegye, ½ St. v. Akosfalva.

Szalócz, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespans., Ob. Bzk., ein dem Fürsten Eszterházy und and. Besitzern geh. *Dorf* von 62 Häus. und 439 meist reform E. Fil. v. Rosenau, mit einer helv. Lokalpfarre, hat ein Eisenhammerwerk, am Berge Pelsötz und an der Torn. Komts. Grenze, 2 St. von Rosenau.

Szalocz, Gombazög — Ungarn, Zips. Gespansch., ein *Kupfer*- und *Silberbergbau*.

Szalok, Szlakovce — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., N. Mihaly. Bzk., ein mehr. adel. Fam. geh. *Dorf* von 82 Häusern und 604 Einwohnern, mit einer griech. kath. Pfarre u. einer reform. Filialkirche, dann einer Mahlmühle, Ackerbau 807 Joch, 2 St. von N. Mihály.

Szalok, Alsó-, Nyiznyi-Szlawkow — Ungarn, Saros. Gesp., Ob. Tartz. Bzk., ein an der Grenze des Zipser Kmts. lieg. dem Zips. Domkapitel geh. slow. *Dorf* von 152 H. u. 1138 E., mit ein. eig. Pfarre an d. Landstrasse, 8 St. von Eperies.

Szalok, Eger-, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Tarnaer Bzk., ein zum Erlauer Kapitel geh. *Dorf* von 219 H. und 1535 römk. E., mit einer Pfarre, fruchtbarer Boden. Weinbau, ½ St. v. Erlau.

Szalok, Felsö-, Wisni-Slawkowa, Ober-Schlauch — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., im IV. oder Gebirgs-Bzk., ein mehren adel. Fam. dienstb. slowak. *Dorf* von 89 H. und 644 E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, in einem Thale an der Grenze des Saros. Kmts. Podprocz gegenüber, 5 St. v. Leutschau.

Szalok, Kis-, Mali-Slawkow, Klein-Schlagendorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gesp., im II. oder dem Bzk. unter den Karpathen, ein der kön. Freistadt Kesmark dienstb. dahin eingpf. slow. *Dorf* von 59 H. und 434 E., unt. den Karpathen zwischen Lomnicz und Forberg, ½ St. von Kesmark, 5 St. v. Leutschau.

Szalok, Nagy-, Welky-Slawkow, Gross-Schlagendorf — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., im II. oder dem Bzk. unter den Karpathen, ein d. Grafen Csáky de Keresztszegh gehör. *Dorf* von 140 H. und 1094 E. (110 K. und 984 Ev., mit einer römk. Pfarrkirche, Pastorie u. Bethause der A. C., unter den Einwohnern giebt es viele wohlhabende Bauern, die sich vom Ackerbau, Branntweinbrennen, der Schafzucht, vorzüglich aber vom Flachsbau und Leinwandweben, womit sich beide Geschlechter sehr eifrig beschäftigen, nähren. In alten Zeiten gehörte N. Szálok zu den 24 königl. Zipserstädten, und besass einst eben die Rechte und Freiheiten, welche die noch vorhandenen 16 Kronstädte besitzen. — In einer Entfernung von 1½ St. oberhalb des Dorfes, an dem Fusse der karpathischen Bergspitze, die Königsnase genannt, befindet sich der berühmte Grosschlagendorfer Sauerbrunnen, unter dem Namen Schmeks bekannt. Sein mineralisches Wasser ist von vortrefflicher Güte, seine Heilkräfte sind gross, und er wirkt stärker auf die Harnwege, als die Mineralwässer von Lubló und Barfeld, reinigt die Säfte des menschlichen Körpers von Schärfe, ist ein vorzügliches Heilmittel in Blasen- und Nierenkrankheiten, und möge es in noch so grosser Menge getrunken werden, so verursacht es doch keine Magenbeschwerden. Mit diesem Sauerbrunnen ist auch eine Bade-Anstalt verbunden, deren Gebäude der Graf Stephan Csáky hat anlegen lassen. — Das Lokale des Bades beherrscht eine schöne und romantische Gegend, von deren sanften Anhöhen man weit in das Zipser Komitat hinein die schönsten Aussichten hat. Etwa eine Stunde von dem Sauerbrunnen ist der grosse Wasserfall des Kohlbaches im Kohlbacher Thale, liegt zwischen Mathaei villa und Gerlachfalva, 2 Stunden von Lucsivna, 3 St. von Käsmark, 5½ Stunde v. Leutschau.

Szalok, Nemes-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devets. Bzk., ein mehren adel. Famil. dienstb. *Dorf* von 33 Häusern und 257 Einwohnern, mit Bethaus der A. und H. C., dann Schullehrern, sandiger Boden, doch guten Kornbau, Waldungen und einer Mahlmühle, sehr nahe bei Pór-Szalok

Digitized by Google

und unweit Pongrácz, 1½ Stunde von Papa.

Szalok, Pór-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devets. Bzk., ein dem Fürsten Batthyány und der adelichen Familie Kaldy dienstb. *Dorf* von 59 Häusern und 490 Einwohnern, mit einem Bethause der A. C., zwisch. Nyárád und Nemes-Szalok, 1½ Stunde v. Papa.

Szálok, Tisza-, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Theiss. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 271 H. und 1900 rk. und ref. E., mit einer reform. Kirche und Pfarre. Sandiger, doch fruchtbarer Boden. Wieswachs. Merkwürdig ist hier ein langer, mit viel Mühe und Kosten aufgeworfener Damm, Mirto-Gát genannt, der bis Szegedin viele Oerter vor der Ueberschwemmung der Theiss schützt, hier aber den Vortheil gewährt, dass über 3000 Joch Aecker dadurch urbar geworden sind, grenzt an Abád, Kunhegyes und Taskony, 4 Stunden von Karczag-Uj-Szallas, 2½ Meile von Bánhalma.

Szalóka, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gesp., Kis-Vardaer Bzk., ein an der Theiss lieg. mit einer ref. Kirche versehenes *Dorf* von 54 H. und 431 meist ref. E. Filial von Fényes-Litke. Mittelmässiger Ackerboden. Guter Wieswachs. Obstbau, 3 Stunden von Kis-Varda.

Szalóka, Ungarn, Neogr. Gespansch., eine *Puszta* von 1 Haus und 5 Einwohnern.

Szalokoveez, Ungarn, Trentsch. Gespansch., ein *Praedium* von 1 H. und 9 Einwohn.

Szalom, Alsó-, Nizni-Slawko — Ungarn, Saros. Gesp., ein slow. *Dorf* von 152 Häus. und 1138 Einwohnern. Mahlmühle. Waldungen, an der Zipser-Grenze, 8 St. von Eperies.

Szalonak, Schlaming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Kösz. Bzk., eine *Herschaft* u. deutsch. *Marktflecken* von 146 H. und 1437 E., mit einer römk. Lokalkaplanei, Bethause der A. C., und Juden-Synagoge, auf einem hohen Berge, in der Gegend von Tartsa und O. Szalonak, 3½ Stunde von Güns, 4 St. von Stein am Anger.

Szalonak, O-, Alt-Schlaming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Kösz. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 73 H. und 481 römk. und ev. E., Fil. der Hrsch. und Kaplanei Szalonak, hart bei Allerheiligen am Dornau-Flusse, 3½ St. v. Güns.

Szalonetz-patak, Vályе-Szlanyiki — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in zwei Zweigen aus den beiden Bergen Nagy-Sándorhegy und Keresztetej entspringt.

Szalonka-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker-Székler-Stuhl aus dem Gebirge Nagy-Gesuru-fej entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden mit dem Palos-Pataka linksuferig vereinigt, eine kleine Viertelstunde unterm Vereinigungspunkt in den Bach Szépviz-patak, ¼ Stunden ober Szépvíz, linksuferig einfällt.

Szalonna, Speckdorf, Szlanyina — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gesp., Unt. Kr., Szurdok. Bzk., ein zwischen Gebirgen und Wald lieg. der freih. Familie Josika geh. wal. *Dorf*, 11 St. v. Dées.

Szalonna, Ungarn, Bors. Gespansch., ein *Dorf* von 117 H. und 893 rk. ref. und jüd. E. Ref. Schule. Gute Weingärten. Waldungen. Mahlmühle am Bodvaflusse. Warme Quelle. Die Einw. verfertigen viele Wagnerarbeiten, und verführen sie in die untern Gegenden.

Szalonta, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bzk., ein ungr. dem Fürsten Eszterházy geh. *Markt* von 1186 H. und 7310 meist ref. E., mit einer reform. Kirche, hat die Prädien Vimer, Kéza, Orosi, Kölösvar u. Barmod zur Grenze. Vortrefflicher Boden und Feldbau. Wichtige Borstenviehzucht. Jahrmärkte, dann einen Postwechsel zwischen Remete und Gyapiu. Postamt mit:

Nágy-Szalonta, Homoróg, Martzihaz, Pant Radvany, Geszt, Mező-Gyam, Zradany, Barmod, Illje, Csepéd, Fekete-Gyarog, Árpad, Kavasd, Ölrös, Fekete-Tóth, Fekete-Bátor, Csergé, Tulke, Jenoeda, Madarasz, Hosszu Szo, Wasand, Gerbet, Tenke.

Szalontha, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gespans., Miskolcz. Bzk., ein ungr. mehren Grundh. geh. *Dorf* von 82 H. und 661 römk. und ref. E., mit einer ref. Pfarre, adeliche Curien, am Hejö-Flusse und der Strasse von Miskolcz nach Debreczin, 5 St. von Miskolcz.

Szalopekszello, Ungarn, ein *Dorf* von 70 H. und 389 E., im Ogul. Grenz-Regim.-Bzk.

Szalos-tetj, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher-Székler Stuhl, zwischen den Bergen Orhegy-fej und Kotzi-Szölö-fö, auf einem, den Bach Götspatak von seinem durch Harasztkerek fliessenden Filialbach trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. von Szöverd.

Digitized by Google

Szalowa, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Leszno gehör. *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe, nächst Polna. In Szalowa stand einer der ersten christlichen Tempel, welcher jetzt gerade vor 1000 Jahren im Jahre 840 durch den slawischen Fürsten Priwina errichtet wurde, im Jahre 850 wurde er durch Luipram (Luitprand) Erzbischof von Salzburg, zu Ehren der Jungfrau Maria eingeweiht. Der erste Priester bei demselben war ein gewisser Dominikus vom lateinischen Ritus; in dieser Kirche liegen die Gebeine des heiligen Märtirers Adrian begraben. Post Gorlicze.

Szaltelek, Telek, Cziptelnik, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Mezö-Bander Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf*, die Ersteren sind nach Mezö-Bander eingepf., die Letztern haben ihre eigene griechisch unirte Pfarre, 2¼ Stunde von Maros-Vásárhely.

Szalva, Salwa, Ungarn ein *Fluss* im Ugoczer Komt.

Szalva, Siebenbürgen, Rodna Militär-Distrikt, ein zum 2. wal. Grenz-Reg. Bezirk Nr. XVII geh. *Dorf* v. 170 H., liegt an dem Szamos u. Szaluza Flusse, 4¼ St. Bistritz.

Szamardy, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Igalyer Bezirk, ein der Benediktiner-Abtei Tihany dienstb. ungar. *Dorf* von 68 Häusern und 519 Einwohnern, mit 1 röm. kath. Mutterkirche u. Administrator dieses Ordens, fruchtbarer Ackerboden, gute Weide, mittelmässiger Weinwachs, gehört dem Benediktiner-Orden von Tyhány, auf 1 Anhöhe an dem Ufer des Balaton (Platten) Sees, 1 Stunde von Sio-Fok.

Szamar-földe, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Egerszeg. Bezirk, ein mit dem Praedium Kámánháza vereinigtes *Praedium*, unw. Pördefölse.

Szamárhegy, Eselsberg — Ungarn, ein *Berg* im Graner Komt.

Szamarieza, Samarica — Ungarn, ein *Dorf* von 21 Häus. und 150 Einwohnern, im Sct. Georger Grenz-Reg. Bezirk.

Szamariza, Ungarn, ein *Wald* im ersten u. zweiten Banal Grenz-Regim. Bezirk.

Szamarieza, oder Szamarisa, Kroatien, Varasdiner Generalat, Kreutzer Grenz Regim. Bezirk Nr. V, Berreck. Bezirk, ein nächst Simlyana liegendes *Dorf* von 97 Häusern und 498 Einw., mit einer eigenen Pfarre, 2 Stunden von Bellovár.

Szamarócz, Szomorócz, Zamarócz, Somorovcze — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.

Szamár-szeg, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Egerszeger Bezirk, ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Petri-Keresztur, mehr. adel. Familien dienstbar, unweit Milej wohin es eingepfart ist, 2½ Stunde v. Zala-Egerszeg.

Szamartin, Szent Márton, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Szambelnia, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szambokréth, Ungarn, Neutr. und Trenschin. Gesp.; s. Zsambokreth.

Szambor, Ungarn, dies. der Donau, Sohler Gespansch., Unt. Bezk., ein an der Strasse von Neusohl über Farkasfalva nach Vegles liegendes, d. Grafen Teleki und der adel. Fam. Geczy gehöriges, nach Nagy-Szalatna eingpf. slow. *Dorf* von 27 Häusern und 227 meist evang. Einw., Filial von Nagy-Szalatnya. Weiden, Waldungen, Eicheln, 1½ St. von Veghles.

Szambotel, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Martinczy und Pfarre Zlatur geh. *Ortschaft*, 5 St. von Sct. Johann.

Szamczi, Ungarn, ein *Dorf* von 29 Häusern und 268 Einw., im Agramer Komitat.

Szamobor, Somobor, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk diess. der Kulpa, ein zwischen Anhöhen liegender *Markt* von 2266 Einwohnern, mit 1 Pfarre u. Franciskaner-Kloster, dann Schulen, 1 Dreissigstamte u. Kupferhammer, endlich einem Schlosse und mehre an dem Gradnaflusse stehende Mahlmühlen, unweit der Save, 3 Std. von Agram. Postamt mit:

Glaznik, Verbovecz, Ztermecz, Nadelo, Brossie, Keresztinecz, Kalinovetz, Sturnik, Blato, Botinecz, Biestranz, Bobovicza, Jojusevecz, Ballago, Poderch, Jastbina, Klokacheveg, Ottok, Abresch, Jesenaliz, Mohirets, Neudorf, Grose-Dolina, Kibnika, Staidroga, Tschetesch.

Szamoborczy, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Verbovecz. Bezirk, ein zur gräfl. Erdödy. Hersch. Negovecz gehör., nach Rakovecz eingepf. *Dorf* von 26 Häusern und 136 Einwohnern, liegt unweit dem Lonya Flusse, 1½ St. Verbovecz.

Szamon-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* am Udvarhelyer Székler Stuhl.

Szamosch, Ungarn, im deutsch Banater Grenz Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 359 Häusern u. 1909 Einw., 4 St. von Neudorf an den Sandhügeln.

Digitized by Google

Szamos, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 11 Einw., im Trentsch. Komitat.

Szamos, Ungarn, ein *Fluss* im Szabolzer und Szathmarer Komt.

Szamos, Samusius, ein *Fluss* in Siebenbürgen und Ungarn, entspringt in Siebenbürgen aus 2 Quellen an verschiedenen Orten, und führt daher bis z. Vereinigung bei *Dées*, d. Nam. des grösseren u. kleineren Szamos, formiert in Ungarn bei Szatmár eine Insel u. fällt bei Ocsva-Apáthi in das linke Ufer der Theiss, er ist schiffbar. Der Hauptfluss Szamosch, wird hier in seinen 3 Theilen beschrieben, nämlich der grosse, der kleine und nach ihrer Vereinigung der vereinigte Szamoschfluss. Der grosse Szamoschfluss entspringt im Bistritzer Militär - Distrikt, in der NO. Landesecke aus den Gebirgen: Vurvu - Jali, Vurvu - Gasi, Paltineszu - Prelutsilor, Lapatna, Piátra-Szeuluj, Vurvu-Fadsatzelu, Vurvu - Omuloj, Szuhardzelu-Majorenilor, Persa und Kukureásza; es entspringt nämlich aus Vurvu-Jali der Bach Válye - Inoutzi, aus Vurvu-Jali und Vurvu-Gasi zwei Ursprungszweige des Baches Válye - Gasi; aus Paltineszu-Prelutsilor der Bach Válye-Prelutsilor; aus Lapatna der Bach Válye-Kaprafája; aus Piátra-Szeuluj und Vurvu - Fadsatzelu zwei Ursprungszweige des Baches Válye-Szeuluj; aus Vurvu-Omuloj der Bach Válye-Mariemáre; aus Szuhardzelu-Majorenilor u. Persa zwei Ursprungszweige des Baches Válye - Marie-mik; aus Kukureásza die drei Bäche: Válye-Gloduluj, Válye-máre und Válye-Kirzibábi, und die 4 St. unter dem entferntesten Ursprung des Baches Válye-Marie-máre im Dorf Uj-Rodna vollendete Vereinigung dieser 10 Gebirgsbäche ist der formirte Anfang des grossen Samoschflusses, dessen Laufes Richtung folgende ist: kleine 3¼ Std. von Uj-Rodna bis Oláh-Szent-György W., 2¼ Stunde weiter bis Földra SWzW.; 5 Stunden weiter bis Szalva NWzW.; 6 Stund. weiter bis Betlen WSW.; kleine 2¼ Stunden bis Tsitsó-Keresztúr NWzN.; bei 4 Stunden bis Dées, nämlich bis z. Vereinigung mit dem kleinen Szamoschfluss W.; er fliesst im Bistritzer Militär-Distrikt, trennt denselben von der

Digitized by Google

Inner-Szolnoker Gespanschaft, u. fliesst in derselben weiter. Der kleine Szamoschfluss entspringt in den 2 Zweigen Hideg-Szamos und Hév-Szamos-Fluss, der erstere oder der kalte Szamosch in der Koloscher Gespanschaft aus dem Gebirge Balomireásza des Szamoscher Höhenarmes, nimmt 6 Stunden unter seinem Ursprung den Bach Válye-Rakato in sein linkes Ufer auf; der letzte oder der warme Szamosch entspringt O. aus dem, in dortiger Gegend sich von dem Gebirg Golinyásza und Kurmatura bis zu dem Gebirg Piátra-Talharnluj durch Ungarn ziehenden westlichen Höhenzuge, hiemit in Ungarns Biharer Gespanschaft, nimmt bei 5 Stunden von der Landesgrenze einwärts den Bach Válye-Bolesuluj in sein rechtes Ufer auf; 7 St. unt. diesem Aufnahmspunkt, und 11 St. unter dem Ursprung des Hideg-Szamos-Flusses vereinigen sich beide; es fällt nämlich gleich unt. d. Dorfe Hideg-Szamos der Hideg-Fluss in d. rechte Ufer des Hév-Szamos-Flusses, ½ St. unter dem Dorfe Hév-Szamos ein, beide vereinigt formiren den kleinen Szamoschfluss, u. fliessen nach einer kleinen halben St. durch Gyalu. Der Hideg-Szamos-Fluss verändert seine begonnene, bei 5 Std. gewährte Richtung seines Laufes NzO. auf die weitern 6 Stunden nämlich bis zur Vereinigung mit dem Hév-Szamos-Fluss in OzN., während der Hév-Szamos-Fluss seinem ganzen 12stündigen Laufe nach die begonnene Richtung seines Laufes OzS. beibehält. Die Richtung des Laufes vom kleinen Szamoschfluss ist folgende: 8½ St. bis Apahida OzS., 5½ St. weiter bis Iklód NOzN., 5½ St. weiter bis Dées NO. Von den Ursprüngen des Hév- und Hideg-Szamos-Flusses an fliesst der kleine Szamoschfluss durch die Koloscher, Dobokaer und Inner-Szolnoker Gespansch., trennt mit einem Theil beide letzgenannten. Bei dem Markte Dées vereinigen sich der grosse und kleine Szamoschfluss; es fällt nämlich der kleine ½ St. unter Szent-Benedek in das linke Ufer des grossen Szamoschflusses, ½ St. ober Dées oder ½ St. unter Mikeháza, und formiren den vereinigten Szamoschfluss, dieser fliesst in folgenden Richtungen: von Dées bei 11 Stunden bis Resztolts NNW., 6½ Stunde weiter bis Orosmeszö WzS., 12 St. weiter bis zu seinem Ausfluss aus Siebenbürgen NOzN. Der vereinigte Szamoschfluss fliesst v. Dées bis Rogna in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, macht v. Rogna bis Szurduk die Grenze zwischen der genannten Gespanschaft und dem Köwárer Distrikt, scheidet zwischen Turbutza und Oermezö die Mittel-Szolnoker von der Dobokaer Gespanschaft, fliesst dann bis zu Sülelmed in der Mittel-Szolnoker Gespansch., trennt von Sülelmed bis zwischen Gardánfalva u. Dánfulva dieselbe von dem Köwárer strikt von da bis Koltzér diesen Di-Distrikt von Ungarns Szathm. Gesp. Der sogestaltig erklärte Szamoschfluss fliesst nach einem im Lande gewährten Laufe v. dem Ursprunge des Hév-Szamos-Flusses gerechnet von 61 Std. von jenem des Hideg-Szamos-Flusses gerechnet von 60 Std., von dem Ursprunge des grossen Szamoschflusses v. 52½ Std., oder im Durchschnitte von beinahe 30 Ml. aus Siebenbürgen nach Ungarn aus, nimmt den auch in Siebenbürgen entspringenden Fluss Kraszna im Nyiresch er Bezirk der Szatmarer Gespanschaft in Ungarn zwischen den Dörfern Oltsva und Apáti in sein linkes Ufer auf, ergiesst sich gleich unter diesem Aufnahmspunkt in das linke Ufer des Theissflusses unter dem Dorfe Jánd, so dass Oltsva am linken Ufer des Kraszna-, Apáti am rechten Ufer der Szamos- und Jánd am rechten Ufer des Theissflusses sich situirt befindet. Das Hauptgebiet des Samoschflusses nimmt in Siebenbürgen einen Flächeninhalt von 248$\frac{1}{10}\frac{1}{10}$ Quadratmeilen ein, und findet sich von den Gespanschaften, Distrikten und Stühlen mit folgenden Flächeninhalts-Antheilen und Ortschaften bevölkert, nämlich: 52$\frac{1}{10}\frac{1}{10}$ Quadratmeilen mit der ganzen, aus 177 Orten bestehenden Dobokaer Gespanschaft; 55$\frac{1}{10}\frac{1}{10}$ Quadratmeilen mit 136 Orten der Koloscher Gespanschaft; 58$\frac{1}{10}\frac{0}{10}$ Quadratmeilen mit der ganzen aus 202 Orten bestehenden Inner-Szolnoker Gespanschaft; 18$\frac{1}{10}\frac{1}{10}$ Quadratmeilen mit 76 Orten der Mittel-Szolnoker Gespanschaft; 1$\frac{1}{10}\frac{0}{10}$ Quadratmeilen mit 3 Orten der Thorenburger Gespanschaft; 18$\frac{1}{10}\frac{1}{10}$ Quadratmeilen mit dem ganzen aus 92 Orten bestehenden Köwárer Distrikt; 44$\frac{1}{10}\frac{1}{10}$ Quadratmeilen mit 53 Orten des Bistritzer Provinzial- und Militär-Distriktes. Ueber den kleinen Szamoschflusse befindet sich eine Brücke in Klausenburg und zwei Brücken, die eine ober, die andere unter Szamos-Ujvár. Ueber den grossen Szamoschflusse befinden sich im Bistritzer Militär-Distrikt drei Brücken, die eine bei Kis-Ilva, die andere bei Neposz u. die dritte ober Naszód. Ueber den ver-

Digitized by Google

einigten Szamoschflusse ist nahe unter der Vereinigung des grossen und kleinen Szamoschflusses bei *Dées* eine grosse Brücke, von da im Lande keine mehr, sondern es bestehen an mehren Orten im Lande sowohl zur Passirung des kleinen und grossen, als des vereinigten Szamosch-Flusses Ueberfuhren mit Plätten und kleinern Fahrzeugen. Das Hauptgebiet des Szamoschflusses ist, weil die zwei Dörfer Ketsed u. Tserner doppelt vorkommen, nur mit 737 Orten bevölkert; davon sind am rechten Ufer des vereinigten 16; des grossen 14; am linken Ufer des grossen 11, am rechten Ufer des kleinen 15, am linken Ufer des kleinen 5 und des vereinigten Szamoschflusses 21 und die übrigen 655 Orte in seinem, 96 mit Orten bevölkerten Filialwassergebieten enthalten, und kommen bei ihrer individuellen Erklärung vor. Unter seinen Filialgewässern sind die vorzüglichsten und zwar rücksichtlich der Bevölkerung: der Bach Sajó, welcher mit 89; der Laposchfluss mit 69; der Bach Almás mit 51; der Séker Bach mit 37; der Bach Szilágy-patak mit 34; der Bach Egregy-patak mit 25; der Bach Nádas mit 25; der Bach Betlen mit 23; der Bach Borsa mit 21; der Bach Burso mit 17; der Bach Iklód mit 16; der Bach Ilosva mit 15; der Bach Vályе-Dobrlki mit 14; der Bach Vályе-Kosokni mit 12; Vályе-Szemesni mit 12 und Vályе-Kendi-Lóna mit 11 Orten bevölkert ist. Rücksichtlich der Länge ihres Laufes aber dauert jener des Flusses Lápos 24; der Bäche Almás 15½; Sajo 15½; des Flusses Hev-Szamos 13; der Bäche Vályе-Hosvi 12; Egregy-patak 11½; des Flusses Hideg-Szamos 11½; der Bäche Ilva 11½; Szilágy-patak 11½; Betlen 10; Vályе-Nádas 10; Borsa 9½ und Szalautza 9 Stunden. Das Hauptgebiet des Szamoschflusses wird eingeschlossen durch den ganzen südl. Höhenzug, durch einen Theil des östlichen Höhenzuges, durch den ganzen Szamoscher Höhenarm und einen Theil des westlichen Höhenzuges.

Szamos-Bets, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Szamosközer Bezirk, ein mit einer reform. Kirche versehenes *Dorf* von 44 Häusern und 308 ungar. Einw., gg. Osten an Sima und geg. Westen an Angyalos, 3 St. von Szathmar-Nemethi.

Szamosfalva, Schemesdorf, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschat, Unterer Kr., Koloser Bez., ein an dem dem kleinen Szamos-Flusse auf einer Ebene, ausser der Poststrasse liegendes, mehren Grundherren geh. ungar. wal, *Dorf* von 1103 Einwohnern, mit 1 griech. unirten Pfarre u. röm. kath. nach Klausenburg eingepf. Kirche und 2 Kastelle, ¼ St. von Klausenburg.

Szamos, Hév-, Warm-Samosch, Szamos und Retse — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Oberer Kr., Gzalaier Bezirk, ein im Gebirge an dem Szamos-Flusse zerstreut lieg., der Herschaft Gyala geh. wal. *Dorf*, mit ein. griech. nicht unirten Pfarre, 4½ St. v. Klausenburg.

Szamos, Hideg-, Kalt - Samesch, Szamos und Kald, Siebenbürgen Klausenburger Gespanschaft, Oberer Kreis, Gyalai. Bezirk, ein im Gebirge an dem Szamosfluss zerstreut lieg., der Hrsch. Gyala geh. wal. *Dorf*, mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 4 Stunden von Klausenburg.

Szamos-Korod, Ungarn, Szathm. Komt., ein *Dorf* von 47 H. und 336 Einwohn., Filial v. Szathmar, Grundherren von Pechy, Csabay, Marecz.

Szamos mare — Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, 1 St. von Márefalva.

Szamosszegh, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gesp., Báthor. Bez., ein mehren Grundherren geh. *Dorf* v. 180 Häusern und 1269 ungar. Einw., mit 1 reformirten Kirche, fruchtbarer Boden, liegt an der Szamos, 5½ Stunde von Báthor.

Szamostelek, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komt.

Szamos-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mikloschwárer Székler Stuhl, ¼ St. v. Nyaras-patak.

Szamos-Udvarhely, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp.; s. Udvarhely.

Szamos-Ujlak, Ungarn, Mitt. Szolnoker Komt.; s. Ujlak.

Szamos-Ujlak, Ungarn, Szathmar. Komt.; s. Ujlak.

Szamos-Ujvár, vor Alters Ormeny-Varos, latein. Armenopolis, über Szamos-Ujvarinum, auch Nova-Arx, Armenerstadt, wal. Gyerid, — Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gespanschaft, Unt. Kr., Balvanos-Varally. Bzk., eine kön. freie *Stadt*, gröstentheils v. Armeniern, dann einigen Ungarn, Deutschen und Walachen bewohnt, ziemlich gut und regelmässig gebaut, mit breiten, schnurgeraden Strassen und einer schönen armenischen Hauptkirche, hat einen eigenen organisirten Magistrat, eine armenische Schule ein,

Digitized by Google

Schloss, welches gegenwärtig zum siebenbürgischen Strafhause verwendet wird, ein armenisches Waisenhaus, u. eine vor mehren Jahren errichtete gräfl. Eszterház. Tuchmanufaktur. Die 3400 Einwohner treiben Gewerbe und starken Handel mit in- und ausländischen Produkten, 2½ Stunden von Dees. Postamt mit:

Baton, Bód, Boncz Nyires, Csaba-Ujfalu, Csaszari, Csege, Csente, Csepteike, Dengeleg, Devecser, Nagy-, Devecser, Kis-, Eszteny, Füzes-Gyarmath, Girolt, Gyoke, Hodath, Ihlod, Nagy-, Ihlod, Kis-, Ketsef-Szilvas, Kend-Szarvas, Kerö, Kötke, Laszard, Mihola, Nema, Nemethi-Sz. Ujvar, Noszoly, Ombocz, Onak, Ormany, Pentek, Peterhaza, Pujon, Szek, Szekutlid, Szt. Egyed, Szt. Ivany, Szt. Gotthard, Szt. Marton, Szeplak, Szilaggyé, Szilvás-vis, Tök, Felső-, Töb, Alsó-, Tötör, Vásárhely-Olah, Vicse,

Szamos-Ujvar, Némethy, Deutsch-Neudorf, Nyimtyiu Gerli — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespansch., Unt. Kr., Balvanos-Varally. Bezirk, ein am Fusse der Gebirge, unweit dem kleinen Szamos Flusse liegendes, d. Kammeral-Herschaft Szamos-Ujvar gehör., ½ Stunde von diesem Markte entfernt. ungar. wal. *Dorf* von 934 Einwohn., mit einer helvetischen u. griech. unirt. Pfarre, 2½ St. v. *Dées.*

Szanaca, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szanad, Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespansch., Török-Kanis. Bezirk, ein d. adel. Familie Aldasy gehör. wal. *Dorf* von 835 Häusern und 2874 Einw. Fruchtbarer Boden. Viel Rohr. Viehzucht, grenzt an Czernahora, Dsoka und Josepova, 1 Stunde v. Török-Kanisa.

Szanat, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Komt., Szombath. Bez., ein ungar. *Dorf* von 47 H. und 343 Einw. Filial der Hersch. u. Pfr. Steinamanger. Fruchtbarer Feldboden, zwischen Vep und Söpte, ½ Stunden von Steinamanger.

Szanata, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Szanda, Ungarn, ein *Berg* im Neograder Komt.

Szanda, Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gespansch., Theiss. Bezirk, ein *Praedium* von 147 ung. Einwohn. Getreide-, besonders Maisbau. Weingärten. Von Szanda bis Szolnok ist ein hoher breiter Damm, mit mehreren Brücken gebaut, der das Praedium vor Ueberschwemmungen schützt, und zugleich die Stelle eines guten Fahrweges bei solchen Unglücksfällen vertritt. Auch ist hier eine feste Brücke über die Theiss mit einer Mauth. Diese und die Brücke bei Tokai sind die einzigen, die über die Theiss führen. Auch bilden hier mehre Verschanzungen und aufgeworfene Hügel Dämme, welche die Ueberschwemmungen abwehren. Bei Zerstörung einiger derselben fand man zahlreiche römische Urnen mit Asche angefüllt, und viele Menschenknochen, ein sicherer Beweis, einer chem. hier vorgefallenen Schlacht. Gräfl. Keglevichisch, ½ Stunden von Szolnok.

Szanda, Ungarn, Neograd. Komt., ein ungar. slow. *Dorf* von 39 Häusern u. 424 meist. rk. Einw., Filial von Terjen. Waldungen, fruchtbar an Eicheln. Guter Ackerbau und schöner Wieswachs in dem hieher gehörigen Praedium Kerl.

Szanda, Kis-Kér, Ker Szanda-Kis — Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Szanda Néne, Néne Szanda — Ungarn, ein *Praedium* im Hevesser Komitat.

Szandavarallya, Ungarn, ein *Praedium* im Neogr. Komt.

Szandberg, Ungarn, Sohl. Komt., ein *Dorf* von 19 Häus. und 134 meist rk. Einwohnern. Filial v. Herrengrund. Kammeralisch.

Szandrovicce, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* nächst Boberko, am Flusse Saan. Post Ustrzyki.

Szaniszlo, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Nytr. Bezirk, ein *Dorf* von 289 Häusern und 2169 ungar. und deutschen Einw. Feldboden erster Klasse, mit einer griechisch unirten Kirche, grenzt von Osten gegen W. an Gide und Rescege, 1½ Std. von Nagy-Karoly.

Szank, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häusern und 181 Einwohn. im Klein-Kumanier Distr.

Szannuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., unter dem Berge Pojána-Koffa, auf einem, die Bäche Válye-Pisztre trennenden Höhenzweige, bei 2 St. v. Deda.

Szantho, Szanto — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Szanto. Bezirk, ein *Dorf* von 140 Häusern u. 1081 meist rk. E., der gräfl. Festetics. Hersch. Kesztely, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, und worin die adel. Stuhlrichter ihren Sitz haben, mit einer eigenen Pfarre versehen, am Fusse des alten Schlosses Rezi, westl. am Sumpfe Vindornya, 1½ St. von Sümegh, 1½ St. v. Keszthely.

Digitized by Google

Szantitaka, Ungarn, Abaujv. Komt., ein slow. *Dorf* von 16 Häus. und 50 rk. Einw. Filial von Nyésta.

Szanto, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pester Komt.

Szanto, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Széksen. Bezirk, ein ungar., nebst d. Grafen Teleky mehreren andern adel. Familien gehör. *Dorf* von 87 Häusern und 769 rk. Einw., nahe am Zagyva Flusse u. der Grenze des vereinigt. Hevesser u. Pest. Komts., anw. Lörincz, 1¼ M. v. Hatvan.

Szanto, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gespansch., Pilis. Bez., ein sl. *Dorf* von 179 H. und 1139 rk. Einw. der kön. Kammeral-Hersch. Alt-Ofen, mit einer rk. Pfarre, liegt jenseits der Donau, zwischen dem Pilizer Gebirge, 3 M. von Ofen und Gran, 2 Stunden v. Vörösvár.

Szanto, Ungarn, Zalader Ksmt.; s. Szantho.

Szanto, Ungarn, Bacser Komt.; siehe Szantova.

Szanto, Ungarn, ein *Praedium* im Csongrad. Komt.

Szanto, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvar. Gespansch., Göncziens. Bzk. ein *Kammeral-Marktflecken* von 589 Häusern und 4895 Einwohnern, welche viel Tabak und Wein, und in guten Jahrgängen auch Ausbrüche bereiten, die jedoch nicht sehr geschätzt sind. Adeliche Curien. Jahrmärkte. Hier nimt die Hegyallya ihren Anfang, mit einer eigenen Pfarre, auf der Strasse von Tokal nach Kaschau, 2½ St. v. Vizsoly. Postamt mit:

Borj, Csank, Dalmad, Litas, Herzog, Demend, Jegyvernek, Alsó-, Jegyvernek, Felsö-, Maroth-Egyhaz, Maroth-Apath, Maroth-Matskas, Magyarad, Nadas, Rendin, Szanto.

Szanto, Ungarn, Neograder Komit., eine *Puszta* von 21 Häus. und 187 E. Filial von Retsag.

Szanto, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Bathens. Bezirk, ein sl. *Dorf* von 46 Häus. und 290 rk. Einw., mit einem Wirthshause, den PP. Cisterziensern geh., welche hier ein Wirthschafts-Gebäude besitzen, mit einer Filiale der rk. Kirche Nadas. Auf dem Ortsgebiete, so wie auf dem des benachbarten Dorfes Magyarad befinden sich mehre Mineralquellen. Unter andern befindet sich eine links an der Strasse von Léva in einer kleinen, felsenartigen konischen Erhöhung, die kalt ist, und Wasserstoff mit Kohlenwasserstoff enthält. In grösserer Entfernung auf derselben Seite ist eine andere, sehr wasserreiche Quelle, welche ausser dem Sauerstoffgas auch noch Eisen und salzige Bestandtheile enthält. Der Szantoer schwefelwasserstoffhaltige Sauerbrunnen wird häufig getrunken, er soll besonders gegen die Eingeweidewürmer der Kinder sehr nützlich sein. Das Vieh trinkt ihn besonders mit Begierde, zu welchem Zwecke auch grosse Rinnen in der Nähe des Brunnens angebracht sind. Der in dieser Gegend herschenden Sage nach soll das Szantoer Vieh seit Menschengedenken mit keiner Seuche behaftet gewesen sein. In dem benachbarten Dorfe Magyarad, in der Nähe der Wohnung des dasigen Chirurgen, ist ein schwefelwasserstoffhaltig. Teich, dessen Wasser an mehren Orten bedeutend lau ist, und nie gefriert. Es wird besonders von den Bauern der Umgegend zum Baden benutzt, und soll sich gegen den Rheumatismus, die Gicht u. Lähmung der Glieder wohlthätig beweisen; — liegt nahe bei Magyarad und Füzes-Gyarmath, 1¼ St. v. Apat-Maroth.

Szanto, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gespansch., Dombovar. Bezirk, ein an der äussersten Grenze dieses Komitats unw. Ertény liegendes, ehemals dem Veszprim. Bisthum, nun der k. Kammer geh. *Dorf* von 161 Häus. und 1206 rk. Einw., mit einer Lokalkaplanei. Ackerbau. Wieswachs. Weingärten. Waldungen. Mehrere Wirthschaftsgebäude. Mahlmühle, 5¼ M. von Simontornya.

Szanto, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Sárétther Bezirk, ein ungar., der Familie Lang geh. *Dorf* von 86 Häus. und 559 E., mit einer reformirt. Kirche, Filial von Püspöky, 1 St. von Grosswardein.

Szanto, Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Vardeiner Bezirk, ein ungar. wal., mehren Grundbesitzern geh. *Dorf* von 99 H. und 641 E., mit einer ref. und griechisch. kath. Pfarre, liegt am Kis-Körös Flusse, in welcher Gegend sich die Praed. Nagy- und Kis-Zomleny bef., 1 Stunde von Groswardein.

Szanto, Puszta-, Ungarn, dies. d. Donau, Neogr. Gesp., Kekkö-Bezirk, ein *Praedium* und Filial der Pfarre Notincs, nicht weit davon entlegen an der Hauptstrasse, welche nach Vacz u. Pest führt, ¼ M. von Retsagh.

Szanto-Tasnad, Aratum, Ackerfeld — Ungarn, Mittel-Szolnok. Gespan., äusserer Kreis, Péér Bezk., ein der

Digitized by Google

adel. Familie Becski geh., grösstentheils von Walachen, dann einigen Ungarn u. Deutschen bewohnt. *Markt* von 1531 E., mit einer griech. Pfarre, 2 St. von Nagy-Károly.

Szantod, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Igaly. Bzk., ein *Praedium* von 7 H. und 62 ung. E., mit einer Ueberfahrt nach Tihány in das Szalader Komt., an der Seite des Balatón (Platten) *Sees*, in der Pfarre Szamardy, ½ St. von Szemes.

Szantohalma, Ackerdorf, Szintohalma — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Pestes. Bezk., ein walach. *Dorf* von 332 E., mit einer griech. nach Sz. Andras eingpf. Kirche, an dem Csernafl., ½ St. von Déva.

Szantova, Szántó — Ungarn, diess. dor Donau, Bácz. Gesp., im Ob. Bzk., ein *Kammeraldorf* von 383 Häus. und 2887 meist rk. Einw., in welchem der Kaal. Verwalter seinen Sitz hat, mit einer röm. kathol. Pfarre. Fruchtbarer Boden an Weitzen. Schweinezucht. Schöner Eichenwald, am linken Ufer der Donau, unweit Béreg, gegen dem Barany Komt., 1½ St. v. Bezdan.

Szantsal, Santallen, Szintsél — Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Tatarlak. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. ungar. walach. *Dorf*, mit einer ref. und griech. unirten Pfarre, an dem kl. Kokelflusse, 4½ Stunde von Nagy-Enyed.

Szantsesd, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; *s.* Sztansesd-Ohába.

Szany, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gesp., im Untern Bezirk, innerhalb des Raabflusses, ein d. Raaber Bisthume dienstb. *Marktflecken* v. 284 H. und 2150 rk. E., mit einer eigenen Pfarre. Kastell. Ruinen des alten Schlosses Várkesz. Grosser Tabakbau. Waldungen, nächst der Raab, den Ueberschwemmungen diesses Flusses ausgesetzt, zwischen Barbaháza u. Sz. András, 4½ Meil. von Eszterház, 8 St. von Oedenburg.

Szap, Ungarn, Raaber Komt., ein ungar. *Dorf* von 74 H. und 532 rk. und ref. Einw. Filial von Ballony. Guter Weitzen- und Hanfbau. Weiden. Schöne Viehzucht. Waldungen. Hat mehre Grundh., liegt in der Csillizköz, einem Theil der grossen Schütt, an der grossen Donau, 2 Ml. von Raab.

Szapanoshalom, Ungarn, ein *Prädium* von 4 Häus. und 33 Einw., im Bekesser Komt.

Szapanpataka, Salfenbach, Schepisch — Ungarn Kövar. Distr., Berkes. Bezk., ein den Grafen Teleki geh. walach. *Dorf* von 31 E., mit einer griech. unirten Pfarre, zwischen Waldungen, 1 Stunde von Nagy-Somkut.

Szapár, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Cseszneg. Bzk., ein den Grafen Szapáry geh. *Dorf* u. *Erbgut* von 60 H., und 465 rk. Einw. mit einer Lokalkaplanei. Waldungen. Mahlmühle, zwischen Csetény u. Csernye, 5½ St. v. Veszprim.

Szaplaka, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; *s.* Széplak.

Szaplonczа, Szopunka — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., ein walach. griechisch kathol., der adel. Familie Szaplonczay und mehren andern geh. *Dorf* von 111 H. und 988 E., mit einer Pfarre u. einer Sinagoge, dann einen berühmten Sauerbrunnen. Eichen- und Buchenwaldungen. Wieswachs. Ackerbau, auf der von Huszth u. Szatmár-Némethi nach Felső-Bánya und Kapnik führenden Land- u. Poststrasse, unw. d. Theiss, 1½ St. von Szigeth.

Szaplonczа, Ungarn, jenseits der Theiss, ein *Seitenberg* im Marmaros. Komitat.

Szapna, Slavonien, Posegan. Gesp., und Bzk., ein der Hrsch. Kuttieva gehör. nach Longyicza eingpf. *Dorf*, ist ganz von Gebirgen eingeschlossen, 4½ St. von Posega.

Szapolda, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Nieder-Weissenburger Gespan., unter dem Berge Gyergeleou, auf einem, den kleinen Sékáschbach von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Szeratura trennenden Höhenzweige, gute ½ St. von Székás und von Obrázа.

Szapony, Vályе-, richtiger Vályе-Szapany — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespan. aus dem Berge Dingó, 1½ St. ober Egerhegy entspringt, durch dasselbe fliesst, den Bach Vályе-Rogosz rechtsuferig aufnimmt, 1½ St. unter Egerhegy in den Hév-Szamos-Fluss, gegenüber dem Dorfe Hév-Szamos, hiemit linksuferig einfällt.

Szapорtza, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Siklós. Bzk., ein ung. zur Hrsch. Siklós gehör. *Dorf* von 46 H. und 320 meist ref. Einw., mit einer ref. Kirche und Pastorie. Mittelmässiger Feldbau. Weide. Waldung. Viele Fische und Krebse, am Ablaufe des Flusses Fekete-Viz, zwischen Dráva Szabolcs und Tsepely, 2½ Stunden von Siklós.

Digitized by Google

Szapp, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp, Csills-kőz. Bzk., ein ungarisch adel. *Dorf* von 75 H. und 522 Einw., nach Ballony eingepf., mit einem Bethhause der H. C., auf der linken Seite des grossen Donauarms, 2½ Stunde von Raab.

Szapud, Ungarn, Raab. Komt., ein *Praedium* mit 7 H. und 54 E., Filial von Sövényogháza. Hat Ackerbau.

Szapurka, Saparka — Ungarn, ein *Bach* im Marmaros. Komt.

Szapurka, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, ein *Bach* im Marmaros. Komt.

Szar, Ungarn, ein linksuferiger *Bach*, des Tornabaches im Torna. Komt.

Szar, Soar — Ungarn, Stuhlweissenb. Komt., ein *Dorf* von 148 H. und 1184 Einwohnern.

Szaracz Kotos, Ungarn, ein *Dorf*, im Beregher Komt.

Szaraka, Siebenbürgen, Broos. Stuhl; s. Szareka.

Szarakszo, Elendorf — Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gesp., Oberer Kr., ein mehren adel. Familien geh., zerstreut lieg. walach. *Dorf* von 257 E., mit einer griech. nicht unirten Pfr. zwischen Gebirg u. Waldungen, nächst dem Marosflusse, 1½ St. von Siboth.

Szaranczuki, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Brzezan geh. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre an dem Bache Zlota lipa, 12 St. v. Strzelicze.

Szarand, Ungarn, Bihar. Komt., ein walach. *Dorf* von 69 Häus. und 445 Einwohnern.

Szarandok, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyer Komt.

Szarank, Zárank — Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Tarna. Bzk., ein den adelich. Familien Almasi und Szeleczky geh. *Dorf* von 110 H. und 791 rk. E. Filial von Méra. Ackerbau, grenzt an Méra, Erk und Füged, 1 St. von Arok-Szallas.

Szarasd, Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gesp., Simontorny. Bzk., ein der adel. Familie Döry geh. *Dorf*, mit einer ref. Kirche, zwischen den Praedien Csernéd und Péll, 6 St. v. Tolna.

Szarasz, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bzk., ein deutsches dem Fünfkirchner Bisthum geh. *Dorf* von 47 H. und 334 rk. E., nach Lengyel eingepf., mit einem eigenen Schullehrer, hier wird viel Tabak- und weisse Rüben gebaut. Grosse Waldungen, an der Grenze des Toln. Kmt. zwischen Marotza und Nagy-Halmós, 6 St. von Fünfkirchen.

Szarasz-Ajta, Siebenbürgen, Háromszék. Miklosv. Stuhl, ein *Dorf* v. 985 E., mit 1 griech. unirt. u. 1 griech. nicht unirten Kirche. Prätur und Post Sepsi Sz. György.

Szaraszpatak, Trockenbach, Szarpatak — Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gespan., Peselnek. Bezk., ein mehren Grundbesitzern geh. ungar. *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, zwisch. 2 Hügeln, 12 St. von Kronstadt.

Szarata, Schratten — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Porumbak. Bzk., ein der Kaal. Hrsch. Porumbak geh. wal. *Dorf* von 888 E., mit einer griechisch unirten und nicht unirten Pfarre, zwischen Waldungen, 4½ St. von Alsó-Szombathfalva.

Szarata, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelb. Gesp., aus den Bergen Hangya und Padure-Posi des Küküllöer Höhenzweiges, ¼ St. ober Bábahalma entspringt, durch dieses und durch Oláh-Kotsárd fliesst, eine gute Stunde unter letzterm, nach einem Laufe von 3½ St. in den Maroschfluss, durch Tsapó, linksuferig einfällt.

Szarata, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distr., aus einem, die Bäche Vályе-Kertzesori und Vályе - Porumbákuluj trennenden Höhenzweige, gute 1½ St. ober Szarata entspringt, nur durch dasselbe fliesst, ¼ St. unter demselben in den Altfluss, eine kleine Std. unter Kertz, beinahe gegenüber von Kolun, hiemit linksuferig einfällt.

Szarate, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gesp. aus den Bergen Szule und Harsa, unter den Namen Vályе-Váno entspringt, die drei aus Mikola, Bontz-Nyíres und Székuláj kommende Bäche rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe v. 3½ St. in den Séker Bach, 1½ St. unter Órgöngös-Füzes, linksuferig einfält.

Szaravola, oder Sárafalva — Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gesp., N. Sz. Miklos. Bzk., ein raitzisch-walach. den Freiherrn Alvintzy gehör. *Dorf* von 491 H. und 3683 E., mit einer griech. nicht unirten Pfr. Fruchtbarer Boden. Grosse Viehzucht. Mittelmässiger Weinwachs. Waldung, liegt an dem Marosflusse, und grenzt an N. Sz. Miklos, Rátz Sz. Péter und Egres, 4 St. von Komlos.

Szaraz-Almas, Trockendorf, Almaszér — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Déva. Bzk., ein zwischen Hügeln liegendes von Grenz - Soldaten und zur Hrsch. Déva unterthänigen Walachen be-

Digitized by Google

wohntes *Dorf* von 150 E., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1 Std. von Déva.

Szarazan, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp., Lugos. Bzk., ein wal. königl. *Kammeral-Dorf* von 107 H. u. 535 E., mit einer Kirche. Guter Ackerbau. Etwas Weinwachs. Waldungen, grenzt von Osten gegen Westen an Battinest, 1 St. von Bozsur.

Szaraz-Berek, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gesp., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf* von 68 H. und 485 ungar. E., mit einer griech. kath. Pfarre und Kirche. Weingärten. Mahlmühle, grenzt geg. Osten an Kökönyesd, und gegen Westen an Parbocz, 3 Stunden von Száthmar-Nemethi.

Szaraz-Bő, Alsó-, Ungarn, Heveser Komt., ein mehren Grundh. gehör. *Dorf* von 25 H. und 181 ungar. Einw., Ackerbau. Vich-, vorzüglich Schafzucht.

Szaraz-Bő, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Tarna. Bzk., ein *Praedium* von 18 H. und 134 E., grenzt von Osten geg. Westen an Tenk, Erdö-Telek und Bessenyö, 1¼ Stunde von Kapolna.

Szaraz-Berzova, Ungarn, Neograd. Komt., ein *Dorf* von 32 H. und 455 Einw., ¼ Meil. von Gács.

Szaraz-Bük, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., zwischen den Bergen Peána und La Plasse, 1 Std. von Szelitse und Bányabük.

Szaraz-Bük, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp. aus dem Berge Peána des Szamoscher Höhenarms, 2 St. ober Mikes entspringt.

Szarazd, Ungarn, Toln. Komt., ein deutsches *Dorf* von 95 Häus. und 856 meist evangel. E., Filial von Szakadát. Ackerbau. Tabak- und Weinkultur. Viel Rohr am Flusse Kápos, 2½ Meil. südl. von Simontornya, den Einflusse des Koppány in den Kápos gegenüber.

Szaraz-Er, Ungarn, Csanader Komt., ein *Praedium* von 43 Häusern u. 326 Einwohnern.

Szarazhegy, Szuhiverh — Ungarn, eine *Weingebirgsgegend* im Eisenburg. Komitat.

Szaraz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Koloscher Gesp. entspringt, nach einem Laufe von ¼ Std. in den Bach Vályc-Fenes-máre, gleich unter Oláh-Fenes, linksuferig einfällt.

Szaraz-patak, Szárazpatak, wind. Szarez-patak — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Peschelneker Bezirk der ob. Weissenburger Gespansch., welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer zum Kézdier und Orbaier-Distrikt, Orbaier Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 1392 Seelen zählenden katholischen Pfarre u. Kirche versehen, und in die griech. unirte Pfarre in Polyán als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Alt - Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 10 St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva.

Szaraz - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier Székler Stuhl aus den Gebirgen Szemerkes, Száros-fej und Muslat des Tatroscher Segmental - Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Vályc-Varantza-Putna, nahe ober seinem Ausfluss aus Siebenbürgen, linksuferig einfällt.

Szaraz-patak, Valleszak, Szuchi-Potok — Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gesp., im Bzk. jens. d. Theiss, ein der Hrsch. Nyaláb geh., nach Nagy-Tarna eingepf. *Dorf*, liegt zwisch. Bosko, Nagy-Tarna und Gyula, 1½ Ml. von Nagy-Szöllös.

Szaraz-Vám, Siebenbürgen, am linken Ufer des Maroschflusses, ist für die Landstrasse von Mediasch nach Klausenburg über einem Morast eine Brücke geschlagen, zu deren Unterhaltung eine Mauth bezahlt wurde, daher kommt, dass man die Gegend Szaraz - Vám, nennt, weil dieser Morast bei guter Jahreszeit austrocknet, ¼ Stunde unter Nagy-Lak.

Szarazvam, Mühlendorf, Melindorf — Ungarn, Oedenb. Komt., ein *Dorf* von 137 H. und 855 H.

Szárazvölgy, oder Suhádolina — Ungarn, ein *Bach* in der Abaujvárer Gespansch.

Száraz Völgy, Ungarn, Saros. Gespansch., ein slow. *Dorf* von 33 Häusern und 261 röm. kathol. und evang. Einwohnern.

Szarbia, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, — liegt westlich der Stadt Skalmirz, 5½ Stunde von Nowemiasto.

Szarbia, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* bei Wronice, 1½ Stunde von Cło.

Szárhimező, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Kézdier Székler Stuhl, auf dem Kässoner Höhenzweige, zwischen den

Digitized by Google

Bergen Tarhago und Bojtorjános, 1½ St. von Bükszád.

Szarcsia, Ungarn, ein *Praedium* im Torontal. Komt.

Szaro, Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl; siehe Paradj und Sófalva.

Szaro, Galizien, Wadowic. Kr., ein der Hrsch. Soll und Pfarre Milowka geh. *Dorf*. Post Sajbusch.

Szárföld, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespansch., im Ober. Bzk., innerhalb des Raab Flusses, ein ungar. *Dorf* von 140 Häus. und 1024 röm. kath. Einw., der fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Kapuvár, mit einer eigenen Kirche und Filial der nahe liegenden Pfarre Veszkény, Ackerbau, Viehzucht, Waldungen, 5½ Stunde von Oedenburg.

Szárhegy, Saregen, Szaru — Siebenbürgen, Székl. György. Stuhl, ein am Fusse des Berges Szármony lieg., von Székler Grenz-Soldaten und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre, einem Franziskaner-Kloster und latein. Schule, 1 St. von Allfalu.

Szárka, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Szarkad, Ungarn, Bihar. Gesp.; s. Sarkad.

Szarkafalva, Villa Elemosinae, Elsterdorf, walachisch Szereka, Szárka — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Broser sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Város, 1½ St. von Szász-Város.

Szarkás, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pest. Komt.

Szarkavár, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 16 Einw., im Tolna. Komt.

Szarkavár, Ungarn, Raab. Gespanschaft, ein *Praedium* von 2 Häus. und 16 Einw., Filial von Téth.

Szarkecu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Halteou und Tsitsera, ½ Stunde von Szekeremb und Hondol.

Szarkó, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Vardein. Bzk., ein walach., den Grafen Csaky geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 4 St. von Grosswardein.

Szarkó, oder Sarko — Ungarn, ein *Berg* im walach. Illir. Grz.-Regiments Bezirk.

Szarkő, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvar. Komt.

Szármánhegy, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, unter dem Berge Piritske, ½ St. von Szárhegy.

Szarmező, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, auf einem, die Bäche Kapus-patak trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Mako.

Szárna, Szarnya — Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespansch., Trszken. Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Arva gehör. *Dorf* von 118 Häus. und 648 röm. kathol. Einwohn., Leinwandhandel, gegen dem Dorfe Szpitkovicz an der Grenze von Galizien, nach Sub-Ulk eingepf., 20 St. von Alsó-Kubin.

Szárosfej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, zwischen den Bergen Muslat und Szemerkes, 2½ St. von der Ojdoscher Kontumaz.

Szaroszello, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Szarovo, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, ein der Herschaft Lippa gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf* von 7 Häusern und 69 Einwohnern, 2 St. von Boszilyevo.

Szarow, Galizien, Bochnia Kr., ein den Herschaften Brzezie und Grodkowice gehöriges *Pfardorf*. — Post Bochnia.

Szározvám, Melindoff, Müllendorf — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Ober. Oedenburger Bzk., ein deutsches *Dorf* der fürstl. Eszterházy. Hrsch. Szaroskeő, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Neufeld und Klein-Höflein, ½ Stunden von Gross-Höflein, und 1½ St. v. Wimpassing.

Szarpance, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zum Gute Luczyce gehöriges *Dorf* mit einem Einbruchs-Zollamte, liegt an der Grenze von Neu-Russland. — Post Sokal.

Szarpanka bei **Glinsko**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Glinsko geh. Post Zolkiew.

Szarpatak, Siebenbürgen, im Oberen Weissenburg. Komt; s. Szaraszpatak.

Szarszo, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igal. Bzk.,

Digitized by Google

ein der freiherrlichen Familie Hunyady gehör. ungar. *Dorf* von 75 Häus. und 572 röm. kathol. und reform. Einw., mit einem Bethause der H. C., sonst nach Szollad eingepfart, nicht weit davon entlegen, in einer Ebene am Ufer des Plattensees, und der Ofner-Szigether Post-Strasse, vortrefflicher Feldboden und Ackerbau, 2½ Meile südwestlich von Sió-Fok, ¼ St. von Szemes.

Szartos, Szartyes — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch., im Ober. Igener Bzk., ein *Dorf* von 335 walach. Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Kirche. Prätur und Post Nagy-Enyed.

Szartos, Ungarn, Abaujvár. Gespanschaft, der Name des Miszlaflusses von Csány bis zur Mündung in den Hernad.

Szartsia, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj-Pétser Bzk., ein dem Agram. Bisthum geh. walach. *Dorf* von 252 Häus. und 1883 Einw., mit einer griechisch unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, Waldung, starke Viehzucht, grenzt von Osten gegen W. an Szécsan u. Kenderes, 2 St. v. Betskerek.

Szaru, Siebenbürgen, Székl. György. Stuhl; *s.* Szárhegy.

Szarva, Kis-, Ungarn, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Oberen Insulaner Bezirk, ein *Praedium* von 2 Häus. und 15 Einw., im Terrain der Ortschaften Nagy-Szarva und Vajka, 1 St. von Somerein.

Szarva, Nagy-, Ungarn, Presburg. Gespansch., in der Schütt, im Oberen Insulan. Bzk., ein den Grafen Illésházy dienstbares, nach Szent-Antal eingepf. *Dorf* von 49 Häus. und 352 röm. kathol. Einwohnern, liegt zwischen Tarnók und Vajka, 1 St. von Somerein.

Szarvad, Pele-; Horndorf, Szarvutzil — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., äusser. Kr., Péér. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Margitta.

Szarvad, Tasnad-, Horndorf, Szeread — Ungarn, Mittel Szolnok. Gespansch., äusser. Kr., Tasnad. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf*, mit einer reform. und griech. unirt. Pfarre und Schulen beider Confessionen, 9½ St. von Ziláh.

Szarvagy, Ungarn, ein *Bach* in der Heves. Gespansch.

Szarvas, Slavonien, Veröczer Gespansch., Eszek. Bzk., ein der adelichen Familie Kovacs gehöriges, an der Drau liegendes deutsches *Dorf* von 140 Häusern und 876 Einwohnern, nach Eszek eingepfart, 1 Meile von Eszek.

Szarvas, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Csongrad. Komt.

Szarvas, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Vard. Bzk., ein zum Dorfe Tass gehöriges einschichtiges *Wirthshaus*, an der Hauptstrasse von Unghvar nach Debreczin, 1½ St. von Kis-Varda.

Szarvas, Ungarn, jenseits der Theiss, Békéser Gespanschaft, Csaba. Bezirk, ein *Marktflecken* von 1611 Häusern und 14,131 grösstentheils evangelischen Einwohnern, ist mit einer römisch-katholischen und A. C. Pfarre versehen, fruchtbarer Boden, Weiden, Wieswachs, dem jedoch öftere Ueberschwemmungen des Körösflusses grosse Nachtheile zufügen, Gericht für Adeliche, Industrie-Schule, Einkehrwirthshaus, grosse Jahrmärkte. Ehedem war dieser Ort befestigt, und eine namhafte Stadt, sank aber durch die vielen Belagerungen, besonders in den Jahren 1595 und 1685 ganz von seinem Wohlstande herab, bis er durch die trefflichen Anstalten des Grundherrn Baron Harruker im vorigen Jahrhundert durch herbeigezogene in- und ausländische Colonisten, meistens Slaven, aus seiner Asche wieder hervorgezogen wurde. Besonders verdient machte sich um diesen Ort auch der vormalige hiesige Prediger Samuel Teschedik, durch seinen ökonomischen Schulgarten, durch die pädagogische Bibliothek, und überhaupt durch die vortrefflichen Erziehungsanstalten, die er hier mit dem besten Erfolge einführte. Sein Werk „der Landmann in Ungarn" verdient seines gemeinnützigen und reichhaltigen Inhalts wegen von Grundherschaften und deren Beamten, so wie von allen Volkslehrern und dem Landmanne selbst besonders gewürdigt zu werden. — Die Einwohner dieses Marktfleckens nähren sich vom Handel, Ackerbau und der Viehzucht. Bemerkenswerth ist der unweit Szarvas befindliche Hügel, Sztrázsa-Halom (Wachthügel) genannt, deren es mehre in diesem Komitate gibt, die konisch geformt sind, und in einer geraden Linie fortlaufen. Sie scheinen theils natürlich theils durch Kunst zusam-

Digitized by Google

mengetragen worden zu sein; — liegt in einer Ebene, an dem Flusse Körös und mehren Kommerzialstrassen, an der Grenze des Heveser Komitats und Gross-Kumaniens, grenzt an Kis- und Nagy-Kondoros und Szent-András, 4 St. von Szentes und Orosháza, 5 St. von Csaba.

Szarvasd, Ungarn, jenseits der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Dombovárer Bezirk, ein *Praedium* von 4 Häusern und 42 ungarischen Einwohnern, auf welchem noch Ruinen eines alten Schlosses zu sehen sind, Ackerbau erster Klasse, Waldungen, Schäferei, Einkehrhaus, hart bei Döbrököz, 18 St. von Tolna.

Szarvas-Gede, Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 88 Häusern und 561 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, Filial von Jobbágyi, Grundherr von Mesko, auf dessen Curie einst das Schloss Gede stand, und von Rattkay, liegt an der Zagyva und der Pesther Strasse, 2½ Meile von Hatvan.

Szarvaskáz, Ungarn, Baranya. Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einw.

Szarvas Kend, Tyendru — Siebenbürgen, Doboka. Gespansch., Ober. Kr., Kis-Ikloder Bzk., ein zwischen Gebirgen und Waldungen lieg., mehren Grundherren gehör. ungar. *Dorf*, 4 St. von Dées.

Szarvaskend, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Körmender Bzk., ein ungar., mit einer eigenen Pfarre versehenes adeliches *Dorf* von 53 Häus. und 403 röm. kathol. und evangel. Einw., auf einer Anhöhe am Bache Csörnöcz, zwischen Halasztó und Nagy-Miszdó, ¼ St. von Körmend.

Szarvaskö, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespansch., Mátraer Bzk., ein zum Erlauer Bisthum gehöriges *Dorf* von 37 Häus. und 262 röm. kathol. Einw., Filial von Fel-Németh, bergiger, unfruchtbarer Boden, Ruinen eines auf einem hohen Felsen erbauten Schlosses, grenzt von Osten gegen Westen an Fénémet und Bátor, 1 St. von Erlau.

Szarvas-Kondoros, Ungarn, ein *Praedium* im Bekes. Komt.

Szarvaskút, Hirschbrunn — Ungarn, ein *Praedium* im Wieselburger Komt.

Szarvaszó, Sarasew, Sarwasi, Szarvás — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespansch., Szigeth. Bzk. ein der adelichen Familie Jura und mehren andern gehöriges walachisches *Dorf* von 86 Häus. und 481 Einw., mit einer griechisch-kathol. Pfarre, Waldungen, Wieswachs, guter Kornbau, liegt an der Theiss und der von Huszth und Szathmár-Némethi nach Szigeth führenden Poststrasse, grenzt von Osten gegen Westen an Szlatina Kabalapatak und Hosszúmező, ½ St. v. Szigeth.

Szarvkeö, Voristán, Hornstein — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Bezirke oberhalb Oedenburg, eine fürstlich Esterházysche *Herschaft* und kroatischer mit einer eigenen Pfarre versehener *Marktflecken* von 234 Häusern und 1704 Einwohnern, liegt auf der Haupt- und Poststrasse zwischen Wimpassing und Gross-Höflein, ½ St. v. Wimpassing, und 1 St. von Gross-Höflein.

Szarvutzil, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; *s.* Pele-Szarvad.

Szarwak, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* in der Pfarre Dombrowa, welches an der Ottalouzker Strasse liegt. Post Tarnow.

Szarysz, Galizien, Sandecer Kr., ein *Meierhof* nächst Limanowka, 4 Stund. von Sandec.

Szarzyna, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Lezaysk geh. *Dorf*. Post Lezaysk.

Szaszle, Slavonien, Posegan. Gesp., Oberer oder Pakratz. Bzk., eine geg. dem Veröcz. Komt., liegende, z. Distr. Kamensko geh., und dahin eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern und 135 E., 3½ St. v. Pakracz.

Szassa, Slavonien, Peterward. Generalat; *s.* Uj Karlovicz.

Szastavacz, oder Zastavacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, Ladjevacz. Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bez. Nr. IV. geh. *Ortschaft* v. 11 H., 4 St. v. Voinich.

Szasz, Ungarn, Baranyer Gesp., ein ungar. deutsches *Dorf* von 135 Häus. und 943 rk. Einwohn., Bergiger, aber fruchtbarer Boden, grosse Waldungen, Steinkohlengruben, gehört dem Fünfkirchner Bisthum, an der Grenze des Tolnaer Komitats, 2 Meilen nördl. von Pecsvár.

Szasz, Ungarn, diess. der Donau, Pressburger Gesp. in der Schütt, im Ober Insulan. Bzk., ein ungar. adel. *Dorf* von 41 Häusern und 298 rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Nagy Legh, fruchtbarer Boden, Wieswachs, unw.

Digitized by Google

Nagy Legh und Peke, 3¼ Stunde von Presburg.

Szasz, od. Szaszy, vorhin Neméth gen., Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., Unterer Bezk., ein der gräfl. Esterhazyschen Herschaft Schloss Dobrova geh. slow. *Markt*, mit 1 eigen. Pfarre, liegt zwischen Dobronyiva u. Pliessocz, 2½ St. von Butsa.

Szasz, Új, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp., Ketskem. Bez., ein ung. *Dorf*, der freiherrl. Fam. Orczy geh., nach Rekas eingepf., nahe am Zagyva Flusse, 3 St. von Abony und eben so weit von Tapio-Szele.

Szasza, Ungarn, Kövar. Distr.; siehe Sásza.

Szasza, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bzk., ein mehren Besitzern gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 380 Einwohn., nach Uj-Vasar eingepf., liegt im Thale Rattko, am Flusse Thuretz, 6 Stunden v. Tornallya.

Szászáhus, Szaszala mor, Sachsenhausen, Szaszauz, Siebenbürgen, jens. des Altflusses, Leschkirchner Stuhl, ein freies wal. *Dorf* von 1098 Einw. und 1 griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen hohen Gebirgen, 3 Stunden von Leschkirch entfernt, 4 Stunden v. Bornbach.

Szász Akna, Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., ein *Dorf* von 729 Einw. mit 1 griech. unirten Kirche, Prätur u. Post Klausenburg, 1½ Stunde von der Post Teke.

Szasz-Alamor, Siebenbürgen, Leschkirchner Stuhl, s. Szaszahus.

Szász Almád, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; s. Almad.

Szász-Almás, Almen, Alma, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., Reussdorfer Bezirk, ein *Dorf* v. 796 Einwohn., mit 1 reformirten griech. nicht unirten Kirche, 2 St. v. Elisabethstadt.

Szász, Almás, Almen, w. Alme — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 537 Einwohnern, im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen u. Walachen bewohnt, mit einer griech. unirt. und einer zum Mediascher Kapitel gehörigen evangel. Pfarre u. Kirche versehen, in die griech. nicht unirte Pfarre in Musna und in die kathol. Pfarre in Mediasch als eine Filiale eingepf. ist, dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kokelflusses, 4 Std. von Mediasch.

Szaszár, Sassaren, Szesár — Ungarn, Kövar. Distr., Berkesz. Bez., ein an dem Bache gleichen Namens, 1 Stunde von der Stadt Nagy Banya entfernt liegendes, der gräfl. Familie Kornis gehör. wal. *Dorf* von 538 Einwohnern, mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 3½ St. von Nagy-Somkut.

Szaszarma, Siebenbürgen, Inn Szolnoker Komt.; s. Szeszármá.

Szász-Bányitza, w. Bájitze, Baitza, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gross-Nyúlascher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespan., welches der gräfl. Familie Betlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer gr. unirten Kirche versehen, in die kath. Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Lutz, 2½ St. Teke.

Szasz-Berek — Ungarn, Hevesser Komt., ein *Dorf* von 187 ung. Einw., Filial v. Jász-Alsó Sz. György, Viehzucht, Grundherren fürstl. Eszterházy und Baron Orczy.

Szasz-Beregh, Ungarn, Beregher Komt., ein *Markt* von 4000 Einwohn., an der Borsa; s. Beregh Szasz.

Szasz-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Altflusses, ober dem Einfall des Baches Gerebentz-patak, nahe v. Mikó-Ujfalu.

Szasz-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze swischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Kronstädter Distr., auf dem südl. Höhenzuge, zwischen den Bergen Mon u. Rampokő, von der Bodzaer Kontumaz.

Szaszbonlytza-Bertza, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 653 Einw., mit 1 griech. unirten Kirche. Prätur und Post Klausenburg.

Szasz-Brete, auch nur Brete, wal. Bréttya — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Betlener Bzk., des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen und Ungarn bewohnt, mit 1 ref. und 1 griechisch unirten Pfarre und Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2 St. von Somkerék.

Szácz-Buda, Bodendorf, Buda — Siebenbürgen, Ober Schäsburger Stuhl, ein von Sachsen u. einigen Walachen oder Neubauern bewohntes, aus 208 Familien bestehendes *Dorf*, mit einer

Digitized by Google

evangel. Pfarre, an der Strasse nach Keiszd, 6 St. von Schäsburg.

Szászbudak, Siebenbürgen, Bistritz. Distr., ein *Dorf* von 530 Einwohnern, mit einer evangelischen Kirche. Prätur Bisztritz, 1½ St. v. Bisztritz.

Szász Csanad, Scholten, Csinadie, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 846 Ein-Einwohnern, mit 1 evangel. und einer griech. unirten, und 1 gr. nicht unirten Kirche. Prätur und Post Nagy Enyed.

Szasz Csavas, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., ein *Dorf* von 530 Einwohnern, mit 1 reform. Kirche, Prätur u. Post Sz. Martón.

Szasz Czegö, Zagendorf, Czigou — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unter. Kreis, Kerlesier Bzk., ein mehr. Grundherren geh. ungar. wal. *Dorf* von 313 Einwohnern, mit einer reform. u. gr. nicht unirten Pfarre, 2½ Stunde von Bisztritz.

Szaszd, Ungarn, ein *Praedium* im Borsoder Komt.

Szaszd, Ungarn, Honther Gespansch., s. Szazd.

Szasz Dallya, Dendorf, Daje, Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein *Dorf* von 1114 Einwohnern, mit 1 evangel. und 1 gr. nicht unirten Kirche, 3 Std. von Schäsburg.

Szasz-Domlyo, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroser Székler Stuhl, zwischen den Bergen Bük-tetej, und Gonyó-tetej, ½ St. von Szövered.

Szaszori, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Berge Pojána-Regyi entspringt, und nach einem Laufe von 2½ Stunde in den Bach Ruu-Dobri, ½ St. ober Bátrina, linksuferig einfällt.

Szász-Erked, Erkeden, Artyud, Siebenbürgen, Klausenb. Gespansch., Unt. Kr., Nyulas. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, ungar. walach. *Dorf*, von 673 Einwohnern, mit 1 römisch kathol. u. griech. unirten Pfarre, ½ St. von Tekendorf.

Szasz-Erked, Erkeden, Arkitá — Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein von Sachsen, Walachen und Neubauern bewohntes, aus 281 Familien bestehendes schönes *Dorf*, mit 1 evang. Pfarre, liegt neben dem Berge Hargita, 5½ Stunde von Schäsburg.

Szasz Ernye, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Zagorian. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, der armenischen Gemeinde in Elisabethstadt geh. ung. wal. *Dorf*, mit 1 luth. Pfarre, ½ St. von Elisabethstadt.

Szaszerowice, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Makoniow. Post Sydona Wisznica.

Szaszfa, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvarer Gesp.

Szaszfalu, russ. Szaszfala, Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gesp., im Bzk. jens. der Theiss, ein zur Hersch. Nyalab geh. raitz. *Dorf* von 167 Häusern und 1249 Einw., mit 1 griech. kathol. Lokalpfarre, liegt in einer offenen Ebene mit fruchtbaren Ackerboden, Waldungen und hinlänglichen Weiden. Vorzüglich wird hier eine gute wohlriechende Sorte Tabak gebaut, aus der ein berühmter gelber Schnupftabak verfertigt wird. Der ganze Bezirk dieses Schlosses hiess ungarisch Mega, daher die ungar. Benennung der Gespansch. „Varmegye" entstand, das ist so viel als der Bezirk eines Schlosses, ½ Std. von N. Szöllös.

Szaszfalu, Sachsendorf — Siebenbürgen, Haromszeker Kezdier Stuhl, ein an dem Bache Fekete ügy vize liegt mehren Grundherren gehör. ung. *Dorf*, von 939 Einwohnern, hat eine römisch kathol. Pfarre, 12½ Stunde von Kronstadt.

Szászfalva Mojzest, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Wardeiner Bezirk, ein wal. zum Grosswardeiner Domkapitel geh. *Dorf* von 19 Häusern und 137 Einwohn., mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Elesd.

Szasz - Fejéregyhaza, auch nur Fejéregyház, Alba ecclesia, Deutsch-Weisskirchen, auch nur Weisskirch, wal. Gyiszkrik, Gyiskrits, Fejérgya, Siebenbürgen, ein *Dorf* im obern Kr. des Repser Stuhls, welches von Sachsen und Walachen bewohnt ist, mit einer zum Kozder Kapitel geh. evang. Pfarre und Kirche versehen, in die gr. nicht unirte Pfarre in Garád u. in die katholische Pfarre in Reps als eine Filiale eingepfart ist, dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Homórod, v. d. Post Szitás-Keresztur 6½ St. entfernt.

Szasy-Fenes, walach. Szász-Fenyes, Fenyis — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Mikes gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit ein. zum Koloscher und Dobokaer Distrikt, Koloscher Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 601 Seelen zählenden katholischen und einer griech. unirt. Pfr. und Kirche, dann mit Ruinen ein. alten Schlosses versehen ist. Dieses Dorf

Digitized by Google

liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, kleine 2¼ St. von der nächsten Post Klausenburg.

Szasz-Fülpös, Silpjasch — Siebenbürgen, Klausenburger Komt. im Gross Nyulascheh. Bezirk, ein *Dorf* von 375 Einw., mit 1 reform. und 1 griechisch unirten Kirche, 2½ Stunde von Szász-Regen.

Szaszhalom, Hunderbüchlen, Hunderbek — Siebenbürgen, jens. des Alt-Flusses, Gross Schenker Stuhl, Jakabfalv. Bezirk, ein freies von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer evangel. und griech. nicht unirten Pfarre, liegt in einem Thale zwischen mehren Hügeln, nächst Kalbor, 5 St. von Szomboth.

Szaszi, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat, von 10 Häusern und 95 Einwohnern.

Szasz-Ivanfalva, Ibiszter, Ibistar, Abesdorf, Aibesdorfium, Eibesdorf, Eybesdorf, w. Igjisdorf, Ibisdorf — Siebenbürgen ein *Dorf* im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen u. Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Kapitel gehörigen evangelischen, einer griech. unirten und einer griech. nicht unirten Pfarre u. Kirche versehen, in die kath. Pfarre in Mediasch als eine Filiale eingpf. ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kulflusses, kleine 1½ Stunden von der nächsten Post Mediasch.

Szaszka Neméth, oder Szaska Banya, auch Saska — Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespansch., Oravicz. Bezirk, ein mit einer römisch kathol. Kirche versehenes *Dorf* von 375 H. u. 2026 E., Steiniger Gebirgsboden beinahe ohne allem Ackerbau, grosse u. schöne Waldungen, Kupfer-, Eisen- und Bleibergwerke, Sitz des Berggerichtes, Jahrmärkte, liegt am Neraflusse. Postamt.

Szaszka, Olah-, oder Alt-Saska, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespanschaft, Oravicz. Bzk., ein walachisches mit einer Pfarre versehenes königl. *Kammeral-Dorf* von 146 H. und 899 E., liegt am Flusse Néra; hier ist das Kammeral-Verwalteramt, hat viele Kupfergruben, grenzt an Deutsch-Szászka und Szlatina, ½ St. von Neméth-Szaszka.

Szasz-Keresztur, Kreitz, Kritz, — Siebenbürgen, Hermannstädter sächsischer Stuhl, ein *Praedium* mit 928 E., und einer evang. Kirche; Prät. Hermannstadt.

Szasz-Kezd, Kalsd, Kizdu, — Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein *Markt* mit 1702 E. und einer evangel. und griech. nicht-unirten Kirche, Prät. Schäsburg, 3 St. von Szitás-Keresztúr.

Szasz-Lona, Luna, — Siebenbürgen, Koloscher Gesp., Gyaluer Bezirk, ein *Dorf* von 540 E., mit einer reformirt. und griech. nicht unirten Kirche, 3 St. von Klausenburg.

Szasz-Magyaros, auch nur Magyaros, Mangerz, Mängeresch, Magyarosch, Magyerus, Magurus, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Nadoscher Bzk. des obern Kreises der Kokelb. Gesp., von Walachen und Sachsen bewohnt, welches mit einer zum Bogeschdorfer Kapitel gehörigen evangel. Pfarre und Kirche versehen, in die griech. unirte Pfarre in Tzikmantor, in die kathol. Pfarre in Egrestő als eine Filiale eingepf. ist, 1½ St. von Kend.

Szasz-Nados, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp.; siehe Nadas.

Szasz-Nadas, Nadesch, Nagyes, — Siebenbürgen, Kokelbg. Gesp., Nadosch. Bzk., ein *Dorf* von 1229 E., mit einer evang. und einer griech. nicht-unirten Kirche, 1½ St. von Nagy-Kend.

Szasz-Nzires, Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gesp., Balwányosch-Váralyam. Bzk., ein *Dorf* von 948 E., mit einer kathol., einer reform. und einer griech. nicht-unirten Kirche, 2 Stunden von Deés.

Szaszoka, Szaszüka, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bzk., ein russniak. der Herschaft Munkács gehör. *Dorf* von 34 H. u. 310 E., mit einer zur Pfarre Nellpina gehörigen Filialkirche; liegt unter den Gebirgen Brzsava-Polonyina, 7 St. von Munkács.

Szaszok-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl aus dem Berge Lázár-Kútya entspringt, 1½ St. unter seinem Ursprung die zwei vereinigten Bäche Hidegaszszópatak und Fekete-Pálné-patak, ½ St. tiefer den Bach Köves-patak, beide in sein rechtes Ufer aufnimmt, ½ St. unter dem letztern Aufnahmspunkt in den Tartok-patak, das ist, in den grossen Kokelfluss, bei 5 St. ober Zetelaka, rechtsuferig einfällt.

Szasz-Orbó, Urbigen, Girbova, — Siebenbürgen, Reismärk. Stuhl, ein k. freies sächs. walach. *Dorf* von 1360 Einw., mit einer evangel. und griech. Pfarre, dann einem alten Bergschlosse, 2 St. von Reismark.

Digitized by Google

Szasz-Örményes, Irmesch, Ormjinis, — Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Zagorer Bzk., ein *Dorf* von 822 E., mit einer evangel. Kirche, 3 Std. von Kbesfalva.

Szaszova, Ungarn, Sohl. Gespansch., ein *Dorf* von 51 H. und 397 meist evang. E., Fil. von Neusohl. Kammeralisch. Fruchtbarer Boden.

Szaszovecz, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein zum Sct. Georger Grenz-Rgmts.-Bezirk VI und Rachan. Bezirk gehöriges *Dorf* von 59 H. u. 344 E., liegt nächst dem Chasma-Flusse, 3¼ St. von Bellovár.

Szasz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Potosuja entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Maroschflusse, eine kleine halbe Stunde unter dem Einfallspunkte des Baches Vályo-Fundatura, linksuferig einfällt.

Szasz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Pojána-Moni, Mon und Szász-Birtz des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Bach Delbio-patak, 1 St. ober seinem linksuferigen Einfall in den Bodzaflusse, linksuferig einfällt.

Szasz-patak, Sachsenbach, Szpétáká — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, Blasendorfer Bezirk, ein *Dorf* von 356 E., mit einer griech. unirten Kirche, 5¼ Stunden von Tövis.

Szasz-Pénptek, Pintiku, — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 870 E., mit einer griech. unirten Kirche; Prätur und Post Klausenburg.

Szasz-Plan, oder Pihan, auch Pijen, sonst auch Alsó Plan, Deutsch-Pyen, Plano-Szeszezdk, — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, Plan. Bezirk, ein freies, von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf*, an dem Bache Sztrugár, mit einer evangel. und griech. nichtunirten Pfarre, 1¼ St. von Mühlenbach.

Szász-Régen, sächsisch Réén, walachisch Regyin, zu Anfang des zwölften Jahrhunderts Régun, später Rhégen und seit 1625 in den eigenen Diplomen Szász-Régen, zum Unterschied von dem nur durch den Rosengraben getrennten Magyar-Régen — Siebenbürgen, Thordaer Gespansch., ein königl. privilegirter, freier *Markt*, muthmasslich auf dem Platz oder in der Gegend des römischen Rhueonium's, auf dem rechten Ufer der flossbaren Marosch, malerisch an einer waldgekrönten Bergseite liegend, von wo sich dem Auge in blauen, heitern Tagen — links die himmelhohen Hochgebirge mit dem daraus strömenden Silberband der Marosch, — gerade vor sich Görginy mit seinen unermesslichen Waldungen — und rechts bis nach Maros-Vásárhely, zwischen üppigen Auen, Feldern und Dörfern, die abwechselndsten, frohen Bilder süssen Entzückens darbiethen, — mit 799 Häusern und 5000 Einwohnern, meistentheils deutsch-sächsischer Geburt und Zunge, wenigen Ungarn und Walachen; — hat eine Römisch-Katholische, Lutherische, Reformirte und Griechisch unirte, mehr oder minder reich dotirte Kirchen, nebst den dazu gehörigen Trivial-Schulen; — gleich dem sächsischen Boden ist der Zehn (Decimce) Privilegial-Eigenthum der Lokalgeistlichkeit, welche an die königliche Kammer jährlich den Census Cathedraticus zahlt; — an öffentlichen Anstalten befindet sich allhier eine von der Höchstseeligen Kaiserin Maria Theresia gestiftete, neuerlichst aber aus dem Markts Allodialfond neu ausgebaute Römisch-Katholische Normalschule, — ferner ein Militärdivisions-Spital; — das Tritsch'sche Evangelische Waisenhaus, unter Obhut des Evangelischen Lokal-Consistoriums von der männlichen Tritsch-Familie verwaltet; — ein Bürger-Casino in Verbindung mit einem Leseverein, — der Bau eines Bürgerspitals auf Kosten des Markts Allodiums steht in Hoffnung; — ist der Protorialort des im 16. Jahrhundert über 30 Gemeinden zählenden, heute bis auf sechs Kirchengemeinden zusammen geschmolzenen Régener Capitels Augsb. Conf., — ist im Ober-Consistorium Augsb. Conf. Sitz- und Stimmbefähigt, — hat eigene privilegirte Gerichtsbarkeit, gesetzlich organisirten Magistrat, welcher privilegirtes forum appellatorium für Dedras ist, dieses Recht bis 1646 auch für Magyar-Régen besass; — hat das Jus Gladii; — steht durch mittelbare, aus seiner geographischen Lage fliessenden Ueberwachung des Obergespanes in politischer Hinsicht, unter der Hohen königlichen Landesstelle; — im Justizfache ist aber Szasz-Régen dem Thordaer Komitate so enthoben, dass wenn selbes bezüglich des Justizfaches im Thordaer Komitat gar nicht einmal existire, ist folglich hinsichtlich seines Justizwesens mit der durch Gesetz u. Sprache stamm-

Digitized by Google

verwandten Sächsischen Nation in Siebenbürgen eng verbunden, — der Magistrat schlichtet alle auf seinem Territorium vorkommenden Fälle u. Streitigkeiten in deutscher Sprache u. nach deutschen Gesetzen — den sächsischen Statuten, — und seine Prozesse gehen im Appellationszuge an sächsische Gerichtsstellen, niemals aber und in keinen Fällen an die Thordaer Komitats-Behörden. Oekonomische Gegenstände verhandelt die beeidete Communität. — Redliche Besorgung der Einkünfte aus eigenen Regalbeneficien liessen in neuere Zeiten den Markts-Allodialfond bedeutend anwachsen. — In seltenen Fällen (1660 und 1661) wurden allhier Landtäge gehalten. — Szász-Régen's älteres Amtssiegel stellt einen Schild durch einen Querbalken in zwei Felder getheilt, dar, in dessen unterm blauen Felde eine silberne Lilie, im obern goldenen Felde aber ein leuchtender Stern zu sehen sind, auf dem Querbalken aber die Buchstaben O. P. R. (Oppidum privilegiatum Régen) sich befinden. In neuere Zeiten ist dieses Siegel seltsam metamorphosirt, durch einen Ritter die Lanze in der linken Hand und mit der Rechten ein Jagdhorn am Munde haltend, und dem vor ihm leuchtenden Stern entgegenstreitend, dargestellt. Der Szász-Regener Boden kennt nur Bürger und keinen Adel, — Handel und 42 zünftige Gewerbe blühen, hat Schnitt-, Material- und Eisenhandlungen, Frucht- und Weinerzeugnisse, Honig und Wachshandel ins Ausland, namentlich den fast einzigen Aktiv-Handel Siebenbürgens in der Hand, mit Bauholz und Brettern aus den ergiebigen O. Toplitzner- und Gyergyoer-Gebirgen, auf dem Marosch-Fluss nach Ungarn und ins Banat, welcher jährlich nahe an eine Million Gulden ins Land, und mehrentheils nach Szász-Régen und in dessen Umgegend bringt, — bequartirt eine Escadron Kavallerie, ist 2 Poststationen von Maros-Vásárhely, 1¼ Poststation von Teckendorf u. 3¼ Poststation von Bistritz entfernt.

In der Entfernung einer Stunde von Szász-Régen befinden sich Ueberreste Römischer Salzgruben (Salina Minores) bei Sabanyitza oder Sóos Szent Marton, deren Sodasaures Salzwasser, bei der so grossen Anwendung der Seebäder in neuere Zeiten, von vielen Kranken und Gesunden, als Kur- und Unterhaltungsort stark gebraucht und besucht wird.

Für den Alterthumsforscher kann nicht uninteressant sein die grade ober diesen Salzbädern auf dem Gebiet des ursprünglichen Krongutes Alsó-Idets — Unter-Eidisch — in nahmhafter Höhe gelegene Sattelburg, ein Berg, welcher noch, nachdem Jahrhunderte darüber hingeeilt, moosbewachsene Rudera einer Burg und deren Befestigungs-Ausenwerke dem forschenden Auge darbietet und in sich birgt. — Postamt.

Szaszsebes, Sabesus, Mühlenbach, Schebesch — Siebenbürgen, im untern Hermanstädter Kreis und eigen. Bzk., eine freie k. sächs. *Stadt* in einer angenehmen Lage, und Gerichtsstuhl dieses Namens, liegt an dem Mühlbache, und ist mit einer evang. Pfarre u. Lyceum, dann einem Franziskaner-Kloster, endlich mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, einem eig. organisirten Magistrat, u. einem Postwechsel zwischen Reismarkt und Sibot, versehen, der Stuhl grenzt übrigens gg. Osten mit dem Reismärker, gegen W. mit dem Broser Stuhl, gegen Süd. an die Grenzgebirge der Walachei u. gg. Norden an das Weissenburger Komt., und begreift in sich nebst dem Flusse Mühlbach mehre hohe Gebirge, 1 Stadt und 19 Dörfer. Postamt.

Szasz-Sombor, Zsimbor — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Berzaer Bezirk, ein *Dorf* von 243 Einw., mit 1 reform. und 1 griech. unirten Kirche, 6¼ St. von der Post Szamos-Ujvar.

Szasz-Szent-György, auch nur Szent-György, Villa sancti Georgii, Sanct Gergen, w. Szint-Zsorsu-Szászzesk — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bistritzer sächs. Provinzial-Distrikt, welches von Sachsen bewohnt, mit einer zum Bistritzer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griech. unirte Pfarre in Bongárd und in die kath. Pfarre in Szasz-Erked als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamosch. Hauptflusgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Sajo, 3¼ Stunde von der nächsten Post Teke.

Szasz-Szent-Ivan, Johannesdorf, Szint-Ivany — Siebenbürgen, Kokelburger Komt., ein *Dorf* von 478 Einwohnern, mit 1 evang. Kirche, 1¼ St. von Ebesfalva.

Szasz-Szent-Jakab, Sct. Jakob, Szijakobu — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Unter. Kr., Kerlesier Bezirk, ein deutsch-walach. *Dorf* mit ein. deutsch luther. Pfarre, die Walachen

Digitized by Google

sind aber der griech. Pfarre in Ents zugeth., 2¼ St. v. Bistritz.

Szasz-Szent-Laszlo, Lasslen oder Gross-Lasslen, Laszljo — Siebenbürgen, Unter-Schäsb. Stuhl, ein grösstentheils von Sachsen, einigen Walachen und Neubauern bew. *Dorf* von 1007 E., mit einer evang. Pfarre, 3 St. von Schäsburg.

Szasz-Szent-Laszlo, Siebenbürgen, Kokelburger Komt., ein *Dorf* von 454 Einwohnern, mit einer evangel. Pfarre. Post Szt. Marton.

Szásztin, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die beiden durch Poka u. Majes fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, ¼ St. von Majos.

Szasz-Tsanad, auch nur Tsanad, Scholten, Csenadea, Csinadie — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Blasendorfer Bzk. d. Nieder-Weissenb. Gespansch., welches mehren Adelichen gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten, einer zum Schelker Kapitel eingetheilten, zur Vierdörfer-Surrogatie gehörigen, evangelisch. und einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Kis-Kerek und Farkastelke als Filialen gehören, versehen, in die kath. Pfarre in Hoszszu-Aszszo als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des grossen Kokelflusses, 3 Stunden von der nächsten Post Nagy-Sellyk.

Szasz-Tsavas, auch nur Tsavas, w. Csovas — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Reusdorfer oder Kunder Bezirk d. obern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Betlen geh. von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Abasfalva und in die griech. unirte Pfarre in Leppend als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des kleinen Kokelflusses, gute 4 Stunden von der nächsten Post Ebesfalva.

Szasd Tynkos, Deutsch-Teches, Tikusu oder Gainar — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein kön. freier sächs. wal. *Dorf* von 1201 Einw., mit einer evang. Pfarre, grenzt mit Felmeri 2 St. von Sarkany.

Szasz-Tsegö, Zagendorf, w. Czigo, Czigeou — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kerkescher Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer gr. unirten und einer reformirten Pfarre u. Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingep. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflusgebiete in seinem Filialgebiete des Baches Sajo, 3¼ St. von der nächsten Post Somkerek.

Szasz-Ujfalu, Siebenbürgen, Bistr. Distr.; *s.* Ujfalu.

Szasz-Ujfalu, Unter-Neudorf, Ujfalou — Siebenbürgen, Dobok. Gespan., Unt. Kr., Buzal. Bzk., ein mehr. adel. Fam. geh. sächs. wal. *Dorf* mit einer lut. u. gr. unirt. Pfr., 4 St. v. Bistritz.

Szasz-Ujfalu, Neudorf, Ujfalou, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Tschoraborder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Magyar-Ordó u. Tompáhaza als Filiale gehören, versehen, in die kath. Pfarre in Nagy-Enyed, und in die gr. unirte Pfarre in Tompaháza als eine Filiale eingepfart ist; ¼ St. von Nagy-Enyed.

Szasz Ujjas, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; siehe Szasz-Uj-Öss.

Szasz-Uj-Öss, oder Szasz-Ujjas, Neu-Ösch, Jusu, — Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., Unt. Kr. u. Buzal. Bezirk, ein mehren Grundherren gehör. ungr.-walach. *Dorf* von 730 E., mit einer griech. kathol. und reform. Pfarre, 4¼ St. von Bistritz.

Szaszuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kukelburger Gespanschaft zwischen den Bergen Djálu-Lujesi und Gropa, ¼ Std. ober Szasz-Völgye entspringt, durch dasselbe fliesst, 1 Stunde unter demselben nach einem Laufe von 1¼ St. in den kleinen Kokelflusse, durch Betlen-Szent-Miklós, rechtsuferig einfällt.

Szaszuluj, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krassnaer Gespanschaft aus dem Berge Kapu-Tajaturi, 1¼ St. ober Felsö-Jaz entspringt, durch dieses und durch Alsó-Jáz fliesst, den Bach Vályе-Ossoi, ¼ St. ober Felsö-Jáz, den von Gyümöltsénes kommenden Bach Vályе-Lazuryele, 1¼ St. unter Alsó-Jáz, beide in sein linkes Ufer aufnimmt, und gute 1¼ St. unter Alsó-Jáz, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Beretyófluss, mitten zwischen Bagos und Borzás, unter dem Namen Vályе-Jázuluj, linksuferig einfällt.

Szaszvaros, Saxopolis, Villa Sti. Ambrosii, Brooss, oder Brostadt, Oreschtye,

Digitized by Google

Orosteyeju, — Siebenbürgen, Broos. Stuhl, ein freier kön. *Markt* mit 3517 Einwohnern, Hauptort des Stuhles dieses Namens, neben dem Maros-Flusse, wird von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, hat eine reform. Pfarre und Gymnasium, eine kathol., evangel., dann griech. unirte und griech. nichtunirte Kirche, einen organisirten Magistrat und einen Postwechsel zwischen Deva und Schibot. Der Ort ist ohne Mauern, hat aber in seiner Mitte das Kirchen-Kastell, mit doppelten Mauern, Thürmen und einem Wassergraben. Die Einwohner von Broos treiben Handwerke und Landbau. Zwischen diesem Orte u. Mühlenbach auf der Ebene bei Sziboth geriethen 1479 den 13. Oktober Stephan Bathori, Woiwode von Siebenbürgen, nebst dem Temeswarer Ban, Paul Kinisi, mit dem durch den eisernen Thorpass eingedrungenen Aly Bey zusammen und schlugen Letzteren auf das Haupt. Postamt mit:

Al Kenyer oder Siboth, Balamér, Bereny, Fel Kenyér, Kassto, Kustr, Perkász, Rumosel, Rumoss, Szereka, Sebesthely, Tordos, Vajde.

Szaszvegarther Beregh, Ordó Bereghszaszvég, — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Szasz-Veszszöd, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komitat; s. Veszszöd.

Szasz-Veszszod, Wessid, Veszeud, Siebenbürgen, jens. des Alt-Flusses, Gross-Schenk. Stuhl, Agnetl. Bezirk, ein freies sächsisch-walach. *Dorf* von 526 E., mit einer evangel. und griech. nicht-unirten Pfarre, liegt in einem Thale, 1½ Ml. von Gross-Schenk entfernt, 5 St. von Szomboth.

Szasy-Veszszös, auch nur Veszszös, Michelsdorf, Mechelsdorf, Veszszus, Vessus, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bényer Bezirk des untern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welches der adeligen Familie Daniel gehört, von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten und einer zum Bulkescher Kapitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Boldogfalva und sowohl in die griech. nicht-unirte als katholische Pfarre in Küküllóvár als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete u. in seinem Filialgebiete des kleinen Kokelflusses. Post Radnót und Mediasch.

Szasz-Völgye, Deutschbeck, Vallya Szaszuluj, — Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., ein *Dorf* von 233 E., mit einer griech. unirten Kirche, 5 St. von Kotze.

Szaszy, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bezirke jens. der Save, ein an dem Save-Strome liegendes, nach Schiterjevo eingepfartes *Dorf*, 2 Stunden von Agram.

Szaszy, ehedem Német-Pelsötz genannt, Ungarn, Sohler Komitat, ein sl. *Marktflecken* von 85 H. und 635 rk. und evang. Einwohn. Guter Boden. Gräfl. Batthányisch; 1½ Ml. von Altsohl.

Szat, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zarander Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, aus den Bergen Gorbaza und Borkei des westlichen Höhenzuges, ½ St. ober Káposztafalva unter dem Namen Vályе-Baluluj entspringt, durch Káposztafalva und Vályе-Szát fliesst, die Bäche Vályе-Rovigny und Vályе-Bodilor in sein rechtes, den Bach Vályе-Szeszuri in sein linkes Ufer aufnimmt, dessen Haupttheil zwischen Káposztafalva und Kőrösfalva eigentlich Vályе-Szát genannt wird, an welchen der Theil des Dorfes Bukureszt, welcher Vályе-Szát genannt wird, sich nomadisch angesiedelt befindet, u. welcher Bach Vályе-Baluluj, 2½ St. unter Káposztafalva, u. gleich unter Vályе-Szát, hiemit nach einem Laufe von 3 St. in den Fehér-Körösflusse, gleich ober Kőrösfalva, linksuferig einfällt.

Szata, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Lövö. Bzk., ein *Praedium* und *Waldgegend*, nahe am Dorfe Péntekfalu, gegen der Grenze des Eisenburg. Komitats, 1½ St. von Lövö.

Szatakusz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft und Bezirk, ein der adelichen Familie Bartakovics gehöriges, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf*, liegt an dem Fusse des Berges Zobor, nahe am Neutra-Flusse, nördlich 2 Stunden von Neutra.

Szathmar, Szathmar-Némethy — in Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, eine königliche *Freistadt*, aus zwei Marktflecken, die durch den Szamos-Fluss getheilt werden, nämlich Szathmar und Némethy bestehend, liegt auf einer Insel in einer sumpfigen Ebene. Neméthy befindet sich am rechten Ufer, und war ehemals befestiget, doch sieht man jetzt, den Wall ausgenommen, wenig Spuren mehr davon. — Das erste Privilegium, welches Szathmár-Némethy erhielt, ist vom Jahre 1230 und vom Könige Stephan II. ertheilt worden. Laut diesem Privilegio wurden: 1) Die Einwohner, welche er Hospites (Gäste) nennet, in Gerichts-

Digitized by Google

sachen blos dem königlichen und Tavernical-Gerichte unterworfen. 2) Die Stadt erhielt das Recht, jeden Dieb, Strassenräuber und Mörder selbst zu verurtheilen. 3) Durften sie sich ihren Stadtpfarrer selbst wählen, nur musste derselbe dem Archi-Diaconus von Sasvár nicht untergeordnet sein, auch erhielten sie das Recht, den Erwählten mit dem Viertel des städtischen Zehntheils zu dotiren. 4) Konnten sie auf sächsische Art Bewaffnete, nebst vier Bogenschützen zu dem damaligen Militär stellen. 5) Hatten sie das Recht den Monarchen bei seiner Ankunft oder Durchreise mit einem Mittagsessen und Nachtmal zu bewirthen. Oberwähnte Privilegien wurden ihnen auch von allen nachfolgenden Königen, bis auf Leopold I., bestätiget. Später befreiete König Stephan der Jüngere im Jahre 1264 die Einwohner von allen Handlung-Abgaben, so wie König Mathias I. 1461 sie von allen Contributionen und Mauth-Entrichtungen losesprach. — König Johann bewilligte ihnen in dem Jahre 1530 den freien Salzhandel und die Erlaubniss ein eigenes Siegel zu brauchen. — König Mathias II. gab ihnen im Jahre 1618 die Erlaubniss, alle adelichen Personen, die nicht im Besitze freier Gründe wären, zu allen öffentlichen Arbeiten anzuhalten. — König Ferdinand II. gewährte den in Kriegszeiten sich hierher flüchtenden Bauern ein Asyl. — König Leopold I. ertheilte im Jahre 1662 den Szathmarern ein Privilegium, 1) dass der Marktflecken auf dieselbe Art, wie alle königlichen Freistädte zum Landtage berufen werden sollte, 2) dass sie bei gerichtlichen Appellaten nur dem Magister Tavernicus untergeordnet wären, 3) die Erlaubniss mit rothem Wachse zu siegeln, und endlich das Mauthrecht über den Szamos-Fluss. — Die Kaiserin und Königin Eleonora Magdalena Theresia befreite im Jahre 1711 den Stadtrichter, die 12 Rathsherrn und den Notar von Szathmar sammt ihren Familien von jeder militärischen Abgabe und der Einquartirung. — König Karl III. erhob Szathmar-Némethy im Jahre 1721 zu einer königlichen Freistadt, verringerte aber ihre acht Jahrmärkte bis auf vier. Der glorreich regierende Monarch Franz II. bewilligte ihnen im Jahre 1804 wieder den fünften Jahrmarkt. — Die erste Ansiedelung in Szathmar-Némethy geschah durch Deutsche, welche die Königin Gisela dahin berufen und eingeladen hatte, aus welcher Ursache sie auch der König Andreas in seinem Diplome Hospites oder Gäste nennt. — Das städtische Archiv ist im Besitze eines Original-Schutzschreibens des Seydi-Bascha vom Jahre 1660, welches er der Stadt zur Zeit, als er vereint mit der Macht des Fürsten von Siebenbürgen, Akacius Bartsai, nach Grosswardein gegen den Fürsten Georg Rákotzy II. durch das städtische Gebiet zog, ertheilte. — Auf den Szathmarer Feldern ist im Jahre 1711 zwischen Kaiser Joseph I. und Rákotzy ein Friedenschluss zu Stande gekommen. — Hier ist der Sitz eines Bisthums mit 6 Domherrn, welches im Jahre 1804 durch den Kaiser und König Franz I. von dem damaligen Erlauer Bisthum (jetzt Erzbisthum) gestiftet worden, auch befindet sich hier ein Seminarium, ein Lyceum, ein katholisches Gymnasium und Normal-Schulen. — Die Griechen, Katholischen und Reformirten besitzen sowohl in Szathmar als in Némethy ihre eigenen Lehranstalten. — Von öffentlichen Gebäuden ist hier eine katholische Pfarre und Kirche, zwei griechische und zwei protestantische Kirchen, das königliche Salzamt und das Franciskaner-Kloster, auch befindet sich hier eine Filial-Kasse des öffentlichen Fonds. Nur die Hauptstrasse der Stadt ist gepflastert. — Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 15,021, wovon die meisten Ungarn, Deutsche und Walachen sind, die sich grösstentheils zur evangelischen Kirche bekennen. Sie ernähren sich von Handwerken, Acker- und Weinbau. — Die gedörrten Zwetschken sind hier von vorzüglicher Güte, diese und der daraus erzeugte vortreffliche Zwetschkenbranntwein oder Slivovitza machen einen bedeutenden Handelsartikel der Gegend aus, indem beide weit und breit verführt werden. — Die Stadt ist im Besitze von Mahlmühlen und grossen Waldungen, und der Szamos-Fluss liefert der ganzen Gegend die schmackhaftesten Fische verschiedener Gattung in grosser Menge, so dass selbe auf dem Markte beständig lebend zu kaufen sind. — Postamt.

Szathmarer Gespanschaft, ungr. Szathmár Vármegye, lat. Comitatus Szathmariensis, sl. Szathmarszka Sztolicza in Ungarn, hat den Namen von dem ehemaligen festen Schlosse

Digitized by Google

Szathmár, und grenzt gegen Norden an die Beregher, Ugócser und Marmaroscher Gespanschaft, gegen Osten an die Marmaroscher Gespanschaft, gegen Süden an Siebenbürgen und das Biharer, und gegen Westen an das Szabolcser Komitat. Der Boden ist gegen Marmaros und Siebenbürgen gebirgig, der übrige Theil eben und zum Theile sumpfig, besonders längs dem Laufe des Kraszna-Flusses, wo sich der Etseder Sumpf in einer Länge von mehr als 4 Meilen von Gross-Károly bis an die Theiss erstreckt. Unter den Gebirgszweigen sind die bedeutendsten der Bikóldal an Siebenbürgen und der Feketehegy (schwarze Berg) jenseits des Szamosflusses gegen die Marmaros zu. In die Theiss, welche einen Theil der nördlichen Grenze bespühlt, ergiessen sich: der aus Siebenbürgen kommende Számos bei Jánd, der den gleichfalls in Siebenbürgen entspringenden, und den Etsedersumpf durchfliessenden Krasznafluss bei Apathi und Ötsva aufnimmt, und der Túr, der sich bei Nagy-Ar mit der Theiss vereinigt. Das Klima ist übrigens gesund und der Boden in der Ebene sehr fruchtbar, wo er besonders viel Weitzen, Mais, Obst, Flachs, Hanf, Tabak, Kastanien, und an den Bergabhängen vorzüglich viel Wein erzeugt, indem ganze Bergreihen mit Weinreben bepflanzt sind. In den gebirgigen Gegenden, besonders um Nagy-Bánya herum, blüht die Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Bienenzucht, und Honig und Wachs machen einen bedeutenden Handelsartikel aus. In den grossen Waldungen giebt es Wild, und auf den Sümpfen viel Federwildpret, so wie in den Flüssen, besonders im Szamos, einen Ueberfluss an Fischen. Nicht minder reichlich ist das Mineralreich an Gold, Silber, Kupfer und Antimonium; auch hat das Komitat viele Soda, Glashütten und Sägemühlen. Die Einwohner sind grösstentheils Ungarn, beiläufig in 147 Ortschaften, zu denen gesellen sich Walachen in 100, Deutsche in 11, Russniaken in 7 Ortschaften, die übrigen sind gemischt; ist in 4 Distrikte eingetheilt, als: in den Nagy-Bányer, Krasznaközer, Számosközer und Nyírer. Die Komitats-Versammlungen haben ihren Sitz zu Nagy-Károly. Die kath. Einwohner gehören zum Kirchensprengel des Bischofs zu Szathmár, die gk. zur Diöcese des Bischofs von Munkács und Grosswardein. Hauptort: Gross-Károly, hat 106¼ geogr. Qdr.-Meilen mit 244,800 Einwohnern in 289 Orten oder in 40,200 Häuser, nämlich in 2 königl. Freistädten, 1 königl. Kron.-Kammeral- und 1 Municipalbürgerstadt, 5 Censual- und 10 Urbarial-Märkten, 243 Dörfer und 27 Prädien, hat 247,400 Joch Aecker, 60,800 Joch Wiesen, 8400 Joch Gärten, 46,870 Joch Weinland, 23,210 Joch Weide, 288,000 Joch Wald. und 60,000 Joch Sümpfe und Moräste, Jährliche Fechsung im Durchschnitte 600,000 Metzen Sommer- und 1,000 000 Metzen Wintergetreide, 600,000 Eimer Wein und 680,000 Ztr. Heu.

Szatina, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Szakolcz. Bzk., ein mehren adel. Familien dienstb. *Dorf*, der Mutterkirche der Pfarre Szenicze einverleibt, am Bache Chvojnicza, 3¼ St. v. Holics.

Digitized by Google

Szatina, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Transmontan. Bezirk, ein von Bergen umgebenes ungr. *Dorf* von 29 H. und 209 rk. E., in einem Thale, nach Mindszent eingpf., zwischen Podola und Bistrize, 4¼ St. von Fünfkirchen.

Szatmacs, Ungarn, Csongrad. Gesp.; s. Szatymaz.

Szatmár, Ungarn, Pesth. Gesp., ein *Wirthshaus*.

Szatnicza, Slavonien, Veröcz. Gesp., Deakovarer Bzk., ein der Bisthums-Hrsch. Deakovar geh. *Dorf* von 119 H. und 698 Einwohnern, ¼ Stunde von Deakovar.

Szatnicza oder Statnicza, Slavonien, Veröczer Gesp., Valpoer Bzk., ein der Hersch. Valpo gehör. nach Petrievcze eingepf. *Dorf* von 79 H. und 481 E., an dem Karassicza-Flusse, 2 Meilen v. Eszek.

Szátok, Alsó-, Ungarn, diess. der Donau, Neogr. Gesp., Kékkőer Bzk., ein nach Romhány eingepf. *Praedium* von 15 Häusern und 139 Einwohnern, am Bache Lokoss unw. Romhány, 1¼ Ml. v. Rétságh.

Szátok, Felső-, Ungarn, diess. der Donau, Neogr. Gesp., Kékkőer Bzk., ein sl. *Dorf* von 84 H. und 522 meist rk. E., dem Graner Kapitel geh., mit einer römk. Kirche und Filial der Pfr. Romhány, nahe am Markte Vadkert und dem Bache Lokoss, 1¼ Meile von Rétságh.

Szato-patak, vielleicht richtiger Szantó-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher-Székler-Stuhl, aus den Bergen Valzello und Hoa entspringt, 1 Stunde in den Bach, gleich ober Demenyhaza rechtsuferig einfällt.

Szatsal, Satschallen, Szetsel — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Totesder Bzk., ein an dem Sibisel-Bache lieg. der adel. Familie László gehör., nach Baresd eingpf. walach. *Dorf*, 1¼ St. v. Totesd.

Szatsal, auch Sztrigy Szatsal, Satsalen, Szitselu — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Kitider Bzk., ein mehren adel. Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 St. v. Déva.

Szatsal, Ungarn, Marmar. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 115 Häus. und 1373 E. (1276 gr. Kath. 97 Jud. mit einer Synagoge) am Izaflusse, der auf dem Terrain dieses Orts seine Quelle hat, u. an der siebenbürgischen Grenze, gehört mehren adel. Fam., 8 St. von Szigeth.

Szatava, Strohdorf — Siebenbürgen, Háromszéker-Sepser-Stuhl, Feketeügy. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., von mehren Grundherren u. Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer helvetischen Pfarre, die Katholiken sind aber nach Szent Ivany, und die griech. nicht unirten Walachen nach Borosnyó eingpf., 5 St. v. Kronstadt.

Szátszárák, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Arvadfalva.

Szatta, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gesp., Tót-ságer Bezirk, ein hart an der Grenze des Zalad. Komts. lieg. ungr. *Dorf* von 18 H. und 149 E., der Hrsch. Csakány und Filial der Pfr. Külsö-Rakuss, bei Kapolna, 1¼ Stunde v. Lövö.

Szatthmár Nemethi, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmarer Gespans., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* mit einer Pfarre und einer röm. kathol., griech. kathol. und ref. Kirche, grenzt von Osten gegen Westen an Batiz, Szent Mártony und Veres, Poststation, 2¼ St. von Bagos und 3¼ St. von Aranyos Megyes.

Szátulmik, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassóver Gesp., Lugos. Bezirk, ein mit einer Kirche versehenes *Dorf* von 113 Häusern und 541 Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an Lugoshely und Herendiest, ¼ Stunde v. Lugos.

Szatulnou, Ujfalu, Felsö-, Alsó-, Ungarn, Szathmar. Gesp., ein *Dorf*.

Szátuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Inner-Szolnoker Gesp., ¼ St. v. Kö-Pataka.

Szátuluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Schäsburger sächsischen Stuhl.

Szátuluj, Valye-, Ungarn, Zarand. Gesp., ein *Bach*.

Szátuluj, Válye-, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., ein *Bach*.

Szatuluj, Dorfthal, Szath — Ungarn, Zarander Gesp., Ribitz Bzk., eine mit der Gemeinde Dupaplatra vereinigte, den Grafen Teleki geh. wal. *Ortschaft*, 6¼ St. von Körös Banya, 12 Stunden v. Déva.

Szátulung, Siebenbürgen, Kronst. Distr.; s. Hoszufalu.

Szatu No, Ungarn, Arader Gesp.; s. Uj Falu.

Szatu nou, Ungarn, Temesv. Gesp.; s. Ujfalu.

Szaturó, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bzk., ein der königl. Kammer geh. walach. *Dorf* von 67 H.

Digitized by Google

und 415 gr. nicht unirte E., Fil. von Zöldes. Magerer Boden. Grosse Waldungen. Viel Obst. Schaf- und Ziegenzucht, grenzt an die Ortschaften Honczisor und Szakáts, 1½ St. von Arad.

Szatymaz oder Szatmacs — Ungarn, jens. der Theiss, Csongrader Gesp., im Bzk. jens. der Theiss, ein der königl. Stadt Szegedin gehöriges *Praedium* von 18 Häusern und 156 Einwohnern, mit Meierhöfen und einem Postwechsel zwischen Szegedin und Kis-Telek. Postamt.

Szava, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Siklóser Bzk., ein *Dorf* von 73 H. und 509 meist reform. E., der Hrsch. Uszögh geh., von Ungarn bewohnt, mit einem reform. Bethause, Pastorie und Schullehrer, dann guten Weitzenboden. Viel Weinbau. Fetter Wieswachs. Mahlmühlen, 1 St. von Szalántha.

Száva, Saven — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unt. Kreis und Szekiens. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. ungr. walach. *Dorf* von 370 E., mit einer griech. unirt und reform. Pfarre, 4½ St. v. Klausenburg.

Száva, Ungarn, Raaber Gespans., ein *Praedium*.

Szavaschak, Kroatien, Agr. Gesp., im Bzk. diess. der Kulpa, eine nächst dem Save-Strome lieg., zur Gerichtsbarkeit Ottok gehörige, nach Szamobor eingepfarte *Ortschaft*, 1½ Stunde von Zapressich. Post Agram.

Szavaskö, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kássover Székler Filialstuhl, ½ St. v. Fel-Titz.

Szavecsina, Szavcsina — Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gesp., im Mittl. Bzk., ein *Dorf*, worin mehr. adel. Familien ihren Sitz haben, nach Pruszka eingpf., ausser der Landstrasse, 4½ St. v. Trentschin.

Szavoj oder Szavoja — Ungarn, wal. illir. Grenz-Regiments-Bzk., ein *Dorf* von 99 Häusern und 565 Einwohnern, am Bisztrabache, 6 Stunden von Karansebes.

Szavszkavesz, insgem. Szavkovecz — Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Muraközer Bzk., ein *Dorf* von 20 H. und 176 rk. E., Fil. der Pfarre Csáktornya, gegen der Warasd. Poststrasse, nicht weit von Pusztakovecz, ½ St. v. Csáktornya.

Százberek, Szaszberek — Ungarn, Hevesser Gesp., ein *Praedium*.

Százd, Szászd, Szadice — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespansch., Schemnitzer Bzk., ein ungr. *Dorf* von 98 H. und 159 rk. und evang. E., nach Demend eingepf., durch die Lokalkaplanei Szelte versehen, mit einem Bethause der A. C., der Gemeinde Csank zugetheilt. Guter Getreideboden. Mais-, Melonen- und Weinbau. Weingärten. Eichenwaldungen, unw. Visk. Demind Szitte und Felsö-Fegyvernek, 2½ St. v. Ipoly-Ságh.

Szász, Ungarn, Borsoder Gesp., ein *Praedium*.

Szászfa, Ungarn, Abaujvar. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 84 H. und 589 rk., ref. und jüd. E., Fil. v. Vajda. Hat mehrere Grundherren.

SzászHalom, Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp.; s. Batta.

Szászrendes, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprimer Gesp., Papens. Bzk., ein nahe bei Kis-Acsad lieg. *Wirthshaus*, ½ St. v. Papa.

Szászvásár, Hundertmark — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Dorf*.

Szbieg, Kroatien, Karlst. Generalat; s. Sbieg.

Szbik, Galizien, Krak. Kr., ein *Dorf*. Post Krzeszowice.

Szczepanowice, Galizien, Tarnower Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Hofe an dem Flusse Donajec und einer helvetischen Pfarre. Post Tarnow.

Szczyawice, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf* an der Weichsel. Post Krzeszawice.

Szczawa, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. und Pfr. Kamienica geh. *Dorf*, mit einer Glashütte, 7 St. v. Sandec.

Szczawne, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, nächst Rzepedz, am Flusse Oslawa, 5 Stunden von Sanok.

Szczawnice niznie und **wyznie**, Galizien, Sandec. Kr., 2 zur Hersch. Czorsztyn geh. *Dörfer* an der ungrischen Grenze, hinter Kroscienko, 9 St. v. Sandec.

Szczawnik, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral-Hersch. Muszyna geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 11 St. v. Sandec.

Szczegliez, Galizien, Krak. Kr., ein *Dorf*. Post Krzeszawice.

Szczeglow, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Budzanow, 2 St. v. Gdow.

Szczekarzow, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, zwischen Czyzmowice und Topola, 3½ Stunde von Nowomiasto.

Digitized by Google

Szczepanczowa, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Krosno gehöriges *Dorf*, liegt in der Ebene, wodurch der Fluss Jasielka seinen Lauf hat. Post Krosno.

Szczepanow, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Wisnicz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Mokrzyska. Geburtsort des h. Stanislaus, Bischofs zu Krakau, zu dessen Ehre hier eine hübsche Kapelle steht, ¼ Stunde von Brzesko.

Szczepanow, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Telacza gehör. *Dorf*. Post Brzezan.

Szczepiatyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einer gr. kathol. Kirche und Vorwerke, oberh. Uhnow. Post Belz.

Szczepioty, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Hruszow gehör. *Dorf*. Post Przemysl.

Szczerbanowka, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Solinka geh. *Dorf*, am Flusse Solina, nächst Maniow, 9 St v. Sanok.

Szczerk, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre. z. Hrsch. Lodygowice. Post Bielitz.

Szczerka, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Lemberger Kreis bei Bartutow und ergiesst sich bei Uscie in den Dniester.

Szczeres, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. Kamienica geh. *Dorf*, 4 St. v. Sandec.

Szczeree, Galizien, Lemberger Kreis, eine *Stadt* mit einer latein. u. griech. Probstei und einer ¼ Stunde entfernten deutschen Kolonie von 16 H., Rosenberg genannt, dann 1 Kammeral-Herschaft, 6 Stunden von Lemberg. Post Derewacz.

Szczerzec, Ostrow — Galizien, Lemberger Kr., eine *Vorstadt* zur Hersch. und Pfarre Szczerzec.

Szczerzec, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zur Hersch. Niemirow geh. *Dorf*, mit einem Schlosse u. Vorwerke, dann der Ortschaft Jasionka, hinter Magierow. Post Rawaruska.

Szczerzec Plaski, Galizien, Lemberger Kr., eine *Vorstadt* zur Hersch. und Pfarre Szczerzec.

Szczerzyk, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szczuein, Galizien, Tarnow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit 1 eigen. Pfarre, grenzt gegen Norden mit der Weichsel, 8 St. von Tarnow.

Szczuein, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, grenzt geg. Osten mit Zaluze, gegen Süden mit Zabrnic und dem Flusse Bryn, 3 Stunden von Tarnow.

Szczuelnska Leka, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Herschaft Szczucin geh., und dahin eingepf. *Dorf*, nächst dem Weichsel Flusse, 8 Stunden von Tarnow.

Szczuelnska Wola, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Szczucin gehör. u. dahin eingepf. *Dorf*, nächst dem Weichsel-Flusse, 8¼ Stunde von Tarnow.

Szczurow, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hersch. Grabio gehör. *Dorf* an der Weichsel, nächst Przewoz. Post Brzesko.

Szczurowa bei Brzezinski, Rzastowice u. Lakrzenice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* z. Herschaft und Pfarre Szczurowa. Post Brzesko.

Szczurowa, Galizien, Bochn. Kreis, ein z. Kammeral Hrsch. Radlow geh. *Marktflecken*, mit einer Pfarre an der Weichsel, 6 St. von Bochnia.

Szczurowice, Galizien, Złocz. Kr., eine *Herschaft* u. *Marktflecken* an dem Flusse Styr, mit einer latein. griech. kathol. Kirche, dann einem Zollamte, 6 St. von Brody.

Szczurowki und **Kawki**, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hersch. Lopatyn geh. *Dorf*, gg. Ost. nächst Zborczyce. Post Brody.

Szczutkow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Lukawiec gehöriges *Dorf* mit 1 griech. kathol. Kirche und Vorwerke am Bache Lubaczowka. Post Zolkiew.

Szczyglow, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Szczyglow und Pfarre Lazany. Post Wieliczka.

Szczylowce, Galizien, Czortkower Kreis, ein zur Herschaft Grodek geh. *Dorf* und *Pfarre*, wodurch der Bach, Bzina fliesst, an dem Flusse Seret, 2 St. von Zaleszczyki.

Szczyrk, Galizien, Wadow. Kreis, ein zur Herschaft Lodygowice geh. *Dorf* im Gebirge, 3 St. von Bielitz.

Szczyrzec, Galizien, Lemberger Kr., ein *Dorf*. Post Derewacz.

Szczyrzyc mit **Abramowice**, — Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* an dem Flusse Stradomka, mit 1 Zistercienser Kloster. Post Limanow.

Szczyrzyc, Galizien, Lemberger Kr., ein *Dorf*. Post Derewacz.

Szczytna, Galizien, Przemysl. Kreis, ein zur Hersch. Szczytna und Pfarre

Jaroslaw gehör. *Dorf*, 3 Stunden von von Jaroslaw.

Szczytniki und **Swiatniki**, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Biskupice und Pfarre Brzezie gehörig, 1¼ Stunde von Gdow. Post Bochnia.

Szczytniki, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hersch. Czarkowy gehöriges *Dorf*, 1 Stund von Nowemiasto.

Szdenacz, Szdenacz, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nr. III, Thouin. Bezirk, ein zu diesem Regim. geh. *Dorf* von 46 Häusern, liegt nach Thouin, 1½ St. von Generalski Sztoll.

Szdiraza-mára, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Inner Szolnoker Gespanschaft und dem Köwarer Distrikt, 1½ Stunde v. Kapnik-Bánya.

Szdirza-mika, Zdirza-mika, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Inner - Szolnoker Gespanschaft und dem Köwarer Distrikt, zwischen den Bergen Szdirza-máre u. Pintye, auf einem, die Bäche Válye-Blossa und Sztrimba trennenden Höhenzweige, 1½ Stunde von Sztrimbuj, aus welchem der Bach Válye - Libotyin entspringt.

Szdötze, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein ung. slow. *Dorf* von 1148 Einwohnern, hat mehre Grundherren, 2½ St. von Neuhäusel.

Szebalin, Galizien, Brzezaner Kreis, ein *Dorf*. Post Brzezan.

Szebedin, Ungarn, Sohl. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 32 Häus. und 273 meist evang. Einw., Filial von Nagy-Szalatnya, gute Weiden, Waldungen, Grundherr Fürst Eszterházy und von Zolnay, liegt 1½ Stunde von Végles.

Szebedrass, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bajmocs. Bzk., ein mit einer Lokalkaplanei versehenes, mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 63 Häusern und 439 röm. kath. Einw., unter dem Bajmocser Gebirge, liegt südwärts 2 St. von Bajmocs.

Szebelléh, Siebenbrod, Sebechloby, Klieb — Ungarn, diesseits der Donau, Houth. Gespansch., Schemniczer Bzk., ein dem Graner Kapitel dienstbarer slowakischer *Marktflecken* von 177 Häus. und 1057 röm. kath. Einwohn., mit einer römisch - katholischen Pfarre und Kirche, Acker- und Weinbau, grosse Waldungen, Jahrmärkte. Die ethymologische Herleitung der Benennung dieses Ortes beruht auf folgender Sage: als die deutschen Colonisten von den Slaven von hier verdrängt wurden, verliessen die ersteren den Ort mit dem slavischen Ausrufe: Nagdeme mi sebe klebi (wir werden wohl noch Brod für uns finden), woraus dann der Name Sebechleby, Szebeléb entstanden ist; — liegt unter dem 48° 16' 24" nördlicher Breite und 36° 37' 14" östlicher Länge, zwischen Darassi, Ledény, Belnja, Németh-Domanik und Sipék, 3½ St. von Schemnicz.

Szeben, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Sarreth. Bzk., ein *Praedium*, nächst dem Dorfe Szent-János, 1 St. von Grosswardein.

Szeben, Kis-, Sabinow, Zeben, Szebeny — Ungarn, Saroser Gespanschaft, eine königliche *Freistadt* von 434 Häus. und 2780 Einwohn., an der Tarcza, hat ein Piaristen-Kollegium mit einem Gymnasium.

Szeben, Nagy-, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Hermannstadt.

Szeben-Szék, Sedes Cibiniensis, Hermannstädter Stuhl — liegt in Siebenbürgen, und grenzt nördlich an das Weissenburger Komitat, westlich an den Reismärkter Stuhl, südlich an die Grenzgebirge der Walachei, und östlich an den Leschkircher Stuhl, wird von mehren Bächen durchwässert, der grösste Fluss ist der Zibin.

Szebény, Ungarn, jenseits der Donau, Baranya. Gespansch., Mohácser Bzk., ein zur Hrsch. Pétsvár gehör., mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 156 Häusern und 1089 meist römisch-katholischen Einwohnern, hat schönen Weitzenbau, Weinwachs; — liegt nahe bei Vemend, 2 Stunden von Szekcsö.

Szebenye, Ungarn, Abaujvár. Gespansch., ein *Praedium* von 3 Häus. und 28 Einwohn., Filial von Felsö-Novay.

Szebeszló, Szebeszlancze — Ungarn, diesseits der Donau, Thúrócz. Gespanschaft, im II. Bzk., ein aus mehren Gebäuden bestehendes *Gut*, der römisch-katholischen Pfarre Neczpall und Pastorie Blatnicz einverleibt, 2½ St. v. Rudno.

Szebinov, Ungarn, Saros. Komt.; s. Zeben.

Szebnie, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Moderowka geh. *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt geg. O. mit Moderowka, 2½ St. v. Jaslo.

Digitized by Google

Szebora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher Stuhl, zwischen den Bergen Djálu-Sarmaguluj und Faza, auf einem, den Bach Vályo-Piánuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályo-Liska trennenden Höhenzweige, ¼ St. v. Oláh-Pián.

Szebylówka bei **Delatyn**, Gallizien, Stanislawow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Nadworna und Pfarre Delatyn. Post Szewelowka.

Széchénfa, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 19 Einw., im Sümegher Komt.

Szecheny, Ungarn, Oedenburg. Gespansch., ein ung. *Dorf* von 46 Häus. und 293 röm. kath. Einw., Filial von Peresztegh, gräfl. Széchényisch, 1¼ St. von Oedenburg.

Szécs, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Bajmocs. Bzk., ein der adelichen Familie Bassanyi dienstbares *Dorf* von 37 Häusern und 257 röm. kath. Einw., und Filial der Pfarre Kosztolna, im Bellenser Thale, 2 St. von Bajmocs.

Szécs oder **Szecsovska Polyanka**, Ungarn, Zemplin. Gespansch.; *s.* Polyanka.

Szecsán. Ungarn, jenseits der Theiss, Krasso. Gespansch., Facset. Bzk., ein walach. königl. *Kammeral-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, grenzt von Süd gegen Nord. an Szarazán und Szudrias, ¼ St. von Bozsur.

Szécsán, Secan — Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Szecsány, Ungarn, jens. der Theiss, Temeswar. Gespansch., Szt. Andráser Bzk., ein wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre versehen, hat einen Sauerbrunnen, grenzt von Osten gegen Westen an Orczidorf und Tibis, 1 St. von Gutenbrunn.

Szecse, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Bárser Gespanschaft, Levenser Bzk., ein den Fürsten Eszterházy gehör., am Gran Flusse lieg. *Dorf*, der nahe lieg. Pfarre Zsemlin zugetheilt, ¼ St. von Leva, 3 St. von Verebell, und 3¼ St. von Zelicz.

Szecse, Nagy-, Ungarn, diess. der Donau, Bárs. Gesp., Leveus. Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy dienstb. *Dorf*, und Filial der Pfarre Alsó-Varad, nahe am Granflusse, hart am Kis-Szecse, ¾ Std. von Leva, 3 Std. von Verebell, 3¼ St. von Zelicz.

Szeczel, Siebbzie; *s.* Szetsel. Postamt.

Szecsel, Szacsal, Ungarn, ein *Dorf*, im Marmaros. Komt.

Szecsen, Szecseny — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Szeczenke, Ungarn, Honth. Komt., ein ungar. *Dorf* von 44 H. und 265 meist rk. E. Grundh. von Szombathelyi. Acker- und Weinbau. Wieswachs. Kastell. Meierei. 1¼ Meilen von Ipolyságh.

Szeczenke, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, Neograd. Komt., zwei beisammenstehende ungar. *Dörfer*, Fil. von Betshe. Das erste hat 24 H. und 177 E., mit einer Synagoge, Grundh. von Zsembery; das zweite, 21 H. und 235 meist röm. kath. Einw., u. hat mehre Grundherren.

Szecseny, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespansch., Szombath. Bzk., ein ungr. *Dorf*, sammt dem Praedium, Császt, mit einer eigenen Pfarre versehen, am Gyöngyös Flusse, zwisch. Csomoháza und Lipart, 2 St. v. Stein am Anger.

Szecseny, Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp., im Ob. Bzk., ein ungr. *Dorf*, mehren adel. Familien dienstbar, in der Pfarre Peresztegh, ausserhalb des Raabflusses, zwischen Pinnye und Kis-Czenk, 1¼ St. von Oedenburg.

Szecseny, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Szécsény. Bzk., eine den Grafen Forgács geh. *Mühle*, unweit von Szécsény, wohin selbe eingepfart ist, am Ipoly Flusse, 1¼ Ml. von Szakall.

Szecseny, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Szécsény. Bzk., ein *Marktflecken* von 660 H. und 3380 E., worunter sehr viele Handwerker sind. Acker- u. Weinbau. Waldungen. Franziskaner-Kloster und Kirche v. Georg Széchényi erbaut. Schönes Residenzschloss des Grafen Forgács mit einem englischen Garten und andern Gebäuden. Wochen- und Jahrmärkte. Das alte mit Bastionen versehene Schloss ist ein unregelmässiges Viereck, und gegenwärtig nur noch eine Ruine. Die Erbauung desselben schreiben einige den Hussiten, andere den Tempelherren zu. Franz Rákóczy II. hielt hier einen Landtag, bei welcher Gelegenheit auch hier Denkmünzen geprägt wurden. Auf einer Seite derselben war sein Bildniss, auf der andern drei Vestalinnen am Rauchaltar, mit einer Umschrift; liegt unter 48° 5' 3" nördl. Breite, und 37° 11' 35" östl. Länge, auf der k. Landstrasse am Ipolyflusse bei Rimócz, 1¼ Meil. von Szakall, 1¼ Meil. von Balassa-Gyarmath.

Szecseny, Alsó- u. **Felsö-**, Un-

garn, dies. der Donau, Neograd. Gespansch., Kékkö. Bezk., ersteres ein nebst mehren andern der adel. Famil. Párniczky, letzteres der adel. Familie Balogy dienstb. *Dorf*, beide nach Berczel eingepf., unweit Kis-Etsett, 2 St. von Rétságh.

Szecs Gal, Secowce — Ungarn, ein *Markt*, im Zemplin. Komt.

Szecsi, Szt. Laszlo, Szt. Laszlo — Ungarn, ein *Dorf*, im Szalader Komt.

Szecsi Szliget, Ungarn, Szalad. Komitat, ein *Markt* von 25 H. und 215 Einw., liegt unter 46° 33' 30" nördl. Breite und 34° 12' 42" östl. Länge.

Szecs-Keresztúr, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Szecsö, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gesp., Ketskemét. Bzk., ein ungar. dem Fürst. Eszterházy geh. röm. kathol. *Pfarrdorf* von 39 H. und 1286 röm. kathol. E., hat 1 Einkehrhaus, 6 Meil. von Pest, 6 St. von Bagh, und eben so weit von Jászberény.

Szecsöd, Molna, Mona — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Szecsöd, Terestyén, Terestényfa — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szecsöd, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Molna-Szecsöd u. Egyházas-Szecsöd.

Szecsöd, Nemeth-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Komt., Körmender Bzk., ein der Hrsch. Körmend geh. ungar. *Dorf*, nach Szecsöd eingepf., am Arabóflusse nahe bei Molna - Szecsöd, ¼ St. von Körmend.

Szeccova, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Gálszecz.

Szecs Polyanka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Szecs Rima, Ungarn, ein *Markt* im Göm. Komt.

Szedelcze, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., ein der Hrsch. Brod gehör. *Dorf* von 12 H. und 94 E., nach Tuske eingepfart, 6 Stunden v. Ravnagora.

Szedellö, oder Szadello — Ungarn, dies. der Theiss, Tornaer Gesp., Kassov. Bzk., ein unter verschiedene Gerichtsbarkeiten geh. *Dorf*, ist mit einer reform. Kirche und 2 Mühlen versehen, grenzt an die Ortschaften Torna, Udvarnok und Görgö, 5 Stunden von Rosenau.

Szederes-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Siklód-Kőrö und Fa-Főrös-Birtz, auf einem, die Bäche Siklódu-patak und Kis-Kö-patak trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde von Küsmöd, und kleine ¾ Stunden von Szolokma.

Szederles, Sedres, oder Neureckel, Szidirjás — Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gesp., Reten. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., grösstentheils von Ungarn und wenigen Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer helv. Pfarre, 3 St. von Schässburg.

Szederjes, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., zwischen den Bergen Rósahegy und Kápolna, auf einem, den Bach Péterlaka-patak von seinem durch Maros-Jára fliessenden linksuferigen Filialbach trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde von Maros-Jára, v. Kiss-Illye, und von Kis-Szederjes.

Szederjes, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szederjes, Nagy-, Gross-Sedresch — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr., Maros-Jara. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., zwischen Gebirgen liegend. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 2½ Stund. von Szász-Régen.

Szederjes, Kis-, Klein-Sedresch — Siebenbürgen, Thorenburger Gespans., Ob. Kr., Magyar-Jara. Bzk., ein mehren Grundherren geh. wal. *Dorf* mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 3 Std. von Szász-Regen.

Szederkat, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einw. im Arader Komt.

Szederkeny, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Mohacs. Bzk., ein *Dorf* der Hersch. Petsvar und Filial der Pfarre Kémend, mit ein. Postwechsel zw. Mohács und Pets, guter Weitzen-, Wein- und Kartoffelbau, unweit vom Markte Bolly. Postamt mit: *DrutschBolly, Töttös, Borjad, Klein-Budmer, Jakobfalu, Kövesd, Balkonja, Trinitas, Ivaner Meierhof, Ivan, Vohany, Hatz, Devece, Kassow, Bellvare, Gyula, Olasz, Hidor, Nyomja, Maggar Peter, Vasvend, Komend, Mongovd, Irath, Bobarest, Lipted, Katoly, Maracas.*

Szederkeny, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bzk., ein ungar., versch. Hersch. gehöriges *Dorf* von 129 Häusern und 802 meist reform. Einw., mit einer reform. Pfarre, Waldungen, drei natürliche Teiche, liegt an der Theiss, 8 Stunden von Miskolcz.

Szederkeny, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespanschaft, Matra. Bezirk, ein *Praedium* von 26 Häusern und 188 sl. Einw, Wieswachs, nächst Petervasar, 4 St. v. Erlau.

Szedikerte, slow. Sedikart, Sedekert — Ungarn, dies. d. Theiss, Saros. Ge-

Digitized by Google

spanschaft, Szektsö. Béz., ein slow. *Dorf* von 70 Häusern und 544 rk. und evang. E., mit einer eigenen Pfarre u. guten Boden, grenzt an Nagy-Sziva, Adamfölde und Jöltszek, 3¼ Stunde v. Bartfeld.

Szedlarieza, Kroatien, Warasd. Generalat, St. Georger Grenz-Regiments-Bez. Nr. VI., ein an der Strasse nach Verőcze nächst der Ortschaft Turnasicza lieg. *Dorf* von 81 Häusern und 459 Einwohnern, 4¼ Stunde von Bellovár.

Szedliczke, Szedlicse — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespans., Sztropkov. Bzk., ein mehren Grundh. geh. *Dorf* von 83 Häus. und 623 meist gk. Einw., mit einer zur Pfarre Varrano eingepf. kath. Filialkirche und einer eign. griech. Pfarre, 3 Stunden v. Nagy-Mihaly.

Szedliesne, Ungarn, Honther Komt., ein *Praedium* von 28 E. Filial Alsó-Badin.

Szedlicza, Novo, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespans., Nagy-Mihaly Bzk., ein *Dorf* mit einer zur Pfarre Zboy eingepf. gk. Filialkirche, 7¼ St. v. Unghvár.

Szedlicze, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Sirok. Bzk., ein slow., mehren adel. Fam. geh. *Dorf* von 101 Häusern und 759 Einw. Waldungen, 3 St. von Eperies.

Szedliczna, Ungarn, diesseits d. Donau, Trenschin. Gesp., im Unt. Bezirk, ein adel. *Dorf* von 35 Häusern u. 235 rk., evang. und jüd. Einw., Filial der Pfarre Turna, liegt auf der Landstr. südw., 1 St. v. Trentschin.

Szedliczno, Viszoko Pole – Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespansch., Ipolytán. Bez., ein *Praedium* mit ein. Wirthshause, an der Karpfstrasse, nahe dem Terrain Unyatin, 4 Stunden von Schemnitz.

Szedlom, Pod-, Kroatien, Karlst. Generalat, Volnich. Bez., ein an der Grenze des ersten Banal-Grenz-Regm. lieg., zum Szluiner Grenz-Reg. Bezirk Nr. IV. gehöriges *Dorf* von 19 zerstreut liegenden Häusern, 3 Stunden v. Volnich.

Szedmosocz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespans., Mittl. Bez., ein *Dorf* von 41 Häusern und 317 rk. Einw., d. gräfl. Königsecker Hersch. Pruszka, nach Boleso eingepf., ausser der Landstrasse westl., 3¼ Stunden v. Trentschin.

Szedovinlle, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., zwischen den Bergen Djálu-Mezisori und Djálu-Mesztaken-hel-máre, auf einem, den Bach Város von dem Kitider Bach trennenden Höhenzweige, bei ½ Stunden von Bosorod, von Kis-Oklos und von Koszesd.

Szeees, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gespanschaft, äuss. Kr., Péér. Bez., ein zw. Hügeln lieg., mehren adel. Familien gehör. ung. wal. *Dorf*, mit einer reformirten und griechischen Pfarre, dann Weingebirgen, 4 Stunden von Ziláh.

Szeek, Szék, oder Szék Akna, Secken, Szik — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unt. Kr., Szek. Bzk., ein mehren Grundherren, vorzüglich der k. Kammer geh. pr. ungar. wal. *Markt*, mit einer röm. kath., griech. unirten und nicht unirten, dann einer reform. Pfarre, eigenem Magistrate und Schulen, 3¼ St. v. Klausenburg.

Szeer, Molkendorf, Szir — Ungarn, Mittel-Szoln. Gespansch., äussern Kr., Tasnad. Bzk., ein der adel. Familie Vesseleny geh. ung. wal. *Dorf*, mit einer helvetischen Pfarre, 8 Stunden v. Zilah.

Szeg, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt., mit einer Torfgräberei.

Szeg, Szög — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Szeg, Ungarn, Zalader Komt.; siehe Abraham-, Ban-, Barabas-, Domjan-Szegh.

Szeg, Nagy-, Gross-Jegendorf, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., ein *Dorf* mit Sauerbrunnen.

Szegasului, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szegatsi, Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch., Unt. Kr., Lupsa. Bzk., eine im Gebirge liegende, zu dem Dorfe Podsaga einverl. wal. *Ortschaft*, 6 St. von Nagy-Enyed.

Szegedin, Segedinum, Szeged, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrad. Gespanschaft, im Bezirk jens. der Theiss, eine kön. freie *Stadt* von 5660 Häus. und 34,000 Einw. — Die Stadt Szegedin ist sehr alt, und war schon zu Mathias Corvinus Zeiten eine der berühmtesten Städte im Lande. Im Jahre 1513 hatte der Ort noch keine Mauern, sondern nur einen Graben und einen Wall. Später liess Soliman ein Vorwerk von Ziegelsteinen aufführen, und mit der Zeit wuchs sie zu einer Festung heran. Wladislaw I. schlos hier mit dem türkischen Kaiser einen glorreichen Frieden, wurde aber bei Warna ge-

Digitized by Google

schlagen und getödtet, als er denselben nach einigen Monaten wieder gebrochen. Nach der Schlacht bei Mohács kam der Ort in Solimans II. Gewalt, welcher ihn stärker befestigen liess. 1552 überfielen die Haiduken diesen damals sehr reichen Handelsort, u. bekamen bei dieser Gelegenheit eine beträchtliche Beute, von der Festung selbst aber konten sie nicht Meister werden. Diese Völker überliessen sich in den Häusern allen Arten von Ausschweifungen. In diesem Zustande überfiel sie der Pascha von Ofen.

Aly richtete hier ein gräsliches Blutbad an. Da von seiner Seite auch viel Volkes umkam, so war der Sieg zweifelhaft. Um aber dieses zu bemänteln, und glauben zu machen, dass der Vortheil ganz auf seiner Seite sei, liess er 5000 todten Körpern ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters die Nasen abschneiden, und solche samt 40 Fahnen und einigen Gefangenen zu Konstantinopel im Triumfe aufführen.

1686 wurden die Türken in d. Nähe der Stadt geschlagen, und warfen sich in die Festung, als aber der General Veterany Minen anlegen lies, steckten die Belagerten die weisse Fahne auf, und erhielten einen freien Abzug. Hierauf wurden die Vorstädte meistens zerstört, damit solche dem herumschweifenden Feinde zu keinem Aufenthalte dienen könten. Seitdem blieb der Ort in kaiserlichen Händen, und unter Kaiser Karl VI. wurden die Festungswerke um ein Merkliches verstärkt.

Der Ort wird eingetheilt: In die eigentliche Stadt, in die Festung, in die obere und untere Vorstadt, und in d. Getreidemarkt. 1) Die Stadt selbst, welche sonst auch Palanka genannt wird, besteht aus deutschen Einwohn., und ist 1751 zu einer Freistadt erhoben worden. Sie hat keine Mauern, aber wohlgebaute Häuser, einige hübsche Gassen, jedoch ohne Pflaster, daher sie wegen des Morastes mit Pfosten belegt zu werden pflegen. Die Piaristen haben hier die Pfarkirche in Besitz, welche mit einem Thurme und einer Schlaguhr versehen ist, ausserdem ein ansehnliches Kollegium nebst einem Garten. Die Kaufmansgewölbe gehören, ausser einigen deutschen Eisenhändlern, meist griechischen Handelsleuten, deren Kirche samt dem Thurme der Stadt zur Zierde gereichen.

Auch befindet sich hier ein einträgliches Bräuhaus, Kaffehhaus und Adlerwirthshaus, welches mit hinlänglichen Bequemlichkeiten versehen ist. 2.) Die Festung liegt nahe an der Theiss, und ist mit einer Mauer und einem Graben amgeben. — Sowohl der Kommandant als die Garnison haben hier ihre Wohnungen und eine eigene Kirche. Man kömmt von der Stadtseite in die Festung über zwei Brücken. Zwischen der Festung und der Stadt befindet sich ein leerer Platz, auf welchem die Viehmärkte pflegen gehalten zu werden. Auch befindet sich hier ein Zucht- und Arbeitshaus, das einzige im Lande. 3) Die obere Vorstadt wird von Ungarn und einigen Deutschen bewohnt, auch befindet sich hier die Minoriten-Kirche sammt dem Kloster, und an der Theiss ein ansehnliches Salzamt. Unweit der Ueberfahrt, welche hier mit Pletten geschieht, ist 4) die untere Vorstadt, diese wird nur von Ungarn bewohnt. Die Franziskaner haben hier eine ansehnliche Kirche und Kloster. In ersterer soll der König Mathias 1459 einen Landtag gehalten haben, da der Vorhof derselben ganz bequem 3000 Menschen fassen kann. — Bei dieser Gelegenheit schenkte der König seinen Mantel mit Perlen besetzt der Kirche, welcher, zum Andenken, in einen Priester-Ornat umgeändert wurde. In dieser Vorstadt befindet sich auch das Armen-Hospital, in welchem die Aufsicht gewissen Frauen anvertrauet wird. 5) Der Fruchtmarkt, oder sogenannte Kukurutz-Varos besteht aus einer Reihe von Häusern, hinter welchen sich die hiesigen Weingärten, und gegen das Spital der grosse Begräbnissplatz befindet. An der Ketschkemeter Strasse stehet auf einem freien Platze das Rathhaus, eine grosse Kaserne, das Proviant, einige Handlungsgewölbe u. die Fleischbank. Zwischen dem Rathhaus und der obern Vorstadt ist der gewöhnliche Marktplatz. Alle diese Plätze sind 1778 mit einem Schanzgraben eingefast worden. Das Gebiet d. Stadt ist gross, wozu nebst zwei Ortschaften Kis-Telek und Tape auch mehre Praedien und Meierhöfe gehören. Szegedin liegt unter 46° 15' 15" n. Br., 37° 50' 46" ö. L., und ist eine Dampfschiffarts-Station. Postamt mit:

Beba, Szórayh, Doroema, Deszk, Jape, Allgyó, Hindzent, Szent Ivány, Zombor, Wasarhely

Szeged, Uj-, Ungarn, jens. d. Theiss, Torontal. Gespans., Nagy Szent-Miklos. Bzk., ein *Marktflecken* von 63 H. und 479 rk. E., die keine Urbarialgründe besitzen, sondern sich von Hand-

Digitized by Google

werken und der Gärtnerei nähren. Jahr- und Wochenmärkte. Liegt am Zusammenflusse der Theiss mit der Maros, gegenüber von Szegedin, von welcher Stadt selber nur durch die Theiss getrennt ist. Post Szegedin.

Szegegyháza, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolczer Komitat.

Szegenez kadraga, Heilig. Kreuzthal, Ungarn, ein *Dorf* von 14 Häus. und 82 Einw., im Ottochaner Grenz-Reg. Bzk.

Szegenthau, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvar. Gespans., Sz. Andras. Bzk., ein den adel. Familien Aczel und Vörös geh. deutsches *Dorf* von 127 H. und 1048 E. mit einer kath. Kirche u. Pfare. Sehr fruchtbarer Boden. Liegt auf der Temesvarer und Arader Poststrasse und grenzt von Osten gegen Westen an Kreuzstädten und Theresienstadt. 1 St. v. Orczidorf.

Szegesd, Alsó-, Szeggesdvár, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Marczal. Bzk., ein in einer Ebene liegendes ung. *Dorf* mit einer Mutterkirche der H. C., nicht weit von dem Marktflecken Felsö-Szegesd. 2 Stund. von Vid.

Szegesd, Felsö-, Szeggesdvár, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Marczal. Bzk.. ein ung. slow. *Marktflecken*, d. Grafen Szeczenyi dienstbar, mit einer eigenen röm. kath. Pfarre und Kloster der PP. Franziskaner, nahe bei Szob. 1½ St. v. Vid.

Szeges patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im obern Tschiker Széki. Stuhl.

Szegfalu, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans., Kapornak. Bzk., ein *Filialdorf* der Pfare Diós-kal, mit 13 Häus. und 104 rk. Einw., westl. von Felsö-Rajk, mehren adel. Familien dienstbar. 3 St. v. Nagy-Kanisa und 4 St. v. Zala-bér.

Szeggesvár, Ungarn, Sümegh. Komitat: s. Alsó-, Felsö-Szegesd.

Szegh, Ungarn, Eisenburger. Komitat; s. Egyház-Szeg.

Szegh, Ungarn, Pesth. Komitat; siehe Isaszeg.

Szegh, Ungarn, Pesth. Komitat; siehe Tó-Szegh (Töszögh).

Szegh, Ungarn, Veszprim. Komitat; s. Mezöszegh.

Szegh, Kis-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans. Lövö. Bzk., ein *Wirthshaus* des Dorfes Szent-György-Völgye. 1½ St. von Baksa.

Szegh, Nemeth-, Ungarn, diess. d. Donau, Presb. Gesp., in der Schütt, im Unt. Insulan. Bzk., ein nächst dem Markté Szerdahely lieg. dah. eingepf. adel. *Dorf*. 6 St. v. Presburg.

Szegh, Nagy-, Ungarn, Mittel-Szolnok. Komt.; s. Nagyszék.

Szegh, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp. u. Bzk., eine *Filial* der Pfare Surany, mehr. adel. Familien geh., nahe am Neutr. Flusse, südw. 4½ St. v. Neutra.

Szegh, Nagy-, Nadszegh — Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gespans., im äuss. Bzk., ein *Dorf*, nahe am Ersek-Ujvár. Donauarme, zur Hersch. Sempthe geh., mit einer eigenen Pfare versehen, unweit Kiraly-Rév, 7 St. v. Tyrnau (Nagy-Szombath.)

Szegh-Szörtsök, Ungarn, Veszpr. Komt.; s. Szörtsök.

Szegh, Tiborocz-, Ungarn, jens. d. Donau, Lövö. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Sz. György-Völgye, auch dahin eingepf., mehren adel. Familien dienstbar. 1½ St. v. Baksa.

Szegh, Tuboly-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Milej und dahin eingepf.; das Prädicat der adel. Fam. Tuboly, nicht weit von Sz. Iván, 2 Stunden v. Szala-Egerszeg.

Szegh, Varga-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Petri-Keresztur, mehr. adel. Familien dienstbar, nach Milej eingepfarrt, 2 St. v. Baksa und 2½ St. von Zala-Egerszeg.

Szegh, Vasa-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bz., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus*, oder Theil des Dorfes Petri-Keresztur, nach Milej eingepf., mehr. adel. Familien dienstbar, 2½ St. v. Zala-Egerszeg.

Szegh, Vörös, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans., Egerszeg. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Becs-Völgye, das Prädicat d. adel. Familie Vörös, unweit Majosfa, die röm. Katholik. sind nach Milej, die Ref. nach Barabas-Szeg eingepf. 2 Stunden von Baksa.

Szegh, Zala-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans., Egerszeg. Bzk., ein *Curiat-Praedium* am Arme des Zalaflusses, nahe bei dem Dorfe Aranyad. ½ St. v. Zalabér.

Szeghalom, Ungarn, jens. d. Theiss, Békes. Gespansch. und Bzk., ein den Freiherrn Venkheim gehöriges ungar. *Dorf* von 53 H. und 5479 meist ref. E., mit einer ref. Pfarre, hat 1 Brücke

und 4 Mühlen. Filial von Körös-Ladány. Fruchtbarer Boden, grenzt an die Ortschaften Vesztö, dann an die Bihar. und Heves. Gesp, 8 St. von Gyula u. Csaba.

Szeghegy, Ungarn, Bács. Komt., ein *Dorf* von 255 H. und 1788 Einw.; s. Hegy.

Szeghi, oder Puszta-Szögh — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Komt., Tokaier Bzk., ein *Praedium* v. 30 Häus. u. 258 Einw., mit 1 Mühle, Wirthshäuser u. Weingebirge. Fil. v. Bodrog-Keresztur. Fruchtbarer Ackerboden. Die hiesigen Weinpflanzungen gehören unter die vorzüglichern der Hegyallya, ½ St. v. Liszka.

Szeghi, Liszkai Long — Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Szegliget, od. Szöglígeth — Ungarn, diess. der Theiss, Torn. Gesp., Kassov. Bzk., ein zur fürstl. Eszterházyschen Hersch. Szádvá geh. *Dorf*, mit einer röm. kathol. Kirche u. Lokalkaplanei, die Reformirten haben eine zur Pfarre Szin eingepf. Kirche, an der Hauptstrasse von Szendrö nach Rosenau, 5 St. von Rosenau.

Szegnakadraga, Szenyzkadraga — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner-Grenz-Regim. Bzk.

Szegovina, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., ein der Hersch. Rosznya geh., nach Pogancze eingepfartes *Dorf* von 15 H. u. 34 E., G. R. nicht unirt, liegt zwischen Waldungen, 1½ St. von Ludbreg.

Szeg-Szöreaök, Szörcsök Szeg — Ungarn, ein *Dorf* im Vesprim. Komt.

Szegvar, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrad. Gesp., ein *Dorf* von 463 H. und 4901 meist rk. E., mit einer eigenen Pfarre, dann ein schönes Komitatshaus, worin die Komitatsversammlungen gehalten werden und das Komitatsarchiv befindlich ist. Bräuhaus. Fruchtbarer Boden. Grosse Viehzucht. Ueberfluss an Korn, Rohr, Fischen u. Flügelwildpret. Etwas Weinbau. Der nicht weit von der Stadt gelegene Hügel Csap-Halom, auf welchem sich ein Kreuz befindet, dient gleich einem Kalvarienberge zur Andacht. Auch gibt es in dieser Gegend mehre künstliche Hügel, die von den Türken errichtet worden sein sollen grenzt an Berek-Egyháza und Csany, 1 St. von Szentes.

Szegvar, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Szantó. Bzk., ein der adel. Familie Gal de Gyula gehöriges *Dorf* von 40 H. und 322 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, an den Grenzen des Zalad. Eisenburg. u. Veszprimer Komitats nahe am Sumpfe des Baches Marczal, zwischen Jánosháza u. Túske-vár, 2 St. von Sümegh.

Szegyes, Ungarn, eine *Gegend* im Szabolczer Komt.

Szegyest, Segyest — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Szegyestel, Segyestel — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Szehan, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Innern Szolnoker Gesp.

Szehénfa, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szehynie, Galizien, Przemysl. Kreis, ein der Hrsch. Medyka gehör. *Dorf*, 4 St. von Przemysl. Postamt mit: *Czechinie, Medyka, Chaluphi Udike, Etorki, Fordriacz, Rusow, Starawa, Balico, Chaluphi Balthi, Kostewieta, Nowerchulki, Pliszowice, Chodnowice, Popowice, Rurko, Nokie, Bykow.*

Szeiki, Galizien, Krakauer Kr., ein *Vorwerk* an der Weichsel bei Krzanow.

Szeinczi, Scinczi — Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Szeindkadraga, Szenyzkadraga — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner-Grenz Regim. Bzk.

Szek, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bzk., ein walach. zum Bélenyés. Bisthum geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5 Std. von Szalonta.

Szek, oder Szek-Akna — Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szeek.

Szek, Foropolis, Markstuhl, windisch Sziku — Siebenbürgen, ein *Markt*, im Székler Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespan., welcher unter die Taxalorte und mehren Adelichen gehört, mit einem Magistrate versehen, das Prätorium der Gespanschaft enthält, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Kolosclier und Dobokaer Distrikte, Dobokaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 163 Seelen zählenden katholischen, einer reformirten, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welche letzterer Bogáts als Filiale gehört, dann mit einer Franziskaner-Residenz und einer unter dem Namen Zselér-Szék in der Vorstadt des Marktes sich befindlichen griechisch-unirten Parochie versehen ist. Dieser Markt liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Sékerbaches, oder Valye-Szikuluj, von der Post Válaszút O., von der Post Szamos-Ujvár unter 46° 54' 3" nördl. Breite und 41° 33' 0" östl. Länge.

Digitized by Google

Szek, Siebenbürgen, ein *Stuhl*, schon im 9. Jahrh. unt. Arpád wurden friedliche Einwanderungen fremder Geschlechter, bei der den Ungarn eigenen Achtung für Gastfreundschaft nicht ungern gestattet, und so mag schon sehr frühe eine Horde Petscheneger von dem Stamme Gyúla in das nordöstliche Siebenbürgen getrieben worden sein, wo sie zwisch. der Maros und Aluta, eben dort, wo sich bei dem früheren Einfalle der Petschenegen und Bulgaren in Atelkusu einige ungarische Geschlechter hingeflüchtet hatten, ruhige Wohnsitze fanden. Auch sie hatten, wie die Ungarn für diese Wohnplätze keinen andern Namen als Szek (Sitz), wodurch sie dann ihren eigenen Volksnamen unter der Benennung der ungarischen Székhelyek (Székler) verloren. Im Kampfe gegen Menumorut und bei Siebenbürgens Eroberung gegen Geleou leisteten sie hernach den Ungarn gute Dienste. In der mörderischen Schlacht am St. Lorenztage auf dem Lechfelde war eine beträchtliche Menge ihrer Edeln geblieben.

Szek, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespan., auf dem südl. Hönenzuge, zwischen den Gebirgen Djálu-Tsorosuluj und Barisoruluj, 1¼ Std. von Hobitzény.

Szek, Vurvu-Ssek, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Zanoga und Lázuruluj, auf dem südl. Höhenzuge, gute 2 Stunden v. Kimpulnyák.

Szek, Ungarn, Eisenburg. Komt.; siehe Sáros-Szek.

Szek, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Mátra. Bzk., ein der adel. Familie Szeki und andern geh. *Dorf* von 73 H. und 511 rk. E., Filial von Sirok. Ackerbau, grenzt an Aranyos, Ersebet und Vát, 3 St. von Erlau.

Szek, Ungarn, jens der Donau, Veszprim. Gesp., Devetser. Bzk., ein *Praedium* von 1 H. und 12 E., unweit dem Merkte Devetser, 1¼ Stunde von Vasárhely.

Szek, Ungarn, ein *Praedium* von 1 H. und 15 E., Filial von Mocsonok im Neutraer Komt.

Szek, Felső-, Ober-Stuhlen, Szig — Ungarn, Krasznaer Gesp. und Bezirk, ein der gräfl. Familie Bánffy gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, an der Landstrasse, 3 St. von Somlyo.

Szek, Felső-, Ungarn, ein *Dorf* v. 34 H. und 220 E., im Biharer Komt.; s. Markaszék.

Szek, Magyar-, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespan., Transmont. Bzk., ein ungar. deutsches *Dorf* von 60 H. und 419 rk. E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, mit einem wohlbestellten hersch. Wirthshause, d. Fünfkirchner Kathedralkirche gehörig. Mittelmässiger Feldbau, am Fusse eines Berges an der Kommerzialstrasse von Péts nach Dombovár, zwischen Szopok und Nemet-Szek, 2½ Std. von Fünfkirchen.

Szek, Német-, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespan., Transmonter Bezk., ein dem Fünfkirchner Seminarium dienstbares deutsches *Dorf* von 55 H. und 382 rk. E., mit einem herschaftl. Wirthshause und einigen Mühlen, ist nach Magyar-Szek eingepf., und liegt hart an Magyar-Szek, 2½ St. von Fünfkirchen.

Szekachi, Szokichi — Ungarn, zerstreut liegende *Häuser* im Agramer Komitat.

Szekal, Siebenbürgen, Thorenburger Gesp.; s. Szakal.

Szekal, Siebenbürgen, Thorenb. Komitat; siehe Szakal.

Szekaluluj. Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Geps.

Szekalya, Siebenbürgen, Dobokaer Komitat; siehe Szekuluj.

Szekamasu, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Szakámás.

Szekás, Czekesch, Kolegyi, — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 163 E., im Karlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, sowohl in die griech. unirte als in die griech. nicht-unirte Pfarre in Berve u. in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des vereinigten Kokelflusses, kleine 3½ St. von Tövis.

Szekás, auch Segas, — Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp. und Bzk., ein walach. mit einer Pfarre versehenes kön. *Kammerat-Dorf* von 317 H. und 2004 E. Gebirgsboden, Maisbau, Waldungen; hat einen Postwechsel zwischen Dognacska und Oravicza; liegt unweit von dem Flusse Karas. Postamt.

Szekás, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Lippa. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Rekas gehör. walach. *Dorf* von 107 H. u. 1614 E., mit einer griech. nicht-unirten Kirche und Pfarre; fruchtbarer Boden; grenzt gegen Osten an Bara und gegen Westen an Kékes, 6 St. von Lippa.

Digitized by Google

Szekas, Ungarn, Temesser Komt., ein *Dorf* von 107 Häus. und 1614 Einw. Postamt.

Szekas-Bach, Sékáschbach — Siebenbürgen, es gibt zwei Bäche Székás, den grossen und kleinen, beide gehören in das Hauptgebieth des Maroschflusses. Der grosse ist ein Filiale des Baches Sebes, der kleine ein Filiale des vereinigten Kukelflusses, letzterer wird auch der morastige Sékáschbach genannt, und ist bereits unter dem Artikel Kleiner Sékáschbach erklärt. Der grosse Sékáschbach entspringt in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Berge Djálu-Guszu des Sékáscher Höhenzweiges, ½ St. ober Kis-Lúdas, fliesst in der genannten Gesp. und den beiden Stühlen, Reussmarkt u. Mühlenbach, über die Orte: Kis-Lúdas, Nagy Lúdas, Szeredahely, Weisskirch und Kontza, nimmt den von Oláh-Dálya kommenden Bach Vályе-Szlatina; den von Kútfalva kommenden; den von Hosszútelke über Drassó fliessenden Bach Vályе-Krepatura, in dessen rechtes Ufer der von Vingárd und Spring, in dessen linkes Ufer der von Buszd kommende Bach einfällt; und den von Kis-Enyed herabfliessenden Bach Vályе-Szingyetinuluj, alle vier in sein rechtes; den Bach Vályе-Spinul; die von Hiselló u. Omlás kommenden, sich ober Kis-Apold vereinigenden, durch dasselbe als der Bach Vályе-Atsileculuj fliessenden beiden Bäche; den von Pojána und Rodt kommenden, sich unter beiden vereinigenden, bei Nagy-Apold vorüberfliessenden Gebirgsrückenbach; den aus Doborka herablaufenden Hebesbach; den aus Szász-Orbó kommenden, die beiden aus Kerpenyes und Rétse herabfliessenden Bäche Pereou-Kerpényis und Rétscher Bach in sein linkes Ufer aufnehmenden Urwegner Bach; den von Dáál über Kellnek kommenden, am Ursprung Vályе-Balauruluj, am Einfall Dááler Bach genannt werdenden, den Bach Vályе-Urszi linksuferig aufnehmenden Bach; den von Rehó herablaufenden Bach; den Bach Vályu-Kászilor; und den Bach Vályе-Netoduluj, alle neun in sein linkes Ufer auf, und fällt nach einem Laufe von 10 St. in den Mühlenbacher od. Sebes-Bach, beinahe gegenüber von Lámkerék, doch etwas unterhalb, rechtsuferig ein.

Szek-Aszszo-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl aus dem Gebirge Ostoros des Alt-Höhenarmes entspringt, den Bach Rátz-patak in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 3½ St. in den Altfluss, zwischen Jenőfalva und Kartzfalva, rechtsuferig einfällt.

Szekatura, Ungarn, Mittel Szolnok. Gesp., ein *Berg*, ½ Stunde von Uj Kis-Patzai.

Szekatura, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespan., ein *Berg*, ½ Stunde von Gántz.

Szekatura, Beberi — Siebenbürgen, Fogarosch. Distr., ein *Berg*, 1½ St. von Uj-Sinka.

Szekaturano, Ungarn, Kővar. Distr., ein *Berg*, ½ St. von Preluka.

Szekaturi, Djalu, Ungarn, Kővar. Distr., ein *Berg*, ½ St. v. Groppa.

Szekaturlele, Ungarn, Krassnaer Gespanschaft, ein *Gebirg*, 1 Stunde v. Tserese.

Szekaturi, Valye-, Ungarn, ein *Bach*, im Kővar. Distr.

Szekau, Siebenbürgen, Aranyoscher Székler Stuhl, ein *Berg*, 1 Stunde von Székely-Földvár.

Szek Baba, Bábaszek, Ungarn, ein *Markt* im Sohler Komt.

Szek Bak, Bogszeg — Ungarn, ein *Dorf* im Arader Komt.

Szek Bata, Bátaszék — Ungarn, ein *Markt* im Tolnaer Komt.

Szekesö, Secksö — Ungarn, ein *Fluss* im Saroser Komt.

Szekesö, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Mohács. Bezirk, ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Mohács und Battaszek, Rátz-Görczény gegenüber. Postamt.

Szekesö, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bzk., ein zur Herschaft Dombovár gehör. ungr.-deutsches *Dorf*, nach Vasaros-Dombó eingepfarrt und mit einem Bethause der A. C. versehen, hier wird viel Tabak erzeugt; liegt auf der Péis. Kommerz. Strasse, welche nach Dombovár führt, in einer Ebene am Kapos-See, unweit Magocs, 6 St. von Fünfkirchen.

Szék Djalu, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzgebirg* zwischen Ungarn und der Inner-Szolnoker Gespanschaft.

Szék Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft.

Szekedate, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Szakadát.

Székegyháza, Ungarn, jens. der Theiss, Csanad. Gesp., ein *Kammeral-Praedium*, bloss der Pferde-, Schaf- und Viehzucht gewidmet, u. hat ausser den Hirten keine andern Bewohner; 1 St. von Tót-Komlos.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurr by retaining it beyond the specifi time.

Please return promptly.

Digitized by Google

2044 100 890 813

Digitized by Google